HANDBUCH

DER

STADT WIEN



2000

114. JAHRGANG
(AMTLICH REDIGIERT)

JUGEND & VOLK WIEN

A 9.295
3. Ex.

Bildnachweis für nachfolgende Fotoseiten:

Häupl: PID
Laska: Kurt Hawlicek
Görg: Votova/PID

Brauner: Petra Spiola
Ederer: Petra Spiola
Marboe: Votava/PID
Rieder: Fotostudio Haslinger
Faymann: Votava/PID
Svihalek: Franz Pflügl

Wienbibliothek im Rathaus
12

Herzog: privat
Landauer: privat
Prinz: Foto Sedlatzek
Schock: Foto Zappe
Huemer: privat
Scholz: Walter Henisch

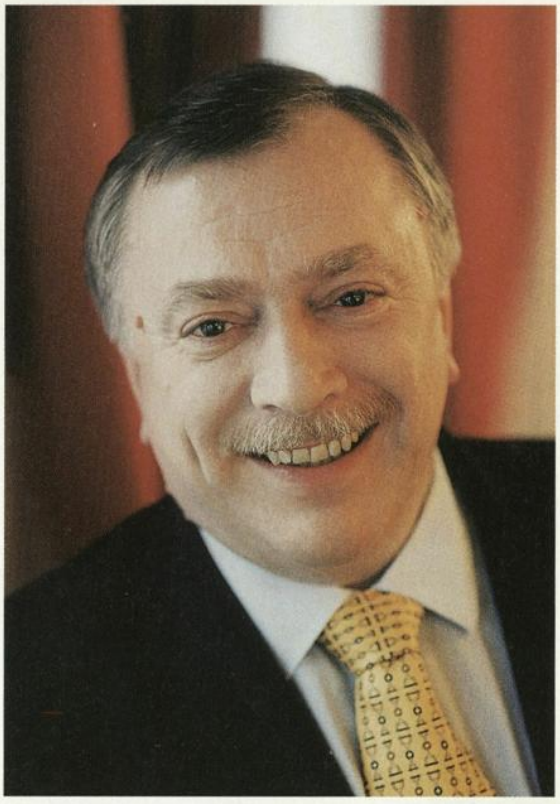
Hampel-Fuchs: Foto Weinwurm Ges.m.b.H.
Römer: Foto Zimmermann
Stubenvoll: Photo Simonis

Skyba: privat
Theimer: Landesbildstelle Wien
Pillmeier: Landesbildstelle Wien
Weber: Foto Maruschka

ISBN 3-7100-0436-5

Redaktion: Magistratsdirektion der Stadt Wien
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verlag Jugend & Volk Gesellschaft m. b. H.,
Universitätsstraße 11, 1010 Wien
Alle Rechte vorbehalten.
Alleinige Inseratenwerbung: Jugend & Volk, Telefon 407 27 07 – DW 48
Satz: Jugend & Volk
Druck und Bindung: Theiss GmbH, 9400 Wolfsberg

IN 507.137



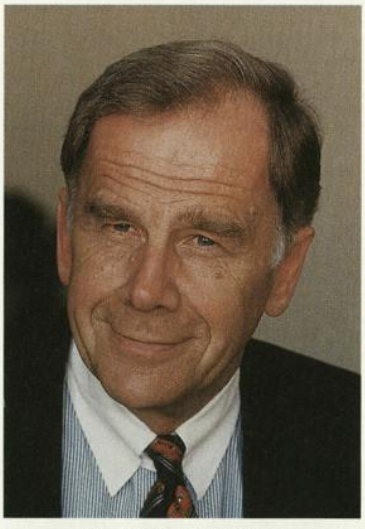
Dr. Michael Häupl

Bürgermeister und Landeshauptmann



Grete Laska

Vizebürgermeisterin und Landeshauptmann-Stellvertreterin
Amtsführende Stadträtin
für Jugend, Soziales, Information und Sport



Dr. Bernhard Görg

Vizebürgermeister und Landeshauptmann-Stellvertreter
Amtsführender Stadtrat
für Planung und Zukunft



Mag. Renate Brauner

Amtsführende Stadträtin
für Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal



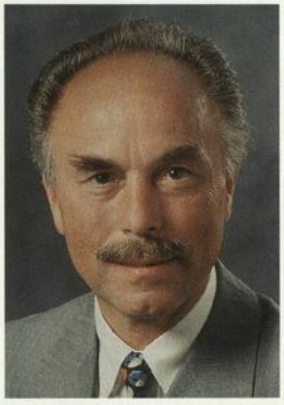
Mag. Brigitte Ederer

Amtsführende Stadträtin
für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke



Dr. Peter Marboe

Amtsführender Stadtrat
für Kultur



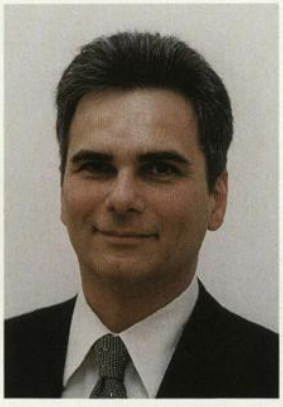
Dr. Sepp Rieder

Amtsführender Stadtrat
für Gesundheits- und Spitalswesen



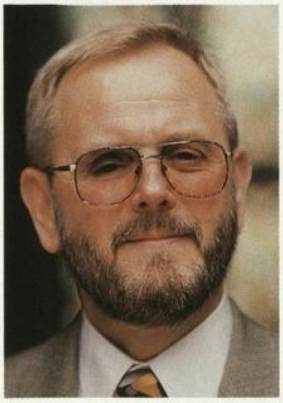
Fritz Svihalek

Amtsführender Stadtrat
für Umwelt und Verkehrskoordination



Werner Faymann

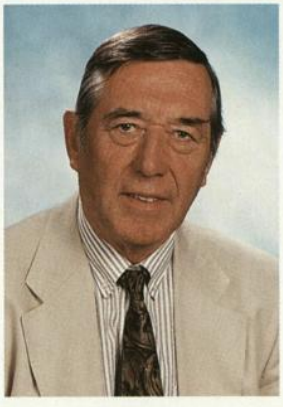
Amtsführender Stadtrat
für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung



Johann Herzog
Stadtrat



Karin Landauer
Stadträtin



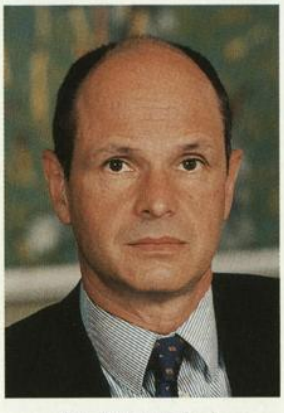
Walter Prinz
Stadtrat



DDr. Eduard Schock
Stadtrat



Dr. Friedrun Huemer
Stadträtin



Dr. Kurt Scholz
Amtsführender Präsident
des Stadtschulrates für Wien



Maria Hampel-Fuchs

Erste Präsidentin
des Wiener Landtages



Johann Römer

Zweiter Präsident
des Wiener Landtages



Prof. Erika Stubenvoll

Dritte Präsidentin
des Wiener Landtages



Dr. Karl Skyba

Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Holding AG



Dr. Ernst Theimer

Magistratsdirektor



Dr. Peter Pillmeier

Magistratsdirektor-Stellvertreter



Dipl.-Ing. Gerhard Weber

Stadtbaudirektor

DER BÜRGERMEISTER
UND LANDESHAUPTMANN
VON WIEN

Österreich zählt seit 1.1.1995 zu den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Mehr als fünf Jahre Mitgliedschaft im gemeinsamen europäischen Markt erlauben es, eine seriöse wirtschaftliche Bilanz zu ziehen. Das Urteil fällt eindeutig aus: Das österreichische „Ja zu Europa" war das mit Abstand erfolgreichste politische und wirtschafliche Projekt der vergangenen Jahrzehnte. Gerade Wien hat daraus allergrößten Standortnutzen lukriert.

Konkret bedeuten diese ersten fünf Jahre (1995 bis 1999) Mitgliedschaft in der EU für Wien: Österreich ist gemessen am Pro-Kopf-Anteil am Bruttoinlandsprodukt das viertreichste Land (nach Luxemburg, Belgien, Dänemark) der Europäischen Union. Wien zählt zu den fünf reichsten Regionen der Europäischen Union. Den direkten Effekt der Mitgliedschaft auf die Wohlstandssteigerung in Österreich beziffert das Wirtschaftsforschungsinstitut mit 28 Milliarden Schilling, das sind 1,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

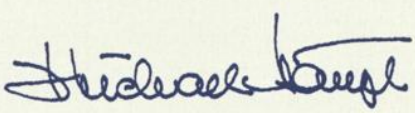
Der Wirtschaftsstandort Wien hat in einem noch höheren Ausmaß als der Standort Österreich vom Beitritt profitiert. Die ausländischen Direktinvestitionen in die österreichische Wirtschaft stiegen ab 1995 wesentlich stärker als zuvor, und zwar von 24,6 Mrd. Schilling (1994) auf 73,5 Mrd. Schilling (1998). Ebenso entwickelten sich die österreichischen Direktinvestitionen im Ausland: Von 13,4 Mrd. (1994) auf 36,7 Mrd. Schilling (1998). Wien hat aus diesen Steigerungen überproportionalen wirtschaftlichen Nutzen gezogen.

Die österreichischen und Wiener Konsumenten profitieren von den seit dem Beitritt deutlich günstigeren Lebensmittelpreisen, den niedrigeren Telekommunikationstarifen, den Preisreduzierungen bei Textilien, Medikamenten, Versicherungsprodukten, Kraftfahrzeugen und Elektrogeräten.

Die Attraktivität Wiens als Standort für die Ansiedlung internationaler Unternehmen hat sich durch den Beitritt rapide verbessert. Innerhalb eines 300 Kilometer großen Einzugsgebiets rund um Wien liegen vier Hauptstädte von künftigen Mitgliedsländern der EU: Prag, Pressburg, Budapest und Laibach. Wiens Flughafen und die AUA-Gruppe sind europäische Marktführer bei direkten Flugverbindungen in die mittel- und osteuropäischen Länder und die GUS-Staaten. Wiens Büromieten sind vor allem in Relation zum gebotenen Qualitätsstandard bei Lage, Ausstattung und vorhandener Infrastruktur (z.B. Telekommunikation) konkurrenzlos günstig. All diese Faktoren bewirkten, dass seit 1995 eine Reihe internationaler Unternehmen Milliarden in ihre Niederlassungen in Wien investiert haben. Die Austrian Business Agency ermittelte für das Jahr 1997 eine Gesamtsumme von 2,5 Mrd. Schilling, die von ausländischen Niederlassungen in Wien investiert wurde.

Die hervorragende Position Wiens als im Binnenmarkt situiertes „Sprungbrett" für die Betreuung der aufstrebenden Märkte in Osteuropa zeigt sich auch in der Zahl der Unternehmensneugründungen in Wien: Sie steigerte sich von 3203 (1995) über 4801 (1996) auf 5689 (1997).

Wien muss auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um die positiven Effekte der Mitgliedschaft direkt für den Standort Wien und seine Unternehmen nutzbar zu machen. Einer serviceorientierten, effizienten und rasch handelnden Verwaltung kommt dabei eine Schlüsselposition zu.



Dr. Michael Häupl

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Geleitwort des Bürgermeisters 11
Abkürzungsverzeichnis 16

I. TEIL
WIEN – ORGANISATORISCH

Wiener Landtag I/1

Gemeinderat der Stadt Wien I/1
Mitglieder des Gemeinderates (Landtages) nach der Parteizugehörigkeit I/2
Mitglieder des Gemeinderates (Landtages) nach Wahlkreisen I/3

Landeshauptmann von Wien I/5

Wiener Landesregierung I/5

Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien I/5

Wiener Stadtsenat I/5

Vertreter Wiens im Bundesrat I/6

Gemeinderatsausschüsse I/6
Kontrollausschuss I/7
Gemeinderätliche Personalkommission I/7
Immunitätskollegium I/7
Unvereinbarkeitsausschuss I/7
Ständiger Ausschuss I/7

Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher, Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher-Stellvertreterinnen/Bezirksvorsteher-Stellvertreter und Bezirksvertretungen I/9

MAGISTRAT DER STADT WIEN

Bürgermeister und Landeshauptmann I/21

Vizebürgermeisterin/Vizebürgermeister und Landeshauptmann-Stellvertreterin/Landeshauptmann-Stellvertreter I/21

Landtagspräsidentinnen/Landtagspräsident I/21

Amtsführende Stadträtinnen/Amtsführende Stadträte I/21
Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal I/21
Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke I/22
Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport I/22
Geschäftsgruppe Kultur I/23
Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen I/23
Geschäftsgruppe Planung und Zukunft I/23
Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination I/24
Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung I/24

Seite

Stadträtinnen/Stadträte I/25

Klubs I/25

Magistratsdirektion I/27
Abgabenberufungskommission I/29
Bauoberbehörde für Wien I/29
Berufungssenat I/29
Landesagrarsenat I/30
Prüfungskommissionen der Stadtbaudirektion ... I/41
Magistratsabteilung 1 – Allgemeine Personalangelegenheiten I/43
Magistratsabteilung 2 – Personalamt I/43
Magistratsabteilung 3 – Besoldungsamt I/45
Magistratsabteilung 4 – Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben I/46
Magistratsabteilung 5 – Finanzwirtschaft und Haushaltswesen I/49
Magistratsabteilung 6 – Rechnungsamt I/50
Magistratsabteilung 7 – Kultur I/54
Filmbeirat der Stadt Wien I/55
Magistratsabteilung 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv I/55
Magistratsabteilung 9 – Wiener Stadt- und Landesbibliothek I/57
Magistratsabteilung 10 – Museen der Stadt Wien .. I/59
Magistratsabteilung 11 – Amt für Jugend und Familie I/62
Magistratsabteilung 11 A – Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien I/70
Magistratsabteilung 12 – Sozialamt I/75
Magistratsabteilung 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung I/79
Magistratsabteilung 14 – Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie I/84
Magistratsabteilung 15 – Gesundheitswesen I/87
Magistratsabteilung 16 – Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten I/94
Magistratsabteilung 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung I/96
Magistratsabteilung 19 – Architektur und Stadtgestaltung I/97
Magistratsabteilung 20 – Fremdenrechtliche Angelegenheiten I/98
Magistratsabteilung 21 A – Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West I/100
Magistratsabteilung 21 B – Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd I/102
Fachbeirat für Stadtplanung und Stadtgestaltung . I/102
Magistratsabteilung 21 C – Stadtteilplanung und Flächennutzung Nordost I/103
Magistratsabteilung 22 – Umweltschutz I/104
Magistratsabteilung 23 – Amtshäuser, Nutzbauten, Nachrichtentechnik I/107
Magistratsabteilung 24 – Hochbau I/111
Magistratsabteilung 25 – Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung I/112
Magistratsabteilung 26 – Wirtschafts- und Technologieentwicklung I/113
Magistratsabteilung 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau I/114
Magistratsabteilung 29 – Brückenbau und Grundbau I/116
Magistratsabteilung 30 – Wien-Kanal I/119

Seite

Magistratsabteilung 31 – Wasserwerke I/121
Magistratsabteilung 32 – Haustechnik I/124
Magistratsabteilung 33 – Öffentliche Beleuchtung I/127
Magistratsabteilung 35 – Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten I/128
Theaterkommission für Wien I/130
Prüfungskommission für Beleuchter I/131
Magistratsabteilung 36 – Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten und Feuerpolizei I/131
Magistratsabteilung 37 – Baupolizei I/133
Magistratsabteilung 38 – Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien I/135
Magistratsabteilung 39 – Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien I/136
Magistratsabteilung 40 – Technische Grundstücksangelegenheiten I/136
Magistratsabteilung 41 – Stadtvermessung I/138
Magistratsabteilung 42 – Stadtgartenamt I/140
Magistratsabteilung 43 – Städtische Friedhöfe I/141
Magistratsabteilung 44 – Bäder I/143
Magistratsabteilung 45 – Wasserbau I/144
Magistratsabteilung 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten I/146
Magistratsabteilung 47 – Betreuung zu Hause I/148
Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark I/152
Magistratsabteilung 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien I/156
Magistratsabteilung 50 – Wohnbauförderung, Wohnhaussanierung, Wohnungsverbesserung und Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen I/158
Magistratsabteilung 51 – Sportamt I/160
Wiener Landessportrat I/161
Magistratsabteilung 53 – Presse- und Informationsdienst I/162
Magistratsabteilung 54 – Zentraler Einkauf I/165
Magistratsabteilung 55 – Bürgerdienst I/166
Magistratsabteilung 56 – Städtische Schulverwaltung I/168
Magistratsabteilung 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten I/171
Magistratsabteilung 58 – Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens I/171
Magistratsabteilung 59 – Marktamt I/172
Magistratsabteilung 60 – Veterinäramt I/174
Magistratsabteilung 61 – Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten I/176
Magistratsabteilung 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten I/177
Magistratsabteilung 63 – Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens I/178
Magistratsabteilung 64 – Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten I/179
Magistratsabteilung 65 – Rechtliche Verkehrsangelegenheiten I/180
Magistratsabteilung 66 – Statistisches Amt der Stadt Wien I/181
Magistratsabteilung 67 – Parkraumüberwachung ... I/182
Magistratsabteilung 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz I/183

Seite

Magistratsabteilung 69 – Rechtliche und administrative Grundstücksangelegenheiten I/185
Magistratsabteilung 70 – Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien I/186
Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion I/187
Magistratsabteilung für Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds I/189

Wiener Krankenanstaltenverbund I/191
Krankenanstalten I/195
Pflegeheime I/203
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien I/206

Unternehmungen Stadt Wien I/211
Stadt Wien – Wiener Wohnen I/211

Magistratische Bezirksämter I/217

Kontrollamt I/247

Unabhängiger Verwaltungssenat Wien I/248

Unabhängiger Bedienstetenschutzbeauftragter I/250

Gleichbehandlungsbeauftragte der Gemeinde Wien I/250

Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft I/251

Wiener Patientenanwaltschaft I/251

Wiener Umweltanwaltschaft I/251

Konzern Wiener Stadtwerke I/253
WIENSTROM GmbH I/254
WIENGAS GmbH I/256
WIENER LINIEN GmbH & Co KG I/257
BESTATTUNG WIEN GmbH I/258

Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien I/261

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Landesgruppe Wien I/263

Stadtschulrat für Wien I/265
Schulen I/268

Österreichischer Städtebund I/283
Wiener Tourismusverband (Wien-Tourismus) I/283
Wiener Holding Aktiengesellschaft I/283
Bank Austria Aktiengesellschaft I/284
Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft I/286
Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt – Vermögensverwaltung ... I/286
Gemischtwirtschaftliche Gesellschaften I/287

II. TEIL
WIEN – AKTUELL

Seite

Wien auf dem Weg ins 21. Jahrhundert II/1
Mit einer aktiven Stadtaußenpolitik ins 3. Jahrtausend II/1
Wirtschaftsstandort Wien – Bereit für die Zukunft II/8
Der Strategieplan für Wien „Qualität verpflichtet – Innovationen für Wien II/16
Stadtentwicklung und Stadtplanung auf dem Weg ins 21. Jahrhundert II/24
Wien und die Erweiterung der Europäischen Union II/34
Überplattung technischer Infrastrukturbauwerke . II/42
Verwaltungsmodernisierung in Wien II/48
Gesundheit und Soziales II/52
Kultur II/55
Zum 150. Geburtstag von Johann Schrammel II/59
100 Jahre Wiener Symphoniker 1900–2000 ..... II/63
75 Jahre Schilling und ein Jahr Euro II/67
20 Jahre Fernwärme-Auskopplung aus dem Kraftwerk Simmering II/71

Index – Gesetzblatt der Stadt Wien und Landesgesetzblatt für Wien vom 30. Oktober 1945 bis 31. Dezember 1999 ..... II/75

Ortspolizeiliche Verordnungen II/99
Verordnung des Magistrats der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrats der Stadt Wien vom 6. Mai 1980 betreffend die Freihaltung des Stadtbilds von störenden Werbeständern (MA 7–1629/80, Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 20/1980, geändert wird, Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 11/1999 ..... II/99
Übersicht über die bisher erschienenen ortspolizeilichen Verordnungen II/99

Der Amtsschimmel hilft II/103
Telefonservicestellen, Beratungsstellen und Notrufe der Stadt Wien II/105
Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien II/109
Bürgerdienst der Stadt Wien II/111

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark .. II/114
Archiv der Stadt und des Landes Wien II/116
Bäder der Stadt Wien II/118
Bauwesen II/120
Bestattungs- und Friedhofswesen II/128
Bibliothek der Stadt und des Landes Wien II/133
Bildung und außerschulische Jugendbetreuung II/135
Datenschutz II/142
Feuerwehr und Katastrophenschutz Wien II/143
Förderungsaktionen der Stadt Wien II/146
Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Jagd und Fischerei II/147
Frauenbüro der Stadt Wien II/152
Gartenwesen und amtlicher Pflanzenschutzdienst .. II/154
Gesundheitswesen II/156
Gewerbewesen II/170
Glücksspielbewilligungen II/172
Grundstücksangelegenheiten II/173
Hilfen für Erwachsene, Seniorinnen und Senioren .. II/173
Hilfen für Kinder, Jugend und Familie II/178
Kanalisation II/188
Kinder- und Jugendanwaltschaft, Wiener II/191
Kraftfahrwesen und Straßenverkehr II/191

Seite

Kultur II/193
Lebensmittel- und Marktwesen II/195
Liegenschaftserwerb durch Ausländer II/199
Museen der Stadt Wien II/199
Niederlassungsbewilligungen II/206
Opferfürsorge II/207
Patientenanwaltschaft, Wiener II/208
Schifffahrt II/208
Schulwesen II/211
Seniorinnen und Senioren II/213
Sportaktionen der Stadt Wien II/217
Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten II/219
Statistisches Amt der Stadt Wien II/221
Steuern, Abgaben und Gebühren II/222
Straßenverwaltung und Straßenbeleuchtung II/229
Umweltanwaltschaft, Wiener II/231
Umwelt- und Naturschutz II/232
Unabhängiger Verwaltungssenat Wien II/236
Veranstaltungswesen II/238
Veterinärwesen II/239
Wählerevidenz II/240
Wasserrecht II/240
Wasserversorgung II/242
Wiener Stadtwerke, Konzern II/244
Wirtschaftsförderung II/253
Wohnungswesen II/257
Zivildienstleistende II/264

Chronik der Stadt Wien 1999 ..... II/265

Bürgermeister der Stadt Wien II/283
Magistratsdirektoren der Stadt Wien II/285
Ehrenbürger der Stadt Wien II/285
Bürger der Stadt Wien II/289
Ehrenring der Stadt Wien II/293
Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien II/293
Professor-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien II/293
Otto-Glöckl-Medaille der Stadt Wien II/294
Verdienstplakette der Stadt Wien II/294
Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien II/294
Johann-Nestroy-Ring der Stadt Wien II/294
Preise der Dr.-Karl-Renner-Stiftung II/295
Preise der Stadt Wien II/295
Förderungspreise der Stadt Wien II/295
Ernst-Křenek-Preis der Stadt Wien II/295
Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien II/295
Sportehrenzeichen der Stadt Wien II/296
Großer Sportpreis der Stadt Wien II/296
Sportpreis der Stadt Wien II/296
Gesundheitspreis der Stadt Wien II/296
Wiener Grabstätten berühmter Frauen und Männer . II/297
Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Wien II/298
Ehrenzeichen für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr (Wiener Rettungsmedaille) II/300
Ehrenzeichen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen II/300
Einsatzmedaille des Landes Wien II/300

Kultur, Sport und Freizeit II/301

Verzeichnis von Lieferanten und Kontrahenten II/435
Inserentenverzeichnis II/438

Sachregister II/439

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABGB = Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
ABl. = Amtsblatt der Stadt Wien
Abs. = Absatz
ADSchVO = Allgemeine Dienstnehmerschutz-Verordnung
Art. = Artikel
ASVG = Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AVG 1950 = Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1950
BFJO = Bürgerforum Josefstadt „Unsere Josefstadt"
BGBl. = Bundesgesetzblatt
BStG = Bundesstraßengesetz 1971
B-VG = Bundes-Verfassungsgesetz
DO 1994 = Dienstordnung 1994
DP = Donaustadt-Partei
EDV = Elektronische Datenverarbeitung
FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs
GBl. = Gesetzblatt der Stadt Wien
Gesch.-Gr. = Geschäftsgruppe
GewO 1994 = Gewerbeordnung 1994
GRA = Gemeinderatsausschuss
GRÜNE = Die Grünen – Grüne Alternative Wien
GWO = Gemeindewahlordnung der Stadt Wien
KA = Kontrollamt
KAV = Krankenanstaltenverbund
KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
LGBl. = Landesgesetzblatt
LIF = Liberales Forum – Heide Schmidt
lit. = litera (Buchstabe)
MA = Magistratsabteilung
MA-K = Magistratsabteilung für Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds
MA-L = Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion
MBA = Magistratisches Bezirksamt
MD = Magistratsdirektion
MDior = Magistratsdirektor
MDP = Magistratsdirektion – Präsidialbüro
MD-BMD = Magistratsdirektion – Büro des Magistratsdirektors
MD-VfR = Magistratsdirektion – Verfassungs- und Rechtsmittelbüro
MD-IB = Magistratsdirektion – Internationale Beziehungen
MD-KOB = Magistratsdirektion – Koordinationsbüro
MD-EUF = Magistratsdirektion – EU-Förderungen
MDH = Magistratsdirektion – Hilfs- und Sofortmaßnahmen
MD-PD = Magistratsdirektion – Personaldirektion
MD-BS = Magistratsdirektion – Bedienstetenschutz
MD-VA = Magistratsdirektion – Verwaltungsakademie
MD-VR = Magistratsdirektion – Verwaltungsrevision
MD-VO = Magistratsdirektion – Verwaltungsorganisation
MD-BC = Magistratsdirektion – Betriebswirtschaft und Controlling
MDI = Magistratsdirektion – EDV- und Informationsmanagement
MDZ = Magistratsdirektion – Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten
MD-BD = Magistratsdirektion – Stadtbaudirektion
MD-PWS = Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke
MRG = Mietrechtsgesetz
MTD = Medizinisch-technische Dienste-Gesetz
NÖ = Niederösterreich
ÖVP = Österreichische Volkspartei
PID = Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien
PO 1995 = Pensionsordnung 1995
Pr. Z. = Präsidialzahl
RGBl. = Reichsgesetzblatt
RVZG = Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz
SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österreichs
StGB = Strafgesetzbuch
StGBl. = Staatsgesetzblatt
UVS = Unabhängiger Verwaltungssenat Wien
Vdg. = Verordnung
Vdg.-Bl. = Verordnungsblatt
VfGH = Verfassungsgerichtshof
VG 1947 = Verbotsgesetz 1947
Vors. = Vorsitzende(r)
VStG = Verwaltungsstrafgesetz
VVG 1950 = Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1950
VwGH = Verwaltungsgerichtshof
W-PVG = Wiener Personalvertretungsgesetz
WStV = Verfassung der Bundeshauptstadt Wien (Wiener Stadtverfassung)
WStW = Wiener Stadtwerke
Z = Ziffer
Zl. = Zahl

I. Teil

WIEN

organisatorisch

Stand: Mai 2000

WIENER LANDTAG

Erste Präsidentin:
Maria Hampel-Fuchs

Zweiter Präsident:
Johann Römer

Dritte Präsidentin:
Prof. Erika Stubenvoll

Schriftführerinnen/Schriftführer:

Ekkamp Franz
Fürnkranz-Markus Patrizia
Göbl Gerhard
Klucsarits, Komm.-Rat Rudolf
Lettner Ursula
Reinberger Brigitte
Schmalenberg Heidrun
Schwarz-Klement Brigitte
Smoliner Marco
Stark Rudolf
Valentin Erich
Vassilakou, Mag. Maria
Wagner Kurt
Winklbauer Renate
Zankl Inge

GEMEINDERAT DER STADT WIEN

Vorsitzende:

Hundstorfer Rudolf
Unterreiner, Mag. Heidemarie
Forster Ilse
Karl, Mag. Franz

Schriftführerinnen/Schriftführer:

Ekkamp Franz
Fürnkranz-Markus Patrizia
Göbl Gerhard
Klucsarits, Komm.-Rat Rudolf
Lettner Ursula
Reinberger Brigitte
Schmalenberg Heidrun
Schwarz-Klement Brigitte
Smoliner Marco
Stark Rudolf
Valentin Erich
Vassilakou, Mag. Maria
Wagner Kurt
Winklbauer Renate
Zankl Inge

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES (LANDTAGES)

Alkier, Dr. Wolfgang (LIF)
Amhof Nikolaus (FPÖ)
Bayr Petra (SPÖ)
Becher, Mag. Ruth (SPÖ)
Beer Kurt Hermann (freier Mandatar)
Blind Kurth-Bodo (FPÖ)
Bolena, Mag. Alexandra (LIF)
Chorherr, Mag. Christoph (GRÜNE)
Driemer Johann (SPÖ)
Ebinger, Mag. Gerald (FPÖ)
Ekkamp Franz (SPÖ)
Forster Ilse (SPÖ)
Fuchs Georg (ÖVP)
Fürnkranz-Markus Patrizia (ÖVP)
Geringer, Ing. Dr. Thomas (freier Mandatar)
Göbl Gerhard (SPÖ)
Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Hack, Mag. Michaela (LIF)
Hahn, Dr. Johannes (ÖVP)
Hampel-Fuchs Maria (ÖVP)
Harwanegg Volkmar (SPÖ)
Hatzl Johann (SPÖ)
Hecht, Mag. Gabriele (LIF)
Hufnagl Heinz (SPÖ)
Hundstorfer Rudolf (SPÖ)
Jerusalem Susanne (GRÜNE)
Juznic Peter (SPÖ)
Kabas, Mag. Hilmar (FPÖ)
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Kenesei Günter (GRÜNE)
Klicka Marianne (SPÖ)
Klier Helga (SPÖ)
Klucsarits, Komm.-Rat Rudolf (ÖVP)
Kopietz Harry (SPÖ)
Kovacic Susanne (FPÖ)
Kowarik, Mag. Helmut (FPÖ)
Kreißl Michael (FPÖ)
Kunz Elena Alessandra (GRÜNE)
Lakatha Ingrid (ÖVP)

Lapp, Mag. Christine (SPÖ)
Lettner Ursula (SPÖ)
Ludwig Martina (SPÖ)
Ludwig, Dr. Michael (SPÖ)
Madejski, Dr. Herbert (FPÖ)
Malyar Martina (SPÖ)
Maurer, Dkfm. Dr. Ernst (SPÖ)
Mayer, Dr. Alois (SPÖ)
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth (SPÖ)
Neuhuber, Mag. Alexander (ÖVP)
Oxonitsch Christian (SPÖ)
Pfeiffer, Komm.-Rat Gerhard (ÖVP)
Polkorab Rosemarie (SPÖ)
Pöschl Hanno (LIF)
Prochaska Johannes (ÖVP)
Ramharter, Komm.-Rat Karl (FPÖ)
Rauchenberger, Prof. Josef (SPÖ)
Rehse Klemens (FPÖ)
Reinberger Brigitte (FPÖ)
Reindl, Mag. Thomas (SPÖ)
Reiter Günther (SPÖ)
Rogelböck Hubert (FPÖ)
Römer Johann (FPÖ)
Rothauer, Dipl.-Ing. Dr. Herlinde (ÖVP)
Salcher, Dr. Andreas (ÖVP)
Sander Jutta (GRÜNE)
Saßmann Gerold (FPÖ)
Schicker, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Schieder Andreas (SPÖ)
Schmalenberg Heidrun (FPÖ)
Schöfnagel Barbara (FPÖ)
Schuster Godwin (SPÖ)
Schwarz-Klement Brigitte (FPÖ)
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ)
Smoliner Marco (LIF)
Stark Rudolf (FPÖ)
Steiner Gertraud (FPÖ)
Stix, Dr. Rüdiger (freier Mandatar)
Strache Heinz Christian (FPÖ)
Strobl, Komm.-Rat Friedrich (SPÖ)
Strobl, Prof. Walter (ÖVP)
Stubenvoll, Prof. Erika (SPÖ)
Stürzenbecher, Dr. Kurt (SPÖ)
Themel Gerda (SPÖ)
Tomsik Josefa (SPÖ)
Tschirf, Dr. Matthias (ÖVP)
Ulm, Dr. Wolfgang (ÖVP)
Unterreiner, Mag. Heidemarie (FPÖ)
Valentin Erich (SPÖ)
Vassilakou, Mag. Maria (GRÜNE)
Vettermann Heinz (SPÖ)
Wagner Josef (FPÖ)
Wagner Kurt (SPÖ)
Weber Hannelore (GRÜNE)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)
Wicke Frigga (FPÖ)
Winklbauer Renate (SPÖ)
Wolfram, Komm.-Rat Gerhard (FPÖ)
Woller Ernst (SPÖ)
Zankl Inge (SPÖ)
Zimmermann Paul (SPÖ)

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES (LANDTAGES) NACH DER PARTEIZUGEHÖRIGKEIT

(R = Restmandat)

Sozialdemokratische Partei Österreichs
(43 Mandate)

Bayr Petra (R)
Becher, Mag. Ruth
Driemer Johann
Ekkamp Franz
Forster Ilse
Göbl Gerhard
Harwanegg Volkmar
Hatzl Johann
Hufnagl Heinz
Hundstorfer Rudolf (R)
Juznic Peter
Klicka Marianne
Klier Helga
Kopietz Harry
Lapp, Mag. Christine
Lettner Ursula
Ludwig Martina
Ludwig, Dr. Michael
Malyar Martina
Maurer, Dkfm. Dr. Ernst
Mayer, Dr. Alois
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth
Oxonitsch Christian
Polkorab Rosemarie (R)
Rauchenberger, Prof. Josef (R)
Reindl, Mag. Thomas
Reiter Günther
Schicker, Dipl.-Ing. Rudolf
Schieder Andreas
Schuster Godwin (R)
Strobl, Komm.-Rat Friedrich
Stubenvoll, Prof. Erika
Stürzenbecher, Dr. Kurt
Themel Gerda (R)
Tomsik Josefa
Valentin Erich
Vettermann Heinz
Wagner Kurt
Wehsely, Mag. Sonja
Winklbauer Renate
Woller Ernst
Zankl Inge
Zimmermann Paul

Freiheitliche Partei Österreichs
(26 Mandate)

Amhof Nikolaus (R)
Blind Kurth-Bodo
Ebinger, Mag. Gerald (R)
Günther, Dr. Helmut
Kabas, Mag. Hilmar
Kovacic Susanne
Kowarik, Mag. Helmut
Kreißl Michael
Madejski, Dr. Herbert
Ramharter, Komm.-Rat Karl
Rehse Klemens
Reinberger Brigitte (R)
Rogelböck Hubert
Römer Johann
Saßmann Gerold (R)
Schmalenberg Heidrun (R)
Schöfnagel Barbara
Schwarz-Klement Brigitte
Serles, Dr. Wilfried
Stark Rudolf (R)
Steiner Gertraud
Strache Heinz Christian
Unterreiner, Mag. Heidemarie
Wagner Josef
Wicke Frigga
Wolfram Gerhard

Österreichische Volkspartei
(15 Mandate)

Fuchs Georg
Fürnkranz-Markus Patrizia (R)
Hahn, Dr. Johannes (R)
Hampel-Fuchs Maria
Karl, Mag. Franz (R)
Klucsarits, Komm.-Rat Rudolf
Lakatha Ingrid
Neuhuber, Mag. Alexander (R)
Pfeiffer, Komm.-Rat Gerhard
Prochaska Johannes
Rothauer, Dipl.-Ing. Dr. Herlinde
Salcher, Dr. Andreas
Strobl, Prof. Walter (R)
Tschirf, Dr. Matthias
Ulm, Dr. Wolfgang (R)

Die Grünen – Grüne Alternative Wien
(7 Mandate)

Chorherr, Mag. Christoph (R)
Jerusalem Susanne (R)
Kenesei Günter (R)
Kunz Elena Alessandra
Sander Jutta
Vassilakou, Mag. Maria (R)
Weber Hannelore (R)

Liberales Forum
(6 Mandate)

Alkier, Dr. Wolfgang (R)
Bolena, Mag. Alexandra (R)
Hack, Mag. Michaela (R)
Hecht, Mag. Gabriele (R)
Pöschl Hanno (R)
Smoliner Marco (R)

Freie Mandatare

Beer Kurt Hermann
Geringer, Ing. Dr. Thomas
Stix, Dr. Rüdiger

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES (LANDTAGES) NACH WAHLKREISEN

Wahlkreis Zentrum
(Innere Stadt, Wieden, Margareten und Mariahilf)

Juznic Peter (SPÖ)
Kabas, Mag. Hilmar (FPÖ)
Kunz Elena Alessandra (GRÜNE)
Rothauer, Dipl.-Ing. Dr. Herlinde (ÖVP)
Unterreiner, Mag. Heidemarie (FPÖ)
Wagner Kurt (SPÖ)

Wahlkreis Innen-West
(Neubau, Josefstadt und Alsergrund)

Hampel-Fuchs Maria (ÖVP)
Malyar Martina (SPÖ)
Sander Jutta (GRÜNE)
Stix, Dr. Rüdiger (freier Mandatar)

Wahlkreis Leopoldstadt

Lettner Ursula (SPÖ)
Römer Johann (FPÖ)
Wagner Josef (FPÖ)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)

Wahlkreis Landstraße

Schicker, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Strache Heinz Christian (FPÖ)
Tschirf, Dr. Matthias (ÖVP)
Woller Ernst (SPÖ)

Wahlkreis Favoriten

Driemer Johann (SPÖ)
Fuchs Georg (ÖVP)
Göbl Gerhard (SPÖ)
Harwanegg Volkmar (SPÖ)
Klicka Marianne (SPÖ)
Maurer, Dkfm. Dr. Ernst (SPÖ)
Rehse Klemens (FPÖ)
Rogelböck Hubert (FPÖ)
Schwarz-Klement Brigitte (FPÖ)

Wahlkreis Simmering

Hatzl Johann (SPÖ)
Lapp, Mag. Christine (SPÖ)
Steiner Gertraud (FPÖ)

Wahlkreis Meidling

Hufnagl Heinz (SPÖ)
Madejski, Dr. Herbert (FPÖ)
Zankl Inge (SPÖ)

Wahlkreis Hietzing

Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Lakatha Ingrid (ÖVP)
Mayer, Dr. Alois (SPÖ)

Wahlkreis Penzing

Blind Kurth-Bodo (FPÖ)
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth (SPÖ)
Schieder Andreas (SPÖ)

Wahlkreis Rudolfsheim-Fünfhaus

Kowarik, Mag. Helmut (FPÖ)
Zimmermann Paul (SPÖ)

Wahlkreis Ottakring

Forster Ilse (SPÖ)
Oxonitsch Christian (SPÖ)
Wolfram Gerhard (FPÖ)

Wahlkreis Hernals

Stürzenbecher, Dr. Kurt (SPÖ)
Wicke Frigga (FPÖ)

Wahlkreis Währing

Prochaska Johannes (ÖVP)
Strobl, Komm.-Rat Friedrich (SPÖ)

Wahlkreis Döbling

Ekkamp Franz (SPÖ)
Kovacic Susanne (FPÖ)
Pfeiffer, Komm.-Rat Gerhard (ÖVP)

Wahlkreis Brigittenau

Serles, Dr. Wilfried (FPÖ)
Tomsik Josefa (SPÖ)
Valentin Erich (SPÖ)

Wahlkreis Floridsdorf

Kopietz Harry (SPÖ)
Kreißl Michael (FPÖ)
Ludwig, Dr. Michael (SPÖ)
Reiter Günther (SPÖ)
Salcher, Dr. Andreas (ÖVP)
Schöfnagel Barbara (FPÖ)
Stubenvoll, Prof. Erika (SPÖ)

Wahlkreis Donaustadt

Becher, Mag. Ruth (SPÖ)
Geringer, Ing. Dr. Thomas (freier Mandatar)
Ramharter, Komm.-Rat Karl (FPÖ)
Reindl, Mag. Thomas (SPÖ)
Vettermann Heinz (SPÖ)
Winklbauer Renate (SPÖ)

Wahlkreis Liesing

Beer Kurt Hermann (freier Mandatar)
Klier Helga (SPÖ)
Klucsarits, Komm.-Rat Rudolf (ÖVP)
Ludwig Martina (SPÖ)

Restmandate

Alkier, Dr. Wolfgang (LIF)
Amhof Nikolaus (FPÖ)
Bayr Petra (SPÖ)
Bolena, Mag. Alexandra (LIF)
Chorherr, Mag. Christoph (GRÜNE)
Ebinger, Mag. Gerald (FPÖ)
Fürnkranz-Markus Patrizia (ÖVP)
Hack, Mag. Michaela (LIF)
Hahn, Dr. Johannes (ÖVP)
Hecht, Mag. Gabriele (LIF)
Hundstorfer Rudolf (SPÖ)
Jerusalem Susanne (GRÜNE)
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Kenesei Günter (GRÜNE)
Neuhuber, Mag. Alexander (ÖVP)
Polkorab Rosemarie (SPÖ)
Pöschl Hanno (LIF)
Rauchenberger, Prof. Josef (SPÖ)
Reinberger Brigitte (FPÖ)
Saßmann Gerold (FPÖ)
Schmalenberg Heidrun (FPÖ)
Schuster Godwin (SPÖ)
Smoliner Marco (LIF)
Stark Rudolf (FPÖ)
Strobl, Prof. Walter (ÖVP)
Themel Gerda (SPÖ)
Ulm, Dr. Wolfgang (ÖVP)
Vassilakou, Mag. Maria (GRÜNE)
Weber Hannelore (GRÜNE)

LANDESHAUPTMANN VON WIEN

Dr. Michael Häupl

WIENER LANDESREGIERUNG

Vorsitzender:
Landeshauptmann Dr. Michael Häupl

Vorsitzender-Stellvertreterin:
Landeshauptmann-Stellvertreterin
Grete Laska

Vorsitzender-Stellvertreter:
Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Bernhard Görg

Übrige Mitglieder:

Brauner, Mag. Renate
Ederer, Mag. Brigitte
Faymann Werner
Görg, Dr. Bernhard
Herzog Johann
Huemer, Dr. Friedrun
Landauer Karin
Laska Grete
Marboe, Dr. Peter
Prinz Walter
Rieder, Dr. Sepp
Schock, DDr. Eduard
Svihalek Fritz

Landesamtsdirektor:
Dr. Ernst Theimer

BÜRGERMEISTER DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

Dr. Michael Häupl

WIENER STADTSENAT

Vorsitzender:
Bürgermeister Dr. Michael Häupl

Vorsitzender-Stellvertreterin:
Vizebürgermeisterin
Grete Laska

Vorsitzender-Stellvertreter:
Vizebürgermeister
Dr. Bernhard Görg

Übrige Mitglieder:

Brauner, Mag. Renate
Ederer, Mag. Brigitte
Faymann Werner
Görg, Dr. Bernhard
Herzog Johann
Huemer, Dr. Friedrun
Landauer Karin
Laska Grete
Marboe, Dr. Peter
Prinz Walter
Rieder, Dr. Sepp
Schock, DDr. Eduard
Svihalek Fritz

Magistratsdirektor:
Dr. Ernst Theimer

VERTRETER WIENS IM BUNDESRAT

Haselbach Anna Elisabeth (SPÖ)
D'Aron, Dr. André (FPÖ)
Konecny Albrecht Karl (SPÖ)
Himmer, Mag. Harry (ÖVP)
Gudenus, Mag. John (FPÖ)
Fuchs Brunhilde (SPÖ)
Drochter Karl (SPÖ)
Mühlwerth Monika (FPÖ)
Hoscher, Mag. Dieter (SPÖ)
Maier, Dr. Ferdinand (ÖVP)
Böhm, Univ.-Prof. Dr. Peter (FPÖ)

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal
Amtsführende Stadträtin: *Mag. Renate Brauner* (SPÖ)

Ekkamp Franz (SPÖ)
Göbl Gerhard (SPÖ)
Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Harwanegg Volkmar (SPÖ)
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Kreißl Michael (FPÖ)
Lakatha Ingrid (ÖVP)
Ludwig Martina (SPÖ)
Saßmann Gerold (FPÖ)
Schöfnagel Barbara (FPÖ) – Vors.-Stv.
Schuster Godwin (SPÖ) – Vors.
Smoliner Marco (LIF)
Tomsik Josefa (SPÖ) – Vors.-Stv.
Vassilakou, Mag. Maria (GRÜNE)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)

Finanzen und Wirtschaftspolitik
Amtsführende Stadträtin: *Mag. Brigitte Ederer* (SPÖ)

Becher, Mag. Ruth (SPÖ)
Chorherr, Mag. Christoph (GRÜNE)
Driemer Johann (SPÖ)
Ebinger, Mag. Gerald (FPÖ)
Hatzl Johann (SPÖ) – Vors.-Stv.
Hecht, Mag. Gabriele (LIF)
Juznic Peter (SPÖ)
Kabas, Mag. Hilmar (FPÖ)
Kopietz Harry (SPÖ)
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth (SPÖ)
Rothauer, Dipl.-Ing. Dr. Herlinde (ÖVP) – Vors.
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ)
Stark Rudolf, Vors.-Stv. (FPÖ)
Strobl Friedrich (SPÖ)
Tschirf, Dr. Matthias (ÖVP)

Jugend, Soziales, Information und Sport
Amtsführende Stadträtin: *Grete Laska,* Vizebürgermeisterin (SPÖ)

Bolena, Mag. Alexandra (LIF)
Göbl Gerhard (SPÖ) – Vors.-Stv.
Jerusalem Susanne (GRÜNE)
Kopietz Harry (SPÖ)
Lapp, Mag. Christine (SPÖ) – Vors.
Ludwig Martina (SPÖ)
Malyar Martina (SPÖ)
Römer Johann (FPÖ) – Vors.-Stv.
Schwarz-Klement Brigitte (FPÖ)
Steiner Gertraud (FPÖ)
Strache Heinz Christian (FPÖ)
Strobl Walter (ÖVP)
Stubenvoll Erika (SPÖ)
Ulm, Dr. Wolfgang (ÖVP)
Vettermann Heinz (SPÖ)

Kultur
Amtsführender Stadtrat: *Dr. Peter Marboe* (ÖVP)

Hahn, Dr. Johannes (ÖVP)
Hecht, Mag. Gabriele (LIF)
Klicka Marianne (SPÖ)
Kovacic Susanne (FPÖ)
Ludwig, Dr. Michael (SPÖ)
Polkorab Rosemarie (SPÖ)
Salcher, Dr. Andreas (ÖVP) – Vors.
Sander Jutta (GRÜNE)
Themel Gerda (SPÖ)
Unterreiner, Mag. Heidemarie (FPÖ) – Vors.-Stv.
Wicke Frigga (FPÖ)
Winklbauer Renate (SPÖ)
Wolfram Gerhard (FPÖ)
Woller Ernst (SPÖ) – Vors.-Stv.
Zankl Inge (SPÖ)

Gesundheits- und Spitalswesen
Amtsführender Stadtrat: *Dr. Sepp Rieder* (SPÖ)

Bolena, Mag. Alexandra (LIF)
Forster Ilse (SPÖ)
Hahn, Dr. Johannes (ÖVP)
Hampel-Fuchs Maria (ÖVP)
Hundstorfer Rudolf (SPÖ)
Klicka Marianne (SPÖ)
Kowarik, Mag. Helmut (FPÖ) – Vors.-Stv.
Kunz Elena Alessandra (GRÜNE)
Lettner Ursula (SPÖ) – Vors.-Stv.
Malyar Martina (SPÖ)
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth (SPÖ) – Vors.
Rehse Klemens (FPÖ)
Schmalenberg Heidrun (FPÖ)
Wagner Kurt (SPÖ)
Wicke Frigga (FPÖ)

Planung und Zukunft
Amtsführender Stadtrat: *Dr. Bernhard Görg,* Vizebürgermeister (ÖVP)

Bayr Petra (SPÖ)
Beer Kurt Hermann (freier Mandatar)
Driemer Johann (SPÖ)
Geringer, Ing. Dr. Thomas (freier Mandatar)
Hack, Mag. Michaela (LIF)
Kenesei Günter (GRÜNE)
Kovacic Susanne (FPÖ) – Vors.-Stv.
Mayer, Dr. Alois (SPÖ)
Oxonitsch Christian (SPÖ)
Pfeiffer Gerhard (ÖVP) – Vors.
Reindl, Mag. Thomas (SPÖ)

Reiter Günther (SPÖ) – Vors.-Stv.
Rothauer, Dipl.-Ing. Dr. Herlinde (ÖVP)
Schicker, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Stix, Dr. Rüdiger (freier Mandatar)

Umwelt und Verkehrskoordination
Amtsführender Stadtrat: *Fritz Svihalek* (SPÖ)

Amhof Nikolaus (FPÖ)
Bayr Petra (SPÖ) – Vors.-Stv.
Fürnkranz-Markus Patrizia (ÖVP)
Hufnagl Heinz (SPÖ) – Vors.
Klier Helga (SPÖ)
Klucsarits Rudolf (ÖVP)
Polkorab Rosemarie (SPÖ)
Pöschl Hanno (LIF)
Ramharter Karl (FPÖ)
Rauchenberger, Prof. Josef (SPÖ)
Reinberger Brigitte (FPÖ)
Stix, Dr. Rüdiger (freier Mandatar) – Vors.-Stv.
Valentin Erich (SPÖ)
Weber Hannelore (GRÜNE)
Zimmermann Paul (SPÖ)

Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung
Amtsführender Stadtrat: *Werner Faymann* (SPÖ)

Becher, Mag. Ruth (SPÖ) – Vors.
Blind Kurth-Bodo (FPÖ)
Fuchs Georg (ÖVP) – Vors.-Stv.
Hack, Mag. Michaela (LIF)
Kovacic Susanne (FPÖ)
Lapp, Mag. Christine (SPÖ)
Madejski, Dr. Herbert (FPÖ) – Vors.-Stv.
Maurer, Dkfm. Dr. Ernst (SPÖ)
Neuhuber, Mag. Alexander (ÖVP)
Oxonitsch Christian (SPÖ)
Reiter Günther (SPÖ)
Schieder Andreas (SPÖ)
Stürzenbecher, Dr. Kurt (SPÖ)
Vassilakou, Mag. Maria (GRÜNE)
Wagner Josef (FPÖ)

KONTROLLAUSSCHUSS

Alkier, Dr. Wolfgang (LIF) – Vors.-Stv.
Forster Ilse (SPÖ)
Harwanegg Volkmar (SPÖ)
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Kenesei Günter (GRÜNE) – Vors.
Prochaska Johannes (ÖVP)
Rauchenberger, Prof. Josef (SPÖ)
Reinberger Brigitte (FPÖ)
Rogelböck Hubert (FPÖ)
Schicker, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Schuster Godwin (SPÖ)
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ) – Vors.-Stv.
Vettermann Heinz (SPÖ)
Wagner Josef (FPÖ)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)

GEMEINDERÄTLICHE PERSONALKOMMISSION

Amtsführende Stadträtin: *Mag. Renate Brauner* (SPÖ)

Ekkamp Franz (SPÖ)
Göbl Gerhard (SPÖ)
Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Harwanegg Volkmar (SPÖ)
Juznic Peter (SPÖ)
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Kreißl Michael (FPÖ)
Lakatha Ingrid (ÖVP)
Saßmann Gerold (FPÖ)
Schöfnagel Barbara (FPÖ)
Schuster Godwin (SPÖ) – Vors.-Stv.
Tomsik Josefa (SPÖ) – Vors.

IMMUNITÄTSKOLLEGIUM

Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Kabas, Mag. Hilmar (FPÖ) – Vors.-Stv.
Karl, Mag. Franz (ÖVP)
Schuster Godwin (SPÖ) – Vors.
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ)
Stürzenbecher, Dr. Kurt (SPÖ)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)
Woller Ernst (SPÖ)
Zankl Inge (SPÖ) – Vors.-Stv.

UNVEREINBARKEITSAUSSCHUSS

Ekkamp Franz (SPÖ)
Hufnagl Heinz (SPÖ)
Schuster Godwin (SPÖ) – Vors.-Stv.
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ) – Vors.-Stv.
Stark Rudolf (FPÖ)
Tomsik Josefa (SPÖ) – Vors.
Tschirf, Dr. Matthias (ÖVP)
Wagner Josef (FPÖ)
Wehsely, Mag. Sonja (SPÖ)

STÄNDIGER AUSSCHUSS

Günther, Dr. Helmut (FPÖ)
Hatzl Johann (SPÖ) – Vors.-Stv.
Hundstorfer Rudolf (SPÖ)
Kabas, Mag. Hilmar (FPÖ) – Vors.-Stv.
Kopietz Harry (SPÖ)
Prochaska Johannes (ÖVP)
Serles, Dr. Wilfried (FPÖ)
Stubenvoll Erika (SPÖ) – Vors.
Tomsik Josefa (SPÖ)

BEZIRKSVORSTEHERINNEN/BEZIRKSVORSTEHER, BEZIRKSVORSTEHERINNEN-/BEZIRKSVORSTEHER-STELL-VERTRETERINNEN/BEZIRKSVORSTEHER-STELL-VERTRETER UND BEZIRKSVERTRETUNGEN

(. . . = Durchwahl)

1. Bezirk – Innere Stadt

1, Wipplingerstraße 8, Tel. 534 36 . . .
Telefax: 534 36–99–01120, IBS-User: B01A
Internet e-mail: post@b01.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Schmitz, Dr. Richard (ÖVP) 01111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Grundwalt, Komm.-Rat Franz (ÖVP) 01112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Fürnkranz Georg (FPÖ) 01113

Büroleiterin:
Dörr Elisabeth, Kanzleikommissärin 01114

Büro 01115, 01116, 01118

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 16, SPÖ 8, FPÖ 8, GRÜNE 4, LIF 2, freie Mandatare 2)

Bader Karl (GRÜNE)
Bracher, Mag. Luise (GRÜNE)
Brunner-Blasek Jutta (FPÖ)
Carmann Fritz (FPÖ)
Distel Gertrude (SPÖ)
Fallmann Friedrich (ÖVP)
Forster Helga (freie Mandatarin)
Fürnkranz Georg (FPÖ)
Graff Maria (ÖVP)
Grasser Karl (SPÖ)
Grundwalt, Komm.-Rat Franz (ÖVP)
Halbritter Karl (SPÖ)
Hennig Dorothea (ÖVP)
Hülmbauer Alfred (GRÜNE)
Kalchhauser Rainer-Maria (freier Mandatar)
Kleedorfer Maria (ÖVP)
Köhler, Dr. Thomas (ÖVP)
Krall-Engelmann Susanne (SPÖ)
Kühnel, Dr. Franz E. (ÖVP)
Lang Franz (ÖVP)
Lotz Elfriede (ÖVP)
Mühlegger Johann (ÖVP)
Neumeier Wolfgang (ÖVP)
Niedermühlbichler Georg (SPÖ)
Pfeiffer Willibald (SPÖ)
Pichler, Ing. Ludwig (ÖVP)
Pickl Anton (ÖVP)
Platt Robert (FPÖ)
Prantl, Dr. Georg (ÖVP)
Rabenseifner Johann (SPÖ)
Radakovits Werner (FPÖ)
Saval, Mag. Michael (FPÖ)
Schistek Bernhard (LIF)
Schmid, Dr. Erich M. (LIF)
Schmutzer Ronald (GRÜNE)
Schuh Alfred (SPÖ)
Szimandel Elfriede (FPÖ)
Unterreiner Clemens (FPÖ)
Wachtl Günther (ÖVP)
Winterstein, Dipl.-Ing. Werner (ÖVP)

2. Bezirk – Leopoldstadt

2, Karmelitergasse 9, Tel. 211 06 . . .
Telefax: 211 06–99–02120, IBS-User: B02A
Internet e-mail: post@b02.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Kubik Gerhard (SPÖ) 02111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Kauba Rudolf (SPÖ) 02112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Gratzer Gabriela (FPÖ) 02113

Büroleiter:
Schuckert Helmut, Amtsrat 02114

Büro 02115, 02116, 02118, 02119, 02122, 02136

Bezirksvertretung:
60 Bezirksräte(rätinnen)
(SPÖ 24, FPÖ 18, ÖVP 8, GRÜNE 6, LIF 4)

Ahorner Rupert (SPÖ)
Bachinger Ludwig (ÖVP)
Baumer Erwin (SPÖ)
Biebl Ernst (FPÖ)
Bluma, Ing. Gustav (SPÖ)
Bohle Eduard (SPÖ)
Boschek Christian (SPÖ)
Cizek Evelin (FPÖ)
Cordon Waltraud Cecile (GRÜNE)
Eckelhart-Göpfrich Andrea G. (LIF)
Edl Ingrid (FPÖ)
Fromm Johann (FPÖ)
Galhaup Michael (GRÜNE)
Gatterwe Maria (FPÖ)
Goberitz Herta (LIF)
Götschober Ulrike (FPÖ)
Gratzer Gabriela (FPÖ)
Haider Ludwig (ÖVP)
Harter Karl (FPÖ)
Hasch Adolf (GRÜNE)
Hefelle Paul (ÖVP)
Höfer Johann (FPÖ)
Hora Karlheinz (SPÖ)
Junek Manfred (SPÖ)
Kamptner, Dipl.-Ing. Wolfgang (GRÜNE)
Kauba Rudolf (SPÖ)
Kauer Michaela (SPÖ)
Knorr Rainer (FPÖ)
Kusdat Hedwig (FPÖ)
Kusdat Paul (FPÖ)
Lanzinger, Mag. Manuela (SPÖ)
Lettner Walter (SPÖ)
Lorenz Margit (SPÖ)
Maresch Martin (LIF)
Mertens, Mag. Christian (ÖVP)
Mladensich Kresimir (SPÖ)
Neuwirth Ernst (FPÖ)
Neuwirth Helene (FPÖ)
Petrides Hedwig (SPÖ)
Philippi Hilde (ÖVP)
Pfister Thomas (SPÖ)
Pollak Alexander (GRÜNE)
Pölzl Gerald (FPÖ)
Schaabl Cornelia (SPÖ)
Schneider Walter (FPÖ)
Schober Horst (SPÖ)
Schöfbeck Martin (SPÖ)
Seidl Wolfgang (FPÖ)
Skala, Mag. Barbara (GRÜNE)
Skribany, Komm.-Rat Harald (ÖVP)

Spanring Günter (FPÖ)
Speckmayer Norbert (ÖVP)
Steindl, Mag. Dieter (ÖVP)
Stifter Günter (SPÖ)
Vlasaty Walter (SPÖ)
Walzer, Ing. Anton (SPÖ)
Weigl Margarethe (SPÖ)
Wohlfahrt Ernst (SPÖ)
Zeman Walter (SPÖ)
Zimmermann, Mag. Dr. Klaus Peter (LIF)
Schober Siegfried (SPÖ)
Schüller, Dr. Georg (ÖVP)
Steinhauser, Mag. Albert (GRÜNE)
Tuller Heribert (FPÖ)
Unger Christian (FPÖ)
Weissensteiner Josef (SPÖ)
Werner, Dr. Ernst (FPÖ)
Wessely Susanne (SPÖ)
Zabrana, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Zwettler Felicitas (ÖVP)

3. Bezirk – Landstraße

3, Karl-Borromäus-Platz 3, Tel. 711 34 . . .
Telefax: 711 34–99–03120, IBS-User: B03A
Internet e-mail: post@b03.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Hohenberger Erich (SPÖ) 03111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Beier Charlotte (SPÖ) 03112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Herbich Walther (FPÖ) 03113

Büroleiter:
Wild Wolfgang, Oberamtsrat 03114

Büro 03115, 03116

Bezirksvertretung:
56 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 21, FPÖ 14, ÖVP 11, GRÜNE 6, LIF 4)

Bauer Johann (SPÖ)
Beier Charlotte (SPÖ)
Beinhofer, Dr. Ernst (ÖVP)
Binder Gertraud (ÖVP)
Boll, Dr. Barbara (GRÜNE)
Cammerlander Heidemarie (GRÜNE)
Eder Robert (LIF)
Egger, Dipl.-Ing. Klaus (FPÖ)
Eisert Peter (ÖVP)
Fink Christine (SPÖ)
Grams Friedrich (LIF)
Graus-Göldner, Dr. Annemarie (ÖVP)
Grebner, Mag. Werner (FPÖ)
Gross Peter (SPÖ)
Haidacher-Cyganek Jutta (ÖVP)
Hammer Andrea (SPÖ)
Haselbach Noemi (SPÖ)
Havran Günther (FPÖ)
Heller Heino, Komm.-Rat (FPÖ)
Herbich Walther (FPÖ)
Hohenberger Erich (SPÖ)
Janker Manfred (ÖVP)
Jenewein Dagmar (FPÖ)
Karlsböck, Dr. Andreas (FPÖ)
Kauba, Mag. Luise (FPÖ)
Keri Andreas (ÖVP)
Kleedorfer Hermann (SPÖ)
Köhldorfer Walter (ÖVP)
Kops Dietrich (FPÖ)
Koy Karl (ÖVP)
Kraft Wolfgang Erich (LIF)
Krainer Kai Jan (SPÖ)
Kriebaum Brigitte (SPÖ)
Kuchynka Anton (SPÖ)
Lachkovics, Mag. Eva (GRÜNE)
Losert Peter (SPÖ)
Ludl Bruno (SPÖ)
Massnovits Robert (SPÖ)
Mauritz Hilde (SPÖ)
Mayer Monika (LIF)
Pichler Herbert (GRÜNE)
Punkel Johanna (FPÖ)
Recher Renate (GRÜNE)
Reichhardt Andreas (FPÖ)
Ritt, Mag. Thomas (SPÖ)
Schicker-Pieterse Frederika (SPÖ)

4. Bezirk – Wieden

4, Favoritenstraße 18, Tel. 502 34 . . .
Telefax: 502 34–99–04120, IBS-User: B04A
Internet e-mail: post@b04.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Emmerling Susanne, Direktorin (ÖVP) 04111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Timel Karl, Direktor (ÖVP) 04112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Tobola Harald (SPÖ) 04113

Büroleiter:
Knöfler, Ing. Arnold, Oberamtsrat 04114

Büro 04110, 04119, 04117

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 16, SPÖ 10, FPÖ 7, GRÜNE 5, LIF 2)

Auersperg Franz (ÖVP)
Besau Johannes (ÖVP)
Boos Johann (ÖVP)
Czerny Ilse (GRÜNE)
Fruhstuk Rudolf (ÖVP)
Gfatter Heidemarie (ÖVP)
Glanzer Ottilie (ÖVP)
Hahn Maria (ÖVP)
Heschtera, Dipl.-Ing. Christian (FPÖ)
Hoffmann, Dipl.-Ing. Oliver (LIF)
Hornung Theodor (SPÖ)
Itzinger Manfred (GRÜNE)
Kleemann, Dr. Bernhard (LIF)
Kochmann Wilhelmine (SPÖ)
Kruzik Helga (ÖVP)
Lacina, Mag. Monika (SPÖ)
Lengheimer, DDr. Karl (ÖVP)
Mayrhofer-Berger, Dr. Jeanette (GRÜNE)
Meißl Leopold (SPÖ)
Nahodil Rosa (ÖVP)
Neuroth, Mag. Barbara (GRÜNE)
Niedermaier Peter (FPÖ)
Pasquali, Mag. Johannes (FPÖ)
Plasch Leopold, Direktor (SPÖ)
Potetz Erich (SPÖ)
Rambousek Heinz, Komm.-Rat (ÖVP)
Reichard Susanne (ÖVP)
Richter Karl, Komm.-Rat (SPÖ)
Riedel Helga (ÖVP)
Simanov Franz (SPÖ)
Stickler, Dr. Herbert (ÖVP)
Timel Karl, Direktor (ÖVP)
Tobola Harald (SPÖ)
Tögel Manuel (ÖVP)
Turnwald Alexandra (GRÜNE)
Vostřel, Dkfm. Miloslav (FPÖ)
Walterskirchen Georg (FPÖ)
Wehrschütz Elisabeth (FPÖ)
Wolf Inge (FPÖ)
Zenk Ingeborg (SPÖ)

5. Bezirk – Margareten

5, Schönbrunner Straße 54, Tel. 546 34 . . .
Telefax: 546 34–99–05120, IBS-User: B05A
Internet e-mail: post@b05.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Wimmer, Ing. Kurt (SPÖ) 05111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Koch Heinrich (SPÖ) 05112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Engl-Eckhart Eva (FPÖ) 05113

Büroleiter:
Steinwender Wolfgang, Oberamtsrat 05114

Büro 05115, 05116, 05118

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 14, FPÖ 11, ÖVP 8, GRÜNE 4, LIF 3)

Bartl Norbert (FPÖ)
Cabana Martin (SPÖ)
Deutsch Katharina (LIF)
Dvorsky, Dipl.-Soz.-Arb. Peter (GRÜNE)
Engl-Eckhart Eva (FPÖ)
Frank Jürgen (ÖVP)
Graf Leo (GRÜNE)
Guggenberger Andreas (FPÖ)
Guggenberger Edith (FPÖ)
Hallal-Wögerer Andrea (SPÖ)
Höckner Edith (SPÖ)
Jenewein Hans-Jörg (FPÖ)
Klafl Johann (FPÖ)
Koch Heinrich (SPÖ)
Kolesar, Mag. Christian (GRÜNE)
Kozousek Ilse (SPÖ)
Leibetseder, Komm.-Rat Helmut (ÖVP)
Lucan Erwin (SPÖ)
Mohr Günther (ÖVP)
Mojzis Marie-Luise (ÖVP)
Neumayr Brigitte (SPÖ)
Neuwirth Peter (LIF)
Pointner Helmut (FPÖ)
Prusa, Ing. Eduard, Komm.-Rat (SPÖ)
Röhsner, Dr. Georg (ÖVP)
Schlögl, Komm.-Rat Herbert (ÖVP)
Schramm, Komm.-Rat Helmut (ÖVP)
Schultz Carmen (FPÖ)
Schürer-Waldheim, Mag. Christa (ÖVP)
Spahn Reinhard (GRÜNE)
Spitznagl, Mag. Heinrich (SPÖ)
Steininger Brigitte (SPÖ)
Svolba Gerhard (SPÖ)
Thoma Simone (FPÖ)
Ullmann Heinz (SPÖ)
Vielgrader Karl (LIF)
Vogelsang Brigitte (FPÖ)
Wally, Mag. August (FPÖ)
Wenty, Mag. Ditmar (SPÖ)
Zangerle Richard (SPÖ)

6. Bezirk – Mariahilf

6, Amerlingstraße 11, Tel. 588 21 . . .
Telefax: 588 21–99–06120, IBS-User: B06A
Internet e-mail: post@b06.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Achleitner Erich (ÖVP) 06111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Feichtinger Maria (ÖVP) 06112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Kaufmann Renate (SPÖ) 06113

Büroleiterin:
Strommer Gabriele, Kanzleikommissärin 06114

Büro 06116, 06117, 06118, 06119

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 14, SPÖ 10, FPÖ 7, GRÜNE 6, LIF 3)

Achleitner Erich (ÖVP)
Arie, Dr. Michael (FPÖ)
Beckmann Manfred (ÖVP)
Böhm Anna (ÖVP)
Dimitz, Dr. Erich (GRÜNE)
Dörfler, Komm.-Rat Herbert (ÖVP)
Eidelpes Emilie (ÖVP)
Ender, Ing. Mag. Dr. Walter (ÖVP)
Engelbrecht Gerda (FPÖ)
Feichtinger Maria (ÖVP)
Fiedler, Dr. Johannes (ÖVP)
Fröhlich Thomas (GRÜNE)
Gangoly Jürgen Heinz (LIF)
Gittenberger Heinz (SPÖ)
Grätzner Heinrich (LIF)
Grillmayer, Dkfm. Hubert (FPÖ)
Grüner, Mag. Gerda (LIF)
Haslauer Werner (GRÜNE)
Jaros Herbert (FPÖ)
Kaufmann Renate (SPÖ)
Kordik Maria (SPÖ)
Krecek Gerhard (SPÖ)
Krecek Monika (SPÖ)
Kuchling, Komm.-Rat Josef (SPÖ)
Kulka Anna (SPÖ)
Lenner, Ing. Eduard (FPÖ)
Lun Erich (SPÖ)
Müller Bruno (ÖVP)
Müller Herwig (FPÖ)
Palusinski Ingeborg (GRÜNE)
Sadler Ljuba (FPÖ)
Schenk Otto (ÖVP)
Seidl Thomas (ÖVP)
Sindelar Maria (SPÖ)
Spangl Friedrich (SPÖ)
Steininger Arne (GRÜNE)
Vavrovsky Brigitte (GRÜNE)
Weiler Erwin (ÖVP)
Wilhelm, Dkfm. Karin (ÖVP)
Zeisler Elisabeth (ÖVP)

7. Bezirk – Neubau

7, Hermanngasse 24-26, Tel. 521 34 . . .
Telefax: 521 34–99–07120, IBS-User: B07A
Internet e-mail: post@b07.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Zimmermann, Dr. Gabriele (SPÖ) 07111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Draskovits Gregor (SPÖ) 07112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Steinbauer Heribert (ÖVP) 07113

Büroleiter:
Preininger Gerhard, Kanzleioberkommissär . 07114

Büro 07116, 07117, 07118, 07119, 07136

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 11, ÖVP 9, FPÖ 8, GRÜNE 8, LIF 4)

Bachmayer Renate (GRÜNE)
Bauer Ferdinand (ÖVP)
Bauer Heinrich (ÖVP)
Blimlinger, Mag. Thomas (GRÜNE)
Czoklits Eva (SPÖ)
Draskovits Gregor (SPÖ)
Gartler Wolfgang (LIF)
Glaser, Dr. Gustav (GRÜNE)
Hammer, Mag. Volker (FPÖ)
Hashemi Helma (ÖVP)
Heilingsetzer, Mag. Eduard (SPÖ)
Herzog Franz (SPÖ)
Horak Walter (SPÖ)
Horn Karin (GRÜNE)
Husty Rainer (SPÖ)
Katschnig Sven (LIF)
Landsgesell Christine (SPÖ)
Leitner Ursula (FPÖ)
Lenck Gertraud (ÖVP)
Marschalek Johannes (FPÖ)
Menhart Elisabeth, Prof., Direktorin (ÖVP)
Neidhart Hildegard (SPÖ)
Nemenz Susanne (FPÖ)
Neugebauer Alfred (ÖVP)
Olbrich Oliver (LIF)
Prohaska, Dr. Robert (FPÖ)
Promegger Karl (FPÖ)
Putz, Mag. Adelheid (GRÜNE)
Reiser Madeleine (GRÜNE)
Rösch, Ing. Bernhard (FPÖ)
Salomon Anton (ÖVP)
Sburny Herbert (GRÜNE)
Scharf, Dr. Thomas (ÖVP)
Schneider Eva (GRÜNE)
Schultes Franz (SPÖ)
Schütz, Dr. Henriette (LIF)
Skrna, Ing. Thomas (SPÖ)
Spiess, Mag. Christine (SPÖ)
Steinbauer Heribert (ÖVP)
Tscharnutter, Mag. Michael (FPÖ)

8. Bezirk – Josefstadt

8, Schlesingerplatz 4, Tel. 401 34 ...
Telefax: 401 34–99–08120, IBS-User: B08A
Internet e-mail: post@b08.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Kostal Margit (ÖVP) 08111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Waldbauer, Komm.-Rat Eduard (ÖVP) 08112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Kerry, Mag. Manfred (SPÖ) 08113

Büroleiterin:
Raffetseder Eva, Kanzleioberkommissärin 08114

Büro 08115, 08116

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 11, SPÖ 9, FPÖ 7, GRÜNE 5, LIF 3, BFJO 3, freie Mandatare 2)

Albrecht Liselotte (freie Mandatarin)
Binder Karin (GRÜNE)
Dettelmaier, Mag. Peter (ÖVP)
Erhart, Ing. Herbert (FPÖ)
Fiala, Dipl.-Ing. Karl, Min.-Rat (ÖVP)
Forster Gerhard (freier Mandatar)
Franz Beatrix (ÖVP)
Gruber Oliver (LIF)
Hacker Eduard (ÖVP)
Hannreich Helga (SPÖ)
Hecht Günther (FPÖ)
Heidler Herbert (FPÖ)
Hemza Michael (BFJO)
Holitzer Franz (SPÖ)
Holub Herbert (ÖVP)
Kerry, Mag. Manfred (SPÖ)
Knopp Michael (GRÜNE)
Kreuzer Christine (SPÖ)
Mayer Kurt (SPÖ)
Meissner Matias (SPÖ)
Müller Doris (GRÜNE)
Ottenschläger Andreas (ÖVP)
Paul Martina (SPÖ)
Ploder Susanne (FPÖ)
Rotter Werner (GRÜNE)
Rupp, Dr. Herbert (ÖVP)
Schelepet Beatrix (FPÖ)
Schildknecht Wolfgang (ÖVP)
Schneider Bernhard (SPÖ)
Schwetz Werner (FPÖ)
Seibt-Gruber Renate (LIF)
Sokolov Daniel (GRÜNE)
Stark Doris (ÖVP)
Strauch Karin (BFJO)
Sucher, Komm.-Rat Ing. Walter (FPÖ)
Tauscher Roswitha (ÖVP)
Vornegger Ulrike (LIF)
Waldbauer, Komm.-Rat Eduard (ÖVP)
Wasserbacher Hermann (SPÖ)
Wild Peter (BFJO)

9. Bezirk – Alsergrund

9, Währinger Straße 43, Tel. 400 34 ...
Telefax: 400 34–99–09120, IBS-User: B09A
Internet e-mail: post@b09.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Benke Hans (SPÖ) 09111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Lindenmayr Siegfried (SPÖ) 09112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Stalitzer, Dr. Wolfgang (ÖVP) 09113

Büroleiterin:
Wallner Erika, Amtsrätin 09114

Büro 09115, 09116, 09117

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 11, ÖVP 8, FPÖ 8, GRÜNE 6, LIF 4, freie Mandatare 3)

Amhof Gregor (FPÖ)
Benke Hans (SPÖ)
Berger Rupert (freier Mandatar)
Doubek, Mag. Norbert (LIF)
Eisingerich Walter (LIF)
Eisner Anna (SPÖ)
Faffelberger Walter (FPÖ)
Freytag, Mag. Stefan (GRÜNE)
Gass Bernd (ÖVP)
Gruber Thomas (freier Mandatar)
Gudenus Johann (FPÖ)

Hofrichter Maria (SPÖ)
Hrdliczka Friedrich (FPÖ)
Ichmann Rudolf (ÖVP)
Kaizar, Dipl.-Ing. Christian (GRÜNE)
Kalab, Dipl.-Ing. Walter (ÖVP)
Kastner, Komm.-Rat Eduard (ÖVP)
Kinzl Reinhard (freier Mandatar)
Klotzberg Waldtraud (SPÖ)
Koling Michael (SPÖ)
Landesmann, Mag. Michael (GRÜNE)
Lehnert, Mag. Herbert (ÖVP)
Lindenmayr Siegfried (SPÖ)
Malzer, Dr. Michael (GRÜNE)
Maresch, Mag. Rüdiger (GRÜNE)
Mayer Günter (SPÖ)
Menzel Elisabeth (FPÖ)
Novotny Herta (SPÖ)
Pirker Herbert (FPÖ)
Saurer, Mag. Bernd (FPÖ)
Schiller Peter (LIF)
Sidlo, Mag. Peter (FPÖ)
Siller Josef (LIF)
Slavik, Mag. Albert (SPÖ)
Smejkal Hans (SPÖ)
Stalitzer, Dr. Wolfgang (ÖVP)
Wendel Sonja (GRÜNE)
Wolf Hans (ÖVP)
Wurzer Gertrud (ÖVP)
Zugerstorfer Maria (SPÖ)
Hoffmann, Ing. Kurt (SPÖ)
Hursky Christian (SPÖ)
Hursky Lisbeth (SPÖ)
Jell Gisela (FPÖ)
Juda Peter (SPÖ)
Jugl Klaus (ÖVP)
Kaiser Oliver (LIF)
Kellner Sonja (FPÖ)
Kohl, Ing. Thomas (ÖVP)
Krischan Rudolf (FPÖ)
Kuppelwieser Oswald (GRÜNE)
Leopold Franz (SPÖ)
Ludwig Helga (SPÖ)
Maierhofer Anna (SPÖ)
Margulies Jean (GRÜNE)
Mayer Friedrich (SPÖ)
Mayer Hannelore (SPÖ)
Müller-Neumayer Charlotte (GRÜNE)
Muzyczyn Edith (SPÖ)
Poczynek Hilde (SPÖ)
Pokorny Karl (SPÖ)
Preiszler Gerda (FPÖ)
Reiser Otto (SPÖ)
Rengshauser, Ing. Reinhard (LIF)
Roth Adolf (SPÖ)
Schambeck Wolfgang (freier Mandatar)
Scheichelbauer Robert (FPÖ)
Schmal Helmut (FPÖ)
Schmid Magdalena (SPÖ)
Schmidt Siegfried (FPÖ)
Schmidt Susanne (FPÖ)
Schönwetter Kurt (SPÖ)
Sedelmayer, Mag. Rainer (ÖVP)
Strangl Romana (SPÖ)
Titz Günther (SPÖ)
Vogt Wolfgang (ÖVP)
Weber Ilse (FPÖ)
Wiche Roman (SPÖ)
Zeissel Bernd (FPÖ)

10. Bezirk – Favoriten

10, Keplerplatz 5, Tel. 605 34 . . .
Telefax: 605 34–99–10120, IBS-User: B10A
Internet e-mail: post@b10.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Mospointner Hermine (SPÖ) 10111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Titz Günther (SPÖ) 10112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreterin:
Frank Henriette (FPÖ) 10113

Büroleiter:
Wosolsobe Hans Peter, Oberamtsrat 10114

Büro 10110, 10116, 10117, 10118, 10119, 10122

Bezirksvertretung:
60 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 29, FPÖ 18, ÖVP 6, GRÜNE 3, LIF 3, freier Mandatar 1)

Adamek Alfred (FPÖ)
Adamek Edith (FPÖ)
Auer Manfred (FPÖ)
Baumgarten Wolfgang (LIF)
Beer Wolfgang (SPÖ)
Bernthaler Anna (SPÖ)
Bertani, Dr. Hugo (SPÖ)
Blamauer, Mag. Hubert (ÖVP)
Bohmann Peter (SPÖ)
Böhml Gertrude (FPÖ)
Florianschütz Peter (SPÖ)
Frank Elfriede (SPÖ)
Frank Henriette (FPÖ)
Frank Walter (FPÖ)
Gaschler Josef (FPÖ)
Gerasimenko Christine (ÖVP)
Gerbasits Josef (SPÖ)
Halwachs Wolfgang (FPÖ)
Heider Franz (SPÖ)
Hirsch Rosa (SPÖ)
Hloch Walter (SPÖ)

11. Bezirk – Simmering

11, Enkplatz 2, Tel. 740 34 . . .
Telefax: 740 34–99–11120, IBS-User: B11A
Internet e-mail: post@b11.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Haas Franz (SPÖ) 11111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Krieger Anita (SPÖ) 11112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Stadler Paul-Johann (FPÖ) 11113

Büroleiter:
Schuller Fred 11114

Büro 11115, 11116, 11117, 11118, 11119

Bezirksvertretung:
48 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 25, FPÖ 15, ÖVP 4, GRÜNE 2, LIF 2)

Achatz Ernst (SPÖ)
Angerer Renate (SPÖ)
Bauernhofer Karl (FPÖ)
Bauernhofer Sonja (FPÖ)
Böhm Paulette (SPÖ)
Diaz Figueroa Patricio (GRÜNE)
Dolezal Herbert (SPÖ)
Ertl Christian (SPÖ)
Eschelmüller Karl (SPÖ)
Grad Willibald (SPÖ)
Hofbauer Friedrich (FPÖ)
Hofmann Kurt (SPÖ)
Holzmann Ernst (SPÖ)
Kaplan Christine (SPÖ)
Kirchner Monika (SPÖ)
Kotai Gyula (FPÖ)
Kramer Gerhard (FPÖ)
Krieger Anita (SPÖ)
Kriz Peter (SPÖ)
Lang Brigitte (SPÖ)
Leitenmaier, Ing. Eduard (SPÖ)
Merkel Ernst (FPÖ)
Müller Adele (SPÖ)
Nemeth Markus (LIF)

Nemeth, Ing. Martin (LIF)
Nowak, Ing. Manfred (SPÖ)
Oppenberger Alfred (SPÖ)
Pantucek, Ing. Anton (FPÖ)
Pelz Helga (SPÖ)
Prochazka, Mag. Leopold (ÖVP)
Rungaldier, Ing. Karl (FPÖ)
Schragner Regina (FPÖ)
Schuller Christian (ÖVP)
Stadler, Komm.-Rat Paul (FPÖ)
Stadler Paul-Johann (FPÖ)
Steiner Michael (FPÖ)
Stelzhammer Wilhelm (GRÜNE)
Strobl Wilfried (ÖVP)
Svadlena Karl (FPÖ)
Tamandl Gabriele (ÖVP)
Thanheuser, Ing. Robert (FPÖ)
Todt Reinhard (SPÖ)
Troch, Dr. Harald (SPÖ)
Trost Karl (SPÖ)
Wagner Johann (SPÖ)
Withalm Leopoldine (SPÖ)
Zabinsky Herbert (SPÖ)
Zimmermann, Ing. Kurt (FPÖ)

12. Bezirk – Meidling

12, Schönbrunner Straße 259, Tel. 811 34 . . .
Telefax: 811 34–99–12120, IBS-User: B12A
Internet e-mail: post@b12.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Hezucky Herbert (SPÖ) 12111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Grillenhofer Herbert (SPÖ) 12112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Madejski Ingrid (FPÖ) 12113

Büroleiter:
Schlesinger Ernst, Oberamtsrat 12114

Büro 12115, 12116, 12117, 12118, 12119

Bezirksvertretung:
54 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 23, FPÖ 16, ÖVP 8, GRÜNE 3, LIF 2, freie Mandatare 2)

Abzieher Ingeborg (SPÖ)
Angermayer Christiane (SPÖ)
Bäcker Alfred (FPÖ)
Bankl Dieter (ÖVP)
Barta, Dipl.-Ing. Georg (LIF)
Bauer Friedrich (SPÖ)
Baumgartner Robert (SPÖ)
Beer, Ing. Walter, Reg.-Rat (SPÖ)
Buchinger Walter (ÖVP)
Burian Matthias (FPÖ)
Dadak Michael (FPÖ)
Förster Herbert (FPÖ)
Garhöfer, Ing. Karl (SPÖ)
Gatterwe Hans (FPÖ)
Grillenhofer Herbert (SPÖ)
Hansi Helga (ÖVP)
Hezucky Herbert (SPÖ)
Hieß Christian (FPÖ)
König Helmut (GRÜNE)
Kovar Peter (SPÖ)
Kretschmer Arnold (FPÖ)
Kristof Friedrich (FPÖ)
Langer, Mag. Dietfried (FPÖ)
Lobinger Josef (ÖVP)
Madejski Ingrid (FPÖ)
Manauschek Friedrich (ÖVP)
Manhartsberger Karin (SPÖ)
de Martin Peter (ÖVP)
Matejka Irene (LIF)
Mörk Gabriele (SPÖ)
Munduch-Bader, Dipl.-Ing. Eva-Maria (GRÜNE)
Nagl, Ing. Heinrich (SPÖ)
Nemec Margit (SPÖ)
Neuhold Ernst (freier Mandatar)
Palt Werner (SPÖ)
Pawkowicz Alexander (FPÖ)
Plass Volker (GRÜNE)
Prosenitsch Karl (SPÖ)
Rotter Michael (FPÖ)
Schaffer Renate (SPÖ)
Schindler Alexander (FPÖ)
Schodl, Mag. Franz (freier Mandatar)
Schrammel Gertraud (FPÖ)
Seitz Bernhard (FPÖ)
Stadler Ernst (ÖVP)
Steinberger Klara (ÖVP)
Teschl Alfred (SPÖ)
Teuschler Hilde (SPÖ)
Tobola, Komm.-Rat Ernst (SPÖ)
Votava Gabriele (SPÖ)
Weber Elisabeth (SPÖ)
Weigel Rudolf (SPÖ)
Wottawa Paul (SPÖ)

13. Bezirk – Hietzing

13, Hietzinger Kai 1-3, Tel. 878 34 . . .
Telefax: 878 34-99–13120, IBS-User: B13A
Internet e-mail: post@b13.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Gerstbach, Dipl.-Ing. Heinz (ÖVP) 13111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Drlik Dorothea (ÖVP) 13112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Feistritzer Reinhard (SPÖ) 13113

Büroleiter:
Strommer Friedrich, Oberamtsrat 13114

Büro 13115, 13117, 13118, 13119

Bezirksvertretung:
42 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 17, SPÖ 12, FPÖ 7, GRÜNE 3, LIF 3)

Artlieb Karl (SPÖ)
Baumann Rosa (SPÖ)
Beran, Mag. Dietrich, Prof. (ÖVP)
Christoph Rudolf (ÖVP)
Drlik Dorothea (ÖVP)
Dworak, Ing. Mag. Bernhard (ÖVP)
Ebert Friedrich (ÖVP)
Eisenhut Monika (ÖVP)
Exler Andrea (SPÖ)
Feistritzer Reinhard (SPÖ)
Frühwirth Susanne (GRÜNE)
Gabler Christian (FPÖ)
Gerzabek Christian (ÖVP)
Gorlitzer, Dr. Michael (ÖVP)
Grimmer, Dipl.-Ing. Christian (LIF)
Hebling Herbert (ÖVP)
Hirl Albert (GRÜNE)
Höllwarth Robert (ÖVP)
Horn, Dipl.-Ing. Günter (ÖVP)
Keplinger Anny (SPÖ)
Kirchbaumer, Dr. Michael (FPÖ)
Moser, Reg.-Rätin Hermine (SPÖ)
Muth Elisabeth (ÖVP)
Ofner Brigitte (FPÖ)
Pleininger Günther (SPÖ)
Puffler, Dr. Eva (SPÖ)
Risha Ingrid (GRÜNE)
Schirrer Gerhard (ÖVP)
Schlager Walter (ÖVP)
Schmid, Mag. Gerhard (SPÖ)
Schmidt Gerold-Hermann (ÖVP)
Spitzer, Dr. Gerhard (FPÖ)

Steinböck Edeltraud (ÖVP)
Stuc Heinz (SPÖ)
Sturminger, Dkfm. Maritta (ÖVP)
Szekely Stephan (FPÖ)
Taferner, Mag. Marianne (LIF)
Unterwieser, Mag. Ing. Friedrich (SPÖ)
Wieshofer Thomas (LIF)
Wipp Walter (SPÖ)
Würz Helmut (FPÖ)
Würzner, Mag. Alfred (FPÖ)
Schmied Wolfgang (FPÖ)
Schneider, Mag. Alfred (LIF)
Sedlacek Johann (SPÖ)
Skudnigg Erika (FPÖ)
Sob, Dr. Brigitte (FPÖ)
Steindl Erika (ÖVP)
Urban Peter (SPÖ)
Usner Leo (FPÖ)
Wendl Helmuth (SPÖ)
Wonesch-Khutter Friedrich (FPÖ)

14. Bezirk – Penzing

13, Hietzinger Kai 1-3, Tel. 870 34 . . .
Telefax: 870 34-99–14120, IBS-User: B14A
Internet e-mail: post@b14.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Steier Jutta (SPÖ) 14111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Pschirer Robert (SPÖ) 14112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Drahosch, Mag. Oliver (FPÖ) 14113

Büroleiterin:
Kaineder Renate, Kanzleioberkommissärin . . . 14114

Büro 14115, 14116, 14117, 14118, 14119, 14127

Bezirksvertretung:
54 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 20, FPÖ 15, ÖVP 10, GRÜNE 5, LIF 4)

Bauer Thomas (ÖVP)
Beinhauer Herbert (SPÖ)
Berger, Mag. Dan (LIF)
Blazsovsky Peter (SPÖ)
Blind Armin (FPÖ)
Blind Elfriede (FPÖ)
Bodenstein Robert (ÖVP)
Buk Josef (SPÖ)
Burger Christine (SPÖ)
Dick-Taschner Hannelore Gudrun (SPÖ)
Dirnberger, Mag. Dr. Elmar (FPÖ)
Domkowitsch Erich (FPÖ)
Drahosch Barbara (FPÖ)
Drahosch, Mag. Oliver (FPÖ)
Eder-Jenuzi Safije (GRÜNE)
Ertl Walfried (SPÖ)
Fischer Robert (SPÖ)
Frania Wolfgang (SPÖ)
Gerstl, Mag. Wolfgang (ÖVP)
Grüner Wilfried (FPÖ)
Haidler Elisabeth (SPÖ)
Hölbl Silvia (LIF)
Holzer Elisabeth (GRÜNE)
Holzgruber-Hiller Ernestine (SPÖ)
Kalchbrenner Andrea (SPÖ)
Klinke, Dipl.-Ing. Dr. Herwig (ÖVP)
Koller Monika (SPÖ)
Krisch Wolfgang (GRÜNE)
Kumhofer Kurt (ÖVP)
Leder Ronald (LIF)
Lerch Franz (ÖVP)
Loibl, Mag. Bernhard (FPÖ)
Mansouri, Mag. Wolfgang (FPÖ)
Mischek Erich (ÖVP)
Novak Elfriede (SPÖ)
Paunoff, Dr. Peter (FPÖ)
Pfaffl Christa (ÖVP)
Pschirer Robert (SPÖ)
Ranseder Wilhelm (GRÜNE)
Ratky-Salamonfa Stefan (GRÜNE)
Rietenauer Walter (SPÖ)
Rozsenich Anton (SPÖ)
Salvet Alfons (ÖVP)
Satzinger, Dr. Franz (SPÖ)

15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus

15, Gasgasse 8–10, Tel. 891 34 . . .
Telefax: 891 34–99–15120, IBS-User: B15A
Internet e-mail: post@b15.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Huber, Ing. Rolf (SPÖ) 15110, 15111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Votter Waltraud (SPÖ) 15112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Haider Gernot (FPÖ) 15113

Büroleiter:
Jäger Peter 15114

Büro 15115, 15116, 15117, 15118, 15122, 15137

Bezirksvertretung:
48 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 20, FPÖ 16, ÖVP 6, GRÜNE 4, LIF 2)

Adametz, Ing. Roman (ÖVP)
Aigner Jutta (LIF)
Brandstätter, Mag. Lidia (GRÜNE)
Braun Walter (SPÖ)
Ellensohn David (GRÜNE)
Franz Johann (SPÖ)
Frasl, Ing. Walter (SPÖ)
Gericke Johann (FPÖ)
Haas Eleonore (SPÖ)
Hahn Christine (LIF)
Haider Gernot (FPÖ)
Hannes Sieglinde (ÖVP)
Hartenthaler Wilhelm (SPÖ)
Heitzinger Friedrich (ÖVP)
Hobek, Mag. Martin (FPÖ)
Huisbauer Alois (FPÖ)
Joachimsthaler Friederike (SPÖ)
Kakac Anita (SPÖ)
Kickert, Dr. Jennifer (GRÜNE)
Kleinrath Christa (SPÖ)
Kowarik Dietmar (FPÖ)
Krbeczek Helmut (SPÖ)
Kreuzer Stefan (FPÖ)
Laschan, Dr. Claudia (SPÖ)
Liebert, Dkfm. Erik (FPÖ)
Liebert Thomas (FPÖ)
Mitter Paul (ÖVP)
Müllner Helmut (FPÖ)
Neuninger Herbert (FPÖ)
Paulmayer Karl (ÖVP)
Pfleger, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst (SPÖ)
Pöttinger, Dipl.-Ing. Manfred (FPÖ)
Sassmann Renate (GRÜNE)
Schatzer Heidelinde (FPÖ)
Schinogl Franz (SPÖ)
Schleifer Christine (SPÖ)
Schweifer Herbert (FPÖ)
Schwing Karl (FPÖ)
Semlitsch Ignaz (SPÖ)
Skopek, Komm.-Rat Karl (SPÖ)

Slanec Hans (SPÖ)
Soska Liane (FPÖ)
Stanek, Ing. Willibald (SPÖ)
Tomek Helmut (SPÖ)
Valla Liselotte (FPÖ)
Votter Waltraud (SPÖ)
Willensdorfer Kurt (ÖVP)
Zimmerhakl Rosa (SPÖ)
Steinhammer Johannes (FPÖ)
Stockmeyr Egon (LIF)
Stöger Karl (SPÖ)
Thier Johann (SPÖ)
Toder Robert (FPÖ)
Ulreich Peter (FPÖ)
Vospel Margarete (SPÖ)
Wernsperger, Dipl.-Ing. Günther (FPÖ)
Wolfram, Ing. Gunther (FPÖ)
Wolfsberger Alexander (SPÖ)
Zavoral Josef (ÖVP)

16. Bezirk – Ottakring

16, Richard-Wagner-Platz 19, Tel. 491 96 . . .
Telefax: 491 96–99–16111, IBS-User: B16A
Internet e-mail: post@b16.magwien.gv.at

Bezirksvorsteherin:
Graßberger Ernestine (SPÖ) 16111

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Ehrlich Karl (SPÖ) 16112

Bezirksvorsteherin-Stellvertreter:
Wolfram, Ing. Gunther (FPÖ) 16113

Büroleiter:
Forster Hans, Oberamtsrat 16114

Büro 16115, 16119

Bezirksvertretung:
58 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 25, FPÖ 18, ÖVP 8, GRÜNE 4, LIF 3)

Antes Jürgen (SPÖ)
Beck, Mag. Franz (ÖVP)
Bertossa Richard (FPÖ)
Brunnmayr Elfriede (SPÖ)
Buhrt Maria (GRÜNE)
Buk Astrid (ÖVP)
Casagrande Dagmar (SPÖ)
Conrad Manfred (SPÖ)
Cupal, Mag. Jan (GRÜNE)
Egghart Margarete (FPÖ)
Ehm, Ing. Fritz (SPÖ)
Ehrlich Karl (SPÖ)
Ehrlich Margarete (SPÖ)
Engel, Dkfm. Peter (ÖVP)
Erdost Nurten (SPÖ)
Ganster Alfred (GRÜNE)
Grabler, Dipl.-Ing. Martin (GRÜNE)
Graßberger Ernestine (SPÖ)
Hafeneder Ingrid (LIF)
Havlic Andreas (LIF)
Hein Christian (FPÖ)
Hein Sylvia (FPÖ)
Holzhacker Hilde (SPÖ)
Jonczyk Helga (SPÖ)
Jungbauer Manfred (FPÖ)
Kacer, Dkfm. Dr. Edmund (FPÖ)
Koch, Komm.-Rat Peter (ÖVP)
Korntheuer Anton (SPÖ)
Laussermayer Heinz (FPÖ)
Merth, Dr. Roman (SPÖ)
Müllek Josef (FPÖ)
Neusser Marion (FPÖ)
Noisternig Rudolf (FPÖ)
Orner Wolfgang (SPÖ)
Ottendorfer, Komm.-Rat Peter (FPÖ)
Papez Heinz (ÖVP)
Pilz Heinrich (SPÖ)
Pokorny Franz (SPÖ)
Prager Johannes (FPÖ)
Prihoda Xenia (ÖVP)
Prokop Franz (SPÖ)
Pruschek Gerhard (FPÖ)
Püngüntzky Franz (SPÖ)
Reßl Gottfried (ÖVP)
Rinder Anton (SPÖ)
Rzeschabek Hans (SPÖ)
Schimanek Hannelore (SPÖ)

17. Bezirk – Hernals

17, Elterleinplatz 14, Tel. 401 19 . . .
Telefax: 401 19–99–17120, IBS-User: B17A
Internet e-mail: post@b17.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Mentschik Hans (SPÖ) 17111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Hies Christine (SPÖ) 17112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Matiasek Veronika (FPÖ) 17113

Büroleiterin:
Schamburek Gertrude, Oberamtsrätin 17114

Büro 17116, 17117, 17118, 17119

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 14, FPÖ 12, ÖVP 7, GRÜNE 4, freie Mandatare 2, LIF 1)

Andel, Dipl.-Ing. Walter (FPÖ)
Chmelar Renate (SPÖ)
Deuschlinger Heinz (ÖVP)
Federer Herwig (FPÖ)
Grüner, Ing. Manfred (ÖVP)
Hainlen Martin (freier Mandatar)
Hainlen Monika (freie Mandatarin)
Hanak Josef (FPÖ)
Hebenstreit Dietmar (FPÖ)
Hies Christine (SPÖ)
Höfner Anita (FPÖ)
Holper Johann (SPÖ)
Hoyda Hannelore (SPÖ)
Juraczka Franz (ÖVP)
Juraczka Lieselotte (ÖVP)
Karper Josef (FPÖ)
Kolanda Hans (FPÖ)
Kossek Kurt (FPÖ)
Kotz Wolfgang (GRÜNE)
Lindl Elisabeth (ÖVP)
Loran Elisabeth (SPÖ)
Mache, Mag. Christa (FPÖ)
Matiasek Veronika (FPÖ)
Neustifter Josef (GRÜNE)
Pfeffer, Dr. Ilse (SPÖ)
Rankl Gertraude (SPÖ)
Riedler Ines (GRÜNE)
Schweifer Hedwig (ÖVP)
Simané Rudolf (GRÜNE)
Smretschnig, Dr. Peter (SPÖ)
Sogl, Dkfm. Werner (SPÖ)
Taglieber Erich (FPÖ)
Trinko Franz (SPÖ)
Urban Josef (SPÖ)
Veleta, Ing. Wolfgang (SPÖ)
Wedenig Christoph (LIF)
Wesely Josef (ÖVP)
Wiesinger Klaus-Peter (FPÖ)
Wild Johann (SPÖ)
Zachoval, Mag. Dr. Heidemarie (SPÖ)

18. Bezirk – Währing

18, Martinstraße 100, Tel. 476 34 . . .
Telefax: 476 34–99–18120, IBS-User: B18A
Internet e-mail: post@b18.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Homole Karl (ÖVP) 18111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Schreiber, Mag. Dr. Manfred (ÖVP) 18112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Glatzl Ferdinand (SPÖ) 18113

Büroleiter:
Ebner, Ing. Harald 18114

Büro 18115, 18116, 18118

Bezirksvertretung:
40 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 14, SPÖ 10, FPÖ 8, GRÜNE 4, LIF 4)

Aichinger Brigitte (SPÖ)
Bichl Herbert (SPÖ)
Bodmann, Prof. Mag. Elisabeth (GRÜNE)
Daxböck Gertrude (SPÖ)
Egghart Gerald (FPÖ)
Eichinger Josef (SPÖ)
Frank Johann, Min.-Rat (ÖVP)
Glatzl Ferdinand (SPÖ)
Günther Elisabeth (FPÖ)
Günther Herwig (FPÖ)
Haunold, Mag. Yasmin (LIF)
Haunschmidt, Mag. Georg (ÖVP)
Heger Erika (SPÖ)
Henz Katharina (LIF)
Herkner Caroline (ÖVP)
Hohenwarter, Dipl.-Ing. Dr. Dieter (GRÜNE)
Homole Karl (ÖVP)
Kerschbaum Gerald (FPÖ)
Kneuer Marcel (GRÜNE)
Köckeis Georg (FPÖ)
Krautstofl, Dipl.-Ing. Heinrich, Min.-Rat (ÖVP)
Kubac-Felsinger Elisabeth (ÖVP)
Lintner Max (ÖVP)
Marschall Adolf (SPÖ)
Minich Andrea-Katharina (FPÖ)
Misar Rainer (FPÖ)
Müller Anna (SPÖ)
Natschläger, Reg.-Rat Gottfried (ÖVP)
Neubauer, Mag. Homa (ÖVP)
Novy, a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas (GRÜNE)
Nussbaumer Helga (ÖVP)
Patzka Viktor (SPÖ)
Perschy Günther (FPÖ)
Porsch Erich (LIF)
Robel Marion (ÖVP)
Scheuch, Ing. Hubert (ÖVP)
Schreiber, Mag. Dr. Manfred (ÖVP)
Stigler, Dkfm. Dr. Gottfried (ÖVP)
Welzl Melitta (SPÖ)
Zach Alexander (LIF)

19. Bezirk – Döbling

19, Gatterburggasse 14, Tel. 360 34 . . .
Telefax: 360 34–99–19111, IBS-User: B19A
Internet e-mail: post@b19.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Tiller Adolf (ÖVP) 19111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Eder Hubert (ÖVP) 19112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Kopecky Gerald (SPÖ) 19113

Büroleiter:
Kleinowitz, Regierungsrat Joachim, Oberamtsrat 19114

Büro 19116, 19117, 19118

Bezirksvertretung:
48 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(ÖVP 19, SPÖ 14, FPÖ 9, GRÜNE 3, LIF 2, freie Mandatarin 1)

Beckel Georg (FPÖ)
Brand, Dr. Reinhard (FPÖ)
Caspart, Dr. Heinrich (FPÖ)
Dworzak Dorothea (ÖVP)
Dworzak Günther (ÖVP)
Eder Hubert (ÖVP)
Ellermann Birgit (ÖVP)
Figl Helga (ÖVP)
Fischer Verena (FPÖ)
Fuchs Günther (ÖVP)
Grafinger, Mag. Walter (SPÖ)
Graninger Siegfried (SPÖ)
Guttmann, Dipl.-Ing. Rudolf (SPÖ)
Haider, Ing. Harald (ÖVP)
Hamerschmid Edith (SPÖ)
Hawlicek Friederike (SPÖ)
Heider Kurt (FPÖ)
Hofmann Leo (SPÖ)
Ipser Gerhardt (SPÖ)
Jost Helmut (SPÖ)
Jost Ingeborg (SPÖ)
Kopecky Gerald (SPÖ)
Korbei Robert (GRÜNE)
Kratzer Karin (SPÖ)
Kutschera, Mag. Martin (ÖVP)
Neubauer Helmut (FPÖ)
Neuzil Gerhard (ÖVP)
Peck Johann (FPÖ)
Pelka, Ing. Gertrude (ÖVP)
Pelka, Ing. Otto (ÖVP)
Riel Franz (SPÖ)
Rosenberg Friedrich (SPÖ)
Scheikl Hans (ÖVP)
Schennach Stefan (GRÜNE)
Schinnerl, Ing. Wolfgang (ÖVP)
Schmid Ferdinand (ÖVP)
Schöll Sebastian (FPÖ)
Schwantner Johannes (SPÖ)
Seidl Wilhelm (LIF)
Trinkl, Ing. Hannes (ÖVP)
von Beringe Niklas (GRÜNE)
Veigl Adolf (ÖVP)
Veigl Inge (ÖVP)
Winkler, Ing. Horst (FPÖ)
Wolf, Ing. Dr. Eike (LIF)
Zachhuber Astrid (freie Mandatarin)
Zatorski, Mag. Werner (ÖVP)
Zimmermann Heinz (ÖVP)

20. Bezirk – Brigittenau

20, Brigittaplatz 10, Tel. 331 34 . . .
Telefax: 331 34–99–20120, IBS-User: B20A
Internet e-mail: post@b20.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Lacina Karl (SPÖ) 20111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Strobel Elfriede (SPÖ) 20112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Grausam Herbert (FPÖ) 20113

Büroleiter:
Mergl Ernst, Amtsrat 20114

Büro 20115, 20116, 20117, 20118, 20119

Bezirksvertretung:
50 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 24, FPÖ 16, ÖVP 5, GRÜNE 3, LIF 2)

Aigner, Dr. Wolfgang (ÖVP)
Bayrleitner Roman (SPÖ)
Derfler Hannes (SPÖ)
Dögl Peter (SPÖ)
Eichmair Josef (FPÖ)
Fechter Franz (SPÖ)
Gabrielidis, Ing. Iraklis (FPÖ)
Gmoser Edeltraut (SPÖ)
Grausam Herbert (FPÖ)
Gruber Ernst (FPÖ)
Grusch Peter (GRÜNE)
Hörmann Christine (SPÖ)
Inführ Helga (SPÖ)
Jobst Peter (SPÖ)
Jorde, Dipl.-Ing. Tristan (GRÜNE)
Jörg, Ing. Helmut (ÖVP)
Kainer Horst (SPÖ)
Klaban Andreas (ÖVP)
Knersch Christina (FPÖ)
Kuchar Krista (FPÖ)
Kuchar Kurt (FPÖ)
Kuchar, Mag. Ulrike (FPÖ)
Lacina Karl (SPÖ)
Landsgesell Margit (GRÜNE)
Lehner Anita (FPÖ)
Meißl Christian (ÖVP)
Mendel, Ing. Helmut (LIF)
Nadler, Ing. Dieter (LIF)
Pirker Herwig (SPÖ)
Pollak, Ing. Kurt (SPÖ)
Raus Karl (SPÖ)
Redl Gerda (SPÖ)
Rieder Heidi (FPÖ)
Rippel Ingrid (FPÖ)
Sandler Otto (SPÖ)
Schierer Alfred (SPÖ)
Schierer Elfriede (SPÖ)
Schöffthaler Gabriele (FPÖ)
Schreiber, Ing. Leo (FPÖ)
Schwab Adelheid (SPÖ)
Seidl Franz (SPÖ)
Slaby Christian (SPÖ)
Smolej Rudolf (FPÖ)
Sramek Gernot (SPÖ)
Sramek Manfred (SPÖ)
Stella Tatjana (FPÖ)
Strobel Elfriede (SPÖ)
Ulbrich Robert (ÖVP)
Vrana Erhard (SPÖ)
Ziering Friedrich (FPÖ)

21. Bezirk – Floridsdorf

21, Am Spitz 1, Tel. 277 34 ...
Telefax: 277 34–99–21110, IBS-User: B21A
Internet e-mail: post@b21.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Lehner, Ing. Heinz (SPÖ) 21111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Suchacek Eleonora (SPÖ) 21112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Kirchner Johann (FPÖ) 21113

Büroleiterin:
Exl Dagmar 21114

Büro ... 21115, 21116, 21117, 21118, 21119, 21122

Bezirksvertretung:
60 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 28, FPÖ 17, ÖVP 7, GRÜNE 4, LIF 3, 1 freie Mandatarin)

Aglas Ernst (LIF)
Barnet Günther (FPÖ)
Bergolth Walter (ÖVP)
Bezina Richard (LIF)
Bluma Helmut (SPÖ)
Bozsoki Werner (SPÖ)
Brugger Wolfgang (SPÖ)
Chapo, Ing. Michael (ÖVP)
Dietl, Mag. Susanne (GRÜNE)
Erblehner Annemarie (SPÖ)
Fila, Dr. Friedrich (SPÖ)
Fitzbauer Karl (SPÖ)
Girardi, Mag. Dr. Elisabeth (freie Mandatarin)
Grill Ursula (FPÖ)
Gross Barbara (ÖVP)
Hiller Ferdinand (SPÖ)
Hipfinger Romana (SPÖ)
Hofbauer Monika (SPÖ)
Hoffmann Ernst (FPÖ)
Hofmann Edith (SPÖ)
Hrdliczka Friedrich (FPÖ)
Irschik Wolfgang (FPÖ)
Jordan Gerhard (GRÜNE)
Kirchner Elke (FPÖ)
Kirchner Johann (FPÖ)
Klager Gerhard (ÖVP)
Krbusek Karl (SPÖ)
Kubista Hans (FPÖ)
Kukula, Mag. Hans (SPÖ)
Lehner, Ing. Heinz (SPÖ)
Lueger Angela (SPÖ)
Maier Friedrich (SPÖ)
Milabersky Karl (SPÖ)
Mörz, Dipl.-Ing. Dr. Kurt (FPÖ)
Nachtnebel, Dr. Gernot (SPÖ)
Papai Georg (SPÖ)
Parnigoni Wolfgang (GRÜNE)
Pellet Erwin (ÖVP)
Pirochta Gerda (FPÖ)
Podsednik, Ing. Leopold (SPÖ)
Putz-Haas, Mag. Sabine (ÖVP)
Racz Heinz (SPÖ)
Röder Ingrid (LIF)
Samal Werner (SPÖ)
Scharf Alfred (FPÖ)
Schlaretzky Leopoldine (FPÖ)
Schmidt Kurt (SPÖ)
Schöfnagel Dieter (FPÖ)
Sonderhof Karl (SPÖ)
Spät, Ing. Kurt (SPÖ)
Spitzer, Mag. Gerhard (SPÖ)
Strommer Eva (SPÖ)
Suchacek Eleonora (SPÖ)
Tauchner Theresia (FPÖ)
Tenkl Günther (FPÖ)
Vadura Alexander (FPÖ)
Vadura Christine (FPÖ)
Vlach Anton (ÖVP)
Wagenhofer Christa (SPÖ)
Wilke Sylvia (GRÜNE)

22. Bezirk – Donaustadt

22, Kagran, Schrödingerplatz 1, Tel. 211 23 ...
Telefax: 211 23–99–22120, IBS-User: B22A
Internet e-mail: post@b22.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Effenberg Franz-Karl (SPÖ) 22111

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Dampier Karl (SPÖ) 22112

Bezirksvorsteher-Stellvertreter:
Baron Karl (FPÖ) 22113

Büroleiter:
Horak Franz, Oberamtsrat 22114

Büro 22116, 22117, 22118, 22119, 22127

Bezirksvertretung:
60 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 27, FPÖ 16, ÖVP 6, GRÜNE 4, LIF 3, DP 1, freie Mandatare 3)

Abdalla Eva (SPÖ)
Affenzeller Otto (SPÖ)
Albel, Mag. Sepp (SPÖ)
Amesberger Alfred (SPÖ)
Anger Thomas (FPÖ)
Atefie Kave (LIF)
Bajbar, Mag. Martin (SPÖ)
Bevilaqua Monika (GRÜNE)
Binder Horst (ÖVP)
Binder Regina (freie Mandatarin)
Breinhölder Robert (SPÖ)
Budic Monika (GRÜNE)
Dampier Karl (SPÖ)
Eichert Robert (GRÜNE)
Eisl Franz (ÖVP)
Frysak Brigitte (SPÖ)
Gasta Karl (SPÖ)
Guttmann, MMag. Josef (SPÖ)
Hammer Werner (FPÖ)
Horak Karl (SPÖ)
Huschka Sylvia (SPÖ)
Kainz Karl (SPÖ)
Klopf Sabine (freie Mandatarin)
König Gerald (LIF)
Kuntscher Walter (FPÖ)
Lang, Dr. Peter (DP)
Lichtneger Georg (SPÖ)
Lorbeer Ludwig (FPÖ)
Mahdalik Anton (FPÖ)
März Franz (ÖVP)
Müller Gerda (ÖVP)
Nowak Peter (FPÖ)
Peischl Christine (SPÖ)
Pelikan Margarete (SPÖ)
Pesek Leopold (SPÖ)
Placho Alfred (SPÖ)
Pulai Robert (FPÖ)
Regner Karl (ÖVP)
Schön Luise (ÖVP)
Schreiber Edith (SPÖ)
Schubert Ingrid (SPÖ)
Schuler Walter (FPÖ)
Schütz Angela (FPÖ)
Soucek Ernestine (FPÖ)
Steinschauer Helmut (SPÖ)
Steyrer Herbert (SPÖ)
Stummer Anton (SPÖ)
Trammer Andreas (FPÖ)
Uttner Walter (SPÖ)
Waschiczek Wolfgang (FPÖ)
Weber Günter (SPÖ)
Weber Hendryk (FPÖ)
Weiss Roman (freier Mandatar)
Wenk Marianne (LIF)
Wippel Birgit (FPÖ)
Zethofer Fritz (SPÖ)
Zeuner, Mag. Karl (GRÜNE)
Zheden Heike (FPÖ)
Zill Eveline (SPÖ)

1 FPÖ unbesetzt

23. Bezirk – Liesing

23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2,
Tel. 863 34 . . .
Telefax: 863 34-99–23120, IBS-User: B23A
Internet e-mail: post@b23.magwien.gv.at

Bezirksvorsteher:
Wurm Manfred (SPÖ) 23111

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Stoisic Hannelore (SPÖ) 23112

Bezirksvorsteher-Stellvertreterin:
Beer Christine (freie Mandatarin) 23113

Büroleiter:
Ermischer, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 23114

Büro 23115, 23116

Bezirksvertretung:
54 Bezirksrätinnen/Bezirksräte
(SPÖ 23, FPÖ 9, ÖVP 9, GRÜNE 4, LIF 4, freie Mandatare 5)

Ambros Georg (SPÖ)
Bauer Walter (SPÖ)
Beer Christine (freie Mandatarin)
Bischof Gerald (SPÖ)
Chalupsky Gertrud (SPÖ)
Danzinger Andreas (LIF)
Demmer Christian (GRÜNE)
Einramhof Eduard (SPÖ)
Ensle Norbert (ÖVP)
Erhard, Ing. Wolfgang (ÖVP)
Freilinger Markus (FPÖ)
Fritz Edmund (ÖVP)
Furtenbach Susanne (ÖVP)
Gallner Monika (SPÖ)
Gerobl Herbert (SPÖ)
Giffinger Rudolf (SPÖ)
Graf Ilse (SPÖ)
Gruber Harald (SPÖ)
Gruber Philipp (GRÜNE)
Grünwald Thomas (freier Mandatar)
Gutsjahr Reinhard (SPÖ)
Heinzl Erich (SPÖ)
Hennigs Maria (GRÜNE)
Holler Brigitte (FPÖ)
Horinek Franz (freier Mandatar)
Jansky Wolfgang (SPÖ
Jungegger Roman (freier Mandatar)
Kaupa Johann (FPÖ)
Kertesz Georg (ÖVP)
Klein, Mag. Oskar (LIF)
Kornfeind Thomas (FPÖ)
Kratochvil Christine (ÖVP)
Kremser Waltraud (SPÖ)
Kunz Luis (SPÖ)
Leeb Brigitte (FPÖ)
Leeb Karlheinz (FPÖ)
Lohmann Josef Walter (ÖVP)
Lohmann-Seibert Elisabeth (ÖVP)
Mittischek Eva Maria (SPÖ)
Mjka Christine (SPÖ)
Schauhuber Hans Werner (SPÖ)
Staenke Robert (ÖVP)
Steinbach Erich (SPÖ)
Stöhr Horst (SPÖ)
Stoisic Hannelore (SPÖ)
Tipka Gertrud (LIF)
Tittel Heimo (LIF)
Uhlig, Dipl.-Tzt. Holger (freier Mandatar)
Wagner, Dr. Hans (SPÖ)
Weiss Viktor (FPÖ)
Widder Helga (GRÜNE)
Winter Franz (SPÖ)
Zalesak Eva (FPÖ)

1 FPÖ dzt. unbesetzt

Postleitzahlen

1. Bezirk – 1010
Ausnahmen:
Rathaus einschließlich der umliegenden Amtshäuser – 1082
Amtshaus, 1, Volksgartenstraße 3 – 1016
Amtshaus, 1, Wipplingerstraße 8 – 1011
MA 15, 1, Gonzagagasse 23 – 1013
GD, Ringturm, 1, Schottenring 30 – 1011

2. Bezirk – 1020

3. Bezirk – 1030
Ausnahmen:
Amtshaus, 3, Am Modenapark 1–2 – 1031
Landwirtschaftsbetrieb, 3, Vordere Zollamtsstraße 11 – 1031
WStW-VB, 3, Erdbergstraße 202 – 1031

4. Bezirk – 1040
Ausnahme:
WStW-BEST, 4, Goldeggasse 19 – 1041

5. Bezirk – 1050

6. Bezirk – 1060
Ausnahme: Amtshaus, 6, Grabnergasse 4–6 – 1061

7. Bezirk – 1070

8. Bezirk – 1080
Ausnahmen:
Amtshaus, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5 – 1082
Amtshaus, 8, Lange Gasse 30 – 1082
Amtshaus, 8, Schlesingerplatz 4 – 1081
WStW-Gaswerke, 8, Josefstädter Straße 10–12 – 1081
KFA, 8, Schlesingerplatz 5 – 1081

9. Bezirk – 1090
Ausnahmen:
Allgemeines Krankenhaus – 1097
Krankenanstaltenverbund – 1097
WStW-Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4,
9, Rummelhardtgasse 5–7, und
9, Spitalgasse 5–9 – 1095

10. Bezirk – 1100
Ausnahme: Betriebskrankenkasse der WStW-Verkehrsbetriebe, 10, Leebgasse 17 – 1101

11. Bezirk – 1110

12. Bezirk – 1120
Ausnahmen:
Amtshaus, 12, Niederhofstraße 23 – 1121
Amtshaus, 12, Schönbrunner Straße 259 – 1121

13. Bezirk – 1130

14. Bezirk – 1140
Ausnahmen:
Pulmologisches Zentrum – 1145
Sämtliche Dienststellen in Hadersdorf-Weidlingau – 1147

15. Bezirk – 1150
Ausnahme: Kaiserin-Elisabeth-Spital – 1152

16. Bezirk – 1160
Ausnahmen:
Amtshaus, 16, Richard-Wagner-Platz 19 – 1164
Wilhelminenspital – 1171

17. Bezirk – 1170
Ausnahme: Amtshaus, 17, Lienfeldergasse 96 – 1171

18. Bezirk – 1180
Ausnahme: Amtshaus, 18, Martinstraße 100 – 1181

19. Bezirk – 1190
Ausnahme: Amtshaus, 19, Muthgasse 62 – 1194

20. Bezirk – 1200
Ausnahme: Kundendienst der WStW-Gaswerke, 20, Denisgasse 39–41 – 1203

21. Bezirk – 1210
Ausnahme: Amtshaus, 21, Am Spitz 1 – 1211

22. Bezirk – 1220
Ausnahme: Amtshaus, 22, Kagran, Schrödingerplatz 1 – 1220

23. Bezirk – 1230

MAGISTRAT DER STADT WIEN

Die Rathausgruppe ist unter **40 00** mit Durchwahl erreichbar; . . . bedeutet Durchwahl. Die im Text vorkommenden dreistelligen Kurznummern (z. B. 735, 740) können nur von Dienststellen in den Gebäuden der Rathausgruppe angerufen werden.
Fernschreibanschluss: 114735, Telex: 232–32240–Nebenstelle, Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, Internet: http://www.wien.at

BÜRGERMEISTER UND LANDESHAUPTMANN

Häupl, Dr. Michael,
1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock . . . 40 00 . . ., 81111
Sekretariat 81115, 81116

VIZEBÜRGERMEISTERIN/VIZEBÜRGERMEISTER UND LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN/LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETER

Laska Grete, Vizebürgermeisterin und Landeshauptmann-Stellvertreterin,
1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock,
Tür 308i . . . . . 40 00 . . ., 81113
Auskunft 81180

Görg, Dr. Bernhard, Vizebürgermeister und Landeshauptmann-Stellvertreter,
1, Rathaus, Stiege 4, 2. Stock,
Tür 451 . . . . . 40 00 . . ., 81112
Sekretariat 81405

LANDTAGSPRÄSIDENTINNEN/LANDTAGSPRÄSIDENT

Hampel-Fuchs Maria, Erste Landtagspräsidentin,
1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock,
Tür 308m . . . . . 40 00 . . ., 81121
Telefax: 40 00–99–81121
IBS-User: LP1A
Internet e-mail: post@lp1.magwien.gv.at
Hanke Johanna 81124
Zegner Margarete 81131
Moritz, Dr. Reinhold, Senatsrat 82331
(in der Funktion eines Landtagsdirektors)

Römer Johann, Zweiter Landtagspräsident,
1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock,
Tür 240 . . . . . 40 00 . . ., 81122
Szimandel Elfriede 81132
Welz Isabella 81137

Stubenvoll Erika, Prof., Dritte Landtagspräsidentin,
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock,
Tür 416 . . . . . 40 00 . . ., 81123
Telefax: 40 00–99–81123,
Telefax-International 40 00–7106,
IBS-User: LP3A
Kosik Karl-Heinz, Oberamtsrat 81126
Höfner Edith, Kanzleikommissärin 81133

AMTSFÜHRENDE STADTRÄTINNEN/AMTSFÜHRENDE STADTRÄTE
(nach Geschäftsgruppen)

Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal

1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81280, IBS-User: GIFA,
Internet e-mail: post@gif.magwien.gv.at

Integrationspolitik, fremdenrechtliche Angelegenheiten, Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten, Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten, Konsumentenschutz, Preiskontrolle, Angelegenheiten des Ernährungs- und Gewerbewesens, zentraler Einkauf, Veterinärwesen, Personalangelegenheiten der Bediensteten der Stadt Wien, Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 1 – Allgemeine Personalangelegenheiten
Magistratsabteilung 2 – Personalamt
Magistratsabteilung 3 – Besoldungsamt
Magistratsabteilung 20 – Fremdenrechtliche Angelegenheiten
Magistratsabteilung 38 – Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
Magistratsabteilung 54 – Zentraler Einkauf
Magistratsabteilung 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Magistratsabteilung 59 – Marktamt
Magistratsabteilung 60 – Veterinäramt
Magistratsabteilung 61 – Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten
Magistratsabteilung 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
Magistratsabteilung 63 – Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens

Brauner, Mag. Renate, amtsführende Stadträtin für Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal 81280, 81281
Jerabek Franz, Oberamtsrat 81284
Kauer Michaela 81290
Neustifter Gerhard, Amtsrat 81283
Pasch Walter, Amtsrat 81294
Sekretariat 81285
Kanzlei 81288, 81299

Protokoll 81297
GRA-Protokoll 81291
Briem, Mag. Wolfgang, Pressereferent 81853
Kato Sonja, Pressereferentin 81840

Mezulianik, Dr. Elisabeth, Obersenatsrätin, Bereichsleiterin für Integrationsangelegenheiten 81431
Wieser, Mag. Walter 81432
1, Ebendorferstraße 1
Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3 81441

Wiener Integrationsfonds:
6, Mariahilfer Straße 103 81520

Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

1, Rathaus, Stiege 6, Halbstock, Tür 231,
Tel. 40 00 . . ., Telefax: 40 00–99–81200,
IBS-User: GFWA,
Internet e-mail: post@gfw.magwien.gv.at

Beteiligungen der Stadt Wien an privatwirtschaftlichen Unternehmungen, Abgabewesen, Erstellung des Voranschlags und des Rechnungsabschlusses der Stadt Wien, Mitwirkung bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes der Unternehmungen, Finanzplanung und finanzielle Projektkoordinierung, Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung, finanzielle Angelegenheiten des Magistrats, soweit sie nicht in den Aufgabenbereich einer anderen Geschäftsgruppe fallen; Krankenanstaltenfinanzierung; Tourismuspolitik, Betreuung des Wiener Tourismusverbandes; Rechnungswesen; Technologieentwicklung, Energieplanung und Koordinierung der Energiepolitik (Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung), öffentlicher Nahverkehr, Friedhofsverwaltung; Statistik.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 4 – Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben
Magistratsabteilung 5 – Finanzwirtschaft und Haushaltswesen
Magistratsabteilung 6 – Rechnungsamt
Magistratsabteilung 26 – Wirtschafts- und Technologieentwicklung
Magistratsabteilung 43 – Städtische Friedhöfe
Magistratsabteilung 66 – Statistisches Amt der Stadt Wien
Magistratsabteilung für Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds

Ederer, Mag. Brigitte, amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke 81200, 81201
Sekretariat 81205
Nebenführ, Ing. Helmut, Techn. Oberamtsrat 81208
Ivan Inge, Amtsrätin 81206
Mutz, Ing. Rudolf, Techn. Amtsrat 81204
Stockbauer Harald, Pressereferent 81858
Martinez-Weinberger Elga, Pressereferentin 81844
Stiftinger, Mag. Edeltraud, Technologiepolitik 81459

Wiener Stadtwerke Holding AG
mit den Tochterunternehmungen:
WIENSTROM GmbH
WIENGAS GmbH
WIENER LINIEN GmbH & CoKG
BESTATTUNG WIEN GmbH
Beteiligungsmanagement GmbH
Fernwärme Wien GmbH
Ringturm, 1, Schottenring 30 ..... 531 23 . . . 0

Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds:
2, Nordbahnstraße 36/1/4 ..... 217 48 . . . 0

Wiener Holding Aktiengesellschaft:
1, Universitätsstraße 11 ..... 408 25 69 . . . 0

Wiener Tourismusverband:
2, Obere Augartenstraße 40 ..... 211 14 . . . 0

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds:
1, Ebendorferstraße 2 ..... 40 00 . . ., 86794
Telefax: 40 00–99–7070

ISTEG Infrastruktur Einrichtungsges.m.b.H.:
1, Ebendorferstraße 4 ..... 40 00 . . ., 86741

Wien-Haus in Brüssel:
B-1040 Brüssel,
Avenue de Tervuren 58 ..... 00322/743 85 16

Zuwandererfonds (Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern):
3, Würtzlerstraße 15 . . . 795 04 . . . 0, 797 00 . . . 0

Jugend, Soziales, Information und Sport

1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, Tür 308i, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: GJSA,
Internet e-mail: post@gjs.magwien.gv.at

Bildungspolitik, Jugend; Sportpolitik, insbesondere Förderung des Breiten-, Leistungs- und Spitzensportes; Schulfragen, außerschulische Jugendbetreuung, Koordination sämtlicher Fragen der Familienpolitik, Sozialpolitik, Betreuung der älteren Generation, Koordination der Behindertenhilfe; Direktinformation der Bevölkerung, Medienpolitik, Meinungsforschung, Presseförderung; internationaler Informationsaustausch; Bürgerdienst, Stadtinformation.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 11 – Amt für Jugend und Familie
Magistratsabteilung 11 A – Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien
Magistratsabteilung 12 – Sozialamt
Magistratsabteilung 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
Magistratsabteilung 51 – Sportamt
Magistratsabteilung 53 – Presse- und Informationsdienst
Magistratsabteilung 55 – Bürgerdienst
Magistratsabteilung 56 – Städtische Schulverwaltung

Laska Grete, Vizebürgermeisterin, Landeshauptmann-Stellvertreterin, amtsführende Stadträtin für Jugend, Soziales, Information und Sport 81113, 81181
Bulfone Hans, Oberamtsrat 81184
Prenger Monika, Amtsrätin 81183
Prochaska Wolfgang 81182

Rosner-Valter, Mag. Susanne,
Obermagistratsrätin 81195
Soukup-Schlag, Dr. Ursula,
Pressereferentin 81862
Maska-Zima Barbara,
Pressereferentin 81850
Hofstätter Hans,
Pressereferent (Sport) ..... 981 00 . . ., 319

Pröbsting, Dr. Werner, Senatsrat,
Bereichsleiter zur Koordinierung der Behindertenhilfe 85501
1, Schottenring 24, 2. Stock, Tür 220
Sekretariat 85505

Seniorenbeauftragter der Stadt Wien:
8, Schlesingerplatz 2,
Dachgeschoß ..... 40 00 . . ., 8580
Grundei Friedrich 85881

Servicestelle für Selbsthilfegruppen:
1, Schottenring 24 81223

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser:
9, Seegasse 9 ..... 313 99 . . . 0

Kuratorium Wiener Jugendwohnhäuser:
13, Hietzinger Kai 141–143 ..... 877 94 85 . . . 0

Kultur

8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Tür 216,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81164, IBS-User: GKUA,
Internet e-mail: post@gku.magwien.gv.at

Kulturpolitik, kulturelle Auslandsbeziehungen, Kunstförderung, Pflege der Kontakte mit den Wiener Universitäten, Hochschuljubiläumsstiftung, Förderung der Altstadterhaltung, Denkmalpflege, Archiv- und Bibliothekswesen, Museen der Stadt Wien, Stadtarchäologie.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 7 – Kultur
Magistratsabteilung 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv
Magistratsabteilung 9 – Wiener Stadt- und Landesbibliothek
Magistratsabteilung 10 – Museen der Stadt Wien

Marboe, Dr. Peter, amtsführender Stadtrat für Kultur 81161
Haider, Regierungsrat Adolf,
Oberamtsrat 81164
Sekretariat 81165, 81166
Kanzlei 81194, 81168, 81178
GRA-Protokoll 81172
Harl, Univ.-Doz. Dr. Ortolf, Senatsrat,
Stadtarchäologe 81173
Marte, Mag. Boris 81169
Goëss, Mag. Barbara 81163
Schragl, Mag. Bernhard 81175
Gabriel, Dr. Martin, Senatsrat,
Pressereferent 81854

Gesundheits- und Spitalswesen

1, Schottenring 24, 3. Stock, Tür 310,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81221, IBS-User: GGSA

Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz; Gesundheitspolitik in Richtung „Gesunde Stadt"; Drogenprävention und Koordination der Maßnahmen gegen Drogenmissbrauch; Angelegenheiten der Krankenanstalten und Pflegeheime, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst; Pflegesicherung und Betreuung zu Hause einschließlich sozialer Dienstleistungen; rechtliche Angelegenheiten des Gesundheitswesens und der Sozialversicherung; Hochbau und Haustechnik im Gesundheitswesen.
Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 15 – Gesundheitswesen
Magistratsabteilung 47 – Betreuung zu Hause
Magistratsabteilung 70 – Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien
Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion Wiener Krankenanstaltenverbund

Rieder, Dr. Sepp, amtsführender Stadtrat für Gesundheits- und Spitalswesen 81221
Schörg Sonja-Maria, Amtsrätin 81224
Napravnik Judith, Amtsrätin 81226
Cerny, Ing. Markus 81222
Sekretariat 81225, 81233, 81234, 81236, 81232, 81235
Kettner Norbert, Pressereferent 81845
Ritzmaier Martin, Pressereferent 81855

Medizinisch-Wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien:
Sekretariat 81235

Ombudsfrau für die Krankenpflegeschulen der Stadt Wien:
Forster Ilse, Gemeinderätin 81223

Servicestelle für Selbsthilfegruppen 81223

Wiener Frauengesundheitsbeauftragte:
1, Neutorgasse 15
Wimmer-Puchinger, Univ.-Prof. Dr. Beate 85951
Sekretariat 85955

Drogenkoordinationsstelle:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 3. Stock, Tür 313–315
Hacker Peter, Amtsrat, Drogenkoordinator ... 82301
Sekretariat 82305

Zwins, Dr. Wolfgang, Obersenatsrat,
Bereichsleiter für allgemeine rechtliche und gesundheitspolitische Angelegenheiten des Gesundheits- und Spitalswesens
(Tür 343) ..... 531 14 . . ., 66901
Wittek Edith, Oberamtsrätin 66903

Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien:
1, Gonzagagasse 15 ..... 533 37 71

Planung und Zukunft

1, Rathaus, Stiege 4, 2. Stock, Tür 451, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81400, IBS-User: GPZA,
Internet e-mail: post@gpza.magwien.gv.at

Wissenschaftsförderung, automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Regional- und Stadtentwicklungsplanung, Stadtplanung, städtebauliche und architektonische Gestaltung, Stadt- und Ortsbildpflege, Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, generelle Verkehrsplanung, Stadtvermessung, Stadtforschung, Verwaltung und Bau der Bundes- und Gemeindestraßen, Brückenbau, Versuchs- und Forschungsanstalt.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 14 – Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie
Magistratsabteilung 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung
Magistratsabteilung 19 – Architektur und Stadtgestaltung
Magistratsabteilung 21 A – Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
Magistratsabteilung 21 B – Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd
Magistratsabteilung 21 C – Stadtteilplanung und Flächennutzung Nordost
Magistratsabteilung 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau
Magsitratsabteilung 29 – Brückenbau und Grundbau
Magistratsabteilung 39 – Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien
Magistratsabteilung 41 – Stadtvermessung

Görg, Dr. Bernhard, Vizebürgermeister und Landeshauptmann-Stellvertreter, amtsführender Stadtrat für Planung und Zukunft 81401
Kovacs, Ing. Edwin, Büroleiter 81404
Lammel, Ing. Georg 81424
Christian, Dr. Reinhold 81402
Sekretariat 81405
Kanzlei 81411
Leitner, Mag. Andrea, Pressereferentin 81414
Krusche, Mag. Katharina, Pressereferentin ... 81418

Umwelt und Verkehrskoordination

1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 243,
Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–81340, IBS-User: GUVA,
Internet e-mail: post@guv.magwien.gv.at

Umweltpolitik, Landschaftspflege und Grünflächensicherung; Ver- und Entsorgungswesen, Abfallwirtschaft, Recycling; öffentliche Beleuchtung; Bäderverwaltung; Verkehrskoordination, Parkraumüberwachung, rechtliche Verkehrsangelegenheiten.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 22 – Umweltschutz
Magistratsabteilung 30 – Wien-Kanal
Magistratsabteilung 31 – Wasserwerke
Magistratsabteilung 33 – Öffentliche Beleuchtung
Magistratsabteilung 36 – Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten und Feuerpolizei
Magistratsabteilung 42 – Stadtgartenamt
Magistratsabteilung 44 – Bäder
Magistratsabteilung 45 – Wasserbau
Magistratsabteilung 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
Magistratsabteilung 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
Magistratsabteilung 58 – Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens
Magistratsabteilung 65 – Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
Magistratsabteilung 67 – Parkraumüberwachung
Magistratsabteilung 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz

Svihalek Fritz, amtsführender Stadtrat für Umwelt und Verkehrskoordination .. 81340, 81341
Czepl, Regierungsrat Hans, Oberamtsrat 81344
Müller, Ing. Heinz, Techn. Oberamtsrat 81348
Göbler Martin, Amtsrat 81359
Sekretariat 81345
Kanzlei 81356
Protokoll 81346
GRA-Protokoll 81358
Lassnig, Mag. Horst, Pressereferent 81847
Marschalek Renate, Redakteurin 81070

Sitzungszimmer 81357

Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung

1, Bartensteingasse 9, 2. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–81260, IBS-User: GWSA,
Internet e-mail: post@gws.magwien.gv.at

Wohnungspolitik, Wohnbauförderung, städtischer Wohnhausbau, Wohnungsverbesserung und Wohnhaussanierung, Stadterneuerung; Schlichtungsstelle für Wohnrechtsangelegenheiten; Verwaltung und Erhaltung städtischer Wohnhäuser; Hochbau für die Bereiche des Sozial-, Kultur-, Schul- und Sportwesens, für Amtsgebäude und verschiedene Nutzbauten, Haustechnik, Amtshäuserverwaltung, Liegenschaftswesen und Bodenbeschaffungspolitik, baubehördliche Angelegenheiten, rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten.

Zugehörige Magistratsabteilungen:
Magistratsabteilung 16 – Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten
Magistratsabteilung 23 – Amtshäuser, Nutzbauten, Nachrichtentechnik
Magistratsabteilung 24 – Hochbau
Magistratsabteilung 25 – Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung
Magistratsabteilung 32 – Haustechnik
Magistratsabteilung 35 – Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten
Magistratsabteilung 37 – Baupolizei
Magistratsabteilung 40 – Technische Grundstücksangelegenheiten
Magistratsabteilung 50 – Wohnbauförderung, Wohnhaussanierung, Wohnungsverbesserung und Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen
Magistratsabteilung 64 – Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
Magistratsabteilung 69 – Rechtliche und administrative Grundstücksangelegenheiten
Stadt Wien – Wiener Wohnen

Faymann Werner, amtsführender Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung 81261
Schwarz Ursula, Amtsrätin 81264
Wallner Petra 81262
Herbeck Andrea 81265
Piegler Daniela 81278
Ostermayer, Dr. Josef 81263
Sekretariat, Kanzlei 81269, 81271, 81260
Jansky Wolfgang, Pressereferent 81863, 81869

Wohnungskommissionen → MA 16

Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds:
8, Lenaugasse 10 ..... 403 59 19 ... 0
Telefax: 403 59 19–86659
Internet e-mail: post@wbs.magwien.gv.at

STADTRÄTINNEN/STADTRÄTE

Herzog Johann, Stadtrat,
1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock,
Tür 240 ..... 40 00 . . ., 81793
Sekretariat 81797

Landauer Karin, Stadträtin,
1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock,
Tür 240 ..... 40 00 . . ., 81791
Sekretariat 81795

Prinz Walter, Stadtrat,
1, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock,
Tür 308o ..... 40 00 . . ., 81784
Sekretariat 81747

Schock, DDr. Eduard, Stadtrat,
1, Rathaus, Stiege 7, 1. Stock,
Tür 308o ..... 40 00 . . ., 81792
Sekretariat 81752

Huemer, Dr. Friedrun, Stadträtin,
1, Rathaus, Stiege 6, Hochparterre,
Tür 106 ..... 40 00 . . ., 81815
Sekretariat 81800

KLUBS

Sozialdemokratische Fraktion des Wiener Landtages und Gemeinderates:
1, Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 420 .. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: KSPK
Internet e-mail: rathaus.klub@spoe.at

Hatzl Johann, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, Klubvorsitzender 81921
Schuster Godwin, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, Klubsekretär 81949

Klubsekretariat:
Müller Anna 81928
Kienzl Claudia 81927
Simsa Iris 81926
Walzer Renate 81938
Windisch Doris 81936

Dezentralisierung:
Kubu Alfred 81937

Gemeinderat/Landtag/Gemeinderatsausschüsse:
Ebner Brigitte 81933
Smerhovsky Helga 81943
Zimmermann Margit 81945

Verband sozialdemokratischer Gemeinde- und Bezirksvertreter 81935
Lindenmayr Siegfried, Verbandssekretär 81939

Verbandssekretariat
Franer, Dr. Kilian 81932
Hackenberg Marion 81934

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Schäfer Franz 81923
Berauschek Gabriele 81930
Wernsperger-Budai Ernst 81941

Sekretariat des 1. Vorsitzenden:
Hundstorfer Rudolf, Erster Vorsitzender des Gemeinderates 81931
Gaal Helga 81944

Klub der Wiener Freiheitlichen:
1, Rathaus, Stiege 6, Halbstock, Tür 234 . 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: KFPA,
Internet e-mail: post@kfp.magwien.gv.at

Kabas, Mag. Hilmar, Klubobmann 81741
Tscharnutter, Mag. Michael, Klubdirektor 81744
Sekretariat 81746, 81748

ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien:
1, Rathaus, Stiege 8, Halbstock, Tür 222 . 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81960, IBS-User: KVPA,
Internet e-mail: klub@oevp.wien.at

Prochaska Johannes, Klubobmann 81951
Scharf, Dr. Thomas, Fraktionsgeschäftsführer . 81957
Sekretariat 81953, 81955
Kosak Daniel, Pressereferent 81915

Grüner Klub im Rathaus:
1, Rathaus, Stiege 6, Hochparterre,
Tür 106 ..... 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81811, IBS-User: KGRA,
Internet e-mail: wien@gruene.at

Chorherr, Mag. Christoph, Klubobmann 81800
Luschnik, Mag. Robert, Klubsekretär 81804
Sekretariat 81813, 81822
Leo, Mag. Rudolf, Pressereferent 81821
Mandatare, Vermittlung 81800

Liberales Forum – Landtagsklub Wien:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1. Stock,
Tür 112 ..... 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–81555, IBS-User: KLFA,
Internet e-mail: office@lifwien.at

Hecht, Mag. Gabriele, Klubvorsitzende 81551
Malak Lisa, Büroleiterin 81561
Diwald, Mag. Georg, Klubsekretär 81567
Russ, Mag. Andrea, Pressesprecherin 81557
Sekretariat 81555, 81556

MAGISTRATSDIREKTION

MAGISTRATSDIREKTOR

1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock, Tür 310, Tel. 40 00 . . .

Leitung des gesamten inneren Dienstes des Magistrats der Stadt Wien; oberste Aufsicht über seine Ämter, Anstalten und sonstigen Dienststellen und deren oberste Leitung in Vertretung des Bürgermeisters als Vorstand des Magistrats gemäß § 94 Abs. 4 der Wiener Stadtverfassung; Unterstützung des Bürgermeisters als Landeshauptmann in den Angelegenheiten der mittelbaren Bundesverwaltung gemäß § 136 der Wiener Stadtverfassung.

Theimer, Dr. Ernst 82111
Sekretariat 82115
Pillmeier, Dr. Peter, Magistratsdirektor-Stellvertreter 82122
Gerlich, Dr. Rudolf, Senatsrat, Pressereferent 81012

Präsidialbüro

1, Rathaus, Stiege 5, Halbstock, Tür 207, 1. Stock,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–82010, IBS-User: MDPA,
Internet e-mail: post@mdp.magwien.gv.at

Dienst um die Person des Bürgermeisters, Erledigung der laufenden Bürogeschäfte und persönlichen Aufträge des Bürgermeisters.
Durchführung von Empfängen und Feierlichkeiten.
Betreuung der Gäste der Stadt Wien und Vorbereitung der offiziellen Reisen des Bürgermeisters.
Verkehr mit ausländischen Stellen, mit den in Wien ansässigen diplomatischen Vertretungen und internationalen Organisationen, sofern es sich um die Erledigung von wichtigeren und grundsätzlichen oder solchen Angelegenheiten handelt, die nicht in den regelmäßigen Geschäftsumfang einer Dienststelle oder einer Unternehmung der Stadt Wien fallen.
Vergabe der Säle im Rathaus.

Müller, Mag. Wolfgang, Obermagistratsrat 82011
Sekretariat 82015, 82017
Grießler, Mag. Dr. Margareta, Obermagistratsrätin 82012
Votava Gabriele, Oberamtsrätin 82050
Kozel, Ing. Peter, Amtsrat 81117
Polak, Ing. Michal 81114
Orthner, Mag. Waltraud 82018
Duschek, Dr. Ingrid, Obermagistratsrätin, Public Relations 81857
Ronge Christoph, Redakteur 81841, 82018
Trimmel Wolfgang, Redakteur 81846
Bianco Susanne 82025
Kaltenböck Harald 82247

Sekretariat des Bürgermeisters 81111, 81115

Empfänge und Feierlichkeiten (Stiege 5, Dachgeschoß, Tür 505):
Weishaupt Gerhard, Oberamtsrat 82061
Klingenstein Harald, Amtsrat 82064
Referentinnen/Referenten 82063, 82065, 82066

Kanzlei:
Taufenecker Ingeborg, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 82019
Protokoll 82026, 82029

Büro des Magistratsdirektors

1, Rathaus, Stiege 5, 1. Stock,
Tür 310, 312, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MDBA,
Internet e-mail: post@mdb.magwien.gv.at

Koordination der zur Leitung des gesamten inneren Dienstes erforderlichen Maßnahmen.
Mitwirkung an der Gesetzgebung und Vollziehung des Landes in den in der Wiener Stadtverfassung vorgesehenen Fällen.
Führung der Bürogeschäfte des Landtages, des Gemeinderates, der Landesregierung und des Stadtsenates; Weiterleitung der in den Bezirksvertretungen gestellten Anträge.
Stenografendienst.
Grundsätzliche Beziehungen zu den Bundesländern und den anderen Gebietskörperschaften auf dem Gebiet der Verfassung und Verwaltung; Vertretung der Interessen der Stadt Wien, soweit sie nicht anderen Dienststellen übertragen ist.
Verkehr mit Dienststellen des Bundes und anderer Gebietskörperschaften, sofern es sich um die Erledigung von wichtigeren oder grundsätzlichen oder solchen Angelegenheiten handelt, die nicht in den regelmäßigen Geschäftsumfang einer Dienststelle oder einer Unternehmung der Stadt Wien fallen.
Grundsätzliche Angelegenheiten der Verbindungsstelle der Bundesländer.
Rechtliche Angelegenheiten der Bezirksvertretungen und Bezirksvorsteher, Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen.
Generelle und individuelle Personalangelegenheiten der gewählten Funktionäre des Bundeslandes (der Stadt) Wien, soweit nicht die Magistratsabteilungen 1, 2 oder 3 dafür zuständig sind.
Grundsätzliche Personal- und Amtsraumangelegenheiten der Büros der Stadträte und der sonstigen gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien sowie der Klubs der politischen Parteien.
Anträge auf Ehrungen durch Verleihung
eines Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Wien,
der Wiener Rettungsmedaille,
des Ehrenzeichens für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen,
der Einsatzmedaille des Landes Wien,
des Ehrenringes der Stadt Wien,
der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien,
der Otto-Glöckel-Medaille und
der Professor-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien.
Anträge auf Ehrungen in Form von Ernennungen zu Bürgern oder Ehrenbürgern und auf alle sonstigen Ehrungen durch die Stadt oder durch das Land Wien, soweit solche Anträge nicht einer Magistratsabteilung vorbehalten sind.
Antragstellung für Bundesauszeichnungen.
Mitwirkung bei der Verwaltungs- und Betriebsreform und damit zusammenhängenden grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Mitwirkung bei allen Stellensystemisierungen und allen wichtigeren Personalangelegenheiten des UVS Wien und der Unternehmungen nach der Wiener Stadtverfassung.
Genehmigung und Mitwirkung bei allen grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Ausschreibung von Dienstposten, soweit nicht eine andere Dienststelle hiezu zuständig oder ermächtigt ist.
Anträge an den Bürgermeister auf Bestellung von Bediensteten mit Sonderaufgaben gemäß § 11a der Geschäftsordnung für den Magistrat.
Dienstaufsicht über
die Leiter der Magistratsabteilungen,
die Leiter der magistratischen Bezirksämter,
die Leiter der Referate der Magistratsdirektion,
Bedienstete mit Sonderaufgaben gemäß § 11a der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien,
den Generaldirektor des Wiener Krankenanstaltenverbundes sowie dessen Stellvertreter,
die Direktoren der städtischen Unternehmungen,
den Präsidenten des Unabhängigen Verwaltungssenates Wien,
den Wiener Patientenanwalt,
den Umweltanwalt,
die Kinder- und Jugendanwälte
und den unabhängigen Bedienstetenschutzbeauftragten.

Zuteilung und Versetzung der vorgenannten Bediensteten sowie Stellenbesetzungen.
Nominierung von rechtskundigen Bediensteten als Mitglieder des UVS Wien und Antragstellung an die Landesregierung.
Eignungsfeststellungen im Rahmen der Dienstaufsicht.
Zuteilung des Personals an das Kontrollamt aufgrund der Genehmigung des Bürgermeisters.
Entsendung von Funktionären und Bediensteten als Vertreter des Landes (der Stadt) Wien zu Tagungen, Kongressen und dergleichen.
Vorbearbeitung und Evidenthaltung der Delegierung von Funktionären und Bediensteten der Stadt Wien in Kollegialorgane, Organe von wirtschaftlichen Unternehmungen, Vereine und dergleichen.
Festlegung von Förderungsrichtlinien.
Auszeichnungen (Beförderungen, außerordentliche Stufenvorrückungen und Titelverleihungen).
Anerkennungsgaben an städtische Bedienstete mit Ausnahme der Jubiläumsgaben, soweit nicht Dienststellenleiter hiezu ermächtigt sind.
Herausgabe von Erlässen, soweit sie nicht nur im Bereich einer Abteilung oder durch den Stadtbaudirektor für die Dienststellen des technischen Bereichs oder durch eine hiezu ermächtigte Dienststelle ergehen.
Behandlung von Rechnungshofberichten und Antragstellung an die zuständigen Organe der Stadt Wien.
Organisation von Bezirksamtsleiterbesprechungen.
Vorbereitung der Landeshauptmänner- und der Landesamtsdirektorenkonferenzen.
Vorbereitung der Magistratsdirektorenkonferenzen.
Führung der Bürogeschäfte der Beratenden EDV-Kommission.
Geschäftsstelle des Betrieblichen Vorschlagswesens.
Redaktion des Handbuches der Stadt Wien und des Dienststellen- und Telefonverzeichnisses.
Veranlassung der Beflaggung von öffentlichen Verkehrsflächen und städtischen Gebäuden.
Ausarbeitung des jährlichen Verwaltungsberichtes über die Tätigkeit der Magistratsdirektion.
Angelegenheiten, die dem Magistratsdirektor durch besondere Rechtsvorschriften zugewiesen sind.
Angelegenheiten, die nach der Geschäftseinteilung für den Magistrat nicht ausdrücklich einer anderen Dienststelle zugewiesen sind, sofern nicht eine Dienststelle vom Magistratsdirektor mit der Behandlung der Angelegenheit betraut wird.

Pillmeier, Dr. Peter,
Magistratsdirektor-Stellvertreter 82122
Sekretariat 82145, 82168
Kanzlei:
Pesau Ilse, Kanzleioberkommissärin 82119, 82149
Protokoll 82158, 82165
Durchlauferindex,
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen 82147

Allgemeines Referat:
Lavicky, Dr. Otto, Obersenatsrat 82123
Schreibstelle 82116
Bretterbauer, Dr. Adelheid, Senatsrätin 82125
Schreibstelle 82146
Samek, Dr. Peter, Senatsrat 82124
Schreibstelle 82155

Büro des Landtags, Gemeinderats, der Landesregierung und des Stadtsenats,
1, Rathaus, Stiege 8, 1. Stock, Tür 320:
Kusta, Regierungsrat Sven,
Oberamtsrat 82045, 82041
Kriz Margarete, Oberamtsrätin 82049
Protokollauskunft (Landesregierung, Stadtsenat, Landtag, Gemeinderat) .. 82085, 82086
Wörtliches Protokoll (Landtag, Gemeinderat) 82082
Beschlussprotokoll (Landtag, Gemeinderat) 82084
Beschlussprotokoll (Landesregierung, Stadtsenat) 82048
Bezirksanträge 82044

Dienstaufsichten, Förderungen, Betriebliches Vorschlagswesen, Beratende EDV-Kommission,
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 407h:
Leibl, Regierungsrat Werner,
Oberamtsrat 82151
Beißer Karin 82156
Wilhelm Friedrich 82152
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 82142, 82143, 82144, 82153, 82154, 82159

Beratende EDV-Kommission des Magistratsdirektors
Vorsitzender:
Nussgruber, Dr. Kurt, Bereichsdirektor für Organisation 75121
Schriftführer:
Leibl, Regierungsrat Werner,
Oberamtsrat 82151, 82153

Ehrenzeichen,
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 407l:
Rendl, Regierungsrat Albert,
Oberamtsrat 82071
Raubik Susanne, Amtsrätin 82072
Kanzlei 82073, 82078, 82079

Goldene Hochzeiten, Geburtstagsehrungen,
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock,
Tür 407j1 ..... 82075, 82076

Verfassungs- und Rechtsmittelbüro

1, Rathaus, Stiege 8, 1. Stock, Tür 322, 323 und 326;
2. Stock, Tür 436b, 436f, 437, 437a, 438a, 438c, 439, 439a, 440, 441a, 441c,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MDVA,
Internet e-mail: post@mdv.magwien.gv.at

Verfassungsrechtliche Angelegenheiten (Verfassungsdienst).
Rechtliche Angelegenheiten der Grenzen des Stadtgebietes und der Bezirke; rechtliche Angelegenheiten der Symbole der Bundeshauptstadt Wien.
Überprüfung der Vorlagen von Landesgesetzen, Verordnungen und sonstigen allgemeinen Anordnungen des Magistrats auf ihre Verfassungsmäßigkeit, insbesondere aber auch hinsichtlich Gesetzestechnik und Einklang mit dem Bundes- und dem Wiener Landes- und Ortsrecht, sowie auf ihre EU-Konformität; Stellungnahme zu Entwürfen von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen allgemeinen Anordnungen des Bundes oder anderer Gebietskörperschaften sowie von Rechtsvorschriften und Vereinbarungen im Rahmen der europäischen Integration (Legistischer Dienst).
Bereinigung der Wiener Rechtsvorschriften.
Herausgabe der Wiener Rechtsvorschriften-Sammlung und Betreuung des Wiener Rechtsinformationssystems.
Rechtliche Angelegenheiten des Konsultationsmechanismus, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind.
Rechtliche Angelegenheiten der europäischen Integration, einschließlich der Verfahren vor dem Gerichtshof und dem Gericht 1. Instanz der Europäischen Gemeinschaften und des Europarates; Beobach-

tung des Umsetzungsbedarfes und Mitwirkung bei der Ausbildung der städtischen Bediensteten in Fragen des Europarechtes.
Vorsorge für die Dokumentation des Rechtes der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraumes.
Verlautbarung von Gesetzen, Verordnungen und Kundmachungen im Landesgesetzblatt; Erteilung der Ermächtigung zur Kundmachung von Verordnungen in anderen Publikationsorganen, insbesondere im Amtsblatt der Stadt Wien; Notifikation von Vorschriften und Entwürfen von Vorschriften an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften.
Abschluss von Vereinbarungen mit anderen Bundesländern nach Art. 15a B-VG und nach dem Gebietsänderungsgesetz; gemeinsame Angelegenheiten von Wien und Niederösterreich nach dem Trennungsgesetz mit Ausnahme finanzieller Angelegenheiten.
Anträge an den Bürgermeister und an den Gemeinderat über die Erlassung und Abänderung der Geschäftsordnung für den Magistrat.
Überprüfung aller Rechtsmittelakten des Magistrats, wenn ein aufsteigendes Rechtsmittel erledigt wird, Überprüfung der solche Erledigungen betreffenden Entscheidungen über außerordentliche Rechtsmittel und amtswegige Abänderungen, Überprüfung aller Rechtsmittelakten, die einer anderen Behörde zur Entscheidung vorgelegt werden, mit Ausnahme der Verwaltungsstrafsachen und derjenigen Angelegenheiten, die dem UVS Wien zugewiesen sind, sowie jener Bereiche, bei denen dies vom Magistratsdirektor ausdrücklich ausgenommen wurde.
Erstellung von Rechtsgutachten und Erteilung von Rechtsauskünften in grundsätzlichen Angelegenheiten des öffentlichen Rechts, insbesondere des Verfassungsrechts und der Verwaltungsverfahrensvorschriften, sowie des EU-Rechts.
Überprüfung aller Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofbeschwerden vor deren Einbringung sowie Überprüfung aller den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts vorzulegenden Dienststücke und von Gegenschriften, mit Ausnahme jener Dienststücke und Gegenschriften, die vom UVS Wien zu erledigen sind.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide des Magistrats, sofern keine andere Dienststelle und nicht der UVS Wien zuständig ist.
Bearbeitung der Rechtsmittel an die Abgabenberufungskommission und die Bauoberbehörde.
Führung der Bürogeschäfte der Abgabenberufungskommission, der Bauoberbehörde und des Berufungssenats.
Bearbeitung der Rechtsmittel in Angelegenheiten der Bodenreform und Führung der Bürogeschäfte der Agrarbehörde zweiter Instanz.
Koordination der Verwaltungsstraftatbestände und Verwaltungsstrafen in erster Instanz.

Ponzer, Dr. Josef, Bereichsdirektor für öffentliches Recht 82311
Chefsekretariat 82315, 82324

Bachofner, Dr. Christine, Senatsrätin, Dezernatsleiterin für Angelegenheiten der Bereichsdirektion 82313
Moritz, Dr. Reinhold, Senatsrat, Dezernatsleiter für Verfassungsangelegenheiten 82331
Krasa, Dr. Peter, Obermagistratsrat, Dezernatsleiter für Bauwesen 82334
Pauer, Mag. Karl, Obermagistratsrat, Dezernatsleiter für Finanz- und Abgabenwesen 82338

Jankowitsch, Dr. Wolfgang, Obersenatsrat 82312
Macho, Dr. Werner, Senatsrat 82314
Hejkrlik, Mag. Robert, Obermagistratsrat 82322
Bubak, Mag. Leopold 82316
Raffler, Mag. Michael 82321
Cech, Dr. Gerhard 82333
Magesacher, Mag. Wolfgang 82332
Köchl, Mag. Erich 82325
Pober, Mag. Alexander 82341
Schantl, Dr. Eva 82318
Steiner, Mag. Manuela 82317

Kurta Monika, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 82319
Protokoll 82328, 82310
Kanzlei 82320, 82323, 82327, 82329, 82330, 82335, 82336, 82337
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen 82326, 82342

Abgabenberufungskommission:

Vorsitzender:
Theimer, Dr. Ernst, Magistratsdirektor
(Vertreter: *Ponzer, Dr. Josef,* Bereichsdirektor für öffentliches Recht)

Beisitzerin/Beisitzer:
Stürzenbecher, Dr. Kurt, Gemeinderat
Wehsely, Mag. Sonja, Gemeinderätin
Loibl, Mag. Bernhard, Bezirksrat
Jankowitsch, Dr. Wolfgang, Obersenatsrat
Macho, Dr. Werner, Senatsrat
Pauer, Mag. Karl, Obermagistratsrat

Stellvertreterin/Stellvertreter der Beisitzerin/der Beisitzer:
Lapp, Mag. Christine, Gemeinderätin
Valentin Erich, Gemeinderat
Ebinger, Mag. Gerald, Gemeinderat
Hejkrlik, Mag. Robert, Obermagistratsrat
Krasa, Dr. Peter, Obermagistratsrat
Cech, Dr. Gerhard

Bauoberbehörde für Wien:

Vorsitzender:
Häupl, Dr. Michael, Landeshauptmann
(Vertreter: *Theimer, Dr. Ernst,* Magistratsdirektor)

Mitglieder:
Theimer, Dr. Ernst, Magistratsdirektor
(Vertreter: *Ponzer, Dr. Josef,* Bereichsdirektor für öffentliches Recht)
Weber, Dipl.-Ing. Gerhard, Stadtbaudirektor
Kremeier, Dr. Elisabeth, Oberstadtphysika, Landessanitätsdirektorin
Eder, Mag. Engelbert, Architekt
Rollwagen, Dipl.-Ing. Friedrich, Architekt, Baurat h. c.
Strohmaier, Komm.-Rat Ing. Claus, Baumeister

Ersatzmitglieder:
Fellinger, Dipl.-Ing. Raimund, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Maier Manfred, Baumeister
Sedlak, Dipl.-Ing. Wilhelm, Baumeister

Berufungssenat:

Vorsitzender:
Theimer, Dr. Ernst, Magistratsdirektor
(Vertreter: *Ponzer, Dr. Josef,* Bereichsdirektor für öffentliches Recht)

Beisitzerinnen/Beisitzer:
Klier Helga, Gemeinderätin
Wehsely, Mag. Sonja, Gemeinderätin
D'Aron, Dr. Andre, Bundesrat
Bachofner, Dr. Christine, Senatsrätin
Somereder, Dr. Christoph, Senatsrat
Hejkrlik, Mag. Robert, Obermagistratsrat

Stellvertreter der Beisitzerinnen/Beisitzer:
Ekkamp Franz, Gemeinderat
Stürzenbecher, Dr. Kurt, Gemeinderat
Stix, Dr. Rüdiger, Gemeinderat
Cech, Dr. Gerhard
Köhler, Mag. Werner
Magesacher, Mag. Wolfgang

Landesagrarsenat:

Vorsitzender:
Ponzer, Dr. Josef, Bereichsdirektor für öffentliches Recht
Vorsitzender-Stellvertreter:
Macho, Dr. Werner, Senatsrat

Beisitzer:
Mayer, Dr. Manfred, Senatspräsident des Oberlandesgerichtes Wien
Krammer, Dr. Harald, Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Wien
Sumerauer, Mag. Dr. Anton, Richter des Oberlandesgerichtes Wien
Krassel, Dipl.-Ing. Peter, Senatsrat
Ballik, Dipl.-Ing. Dr. Karlheinz, Forstdirektor
Wirth, Ing. Herbert, Ökonomierat
Hejkrlik, Mag. Robert, Obermagistratsrat (Berichterstatter)

Stellvertreterinnen/Stellvertreter der Beisitzer:
Pöschl, Dr. Wolfgang, Richter des Oberlandesgerichtes Wien
Reitermaier, Dr. Ernst, Richter des Oberlandesgerichtes Wien
Jelinek, Dr. Gerhard, Richter des Oberlandesgerichtes Wien
Benno, Dipl.-Ing. Eva, Oberstadtbaurätin
Redl, Dipl.-Ing. Siegfried, Senatsrat
Schiessl Katharina
Magesacher, Mag. Wolfgang

Internationale Beziehungen

8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MIBA,
Internet e-mail: post@mib.magwien.gv.at

Angelegenheiten der internationalen Beziehungen der Stadt Wien, sofern nicht ein anderes Referat der Magistratsdirektion hiefür zuständig ist.
Ständige Beobachtung der internationalen Entwicklung und Anpassung der für Wien zu verfolgenden Strategien.
Erarbeitung von Konzepten für die im Ausland zu setzenden Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit und für die Imagewerbung des Standortes Wien, Koordination der Umsetzung sowie Evaluierung der Maßnahmen.
Koordination der Auslandsaktivitäten der Stadt Wien und ihr nahestehender Einrichtungen, wie Wiener Tourismusverband, Wiener Wirtschaftsförderungsfonds; Führung einer diesbezüglichen Terminevidenz und Erstellung von Jahresbilanzen.
Koordination der Mitarbeit Wiens in internationalen Gremien, Kooperationen, Netzwerken und dergleichen.
Anlaufstelle ausländischer Institutionen und deren Vertreter für Anliegen an die Stadt Wien.
Mitwirkung bei der Betreuung des Sonderbeauftragten für Außenhandelsbeziehungen und der Vertreter Wiens in internationalen Gremien.

Wawra, Dr. Oskar, Bereichsdirektor für Auslandsbeziehungen 82561
Sekretariat 82565, 82566
Schwetz, Mag. Otto, Senatsrat 82562
Anderle, Mag. Christian 82571
Hassmann, Dipl.-Ing. Dr. Richard 82574
Klötzl, Mag. Bettina 82573
Welzig, Mag. Florian 82576
Bankl Silvia, Amtsrätin 82565
Vevera, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 82575
Fuchs Sylvia, Kanzleileiterin 82569
Kanzlei 82567, 82568
Auskunft 82560

Koordinationsbüro

1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 247,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–82200, IBS-User: KOBA,
Internet e-mail: post@kob.magwien.gv.at

Grundsätzliche Angelegenheiten der Kooperation, Information und Koordination im Bereich der Stadt Wien.
Bereitstellung von grundlegenden Informationen über Wien und die Tätigkeit der Stadtverwaltung.
Angelegenheiten der europäischen Integration, wie Europäische Union (EU), Europäischer Wirtschaftsraum (EWR), Europarat, Versammlung der Regionen Europas (VRE), Eurocities, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Verfassungs- und Rechtsmittelbüros fallen, einschließlich der damit verbundenen Außenkontakte.
Führung des Wien-Büros in Brüssel einschließlich der Grundverwaltung sowie der Erhaltung der Baulichkeit.
Mitwirkung bei der Ausbildung der städtischen Bediensteten in Fragen der europäischen Integration, soweit sie nicht dem Verfassungs- und Rechtsmittelbüro zukommt.
Evidenthaltung von mit Bundesdienststellen in Verhandlung stehenden grundsätzlichen Angelegenheiten.
Führung der Bürogeschäfte des Bund/Land Wien-Koordinationskomitees für Rohstoff- und Energieforschung.
Beobachtung von für die Stadt Wien wichtigen Entwicklungen und Beurteilung deren Auswirkungen auf die Stadtentwicklung.
Wahrnehmung der Partei- bzw. Beteiligtenstellung der Gemeinde nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz.
Wahrnehmung der Parteistellung der Gemeinde nach dem Abfallwirtschaftsgesetz.
Entscheidungsvorbereitung für die Stadtentwicklungspolitik im Zusammenwirken mit der für die Stadtplanung zuständigen Geschäftsgruppe des Magistrats.
Koordination der Grundlagenforschung im Bereich der Stadt Wien.

Wanka, Dr. Wendelin, Obersenatsrat 82201
Sekretariat 82205, 82204
Moser, Dr. Wilfried, Obersenatsrat 82202
Schwarz, Dipl.-Ing. Michael, Oberstadtbaurat 84272

Breiner, Mag. Ines 82221
Erlacher, Dr. Barbara 82212
Resch, Mag. Thomas 82224
Weninger, Dr. Thomas 82220
Fellner, Ing. Hans, Techn. Oberamtsrat 82215
Henesch, Regierungsrat Hans,
Oberamtsrat 82216
Kanzlei 82209, 82208, 82206

Referentinnen/Referenten:
Burger Kurt, Amtsrat 82591
Gsteu-Kirschbaum Eva 82592
Löcker, Mag. Daniel 82584
Reissert, Ing. Günter, Techn. Amtsrat 82583
Weber, Dipl.-Ing. Heinrich 82586
Kanzlei 82589, 82594

„Wien-Haus" in Brüssel
B–1040 Brüssel, Avenue de Tervuren 58

Verbindungsbüro der Stadt Wien
Tel. (00322) 743 85 00, 743 85 04
Telefax: (00322) 733 56 78
Internet e-mail: koe@be.magwien.gv.at
Pretscher, Mag. Eva
Pospischill, Mag. Martin
Wimmer, Dr. Sigrid

Büro des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds
Tel. (00322) 743 85 15
Telefax: (00322) 733 70 58
Kaschnitz, Mag. Monika
Leitner, Mag. Thomas

EU-Förderungen

8, Schlesingerplatz 4, 2. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle,
Internet e-mail: post@meu.magwien.gv.at

Koordination der für Wien relevanten Fördermaßnahmen der Europäischen Union (EU), insbesondere im Hinblick auf die Erstellung operationeller Programme im Rahmen von Gemeinschaftsinitiativen, sowie einheitlicher Programmplanungsdokumente im Rahmen von Zielgebieten, die Bewertung und Auswahl der eingereichten Projekte sowie die Umsetzung der genehmigten Projekte.
Wahrnehmung der Aufgaben der Verwaltungsbehörde gemäß Art. 34 Strukturfondsverordnung.
Prüfung der Fördermaßnahmen der EU auf ihre Nutzanwendung für die Stadt Wien sowie der Förderbarkeit von Projekten der Stadt Wien nach den Richtlinien der EU.
Sicherstellung der Evaluierung des Projektfortschrittes sowie eines den Richtlinien der EU entsprechenden Berichtswesens und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit gemäß Publizitätsrichtlinien der EU.
Überwachung und Kontrolle der ordnungsgemäßen Finanzierung der geförderten Maßnahmen und Projekte in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kontrollinstanzen des Bundes und der EU.
Betreuung der EU-Förderreferenten der Dienststellen des Magistrats.
Führung einer Evidenz aller EU-geförderten Projekte der Stadt Wien.
Koordination der Partnersuchen im Zusammenhang mit EU-geförderten Projekten.
Ausarbeitung der grundsätzlichen Stellungnahmen des Landes Wien zu allen Fragen des Förderwesens der EU sowie Mitwirkung bei der Festlegung der Wiener Position zu strategisch wichtigen Themenbereichen.
Vertretung des Landes Wien in einschlägigen Ausschüssen und sonstigen Gremien.

Brodesser, Dipl.-Ing. Peter,
Obersenatsrat 82581
Sekretariat 82585, 82593
Stöckl, Dipl.-Ing. Walther,
Senatsrat 82582

Hilfs- und Sofortmaßnahmen

1, Rathausstraße 1, 7. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MDHA,
Internet e-mail: post@mdh.magwien.gv.at

Organisation von Hilfsmaßnahmen der Stadt Wien im In- und Ausland unbeschadet der Genehmigung durch die zuständigen Gemeindeorgane.
Prüfung und Veranlassung von Sofortmaßnahmen aufgrund von Wahrnehmungen, welche die Wiener Stadtverwaltung betreffen.
Verkehr mit ausländischen Stellen, mit den in Wien ansässigen diplomatischen Vertretungen und internationalen Organisationen, mit Dienststellen des Bundes und anderer Gebietskörperschaften, sofern es sich um die Erledigung von Angelegenheiten handelt, die im Rahmen des Referates zu besorgen sind und nicht in den regelmäßigen Geschäftsumfang einer Dienststelle oder einer Unternehmung der Stadt Wien fallen.
Administrative Angelegenheiten des Zivilschutzes einschließlich der umfassenden Landesverteidigung, sofern keine andere Dienststelle zuständig ist.
Koordination der Angelegenheiten des Zivilschutzes, Katastrophenschutzes und Katastropheneinsatzes.
Ausarbeitung und Weiterführung des Katastrophenschutzplanes und des Katastrophenalarmplanes, einschließlich der Auswahl und Heranziehung von Einrichtungen sowie Zuteilung von Aufgaben an diese.
Anordnung der Durchführung von Einsatzübungen gemäß § 3 Abs. 3 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Vermittlung von Kenntnissen an die Bevölkerung auf dem Gebiet des Selbstschutzes und der Haushaltsbevorratung gemäß § 4 Abs. 1 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Führung der Bürogeschäfte des Beirates für den Katastropheneinsatz.
Führung der Bürogeschäfte des Landesversorgungssicherungsausschusses, des Landeslenkungsausschusses und des Landeskoordinationsausschusses.
Führung des rechtskundigen Permanenzdienstes.
Koordination von Sicherheitsmaßnahmen, ausgenommen in Angelegenheiten des Brandschutzes, des Bedienstetenschutzes und in bautechnischen Angelegenheiten.
Maßnahmen der Umweltpolizei im Zusammenwirken mit den zuständigen Fachdienststellen.
Erteilung von Einsatzaufträgen an die Rathauswache.
Entgegennahme von Meldungen über Schäden an Gemeindevermögen.
Zentrale Verteilstelle von Meldungen anderer Behörden über Beschädigungen von im Eigentum der Stadt Wien stehenden Einrichtungen.
Führung des Dienstkraftwagenbetriebes (soweit die Dienstkraftwagen nicht den Dienststellen direkt zugeteilt sind) mit Ausnahme der technischen Angelegenheiten.
Genehmigung der Anschaffung von Personen- und Kombinationskraftwagen.
Führung des Systemisierungsplanes für Kraftfahrzeuge.
Führung des Verzeichnisses der privaten Adressen und Telefonnummern der Dienststellenleiter und ihrer Stellvertreter.

Breiner, Dr. Georg, Obersenatsrat,
Sicherheitsbeauftragter für die städtischen Amtshäuser 75211
Sekretariat 75215
Peters, Dr. Ronald, Obermagistratsrat 75212
Sekretariat 75216

Leitstelle für den rechtskundigen Permanenzdienst 75216, 75215
Humanitäre Hilfsmaßnahmen 75234
Kanzlei 75218, 75219

Dezernat Zivilschutz, Krisenmanagement und Sicherheit:
Hiller Werner, Oberamtsrat 75231
Christoph Rudolf, Oberamtsrat 75232
Dezernatskanzlei 75238, 75239
Sicherheitsangelegenheiten 7524

Dezernat Sofortmaßnahmen:
Graf Ernst, Oberamtsrat 75221
Wustinger Josef, Oberamtsrat 75202
Zwinger, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 75203
Umwelttelefon 75200
Journalplatz (außerhalb der Bürozeiten Tonbanddienst) 75222
Dezernatskanzlei 75227, 75228, 75229

Dezernat Dienstkraftwagenbetrieb:
Nabicht Kurt, Betriebsoberinspektor ... 75271, 75281
Administrativ- und Personalangelegenheiten 75272, 75282
Fahrzeuganforderungen 75273, 75285
Garagenkanzlei 75283, 75284
Telefax: 40 00–99–75280

Personaldirektion

1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 215,
Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MPDA,
Internet e-mail: post@mpd.magwien.gv.at

Dienstaufsicht – soweit sie nicht dem Büro des Magistratsdirektors obliegt – über
Rechtskundige Bedienstete, mit Ausnahme des Vizepräsidenten und der übrigen Mitglieder des UVS Wien,
Bedienstete des höheren Verwaltungsdienstes, mit Ausnahme des dem KAV zugewiesenen Personals,
Ärzte, soweit sie nicht im Bereich der Magistratsabteilungen 11, 15, 70 und des KAV verwendet werden,
Tierärzte der Magistratsabteilung 60,
Sondervertragsbedienstete, mit Ausnahme des dem KAV und dem UVS Wien zugewiesenen Personals,
das den Dienststellen des technischen Bereichs und der Magistratsabteilung 4 zugewiesene technische Personal sowie das den anderen Dienststellen zugewiesene technische Personal, mit Ausnahme des dem KAV zugewiesenen technischen Personals der Schemata II und IV,
Psychologen der Magistratsabteilungen 11, 11 A und 12,
Bedienstete der Magistratsabteilungen 7, 8, 9, 10, 12, 13 (ausgenommen Lehrer), 14, 22, 23, 47, 51, 53, 54, 57, 60 und der Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion,
Redakteure der Stadt Wien,
Fachbedienstete des Verwaltungsdienstes, mit Ausnahme des dem KAV und dem UVS Wien zugewiesenen Personals,
Fachbedienstete des Büchereidienstes, mit Ausnahme des den Magistratsabteilungen 13 und 56 zugewiesenen Personals,
Sozialarbeiter, mit Ausnahme des dem KAV zugewiesenen Personals,
Sozialpädagogen, mit Ausnahme des der Magistratsabteilung 11 und dem KAV zugewiesenen Personals,
Kanzleibedienstete, mit Ausnahme des dem KAV und dem UVS Wien zugewiesenen Personals,
Büchereibedienstete, mit Ausnahme des der Magistratsabteilung 13 zugewiesenen Personals,
Hausinspektoren der Verwendungsgruppe C,
Amtsgehilfen, mit Ausnahme des dem KAV und dem UVS Wien zugewiesenen Personals,
Überwachungsorgane für den ruhenden Verkehr und für Kurzparkzonen,
Bedienstete der elektronischen Datenverarbeitung, mit Ausnahme des dem KAV zugewiesenen Personals.

Zuteilung und Versetzung der vorgenannten Bediensteten sowie Stellenbesetzungen; bei Zuteilungen aus dem Stand der Personalausgleichstelle im Einvernehmen mit der Verwaltungsrevision.
Führung der Personalausgleichstelle.
Versetzung des Personals zwischen den städtischen Unternehmungen und dem übrigen Magistrat sowie zwischen den Dienstaufsichtsbereichen des übrigen Magistrats.
Eignungsfeststellungen im Rahmen der Dienstaufsicht.
Ausschreibung von Dienstposten der der Dienstaufsicht der Personaldirektion unterstehenden Bediensteten nach den Richtlinien des Büros des Magistratsdirektors.
Zuteilung der von der Landesregierung ernannten Mitglieder und des sonstigen Personals an den UVS Wien.
Nominierung von rechtskundigen Bediensteten als Eheberater.
Festlegung des wesentlichsten Inhaltes von Sonderverträgen.
Feststellung des Anspruches auf die Ausgleichszulage bei Verwendung auf einem höherwertigen Dienstposten.
Mitwirkung bei der Verwaltungs- und Betriebsreform und damit zusammenhängenden grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Mitwirkung bei allen grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Erarbeitung von Grundlagen, Richtlinien und Verfahren für die Leistungsbewertung des Personals sowie die analytische Dienstpostenbewertung.
Personalforschung, auch im Wege interner Meinungsumfragen; Festlegung von grundsätzlichen Richtlinien für die Personalwerbung und für die Personalauslese.
Personalentwicklungsmaßnahmen grundsätzlicher und individueller Art im Rahmen der Dienstaufsicht; erforderlichenfalls im Einvernehmen mit der Verwaltungsakademie.
Allgemeine Angelegenheiten des Wiener Integrierten Personalinformationssystems.
Koordination aller weiteren, die Automatisierung von Aufgaben im Bereich des Personalwesens betreffenden Vorhaben oder Maßnahmen.
Koordination der nach den datenschutzrechtlichen Vorschriften wahrzunehmenden Aufgaben der auftraggebenden Stellen betreffend die Verfügung über die Daten, die Prüfung der Zulässigkeit der Datenverarbeitung, die Abfassung des Meldungskonzeptes, die Erstellung des Organisationskonzeptes und die Auskunftsorganisation.
Mitwirkung bei der Personalsicherstellung in Sonderfällen, insbesondere bei Wahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren, Volksbefragungen, Volkszählungen.

Kassar, Dr. Roland, Bereichsdirektor für Personal und Revision 81601
Hofbauer Walter, Oberamtsrat 81602
Sekretariat 81605, 81606
1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 213

Stabstelle „Führungskräfteentwicklung, Qualitätsmanagement und Sonderaufgaben“:
1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 213
Hofbauer Walter, Oberamtsrat 81602
Kanzlei 81651

Strasser Helmut, Kanzleikommissär,
Kanzleileiter 81609
Führung der Personalausgleichstelle 81609
Auskunft 81608
1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 215

Gruppe „Strategisches Personalmanagement, Organisation und EDV-Angelegenheiten“:
1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 215
Gruppenleiter:
Satzinger Johann, Oberamtsrat 81611

Referentinnen/Referenten:
Kürner, Mag. Karin 81616
Komarek Claudia 81612
Walzer Martin 81619
Wittek Andrea 81613
Kanzlei 81614, 81615

Gruppe „Operatives Personalmanagement, Betreuung von Dienststellen und Mitarbeiter/innen:
1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 215
Gruppenleiterin:
Bayer Karin, Oberamtsrätin 81641

Dezernat 1:
Dezernatsleiterin:
Seyer-Kaufmann Gabriele, Amtsrätin 81646
Referentinnen:
Floth Susanne 81644
Holzinger Martina 81645
Hornberg Helga 81643
Dezernatskanzlei 81654, 81655, 81657, 81658
Auskunft 81640

Dezernat 2:
Dezernatsleiterin:
Streyhammer Roswitha, Amtsrätin 81624
Referentinnen/Referenten:
Barasits Silvia 81623
Friedrich Roland 81625
Dezernatskanzlei 81631, 81632, 81633, 81634
Auskunft 81620

Projektleitstelle für Personaltransferierungen im Zusammenhang mit Strukturveränderungen:
Bayer Karin, Oberamtsrätin 81641

Behindertenreferat:
Holzinger Martina 81645

Bedienstetenschutz

7, Hermanngasse 24–26,
Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–75051, IBS-User: MBSA,
Internet e-mail: post@mbs.magwien.gv.at

Grundsätzliche Angelegenheiten des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes, ausgenommen hinsichtlich der nach dem Wiener Zuweisungsgesetz zugewiesenen Bediensteten und soweit nicht der Magistratsdirektor die Wahrnehmung dieser Aufgaben einzelnen Dienststellen übertragen hat.
Klärung von grundsätzlichen Rechtsfragen des Bedienstetenschutzes.
Koordination und Prüfung der Umsetzung von Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes und des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998.
Koordination der für Bedienstetenschutzangelegenheiten zuständigen Fachdienststellen.
Koordination der Beratung und Unterstützung der Dienststellenleiter in Bedienstetenschutzangelegenheiten durch die zuständigen Fachdienststellen.
Bestellung und Enthebung von Sicherheitsvertrauenspersonen.
Maßnahmen zur Feststellung von Zusammenhängen zwischen Arbeit und Krankheit sowie zur Beseitigung die Gesundheit negativ beeinflussender Faktoren in der Arbeitswelt.
Mitwirkung bei der Erarbeitung von Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet des Bedienstetenschutzes.
Nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch in Fragen des Bedienstetenschutzes.

Fichtner, Dr. Wolfgang, Obermagistratsrat 75051
Sekretariat 75055
Kasper, Mag. Helmut, Obermagistratsrat 75052
Sekretariat 75056
Auweck, Ing. Herbert, Techn. Oberamtsrat 75061
Auskunft 75050

Verwaltungsakademie

2, Rotensterngasse 9–11, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MVAA,
Internet e-mail: post@mva.magwien.gv.at

Erstellung von Programmen für die Schulung von Führungskräften und die Vermittlung moderner Managementmethoden.
Ausarbeitung der Richtlinien für die Ausbildung, Fortbildung und Prüfung der städtischen Bediensteten, sofern keine andere Dienststelle zuständig ist.
Ausbildung, Fortbildung und Prüfung der städtischen Bediensteten und der Lehrlinge, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist.
Koordination von grundsätzlichen Angelegenheiten der Aus- und Fortbildung der städtischen Bediensteten.
Herausgabe und Verwaltung von Lernbehelfen im Rahmen der Aus- und Fortbildung der städtischen Bediensteten.
Organisation des Sprachunterrichts der städtischen Bediensteten.
Genehmigung der Teilnahme städtischer Bediensteter an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, soweit es sich nicht um die Teilnahme von Bediensteten des KAV handelt.
Zuerkennung von Kostenersätzen im Zusammenhang mit Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.
Dienstaufsicht über Lehrlinge, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist.
Betreuungsmaßnahmen im Rahmen von Bildungsaustauschprogrammen und Praktikantenschulungen.

Vetiska, Dr. Herbert, Obersenatsrat 82251
Sekretariat 82255
Futschek, Mag. Brigitte,
Obermagistratsrätin 82252
Fritz Karl, Kanzleioberkommissär,
Kanzleileiter 82256
Kanzlei 82258, 82253, 82264

Sprachunterricht und internationale Kontakte:
Girtler-Voh, Mag. Michaela 82273

Allgemeine Fortbildungsangelegenheiten:
Rajchl Heinz, Oberamtsrat 82254

Dienstprüfungskurse, Budget- und Wirtschaftsangelegenheiten:
Zehetner Gertraude, Oberamtsrätin 82257

Managementausbildung:
Zeiner Hans, Oberamtsrat 82266

Fachliche Grundausbildungen, frauenfördernde Weiterbildung, Skriptenredaktion:
Rama Petra 82262

Grundsätzliche EDV-Angelegenheiten:
Friedlmayer Robert, Amtsrat 82263
Kanzlei für den EDV-Bereich .. 82261, 82265, 82268

Lehrmittelgestaltung, Kostenrechnung und Dokumentation:
Frei Karl 82274

Jugendausbildungs- und Seminarzentrum:
20, Dresdner Straße 73, Erdgeschoß ..... 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

Personalentwicklung im Newcomer-Bereich:
Friedl Karl, Amtsrat 82281

Personalmanagement und Ausbildung im Lehrlingsbereich:
Gutmann-Pichler Monika, Oberamtsrätin ... 82282

Dienstprüfungskurse, fachliche Grundausbildungen, Personalmanagement und Ausbildung im technischen Lehrlingsbereich:
Hartwein, Ing. Horst 82286

Kanzlei 82283, 82284, 82285, 82287

Verwaltungsrevision

1, Rathaus, Stiege 8, Halbstock, Tür 221,
Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MVRA,
Internet e-mail: post@mvr.magwien.gv.at

Revision des Dienstbetriebes der städtischen Dienststellen in sachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht.
Erstattung von Vorschlägen für die Organisation von Verwaltungsvorgängen aufgrund von Revisionsergebnissen.
Mitwirkung bei der Verwaltungs- und Betriebsreform und damit zusammenhängenden grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Genehmigung der Erteilung der Zeichnungsberechtigung an mehr als vier unterstellte Bedienstete.
Behandlung von Dienstaufsichtsbeschwerden.
Verkehr mit der Volksanwaltschaft; Kontaktnahme in allen von der Volksanwaltschaft an das Land (die Stadt) Wien herangetragenen Fällen und Vorbearbeitung der an die Volksanwaltschaft gerichteten und die Verwaltung des Landes (der Stadt) Wien betreffenden Erledigungen.
Schaffung, Streichung und Bewertung von Dienstposten.
Führung des Dienstpostenplanes.
Genehmigung von Dienst- und Studienreisen außerhalb des Dienstortes, ausgenommen für den Bereich des KAV.
Zuerkennung von Nebengebühren (Personal-, Bau-, Sonder-, Außendienst-, Kassierzulagen, Überstundenvergütungen) und Telefonpauschalvergütungen.
Zuerkennung von Entschädigungen gemäß § 10 Abs. 2 der Reisegebührenvorschrift (Kilometergeld), ausgenommen für den Bereich des KAV.
Mitwirkung bei der Genehmigung von Sonderurlauben mit Bezügen.
Mitwirkung bei der Zuteilung von Bediensteten aus dem Stand der Personalausgleichstelle.
Personalsicherstellung in Sonderfällen, insbesondere bei Wahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren, Volksbefragungen und Volkszählungen, im Einvernehmen mit der Personaldirektion.
Koordinierende Maßnahmen aufgrund des Zivildienstgesetzes.

Jauernig, Dr. Paul, Obersenatsrat 82401
Sekretariat 82405
Schuh, Mag. Günther, Senatsrat 82402
Sekretariat 82406
Schachl Martha, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 82409

Dezernat A 1 „Personalrevision"
Schuh, Mag. Günther, Senatsrat 82402
Sekretariat 82406

Revisionsgruppe „Allgemeine Verwaltung":
1, Rathaus, Stiege 8, 2. Stock,
Tür 430a–432b
Auskunft 82420
Gruppenleiter:
Fink Albert, Oberamtsrat 82421

Revisionsreferentinnen/Revisionsreferenten:
Löw Dagmar 82422
Burda Erwin 82423
Fichtl Robert, Amtsrat 82433
Eder Karl, Amtsrat 82424
Podkowicz Martin 82425
Pelzer Norbert, Amtsrat 82426
Keck Michael 82427
Holec Michael 82428
Kanzlei der Revisionsgruppe 82429, 82432

Revisionsgruppe „Gesundheit":
1, Rathaus, Stiege 8, 2. Stock,
Tür 434, 434a–434c, 436a
Auskunft 82440
Gruppenleiterin:
Weinrother Rosa, Oberamtsrätin 82441

Revisionsreferentinnen/Revisionsreferenten:
Loibelsberger Susanne, Amtsrätin 82442
Klvana, Mag. Thomas 82444
Skutecky René 82445
Glaser Christine, Amtsrätin 82443
Exel Andreas 82446
Kanzlei der Revisionsgruppe 82448, 82449

Dezernat A 2 „Kaufmännische und EDV-Revision, Recht"
1, Rathaus, Stiege 8, Halbstock, Tür 221
Preisl, Mag. Verena 82403
Sekretariat 82419

Referat „Rechtliche Revisionsangelegenheiten"
Walka, Mag. Roland 82407

Referat „Kaufmännische und EDV-Revision"
1, Rathaus, Stiege 8, 2. Stock, Tür 433
Wottawa, Mag. Friedrich 82453

Referat „Volksanwaltschafts- und Dienstaufsichtsbeschwerden"
1, Rathaus, Stiege 8, Halbstock, Tür 221
Hussein Renate 82482
Kanzlei 82483

Referat „Überstundensteuerung"
Tiller Peter, Oberamtsrat 82462

Referat „Nebengebührenwesen und Kilometergeld"
Pieb, Regierungsrat Peter, Oberamtsrat 82461

Referat „Dienstreisen und Sonderurlaube“
Hoffmann Helmut, Oberamtsrat 82471
Kanzlei 82469, 82479

Gruppe „Dienstpostenplan“
1, Rathaus, Stiege 8, Halbstock, Tür 221
Auskunft 82480
Wessely Beatrix 82481
Zagler Gerda, Kanzleioberkommissärin 82489
Kanzlei des Dienstpostenplans . 82485, 82487, 82488

Dezernat A 3 „Baurevision“
1, Rathausstraße 14–16, 5. Stock,
Tür 504–507
Buchner, Dipl.-Ing. Doris 82492
Sekretariat 82499

Referat „Revision Hochbau und Haustechnik“
Revisionsreferentinnen/Revisionsreferenten:
List, Ing. Herbert 82493
Kaffka Ursula 82497
Spitzer Wolfgang 82498

Referat „Revision Tiefbau“
Revisionsreferentinnen/Revisionsreferenten:
Boiger Klaus 82495
Mraz, Ing. Michael 82494
Römer Christian 82496
Kanzlei der Revisionsreferate 82499

Verwaltungsorganisation

1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 212,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–82500, IBS-User: MVOA,
Internet e-mail: post@mvo.magwien.gv.at

Verwaltungs- und Betriebsreform und Mitwirkung bei damit zusammenhängenden grundsätzlichen Personalangelegenheiten.
Organisation von Verwaltungsvorgängen und Durchführung von Organisationsuntersuchungen im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation.
Prüfung von Vorschlägen im Rahmen des Betrieblichen Vorschlagswesens.
Vergabe und Betreuung von Aufträgen an private Unternehmensberater.
Genehmigung von Dienst- und Organisationsvorschriften, soweit sie den Wirkungsbereich einer Dienststelle überschreiten.
Anträge an den Bürgermeister und an den Gemeinderat über die Organisation, Auflassung und Errichtung von städtischen Ämtern, Anstalten und sonstigen Dienststellen des Magistrats sowie über die Erlassung und Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat.
Auslegung der Geschäftseinteilung für den Magistrat.
Genehmigung der Errichtung, Verlegung und Auflassung von Dienststellen nach § 5 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Magistrat, auch wenn in diesem Zusammenhang keine Anträge an den Bürgermeister und an den Gemeinderat zu stellen sind, ausgenommen die Dienststellen der städtischen Unternehmungen.
Beschaffung von Räumlichkeiten für Zwecke des Magistrats oder für sonstige Einrichtungen der Stadt Wien.
Vergabe der Amtsräume.
Organisation und Kontrolle der Instandsetzung von Amtsgebäuden und Amtsräumen.
Genehmigung der Anschaffung von Langstampiglien mit Adressenangaben und Siegeln, ausgenommen für den Bereich des KAV.
Genehmigung von Logos.
Erteilung von Abstellgenehmigungen für die Höfe und Garagen städtischer Bürogebäude.
Genehmigung der Anschaffung von Rahmenschriftstücken, ausgenommen für den Bereich des KAV.
Führung des Fachausschusses für Rahmenschriftstücke.
Regelung des Postverkehrs und der Aktenübermittlung, zentrale Beförderung von Briefen und Akten (Zentrale Poststelle).
Entscheidung über die Inanspruchnahme von Diensterfindungen.

Geschäftsstelle „KGSt-Berichte“
Projektgruppe „Verwaltungsmodernisierung“
Weinke, Dr. Friedrich, Obersenatsrat 82501
Seiz, Dr. Michael, Obersenatsrat 82502
Sekretariat 82505
Zeiler Johanna, Kanzleileiterin 82509
Kanzlei 82508, 82527, 82534

Gruppe Organisation
Seiz, Dr. Michael, Obersenatsrat 82502
Aulehla, Dr. Elisabeth, Obermagistratsrätin ... 82516
Fikar, Regierungsrat Alois, Oberamtsrat 82517
Friedbacher, Dipl.-Ing. Dr. Robert 82513
Palle, Mag. Sabine 82515
Redl-Berlakovich Karin 82522
Schandl, Mag. Inge 82514
Kanzlei 82506, 82528
Telefax: 40 00–99–82510

Geschäftsstelle für KGSt-Angelegenheiten
Fikar, Regierungsrat Alois, Oberamtsrat 82517
Palle, Mag. Sabine 82515
Telefax: 40 00–99–82510

Projektgruppe Verwaltungsmodernisierung
Seiz, Dr. Michael, Obersenatsrat 82502
Aulehla, Dr. Elisabeth,
Obermagistratsrätin 82516
Friedbacher, Dipl.-Ing. Dr. Robert 82513
Fikar, Regierungsrat Alois, Oberamtsrat 82517
Kläring, Dipl.-Ing. Dr. Werner,
Oberstadtbaurat 78427
Koch Kerstin 82506
Palle, Mag. Sabine 82515
Redl-Berlakovich Karin 82522
Rentenberger-Staffe Jasmin 82528
Schandl, Mag. Inge 82514
Telefax: 40 00–99–82510

Gruppe Verwaltung
Weinke, Dr. Friedrich, Obersenatsrat 82501
Telefax: 40 00–99–82500

Dezernat für Amtsraumlenkung
Brunner, Regierungsrat Johann,
Techn. Oberamtsrat 82541
Mayer Ernst, Amtsrat 82542
Steiner, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 82543
Weingartner Sabine 82544
Kanzlei 82548, 82549
Telefax: 40 00–99–82540

Dezernat für Zentrale Dienste
Pohl Cornelius, Oberamtsrat 82531

Zentrale Poststelle,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3 ..... 82535, 82536
Auskunft über Postbeförderung 82533, 82537, 82539
Telefax: 40 00–99–82500

Dezernat Allgemeines
Albustin, Mag. Eva 82512
Brüll, Mag. Georg 82551
Katzenberger, Mag. Eva 82523
Starzinger Harald, Amtsrat 82518
Sejrek Eva 82521
Waleczka Astrid 82519
Schenk Johann, Kanzleikommissär 82532
Drucksortentelefon 82510
Kanzlei 82529, 82532
Telefax: 40 00–99–82500

Besondere Aufgaben
Spacek, MMag. Robert, Senatsrat,
Projektleiter für die Neuorganisation des Beschaffungswesens der Stadt Wien 82525
Telefax: 40 00–99–82500

Betriebswirtschaft und Controlling

8, Buchfeldgasse 6, 2.Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle,
Postfach: MBC Abteilung,
Internet e-mail: post@mbc.magwien.gv.at

Angelegenheiten der Einführung und Verankerung von Controlling (im Sinne systematischer, informationsgestützter, zielorientierter Steuerung) in allen Dienststellen des Magistrats, ausgenommen dem KAV, insbesondere Veranlassung der Schaffung der Rahmenbedingungen sowie Festlegung von Grundsätzen und Richtlinien für die Einführung, Gestaltung und Durchführung von Controlling, Beratung bei der Einführung und Gestaltung von Bereichs- und Abteilungscontrollingsystemen sowie ständige Koordination dieser Systeme.

Aufbau und Führung eines auf Bereichs- und Abteilungscontrollingsysteme gestützten zentralen Controllingsystems zur Verwirklichung der Zielsetzungen des Magistrats und als ständige Unterstützung bei der Steuerung des Gesamtmagistrats nach strategischen Gesichtspunkten, insbesondere Auswahl und Veranlassung der Beschaffung, Strukturierung und Auswertung der erforderlichen Daten, Aufbereitung und Darstellung von steuerungsrelevanten Informationen und Rahmenbedingunge, Aufzeigen erforderlicher Maßnahmen, Mitwirkung bei der Erstellung und ständigen Anpassung von controllingrelevanten Zielsystemen und der entsprechenden Umsetzungspläne, Durchführung von Abweichungsanalysen sowie Darstellung, Analyse und Bewertung von Maßnahmenalternativen und Handlungskonsequenzen.

Angelegenheiten des Einsatzes der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware SAP R/3, vorrangig für die Themenbereiche Controlling, Kostenrechnung, Berichtswesen und Logistik in allen Dienststellen des Magistrats, ausgenommen in städtischen Unternehmungen und im KAV; Nutzung der integrativen Kapazität dieser Software und Schaffung von allgemein gültigen Schnittstellen zu bestehenden Querschnittsanwendungen. Durchführung der Terminplanung und Koordination der Finanzplanung, Vertragsgestaltung hinsichtlich der Lizenzen und von Beratungsleistungen für Dienststellenprojekte.

Aufbau, strategische Palnung und Führung eines Kompetenz-Centers und Wahrnehmung insbesondere folgender Aufgaben: Beratung, Schulung, Projektcontrolling und Modulanpassungen im Gesamtmodell, Abstimmung mit der Betriebsführung und Hotline der MA 14.

Koordination der nach den datenschutzrechtlichen Vorschriften wahrzunehmenden Aufgaben der auftraggebenden Stellen betreffend die Verfügung über die Daten, die Prüfung der Zulässigkeit der Datenverarbeitung, die Abfassung des Meldungskonzeptes, die Erstellung des Organisationskonzeptes und die Auskunftsorganisation.

Nussgruber, Dr. Kurt, Bereichsdirektor für
Organisation 75121
Sekretariat 75125

Flickinger Sabine, Kanzleileiterin 75126

Gruppe Projektteam - SAP
Hebnar, Ing. Theodor, Techn. Oberamtsrat,
Referatsleiter-Stellvertreter,
Projektleiter SAP-Einführung 75131
Radil, Mag. Maria,
Projektleiter-Stellvertreterin 75132

Projektkoordination:
Kadlcek Roman 75165
Schirgi, Mag. Günter 75127

Schulungsorganisation:
Fischer Eva Maria 75125

Modulberater:
Oblak, Dipl.-Ing. Sigrid,
Oberstadtbaurätin 75151
Bauer, Ing. Mag. Werner 75136
Zimmel, Dipl.-Ing. Klaus 75141
Eisler Susanne 75145
Maierhofer, Mag. Marietta 75143
Kukla Peter 75135
Hanke Angelika 75147
Halek Margit 75163
Dissauer, Mag. Gilbert 75153
della Rowere Michael 75155
Haberl Michaela 75138
Reiter, Mag. Anna 75161
Unger, Mag. Elisabeth 75142
Kubicka, Dipl.-Ing. Walter 75156

Gruppe Konzerncontrolling:
Stoll, Ing. Mag. Rainer,
Leiter Konzerncontrolling 75181
Jary Karin 75182
Binder, Mag. Christoph 75183

EDV- und Informationsmanagement

1, Rathausstraße 1, 6. Stock, Tür 670, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–75015,
Telefax International: 0043–1–40 00–7205,
IBS-User: MDIA,
Internet e-mail: post @ mdi.magwien.gv.at

Ständige Entwicklung und Anpassung der EDV- und Kommunikationsstrategie für den gesamten Magistrat der Stadt Wien.

Grundsätzliche Angelegenheiten der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Koordination und Überprüfung hinsichtlich aller organisatorischen und technischen Maßnahmen auf dem Gebiet der EDV unter Einbindung der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Festlegung von Rahmenbedingungen für den zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz der EDV.

Festlegung von Grundsätzen für die von der Magistratsabteilung 14 und dem KAV wahrzunehmende Fachaufsicht auf dem Gebiet der EDV unter Einbindung der Informations- und Kommunikationstechnologie.
Grundsätzliche Angelegenheiten der EDV-Ausbildung.
Maßnahmen aufgrund des Datenschutzgesetzes, und zwar:
Meldung der Verarbeitung an das Datenverarbeitungsregister gemäß § 8,
Mitteilung der beabsichtigten Heranziehung eines Dienstleisters an die Datenschutzkommission gemäß § 13 Abs. 3,
Einholung der Genehmigung von Dienstleistungen im Ausland durch die Datenschutzkommission gemäß § 34,
Beantragung der Registrierung gemäß § 23,
Einholung der Genehmigung der Übermittlung in das Ausland durch die Datenschutzkommission gemäß § 33.
Aufgaben nach der Wiener Datenschutzverordnung:
Verfügungsrecht über alle Daten,
Genehmigung der Zurverfügungstellung von Daten, sofern nicht die Voraussetzungen des § 5 Abs. 3 vorliegen,
Genehmigung der Organisationskonzepte, in denen Inhalt und Umfang der Datenverarbeitungsvorhaben festzulegen sind,
Genehmigung jeder in einem Organisationskonzept nicht vorgesehenen Übermittlung von Daten,
Genehmigung der Vergabe von Aufträgen zur Erbringung von Dienstleistungen im Datenverkehr, sofern die Auftragnehmer keine Gebietskörperschaften sind,
Führung des Verarbeitungsverzeichnisses gemäß § 11 Abs. 1.

Binder, Dipl.-Ing. Eberhard, Obersenatsrat ... 75011
Assistent:
Skerlan-Schuhböck Thomas 75016

Sekretariat/Kanzlei:
Hes Evelyn 75015
Bramerdorfer-Aschauer, Mag. Jeannette 75024
Brunner Franz 75023
Götzl Ingrid, Amtsrätin 75025
Götzl Erwin 75033

Datenschutz und Informationsrecht:
Klein, Mag. Peter Paul 75041
Lechner Brigitte, Oberamtsrätin 75043

Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten

1, Rathaus, Stiege 4, Hochparterre, Tür 113,
Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–82350, IBS-User: MDZA,
Internet e-mail: post@mdz.magwien.gv.at

Rechtsberatung der städtischen Dienststellen, insbesondere Mitwirkung beim Abschluss wichtiger und schwieriger Rechtsgeschäfte, Erstellung von Rechtsgutachten in wichtigen Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten.
Vertretung der Interessen der Stadt Wien bei behördlichen Verfahren.
Begutachtung strafrechtlicher Tatbestände zur Wahrung der Stadtinteressen.
Entbindung von der Amtsverschwiegenheit.
Genehmigung der Übermittlung von Akten an Gerichte und Verwaltungsbehörden.
Ausstellung von Vollmachten namens der Stadt Wien, ihrer Anstalten, Stiftungen und Fonds sowie Bestellung von Rechtsanwälten.
Genehmigung der Beistellung eines Rechtsanwaltes für städtische Bedienstete.
Vergleichsweise Bereinigung privatrechtlicher Ansprüche und Führung der Aktiv- und Passivprozesse der Stadt Wien (des Landes Wien), ihrer Stiftungen und Fonds, einschließlich der Zwangsvollstreckung, soweit diese Angelegenheiten nicht den Magistratsabteilungen 2, 3 oder 12 im Rahmen der Vertretung der Stadt Wien (des Landes Wien) in Arbeits- und Sozialrechtssachen und vor den Bundesämtern für Soziales und Behindertenwesen oder der Magistratsabteilung 11 im Zuge der Amtsvormundschaft oder den Magistratsabteilungen 12 oder 47 oder dem KAV zur Hereinbringung von Sozialhilfe- bzw. Verpflegskosten zugewiesen sind; Geltendmachung von Ansprüchen in Strafprozessen.
Behandlung der Ansprüche nach dem Amtshaftungsgesetz.
Grundverkehrsgeschäfte der Stadt Wien, ihrer Anstalten, Stiftungen, Fonds und Unternehmungen, soweit ihre Durchführung nicht anderen Dienststellen übertragen ist, insbesondere Abfassung von Verträgen und Ausfertigung von Vertrags- und Grundbuchsurkunden, mit Ausnahme der Ausstellung von Löschungserklärungen für Wohnbauförderungspfandrechte zugunsten des Landes (der Stadt) Wien, grundbücherliche Durchführung, Veranlassung der Zahlung und Einbringung von Kaufschillingen und sonstigen Leistungen, Vergebührung und Versteuerung von Grundbuchsurkunden; Liegenschaftsübernahmen.
Abfassung von Grundbuchseingaben und Vertretung der Stadt Wien bei den Grundbuchsgerichten, soweit nicht die Magistratsabteilung 50 oder 64 zuständig ist; grundbücherliche Ersichtlichmachung, Herstellung der Grundbuchsordnung; grundbücherliche Durchführung von Grundabteilungen bei städtischen Liegenschaften und deren Überwachung bei fremden Liegenschaften.
Ordnung der Rechtsverhältnisse am öffentlichen Gut.
Behandlung von Verlassenschaften zugunsten der Stadt Wien, ihrer Anstalten, Stiftungen und Fonds.
Überbeglaubigung von Urkunden und Ausstellung von Apostillen.
Wahrnehmung der Aufgaben der Disziplinaranwaltschaft.

Zörner, Dr. Franz, Obersenatsrat,
Bereichsleiter für Bürgerservice und für die Dezentralisierung der Verwaltung der Stadt Wien 82351
Sekretariat 82355, 82356
Bertani, Dr. Hugo, Obersenatsrat 82375
Kahler, Dr. Elisabeth, Senatsrätin 82393
Kirchbaumer, Dr. Michael, Senatsrat 82381
Hejsek, Dr. Ulrich 82377
Fink, Mag. Michael 82368
Miksch, Mag. Elisabeth 82376
Pruggmayer, Mag. Claudia 82399
Grbawtschitz Renate, Oberamtsrätin 82392
Kurka Karl, Oberamtsrat 82391
Prause Gerhard, Oberamtsrat 82395
Wilhelm Claudia, Oberamtsrätin 82396
Haas Michaela 82386
Klaus-Bär Ursula 82371
Laschober Gabriele 82397
Pollek Marietta 82398
Stora Silvia, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 82369
Einlaufstelle und Protokoll 82362, 82363

Rechtsreferate

Rechtsberatung und -begutachtung incl. Beratung bei legistischen Maßnahmen sowie Prozessvorbereitung und -abwicklung für folgende Dienststellen:

Zörner, Dr. Franz, Obersenatsrat 82351
MD-Präsidialbüro, MD-Büro des Magistratsdirektors, Büros der amtsführenden Stadträte und Bezirksvorstehungen

Bertani, Dr. Hugo, Obersenatsrat 82375
Referate der Magistratsdirektion (soweit nicht *Dr. Zörner* und *Mag. Miksch* vorbehalten), MA 53, MA-K und
Wiener Krankenanstaltenverbund
(ausgenommen bestimmte medizinische Einzelfälle), grundsätzliche Fragen des Klags- und Exekutionswesens

Kahler, Dr. Elisabeth, Senatsrätin 82393
MA 16, 23, 24, 25, 26, 32, 50 und Wiener Wohnen; bestimmte medizinische Causen im Bereich des Wiener Krankenanstaltenverbundes; Agenden der Disziplinaranwaltschaft

Pruggmayer, Mag. Claudia 82399
MA 1, 2, 3, 11, 11 A, 12, 15, 18, 19, 21 ABC, 47, 57, 70 und MA-L;
Mitarbeit in den Agenden der Disziplinaranwaltschaft

Kirchbaumer, Dr. Michael, Senatsrat 82381
MA 22, 28, 29, 30, 31, 42, 43, 44, 45, 48, 49, 58;
Kontakt- und Schnittstelle zu den Gesellschaften der Wiener Stadtwerke

Miksch, Mag. Elisabeth 82376
MD-Stadtbaudirektion, MA 7, 8, 9, 10, 13, 40, 41, 51, 69;
grundsätzliche Rechtsfragen im Zusammenhang mit Transaktionsabwicklungen;
Mitarbeit in den Agenden der Disziplinaranwaltschaft

Fink, Mag. Michael 82368
MA 20, 33, 35, 36, 37, 39, 46, 56, 61, 62, 64, 65, 67, 68;
Mitarbeit in den Agenden der Disziplinaranwaltschaft

dzt. unbesetzt 82378
MA 4, 5, 6, 14, 38, 54, 55, 59, 60, 63, 66 sowie magistratische Bezirksämter

Exekutions- und Mahnklagenreferate
Exekutionen (auch hinsichtlich Ersatzvornahmekosten der MA 25) und Insolvenzen, Mahnklagen, Sachwalter- und Kuratorbestellungen, Entbindungen von der Amtsverschwiegenheit

für Buchstaben A–H
Kurka Karl, Oberamtsrat 82391

für Buchstaben I–J
Pollek Marietta 82398

für Buchstaben K–N
Laschober Gabriele 82397

für Buchstaben O–Z
Grbawtschitz Renate, Oberamtsrätin 82392

Transaktionsreferate
Liegenschaftstransaktionen und Baurechtsabwicklungen incl. Grundbuchseingaben, Zustimmungserklärungen und zwangsweise Pfandrechtsbegründungen, Grundbuchserhebungen, Abschluss von Räumungsvergleichen

für die Bezirke 1 und 22
Prause Gerhard, Oberamtsrat 82395

für die Bezirke 5, 12, 13, 15, 16, 17, 23, außerhalb Wiens;
Liegenschaftserwerbungen für Wasserbauanlagen
Wilhelm Claudia, Oberamtsrätin 82396

für den 10. Bezirk excl. der KG. Favoriten, Oberlaa-Land und Unterlaa
Klaus-Bär Ursula 82371

für die Bezirke 11, 19, 20, 21
Pollek Marietta 82398

für die Bezirke 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, jedoch nur hinsichtlich der KG. Favoriten, Oberlaa-Land und Unterlaa, 14, 18
Haas Michaela 82386

Kanzleiagenden bei Transaktionen:
Einholung der beglaubigten Vertragsunterfertigungen, Überbeglaubigung von Personenstandsurkunden 82359
Kontakt zum Finanzamt, Ersichtlichmachungen, Ausfolgung der Urkunden 82369

Dezentralisierung:
1, Rathausstraße 2, 2. Stock, Tür 261,
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

Wismühler, Ing. Hanna-Maria,
Techn. Oberamtsrätin 75841
Hayer, Ing. Rudolf, Techn. Amtsrat 75842
Ring Susanna 75843
Kanzlei 75848, 75849

Stadtbaudirektion

1, Rathaus, Stiege 7, Halbstock, Tür 206,
Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: MDBDA,
Internet e-mail: post@mbd.magwien.gv.at

Grundsätzliche Angelegenheiten der Kooperation und Koordination im technischen Bereich.
Koordination der Bauvorbereitung, Bauführung und Baubeaufsichtigung, soweit sie sich über mehrere Geschäftsgruppen erstreckt.
Herausgabe von Erlässen, soweit sie durch den Stadtbaudirektor für die Dienststellen des technischen Bereichs (und nicht nur im Bereich einer Abteilung) ergehen.
Mitwirkung bei der Aufstellung von geschäftsgruppenübergreifenden Zeitplänen und Kosten-Nutzen-Berechnungen.
Mitwirkung bei der Erstellung von Ablaufplänen, insbesondere der Verfassung und Bewirtschaftung von Netzplänen.
Zusammenstellung der erforderlichen Budgetmittel bei Dienststellen des technischen Bereichs für geschäftsgruppenübergreifende Projekte.
Abstimmung der Grundlagen für den Voranschlag und den Rechnungsabschluss der Dienststellen des technischen Bereichs.
Koordination der Fachdienststellen sowie des Zusammenwirkens von

Magistrat, Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds und von Bezirken für den Bereich der Stadterneuerung.

Ausarbeitung von Vorschlägen für neue Inhalte, Strategien und Vorgangsweisen sowie Mitwirkung bei der Begutachtung von generellen Maßnahmen im Bereich der Stadterneuerung.

Sicherstellung der sozialen und technischen Infrastruktur in Stadtentwicklungsgebieten.

Koordination der Mitarbeit technischer Bediensteter in Instituten, Gremien, Kongressen usw.

Beratung der Dienststellen des technischen Bereichs sowie der Dienststellen, für die der Magistratsdirektor dies ausdrücklich angeordnet hat, in Ausschreibungs-, Vergabe- und Verdingungsfragen.

Festlegung der allgemeinen Vertragsunterlagen und Ausschreibungsbedingungen für die Vergabe von Bauarbeiten.

Überprüfung der Zweckmäßigkeit der von den Dienststellen des technischen Bereichs sowie von den Dienststellen, für die der Magistratsdirektor dies ausdrücklich angeordnet hat, beabsichtigten Durchführung von nicht offenen Verfahren oder Verhandlungsverfahren bei Vergaben sowie Überprüfung der für die nicht offenen Verfahren beziehungsweise Verhandlungsverfahren vorgeschlagenen Auswahl der Bieter; Überprüfung von durch diese Dienststellen gestellten Vergabeanträgen, von Angeboten im Zuge von Verhandlungsverfahren und von Kostenvoranschlägen auf Preisangemessenheit; Führung des Baupreisspeichers sowie Erstellung von Richtwerten für Kostenschätzungen und Preisbewertungen; Erfassung und Evidenthaltung von Preisumrechnungsgrundlagen auf Basis von Index-, Lohn- und Stoffpreiserhebungen sowie Durchführung jener Preisumrechnungen, welche zentral erfolgen; Herausgabe von Richtlinien für die Berücksichtigung von Kostenänderungen bei laufenden Verträgen dieser Dienststellen sowie von Arbeitsbehelfen auf dem Gebiet des Verdingungswesens.

Kontrolle des Planungsablaufs und der Projektabwicklung bis zur Projektfertigstellung einschließlich der Abrechnung.

Evidenthaltung der von den Dienststellen des technischen Bereichs beschäftigten Auftragnehmer.

Fachaufsicht und Mitwirkung bei der Dienstaufsicht über das den Dienststellen des technischen Bereichs und der Magistratsabteilung 4 zugewiesene technische Personal sowie das den anderen Dienststellen zugewiesene technische Personal mit Ausnahme des dem KAV zugewiesenen technischen Personals der Schemata II und IV und über Lehrlinge des technischen Dienstes.

Mitwirkung bei der Ausbildung, Fortbildung und Prüfung der technischen Bediensteten und der Lehrlinge des technischen Dienstes sowie bei der Ausarbeitung diesbezüglicher Richtlinien.

Angelegenheiten der Ziviltechniker einschließlich der Ziviltechnikerprüfung.

Durchführung der Befähigungsprüfungen für die bewilligungspflichtigen gebundenen Gewerbe der
Baumeister,
Zimmermeister,
Steinmetzmeister,
Brunnenmeister,
Gas- und Wasserleitungsinstallateure,
Elektrotechniker.

Ausbilderprüfung in Verbindung mit den vorgenannten Befähigungsprüfungen einschließlich der Bestellung der Prüfungskommissäre.

Einteilung des technischen Aufsichtsdienstes, Unterweisung der aufsichtsführenden Bediensteten in Theatern, Zirkussen usw., soweit diese Agende nicht Dienststellen des technischen Bereichs zugewiesen ist.

Führung des technischen Permanenzdienstes.

Antragstellung an den Landeshauptmann auf Bestellung der Prüfungskommissäre nach dem Dampfkesselbetriebsgesetz; Veranlassung der amtlichen Kundmachung der Bestellung der Prüfungskommissäre.

Stellungnahme zu Anträgen auf Verleihung von Berufstiteln durch den Bundespräsidenten, soweit nicht die Magistratsabteilung 7 zuständig ist, und Ausstellung von Verwendungsbestätigungen als Grundlage für die Verleihung der Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ sowie „Diplom-HTL-Ingenieur“ oder „Diplom-HLFL-Ingenieur“.

Weber, Dipl.-Ing. Gerhard,
Stadtbaudirektor 82601
Sekretariat 82605, 82606
Maras, Ing. Heinz, Senatsrat 82602
Gluttig, Ing. Hannes, Techn. Oberamtsrat 82603

DER BAUKONZERN FÜR WIEN

W·I·B·E·B·A

1153 Wien, Anschützgasse 1, Postfach 86
Telefon 01/89191-0
Telefax 01/89191-97
e-mail wibeba@wibeba.co.at

2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 168
Telefon 01/69025-0
Telefax 01/69025-530
e-mail bauhof@wibeba.co.at

Kanzlei (Stiege 5, Halbstock, Tür 202):
Döltl Gerald, Kanzleioberkommissär,
Kanzleileiter 82701
Einlaufstelle, Protokoll 82700

Gruppe Hochbau und Haustechnik:
(MA 23, 24, 25, 32, 39, 43, 44)
1, Doblhoffgasse 9, 3. Stock, Tür 13
Wimmer, Dipl.-Ing. Wilhelm, Obersenatsrat,
Gruppenleiter 82611
Trautner, Architekt Dipl.-Ing. Harald,
Oberstadtbaurat 82612
Cochlar, Ing. Karl, Techn. Oberamtsrat 82614
Hejda, Regierungsrat Ing. Gerhard,
Techn. Oberamtsrat 82618
Kanzlei 82610

Gruppe Tiefbau und Verkehr:
(MA 28, 29, 30, 31, 33, 46)
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 410
Mager, Dipl.-Ing. Gerhard, Obersenatsrat,
Gruppenleiter 82621
Wechtl, Dipl.-Ing. Günther, Senatsrat 82622
Woditsch, Ing. Wolfgang,
Techn. Oberamtsrat 82623
Proy, Ing. Franz, Techn. Oberamtsrat 82624
Kowaschitz, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 82628
Kanzlei 82620

Gruppe Planung:
(MA 18, 19, 21 A, 21 B, 21 C, 40, 41)
1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 413
Klotz, ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Arnold,
Bereichsdirektor für Stadtplanung,
Gruppenleiter 82631
Frey, Dipl.-Ing. Otto,
Oberstadtbaurat 82633
Semela, Dipl.-Ing. Harald,
Oberstadtbaurat 82634
Zunke, Ing. Mag. Rudolf 82689
Technische Zeichnerin/Technischer
Zeichner 82637
Kanzlei 82630

Gruppe Baubehördliche Angelegenheiten und Umwelttechnik:
(MA 35, 36, 37, 42, 45, 48, 49)
20, Dresdner Straße 75, 1. Stock, Tür 136
Telefax: 40 00–99–82640
Neckar, Dipl.-Ing. Heinz, Obersenatsrat,
Gruppenleiter 82641
Wanivenhaus, Dipl.-Ing. Helmut 82644
Wedenig, Dipl.-Ing. Hermann,
Oberstadtbaurat 82642
Muzik, Ing. Werner, Techn. Oberamtsrat 82643
Gantner, Ing. Christian, Techn. Amtsrat 82648
Kanzlei 82640

Dezernat 1: Technische Infrastruktur
1, Rathausstraße 13, Tür 5
Deix, Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz, Obersenatsrat,
Projektleiter für die Aufschließung der Donau-City, des Basisbauwerks und der Überplattung der A 22 im Bereich des Marshall-Hofes mit technischer Infrastruktur,
Projektleiter für den Umbau des Gebäudes der ehemaligen Poliklinik der Stadt Wien zum Verwaltungssitz des Wiener Krankenanstaltenverbundes 82761
Felber, Ing. Heinz-Peter,
Techn. Oberamtsrat 82762
Kanzlei 82760

Dezernat 2: Stadterneuerung und Bauvorbereitung – Baukoordinierung
1, Bartensteingasse 16, Mezzanin
Berger, Dipl.-Ing. Horst,
Obersenatsrat 82721
Chlup, Dipl.-Ing. Peter,
Oberstadtbaurat 82722
Walter, Dipl.-Ing. Gerhard,
Oberstadtbaurat 82797
Berger, Ing. Gerhard,
Techn. Amtsrat 82728
Theuermann, Ing. Alfred 82727
Zemann Martin 82723
Technische Zeichnerin/
Technischer Zeichner 82729
Kanzlei 82720

Leitstelle „Alltags- und frauengerechtes Planen und Bauen"
1, Volksgartenstraße 1–3, 4. Stock:
Kail, Dipl.-Ing. Eva, Senatsrätin 82661
Prinz, Dipl.-Ing. Claudia 82662
Technische Zeichnerin/
Technischer Zeichner 82664
Kanzlei 82665

Dezernat 3: Allgemeine Angelegenheiten
1, Rathaus, Stiege 5, Halbstock, Tür 202
dzt. unbesetzt 82731
Opl, Dipl.-Ing. Jasmin 82732
Kanzlei 82730

Technisches Prüfungswesen, Angelegenheiten der Ziviltechnikerinnen/Ziviltechniker
(Stiege 4, Hochparterre, Tür 115):
Groll, Regierungsrat Ing. Franz,
Techn. Oberamtsrat 82771
Kanzlei 82770

Dezernat 4: Preisprüfung, Verdingungswesen
1, Ebendorferstraße 1, 3. Stock
Erlinger, Dipl.-Ing. Johann, Senatsrat 82741
Möller, Dipl.-Ing. Michael 82739
Tröstl, Ing. Heinrich, Techn. Oberamtsrat 82749
Aigner, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 82744
Eberl Christa, Amtsrätin 82742
Fischer Monika, Amtsrätin 82748
Lang, Ing. Christian, Techn. Amtsrat 82747
Koprax, Ing. Ernst 82743
Kanzlei 82740

Dezernat 5: Organisation und EDV, Budgetangelegenheiten
1, Rathausstraße 8, 1. und 3. Stock
Lukesch, Dipl.-Ing. Heinz, Senatsrat 82751
Zink, Ing. Johann, Techn. Oberamtsrat 82754
Bernhuber Ludwig, Amtsrat 82752
Weinkum Walter, Techn. Amtsrat 82758
Hold, Ing. Martin 82759
EDV-Betreuung technischer Dienststellen 82790
Kanzlei 82750

Dezernat 6: Technische Fachaufsicht
1, Rathaus, Stiege 5, Halbstock, Tür 202
Maras, Ing. Heinz, Senatsrat 82602
Strimitzer Martha, Oberamtsrätin 82712

Dezernat 7: Bauablaufkontrolle
3, Erdbergstraße 202, 5. Stock, Tür 5134
Tel. 40 00 . . . oder 79 09 . . .,
Telefax: 40 00–99–76999 oder 79 09–76999
Interim. Leiter:
Redl, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 76901
Weissinger, Dipl.-Ing. Rudolf 76915
Amerstorfer Franz, Amtsrat 76923
Hermann, Ing. Gerhard, Techn. Amtsrat 76918
Pospisil Peter, Amtsrat 76904
Artner Erwin 76911
Barta Manfred 76924
Beckert Hermann 76934
Doppler Manuela 76936
Felsner Karl 76928
Hilsch, Ing. Manfred 76912
Holzer Peter 76938
Megay Koloman 76937
Nemec, Ing. Kurt 76913
Pavlicek Zdzislawa 76935
Pinter Johann 76926
Prochaska Berthold 76914
Schuster, Dipl.-Ing. Werner 76917
Tippl Anton 76925
Trautsamwieser Kurt 76932
Trubrig Otto 76933
Wenny Anton 76922
Zika, Ing. Christoph 76916
Kanzlei 76905, 76906

Projektleitstelle:
1, Rathausstraße 14–16,
7. Stock, Tür 706
Lhotzky, Dipl.-Ing. Ralf, Senatsrat 82671
Philipp, Dipl.-Ing. Ekkehard,
Oberstadtbaurat 82672
Kleedorfer, Dipl.-Ing. Jutta 82673
Zajic Alfred, Amtsrat 82674
Kanzlei 82675

Kommissionen des Stadtbaudirektors – Geschäftsstelle:
1, Rathaus, Stiege 5, Halbstock, Tür 202
Kiefl, Regierungsrat Ing. Manfred,
Techn. Oberamtsrat 82681
Kanzlei 82680

Permanenzingenieur:
1, Am Hof 7, 1. Stock, Tür 4 8280
oder 768 . . ., 531 99 . . ., 230

Prüfungskommissionen:

Befähigungsprüfung für die bewilligungspflichtigen gebundenen Gewerbe der
– Baumeister
– Zimmermeister
– Steinmetzmeister
– Brunnenmeister
Vorsitzender:
Weber, Dipl.-Ing. Gerhard, Stadtbaudirektor
Stellvertreter:
Mager, Dipl.-Ing. Gerhard, Obersenatsrat



– Gas- und Wasserleitungsinstallateure
Vorsitzender:
Grundschober, Dipl.-Ing. Gerhard, Senatsrat
Stellvertreter:
Winzer, Dipl.-Ing. Johannes, Senatsrat

– Elektrotechniker
Vorsitzender:
Springs, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat
Stellvertreter:
Winzer, Dipl.-Ing. Johannes, Senatsrat

Personalstelle Wiener Stadtwerke

1, Schottenring 30, Ringturm,
Tel. 691 . . ., 531 23 . . .,
Telefax: 531 23–73993,
Internet e-mail: vpr@wienerstadtwerke.co.at

Besorgung jener Aufgaben gemäß § 3 Abs. 2 Wiener Zuweisungsgesetz, die nach dem Statut für die Unternehmungen der Stadt Wien, Beschluss des Gemeinderates vom 4. Februar 1966, Pr. Z. 48, ABl. der Stadt Wien Nr. 15/1966, zuletzt geändert durch Beschluss des Gemeinderates vom 24. April 1997, Pr. Z. 42/97 – GIF, ABl. der Stadt Wien Nr. 20/1997, in der am 31. Dezember 1998 geltenden Fassung dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und den Direktoren der Teilunternehmungen der Wiener Stadtwerke in Personalangelegenheiten zugekommen sind.

Wahrnehmung der sich nach der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien in Verbindung mit Anhang 1 dieser Geschäftsordnung, Entschließung des Bürgermeisters vom 31. Oktober 1966 aufgrund der Genehmigung des Gemeinderates vom 21. Oktober 1966, Pr. Z. 2407, ABl. der Stadt Wien Nr. 98/1966, zuletzt geändert durch Entschließung des Bürgermeisters vom 24. Juni 1998 aufgrund der Genehmigung des Gemeinderates vom 24. Juni 1998, Pr. Z. 127/98 – GIF, ABl. der Stadt Wien Nr. 29/1998, in der am 31. Dezember 1998 geltenden Fassung ergebenden Zuständigkeiten in Personalangelegenheiten.

Joklik, Dr. Felix, Bereichsdirektor für Personal der Wiener Stadwerke 73920
(40 00 . . ., 86957)
Blazek, Dr. Erwin, Obermagistratsrat 73922

Ressort Personalangelegenheiten
WIENSTROM GmbH
9, Mariannengasse 4–6 . . . . . 691 . . ., 40 04 . . .
Telefax: 40 04–31090
Internet-e-mail: vp@wienstrom.co.at
Liebhart, Ing. Mag. Dr. Gustav, Senatsrat 31000

Ressort Personalangelegenheiten
WIENGAS GmbH
8, Josefstädter Straße 10–12 . . . 693 . . ., 401 28 . . .
Telefax: 401 28–9111
Internet e-mail: 11@wiengas.co.at
Gonano Alfred, Oberamtsrat 1100

Ressort Personalangelegenheiten
WIENER LINIEN GmbH & Co KG
3, Erdbergstraße 202 . . . . . 692 . . ., 79 09 . . .
Telefax: 79 09–22090
Internet e-mail: pa@wienerlinien.co.at
Kabelka, Dr. Raimund, Senatsrat 2100, 22000

Ressort Personalangelegenheiten
BESTATTUNG WIEN GmbH
4, Goldeggasse 19 . . . . . 694 . . ., 501 95 . . .
Telefax: 501 95–4310
Internet e-mail:
personalressort@bestattungwien.co.at
Krenn Franz, Oberamtsrat 4216

Ressort Gehaltsverrechnungsangelegenheiten
3, Erdbergstraße 202 . . . . . 692 . . ., 79 09 . . .
Telefax: 79 09-83090
Internet e-mail: prg@wienerstadtwerke.co.at
Behling Peter, Oberamtsrat 83000

Ressort Pensionsangelegenheiten
3, Erdbergstraße 202 . . . . . 692 . . ., 79 09 . . .
Telefax: 79 09–86090
Zeman, Regierungsrat Walter,
Oberamtsrat 86000

MAGISTRATSABTEILUNG 1

Allgemeine Personalangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
1, Rathaus, Stiege 4, 2. Stock, Tür 452, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M01A,
Internet e-mail: post@m01.magwien.gv.at

Ausarbeitung der die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien, einschließlich jener der städtischen Unternehmungen – ausgenommen solche Bedienstete, die mit Tätigkeiten im Sinne der §§ 3 und 4 des Hausbesorgergesetzes betraut sind – betreffenden Rechtsvorschriften in folgenden Angelegenheiten:
Dienstrecht;
Gleichbehandlungsrecht;
Besoldungsrecht, einschließlich Nebengebühren und Naturalbezüge;
Pensionsrecht;
Unfallfürsorgerecht;
Arbeitnehmerschutzrecht;
Personalvertretungsrecht.
Ausarbeitung von Verordnungen gemäß § 24 Abs. 5 Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz über die Erklärung und Aufhebung von Lehrerstellen als schulfest.
Ausarbeitung von Kollektivverträgen, Richtlinien für Dienstverträge und Sondervertragsmustern für Bedienstetengruppen.
Ausarbeitung von Arbeitszeitregelungen; soweit es sich ausschließlich um den Wiener Krankenanstaltenverbund handelt, nur in folgenden Fällen und im Einvernehmen mit dem Krankenanstaltenverbund:
Festlegung von Rahmenbedingungen;
Arbeitszeitregelungen, die eine Änderung anderer dienst- und besoldungsrechtlicher Vorschriften erfordern;
Arbeitszeitregelungen, bei denen gemäß § 39 W-PVG ein Mitwirkungsrecht des Zentralausschusses besteht.
Mitwirkung bei der Verwaltungs- und Betriebsreform.
Grundsätzliche Angelegenheiten der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien und der Sozialversicherung, soweit sie sich auf Gemeindebedienstete auswirken.
Abschluss von Verträgen zur freiwilligen Pensionskassenvorsorge gemäß § 3 Abs. 1 Pensionskassenvorsorgegesetz – PKVG in Verbindung mit § 18 Abs. 3 des Wiener Bezügegesetzes 1997.
Bearbeitung von Rechtsmitteln und Ausarbeitung der Entscheidungen in Personalangelegenheiten, ausgenommen Disziplinarangelegenheiten.
Bearbeitung von Rechtsmitteln und Ausarbeitung der Entscheidungen in Angelegenheiten der fachlichen Anstellungserfordernisse für die von der Stadt Wien anzustellenden Kindergärtnerinnen und Erzieher an Horten.
Vorbereitung bzw. Erlassung der Berufungsbescheide gemäß § 10 des Wiener Bezügegesetzes 1997.
Bearbeitung von Rechtsmitteln und Ausarbeitung der Entscheidungen in Personalangelegenheiten der Landeslehrer, soweit es sich um Aufgaben des Amtes der Landesregierung handelt.
Vertretung der Stadt Wien in Verfahren gemäß § 54 Abs. 2 bis 4 des Arbeits- und Sozialgerichtsgesetzes.
Entscheidung über den Anspruch auf Nebengebühren in grundsätzlichen Fällen, sofern die Zuerkennung nicht durch den Magistratsdirektor erfolgt.
Einzelpersonalangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung.
Führung der Bürogeschäfte des Dienstrechtssenates.
Führung der Bürogeschäfte der gemeinderätlichen Personalkommission.
Wahrnehmung der Aufgaben des Amtes der Landesregierung nach § 42 lit. d des Bundes-Personalvertretungsgesetzes.

Vesely, Dr. Herbert, Obersenatsrat 83111
Hutterer, Mag. Helmut, Senatsrat 83112
Blaha, Dr. Michaela 83121
Enengl, Mag. Birgit 83141
Schrödl Karl, Amtsrat 83125

Bielesz Elfriede, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin, Geschäftsstelle der gemeinderätlichen Personalkommission, Geschäftsstelle des Dienstrechtssenates 83119
Kanzlei 83128, 83129, 83142

MAGISTRATSABTEILUNG 2

Personalamt

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
1, Rathausstraße 2 und 4, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–83210, IBS-User: M02A,
Internet e-mail: post@m02.magwien.gv.at

Individuelle dienstrechtliche Angelegenheiten der Bediensteten (ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen) der Gemeinde Wien, ausgenommen die nach dem Wiener Zuweisungsgesetz zugewiesenen Bediensteten (ihre Hinterbliebenen und Angehörigen), weiters jene Bediensteten, die mit Tätigkeiten im Sinne der §§ 3 und 4 des Hausbesorgergesetzes betraut sind, sowie Bedienstete, auf deren Dienstverhältnis das Gutsangestelltengesetz oder das Landarbeitsgesetz bzw. die dazugehörigen Ausführungsgesetze anzuwenden sind, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist, insbesondere:
Aufnahmen in das öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Dienst-(Lehr-)Verhältnis, soweit sie nicht durch Entschließung des Bürgermeisters einer anderen Dienststelle übertragen sind, und mit Ausnahme der vom Wiener Krankenanstaltenverbund wahrgenommenen Angelegenheiten.
Handhabung der allgemeinen Regelungen des Behinderteneinstellungsgesetzes, soweit die Gemeinde (das Land) Wien als Dienstgeber betroffen ist.
Rechtliche Beurteilung und Überprüfung von freien Dienstverträgen.
Verkehr mit den für die Beschäftigung von Ausländern zuständigen Stellen.
Personalwerbung.
Werbung von Schülern für Schulen nach dem Krankenpflegegesetz und nach dem MTD-Gesetz, für die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und für ähnliche Einrichtungen; Beratung für Aufnahmebewerber.
An- bzw. Zurechnung von Zeiten, Geltendmachung der Überweisungsbeträge und Überwachung ihres Eingangs, Vorschreibung von (besonderen) Pensionsbeiträgen.
Ernennung von Beamten (Pragmatisierung, Überstellung, Überreihung

und dergleichen), Vertragsänderung bei Vertragsbediensteten; Ausfertigung der Intimierungsurkunden, wenn dem Magistratsdirektor die Antragstellung an das zuständige Organ zukommt.

Feststellung des Zusatzurlaubes für Versehrte, Feststellung der Tage, die wegen Dienstunfähigkeit nicht auf das Ausmaß des Erholungsurlaubes anzurechnen sind.

Bearbeitung von Ansuchen um Sonderurlaub mit Bezügen, Gewährung von Urlauben ohne Bezüge, soweit nicht der Magistratsdirektor diese Aufgaben einzelnen Dienststellen oder Unternehmungen übertragen hat.

Zuerkennung von Zuschüssen nach dem Wiener Karenzurlaubszuschussgesetz.

Feststellung der Ansprüche auf besondere Hilfeleistung für Bedienstete der Feuerwehr (deren Hinterbliebene) nach Dienstunfällen im besonderen Einsatzdienst.

Bearbeitung von Ruhestandsversetzungen.

Durchführung des Verfahrens bei ungenügender Beschreibung.

Disziplinarangelegenheiten.

Führung der Bürogeschäfte der Disziplinarkommission, der Disziplinaroberkommission und der Beschreibungskommission.

Widmung sowie Änderung und Aufhebung der Widmung von Dienst- und Werkswohnungen, deren Zuweisung sowie Entzug des Benützungsrechtes an denselben, Räumungsaufträge und Feststellung der einmaligen Entschädigung.

Festsetzung der Remunerationen anlässlich von Dienstjubiläen und der Treueentschädigungen, Ausfertigung der Ehrungsurkunden.

Gewährung der Aushilfen für Bedienstete des Dienststandes.

Gleichstellung des ruhegenussfähigen Monatsbezuges mit der Ruhegenussbemessungsgrundlage.

Verweigerung von Begünstigungen und Festsetzung des Kostenersatzes nach §§ 41 und 42 PO 1995.

Festsetzung der Versorgung bei Abgängigkeit sowie der Unterhaltsbezüge bei Entlassung des Beamten und der Zuwendungen für Angehörige, Hinterbliebene und andere Personen.

Erlassung abweisender Bescheide nach der Pensionsordnung 1995 in besonderen Fällen.

Mitwirkung bei der Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen.

Festsetzung der Abfertigungen, Abfindungen und Sterbekostenbeiträge bei Ausscheiden des Bediensteten aus dem Dienststand.

Angelegenheiten betreffend Einzelpersonen, die der Gemeinde Wien von Dritten zur Erbringung von Dienstleistungen bereitgestellt wurden.

Handhabung des Unfallfürsorgegesetzes 1967, auch für die gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien, ausgenommen die Gewährung von Sachleistungen und die Anwendung des § 30.

Führung der Bürogeschäfte der Rentenkommission nach dem Unfallfürsorgegesetz 1967.

Geltendmachung von Ansprüchen nach dem Amtshaftungs-, Dienstnehmerhaft- und Organhaftpflichtgesetz gegenüber Bediensteten der Gemeinde Wien, Erklärung des Verzichtes auf Ansprüche nach dem Landesgesetz vom 25. Februar 1972, LGBl. für Wien Nr. 8/1972, oder Antragstellung an die zuständigen Organe.

Dienstfreistellungen nach §§ 57 bis 60 DO 1994 und ähnlicher Bestimmungen.

Dienstfreistellungen von gewählten Dienstnehmervertretern und Festsetzung der fortzuzahlenden Bezüge.

Führung der Bürogeschäfte der Gleichbehandlungskommission;

Feststellung des Ruhens und des Endens der Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragte(r), als Kontaktfrau und als Mitglied der Gleichbehandlungskommission; Vorbereitung der Bestellung der Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen.

Festsetzung der Gebühren der gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien, Feststellung der ihnen oder ihren Hinterbliebenen (Angehörigen) anlässlich ihres Ausscheidens aus der Funktion gebührenden einmaligen und laufenden Bezüge, Festsetzung der an andere Gebietskörperschaften zu überweisenden Pensionsbeiträge, Mitwirkung bei der Überwachung des Einlangens von anderen Gebietskörperschaften überwiesenen Pensionsbeiträgen.

Feststellung des Anspruches auf Bezugsfortzahlung sowie der gebührenden Dauer derselben der im 2. Abschnitt des Wiener Bezügegesetzes 1997 genannten Funktionäre; Abgabe der entsprechenden Zahlungsanweisungen an die Magistratsabteilung 3; Beratung der Organe des Landes (der Gemeinde) Wien im Zusammenhang mit der freiwilligen Pensionsvorsorge nach dem Wiener Bezügegesetz 1997; Weitergabe der entsprechenden Informationen an die Magistratsabteilung 3; Feststellung des Ausmaßes, auf das sich der Bezug der im 5. Abschnitt des Wiener Bezügegesetzes 1997 genannten Funktionäre verringert; Feststellung der Höhe des vom Land (von der Gemeinde) Wien für die im 5. Abschnitt genannten Funktionäre an die Pensionskasse zu leistenden Betrages; Übermittlung der entsprechenden Zahlungsanweisungen an die Magistratsabteilung 3.

Erlassung der Bescheide erster Instanz gemäß § 10 des Wiener Bezügegesetzes 1997.

Feststellung des Ruhebezuges ehemaliger Funktionäre des Landes (der Gemeinde) Wien gemäß §§ 62 und 62a bis 62g des Wiener Bezügegesetzes 1995; Beratung der Organe des Landes (der Gemeinde) Wien über die Optionsmöglichkeit nach § 62c des Wiener Bezügegesetzes 1995; Feststellung der Höhe und Dauer der von den Funktionären nach dem 1. Jänner 1998 bzw. 1. Juli 1998 nach dem Wiener Bezügegesetz 1995 zu leistenden Pensionsbeiträge.

Angelegenheiten des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre.

Vertretung der Stadt Wien in Arbeitsrechtssachen (mit Ausnahme von Drittschuldnerklagen, Räumungsklagen bei Werks- und Dienstwohnungen und Exekutionen) sowie im Verfahren vor den Bundesämtern für Soziales und Behindertenwesen in Angelegenheit bestehender oder bestandener Dienstverhältnisse zur Stadt oder zum Land Wien, ausgenommen jene Dienstverhältnisse mit Bediensteten, die mit Tätigkeiten im Sinne der §§ 3 und 4 des Hausbesorgergesetzes betraut sind, in erster Instanz und soweit keine Rechtsanwaltbeistellung erfolgt.

Wahrnehmung der Aufgaben des Amtes der Landesregierung in Personalangelegenheiten der Landeslehrer, ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen, soweit nicht die Magistratsabteilung 1 zuständig ist und ausgenommen Antragstellung für Bundesauszeichnungen der Landeslehrer.

Vertretung der Stadt (des Landes) Wien in Verwaltungssachen betreffend die Versicherungspflicht gemäß dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz.

Antragstellung auf Befreiung vom Präsenzdienst oder Zivildienst.

Ausfertigung von Dienstlegitimationen.

Betreuung der Aktion „Verbilligtes Mittagessen" für Bedienstete des Magistrats.

Pollak, Dr. Peter, Senatsrat 83211
Hugo, Mag. Johanna, Senatsrätin 83212
Hönigmann, Mag. Martina 83213
Mader, Mag. Andrea 83214
Schiefer, Mag. Silvia 83208
Hornek Heidemarie, Oberamtsrätin 83242
Röth, Regierungsrätin Hedwig, Oberamtsrätin . 83243
Skorepa, Regierungsrat Herbert, Oberamtsrat . 83240
Wally Gerhard, Oberamtsrat 83241
Bernhard Elisabeth, Amtsrätin 83249
Böck Thomas, Amtsrat 83206
Brandner Jakob, Amtsrat 83261
Gottlieb Karin, Amtsrätin 83301
Handsur Ilse, Amtsrätin 83262
Ritter Edeltraud, Amtsrätin 83266

Tercek Eva, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 8002, 83219
Kanzlei – Einlaufstelle 85896
Standesführung (MD-BD, MA 1, 2, 3) 83243
Büro der Beschreibungs- und Gleichbehandlungskommission 83309
Büro der Rentenkommission 83215
Bewerbungen 83230
Disziplinarleitstelle 83309
Disziplinarangelegenheiten
Ref. 520, 540 83212
Disziplinarangelegenheiten
Ref. 500, 510, 530, 550 83213
Disziplinarangelegenheiten
Ref. 560, 570 83214

Referat für Ausbildungs-, Organisations- und allgemeine EDV-Angelegenheiten 83206
Unfallfürsorge 83200
Informationsreferat 85872

Personalreferate:

Referat 500 83250
MA 8, 9, 10, 11, 11 A, 16, 42, 57, 58, 61, 65, 66, 67, KAV, Pflegeheim Klosterneuburg, Pflegeheim St. Andrä/Traisen, Gottfried von Preyer'sches Kinderspital Neurologisches Krankenhaus Maria-Theresien-Schlössel, Dienst- und Werkswohnungen, Strahlenschutzangelegenheiten

Referat 510 83251
MA 68, AKH (M–Z), Wilhelminenspital

Referat 520 83252
Kontrollamt, Referate der Magistratsdirektion, Unabhängiger Verwaltungssenat Wien, Büro des unabhängigen Bedienstetenschutzbeauftragten, Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft, Wiener Patientenanwaltschaft, Wiener Umweltanwaltschaft, MA 4, 5, 12, 14, 20, 23, 25, 26, 29, 38, 41, 51, 53, 54, 62, 70, MA-K, Pulmologisches Zentrum, SMZ Sophienspital

Referat 530 83253
Magistratische Bezirksämter, Bezirksvorstehungen, MA 21A/B/C, 24, 40, 43, 44, 46, 59, 60, 63, 64, 69, AKH (A–L), Kaiser-Franz-Josef-Spital, Serviceeinheit Wäsche und Reinigung

Referat 540 83254
MA 11, 11 A, 18, 19, 35, 37, 49, 55, Sozialmedizinisches Zentrum-Ost – Krankenhaus, Sozialmedizinisches Zentrum-Ost – Pflegeheim

Referat 550 83255
MA 56, Krankenhaus Lainz, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik, Pflege- und Therapiezentrum Ybbs an der Donau, Stadt Wien – Wiener Wohnen

Referat 560 83256
MA 6, 30, 31, 47, 48, Förderpflegeheim Baumgartner Höhe, Psychiatrisches Krankenhaus Baumgartner Höhe, Pflegeheim Sanatoriumstraße, Kaiserin-Elisabeth-Spital

Referat 570 83257
MA 7, 13, 15, 22, 28, 32, 33, 36, 39, 45, 50, MA-L, Geriatriezentrum Am Wienerwald, Krankenhaus Floridsdorf, Neurologisches Krankenhaus Rosenhügel, Orthopädisches Krankenhaus Gersthof, Pflegeheim Liesing, Pflegeheim Baumgarten

MAGISTRATSABTEILUNG 3

Besoldungsamt

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
1, Rathaus, Stiege 4, 2. Stock, Tür 447, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–83310, IBS-User: M03A,
Internet e-mail: post@m03.magwien.gv.at

Bezugsverrechnung für die Bediensteten (ihre Hinterbliebenen) der Stadt (des Landes) Wien, ausgenommen die nach dem Wiener Zuweisungsgesetz zugewiesenen Bediensteten (ihre Hinterbliebenen) und jene Bediensteten, die mit Tätigkeiten im Sinne der §§ 3 und 4 des Hausbesorgergesetzes betraut sind, insbesondere Flüssigmachung
der Aktivbezüge, der Pensionen und des Pflegegeldes,
der Nebengebühren und der Gebühren nach der Reisegebührenvorschrift nach Überprüfung,
der Ersatzleistungen,
der einmaligen Entschädigungen bei Räumung einer Dienst- oder Werkswohnung,
der Remunerationen aus Anlass eines Dienstjubiläums,
der Treueentschädigungen,
der Geldleistungen nach dem Unfallfürsorgegesetz 1967,
der Abfertigungen,
der Todesfall-, Bestattungskosten- und Pflegekostenbeiträge,
der Beihilfen zur Familienförderung,
der Zuschüsse nach dem Wiener Karenzurlaubszuschussgesetz,
der Geldleistungen nach Dienstunfällen von Bediensteten der Feuerwehr im besonderen Einsatzdienst.

Bezugsverrechnung für die gewählten Funktionäre (ihre Hinterbliebenen) der Stadt (des Landes) Wien, insbesondere Flüssigmachung der im Wiener Bezügegesetz 1995 und Wiener Bezügegesetz 1997 geregelten Bezüge, Gebühren, Beiträge und sonstigen Zahlungen.

Festsetzung und Flüssigmachung des Auslagenersatzes gemäß § 10 Wiener Bezügegesetz 1997, sofern nicht die Magistratsabteilungen 1 und 2 zuständig sind.

Individuelle Behandlung pensionsrechtlicher Angelegenheiten der Beamten (ihrer Hinterbliebenen und Angehörigen) der Gemeinde Wien, soweit hiefür nicht die Magistratsabteilung 2 zuständig ist und es sich nicht um vom Wiener Zuweisungsgesetz erfasste Beamte (Hinterbliebene und Angehörige) handelt.

Feststellung des Anspruches auf:
Fortzahlung der Bezüge und Nebengebühren bei Dienstverhinderung,
Kinderzulage,
Fahrtkostenzuschuss, Dienstzeitkarte und Fahrtkostenpauschale.

Gewährung von Bezugsvorschüssen an Bedienstete (ihre Hinterbliebenen) der Gemeinde (des Landes) Wien.

Gewährung von Geldaushilfen an Personen, die Anspruch auf Ruhe- oder Versorgungsgenuss haben.

Berechnung der Bezüge der nach § 3 Abs. 1 lit. b des Religionsunterrichtsgesetzes bestellten Religionslehrer.
Berechnung und Abrechnung der gesetzlichen Abzüge, der Beiträge zur Krankenfürsorgeanstalt und der Dienstgeberbeiträge.
Angelegenheiten des Einkommensteuer- und Sozialversicherungsrechtes, soweit es die Bezugsverrechnung betrifft.Angelegenheiten der bargeldlosen Bezugsauszahlung.
Fachliche Aufsicht über die Bezugsverrechnung (ausgenommen Hausbesorger), wenn diese aus organisatorischen Gründen durch andere Dienststellen erfolgt.
Geltendmachung der Ansprüche des Dienstgebers nach dem Epidemiegesetz und dem Tierseuchengesetz.
Vormerkung, Berechnung und Abrechnung der Pfändungen und Zessionen.
Erfassung der Nebengebühren und Berechnung der Ruhe-(Versorgungs-)Genusszulage nach dem Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1966.
Erfassung der Nebengebühren (Nebengebührenwerte) nach dem Nebengebührenzulagengesetz des Bundes (Landeslehrer); Berechnung und jährliche Bekanntgabe der Nebengebührenwerte und Mitwirkung bei der Berechnung der Nebengebührenzulage.
An- und Abmeldung der Vertragsbediensteten zur gesetzlichen Sozialversicherung.
Berechnung und Gewährung der Überweisungsbeträge nach dem ASVG sowie Mitwirkung bei der Überwachung der Eingänge an Überweisungsbeträgen und Überweisungsrenten.
Bewertung der Naturalbezüge sowie der Dienst- und Werkswohnungen für Zwecke der Lohnsteuer und der Sozialversicherung.
Durchführung von Nachversicherungen in der Pensionsversicherung.
Anmeldung von unbehobenen Beträgen und Forderungen beim Verlassenschaftsgericht.
Prüfung der Anordnungsbefugnis und der Zeichnungsberechtigung hinsichtlich der Anweisung der angeführten Zahlungen.
Verfügungen (Zugriff, Veränderung, Löschung, Verknüpfung, Weitergabe usw.) über personenbezogene Daten, soweit sie für Zwecke der Magistratsabteilung 3 in der automatischen Datenverarbeitung gespeichert werden, sowie die Aufsicht bei der Ausscheidung von Magnetbändern, auf denen derartige Daten abgespeichert wurden.
Fachaufsicht über jene Tätigkeiten der städtischen Dienststellen, die zur Erfüllung der der Magistratsabteilung 3 übertragenen Aufgaben erforderlich sind.

Molnar, Hofrat Erich, Direktor des Besoldungsamtes 83311
Schreyer Otto, Oberamtsrat 83312
Sekretariat 83315
Kanzlei – Poststelle 83319

Bezugsverrechnung für Beamte
1, Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 422
Schreyer Otto, Oberamtsrat 83341

Bezugsverrechnung für Vertragsangestellte
1, Rathaus, Stiege 8, 2. Stock, Tür 428
Wallner Elisabeth, Oberamtsrätin 83382

Bezugsverrechnung für Vertrags- und Saisonarbeiter
1, Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 447
Mandl Johann, Amtsrat 83361

Bezugsverrechnung für Wiener Landeslehrer und Ruhe- bzw. Versorgungsbezüge
1, Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 425 und Stiege 8, 2. Stock, Tür 442
Häring Robert, Oberamtsrat 83421

Referat I – EDV – Organisation, Nebengebühren und Sozialversicherung
1, Rathaus, Stiege 7, 2. Stock, Tür 447 und Stiege 8, 2. Stock, Tür 442
Fabsics Johann, Oberamtsrat 83331

Referat für Lohnpfändungen, Exekutionen und Bezugsvorschüsse
1, Rathaus, Stiege 8, 2. Stock, Tür 428
Fabsics Josef, Amtsrat 83341

Referat für Reiserechnungen, Vortragshonorare und Fahrtkostenzuschüsse
1, Rathausstraße 2, 2. Stock, Top 232 bis 234
Gruber Günter, Amtsrat 83352

MAGISTRATSABTEILUNG 4

Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Ebendorferstraße 2, 6. Stock, Tür 625, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–86410, IBS-User: M04A,
Internet e-mail: post@m04.magwien.gv.at

Finanzangelegenheiten allgemeiner Art und einzelne Finanzangelegenheiten von besonderer und grundsätzlicher Bedeutung.
Vertretung der Stadt Wien in Fragen der Finanzverfassung und des Finanzausgleichs.
Angelegenheiten der Finanz-, Wirtschafts-, Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik.
Grundlagenforschung auf wirtschaftlichem Gebiet.
Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft.
Vorbereitung, Erstellung und Durchführung des Voranschlages, Erstellung des Rechnungsabschlusses, Beistellung der Grundlagen für die Finanzstatistik.
Erstellung der Finanzpläne.
Wahrnehmung der finanziellen Interessen der Stadt Wien unbeschadet der budgetären Verantwortlichkeit der im Einzelfall zuständigen kreditverwaltenden Dienststelle.
Finanzielle Koordination von Projekten.
Angelegenheiten der Steuerpflicht der Gemeinde einschließlich der Bestellung und Heranziehung von Wirtschaftstreuhändern.
Angelegenheiten der Landes- und Gemeindeabgaben, soweit hiefür nicht die Magistratsabteilung 6 zuständig ist, insbesondere:
Abgabe nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz,
Abwassergebühren,
Ankündigungsabgabe,
Anzeigenabgabe,

Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Garagengesetz,
Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Baumschutzgesetz,
Dienstgeberabgabe,
Feuerschutzsteuer,
Gebrauchsabgabe, soweit hiefür nicht auch die Magistratsabteilung 35 zuständig ist,
Getränkesteuer,
Grundsteuer,
Hundeabgabe,
Kanaleinmündungsgebühren, soweit hiefür nicht die Magistratsabteilung 30 zuständig ist,
Abgabe nach dem Wiener Karenzurlaubszuschussgesetz, Kommunalsteuer,
Kulturschilling,
Ortstaxe,
Parkometerabgabe, mit Ausnahme der Überwachung gemäß § 6 Parkometergesetz,
Senkgrubenräumungsgebühren, soweit hiefür nicht die Magistratsabteilung 30 zuständig ist,
Sportgroschen,
Umweltabgaben,
Vergnügungssteuer,
Versteigerungsabgabe,
Verwaltungsabgaben, Kommissions- und Überwachungsgebühren, soweit hiefür nicht andere Dienststellen zuständig sind,
Wassergebühren,
Zuschläge zu den Wettgebühren.
Angelegenheiten aufgehobener Landes- und Gemeindeabgaben.

Vornahme der Steueraußenprüfung (Revisionsstelle, Überprüfung der ordnungsgemäßen Entrichtung von Landes- und Gemeindeabgaben an Ort und Stelle).

Durchführung der Budgetkontrolle, insbesondere Mitwirkung an Bedarfsprüfungen und Pflichtbesprechungen sowie Überwachung der Kreditgebarung und der Einhaltung der sachlichen Genehmigungen bei der Erbringung von Leistungen.

Strafamtshandlungen nach den Abgabengesetzen mit Ausnahme des Hundeabgabegesetzes und der Strafamtshandlungen nach § 16 Abs. 2 Gebrauchsabgabegesetz 1966 sowie nach § 4 Parkometergesetz, soweit hiefür nicht die Magistratsabteilung 6 zuständig ist.

Handhabung des Gebührengesetzes.

Sparkassenaufsicht einschließlich der Führung des Sparkassenregisters.

Mitwirkung bei der Gewährung von Hilfen durch die Gemeinde Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien an die durch den U-Bahn-Bau in ihrer Existenz bedrohten Gewerbeberechtigten.

Entgegennahme der Ansuchen nach dem Fernwärmeförderungsgesetz um Gewährung von Förderungen sowie deren Vorprüfung und Weiterleitung derselben an das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle des Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds, insbesondere auch der dem Fonds durch das Wiener Krankenanstaltengesetz zu übertragenden Agenden im Bereich der wirtschaftlichen Aufsicht über Fonds-Krankenanstalten.

Geschäftsstelle der Schiedskommission nach dem Wiener Krankenanstaltengesetz.

Administrative Betreuung und wirtschaftliche Verwertung von Diensterfindungen einschließlich des Abschlusses von Lizenzverträgen, soweit hiefür nicht andere Dienststellen zuständig sind.

Kramhöller, Dr. Josef, Obersenatsrat 86411
(Gruppenleiter:
Neidinger Richard → Seite I/50)
Wurz, Mag. Georg, Obermagistratsrat 86412
Kamhuber, Dr. Karl, Senatsrat 86211, 86371
Rois, Dr. Susanna, Senatsrätin 86407
Baringer, Dr. Klaus,
Obermagistratsrat 86341, 86211
Chylik, Dr. Kurt-Peter,
Obermagistratsrat 86434
Castek, Mag. Harald 86439
Griebler, Mag. Dietmar 86311
Müller, Mag. Kurt 86437
Papouschek, Mag. Eva 86447
Reinagl, Mag. Alexandra 86276
Spieß, Mag. Christine 86435
Ehm, Ing. Friedrich, Techn. Oberamtsrat 86309
Haimböck Johanna, Oberamtsrätin 86812
Lewisch Georg, Oberamtsrat 86477
Mader Christine, Oberamtsrätin 86342
Pestendorfer Gerhard, Oberamtsrat 86212
Pichler Erwin, Oberamtsrat 86542
Polt Hans, Oberamtsrat 86323
Schlesinger Brigitte, Oberamtsrätin 86487
Sekanina Peter, Oberamtsrat 86321
Strohmaier Josef, Oberamtsrat 86392
Voplakal Heinrich, Oberamtsrat 86452
Vosatka Anton, Oberamtsrat 86372
Zechmeister Alfred, Oberamtsrat 86273
Zupancic Peter, Oberamtsrat 86441
Beer Johann, Amtsrat 86231
Benes Günther, Amtsrat 86457
Brauneis Gerald, Amtsrat 86454
Friedl Anneliese, Amtsrätin 86813
Gerstenmayer Peter, Amtsrat 86472
Haimböck Erich, Amtsrat 86474
Hans Wolfgang, Amtsrat 86931
Havlik Anton, Amtsrat 86483
Hofmann Sieglinde, Amtsrätin 86346
Holler Gerd, Amtsrat 86382
Kunz Walter, Amtsrat 86482
Löffelmann Herbert, Amtsrat 86451
Michalek Hans, Amtsrat 86313
Nowak Manfred, Amtsrat 86475
Pokorny Herwig, Amtsrat 86492
Ratky-Salamonfa Wolfgang, Amtsrat 86466
Riel Wolfgang, Amtsrat 86493
Schlosser Franz, Amtsrat 86328
Schötta Peter, Amtsrat 86901
Sigmund Albine, Amtsrätin 86232
Stepanek Peter, Amtsrat 86485
Uitz Wilhelm, Amtsrat 86492
Wiesinger Alfred, Amtsrat 86486
Kulisek Dagmar, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 86419

Referat 1: Allgemeine Finanzangelegenheiten, Mitwirkung bei der Aufstellung von Zeitplänen und Kosten-Nutzen-Rechnungen
(6. Stock, Tür 609)
Wurz, Mag. Georg, Obermagistratsrat 86412
Griebler, Mag. Dietmar 86311
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86259, 86286, 86289, 86433, 86434, 86435, 86436, 86437, 86439, 86441, 86442, 86444, 86445, 86446, 86447, 86448, 86449
Riedl Ursula, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 86416

Referat 2: Revisionsstelle
(7. Stock, Tür 725)
Wurz, Mag. Georg, Obermagistratsrat 86412
Löffelmann Herbert, Amtsrat 86451

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86453, 86454, 86455, 86456, 86457, 86458, 86461, 86462, 86463, 86464, 86465, 86466, 86467, 86468, 86471, 86472, 86474, 86475, 86481, 86488, 86489, 86491, 86498, 86499
Aahs Gerlinde, Kanzleileiterin 86459

Referat 3: Budgetkontrolle
1, Bartensteingasse 13, Hochparterre
Griebler, Mag. Dietmar 86311
Ehm, Ing. Friedrich,
Techn. Oberamtsrat 86309
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86313, 86314, 86315
Strangl Edeltraud, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 86319

Referat 4: Kommunalsteuer,
Gewerbesteuer,
Dienstgeberabgabe,
Ortstaxe,
Hundeabgabe,
Versteigerungsabgabe,
Ausgleichsabgabe
nach dem Wiener Garagengesetz,
Gebrauchsabgabe,
Kanaleinmündungsgebühren,
Verwaltungsabgaben,
Kommissionsgebühren,
aufgehobene Abgaben,
Grundsteuer,
Abgabe nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz,
zeitliche Grundsteuerbefreiungen,
Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Baumschutzgesetz,
Abgabe nach dem Wiener Karenzurlaubszuschussgesetz
(2. Stock, Tür 208)
Baringer, Dr. Klaus, Obermagistratsrat 86341
Köllner Herbert 86365
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 86344, 86346, 86353, 86354, 86356, 86363, 86364, 86365
Böhm Elisabeth, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 86349

Referat 5: Strafverfahren für Abgaben der Referate 4, 5, 6 und 7
Ernst-Happel-Stadion,
2, Meiereistraße 7, Tür 227
dzt. unbesetzt 86811
Haimböck Johanna, Oberamtsrätin 86812
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86831, 86832, 86833, 86871, 86872, 86873, 86874, 86875, 86876, 86891, 86892, 86893, 86894, 86895, 86896, 86901, 86902, 86903, 86904, 86905, 86906, 86911, 86912, 86914, 86915, 86916, 86931, 86932, 86933, 86934, 86935, 86936
Halbedl Renate, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 86819

Referat 6: Wasser- und Abwassergebühren,
Ankündigungsabgabe,
Anzeigenabgabe
(3. Stock, Tür 318)
Baringer, Dr. Klaus, Obermagistratsrat 86211
Pestendorfer Gerhard, Oberamtsrat 86212
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86221, 86222, 86223, 86226, 86231, 86232, 86233, 86234, 86235, 86236, 86241, 86242, 86243, 86244, 86245, 86251, 86252, 86253, 86254, 86255, 86256
Sator Irma, Kanzleileiterin 86219

Referat 7: Getränkesteuer,
Gefrorenessteuer,
Vergnügungssteuer,
Sportgroschen
(4. Stock, Tür 424)
Kamhuber, Dr. Karl, Senatsrat 86371
Vosatka Anton, Oberamtsrat 86372
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86373, 86374, 86375, 86382, 86383, 86384, 86385, 86386, 86387, 86388, 86392, 86393, 86395
Schlögl Susanne, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 86379

Vergnügungssteuer (Einzelveranstaltungen):
20, Dresdner Straße 75
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86201, 86202

Referat 8: Abgabenüberwachung
(4. Stock, Tür 407)
Rois, Dr. Susanna, Senatsrätin 86407
Schlesinger Brigitte, Oberamtsrätin 86487
Beer Lieselotte, Kanzleileiterin 86461

Referat 9: Budget und Haushaltswesen
(5. Stock, Tür 502)
Pichler Erwin, Oberamtsrat 86542
Schlossarek Christine, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 86549

MAGISTRATSABTEILUNG 5

Finanzwirtschaft und Haushaltswesen

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Tür 523, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–86510, IBS-User: M05A,
Internet e-mail: post@m05.magwien.gv.at

Angelegenheiten der Finanzwirtschaft und des Haushaltswesens, insbesondere:

Grundsätzliche Angelegenheiten der Erstellung und des Vollzugs der Bezirksbudgets, Mitwirkung bei der Erstellung der Bezirksbudgets; haushaltsrechtliche Überwachung beim Vollzug der Bezirksbudgets.

Angelegenheiten des Geld- und Kreditwesens, Währungsangelegenheiten, Banken- und Zahlungsverkehr, auch soweit es sich um ausländische Zahlungsmittel handelt.

Angelegenheiten der Anlage und Verwaltung des Geld- und Wertpapiervermögens.

Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien bei der Begründung, Verwaltung und dem Verkauf von Anteilsrechten an all jenen Gesellschaften und Genossenschaften des Privatrechtes, die im (teilweisen) Eigentum der Stadt Wien oder einer ihr (teilweise) gehörenden Eigentumsgesellschaft stehen und welche nicht in den geschäftseinteilungsmäßigen Wirkungsbereich einer anderen Dienststelle fallen; Zustimmung zu Neugründungen derartiger Unternehmen oder zur Beteiligung an derartigen Unternehmen; Bestellung bzw. Nominierung der Aufsichtsorgane in allen Fällen.

Syndikatsangelegenheiten der „Wiener Holding".

Angelegenheiten der Aufnahme, Verzinsung und Tilgung von Anleihen und Darlehen.

Zustimmung zur Belastung des städtischen Vermögens.

Gewährung von Darlehen, ausgenommen in Angelegenheiten der Wohnbauförderung, der Wohnungsverbesserung und der Wohnhaussanierung.

Verwaltung der Kreditaktionen einschließlich der Beteiligung an Kreditmaßnahmen anderer Institutionen.

Angelegenheiten der Bürgschaften und Haftungen der Gemeinde (des Landes).

Angelegenheiten der Subventionen und Beiträge, mit Ausnahme solcher für Zwecke der Magistratsabteilungen 7, 13, 18, 20, 22, 51 und 57.

Angelegenheiten der Mitgliedschaften und der Mitgliedsbeiträge der Stadt Wien zu Vereinen und Organisationen des eigenen Geschäftsbereiches sowie für nicht ansatzführende Dienststellen.

Verwaltung der Zuschläge zu den Bundessteuern.

Refundierung der Grunderwerbssteuer.

Angelegenheiten der privatrechtlichen Versicherungen der Gemeinde, soweit dafür nicht die Magistratsabteilungen 48 oder 68 im Zusammenhang mit der Schadensabwicklung aus der Kfz-Haftpflichtversicherung zuständig sind.

Beteiligung an Unternehmen, Abschluss von Verträgen mit Bausparkassen und Zahlungen an diese im Rahmen der Wohnbauförderung; Mitwirkung an grundsätzlichen finanziellen Angelegenheiten der Wohnbauförderung, der Wohnungsverbesserung und der Wohnhaussanierung, insbesondere Festsetzung des Gesamtrahmens der Wohnbauförderung.

Finanzielle Angelegenheiten, die Wien und andere Gebietskörperschaften betreffen.

Durchführung des Finanzausgleiches.

Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien im Zusammenhang mit der Liquidation des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds.

Abwicklung der Betriebsabgangsdeckung für öffentliche nichtstädtische Krankenanstalten bis einschließlich des Wirtschaftsjahres 1996.

Vorher

Ihre Gemeinde hat große Pläne, aber kein Geld.

Nachher.

Contracting: Die Finanzierungsform ohne Budgetbelastung. Kommunalkredit, die Investitionsbank der Gemeinden.

01/31 6 31-0

KOMMUNAL KREDIT

Koordination der Finanzierung der Wiener Krankenanstalten.
Grundsätzliche Angelegenheiten des Kassenwesens und der Gebarung mit Verwahrnissen (Depositen) und Sicherstellungen (Kautionen).
Wahrnehmung des Aufsichtsrechtes hinsichtlich des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses der Ärztekammer für Wien, der Tierärztekammer für Wien und der Landwirtschaftskammer für Wien.

Neidinger Richard, Gruppenleiter 86511
Miksits, Mag. Helene, Obermagistratsrätin 86512
Hüttner Bertram, Senatsrat 86446
Kammerer Gerhard, Amtsrat 86551
Moser Franz, Amtsrat 86572
Preyhaupt Josef, Amtsrat 86532
Tusch Christine, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 86519
Sekretariat, Kanzlei und Einlaufstelle 86515, 86563, 86516

Subventionen:
Miksits, Mag. Helene, Obermagistratsrätin 86512
Preyhaupt Josef, Amtsrat 86532

Ausübung des Aufsichtsrechtes über jene Einrichtungen, bei denen die Stadt Wien mit ihrem Vermögen haftet.
Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange der Hafen- und Lagereinrichtungen der Stadt Wien.
Angelegenheiten des Neubaues des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien beziehungsweise der VOEST-ALPINE Medizintechnik G.m.b.H. im Rahmen der ARGE-AKH.

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 86533, 86534

Anleihen, Darlehen, Beteiligungen, Wirtschaftsförderung, Versicherungen, Banken und Zahlungsverkehr:
Kammerer Gerhard, Amtsrat 86551
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 86554, 86555, 86556, 86558, 86559, 86563, 86564, 86565, 86568, 86569

Bezirksbudgets:
Moser Franz, Amtsrat 86572
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 86573, 86579

MAGISTRATSABTEILUNG 6

Rechnungsamt

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 2. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–86015, IBS-User: M06A
Internet e-mail: post@m06.magwien.gv.at

Mitwirkung bei Erlassung von Vorschriften für Rechnungs- und Kassenstellen außerhalb des Rechnungsamtes.
Genehmigung von Bar-, Wertmarken- und Drucksortenverlägen.

I. Buchhaltungsdienst
Buchführung hinsichtlich der voranschlagswirksamen und voranschlagsunwirksamen Gebarung sowie der Vermögensnachweisung (Geld- und Mengeninventar) einschließlich der Doppik und der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung.
Verrechnung von übertragenen Bundesgebarungen (gemäß Art. 104 Abs. 2 B-VG) nach den Richtlinien des Bundes.
Führung der Verrechnungs- und Kontokorrentkonten, auch für städtische Unternehmungen und gemischtwirtschaftliche Betriebe.
Wahrnehmung der Buchführungsaufgaben für Einrichtungen wie den Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (WIKRAF), den Betrieb zur Erhaltung hochrangiger Bundesstraßen (ERHOB), die Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses sowie die Stiftungen der Stadt Wien.
Mitwirkung bei der Erstellung der Teilvoranschläge.
Mitwirkung bei der Erstellung der Voranschläge der Bezirke; Erstellung der Rechnungsabschlüsse der Bezirke.
Mitwirkung bei der Budgetkontrolle und Aufstellung der Jahresrechnung.
Kreditüberwachung und Abgabe von Bedeckungsäußerungen für alle beabsichtigten Ausgaben.
Prüfung aller Zahlungsanordnungen, Rechnungen und Zahlungsverpflichtungen sowie der Geld-, Wertpapier- und Sachgebarungen grundsätzlich vor dem Vollzug, nötigenfalls nach dem Vollzug hinsichtlich der Anordnungsbefugnis, der formellen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit, der Einhaltung des Voranschlages und der geltenden Vorschriften.
Vorschreibung und Einbringung der von den anordnungsbefugten Dienststellen festgestellten Forderungen, einschließlich der des Wiener Krankenanstaltenverbundes.
Rückstandsbearbeitung einschließlich der Mitwirkung bei der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen.
Abrechnung der Bundessteuern, Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldungen, der Umsatzsteuererklärungen und der Körperschaftssteuererklärungen.
Verfassung der Teilrechnungsabschlüsse, Bilanzen, Kennzahlenberechnungen, Nachweise aufgrund der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, Jahresabschlüsse nach dem Rechnungslegungsgesetz sowie Erstellung der sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Nachweise betreffend die Verrechnung.
Aufstellung von Statistiken, Kalkulationen, Rentabilitätsberechnungen und Berechnungen im Zusammenhang mit der Buchführung.
Mitwirkung bei Inventuren, Skontrierungen und Skartierungen.

II. Abgabenrechnungs- und Kassendienst
Prüfung der formellen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Vorschreibungen von Landes- und Gemeindeabgaben.
Gebührstellung, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug der Einnahmen und Ausgaben von Landes- und Gemeindeabgaben, Nebengebühren und Strafen sowie sonstiger ordnungsgemäß angeordneter Einnahmen und Ausgaben.
Maßnahmen, die der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Erklärung und Entrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben dienen (einschließlich Aufforderungen und Zwangsstrafen), ausgenommen die Steueraußenprüfung.
Behandlung von Ansuchen um Zahlungserleichterung und um Nachsicht von Nebenansprüchen betreffend Landes- und Gemeindeabgaben und Strafen.
Rückstandsüberwachung, Mahnwesen, Einleitung des verwaltungsbehördlichen und gerichtlichen Vollstreckungs- und Sicherungsverfahrens sowie Vertretung der Stadt Wien bei Meistbots- und Verkaufserlösverhandlungen bezüglich Landes- und Gemeindeabgaben und Strafen.
Durchführung des Strafvollzugs für den gesamten Magistrat.
Erfassung, Pflege und Kontrolle der Daten im Zuge der elektronischen Abgabenverrechnung.
Bemessung der Grundsteuer, Müllabfuhrabgabe, einmaliger Gebühren nach dem Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz und der Hun-

deabgabe.
Festsetzung der Art und Zahl der Sammelbehälter sowie der Zahl der Einsammlungen pro Liegenschaft nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz, soweit nicht die Magistratsabteilung 48 zuständig ist.
Durchführung des zentralen Zahlungsverkehrs in der Stadthauptkasse.
Führung des Verbotsbuches.
Verwahrung und Evidenthaltung der Zahlungsmittel, Wertpapiere und Depositen.
Anleihenkassendienst.
Evidenz der bei städtischen Dienststellen in Verwendung stehenden Kassen und Kassetten, Veranlassung der Versicherung derselben.
Bestandsführung und Ausgabe der Wertmarken sowie der verrechenbaren und allgemeinen Drucksorten.
Durchführung verwaltungsbehördlicher Zwangsvollstreckungen.
Vollstreckung von Bescheiden und Erlassung von Vollstreckungsverfügungen und Kostenbescheiden.
Beteiligung an gerichtlichen Zwangsvollstreckungen.
Erhebungen im Zusammenhang mit zwangsweisen Einbringungen.
Versuchsweise Einbringung von privatrechtlichen Forderungen der Stadt Wien.
Erhebungen in Rundfunkgebühren-, Pflegegebühren-, Krankentransportkosten- und Sozialhilfeangelegenheiten.
Strafvollzug über Ersuchen auswärtiger Verwaltungsbehörden.
Mitwirkung bei notstandspolizeilichen Sofortmaßnahmen und Räumungen.
Erhebungen im Zusammenhang mit Ansuchen um Befreiung oder Aufschub vom Präsenzdienst.

Kirchmeyer, Hofrat Hans,
Direktor des Rechnungsamtes 86011
(Gruppenleiter:
Neidinger Richard → Seite I/50)
Mozelt, Regierungsrat Helmut, Oberamtsrat ... 86081
Kanzleileiterin 86015, 86019
Kanzlei 86018

Personalreferat:
Masin, Regierungsrat Gerhard,
Oberamtsrat, ... 86012
Käfer Elisabeth, Amtsrätin 86014

Dienstgruppe I: Buchhaltungsdienst
Döller, Regierungsrat Franz, Oberamtsrat,
Projektleiter für die Weiterentwicklung des
Rechnungswesens der Stadt Wien 86021
Menner Ernst, Amtsrat 86022
Svatos Michael, Amtsrat 86023
Albrechtsberger Renate, Amtsrätin 86024

Buchhaltungsabteilungen:

Zentralbuchhaltung:
Henzl Peter, Oberamtsrat 86031
Horitsch Maximilian, Amtsrat 86034
Kadlec Ursula, Amtsrätin 86056
Schmied Ingrid, Amtsrätin 86055

1 Personal,
1, Rathausstraße 9, 2. Stiege, 1. Stock . 40 00 ...
Kausalius Gabriele, Amtsrätin 83561
Seiser Karin, Amtsrätin 83562
Telefax: 40 00–99–83570

2 Finanzen,
8, Lerchenfelder Straße 4, 2. Stock,
Tür 201 ..... 40 00 ...
Hödl Karl, Oberamtsrat 89561
Schwarz Willi, Oberamtsrat 89562
Neidinger Brigitte, Amtsrätin 89581
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

3 Kultur und Sport,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 3. Stock,
Tür 315 ..... 40 00 ...
Heider Franz, Oberamtsrat 84661
Fidal Otto, Amtsrat 84662
Semerad Günther, Amtsrat 84663
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

4 Soziales,
1, Neutorgasse 18, 2. Stock,
Tür 276 ..... 531 14 ...
Vimetal Helmut, Oberamtsrat 95961
Hollergschwandtner Herbert,
Oberamtsrat 95962
Hödl Elisabeth, Amtsrätin 95951
Racek Wolfgang, Amtsrat 95997
Sanytr Doris, Amtsrätin 95991
Telefax: 531 14–99–Nebenstelle

5 Bauangelegenheiten,
12, Niederhofstraße 23, 3. Stock,
Tür 336 ..... 811 14 ...
Hiel Eva, Amtsrätin 92561
Hofmann Maria, Amtsrätin 92562
Perner Günther, Amtsrat 92571
Telefax: 811 14–99–92560

6 Stadtreinigung und Fuhrpark,
12, Pohlgasse 26, 1. Stock ..... 811 14 ...
Hufnagel Heinz, Oberamtsrat 96261
Bauderer Werner 96262
Scherlofsky Walter, Amtsrat 96273
Fochler Brigitte, Amtsrätin 96279
Telefax: 811 14–99–96269

7 Abwasserbeseitigung,
3, Modecenterstraße 14 ..... 795 14 ...
Smudits Sylvia, Amtsrätin 93761
Kosel Karin 93762
Telefax: 795 14–99–93760

8 Wasser,
6, Grabnergasse 4–6, 1. Stock ..... 599 59 ...
Zach Ernst, Oberamtsrat 93461
Nürnberger Peter 93471
Telefax: 599 59–99–94110

9 Friedhöfe,
1, Werdertorgasse 6, 4. Stock, Tür 22 . 534 69 ...
Denk Norbert, Oberamtsrat 97161
Hager Gertrude, Amtsrätin 97162
Telefax: 534 69–99–97161

10 Allgemeines Krankenhaus und Poliklinik,
9, Spitalgasse 11, 1. Stock ..... 410 ..., 404 00 ...
Lafar Kurt, Oberamtsrat 5858
Albert Irene, Amtsrätin 5884
Unger, Dr. Hana, Amtsrätin 5873

Divjak Andreas, Amtsrat 5867
Mayer Andrea, Amtsrätin 5847
Buijs Silvia, Amtsrätin 5862
Telefax: 404 00–5798

11 Wohnen,
1, Rathausstraße 4, 4. Stock ..... 40 00 ...
Müller Peter, Oberamtsrat 90361
Schwarz Beatrix, Amtsrätin 90371
Eppensteiner Werner, Amtsrat 90371
Borusik Eva 90362
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

11a – Wohnen Mitte,
1, Rathausstraße 4, 4. Stock ..... 40 00 ...
Hödl Johann, Oberamtsrat 96631
Mach Susanne 96632
Hell Walter, Amtsrat 96649
Dite Rudolf, Amtsrat 96697
Telefax: 40 00–99–90363

11/10 – Wohnen (10. Bezirk),
10, Dieselgasse 1–3 ..... 605 34 ...
Röhrig Renate, Amtsrätin 10631
dzt. unbesetzt 10632

11/11 – Wohnen (3., 4., 11. Bezirk),
3, Landstraßer Gürtel 8, 6. Stock ..... 740 34 ...
Wagner Elisabeth, Amtsrätin 11631
Zirkl Liselotte, Amtsrätin 11632
Telefax: 740 34–99–11639

11/12 – Wohnen (5., 6., 7., 12., 13., 23. Bezirk),
12, Niederhofstraße 23,
2. Stock ..... 811 34 ...
Wagner Dagmar, Amtsrätin 12631
Glatz Sabine 12632

11/16 – Wohnen (14., 15., 16. Bezirk),
16, Opfermanngasse 1, 3. Stock
Neubauer Martina 16631
Steininger Doris 16632

11/17 – Wohnen (17. Bezirk),
17, Elterleinplatz 14, 1. Stock ..... 401 19 ...
Streit Karin, Amtsrätin 17631
Kogler Renate, Amtsrätin 17632
Sabathiel Angela, Amtsrätin 17645

11/21 – Wohnen (21. Bezirk),
21, Schöpfleuthnergasse 25,
Erdgeschoß ..... 277 34 ...
Rauscher Elisabeth, Amtsrätin 21631
Heinisch Irene 21632

11/22 – Wohnen (22. Bezirk),
22, Kagran, Donaustadtstraße 1,
6. Stock ..... 211 23 ...
Eder Beatrice 22631
Thallmaier Angela 22632

12 Wirtschaft,
3, Am Modenapark 1–2, 3. Stock .... 711 16 ...
Hruby Heinz, Oberamtsrat 97561
Strobl Wolfgang, Amtsrat 97562
Berger Christa 97574
Halwax Kurt, Amtsrat 97571
Telefax: 711 16–99–97561

13 Schulen,
6, Mollardgasse 87, Hochparterre,
Tür 30 ..... 599 16 ...
Fabijan Gertraud, Oberamtsrätin 95161
Zemanek Waltraud, Amtsrätin 95162
Weber Ilse, Amtsrätin 95172
Telefax: 599 16–99–95160

14 Gesundheit,
3, Am Modenapark 1–2, 5. Stock,
Tür 552 ..... 711 16 ...
Maindl Ernst, Oberamtsrat 87461
Vötter Elisabeth, Amtsrätin 87462
Telefax: 711 16–99–87460

15 Umwelt,
1, Rathausstraße 8, 3. und 4. Stock,
Tür 16 ..... 40 00 ...
Wieser Christl, Amtsrätin 88361
dzt. unbesetzt 88362
Vetiska Sylvia, Amtsrätin 88381
Telefax: 40 00–99–88360

16 Bäder,
10, Reumannplatz 23, 2. Stock ..... 601 12 ...
Hofer Karl, Oberamtsrat 44161
Fuhrmann Angelika, Amtsrätin 44162
Telefax: 601 12–99–235

18 Kaiserin-Elisabeth-Spital und
Sophien-Spital,
15, Huglgasse 1–3, 2. Stock . 616 ..., 981 04 ...
Hrdlicka Gabi, Amtsrätin 5701
Tiefenbrunner Elfriede, Amtsrätin 5702
Telefax: 981 04–5709

19 Wilhelminenspital,
16, Montleartstraße 37, Luisenheim,
2. Stock ..... 615 ..., 491 50 ...
Hofbauer Eduard, Oberamtsrat 3010
Kreissl Dagmar, Amtsrätin 3012
Telefax: 491 50–5709

20 Pflegeheime,
13, Jagdschlossgasse 59/C-Gebäude ..... 630 ..., 801 10 ...
Lafar Eva, Oberamtsrätin 3631
Sevelda Christine, Amtsrätin 3721
Telefax: 801 10–3630

21 SMZ-Ost – Donauspital und Krankenhaus
Floridsdorf,
22, Aspern, Kapellerweg 35 . 611 ..., 288 02 ...
Hager Brigitte, Oberamtsrätin 5701
Genger Rosemarie, Amtsrätin 5702
Hell Maria, Amtsrätin 5720
Telefax: 288 02–5709

22 Krankenhaus Lainz,
13, Wolkersbergenstraße 1 . . . 630 . . ., 801 10 . . .
Prell Marion, Oberamtsrätin 2731
Zimmerl Felicitas, Amtsrätin 2733
Telefax: 801 10–2735

23 Psychiatrisches Krankenhaus
Baumgartner Höhe,
14, Baumgartner Höhe 1 . . . . 619 . . ., 910 60 . . .
Pflügler Brigitte, Oberamtsrätin 12301
Harrant Christine, Amtsrätin 12302
Telefax: 910 60–49814

24 Rudolfstiftung,
3, Rennweg 79–81, 2. Stock . 614 . . ., 711 65 . . .
Schmied Gertrude, Oberamtsrätin 7801
Resch Petra 7802
Telefax: 711 65–7800

25 Kaiser-Franz-Josef-Spital und
Gottfried von Preyer'sches Kinderspital,
10, Kundratstraße 3,
Pavillon N . . . . . 612 . . ., 601 91 . . .
Glatzl Matthias, Oberamtsrat 5701
Koptik Heidemarie, Amtsrätin 5705
Studnicka Helga, Amtsrätin 5723
Telefax: 601 91–5709

26 Krankenanstalten West,
18, Bastiengasse 36–38,
Haus 4, 2. Stock . . . . . 622 . . ., 476 15 . . .
dzt. unbesetzt 640
Mirth Heinz, Amtsrat 641
Telefax: 476 15–650

30 Bezirksverrechnung,
19, Muthgasse 62, 3. Stock . . . . . 40 00 . . .
Hiel Franz, Oberamtsrat 86961
Wuschitz Johann, Amtsrat 86962
Moser Christa, Amtsrätin 86981
Telefax: 40 00–99–86961

Stadthauptkasse:
1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Tür 104
Cichra Josef, Oberamtsrat 86121
Höllebrand Franz, Oberamtsrat 86122

Liquidatur und Verbotsbuch
Kostiha Franz, Amtsrat 86141

Girostelle
Ippisch Norbert, Amtsrat 86131

Verteilerstelle
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter 86145
Kassenstelle, Hauptkassier
Brunovszky Kurt, Amtsrat 86125
Kassiererinnen/Kassiere 86125, 86126, 86127

Drucksortenstelle, verrechenbare Drucksorten
Wimmer Friedrich, Kanzleioberkommissär . . . 86151
Drucksortenstelle, allgemeine
Drucksorten 86152, 86155, 86158, 86159

Dienstgruppe II: Abgabenrechnungs- und Kassendienst
Mozelt, Regierungsrat Helmut, Oberamtsrat . . . 86081
Skacel Heribert, Oberamtsrat 86082
Leidnix Martina, Amtsrätin 86083
Brunner Sonja, Amtsrätin 86084

Stadtkassen:

1., 8., 9. Bezirk:
1, Wipplingerstraße 8 . . . . . 534 36 . . .
Bürchler Johann, Oberamtsrat 01601
Hauk Richard, Amtsrat 01602
Hausmann Sonja, Amtsrätin 01623

2., 20. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 . . . . . 211 06 . . .
Preisel Karl, Oberamtsrat 02601
Hösch Herbert, Amtsrat 02602
Götz Hana, Amtsrätin 02626

3., 11. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 . . . . . 711 34 . . .
Merz Gerda, Oberamtsrätin 03601
Minelli Ingrid, Amtsrätin 03602
Petz Gerhard, Amtsrat 03621

4., 10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–47 . . . . . 605 34 . . .
Kirschner Sylvia, Oberamtsrätin 10601
Hegenbarth Susan, Amtsrätin 10602

5., 6., 7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24-26 . . . . . 521 34 . . .
Dejmek Brigitte, Amtsrätin 07601
Handsur Rudolf, Amtsrat 07602
Gnant Silvia, Amtsrätin 07621

12., 15. Bezirk:
15, Gasgasse 8-10 . . . . . 891 34 . . .
Montel Alois, Oberamtsrat 15601
Bernhard-Walcher Magdalena, Amtsräin . . . 15602
Anger Gerhard, Amtsrat 15621

13., 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1-3 . . . . . 870 34 . . .
Vrchota Heinrich, Oberamtsrat 13601
Teufel Monika, Amtsrätin 13602

16., 17. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 . . . . . 491 96 . . .
Albustin Ludwig, Oberamtsrat 16601
Witek Johann, Amtsrat 16602
Putz Brigitte, Amtsrätin 16621

18., 19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 . . . . . 360 34 . . .
Kainrath Wilhelm, Oberamtsrat 19601
Deninger Margarete, Amtsrätin 19602
Röschel Robert, Amtsrat 19615
Vencalek Angela, Amtsrätin 19621

21. Bezirk:
21, Prager Straße 9 ..... 277 34 ...
Enzminger Heinz, Amtsrat 21601
Wagner Josef, Amtsrat 21602
Skyva Gerhard, Amtsrat 21615

22. Bezirk:
22, Kagran, Donaustadtstraße 1/4 ..... 211 23 ...
Altrichter Michael, Amtsrat 22601
Doschek Josef, Amtsrat 22602

23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3 ..... 863 34 ...
Stelzer Karl, Amtsrat 23601
Danimann Christine, Amtsrätin 23602

Abgabenhauptverrechnung:
1, Volksgartenstraße 3, 3. Stock
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle
Heider Erika, Oberamtsrätin 86101
Zutz Ulrike, Amtsrätin 86102
Hörhager Walter, Amtsrat 86106
Kain Hildegard, Amtsrätin 86104
Strafen der MA 7 86091

Verkehrsstrafenverrechnung:
2, Meiereistraße 7, Ernst-Happel-Stadion,
Sektor E, 1. Stock
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle
Höchtl Karin, Oberamtsrätin 89251
Griendl Susanne, Amtsrätin 89252
Schmid Monika, Amtsrätin 89261
Swoboda Gerda, Amtsrätin 89832
Ritter Diethard, Amtsrat 89881

Erhebungs- und Vollstreckungsdienst:
8, Lerchenfelder Straße 4, 1. Stock ..... 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle
Zavrel Manfred, Oberamtsrat 38401

Dezernentinnen/Dezernenten:
Bucher Rudolf, Oberamtsrat 38402
Nowacek Helmut, Amtsrat 38404
Baumgartner Heinz, Amtsrat 38405
Linhart Theodor, Amtsrat 38403
Lutz Hans, Amtsrat 38471
Richter Kurt, Amtsrat 38406
Giegerl Andreas 38407
Kanzlei 38409, 38412

MAGISTRATSABTEILUNG 7

Kultur

(Geschäftsgruppe Kultur)

8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 2. und 3. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–8007, IBS-User: M07A,
Internet e-mail: post@m07.magwien.gv.at

Rechtliche Angelegenheiten der Geschäftsgruppe Kultur.
Rechtliche Angelegenheiten des Veranstaltungs- und Tanzschulwesens einschließlich der Bearbeitung von Berufungen, ausgenommen Angelegenheiten der Fiaker- und Pferdemietwagenunternehmen.
Rechtliche Angelegenheiten des Buchmacher- und Totalisateurwesens, soweit nicht die Magistratsabteilung 4 zuständig ist.
Angelegenheiten des Tourismus (Fachgutachten, Fremdenführerprüfungen).
Förderung der Altstadterhaltung, insbesondere Verwaltung des Wiener Altstadterhaltungsfonds, einschließlich der Überwachung der Restaurierungsarbeiten in denkmalpflegerischer Hinsicht, sowie Ausbau und Führung der Altstadterhaltungsevidenz, denkmalpflegerische Obhut über Freiplastiken und Gedenktafeln, Planung und finanzielle Vorsorge für Festbeleuchtungen.
Vorbereitung der Benennung von Verkehrsflächen, städtischen Gebäuden und Anlagen, soweit nicht der Wiener Krankenanstaltenverbund zuständig ist.
Förderung der kulturellen Volksbildung (Volksbildungswerk), der bildenden Künste, der Musik, der Literatur, des Theaters, des Films (insbesondere Wiener Filmförderungsfonds) und der Wiener Festwochen.
Organisation von kulturellen Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern, insbesondere Ausstellungen, Konzerte, Feiern, internationale Wettbewerbe und Gespräche sowie internationale Kulturkontakte.
Angelegenheiten der Dr.-Karl-Renner-Stiftung, Preise der Stadt Wien, Förderungspreise, Kleinkinder-, Kinder- und Jugendbuchpreise.
Angelegenheiten der Begabtenförderung und des Stipendienwerkes der Stadt Wien.
Angelegenheiten der Josef-Kainz-Medaille und des Johann-Nestroy-Ringes, der Ehrenpensionen und der außerordentlichen Zuwendungen, Ehrenpreise, Ehrengräber und Grabwidmungen, Stellungnahme zu Anträgen auf Verleihung des Berufstitels „Professor" und zu Bundesauszeichnungen auf dem Gebiet von Wissenschaft und Kultur.
Mitwirkung bei der Verwaltung und Tätigkeit von Stiftungen für kulturelle Zwecke.
Objektverwaltung und Erhaltung der Denkmäler, Gedenktafeln, Bildstöcke (ausgenommen begehbare Kapellen) und Plastiken, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist.

Denscher, Dr. Bernhard, Senatsrat 84711
Stöphl, Mag. Thomas,
Obermagistratsrat 84712, 84731
Hilger, Dr. Wolfgang, Senatsrat 84751
Forster, Dr. Michael, Obermagistratsrat 84796
Windisch, Dr. Andreas, Obermagistratsrat 84713
Dressler, Dr. Robert 84736
Geyer, Dipl.-Ing. Roland 8400

Kaufmann, Dr. Erika 84734
Keplinger, Mag. Monika 84795
Ottmaier, Mag. Daniela 84727
Rick, Mag. Karin 81174
Philipp Wolf-Rüdiger, Oberamtsrat 84761
Simacek Helmut, Oberamtsrat 84765
Drexler Herbert, Amtsrat 84766
Heiss Kurt, Amtsrat 84793
Spellitz Franz, Amtsrat 84794
Beheim Edith, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 84719
Kanzlei 84729, 84748

Berufungen und sonstige Rechtsangelegenheiten 84713
Budget-, Wirtschafts- und Personalangelegenheiten 84768, 84769
Verkehrsflächenbenennungen 84765

Literatur 84716
Bildende Kunst, künstlerische Angelegenheiten 84751
Bildende Kunst, administrative Angelegenheiten 84743, 84753, 84759
Aufseherin/Aufseher 90918

Musik:
1, Rathausstraße 4/Stadiongasse 9
Musik, künstlerische Angelegenheiten 8400
Musik, administrative Angelegenheiten (Veranstaltungen) 8410
Theater, künstlerische Angelegenheiten, Förderungen 84731, 84733, 84739
Film, Video, freie Gruppen 84734
Zuwendungen, Ehrenpreise, Gedenktagepublizistik, Grabwidmungen 84766

Denkmalpflege:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1. Stock 84794
Förderungen – Altstadterhaltungsfonds:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1. Stock 84793
Restaurierungen 84796

Fremdenführerprüfungen, kulturelle Gruppenbetreuung 84744, 84779
Stipendienwerk der Stadt Wien 84765
Preise der Stadt Wien, Dr.-Karl-Renner-Stiftung 84766

Bezirksmuseen:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1. Stock 84794

Filmbeirat der Stadt Wien:

Büro: 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5,
Tel. 40 00 . . ., 84719
(Vorführsaal: 7, Zieglergasse 49,
Tel. 523 32 24 . . . , 30)

Vertreterin/Vertreter des Gemeinderates:
Pluskal, Prof. Dipl.-Vw. Karoline,
Gemeinderätin a. D.
Holubarz Kurt, Gemeinderat a. D.

Vertreterin des Stadtschulrates für Wien:
Wendelberger, Mag. Prof. Christiane

Vertreter der Bundespolizeidirektion Wien:
Janda, Dr. Gerhard, Oberrat

Fachmann auf dem Gebiet der Erziehung:
Hollos, Mag. Josef, Senatsrat

Fachfrau auf dem Gebiet der Jugendfürsorge:
Balic-Benzing, Mag. Renate, Obersenatsrätin

Fachmann auf dem Gebiet der Volksbildung:
Braun, Dr. Bernd

Vertreter aus dem Kreis der Elternschaft:
Cabana Martin

Vertreter aus dem Kreis der Jugendorganisation:
Netzel Gerald

Vertreter der Filmwirtschaft:
Neumann Rudolf, Direktor i. R.
Vögl, Mag. Dr. Klaus Christian

MAGISTRATSABTEILUNG 8

Wiener Stadt- und Landesarchiv

(Geschäftsgruppe Kultur)

1, Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, Tür 327, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M08A,
Internet e-mail: post@m08.magwien.gv.at

Allgemeine und spezielle Angelegenheiten des Archivwesens einschließlich des Archivschutzes.
Verwahrung der rechtsverbindlichen Urkunden, der Originale der Sitzungsprotokolle der Vertretungskörper der Stadt und des Landes Wien, der beurkundeten Landesgesetze sowie der behördlich genehmigten Stiftungsbriefe.

Wissenschaftliche Erschließung der Landtags- und Gemeinderatsprotokolle durch einen Sach- und Personenindex.
Konzeption und Durchführung der wissenschaftlichen und kartografischen Arbeiten am Historischen Atlas von Wien und am Österreichischen Städteatlas.
Führung der Historischen Kommission.
Erstellung von Richtlinien für die Vorarchivierung im Bereich des Magistrats und Begutachtung der Durchführung; Mitwirkung bei der Begutachtung von Räumlichkeiten, die für Registraturen vorgesehen sind.
Entscheidung über vollständige oder teilweise Vernichtung von Registraturbeständen (auch im Falle erfolgter Mikroverfilmung oder Speicherung in EDV-Anlagen).
Übernahme, Verwahrung, Erhaltung und wissenschaftlich fachgemäße Bearbeitung des archivreifen Registraturgutes der Stadt Wien und von Einrichtungen des Bundes in jeglicher technischen Form.
Sammlung von Materialien allgemeinhistorischer und stadtgeschichtlicher Art aus dem Bereich der Stadt Wien.
Führung der Archivbibliothek.
Evidenthaltung der Ehrungen und Verkehrsflächenbenennungen.
Betreuung bzw. Durchführung wissenschaftlicher Forschungen auf dem Gebiet der allgemeinen, vergleichenden und Wiener Stadtgeschichte.
Durchführung von historischen Ausstellungen.
Angelegenheiten der topografischen Nomenklatur.
Kundmachung von Staatsverträgen durch Auflage zur öffentlichen Einsicht anstelle der Kundmachung im Bundesgesetzblatt.

Opll, ao. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand, Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs 84811
Csendes, ao. Univ.-Prof. Hofrat Dr. Peter, Senatsrat 84812
Banik-Schweitzer, Dipl.-Ing. Dr. Renate, Senatsrätin 84871
Seliger, Dipl.-Pol. Dr. Maren, Senatsrätin 84851
Fischer, Dr. Karl, Oberarchivrat 84885, 84843
Kretschmer, Dr. Helmut, Oberarchivrat 84831
Maderthaner, Dr. Wolfgang, Obermagistratsrat ..... 545 78 70 ..., 28
Ma-Kircher, Dr. Klaralinda, Oberbibliotheksrätin 84864
Meißl, Dr. Gerhard, Obermagistratsrat 84875
Psarakis, Dr. Brigitta, Oberbibliotheksrätin 84856
Svoboda, Dr. Wilhelm, Obermagistratsrat 84853
Tschulk, Dr. Herbert, Oberarchivrat 84821
Altfahrt, Dr. Margit 84854
Berg, Dr. Heinrich 84823
Ganster, Dr. Ingrid 84863
Laichmann, Dr. Michaela 84873
Pils, Mag. Susanne 84874
Troch, Dr. Harald ..... 545 78 70 ..., 22
Hant Christian, Oberamtsrat 84816
Koch Herbert, Amtsrat 84826
Heindl Roswitha 84847
Krychl Wilhelm ..... 521 34 ..., 143
Putz Hans 84884
Prantl Peter 84827, 84866
Schirmer Gerhard, Kanzleioberkommissär, Kanzleileiter (Stiege 6, 2. Stock, Tür 443) 84819
Kanzlei 84829, 84882
Sekretariat 84815

DEZERNAT 1

Gruppe 1: Stadt- und Landesarchivalische Bestände
Tschulk, Dr. Herbert, Oberarchivrat 84821

Stadtarchivalische Bestände und Historische Archivkörper
Tschulk, Dr. Herbert, Oberarchivrat 84821

Gerichtsbestände ab 1850/Vertretungskörper
Rigele, Dr. Brigitte 84833

Bestände von staatlichen und privaten Institutionen
Pils, Mag. Susanne 84874

Meldearchiv
Koch Herbert, Amtsrat 84826

Gruppe 2: Sammlungen
Fischer, Dr. Karl, Oberarchivrat 84885

Zentrale Archivsammlungen
Laichmann, Dr. Michaela 84873

Kartografische Sammlung
Fischer, Dr. Karl, Oberarchivrat 84885

Fotosammlung
Altfahrt, Dr. Margit 84854

Topografische Dokumentation
Heindl Roswitha 84847

Biografische Dokumentaton
Ganster, Dr. Ingrid 84863

DEZERNAT 2

Gruppe 3: Öffentlichkeitsarbeit
Kretschmer, Dr. Helmut, Oberarchivrat 84831

Benützerraumagenden/Medienkontakte/ Ausstellungswesen
Kretschmer, Dr. Helmut, Oberarchivrat 84831

Archivwerkstätte
Krychl Wilhelm, Restaurator ..... 521 34 ..., 143

Gruppe 4: Organisation und Zwischenarchiv
Berg, Dr. Heinrich 84823

Raumorganisation
Hant Christian, Oberamtsrat 84816

ADV-Organisation/Zwischenarchiv
Berg, Dr. Heinrich 84823

Aufseherinnen/Aufseher und
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen
Prantl Peter, Oberaufseher 84827, 84866

STABSTELLEN

Archivbibliothek
Psarakis, Dr. Brigitta, Oberbibliotheksrätin ... 84856

Erwerbung und Katalogisierung von
Druckwerken
Psarakis, Dr. Brigitta, Oberbibliotheksrätin ... 84856

Protokollierung und Bearbeitung von
Druckwerken
Ma-Kircher, Dr. Klaralinda,
Oberbibliotheksrätin 84864

Bibliografie zur Geschichte der Stadt Wien
Ganster, Dr. Ingrid 84863

Dokumentation
Seliger, Dipl.-Pol. Dr. Maren,
Senatsrätin 84851

Landtags- und Gemeinderatsindex/
Kommunalpolitische Dokumentation und
Forschungsstelle
Seliger, Dipl.-Pol. Dr. Maren,
Senatsrätin 84851

Parteien, Verbände und Initiativgruppen
Svoboda, Dr. Wilhelm,
Obermagistratsrat 84853

Historische Atlanten
Banik-Schweitzer, Dipl.-Ing. Dr. Renate,
Senatsrätin 84871
Historischer Atlas von Wien
Banik-Schweitzer, Dipl.-Ing. Dr. Renate,
Senatsrätin 84871

Österreichischer Städteatlas
Pils, Mag. Susanne 84874

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche
Datenbank
Meißl, Dr. Gerhard, Obermagistratsrat 84875

Kartografie
Putz Hans 84884

Sonderbereich 1: Verein für Geschichte der
Arbeiterbewegung,
5, Rechte Wienzeile 97
Maderthaner, Dr. Wolfgang,
Obermagistratsrat ..... 545 78 70 . . ., 28

Sonderbereich 2: Ludwig-Boltzmann-Institut für
Stadtgeschichtsforschung, Zweigstelle Wien,
1, Doblhoffgasse 9, 1. Stock
Czeike, ao. Univ.-Prof. Hofrat Dr. Felix,
Zweigstellenleiter 84877

Sonderbereich 3: Verein für Geschichte der
Stadt Wien
Fischer, Dr. Karl, Oberarchivrat 84885, 84843

Hochschuljubiläumsstiftung 84812

Benützerinnen-/Benützerraum,
Auskünfte: Stiege 6, 1. Stock,
Tür 328 ..... 84808, 84807, 84810

MAGISTRATSABTEILUNG 9

Wiener Stadt- und Landesbibliothek

(Geschäftsgruppe Kultur)

1, Rathaus, Stiege 4, 1. Stock, Tür 333, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–7219, IBS-User: M09A,
Internet e-mail: post@m09.magwien.gv.at

Allgemeine und spezielle Angelegenheiten des Bibliothekswesens.
Sammlung von Druckwerken jedweder Art (inklusive Plakate, Einblattdrucke Wiener Zeitungen und Zeitschriften, Programme, Wahlmaterialien u. ä.), Autografen, Musikhandschriften, Musikdrucken und Schallträgern, die für Wien in geschichtlicher, kultureller, kultur- und kunstgeschichtlicher, literarischer sowie rechts- und verwaltungswissenschaftlicher Hinsicht Bedeutung haben.
Führung der wissenschaftlichen Bibliothek des Magistrats sowie der Amtsbibliothek; Bereitstellung des gesammelten Materials für Forschungszwecke und wissenschaftliche Beratung der Bibliotheksbenützer.
Führung der Stadtchronik, des Zeitungsindex und des Gedenktagekatasters.
Abfassung von Biografien; Stellungnahme zu Ehrungen, Titelverleihungen, Verkehrsflächenbenennungen, Ehrenpensionen, a. o. Zuwendungen, Grabwidmungen und dgl.

Veranstaltung von Ausstellungen aus den Beständen der Bibliothek und Beteiligungen an Ausstellungen inklusive vorhergehender wissenschaftlicher Aufbereitung des Ausstellungsthemas und Bearbeitung der Ausstellungsobjekte.
Wissenschaftliche Bearbeitung und Auswertung des gesammelten Materials sowie Forschungen zur Wiener Kulturgeschichte und Publikation der Forschungsergebnisse, insbesondere auch die Herausgabe von Bestandnachweisen und Katalogen über wissenschaftlich bearbeitete Bestände.
Verwaltung der Kamilla- und Wolfgang-Waniek-Stiftung.

Obermaier, Dr. Walter, Direktor der Wiener Stadt- und Landesbibliothek 84911
Renner, Dr. Gerhard, Oberbibliotheksrat 84912
Barth, Dr. Gerda, Oberbibliotheksrätin 84966
Böhm, Dr. Hermann, Oberbibliotheksrat 84943
Kalwoda, Dr. Michael, Oberbibliotheksrat 84961
Neunlinger, Dr. Ludwig, Oberbibliotheksrat ... 84931
Schembor, Dr. Friedrich, Obermagistratsrat ... 84924
Aigner, Dr. Thomas 84951
Brusatti, Dr. Otto 84953
Feigl, Mag. Markus 84962
Gallo, Mag. Alesandro 84938
Mantler, Dr. Anton 84965
Mertens, Mag. Christian 84978
Wasner-Peter, Mag. Isabella 84936
Hübsch Ernst, Amtsrat 84945
Kucera Josef, Amtsrat 84935
Schwager Maximilian, Amtsrat 84958
Ziegler Johann, Amtsrat 84950
Brunner Angelika 84933
Burger Roland 84934
Ingruber Michael 84995
Misar Karl 84946
Pisa Johanna 84932
Polat Inge 84963
Redermayer Gerhard 84958
Rubey Norbert 84952
Harmer Helga, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 84919
Sekretariat 84915
Kanzlei 84928, 84929, 84939, 84948, 84949
Auskunft 84919

Personal 84915

Budget:
Kucera Josef, Amtsrat 84935

EDV:
Renner, Dr. Gerhard, Oberbibliotheksrat 84912

Sammlungen

Druckschriftensammlung (Tür 333):
Neunlinger, Dr. Ludwig, Oberbibliotheksrat ... 84931
Auskünfte 84920

Erwerbung
Kucera Josef, Amtsrat 84935
Fortsetzungen: *Burger Roland* 84934
Pflichtexemplare: *Pisa Johanna* 84932

Katalogisierung
Neunlinger, Dr. Ludwig, Oberbibliotheksrat ... 84931
Gallo, Mag. Alesandro 84938
Mertens, Mag. Christian 84978
Wasner-Peter, Mag. Isabella 84936

Schembor, Dr. Friedrich, Obermagistratsrat ... 84924
Bearbeiterinnen/Bearbeiter ... 84939, 84948, 84949

Benützung
Wasner-Peter, Mag. Isabella 84936
Buchausgabe 84927

Handschriftensammlung (Tür 324)**:**
Böhm, Dr. Hermann, Oberbibliotheksrat 84943
Auskünfte und Benützung
Hübsch Ernst, Amtsrat 84945
Misar Karl 84946

Musiksammlung:
1, Bartensteingasse 9, 1. Stock
Aigner, Dr. Thomas 84951
Brusatti, Dr. Otto 84953
Auskünfte und Benützung
Ziegler Johann, Amtsrat 84950
Rubey Norbert 84952
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen 84954
Kopierstelle 84955

Plakatsammlung (2. Stock, Tür 444):
Barth, Dr. Gerda, Oberbibliotheksrätin 84966
Feigl, Mag. Markus 84962
Redermayer Gerhard 84958
Schwager Maximilian, Amtsrat 84958

Dokumentation (2. Stock, Tür 444):

Zeitungsdokumentation
Kalwoda, Dr. Michael, Oberbibliotheksrat 84961
Mantler, Dr. Anton 84965

Auskünfte und Benützung
Polat Inge 84963
Erfassung 84963

Personendokumentation
Renner, Dr. Gerhard, Oberbibliotheksrat 84912

Portheim-Katalog
Barth, Dr. Gerda, Oberbibliotheksrätin 84966

Zentrale Dienste

Depots:
Aufseherin/Aufseher 84974
Druckschriftendepots 84971
Plakatdepot 84992

Restaurierwerkstätte:
Restauratorin/Restaurator 84967
Buchbinderin/Buchbinder 84968

Kopierstelle (2.Stock, Zimmer 444):
Xerox-, Mikroform- und Scannerkopien 84969

MAGISTRATSABTEILUNG 10

Museen der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Kultur)

4, Karlsplatz (Maderstraße 2), Tel. 505 87 47 . . .
Telefax: 505 87 47–99–84010 – nationale Erreichbarkeit
505 87 47–7201 – internationale Erreichbarkeit, IBS-User: M10A,
Internet e-mail: post@m10.magwien.gv.at

Erwerb und restauratorische Betreuung von Sammlungsobjekten zur Geschichte Wiens, insbesondere der Topografie, der Porträtkunde, der Volkskunde, der bildenden Kunst, der Archäologie, des Kunstgewerbes, der Mode, des Theaters und dgl.
Führen von Museen (Gedenkstätten) der Stadt Wien.
Errichten der Museen (Gedenkstätten) der Stadt Wien.
Grundverwaltung und Erhaltung des Historischen Museums der Stadt Wien, des Schubert-Museums, des Haydn-Wohnhauses und des zentralen Depots.
Objektverwaltung und Erhaltung des Otto-Wagner-Pavillons am Karlsplatz, der Hermesvilla und der Kunsthalle Wien.
Wissenschaftliche Betreuung der Bezirksmuseen.
Archäologische Erforschung des Wiener Stadtgebietes.
Führungen durch die Museen der Stadt Wien.
Erteilung von Reproduktionsgenehmigungen.
Fachliche Aufsicht über die Bezirksmuseen.
Erstattung von Fachgutachten, insbesondere im Bereich der bildenden Künste.

Düriegl, Hofrat Dr. Günter,
Direktor der Museen der Stadt Wien 84011
Kassal-Mikula, Dr. Renata, Senatsrätin 84030
Deutschmann, Dr. Wilhelm, Senatsrat 84042
Karner, Dr. Regina, Obermuseumsrätin
(Chefkuratorin) 84061
Schusser, Dr. Adelbert, Obermuseumsrat 84041
Walther, Dr. Susanne, Obermuseumsrätin 84039
Witzmann, Dr. Reingard, Obermuseumsrätin . . 84044
Eppel, Dr. Peter 84034
Hönigmann, Mag. Alexandra 84045
Hönigmann, Mag. Andrea 84045
Kerschbaum Rupert 533 22 65
Maringer, Mag. Christine 84026
Mattl-Wurm, Dr. Sylvia 84040
Öhlinger, Mag. Walter 84020
Pohanka, Dr. Reinhard 84029
Storch, Dr. Ursula 84031
Wieser, Mag. Gertrud (Restauratorin) 84026
Winkler, Mag. Susanne 84043
Woelfl-Graff, Mag. Elisabeth 84049
Novak Franz, Amtsrat 84035
Sostek Monika, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 84015
Kanzlei 84018
Verwaltung 84035

Museen und Sammlungen:

Historisches Museum der Stadt Wien,
4, Karlsplatz . . . . . 505 87 47 . . . 84021, 84028, 84048
(täglich außer Montag von 9 bis 18 Uhr)

Archäologisches Grabungsfeld Michaelerplatz,
1, Michaelerplatz

Beethoven-Gedenkstätte „Eroicahaus“,
19, Döblinger Hauptstraße 92 . . . . . 369 14 24
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Beethoven-Gedenkstätte „Heiligenstädter Testament“,
19, Probusgasse 6 . . . . . 370 54 08
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Beethoven-Gedenkstätte „Pasqualatihaus“,
1, Mölker Bastei 8 . . . . . 535 89 05
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Haydn-Wohnhaus mit Brahms-Gedenkraum,
6, Haydngasse 19 . . . . . 596 13 07
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Hermesvilla,
13, Lainzer Tiergarten 804 13 24
(April bis September täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr,
Oktober bis März täglich außer Montag von 9 bis 16.30 Uhr)

Hofpavillon Hietzing,
13, Schönbrunner Schlossstraße 877 15 71
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Johann-Strauß-Gedenkstätte,
2, Praterstraße 54 . . . . . 214 01 21
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Modesammlungen des Historischen Museums der Stadt Wien, Schloss Hetzendorf,
12, Hetzendorfer Straße 79 . . 505 87 47 . . ., 84046
(Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr)

Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus“,
1, Domgasse 5 . . . . . 513 62 94
(täglich außer Montag von 9 bis 18 Uhr)

Neidhart-Fresken,
1, Tuchlauben 19 . . . . . 535 90 65
(täglich außer Montag von 9 bis 12 Uhr)

Otto-Wagner-Haltestelle Karlsplatz,
1, Karlsplatz . . . . . 505 87 47 . . ., 84059
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Pratermuseum,
2, Oswald-Thomas-Platz 1 (Prater, Planetarium) 726 76 83
(Dienstag bis Freitag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr)

Römische Baureste Am Hof,
1, Am Hof 9
(Samstag, Sonn- und Feiertag von 11 bis 13 Uhr)

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt,
1, Hoher Markt 3 ..... 535 56 06
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr
und von 13 bis 16.30 Uhr)

Schauraum der Modesammlung,
Schloss Hetzendorf,
12, Hetzendorfer Straße 79,
linker Seitentrakt 802 16 57
(täglich außer Montag von 9 bis 12 Uhr)

Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus" mit
Adalbert-Stifter-Museum,
9, Nussdorfer Straße 54 ..... 317 36 01
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr
und von 13 bis 16.30 Uhr)

Schubert-Gedenkstätte „Sterbewohnung",
4, Kettenbrückengasse 6 ..... 581 67 30
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Uhrenmuseum,
1, Schulhof 2 ..... 533 22 65
(täglich außer Montag von 9 bis 16.30 Uhr)

Virgilkapelle und Sammlung keramischer
Bodenfunde,
1, Stephansplatz, U-Bahn-Station 513 58 42
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Jüdisches Museum der Stadt Wien,
1, Dorotheergasse 11 ..... 535 04 31
(Sonntag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 10 bis 21 Uhr)

Bezirksmuseen:

Bezirksmuseum Innere Stadt,
1, Wipplingerstraße 8 ..... 534 36 . . ., 01127
(Mittwoch und Freitag von 15 bis 17 Uhr)

Bezirksmuseum Leopoldstadt,
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02127
(Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr,
Samstag von 14.30 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Landstraße,
3, Sechskrügelgasse 11 ..... 711 34 . . ., 03127
(Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Wieden,
4, Klagbaumgasse 4 ..... 581 78 11
(Samstag von 15 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Margareten,
5, Schönbrunner Straße 54 .... 546 34 . . . , 05127
(Donnerstag von 16 bis 18 Uhr)

Bezirksmuseum Mariahilf,
6, Mollardgasse 8 ..... 586 78 68
(dzt. wegen Renovierung geschlossen)

Bezirksmuseum Neubau,
7, Stiftgasse 8 ..... 522 81 40
(Donnerstag von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Josefstadt,
8, Schmidgasse 18 ..... 403 64 15
(Mittwoch von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Alsergrund,
9, Währinger Straße 43 ..... 400 34 . . ., 09127
(Mittwoch von 9 bis 11 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Favoriten,
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
Ada-Christen-Gasse 2/C 689 81 93
(Donnerstag von 17 bis 20 Uhr)

Bezirksmuseum Simmering,
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11127
(Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Meidling,
12, Längenfeldgasse 13–15 ..... 817 65 98
(Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Hietzing,
13, Am Platz 2 ..... 877 76 88
(dzt. wegen Renovierung geschlossen)

Bezirksmuseum Penzing,
14, Penzinger Straße 59 ..... 897 28 52
(Mittwoch von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Rudolfsheim-Fünfhaus,
15, Rosinagasse 4 ..... 891 34 . . ., 15127
(Montag von 17 bis 19 Uhr,
Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr)

Bezirksmuseum Ottakring,
16, Richard-Wagner-Platz 19b .. 491 96 . . ., 16127
(Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Hernals,
17, Hernalser Hauptstraße 72–74 ..... 403 43 38
(Montag von 16 bis 20 Uhr,
jeden ersten und dritten Sonntag
im Monat von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Währing,
18, Währinger Straße 124 ..... 476 34 . . ., 18127
(Donnerstag von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Döbling
(mit dem Salon der Villa Wertheimstein,
dem Saar- und Bauernfeld-Gedenkraum),
19, Döblinger Hauptstraße 96 ..... 368 65 46
(Samstag von 15.30 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Brigittenau,
20, Dresdner Straße 79 ..... 330 50 68
(Donnerstag von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Bezirksmuseum Floridsdorf,
21, Prager Straße 33 ..... 270 51 94
(Dienstag von 15 bis 19 Uhr,
Sonntag von 9.30 bis 12.30 Uhr)

Bezirksmuseum Donaustadt,
22, Kagran, Kagraner Platz 53–54 ..... 203 21 26
(Mittwoch von 17 bis 19 Uhr,
Sonn- und Feiertag von 9.30 bis 11.30 Uhr)

Bezirksmuseum Liesing,
23, Atzgersdorf, Canavesegasse 24 ..... 869 88 96
(Mittwoch von 9 bis 12 Uhr,
Samstag von 9 bis 12 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Museum „Alte Schmiede“,
1, Schönlaterngasse 9 ..... 512 83 29 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr)

Österreichisches Circus- und Clownmuseum,
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 05 . . ., 02127
(Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr,
Samstag von 14 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Robert-Musil-Gedenkstätte,
3, Rasumofskygasse 20/2/6 ..... 713 10 19
(täglich von 10 bis 13 Uhr)

Rauchfangkehrermuseum,
4, Klagbaumgasse 4/2 ..... 711 68 . . ., 257
(Sonntag von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung)

Wiener Fonomuseum,
6, Mollardgasse 8 ..... 581 11 59
(Mittwoch von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Gold- und Silberschmiedemuseum,
7, Zieglergasse 22 ..... 523 33 88
(Mittwoch von 15 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung)

Alte Backstube,
8, Lange Gasse 34 ..... 406 11 01
(Dienstag bis Samstag von 9 bis 24 Uhr,
Sonntag von 15 bis 24 Uhr)

Stefan-Zweig-Archiv,
8, Schmidgasse 18 ..... 403 64 15
(Freitag von 12 bis 14 Uhr)

Heizungsmuseum,
12, Längenfeldgasse 13–15 ..... 40 00 . . ., 93231,
(Dienstag von 13 bis 18 Uhr) 93311

„Wiener Ziegelmuseum“,
14, Penzinger Straße 59 ..... 897 28 52
(jeden ersten und dritten Sonntag im
Monat von 10 bis 12 Uhr)

Museum „Aspern 1809“,
22, Asperner Heldenplatz 9 ..... 270 26 45 . . ., 30
(April bis Oktober Sonntag von
10 bis 12 Uhr)

Prof.-Hans-Pemmer-Bibliothek,
19, Döblinger Hauptstraße 96 ..... 368 65 46
(nach Vereinbarung)



MAGISTRATSABTEILUNG 11

Amt für Jugend und Familie

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)

3, Rüdengasse 11, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M11A,
Internet e-mail: Post@m11.magwien.gv.at
MAG ELF – Servicetelefon 40 00 . . ., 8011

Angelegenheiten der öffentlichen Jugendwohlfahrtspflege und des Jugendschutzes, insbesondere Vollziehung des Jugendwohlfahrtsgesetzes des Bundes und des Landes Wien, soweit nicht die Magistratsabteilung 13 zuständig ist, sowie Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben des Wiener Kindertagesheimgesetzes.

Mitwirkung bei der Planung und bei der Durchführung von baulichen Maßnahmen, die Jugendwohlfahrtseinrichtungen betreffen.

Grundverwaltung und Erhaltung von Objekten, die ausschließlich oder überwiegend als Heime für Kinder und Jugendliche bzw. Erholungsheime dienen, soweit sie nicht Teil einer städtischen Wohnhausanlage sind.

Führen der Heime und sonstigen Einrichtungen der Stadt Wien, die zur Übernahme Minderjähriger in volle Erziehung bestimmt sind.

Führen des Julius-Tandler-Familienzentrums, regionaler Krisenzentren, der Elternberatungsstellen, der Eltern-Kind-Zentren, der Elternschulen, der Kinder- und Jugendpsychologischen Beratungsstellen, der Sozialpädagogischen Beratungsstellen, der Ehe- und Familienberatungsstellen und Familienplanungsstellen der Stadt Wien sowie der Schuldnerberatung gemeinsam mit der Magistratsabteilung 12.

Führen der Akademie für Sozialarbeit, des Instituts für Sozialpädagogik sowie des Lehrganges für Behindertenarbeit für Berufstätige.

Übernahme von Vormundschaften und Sachwalterschaften; Geltendmachung von Kostenersatz nach dem Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990; Vertretung bei Gerichten und Verwaltungsbehörden in Wahrnehmung dieser Agenden.

Angelegenheiten des Wiener Familienzuschusses.

Mitwirkung bei der Jugendgerichts- und Jugendpolizeihilfe sowie bei der Ausübung des Jugendschutzes.

Veranlassung von Verbreitungsbeschränkungen nach dem Bundesgesetz über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung.

Mitwirkung im Filmbeirat.

Verbindungsdienst zu den Entbindungsanstalten, zur Universitätskinderklinik, zur Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters sowie zu den anderen Kinderkrankenhäusern, zur Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, zu den Instituten für Erziehungshilfe, zum Institut für Ehe- und Familientherapie, zum Jugendgerichtshof Wien und zur Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen.

Aufgaben der Jugendberufshilfe, insbesondere Gewährung von Lehrlingsbeihilfen, Verbindungsdienst zu den Berufsschulen.

Erteilung von Ausnahmegenehmigungen hinsichtlich der Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen.

Psychologischer Dienst.

Betreuung von Familien mit Kindern unter 18 Jahren auch durch Maßnahmen der Sozialhilfe in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 12.

Abschluss von Verträgen mit nichtstädtischen Heimen für Kinder und Jugendliche über die Unterbringung städtischer Pflegekinder einschließlich der Überprüfung der finanziellen Gebarung dieser Heime hinsichtlich der ordnungsgemäßen Verwendung der städtischen Gelder und Festsetzung der Pflegegebühren.

Heimholung und Heimbeförderung Minderjähriger, Einleitung der Repatriierung ausländischer Minderjähriger.

Bearbeitung von Berufungen in Jugendwohlfahrts- und Jugendschutzangelegenheiten mit Ausnahme der Berufungen in Strafsachen.

Führen der Bürogeschäfte des Vereins „Wiener Jugenderholung".

Ausstellung von Bestätigungen im Rahmen der Tätigkeit als Jugendwohlfahrtsbehörde und der Familienbetreuung.

Führung des Kindertelefons und der Servicestelle.

Geltendmachung von Bundessubventionen zum Personalaufwand der Akademie für Sozialarbeit, des Instituts für Sozialpädagogik, der Ehe- und Familienberatungsstellen und der Familienplanungsstellen der Stadt Wien.

Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Balic-Benzing, Mag. Renate, Obersenatsrätin 90611
Scherzer, Dr. Kurt, Senatsrat 90612
Eichmann, Mag. Eveline, Obermagistratsrätin 90881
Fiebinger, Dr. Wolfgang, Obermagistratsrat 90895
Friedlmayer, Dr. Stefanie, Obermagistratsrätin 90691
Friedrich, Dr. Irene, Obermagistratsrätin 90895
Kastner, Dr. Gerald, Obermagistratsrat 90895
Kumer, Dr. Anna, Obermagistratsrätin 90892
Mikosz, Dr. Belinda, Obermagistratsrätin 90891
Pfeffer, Dr. Ilse, Obermagistratsrätin 90895
Sachs, Dr. Renate, Obermagistratsrätin 90895
Stöckl-Lacina, Dr. Eva, Obermagistratsrätin 90895
Türkmen-Barta, Dr. Lieselotte, Obermagistratsrätin 90895
Uhrmann, Dr. Siegfried, Obermagistratsrat 90895
Brem, Mag. Karin 90895
Gaiswinkler, Mag. Gabriele 90895
Hochfilzer, Mag. Hanspeter 90895
Hollmann, Dr. Claus 90895
Hölzl, Mag. Marcus 90895
Illetschek, Mag. Judith 90895
Khalili-Langer, Mag. Barbara 90895
Klammer, Dr. Gerda 90895
Klein, Dr. Astrid 90895
Klima, Dr. Wolfgang 90895
Köhler, Mag. Johannes 90712
Pfeffer, Dr. Ilse 90892
Piribauer, Mag. Christine 90895
Priglinger, Dr. Eleonore 90895
Reznicek, Dr. Eva 90895
Rössler, Dr. Erwin 90895
Rupp, Mag. Claudia 90895
Schmitt-Hold, Dr. Charlotte 90895
Schubert, Mag. Bettina 90895
Schwarz, Mag. Ursula 90895
Steiner, Dr. Felix 90895
Stejic, Dr. Zora 90895
Stöllberger, Dr. Ingrid 90895
Vest-Rusan, Dr. Nora 90895
Weilharter, Mag. Siegfried 90703

Gusto Service
Ihr
Restaurant daheim

Ohne kochen - zuhause essen!

Zustelldienst: 01/797 40-3504

Wir bringen das Essen:
nach Hause, ins Büro, in den Betrieb – für jeden Tag!

Wir verwöhnen:
Singles und Familien, Kinder und Pensionisten.
Bald auch Sie?



Birbach Erhard, Oberamtsrat 90801
Brosch, Regierungsrat Otmar, Oberamtsrat ... 90714
Peter Ilse, Oberamtsrätin 90652
Pröckl Christa, Oberamtsrätin 90751
Wenko Erich, Oberamtsrat 90861
Zinner Brigitte, Oberamtsrätin 90721
Chlache Wilhelmine, Amtsrätin 90963
Coufal Leonie, Amtsrätin 90748
Friedl Roswitha, Amtsrätin 90736
Fuchs Herbert, Amtsrat 90811
Jenacek Ingrid, Amtsrätin 90731
Käfer Gertraud, Amtsrätin 90812
Köpl Elisabeth, Amtsrätin 8011, 90923
Lasser Otto, Amtsrat 90744
Mahler Heidemarie, Amtsrätin 90701
Neubauer Werner, Amtsrat 90728
Seiser Wolfgang, Amtsrat 90882
Vanek Erwin, Amtsrat 90741
Kanzleileiterin 90619
Kanzlei 90621, 90622

Grundlagenforschung:
Friedlmayer, Dr. Stefanie,
Obermagistraträtin 90691
Sekretariat 90695

Dokumentation und familienpolitische Grundsatzfragen:
Neubauer Werner, Amtsrat 90728
Sekretariat 90923

Servicestelle 90921, 90923, 90924
Servicestelle MAG ELF 8011
Kindertelefon ..... 319 66 66 ..., 90928

Gruppe Personalangelegenheiten:
Peter Ilse, Oberamtsrätin 90651
Stellvertreterin/Stellvertreter 90652
Personal
(Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien, Regionalstellen Rechtsfürsorge, Julius-Tandler-Familienzentrum, Schulen für Sozialberufe) ... 90661, 90662, 90663
Personal
(Fremdunterbringung) 90652, 90653, 90654
Statistik 90677

Gruppe Rechtsangelegenheiten:
Scherzer, Dr. Kurt, Senatsrat 90612
Sekretariat 90706, 90715
Referentinnen/Referenten 90703, 90712, 90714

Referat Genehmigungen und Aufsicht 90716, 90717, 90718, 90793, 90794, 90796, 90797
Sekretariat 90739

Gruppe Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten, Allgemeine Verwaltung:
Birbach Erhard, Oberamtsrat 90801
Sekretariat 90806

Budget, Vertragsheime,
Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien,
Regionalstellen Rechtsfürsorge 90802, 90804, 90805
Sozialpädagogische Einrichtungen 90811, 90812, 90813, 90815
EDV-Referat 90821, 90822, 90823, 90824
Auskunft 90820

Dezernat I – Rechtsfürsorge:
Mahler Heidemarie, Amtsrätin 90701
Sekretariat 90705

Dezernat II – Jugendwohlfahrt:
Zinner Brigitte, Oberamtsrätin 90721
Sekretariat 90725
Referat Organisation 90747, 90748
Referat Adoption und Pflegestellen
9, Lustkandlgasse 50 ..... 90731, 85620
Referat Materielle Grundsicherung ... 90726, 90727

Dezernat IV – Psychologischer Dienst:
Mikosz, Dr. Belinda, Obermagistratsrätin 90891
Pfeffer, Dr. Ilse 90892
Sekretariat 90895

Dezernat V – Unterstützungs- und Beratungsangebote sowie Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien:
Pröckl Christa, Oberamtsrätin 90751
Sekretariat 90755
Referat Eltern, Säuglinge, Kleinkinder 90736, 90737, 90738
Jugendberufshilfe 90741, 90742, 90744, 90758, 90759
Dolmetscherin/Dolmetscher 90925

Dezernat VI – Sozialpädagogische Einrichtungen:
Eichmann, Mag. Eveline, Obermagistratsrätin . 90881
Stellvertreter 90882
Sekretariat 90885, 90886
Referentinnen/Referenten 90883, 90884

Julius-Tandler-Familienzentrum der Stadt Wien:
9, Lustkandlgasse 50 ..... 40 00 ...
Telefax: 313 24–99–85600
(40 00–99–Nebenstelle)
Guby Erwin, Oberamtsrat 85601
Stellvertreterin/Stellvertreter 85602

Verein Wiener Jugenderholung:
9, Lustkandlgasse 50 ..... 40 00 ...
Wenko Erich, Oberamtsrat 90861
Referentinnen/Referenten 90860, 90865, 90867, 90868, 90871, 90872, 90873, 90874

Ausbildungseinrichtungen:

Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien:
21, Freytaggasse 32 ..... 275 34 ..., 90980

Institut für Sozialpädagogik der Stadt Wien:
21, Freytaggasse 32 ..... 275 34 . . ., 90970

Wohnheim im Ausbildungszentrum
für Sozialberufe:
21, Freytaggasse 32 ..... 275 34 . . ., 90990

MAG ELF – Regionalstellen Rechtsfürsorge:

Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 . . ., 06310
Bezirk 2:
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02310
Bezirk 3:
3, Sechskrügelgasse 11 ..... 711 34 . . ., 03310
Bezirk 10:
10, Van-der-Nüll-Gasse 20 ..... 605 34 . . ., 10310
Bezirk 11:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11310
Bezirke 12, 13:
12, Schönbrunner Straße 259 ... 811 34 . . ., 12310
Bezirke 14, 15:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15310
Bezirke 16:
16, Arnethgasse 84 ..... 491 96 . . ., 16310
Bezirke 17, 18, 19:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 . . ., 19310
Bezirk 20:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20310
Bezirk 21:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21310
Bezirk 22:
22, Kagran, Schrödinger-
platz 1 ..... 211 23 . . ., 22310
Bezirk 23:
23, Liesing, Haeckelstraße 4 ... 863 34 . . ., 23310

MAG ELF – Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien:

Bezirke 1, 4, 5:
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04340
Bezirk 2:
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02340
Bezirk 3:
3, Sechskrügelgasse 11 ..... 711 34 . . ., 03340
Bezirke 6, 7, 8, 9:
9, Währinger Straße 39 ..... 400 34 . . ., 09340
Bezirk 10 A:
10, Van-der-Nüll-Gasse 20 ..... 605 34 . . ., 10310
Bezirk 10 B:
10, Ada-Christen-Gasse 2/H/1.E . 605 34 . . ., 10360
Bezirk 11:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11340
Bezirk 12:
12, Schönbrunner Straße 259 ... 811 34 . . ., 12340
Bezirke 13, 14:
13, Eduard-Klein-Gasse 2 ..... 878 34 . . ., 13340,
870 34 . . ., 14340
Bezirk 15:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15340
Bezirk 16:
16, Arnethgasse 84 ..... 491 96 . . ., 16340
Bezirke 17, 18, 19:
17, Rötzergasse 6 ..... 401 19 . . ., 17340
Bezirk 20:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20340
Bezirk 21 A:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21340
Bezirk 21 B:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21360
Bezirk 22 A:
22, Kagran, Schrödinger-
platz 1 ..... 211 23 . . ., 22340
Bezirk 22 B:
22, Stadlau, Langobarden-
straße 128/10 ..... 211 23 . . ., 22360
Bezirk 23:
23, Liesing, Haeckelstraße 4 ... 863 34 . . ., 23340

Elternberatung:

(Die jeweiligen Beratungszeiten sind in den zuständigen Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien zu erfahren)

2, Engerthstraße 249–253 ..... 211 06 . . ., 02890
2, Malzgasse 1 ..... 214 95 39
2, Vorgartenstraße 213 ..... 726 39 19
3, Barthgasse 17/4 ..... 799 17 83
3, Gänsbachergasse 3 (Herberge für
Familien) 799 17 98
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04371
5, Margaretengürtel 104/9 ..... 546 34 . . ., 05326
5, Ziegelofengasse 24–26 ..... 587 14 99
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 . . ., 06372
7, Westbahnstraße 25 ..... 526 31 28
8, Schlesingerplatz 4 ..... 401 34 . . ., 08281
9, Sobieskigasse 28 ..... 315 26 56
10, Gellertgasse 42–48 ..... 605 34 . . ., 10860
10, Oberlaaer Straße 87 ..... 688 23 06
10, Quellenplatz 4 ..... 605 34 . . ., 10376
10, Triester Straße 52 ..... 605 34 . . ., 10370
10, Wienerfeld-West,
Otto-Probst-Straße 22/6/1 ..... 615 44 38
11, Geystraße 2 ..... 749 67 03
11, Kaiserebersdorfer Straße 10-18 ..... 769 71 69
11, Rosa-Jochmann-Ring 5/13 ..... 768 86 60
12, Kastanienallee 2
(Herberge für Familien) ..... 604 13 31 . . ., 34
12, Längenfeldgasse 28/8 ..... 815 37 00
12, Sagedergasse 7/10 ..... 667 01 91
12, Tivoligasse 4–6 ..... 817 31 86
13, Speisinger Straße 49–53/1 ..... 804 21 00
14, Linzer Straße 253–255 ..... 914 04 72
15, Staglgasse 5 ..... 891 34 . . ., 15360

15, Wurmsergasse 36 ..... 985 76 03
16, Lindauergasse 14 ..... 402 01 35
16, Ottakringer Straße 194-196/1 ..... 485 79 81
17, Rhigasgasse 4 ..... 485 77 75
18, Leitermayergasse 26 ..... 408 75 75
19, Billrothstraße 42–48 ..... 368 24 16
19, Heiligenstädter Straße 82 ..... 368 74 87
19, Krottenbachstraße 106 ..... 368 79 29
20, Pappenheimgasse 31 ..... 350 80 28
20, Wehlistraße 32–38/2 ..... 332 09 44
21, Berlagasse 40/6 ..... 292 94 06
21, Freytaggasse 32 ..... 277 34 . . ., 21372
21, Großfeldsiedlung, Kürschnergasse 9 (Haus der Begegnung) 259 84 89
21, Mitterhofergasse 2/22 ..... 292 53 06 . . ., 22
21, Ocwirkgasse 3 ..... 290 60 62
22, Essling, Grosserweg 8 ..... 774 52 10 . . ., 21
22, Hirschstetten, Ziegelhofstraße 32–34/IX 282 24 27
22, Kagran, Lenkgasse 5-7 ..... 204 81 89
22, Kagran, Lieblgasse 2/33 ..... 256 44 99
22, Kaisermühlen, Schüttaustraße 12–14/9 . 269 80 94
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/10 ..... 211 23 . . ., 22360
23, Alt-Erlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 21 32
23, Atzgersdorf, Reklewskigasse 36 ..... 865 49 40
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44 ..... 615 11 02
23, Liesing, Färbermühlgasse 5 ..... 865 48 79
23, Siebenhirten, Basler Gasse 21/19 ..... 699 42 35

Elternberatung für serbokroatische und türkische Familien:

(Die Beratungszeiten sind im Amt für Jugend und Familie für den 10. Bezirk zu erfahren)

10, Quellenplatz 4 ..... 605 34 . . ., 10376

Elternschulen:

(Die jeweiligen Kurszeiten sind in den zuständigen Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familie zu erfahren)

5, Ziegelofengasse 24-26 ..... 587 14 99
10, Quellenplatz 4 ..... 605 34 . . ., 10377
12, Längenfeldgasse 28/8 ..... 815 37 99
16, Ottakringer Straße 194–196/1 ..... 485 79 81
21, Freytaggasse 32 ..... 277 34 . . ., 21372
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/10 ..... 211 23 . . ., 22360

Eltern-Kind-Zentren:

2, Malzgasse 1 ..... 214 95 39
10, Quellenplatz 4 ..... 605 34 . . ., 10894
11, Rosa-Jochmann-Ring 13 (Leberberg) . . 768 86 60
12, Längenfeldgasse 28/8 ..... 815 37 99, 815 37 00
16, Ottakringer Straße 194–196/I 485 79 81
21, Freytaggasse 32 ..... 277 34 . . ., 21894
21, Ocwirkgasse 3 ..... 290 60 62
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/10 ..... 211 23 . . ., 21894
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44 ..... 615 11 02, 615 28 06, 615 28 82

Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen:

2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02343
Montag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag Abendberatung
3, Sechskrügelgasse 11 ..... 711 34 . . ., 03343
Dienstag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04343
Montag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
9, Währinger Straße 39 ..... 400 34 . . ., 09343
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
10, Otto-Probst-Platz 2/4 ..... 616 04 40
Dienstag von 8 bis 15.30 Uhr
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Ada-Christen-Gasse 2/H ..... 688 15 93 . . ., 68
Dienstag von 13 bis 19.30 Uhr, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
10, Van-der-Nüll-Gasse 20 ..... 605 34 . . ., 10343
Montag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11343
Montag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr
12, Schönbrunner Straße 259 ..... 811 34 . . ., 12343
Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag Abendberatung
13, Hietzinger Kai 1/Eduard-Klein-Gasse 2 ..... 878 34 . . ., 13343
Montag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
14, Felbigergasse 45 ..... 914 22 38
Montag Abendberatung
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15343
Montag, Mittwoch von 8 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, Freitag von 8 bis 15 Uhr
16, Arnethgasse 84 ..... 491 96 . . ., 16343
Montag, Dienstag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Mittwoch von 12 bis 15.30 Uhr
17, Rötzergasse 6 ..... 401 19 . . ., 17343
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20343
Mittwoch von 12 bis 15.30 Uhr, Donnerstag, Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21343
Montag, Mittwoch von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag Abendberatung
21, Großfeldsiedlung, Herzmanovsky-Orlando-Gasse 9/30/2 ..... 259 83 12
Montag, Mittwoch von 8 bis 15.30 Uhr

22, Kagran, Schrödingerplatz 1 ... 211 23 . . ., 22343
Dienstag, Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr,
Dienstag Abendberatung
22, Stadlau, Langobardenstraße 128 ..... 211 23 . . ., 22344
Montag bis Mittwoch von 8 bis 15.30 Uhr
23, Liesing, Haeckelstraße 4 ..... 863 34 . . ., 23344
Montag, Dienstag von 8 bis 15.30 Uhr,
Mittwoch von 8 bis 12 Uhr,
Montag Abendberatung
23, Wohnpark Alt-Erlaa ..... 863 34 . . ., 23376
Dienstag von 8 bis 15 Uhr,
Donnerstag von 8 bis 14 Uhr

Psychologische Beratungsstellen für Scheidungsfragen:

9, Sobieskigasse 31/Lustkandlgasse 50 ..... 40 00 . . ., 85690
Dienstag von 16 bis 19 Uhr
10, Otto-Probst-Platz 2/4 ..... 616 04 40
Mittwoch von 13.30 bis 18.30 Uhr

Beratungsstelle für Mediation und Konfliktregelung:

14, Felbigergasse 45 ..... 914 22 38
Mittwoch von 13 bis 19 Uhr
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 ... 211 23 . . ., 22343
Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr

Psychologische Beratungsstelle für Adoptiv- und Pflegeeltern:

9, Lustkandlgasse 50 ..... 40 00 . . ., 85588

Beratungsstellen für Eheberatung und Familienplanung der Stadt Wien:

(Telefonische Voranmeldung und Auskünfte
Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 18 Uhr,
MAG ELF-Servicestelle 40 00 . . ., 8011)

3, Rüdengasse 11 ..... 40 00 . . ., 90924
Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
10, Quellenplatz 4 (Konfliktberatung) ..... 605 34 . . ., 10377
Donnerstag von 17 bis 20 Uhr
12, Schönbrunner Straße 259 ..... 811 34 . . ., 12340
Mittwoch von 16 bis 19 Uhr
19, Heiligenstädter Straße 82–86 (Karl-Marx-Hof)/Ecke Felix-Braun-Gasse 369 89 88
Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 12 Uhr
Jugendberatung Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr (nicht in den Schulferien)
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20348
Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

Institut für Ehe- und Familientherapie:

2, Praterstraße 40 ..... 214 74 33, 216 87 05

Partner-, Familien- und Sexualberatung:

9, Lustkandlgasse 50 ..... 40 00 . . ., 85670
Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr
22, Kagran, Donaufelderstraße 185 ..... 211 23 . . ., 22835
Montag von 16 bis 20 Uhr

Psychosomatik- und Familienberatung:

16, Ottakringer Straße 194–196 ..... 485 79 81
Dienstag von 18 bis 20 Uhr

Familienberatung in Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch:

15, Wurmsergasse 36 ..... 985 76 03
Mittwoch von 16.30 bis 20.30 Uhr
Außenstelle:
2, Engerthstraße 161–163 ..... 216 97 29

Familienintensivbetreuung:

9, Sobieskigasse 31
Telefonkontakt Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch von 13 bis 15 Uhr ... 313 24 . . ., 85683
12, Vierthalergasse 11–17/10
Telefonkontakt Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 11 Uhr,
Dienstag von 9 bis 12 Uhr ..... 813 93 98, 811 14 . . ., 85145
22, Leopoldau,
Kurt-Ohnsorg-Weg 1/28/1
Telefonkontakt Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr,
Montag von 13 bis 15 Uhr 258 31 07

Schuldnerberatung des Amtes für Jugend und Familie und des Sozialamtes:

2, Obere Augartenstraße 26 ..... 330 87 35

Sozialpädagogische Regionen:

Region I (1., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 20. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
9, Lustkandlgasse 50 ..... 313 24 ...
Regionalleiter: *Gamauf Franz* 09391
Telefax: 313 24–99–09390

Heim Klosterneuburg,
NÖ, Martinstraße 56–58 ..... 02243/332 80
Telefax: 02243/332 80–10

Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
5, Margaretenstraße 105/1/12+13 ..... 544 86 01
8, Auerspergstraße 21/2 ..... 403 04 54
20, Allerheiligengasse 5/1/6 ..... 374 26 03

Krisenzentren
1, Neutorgasse 15
(für den 1., 4., 5., 6., 7.,
8., 9. Bezirk) ..... 533 67 07, 534 36 . . ., 01880
Telefax: 534 36–99–01880
2, Trunnerstraße 2
(für den 2., 20. Bezirk) ..... 211 96 . . ., 02881
Telefax: 211 06-99-02881

Sozialpädagogische Beratungsstellen
6, Damböckgasse 1 ..... 521 34 . . ., 06380
20, Wasnergasse 33 ..... 332 25 30

Region II (21., 22. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
19, Hohe Warte 3 ..... 368 36 80, 368 31 80 . . .
Regionalleiter: *Herbst Wolfgang* 11
Telefax: 368 31 80–14

Heim Hohe Warte
19, Hohe Warte 3 ..... 368 36 80, 368 31 80 . . .
Telefax: 368 31 80–14
Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
21, Albertisgasse 3/15 ..... 292 59 90
21, Donaufelder Straße 99/2/29 ..... 258 09 47
21, Donaufelder Straße 99/3/33 ..... 258 09 49
21, Ferdinand-Käs-Gasse 3/1/1 ..... 294 56 36
21, Hanreitergasse 3/3/42–43 ..... 294 06 50
21, Hanreitergasse 3/6/43–44 ..... 294 06 51
21, Hanreitergasse 13/1/13–14 ..... 290 82 20
22, Kagran, Ullreichgasse 12/6/2 ..... 255 96 16
22, Leopoldau, Melangasse 1/86/2 ..... 258 16 97
22, Stadlau, Lange Allee 13/2/19 ..... 202 80 44

Krisenzentren
19, Hohe Warte 3 (für den 21. Bezirk) .. 367 65 03
Telefax: 367 65 03
19, Hohe Warte 3 (für den 22. Bezirk) .. 367 66 31
Telefax: 367 66 31

Sozialpädagogische Beratungsstellen
19, Hohe Warte 3 ..... 368 51 81
21, Hanreitergasse 3/3/34 ..... 277 34 . . .,
21380–21383
21, Walter-Schwarzacher-Gasse 5/68/5 .. 259 61 74
22, Aspern, Am Heidjöchl 14/61/3 ..... 280 64 46
22, Kagran, Rennbahnweg 27/24/1 ..... 258 15 96

Region III (2., 3., 11. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
11, Pleischlgasse 2 ..... 740 34 . . .
Regionalleiterin: *Tischina Rafaela* 11391
Telefax: 740 34–99–11390

Heim Biedermannsdorf
Biedermannsdorf, NÖ,
Ortsstraße 56 ..... 02236/711 16
Telefax: 02236–714 91-25

Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
2, Handelskai 214/15/1–2 ..... 720 61 58
2, Zirkusgasse 52/3/11–12 ..... 218 33 76
11, Am Hofgartel 3–7/6/9 ..... 767 44 60
11, Am Hofgartel 3–7/7/29 ..... 767 44 61
11, Rosa-Jochmann-Ring 5/9/13–14 .... 767 79 90
11, Simmeringer Haupt-
straße 34–40/14/1 ..... 749 31 45

Krisenzentrum (für den 3., 11. Bezirk)
3, Hagenmüllergasse 20 ..... 711 34 . . ., 03881
Telefax: 711 34–99–03880

Sozialpädagogische Beratungsstellen
2, Im Werd 19 ..... 214 56 24
3, Rochusgasse 8 ..... 713 54 98
11, Simmeringer Hauptstraße 36/2/2 .... 749 33 84

Region IV (10., 23. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
10, Puchsbaumgasse 30–36 ..... 605 34 . . .,
10392, 10393
Regionalleiterin: *Olivier Maria* 10391
Telefax: 605 34–99–10390

Heim Biedermannsdorf
Biedermannsdorf, NÖ,
Ortsstraße 56 ..... 02236/711 16
Telefax: 02236–714 91-25

Schulheim Gaaden
Gaaden, NÖ, Heiligenkreuzer
Straße 6 ..... 02237/72 06
Telefax: 02237/82 51

Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
10, Baron-Karl-Gasse 4/48/5+6 ..... 616 19 10
10, Herzgasse 15–19/2/21+22 ..... 603 49 46
10, Leebgasse 85A/6/1A 604 25 89
10, Quellenstraße 24B/25/25+26 ..... 641 47 00
23, Atzgersdorf, Steinergasse 36/4/1 .... 867 34 61
23, Atzgersdorf, Steinergasse 36/5/61 ... 867 34 67
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44/1/1 .... 615 29 26

Krisenzentrum (für den 10. Bezirk)
10, Columbusgasse 32–34 ..... 605 34 . . ., 10881
Telefax: 605 34–99–10880

Sozialpädagogische Beratungsstellen
10, Leebgasse 85A/6/1 ..... 602 62 02
23, Erlaa, Erlaaer Straße 133 ..... 667 21 61

Region V (12., 13., 14. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
14, Mühlbergstraße 7 ..... 979 15 06
Regionalleiterin:
Schmid-Schoebel, Dr. Christa 115
Telefax: 979 55 22

Stadt des Kindes
14, Mühlbergstraße 7 ..... 979 15 06
Telefax: 979 55 22

Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche
12, Arndtstraße 74–76/1/3 ..... 810 12 19

Krisenzentren
12, Am Fuchsenfeld 1–3/27/R1
(für den 12., 23. Bezirk) ..... 811 34 . . ., 12881
Telefax: 811 34–99–880
14, Mühlbergstraße 7
(für den 13., 14. Bezirk) 577 18 00
Telefax: 577 18 00

Sozialpädagogische Beratungsstellen
12, Zanaschkagasse 16/60/2 ..... 667 04 40
14, Penzinger Straße 150–166/12/1+2 . . 870 34 . . ., 14380
Telefax: 870 34–99–14381

Region VI (15., 16., 17., 18., 19. Bezirk):
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
19, Hartäckerstraße 26 ..... 368 42 85
Regionalleiter: *Feigelfeld Hans* 369 15 74
Telefax: 368 42 85–27

Heim Döbling
19, Hartäckerstraße 26 ..... 368 42 85
Telefax: 368 42 85–27

Wohngemeinschaften für Kinder und Jugendliche
15, Rauchfangkehrergasse 21/6+7 ..... 893 63 15
15, Würffelgasse 6–8/16+17 ..... 895 87 23
16, Kendlerstraße 43/1 ..... 786 43 40
17, Haslingergasse 35/3/14+15 ..... 481 05 03
18, Scheibenbergstraße 71 ..... 470 64 73

Krisenzentren
16, Rosa-Luxemburg-Gasse 1–9/1/16+17
(für den 15., 16. Bezirk) ..... 491 96 . . ., 16881
Telefax: 491 96–99–16880
18, Hockegasse 41
(für den 17., 18., 19. Bezirk) .... 476 34 . . ., 18881
Telefax: 476 34–99–18880

Sozialpädagogische Beratungsstellen
15, Schweglerstraße 20 ..... 982 23 39
16, Ottakringer Straße 103/1/1 ..... 486 89 05
17, Rötzergasse 29 ..... 486 86 69

Region für weibliche Jugendliche:
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
19, Hammerschmidtgasse 22 ..... 318 57 58
Regionalleiter: *Zinner Alfred* 20
Telefax: 318 57 58–40

Haus Pötzleinsdorf
18, Pötzleinsdorfer Straße 46 ..... 479 41 33
Telefax: 479 51 07

Haus Aichhorngasse – Betreutes Wohnen
12, Aichhorngasse 11 ..... 813 54 65
Telefax: 813 54 65

Mutter-Kind-Unterbringung
11, Pleischlgasse 2 ..... 767 51 71
Telefax: 767 51 71–4

Wohngemeinschaften für weibliche Jugendliche
11, Josef-Haas-Gasse 22 ..... 769 18 28
22, Kagran, Eipeldauer Straße 25/55/23 .. 259 61 50

Krisenzentrum für Mädchen – Nussdorf
19, Hammerschmidtgasse 22 ..... 318 57 58
Telefax: 318 57 58–40

Region für männliche Jugendliche:
Regionalleitung und Verwaltungsstützpunkt
20, Wasnergasse 33 ..... 332 43 03 . . .
Regionalleiter: *Genitheim Werner* 11
Telefax: 330 33 73–3

Krisenzentrum für Burschen – „Am Augarten"
20, Wasnergasse 33 ..... 332 43 03, 332 43 52 . . ., 10
Telefax: 332 43 03–10

Wohngemeinschaften für männliche Jugendliche
10, Otto-Probst-Straße 5/3/5+6 ..... 616 28 55
20, Hartlgasse 28/1/27+28 ..... 330 05 89
22, Aspern, Eibengasse 57/5/E2+E3 .... 285 02 31

Ausbildungszentrum der MAG ELF – Lindenhof,
Lindenhof, NÖ, Pulkauerstraße 12 ..... 02984/35 22, 22 28
Telefax: 02984/35 22–201

Gesellenheim Zohmanngasse
10, Zohmanngasse 28 ..... 604 52 81
Telefax: 604 52 81

Wohnheim im Ausbildungszentrum für Sozialberufe:

21, Freytaggasse 32 ..... 275 34 . . ., 90990

MAGISTRATSABTEILUNG 11 A

Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)

3, Rüdengasse 11, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M11A00A,
Internet e-mail: post@m11a00.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Tagesbetreuung von Kindern, mit Ausnahme der der Magistratsabteilung 11 vorbehaltenen Angelegenheiten.
Führen der Kindertagesheime der Stadt Wien.
Führen der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik.
Führen von Sonderpädagogischen Ambulanzen sowie des Lehrganges für Sonderkindergartenpädagogik für Berufstätige.
Grundverwaltung und Erhaltung von Kindertagesheimen und Objekten, in denen Kindertagesheime untergebracht sind, soweit sie nicht Teil einer städtischen Wohnhausanlage sind.
Mitwirkung bei der Planung und bei der Durchführung von baulichen Maßnahmen, die Kindertagesheime betreffen.
Bereitstellung von Kinder- und Schüleressen.
Herausgabe der Zeitschrift „das Journal für Kindergarten, Hort und Elternhaus".
Geltendmachung von Bundessubventionen zum Personalaufwand der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik.
Abschluss von Vereinbarungen mit Dritten (Privaten) über die Besorgung von Angelegenheiten der Tagesbetreuung von Kindern.
Erstattung von Vorschlägen und Vorbereitung der Aufnahme von Bediensteten in das öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Dienstverhältnis, soweit die betreffende Bedienstetengruppe der Dienstaufsicht der Magistratsabteilung 11 A untersteht.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Voigt, Dr. Hans, Obersenatsrat 90809
Raffelsberger, Dr. Christa, Obersenatsrätin 90761
Wiedermann, Dr. Eva,
Obermagistratsrätin 263 22 30/150
Jestl, Dr. Edda 263 22 30/150
Mösslacher, Dr. Monika 263 22 30/150
Weikert, Dr. Felicitas 263 22 30/150
Wolf, Dr. Ferdinand 263 22 30/150
Usaty Anton, Oberamtsrat 90762
Kempel Helmuth, Amtsrat 90842
Ottmann Peter-Heinz, Amtsrat 90834
Staudinger Erwin, Amtsrat 90846
Wiehart Herbert, Amtsrat 90831
Boiger Klaus 90829
Sittler Renate, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 90649
Gemeinsame Servicestelle mit MAG ELF 8011

Dezernat I: Allgemeine Angelegenheiten, Planung, Förderung

Usaty Anton, Oberamtsrat 90762
Stellvertreterin/Stellvertreter 90791
Sekretariat 90798
Förderungen 90803, 90807, 90848
Private Vereine, Planung, Statistik,
EDV 90762, 90763, 90791

Dezernat II: Betrieb der städtischen Kindertagesheime

Raffelsberger, Dr. Christa,
Obersenatsrätin 90761
Stellvertreterin/Stellvertreter 90762
Sekretariat 90765, 90766, 90767
Ferienbetreuung 90764
Inspektorinnen/Inspektoren:
1., 4., 8., 20. Bezirk 90777
2., 9. Bezirk 90772
3., 11. Bezirk 90771
5., 6., 7., 12. Bezirk 90779
10. Bezirk 90775
13., 23. Bezirk 90774
14., 15., 17. Bezirk 90792
16., 18., 19. Bezirk 90776
21. Bezirk 90778
22. Bezirk 90773

Dezernat III: Wirtschaftsangelegenheiten

Wiehart Herbert, Amtsrat 90831
Sekretariat 90835, 90836, 90837
Budget 90831
Wirtschaftsreferentinnen/Wirtschaftsreferenten:
Neubauten 90832, 90834
1., 2., 9., 20. Bezirk 90847
3., 4., 8., 11. Bezirk 90845
5., 12., 23. Bezirk 90844
6., 7., 10., 13. Bezirk 90846
14.–19. Bezirk 90842
21., 22. Bezirk 90843
Gebarungskontrolle 90857
Kindertagesheime,
Verrechnung 90851, 90852, 90853
Kindertagesheime,
Wirtschaftswaren 90838, 90839, 90840

Dezernat IV: Personalangelegenheiten

Boiger Klaus 90829

Pädagogisches Personal
(Kindertagesheime) 90666, 90671, 90672, 90673, 90675, 90676
Wirtschaftspersonal
(Kindertagesheime) 90681, 90682, 90683, 90684, 90685

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Stadt Wien

21, Patrizigasse 2 . . . . . 275 34 . . ., 90950

Servicestellen (Anmeldung und Platzvergabe)

1., 8., 9., 17., 18., 19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 . . ., 19871, 19873, 19874, 19875

2. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02871, 02872

3. Bezirk:
3, Sechskrügelgasse 11 ..... 711 34 . . ., 03871, 03872, 03873, 03874

4., 5., 6., 7. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04871, 04872

10. Bezirk:
10, Van-der-Nüll-Gasse 20 ..... 605 34 . . ., 10871, 10872, 10873

11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11871, 11872, 11873

12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259
(12, Hufelandgasse 2) ..... 811 34 . . ., 12871, 12872

13., 14., 15. Bezirk:
13, Eduard-Klein-Gasse 2 ..... 878 34 . . ., 13871, 13872, 13873

16. Bezirk:
16, Arnethgasse 84 ..... 491 96 . . ., 16871, 16872

20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20871, 20872

21. Bezirk:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21871, 21872, 21873, 21874

22. Bezirk:
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 ..... 211 23 . . ., 22871, 22872, 22873, 22874

23. Bezirk:
23, Liesing, Haeckelstraße 4 ..... 863 34 . . ., 23871, 23872

Kindertagesheime der Stadt Wien:

(Krippen, Kindergärten, Horte)

1, Fischerstiege 4 ..... 535 88 25
1, Rudolfsplatz 5b 533 62 78
1, Schottenring 28 ..... 535 77 74
1, Stubenbastei 3 ..... 513 58 51
2, Aspernallee 2 ..... 728 95 78
2, Dr.-Natterer-Gasse 1 ..... 726 23 96
2, Engerthstraße 152a 216 92 10
2, Engerthstraße 237 ..... 728 64 21
2, Engerthstraße 249–253/17 ..... 729 39 26
2, Fruchtgasse 2 ..... 216 04 32
2, Handelskai 214/bei Stiege 15 ..... 720 03 41
2, Jungstraße 1 ..... 728 01 79
2, Kleine Sperlgasse 2a 214 80 14
2, Lassallestraße 40 ..... 728 69 49
2, Marinelligasse 1 ..... 214 76 51
2, Obere Augartenstraße 68 ..... 214 58 82
2, Obere Donaustraße 97–99 ..... 216 84 04
2, Pazmanitengasse 17 ..... 214 26 06
2, Venediger Au 10 ..... 728 07 80
2, Vereinsgasse 29 ..... 212 76 94
2, Vivariumstraße 8 ..... 728 99 07
2, Vorgartenstraße 140–142 ..... 216 59 39
2, Vorgartenstraße 191 ..... 728 07 41
2, Vorgartenstraße 212 ..... 729 47 59
2, Zirkusgasse 5 ..... 214 80 99
3, Am Stadtpark 2 ..... 713 61 47
3, Dietrichgasse 47–49/7 ..... 718 86 94
3, Dr.-Bohr-Gasse 8 ..... 798 87 87
3, Drorygasse 8/III 718 57 11
3, Erdberger Lände 54 ..... 715 77 88
3, Erdbergstraße 22 ..... 713 40 35
3, Erdbergstraße 76 ..... 713 24 56
3, Eslarngasse 23 ..... 713 72 54
3, Gänsbachergasse 3 ..... 798 46 98
3, Hainburger Straße 29 ..... 712 11 90
3, Klopsteinplatz 6 ..... 713 29 77
3, Kölblgasse 23 ..... 799 59 04
3, Kundmanngasse 35 ..... 715 39 56
3, Landstraßer Hauptstraße 92–94 ..... 712 54 67
3, Leonhardgasse 7 ..... 712 75 12
3, Löwengasse 12b 751 40 23
3, Lustgasse 13–15 ..... 713 89 53
3, Markhofgasse 11–17 ..... 799 40 59
3, Marxergasse 12 ..... 713 23 07
3, Paulusplatz 4 ..... 718 48 70
4, Argentinierstraße 44 ..... 504 90 00
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04171
4, Graf-Starhemberg-Gasse 10 ..... 505 32 44
4, Mühlgasse 23–25 ..... 581 57 77
4, Rainergasse 23–25 ..... 504 74 85
4, Schelleingasse 13–15 ..... 504 70 39
4, Waltergasse 5 ..... 503 25 73
5, Bacherplatz 4 ..... 544 27 49
5, Margaretengürtel 104 ..... 544 06 39
5, Pilgramgasse 3 ..... 545 76 69
5, Reinprechtsdorfer Straße 1c 544 50 95
5, Schönbrunner Straße 34 ..... 581 09 00
5, Siebenbrunnenfeldgasse 15 ..... 544 47 54
5, Stöbergasse 8 ..... 545 24 42
5, Wiedner Hauptstraße 132 ..... 545 50 40
5, Ziegelofengasse 24–26 ..... 587 17 30
6, Grabnergasse 7–9 ..... 597 21 94
6, Loquaiplatz 4 ..... 597 49 03
6, Luftbadgasse 14–16 ..... 587 29 14
6, Mittelgasse 25 ..... 596 51 51
6, Spalowskygasse 5 ..... 597 01 77
6, Stiegengasse 15 ..... 586 76 49
7, Ahornergasse 9 ..... 522 75 51
7, Faßziehergasse 3 ..... 524 32 28
7, Lindengasse 57 ..... 523 42 15
8, Josefstädter Straße 93–97 (I) 408 41 48
8, Josefstädter Straße 93–97 (II) 408 41 55
8, Lange Gasse 36 ..... 406 65 43
9, Borschkegasse 10 ..... 407 85 15
9, Dreihackengasse 5 ..... 310 15 60
9, Galileigasse 319 13 25
9, Gilgegasse 12 ..... 405 42 44
9, Glasergasse 8 ..... 317 70 33
9, Grünentorgasse 11 ..... 310 29 46

9, Gussenbauergasse 5–7 ..... 317 69 50
9, Latschkagasse 5 ..... 317 98 67
9, Lazarettgasse 6–8 ..... 408 86 77
9, Marktgasse 5 ..... 319 53 43
9, Marktgasse 44–46 ..... 310 25 83
9, Marktgasse 62 ..... 310 73 90
9, Sobieskigasse 31 ..... 313 24 . . ., 85661
9, Währinger Gürtel 74–76, Allgemeines Krankenhaus ..... 610 . . ., 404 00 . . ., 1481
9, Währinger Straße 43 (I) 408 38 54
9, Währinger Straße 43 (II) 407 96 66
10, Baron-Karl-Gasse 3/68 ..... 616 46 75
10, Baron-Karl-Gasse 14 ..... 616 46 38
10, Friesenplatz 1–2 ..... 606 74 70
10, Gudrunstraße 163a 606 05 20
10, Herschelgasse 3 ..... 615 03 89
10, Herzgasse 89 ..... 604 19 50
10, Hugo-Meisl-Weg 18 (I) 615 00 11
10, Hugo-Meisl-Weg 18 (II) 615 38 73
10, Inzersdorfer Straße 111 ..... 607 15 00
10, Kempelengasse 5/28 (I) 604 32 27
10, Kempelengasse 5/28 (II) 604 32 52
10, Keplerplatz 7 ..... 606 73 17
10, Klausenburger Straße 23 ..... 602 52 30
10, Kornauthgasse 4 ..... 616 15 96
10, Laimäckergasse 18 ..... 604 15 32
10, Laxenburger Straße 51–53 ..... 604 35 10
10, Laxenburger Straße 90a/10 ..... 604 12 47
10, Lippmanngasse 3 ..... 688 35 60
10, Migerkastraße 16 ..... 604 81 03
10, Neilreichgasse 105 ..... 606 31 33
10, Neilreichgasse 111 ..... 615 79 91
10, Oberlaa, Franzosenweg 23 ..... 688 76 83
10, Otto-Probst-Straße 28–30/10 ..... 615 37 00
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Nord, Holeyplatz 3 ..... 689 68 41
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost (I), Bergtaidingweg 11 ..... 688 45 93
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost (II), Bergtaidingweg 19 ..... 689 28 07
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost (III), Wendstattgasse 4a 688 23 93
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung West, Bernadottegasse 59 ..... 689 70 49
10, Quaringasse 13 ..... 603 38 18
10, Quaringasse 16 ..... 606 01 60
10, Randhartingergasse 19/17 ..... 604 25 81
10, Tesarekplatz 3 ..... 616 50 50
10, Troststraße 68 ..... 607 43 25
10, Waldmüllerpark 1 ..... 604 33 22
10, Wienerfeld-West, Gimniggasse 1 ..... 615 02 78
10, Wirerstraße 18 ..... 607 21 90
11, Delsenbachgasse 12 ..... 749 40 79
11, Dopplergasse 2a 749 67 60
11, Dreherstraße 8 ..... 769 30 81
11, Ehamgasse 8 ..... 749 65 61
11, Geiselbergstraße 26–32 ..... 749 92 31
11, Hasenleitengasse 9 (I) 767 51 70
11, Hasenleitengasse 9 (II) 767 51 74
11, Herderplatz 1 ..... 749 87 85
11, Hoefftgasse 7 ..... 769 48 57
11, Kaiserebersdorfer Straße 92 ..... 767 66 77
11, Lorystraße 42 ..... 748 92 90
11, Lorystraße 46/4 ..... 749 70 01
11, Lorystraße 126 ..... 769 25 46
11, Rinnböckstraße 47 ..... 749 35 58
11, Sedlitzkygasse 26 ..... 749 32 37
11, Simmeringer Hauptstraße 30–32 ..... 749 09 52
11, Simmeringer Hauptstraße 34–40 ..... 749 17 70
11, Thürnlhofstraße 19 ..... 767 21 94
11, Wilhelm-Kreß-Platz 33 ..... 769 81 23
11, Wopenkastraße 6 ..... 768 60 00
12, Am Schöpfwerk 29/10 ..... 667 03 81
12, Am Schöpfwerk 29/12 ..... 667 33 48
12, Aßmayergasse 35/1 ..... 815 45 53
12, Endergasse 1 ..... 804 33 46
12, Haebergasse 1 (I) 815 42 18
12, Haebergasse 1 (II) 817 97 83
12, Hetzendorfer Straße 57 ..... 804 05 68
12, Karl-Löwe-Gasse 15 ..... 812 20 50
12, Kastanienallee 2 ..... 603 13 09
12, Ruckergasse 21 ..... 812 16 61
12, Stranitzkygasse 4 ..... 812 20 49
12, Tanbruckgasse 26 ..... 813 18 72
12, Ulmenhof 25 ..... 603 22 32
12, Untermeidlinger Straße 67 ..... 603 04 80
12, Wienerbergstraße 16 ..... 813 79 78
12, Zanaschkagasse 14/43 ..... 667 16 75
13, Anton-Langer-Gasse 39 ..... 802 56 18
13, Gallgasse 71 ..... 803 68 20
13, Girzenberg, Angermayergasse 9 ..... 877 14 26
13, Hügel-Park, Stoesslgasse 8a (Andersen-Kindergarten) 876 20 12
13, Klitschgasse 31/16 ..... 802 44 61
13, Lainzer Straße 148 ..... 802 79 48
14, Cumberlandstraße 91 ..... 894 83 90
14, Felbigergasse 45 ..... 914 71 41
14, Hägelingasse 11 ..... 982 43 77
14, Hauptstraße 82 ..... 979 69 32
14, Heinrich-Collin-Straße 8–14 ..... 911 20 24
14, Heinrich-Collin-Straße 13 ..... 914 62 17
14, Kendlerstraße 10 ..... 982 20 48
14, Lautensackgasse 20 (Hugo-Breitner-Hof) 914 52 61
14, Linzer Straße 128 ..... 911 22 06
14, Linzer Straße 386 ..... 912 62 22
14, Linzer Straße 417 ..... 914 07 61
14, Lortzinggasse 2 ..... 983 97 80
14, Meiselstraße 67–69 ..... 982 98 29
14, Moßbachergasse 20–24 ..... 911 54 22
14, Penzinger Straße 33 ..... 894 39 08
14, Richard-Kuhn-Weg 1 ..... 979 16 54
14, Zennerstraße 1 ..... 982 30 53
15, Auer-Welsbach-Park 894 31 01
15, Beingasse 19–21 ..... 982 22 01
15, Dadlergasse 16 ..... 892 03 76
15, Fünfhausgasse 16–18 ..... 892 01 09
15, Johnstraße 54 (I) 982 59 14
15, Johnstraße 54 (II) 786 36 69
15, Künstlergasse 10 ..... 893 94 14
15, Selzergasse 19 ..... 982 03 87
15, Siebeneichengasse 15 (I) 892 81 07
15, Siebeneichengasse 15 (II) 897 27 09
15, Wurmsergasse 10 ..... 985 06 94
16, Arnethgasse 30 ..... 489 28 98

16, Brüßlgasse 31 ..... 492 09 04
16, Degengasse 70 ..... 480 16 87
16, Franz-Peyerl-Gasse 3 ..... 489 41 37
16, Gaullachergasse 51 ..... 402 54 05
16, Haberlgasse 76 ..... 406 33 77
16, Liebhartsgasse 54–56 ..... 408 81 33
16, Lorenz-Mandl-Gasse 56 ..... 493 56 02
16, Ludo-Hartmann-Platz 11 ..... 492 69 60
16, Maderspergerstraße 1 ..... 982 79 40
16, Montleartstraße 36 ..... 914 54 40
16, Odoakergasse 48 ..... 486 32 03
16, Ottakringer Straße 202 ..... 485 46 73
16, Possingergasse 65 ..... 493 24 58
16, Rosa-Luxemburg-Gasse 5 ..... 480 25 26
16, Rosenackerstraße 5 (I) 486 36 56
16, Rosenackerstraße 5 (II) 480 17 13
16, Roterdstraße 12–14 ..... 485 67 75
16, Schinnaglgasse 8–12 ..... 493 15 51
16, Seeböckgasse 18 ..... 480 97 00
17, Alszeile 57–63 ..... 485 86 86
17, Dornbacher Straße 53 ..... 486 36 87
17, Dornbacher Straße 111 ..... 489 02 30
17, Leopold-Ernst-Gasse 37 ..... 484 37 05
17, Roggendorfgasse 6 ..... 486 34 73
17, Rötzergasse 21/5 ..... 408 73 33
17, Rötzergasse 47 ..... 480 26 58
17, Wattgasse 96 ..... 485 43 57
17, Wichtelgasse 67 ..... 489 44 69
18, Anastasius-Grün-Gasse 10 ..... 478 57 18
18, Bastiengasse 36-38 ..... 622 . . ., 476 15 . . ., 8030
18, Ferrogasse 28 ..... 470 57 84
18, Gersthofer Straße 125–129 ..... 470 64 63
18, Klettenhofergasse 3 ..... 405 66 65
18, Paulinengasse 9 ..... 470 71 40
18, Staudgasse 78 ..... 470 31 52
18, Waldeckgasse 5/2 ..... 479 87 31
19, Bauernfeldgasse 5 ..... 367 91 02
19, Gatterburggasse 2b 368 73 95
19, Heiligenstädter Straße 82 ..... 369 21 74
19, Heiligenstädter Straße 86 ..... 370 57 45
19, Obkirchergasse 8 ..... 368 77 98
19, Osterleitengasse 14 ..... 368 89 90
19, Pantzergasse 25 ..... 367 54 02
19, Paradisgasse 65a 320 72 05
19, Philippovichgasse 2–4 ..... 368 06 51
19, Probusgasse 9 ..... 370 73 13
19, Radelmayergasse 8 ..... 368 31 43
19, Raimund-Zoder-Gasse 2 ..... 320 39 47
19, Schulsteig 1a 320 52 77
19, Weinberggasse 60 ..... 320 71 92
20, Denisgasse 39–41 ..... 330 45 83
20, Dietmayrgasse 10 ..... 332 33 12
20, Donaueschingenstraße 30 ..... 330 58 75
20, Hartlgasse 8 ..... 333 16 24
20, Hartlgasse 40 ..... 333 90 15
20, Kapaunplatz 10 (Fröbel-Kindergarten) . 330 77 94
20, Leipziger Straße 33a 332 97 78
20, Leithastraße 17–23 ..... 334 27 00
20, Leystraße 2–4 ..... 334 32 72
20, Leystraße 36 ..... 332 31 54
20, Pappenheimgasse 10–16 ..... 332 02 81
20, Pappenheimgasse 22a (I) 332 33 87
20, Pappenheimgasse 22a (II) 330 07 17
20, Pöchlarnstraße 14 ..... 334 20 60
20, Spielmanngasse 3 ..... 330 95 15
20, Treustraße 55 ..... 330 85 83
20, Vorgartenstraße 35 ..... 332 53 43
20, Vorgartenstraße 71 (I) 330 77 85
20, Vorgartenstraße 71 (II) 332 42 99
20, Winarskystraße 18 ..... 332 44 69
21, Aistgasse 38 ..... 294 68 17
21, Ampèregasse 8 ..... 271 18 95
21, Anton-Schall-Gasse 9 ..... 292 59 59
21, Arnoldgasse 2 ..... 278 29 45
21, Audorfgasse 20 ..... 270 65 93
21, Baumergasse 24 ..... 292 51 74
21, Berzeliusgasse 14 ..... 292 15 52
21, Broßmannplatz 3 ..... 271 14 07
21, Bunsengasse 8 ..... 270 53 83
21, Carminweg 6 ..... 258 46 78
21, Coulombgasse 9 ..... 30 33 43
21, Dattlergasse 4 ..... 290 04 04
21, Dunantgasse 13 ..... 272 98 84
21, Floridsdorfer Markt 5 ..... 270 92 97
21, Franklinstraße 28 ..... 272 84 15
21, Fultonstraße 5–11 ..... 270 22 74
21, Gerasdorfer Straße 55 ..... 292 77 77
21, Gerspergasse 7 ..... 258 07 14
21, Großfeldsiedlung, Dominik-Wölfel-Gasse 15 ..... 258 27 02
21, Großfeldsiedlung, Kürschnergasse 3 ... 258 45 95
21, Großfeldsiedlung, Kürschnergasse 13 .. 258 41 31
21, Großfeldsiedlung, Meistergasse 1 ..... 259 84 01
21, Großfeldsiedlung, Oswald-Redlich-Straße 36/5 ..... 259 61 80
21, Großfeldsiedlung, Oswald-Redlich-Straße 48 ..... 259 64 52
21, Großfeldsiedlung, Walter-Schwarzacher-Gasse 5/68 ..... 259 61 65
21, Gschweidlgasse 1 ..... 294 14 00
21, Hahnemanngasse 10 ..... 290 77 76
21, Hopfengasse 7 ..... 270 22 80
21, Jedlersdorfer Straße 96 ..... 292 53 69
21, Jedlersdorfer Straße 182 ..... 294 21 30
21, Jochbergengasse 1 ..... 292 47 47
21, Josef-Baumann-Gasse 65 ..... 256 41 56
21, Kainachgasse 41 ..... 290 76 14
21, Kugelfanggasse 8a 263 10 90
21, Luckenschwemmgasse 18 ..... 292 50 40
21, Mengergasse 35 ..... 271 15 75
21, Mitterhofergasse 2 ..... 292 51 98
21, Mitterhofergasse 2/26 ..... 294 77 72
21, Ocwirkgasse 3 ..... 294 40 91
21, Osergasse 1 ..... 292 43 44
21, Ostmarkgasse 30 ..... 278 66 01
21, Prager Straße 92 ..... 270 31 48
21, Rittingergasse 2A 294 06 49
21, Roda-Roda-Gasse 9 ..... 290 12 92
21, Roggegasse 35 ..... 292 10 95
21, Schloßhofer Straße 33 ..... 271 62 34
21, Schöpfleuthnergasse 4a 271 28 55
21, Schumpeterweg 4 ..... 290 04 40
21, Schwanngasse 11 ..... 292 16 66
21, Scottgasse 8 ..... 292 93 80
21, Tomaschekstraße 42 ..... 271 72 10

21, Überfuhrstraße 35–37/23 ..... 270 04 76
21, Voglgasse 1 ..... 294 47 17
22, Aspern, Benjowskygasse 2–6 ..... 280 73 82
22, Aspern, Bergengasse 6 ..... 285 54 73
22, Aspern, Hagedornweg 2 ..... 287 04 93
22, Aspern, Hammerfestweg 3 ..... 285 65 87
22, Aspern, Langobardenstraße 207 ..... 282 76 45
22, Aspern, Sandefjordgasse 1 ..... 285 48 68
22, Breitenlee, Pirquetgasse 8 ..... 282 52 61
22, Breitenlee, Schukowitzgasse 87 ..... 734 34 72
22, Essling, Grosserweg 8 ..... 774 52 07
22, Essling, Rosenbergstraße 35 ..... 774 72 44
22, Hirschstetten, Am Heidjöchl 14 ..... 282 02 64
22, Hirschstetten, Kalmusweg 57 ..... 734 35 27
22, Hirschstetten, Quadenstraße 8/20 ..... 280 70 19
22, Hirschstetten, Quadenstraße 13 ..... 282 57 36
22, Kagran, Bernoullistraße 4 ..... 203 25 82
22, Kagran, Brioschiweg 4 ..... 258 59 87
22, Kagran, Eipeldauer Straße 25 ..... 258 16 95
22, Kagran, Lieblgasse 2/28 ..... 258 57 47
22, Kagran, Lieblgasse 2/32 ..... 259 13 82
22, Kagran, Lorenz-Kellner-Gasse 15 .... 258 54 53
22, Kagran, Markomannenstraße 18 ..... 259 72 57
22, Kagran, Melangasse 5/76/B 258 31 72
22, Kagran, Mira-Lobe-Weg 5 ..... 258 11 81
22, Kagran, Portnergasse 42 ..... 203 53 07
22, Kagran, Rugierstraße 1 ..... 202 21 00
22, Kagran, Thonetgasse 42 ..... 203 36 75
22, Kagran, Ullreichgasse 8 ..... 258 67 89
22, Kagran, Wagramer Straße 5/VIc ..... 260 26 . . ., 5525
22, Kagran, Wagramer Straße 98/5 ..... 203 85 55
22, Kagran, Wintzingerodestraße 1 ..... 203 78 53
22, Kaisermühlen, Am Kaisermühlendamm 7 ..... 263 34 35
22, Kaisermühlen, Schödlbergergasse 7(I) ..... 269 91 71 . . ., 211
22, Kaisermühlen, Schödlbergergasse 7(II) ..... 269 91 71 . . .0
22, Kaisermühlen, Schüttaustraße 1 ..... 263 28 63
22, Leopoldau, Doeltergasse 3 ..... 258 96 27
22, Stadlau, Erzherzog-Karl-Straße 65 .... 202 52 32
22, Stadlau, Hardeggasse 67 ..... 282 02 35
22, Stadlau, Hardeggasse 69 ..... 282 50 73
22, Stadlau, Lange Allee 11–13 ..... 202 63 00
22, Stadlau, Langobardenstraße 53 ..... 282 14 75
22, Stadlau, Langobardenstraße 176 ..... 285 30 50
22, Stadlau, Wurmbrandgasse 22 ..... 280 66 12
22, Süßenbrunn, Pastinakweg 12 ..... 734 17 80
23, Alt-Erlaa, Wohnpark Ost, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 665 72 97
23, Alt-Erlaa, Wohnpark West, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 21 58
23, Alt-Erlaa, Wohnpark Block C, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 04 30
23, Atzgersdorf, Canavesegasse 24 ..... 869 84 07
23, Atzgersdorf, Kirchenplatz 2 ..... 865 27 79
23, Atzgersdorf, Lastenstraße 15 ..... 865 12 12
23, Erlaa, Calvigasse 4 ..... 865 34 28
23, Erlaa, Erlaaer Straße 120 ..... 665 81 69
23, Inzersdorf, Ewald-Balser-Gasse 1 ..... 615 28 56
23, Inzersdorf, Ewald-Balser-Gasse 3 ..... 615 28 57
23, Inzersdorf, Kinskygasse 16–30 ..... 667 23 81
23, Inzersdorf, Oldenburggasse 13–27 .... 665 87 02
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 65/8 ..... 616 84 48
23, Inzersdorf, Putzendoplergasse 10 ..... 667 21 80
23, Liesing, An der Liesing 2–34/12 ..... 889 51 67
23, Liesing, Korbgasse 1 ..... 865 52 61
23, Liesing, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29 ..... 865 33 50
23, Mauer, Dr.-Barilits-Gasse 3 ..... 889 61 44
23, Mauer, Johann-Hörbiger-Gasse 43 ..... 889 88 85
23, Mauer, Kanitzgasse 8 ..... 888 73 34
23, Mauer, Peterlinigasse 7 ..... 889 30 76
23, Rodaun, Breitenfurter Straße 401–413 ..... 86 51 091
23, Siebenhirten, Akaziengasse 44–50 .... 699 21 68
23, Siebenhirten, Bernhard-Billes-Gasse 8 ..... 699 44 28
23, Siebenhirten, Porschestraße 17/22 .... 699 41 74

Sonderpädagogische Ambulanzen:

3, Hainburger Straße 29 ..... 712 11 91
9, Sobieskigasse 31 ..... 40 00 . . ., 85660
10, Lippmanngasse 3 ..... 688 35 60
10, Waldmüllerpark 1 ..... 604 33 22
11, Hasenleitengasse 9/I 767 51 70
12, Endergasse 1 ..... 802 38 20, 804 33 46
15, Auer-Welsbach-Park 894 31 01
16, Rosenackerstraße 5/I 485 98 09, 486 36 56
20, Kapaunplatz 10 ..... 330 77 94
21, Ferdinand-Kaufmann-Platz ... 263 22 30 . . ., 150
22, Aspern, Hammerfestweg 3 ..... 285 65 87
22, Kagran, Brioschiweg 4 ..... 258 59 87, 258 24 20
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44/12/1 ..... 615 28 06

Sommerkindergärten – Tageserholungsstätten:

2, Freudenau, Aspernallee 2 ..... 728 95 78
10, Laaer-Berg-Straße 145 ..... 689 43 78
13, Girzenberg, Angermayergasse 9 ..... 877 14 26
17, Dornbacher Straße 53 ..... 486 36 87
18, Pötzleinsdorfer Straße 230 ..... 440 10 67
19, Himmelstraße 113 ..... 328 87 33
22, Weißau, Schödlbergergasse 7 (I) ..... 269 91 71 . . ., 211

MAGISTRATSABTEILUNG 12

Sozialamt

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
1, Schottenring 24, 1. Stock, Tür 116, Tel. 531 14 . . .
Telefax: 531 14–99–85215, IBS-User: M12A,
Internet e-mail: post@m12.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Sozialhilfe und der Behindertenhilfe.
Handhabung des Wiener Sozialhilfegesetzes (Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes, Hilfe in besonderen Lebenslagen, Einrichtung und Durchführung von Sozialdiensten), soweit nicht die Magistratsabteilung 47 zuständig ist.
Handhabung des Wiener Pflegegeldgesetzes und des Bundespflegegeldgesetzes hinsichtlich der Landeslehrer (mit Ausnahme der Flüssigmachung des Pflegegeldes für diese).
Wirtschaftliche Sozialhilfe für Familien mit Kindern unter 18 Jahren in Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 11.
Sozialarbeit mit Erwachsenen.
Führung des Wiener Bahnhofs-Sozialdienstes.
Vertretung des Landes Wien in Sozialhilfekostenangelegenheiten vor Gericht und Verwaltungsbehörden, ausgenommen die der Magistratsabteilung 47 oder dem Wiener Krankenanstaltenverbund obliegenden Geschäfte.
Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Sozialhilfe gegenüber anderen Sozialhilfeträgern aufgrund der bestehenden Vereinbarungen, soweit nicht die Magistratsabteilung 47 zuständig ist.
Festsetzung des Taschengeldes für in Krankenanstalten und Pflegeheimen untergebrachte Hilfesuchende.
Handhabung des Behindertengesetzes.
Gewährung von Fahrbegünstigungen für Behinderte.
Zusammenarbeit mit den Selbsthilfeverbänden für Behinderte.
Abschluss von Vereinbarungen gemäß Art. 15a Abs. 2 B-VG in Angelegenheiten der Sozialhilfe und Behindertenhilfe.
Mitwirkung bei der Gewährung von Subventionen an Organisationen der freien Wohlfahrtspflege, die soziale Dienste durchführen, in Angelegenheiten der Sozialhilfe und Behindertenhilfe, soweit nicht die Magistratsabteilung 47 zuständig ist.
Beratung, Begutachtung, Überprüfung und Koordination in den Belangen des barrierefreien, behinderten- und generationsgerechten Planens, Bauens und Wohnens.
Entscheidung über Behandlungskosten nach dem Tbc-Gesetz, Verrechnung der Kosten der Tbc-Hilfe mit dem Bund und anderen Kostenträgern.
Handhabung des Opferfürsorgegesetzes.
Ausstellung von Bescheinigungen gemäß § 506 ASVG.
Gewährung von Mietbeihilfen im Rahmen der Sozialhilfe.
Mitwirkung bei der Feststellung des Anspruches auf Ausgleichszulagen in der Pensionsversicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz und Bauern-Sozialversicherungsgesetz.
Ausstellung von Nachweisen über die Familien- und Einkommensverhältnisse zur Erlangung von Begünstigungen.
Mitteilungen an das Gericht über die Schutzbedürftigkeit von Personen zum Zweck der Sachwalterbestellung.
Verwaltung von Stiftungen mit sozialen Zwecken, ausgenommen die den Magistratsabteilungen 15, 49 und 69 obliegenden Geschäfte.
Grundverwaltung und Erhaltung der Stiftungshäuser.
Grundverwaltung, Erhaltung und Führen von sozialtherapeutischen Tageszentren und Wohnheimen sowie stationäre Unterbringung für Obdachlose.
Handhabung des Schülerbeihilfengesetzes hinsichtlich der Schüler der Bundeshebammenlehranstalten und der Schulen für den medizinisch-technischen Fachdienst.
Mitwirkung bei der Katastrophenhilfe.
Anforderung geeigneter Baulichkeiten und Liegenschaften samt Einrichtungen bzw. Teilen hievon zur vorübergehenden Unterbringung im Katastrophenfall und Versorgung der Katastrophenopfer gemäß § 13 Abs. 1 sowie Entgegennahme der Anmeldung und Bearbeitung von Ansprüchen auf Entschädigung bzw. Schadenersatz gemäß § 15 Abs. 2 und Abs. 3 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Koordination der Integrationsförderung für Fremde.
Betreuung von hilfsbedürftigen Fremden, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.

Schmidt Sepp 85211, 85215
Rosenauer, Dr. Harald,
Obermagistratssrat 85212, 85216
Graßl, Mag. Udo 85381
Kindermann, Mag. Eva 85321, 85325
Krispl, Mag. Michael 85401
Söllner, Dr. Ina 85351, 85355
Winkler, Mag. Marion 85385
Albrecht Reinhard, Oberamtsrat 85231
Doppler Siegfried, Oberamtsrat 85286
Engelmayer Helga, Oberamtsrätin . 811 34 . . ., 12401
Fuchs Gottfried, Oberamtsrat 85341
Groiss, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 85226
Kügler Eduard, Oberamtsrat 85252
Maier Ilse, Oberamtsrätin 85376
Miedler Friedrich, Oberamtsrat . . . . 604 13 31 . . ., 81
Müller Karl Heinz, Oberamtsrat . . . 277 34 . . ., 21401
Stoiber Robert, Oberamtsrat 85241
Buge Elfriede, Amtsrätin 85253
Burgeth Silvia, Amtsrätin . . . . . 711 34 . . ., 03401
Graber Doris, Amtsrätin . . . . . 588 21 . . ., 06481
Hasiber Angelika, Amtsrätin . . . . . 878 34 . . ., 13401
Kirschbaum Michael, Amtsrat 405 32 38
Knakal Gertrude, Amtsrätin . . . . . 331 34 . . ., 20401
Mickschl Friedrich, Amtsrat . . . . . 405 33 35 . . ., 73
Panizza Friedrich, Amtsrat . . . . . 486 52 44 . . ., 16
Pfann Oswald, Amtsrat 85285
Pokorny Susanne, Amtsrätin 271 15 11
Pölzer Vera, Amtsrätin 85368
Prandstetter Irene, Amtsrätin 985 69 72
Rotter Beate, Amtsrätin . . . . . 811 34 . . ., 12481
Scheidl Adelheid, Amtsrätin . . . . . 711 16 . . ., 03499
Scheuhuber Ingrid, Amtsrätin 85337
Schmidt Johann, Amtsrat 982 42 74
Schrampf Rudolf, Amtsrat . . . . . 521 34 . . ., 07401
Sperker, Dr. Karl, Amtsrat . . . . . 546 34 . . ., 05401
Wittine Ingrid, Amtsrätin 85225
Axmann Brigitte 85451
Bauer Walter . . . . . 40 00 . . ., 91081
Bergmann Hildegard 86256
Betz Eva . . . . . 502 34 . . ., 04401
Fischbach Ingeborg 85232
Frömmel Heinrich . . . . . 891 34 . . ., 15401
Gaida Franz 798 21 29
Grohmann Silvia . . . . . 211 06 . . ., 02401
Karlovits Romana . . . . . 400 34 . . ., 09401
Oberwalder Ernst . . . . . 401 19 . . ., 17401
Pawlowitsch Gerald . . . . . 491 96 . . ., 16401
Schild Judith . . . . . 360 34 . . ., 19401
Springer Sabine . . . . . 604 35 . . ., 10401

Zappe Elisabeth 85353
Zednicek Susanne 85289
Iby Alexander, Sozialarbeiter 330 44 18
Neumayer Christian, Sozialarbeiter . 604 13 31 . . ., 81
Oberegger Manuela,
Sozialarbeiterin ..... 798 15 65 . . ., 85410
Rieder Ingeborg, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 85219

Einlaufstelle, Protokoll 85202, 85203, 85204, 85205, 85206

Kassa 85218

Finanz- und Amtswirtschaft, Statistik
Albrecht Reinhard, Oberamtsrat 85231, 85232, 85233, 85235, 85236, 85286, 85282

Finanz- und Amtswirtschaft – Kostenersatz 85392, 85393, 85394, 85395, 85396

Finanz- und Amtswirtschaft – Kontrolle privater Organisationen
2, Schiffamtsgasse 14 .. 531 14 . . ., 85451, 85452, 85453, 85454, 85455, 85456, 85457, 85458

Personalreferat:
Stoiber Robert,
Oberamtsrat 85241, 85242, 85243

Referat für die Entwicklung eines EDV-unterstützten Sozialhilfekontos sowie EDV-Koordination
12, Reschgasse 12 ..... 811 34 . . ., 12491, 12492, 12493

Fachreferent für barrierefreies, behindertengerechtes und generationsgerechtes Planen, Bauen und Wohnen
21, Ocwirkgasse 3, Stiege 8,
Erdgeschoß 294 54 15
Groiss, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 85226

Organisationen, Information, Dokumentation und Sozialplanung 85252

Dezernat I:

Sonderaufgaben für Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter, Behandlung von grundsätzlichen Rechtsfragen, Ausarbeitung von Stellungnahmen zu Gesetz- und Verordnungsentwürfen, Ausarbeitung von Gesetz- und Verordnungsentwürfen. Koordination bei dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, Einrichtung eines Beschwerdemanagements incl. Servicetelefon, Installierung einer internen Revision, Organisation des Kanzleiwesens der Magistratsabteilung 12
Rosenauer, Dr. Harald,
Obermagistratsrat 85212, 85216

Dezernat II:

Rechtliche Belange des Datenschutzes; Mitwirkung bei der Ausarbeitung von dezernatsübergreifenden Erlassentwürfen; Angelegenheiten des EDV-unterstützten Sozialhilfekontos; Grundsätzliche Rechts- und Organisationsfragen der Referate
Kindermann, Mag. Eva 85321, 85325

Allgemeine Sozialhilfe 85331, 85332, 85333, 85335, 85336, 85337, 85339

Fachaufsicht über die Sozialreferate
Wittine Ingrid, Amtsrätin 85225

Mietbeihilfen
Fuchs Gottfried,
Oberamtsrat 85341, 85342, 85343, 85344, 85345, 85346, 85347

Sozialarbeit mit Erwachsenen 85255
Kügler Eduard, Oberamtsrat 85252

Außenstelle I
(1., 2., 6., 7., 8., 9. Bezirk),
6, Fillgradergasse 7/5 ..... 588 21 . . ., 06480

Außenstelle II
(12., 13., 23. Bezirk),
12, Reschgasse 12/2 .... 811 34 . . ., 12489, 12490

Außenstelle III
(14., 15., 16., 17., 18., 19. Bezirk),
15, Camillo-Sitte-Gasse 6–8/2/6 ..... 891 34 . . ., 15480

Außenstelle IV
(20., 21., 22. Bezirk),
21, Holzmeistergasse 14 ..... 277 34 . . ., 21480

Außenstelle V
(10. Bezirk),
10, Gudrunstraße 145–149,
Eingang Ecke Columbusgasse .. 605 34 . . ., 10480

Außenstelle VI
(3., 4., 5., 11. Bezirk)
3, Am Modenapark 1–2 ..... 711 16 . . ., 03488, 03489

Tageszentren für Obdachlose:
2, Pazmanitengasse 7 ..... 216 95 15
Kirschbaum Michael, Amtsrat 405 32 38
8, U-Bahn-Station Josefstädter Straße

FOCUS:
5, Grüngasse 14 ..... 587 32 60

FAWOS – Fachstelle für Wohnungssicherung (für Privatwohnungen):
2, Schiffamtsgasse 14/3 ..... 218 56 90 . . ., 85022

Seniorinnen-/Seniorenbetreuung und Sonderaktionen, Pensionistinnen-/Pensionistenklubs,

Urlaub in der Sommerfrische, Seniorinnen und Senioren unterwegs, Sozialpass u. a.
Stoiber Robert, Oberamtsrat 85241, 85262, 85263, 85264, 85265, 85266

Tuberkulosehilfe und Sozialhilfe für Tuberkulosekranke; Kuraufenthalte
Bergmann Hildegard 85256, 85257, 85258

Sozialreferate:

1., 8., 9. Bezirk:
9, Währinger Straße 39 ..... 400 34 . . ., 09401

2. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . ., 02401

3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 .... 711 34 . . ., 03401

4. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . ., 04401

5. Bezirk:
5, Schönbrunner Straße 54 .... 546 34 . . ., 05401

6. Bezirk:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 . . ., 06401

7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26 ..... 521 34 . . ., 07401

10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 128 ..... 605 34 . . ., 10401

11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11401

12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259 .. 811 34 . . ., 12401

13., 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1–3 ..... 878 34 . . ., 13401

15. Bezirk:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15401

16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 .. 491 96 . . ., 16401

17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14 ..... 401 19 . . ., 17401

18. Bezirk:
18, Martinstraße 100 ..... 476 34 . . ., 18401

19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 . . ., 19401

20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20401

21. Bezirk:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . ., 21401

22. Bezirk:
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 ..... 211 23 . . ., 22401

23. Bezirk:
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 ..... 863 34 . . ., 23401

Sozialreferat für Obdachlose:
8, U-Bahn-Station Josefstädter Straße ..... 405 33 35 . . ., 73

Dezernat III:

Mitwirkung bei der Ausarbeitung von dezernatsübergreifenden Erlassentwürfen, grundsätzliche Rechts- und Organisationsfragen
Söllner, Dr. Ina 85351, 85355

Pflegegeld 85271, 85272, 85273, 85274, 85275, 85276, 85277, 85356

Opferfürsorge
Maier Ilse, Oberamtsrätin 85376, 85379

Dezernat IV:

Stiftungsverwaltung; Grundsätzliche Rechts- und Organisationsfragen für folgendes Referat:
Graßl, Mag. Udo 85381, 85239

Flüchtlingsreferat
Pfann Oswald, Amtsrat 85285, 85283, 85284, 85287, 85288

Beratungsstelle
3, Baumgasse 75 ..... 712 19 61 . . ., 224, 262, 338

Dezernat V:

Wahrnehmung der Aufsicht über Einrichtungen der Behindertenhilfe (§ 14 WBHG), Koordination bei dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, Mitwirkung bei der Ausarbeitung von dezernatsübergreifenden Erlassentwürfen, grundsätzliche Rechts- und Organisationsfragen
Winkler, Mag. Marion, Magistratsoberkommissärin 85385, 85239

Behindertenhilfe 85352, 85350, 85353, 85354, 85359, 85362, 85363, 85364, 85365, 85366, 85367, 85368, 85369, 85374, 85375

Fahrtendienst:
19, Muthgasse 62, Tür F1.02 .... 40 00 . . ., 85312, 85310

Behindertenzentrum:
16, Seeböckgasse 12–14 ..... 486 52 44 ...
Panizza Friedrich, Amtsrat 16

Sachverständigenteam im Behindertenzentrum:
19, Muthgasse 62 ..... 40 00 ...
Matysek, Mag. Elfriede 85071, 85075

Wohngemeinschaft Villa Kellermann:
14, Sofienalpenstraße 11 ..... 979 41 35

„Club 21" Freizeitklub für behinderte Menschen:
14, Linzer Straße 466 ..... 979 58 44

Beratung und Betreuung behinderter Mitarbeiter bei der Stadt Wien:
2, Schiffamtsgasse 14 ..... 531 14 ..., 85515
Schmidt Johann, Amtsrat 85521

Sozialplanung für behinderte Menschen:
2, Schiffamtsgasse 14 ..... 531 14 ...
Schmidt Johann, Amtsrat 85521

Gemeinderätliche Behindertenkommission:
2, Schiffamtsgasse 14 ..... 531 14 ..., 85515

Dezernat VI:

Zusammenstellung und Aufbereitung von sozial-, behinderten- und pflegegeldrechtlichen Entscheidungen; Rückforderungen und Zurückweisungen in Pflegegeldsachen; Mitwirkung bei der Vertretung des Landes Wien bei Verhandlungen in Pflegegeldangelegenheiten vor dem Arbeits- und Sozialgericht Wien sowie dem Oberlandesgericht Wien; Bearbeitung von Berufungen gegen Entscheidungen des Arbeits- und Sozialgerichtes Wien sowie Revisionen gegen Urteile des Oberlandesgerichtes Wien, an den Obersten Gerichtshof (Pflegegeldangelegenheiten), legistische Tätigkeit
Krispl, Mag. Michael 85401, 85405

Beratung in sozialen Fragen:

1, Gonzagagasse 23 ..... 531 14 ..., 85255
Donnerstag von 15.30 bis 18 Uhr

Schuldnerberatung des Amtes für Jugend und Familie und des Sozialamtes:

2, Obere Augartenstraße 26–28/1 ..... 330 87 35, 330 87 36

Beratung für Behinderte:

1, Schottenring 24 ..... 531 14 ..., 85359
Montag und Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr

Bau- und Wohnungsberatung für Behinderte:

21, Ocwirkgasse 3, Stiege 8, Erdgeschoß 294 54 15
Montag und Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr
nach Voranmeldung

Stationäre Unterbringung von Obdachlosen:

Verwaltung: 12, Kastanienallee 2 .... 604 13 31 ...
Telefax: 604 13 31–48
Neumayer Christian, Sozialarbeiter 81

Für Familien:
12, Kastanienallee 2 ..... 604 13 31, 604 13 32
Miedler Friedrich, Oberamtsrat 84, 85
3, Gänsbachergasse 3 ..... 798 21 29
Gaida Franz

Für Männer:
11, Neu Albern 2 ..... 768 27 81
20, Meldemannstraße 25–27 ..... 330 44 18
Iby Alexander, Sozialarbeiter

Für Frauen:
12, Ruttenstockgasse 2 ..... 604 13 31 ..., 91

Sozialtherapeutisches Wohnheim für Obdachlose:
3, Gänsbachergasse 7 ..... 798 15 65 ...
Oberegger Manuela, Sozialarbeiterin 85410

MAGISTRATSABTEILUNG 13

Bildung und außerschulische Jugendbetreuung

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–84328, IBS-User: M13A,
Internet e-mail: post@m13.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Jugendbetreuung.

Förderung, Betreuung und Koordinierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Planung, Förderung und Mitwirkung bei der Durchführung von Aktionen, Veranstaltungen und Projekten der Erwachsenenbildung.

Mitwirkung bei der Planung und bei der Durchführung von baulichen Maßnahmen, die Gemeinschaftsbauten für die Jugend- und Erwachsenenbildung betreffen.

Beratung über Einrichtungen und Möglichkeiten der Erwachsenenbildung.

Führen des Landesjugendreferates:

- Zusammenarbeit mit den Bundesländer-Landesjugendreferaten sowie fachlich einschlägigen Einrichtungen des In- und Auslandes,
- Planung, Betreuung und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche im außerschulischen Bereich,
- Durchführung der JungbürgerInnenveranstaltungen,
- Förderung der Jugendorganisationen (wienXtra, ein junges Stadtprogramm zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien, Verein Jugendzentren der Stadt Wien, Wiener Landesorganisation des Bundesjugendringes, Jugendklubs und andere),
- Handhabung des Wiener Jugendwohlfahrtsgesetzes 1990 betreffend soziale Dienste freier Jugendwohlfahrtsträger im Rahmen von Streetwork-Projekten gemäß § 8 Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990.
- Fachaufsicht über die Parkbetreuung und Koordinierung der Mobilen Jugendarbeit.

Führen der Landesbildstelle:

- Betreuung von Schulen, sonstigen Bildungsstellen und Dienststellen des Magistrats hinsichtlich der Bereitstellung von audiovisuellen Geräten und Produkten, Dokumentation von Leistungen des Magistrats sowie von Veranstaltungen und Festakten der Stadt Wien.

Führen der Musiklehranstalten:

- Erteilen von musikalischem Elementarunterricht (Kindersingschulen),
- Erteilen von individuellem Elementarunterricht in Instrumental- und Vokalfächern sowie Ballett und tänzerischer Bewegungserziehung (Musikschulen),
- Ausbildung in Instrumental- und Vokalfächern, Ballett und tänzerischer Bewegungserziehung sowie in den Bühnenfächern bis zur Erlangung des Diploms oder der staatlichen Lehrbefähigung (Konservatorium).

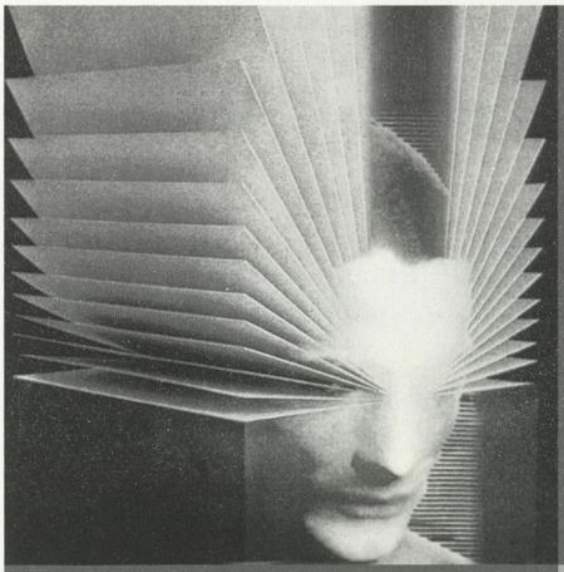
Führen der Modeschule der Stadt Wien.

Führen der städtischen Büchereien einschließlich der Patientenbüchereien, des Hausbesuchsdienstes und der Bücherbusse.

Abgeltung von urheber- und leistungsschutzrechtlichen Ansprüchen für das Verleihen von Werkstücken im Sinne des Urheberrechtsgesetzes durch der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen in pauschaler Form für das Land Wien.

Grundverwaltung und Erhaltung des Konservatoriums der Stadt Wien und der Modeschule der Stadt Wien.

Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.



Phantasie –
Ideen –
Gedanken
kann man nicht kaufen!

Aber das Papier
dazu schon!

Fragen Sie uns – Fordern Sie uns!

igepa
Papier sind wir.

STIASSNY-PAPIER
GROSSHANDLUNG GMBH
A-2345 Brunn am Gebirge Telefon 02236/31 5 01
Industriestraße B, Nr. 7 Telefax 02236/31 9 54

Lischka, Dr. Wolfgang, Senatsrat 84311
Krotky, Dr. Anton 84312
Koschler, Mag. Hans, Obermagistratsrat 84322
Stattin, Ing. Waltraude, Oberamtsrätin 84331
Holzknecht Erika, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 84315
Kanzlei 84316
Budget- und Personalangelegenheiten 84331
Personalevidenz 84332
Wirtschaftsangelegenheiten 84333
Volksbildungsreferat 84321
Bildungsprojekte 84322

Verband Wiener Volksbildung:
15, Hollergasse 22–26 ..... 891 74
Landesgeschäftsführer:
Bazant Oswald

Landesjugendreferat Wien:
Leitung, Planung und Steuerung der Aktionen der außerschulischen Jugenderziehung
Hollos, Mag. Josef, Senatsrat,
Landesjugendreferent 84341
e-mail: hol@m13.magwien.gv.at
Sekretariat 84345

Kofler Michael, Dipl.-Sozialarbeiter,
Stv. Landesjugendreferent 84373
e-mail: kof@m13.magwien.gv.at

Verwaltung und Finanzangelegenheiten 84372
e-mail: shw@m13.magwien.gv.at

Aktion „miteinander" 84345
Jugendförderung 84367
e-mail: trc@m13.magwien.gv.at

JungbürgerInnenveranstaltungen 84345

Koordinationsstelle für M.A.ST.A. 84371, 84395
(Mobile Jugendarbeit, Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit, STreetwork und Animative Freizeitpädagogische Betreuung)
e-mail: anj@m13.magwien.gv.at
e-mail: poi@m13.magwien.gv.at

Schulaktionen 84361

Verein wienXtra, ein junges Stadtprogramm:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5
Telefax: 408 70 00
Geschäftsführende Vorsitzende:
Neumüller Erna, Dipl.-Sozialarbeiterin 84351
Sekretariat 84355
Buchhaltung 84379

wienerferienspiel 84440
e-mail: ferienspiel@blackbox.net

Aktion familientage 84368
e-mail: familientage@blackbox.net

jugendinwien/eventberatung 84394, 84390
Telefax: 40 00–99–84371

Organisation, Logistik 84391, 84363
Telefax: 40 00–99–84348
e-mail: jiw@blackbox.at

popodrom 84385
e-mail: susanne.lachnit@blackbox.net

Produktionsbüro 84381, 84382
Telefax: 40 00–99–84381
e-mail: wienXtra.produktion@xpoint.at
Druckerei 84386

Kinder- und Jugendkino – cinemagic,
1, Friedrichstraße 4 ..... 586 43 03
Telefax: 585 68 02

institut für freizeitpädagogik (ifp):
JugendleiterInnenschule,
8, Albertgasse 35/II ..... 406 65 55, 40 00 . . ., 84584
Telefax: 406 65 55-89
e-mail: ifp@blackbox.net

medienzentrum,
7, Zieglergasse 49/Hintertrakt 523 02 09
Telefax: 523 02 09–60

geräteverleih/materialverwaltung,
8, Hamerlingplatz 1 ..... 408 62 44
Telefax: 408 06 88

spielebox,
8, Albertgasse 35/II . . . 408 69 33, 40 00 . . ., 84592
Telefax: 406 65 55-89

jugendinfo,
1, Babenbergerstraße 1 ..... 40 00 . . ., 84085
(Kurzrufnummer: 1799)
Telefax: 40 00–99–84086
e-mail: jugendinfo.wien@blackbox.at

Verein Jugendzentren der Stadt Wien,
21, Prager Straße 20 ..... 278 76 45
Telefax: 278 76 45-25
Geschäftsführerin:
Langer Gabriele, Dipl.-Sozialarbeiterin
e-mail: Wiener_Jugendzentren@jugendzentren.at
Internet-Adresse: http://www.jugendzentren.at

Musiklehranstalten der Stadt Wien:
(Konservatorium der Stadt Wien, Musikschulen der Stadt Wien, Kindersingschulen der Stadt Wien):
1, Johannesgasse 4a ..... 512 77 47 . . .
Telefax: 512 77 47–99 . . . 89300
Internet e-mail: post@m13kms.magwien.gv.at

Marković Ranko, Direktor 89301
Titz, Dr. Heidrun, Obermagistratsrätin, Bibliothek und Archiv, Instrumentenverwaltung 89381
Sabathiel Ernst, Oberamtsrat, Verwalter 89321
Kanzlei 89325

Städtische Musikschulen:
2, Karmeliterplatz 1 ..... 211 06 . . ., 02169
Telefax: 211 06–99-02169
2, Czerninplatz 3 (Expositur) 212 63 93
3, Strohgasse 15 ..... 714 17 91
5, Bräuhausgasse 50 (auch Telefax) 544 49 03
9, D'Orsay-Gasse 8 (auch Telefax) 310 39 29
10, Pernerstorfergasse 45 (auch Telefax) .. 606 61 91
10, Hansson-Zentrum, Ada-Christen-Gasse 2 (auch Telefax) .. 689 49 56
10, Stockholmer Platz 18 (Expositur) 688 36 77
11, Herderplatz la 748 31 23
12, Nymphengasse 7 ..... 817 77 08
13, Auhofstraße 49 (Expositur) 876 52 83
15, Schwendergasse 41 (auch Telefax) 812 70 35
16, Thaliastraße 44 (auch Telefax) 406 07 68
17, Kalvarienberggasse 33 ..... 401 19 . . ., 17169
Telefax: 401 19–99–17169
19, Döblinger Hauptstraße 94 ..... 369 42 47
Telefax: 367 87 07
20, Raffaelgasse 13 (auch Telefax) 332 91 21
21, Angerer Straße 14 ..... 271 23 22
21, Kummergasse 6 (Expositur) (auch Telefax) 290 84 80
21, Prießnitzgasse 1 (Expositur) ..... –
22, Kaisermühlen, Schüttaustraße 2 (auch Telefax) 263 28 53
22, Kagran, Natorpgasse 1 (Expositur) 204 00 71
22, Kagran, Prandaugasse 5 (Expositur) 203 62 99
23, Inzersdorf, Anton-Baumgartner-Straße 119 (auch Telefax) 667 54 82
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1 (auch Telefax) 865 93 71

Modeschule der Stadt Wien:
12, Hetzendorfer Straße 79 ..... 804 27 95 . . .
Telefax: 804 27 96–90
Homepage: http://www.hip.at/hetzendorf
Internet e-mail: pan@m13.magwien.gv.at

Buxbaum, Dr. Gerda, Obermagistratsrätin, Direktorin 77
Internet e-mail: bux@m13.magwien.gv.at
Prochazka Karl, Verwalter 72
Internet e-mail: pro@m13.magwien.gv.at
Kanzlei 76
Materialverwaltung 83

Media Wien (Landesbildstelle Wien):
7, Zieglergasse 49 ..... 523 32 24 . . .
Telefax: 523 32 24–20
Internet e-mail: mar-lbw@m13.magwien.gv.at
Homepage 1: www.intern.magwien.gv.at/ma13/lbw/
Homepage 2: www.wien.schulen.wien.at/lab:/

Sommer Walter, Oberamtsrat 11
Internet e-mail: som-lbw@m13.magwien.gv.at
Pfeiffer Norbert, Amtsrat 12
Gutmann Rudolf, Oberamtsrat 13
Andexlinger Günther, Techn. Amtsrat 24
Kanzleileiterin 18
Wirtschaftsreferat 12, 13
Verleihreferat 14
Medienverleih 15
Fotolabor 21, 22
Filmreferat 24, 25
Telematik 26, 29
Pädagogisches Referat, Projektbetreuung 27, 28
Reparaturdienst 31, 32
Geräteverleih 35
Foto- und Diaarchiv 19
Historische Dokumentation 45

Medienverleihstellen:
Zentrale, 7, Zieglergasse 49 ..... 523 32 24 . . ., 15
Nordost, 21, Angerer Straße 14 ..... 271 11 48
Südost, 3, Hörnesgasse 12 ..... 712 53 96
Südwest, 12, Hufelandgasse 2 .... 811 34 . . ., 12152

Machen Sie mehr aus Ihrem GeldLeben: Finanzplan

Sie führen ein harmonisches Familienleben. Und ein dynamisches Berufsleben. Aber wie sieht es mit Ihrem GeldLeben aus? Haben Sie für Ihre Familie und für später ausreichend vorgesorgt? Und Ihr Geld ertragreich angelegt? Sie müssen kein Experte fürs GeldLeben sein. Kommen Sie in eine Erste-Filiale und lassen Sie sich über Vorsorge (übrigens auch doppelt steuerbegünstigt) beraten. So machen Sie einfach mehr aus Ihrem GeldLeben.

www.erstebank.at

ERSTE BANK

Städtische Büchereien:
8, Skodagasse 20 ..... 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–84510

Pfoser, Mag. Dr. Alfred,
Obermagistratsrat 84501
David, Dr. Waltraud,
Obermagistratsrätin 84506
Horvath Stefan,
Büchereioberamtsrat 84541
Albrecht Vera, Büchereiamtsrätin 259 85 20
Danmayr Roswitha, Büchereiamtsrätin ..... 288 02 ..., 5670
Demuth Christine, Büchereiamtsrätin 486 61 44
Feigl Friedrich,
Büchereiamtsrat ..... 546 34 ..., 05161
Gottschlich Herta, Büchereiamtsrätin 587 28 30
Haas Ilse, Büchereiamtsrätin 84529
Heide Heidegard, Büchereiamtsrätin 982 41 95
Hronek Franko, Büchereiamtsrat 84527
Kmiecik Hans,
Büchereiamtsrat ..... 546 34 ..., 05161
Knapp Gertrude, Büchereiamtsrätin ..... 813 16 44 ..., 330
Obadalek Renate, Büchereiamtsrätin 893 69 47
Probst Peter, Büchereiamtsrat 285 65 51
Schäfer Gernot, Büchereiamtsrat 798 99 70
Schuster Karlheinz, Büchereiamtsrat 84515
Susitti Albert, Büchereiamtsrat 315 48 66
Szanya Beatrix, Büchereiamtsrätin 416 59 37
Zeller Renate, Büchereiamtsrätin 318 67 24
Einlaufstelle, Telefonzentrale 84500
Kanzlei 84509, 84510

Fachreferentinnen/Fachreferenten:
Lektoratsleitung 84502
Büchereiverwaltung, Budget,
Mitteilungen der Zentrale 84503, 84533
Personal 84504
Lektorat 84505, 84506, 84508
Zweigstellenreferat, Veranstaltungen 84507
Kinder- und Jugendbuch 84512
Buchbestand 84514
Statistik, Ringleihe 84515
Buchankauf 84516, 84517
Wirtschaftsreferat 84520, 84521
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit 84523
Büchereiplanung, EDV 84527
Katalogisierung 84529, 84530, 84531, 84532

Hauptbücherei:
(Ausleihzeiten:
Montag und Donnerstag von 10 bis 19.30 Uhr,
Dienstag und Freitag von 14 bis 19.30 Uhr,
Mittwoch und Samstag geschlossen)

Horvath Stefan,
Büchereioberamtsrat 84541
Bibliothekarinnen/Bibliothekare 84542, 84543, 84545, 84546, 84547, 84548
Auskunft, Einschreibung 84551
Kinderbücherei 84554
Musikbücherei 84535
Mahnung 84544
Büchermagazin 84563

Bücherei-Zweigstellen:
(Ausleihzeiten:
Montag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr,
Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr,
Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr,
Mittwoch und Samstag geschlossen)

2, Engerthstraße 197/3 ..... 211 06 ..., 02161
2, Zirkusgasse 3 ..... 214 64 80
3, Erdbergstraße 5–7 ..... 711 34 ..., 03161
3, Fasangasse 35–37 ..... 798 99 70
3, Rabengasse 6 ..... 715 71 54
4, Favoritenstraße 8 ..... 505 23 03
5, Pannaschgasse 6 ..... 546 34 ..., 05161
6, Gumpendorfer Straße 59–61 ..... 587 28 30
7, Neustiftgasse 89–91 ..... 522 97 91
9, Simon-Denk-Gasse 4–6 ..... 315 48 66
10, Hasengasse 38 ..... 607 33 11
10, Laxenburger Straße 90a ..... 605 34 ..., 10161
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
Ada-Christen-Gasse 2 ..... 689 19 66
11, Rosa-Jochmann-Ring 5/1/2 ... 740 34 ..., 11160
11, Simmeringer Hauptstraße 96a ..... 740 34 ..., 11161
12, Am Schöpfwerk 29/7 ..... 667 89 49
12, Egger-Lienz-Gasse 3 ..... 815 28 38
12, Karl-Löwe-Gasse 17 ..... 812 35 54
13, Hofwiesengasse 48 ..... 804 06 76
14, Hütteldorfer Straße 130 ..... 870 34 ..., 14161
14, Linzer Straße 309 ..... 416 59 37
15, Hütteldorfer Straße 81a 982 41 95
15, Schwendergasse 39–43 ..... 893 69 47
16, Rosa-Luxemburg-Gasse 4 ..... 486 61 44
16, Schuhmeierplatz 17 ..... 492 51 26
17, Hormayrgasse 2 ..... 401 19 ..., 17160
18, Weimarer Straße 8 ..... 405 42 90
19, Billrothstraße 32 ..... 360 34 ..., 19160
19, Heiligenstädter Straße 155 ..... 318 67 24
19, Hutweidengasse 24 ..... 367 94 77
20, Leystraße 53 ..... 332 07 37
20, Pappenheimgasse 10–16 ..... 333 10 52
21, Brünner Straße 36 ..... 278 13 45
21, Brünner Straße 138 ..... 292 88 42
21, Großfeldsiedlung, Kürschnergasse 9 ... 259 85 20
22, Aspern, Siegesplatz 7 ..... 280 84 10
22, Kagran, Bernoullistraße 1 .... 211 23 ..., 22161
22, Kagran, Mira-Lobe-Weg 4 ..... 259 75 69
22, Kaisermühlen, Schüttaustraße 39 ..... 269 32 51
22, Stadlau, Erzherzog-Karl-Straße 169 ..... 285 65 51
23, Alt-Erlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 89 03
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 ..... 863 34 ..., 23161
23, Mauer, Dr. Barilits-Gasse 2/7/1 ..... 886 22 21
23, Rodaun, Willergasse 10 ..... 889 94 05

Lehrlingsbüchereien:
(Ausleihzeiten:
Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 17 Uhr und
Freitag von 9.30 bis 15.30 Uhr,
Samstag geschlossen)

6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95693
12, Längenfeldgasse 13–15 ..... 813 16 44 . . ., 330
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 982 77 81
21, Scheydgasse 40 ..... 277 56 . . ., 95708, 95709

Patientinnen-/Patientenbüchereien:
9, Währinger Gürtel 18–20,
Patientenbücherei AKH ..... 610 . . .,
404 00 . . ., 1090
Universitätsklinik für
Kinderheilkunde ..... 610 . . .,
404 00 . . ., 3289
22, Stadlau, Langobardenstraße 122
Sozialmedizinisches Zentrum-Ost
(Donauspital) ..... 611 . . .,
288 02 . . ., 5310

Autobusbüchereien:
(Ausleihzeiten:
Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr)

2, Meiereistraße 7, Ernst-Happel-Stadion,
Sektor E ..... 40 00 . . ., 84571,
84572, 84573



BINDUNG & DRUCK BRÜDER GLÖCKLER OHG

zertifiziert nach ISO 9002:1994

2752 WÖLLERSDORF, Staudiglgasse 3
Tel.: 02633/42200
Fax: 02633/4220015
e-mail: b.d.gloeckler@aon.at

MAGISTRATSABTEILUNG 14

Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
1, Rathausstraße 1, 1. Untergeschoß, 1.–6. und 8. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–91017, Telefax International: 0043–1–40 00–7141, IBS-User: ADVA,
Internet e-mail: post@adv.magwien.gv.at

Für den Bereich der elektronischen Datenverarbeitung unter Einbindung der Informations- und Kommunikationstechnologie, ausgenommen der Wiener Krankenanstaltenverbund:
Organisation,
Angelegenheiten der Normierung und Vereinheitlichung von technischen Einrichtungen und von Daten-, Programm- und Organisationsstrukturen,
Vorbereitung und Durchführung der Automatisierung von Verwaltungsvorgängen,
Vorbereitung des Abschlusses und Abschluss von Verträgen,
Erstellung von Gutachten über die Auflage von EDV-Rahmenschriftstücken,
Vergabe von Aufträgen,
Fachaufsicht,
Zuerkennung von EDV-Zulagen,
Vorgaben für die Planung und Entscheidung über die technische Ausführung der städtischen Kommunikationseinrichtungen und -netze (soweit nicht Videoanlagen, Meldesysteme, Fernwirksysteme, Personenrufanlagen, Rundfunkübertragungsanlagen, Verstärkeranlagen, Nebenuhranlagen, Alarmierungsanlagen und Gemeinschaftsantennen betroffen sind),
Genehmigung der Anschaffung und Anschaffung der Hardware (einschließlich der Inbetriebnahme) und Software,
Koordination der internen organisatorischen und technischen Maßnahmen des Magistrats sowohl zwischen Magistratsdienststellen als auch zwischen dem Magistrat und Einrichtungen außerhalb des Magistrats, soweit nicht die Magistratsdirektion zuständig ist.

Eckel, Ing. Günter, Senatsrat 91011
Zekl, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 91701
Leeb Friederike, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 91019
Kanzlei 91013, 91018

EDV-Anwenderbetreuung Magistrat, Servicestelle 9815

Personal und Ausbildung
Hasslinger Gabriele, Oberamtsrätin 91025

Koordination und integrative Aufgaben
Forster, Dipl.-Ing. Dr. techn. Hans-Peter,
Senatsrat 91961

Fachaufsicht
Musil, Regierungsrat Friedrich R.,
Oberamtsrat 91361

Controlling/Sicherheit
Tischler Erich 91971
Scholze, Ing. Norbert 91021

Dezernat Fachbereichsbetreuung Magistrat

Nitschmann, Ing. Christian,
Techn. Oberamtsrat 91201

Interne Revision
Kaser, Mag. Peter 91621

Planung und Kunden
Wannemacher, Mag. Gerhard 91212

Gruppe Bedarfsplanung und Auftragskoordination
Rohr Klaus 91211

Zentrale Dienststellen und Produkte
List Gerald 91341

Competence Center Office
– Technik
Rinzer, Dipl.-Ing. Peter, Oberstadtbaurat 91131

– Organisation
Starnberger Kurt 91151

Competence Center Auftragsabwicklung
– Technische Auftragsabwicklung
Buchebner, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 91831

– Organisatorische Auftragsabwicklung
Koß Siegfried, Amtsrat 91231

Gruppe Projektkoordination
Zeiner, Dipl.-Ing. Johann 91281

Finanzwesen
Sattelberger-Socher, Mag. Sonja 91241

Umwelt, Verkehr und Betriebe
Haselberger, Dipl.-Ing. Rainer,
Oberstadtbaurat 91981

Personalwesen
Forsthuber Friedrich, Oberamtsrat 91262

Wohnungswesen
Rotheneder, Mag. Hannes 91278

Personen, Bildung und Kultur, Soziales
König, Mag. Gernot 91282

45 cm Akten am Schreibtisch.
14 ungeduldige Parteien im Warteraum.
Ein Mann und ein Computer.



Und was gibt's am Nachmittag?

Herr Grünbauer bleibt ganz entspannt. Früher wäre ein derartiger Arbeitsumfang nicht in einem Tag zu bewältigen gewesen. Aber sein Dienstgeber hatte sich rechtzeitig für die Lösungen von SAP entschieden. Seitdem werden alle relevanten Informationen ganzheitlich in einem System zusammengefasst und dort verarbeitet. Das Wühlen in Aktenbergen gehört damit der Vergangenheit an.

mySAP.com®

Und mit der neuen Internet-Lösung **mySAP.com** wird Herr Grünbauer in Zukunft sogar in der Lage sein, diese Arbeiten von jedem Ort der Welt auszuführen – wenn sein Chef einverstanden ist, sogar aus seinem Lieblingscafé.

Wollen Sie auch wie Herr Grünbauer arbeiten? Rufen Sie (01) 288 22-0 oder besuchen Sie einfach **www.sap.at**

you can. it does.™

Gruppe Grafische Datenverarbeitung
Wilmersdorf, Dipl.-Ing. Erich, Senatsrat 91301

Computergrafik Anwendungen
Popp, Ing. Norbert 91302

Computergrafik GIS-Grundlagen
Wolf Friedrich 91321

GIS-Anwendungen
Jörg, Mag. Wolfgang 91611

Dezernat Produktion

Zekl, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 91701

Kommunikationstechnologie
Dirmüller, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 91812

Finanzplanung
Novak, Dkfm. Mag. Reinhard, Obermagistratsrat 91941

Gruppe Produktionsbetrieb
Czermak Hanspeter, Oberamtsrat 91741

Produktionssteuerung
Schitzhofer Hans 91761

Systembetrieb Großanlage
Huber Josef, Amtsrat 91781

Rechenzentrumservice
Prenner Helmuth 91751

Technischer Störungsdienst
Altenberger, Ing. Christian 91721

Applikationsbetrieb
Schaffer Michael 91881

Gruppe Infrastruktur
Ters Johann, Oberamtsrat 91811

Netzwerkmanagement
Dirmüller, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 91812

Server Betrieb
Waidhofer Martin, Amtsrat 91861

Gruppe Wirtschaftsangelegenheiten
Inhauser Norbert 91901

Einkauf
Luh Heiner, Oberamtsrat 91902

Betriebsangelegenheiten
Speck Heinz-Gerhard 91921

Logistik
Werderits Maria 91371

Dezernat Entwicklung

Gillich, Dipl.-Ing. Erwin, Senatsrat 91101

Serversysteme und Systemplanung
Gebauer, Ing. Christian 91171

Client Server
Steiner, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 91601

Gruppe Entwicklung Anwendungen
Pospisil Ernst, Oberamtsrat 91031

Entwicklung IBM I
Schober Johann 91032

Entwicklung IBM II
Prause Renate 91051

Entwicklung Verteilte Anwendungen
Brinek Robert 91071

Entwicklung, Office Anwendungen
Chaloupek Franz 91951

Gruppe Entwicklung Grundlagen
Pellmann Paul M. 91111

Informations- und Kommunikationsdienste
Habernig, Dipl.-Ing. Christian 91161

Arbeitsplatzsysteme Grundlagen und Unterstützung
Hofer Andreas, Techn. Amtsrat 91845

Netzwerkdienste und Security
Pfläging Peter 91631

Datenbanksysteme
Holzer, Dipl.-Ing. Claudia 91441

Ihr verlässlicher Partner in allen Druckangelegenheiten

Druckerei Theiss GmbH

A-9400 WOLFSBERG/Kärnten ◆ St. Michaeler Straße 2 ◆ Postfach 9

Telefon ++43/4352/51 3 55-0 ◆ Telefax: ++43/4352/51 3 55-13

e-mail: office@theiss.at

http://www.theiss.at

ISDN: ++43/4352/45 3 29



Die Kunst des Buchdruckens

Ausführung und Beratung sämtlicher Drucksorten in:

- DTP-Satz & Belichtungsservice bis A0
- Offsetdruck
- BUCHPRODUKTION
- BUCHBINDEREI

Ein gutes Team von Spezialisten berät Sie gerne und garantiert höchste Qualität sowie pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Druckaufträge!

MAGISTRATSABTEILUNG 15

Gesundheitswesen

(Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen)
1, Schottenring 24, 2. Stock, Tür 212, Tel. 531 14 . . .
Telefax: 531 14–99–87510, IBS-User: M15A,
Internet e-mail: post@m15.magwien.gv.at

Angelegenheiten des Gesundheitswesens, soweit nicht die Magistratsabteilungen 47, 70, die Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion oder der Wiener Krankenanstaltenverbund zuständig sind.

Maßnahmen zur Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung sowie der Versorgung mit medizinisch-technischen Diensten und Hebammen; Mitwirkung bei der Feststellung geeigneter Ärzteausbildungsstellen; medizinische Aufsicht über die mobilen Krankenschwestern.

Verhütung, Früherfassung und Bekämpfung von Krankheiten des Menschen, insbesondere der übertragbaren Krankheiten; Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung, Impfwesen, Desinfektionswesen; Bestellung der Impfärzte zur Durchführung öffentlicher Schutzimpfungen.

Handhabung des Wiener Krankenanstaltengesetzes, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist; Entscheidung über Berufungen gegen Bescheide der Bezirksverwaltungsbehörde über Einwendungen gegen Zahlungsaufforderungen zur Einbringung der Pflegegebühren.

Allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten einschließlich der Berufungen betreffend die Sanitätspersonen (Ärzte, Apotheker, Dentisten, Hebammen, Personen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, der Pflegehilfe, des medizinisch-technischen Fachdiens-tes und der Sanitätshilfsdienste).

Stellungnahme zu Anträgen auf Verleihung von Auszeichnungen und medizinischen Beruftstiteln.

Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung der Sanitätspersonen (Ärzte, Apotheker, Dentisten, Hebammen, Personen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, des medizinisch-technischen Fachdienstes, des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, der Pflegehilfe und der Sanitätshilfsdienste) und grundsätzliche Angelegenheiten ihrer Ausbildung und Fortbildung aufgrund der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, dem Bundesgesetz über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste und dem Hebammengesetz.

Ärztliche Untersuchungen von Kindern und Erwachsenen nach dem Wiener Pflegegeldgesetz.

Angelegenheiten der Bau-, Arbeits-, Ernährungs-, Wasser-, Verkehrs-, Wohn-, Sport-, Umwelt- und Sozialhygiene.

Beistellung von Sachverständigen sowie Mitwirkung bei der Stadtplanung in Gesundheitsfragen, soweit nicht die Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion zuständig ist.

Allgemeine Angelegenheiten der Medizinalstatistik und Führung eigener medizinischer Statistiken.

Angelegenheiten der Amtsärzteaus- und -weiterbildung.

Führen des Instituts für Umweltmedizin der Stadt Wien, Begutachtung und Überwachung der Wasserversorgung, der Gewässer, der öffentlichen Bäder und der Abwässer in hygienischer Hinsicht, Erstattung von Gutachten nach dem Bäderhygienegesetz.

Wahrnehmung der Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde und des Landeshauptmannes nach den §§ 9a und 10a Bäderhygienegesetz.

Führen der Gesundenuntersuchungsstellen, der Schwangerenberatungsstellen, der Gesundheitsfürsorgestellen; Führen und Organisation der Wiener Gesundheitsberatung, des Ambulatoriums für sexuell übertragbare Krankheiten, der Stützpunkte für Familienhebammen und der entwicklungsdiagnostischen Ambulanzen; ärztlicher Dienst in den Elternberatungsstellen, Ehe- und Familienberatungsstellen sowie in den Familienplanungsstellen der Stadt Wien.

Medizinische Beratung und Betreuung im Bereich der Säuglings-, Kinder- und Jugendfürsorge; medizinische Beratung und Angelegenheiten der Hygiene betreffend Kindertagesheime und Kinderheime sowie Fachaufsicht über den ärztlichen Dienst der städtischen Kindertagesheime und Kinderheime.

Angelegenheiten der Schulhygiene; schulärztlicher Dienst in den städtischen Pflicht- und Berufsschulen.

Ärztliche Betreuung der Körperbehindertenschulen, Früherfassung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher; Führen der Untersuchungsstelle für Körperbehinderte.

Führen der Jugendzahnkliniken; zahnärztliche Reihenuntersuchungen einschließlich der Gesundheitserziehung in den öffentlichen Pflichtschulen.

Medizinische Beratung für Tropenreisende; Untersuchung auf Tropentauglichkeit, Führen der Impfstelle für Auslandsreisende.

Allgemeine Belange der Psychiatrie und Neurologie; Untersuchung und Erstellung von amtsärztlichen Gutachten auf dem Gebiet der Psychiatrie und Neurologie.

Maßnahmen der Suchtprävention; medizinische Maßnahmen gegen Suchtgiftmissbrauch; Erstellung von Gutachten nach dem Suchtmittelgesetz.

Führen der Geschäftsstelle des Drogenbeirates.

Wahrnehmung der budgetären Angelegenheiten des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste (PSD).

Sanitäre Überwachung der Krankenanstalten, der Heilquellen und Kuranstalten, der Campingplätze und der Herbergen für Obdachlose; ärztliche Mitwirkung bei der Überwachung der Pflegeheime, Pensionistenheime und Behinderteneinrichtungen.

Vollziehung in erster Instanz: des Tuberkulosegesetzes, soweit nicht die Magistratsabteilung 12 zuständig ist, des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, der Prostitutionsverordnung und des AIDS-Gesetzes 1993.

Rekurserhebung gegen Beschlüsse des Bezirksgerichts im Anhalteverfahren nach dem Tuberkulosegesetz einschließlich der Beschlagnahme von Gegenständen.

Entscheidung über Ansprüche im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz.

Überwachung des Apothekenbetriebs und des Heilmittelverkehrs; Überwachung des Suchtgiftverkehrs, soweit nicht die magistratischen Bezirksämter zuständig sind; Außerverkehrsetzung von Arzneimitteln durch individuelle Verwaltungsakte.

Beistellung von Sachverständigen zur Überwachung des Giftverkehrs.

Angelegenheiten des Blutspendewesens; Handhabung des Plasmapheresegesetzes.

Aufsicht über den öffentlichen und privaten Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst in sanitärer und technischer Hinsicht, ausgenommen die Gebührenangelegenheiten des öffentlichen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes; Erteilung der Bewilligungen für den privaten Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst.

Rechtsangelegenheiten des Heilvorkommen- und Kurortewesens.

Handhabung des Strahlenschutzgesetzes hinsichtlich der medizinischen Heilbehandlung.

Mitwirkung bei Angelegenheiten des Strahlenschutzes, des Zivilschutzes und des Katastrophenschutzes.

Rechtliche Angelegenheiten des Arbeitnehmerschutzes in Krankenanstalten und anderen Sanitätseinrichtungen.

Vollziehung von Vorschriften, die zum Schutz der Arbeitnehmer erlassen wurden, im Zusammenhang mit der Handhabung des Strahlenschutzgesetzes hinsichtlich der medizinischen Heilbehandlung, ausgenommen Strafverfahren.

Besorgung der behördlichen Aufgaben erster Instanz nach dem Wiener Bedienstetenschutzgesetz 1998.

Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Fortpflanzungsmedizingesetz.

Bearbeitung von Berufungen gegen sanitätsrechtliche Bescheide.

Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide nach dem Wiener Sozialhilfegesetz, dem Wiener Pflegegeldgesetz, dem Behindertengesetz 1986, dem Studienförderungsgesetz sowie gegen Bescheide in Angelegenheiten des Behindertenpasses nach dem Bundesbehindertengesetz.

Vorbereitung der Wahlen in die Ärztekammer für Wien, die Österreichische Dentistenkammer und die Österreichische Apothekerkammer (Pharmazeutische Gehaltskasse).

Angelegenheiten der Standesvertretungen der Ärzte (Ärztekammer für Wien), insbesondere Ausübung der staatlichen Aufsicht, Genehmigung ihrer Satzung, Geschäftsordnung, Dienst-, Bezugs- und Pensionsordnung sowie der Umlagen- und Beitragsordnung mit Ausnahme des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses.

Führen der amtsärztlichen Untersuchungsstelle; ärztliche Untersuchungen nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz.

Führen der physikalisch-technischen Prüfanstalt für Radiologie und Elektromedizin der Stadt Wien.

Führen der Desinfektionsanstalt der Stadt Wien.

Grundverwaltung und Erhaltung der Desinfektionsanstalt und des Instituts für Umweltmedizin der Stadt Wien.

Verwaltung der Stiftung zur Förderung der Tuberkulosebekämpfung.

Angelegenheiten des Leichen- und Bestattungswesens, einschließlich der Totenbeschau in Wien.

Gewährung von Beiträgen zu den Kosten der über sanitätsbehördliche Anordnung im Gerichtsmedizinischen Institut durchgeführten Obduktionen.

Entgegennahme von Anzeigen nach der Magistratskundmachung betreffend die Beisetzung in Leichenkammern und die Aufbahrung von Leichen im Stadtgebiet von Wien.

Angelegenheiten der Rattenbekämpfung, soweit nicht die magistratischen Bezirksämter zuständig sind; sanitäre Überwachung der Ungezieferbekämpfung.

Allgemeine Angelegenheiten der Sozialversicherung.

Entscheidung über Anträge und über Rechtsmittel in Angelegenheiten der Allgemeinen Sozialversicherung und sämtlicher Sonderversicherungen sowie der Arbeitslosenversicherung.

Entscheidung über Einsprüche nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz.

Entscheidung über Rechtsmittel gegen die Vorschreibung von Ausgleichstaxen und die Feststellung der Zugehörigkeit zum geschützten Personenkreis nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.

Entscheidung über Rechtsmittel betreffend die Pflicht zur Entrichtung des Wohnbauförderungsbeitrages.

Wahrnehmung der dem Landeshauptmann zukommenden Aufsicht über Krankenkassen, ausgenommen in den Fällen, in denen bestellte Aufsichtskommissäre aufgrund des ASVG zuständig sind; Vorbereitung der Bestellung von Aufsichtskommissären.

Vorbereitung der Bestellung der fachkundigen Laienrichter nach dem Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz.

Mitwirkung bei der Bestellung der in die Verwaltungskörper der Sozialversicherungsträger zu entsendenden Versicherungsvertreter.

Angelegenheiten des Arbeitsrechtes, soweit hiefür nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.

Führung der Bürogeschäfte der Obereinigungskommission nach der Wiener Landarbeitsordnung.

Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Wir sind um Sie besorgt!

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt ist die soziale Unfallversicherung für rund 2,8 Millionen Erwerbstätige und 1,3 Millionen Schüler und Studenten. Wir behandeln jährlich 300.000 Opfer von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Unfallkrankenhäuser in Wien
WIEN 12 (UKH Meidling), WIEN 20 (UKH Lorenz Böhler)

Rehabilitationszentren in Wien
WIEN-MEIDLING

Die Landesstelle Wien und deren Unfallverhütungsdienst
steht für Ihre Fragen und Sicherheitsprobleme gerne zur Verfügung:
1200 Wien, Webergasse 4, Telefon (01) 33 133-0

Für allgemeine Fragen wenden Sie sich bitte auch an die Hauptstelle der
AUVA, 1200 Wien, Adalbert-Stifter-Straße 65, Fax: (01) 33 111/590 DW.
Informationen finden Sie ebenso im AUVA-SicherheitsNet: http://www.auva.or.at



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Graf, Dr. Karl, Obersenatsrat 87511
Serban, Dr. Hans, Senatsrat 87411
Bolzer, Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang,
Senatsrat ..... 404 13 . . ., 87831
Bruns, Dr. Christine, Stadtphysika 87501
Groyer, Dr. Eva, Senatsrätin 87420
Pilz, Dr. Ingrid, Stadtphysika 87641
Banekovich, Dr. Michael, Oberphysikatsrat ... 87571
Groß, Dr. Franz,
Obermagistratsrat ..... 404 13 . . ., 87845
Jorthan, Dr. Silvia, Oberphysikatsrätin 87662
Lucius, Dr. Christa, Oberphysikatsrätin 87631
Pfudl, Dr. Susanne, Oberphysikatsrätin 87527
Schabl, Dr. Gabriele, Oberphysikatsrätin 87541
Schranz, Dr. Siegfried, Oberphysikatsrat 87581
Seyer, Dr. Christa, Oberphysikatsrätin 87561
Svitil, Dr. Thomas, Oberphysikatsrat 87291
Trojan, Dr. Monika, Obermagistratsrätin 87431
Barilich, Mag. Eva 87271
Breunhölder, Dr. Manfred,
vtm. tlb. Facharzt 87611
Cravos, Dr. Peter 87423
Nagy, Dr. Ingrid 87586
Ossenig, Dr. Michaela 87412
Tschögele, Mag. Dorit 87430
Willner, Dr. Martin 87612
Buchstaller, Dr. Gisela, vtm. Physikatsärztin .. 87621
Krafack, Dr. Andreas, vtm. Psychiologe 87509
Landesmann, Dr. Uriel, vtm. Physikatsarzt ... 87549
Machalek, Dr. Alois, vtm. Meteorologe 87635
Mayerhofer, Dr. Silvia, Primaria,
vtm. Physikatsärztin 87781
Riha, Dr. Oswald, Primarius,
vtm. tlb. Facharzt ..... 319 53 34 . . ., 26
Szehi, Dipl.-Ing. Erich, vtm. Physiker ..... 610 . . .,
404 00 . . ., 6001
Temml, Dr. Christian, vtm. tlb. Facharzt 87601
Wallner, Dr. Gerhard, vtm. tlb. Facharzt 87651
Walter, Univ.-Prof. Dr. Renate,
vtm. Physikatsärztin ..... 404 13 . . ., 87801
Janisiw Antonia, Oberamtsrätin 87531
Moser, Regierungsrätin Hermine,
Oberamtsrätin 87652
Frasl, Ing. Walter, Techn. Amtsrat ..... 610 . . .,
404 00 . . ., 6014
Quehenberger Günther, Amtsrat 406 33 49
Silvand Hermine, Amtsrätin ..... 613 . . .,
801 10 . . ., 2500
Ullmann Hans, Amtsrat ..... 319 53 34 . . ., 34
Bublik Brunhilde, vtm. Sozial-
arbeiterin ..... 619 . . ., 94 90 60 . . ., 40285
Franke Silvia, vtm. Sozialarbeiterin 85811
Montag Sibylle,
vtm. Sozialarbeiterin 87699
Schmidhofer Hermine,
vtm. tlb. Sozialarbeiterin 87273
Christian Irmgard, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 87519
Kanzlei 87517, 87518
Einlaufstelle 87528, 87529

I/89
MA 15

Stabstelle für Personal- und Organisationsentwicklung
Telefax: 531 14–99–87509
Krafack, Dr. Andreas, vtm. Psychologe 87509

Dezernat I: Gesundheitsamt

Telefax: 531 14–99–87527
Pfudl, Dr. Susanne, Oberphysikatsrätin 87527
Sekretariat 87530

Referat I/1: Allgemeine Sanitätsangelegenheiten
Telefax: 531 14–99–87543
Schabl, Dr. Gabriele, Oberphysikatsrätin 87541
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87543, 87544, 87542

Referat I/2: Infektionskrankheiten, Schutzimpfungen
Telefax: 531 14–99–87503
Bruns, Dr. Christine, Stadtphysika 87501
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87502, 87503

Referat I/3: Tuberkulosebekämpfung
1, Neutorgasse 18, 2. Stock, Tür 249
Telefax: 531 14–99–87652
Wallner, Dr. Gerhard,
vtm. tlb. Facharzt für Lungenkrankheiten ... 87651
Sekretariat 87653, 87656, 87658, 87659
Dipl.-Sozialarbeiterin/Dipl.-Sozialarbeiter 87652
Zentralröntgen,
1. Neutorgasse 18, Parterre, E 60 ..... 87662, 87663, 87667, 87668
Lungenfachärztliche Begutachtungsstelle,
1, Zelinkagasse 9, Parterre 87654, 87655

Referat I/4: Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten,
1, Neutorgasse 20, Parterre
Telefax: 531 14–99–87789
Mayerhofer, Dr. Silvia, Primaria,
vtm. Physikatsärztin 87781
Sekretariat 87789
Anmeldung 87794
Untersuchungszimmer 87782, 87784, 87785, 87787
Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter 87792, 87793, 87796
Labor 87598, 87786
Notfallnummer 87789

Referat I/6: Apotheken, Krankenanstalten
Telefax: 531 14–99–87561
Seyer, Dr. Christa, Oberphysikatsrätin 87561
Sekretariat 87564
Apotheken 87562, 87563, 87565, 87566, 87567
Krankenanstalten 87551, 87552, 87553, 87554, 87555, 87556
Telefax: 531 14–99–87551

Referat I/8: Medizinische Gesundheitsberufe
2, Obere Augartenstraße 26–28, 2. Stock
Telefax: 330 53 14–99–87574
Banekovich, Dr. Michael,
Oberphysikatsrat 87571
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87574, 87572, 87573, 87575, 87576, 87577, 87578

Dezernat II: Rechtsangelegenheiten

3, Am Modenapark 1–2, 2. Stock,
Tür 201–232A ..... 531 14 ...
Telefax: 531 14–99–87410
Portier 90927
Serban, Dr. Hans, Senatsrat 87411
Sekretariat 87415
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 87419
Protokoll, Einlaufstelle 87415, 87416
Schreibstelle 87427, 87428, 87435, 87436
Auskunft 87410

Referat II/1: Sanitätsrecht
Ossenig, Dr. Michaela 87412
Allgemeine Angelegenheiten des Sanitätsrechtes 87412, 87423, 87445
Angelegenheiten nach dem Wiener Krankenanstaltengesetz, Strahlenschutzgesetz und Arbeitnehmerschutzgesetz, Betriebsanlagegenehmigungen für Apotheken 87420, 87422, 87423, 87424, 87432, 87438, 87447

Referentinnen/Referenten:
Allgemeines Krankenhaus (Neubestand) 87420
Bezirke 1, 8 sowie Allgemeines Krankenhaus (Neubestand) 87422
Bezirke 2, 4, 5, 13, 15, 20, 21 87432
Bezirke 3, 11, Lorenz-Böhler-Krankenhaus ... 87424
Bezirke 6, 7, 14, 16, 22, 23 sowie Sozialmedizinisches Zentrum-Ost 87447
Bezirke 9, 10, 12, 17, 18, 19 87438
Angelegenheiten nach dem Plasmapheresestellen- und dem Wiener Heilvorkommen- und Kurortegesetz 87423
Angelegenheiten nach dem Strahlenschutzgesetz für Zahnärzte, Dentisten und Tierärzte inkl. Überprüfungen nach § 17 Strahlenschutzgesetz 87425, 87440
Aufsicht nach dem Wiener Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetz 87412
Angelegenheiten der Rattenbekämpfung 87421, 87423, 87447

Angelegenheiten nach dem Apothekengesetz (ausgenommen Betriebsanlagen), Dentistengesetz, Hebammengesetz und Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, Vergütungen nach dem Epidemiegesetz 87426
Berufungen in Sanitätsrechtsangelegenheiten 87412, 87423
Bestattungsanlagen 87422, 87424, 87432, 87438, 87447
Privatbegräbnisstätten, Haus- und Kirchenaufbahrung 87423
Nostrifikationen 87421, 87433

Referat II/2: Sozialversicherung
Trojan, Dr. Monika, Obermagistratsrätin 87431
Allgemeine Angelegenheiten des Sozialversicherungs- und Arbeitsrechtes 87431
Versicherungspflicht, Versicherungszuständigkeit und Zugehörigkeit, Beitragsstreitigkeiten, Entgeltfortzahlungsgesetz ... 87417, 87430, 87431
Beitragshaftungen 87417, 87430, 87431
Sicherstellungsaufträge 87434
Sonderversicherungen, Freiwillige Versicherungen, Überweisungs- und Erstattungsbeträge, Nachversicherungen 87417, 87430, 87431, 87434
Beitragszuschläge 87445
Begünstigungen nach den §§ 500 ff. ASVG 87434
Behinderteneinstellungsgesetz 87434, 87445
Wiener Sozialhilfegesetz, Wiener Behindertengesetz, Behindertenpass 87422

Dezernat III – Interne Dienstleistungen

Telefax: 531 14–99–87510
Graf, Dr. Karl, Obersenatsrat 87511
Sekretariat 87515

Referat III/1: Personalangelegenheiten
Telefax: 531 14–99–87521
Draskovits Markus 87521
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87522, 87523, 87524, 87525, 87526

Referat III/2: Wirtschaftsangelegenheiten
1, Gonzagagasse 23, Halbstock, H 20
Telefax: 531 14–99–87531
Janisiw Antonia, Oberamtsrätin 87531
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87533, 87534, 87535, 87537, 87593, 87594, 87595
Hauptlager, 1, Gonzagagasse 23, Halbstock, H 31 ..... 87536, 87538, 87597

Referat III/3: Kanzlei
Telefax: 531 14–99–87510
Christian Irmgard 87519
Kanzlei, Auskunft 87517, 87518
Einlaufstelle, Protokoll 87528, 87529
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen 87506, 87507, 87508

Referat III/4: EDV-Angelegenheiten
1, Zelinkagasse 9
Landesmann, Dr. Uriel 87549
Sekretariat 87540
EDV-Betriebsführerin/EDV-Betriebsführer ... 87545
EDV-Anwenderbetreuerin/EDV-Anwenderbetreuer 87539

Dezernat IV: Gesundheitsdienste

Telefax: 531 14–99–87295
Svitil, Dr. Thomas, Oberphysikatsrat 87291
Sekretariat 87295

Referat IV/1: Gesundheitsvorsorge
1, Neutorgasse 15, Parterre
Telefax: 531 14–99–87602
Temml, Dr. Christian, vtm. tlb. Facharzt 87601
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87602, 87603, 87604

Referat IV/2: Gesundheitsvorsorge für Mutter und Kind
2, Obere Augartenstraße 26–28, 2. Stock
Telefax: 531 14–99–87641
Pilz, Dr. Ingrid, Stadtphysika 87641
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87642, 87643, 87644

Referat IV/3: Jugendzahnkliniken
9, Salzergasse 28 ..... 319 53 34 ...
Telefax: 310 25 91–30
Riha, Dr. Oswald, Primarius, vtm. tlb. Facharzt ... 26
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 21, 22, 32, 34

Referat IV/4: Schulärztlicher Dienst
2, Obere Augartenstraße 26–28, 2. Stock
Telefax: 330 53 14–99–87632
Lucius, Dr. Christa, Oberphysikatsrätin 87631
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87632, 87633

Referat IV/5: Gesundheitsberatung
1, Neutorgasse 15, Parterre
Telefax: 531 14–99–87637
Machalek, Dr. Alois 87635
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87622, 87639
Psychologin/Psychologe 87638
Gesundheitstelefon 533 28 28

Referat IV/6: Impfstelle, Beratungsstelle für Auslandsreisende
1, Zelinkagasse 9, Parterre
Telefax: 531 14–99–87621
Buchstaller, Dr. Gisela, vtm. Physikatsärztin .. 87621
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87617, 87620, 87623

Dezernat V: Suchtprävention und Medizinische Drogenangelegenheiten

Telefax: 531 14–99–87271
Barilich, Mag. Eva 87271
Sekretariat 87275

Referat V/1: Informationsstelle für Suchtprävention
9, Alser Straße 20, Mezzanin, Tür 6
Telefax: 531 14–99–85810
Franke Silvia, vtm. Sozialarbeiterin 85811
Sekretariat 85813
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 85812, 85814, 85815
Auskunft 85810

Referat V/2: Behördliche und Medizinische Drogenangelegenheiten
Telefax: 531 14–99–87612
Willner, Dr. Martin 87612
Sekretariat 87619
Dipl.-Sozialarbeiterinnen/Dipl.-Sozialarbeiter 87624, 87626, 87627

Referat V/3: Spitalsverbindungsdienst CONTACT
5, Margaretengürtel 96
Telefax: 531 14–99–87279
Schmidhofer Hermine,
vtm. tlb. Sozialarbeiterin 87273
Dipl.-Sozialarbeiterinnen/Dipl.-Sozialarbeiter 87272, 87274, 87276, 87277, 87278

Dezernat VI: Begutachtungen

Telefax : 531 14–99–87581
Schranz, Dr. Siegfried, Oberphysikatsrat 87581
Sekretariat 87589
Zentrale Terminkoordination 87588

Referat VI/1: Amtsärztliche Untersuchungsstelle
Telefax: 531 14–99–87588
Nagy, Dr. Ingrid 87586
Sekretariat 87614
Zentrale Terminkoordination 87588
Kanzlei 87599, 87580
Amtsärztinnen/Amtsärzte 87582, 87583, 87584, 87585, 87591, 87592, 87675, 87689
Notfallnummer 87590

Referat VI/2: Psychiatrische, neurologische und psychologische Begutachtungen
Telefax: 531 14–99–87611
Breunhölder, Dr. Manfred 87611
Sekretariat 87569
Zentrale Terminkoordination 87588
Fachärztinnen/Fachärzte 87568, 87616, 87625, 87669

Referat VI/3: Orthopädische Angelegenheiten, Körperbehindertenbetreuung
1, Zelinkagasse 7, Parterre
Telefax: 531 14–99–87680
Schranz, Dr. Siegfried,
Oberphysikatsrat 87681
Fachärztin/Facharzt 87682
Sekretariat 87699, 87686, 87687, 87688
Dipl.-Sozialarbeiterinnen/Dipl.-Sozialarbeiter 87691, 87693, 87695, 87684
Auskunft 87680
Exposituren:
17, Hernalser Hauptstraße 222,
Sonderschule ..... 484 93 01 . . ., 416
18, Währinger Straße 173–181,
Sonderschule ..... 479 12 84 . . ., 10
23, Mauer, Kanitzgasse 8,
Sonderschule ..... 888 10 46 . . ., 28

Referat VI/4: Begutachtung zum Bezug von Pflegegeld
1, Zelinkagasse 9
Landesmann, Dr. Uriel, vtm. Physikatsarzt ... 87549
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 87540, 87546, 87547, 87548

Referat VI/5: Physikalisch-technische Prüfanstalt für Radiologie und Elektromedizin
9, Währinger Gürtel 18–20 .... 410 . . ., 404 00 . . .
Telefax: 404 00–6030
Referatsleiterin/Referatsleiter 6001
Sekretariat, Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 6000, 6003

Referat VI/6: Institut für Umweltmedizin der Stadt Wien
8, Feldgasse 9 ..... 404 13 . . .
Telefax: 404 13–99–87800
Walter, Univ.-Prof. Dr. Renate,
Fachärztin für Hygiene und Mikrobiologie .. 87801
Sekretariat 87807
Kanzlei 87808
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 87809, 87831
Auskunft 87810

Zentraler Totenbeschaudienst:
3, Hüttenbrennergasse 6 ..... 797 75 . . ., 87890
Telefax: 797 75–99–87880

Desinfektionsanstalt; Journaldienst der MA 15:

3, Hüttenbrennergasse 6 ..... 797 75 . . ., 87880
Telefax: 797 75–99–87880

Gesundheitstelefon:

1, Neutorgasse 15, Parterre 533 28 28
Telefax: 531 14–99–87637

Gesundheitsberatung:

(Pollen-, Ernährungs-, Raucherberatung, Umweltmedizinische Information, Wetterfühligkeits-, Bioklimaberatung)
1, Neutorgasse 15, Parterre .... 531 14 . . ., 87639
Telefax: 531 14–99–87637

Schwangerenberatungsstellen:

10, Kundratstraße 3
(Kaiser-Franz-Josef-Spital) ..... 612 . . .,
601 91 . . . , 4730
13, Wolkersbergenstraße 1
(Krankenhaus Lainz) ..... 613 . . .,
801 10 . . ., 2299
16, Montleartstraße 37
(Wilhelminenspital) ..... 615 . . .,
491 50 . . ., 2207
21, Freytaggasse 32 ..... 531 14 . . .,
87643, 87644
(Schwangerenturnen Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr)

Familienhebammen:

11, Lorystraße 40–42 ..... 749 68 50
15, Geyschlägergasse 2-12 ..... 982 25 00
20, Dresdner Straße 73 ..... 331 34 . . ., 20279
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/12 ... 285 45 37

Entwicklungsdiagnostiken:

10, Gellertgasse 42–48 ..... 605 34 . . ., 10860
(Telefonische Anmeldung)
18, Währinger Gürtel 141 ..... 369 55 50, 369 56 50
(Telefonische Anmeldung)

Gesundheitsfürsorgestellen:

1., 7., 8., 9., 17., 18. Bezirk:
9, Lazarettgasse 13b 406 33 49,
406 35 76
Telefax: 406 33 49

2., 19., 20. Bezirk:
20, Pappenheimgasse 48–52 ..... 332 33 26,
332 71 68
Telefax: 332 33 26

3., 10., 11., 23. Bezirk:
11, Dittmanngasse 1a 749 17 85,
740 34 . . ., 11287, 11288
Telefax: 749 17 85–17

4., 5., 6., 12., 13. Bezirk:
5, Schönbrunner Straße 34 ..... 545 27 63,
546 34 . . ., 05291
Telefax: 546 34–99–05290

14., 15., 16. Bezirk:
16, Kreitnergasse 43 ..... 492 42 02 . . .,
491 96 . . ., 16287
Telefax: 492 42 02

21., 22. Bezirk:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . .,
21270– 21273
Telefax: 277 34–99–21270

Bezirksgesundheitsämter:

1., 8. Bezirk:
1, Wipplingerstraße 8 ..... 534 36 . . .
Telefax: 534 36–99–01290
Brunner, Dr. Liselotte 01281

2. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 ..... 211 06 . . .
Telefax: 211 06–99–02290
Sperl, DDr. Barbara,
vtm. Physikatsärztin 02281

3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 ..... 711 34 . . .
Telefax: 711 34–99–03290
Blechinger, Dr. Franz,
Stadtphysikus 03281
Hoeven-Fritscher, Dr. Sabine 03282

4., 5. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 . . .
Telefax: 502 34–99–04290
Winkler, Dr. Erna, Oberphysikatsrätin 04281

6., 7. Bezirk:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 . . .
Telefax: 588 21–99–06290
Haberler, Dr. Dieter 06281

9. Bezirk:
9, Währinger Straße 39 ..... 400 34 . . .
Telefax: 400 34–99–09290
Prijatelj, Dr. Adele 09281

10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–47 ..... 605 34 . . .
Telefax: 605 34–99–10290
Marek, Dr. Maria-Christine,
Oberphysikatsrätin 10281

11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . .
Telefax: 740 34–99–11290
Tamchina, Dr. Michael 11281

12. Bezirk:
12, Hufelandgasse 2 ..... 811 34 ...
Telefax: 811 34–99–12290
Platzgummer, Dr. Chlodwig 12281

13., 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1–3 ..... 878 34 ...
Telefax: 878 34–99–13290
dzt. unbesetzt 13281
Palisek, Dr. Fred-Otto, Physikatsarzt 13282

15. Bezirk:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 ...
Telefax: 891 34–99–15290
Jahn, Dr. Ilse, Physikatsärztin 15281

16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 ..... 491 96 ...
Telefax: 491 96–99–16290
Korab, Dr. Blandine,
Oberphysikatsrätin 16281
Müller, Dr. Christa, vtm. Physikatsärztin ... 16282

17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14 ..... 401 19 ...
Telefax: 401 19–99–17290
Schulheim, Dr. Margit 17281

18. Bezirk:
18, Währinger Straße 124 ..... 476 34 ...
Telefax: 476 34–99–18290
Költringer, Dr. Christian, Physikatsarzt 18281

19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 ...
Telefax: 360 34–99–19290
Weingartshofer, Dr. Ilse 19281

20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 ...
Telefax: 331 33–99–20290
Kandelsdorfer, Dr. Renate 20281

21. Bezirk:
21, Franz-Jonas-Platz 3/2/5 ..... 277 34 ...
Telefax: 277 34-99–21290
Wilfert, Dr. Doris, Oberphysikatsrätin 21281
Österreicher, Dr. Ingrid,
vtm. Physikatsärztin 21282

22. Bezirk:
22, Kagran, Siebeckstraße 7, 2. Stock .. 211 23 ...
Telefax: 211 23–99–22290
Kotik, Dr. Jarmila, Oberphysikatsrätin 22281

23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter
Straße 360–368 ..... 863 34 ...
Telefax: 863 34–99–23290
Häusler, Dr. Edith 23281

MAGISTRATSABTEILUNG 16

Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M16A,
Internet e-mail: post@m16.magwien.gv.at

Angelegenheiten des Wohnrechts.
Aufgaben der Gemeinde nach folgenden wohnrechtlichen Bestimmungen (Wiener Schlichtungsstelle):
Entscheidungen nach dem Mietrechtsgesetz, dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, den Wohnungseigentumsgesetzen 1948 und 1975, dem Heizkostenabrechnungsgesetz sowie den Wohnbauförderungsgesetzen 1968 und 1984, dem Wohnhaussanierungsgesetz und dem Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz 1989.
Abgabe von Gutachten über die zulässige Höhe des Mietzinses bei Mietobjekten, die dem Mietrechtsgesetz nur hinsichtlich der Kündigungsbeschränkungen unterliegen.
Vorbereitung der Anerkennung institutioneller (mildtätiger) Wohnraumbeisteller (§ 29a Abs. 2 Mietrechtsgesetz).
Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Richtwertgesetz.
Vorbereitung der Erlassung der Verordnung des Landeshauptmannes betreffend die Festsetzung des Entgeltes, des Materialkostenersatzes und des Sperrgeldes für Hausbesorger.
Bearbeitung von Berufungen gegen Wohnbeihilfebescheide nach §§ 28 Abs. 3 und 55 Abs. 3 Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz 1989.
Führung der Geschäftsstelle der Wohnungskommissionen.

Heindl, Dr. Peter, Senatsrat 74511
Fiskas-Einspieler, Mag. Elfriede,
Obermagistratsrätin 74512
Ehrenhöfler Sylvia, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 74519
Kanzlei 74510, 74517

Zentrale Schlichtungsstelle:
19, Muthgasse 62
Telefax: 40 00–99–74500

Dezernentin 74530

Referentinnen/Referenten 74527, 74528, 74531, 74532, 74533, 74535, 74536, 74537, 74538, 74554, 74555, 74556, 74557

Protokoll der Schlichtungsstelle 74500, 74501,74539, 74540, 74541, 74542

Außenstelle für den 1., 8. und 9. Bezirk:
1, Wipplingerstraße 8 . . . . . 534 36 . . .
Telefax: 534 36–99–01210
Referentinnen/Referenten 01081, 01082
Kanzlei 01088, 01089

Außenstelle für den 2. und 22. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 . . . . . 211 06 . . .
Telefax: 211 06–99–02080
Referentinnen/Referenten 02081, 02082
Kanzlei 02088, 02089

Außenstelle für den 3. und 11. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 . . . . . 711 34 . . .
Telefax: 711 34–99–03210
Referentinnen/Referenten 03081, 03082
Kanzlei 03088, 03089

Außenstelle für den 4. und 5. Bezirk:
5, Schönbrunner Straße 54 . . . . . 546 34 . . .
Telefax: 546 34–99–05220
Referentinnen/Referenten 05081, 05082, 05083
Kanzlei 05088, 05089

Außenstelle für den 6. und 7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26 . . . . . 521 34 . . .
Telefax: 521 34–99–07220
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen
6/7, 12/13/14/23 und 15/16 07091
Referentinnen/Referenten 07081, 07082, 07092
Kanzlei 07088, 07089

Außenstelle für den 10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–47 . . . . . 605 34 . . .
Telefax: 605 34–99–10088
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen
3/11, 4/5 und 10 10091
Referentinnen/Referenten 10081, 10082
Kanzlei 10088, 10089

Außenstelle für den 12., 13., 14. und 23. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259 . . . . . 811 34 . . .
Telefax: 811 34–99–12220
Referentinnen/Referenten 12081, 12082, 12083, 12084
Kanzlei 12088, 12089

Außenstelle für den 15. und 16. Bezirk:
15, Gasgasse 8–10 . . . . . 891 34 . . .
Telefax: 891 34–99–15220
Referentinnen/Referenten 15081, 15082
Kanzlei 15088, 15089

Außenstelle für den 17., 18. und 19. Bezirk:
19, Muthgasse 62 . . . . . 360 34 . . .
Telefax: 40 00–99–74521
Dezernentin/Dezernent für die Außenstelle 17/18/19 19091
Referentinnen/Referenten 19092, 19081, 19082
Kanzlei 19088, 19089

Außenstelle für den 20. und 21. Bezirk:
20, Dresdner Straße 75 . . . . . 331 34 . . .
Telefax: 40 00–99–89610
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen
1/8/9, 2/22 und 20/21 20091
Referentinnen/Referenten 20092, 20081, 20082
Kanzlei 20088, 20089

Wohnungskommission:

6, Grabnergasse 4–6 . . . . . 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–74580
Forster Dieter, Oberamtsrat 74580

Wohnungskommission I:
(1., 2., 6., 7., 8., 9., 20. Bezirk, Obdachlose und außerhalb Wiens Wohnhafte) 74581, 74591

Wohnungskommission II:
(3., 4., 10. und 11. Bezirk) 74582, 74592

Wohnungskommission III:
(5., 12., 13. und 23. Bezirk) 74583, 74593

Wohnungskommission IV:
(14., 15., 16., 17., 18. und 19. Bezirk) 74584, 74594

Wohnungskommission V:
(21. und 22. Bezirk) 74585, 74595

Kanzlei 74590

Außenstellen für die Wohnungskommission:

Wohnungskommission I,
20, Brigittaplatz 10, 2. Stock,
Tür 219 . . . . . 331 34 . . ., 20099
Dienstag von 14 bis 17.30 Uhr

Wohnungskommission II,
10, Laxenburger Straße 43, 2. Stock,
Tür 210 . . . . . 605 34 . . ., 10099
Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr

Wohnungskommission III,
12, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock,
Tür 109 . . . . . 811 34 . . ., 12099
Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr

Wohnungskommission IV,
17, Elterleinplatz 14,
Erdgeschoß . . . . . 401 19 . . ., 17099
Dienstag von 14 bis 17.30 Uhr

Wohnungskommission V,
22, Kagran, Schrödingerplatz 1,
Erdgeschoß (Bürgerdienst) . . . . . 211 23 . . ., 22099
Dienstag von 15 bis 17.30 Uhr

MAGISTRATSABTEILUNG 17

(derzeit nicht eingerichtet)

MAGISTRATSABTEILUNG 18

Stadtentwicklung und Stadtplanung

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
1, Rathausstraße 14–16, 6. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–8018, IBS-User: M18A,
Internet e-mail: post@m18.magwien.gv.at

Systematische Erfassung, Analyse und Zusammenführung aller für die Stadtentwicklung maßgeblichen Faktoren unter besonderer Beachtung der regionalen Zusammenhänge.
Ständige Beobachtung fachspezifischer (internationaler) Tendenzen hinsichtlich Ziele der Stadtentwicklung und -planung.
Grundlagenforschung, Stadtforschung, Erstellung von Planungsgrundlagen, auch im Rahmen von Kooperationen der Europäischen Union und sonstigen internationalen Zusammenarbeiten.
Ausarbeitung von grundsätzlichen und übergeordneten Stadtplanungszielen und von Strategien zu deren Umsetzung einschließlich ihrer Erfolgskontrolle.
Förderung der Wissenschaft und der Forschung.
Anregung der verstärkten Zusammenarbeit von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft, wie etwa im Rahmen der „Wiener Vorlesungen".
Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes und des Verkehrskonzeptes als aktualisierte Darstellung des Planungs- und Wissensstandes und als Entscheidungsgrundlage in allen wichtigen Fragen der Stadtplanung.
Generelle stadträumliche Fachplanungen für Wohnstätten, Arbeitsstätten, Landschaft und Freiraum, weiters für Belange der Freizeit, der Erholung und des Verkehrs sowie Mitwirkung an Fachplanungen zu Wirtschaft, Bildung, Kultur und Gesundheit sowie für soziale, kommerzielle und technische Infrastruktur unter besonderer Bedachtnahme auf das ökologische Wirkungsgefüge, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen 19, 21 A, 21 B und 21 C.
Beurteilung von Planungen auf ihre Verträglichkeit mit den grundsätzlichen und übergeordneten Planungszielen bzw. ihre Übereinstimmung mit den generellen räumlichen Fachplanungen.
Erstellung von Grundsätzen für die Gestaltung und Anwendung planungsbezogener Gesetze und Verordnungen des Landes Wien im Zusammenwirken mit den zuständigen Dienststellen.
Allgemeine und übergeordnete Angelegenheiten der Verkehrsplanung und der Hauptverkehrsnetze.
Allgemeine und übergeordnete Standortplanungen sowie Besorgung von Sonderaufgaben der Stadtentwicklung und Stadtplanung.
Festlegung der Grundsätze und Koordinierung der planungsbezogenen Öffentlichkeitsarbeit für die mit Planungsaufgaben befassten Dienststellen und Berieb der Planungswerkstatt.
Führung der Arbeits- und der Budgetevidenz der Stadtplanung auch für die Magistratsabteilungen 19, 21 A, 21 B, 21 C und 41.
Teilbesorgung der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes hinsichtlich der Bundesstraßenverwaltung, nämlich die Erstellung von Vorschlägen zur Netzgestaltung und -dimensionierung sowie von Vorprojekten von Bundesstraßen inklusive der Umweltverträglichkeitserklärung infolge Ermittlung von Trassenkorridoren, Variantenvergleich und Variantenauswahl im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Dienststellen.
Geschäftsstelle der Stadtentwicklungskommission.
Vertretung des Landes Wien in der Planungsgemeinschaft Ost.
Ausarbeitung von Stellungnahmen der Stadt Wien zu Abänderungen der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne in den Gemeinden des Wiener Umlandes gemäß § 21 des Niederösterreichischen Raumordnungsgesetzes.
Verkehr mit den Trägern der Planungshoheit von Körperschaften und Vertretung der Interessen der Stadtplanung bei sonstigen Institutionen.
Führung des Zentralarchivs der Stadtplanung und der technisch-wissenschaftlichen Bibliothek; Fotodokumentation.
Dokumentation und Verbreitung des Inhaltes von technischen Fachzeitschriften und des Amtsblattes der Europäischen Union.

Jilka, Dipl.-Ing. Brigitte, Senatsrätin 88811
Kotyza, Dipl.-Ing. Georg, Senatsrat 88812
Danner, Dipl.-Ing. Wilhelm, Senatsrat 88832
Ehalt, Dr. Hubert Christian, Senatsrat 88741
Glotter, Dipl.-Ing. Karl, Senatsrat 88881
Mayerl, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 88842
Schmid, Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich,
Senatsrat 88841
Schopper, Dr. phil. Manfred, Senatsrat 88711
Steiner, Dipl.-Ing. Klaus, Senatsrat 88891
Wünschmann, Dipl.-Ing. Peter, Senatsrat 88831
Burkart, Dipl.-Ing. Wolfgang, Oberstadtbaurat . 88714
Dorner, Dipl.-Ing. Alfred, Oberstadtbaurat 88843
Fauland, Dipl.-Ing. Adolf, Oberstadtbaurat 88833
Jedelsky, Dipl.-Ing. Dr. Brigitte,
Oberstadtbaurätin 88882
Köberl, Dipl.-Ing. Siegfried, Oberstadtbaurat .. 88835
Schulz, Dipl.-Ing. Hannes, Oberstadtbaurat 533 44 30
Eigler, Mag. Dr. Robert 88865
Gielge, Mag. Ing. Johannes 88863
Häusler, Dipl.-Ing. Dieter 88844
Huber, Mag. phil. Angelika 88742
Jakob, Mag. Andrea 88716
Kaufmann, Dr. Albert 88712
Klimmer, Mag. Astrid 88834
Kubalek, Mag. Johannes 88743
Mittringer, Dipl.-Ing. Kurt 88862
Rauscher, Dipl.-Ing. Beatrix 88834
Riedel, Dipl.-Ing. Roman 88864
Schrutka, Dr. phil. Peter 88715
Hansely Hansjörg, Oberamtsrat 88717
Matuschka, Regierungsrat Heinz,
Techn. Oberamtsrat 88871
Berger, Ing. Thomas, Techn. Amtsrat 88884
Dvorak, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 88721
Rosenbüchler Richard, Amtsrat 88751
Schiestl Gabriele, Kanzleikommissärin,
Personal und Ausbildungsreferentin 88814
Eckhart Claudia,
Kanzleileiterin, Journal 88819, 8018
Sekretariat und Einlaufstelle 88815

Referat Budget und technische Bibliothek

Leiterin/Leiter 88871
Referentinnen/Referenten 88872, 88876
Preisprüfung, Finanzangelegenheiten 88871
Kanzlei 88875
Technisch-wissenschaftliche Bibliothek 88751, 88752, 88754, 88755
Vertrieb Publikationen 88753
Dokumentation Stadtplanung 88751, 88732

Referat Öffentlichkeitsarbeit und technischer Fotodienst

1, Rathausstraße 9, Hochparterre
Telefax: 40 00-88271

Leiterin/Leiter 88721
Referentinnen/Referenten 88722, 88723, 88724, 88725, 88726, 88727, 88728
Fotodokumentation 88762, 88763, 88764
Kanzlei 88729
Wiener Planungswerkstatt (Ausstellung), 1, Rathausstraße 9/Friedrich-Schmidt-Platz 9, Erdgeschoß 408 80 70, 88818

Referat Stadtforschung und EU-Fragen
Leiterin/Leiter 88711
Referentinnen/Referenten 88712, 88714, 88715, 88717
EDV 88716, 88718, 88719

Referat Stadtplanung und Stadtentwicklung
Leiterin/Leiter 88812
Referentinnen/Referenten 88862, 88863, 88864, 88865, 88866

Referat Sonderaufgaben und themenbezogenes Projektmanagement
Leiterin/Leiter 88881
Referentinnen/Referenten 88882, 88883, 88884, 88885, 88887
Sonderaufgaben 88891

Referat Regionalentwicklung
Leiterin/Leiter 88841
Referentinnen/Referenten 88831, 88832, 88833, 88834, 88835, 88836, 88842, 88843, 88844, 88845, 88846

Referat Wissenschafts- und Forschungsförderung
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 5. Stock
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle
Leiterin/Leiter 88741
Referentinnen/Referenten 88742, 88743, 88744, 88745, 88746
Kanzlei 88747, 88748

Planungsgemeinschaft Ost:
1, Rockhgasse 6, 3. Stock 533 44 30, 88811
Telefax: 533 44 30–24

Angelegenheiten der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) 88711

Geschäftsstelle der Stadtentwicklungskommission 88812

Angelegenheiten der Generellen Bundesstraßenplanung 88841

MAGISTRATSABTEILUNG 19

Architektur und Stadtgestaltung

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
12, Niederhofstraße 23, 5. Stock, Tür 504–542, Tel. 811 14 ...
Telefax: 811 14–99–88910, IBS-User: M19A,
Internet e-mail: post@m19.magwien.gv.at

Erstellung von Gestaltungskonzepten und -entwürfen zu Stadtteilplanungen und zu Bearbeitungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes.
Erstellung von Entwürfen und Projekten für die Gestaltung öffentlicher Räume und einzelner Objekte.
Erstellung von Konzepten für die Stadtgestaltung und die Ortsbilderhaltung.
Beratung und Begutachtung im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens.
Erstellung von Entwurfs- und Ausführungsplänen für Neu-, Zu- und Umbauten städtischer Hochbauten (ausgenommen städtischer Wohnhausbauten) im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Dienststellen.
Durchführung von und Mitwirkung bei Wettbewerben in architektonischen und städtebaulichen Gestaltungsangelegenheiten und bei Gutachterverfahren.
Prüfung der Preisangemessenheit von Anboten der mit Planungsarbeiten zu beauftragenden Architekten und Zivilingenieure.

Pal, Dipl.-Ing. Dieter, Obersenatsrat 88911
Hälbig, Dipl.-Ing. Rüdiger, Senatsrat 88912
Foltin, Mag. Klaudius, Senatsrat 88961
Matousek, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 88951
Pruymann, Dipl.-Ing. Christiane, Senatsrätin .. 88926
Bartl, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 88972
Feller, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 88962
Muthsam, Dipl.-Ing. Gerhard, Oberstadtbaurat 88922
Schimka, Dipl.-Ing. Rainer, Oberstadtbaurat ... 88973
Bucher, Dipl.-Ing. Christine 88931
Franz, Dipl.-Ing. Ronald 88914
Kniefacz, Dipl.-Ing. Robert 88978
Kobermaier, Dipl.-Ing. Franz 88957
Kögler, Dipl.-Ing. Richarda 88935
Kreppenhofer, Dipl.-Ing. Andrea 88952
Kronberger, Dipl.-Ing. Richard 88963
Kruml, Dr. techn. Milos 88941
Lausch, Mag. Barbara 88974
Lausch, Mag. Günter 88949
Meschke, Dipl.-Ing. Dieter 88938
Nezval, Dr. phil. Bettina 88942
Niebauer, Dipl.-Ing. Harald 88956
Pankl, Mag. Thomas 88923
Petuelli, Dipl.-Ing. Erich 88966
Scheuchel, Dipl.-Ing. Peter 88955

Steiner, Dipl.-Ing. Martin 88971
Tarasiewicz, Mag. Ing. Peter 88943
Weber, Dipl.-Ing. Birgit 88958
Wolfbeiszer, Dipl.-Ing. Reinhard 88964
Rochel Annemarie, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin, Personalevidenz 88911, 88915
Kanzlei, Einlaufstelle 88916, 88917, 88918, 88919
Amtsgehilfin/Amtsgehilfe 88968
Budgetreferentin/Budgetreferent 88952
EDV-Referentin/Referent 88976

Referat Architektonische Begutachtung, Neu-, Zu- und Umbauten
Bezirke 2, 3, 10, 23 88971
Bezirke 4, 5, 11, 12, 22 88914
Bezirke 6, 7, 19 88973
Bezirke 8, 9, 15, 16, 20, 21 88972
Bezirke 13, 14, 17, 18 88978

Werbeanlagen, Plakatwände
Bezirke 1 bis 23 (exkl. Schutzzonen) 88976
Wartehallen Bezirke 1 bis 23 88964
City-lights, Warenausräumungen, Litfasssäulen, Telefonzellen, Schanigärten, Kioske, Vitrinen
Bezirke 1 bis 23 88943

Fensterauswechslungen und Abgasöffnungen
Bezirke 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 17, 20, 23 88977
Bezirke 9, 18, 19 88976

Schutzzonen, Neu-, Zu- und Umbauten, Portale, Werbeanlagen, Fensterauswechslungen
Bezirke
1-Ost, 3, 4, 5, 18, 19, 20 88941
1-West, 2, 7, 8, 12, 15, 16, 17 88974
6, 9, 10, 11, 13, 14, 21, 22, 23 88942

Referat Generelle Grundlagenplanung
Referatsleiterin/Referatsleiter 88951
Refertentinnen/Referenten 88952, 88953, 88954, 88955, 88956, 88957, 88958

Referat Gestaltung öffentlicher Raum
Referatsleiterin/Referatsleiter 88961
Referentinnen/Referenten 88962, 88963, 88964, 88965, 88966

Referat Städtischer Nutzbau
Referatsleiterin/Referatsleiter
Anträge Nutzbau 88912
Amtshäuser, Bäder, Sportbauten 88949, 88936, 88925
Kindergärten, Heime 88926, 88927, 88931, 88937
Krankenanstalten, Pflegeheime 88923, 88924, 88928, 88929, 88933, 88934, 88938, 88939
Schulen 88922, 88932, 88935, 88948

MAGISTRATSABTEILUNG 20

Fremdenrechtliche Angelegenheiten

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
11, Fickeysstraße 1, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–44810, IBS-User: M20A,
Internet e-mail: post@m20.magwien.gv.at

Handhabung des Bundesgesetzes, mit dem der Aufenthalt von Fremden in Österreich geregelt wird, soweit nicht die Magistratsabteilung 12 zuständig ist.
Handhabung des Ausländergrunderwerbsgesetzes.

Förderung von privaten Institutionen in Angelegenheiten des Zusammenlebens der einheimischen und zugewanderten Wiener Bevölkerung.

Stroblberger, Dr. Gertraud, Senatsrätin 44811
Birbaumer, Mag. Oliver 44812
Sekretariat 44815

Felseisen, Mag. Rainer 44814
Sirka, Mag. Alena 44813
Jecho Margit, Amtsrätin 44801
Mayerhofer Josefine, Amtsrätin ... 534 36 . . ., 01031

Cermak-Kurka Susanne, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 44819
Personal 44816, 44817
Kanzlei 44819

Referat Budget und Controlling 44827, 44828
Servicetelefon 8020

Ausländergrunderwerb:
A–L 44841
M–Z 44842

Niederlassungsbewilligungen:
Kundenservicezentrum Auskünfte 44803, 44804, 44805, 44806
Erstantragsreferat
Auskünfte 44980

Referat „Selbständige"
Auskünfte 44850

Außenstellen:
1., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Bezirk:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3 ... 534 36 . . ., 01030

2., 20., 21., 22. Bezirk:
2, Meiereistraße 7, Ernst-Happel-Stadion, Sektor E, 1. Stock ..... 211 06 . . ., 02030

3., 10., 11. Bezirk:
11, Fickeysstraße 1, 1. Stock .... 711 34 . . ., 03030

12., 13., 23. Bezirk:
13, Dommayergasse 12, Erdgeschoß ..... 878 34 . . ., 13030

14., 15. Bezirk:
15, Staglgasse 5a, Erdgeschoß .. 891 34 . . ., 15030

16., 17., 18., 19. Bezirk:
17, Ottakringer Straße 54, 2. Stock ..... 401 19 . . ., 17030

ZUWANDERER-FONDS

(Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern)

WOHNHEIME UND WOHNPLÄTZE
BERATUNG UND INFORMATION
PROSPEKTE UND PUBLIKATIONEN

1030 WIEN
WÜRTZLERSTRASSE 15 / MARKHOFGASSE 11
TEL.: 795 04 0, FAX: 795 04 790
Internet: http//www.@Zuwanderer-Fonds.at

ZUWANDERER-FONDS

(NIEMAND HAT MEHR ERFAHRUNG)

MAGISTRATSABTEILUNG 21 A

Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West

(Bezirke 1 bis 9 und 14 bis 20)
(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
1, Rathausstraße 14–16, 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–88511, IBS-User: M21ABAA,
Internet e-mail: post@m21aba.magwien.gv.at

Bezirks- und Stadtteilplanungen sowie Planungen für lokal begrenzte Gebiete für die Bezirke 1 bis 9 und 14 bis 20 unter Bedachtnahme auf die übergeordneten Planungsgrundlagen und Planungsziele, die maßgeblichen Ergebnisse von generellen stadträumlichen Fachplanungen, öffentliche Interessen und wichtige Rücksichten sowie unter Berücksichtigung der jeweils erforderlichen Abstimmung mit den Magistratsabteilungen 21 B und 21 C.

Führung der Bestands- und Nutzungsevidenz und Erfassung entwicklungsrelevanter Faktoren sowie bezirksspezifischer Anforderungen.

Fachliche Unterstützung für von den Bezirken wahrzunehmende Planungsaufgaben.

Ausarbeitung von Vorschlägen zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes einschließlich der allfälligen Prüfung der Raumverträglichkeit.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes nach der Bauordnung für Wien unter Bedachtnahme auf die Stellungnahmen der zuständigen Dienststellen sowie der beteiligten Interessenvertretungen und Institutionen.

Erstellung von Gutachten über Ausnahmen von Bausperren gemäß § 8 Abs. 1 und 2 der Bauordnung für Wien sowie Einholung der Stellungnahme des zuständigen Gemeinderatsausschusses.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre gemäß § 8 Abs. 2 der Bauordnung für Wien.

Vorbereitung der Antragstellung auf Festsetzung von Bodenbeschaffungs- und Assanierungsgebieten.

Mitwirkung bei Angelegenheiten der Stadterneuerung.

Städtebauliche Begutachtung von Bauprojekten.

Planungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit unter Beachtung der von der Magistratsabteilung 18 festgelegten Grundsätze sowie Organisation und Durchführung der Bürgerbeteiligung in Planungsangelegenheiten, soweit nicht die Magistratsabteilung 53 dafür zuständig ist.

Erteilung von allgemeinen und speziellen Informationen über die Stadtplanung und den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.

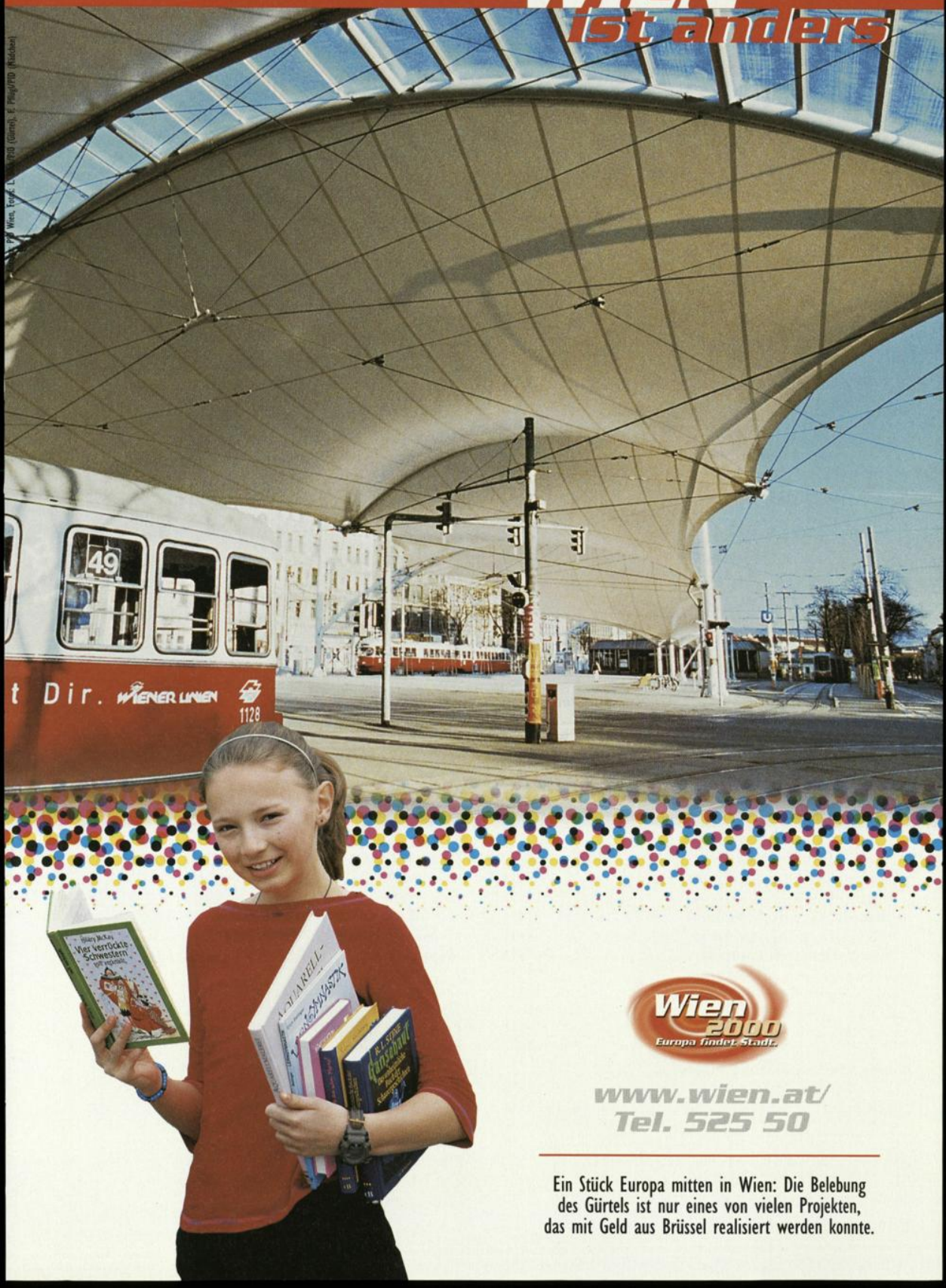
Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerben und Gutachterverfahren im Einvernehmen mit den Magistratsabteilungen 18 und 19.

Vatter, Dipl.-Ing. Klaus,
Senatsrat 88511
Mackerle, Dipl.-Ing. Bernhard,
Senatsrat 88512
Bauer, Dipl.-Ing. Gerhard,
Oberstadtbaurat 88541
Nausch, Dipl.-Ing. Ingrid 88544
Klopf, Mag. arch. Peter,
Oberstadtbaurat 88561
Leodolter, Mag. arch. Sylvia,
Oberstadtbaurätin 88581
Figl-Zavos, Dipl.-Ing. Maria 88546
Graner, Dipl.-Ing. Hans-Peter 88522
Madreiter, Dipl.-Ing. Thomas 88565
Pfleger, Mag. Susanne 88524
Riedel, Dipl.-Ing. Gernot 88526
Steinbach, Dipl.-Ing. Gabriele 88562
Steiner, Dipl.-Ing. Marianne 88525
Titz, Dipl.-Ing. Thomas 88527
Winkler, Dipl.-Ing. Angelika 88542
Zobl-Kuuskoski, Dipl.-Ing. Marja-Leena 88523
Germ Rudolf, Amtsrat 88532
Polan, Ing. Rudolf, Techn. Amtsrat 88564
Drösler Reinhold 88552
Schuller Gabriele, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 88519
Kanzlei 88514, 88515, 88516, 88517, 88518

Planungsauskunft Wien und
Verkaufsstelle 8840
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 12.30 Uhr,
Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr,
1, Rathausstraße 14–16, 1. Stock, Top 111)

Planungsauskunft für die Bezirke:
1, 9, 20 88535
2, 14, 15 88534
3, 4, 5, 6, 7 88533
8, 16, 19 88555
17, 18 88554

WIEN ist anders



Wien 2000
Europa findet Stadt.

www.wien.at/
Tel. 525 50

Ein Stück Europa mitten in Wien: Die Belebung des Gürtels ist nur eines von vielen Projekten, das mit Geld aus Brüssel realisiert werden konnte.

MAGISTRATSABTEILUNG 21 B

Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd

(Bezirke 10 bis 13 und 23)
(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
1, Rathausstraße 14–16, 1., 2. und 3. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–88115, IBS-User: M21ABBA,
Internet e-mail: post@m21abb.magwien.gv.at

Bezirks- und Stadtteilplanungen sowie Planungen für lokal begrenzte Gebiete für die Bezirke 10 bis 13 und 23 unter Bedachtnahme auf die übergeordneten Planungsgrundlagen und Planungsziele, die maßgeblichen Ergebnisse von generellen stadträumlichen Fachplanungen, öffentliche Interessen und wichtige Rücksichten sowie unter Berücksichtigung der jeweils erforderlichen Abstimmung mit den Magistratsabteilungen 21 A und 21 C.

Führung der Bestands- und Nutzungsevidenz und Erfassung entwicklungsrelevanter Faktoren sowie bezirksspezifischer Anforderungen.

Fachliche Unterstützung für von den Bezirken wahrzunehmende Planungsaufgaben.

Ausarbeitung von Vorschlägen zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes einschließlich der allfälligen Prüfung der Raumverträglichkeit.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes nach der Bauordnung für Wien unter Bedachtnahme auf die Stellungnahmen der zuständigen Dienststellen sowie der beteiligten Interessenvertretungen und Institutionen.

Erstellung von Gutachten über Ausnahmen von Bausperren gemäß § 8 Abs. 1 und 2 der Bauordnung für Wien sowie Einholung der Stellungnahme des zuständigen Gemeinderatsausschusses.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre gemäß § 8 Abs. 2 der Bauordnung für Wien.

Vorbereitung der Antragstellung auf Festsetzung von Bodenbeschaffungs- und Assanierungsgebieten.

Mitwirkung bei Angelegenheiten der Stadterneuerung.

Städtebauliche Begutachtung von Bauprojekten.

Planungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit unter Beachtung der von der Magistratsabteilung 18 festgelegten Grundsätze sowie Organisation und Durchführung der Bürgerbeteiligung in Planungsangelegenheiten, soweit nicht die Magistratsabteilung 53 dafür zuständig ist.

Erteilung von allgemeinen und speziellen Informationen über die Stadtplanung und den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.

Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerben und Gutachterverfahren im Einvernehmen mit den Magistratsabteilungen 18 und 19.

Geschäftsstelle des Fachbeirates für Stadtplanung und Stadtgestaltung.

Kundmachung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie Evidenthaltung und Archivierung der Plandokumente.

Führung der zentralen Adressdatei einschließlich Vergabe der Code-Nummern für öffentliche Flächen, der Blocknummern und der Netzknoten.

Vorbereitung und Durchführung der räumlichen Abgrenzung der statistischen Zähleinheiten (Zählbezirke, Zählgebiete).

Arbeiten auf den Gebieten der Vervielfältigung, der Reprografie und der Mikroverfilmung.

Führung der Verkaufsstelle für die stadteigenen Kartenwerke.

Vokaun, Dipl.-Ing. Walter, Obersenatsrat 88111
Sengelin, Mag. Dipl.-Ing. Dr. phil. Wolfgang,
Oberstadbaurat 88112, 88151
Buchner, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 88161
Gumpinger, Dipl.-Ing. Ingrid,
Oberstadtbaurätin 88172
Kauzner, Dipl.-Ing. Franz,
Oberstadtbaurat 88131
Ebenspanger, Dipl.-Ing. Alexandra 88153
Kourilek, Dipl.-Ing. Andreas 88173
Krauss, Dipl.-Ing. Walter 88171
Leitenmaier, Dipl.-Ing. Andrea 88165
Lundström, Dipl.-Ing. Irene 88175
Pamer, Dipl.-Ing. Volkmar 88164
Pfleger, Dipl.-Ing. Andreas 88154
Scholz, Dipl.-Ing. Gabriele 88155
Stich, Dipl.-Ing. Gerlinde 88163
Wiala-Zimm, Dipl.-Ing. Regina 88152
Löffko-Pycha, Ing. Maria,
Techn. Amtsrätin 88174
Schwab, Ing. Andreas 88026
Ries Judith, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 88115
Kanzlei 88813, 88814, 88116, 88118

Planungsauskunft Wien und Verkaufsstelle 8840
(Montag bis Mittwoch und Freitag von
8 bis 12.30 Uhr,
Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr,
1, Rathausstraße 14–16, 1. Stock, Top 111)

Referentinnen/Referenten für die Bezirke:
10, 11 88157
12, 13, 23 ..... 88167, 88177
Evidenz und Archiv 88143
Verwaltung und Verkauf der
städtischen Kartenwerke 88029, 88024
Mehrzweckkarte 88134
Materialbewirtschaftung 88026, 88042
Kassa 88029
Reprografiezentrum,
1, Rathaus, Stiege 7 88046

Fachbeirat für Stadtplanung und Stadtgestaltung:

Cufer, Mag. arch. Margarethe
Eckharter, Dipl.-Ing. Manfred, Baurat h.c.
Friedreich, Dipl.-Ing. Ortfried
Höger, Dipl.-Ing. Peter
Hollein, Univ.-Prof. Mag. arch. Hans (Vorsitz)
Hudritsch, Mag. arch. Elisabeth
Nehrer, Arch. Dipl.-Ing. Manfred
Neuberger, Univ.-Prof. Dr. Manfred
Nitsch, Dr. Oskar
Puchinger, Dipl.-Ing. Dr. Kurt
Rosinak, Dipl.-Ing. Dr. Werner
Stiles, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Richard



MAGISTRATSABTEILUNG 21 C

Stadtteilplanung und Flächennutzung Nordost

(Bezirke 21 und 22)
(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
1, Rathausstraße 14–16, 2. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00-99-Nebenstelle, IBS-User: M21ABCA,
Internet e-mail: post@m21abc.magwien.gv.at

Bezirks- und Stadtteilplanung sowie Planungen für lokal begrenzte Gebiete für die Bezirke 21 und 22 unter Bedachtnahme auf die übergeordneten Planungsgrundlagen und Planungsziele, die maßgeblichen Ergebnisse von generellen stadträumlichen Fachplanungen, öffentliche Interessen und wichtige Rücksichten sowie unter Berücksichtigung der jeweils erforderlichen Abstimmung mit den Magistratsabteilungen 21 A und 21 B.

Führung der Bestands- und Nutzungsevidenz und Erfassung entwicklungsrelevanter Faktoren sowie bezirksspezifische Anforderungen.

Fachliche Unterstützung für von den Bezirken wahrzunehmende Planungsaufgaben.

Ausarbeitung von Vorschlägen zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes einschließlich der allfälligen Prüfung der Raumverträglichkeit.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Änderung oder Neufassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes nach der Bauordnung für Wien unter Bedachtnahme auf die Stellungnahmen der zuständigen Dienststellen sowie der beteiligten Interessenvertretungen und Institutionen.

Erstellung von Gutachten über Ausnahmen von Bausperren gemäß § 8 Abs. 1 und 2 der Bauordnung für Wien sowie Einholung der Stellungnahme des zuständigen Gemeinderatsausschusses.

Einleitung und Durchführung des Verfahrens zur Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre gemäß § 8 Abs. 2 der Bauordnung für Wien.

Vorbereitung der Antragstellung auf Festsetzung von Bodenbeschaffungs- und Assanierungsgebieten.

Mitwirkung bei Angelegenheiten der Stadterneuerung.

Städtebauliche Begutachtung von Bauprojekten.

Planungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit unter Beachtung der von der Magistratsabteilung 18 festgelegten Grundsätze sowie Organisation und Durchführung der Bürgerbeteiligung in Planungsangelegenheiten, soweit nicht die Magistratsabteilung 53 dafür zuständig ist.

Erteilung von allgemeinen und speziellen Informationen über die Stadtplanung und den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan.

Vorbereitung und Durchführung von Wettbewerben und Gutachterverfahren im Einvernehmen mit den Magistratsabteilungen 18 und 19.

Binder, Dipl.-Ing. Herbert, Senatsrat 88411
Schönfeld, Dipl.-Ing. Manfred,
Oberstadtbaurat 88451
Spritzendorfer, Dipl.-Ing. Thomas,
Oberstadtbaurat 88441
Urban, Dipl.-Ing. Ingrid,
Oberstadtbaurätin 88453
Fabian, Dipl.-Ing. Irene 88444
Heinrich, Dipl.-Ing. Elfriede 88462
Hofstetter, Dipl.-Ing. Kurt 88461
Jost, Dipl.-Ing. Monika 88443
Köpf, Dipl.-Ing. Gerhard 88463
Marth, Dipl.-Ing. Mario 88455
Prochazka, Dipl.-Ing. Eva 88464
Spitzauer, Dipl.-Ing. Ina 88466
Sturm, Dipl.-Ing. Walter 88445
Toth, Dipl.-Ing. Elisabeth 88452
Widmann, Dipl.-Ing. Marita 88442
Trimmel Helfried,
Techn. Amtsrat 88465
Gröbl Elfriede, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 88419
Kanzlei 88413, 88414, 88415, 88416, 88417, 88418, 88420

Auner Gerhard, Techn. Kanzleioberkommissär,
Planungsauskunftsleiter 88471

Bezirksreferentin/Bezirksreferent
für den 21. Bezirk 88473

Bezirksreferentin/Bezirksreferent
für den 22. Bezirk 88474

MAGISTRATSABTEILUNG 22

Umweltschutz

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
1, Ebendorferstraße 4, 4. und 5. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–88215, IBS-User: M22A,
Internet e-mail: post@m22.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Umweltschutzes.
Koordinierung der Aktivitäten auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Ausführung von Entwicklungs- und Forschungsarbeiten sowie Vergabe und Betreuung von Forschungs- und Untersuchungsaufträgen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes.
Mitwirkung an Untersuchungen und Maßnahmen anderer Dienststellen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Mitwirkung an behördlichen Verfahren und Vorhaben im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung, die wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt erwarten lassen.
Abgabe von Stellungnahmen auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
Handhabung des Bundesgesetzes über die Umweltkontrolle, soweit der Landeshauptmann zuständig ist.
Handhabung des Smogalarmgesetzes und des Ozongesetzes, soweit der Landeshauptmann zuständig ist.
Handhabung des Altlastensanierungsgesetzes als Landeshauptmann, soweit nicht die Magistratsabteilungen 45, 58 und 63 zuständig sind.
Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes einschließlich der Vergabe von Subventionen.
Angelegenheiten des Naturschutzes und der Erhaltung des Landschaftsbildes; Handhabung einschlägiger Rechtsvorschriften auf diesen Gebieten, insbesondere des Bundes- sowie des Landesgesetzes zur Durchführung des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen.
Handhabung des Wiener Nationalparkgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind, ausgenommen Strafamtshandlungen.
Beistellung von Amtssachverständigen nach dem Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz, soweit nicht die Magistratsabteilung 60 zuständig ist.
Beistellung von Amtssachverständigen in eisenbahnrechtlichen Verfahren.
Erteilung und Widerruf von Ausnahmebewilligungen nach der Auftaumittelverordnung 1982.
Angelegenheiten des Baumschutzes, ausgenommen die rechtlichen Angelegenheiten in erster Instanz.
Führung der Bürogeschäfte des Beirates für Fragen des Umweltschutzes in Wien und des Naturschutzbeirates; Bestellung der Naturschutzorgane und Organisation von Maßnahmen für die Durchführung des Dienstes dieser Organe.
Vorbereitung der Geschäftsordnung und Führung der laufenden Geschäfte des Rates der Sachverständigen für Umweltfragen sowie Erstattung des Umweltberichtes aufgrund des Wiener Umweltschutzgesetzes.
Handhabung des Chemikaliengesetzes, soweit der Landeshauptmann zuständig ist.
Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung und des konzentrierten Genehmigungsverfahrens nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz einschließlich der Vorbereitung der Entscheidung der Landesregierung.
Wahrnehmung der dem Landeshauptmann oder der Bezirksverwaltungsbehörde zugewiesenen Kompetenzen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist; Vorbereitung der Ausübung des Anhörungsrechtes des Landes zum Bundes-Abfallwirtschaftsplan.
Beratung der Bevölkerung über die ordnungsgemäße Beseitigung von Problemstoffen.
Handhabung des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist.
Beratung der städtischen Dienststellen über die getrennte Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen und Problemstoffen.
Betrieb von Labors sowie eines stationären Luftmessnetzes.
Berichterstattung an den Gemeinderat über das Ergebnis der Messungen und die getroffenen Veranlassungen im Sinne des Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetzes; Erstellung eines Umweltalarmplanes und Erlassung von Anordnungen aufgrund dieses Planes.
Messungen von Luftverunreinigungen, Lärmbelästigungen, Wasserverunreinigungen und der Wirkungsweise physikalisch-chemischer Abwasserbehandlungsanlagen.
Probenahmen und Untersuchungen von Boden- und Grundwasserproben, soweit sie den Umwelt- und Naturschutz betreffen.

Löffler, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat, Gruppenleiter für Umweltschutz 88211
Pelikan, Dr. Herbert, Senatsrat 88212
Ricica, Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt, Senatsrat . . . 88231
Domany, Dipl.-Ing. Bruno, Oberstadtbaurat . . . 88241
Hirhager, Dipl.-Ing. Dr. Robert, Oberstadtbaurat 88252
Pangratz, Dipl.-Ing. Hellmut 88251
Schermann, Dipl.-Ing. Günther 88284
Seidi, Dipl.-Ing. Dr. Mohammadali, Oberstadtbaurat 88261
Zwilling, Univ.-Doz. Dr. Günter, Oberstadtbaurat 88321
Augustyn, Dipl.-Ing. Roman 88283
Binder, Mag. Andreas 88314
Deimböck, Mag. Wolfgang 88253
Dobersberger, Mag. Karin 88318
Ebert, Dipl.-Ing. Petra 88257
Fiala, Mag. Sonja 88315
Gross, Mag. Harald 88344
Haslinger, Dipl.-Ing. Ulrike 88235
Janak, Dipl.-Ing. Gordana 88262
Klar, Dr. Johann 88301
Kroneder, Mag. Gerald 88311
Kubik, Dipl.-Ing. Michael 88233
Leputsch, Dipl.-Ing. Susanne 88232
Mikocki, Dr. Josef 88234
Mosor, Dipl.-Ing. Thomas 88255
Oppenauer, Dipl.-Ing. Heinrich 88266
Reisenleitner, Dipl.-Ing. Alexander 88221
Reiselhuber, Dipl.-Ing. Dr. Karl 88265
Rienesl, Dr. Jürgen 88239
Riess, Dipl.-Ing. Peter 88281
Schleicher, Dr. Sieglinde 88319
Schuh, Mag. Thomas 88320
Sciri, Dr. Sonja 88313
Taborsky, Mag. Gabriele 88316
Vergeiner, Mag. Dr. Reinfrid 88317
Blazek, Ing. Horst, Techn. Amtsrat 88236
Khutter, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 88224
Zak Herbert, Amtsrat 88238
Zeiller Eduard, Amtsrat 88339
Kreiner, Ing. Peter 88271
Bammer Elisabeth, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 88219
Kanzlei 88213, 88214, 88215, 88216, 88217, 88218, 88345, 88346

Die Lösung griffbereit



ABFALL-ABWASSER-LUFT

Gesetze und Technik in Österreich
Herausgegeben von Dr. Wolfgang List

Eine Gruppe der renommiertesten Umweltexperten Österreichs schreibt an diesem Handbuch mit.

Zahlreiche Checklisten und Überblicke erleichtern die Umsetzung in die Praxis.

Das Sammelwerk, das in keinem Betrieb fehlen sollte!

Loseblattwerk
Grundausstattung ca. 5300 Seiten in 6 Mappen
Format 14,8 x 21 cm, ISBN 3-7002-0754-9

Ergänzungslieferungen drei- bis viermal jährlich zum Seitenpreis von öS 3,50

Grundausstattung
1. bis 21. Ergänzungslieferung
ca. 5300 Seiten in 6 Mappen öS 2.970,-

plus

22. Ergänzungslieferung
452 Seiten + 1 Mappe öS 1.547,-

Gesamt öS 4.517,-

Ein wichtiger Grundsatz der österreichischen Rechtsordnung ist, dass sich niemand auf die Unkenntnis der Gesetze berufen kann.

Mustergültige Umweltbetriebe erlangen immer größere Marktanteile in Österreich.

Die sich ständig ändernden bzw. neu erlassenen Gesetze und Verordnungen machen es jedoch schwer, über den aktuellen Stand Bescheid zu wissen.

Übliche Kommentare zu Umweltgesetzen erscheinen sehr oft für den juristischen Laien unlesbar bzw. enthalten keine technischen Lösungsvorschläge.

Mit diesem Handbuch hat sich der Herausgeber Dr. Wolfgang List das Ziel gesetzt, in praxisnaher und leicht verständlicher Weise in ständig aktualisierter Form über rechtliche, technische und wirtschaftliche Maßnahmen zu informieren und den jeweiligen Verantwortlichen in den Gemeinden und den Betrieben umweltgerechtes Verhalten zu erleichtern.

- ***Umfangreiche Ergänzungslieferungen drei- bis viermal jährlich bieten Ihnen die neuesten Informationen.***
- ***Präzise technische Informationen bewahren Sie vor falschen Entscheidungen.***
- ***Genaue Verfahrenserläuterungen zeigen dem Laien, Umweltgutachter und Abfallbeauftragten die Schritte zur Lösung des Problems.***
- ***Gesetzestexte aus erster Hand geben Ihnen Sicherheit.***
- ***Checklisten sorgen für eine optimale Vorgangsweise.***
- ***Überblickstabellen ersparen Ihnen langes Suchen.***

Diesen wertvollen Ratgeber am besten gleich bestellen!

Die Grundausstattung enthält:

- Adressen der beratenden Stellen des Bundes und der Länder
- Überblick über das österreichische Umweltrecht
- Österreichisches Umweltschutz-Normenwerk
- Abfall: Abfallwirtschaftsgesetz, Verordnungen, technische Maßnahmen, Landesabfallwirtschaftsgesetze, Verpackung und Transport gefährlicher Abfälle, Muster für Abfallwirtschaftskonzepte
- Altlasten: Leitfaden zum Altlastensanierungsgesetz, Gefährdungspotentiale, technische Maßnahmen, Umweltmedium Boden
- Luft: Leitfaden zum Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen, Messtechnik, Ozongesetz
- Wasserrechtsgesetz
  Abwasseremissionsverordnungen
- Lärm: aktuelle Problemsituation, Betriebslärm und Nachbarschaft
- Betriebsanlagenrecht der Gewerbeordnung, Störfallverordnung
- Umweltmanagement: EMAS-Verordnung
- Umweltinformationsgesetz
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz
- Umweltstrafrecht
- Funktion und rechtliche Verantwortung des Umweltbeauftragten
- Umgang mit Bürgerinitiativen
- EDV im Umweltschutz
- Umweltförderung

Zu beziehen bei der Bohmann Fachbuchhandlung, Universitätsstraße 11, 1010 Wien, Fax 407 27 08 88

Dezernat für rechtliche Angelegenheiten:

Pelikan, Dr. Herbert, Senatsrat,
Dezernatsleiter 88212

Referat 1: Rechtliche Angelegenheiten des Umweltschutzes
Kroneder, Mag. Gerald 88311
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 88313, 88314, 88315, 88316, 88317, 88319, 88320, 88339

Referat 3: Naturschutz und Landschaftspflege
Ricica, Dipl.-Ing. Dr. techn. Kurt,
Senatsrat 88231
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 88232, 88233, 88234, 88235, 88236, 88237, 88238, 88239, 88344

Referat 6: Abfallwirtschaft
Seidi, Dipl.-Ing. Dr. Mohammadali,
Oberstadtbaurat 88261
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 88262–88269, 88336, 88337, 88338

Dezernat für technische Angelegenheiten:

Löffler, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat,
Dezernatsleiter 88211

Referat 2: Lärmbekämpfung und Schallschutz
Reisenleitner, Dipl.-Ing. Alexander 88211
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 88222, 88223, 88224, 88225, 88321
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter
Schallmessungen 88226, 88227, 88228, 88229, 88324, 88325

Referat 4: Koordination Stadtentwicklung und Umweltschutz
Domany, Dipl.-Ing. Bruno,
Oberstadtbaurat 88241

Referat 5: Luftreinhaltung
Pangratz, Dipl.-Ing. Hellmut 88251
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 88252, 88253, 88254, 88255, 88256, 88257, 88258

Referat 7: Labor
11, Rinnböckstraße 15
Kreiner, Ing. Peter 88271
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 88272, 82273, 88274, 88278, 88242

Referat 8: Luftmessnetz
Riess, Dipl.-Ing. Peter 88281
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 88282, 88283, 88284, 88285, 88287, 88326, 88327, 88332, 88333, 88334

Stabsstelle
Klar, Dr. Johann 88301
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 88302, 88303, 88304, 88305, 88306, 88307, 88308

Wiener Umwelt-Hotline 8022
Foldertelefon der Wiener Umwelt-Hotline 88220
Luftgüte- bzw. Ozontonbanddienst 8820
Ozon-Infotelefon 88288



für das Wiener Abwasser.

Zum Ruf Wiens als Umweltmusterstadt trägt die beispielhafte Reinigung des Abwassers einen wesentlichen Teil bei. Etwa 500.000 m³, das sind mehr als 90% der Abwässer Wiens, werden in der Hauptkläranlage Wien biologisch und mechanisch gereinigt, bevor sie in die Donau geleitet werden. Aber Wien wächst. Und damit auch die Menge des Abwassers. Dazu kommt, dass sich die gesetzlichen Emissionsvorschriften geändert haben. Das bedingt eine wesentliche bauliche Erweiterung der Hauptkläranlage Wien.

Dieses größte öffentliche Bauvorhaben Wiens in den nächsten Jahren steht für ein noch größeres und wichtigeres Ergebnis: gesündere Umwelt, reineres Wasser, ein noch lebenswerteres Wien. Dafür arbeiten die EbS. Alles klar?

ABWASSERREINIGUNG
SONDERABFALLBEHANDLUNG
EbS
ALLES KLAR

MAGISTRATSABTEILUNG 23

Amtshäuser, Nutzbauten, Nachrichtentechnik

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, 3. Stock, Tür D3.03, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M23A,
Internet e-mail: post@m23.magwien.gv.at

Für die Gebäude und sonstigen baulichen Anlagen der Magistratsabteilungen 11, 12, 51, 56, die städtischen Amtshäuser sowie die Amtsräume:
Errichtung von Neu- und Zubauten, Durchführung von Umbauten, baulichen Abänderungen und Abbrüchen sowie Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen;
Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung und Begutachtung von wärme-, kälte-, lüftungs-, klima-, maschinen-, sanitär-, elektro-, blitzschutz- und fördertechnischen Anlagen aller Art.

Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung und Begutachtung von städtischen Funkanlagen, Fernsprechanlagen, Fernmeldekabeln, Datennetzen sowie von sonstigen nachrichtentechnischen Anlagen aller Art, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist.

Bestellung der ständigen Kontrahenten für alle Hochbau- und Haustechnikarbeiten der Stadt Wien.

Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Amtshäuser – einschließlich des Abschlusses und der Auflösung von Verträgen zur Büroraumbeschaffung, soweit keine andere Dienststelle dafür zuständig ist –, der städtischen Pfarrhöfe, Gotteshäuser, begehbaren Kapellen und Patronate (mit Ausnahme der Gotteshäuser und Kapellen in Friedhöfen, Krankenanstalten und Pflegeheimen) sowie sonstiger Bauwerke ohne spezielle haustechnische Einrichtungen.

Grundverwaltung und Erhaltung von städtischen Grundflächen bzw. Gebäuden, für die nach den Bestimmungen dieser Geschäftseinteilung kein näherer inhaltlicher Bezug zu den Aufgaben einer anderen Dienststelle besteht und soweit keine andere Dienststelle zuständig ist, sowie Objektverwaltung von Lokalen bzw. Vitrinen in Verkehrsbauwerken; Vergabe und Abschluss von Bestandverträgen für diese Objekte.

Führen der Rathausverwaltung; technischer Veranstaltungsdienst im Rathaus.

Überprüfung von elektrischen Anlagen in städtischen Objekten.

Vertretung der Stadt Wien im fernmeldebehördlichen Genehmigungsverfahren.

Überwachung der laufenden Kosten für die fernmeldetechnischen Anlagen.

Durchführung von Funktionsproben in Alarmeinrichtungen im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 68 gemäß § 3 Abs. 2 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.

Technische Begutachtung von privaten Kindergärten, Schulen, Horten und Jugendfürsorgeanstalten.

Grundschober, Dipl.-Ing. Gerhard, Senatsrat 73011
Schraml, Dipl.-Ing. Anton, Senatsrat 73021
Anderschitzky-Schenböck, Dipl.-Ing. Paul, Senatsrat 73081
Winzer, Dipl.-Ing. Johannes, Senatsrat 73041
Zika, Dipl.-Ing. Adalbert, Senatsrat 73351
Kleindel, Dr. Franz, Oberstadtbaurat 73111
Selos, Dipl.-Ing. Peter, Oberstadtbaurat 73501
Siegl, Dipl.-Ing. Dr. Robert, Oberstadtbaurat 73301
Böchzelt, Dipl.-Ing. Norbert 73251
Böshönig, Dipl.-Ing. Christian 73511
Gaider, Dipl.-Ing. Michael 73023
Gräber, Dipl.-Ing. Manfred 73431
Krall, Dipl.-Ing. Christian 73221
Lechner, Dipl.-Ing. Christian 73043
Loidl, Dipl.-Ing. Martin 73516
Minarik, Dr. Dipl.-Ing. Michael 73047
Bäumler, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 73455
Biegler, Ing. Hans, Techn. Oberamtsrat 73151
Blazsovsky, Ing. Hannes, Techn. Oberamtsrat 73141
Fabijan, Ing. Otto, Techn. Oberamtsrat 73131
Havel, Ing. Franz, Techn. Oberamtsrat 73808
Hoffmann, Ing. Walter, Techn. Oberamtsrat 73461
Hysek, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 73451
Kaizler, Ing. Rudolf, Techn. Oberamtsrat 73711
Klaghofer, Regierungsrat Ing. Gerhard, Techn. Oberamtsrat 73201
Neswadba Herta, Oberamtsrätin 73171
Neumayer, Ing. Josef, Techn. Oberamtsrat 73781
Pohl, Ing. Helmut, Techn. Oberamtsrat 73048
Pohl, Ing. Leopold, Techn. Oberamtsrat 73051
Pajan, Baumeister Regierungsrat Johann, Techn. Oberamtsrat 73401
Puhm, Ing. Karl, Techn. Oberamtsrat 73402
Schantl, Ing. Augustin, Techn. Oberamtsrat ... 73971
Schweiger, Ing. Günter, Techn. Oberamtsrat ... 73024
Steiner, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 73211
Zoch, Ing. Gerd-Peter, Techn. Oberamtsrat 73361
Amann, Ing. Paulus, Techn. Amtsrat 73381
Czepl, Ing. Michael, Techn. Amtsrat 73391
Hager, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 73275
Hüpfner, Ing. Hans, Techn. Amtsrat 73153
Kovacs, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 73471
Mittasch Monika, Amtsrätin 73172
Nebauer, Ing. Heinrich, Techn. Amtsrat 73561
Nefzger, Ing. Walter, Techn. Amtsrat 73576
Novotny, Ing. Stefan, Techn. Amtsrat 73732
Pöttinger, Ing. Karl, Techn. Amtsrat 73783
Schnaitt, Ing. Norbert, Techn. Amtsrat 73784
Sonntleithner, Ing. Gerhard, Techn. Amtsrat 73782
Trefil, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 73302
Werosta, Ing. Otto, Techn. Amtsrat 73493
Zeczelitsch, Ing. Emmerich, Techn. Amtsrat 73261
Bauer Elisabeth, Kanzleioberkommissärin, Personalreferentin 73091
Bauer Helene, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 73019

Bereichsleitung Hochbau
Schraml, Dipl.-Ing. Anton, Senatsrat 73021
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73023, 73024, 73026, 73971
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73032, 73033, 73972
Sekretariat 73025, 73027

Bereichsleitung Haustechnik
Winzer, Dipl.-Ing. Johannes, Senatsrat 73041
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73043, 73047, 73048, 73051, 73052, 73053
Sekretariat 73045, 73046

Dezernat Finanzen, Rechnungswesen und Energie

Fabijan, Ing. Otto, Techn. Oberamtsrat 73131
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73141
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73142, 73143
Budget, Kreditevidenz 73133
Rechnungsprotokoll 73136, 73138

Dezernat Planung

Kleindel, Dr. Franz, Oberstadtbaurat 73111
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 73112, 73113
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73122, 73123, 73125
Zeichenbüro 73124, 73126
Werkstätte 73123
Sirenentelefon 73120

Dezernat Controlling – Kontrolle

Anderschitzky-Schenböck, Dipl.-Ing. Paul, Senatsrat 73081
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter, Kostenrechnung 73082
Sekretariat 73085

Dezernat Bedienstetenschutz

Schantl, Ing. Augustin, Techn. Oberamtsrat 73801
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73802, 73803, 73806, 73807
Werkmeisterin/Werkmeister 73804
Sekretariat 73805

Gruppe Rathaus
1, Rathaus, Eingang Felderstraße 1a, Tür 31
Telefax: 40 00–99–73710
Erhaltung, Instandsetzung und Adaptierung von Amtshäusern in den Bezirken 1 und 8, Führung der Hauswerkstätten, Hausaufsicht über die Objekte der Rathausverwaltung; Organisation von Veranstaltungen, Vermietung von Inventar und Veranstaltungsräumen
Kaizler, Ing. Rudolf, Techn. Oberamtsrat 73711
Kanzlei- und Personalangelegenheiten 73715
Gebrechenmeldung, Zentrale 7370
Gebrechen Elektro, Gas, Wasser 73720
Heizungsgebrechen Rathaus 73730
Gebrechen Nachrichtentechnik 73580
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 73732, 73733, 73781, 73782, 73783, 73784, 73871, 73872
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73735, 73736, 73737, 73741, 73742, 73791, 73792, 73793, 73794, 73795, 73796, 73797, 73811, 73873, 73874, 73875, 73876
NT-Werkstätte Rathaus 73580

Amtshäuserverwaltung
Verwaltung der städtischen Amtshäuser, Häuser für verschiedene Zwecke, Kirchen, Pfarrhöfe und Kapellen (einschließlich Patronate der Stadt Wien), Einmietung für Dienststellen in städtischen Wohnhäusern und gemeindefremden Gebäuden, Dienststelle des Personals der Ämterreinigung (Hausaufseherinnen/Hausaufseher, Amtshauswartinnen/Amtshauswarte, Reinigungspersonal)
Neswadba Herta, Oberamtsrätin 73171
Auskunft 73170
Referat für den 9., 19., 21. und 22. Bezirk 73172
Referat für den 2., 5., 6., 7., 16., 17., 18., 20. Bezirk 73173
Referat für den 1., 8., 11., 13. und 14. Bezirk .. 73174
Referat für den 3., 4., 10., 12., 15. und 23. Bezirk 73176
Hauspersonalreferat 73182, 73183, 73184, 73185

Dezentralisierungsgruppe 1
für die Bezirke 1, 2, 4, 5, 6, 7, 20
Klaghofer, Regierungsrat Ing. Gerhard, Techn. Oberamtsrat 73201
Teamleiterinnen/Teamleiter 73202, 73204
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73211, 73221, 73225, 73231, 73241, 73245
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73212, 73213, 73214, 73215, 73222, 73223, 73226, 73232, 73233, 73242, 73243, 73246
Sekretariat 73209
Gebrechenmeldung 73901, 73902
Auskunft 73200

HAZET®
Bauunternehmung GmbH & Co KG
HOCH- UND TIEFBAU
GENERALUNTERNEHMER
70 JAHRE ERFAHRUNG
in allen Sparten des Bauwesens
KONTRAHENT DER
STADT WIEN

Dezentralisierungsgruppe 2
für die Bezirke 3, 10, 11
Böchzelt, Dipl.-Ing. Norbert 73251
Teamleiterinnen/Teamleiter 73261, 73254
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 73261, 73275, 73281, 73291, 73295
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73262, 73263, 73264, 73265, 73272, 73273, 73276, 73282, 73283, 73284, 73285, 73292, 73293, 73296
Sekretariat 73259
Gebrechenmeldung 73903, 73910
Auskunft 73250

Dezentralisierungsgruppe 3
für die Bezirke 12, 13, 14, 15, 23
Siegl, Dipl.-Ing. Dr. Robert, Oberstadtbaurat 73301
Teamleiterinnen/Teamleiter 73303, 73304
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73311, 73315, 73321, 73325, 73331, 73341, 73345
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73312, 73313, 73316, 73317, 73322, 73323, 73326, 73332, 73333, 73334, 73335, 73342, 73343, 73346
Sekretariat 73309
Gebrechenmeldung 73912, 73913
Auskunft 73300

Dezentralisierungsgruppe 4
für die Bezirke 8, 9, 16, 17, 18, 19
Zika, Dipl.-Ing. Adalbert, Senatsrat 73351
Teamleiterinnen/Teamleiter 73353, 73354
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73361, 73366, 73371, 73375, 73381, 73391, 73395
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73362, 73363, 73365, 73372, 73373, 73376, 73382, 73383, 73384, 73392, 73393, 73396, 73397
Sekretariat 73359
Gebrechenmeldung 73917, 73908
Auskunft 73350

Dezentralisierungsgruppe 5
für die Bezirke 21, 22
Pajan, Baumeister Regierungsrat Johann,
Techn. Oberamtsrat 73401
Teamleiterinnen/Teamleiter 73403, 73404
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 73411, 73421, 73425, 73431, 73441, 73445
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73126, 73412, 73413, 73422, 73423, 73426, 73432, 73433, 73434, 73435, 73442, 73443, 73446
Sekretariat 73409
Gebrechenmeldung 73921, 73922
Auskunft 73400

Gruppe Sonderaufgaben

Hysek, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 73451
Teamleiterinnen/Teamleiter 73453, 73454, 73455
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73461, 73466, 73471, 73481, 73482, 73483, 73493
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73462, 73463, 73464, 73467, 73468, 73472, 73473, 73474, 73477, 73478, 73486, 73487, 73488, 73495, 73496, 73497
Sekretariat 73459
Auskunft und Gebrechenmeldung 73450

Gruppe Nachrichtentechnik

Selos, Dipl.-Ing. Peter, Oberstadtbaurat 73501
Sekretariat 73505
Auskunft 73500

Leiterin/Leiter Planung 73511
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Betriebsfunk, MA 70 73516
Werkmeisterin/Werkmeister Betriebsfunk 73517
Werkmeisterin/Werkmeister MA 70 73567

Referat Planung, Auskunft 73510
Leiterin/Leiter Betrieb 73521

Störungsstelle Telekommunikation 9810
ETB Administration 73534
Verrechnung der Fernmeldegebühren für Spitäler, Mobilfunk 73525
Verrechnung der Fernmeldegebühren für Magistratsdienststellen, Betriebe 73536
Referat Betrieb Auskunft 73520

Bezirksgruppen:
Untergruppenleiterin/Untergruppenleiter 73551

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Bezirke 1, 2, 4, 5, 6, 7, 20, MA 10 73561
Werkmeisterin/Werkmeister 73562

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Bezirke 3, 10, 11, 21, MA 30, 49 73566
Werkmeisterin/Werkmeister 73567

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Bezirke 8, 9, 16, 17, 18, 19, MA 28 73576
Werkmeisterin/Werkmeister 73577

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Bezirke 12, 13, 14, 15, 23, MA 31 73571
Werkmeisterin/Werkmeister 73572

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für den 22. Bezirk, MA 11, 13, 15, 51, Berufsschulen, Fachschulen, Pädagogische Institute, Herbergen, Heime, Kirchen, Volksbildung 73586
Werkmeisterin/Werkmeister für den 22. Bezirk, MA 15, 51, 70, Volksbildung 73587
Werkmeisterin/Werkmeister für MA 11, 13, Berufsschulen, Fachschulen, Pädagogische Institute, Herbergen, Heime, Kirchen 73588

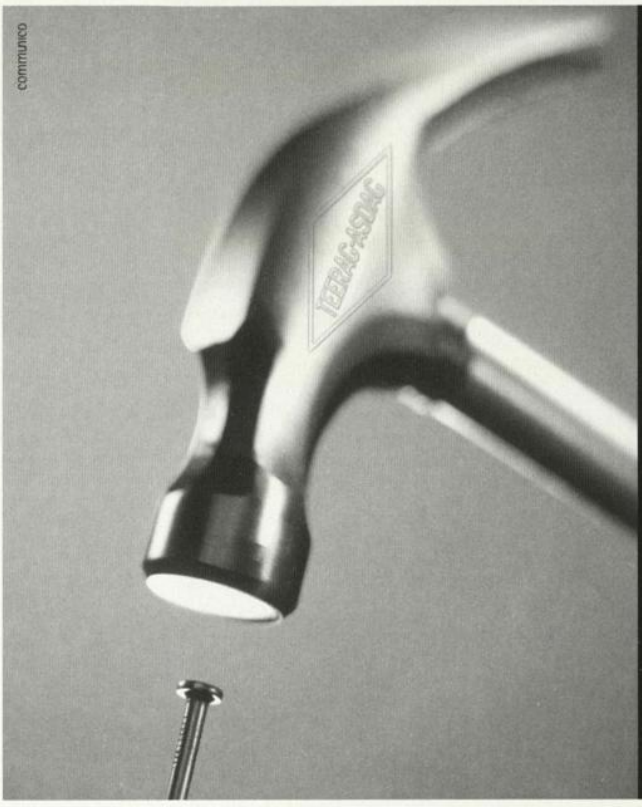
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für MA 42, 43, 44, 48, 68 73591
Werkmeisterin/Werkmeister 73592

Leiterin/Leiter des Vermittlungsbetriebes 73611
Fernschreibstelle und Telefaxvermittlung 73610
Rufnummernauskunft 9800
Ferngesprächsanmeldung 9801

Betriebsgruppe
Biegler, Ing. Hans, Techn. Oberamtsrat 73151
Auskunft 73150

Journaldienst: Aufnahme von Störungsmeldungen außerhalb der normalen Dienstzeit an Elektro- und Sanitäreinrichtungen für den gesamten Magistratsbereich, ausgenommen MA 17 7300
Für den Bereich MA 17, nur außerhalb der Normaldienstzeit 9817
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 73152, 73153, 73154, 73156
Werkmeisterinnen/Werkmeister 73162, 73163, 73164, 73165, 73168, 73169
Telefax: 40 00–99–7300

communico



Kompetenz.

Nicht Schlagwort sondern gelebte Philosophie. Der raschen Entwicklung der Bauwirtschaft tragen wir mit einem umfassenden Weiterbildungs- und Schulungsprogramm Rechnung. Damit wird die führende Kompetenz unserer Mitarbeiter gefestigt und weiter ausgebaut. Die TEERAG-ASDAG AG ist das strengst geprüfte Bauunternehmen Österreichs und daher der ideale Partner für Projekte, wo Kompetenz, Pünktlichkeit, Teamwork und Präzision besonders gefragt sind, eben ...

... Werte, auf die man bauen kann.

TEERAG-ASDAG

A-1031 Wien, Marxergasse 25, Tel.: 01/711 38-0
http://www.teerag-asdag.at

MAGISTRATSABTEILUNG 24

Hochbau

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, 3. und 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–90410, 90420, IBS-User: M24A,
Internet e-mail: post@m24.magwien.gv.at

Errichtung von Neu- und Zubauten, Durchführung von Umbauten, baulichen Abänderungen und Abbrüchen sowie Durchführung der Erhaltungsmaßnahmen für Gebäude und sonstige bauliche Anlagen der Stadt Wien, soweit diese Bauführung nach dieser Geschäftseinteilung nicht ausdrücklich einer anderen Dienststelle übertragen ist.

Mitwirkung bei der Abwicklung von Hochbauprojekten, bei der Erarbeitung von Zielvorstellungen, beim Abschluss von Verträgen und bei der Kontrolle sowie bei der Baubetreuung.

Planung von Neu-, Zu- und Umbauten städtischer Hochbauten, soweit diese Planungen nach dieser Geschäftseinteilung nicht ausdrücklich einer anderen Dienststelle übertragen sind; Prüfung der Preisangemessenheit von Anboten der mit Planungsarbeiten zu Beauftragenden.

Beistellung von Sachverständigen zur Begutachtung von baulichen Herstellungen, die subventioniert werden.

Betreuung von Forschungsaufträgen aus städtischen Mitteln auf dem Gebiet der Wohnbauforschung.

Führung von Gebietsbetreuungen.

Übernahme von Aufgaben im Rahmen des geschäftseinteilungsmäßigen Wirkungsbereiches auch nach Vereinbarung mit den dafür nach dieser Geschäftseinteilung zuständigen Magistratsabteilungen 23, 43 und 44 sowie dem Wiener Krankenanstaltenverbund.

Übernahme der Durchführung von Wettbewerben und Gutachterverfahren für städtische Bauvorhaben nach Vereinbarung mit der Magistratsabteilung 19 und dem Wiener Krankenanstaltenverbund.

Sedlak

Bauunternehmen

Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak
Gesellschaft m.b.H.

A-1100 Wien
Quellenstraße 163
Telefon 604 32 82-0
Fax 604 32 82 33
e-mail: office@sedlak.co.at

Jank, Ing. Martin 90411
Höβl, Dipl.-Ing. Alfred, Senatsrat 90441
Marchart, Dipl.-Ing. Dr. techn. Peter,
Senatsrat 90431
Bartel, Dipl.-Ing. Ferdinand ..... 211 06 . . ., 02191
Huber, Arch. Dipl.-Ing. Karl, Oberstadtbaurat . 90451
Labi, Dipl.-Ing. Robert, Oberstadtbaurat 90461
Stidl, Dipl.-Ing. Walter ..... 287 07 81 . . ., 16
Wonka, Dipl.-Ing. Herbert, Oberstadtbaurat ... 90421
Hartl, Dipl.-Ing. Rudolf 258 41 86
Horvath, Dipl.-Ing. Hertha 90433
Schmiege, Dipl.-Ing. Peter 532 47 64
Arthofer, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat ... 869 55 26
Bareder, Ing. Robert, Techn. Oberamtsrat .. 214 20 07
Beck, Ing. Reinhard, Techn. Oberamtsrat 90481
Groszbauer, Ing. Gerhard,
Techn. Oberamtsrat 90442
Gruber, Ing. Karl, Techn. Oberamtsrat 90422
Urbantschitsch, Ing. Udo,
Techn. Oberamtsrat 90452
Heger Dieter, Techn. Amtsrat 203 58 59
Korec, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 662 65 78
Noga, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 544 05 60
Pani, Ing. Annemarie, Techn. Amtsrätin 90434
Podany, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 367 44 63
Rogy, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 90445
Sturm, Ing. Eckwin, Techn. Amtsrat 911 10 17
Putzgruber Adelheid, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 90419
Aktenprotokoll 90449
Rechnungsprotokoll 90417
Haft- und Deckungsrücklässe,
Versicherungen 90416
GU-Verzeichnisse, Fachwerkmeister-Referat .. 90442
Budget, Bauvorbereitung Revitalisierung 90481
Wohnbauförderung 90483
Abbrüche, Absiedlungen 90492
Statistik 90482
Mieterbetreuung Schöpfwerk ..... 811 34 . . ., 12769
Mängelbehebungen 90445
Gebietsbetreuung Karmeliterviertel ..... 211 06 . . .,
02186, 02191, 02192

MAGISTRATSABTEILUNG 25

Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–8025,
Internet e-mail: post@m25.magwien.gv.at

Technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit bei der Wohnbauförderung.
Erstellung technisch-wirtschaftlicher Gutachten und Abgabe von Stellungnahmen aufgrund mietrechtlicher Bestimmungen und zur Beurteilung denkmalpflegerischer Mehrleistungen aufgrund der einschlägigen Rechtsvorschriften.
Technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit in Angelegenheiten der Wohnbauförderung, der Wohnungsverbesserung und der Wohnhaussanierung sowie Tätigkeit als Bauaufsichtsorgan bei Wohnungsverbesserungen nach den Grundsätzen der Wohnbauförderung.
Überprüfung der Rechnungen als Voraussetzung für die Freigabe von Förderungsmitteln in Angelegenheiten der Wohnbauförderung sowie aus dem Wiener Altstadterhaltungsfonds.
Technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit bei Sonderaktionen (wie nachträglicher Aufzugseinbau, nachträgliche Kanalanschlüsse, Dachbodenausbau für Mieter, Hotelaktion, Komfortzimmer, „Jederzeit warme Küche") sowie Überwachung der ordnungsgemäßen Ausführung.
Durchführung von Ersatzvornahmen an Bauwerken nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz.
Durchführung notstandspolizeilicher Maßnahmen gemäß § 129 Abs. 6 der Bauordnung für Wien.
Antragstellung für Erfordernisse der Stadterneuerung.

Löffler, Dipl.-Ing. Roland,
Oberstadtbaurat 90511
Schmidt, Dipl.-Ing. Josef,
Oberstadtbaurat 90512
Jungwirth, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 90513
Yaghubian-Malhami, Dipl.-Ing. Rafael 90582
Kapelari, Dipl.-Ing. Renate,
Oberstadtbaurätin 90586
Kleinowitz, Ing. Jürgen, Techn. Oberamtsrat .. 90541
Heumayer, Ing. Kurt, Techn. Amtsrat 90521
Mraz, Ing. Richard 90583
Potakowskyj, Ing. Georg, Techn. Amtsrat 90533
Schwantzer, Ing. Erwin, Techn. Amtsrat 90592
Styblo, Ing. Fritz 90572
Steffanides Otfried 90501
Zettler, Ing. Heinrich, Techn. Oberamtsrat 90561
Wagner, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 90575
Otradovec Christine, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin, Personalangelegenheiten ... 90519
Kanzlei 8025, 90529
Sekretariat 90515
Sachgebiet: Controlling,
Aufgaben der Zentralen Verwaltung 90586
Sachgebiet: Projektmanagement „Telekommunikation" 90533
Gruppe Neubau:
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 90513

Sachgebiet: Preisbildung 90533

Sachgebiet: Ersatzvornahmen, notstandspolizeiliche Maßnahmen 90501

Sachgebiet: Angelegenheiten der Wohnbauförderung, Sonderaktionen
Referatsleiterinnen/Referatsleiter
Neubau 90592, 90575, 90583, 90572

Sachgebiet: Energieberatung, baulicher Wärmeschutz 90590, 90560
Gruppe Stadterneuerung:
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 90512
Sachgebiet: Gebietsbetreuung, Sakralbauten, Budget 90522

Gebietsbetreuungslokale der Stadterneuerung:
2, Im Werd 17 ..... 211 06 . . ., 02185, 02186
2, Mayergasse 3 ..... 214 39 04

(Außenstelle Stuwerviertel:
2, Molkereistraße 1 ..... 720 12 60)
3, Drorygasse 8 ..... 711 34 . . ., 03180, 03181
5, Einsiedlerplatz 7 ..... 544 13 82
6, Mittelgasse 6 ..... 597 87 46, 596 76 10
10, Quellenstraße 149 ..... 604 34 65, 602 31 38
11, Lorystraße 40 ..... 740 34 . . ., 11181, 11182, 11183
12, Mandlgasse 21 ..... 811 34 . . ., 12180, 815 87 97
15, Sechshauser Straße 23 ..... 893 66 57
16, Haberlgasse 76 ..... 406 41 54, 408 57 33
17, Lacknergasse 27 (Kalvarienbergviertel) 485 98 82, 485 98 83
20, Karl-Meißl-Straße 1 ... 331 34 . . ., 20216, 20396

Mobile Gebietsbetreuung:
7, Kaiserstraße 45 ..... 522 72 54

Sachgebiet: Technische Gutachten über private Wohnbauten für Schlichtungsstellen im Rahmen der mietrechtlichen Bestimmungen und nach dem Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz; Beurteilung denkmalpflegerischer Mehrleistungen; Beihilfen für den Einbau von Schallschutzfenstern an Bundesstraßen

Leiterin/Leiter des Referates Nordost (1., 2., 3., 4., 5., 8., 10., 11., 22. Bezirk) 90561
Leiterin/Leiter des Referates Nordwest (9., 16., 17., 18., 19., 20., 21. Bezirk) 90541
Leiterin/Leiter des Referates Südwest (6., 7., 12., 13., 14., 15., 23. Bezirk) 90531

Zentrale Informationsstelle für Wohnungssanierung und Schallschutz 74870

MAGISTRATSABTEILUNG 26

Wirtschafts- und Technologieentwicklung

(Geschäftsgruppe für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)

8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Mezzanin, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–93910, IBS-User: M26A,
Internet e-mail: post@m26.magwien.gv.at

Langfristige Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung.
Grundsätzliche Angelegenheiten des Landes- und Gemeindeabgabewesens.
Erarbeitung von wirtschaftspolitischen Entwicklungskonzepten.
Angelegenheiten der Technologieentwicklung und deren Umsetzung.
Grundsätzliche Angelegenheiten des Tourismus.
Erstattung von Vorschlägen in Fragen der Stadtentwicklung aus wirtschaftlicher Sicht und Agenden des Stadtmanagements.
Mitwirkung bei der Verwaltung des Vermögens, der Anteilsrechte und Beteiligungen, soweit sie von der Magistratsabteilung 5 wahrgenommen wird.
Erstellung von Konzepten für eine effiziente an neuen Entwicklungen orientierte Unternehmensförderung in Zusammenarbeit mit dem Wiener Wirtschaftsförderungsfonds.
Beobachtung und Analyse der Wirtschaftsentwicklung, insbesondere der konjunkturellen Lage, der Arbeitsmarktlage und dergleichen.
Erstellung von Grundsatzkonzepten zur Verbesserung der Wiener Arbeitsmarktpolitik in Zusammenarbeit mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds.
Erstellung von Energiekonzepten und Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien im Bereich der Energiepolitik.
Bürogeschäfte des Wiener Wirtschaftsbeirates.
Mitwirkung bei der Begutachtung legislativer, die Wiener Wirtschaft beeinflussender Maßnahmen.

Troper, Mag. Reinhard,
Obermagistratsrat 93911
(Gruppenleiter:
Neidinger Richard → Seite I/50)
Bartik, Mag. Christian 93927
Pfaff, Ing. Mag. Wolfgang 93921
Wurm, Mag. Dr. Christian 93922
Schatz Klaus 93925
Sekretariat 93915
Kanzleileiterin 93919
Kanzlei 93918

MAGISTRATSABTEILUNG 27

(derzeit nicht eingerichtet)

MAGISTRATSABTEILUNG 28

Straßenverwaltung und Straßenbau

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
17, Lienfeldergasse 96, Tel. 728 . . ., 488 34 . . .
Telefax: 488 34–99–49610, IBS-User: M28A,
Internet e-mail: post@m28.magwien.gv.at

Grundverwaltung und Erhaltung aller straßenmäßig ausgebauten Flächen, soweit diese nicht von anderen Rechtsträgern herzustellen und zu erhalten sind.

Grundverwaltung aller als Straßengrund ins öffentliche Gut abgetretenen Grundflächen.

Erhaltung der als Straßengrund ins öffentliche Gut abgetretenen Grundflächen, sofern das Nutzungsrecht nicht gemäß § 17 Bauordnung für Wien dem Anrainer zusteht.

Detailplanung und Errichtung der Straßenneu- und -umbauten einschließlich der Kunstbauten und Nebenanlagen, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.

Grundverwaltung und Erhaltung der Bundesstraßen B und A sowie deren Bestandteile im Sinne des § 3 Bundesstraßengesetz 1971.

Mitwirkung an generellen Planungen der Magistratsabteilungen 18, 19, 21 A, 21 B, 21 C und 46, sofern Auswirkungen auf den Straßenbau zu erwarten sind.

Fachtechnische Beratung für Straßenbauvorhaben der Stadt Wien und des Bundes auf nichtöffentlichen Verkehrsflächen bzw. deren Durchführung.

Mitwirkung bei Straßengrundtransaktionen und Dienstbarkeitsbestellungen hinsichtlich der Gemeindestraßen; Abschluss von Grundbenützungsübereinkommen mit Privaten für Zwecke des Straßenbaues, soweit nicht besondere rechtliche Fragen vorliegen; Vorbereitung der und Antragstellung auf Straßengrundtransaktionen und Dienstbarkeitsbestellungen sowie Antragstellung auf Enteignung hinsichtlich der Bundesstraßen.

Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien bei noch nicht in den physischen Besitz der Stadt Wien übernommenen Straßenflächen des öffentlichen Gutes und hinsichtlich nichtöffentlicher Straßen.

Handhabung der einschlägigen Bestimmungen des Bundesstraßengesetzes, der Straßenverkehrsordnung 1960, der Bauordnung für Wien und der Gehsteigverordnung, soweit diese Geschäfte nicht anderen Dienststellen zugewiesen sind.

Federführende Dienststelle hinsichtlich der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes im Bereich der Bundesstraßenverwaltung, nämlich Ausarbeitung von Einreich- und Bauprojekten einschließlich der Erwirkung von Verordnungen gemäß § 4 Bundesstraßengesetz 1971 entsprechend des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes im Einvernehmen mit den jeweils zuständigen Dienststellen, Erwirken der entsprechenden Genehmigungen, Abschluss von Verträgen über Kostenteilung gemäß § 9 des Bundesstraßengesetzes unter Mitwirkung der Magistratsdirektion (MD-Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten) und der Magistratsabteilung 4.

Detailprojektierung und Errichtung der Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs auf Autobahnen, wie Verkehrslichtsignalanlagen und Verkehrsleiteinrichtungen, mit Ausnahme der Bodenmarkierungen, im Einvernehmen mit den zuständigen Fachdienststellen.

Mitwirkung bei der Bekanntgabe und Aussteckung der Gehsteige.

Mitwirkung bei der Festlegung von Straßenhöhenkoten und Höhenbestimmungen für Baulinien, Straßenflucht- und Verkehrsfluchtlinien aufgrund der generellen Höhen des Bebauungsplanes in besonderen Fällen.

Mitwirkung bei der Festlegung von Anliegerbeiträgen.

Trassenfestlegung für Straßeneinbauten.

Koordination von Maßnahmen, die eine Inanspruchnahme der öffentlichen Verkehrsflächen zur Folge haben, insbesondere solcher der Einbautendienststellen; Handhabung der Aufgrabungskundmachung; Evidenthaltung der Aufgrabungen.

Mitwirkung bei der Bestellung von Dienstbarkeiten und Baurechten für unter- und oberirdische Bauanlagen im Straßenbereich.

Ausschreibung und Antragstellung auf Genehmigung der Kontrahentenverträge; Bestellung der Kontrahenten für Straßenbauarbeiten.

Grundverwaltung und Erhaltung der für die Straßenerhaltung notwendigen Lagerplätze.

Planung und Errichtung von Autobahnmeistereien, Stützpunkten, Werkstätten und Lagerplätzen.

Führung der Straßenstatistik.

Vermessungstechnische Arbeiten für Ergänzungsmaßnahmen und zur Leistungsfeststellung bei Straßenbauten sowie zur Bestandsaufnahme bei der Straßenerhaltung.

Beistellung von Amtssachverständigen in eisenbahnrechtlichen Verfahren.

Klinke, Hofrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Herwig ... 49611
Telefax: 488 34–99–49611
Manhart, Dipl.-Ing. Karl, Senatsrat 49612
Langenberger, Dipl.-Ing. Ludwig,
Senatsrat 49613
Vidiz Irene, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 49619
Kanzlei 49618
Telefax: 488 34–99–49610

Sekretariat 49615

Referat Personal, Schulung, Organisation, Sekretariat
Bichler Peter, Amtsrat 49641

Referentinnen/Referenten 49614, 49615, 49642, 49643

Referat Controlling, Vergabe, Budget
Stummvoll, Dipl.-Ing. Florian 49651
Kutheil Heinz, Amtsrat 49645
Referentin/Referent 49646

Gruppe Projektierung und Information
Alexander, Dipl.-Ing. Elisabeth 49921
Lettner, Dipl.-Ing. Susanne 49926
Spandl, Dipl.-Ing. Peter 49924
Kauzner, Dipl.-Ing. Andreas 49925

Nutz, Dipl.-Ing. Helmut 49923
Referentinnen/Referenten 49922, 49927

Gruppe Aufgrabung, Statistik, EDV, Ausschreibung
Mrkvicka, Ing. Rudolf, Techn. Oberamtsrat 49941
Aufgrabung
Referentinnen/Referenten 49942, 49943
Straßeninformationssystem (SIS), Statistik
Referentinnen/Referenten 49944, 49945
Ausschreibung
Referentinnen/Referenten 49948, 49949
Betriebsführung
Krzizek, Dipl.-Ing. Rudolf, Oberstadtbaurat 49744

Referat Maschinenpark, Siedlungsstraßen, Fußgängerpassagen
Bruckmayer, Ing. Anton, Techn. Oberamtsrat ... 49861
Bauinspizientin/Bauinspizient 49862
Maschinenpark:
14, Heinrich-Collin-Straße 9 ..... 914 14 17
Telefax: 914 14 17

Gemeindestraßenverwaltung, Preisprüfung, Tarifwesen
Langenberger, Dipl.-Ing. Ludwig, Senatsrat ... 49613
Sekretariat 49617

Gruppe Allgemeines und Gemeindestraßengrundverwaltung
Koller, Dipl.-Ing. Johann, Oberstadtbaurat 49871
Rosenauer, Dipl.-Ing. Robert 49872
Floigl, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 49877
Referentinnen/Referenten 49873, 49874, 49875, 49876, 49882

Gruppe für die Bezirke 1, 9, 17, 18, 19, Preisprüfung, Tarifwesen
Lux, Dipl.-Ing. Dr. Peter 49721
Soboszek, Ing. Rudolf, Techn. Oberamtsrat 49722
Stefaner, Ing. Oswald, Techn. Amtsrat 49723
Bauinspizientin/Bauinspizient 49724

Gruppe für die Bezirke 2, 3, 4, 5, 11, 20, Prüfungs- und Forschungswesen
Hoffmann, Dipl.-Ing. Friedrich, Oberstadtbaurat 49741
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten 49742, 49743, 49745

Gruppe für die Bezirke 6, 7, 8, 14, 15, 16
Ruso, Dipl.-Ing. Peter, Oberstadtbaurat 49761
Wurzenberger, Dipl.-Ing. Milada, Oberstadtbaurätin 49763
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten ... 49762, 49764

Gruppe für die Bezirke 10, 12, 13, 23
Gruber, Dipl.-Ing. Günter, Oberstadtbaurat 49781
Aschenbrenner, Ing. Wolfgang, Techn.Amtsrat 49784
Mandl, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 49783
Bauinspizientin/Bauinspizient 49782

Gruppe für die Bezirke 21 und 22
Schlee, Dipl.-Ing. Harald 49821
Schober, Ing. Otmar, Techn. Oberamtsrat 49823
Pezzei, Ing. Guido, Techn. Amtsrat 49822
Bauinspizientin/Bauinspizient 49824

Referat Aufschließungsstraßen und Sonderbauten
Novak, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 49841
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten 49842, 49843, 49852, 49853

Bundesstraßenverwaltung
Manhart, Dipl.-Ing. Karl, Senatsrat 49612
Sekretariat 49616
Telefax: 488 34–99–49660

Gruppe Erhaltung und Bau Bundesstraßen A
Graf, Dipl.-Ing. Karl, Oberstadtbaurat ..... 49661, 204 00 61 . . ., 46323

LICHTPAUSEN
PLANDRUCKE

– MEHRFARBDRUCKE
– SCANNEN
– PLOTTEN
– DIGITALES ARCHIVIEREN
– FARBKOPIEREN

RIEDMÜLLER
www.PlottundPlan.at

1060 WIEN, THEOBALDG. 7
TELEFON 587 86 10
FAX 587 86 10/20
E-MAIL riedmueller@riedmueller.at

Bauinspizientin/Bauinspizient . . . . . 49662, 204 00 61 . . ., 46218
Bauinspizientin/Bauinspizient 49653

Autobahnmeisterei Kaisermühlen:
22, Kaisermühlen, Industriestraße . . 204 00 61 . . . 0
Telefax: 204 00 61–99–46210

Autobahnmeisterei Inzersdorf:
23, Inzersdorf, Klingerstraße . . . . . 204 00 61 . . . 0
Telefax: 667 71 74–218

Gruppe Bau Bundesstraßen B
Petrag, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 49671
Wallner, Dipl.-Ing. Robert 49672
Frey, Ing. Johannes, Techn. Amtsrat 49676
Bauinspizientin/Bauinspizient 49674

Gruppe Erhaltung Bundesstraßen B
Hackl, Ing. Ernst, Techn. Oberamtsrat 49681
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten . . . 49682, 49683

Stützpunkt Wien-Nord:
19, Grinzinger Straße 153–155 . . . . . 370 47 38

Referat Bundesstraßengrundverwaltung
Heinrich, Ing. Josef,
Techn. Oberamtsrat 49691
Judex, Ing. Wilhelm,
Techn. Amtsrat 49692
Referentinnen/Referenten 49693, 49694

Lagerplätze für die Bezirke:

1, 17:
16, Heigerleinstraße 56 . . . . . 486 42 31
2, 20:
20, Handelskai 2–4 . . . . . 0663/910 73 20
3, 11:
3, Im Erdberger Mais 798 61 57, 799 58 89
4, 5:
10, Gudrunstraße 192 . . . . . 603 96 53
6, 7, 14, 15:
14, Guldengasse 3 . . . . . 914 13 49
8, 16:
16, Kendlerstraße 46 . . . . . 985 47 55
9, 18, 19:
19, Heiligenstädter Lände 4 (Gürtelbrücke – Spittelauer Lände) 368 62 31
19, Gspöttgraben (Steinbruch) 440 68 27
10:
10, Neilreichgasse (unter Autobahnbrücke) 616 80 31
12:
23, Atzgersdorf, Auer-Welsbach-Straße 44 . . . . . 804 01 48
13:
13, Schönbachstraße – Stranzenberggasse 804 75 74
21:
21, Siemensstraße 109 . . . . . 258 27 08
22:
22, Autobahnbrücke Kaisermühlen (Espenmais) 202 40 49
23:
23, Liesing, Seybelgasse 869 02 64

MAGISTRATSABTEILUNG 29

Brückenbau und Grundbau

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
16, Wilhelminenstraße 93, Tiefgeschoß, Erdgeschoß und 1. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 488 29–99–96900, IBS-User: M29A,
Internet e-mail: post@m29.magwien.gv.at

Planung, Neu- und Umbau, Erhaltung und Objektverwaltung von Ingenieurbauten des Tiefbaus (Brücken, Straßentunnel, Verkehrsbauwerke, Stiegen, Stützbauwerke usw.) und von Sonderbauwerken.
Teilbesorgung der Auftragsverwaltung des Bundes im Bereich der Bundesstraßenverwaltung hinsichtlich der Ingenieurbauten des Tiefbaus (Brücken, Straßentunnel, Verkehrsbauwerke, Stiegen, Stützbauwerke usw.) und der Sonderbauwerke, nämlich Planung, Neu- und Umbau, Erhaltung und Objektverwaltung.
Technische Fachdienststelle für Ingenieurbauten des Tiefbaus (Brücken, Straßentunnel, Verkehrsbauwerke, Stiegen, Stützbauwerke usw.) und für Sonderbauwerke; Inspektion von Sonderkonstruktionen (Signalbrücken, Überkopfweiser usw.).
Führung eines Planarchives.
Bestellung von technischen Amtssachverständigen für Ingenieurbauten des Tiefbaus (Brücken, Straßentunnel, Verkehrsbauwerke, Stiegen, Stützbauwerke usw.) und für Sonderbauwerke.
Technische Fachdienststelle für Grundbau, Bodenmechanik und Geologie.
Baugrunduntersuchungen, Errichtung von Brunnen, Grundwassermessstellen, Messstellen zur Beobachtung von Hangrutschungen und Setzungen; Erkundung von Altlastendeponien; Tiefbohrungen zur Erschließung von Wässern für Heil- und Nutzzwecke.
Erstellung von grundbautechnischen Gutachten und von Gründungsvorschlägen.
Grundbautechnische Bauberatung.
Beratung in geotechnischen Sachfragen (Hangrutschungen, Gebäudesetzungen, Sanierung von Altlastdeponien, Anlage neuer Deponien usw.).
Besorgung der Aufgaben des Landesgeologen; geologisch-geotechnische und hydrogeologische Kartierung.
Führung eines Baugrundkatasters und eines Bodenprobenlagers.
Beistellung von grundbautechnischen Amtssachverständigen.
Beistellung von Amtssachverständigen in eisenbahnrechtlichen Verfahren.
Objektverwaltung und Erhaltung der für die Wahrnehmung der eigenen Aufgaben erforderlichen Lagerplätze und Depots, der Brückenmeisterei, Außenstellen und Bodenprobenlager usw.

Hufnagel, Dipl.-Ing. Walter, Obersenatsrat 96911
Melzer, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 96912
Friedrich, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 96981
Gstöttner, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 96977
Plachy, Dr. Heribert, Senatsrat 96949
Bresslauer, Dipl.-Ing. Gert, Oberstadtbaurat .. 96988
Deninger, Dipl.-Ing. Horst, Oberstadtbaurat ... 96939
Ivenz, Dipl.-Ing. Eduard, Oberstadtbaurat 96938
Martak, Dipl.-Ing. Dr. Lothar,
Oberstadtbaurat 96972
Morpurgo, Dipl.-Ing. Helmut,
Oberstadtbaurat 96951
Patzer, Dipl.-Ing. Harald, Oberstadtbaurat 96978
Simacek, Dipl.-Ing. Franz, Oberstadtbaurat ... 96986
Sochatzy, Dipl.-Ing. Gerhard,
Oberstadtbaurat 96961, 96926
Vogl, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 96931
Winter, Dipl.-Ing. Eduard, Oberstadtbaurat ... 96985
Brezinschek, Dipl.-Ing. Helmut 96974
Lichtenwagner, Dipl.-Ing. Alfred 96987
Medelsky, Dipl.-Ing. Reinhard 96973
Hoffmann, Ing. Anton, Techn. Oberamtsrat 96935
Nagl, Ing. Heinrich, Techn. Oberamtsrat 96962
Rinner, Ing. Rudolf, Techn. Oberamtsrat 96936
Schön, Ing. Anton, Techn. Oberamtsrat 96952
Stangl, Ing. Erwin, Techn. Oberamtsrat 96934
Wolfram, Ing. Edeltraud,
Techn. Oberamtsrätin 96942
Hirsch, Ing. Joachim, Techn. Amtsrat 96943
Koettl, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 96975
Scheuchenpflug, Ing. Paul, Techn. Amtsrat 96958
Sefcik, Ing. Wilhelm, Techn. Amtsrat 96966
Wohlfahrt, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 96976
Springer Renate, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 96915
Kanzlei 96915
Rechnungsprotokoll 96916

Fachbereich Administration, Bauwerksprüfung, Sonderbauten, Controlling und Sonderaufgaben
Friedrich, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 96981
Preisprüfung 96981

LESTIN & CO.
Tauch-, Bergungs- und Sprengunternehmen
Gesellschaft m. b. H.
A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 31
Telefon 01/544 75 05, 544 61 71
Fax 01/545 78 55
BRD: D-94036 Passau, Innstraße 121
Telefon 08571/609-234
E-mail: office@lestin.at
http://www.lestin.at
Spezialbüro für alle Unterwasserarbeiten, UW-Korrosionsschutz, See-Entschlammung, Baumontagen.
Dokumentationen mittels Unterwasser-Fotos, -Filmen und -Fernsehen
LECO-Kunstharzprodukte

Gruppe Administration und internes Service:
Referentinnen/Referenten 96909, 96982, 96983
Planarchiv, Archivarin/Archivar 96984

Gruppe Bauwerksprüfung:
Leiterin/Leiter 96980, 96985
Prüfingenieurinnen/Prüfingenieure ... 96929, 96985, 96986, 96987, 96988
Referat Brücken und Tunnel 96985
Referat Stützmauern und Ingenieurbauwerke 96987

AG für Bauwesen Nfg. KG
für Bauwesen Nfg. KG
Firmensitz und kaufm. Leitung: 1030 Wien, Marxergasse 25, Tel. 01/712 46 20, Fax 01/712 46 20/DW 249
Technische Leitung: 1230 Wien, Dr.-Gonda-Gasse 7, Tel. 01/617 14 60, Fax 01/617 14 60/DW 151
PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG VON:
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN – INDUSTRIEBAUTEN – STRASSEN- U. BRÜCKENBAUTEN
KANÄLEN UND ROHRLEITUNGEN – ERDKABELLEGUNGEN – HORIZONTALBOHRUNGEN – KLÄRANLAGEN

Gesellschaft für Bauwesen GmbH.
für Bauwesen
Firmensitz und kaufm. Leitung: 1030 Wien, Marxergasse 25, Tel. 01/712 46 20, Fax 01/712 46 20/DW 249
Technische Leitung: 1230 Wien, Dr.-Gonda-Gasse 7, Tel. 01/617 14 60, Fax 01/617 14 60/DW 151

AGes-Bau Asphalt-Ges.m.b.H.
Amstetten West: 3362 Mauer, Dieselstraße 3, Postfach 22, Telefon: 0 74 72/628 53 und 644 53 • Fax: 0 74 72/644 53-30

Referat Sondertransporte; Sonderprüfungen 96986
Amtssachverständiger für den Brückenbau 96986
Außenstelle, 19, Grinzinger Straße 151a .. 370 33 92, 370 33 96

Gruppe Sonderbauten:
Leiterin/Leiter 96988
Referentin/Referent 96938

Fachbereich Brückenbau und Straßentunnel:
Melzer, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 96912

Gruppe Projektentwicklung:
Leiterin/Leiter 96930, 96951
Referentinnen/Referenten 96939, 96941

Gruppe Bauabwicklung:
Leiterin/Leiter 96931
Referentinnen/Referenten 96933, 96934, 96935, 96936, 96937, 96940, 96953, 96959

Amtssachverständige/Amtssachverständiger für den Brückenbau 96912

Gruppe Gemeindebrückenerhaltung:
Leiterin/Leiter 96942
Referentinnen/Referenten 96943, 96944, 96947
Außenstelle, 19, Grinzinger Straße 151a .. 370 22 94

Gruppe Bundesbrückenerhaltung:
Leiterin/Leiter 96950, 96952
Referentinnen/Referenten 96954, 96957
Außenstelle Autobahn, Brückenmeisterei 96958
Brückenmeisterei Kaisermühlen:
22, Kaisermühlen, Industriestraße 204 00 61

Fachbereich Grundbau:
Sochatzy, Dipl.-Ing. Gerhard
Oberstadtbaurat 96961, 96926, 96960

Gruppe Baugrundinformation:
Leiterin/Leiter und Landesgeologin/Landesgeologe 96949
Baugrundkataster 96963, 96964, 96989, 96927
Bodenprobenlager Gürtelbrücke, 20. Bezirk (unter Auffahrtsrampe), und 16, Wilhelminenstraße 91
Bodenprobenlager „Alte Donau", 21, An der oberen Alten Donau/Ecke Brossmannplatz 271 66 12

Lieferbar:



Berücksichtigt die neuesten ÖNORMEN und Euronormen für das Bauwesen.

Gruppe Baugrunderkundung:
Leiterin/Leiter 96962
Referentinnen/Referenten 96967, 96968
Referat Altlasten und Deponieerkundungen ... 96966

Gruppe Bauberatung Tiefbau und U-Bahn-Bau:
Leiterin/Leiter 96971
Beratende Ingenieurinnen/Ingenieure . 96972, 96973, 96974, 96975, 96976

Referat Geotechnische Verfahrens- und Datenanalyse, Dokumentation 96976, 96964

Referat Geotechnische Messtechnik und EDV 96975, 96979

Referat Umwelttechnik und Schwingungsmessungen 96974
Amtssachverständige für den U-Bahn-Bau 96972

Gruppe Bauberatung Hochbau:
Leiterin/Leiter 96977
Referentin/Referent 96978

MAGISTRATSABTEILUNG 30

Wien-Kanal

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
3, Modecenterstraße 14, Tel. 795 14 . . .
Telefax: 795 14–99–93010, IBS-User: M30A,
Internet e-mail: post@m30.magwien.gv.at

Planen und Errichten der öffentlichen Schmutz- und Mischwasserkanäle sowie von öffentlichen Regenwasserkanälen, Sonderbauwerken und öffentlichen Abwasserreinigungsanlagen.
Räumen, Objektverwaltung und Erhaltung der öffentlichen Schmutz- und Mischwasserkanäle sowie von öffentlichen Regenwasserkanälen.
Führen und Betreiben von Sonderanlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung und der öffentlichen Abwasserreinigungsanlagen.
Mitwirkung bei Planung, Beschaffung, Errichtung und Erhaltung der abteilungsspezifischen elektrotechnischen Einrichtungen und Ausrüstungen für öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtungen.
Handhabung des Gesetzes über Kanalanlagen und Einmündungsgebühren, soweit hiefür nicht andere Dienststellen zuständig sind, sowie der Kanalgrenzwertverordnung.
Betrieb und Erhaltung des abteilungseigenen Fuhrparkes.
Technische Fachdienststelle für alle Abwasserbeseitigungsfragen.
Beistellung von Amtssachverständigen, Erstellung von Kanal- und Senkgrubenbefunden.
Begutachtende Dienststelle des Landes Wien in Angelegenheiten des Wasserwirtschaftsfonds, soweit nicht die Magistratsabteilung 31 zuständig ist.
Überwachung des in die Kanäle einzuleitenden Abwassers, ausgenommen in hygienischer Hinsicht, einschließlich amtlicher Probeentnahmen.
Räumung von Hauskanälen, Senk- und Sickergruben, von Abscheidern aller Art sowie von Hauskläranlagen.
Bewilligung zur Selbsträumung von Senkgruben, Hauskläranlagen und Abscheidern sowie Festsetzung der Anzahl der durchzuführenden jährlichen Selbsträumungen der Abscheideranlagen.
Räumung der Wasserlaufkanäle mit Ausnahme der Straßenwassereinlaufschächte.
Bestellung der ständigen Kontrahenten für Aufgaben der Abwasserbeseitigung.
Grundverwaltung und Erhaltung von Sonderbauwerken, Abwasserreinigungsanlagen und der Bezirksaußenstellen.
Führung des abteilungseigenen Planbestandes.

Kadrnoska, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat 93011
Sekretariat 93015, 93016
Smetaczek, Dipl.-Ing. Alois, Senatsrat 93161
Fabsits, Dipl.-Ing. Viktor, Oberstadtbaurat 93171
Fritsch, Dipl.-Ing. Reinhard,
Oberstadtbaurat 93081
Kaufmann, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 93091
Nowak, Dipl.-Ing. Robert, Oberstadtbaurat 93041
Capek, Dipl.-Ing. Reinhard 93092
Flamisch, Dipl.-Ing. Norbert 93042
Ilmer, Dipl.-Ing. Andreas 93165
Lang, Dipl.-Ing. Bernhard 93173
Loew, Dipl.-Ing. Gerald 93043
Milkovics, Dipl.-Ing. Thomas 93045
Rupp, Dipl.-Ing. Felix 93049
Reiss, Ing. Gerhard,
Techn. Oberamtsrat 93111
Springer, Ing. Werner, Techn. Oberamtsrat 93112
Waitz, Ing. Josef, Oberamtsrat 93141
Amann, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 93163
Floderer, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 93093
Friedrich, Ing. Wolfgang, Techn. Amtsrat 93123
Frisch, Ing. Michael,
Techn. Amtsrat ..... 616 73 16 . . ., 21
Hlozek, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 93175

DIPL.-ING.
A. WINKLER & CO.
BAUGES. M. B. H.
HOCH- UND TIEFBAU
KANALISATION, WASSERVERSORGUNG,
KLÄRANLAGEN, GLEISBAU, HOCHBAU
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 52
Tel.: (01) 587 74 63

Lopata, Ing. Gerhard, Techn. Amtsrat 93131
Wagner, Ing. Karl, Techn. Amtsrat 93031
Weghaupt, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 93172
Kanzleileiter 93019
Zentralkanzlei 93010, 93018, 93028, 93029
Gebührenverrechnung 93152
Wasserwirtschaftsfonds (ÖKK) 93047

gegründet 1922
70 JAHRE KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
Anton Satorina Ges. m. b. H.
TRANSPORTUNTERNEHMUNG und KANALRÄUMUNGSBETRIEB
MÜLLABFUHR
1110 WIEN, WILDPRETSTRASSE 25, TEL.: 749 23 40

Öffentlichkeitsarbeit 93119
Zentrale Auskunftsstelle 8030
Internationale Aktivitäten 93043

Personalreferat
Springer, Ing. Werner, Techn. Oberamtsrat 93112
Sekretariat 93125, 93114, 93118

Generelle Planung und technische Administration:
Nowak, Dipl.-Ing. Robert, Oberstadtbaurat 93041
Sekretariat 93046, 93129
Referentinnen/Referenten 93042, 93043, 93047, 93048, 93051, 93053, 93055, 93056, 93057, 93094, 93084
Technische Zeichnerinnen/Zeichner .. 93061, 93062, 93064, 93065, 93066, 93071, 93072, 93075

Baugruppe Süd
(5., 6., 7., 11., 12., 13., 23. Bezirk) Betriebsbaugebäude (BBG) und Sonderbauten:
Smetaczek, Dipl.-Ing. Alois, Senatsrat 93161
Sekretariat 93168, 93169
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten 93162, 93163, 93164, 93165

Baugruppe West
(3., 8., 9., 11., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20. Bezirk):
Fabsits, Dipl.-Ing. Viktor, Oberstadtbaurat 93171
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten 93083, 93172, 93173, 93175

Baugruppe Nord
(1., 2., 4., 10., 21., 22. Bezirk):
Fritsch, Dipl.-Ing. Reinhard,
Oberstadtbaurat 93081
Bauinspizientinnen/Bauinspizienten 93045, 93082, 93085, 93086

Gruppe für baubehördliche Angelegenheiten:
Kaufmann, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 93091
Referentinnen/Referenten 93092, 93093
Sekretariat 93090, 93097, 93099

Gruppe Kanalbetrieb:
Reiss, Ing. Gerhard, Techn. Oberamtsrat 93111
Sekretariat 93115, 93116
Stellvertreterin/Stellvertreter 93123

Instandhaltung und Räumung . 93122, 93123, 93124, 93153, 93176
Betriebsoberinspektorinnen/Betriebsoberinspektoren 93136, 93137, 93139

Pumpwerke und Kläranlagen, TV-Kanaluntersuchung 93131, 93133, 93134
Fuhrpark, Einsatzgeräte, behördliche Aufgaben 93141, 93142, 93143, 93146, 93147
Gebührenverrechnung, Fuhrwerkleitstelle 93152, 93154
Permanenzdienst (Anmeldung für Hauskanalverstopfungen):
(Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr) 9300, 93102
übrige Zeit:
3, Nottendorfer Gasse 17-19 ..... 9300, 93104

Industrie- und Gewerbe-Abwasserüberwachung, Referat Chemie:
23, Inzersdorf, Südrandstraße 4 ... 616 73 16 ... 0
Indirekteinleiter 617 47 83

Kläranlage Blumental:
23, Inzersdorf, Großmarktstraße 5 ..... 616 67 71 ... 0, 616 68 66 ... 0
Gruppe TV-Kanalinspektion 616 79 03

Hauptkläranlage Wien Simmering:
11, 11. Haidequerstraße 7 ..... 767 16 35 ... 0

Werkstätten:
Hauptwerkstätte,
14, Hackinger Straße 3 ..... 914 41 81 ... 0
Kfz-Werkstätte,
14, Hackinger Straße 3 ..... 914 41 81 ... 0
Kfz-Werkstätte,
21, Fännergasse 2–4 ..... 278 15 81
Zentrallager,
14, Hackinger Straße 3 ..... 914 41 81 ...0

Pumpwerk:
Linker Donausammler, 22, Donauinsel über Steinspornbrücke ..... 728 96 54 ... 0
Hauptsammelkanalbetrieb I:
19, Eduard-Pötzl-Gasse 4 ..... 368 46 68
Hauptsammelkanalbetrieb II:
22, Stadlau, Waldrebengasse 3 .... 282 16 97 ... 0

Bezirksbetriebslokale (Anmeldung für Hauskanalgebrechen) für die Bezirke:
1, 2, 3, 11:
3, Nottendorfer Gasse 17–19 ..... 798 81 03 ... 0
4, 5, 6, 10, 12: 10, Windtenstraße 1 .. 604 32 59 ... 0
7, 8, 15, 16, 17: 16, Brüßlgasse 4 ..... 492 10 41, 492 41 99
9, 18, 19, 20: 19, Boschstraße 40–44 370 43 00 ... 0
13, 14: 14, Hackinger Straße 3 ..... 914 41 81 ... 0
21: 21, Floridsdorfer Hauptstraße 1a 278 65 34 ... 0
22: 22, Stadlau, Waldrebengasse 3 .. 282 16 97 ... 0
23: 23, Atzgersdorf,
Brunner Straße 3–5 ..... 865 93 12, 865 93 72

Betriebslokale für den Senkgrubenräumungsbetrieb für die Bezirke:
1, 2, 3, 11:
3, Nottendorfer Gasse 17-19 ..... 798 81 04 ... 0
4, 5, 6, 10, 12, 23:
10, Windtenstraße 1 ..... 602 02 24 ... 0
7, 13, 14, 15, 16:
14, Hackinger Straße 3 ..... 914 41 81 ... 0
8, 9, 17, 18, 19, 20:
19, Boschstraße 40-44 ..... 370 43 01 ... 0
21:
21, Floridsdorfer Hauptstraße 1a .. 278 65 34 ... 0
22:
22, Stadlau, Waldrebengasse 3 .... 282 16 97 ... 0

MAGISTRATSABTEILUNG 31

Wasserwerke

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
6, Grabnergasse 4–6, Tel. 599 59 . . .
Teletex: 3221569, Telefax: 599 59–99–94110, 94310, IBS-User: M 31A,
Internet e-mail: post@m31.magwien.gv.at

Versorgung der Stadt Wien mit Trinkwasser mittels öffentlicher Wasserversorgungsanlagen.
Grundverwaltung und Erhaltung der Wasserschutzgebiete sowie der Grundflächen, die mit Fernleitungen verbunden sind, und des Amtshauses 6, Grabnergasse 4–6.
Grundverwaltung bzw. Objektverwaltung und Erhaltung, Planung, Errichtung und Betrieb der Wasserversorgungsanlagen einschließlich der Frühwarnsysteme sowie der sonstigen Betriebsobjekte.
Objektverwaltung und Erhaltung, Planung, Errichtung und Betrieb der Wasserleitungskraftwerke und der damit verbundenen elektrischen Anlagen, der betriebseigenen fernmeldetechnischen Anlagen und des dazugehörigen Fernmeldekabelnetzes.
Trinkwasserversorgung in Not- und Katastrophenfällen.
Handhabung des Wasserversorgungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Verordnungen mit Ausnahme der Wassergebühren und der Strafamtshandlungen.
Vertretung der Interessen der Stadt Wien in den Schutz- und Schongebieten gemäß den Verordnungen zum Schutz der Wasservorkommen.
Mitwirkung bei der Bewirtschaftung der stadteigenen Wasserschutz- und Schongebiete und bei der Durchführung von Maßnahmen im Hinblick auf einen optimalen Boden- und Waldzustand zur Gewährleistung eines nachhaltigen Wasserdargebotes.
Mitwirkung bei Grundtransaktionen für Wasserversorgungszwecke.
Beistellung von Sachverständigen in Verfahren betreffend die Wasserversorgung.
Vertretung der Interessen der Stadt Wien auf dem Gebiet der Wasserversorgung in Interessengemeinschaften und Verbänden; Mitwirkung in Normungsangelegenheiten.
Erwerb von Dienstbarkeitsrechten für Wasserversorgungsanlagen.
Überwachung und Untersuchung des Trinkwassers aus den öffentlichen Wasserversorgungsanlagen, ausgenommen in hygienischer und bakteriologischer Hinsicht.
Aufstellung und Instandhaltung von öffentlichen Feuerhydranten unter Mitwirkung der Magistratsabteilung 68.
Objektverwaltung der Denkmalbrunnen – soweit keine andere Dienststelle zuständig ist – und der Wiener Wasser-Welt sowie Erhaltung dieser Objekte unter Mitwirkung der Magistratsabteilungen 7, 24 und 32.
Definitive Straßeninstandsetzung nach Aufgrabungen der Wasserwerke.
Fischereiangelegenheiten im Einzugsgebiet der Wientalwasserleitung.
Betrieb der Wasserleitungsmuseen; Öffentlichkeitsarbeit für den Wasserleitungsbetrieb, soweit nicht die Magistratsabteilung 53 dafür zuständig ist.

Sailer, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 31001
Till, Dipl.-Ing. Erich, Senatsrat 31002
Laaha, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 31003
Auracher, Dipl.-Ing. Siegfried, Senatsrat 31601
Hofbauer, Dipl.-Ing. Peter, Senatsrat 31801
Leiner, Dipl.-Ing. Roland, Senatsrat 31501
Pleyer, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 31401
Haas, Dipl.-Ing. Herbert, Oberstadtbaurat 31602
Zerobin, Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfgang,
Oberstadtbaurat 31701
Hladej, Dipl.-Ing. Michaela 31521
Kling, Dipl.-Ing. Walter 31301
Kuschnig, Dr. Gerhard 31706
Tomenendal, Dipl.-Ing. Andreas 31502
Werderitsch, Dipl.-Ing. Dr. Markus 31531
Weyrer, Dipl.-Ing. Franz 31602
Deutsch, Ing. Günther, Techn. Oberamtsrat ... 31901
Heinrich, Ing. Gerhard, Techn. Oberamtsrat .. 31603
Kirchmeyer Herbert, Oberamtsrat 31101
Kolar, Ing. Franz, Techn. Oberamtsrat 31522
Pohler, Ing. Eugen,
Techn. Oberamtsrat 31201, 31241
Pospischill, Ing. Alfred,
Techn. Oberamtsrat 31691
Uresch, Regierungsrat Ing. Ewald,
Techn. Oberamtsrat 03636/451–12
Walter, Ing. Helmut,
Techn. Oberamtsrat 02666/525 48
Martiska, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 31641
Mock Josef, Amtsrat 31102
Richter, Ing. Walter, Techn. Amtsrat 31666
Rödler, Ing. Friedrich, Techn. Amtsrat 31402
Schlesinger, Ing. Kurt, Techn. Amtsrat 31451
Troger, Ing. Otto, Techn. Amtsrat 31703, 31731
zuKlampen, Ing. Roland, Techn. Amtsrat 31302
Rupp, Ing. Martin 31202, 31211
Boula, Ing. Josef 31532
Weber Susanne, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 31941
Kanzlei, Protokoll 31940

Betriebsvorstand:
Sailer, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 31001
Sekretariat und Finanzgebarung 31005
Personalangelegenheiten 31051
Lohn- und Gebührenverrechnung 31050, 31052, 31053

Gebietsleiter für Wien
Übergeordnete Aufgaben der Wasserversorgung in Wien, gesamtheitliche Betrachtung der Wasserwirtschaft und Wasserverteilung, Notversorgung der Stadt Wien, Leiter der Preisprüfungskommission der MA 31, Katastrophenvorsorge
Till, Dipl.-Ing. Erich, Senatsrat 31002

Gebietsleiter für die Außenstrecken
Übergeordnete Aufgaben der Wasserversorgung außerhalb Wiens, Erhaltung, Sicherung und Ausbau der Wassergewinnung und des Wassertransportes, sowie der Schutz- und Schongebiete außerhalb Wiens, Instandhaltung und Betrieb der Wasserleitungskraftwerke, Verwaltung der Wasserleitungsmuseen
Laaha, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 31003

1 – Rechtsangelegenheiten

Wasser-, bau-, berg-, energie-, eisenbahn-, naturschutz-, zivil- und andere rechtliche Verfahren, Erwirkung behördlicher Konsense, Grundverwaltung, Versicherungsfälle, Schadenersatzansprüche, Servitute, alle Rechtsangelegenheiten der Verbundwirtschaft, Wasserabgabe außerhalb Wiens, Handhabung des Wasserversorgungsgesetzes, des Quellenschutzes, der Wassertarife und die rechtlichen Projektsvorbereitungen, Abschluss aller Verträge, Prozesse, Fischereilizenzen, Zahlungserleichterungen, Mitgliedschaften bei Organisationen, Vereinen und Konkurrenzverbänden, fremde Projekte und Führung des Lagerbuches

Kirchmeyer Herbert,
Oberamtsrat 31101
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 31102, 31103, 31105, 31107, 31108
Schreibstelle 31100

2 – Materialbeschaffung und Verwaltung

Materialeinkauf und technologische Aufgaben, Wasserzählerverwaltung und Wasserzählerwerkstätte

Pohler, Ing. Eugen,
Techn. Oberamtsrat 31201, 31241
Büro 31200, 31205
Rupp, Ing. Martin 31202, 31211
Wasserzähler, technische Abteilung ... 31210, 31212
Wasserzählerwerkstätte, Prüfanstalt:
5, Spengergasse 45 ..... 544 81 24 und 31230

Rohrlager:
Laxenburg, Guntramsdorf, NÖ,
Frankstahlstraße 02236/436 60

3 – Hausverwaltung und Baugruppe

Verwaltung und Erhaltung der Amts- und Betriebsgebäude, Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Wasserturm Wienerberg (Führungen, Ausstellungen, Instandhaltung)

Kling, Dipl.-Ing. Walter 31301
zuKlampen, Ing. Roland,
Techn. Amtsrat 31302
Hausverwaltung – Leiterin/Leiter 31302
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter .. 31300, 31303, 31304, 31305

Interner Bereichsleiter der MA 31 für Betriebsorganisation, Internationale Beziehungen in Öffentlichkeitsarbeit

Kling, Dipl.-Ing. Walter 31301
Büro 31306

4 – Zentrale Dienste und Wasserwirtschaft

Starkstrom, technische und elektrische Maschinen und Desinfektionsanlagen, Schwachstrom, Informationstechnik und Kabeldienst, Betriebsstatistik, Zentrale für Fernregistrierung und Fernsteuerung, kurz- und langfristige Disposition, Betrieb der Behälter, Kraft- und Hebewerke, Grundwasserwerke, Drucksteigerungswerke

Pleyer, Dipl.-Ing. Hans,
Senatsrat 31401
Rödler, Ing. Friedrich,
Techn. Amtsrat 31402
Büro 31400

Gruppe Starkstromtechnik, elektrische Maschinen, Kraftwerke, Trafoanlagen und Sicherheitstechnik:

Rödler, Ing. Friedrich,
Techn. Amtsrat 31402
Starkstromgruppe 31430

Gruppe Informationstechnik, Fernmelde- und Fernsteuerungsanlagen, Kabelnetz:

Rödler Ing. Friedrich,
Techn. Amtsrat 31402
Informationstechnik 31410, 31412, 31413, 31414
Kabeldienst 31440, 31442
Elektrolager 31470

Gruppe Maschinen- und Desinfektionsanlagen:

Schlesinger, Ing. Kurt,
Techn. Amtsrat 31451
Brunnengruppe 31452, 31453
Betriebsstatistik 31400
Messgruppe 31460

Gruppe Wasserwirtschaft:
Lastverteilung 31490, 31493
Grundwasserwerke und Desinfektion 31450, 31451

5 – Planungs- und Bauabteilung

Grundlagenforschung; hydrogeologische und wasserwirtschaftliche Untersuchungen; Erschließung neuer Wasservorkommen; Vorbereitung, Projektierung und Durchführung von Großbauvorhaben; amtstechnische und wasserwirtschaftliche Angelegenheiten der Wasserversorgung; Begutachtung fremder Wasserversorgungsentwürfe; Planarchiv

Leiner, Dipl.-Ing. Roland, Senatsrat 31501

Bau- und Projektierungsgruppen:

Tomenendal, Dipl.-Ing. Andreas 31502
Hladej, Dipl.-Ing. Michaela 31521
Werderitsch, Dipl.-Ing. Dr. Markus 31531

Chemie:
Boula, Ing. Josef 31532
Technisch-administrative Gruppe 31500
Konstruktions-, Zeichen- und Kartografisches Büro 31550, 31552

Zeichensaal I 31553, 31554, 31555, 31556
Zeichensaal II 31562, 31563
Planarchiv 31559

6 – Wasserverteilung
Betrieb, Erhaltung und Ausbau des Rohrnetzes und der Anschlussleitungen, Störungsdienst, Gebrechenfahndung, Notstandseinsatz, Überwachungsbehörde für Inneninstallationen, Zulassungsstelle für Installationsmaterialien und wasserverbrauchende Geräte aller Art, Fachstelle für Erdungsfragen im Zusammenhang mit Wasserleitungsanlagen, Aufgrabungsevidenz

Auracher, Dipl.-Ing. Siegfried,
Senatsrat 31601
Büro, Aufgrabungsevidenz,
Pauschalabgaben 31600, 31605, 31606
Stempelmarken, Installationsanzeigen und
Feuerhydranten-Bewilligungen 31628, 31629

Baugruppenleiter für die Bezirke:
1, 2, 3, 6, 7, 10, 11, 15, 20, 21, 22
Heinrich, Ing. Gerhard,
Techn. Oberamtsrat 31603
4, 5, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 23
Weyrer, Dipl.-Ing. Franz 31602

Bezirksreferentinnen/Bezirksreferenten und zugehörige Referatswerkmeisterinnen/Referatswerkmeister für die Bezirke:
1, 3, 6, 7, 11, 15 ..... 31671, 31670, 31677
2, 20, 22 ..... 31676, 31677, 31675
4, 5, 12, 23 – Liesing 31646, 31645, 31642
8, 9, 17, 18, 19 ..... 31641, 31640, 31642
10 ..... 31655, 31656
13, 23 – Mauer 31660, 31661
14, 16 ..... 31665, 31666
21 ..... 31650, 31651
U-Bahn-Bau, Industrieaufschließung .. 31630, 31661
Servicestelle für Verbrauchsanlagen ... 31620, 31622
Wirtschafts- und EDV-Angelegenheiten, Straßeninstandsetzung:
Haas, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 31611
Straßeninstandsetzung 31610, 31612–31618

Bezirksdienststellen für Rohrnetzbetrieb, Störungsdienst und Abzweigleitungen für die Bezirke:
1, 6, 7, 15: 7, Lindengasse 61–63 32620–32626
2, 20: 2, Meiereistraße 2 – Ernst-Happel-Stadion, Sektor E, 1. Stock 32600–32606
3, 11: 3, Leonhardgasse 9/2 32610–32616
4, 5, 12: 12, Arndtstraße 30/3 32650–32656
8, 9, 17: 8, Albertplatz 7 32630–32636
10: 10, Sahulkastraße 3–5/35 32640–32646
13, 23 (nur Mauer):
23, Mauer, Dr.-Barilits-Gasse 2–4/6 31680–31686
14, 16: 14, Hütteldorfer Straße 142 ... 32660–32666
18, 19: 19, Hardtgasse 16–30/23 32670–32676
21: 21, Schöpfleuthnergasse 8-16/11/1 32680–32686
22: 22, Aspern, Cizekplatz 4 32690–32696
23 (ohne Mauer):
23, Liesing, Färbermühlgasse 15 31690–31696

Störungsdienst:
Bereitschaftsingenieurin/Bereitschaftsingenieur (außerhalb der Amtsstunden) 31090, 31091
Bereitschaft, Einsatzgruppen 31095, 31096

7 – I. Wiener Hochquellenleitung und Quellgebiete
Betrieb, Erhaltung und Ausbau der Wassergewinnungsanlagen, Kraft- und Hebewerke und sonstiger Objekte in den Quellengebieten der I. Wiener Hochquellenleitung sowie der dazugehörigen Fernleitungen; Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien und des Quellenschutzes außerhalb Wiens

Zerobin, Dipl.-Ing. Dr. techn. Wolfgang,
Oberstadtbaurat 31701
Büro 31700
Betriebsleitung Baden 02252/233 92
Betriebsleitung
3. Wasserleitung-Moosbrunn 02234/740 28
Betriebsleitung Hirschwang 02666/525 48
Telefax: 02666–525 48–3108

8 – II. Wiener Hochquellenleitung und Quellgebiete
Betrieb, Erhaltung und Ausbau der Wassergewinnungsanlagen, Kraft- und Hebewerke und sonstiger Objekte in den Quellengebieten der II. Wiener Hochquellenleitung sowie des Wientalwasserwerkes und der zugehörigen Fernleitungen; Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien und des Quellenschutzes außerhalb Wiens

Hofbauer, Dipl.-Ing. Peter, Senatsrat 31801
Büro 31800
Wientalwasserwerk 02231/665 54
Betriebsleitung Wildalpen 03636/451
Telefax: 03636–45140

9 – Allgemeine und besondere Aufgaben
Deutsch, Ing. Günther, Techn. Oberamtsrat ... 31901
Büro 31900
Kanzlei 39941
Protokoll 31940
Fuhrpark 31950, 31951, 31952, 31953
EDV-Gruppe 31911, 31912, 31913
Wasserwirtschaftsfonds/SAP 31931, 31932

Bürgerdienst:
Rompolt Astrid 31902

MAGISTRATSABTEILUNG 32

Haustechnik

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M32A,
Internet e-mail: post@m32.magwien.gv.at

Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung, Wartung und Begutachtung von wärme-, kälte-, lüftungs-, klima-, maschinen-, sanitär-, elektro-, blitzschutz- und fördertechnischen Anlagen aller Art, soweit nach der Geschäftseinteilung nicht ausdrücklich eine andere Dienststelle zuständig ist.

Studien über und Planung von Anlagen der Energiewirtschaft (einschließlich zugehöriger energiesparender, energieoptimierender und umweltentlastender Maßnahmen).

Wirtschaftliche Heizkontrolle und Tarifangelegenheiten der Rauchfangkehrer sowie Überprüfung ihrer Honorare und Leistungen in städtischen Objekten.

Beistellung von Sachverständigen, soweit nicht die Magistratsabteilung 35 oder die Magistratsabteilung 36 oder die Magistratsabteilung 37 zuständig ist.

Beistellung von Sachverständigen für haustechnische Herstellungen, die subventioniert werden.

Grundverwaltung und Erhaltung der Haustechnikwerkstätte.

Führung eines Bereitschaftsdienstes zur Behebung von Störungen an heizungs- und maschinentechnischen Anlagen aller Art, der Haustechnikwerkstätte sowie des Heizungsmuseums.

Dampfkesselbescheinigungsevidenz: Erstellung und Evidenthaltung von Prüfungslisten im Sinne von § 15 Abs. 7 Kesselgesetz; Evidenthaltung der Aufzeichnungen der Prüfungskommissäre nach dem Dampfkesselbetriebsgesetz über die vorgenommenen Prüfungen.

Übernahme von Aufgaben im Rahmen des geschäftseinteilungsmäßigen Wirkungsbereiches auch nach Vereinbarung mit der dafür nach dieser Geschäftseinteilung zuständigen Magistratsabteilung 23 und dem Wiener Krankenanstaltenverbund.

Dorn, Dipl.-Ing. Robert, Senatsrat 74011
Mayer, Ing. Ernst, Techn. Oberamtsrat 74012
Krügler, Dipl. -Ing. Wilfried, Senatsrat 74201
Hlinka, Dipl.-Ing. Stefan, Oberstadtbaurat 74052
Hopfgartner, Dipl.-Ing. Josef,
Oberstadtbaurat 74062
Spurny, Dipl.-Ing. Rainer, Oberstadtbaurat 74461
Stanke, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 74451
Koller, Dipl.-Ing. Richard 74452
Pichler, Dipl.-Ing. Michael 74462
Thomas, Dipl.-Ing. Walter 74482
Dematté, Ing. Rudolf,
Techn. Oberamtsrat 74271
Eisenberg, Ing. Heinrich,
Techn. Oberamtsrat 74341
Jäger, Ing. Günter, Techn. Oberamtsrat 74252
Mayer, Ing. Johann, Techn. Oberamtsrat 74202
Mrazek, Ing. Ernst, Techn. Oberamtsrat 74101
Wichtl, Ing. Ludwig,
Techn. Oberamtsrat ..... 688 11 52 . . ., 21, 74421
Hajek, Ing. Rüdiger, Techn. Amtsrat 74263
Häusler, Ing. Manfred, Techn. Amtsrat 74352
Lameraner, Ing. Walter, Techn. Amtsrat 74323
Lautner, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 74103
Ludwig, Ing. Otto, Techn. Amtsrat 74322
Müller, Ing. Friedrich, Techn. Amtsrat 74302
Nachbar-Frisch, Ing. Anton,
Techn. Amtsrat 74222
Pointek, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 74142
Rabl, Ing. Ernst, Techn. Amtsrat 74283
Schiessel, Ing. Wilhelm, Techn. Amtsrat 74102
Varga, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 74282
Wutscher, Ing. Konrad, Techn. Amtsrat 74242
Zoubek, Ing. Franz, Techn. Amtsrat 74472
Waberer Günther, Kanzleioberkommissär,
Kanzleileiter 74019
Sekretariat 74015
Personalreferat 74012, 74016
Auskunft 8032

(Bei Nichterreichbarkeit von Bediensteten auf nachstehenden Telefonnummern bzw. -klappen besteht auf obiger Nummer die Möglichkeit von Auskünften bzw. der Hinterlegung von Nachrichten bezüglich Rückruf.)

Zentralstelle

Elektrotechnik, Leiterin/Leiter 74052
Referentin/Referent 74142
Sanitärtechnik, Leiterin/Leiter 74062
Referentin/Referent 74283
Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik,
Leiterin/Leiter 74453
Preisprüfung, Verdingungswesen
Leiterin/Leiter 74056, 74102
Referentinnen/Referenten 74142, 74283
EDV-Referentin/EDV-Referent 74072

Störungsdienst

Anlagenüberwachung, Noteinsätze allgemein,
Sofortmaßnahmen
Auskunft 74170
Leiterin/Leiter 74171
Stellvertreterin/Stellvertreter 74172
Einsatzzentrale
Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr 7400
0 bis 24 Uhr (Tonband) 7409
Kontinuierlicher Wechseldienst
Monteure 74177, 74174
Tagdienst Monteurinnen/Monteure 74198
Sondergeräte 74182, 74183
Werkstatt – Lager 74187
Werkstättenhof – Lagerplatz 203 71 44

Kanzlei

Kanzleileiterin/Kanzleileiter, Personalevidenz,
Dienstreiseabrechnungen, Inventarführung 74019, 74021

KRAFT & WÄRME

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA – SANITÄR – GAS- UND WASSERVERSORGUNG –
ROHRLEITUNGEN – TANKANLAGEN – SERVICESTATIONEN
GRABENLOSE ROHRVERLEGUNG

1141 Wien, Linzer Straße 455, Postfach 66, Tel. 576 20, FAX 577 41 70

Stellvertreterin/Stellvertreter 74032
Abteilungsleiterbüro,
Personalanträge 74015, 74016

Referat allgemeine Kanzlei,
Einlaufprotokoll, Fahrtkostenersatz,
nachträglicher Zentralheizungseinbau 74022, 74023
Schreibstelle 74024, 74025
Kanzleigehilfinnen/Kanzleigehilfen . 74028, 74029

Rechnungsreferat
Haftrücklässe, Hinterlegungen,
Nebengebühren 74032
Kreditkontrolle 74033
Rechnungsprotokoll 74036

Referat Vergabewesen, Anträge, Auftragserteilungen, Firmenkartei 74042
Anbotsverkauf, Anbotsverhandlungen,
Handverlag 74043

Kesselwesen
Kanzlei der Kesselbescheinigungs- und
Betriebswärterzeugnisevidenz
(Ausstellung von Zweitausfertigungen) 74400, 74045

Prüfungskommissäre:
Bulasikis, Dipl.-Ing. Apostolos,
Oberstadtbaurat ..... 619 . . .,
910 60 . . ., 11540
Lukesch, Dipl.-Ing. Heinz,
Senatsrat ..... 40 00 . . ., 74404
Pichler, Dipl.-Ing. Michael 74409
Rath, Dipl.-Ing. Alfred, Senatsrat 74408
Spurny, Dipl.-Ing. Rainer,
Oberstadtbaurat 74406

Gruppe Kultur- und Nutzbauten, Rauchfangkehrerangelegenheiten
Auskunft 74100
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74101
Stellvertreterin/Stellvertreter 74102

Referat Kulturbauten
Leiterin/Leiter 74142
Referentinnen/Referenten . . . 74144, 74145, 74153
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und
Werkmeisterinnen/Werkmeister 74152
74156, 74157, 74158
Referat Rauchfangkehrerangelegenheiten,
Heizkontrolle
Leiterin/Leiter 74102
Referentinnen/Referenten 74105, 74132
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und
Werkmeisterinnen/Werkmeister 74124, 74114
Heizkontrolle 74132

✓ **Der TÜV Österreich ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:**

TÜV ÖSTERREICH

- ✓ Aufzugstechnik
- ✓ Druckanlagen
- ✓ Elektrotechnik
- ✓ Gewerbeordnung (zB. § 82b GewO)
- ✓ Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik
- ✓ Medizintechnik
- ✓ Umwelttechnik
- ✓ Kalibrierung
- ✓ Kraftfahrtechnik/ Gefahrgutwesen
- ✓ Sicherheitstechnische Dienste
- ✓ Werkstoff- und Schweißtechnik
- ✓ Zertifizierung von Managementsystemen
- ✓ Zertifizierung von Produkten

Die meist akkreditierte und in Brüssel notifizierte Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle Österreichs.

Zentrale:
A-1015 Wien
Krugerstraße 16
Tel.: 01/514 07-0
Fax: 01/514 07-240
E-mail: office@tuev.or.at
http://www.tuev.or.at

Geschäftsstellen:
Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Lauterach, Linz, Salzburg und Wels/ Thalheim

Referat Nutzbauten
Leiterin/Leiter 74103
Referentinnen/Referenten 74103, 74104, 74143
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74106, 74113, 74114, 74115, 74116, 74117, 74132

Technische Zeichnerin/Technischer Zeichner .. 74119

Gruppe Allgemeine Hochbauten, Wohnbau
Auskunft und Schadensmeldungen 74200
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74201
Stellvertreterin/Stellvertreter 74202

Referat Neubau
Leiterin/Leiter 74202
Referentinnen/Referenten 74205, 74235
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74213, 74214, 74215

Referat Revitalisierungen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Amtsgutachten
Leiterin/Leiter 74222
Referentinnen/Referenten 74223, 74224, 74225, 74226, 74227, 74262, 74263
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74233, 74234, 74236, 74237, 74264, 74265, 74266, 74267

Referat Sonderaufgaben, Übernahmen, Mängelreferat, Behindertenangelegenheiten, Dokumentation
Leiterin/Leiter 74242
Referentin/Referent 74243
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74244, 74245

Bereich Elektrotechnik
Leiterin/Leiter 74252
Stellvertreterin/Stellvertreter 74262

Gruppe Anlagentechnik
Auskunft 74270
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74271
Stellvertreterin/Stellvertreter 74282

Referat Anlagenbau
Leiterin/Leiter 74274
Referentinnen/Referenten 74272, 74276
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74273, 74275, 74277, 74278, 74279

Referat Bäder
Leiterin/Leiter 74282
Referentinnen/Referenten ... 74283, 74284, 74285
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74286, 74287, 74288

Gruppe U-Bahn, Verkehrs- und Wasserbauten
Auskunft 74300
Technische Zeichnerin/Technischer Zeichner .. 74309
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74341
Stellvertreterin/Stellvertreter 74302

Referat U-Bahn, Sanitär und HLK
Leiterin/Leiter 74302
Referentinnen/Referenten 74303, 74304
Werkmeisterinnen/Werkmeister 74313, 74314, 74346
Baukanzleien U 3/20 ..... 748 70 90 . . ., 32
U 3/21 ..... 748 41 23 . . ., 59, 60

Referat U-Bahn, Elektro- und Fördertechnik
Leiterin/Leiter 74352
Referentin/Referent 74343
Werkmeisterinnen/Werkmeister 74345, 74353, 74354, 74355
Baukanzleien
U3/20 ..... 748 70 90 . . ., 34
U3/21 ..... 748 41 23 . . ., 34
U3/16 ..... 982 96 61 . . ., 34
U3/18 ..... 985 14 70 . . ., 34

Referat Verkehrs- und Wasserbauten
Leiterin/Leiter 74322
Referentinnen/Referenten ... 74323, 74305, 74347
Werkmeisterinnen/Werkmeister 74315, 74326,74327, 74333, 74334, 74356

Gruppe Energiewesen, Umwelttechnik, Planung und Sonderaufgaben
Auskunft 74450
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74451
Stellvertreterin/Stellvertreter 74461

Referat Energiewesen und Messtechnik
Leiterin/Leiter 74462
Referentin/Referent 74463
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Werkmeisterinnen/Werkmeister 74465, 74493, 74494

Referat Sondermaschinenbau 74452

Referat Planung und Sonderaufgaben
Leiterin/Leiter 74472
Referentinnen/Referenten ... 74453, 74473, 74474
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter und Werkmeisterin/Werkmeister 74476
Technisches Zeichenbüro 74484, 74485, 74486, 74487, 74489
Kopierraum 74478

Referat Abfall- und Deponietechnik, Fachbibliothek
Leiterin/Leiter 74492
Werkmeisterin/Werkmeister 74495

Referat Subventionierte Bauvorhaben 74473, 74482

Haustechnikwerkstätte
10, Theodor-Sickel-Gasse 4–6 ..... 744 . . ., 688 11 52 . . ., 688 11 53 . . ., 688 11 54 . . ., 688 49 07 . . .
Telefax: 688 11 52–30
Portierin/Portier, Vermittlung 20
Aufnahmeprotokoll, Telefon(tonband)dienst (0 bis 24 Uhr) 33
Betriebsleitung 21
Betriebskanzlei-Leitung 31
Einkaufs- und Kreditevidenz 35, 36
Budget, Nebengebühren, Rechnungen 32
Materialreferat, Aufnahmeprotokoll, Schreibstelle 33, 34
Magazin 39

Technisches Büro:
Leitung und Dezernentin/Dezernent für den 1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 18., 19. Bezirk 22
Dezernentin/Dezernent für den 2., 11., 20., 21., 22. Bezirk 24
Dezernentin/Dezernent für den 12., 13., 14., 15., 16., 17., 23. Bezirk 23

Büro Werkmeisterin/Werkmeister:
Leitung und Kesselfegungen 1. bis 23. Bezirk .. 41
Werkmeisterinnen/Werkmeister für den
1., 2., 3., 6., 7., 14., 15., 17., 22. Bezirk 43
4., 5., 8., 9., 16., 18., 19., 20., 21. Bezirk 42
10., 11., 12., 13., 23. Bezirk 45
1. bis 23. Bezirk (Elektriker, Schlosser) 44
1. bis 23. Bezirk (Maurer-, Maler-, Anstreicherarbeiten) 46
Gasgeräteservice 48
Magazin 39

MAGISTRATSABTEILUNG 33

Öffentliche Beleuchtung

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
11, Senngasse 2, Tel. 797 75 . . .
Telefax: 797 75–99–Nebenstelle, IBS-User: M33A,
Internet e-mail: post@m33.magwien.gv.at

Planung, Errichtung, Betriebsführung und Erhaltung der öffentlichen Beleuchtung, der öffentlichen Uhren und der Anstrahlungsanlagen für Baudenkmäler.
Störungsbehebung am mechanischen und starkstromtechnischen Teil der Verkehrslichtsignalanlagen und an beleuchteten Verkehrszeichen im Rahmen der Vorgaben der Magistratsabteilung 46.

Springs, Dipl.-Ing. Walter, Senatsrat 92311
Thiemann, Dipl.-Ing. Dr. Nikolaus 92312
Hafner, Ing. Heinrich, Techn. Oberamtsrat 92341
Ryba, Ing. Johann, Techn. Oberamtsrat 92391
Schaffer, Ing. Felix, Techn. Oberamtsrat 92368
Schober, Ing. Harald, Techn. Oberamtsrat 92331
Heraut Gertrude, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 92319
Kanzlei 92313, 92314, 92316
Personalreferentin/Personalreferent 92341
Personalangelegenheiten 92319, 92320
EDV-Angelegenheiten 92382, 92383

Journaldienst – Auskunft
(Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr) 92310

Uhren, Anstrahlungen, Versuchsraum, Planarchiv
Leiterin/Leiter 92312

Teilbesorgung der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes hinsichtlich der Bundesstraßenverwaltung, nämlich die Erstellung des Beleuchtungsprojekts.
Führung eines elektro- und lichttechnischen Versuchsraumes für Entwicklungs- und Qualitätskontrolle.

Uhren, Anstrahlungen 92362, 92365
Anlagenprüfung 92361, 92363, 92364
Planarchiv, EDV-Erfassung, Anlagenevidenz 92351, 92352, 92353, 92354, 92355, 92357
Störungsanzeige 92411
Materiallager 92372, 92373

Materialverwaltung
Leiterin/Leiter 92368
Stellvertreterin/Stellvertreter 92369
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 92370, 92392, 92393, 92395
Materiallager 92372, 92373

Bau und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung
Gruppe I
Leiterin/Leiter und Vertragsreferentin/Vertragsreferent 92391

Referat für den 3., 4., 5., 13., 15., 23. Bezirk und Anstrich 92327, 92328, 92329, 92330, 92385

Referat für den 21., 22. Bezirk und Sonderanlagen, Industrieaufschließung 92338, 92339, 92340, 92356

Referat für Autobahnen und Bundesstraßen 92342, 92343, 92366

Gruppe II

Leiterin/Leiter und Budgetreferentin/Budgetreferent 92331

Referat für den 1., 6., 7., 8., 12. Bezirk und Schadensverrechnung 92322, 92323, 92324, 92325

Referat für den 2., 9., 10., 11., 20. Bezirk 92332, 92333, 92334, 92359

Referat für den 14., 16., 17., 18., 19. Bezirk 92335, 92337, 92350, 92384

Betriebsgruppe
11, 7. Haidequerstraße 6
Telefax: 797 75–99–Nebenstelle

Leiterin/Leiter 92341, 92421

Stellvertreterin/Stellvertreter 92344

Kanzlei 92422, 92423

Referat für Störungsbehebung

Referentinnen/Referenten 92346, 92431

Werkmeisterinnen/Werkmeister 92430, 92441

Leiterin/Leiter Permanenzdienst 92433

Referat für Schadensbehebung und Änderungen an der öffentlichen Beleuchtung

Referentin/Referent 92348

Werkmeisterinnen/Werkmeister 92424, 92427

Meisterinnen/Meister 92425, 92426, 92428, 92429, 92432, 92436

11, Senngasse 2

Referat für Donau-City 92346, 92441

Referat für Passagen, Fernwirksystem, Tunnelanlagen 92344, 92347

Störungsanzeige für die Öffentliche Beleuchtung, Verkehrslichtsignalanlagen und beleuchtete Verkehrszeichen

Lichttelefon (Lampenausfälle, Beschädigungen, Funktionsstörungen) 0–24 Uhr 8033
e-mail: lichttelefon@m33.magwien.gv.at

MAGISTRATSABTEILUNG 34

(derzeit nicht eingerichtet)

MAGISTRATSABTEILUNG 35

Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
20, Dresdner Straße 75, 4. Stock, Tür 444, Tel. 331 40 ...
Telefax: 331 40–99–92110, IBS-User: M35A,
Internet e-mail: post@m35.magwien.gv.at

Technische Angelegenheiten grundsätzlicher Art der Bau- und Feuerpolizei.

Behördliche Angelegenheiten des Veranstaltungswesens erster Instanz (insbesondere Theater, Kinos, Ausstellungen etc.) sowie der Tanzlehranstalten einschließlich des Verwaltungsstrafverfahrens und des Prüfungswesens, ausgenommen administrative Angelegenheiten der Fiaker- und Mietwagenunternehmen.

Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungsstätten, Kinos und Messen hinsichtlich der Sicherheitseinrichtungen; Angelegenheiten des technischen Aufsichtsdienstes in Veranstaltungsstätten mit Ausnahme der Bestellung und Einteilung der technischen Aufsichtsbeamten betreffend die Ausübung des technischen Aufsichtsdienstes in Theatern, Zirkussen usw.

Mitwirkung im baubehördlichen Genehmigungsverfahren für Bauten mit Räumen, in denen Menschenansammlungen von mehr als 100 Personen zu erwarten sind.

Mitwirkung im Genehmigungsverfahren bei Grundabteilungen, Grenzberichtigungen und Umlegungen sowie bei der Begutachtung von Plandokumentenentwürfen.

Durchführung des baubehördlichen Genehmigungsverfahrens für Bauten der Gebietskörperschaften und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften, für Bauten auf Eisenbahngrund, für Ausstel-

SEIT 1945 FÜR DIE GEMEINDE WIEN TÄTIG

Richard Marischka

Gesellschaft m. b. H.

Installationsbüro für Gas, Wasser und Heizung
1200 Wien, Treustraße 42, Tel.: 01/330 34 45,
330 38 91, Telefonbanddienst

55 JAHRE ERFAHRUNG





lungs- und Kultbauten sowie für Bauführungen besonderer Art, soweit nicht die Magistratsabteilung 64 zuständig ist.

Baubehördliche Angelegenheiten der Aufzüge, Kräne, Lager brennbarer Flüssigkeiten, Tanklager aller Art, Tankstellen und Ölfeuerungen.

Behördliche Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde sowie Beistellung von Amtssachverständigen nach dem Kesselgesetz und dem Dampfkesselbetriebsgesetz, soweit nicht die magistratischen Bezirksämter oder die Magistratsabteilung 36 zuständig sind.

Handhabung des Luftreinhaltegesetzes für Kesselanlagen, soweit zur Errichtung und Inbetriebnahme oder Änderung von Dampfkesselanlagen keine gewerbe-, berg-, energie- oder eisenbahnrechtliche Bewilligung (Genehmigung) erforderlich ist und soweit nicht die Magistratsabteilung 36 zuständig ist.

Vornahme von Revisionen und Überprüfungen bei öffentlichen Tankstellen einschließlich deren Nebenanlagen.

Durchführung von Genehmigungsverfahren nach dem Wiener Gasgesetz für ortsfeste Flüssiggasbehälter und die damit verbundenen Flüssiggasanlagen, sofern dafür auch eine Genehmigungspflicht nach der Bauordnung für Wien besteht.

Bestellung und Evidenthaltung von Aufzugssachverständigen nach dem Wiener Aufzugsgesetz und von Aufzugsprüfern nach der Aufzüge-Sicherheitsverordnung.

Technische Angelegenheiten der Aufzüge einschließlich der Marktüberwachung.

Mitwirkung bei der Handhabung des Baumschutzgesetzes.

Entgegennahme von Meldungen sowie Erteilung von Aufträgen und Untersagung der Mitwirkung von Tieren nach dem Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz im Rahmen von Verfahren nach dem Wiener Veranstaltungsgesetz und dem Wiener Veranstaltungsstättengesetz.

Behördliche Angelegenheiten des Buchmacher- und Totalisateurwesens, soweit nicht die Magistratsabteilung 4 zuständig ist.

Zulassung von Baustoffen, Bauteilen, Bauarten (Bauweisen), Brandschutzmitteln, Rückschlagsicherungen und dgl.

Grundsätzliche Angelegenheiten der Statik sowie des Wärme-, Schall- und baulichen Brandschutzes; Überprüfung von Bauansuchen in Bezug auf Statik sowie Wärme-, Schall- und baulichen Brandschutz; behördliche Überprüfungen gemäß § 127 der Bauordnung für Wien einschließlich der Durchführung oder Überwachung der technischen Beschau von U-Bahn-Bauten.

Beistellung von Amtssachverständigen in behördlichen Verfahren anderer Magistratsdienststellen.

Koordination der Tätigkeit der Amtssachverständigen für die eisenbahnbehördlichen Verfahren bei U-Bahn-Bauten.

Begutachtung des Befähigungsnachweises und des Berechtigungsumfanges von Baugewerbetreibenden sowie Überprüfung der Ansuchen um Zulassung zur Baugewerbeprüfung.

Erteilung von Gebrauchserlaubnissen nach dem Gebrauchsabgabegesetz sowie von Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 und von im Zusammenhang mit diesen Genehmigungen erforderlichen Bewilligungen nach der Bauordnung für Wien, soweit nicht die Magistratsabteilungen 37, 46, 59, 64 oder die magistratischen Bezirksämter zuständig sind.

Bemessung und Vorschreibung der Gebrauchsabgabe in jenen Fällen, in denen die Magistratsabteilung 35 für die Erteilung der Gebrauchserlaubnis zuständig ist.

Erteilung von Bewilligungen nach der Straßenverkehrsordnung 1960 von Anlagen zu Werbezwecken und von Ankündigungstafeln auf Privatgrund neben Verkehrsflächen.

Erteilung von Bewilligungen für den Kanalanschluss bei Bauwerken, für die von der Stadt Wien keine Baubewilligung zu erteilen ist; Bemessung und Vorschreibung von Kanaleinmündungsgebühren und Anliegerbeiträgen.

Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 bei Anlagen zur Lagerung und Leitung wassergefährdender Stoffe, soweit diese Anlagen nur der Beheizung von Gebäuden oder zur Betankung von Kraftfahrzeugen mit Dieselkraftstoff bis zu einer Lagerkapazität von 5000 kg dienen und nicht auch nach dem Gewerberecht einer Genehmigung bedürfen oder soweit diese Anlagen auch einer Bewilligungspflicht nach dem Luftreinhalterecht unterliegen.

Wolf, Dipl.-Ing. Ernst, Senatsrat 92111
Bock, Dipl.-Ing. Georg, Senatsrat 92112, 92241
Gallistel, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 92181
Haschke, Dipl.-Ing. Harald, Senatsrat 92281
Schmid, Dipl.-Ing. Ferdinand, Senatsrat 92171
Aigner, Dipl.-Ing. Roman, Oberstadtbaurat 92262
Geiger, Dipl.-Ing. Karl, Oberstadtbaurat 92143
Henschling, Dipl.-Ing. Wolfgang,
Oberstadtbaurat 92283
Hohn, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 92287
Krieghofer, Dipl.-Ing. Kurt, Oberstadtbaurat .. 92265
Liebermann, Dipl.-Ing. Franz,
Oberstadtbaurat 92282
Marek, Dipl.-Ing. Fritz,
Oberstadtbaurat 92286
Molin, Dipl.-Ing. Gerhard,
Oberstadtbaurat 92141
Pejic, Dipl.-Ing. Zvonimir, Oberstadtbaurat ... 92145
Pilat, Dipl.-Ing. Milan, Oberstadtbaurat 92261
Prochaska, Dipl.-Ing. Walter,
Oberstadtbaurat 92182
Richter, Dipl.-Ing. Wolfgang,
Oberstadtbaurat 92284
Urban, Dipl.-Ing. Herbert, Oberstadtbaurat ... 92266
Zisser, Dipl.-Ing. Georg, Oberstadtbaurat 92243
Brustbauer, Dipl.-Ing. Regine 92292
Chuchmacz, Dipl.-Ing. Stanislav 92172
Eder, Dipl.-Ing. Dr. Reinhold 92142
Eitel, Dipl.-Ing. Bruno 92244
Habla, Dipl.-Ing. Peter 92245

Krachsberger, Dipl.-Ing. Herbert 92192
Landerl, Dipl.-Ing. Günter 92144
Oberbauer, Mag. Christian 92285
Oblak, Dipl.-Ing. Paul 92242
Schally, Dipl.-Ing. Dr. Othmar 92267
Schiller, Dipl.-Ing. Halina 92263
Schmid, Dipl.-Ing. Reinhard 92146
Vesely, Dipl.-Ing. Michael 92268
Gödel Eva, Techn. Oberamtsrätin 92211
Krejci, Ing. Herbert, Techn. Oberamtsrat 92155
Dittrich, Ing. Otmar, Techn. Amtsrat 92212
Hrauda Gisela, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 92119
Kanzlei 92127, 92128, 92129

Aufzüge, Dampfkessel, Tankanlagen, Ölfeuerungen – technische Angelegenheiten (A) 92141, 92142, 92143, 92144, 92145, 92146, 92147, 92152, 92153, 92155, 92156, 92162, 92163, 92164, 92165

Baustoffzulassungen, Wärme-, Schall- und baulicher Brandschutz (B) 92171, 92172, 92173, 92174

Gebrauchserlaubnisse für Verkehrsflächen (G) 92211, 92212

Bezirke:
1 ..... 92221, 92222, 92223
2, 19, 21, 22 ..... 92224, 92225, 92226, 92227, 92234
3, 10, 11, 23 ..... 92227, 92228, 92229
4, 5, 6, 7 ..... 92231, 92232, 92233
8, 9, 17, 20 ..... 92237, 92238, 92239
12, 13, 16, 18 ..... 92234, 92235, 92236
14, 15 ..... 92213, 92214

Grundabteilungen – technische Überprüfung (Ga) 92181, 92182, 92184

Öffentliche Bauten, Bauten auf Eisenbahngrund und Kultbauten (öB) ..... 92241, 92242, 92243, 92244, 92245, 92252Statik (S) 92261, 92262, 92263, 92265, 92266, 92267, 92268

U-Bahn (U) 92191, 92192, 92194

Theater- und Kinopolizei, technische Sicherheitseinrichtungen bei Menschenansammlungen (V) 92281, 92282, 92283, 92284, 92285, 92286, 92287, 92288, 92289, 92292, 92293, 92294, 92295, 92296, 92297, 92298

Veranstaltungen; Anmeldestelle; Konzessionen für Theater, Varietee, Publikumstanz, Spielapparate, Berufssport-Veranstaltungen, Tierschauen, Buchmacher, Tanzschulen; Vergnügungsbetriebesperrstunde; Strafen (K)
Anmeldestelle 84786
Konzessionen Allgemein und Strafverfahren 84777, 84771, 84772, 84782, 84783, 84784
Konzessionen für Schausteller; Theaterbeleuchterprüfungen 84783
Konzessionen für Zirkus und Tierschauen 84772
Bewilligungen nach dem Wiener Buchmachergesetz 84771

Theaterkommission für Wien:

Vorsitzender:
Wolf, Dipl.-Ing. Ernst, Senatsrat
Stellvertreter:
Haschke, Dipl.-Ing. Harald, Senatsrat

Rechtskundiger Beamter:
Windisch, Dr. Andreas, Obermagistratsrat
Stellvertreterin:
Krizek, Mag. Gabriele

Beamter des höheren technischen Dienstes:
Wolf, Dipl.-Ing. Ernst, Senatsrat
Stellvertreter:
Haschke, Dipl.-Ing. Harald, Senatsrat

Physikatsärztin:
Kremeier, Dr. Elisabeth, Oberstadtphysika, Landessanitätsdirektorin
Stellvertreter:
Nicolau, Dr. Antoniu-Florentin, Physikatsarzt

Beamter der Feuerwehr im höheren Dienst des Magistrats:
Perner, Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich, Branddirektor
Stellvertreter:
Pamlitschka, Dipl.-Ing. Raimund, Oberbrandrat

Beamter der Bundespolizeidirektion Wien:
Spanblöchl, Dr. Rudolf, Hofrat
Stellvertreter:
Janda, Dr. Gerhard, Oberrat

Beamter des Arbeitsinspektorates:
Denk, Dipl.-Ing. Walter, Oberrat
Stellvertreter:
Schorn, Dipl.-Ing. Helmut, Oberrat

Fachmänner auf dem Gebiet des Bauwesens, der Heiz- und Lüftungstechnik und der Elektrotechnik sowie Bühnenfachmänner:
Stengel, Dipl.-Ing. Walter
Niederhofer, Dipl.-Ing. Johann
Offner, Dipl.-Ing. Alfred
Peschak, Ing. Diethelm
Kotkata, Dipl.-Ing. Nabil
Pranger, Dipl.-Ing. Gerhard
Horazdovsky, Mag. Bernd, Kommerzialrat
Häußler Franz, Kommerzialrat, Direktor

Behindertenvertreter:
Groiss, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat
Riha Eduard

Prüfungskommission für Beleuchter:

Vorsitzender und Prüfer für den Prüfungsstoff für das richtige Verhalten eines verantwortlichen Beleuchters im Gefahrenfall:
Haschke, Dipl.-Ing. Harald, Senatsrat
Stellvertreter:
Henschling, Dipl.-Ing. Wolfgang, Oberstadtbaurat

Prüfer für den Prüfungsstoff Elektrotechnik und die richtige Handhabung der beleuchtungstechnischen Einrichtungen:
Lorenz, Dipl.-Ing. Paul, Oberstadtbaurat
Stellvertreter:
Kornfeld, Ing. Wolfgang

Prüferin, die den Prüfungsstoff der für die Tätigkeit eines verantwortlichen Beleuchters in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen zu betreuen hat:
Krammer Karin
Stellvertreter:
Ringer Harald

MAGISTRATSABTEILUNG 36

Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten und Feuerpolizei

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
20, Dresdner Straße 75, 3. Stock, Tür 302, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M36A,
Internet e-mail: post@m36.magwien.gv.at
Auskunft 8036, 89710
Journaldienst – Dezernat A 89700
Journaldienst – Dezernat B 89810
Journaldienst – Dezernat C 89800

Selbständige Vornahme von Revisionen und Überprüfungen nach den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften von solchen Betriebsanlagen, Bauwerken, Einrichtungen und Anlagen, hinsichtlich derer der Magistratsdirektor periodische Überprüfungen verfügt oder bei denen aufgrund besonderer, bei diesen Anlagen bestehender oder bekanntgewordener Gefahren schwerpunktmäßige Überprüfungen angeordnet werden.

Beistellung von Amtssachverständigen in gewerbebehördlichen Konzessions- und Betriebsanlageverfahren sowie in Verfahren gemäß § 61 der Bauordnung für Wien.

Beistellung von Sachverständigen auf dem Gebiet der Elektro- und der Gastechnik, der Chemie und der Gifte, auch in behördlichen Verfahren sowie in den Fällen, in denen eine diesbezügliche Anordnung des Magistratsdirektors ergeht.

Handhabung des Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetzes und der nach diesem Gesetz ergangenen Verordnungen, mit Ausnahme der Zwangsmaßnahmen gemäß § 17 Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz, soweit sie feuerpolizeiliche Übelstände betreffen; Erlassung von Bescheiden nach dem Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen.

Bestellung von Überprüfungsorganen gemäß § 15 Abs. 10 Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz.

Beistellung von Amtssachverständigen nach dem Luftreinhaltegesetz für Kesselanlagen in gewerblichen Betrieben und Evidenthaltung dieser Kesselanlagen.

Handhabung des Baulärmgesetzes.

Technische Angelegenheiten des Sprengmittelwesens, der pyrotechnischen und sonstiger sprengmittelähnlicher Artikel sowie Genehmigung von Sprengungen.

Beistellung von brandschutztechnischen Amtssachverständigen in behördlichen Verfahren.

Sicherheitstechnisch-behördliche Angelegenheiten nach dem Elektrotechnikgesetz und den nach diesem Gesetz ergangenen Verordnungen, soweit nicht die Magistratsabteilung 64 zuständig ist.

Durchführung von Genehmigungsverfahren nach dem Wiener Gasgesetz für Lagerungen von Flüssiggas-Versandbehältern und die damit verbundenen Flüssiggasanlagen sowie für ortsfeste Flüssiggasbehälter und die damit verbundenen Flüssiggasanlagen, soweit hiefür eine Genehmigungspflicht nach der Bauordnung für Wien nicht gegeben ist.

Beistellung von Amtssachverständigen für wärme-, kälte-, lüftungs-, klima-, und sonstige maschinentechnische Angelegenheiten in behördlichen Verfahren.

Beistellung von Amtssachverständigen nach dem Kesselgesetz und dem Dampfkesselbetriebsgesetz für Gewerbebetriebe.

Beistellung von Sachverständigen in technischen Angelegenheiten nach dem Bäderhygienegesetz.

Vorschreibung von Sicherheitsvorkehrungen gemäß § 5 Abs. 5 Wiener Prostitutionsgesetz an den Eigentümer von zur Ausübung der Prostitution verwendeten Gebäuden bzw. Gebäudeteilen.

Feststellung des Eintrittes des Verbotes der weiteren Verwendung des Gebäudes bzw. Gebäudeteiles zur Ausübung der Prostitution bei nicht fristgerechter Erfüllung von Anträgen gemäß § 5 Abs. 5 Wiener Prostitutionsgesetz.

Bachl, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 89711
Rami, Dipl.-Ing. Ewald, Senatsrat 89712
Lorenz, Dipl.-Ing. Paul, Senatsrat 89702
Beier, Dipl.-Ing. Rudolf, Oberstadtbaurat 89741
Dabernig, Dipl.-Ing. Dr. techn. Georg, Oberstadtbaurat 89792
Gerhartl, Dipl.-Ing. Peter, Oberstadtbaurat 89762
Götz, Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz, Oberstadtbaurat 89704
Hirschenberger, Dipl.-Ing. Alfred, Oberstadtbaurat 89708
Neunteufel, Dipl.-Ing. Erich, Oberstadtbaurat 89771
Pimpi, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 89781
Reischel, Dipl.-Ing. Robert, Oberstadtbaurat . . 89751

Rentsch, Dipl.-Ing. Karl,
Oberstadtbaurat 89706
Schneeweiß, Dipl.-Ing. Christiane,
Oberstadtbaurätin 89703
Tewagner, Dr. Günther,
Oberstadtbaurat 89761
Zeininger, Dipl.-Ing. Josef,
Oberstadtbaurat 89742
Burkart, Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael 89756
Fasching, Dipl.-Ing. Manfred 89813
Feitl, Dipl.-Ing. Erich 89783
Hauser, Mag. Dr. Rudolf 89793
Hirschmann, Dipl.-Ing. Thomas 89774
Hochberger, Dr. Heinz 89764
Hofmann, Dipl.-Ing. Rudolf 89753
Junker, Ing. Mag. Gerald 89812
Koch, Dipl.-Ing. Friedrich 89754
Koglbauer, Dipl.-Ing. Ulrike 89774
Kotal, Dipl.-Ing. Christoph 89755
Nechansky, Dipl.-Ing. Robert 89773
Pfennich, Dipl.-Ing. Wilfried 89752
Radu, Dipl.-Ing. Margareta 89743
Rittler, Dipl.-Ing. Sabine 89765
Robitza, Dipl.-Ing. Peter 89782
Ryba, Dipl.-Ing. Martin 89745
Schwanzera, Dipl.-Ing. Richard 89794
Tomek, Dipl.-Ing. Sabine 89772
Werner, Dipl.-Ing. Jutta 89784
Werner, Dipl.-Ing. Karlheinz 89707
Zirkl, Dipl.-Ing. Dr. techn. Anton 89776
Dietrich, Ing. Manfred,
Techn. Oberamtsrat 89705
Rogenhofer, Ing. Bernd,
Techn. Oberamtsrat 89802
Czeczil, Ing. Christian,
Techn. Amtsrat 89803
Divoky, Ing. Walter,
Techn. Amtsrat 89767
Kornfeld, Ing. Wolfgang,
Techn. Amtsrat 89820
Bösze Helga, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 89719
Kanzlei 89710, 89715

Dezernat A: Gewerbetechnische Angelegenheiten 89701

Gebiet I (1., 8., 21., 22. Bezirk) 89741, 89742, 89743, 89744, 89745, 89748, 89749, 89779
Gebiet II (2., 3., 11., 20. Bezirk) 89751, 89752, 89753, 89754, 89755, 89756, 89757
Gebiet III (10., 23. Bezirk) 89761, 89762, 89764, 89765, 89767, 89768
Gebiet IV (6., 7., 13., 14., 15. Bezirk) . 89771, 89772, 89773, 89774, 89776, 89777
Gebiet V (16., 17., 18., 19. Bezirk) ... 89781, 89782, 89783, 89784, 89787, 89788
Gebiet VI (4., 5., 9., 12. Bezirk) 89791, 89792, 89793, 89794
Koordinatorin/Koordinator allgemeine gewerbetechnische Belange 89706
Koordinatorin/Koordinator chemisch-technische Belange 89704
Sachverständige (Chemisch-technische Belange) 89744, 89756, 89761, 89764, 89765, 89772, 89774, 89776, 89781, 89784, 89791, 89792, 89793
Sachverständige Pyrotechnik 89704, 89742, 89756, 89779
Sachverständige (Luftreinhaltegesetz für gewerbliche Dampfkesselanlagen) 89707, 89745, 89752
Sachverständige (Maschinenkunde) ... 89707, 89741, 89745, 89749, 89750, 89751, 89752, 89753, 89754, 89762, 89773, 89782, 89783, 89794
Sachverständige (Technische Bäderangelegenheiten) 89708, 89744, 89752, 89765, 89773, 89781
Sachverständige (Beurteilung von Sicherheitsanalysen) 89704, 89706, 89707, 89745, 89791, 89812, 89817, 89820

Dezernat B: Behörde und Sachverständige für elektro- und gastechnische Angelegenheiten 89702, 89812, 89813, 89815, 89816, 89817, 89820, 89821, 89822, 89825, 89826
Koordinatorin/Koordinator für Elektrotechnik für Wien 89705
Prüferinnen/Prüfer in der Prüfungskommission für Beleuchter 89702, 89820

Dezernat C: Feuerpolizei, Baulärm, Prostitution sowie Sprengmittelwesen 89703
Feuerpolizei 89802, 89803, 89804, 89805, 89806, 89807
Bestellung von Überprüfungsorganen für Feuerstätten 89801, 89802, 89803
Baulärm (Nachtarbeitsbewilligung und Beschwerden) 89801, 89802
Prostitution 89801, 89802, 89803
Sprengmittelwesen 89704, 89742, 89779

MAGISTRATSABTEILUNG 37

Baupolizei

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
20, Dresdner Straße 75, 2. Stock, Tür 201-219, 224–234, Tel. 331 40 . . .
Telefax: 40 00–99–89610, IBS-User: M37A,
Internet e-mail: post@m37.magwien.gv.at

Alle baubehördlichen Angelegenheiten, soweit nicht die Magistratsabteilung 35, die Magistratsabteilung 36 oder die Magistratsabteilung 64 zuständig ist, einschließlich der:

Beantragung von Löschungen und Erteilung der Zustimmung zur Freilassung öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen im Grundbuch; Überprüfung von Gerichtsbeschlüssen im Hinblick auf die Bestimmungen der Bauordnung für Wien.

Führung der Liegenschaftsverzeichnisse.

Erteilung der Gebrauchserlaubnis nach dem Gebrauchsabgabegesetz hinsichtlich der Bauteile vor der Baulinie im Zusammenhang mit Baubewilligungen auf der angrenzenden Liegenschaft; Vorschreibung der Abgabe.

Bemessung und Vorschreibung von Kanaleinmündungsgebühren und Anliegerbeiträgen.

Ausstellung von Bescheinigungen gemäß § 5 oder § 12 des Wohnungseigentumsgesetzes 1975.

Mitwirkung bei der Handhabung des Wiener Baumschutzgesetzes.

Beistellung von Amtssachverständigen in Verfahren nach der Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Maßnahmen zur Vermeidung unnötiger Staubentwicklung, sofern es sich um Lagerungen auf privatem Grund handelt.

Mitwirkung bei der Erstellung der Wohnbaustatistik.

Erteilung von Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 bei Bauten vor der Baulinie und auf Privatgrund, der dem öffentlichen Verkehr dient, im Zusammenhang mit genehmigungspflichtigen Bauführungen, sofern die Magistratsabteilung 37 für die Baubewilligung zuständig ist.

Führung der Baueinlagen.

Vermessungstechnische Arbeiten im Zusammenhang mit der Aussteckung der Fluchtlinien und Höhenlagen.

Richter, Dipl.-Ing. Herbert, Senatsrat 89611
Krenn, Dipl.-Ing. Otto, Senatsrat 89612
Kirschner, Dipl.-Ing. Hannes,
Oberstadtbaurat 89631
Hernstorfer, Dipl.-Ing. Wilhelm,
Oberstadtbaurat 89663

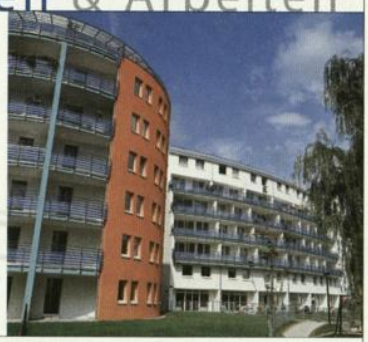
Leonhartsberger, Dipl.-Ing. Erwin 89651
Reiff, Dipl.-Ing. Thomas 89668
Mayer, Ing. Manfred, Techn. Oberamtsrat 89661
Kambach, Ing. Karl, Techn. Amtsrat 89614
Klaus, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 89664
Reischauer, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 89654

Mit der Gründung der ARWAG Holding-Aktiengesellschaft im Jahre 1990 konnte ein bis vor kurzem noch revolutionäres städtebauliches Konzept institutionalisiert werden. Die gemischte Nutzung von Objekten sowohl für Wohnungen als auch für gewerbliche Zwecke – kurz „Wohnen & Arbeiten" – hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen. Es führte, wie zum Beispiel die Objekte Wohnpark Sandleiten und Wohnpark Rennweg zeigen, zu einer Belebung ganzer Stadtteile, zur qualitativen Verbesserung der lokalen Infrastruktur und zu einer Verkürzung der Verkehrswege.

wohnen & arbeiten
ARWAG
Holding - Aktiengesellschaft

Wohnen & Arbeiten

Durch die Einbindung von institutionellen Investoren wurde es möglich, die Aktivitäten der ARWAG auf eine breitere Basis zu stellen. Neben dem Konzept „Wohnen & Arbeiten" gehört die Planung und Umsetzung von Park & Ride-Projekten daher heute genauso zu den Leistungen der ARWAG wie der reine Wohnungsneubau, die Durchführung von Althaussanierungen und Leistungen für Dritte.



ARWAG Holding-Aktiengesellschaft · Würtzlerstraße 15 · 1030 Wien
Telefon 01/797 00-700 · Fax 01/797 00-790 · http://www.arwag.at · e-mail: info@arwag.at

Frodl Sylvia, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 89619
Kanzlei 89615
Vermessungsdezernat 89651

Außenstellen:

1., 8., 9. Bezirk:
8, Lerchenfelder Straße 4 ..... 401 34 ...
Czermak, Dipl.-Ing. Robert,
Oberstadtbaurat 08501
Schaufler, Dipl.-Ing. Christoph 08502
Fischer, Dipl.-Ing. Robert 08511
Kaindl, Dipl.-Ing. Michael 08521
Handsur, Dipl.-Ing. Bettina 08503
Erber, Dipl.-Ing. Maria 08504

2., 20. Bezirk:
20, Dresdner Straße 75 ..... 331 40 ...
Bredl, Dipl.-Ing. Peter 20501
Wollersberger, Dipl.-Ing. Johannes 20502
Kedro, Dipl.-Ing. Klara 20511
Hummel, Ing. Heinz Konrad,
Techn. Amtsrat 20512

3., 4., 5. Bezirk:
3, Am Modenapark 1–2 ..... 711 34 ...
Hahn, Dipl.-Ing. Georg, Oberstadtbaurat 03501
Unterköfler, Dipl.-Ing. Maria 03526
Holzer, Dipl.-Ing. Herbert 03502
Oswald Anton, Techn. Oberamtsrat 03524

6., 7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26 ..... 521 34 ...
Wimmer, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 07501
Diebitsch, Mag.arch. Karl-Heinz,
Oberstadtbaurat 07513
Jordis, Dipl.-Ing. Gerhard 07521

10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–47 ..... 605 34 ...
Klom, Dipl.-Ing. Manfred, Senatsrat 10501
Lederer, Dipl.-Ing. Johann 10502
Lonek, Dipl.-Ing. Gerhard 10513
Kosik, Ing. Waltraud,
Techn. Oberamtsrätin 10524

11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 ...
Worf, Dipl.-Ing. Elvira,
Oberstadtbaurätin 11501
Heimel-Weninger, Dipl.-Ing. Astrid 11502

12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259 ..... 811 34 ...
Hinteregger, Dipl.-Ing. Gerhard 12501
Stejskal, Dipl.-Ing. Bernard 12502
Wagner, Arch. Renee 12512

13., 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1–3 .... 878 34 ..., 870 34 ...

Ressel, Dipl.-Ing. Günter,
Oberstadtbaurat 14501
Eder, Dipl.-Ing. Helmut,
Oberstadtbaurat 13502
Zimmermann, Dipl.-Ing. Robert 14514
Meyer, Dipl.-Ing. Hildegard 14515
Müller, Ing. Wolfgang, Techn. Oberamtsrat 13511

15. Bezirk:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 ...
Schindler, Dipl.-Ing. Josef,
Oberstadtbaurat 15501
Helwich, Mag. arch. Ing. Reinhold,
Oberstadtbaurat 15502

16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 ..... 491 96 ...
Bietak, Dipl.-Ing. Horst, Oberstadtbaurat 16501
Hisberger, Dipl.-Ing. Klemens 16502

17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14 ..... 401 19 ...
Spielauer, Dipl.-Ing. Johann,
Oberstadtbaurat 17501
Vallazza, Dipl.-Ing. Christian 17502

18. Bezirk:
18, Martinstraße 100 ..... 476 34 ...
Zilka, Dipl.-Ing. Heinz,
Oberstadtbaurat 18501
Eder, Dipl.-Ing. Irmgard 18502
Pell, Dipl.-Ing. Iwona 18512

19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 ...
Bacher, Dipl.-Ing. Albert,
Oberstadtbaurat 19501
Gessner, Dipl.-Ing. Karin 19503
Heihs, Dipl.-Ing. Otto,
Oberstadtbaurat 19502
Gsandtner, Dipl.-Ing. Christine 19522

21. Bezirk:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 ...
Fuchs, Dipl.-Ing. Heinz, Senatsrat 21501
Schlossnickel, Dipl.-Ing. Ernst 21517
Schaller, Dipl.-Ing. Ute 21523
Lehner, Ing. Michaela,
Techn. Amtsrätin 21512

22. Bezirk:
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 ..... 211 23 ...
Marx, Dipl.-Ing. Michael,
Oberstadtbaurat 22501
Hofmaier-Grimschitz, Dipl.-Ing. Gerda 22502
Raunigg, Dipl.-Ing. Johann 22514
Markouschek, Dipl.-Ing. Guido 22522

23. Bezirk:
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2 .. 863 34 ...
Witschka, Dipl.-Ing. Johann, Senatsrat 23501
Schröpfer, Dipl.-Ing. Johann 23512
Gutternigh, Dipl.-Ing. Bernhard 23513

MAGISTRATSABTEILUNG 38

Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
3, Henneberggasse 3, Tel. 795 14 . . .
Telefax: 795 14–99–Nebenstelle, IBS-User: M38A,
Internet e-mail: post@m38.magwien.gv.at

Führen der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien.
Grundverwaltung und Erhaltung der Lebensmitteluntersuchungsanstalt.
Untersuchung von Proben gemäß § 43 Lebensmittelgesetz 1975, § 26 Fleischuntersuchungsgesetz und gemäß Tierseuchengesetz; Beistellung von Amtssachverständigen in Verfahren nach dem Lebensmittelgesetz 1975 und dem Fleischuntersuchungsgesetz.
Erstellung von Gutachten insbesondere im Bereich des „Gütesiegels für Fleischwaren" und der Aktionen „Ständig kontrolliert durch die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien" und „Gemüsemonitoring Wien".
Konsumentenberatung für Waren, die dem Lebensmittelgesetz 1975 unterliegen.
Bemessung und Einhebung der Entgelte, Kosten und Gebühren für durchgeführte Untersuchungen und erbrachte Leistungen.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Hasitschka, Dr. Peter, Senatsrat, Direktor 97951
Grundschober, Dr. Franz, Senatsrat 97952
Langmüller Waltraud, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 97955

Bakteriologie:
Jurinka, Mag. Alfred, Oberveterinärrat 97984
Dabbass, Dr. Alaa 97985

Chemie, Spezial- und Biochemie; EDV:
Mifek, Ing. Karl 97988

Rückstandsanalytik:
Novotny, Ing. Karl 97992

Qualitätsmanagement:
Frühling, Dr. Raimund, Obermagistratsrat 97987

Histologie, Mikroskopie, Parasitologie:
Gries, Mag. Ronald 97991

Lebensmittelhygiene:
Sigl, Dr. Gina, Oberveterinärrätin 97998
Fellner, Dr. Christian 97982

Organoleptik (einschließlich Probeneinbringung):
Weissensteiner, Dr. Johann, Oberveterinärrat 97981
Rohr, Mag. Hermine 97982

Überprüfung der Labortätigkeit:
Nowak, Dipl.-Ing. Herbert, Senatsrat 97971

Öffentlichkeitsarbeit und Konsumententelefon (einschließlich Ernährungsberatung):



Safer, Dr. Maria, Oberveterinärrätin 97975, 8038

Deklarationsbegutachtung, Bibliothek:
Hofer, Dr. Martin 8038

Probeneingang:
Nürnberger Gerhard 97974
Halwachs Susanne 97973

MAGISTRATSABTEILUNG 39

Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
11, Rinnböckstraße 15, Tel. 739 . . ., 795 14 . . .
Telefax: 795 14–99–8039, IBS-User: M39A,
Internet e-mail: post@m39.magwien.gv.at

Akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle (PÜ 69).
Durchführung mechanischer, chemischer und physikalischer Untersuchungen und Materialprüfungen, amtliche Probenahme, Schiedsanalysen.
Vornahme von Brandversuchen, Schall-, Wärmefluss- und Erschütterungsmessungen, Belastungsversuche an Bauteilen und am Bauwerk.
Begutachtungen von Bau-, Brenn-, Hilfs-, Roh-, Schutz-, Treib- und Werkstoffen, Betriebsmitteln und Bauteilen.
Erprobung und Begutachtung von Bauweisen, Baukonstruktionen und Baumethoden; Berechnung und Ermittlung von bauphysikalischen Kennwerten; Beratung bezüglich der konstruktiven Ausgestaltung von Bauteilen; Werks- und Produktionsüberwachungen.
Untersuchungen von Boden- und Grundwasserproben, soweit sie in Zusammenhang mit der Errichtung und Erhaltung von Bauwerken stehen.
Begutachtung von Schadensfällen.
Ausführung von Entwicklungs- und Forschungsarbeiten.

Fleck, Dipl.-Ing. Werner, Senatsrat 92011
Sekretariat 92015
Pommer, Dipl.-Ing. Georg,
Oberstadtbaurat 92031, 92012
Goak Gerhard, Kanzleikommissär,
Kanzleileiter 92019
Auskunft 8039, 92016, 92017
Buchhaltung 92018
Kanzlei 92024, 92026

Qualitätsmanagement:
Cipek, Dipl.-Ing. Lambert, Oberstadtbaurat . . . 92013
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter 92065

Mechanisch-technisches Laboratorium:
Pommer, Dipl.-Ing. Georg,
Oberstadtbaurat 92031, 92012
Sekretariat 92029
Tichy, Dipl.-Ing. Andreas 92033
Klaffl, Ing. Walter, Techn. Amtsrat 92084
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 92034, 92041, 92042, 92043, 92044, 92085, 92086

Laboratorien 92036, 92037, 92038, 92039, 92046, 92047, 92053
Großbaulabor 92048

Physikalisch-technisches Laboratorium:
Pöhn, Dipl.-Ing. Christian,
Oberstadtbaurat 92061
Sekretariat 92029
Hornischer, Dipl.-Ing. Dr. techn. Rudolf 92062
Kuhnert, Dipl.-Ing. Werner 92063
Hassan, Dipl.-Ing. Salah El Din 92083
Fleischhacker, Ing. Karl,
Techn. Amtsrat 92064
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter . . . 92066, 92067, 92068, 92069, 92075
Brandversuchshalle 92076
Schallschutzlabor 92072

Projektgruppe Zertifizierungsstelle:
Proßegger, Dr. Peter, Oberstadtbaurat 92081
Sekretariat 92023
Hollerer, Dipl.-Ing.Dr. techn. Ilse 92082
Ramsauer, Dipl.-Ing. Bernhard 92032

MAGISTRATSABTEILUNG 40

Technische Grundstücksangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
8, Lerchenfelder Straße 4, 5. Stock, Tür 503, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–89000, IBS-User: M40A,
Internet e-mail: post@m40.magwien.gv.at

Technische Mitwirkung bei Grundstücksangelegenheiten allgemeiner und grundsätzlicher Art.
Bewertung von Liegenschaften.
Begutachtung der Zweckmäßigkeit des An- und Verkaufes, der Nutzung und Verwertung von Liegenschaften für die Stadt Wien.
Feststellung der Angemessenheit des Kaufpreises von Grundstücken, insbesondere gemäß dem Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz 1989, dem Stadterneuerungs-, dem Bodenbeschaffungs- und dem Ausländergrunderwerbsgesetz.
Feststellung fiktiver Neubauwerte für Versicherungszwecke (Brandschaden usw.).
Führung des Baulückenkatasters.

Führung der Zentralen Liegenschaftsevidenz.
Festlegung der Verwaltungszuständigkeit für städtische Grundstücke im Einzelfall.
Technische Mitwirkung bei der Einheitsbewertung städtischer Grundstücke.
Technische Mitwirkung und Veranlassung bei der Herstellung der Grundbuchordnung, insbesondere Antragstellung bei Eigenparzellierungen. Abfragen aus der Grundstücksdatenbank des Bundes.
Führung des Rebflächenverzeichnisses.

Vermessungstechnische Arbeiten zur Festlegung der Verwaltungszuständigkeit für Teilflächen städtischer Grundstücke.
Durchführung von Miet- und Nutzwertberechnungen.
Mitwirkung bei der Erstellung von Bescheinigungen gemäß § 5 Wohnungseigentumsgesetz 1948 und § 12 Wohnungseigentumsgesetz 1975.
Feststellung des angemessenen Haupt- und Untermietzinses gemäß dem Mietrechtsgesetz.
Ermittlung der Nutzflächen und Feststellung der Ausstattungskategorie nach den mietrechtlichen Bestimmungen.

Krassel, Dipl.-Ing. Peter,
Senatsrat 89001
Benno, Dipl.-Ing. Eva,
Oberstadtbaurätin 89002
Muhrhofer, Dipl.-Ing. Gisela,
Oberstadtbaurätin 89014
Satke, Dipl.-Ing. Martin,
Oberstadtbaurat 89024
Jarolim, Dipl.-Ing. Bernhard 89071
Schwaab, Dipl.-Ing. Wolfgang 89032
Urch, Dipl.-Ing. Emil 89022
Arnold Friedrich,
Oberamtsrat 89042
Wieser, Ing. Herbert,
Techn. Oberamtsrat 89072
Graf, Ing. Peter,
Techn. Amtsrat 89082
Hofbauer, Ing. Astrid,
Techn. Amtsrätin 89038
Kantemir, Ing. Hans,
Techn. Amtsrat 89075
Mödlhammer Hermine, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 89009
Kanzlei 8040
EDV-Referentin/Referent 89058

Dezernat Liegenschaftsbewertung (Tr)
Benno, Dipl.-Ing. Eva,
Oberstadtbaurätin 89002

Referate für die Bezirke:
1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11 ..... 89024, 89025
2, 22 ..... 89011, 89013
9, 20, 21 und außerhalb Wiens 89022, 89023
10, 12, 13, 23 ..... 89026, 89027
14, 15, 16, 17, 18, 19 ..... 89014, 89017

Dezernat Zentrale Liegenschaftsevidenz (ZLE)
dzt. unbesetzt 89031

Gruppe Datenkoordinierung
Referate für die Bezirke:
1, 3, 8, 11, 16, 17 89034
2, 20, 22 und außerhalb Wiens 89032, 89033
4, 5, 6, 7, 10 89035
9, 18, 19, 21 ..... 89038, 89039
12, 13, 14, 15, 23 89036

Schriftoperat
Leiterin/Leiter 89042
Grundstücksdatenbank der Stadt Wien und des Bundes 89043, 89044

Planoperat
Leiterin/Leiter 89052
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 89053, 89054, 89055
Planzimmer 89057

Vermessungsgruppe
Leiterin/Leiter 89062
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 89063, 89064, 89065

Dezernat Miet- und Nutzwertberechnung (M)
Jarolim, Dipl.-Ing. Bernhard 89071

Referate für die Bezirke:
1, 19 89072
2, 20 89074
3, 11, 13 89084
4, 12, 14 89075
5, 6, 15, 23 89083
7, 17, 21, 22 89076
8, 9 89082
10, 16, 18 89085

Vermessung von Mietobjekten 89091, 89092, 89093, 89094, 89095, 89096, 89097, 89098, 89099

MAGISTRATSABTEILUNG 41

Stadtvermessung

(Geschäftsgruppe Planung und Zukunft)
19, Muthgasse 62, 3. und 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–8041 oder Nebenstelle, IBS-User: M41A,
Internet e-mail: post@m41.magwien.gv.at

Durchführung aller vermessungstechnischen Arbeiten einschließlich der Herstellung von Planurkunden, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind.
Vergabe und Betreuung von vermessungstechnischen und kartografischen Arbeiten für die Stadt Wien.
Mitwirkung bei Arbeiten oder bei der Vergabe von Aufträgen mit kartografischem Gehalt.
Feststellung, Vermarkung und planliche Evidenthaltung der Landes- und Bezirksgrenzen; Mitwirkung bei deren Festlegung.
Fotogrammetrie und Fernerkundung.
Herstellung, Fortführung und Neuauflage der vermessungstechnischen Pläne und der städtischen Kartenwerke, letztere einschließlich ihrer kartografischen Bearbeitung.
Herstellung und Ergänzung der städtischen Festpunktnetze und Führen der betreffenden Verzeichnisse.
Führung des Archivs der vermessungstechnischen Pläne und Kartenoriginale.
Antragstellung auf Genehmigung von Grundabteilungen bei städtischen Grundtransaktionen.

Hynst, Dipl.-Ing. Erwin,
Senatsrat 89111
Kratky, Dipl.-Ing. Karl,
Senatsrat 89112
Ernst, Dipl.-Ing. Peter,
Senatsrat 89211
Ranftel, Dipl.-Ing. Hans,
Senatsrat 89142
Belada, Dipl.-Ing. Peter-Christian,
Oberstadtbaurat 89151
Flicker, Dipl.-Ing. Erich,
Oberstadtbaurat 89212
Jänner, Dipl.-Ing. Johannes 89132
Fellhofer, Dipl.-Ing. Anna 89178
Hofer, Dipl.-Ing. Werner 89135
Karner, Dipl.-Ing. Andreas 89219
Loidolt, Dipl.-Ing. Peter 89152
Zöchling, Dipl.-Ing. Andreas 89162
Eigner, Ing. Wolfgang,
Techn. Amtsrat 89163
Handl, Ing. Peter,
Techn. Amtsrat 89222
Kudernatsch, Ing. Ernst,
Techn. Amtsrat 89172
Schott Brigitta, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 89119
Kanzlei 89115, 89118

Geodätisches Zeichnen 89121, 89122
Planarchiv, Auskünfte über
Festpunkte 89106
Vermessungstechnikerinnen/
Vermessungstechniker 89166, 89222, 89223, 89226, 89136, 89139, 89241, 89242
Interne Dienste, Geräte und
Inventar 89127

Dezernat 1 – Ingenieurgeodäsie 89112, 89132
Baustellenmessungen . . . . . 89142, 748 41 23 . . ., 51
Allgemeine Vermessungen 89133, 89134, 89135
Nivellement 89136, 89139
Sondermessungen 89153

Dezernat 2 – Liegenschaftsgeodäsie 89211
Urkundpläne 89212, 89213, 89214, 89218, 89219
Grenzvermessungen 89215, 89217, 89222, 89226, 89227
Liegenschaftsarchiv 89216, 89225

Dezernat 3 – Kartographische Geodäsie 89151
Mehrzweckkarte 89162, 89163, 89151
Naturvergleich – Graphischer Arbeitsplatz 89156, 89158, 89165
Plotter 89168, 89169
Photogrammetrie 89152
Luftbildauswerterinnen/
Luftbildauswerter 89182, 89184, 89187, 89188, 89189
Luftbildarchiv 89183, 89185, 89198
Kartographie 89178, 89197
Bebauungsplan 89194
GIS-Arbeitsplatz 89192
MZK-Kartenarchiv 89161, 89193
MZK-CAD Bearbeitung 89164, 89171, 89174, 89175, 89177, 89181, 89191, 89192, 89195, 89196, 89199

Der Plan der schnellsten Wege



WIENER LINIEN

MAGISTRATSABTEILUNG 42

Stadtgartenamt

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
3, Am Heumarkt 2b, Tel. 711 16 . . .
Telefax: 711 16–97210, IBS-User: M42A,
http:/www.magwien.gv.at/MA42/
Internet e-mail: post@m42.magwien.gv.at

Grundverwaltung und Erhaltung der als Parkanlagen und Grüner Prater genutzten Flächen und der für die Wahrnehmung der eigenen Aufgaben erforderlichen Betriebseinrichtungen (wie Gärtnereien und Baumschulen); Erlassung von Verordnungen nach dem Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz über den Auslauf von Hunden auf diesen Flächen.
Grundverwaltung und Erhaltung der Wiener Schulverkehrsgärten.
Erhaltung (Pflege) der Grünanlagen auf öffentlichen Verkehrsflächen, ausgenommen auf Bundesstraßen.
Durchführung von Erhaltungs-(Pflege-)Maßnahmen für die Grünanlagen auf Bundesstraßen und im Bereich der von den Magistratsabteilungen 10, 11, 48, 56, 59, 60 und 70 verwalteten Grundflächen, sofern die Kosten dafür bei diesen Dienststellen veranschlagt sind.
Beistellung von Sachverständigen auf dem Gebiet des Gartenwesens.
Ausführung von gärtnerischen Ausschmückungen.
Führen der städtischen Gärtnereien (ausgenommen der Friedhofsgärtnereien), der Baumschulen und des Gartenbaumuseums.
Planen und Errichten von Parkanlagen.
Handhabung des Pflanzenschutzgesetzes 1995, ausgenommen Strafamtshandlungen und die Vollstreckung von Bescheiden, sowie des Pflanzgutgesetzes 1997, ausgenommen Strafamtshandlungen.
Vollziehung des Kulturpflanzenschutzgesetzes in erster Instanz, ausgenommen Strafamtshandlungen; amtlicher Pflanzenschutzdienst; phytosanitäre Kontrolle von gärtnerischen und landwirtschaftlichen Produkten bei der Ein- und Ausfuhr, soweit nicht Bundesbehörden diese Aufgaben durchführen.
Wahrnehmung der Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde nach dem Wiener Pflanzenschutzmittelgesetz, ausgenommen Strafamtshandlungen.
Beratung von Siedlern und Kleingärtnern in gartenfachlichen Angelegenheiten und Ausarbeitung von Mustergestaltungs- und Bepflanzungsplänen für Siedlungs- und Kleingartenanlagen.
Förderung der Kleintierzucht und Prämiierung von Siedlern und Kleingärtnern.

Schiller, Hofrat Ing. Paul,
Stadtgartendirektor 97211
Podsednik, Regierungsrat Ing. Leopold,
Stadtgartenoberamtsrat 97212
Floth, Regierungsrat Heinrich, Oberamtsrat . . . 97231
Malik, Ing. Vaclav, Stadtgartenoberamtsrat 97281
Vrbancic, Regierungsrätin Ing. Monika,
Stadtgartenoberamtsrätin 97251
Ganger, Ing. Karl, Stadtgartenamtsrat 97262
Geisslreiter Oswald, Amtsrat 97214
Grassinger, Ing. Margit, Stadtgartenamtsrätin . 97282
Koch Ludwig, Amtsrat 97241
Lemell, Ing. Dagmar, Stadtgartenamtsrätin 97256
Lischka, Ing. Kurt, Stadtgartenamtsrat 97221
Ratzka, Ing. Joachim, Stadtgartenamtsrat 97242
Rauter Michael 97213
Mammerler Brigitte, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 97219
Kanzlei 97215
Amtlicher Pflanzenschutzdienst:
14, Hanakgasse 1a 911 25 55
Marx, Ing. Franz,
Stadtgartenamtsrat
Telefax: 911 25 55–42

Expositur Großmarkt Wien-Inzersdorf 616 70 74

Baumschutz und Baumpflege:
18, Türkenschanzpark 478 91 21
Stanzl, Ing. August, Stadtgartenoberamtsrat
Telefax: 478 91 21–20

Gartenbezirk I (1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Bezirk):
3, Schweizer Garten 796 36 13
Brandner, Ing. Hannes, Stadtgartenoberamtsrat
Telefax: 796 36 13–19

Gartenbezirk II (2., 20. Bezirk):
2, Hauptallee 2 . . . . . 720 32 66
Riedel, Ing. Peter, Stadtgartenamtsrat
Telefax: 728 69 14

Gartenbezirk III (10., 11. Bezirk):
10, Laaer-Berg-Straße 211 . . . . . 688 11 70
Kasper, Ing. Werner
Telefax: 688 46 64

Gartenbezirk IV (12., 13., 23. Bezirk):
12, Längenfeldgasse 64 . . . . . 815 68 59
Ruthofer, Ing. Ernst, Stadtgartenoberamtsrat
Telefax: 815 68 59–167

Gartenbezirk V (14., 15., 16., 17. Bezirk):
16, Kongresspark, Sandleitengasse 489 85 22
Gamber, Ing. Klaus, Stadtgartenamtsrat
Telefax: 489 85 22–169

Gartenbezirk VI (18., 19. Bezirk):
18, Währinger Park, Mollgasse 2 . . . . . 478 34 98
Bailer, Ing. Anton, Stadtgartenamtsrat
Telefax: 478 33 78

Gartenbezirk VII (21., 22. Bezirk):
22, Kaisermühlen, Donauturmstraße 2 . . 269 79 21
Kratz, Ing. Heinrich, Stadtgartenamtsrat
Telefax: 269 79 21–42

Städtische Reservegärten:
22, Hirschstetten, Quadenstraße 15 . . . . . 280 76 31
Lesel, Prof. Ing. Alfred, Stadtgartenoberamtsrat
Telefax: 280 76 31–142

Städtische Baumschulen:
14, Mauerbachstraße 66 . . . . . 979 25 56
Libowitzky, Ing. Hardo, Stadtgartenoberamtsrat
Telefax: 979 25 56–42

Berufsschulgarten Kagran:
22, Donizettiweg 29 . . . . . 203 21 13
Indrak, Ing. Wolfgang
Telefax: 203 21 13–42

MAGISTRATSABTEILUNG 43

Städtische Friedhöfe

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Werdertorgasse 6, Tel. 534 69 . . .
Telefax: 534 69–99–Nebenstelle, IBS-User: M43A,
Internet e-mail: post@m43.magwien.gv.at

Grundverwaltung und Erhaltung der als Friedhof genutzten städtischen Flächen, der Bezirksleichenkammern, Feuerhallen, Friedhofsgebäude und sonstigen im Friedhof vorhandenen Gebäude.
Grundverwaltung und Erhaltung des Amtshauses 1, Werdertorgasse 6.
Führen, Planung und Errichtung der städtischen Friedhöfe.
Anlage, Zuweisung und Evidenthaltung der Grabstellen (Erd- und Feuerbestattung).
Evidenthaltung der in städtischen Friedhöfen und Urnenhainen Bestatteten.
Ermittlung und Einhebung von Entgelten für die Grabstellen.
Durchführung von Beerdigungen, Enterdigungen und Einäscherungen.
Beistellung und Anlage der Ehrengräber der Stadt Wien sowie Durchführung der Ausschmückung und Pflege der von der Stadt Wien in Obhut übernommenen Grabstellen.
Ausschmückung und Pflege der Kriegs- und Opfergräber in den städtischen Friedhöfen und Urnenhainen sowie der Gräber von Soldaten, Kriegsgefangenen und zwangsweise nach Österreich gebrachten Staatsangehörigen im gesamten Staatsgebiet.
Ausführung noch bestehender Graberhaltungswidmungen.
Erstellung des Entwurfes und Handhabung der Friedhofsordnung für die Friedhöfe und Urnenhaine sowie des Tarifes für die Bestattungsanlagen der Stadt Wien.
Erlassung und Handhabung von Kundmachungen über die Benützung der städtischen Friedhöfe und Urnenhaine sowie über die Auflassung und Umwandlung von Grabstellen.
Bestellung von ständigen Unternehmen für Friedhofsarbeiten (Friedhofskontrahenten).
Bestellung von Wärter(innen) der Bezirksleichenkammern.
Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Friedhofsgärtnereien und der städtischen Steinmetzwerkstätte.
Führen der städtischen Friedhofsgärtnereien und der städtischen Steinmetzwerkstätte.

Johannides, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat 97311
Rauch, Dipl.-Ing. Erhard 97321
Tichacek Leopold, Oberamtsrat 97341
Aicher Gottfried, Amtsrat 440 14 44
Brachtl Heinz, Amtsrat 914 29 09
Holzinger Friedrich, Amtsrat 97342
Karl Heinz, Amtsrat 914 14 16
Köfmüller Anton, Amtsrat 97801
List Heinz, Amtsrat 804 33 96

Stadt Wien
STÄDTISCHE FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Hauptbetrieb:
Wiener Zentralfriedhof, 1110, Hauptstr. 234
II. Tor, Tel. 760 41

Filialen:

Feuerhalle Simmering	760 41
Friedhof Hernals	486 33 62
Friedhof Hietzing	877 31 07
Friedhof Neustift a. W.	440 14 44
Friedhof Ottakring	914 29 09
Friedhof Südwest	804 33 96
Friedhof Stammersdorf-Zentral	292 13 61

Stadt Wien
STÄDTISCHE STEINMETZWERKSTÄTTE

1110 Wien, Hauptstraße 339
gegenüber dem Wiener Zentralfriedhof, II. Tor
Tel. 760 41/97883

Gruft- und Grabdenkmäler
Kreuze, Laternen, Renovierungen
Inschriften etc.

Ausführungen
auch nach Selbstentwürfen
Kostenvoranschläge unentgeltlich

Mach Peter, Amtsrat 97891
Sommer Karl, Amtsrat 97381
Wiesinger, Mag. Gerhard, Amtsrat 97349
Tolloschek, Ing. Franz 97371
Grausam Elfriede, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 97319

Kanzlei 97318, 97317, 97316

Technisches Referat:
Rauch, Dipl.-Ing. Erhard 97321, 97323, 97324, 97325, 97326, 97327, 97331, 97332, 97333

Gartenreferat:
Tolloschek, Ing. Franz 97371, 97373, 97374, 97375, 97376

Tarif- und Grabrechtsstelle:
Tichacek Leopold, Oberamtsrat 97341, 97342, 97344, 97345, 97347, 97349, 97352, 97354, 97358, 97361, 97362, 97363

Kassa 97357

Wirtschaftsreferat 97391, 97393, 97394, 97395

Personalreferat:
Sommer Karl, Amtsrat 97381, 97383, 97384, 97385

Städtische Friedhöfe:

(Besuchszeiten: Jänner, Februar, November [ausgenommen 1. und 2. November] und Dezember von 8 bis 17 Uhr;
März, April, September, Oktober und 1. und 2. November von 7 bis 18 Uhr;
Mai, Juni, Juli und August von 7 bis 19 Uhr)

Altmannsdorf, 12, Stüber-Gunther-Gasse 1 665 69 84
Aspern, 22, Langobardenstraße 180 ..... 282 13 17
Atzgersdorf, 23, Reklewskigasse 25 ..... 865 93 80
Baumgarten, 14, Waidhausenstraße 52 .... 914 14 16
Breitenlee, 22, Breitenleer Straße 231 .... 282 13 17
Döbling, 19, Hartäckerstraße 65 ..... 479 51 94
Dornbach, 17, Alszeile 28 ..... 485 78 04
Erlaa, 23, Erlaaer Straße 82–90 ..... 865 93 80
Essling, 22, Gartenheimstraße 34a 282 13 17
Gersthof, 18, Möhnergasse 1 ..... 479 14 78
Grinzing, 19, An den langen Lüssen 33 ... 320 31 92
Großjedlersdorf, 21, Strebersdorfer Straße 4 ..... 292 12 33
Hadersdorf-Weidlingau, 14, Friedhofstraße 12 ..... 979 19 26
Heiligenstadt, 19, Wildgrubgasse 20 ..... 328 38 43
Hernals, 17, Leopold-Kunschak-Platz 7 ... 486 33 62
Hetzendorf, 12, Elisabethallee 2 ..... 813 34 86
Hietzing, 13, Maxingstraße 15 ..... 877 31 07
Hirschstetten, 22, Quadenstraße 11 ..... 283 81 42
Hütteldorf, 14, Samptwandnergasse 6 ..... 979 32 29
Inzersdorf, 23, Kolbegasse 34 ..... 615 49 19
Jedlesee, 21, Audorfgasse 47 ..... 271 51 61
Kagran, 22, Goldemundweg 11 ..... 258 54 55
Kaiserebersdorf, 11, Thürnlhofstraße 27 ... 767 65 54
Kalksburg, 23, Zemlinskygasse 26 ..... 889 82 19
Lainz, 13, Würzburggasse 28 ..... 813 34 86
Leopoldau, 21, Leopoldauer Platz 77 ..... 282 13 17
Liesing, 23, Siebenhirtenstraße 16 ..... 869 01 75
Mauer, 23, Friedensstraße 6–16 ..... 888 51 54
Meidling (alter Teil), 12, Haidackergasse 6 (ident 12, Eibesbrunner Gasse 2) ..... -
Meidling (neuer Teil), 12, Eibesbrunner Gasse 1a 813 34 86
Neustift, 18, Pötzleinsdorfer Höhe 2 ..... 440 14 44
Oberlaa, 10, Friedhofstraße 33 ..... 688 23 49
Ober-St.-Veit, 13, Gemeindeberggasse 26 . 879 76 95
Ottakring, 16, Gallitzinstraße 5 ..... 914 29 09
Pötzleinsdorf, 18, Starkfriedgasse 67 ..... 47 89 66
Rodaun, 23, Leinmüllergasse 1 ..... 888 42 23
Siebenhirten, 23, Pollakgasse 3 ..... 888 42 23
Sievering, 19, Nottebohmstraße 51 ..... 440 13 97
Simmering, 11, Unter der Kirche 5 ..... 767 31 70
Stadlau, 22, Gemeindeaugasse 27 ..... 292 12 33
Stammersdorf-Ort, 21, Liebleitnergasse 6 . 394 30 14
Stammersdorfer Zentralfriedhof, 21, Stammersdorfer Straße 244–260 .... 292 13 61
Strebersdorf, 21, Anton-Haberzeth-Gasse 6 271 51 61
Südwest (alter Teil), 12, Hervicusgasse 44 ..... -
Südwest (neuer Teil), 12, Wundtgasse 1a 804 33 96, 804 26 67
Süßenbrunn, 22, Friedhofweg 282 13 17
Wiener Zentralfriedhof, 11, Simmeringer Hauptstraße 234 .... 760 41 ... 0
Feuerhalle Simmering, 11, Simmeringer Hauptstraße 337 .... 760 41 ... 0

Städtische Bezirksleichenkammern:

10, Gudrunstraße 199 ..... 603 14 02
21, Stammersdorfer Straße 244-260 ..... 292 13 61

Städtische Friedhofsgärtnereien:

Friedhof Hernals, 17, Leopold-Kunschak-Platz 7 ..... 468 33 62
Friedhof Hietzing, 13, Maxingstraße 15 ..... 877 31 07
Friedhof Neustift, 18, Pötzleinsdorfer Höhe 2 ..... 440 14 44
Friedhof Ottakring, 16, Gallitzinstraße 5 ..... 914 29 09
Friedhof Stammersdorf Zentral, 21, Stammersdorfer Straße 244–260 ..... 292 13 61
Friedhof Südwest, 12, Hervicusgasse 44 ..... 804 33 96, 804 26 67
Wiener Zentralfriedhof, 11, Simmeringer Hauptstraße 234 .... 760 41 ... 0
Feuerhalle Simmering, 11, Simmeringer Hauptstraße 337 .... 760 41 ... 0

Städtische Steinmetzwerkstätte:

11, Simmeringer Hauptstraße 339 ..... 760 41 ... 0

MAGISTRATSABTEILUNG 44

Bäder

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
10, Reumannplatz 23, 3. Stock, Tel. 601 12 . . .
Telefax: 601 12–99–Nebenstelle, IBS-User: M44A,
Internet e-mail: post@m44.magwien.gv.at

Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Bäder, soweit diese hinsichtlich Grund und Objekt überwiegend als Bad genutzt werden.
Objektverwaltung und Erhaltung von Bädern, wenn die Grundflächen sich nicht im Eigentum der Stadt Wien befinden, sowie von jenen Bädern, deren Grundflächen gänzlich oder teilweise von anderen Dienststellen verwaltet werden.
Führen der städtischen Bäder und deren Nebeneinrichtungen.
Errichtung von Bädern, sofern eine städtische Bauleitung nicht erforderlich ist (Generalleistungsvertrag).
Bauabänderungen und Erweiterungen städtischer Bäder sowie die Errichtung von Zubauten an diese Anlagen, sofern dadurch die Art und der Umfang der Anlage nicht grundlegend verändert wird; Erneuerungen von heiz- und bädertechnischen Anlagen; Mitwirkung in bädertechnischer Hinsicht bei Neubauten und größeren Erweiterungen von bestehenden Anlagen.
Antragstellung für und Verwaltung von gemeindeeigenen Gastgewerbeberechtigungen in städtischen Bädern.

Glaser, Dipl.-Ing. Ernst, Obersenatsrat 44111
Kreutz, Dipl.-Ing. Elke,
Oberstadtbaurätin 44112
Kratz, Dipl.-Ing. Gerhard, Senatsrat 44121
Pein, Dipl.-Ing. Friedrich,
Oberstadtbaurat 44122
Teubenbacher, Dipl.-Ing. Hubert 44123
Grötzer, Ing. Rudolf,
Techn. Oberamtsrat 44101
Hassa, Ing. Ferdinand,
Techn. Oberamtsrat 44126
Gumbinger, Ing. Johannes,
Techn. Amtsrat 44133
Kloger Erika, Amtsrätin 44151
Riediger, Ing. Franz,
Techn. Amtsrat 44127
Schindelar, Ing. Karl,
Techn. Amtsrat 44129
Odehnal Eva, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 44119
Kanzlei 44118

Warmbäder:

(Sh = Schwimmhalle
Sa mit Da = Sauna mit Dampfbad
Sa = Sauna
Wa = Wannenbad
Br = Brause
So = Sonnenbad)
(Betriebszeiten → Abschnitt „Der Amtsschimmel hilft!" Bäder der Stadt Wien)

Amalienbad (Sh, Sa mit Da, Wa, Br, So) . . . . . 607 47 47 . . . 0
Physikalisches Ambulatorium,
10, Reumannplatz 23 . . . . . 604 30 22
Hallenbad Simmering (Sh, Sa mit Da),
11, Florian-Hedorfer-Straße 5 . . . . . 767 25 68
Theresienbad (Sh, Sa mit Da, Wa, Br),
12, Hufelandgasse 3 . . . . . 813 44 35 . . . 0
Hallenbad Hietzing (Sh, Sa),
13, Atzgersdorfer Straße 14 . . . . . 804 53 19 . . . 0
Ottakringer Bad (Sh, Sa mit Da),
16, Johann-Staud-Straße 11 . . . . . 914 81 06 . . . 0
Jörgerbad (Sh, Sa mit Da, Wa, Br, So),
17, Jörgerstraße 42–44 . . . . . 406 43 05 . . . 0
Hallenbad Döbling (Sh, Sa mit Da),
19, Geweygasse 6 . . . . . 318 01 40
Hallenbad Brigittenau (Sh, Br, Sa mit Da),
20, Klosterneuburger Straße 93–97 . . . . . 330 99 83
Hallenbad Floridsdorf (Sh, Sa mit Da, Wa, Br),
21, Franklinstraße 22 . . . . . 271 13 47
Hallenbad Großfeldsiedlung (Sh, Sa mit Da),
21, Oswald-Redlich-Straße 44 . . . . . 258 25 64
Hallenbad Donaustadt (Sh, Sa mit Da),
22, Kagran, Portnergasse 38 . . . . . 203 43 21
Apostelbad (Br, Sa mit Da),
3, Apostelgasse 18 . . . . . 713 11 71
Einsiedlerbad (Sa, Br),
5, Einsiedlerplatz 18 . . . . . 544 71 37
Hermannbad (Sa mit Da, Br),
7, Hermanngasse 28 . . . . . 521 34 . . ., 44250
Ratschkybad (Sa mit Da, Br),
12, Ratschkygasse 26 . . . . . 813 45 58
Penzinger Bad (Sa mit Da, Wa, Br),
14, Hütteldorfer Straße 136 . . . . . 914 61 50
Währinger Bad (Sa, Br),
18, Klostergasse 27 . . . . . 479 53 61
Weisselbad (Sa mit Da, Br),
21, Weisselgasse 5 . . . . . 278 22 63
Liesinger Bad (Sa, Br),
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 14–16 . . . . . 865 95 53

Volksbäder:

2, Vereinsgasse 31 (Br) 214 52 31
4, Rainergasse 6-8 (Br) 505 84 37
16, Friedrich-Kaiser-Gasse 11 (Br) 481 48 82

Sommerbäder:

Laaerbergbad,
10, Ludwig-von-Höhnel-Gasse 2 ..... 688 23 35
Simmeringer Bad,
11, Florian-Hedorfer-Straße 5 ..... 767 25 68
Theresienbad,
12, Hufelandgasse 3 ..... 813 44 35 ... 0
Hietzinger Bad,
13, Atzgersdorfer Straße 14 ..... 804 53 19 ... 0
Hadersdorf-Weidlingau-Bad,
14, Hauptstraße 41 ..... 979 10 45
Kongressbad,
16, Julius-Meinl-Gasse 7a 486 11 63
Ottakringer Bad,
16, Johann-Staud-Straße 11 ..... 914 81 06 ... 0
Schafbergbad,
18, Josef-Redl-Gasse 2 ..... 479 15 93
Döblinger Bad,
19, Geweygasse 6 ..... 318 01 40
Krapfenwaldlbad,
19, Krapfenwaldgasse 65–73 ..... 320 15 01 ... 0
Angelibad (Strandbad),
21, An der oberen Alten Donau 263 22 69
Großfeldsiedlung,
21, Oswald-Redlich-Straße 44 ..... 258 25 64
Alte Donau (Strandbad),
22, Kaisermühlen, Arbeiterstrandbad-
straße 91 ..... 263 65 38
Donaustadt,
22, Kagran, Portnergasse 38 ..... 203 43 21
Gänsehäufel
(Strandbad, Island-Sauna),
22, Kaisermühlen, Moissigasse 21 ..... 269 90 16
Stadlau (Strandbad),
22, Aspern, Am Mühlwasser 282 32 11
Höpflerbad,
23, Atzgersdorf, Endres-
straße 24–26 ..... 888 69 66 ... 0
Liesinger Bad,
23, Liesing, Perchtoldsdorfer
Straße 14–16 ..... 865 95 53

Kinderfreibäder:

2, Augarten 332 42 58
2, Max-Winter-Platz 728 05 85
3, Schweizer Garten 799 20 10
10, Gudrunstraße,
Ecke Absberggasse 602 25 27
11, Herderpark 749 68 98
14, Reinlgasse 985 85 03
16, Hofferplatz 493 19 09
18, Währinger Park 478 63 93
19, Hugo-Wolf-Park 367 46 81
21, Luckenschwemmgasse 292 61 69
21, Roda-Roda-Gasse 292 61 68

MAGISTRATSABTEILUNG 45

Wasserbau

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
16, Wilhelminenstraße 93, Erdgeschoß und 1. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–7290, IBS-User: M45A,
Internet e-mail: post@m45.magwien.gv.at

Grundverwaltung und Erhaltung der ausgebauten wasserführenden Gerinne (einschließlich Sickerteiche und Rückhaltebecken) und Trockengerinne sowie von Flächen des Donauhochwasserschutzes.
Objektverwaltung und Erhaltung von wasserbaulichen Einrichtungen.
Planen und Errichten von Wasserbauten.
Betreuung der öffentlichen Wasserflächen, soweit sich diese nicht in den selbst verwalteten Grundflächen befinden.
Technische Fachdienststelle in Fragen der Gewässer mit freier Oberfläche und des Grundwassers.
Angelegenheiten des technischen Gewässerschutzes.
Wasserbautechnische Angelegenheiten von Wasserkraftanlagen.
Planen, Errichten und Erhalten von Löschwasserbrunnen und Messbrunnen.
Angelegenheiten des technischen Hochwasserschutzes.
Planen und Errichten von Verkehrswasserbauwerken und Hafenbahnanlagen.
Planen, Errichten und Erhalten von Anlagen des Donauhochwasserschutzes.
Typisierung und technische Überprüfung von Schiffen, Landungsanlagen und Überfuhren.
Technische Überprüfung sämtlicher im Eigentum bzw. in Verwaltung der Wiener Hafengesellschaft stehenden Hafenanlagen.
Kennzeichnung der Schiffahrtsrinne bei Brücken der Stadt Wien und des Bundes über schiffbaren Gewässern; Überwachung der Brückensignale.
Angelegenheiten der Gewässerzustandsaufsicht, Gewässergüteaufsicht, Gewässerpolizei, insbesondere Kontrolle der wasserrechtlich genehmigungspflichtigen Abwasserreinigungsanlagen.
Überwachung der Anlagen zur Lagerung, Leitung und zum Umschlag wassergefährdender Stoffe; Entgegennahme von Meldungen über Störfälle von solchen Anlagen sowie über Verluste wassergefährdender Stoffe.
Federführende Dienststelle für die Erkundung von Altlasten und Verdachtsflächen sowie für die Sanierung und Absicherung von Altlasten.
Beistellung von Amtssachverständigen im Zusammenhang mit der Altlastensanierung.
Wahrnehmung der Aufgaben des wasserwirtschaftlichen Planungsorgans gemäß § 55 Wasserrechtsgesetz 1959.
Technische Aufsicht über Vereinigungen von Wasserinteressenten.
Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien in technischen Belangen bei Wasserbauten.

Hydrographischer Dienst.
Zentrale Einsatzstelle zur Durchführung von Maßnahmen vor, während und nach einem Hochwasser sowie Wartung von Hochwasser-Einsatzgeräten.
Vertretung der Stadt Wien in der Donauhochwasserschutz-Konkurrenz als Kurie Wien.
Mitwirkung bei der hydrogeologischen Kartierung.

Grundverwaltung und Erhaltung der für die Wahrnehmung der eigenen Aufgaben erforderlichen Betriebsanlagen.
Beistellung von technischen Amtssachverständigen für die Schifffahrtsbehörde, Wasserrechtsbehörde und die Eisenbahnbehörde.
Erhaltung und Überwachung von Rettungsbooten.
Nutzungsangelegenheiten im Donaubereich.

Bauer, Dipl.-Ing. Siegfried, Senatsrat 96511
Schiel, Dipl.-Ing. Werner, Senatsrat 96561
Langthaler, Dipl.-Ing. Christoph, Senatsrat ... 96512
Michlmayr, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 96541
Friedl, Dipl.-Ing. Viktor, Oberstadtbaurat 96582
Gilge, Dipl.-Ing. Reinhold, Oberstadtbaurat ... 96552
Goldschmid, Dr. Ulrike, Obermagistratsrätin .. 96574
Kier, Dipl.-Ing. Franz, Oberstadtbaurat 96572
Lebeth, Dipl.-Ing. Franz, Oberstadtbaurat 96591
Pekarek, Dr. Werner, Oberstadtbaurat 96562
Prohaska, Dr. Wilhelm, Oberstadtbaurat 96521
Puhrer, Dipl.-Ing. Günther, Oberstadtbaurat ... 96532
Schulz, Dipl.-Ing. Karl, Oberstadtbaurat 96531
Straka, Dipl.-Ing. Andreas,
Oberstadtbaurat 96551
Stündl, Dipl.-Ing. Walter,
Oberstadtbaurat 96491, 96581
Arnold, Dipl.-Ing. Gert 96554
Enna, Dipl.-Ing. Michael 96533
Frischer, Dipl.-Ing. Stefan 96595
Janac, Dipl.-Ing. Peter 96563
Klein, Dipl.-Ing. Dieter 96579
Kollar, Dipl.-Ing. Martin 96517
Ladinig, Dipl.-Ing. Gernot 96571
Maier, Dipl.-Ing. Richard 96534
Nagel, Dipl.-Ing. Gerhard 96593
Papouschek, Dipl.-Ing. Hermann 96596
Romanek, Dipl.-Ing. Andreas 96592
Wagner, Dipl.-Ing. Christoph 96535
Weiland, Mag. Thomas 96524
Woditsch, Dipl.-Ing. Michael 96578
Wölzl, Dipl.-Ing. Friedrich 96577
Zach, Dipl.-Ing. Gerhard 96542
Hütt Eva, Oberamtsrätin 96502
Biro Kurt, Amtsrat 96525
Gmeiner Werner, Techn. Amtsrat 280 25 53
Klikovits, Ing. Wilhelm, Techn. Amtsrat ... 280 25 53
Stegner, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 333 08 22
Weiss Friederike, Techn. Amtsrätin 96503
Wirth, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 96536
Prochazka Maria-Luise, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 96519
Kanzlei 96529, 96505
Rechnungsprotokoll 96529
Sekretariat 96515

Allgemeines
Leiterin/Leiter 96512
Preisprüfung 96575
Referentin/Referent für Personal- und Kfz-Angelegenheiten 96502
Lagerplätze, Inventarangelegenheiten, Grundstücksverwaltung 96497, 96503, 96510, 96576
Zeichnerin/Zeichner 96497

Gruppe Altlasten
Leiterin/Leiter 96521
Referentinnen/Referenten 96522, 96523, 96524, 96525, 96526, 96528, 96533
Werkmeisterinnen/Werkmeister 96525, 96527

Gruppe Amtssachverständige
Leiterinnen/Leiter 96532, 96534, 96535

Schifffahrts- und eisenbahntechnische Angelegenheiten
Referentinnen/Referenten ..... 278 46 84 ..., 16

Gruppe Donauhochwasserschutz
Leiterin/Leiter 96541
Referentinnen/Referenten 96542, 96543, 96544, 96545, 96546, 96547



G. HINTEREGGER & SÖHNE
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.
MITGLIED DER VEREINIGUNG INDUSTRIELLER BAUUNTERNEHMUNGEN ÖSTERREICHS



INDUSTRIE- UND WASSERKRAFTANLAGEN
STOLLEN- UND STRASSENBAU, UMWELTTECHNIK
BETON- UND STAHLBETONBAU
HOCHBAU – ALTHAUSSANIERUNGEN – TIEFBAU

1220 Wien, Baranygasse 7
Telefon 01/282 15 37, Telefax 01/282 15 37-13
e-mail: ghs@wien.hinteregger.co.at

SALZBURG **NIKLASDORF** **GRAZ**

Gruppe Gewässeraufsicht
Leiterin/Leiter 96551
Referentinnen/Referenten 96517, 96548, 96552, 96554, 96555
Werkmeisterinnen/Werkmeister 96538, 96556, 96557, 96558, 96559, 96585, 96586, 96587, 96588, 96589
Hochwasserdienst 96552
Hochwasserbereitschaftsdienst 9600, 96509, 486 52 16

Gruppe Hydrologie
Leiterin/Leiter 96561
Referentinnen/Referenten 96562, 96563, 96564, 96566

Gruppe Schutzwasserbau
Leiterin/Leiter 96571
Referentinnen/Referenten 96572, 96573, 96574, 96575, 96576, 96577, 96578, 96579, 96582

Gruppe Sonderaufgaben
Leiterin/Leiter 96491
Referentinnen/Referenten 96493, 96494, 96496

Gruppe Wasserwirtschaftliche Planung
Leiterin/Leiter 96591
Referentinnen/Referenten 96592, 96593, 96594, 96595, 96596, 96597

Lagerhof für Überschwemmungsgeräte:
2, Obere Augartenstraße 4 ..... 332 55 78

Wienflussaufsichtsstelle:
14, Hauptstraße 3 ..... 979 67 81

Lagerplatz:
21, Sinawastingasse 2c 278 46 84

Lagerplatz für die Erhaltung der Neuen Donau:
22, Aspern, Schierlinggrund, Kierischitzstraße 280 25 53

Liesingbachaufsichtsstelle:
23, Inzersdorf, Gutheil-Schoder-Gasse .. 667 10 29

MAGISTRATSABTEILUNG 46

Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
12, Niederhofstraße 23, 1., 2., 3. und 5. Stock, Tür 101–149, 247–253, 347, 351–353, 501–503, 543–553,
12, Vivenotgasse 8–12, 2. Stock, Tel. 811 14 ...
Telefax: 811 14–99–92627, IBS-User: M46A,
Internet e-mail: post@m46.magwien.gv.at

Ausarbeitung von Plänen zur Organisation und Regelung des Straßenverkehrs unter Berücksichtigung des bestehenden Straßennetzes und der generellen Verkehrsplanung.
Projektierung von Verkehrsmaßnahmen als Grundlage für die Tätigkeit der Straßenverkehrsbehörde einschließlich der dazu erforderlichen Verkehrserhebungen und -zählungen.
Detailprojektierung, Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, wie Verkehrslichtsignalanlagen und Verkehrsleiteinrichtungen im Straßenraum, ausgenommen jene Tätigkeiten, die der Magistratsabteilung 33 übertragen wurden, einschließlich der Bundesstraßen mit Ausnahme der Autobahnen, im Einvernehmen mit den einschlägigen Fachdienststellen hinsichtlich der Bodenmarkierung auch auf Autobahnen.
Führung und Aktualisierung des Kataloges über das „Straßennetz mit erhöhter Verkehrsbedeutung" im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 28.
Führung der Verkehrsinformationsstelle.
Erlassung von verkehrsregelnden Verordnungen und Durchführung sonstiger Verkehrsmaßnahmen.
Maßnahmen der Bezirksverwaltungsbehörde hinsichtlich der Überwachung der Einhaltung von nach dem Ozongesetz oder nach dem Smogalarmgesetz angeordneten Beschränkungen oder Verboten für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und anderen mit Verbrennungsmotoren ausgestatteten Fahrzeugen.
Erteilung von Weisungen in Angelegenheiten der Straßenpolizei an die Bundespolizeidirektion Wien im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 65, ausgenommen die der Magistratsabteilung 67 zugewiesenen Weisungen.
Handhabung des Bundesgesetzes über die Beförderung gefährlicher Güter.
Erlassung von Bescheiden gemäß § 9 Abs. 4 Güterbeförderungsgesetz.
Wahrnehmung der Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde nach dem Containersicherheitsgesetz, ausgenommen Strafamtshandlungen.
Einzelgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern sowie von Änderungen an genehmigten Kraftfahrzeugen und Anhängern.
Wiederkehrende und besondere Überprüfung von Kraftfahrzeugen.
Eingeschränkte Zulassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern sowie Bewilligung von Transporten mit Übermaßen und Übergewichten sowie Bewilligung zum Ziehen nicht zugelassener Fahrzeuge.

Genehmigung von einzelnen und Typen von Kraftfahrzeugen mit 10 km/h Höchstgeschwindigkeit.
Bescheinigung der Zulassung von Kraftfahrzeugen für die Beförderung gefährlicher Güter.
Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Kraftfahrzeuge und Anhänger aufgrund einer Ermächtigung des zuständigen Bundesministers.
Erteilung der Genehmigung zur Führung von Blaulicht und Folgetonhorn.
Genehmigung der Verwendung von Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Tieren.
Ermächtigung von Vereinen und Gewerbetreibenden zur Abgabe von Gutachten für die wiederkehrende und besondere Überprüfung sowie zur wiederkehrenden Begutachtung von Kraftfahrzeugen und Durchführung von Revisionen bei diesen Einrichtungen.
Mitwirkung in technischer Hinsicht bei der Fahrschulaufsicht.
Führung der Bürogeschäfte des Beirates für Verkehr.
Beistellung von Amtssachverständigen für die Begutachtung von Kraftfahrzeugen für körperbehinderte Lenkerberechtigungsanwärter; Ausstellung von Ausnahmegenehmigungen für Invalide betreffend Parkerleichterungen gemäß der Straßenverkehrsordnung 1960.
Beistellung von Amtssachverständigen in eisenbahnrechtlichen Verfahren.
Erteilung von Ausnahmebewilligungen für Fahrzeuge oder Ladungen mit Übermaßen oder Übergewichten, von Verkehrsgeboten und -verboten gemäß § 45 Abs. 2 Straßenverkehrsordnung 1960.
Erteilung der Ausnahmebewilligung von der winterlichen Gehsteigbetreuungspflicht.
Vorbereitung der Erteilung der Bewilligung sportlicher, auf Straßen durchzuführender Veranstaltungen, die in Wien beginnen und sich auf zwei oder mehrere Bundesländer erstrecken; Bewilligung von Filmaufnahmen auf Straßen.
Erteilung der Bewilligung von Arbeiten auf oder neben der Straße mit Festlegung der damit verbundenen befristeten Verkehrsmaßnahmen und -koordination unter Berücksichtigung des Gesamtverkehrs.
Mitwirkung bei der Festlegung von Verkehrsmaßnahmen im Verfahren zur Erteilung von Gebrauchserlaubnissen auf Straßen.
Festlegung von Standplätzen des Platzfuhrwerksgewerbes (Taxigewerbes) und des Ausflugwagen-(Stadtrundfahrten-)Gewerbes und Mitwirkung in Angelegenheiten von Haltestellen des Linienverkehrs.
Verkehrstechnische Begutachtung von Projekten des Straßen- und Brückenbaues sowie von Großbauvorhaben.
Beistellung von Amtssachverständigen in Verkehrsfragen in bau- und gewerbebehördlichen Angelegenheiten.
Beistellung von Sachverständigen in Luftfahrtangelegenheiten und in Angelegenheiten der Verkehrssicherheit.
Teilbesorgung der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes hinsichtlich der Bundesstraßenverwaltung, nämlich die Projektierung von Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs aufgrund des Straßendetailprojektes.
Entscheidung über die Erteilung behördlicher Bewilligungen nach dem Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz zum Transport von leicht brennbaren, explosiven oder solchen Stoffen, die beim Verbrennen Stichflammen entwickeln oder geeignet sind, bei Brandeinwirkung eine Gefährdung einer weiteren Umgebung herbeizuführen.
Überwachung und Prüfung des Unfallgeschehens mit Erfassung und Analyse von Unfallhäufungsstellen und Durchführung von Nachuntersuchungen.
Erteilung der Bewilligung zum Radfahren für Kinder unter zwölf Jahren auf öffentlichen Verkehrsflächen.
Behördliche Angelegenheiten erster Instanz der Fiaker- und Pferdemietwagenunternehmen einschließlich des Prüfungswesens, ausgenommen die Verwaltungsstrafverfahren.

Danzmayr, Dipl.-Ing. Fritz,
Obersenatsrat 92611
Burian, Dipl.-Ing. Helmut,
Senatsrat 92612
Arnost, Dipl.-Ing. Karl,
Oberstadtbaurat 92951
Hermann, Dipl.-Ing. Erich,
Oberstadtbaurat 92701
Kalss, Dipl.-Ing. Winfried,
Oberstadtbaurat 92952
Pfleger, Dipl.-Ing. Dr. techn. Ernst,
Oberstadtbaurat, Univ.-Prof.. 92991
Skoric, Dipl.-Ing. Bernd,
Oberstadtbaurat 92992
Lenz, Dipl.-Ing. Peter 92631
Postl, Dipl.-Ing. Edwin 92632
Lorenz, Ing. Friedrich,
Techn. Oberamtsrat 92602
Wieser, Ing. Manfred,
Techn. Oberamtsrat 92711
Bauer, Ing. Gerhard,
Techn. Amtsrat 92938
Blaha, Ing. Franz,
Techn. Amtsrat 92981
Dinkhauser, Ing. Norbert,
Techn. Amtsrat 92691
Kinninger, Ing. Brigitte,
Techn. Amtsrätin 92973
Lohmer, Ing. Norbert,
Techn. Amtsrat 92651
Morava, Ing. Helmut 92681
Öhlsasser, Ing. Dietrich,
Techn. Amtsrat 92731
Oswald, Ing. Günter,
Techn. Amtsrat 92721
Peczar, Ing. Franz,
Techn. Amtsrat 92671
Ried, Ing. Alexander,
Techn. Amtsrat 92661
Salomon, Ing. Rudolf,
Techn. Amtsrat 92622
Schipany, Ing. Martin,
Techn. Amtsrat 92971
Schischa, Ing. Herbert,
Techn. Amtsrat 92741
Seis, Ing. Gerhard,
Techn. Amtsrat 92692
Tichy, Ing. Manfred,
Techn. Amtsrat 92641
Biedermann Astrid,
Kanzleileiterin 92619

Landesfahrzeugprüfstelle:
3, Schlechtastraße 4 ..... 797 75 ...
Telefax: 797 75–99–Nebenstelle

Pecinovsky, Dipl.-Ing. Wolfgang,
Senatsrat 92771
Zierfuß, Dipl.-Ing. Dr. Ronald 92772
Hirschmann, Ing. Max,
Techn. Amtsrat 92781
Hentschel, Ing. Gerhard,
Techn. Amtsrat 92791
Riedel Leopoldine,
Kanzleikommissärin 92779

MAGISTRATSABTEILUNG 47

Betreuung zu Hause

(Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen)
1, Zelinkagasse 4, 1. und 2. Stock, Tel. 531 14 . . .
Telefax: 531 14–99–Nebenstelle, IBS-User: M47A,
Internet e-mail: post@m47.magwien.gv.at

Einrichtung und Führung folgender sozialer Dienste im Sinne des Wiener Sozialhilfegesetzes: Hauskrankenpflege, Familienhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Wohnheime.
Grundverwaltung, Erhaltung und Führen der geriatrischen Tageszentren, von Wohngemeinschaften für alte Menschen und von Pflegeeinrichtungen (Wohnungen) für pflegebedürftige Personen.
Einrichtung und Führen der Gesundheits- und Sozialzentren und des SozialRufs Wien.
Führung und Einsatz der Mobilen Gesundheits- und Krankenpflege.
Führung des Betriebsärztlichen Dienstes der Mobilen Pflege und Betreuung – Soziale Dienste.
Entscheidung über die Aufnahme in Pflegeheime der Stadt Wien und in private Pflege- und Wohnheime.
Aufsicht über öffentliche und private Pflege- und Wohnheime.
Mitwirkung bei der Errichtung von Pflegeheimen der Stadt Wien.
Sozialarbeit im Zusammenhang mit Spitälern und Pflegeheimen sowie mit der Betreuung zu Hause.
Leistung von Kostenersatz an öffentliche und private Pflege- und Wohnheime.
Vertretung des Landes Wien in Sozialhilfekostenangelegenheiten vor Gericht und Verwaltungsbehörden betreffend private Pflege- und Wohnheime.
Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Sozialhilfe gegenüber anderen Sozialhilfeträgern aufgrund der bestehenden Vereinbarungen betreffend private Pflege- und Wohnheime.
Vorbereitung der Richtlinien für den Kontaktbesuchsdienst.
Mitwirkung bei der Gewährung von Subventionen an private Pflege- und Wohnheime.

Leitner, Dr. Friedrich, Senatsrat 85711
Necesal, Dkfm. Mag. Elisabeth 85712
Schuster, Dr. Heinrich 85713
Prisching, Mag. Brigitte 85714
Pojar, Mag. Roman 85731
Fraß Elfriede, Oberamtsrätin 85708
Kumhala Franz, Oberamtsrat 85736
Ehmsen Johanna, Amtsrätin 85707
Hauer Christl, Amtsrätin ..... 605 34 . . ., 10811
Hietsch Helene, Amtsrätin 85741
Kaltenböck Maria, Amtsrätin ..... 211 23 . . ., 22811
Petioky Christine, Amtsrätin ..... 521 03 . . ., 1930
Wilfan Heimo, Amtsrat 85701
Sterz, Ing. Manfred 85728
Gomez Maureira Erna,
Sozialarbeiterin 85771
Reisenbichler Elfriede,
Sozialarbeiterin ..... 491 96 . . ., 16811
Werner Hans, Sozialarbeiter 85751
Lukesch Gisela, Oberin 85761
Schwarzkopf Margarethe, Oberin 85706
Falkinger Hilde, Oberschwester 85791
Hofmann Margarete, Oberschwester 85781
Schmidt Renate, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 85719
Einlaufstelle, Kassa 85718, 85721, 85722
Auskunft 85710

Stabstelle Personal:
Kumhala Franz,
Oberamtsrat 85736, 85737, 85738

Stabstelle Finanz:
Pojar, Mag. Roman 85731

Stabstelle EDV:
Sterz, Ing. Manfred 85728, 85729

Stabstelle Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit:
Wilfan Heimo, Amtsrat 85701, 85702, 85705

DEZERNAT 1

Grundsätzliche Organisation der Gesundheits- und Sozialzentren und der Fachbereiche Sozialarbeit:
Leitner, Dr. Friedrich, Senatsrat 85711

Gesundheits- und Sozialzentren:

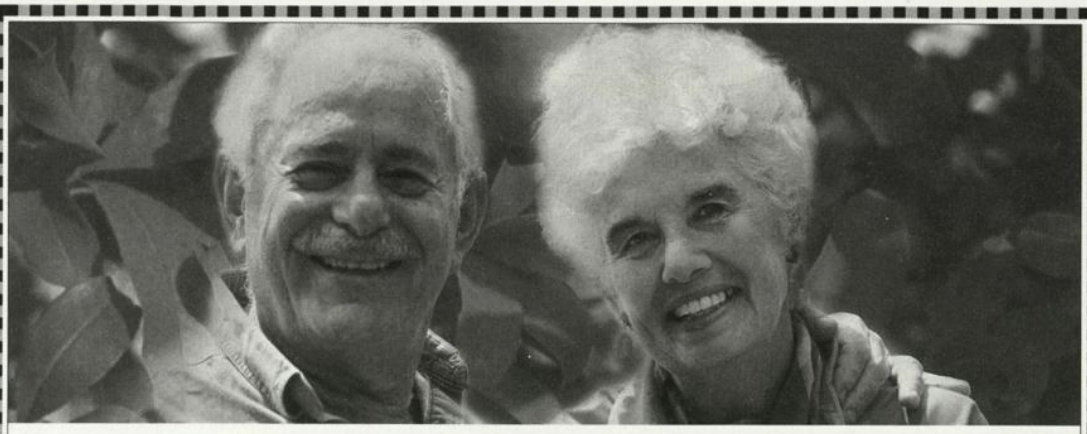
Gesundheits- und Sozialzentrum für den 10. Bezirk,
10, Gudrunstraße 145–149 ..... 605 34 . . .
Hauer Christl, Amtsrätin 10811
Kanzlei, Auskunft 10810, 10819

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 14. und 15. Bezirk,
15, Geibelgasse 18–20 ..... 891 34 . . .
dzt. unbesetzt 15811
Kanzlei, Auskunft 15810, 15819

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 16. und 17. Bezirk,
16, Weinheimergasse 2 ..... 491 96 . . .
Reisenbichler Elfriede,
Sozialarbeiterin 16811
Kanzlei, Auskunft 16810, 16819

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 21. und 22. Bezirk,
22, Kagran, Finsterergasse 12 ..... 211 23 . . .
Kaltenböck Maria, Amtsrätin 22811
Kanzlei, Auskunft 22810, 22819

Fachbereich SozialRuf Wien:
1, Neutorgasse 15, 2. Stock,
Tür 205–208 ..... 8800, 533 77 77, 531 14 . . .
Werner Hans, Sozialarbeiter 85751



ESSEN AUF RÄDERN

Ihr Menü Service für Zuhause

Wir kochen täglich frisch

Ernährungswissenschaftlich ausgewogene Speisen

Diätkostformen für Diabetiker

Regelmäßiger sozialer Kontakt

Servicetelefon
01/797 40-3204

CLUB. *menüs á la carte*

Fax: 01/797 40-3221 Internet: http://www.cms.at E-Mail: Office@cms.at

Fachbereich Sozialarbeit an Krankenanstalten, Pflegeheimen und Gesundheits- und Sozialzentren:
Zentrale: 1, Neutorgasse 15, 2. Stock, Tür 201–203
(Auskunft) ..... 531 14 . . ., 85773, 85774
Gomez Maureira Erna, Sozialarbeiterin 85771

Sozialarbeit an Krankenanstalten:

Krankenanstalt Rudolfstiftung,
3, Juchgasse 25 ..... 614 . . .,
711 65 . . ., 5152, 5153
Allgemeines Krankenhaus,
9, Währinger Gürtel 18–20 ..... 610 . . .,
404 00 . . ., 1375–1377, 5599
Kaiser-Franz-Josef-Spital,
10, Kundratstraße 3 ..... 612 . . .,
601 91 . . ., 5992–5994
Neurologisches Krankenhaus Rosenhügel,
13, Riedelgasse 5 ..... 627 . . .,
880 00 . . ., 229
Hanusch-Krankenhaus,
14, Heinrich-Collin-Straße 30 ..... 910 21 . . .,
2309, 2686
Kaiserin-Elisabeth-Spital,
15, Huglgasse 1–3 ..... 616 . . .,
981 04 . . ., 5981, 5982
Wilhelminenspital,
16, Montleartstraße 37 ..... 615 . . .,
491 50 . . ., 5980, 5982
Neurologisches Krankenhaus Maria-Theresien-Schlössel,
19, Hofzeile 18–20 ..... 626 . . .,
368 34 55 . . ., 237
Krankenhaus Floridsdorf,
21, Hinaysgasse 1 ..... 617 . . .,
275 22 . . ., 5981
Sozialmedizinisches Zentrum Ost–Donauspital,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122 ..... 611 . . .,
288 02 . . ., 2222

Sozialarbeit an Pflegeheimen:

Pflegezentrum Sophien-Spital,
7, Apollogasse 19 ..... 620 . . .,
521 03 . . ., 1975
Geriatriezentrum „Am Wienerwald",
13, Jagdschlossgasse 59 ..... 630 . . .,
801 10 . . ., 3503
Pflegeheim Baumgarten,
14, Hütteldorfer Straße 188 ..... 631 . . .,
910 34 . . ., 5980
Pflegeheim Sanatoriumstraße,
14, Baumgartner Höhe 1 ..... 636 . . .,
910 60 . . ., 50011
Sozialmedizinisches Zentrum Ost–Pflegeheim,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122 ..... 634 . . .,
288 02 . . ., 8391
Pflegeheim Liesing,
23, Perchtoldsdorfer Straße 6 ..... 633 . . .,
865 65 70 . . ., 229
Pflegeheim Klosterneuburg,
Klosterneuburg,
Martinstraße 28–30, NÖ 02243/231 25/304

Sozialarbeit an Gesundheits- und Sozialzentren:

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 10. Bezirk,
10, Gudrunstraße 145–149 ..... 605 34 . . ., 10831
Gesundheits- und Sozialzentrum für den 14. und 15. Bezirk,
15, Geibelgasse 18–20 ..... 891 34 . . ., 15831
Gesundheits- und Sozialzentrum für den 16. und 17. Bezirk,
16, Weinheimergasse 2 ..... 491 96 . . ., 16831
Gesundheits- und Sozialzentrum für den 21. und 22. Bezirk,
22, Kagran, Finsterergasse 12 . . . 211 23 . . ., 22831

Fachbereich Geriatrische Tageszentren:
Petioky Christine, Amtsrätin ..... 521 03 . . ., 1930

Tageszentrum Ingrid Leodolter im Pflegezentrum Sophien-Spital,
7, Apollogasse 19 ..... 620 . . ., 521 03 . . ., 1933
Tageszentrum „Am Henriettenplatz",
15, Geibelgasse 18–20 ..... 891 34 . . ., 15842
Tageszentrum Ottakring–Hernals,
16, Weinheimergasse 2 ..... 491 96 . . .,16841
Tageszentrum im Sozialmedizinischen Zentrum – Ost,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122 ..... 634 . . .,
288 02 . . ., 8801
Tageszentrum „Donaufeld",
22, Kagran, Finsterergasse 12 . . . 211 23 . . ., 22841

DEZERNAT 2

Grundsätzliche Organisation der Fachbereiche Mobile Gesundheits- und Krankenpflege, Mobile Pflege und Betreuung – Soziale Dienste, Wirtschaftliche Planung und Kontrolle:
Necesal, Dkfm. Mag. Elisabeth 85712

Fachbereich Wirtschaftliche Planung und Kontrolle:
1, Zelinkagasse 4 ..... 85742, 85745

Fachbereich Mobile Gesundheits- und Krankenpflege
Zentrale: 1, Neutorgasse 15, Mezzanin
Lukesch Gisela, Oberin 85761
Auskunft 8500

Stützpunkte:
(Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr,
Dienstag und Freitag von 11 bis 13 Uhr,
Mittwoch von 12 bis 15 Uhr Angehörigenberatung in allen Stützpunkten)
1., 7., 8., 9. Bezirk:
1, Neutorgasse 15 ..... 531 14 . . ., 01820, 01821, 01822
2., 20. Bezirk:
2, Obere Augartenstraße 26–28, 1. Stock, Tür 10 ..... 211 06 . . ., 02820, 02821, 02822
3., 11. Bezirk:
11, Geystraße 2 ..... 740 34 . . ., 11820, 11821, 11822
4., 5., 6. Bezirk:
4, Schönbrunner Straße 7 ..... 502 34 . . ., 04820, 04821, 04822
Beratungsstelle für Inkontinenz 586 39 43
10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 145–149 ..... 605 34 . . ., 10820, 10821, 10822
Beratungsstelle für Inkontinenz . . 605 34 . . ., 10825
12., 13., 23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368 ..... 863 34 . . ., 23820, 23821, 23822
14., 15. Bezirk:
15, Geibelgasse 18–20 ..... 891 34 . . ., 15820, 15821, 15822, 15823
Beratungsstelle für Inkontinenz . 891 34 . . ., 15825
16., 17. Bezirk:
16, Weinheimergasse 2 ..... 491 96 . . ., 16820, 16821, 16822
Beratungsstelle für Inkontinenz 16825
18., 19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 . . ., 19820, 19821, 19822
21. Bezirk:
21, Brünner Straße 140/62 . . . 290 13 24, 290 38 85
Beratungsstelle für Inkontinenz 292 83 94
22. Bezirk:
22, Kagran, Finsterergasse 12 ..... 211 23 . . ., 22820, 22821, 22822
Beratungsstelle für Inkontinenz 22825

Fachbereich Mobile Pflege und Betreuung – Soziale Dienste
Zentrale: 1, Neutorgasse 15, 1. Stock, Tür 101 und 104
Falkinger Hilde, Oberschwester 85791
Auskunft 85790

Verrechnung der Sozialen Dienste:
1, Neutorgasse 15, 1. Stock, Tür 109 ..... 85793, 85794

Soziale Stützpunkte:
1., 7., 8., 9. Bezirk:
1, Schottenring 25 ..... 531 14 . . ., 01800
2., 20. Bezirk:
2, Engerthstraße 150/13 ..... 211 06 . . ., 02800
3., 11. Bezirk:
11, Simmeringer Hauptstraße 34–40/4 ..... 740 34 . . ., 11800
4., 5., 6. Bezirk:
4, Rainergasse 6–8 ..... 502 34 . . ., 04800
10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 145–149 ..... 605 34 . . ., 10800
12., 13., 23. Bezirk:
12, Am Schöpfwerk 29/6 .... 667 93 31, 667 93 32
14., 15. Bezirk:
15, Geibelgasse 18–20 ..... 891 34 . . ., 15800
16., 17. Bezirk:
16, Weinheimergasse 2 ..... 491 96 . . ., 16800
18., 19. Bezirk:
18, Schulgasse 19 ..... 476 34 . . ., 18800
21., 22. Bezirk:
22, Kagran, Finsterergasse 12 . . . 211 23 . . ., 22800

DEZERNAT 3

Grundsätzliche Organisation der Fachbereiche Aufnahme in Wohn- und Pflegeheime, Verrechnung privater Wohn- und Pflegeheime, Kostenersätze und Verlassenschaften:
1, Neutorgasse 15, 2. Stock
Schuster, Dr. Heinrich 85713

Fachbereich Aufnahme und Verrechnung privater Wohn- und Pflegeheime:
Hietsch Helene, Amtsrätin 85741
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter . . 85743, 85746, 85747, 85748, 85749

Fachbereich Aufnahme in Wohn- und Pflegeheime:
1, Neutorgasse 15, 1. Stock, Tür 105–108
Hofmann Margarete, Oberschwester 85781
Auskunft 85780
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter . . 85782, 85783, 85784, 85785, 85786, 85787
Pflegebegutachtung 85788, 85789

DEZERNAT 4

Rechtsangelegenheiten, Aufsicht und Qualitätssicherung über private Wohn- und Pflegeheime, Qualitätssicherung der externen sozialen Dienste:
1, Schottenring 25
Prisching, Mag. Brigitte 85714
Sekretariat 85709

Fachbereich Aufsicht und Qualitätssicherung über private Wohn- und Pflegeheime:
Fraß Elfriede, Oberamtsrätin 85708
Ehmsen Johanna, Amtsrätin 85707

Fachbereich Qualitätssicherung der externen sozialen Dienste:
Schwarzkopf Margarethe, Oberin 85706

MAGISTRATSABTEILUNG 48

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
5, Einsiedlergasse 2, Tel. 588 17 . . .
Telefax: 588 17–99–96128, IBS-User: M48A,
Internet e-mail: post@m48.magwien.gv.at

Reinigung der Fahrbahn, mit Ausnahme der Autobahnen und der Marktflächen, Abfuhr des Straßen- und Marktkehrichts, Staub- und Unkrautbekämpfung, Reinigung der Wassereinlaufschächte und Straßengräben (auch im Rahmen der Teilbesorgung der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes hinsichtlich der Bundesstraßenverwaltung).

Schneebeseitigung auf Fahrbahnen, Schneeabfuhr, Bestreuung der Fußgängerübergänge und Fahrbahnen (mit Ausnahme der Autobahnen) bei Glätte, auch im Rahmen der Teilbesorgung der Geschäfte der Auftragsverwaltung des Bundes hinsichtlich der Bundesstraßenverwaltung.

Durchführung der Administrativmaßnahmen aufgrund der Verordnung betreffend die Freihaltung des Stadtbildes von störenden Werbeständern.

Absicherung von Gefahrenstellen auf öffentlichen Verkehrsflächen und provisorische Behebung kleiner Straßenschäden, ausgenommen auf Autobahnen (notstandspolizeiliche Maßnahmen) sowie Vorschreibung der Kosten.

Erstellung und Fortführung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Maßnahmen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz: Einrichtung von Abgabemöglichkeiten für Problemstoffe bzw. Durchführung getrennter Sammlungen von Problemstoffen; Wahrnehmung der Pflichten der Gemeinde bei der Lagerung, Verwertung und Behandlung gefährlicher Abfälle und Altöle.

Vollziehung folgender Bestimmungen des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes, ausgenommen Berufungsentscheidungen:
§§ 18, 19 Abs. 1, 2 und 4, 20 Abs. 2, 21, 24 Abs. 2 und 3; § 22 Abs. 2, wenn dem Antrag nicht stattgegeben wird.

Organisation und Durchführung der Müllabfuhr einschließlich der flächendeckenden getrennten Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen und Problemstoffen; Weitergabe solcher Stoffe an Verwertungs- und Entsorgungsunternehmen.

Durchführung von Veranstaltungen, Herausgabe von Fachzeitschriften, Herstellung von Informations- und Werbematerial im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 53; Einsatz von Abfallberatern und Erteilung von Auskünften über Abfallvermeidung und Abfallverwertung.

Führen von Deponien und Abfallbehandlungseinrichtungen.

Planung und Errichtung von Anlagen zur Verwertung von wiederverwertbaren Stoffen, einschließlich der Kompostierung, sowie zur Vorsortierung und Behandlung von Restmüll für die Deponierung.

Führen von Mistplätzen und Problemstoff-Sammelstellen.

Verwertung und Verkauf von im Rahmen der Müllabfuhr gesammelten wiederverwertbaren Stoffen.

Organisation und Durchführung der Sperrmüllabfuhr aus Haushalten; Entrümpelung von Haushalten.

Beistellung von Amtssachverständigen für Deponiebetriebe und Abfallbehandlungseinrichtungen.

Technische Fachdienststelle für städtische Kraftfahrzeuge mit Ausnahme der Erteilung von Einzelgenehmigungen.

Feststellung der Wirkungslosigkeit des Einsatzes von zulässigen Auftaumitteln oder von Streumitteln im Sinne der Auftaumittelverordnung 1982 für die Dauer von höchstens drei Tagen und schriftliche Festlegung des Anlassfalles; Bekanntgabe dieses Sachverhaltes im Österreichischen Rundfunk.

Ankauf und Betreuung der städtischen Kraftfahrzeuge mit Ausnahme der Feuerwehrfahrzeuge und soweit nicht der Magistratsdirektor diese Aufgaben einzelnen Dienststellen übertragen hat.

Erwirkung der Zulassung und Besorgung der Steuer- und Versicherungsangelegenheiten (einschließlich der Schadensabwicklung nach Unfällen), ausgenommen der Feuerwehrfahrzeuge, sowie Verkauf der städtischen Kraftfahrzeuge.

Wiederkehrende Überprüfung aller Kraftfahrzeuge der Stadt Wien mit Ausnahme der Fahrzeuge der Magistratsabteilung 68.

Führen der Hauptwerkstätte und der Garagen des städtischen Fuhrparks.

Erbringen von Fahrleistungen für Dienststellen des Magistrats; Vergabe von Fuhrwerksarbeiten und Überprüfung der Rechnungen von Fuhrwerksleistungen.

Verwertung der Kraftfahrzeugreifen und -akkumulatoren.

Grundverwaltung und Erhaltung der abteilungseigenen Betriebseinrichtungen, Gebäude und Grundflächen.

Planung, Errichtung, Objektverwaltung und Erhaltung der öffentlichen Bedürfnisanstalten sowie Betriebsaufsicht über diese.

Anbringung und Erhaltung von Tafeln zur Bezeichnung von Verkehrsflächen.

Vollziehung des § 89a der Straßenverkehrsordnung 1960, insbesondere die Entfernung und Verwahrung von Fahrzeugen, Führung des Kostenersatzverfahrens, soweit keine andere Dienststelle dafür zuständig ist, und weitere Verfügung über in das Eigentum des Straßenerhalters übergegangene Fahrzeuge einschließlich der Amtshilfe für andere Behörden.

Mitwirkung in Fragen der Straßenpolizei und des Verkehrswesens, soweit sie Angelegenheiten der Stadtreinigung betreffen.

Vorschreibung der Kosten für die Reinigung öffentlicher Verkehrsflächen.

Steinbauer, Dipl.-Ing. Wolfgang,
Obersenatsrat 96111
Zalud Robert, Senatsrat 96101, 96112
Bischof, Ing. Franz,
Techn. Oberamtsrat 96221
Thon, Dipl.-Ing. Josef, Oberstadtbaurat 96171
Siebenhandl, Dipl.-Ing. Reinhard,
Oberstadtbaurat 96131
Oberndorfer, Mag. Dipl.-Ing. Franz 96035
Spet, Dipl.-Ing. Gerhard 96031
Misttelefon, Schneetelefon 546 48
Sekretariat Abteilungsleitung . . 96111, 96115, 96125
Kirchsteiger Elfriede, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 96119
Weber Karin (Zentralkanzlei) 96118, 96116, 96121, 96126

Büro des Abteilungsleiters:

Oberndorfer, Mag. Dipl.-Ing. Franz 96035
Marchalleck Kurt, Amtsrat
(Budget, Kostenrechnung und
Controlling) 96062
Polaschek Franz, Oberamtsrat 96039
Wallisch, Ing. Robert
(Vergabe und Preisprüfung) 96061
Schwaiger, Ing. Karl, Techn. Amtsrat
(Bau- und Grundstücks-
angelegenheiten) . . . . . 283 62 20 . . ., 111
Frybert Peter, Amtsrat
(Informationsreferat) 96071
Köppl Regina
(Informationsreferat) 96072

Innerer Dienst

Personal und allgemeine Verwaltung:

Zalud Robert, Senatsrat 96101
Haunold Doris, Kanzleikommissärin
(Sekretariat) 96107
Kirchsteiger Elfriede, Kanzleioberkommissärin
(Zentralkanzlei) 96118, 96119
Brenner Gottfried, Amtsrat
(Zentrale EDV) 96019
Steiner Walter, Kanzleikommissär
(Zentrale Leistungsverrechnung) 96091
Ullmann Christa, Kanzleikommissärin
(Schadensangelegenheiten) 96081
Ackel Gerhard, Kanzleikommissär
(Betriebskassa) 96123

Fuhrpark:

Thon, Dipl.-Ing. Josef, Oberstadtbaurat 96171
Sekretariat 96175, 96185

Stabstelle:
Jandak, Dipl.-Ing. Jochen 96183

Budget, Bericht, QM:
Panzenböck Karl 96178

Sicherheitsreferat:
Pöckl, Ing. Gert, Techn. Amtsrat 96174

Personal:
Schwarz Theodor, Betriebsoberinspektor 96176

EDV-Fuhrpark:
Valda, Ing. Jürgen 96186

Dienstbekleidung:
Sustr Eva 96067, 96175

Technischer Einkauf:
17, Richthausenstraße 2 ..... 488 04 ...
Telefax: 488 04-80
Wabeck, Ing. Martin 43
Hampel, Ing. Thomas 44

Technische Referenten:
Eder Hans, Betriebsoberinspektor 82
Koza Erich, Betriebsoberinspektor 83

Offen für
mehr Verantwortung.

OMV

Fernmeldetechnische Einrichtungen, Typisierungen, Fahrzeugan- und -abmeldungen, Funk
Laumann Wolfgang, Betriebsoberinspektor 91

Betrieb:
Glaninger, Dipl.-Ing. Anton 96173
Suck, Ing. Günter 96184, 96182
Fahrzeugleitstelle 96177

Garage 5: 5, Einsiedlergasse 2 ..... 544 13 74
Sommer Erich, Betriebsoberinspektor
Schnabel Franz, Betriebsoberinspektor ... 588 17 ..., 96362
Außenstelle Simmering ..... 760 43 ..., 831

Garage 17: 17, Richthausenstraße 2 ..... 488 04 ...
Prokop Peter, Betriebsoberinspektor 61
Lenhard Hans, Betriebsoberinspektor 62
Außenstelle Grinzing:
19, Grinzinger Straße 151 ..... 318 67 87 ..., 21

gegründet 1922
70 JAHRE KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Anton Satorina Ges.m.b.H.
TRANSPORTUNTERNEHMUNG und KANALRÄUMUNGSBETRIEB
MÜLLABFUHR
1110 WIEN, WILDPRETSTRASSE 25, TEL.: 749 23 40

Außenstelle Brigittenau:
20, Am Brigittenauer Sporn 3 ..... 318 55 99

Garage 20: 20, Leystraße 87 ..... 330 84 61
Fraißl Franz, Betriebsoberinspektor 13
Aschenbrenner Wilhelm, Betriebsoberinspektor ... 23
Außenstelle:
22, Stadlauer Straße 41a ..... 283 49 50 . . ., 312
Außenstelle:
22, Kagran, Percostraße 2 ..... 258 35 21 . . ., 36

Kfz-Abschleppung und Verwahrung:
11, Jedletzbergerstraße 1 ..... 760 43 . . .
Telefax: 760 43–891
Gur Erich, Oberamtsrat 851

Infoschalter 870

Behörde:
Kolb Roland 855
Kramer Christine, Kanzleikommissärin 861

Technik:
Demel Friedrich, Betriebsoberinspektor 876
Beranek Franz, Betriebsoberinspektor 841

Technik-Center:
17, Lidlgasse 5 ..... 488 04 . . .,
Pesan, Ing. Reinhold, Techn. Oberamtsrat 81
Tesar, Ing. Andreas 41
Kanzlei 95

Hauptwerkstätte – Betriebsbüro:
Kirchsteiger Peter, Betriebsoberinspektor 31, 32

Hauptwerkstsätte – Kundendienst:
Schnabel Johann, Betriebsoberinspektor 21, 88
Jorde Kurt, Betriebsoberinspektor 23
Lahner Anton, Betriebsoberinspektor 24

Materialwirtschaft:
Payer, Ing. Peter 89
Kottek Martin 98

Einkauf:
Kohl Friedrich, Kanzleioberkommissär 36

Hauptlager:
Leander Hermann, Betriebsoberinspektor 51, 52

Kfz-Prüfstraße 42, 58

Lehrwerkstätte
20, Am Brigittenauer Sporn 3 ..... 318 55 99
Petru Harald, Betriebsinspektor

Abfallwirtschaft:

Siebenhandl, Dipl.-Ing. Reinhard,
Oberstadtbaurat 96131
Sekretariat 96135, 96145

Wirtschaftsangelegenheiten, Qualitätsmanagement:
Zerz, Dipl.-Ing. Hans Jörg 96059
Hangelmann, Ing. Gerhard 96169
Hauer Herman 96168
Navratil Johann, Betriebsinspektor 96136
Liernberger Ewald 96137
Schriefl Eva 96139

Berichtswesen:
Klimpfinger, Dipl.-Ing. Elisabeth 96034

Abfallwirtschaftliche Grundlagenplanung:
Spet, Dipl.-Ing. Gerhard 96031
Rogalski, Dipl.-Ing. Wojciech 96032

Altlasten:
Brandstätter, Dipl.-Ing. Peter 96058

Sammlung:
Vogel, Dipl.-Ing. Michael 96132
Medwedeff, Ing. Alexandra 96148
Wildauer Leopold, Betriebsoberinspektor
(Betriebsstelle) 96134
Bleyel Eduard 96133
Wolf Leopold, Betriebsoberinspektor
(Diensteinteilung) 96146, 96147
Treidl Walter, Betriebsoberinspektor
(Behälterreferat, Planvidierung) 96149
Koza Roman, Betriebskontrollor
(Behälterreferat, Planvidierung) 96154
Referentinnen/Referenten Müll- und
Altstoffbehälter 96157,
96158, 96159, 96163
Lehnfeld Franz
(Kleingärten) 96149
Klippl Christian, Betriebskontrollor
(Muldendienst) 96166, 96167
Tögel Josef, Betriebsinspektor
Behälterreparaturwerkstätte Traisengasse
(Behältertausch) 330 45 27

Behandlung und Deponierung:

Abfallbehandlungsanlage, Deponierung und
Kompostierung,
22, Kagran, Percostraße 2 ..... 258 35 21 . . .
Telefax: 258 35 21–48
Winkler, Dipl.-Ing. Andreas,
Oberstadtbaurat 32
Lassy, Ing. Andreas 22
Schrenk, Ing. Claudia, Chemikerin 23
Seliger, Dipl.-Ing. Paul
(Planung) 21

Gartner, Ing. Friedrich Karl
(Kompostierung) 61
Plahl-Wabnegg, Mag. Dipl.-Ing. Dr. Franziska
(Labor, Problemstoffsammlung) 41
Marschalek, Ing. Regina
(Labor) 40
Sekretariat 27, 28, 29

Zentrale Problemstoffsammelstelle 64

48er-Bazar,
22, Kagran, Dr.-Otto-Neurath-Gasse 1
(Einfahrt Stadlauer
Straße 41a) ..... 283 62 20 . . ., 211

Deponie Rautenweg,
22, Breitenlee, Rautenweg 83 ..... 734 38 63 . . . 0
Telefax: 734 38 63–70
Stricker, Ing. Christian 71
Malecek Friedrich
(Büroleiter) 72
Fröschl Walter, Betriebskontrollor
(Sperrmüll, Entrümpelung) .. 734 52 95 . . ., 81, 82

Kompostwerk Lobau,
22, Lobau, Ölhafen 1–3 ..... 283 92 93 . . .,
Telefax: 283 92 93–90
Bradl Alexander 13

Straßenreinigung:

Bischof, Ing. Franz,
Techn. Oberamtsrat 96221
Stähler, Ing. Thomas 96236
Sekretariat 96225
Personalverwaltung 96222, 96228, 96224
Stunden- und Tagesaushelfer 96229
Betriebsstelle 96219, 96237, 96239
Sondereinsätze 96223
Journaldienst 96231, 96232, 96233
Winterliche Gehsteigbetreuung 96234
Arbeitssicherheit 96220, 96235

Außenstellenleiter
Bez. 3, 4, 5, 10, 11, 12, 13, 23 96238
Außenstellenleiter
Bez. 9, 19, 21, 22 96226
Außenstellenleiter
Bez. 1, 2, 20, Nacht 96223
Außenstellenleiter
Bez. 6, 7, 8, 14, 15, 16, 17, 18 96234

Planungsbüro – Winterdienstplanung:
Skerlan, Ing. Manfred 96041
Referentinnen/Referenten 96042, 96044, 96045

Kehrbezirke:

1. Bezirk und Nachmittagsdienst, Nachtdienst,
1, Rathausstraße 2 ..... 40 00 . . ., 96792
2., 20. Bezirk,
2, Dresdner Straße 119 ..... 216 33 92
3., 11. Bezirk,
11, Döblerhofstraße 18 ..... 749 83 59
4., 5., 10. Bezirk,
10, Sonnleithnergasse 30 ..... 603 08 29
6., 7., 16. Bezirk,
16, Kendlerstraße 38 B 985 41 93
8., 17., 18. Bezirk,
17, Richthausenstraße 4 ..... 486 13 93
9., 19. Bezirk,
19, Grinzinger Straße 151 ..... 318 67 87
12., 13. Bezirk,
12, Wundtgasse/Jägerhausgasse 803 87 21
14., 15. Bezirk,
14, Zehetnergasse 7-9 ..... 914 33 72
21. Bezirk,
21, Fultonstraße 10 ..... 259 73 08
22. Bezirk,
22, Stadlau, Mühlwasserstraße 2 ..... 202 51 02
23. Bezirk,
23, Liesing, Seybelgasse 7 ..... 869 32 53

Mistplätze:

2, Dresdner Straße 119 ..... 216 33 92–3
3, Grasbergergasse 3 ..... 798 13 88
10, Sonnleithnergasse 30 ..... 603 08 29–3
11, Döblerhofstraße 18 ..... 749 83 59–3
12, Wundtgasse/Jägerhausgasse 803 87 21
14, Zehetnergasse 7–9 ..... 914 33 72–3
16, Kendlerstraße 47 ..... 985 41 93–3
17, Richthausenstraße 4 ..... 486 13 93–3
19, Grinzinger Straße 151 ..... 318 67 87–3
19, Leidesdorfgasse bei Nr. 1 ..... 368 41 02
21, Fultonstraße 10 ..... 259 73 08–3
21, Schererstraße 258 53 53
21, Stammersdorfer Straße/
Ruthnergasse 290 34 53
22, Essling, Cortigasse gegen-
über Nr. 3 ..... 774 82 51
22, Breitenlee, Breitenleer Straße 268 .... 734 33 95
22, Breitenlee, Percostraße 2 ..... 258 35 21 . . ., 53
22, Stadlau, Mühlwasserstraße 2 ..... 202 51 02–3
23, Inzersdorf, Südrandstraße 2 ..... 616 73 42
23, Liesing, Seybelgasse 7 ..... 869 32 53–3

MAGISTRATSABTEILUNG 49

Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
1, Volksgartenstraße 3, 4. Stock, Tür 514, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–97910, IBS-User: M49A,
Internet e-mail: post@m49.magwien.gv.at

Planung, Errichtung und Erhaltung von Erholungswaldeinrichtungen; Aufforstungen zur Erweiterung des Wald- und Wiesengürtels und von Windschutzanlagen.
Erstellung des Teilplanes für den Waldentwicklungsplan (Forstliche Raumplanung).
Durchführung von Feststellungsverfahren gemäß § 5 Forstgesetz 1975 in erster Instanz.
Handhabung des zum Wiener Nationalparkgesetz ergangenen fischereilichen Managementplanes 1999 und ähnlicher nachfolgender Bestimmungen.
Grundverwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung der als Erholungswald und Wiesen genutzten Grundflächen (insbesondere Wienerwaldforste, Lobau) im Hinblick auf die Erzielung optimaler Wohlfahrts- und Erholungswirkungen.
Mitwirkung bei der Verwaltung des Nationalparks Donau-Auen nach Maßgabe einer Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG.
Grundverwaltung und Erhaltung der für die Wahrnehmung der eigenen Aufgaben erforderlichen Betriebseinrichtungen und des Sägewerks Hirschwang.
Forstliche Betreuung der in Verwaltung städtischer Dienststellen stehenden Wälder, soweit nicht die Magistratsabteilung 42 zuständig ist.
Bewirtschaftung der stadteigenen Quellenschutz-, Wasserschutz- und Schongebiete; Durchführung von Maßnahmen im Hinblick auf einen optimalen Boden- und Waldzustand zur Gewährleistung eines nachhaltigen Wasserdargebotes.
Führung von forstlichen Nebenbetrieben (z. B. Sägewerke).
Verwaltung und wirtschaftliche Nutzung der städtischen Eigen- und Gemeindejagden sowie der Fischereieigen- und Fischereipachtreviere mit Ausnahme der Fischereiangelegenheiten im Einzugsgebiet der Wientalwasserleitung.
Lohnverrechnung für Forstarbeiter.
Forstliche vermessungstechnische Arbeiten, soweit sie nicht Eigentumsgrenzen berühren.

Errichtung und Erhaltung von betriebseigenen Objekten, forsttechnischen Bauwerken und Einrichtungen, Materialanlagen, Straßen, Wegen, Brücken und Stegen, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind; Mitwirkung bei der Vertretung der Interessen der Stadt Wien in den Schutz- und Schongebieten gemäß den Verordnungen zum Schutze der Wasservorkommen.
Weideangelegenheiten.
Erwerb und Verwaltung von Gastgewerbeberechtigungen in städtischen Forsten im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 69.
Forst- und Jagdschutzdienst in den Wienerwald- und Quellenschutzforsten der Stadt Wien.
Beistellung von Sachverständigen in Angelegenheiten der Landesforstinspektion, der Forstwirtschaft, der Jagd und Fischerei, des Baumschutzes sowie des Nationalparks Donau-Auen.
Führen der Ökonomien und Buschenschenken; Grundverwaltung und Erhaltung der landwirtschaftlich nutzbaren Grundflächen, auch wenn diese von Dritten bewirtschaftet werden.
Bewirtschaftung von städtischen Grundflächen, auch in Streulage, sofern eine landwirtschaftliche Nutzung vertretbar oder zweckmäßig ist.
Anwerbung und Aufnahme von in- und ausländischen landwirtschaftlichen Saisonarbeitern.
Gehalts- und Lohnverrechnung für Gutsangestellte und Landarbeiter.
Durchführung biologischer Untersuchungen, insbesondere auf dem Sektor der Landwirtschaft.
Führung von Werkstätten für die Instandhaltung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Fahrzeuge.
Maßnahmen aufgrund des Landschaftsrahmenplanes und der Landschaftspläne.

Ballik, Dipl.-Ing. Dr. Karlheinz,
Forstdirektor 97911
Redl, Dipl.-Ing. Siegfried, Senatsrat 97912
Hanreich, Dipl.-Ing. Irmfried,
Senatsrat . . . . . 02667/73 73 oder 73 74
Haubenberger, Dipl.-Ing. Gottfried,
Senatsrat 02249/23 53
Schlesinger, Dipl.-Ing. Wolfdieter,
Senatsrat 02666/522 50/4916
Schnaubelt, Dipl.-Ing. Johann,
Senatsrat 03636/451–13
Fischer, Dipl.-Ing. Dr. Franz, Oberforstrat 97924
Janda, Dipl.-Ing. Gerrit, Oberforstrat 804 13 15
Prinz, Dipl.-Ing. Karl, Oberforstrat 97939
Weidinger, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberforstrat 97936
Ebenberger, Dipl.-Ing. Josef 97908
Fleck, Dipl.-Ing. Werner 97921
Gulas, Dipl.-Ing. Peter 03636/451-29
Havel, Dipl.-Ing. Roland 97931
Januskovecz, Dipl.-Ing. Andreas . . . . . 02667/73 73 oder 73 74
Mayer, Dipl.-Ing. Hubert 02666/522 50/4913
Mrkvicka, Dipl.-Ing. Alexander 97935
Schmalzer, Dipl.-Ing. Günther 02249/23 53
Schreckeneder, Dipl.-Ing. Andreas 97913
Schwab, Dipl.-Ing. Andreas 97922
Kiess Heinz, Oberamtsrat 97933
Lumpi, Ing. Kurt,
Techn. Oberamtsrat 02667/73 04
Schmuck Gerhard,
Techn. Oberamtsrat 440 22 31
Sprung, Ing. Norbert,
Techn. Oberamtsrat 97937
Bammer, Ing. Johann, Techn. Amtsrat 282 87 14
Buder Leo, Techn. Amtsrat 979 10 88
Karlon Horst, Techn. Amtsrat . . . 02666/522 50/4930
Knapil Bernhard, Techn. Amtsrat 02630/333 31
Lauscher, Ing. Franz, Techn. Amtsrat . . . 02239/21 86
Maierhofer, Ing. Karl,
Techn. Amtsrat . . . . . 02667/73 73 oder 73 74
Mang Raimund, Techn. Amtsrat 02666/536 25
Minich, Ing. Hannes, Techn. Amtsrat 486 23 44
Prenner, Ing. Gerhard, Techn. Amtsrat 97926
Redl, Ing. Richard, Techn. Amtsrat 02231/614 92
Seidenberger Helfried,
Techn. Amtsrat 02666/522 50/4931
Steferl Georg, Techn. Amtsrat 03636/451/26
Tomsic, Ing. Hubert, Techn. Amtsrat 02249/35 85
Kisser Hermine, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 97919
Kanzlei 97918

Forstdirektion:

Ballik, Dipl.-Ing. Dr. Karlheinz,
Forstdirektor 97911
Schwab, Dipl.-Ing. Andreas 97922
Öffentlichkeitsarbeit
Redl, Dipl.-Ing. Siegfried, Senatsrat 97912
Allgemeines, Landesforstinspektion, Versicherungen, forsttechnischer Amtssachverständiger, Waldschadensforschung, Wildbewirtschaftung
Protokoll der Landesforstinspektion 97938
Kiess Heinz, Oberamtsrat 97933
Personal-, Miet- und Forstarbeiterangelegenheiten
Prinz, Dipl.-Ing. Karl,
Oberforstrat 97939
Holzverkauf, Fischerei, forstliche Aufschließung und Bringung, Sofortmaßnahmen, Pachtangelegenheiten, Gestattungen
Fischer, Dipl.-Ing. Dr. Franz,
Oberforstrat 97921
Forstbetriebseinrichtung, Waldbau, Grundstücksverwaltung, Grundtransaktionen, EDV, Statistik
Weidinger, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberforstrat 97936
Erholungswaldeinrichtungen, Raumplanung, Landschaftspflege, Projektkoordinierung
Planarchiv 97935
Sprung, Ing. Norbert, Techn. Oberamtsrat 97937
Budget- und Wirtschaftsangelegenheiten, Gebäude, Fahrzeuge, Forsttechnik, Bauangelegenheiten, Koordinierung mit Fachdienststellen, Vergabewesen

Städtische Forstverwaltungen:

Lainz, 13, Hermesvilla,
Lainzer Tiergarten 804 13 15
Telefax: 802 23 10
Wirtschaftsführer: *Janda, Dipl.-Ing. Gerrit,*
Oberforstrat

Lobau, Großenzersdorf, NÖ,
Elisabethstraße 17 ..... 02249/23 53
Telefax: 02249/23 53
Wirtschaftsführer: *Haubenberger, Dipl.-Ing. Gottfried,*
Senatsrat

Hirschwang, NÖ 02666/522 50
Telefax: 02666/25 4 88
Wirtschaftsführer: *Schlesinger, Dipl.-Ing. Wolfdieter,*
Senatsrat

Nasswald, NÖ 02667/73 73, 73 74
Telefax: 02667/72 95
Wirtschaftsführer: *Hanreich, Dipl.-Ing. Irmfried,*
Senatsrat

Wildalpen, Stmk. 03636/451–13
Telefax: 03636/451–40
Wirtschaftsführer: *Schnaubelt, Dipl.-Ing. Johann,*
Senatsrat

Landwirtschaftsbetrieb:

3, Vordere Zollamtsstraße 11,
Tel. 712 24 99, 713 22 87
Telefax: 712 24 99-72
Wirth, Ing. Herbert, Ökonomierat

Gutsdomäne Essling:
22, Essling, Schafflerhofstraße 200 ..... 22 73 69
Groiß Karl, Verwalter

Stadtgut Lobau:
Großenzersdorf, Lobaustraße 53, NÖ 02249/23 00
Mayer Karl, Verwalter

Stadtgut Wallhof:
Rannersdorf, Brauhausstraße 51, NÖ ... 707 62 23
Kaindl Franz, Oberverwalter

Stadtweingut Cobenzl-Magdalenenhof:
19, Am Cobenzl 96 ..... 320 58 05
Podsednik, Ing. Thomas, Verwalter

Stadtgut Magdalenenhof:
21, Stammersdorf, Senderstraße 355 ..... 292 42 00
Dostal Karl, Verwalter

Stadtgut Laxenburg:
Schlossplatz 16, NÖ 02236/71 1 14
Markom, Ing. Peter, Verwalter

Stadtgut Lindenhof:
Eggenburg, Grafenberger
Straße 2, NÖ 02984/30 02
Widhalm Thomas, Verwalter

Biologischer Landbau und angewandte Ökologie:

11, Rinnböckstraße 15 ..... 795 14 ...
Telefax: 795 14–99–97940
Maurer, Dr. Ludwig, Obermagistratsrat,
ao. Univ.-Prof. 97941
Hartl, Dr. Wilfried 97943
Kromp, Dr. Bernhard 712 98 99

3, Vordere Zollamtsstraße 11 ..... 712 24 99,
713 22 87
Telefax: 712 24 99–72
Wieshofer, Dr. Isabel 97945
Velimirov, Dr. Alberta 97945

MAGISTRATSABTEILUNG 50

Wohnbauförderung, Wohnhaussanierung, Wohnungsverbesserung und Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
19, Muthgasse 62, 1.Stock, Riegel F und G, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00-99-Nebenstelle, IBS-User: M50A,
Internet e-mail: post@m50.magwien.gv.at

Angelegenheiten der Wohnbauförderung, der Wohnhaussanierung und der Wohnungsverbesserung, ausgenommen die Landesbürgschaft, die Beteiligung an Unternehmen, der Abschluss von Verträgen mit Bausparkassen und der Zahlungen an diese.
Ausstellung von Löschungserklärungen für Förderungspfandrechte zugunsten des Landes (der Stadt) Wien.
Wahrnehmung des Vorschlagsrechtes der Stadt Wien gegenüber Wohnungsunternehmen für geförderte Wohnungen; Vergabe dieser Wohnungen, soweit der Stadt Wien ein solches Recht zusteht.
Bewilligung von Eigenmittelersatzdarlehen.
Vergabe von bewirtschafteten Wohnungen, die unter Zuhilfenahme von Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wieder hergestellt worden sind, nach den Bestimmungen des Neuvermietungsgesetzes.
Bewilligung von Wohnbeihilfen.
Vorbereitung der Anerkennung und der Entziehung der Gemeinnützigkeit von Bauvereinigungen.
Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz; Vorbereitung der nach diesem Gesetz erforderlichen Zustimmungen.
Verbindungsstelle zum Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds.
Aufsicht über das Wohnungsberatungszentrum.

Teschl, Dr. Dietmar, Senatsrat 74811
Plametzberger, Dr. Henriette, Senatsrätin 74812
Mahr Hans, Oberamtsrat 74881
Plodek Wolfgang, Oberamtsrat 74841
Barner, Mag. Felix, Amtsrat 74883
Bartl Burghart, Amtsrat 74842
Fellinger Brigitte, Amtsrätin 74903
Haas Friedrich, Amtsrat 74861
Hornek Ludwig, Amtsrat 74901
Liebe Reinhold, Amtsrat 74887
Nowotny Walter, Amtsrat 74921
Polacek Ursula, Amtsrätin 667 99 22
Schweibl Ilse, Amtsrätin 74851
Varga Rudolf, Amtsrat 74848
Bernad Harald 74931
Bauer Peter, Kanzleikommissär,
Kanzleileiter 74819
Kanzlei 74820, 74821, 74822

Referat Controlling:
Bernad Harald 74931

Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen:
Nowotny Walter, Amtsrat 74921
Protokoll 74922

Gruppe Sanierung:
Haas Friedrich, Amtsrat 74861

Gebäudesanierung:
Haller Henriette 74862
Referentinnen/Referenten 74863, 74864, 74865
Protokoll und Schreibstelle 74824, 74827

Wohnungssanierung:
Referentinnen/Referenten 74871, 74873, 74874
Informationsstelle 74860
Protokoll und Schreibstelle 74876, 74877

Gruppe Wohnbeihilfe:
Mahr Hans, Oberamtsrat 74881
Tanzer Angelika 74884
Referentinnen/Referenten 74883, 74884
Informationsstelle für Wohnbeihilfen 74882, 74885, 74886, 74887, 74888, 74889
Schreibstelle 74891, 74892

Außenstellen für Wohnbeihilfe:

12, Am Schöpfwerk 31/4 . . . . . 667 99 21, 667 99 22
21, Am Spitz 1 . . . . . 277 34 . . ., 21655, 21656
22, Kagran, Donaustadtstraße 1/6 . . . . . 211 23 . . ., 22655, 22656

Gruppe Wohnbauförderung:
Plodek Wolfgang, Oberamtsrat 74841
Bartl Burghart, Amtsrat 74842
Referentinnen/Referenten 74843, 74844, 74845, 74846, 74847, 74848, 74849, 74850, 74851, 74852
Protokoll und Schreibstelle 74823, 74825, 74826, 74830, 74831, 74832, 74833

E.V. I. – Evidenz, Vergabe, Information:
Hornek Ludwig, Amtsrat 74901
Referentinnen/Referenten für Genossenschafts- und Eigentumswohnungen 74903, 74904, 74905, 74906, 74907
Referentinnen/Referenten für Eigenmittelersatzdarlehen 74908, 74909

Elektronisches Wohnungsinformationssystem 74913, 74914

Ihr Schlüssel



Wohnungsbau
Kindergärten
Studentenheime
Altstadtsanierung
Altstadterneuerung
Bautätigkeit für Dritte
Verwaltungstätigkeit für Dritte
Bauträgertätigkeit im eigenen Namen
Verwaltungstätigkeit im eigenen Namen

zum Wohnerlebnis

GESIBA, Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft.
Eßlinggasse 8-10, 1013 Wien, Tel.: 53 477-0, Fax: 53 477-600

MAGISTRATSABTEILUNG 51

Sportamt

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
2, Meiereistraße 7, Wiener Praterstadion, Ernst-Happel-Stadion, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–8051, IBS-User: M51A,
Internet e-mail: post@m51.magwien.gv.at

Allgemeine und individuelle Sportangelegenheiten.
Angelegenheiten der Sportförderung.
Verwaltung des Wiener Sportfonds nach dem Sportgroschengesetz.
Mitwirkung bei der Festsetzung und Abänderung der Widmung Esp.
Mitwirkung bei der Planung und bei der Durchführung von baulichen Maßnahmen, die Sportstätten betreffen.
Grundverwaltung und Erhaltung der Sportstätten im Sinne des Wiener Sportstättenschutzgesetzes (auch wenn diese teilweise gewerblich genutzt sind), insbesondere auch des Wiener Praterstadions (Ernst-Happel-Stadion) einschließlich der dort eingerichteten Büroräume der Stadt Wien und von Sportanlagen.
Grundverwaltung und Erhaltung von Sporthallen, wenn diese auf einer Teilfläche einer Sportstätte errichtet worden sind oder von der Magistratsabteilung 51 geführt werden.
Grundverwaltung und Erhaltung von Spielplätzen, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist, und der Skipiste Hohe-Wand-Wiese.
Führen von Sportanlagen, Sporthallen und Spielplätzen.
Handhabung des Wiener Sportstättenschutzgesetzes einschließlich der Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren in erster Instanz.
Erhaltung von Turn- und Sportgeräten; Verleih von Wintersportgeräten an Schulkinder.
Vergabe von Turnsälen für außerschulische Sportausübung.
Trainingseinteilung für städtische Sportanlagen, Schwimmhallen und Anlagen der Wiener Stadthalle sowie Kontrolle des Trainingsbetriebes.
Vorbereitung der Ehrung von Sportlern und Sportfunktionären.
Führung der Bürogeschäfte der Landessportorganisation Wien.

Podkowicz, Dr. Ferdinand,
Bereichsdirektor für Jugend, Familie, Schule, Bildung und Sport 84111
Sekretariat 84115
Zimmermann Alexander, Oberamtsrat 84112
Leber, Dr. Rudolf 84133
Schneider, Mag. Jennifer 84148
Deckardt Werner, Oberamtsrat 84141
Krones, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 84145
Kubin Andreas, Amtsrat 84156
Oberlender, Dr. Wilhelm, Amtsrat 84151
Purer Franz, Amtsrat 84153
Szmolek Andreas, Amtsrat 84136
Hamernik Rosmarie, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin, Einlaufstelle 84119, 84110
Kanzlei, Auskunft, Turnsaalvergabe, Ehrenpreise 84117, 84139
Einlaufstelle 8051
Personalangelegenheiten, Verwaltung der Schipisten Hohe-Wand-Wiese und Himmelhof-Wiese . . 84151
Budget- und Wirtschaftsangelegenheiten 84112
Subventionsabrechnungen 84143
Grundangelegenheiten, Verwaltung der verpachteten Anlagen, Verwaltung städtischer Kinder-, Jugend- und Eislaufplätze 84145
Verwaltung städtischer Sporthallen, Stadthallenangelegenheiten 84156
Planung und Kollaudierung von Spielplätzen, Sportanlagen und Sporthallen, Bauangelegenheiten 84141
Verwaltung städtischer Sport- und Tennisplätze, Ankauf und Betreuung der maschinellen Einrichtungen 84153
Sport- und Spielplatzinventar, Vergabe von Sporthallen, Statistik 84157
Turnsaalinventar, Turngeräteeinstellung 84124, 84123
Fahrt zum Schnee, Schiverleih an Schulen 84131
Sportaktion, Frau und Sport in Wien 84135
Sportplatz der offenen Tür, Jugendeislaufaktion 84133
WISTA-Leistungsbestätigung, Schwimmaktion, Loipen 84134
Sporthallenrevisorin/Sporthallenrevisor 84158
Sportplatzrevisorin/Sportplatzrevisor 84155
Spielplatzrevisorin/Spielplatzrevisor 84154
Amtsgehilfin/Amtsgehilfe 84138
Magazin 84125, 84126
Schimagazin 84127
Sitzungszimmer 84128

Außenstellen:

Schipiste, 13, Doll/Lindwurmwiese 812 12 01
Schipiste, 14, Hohe-Wand-Wiese (Dezember bis März) 979 10 57

Jugendsportanlagen:
2, Venediger Au 729 54 28
8, Buchfeldgasse 7 . . . . . 408 44 77
11, Herderpark 748 13 93
11, Ravelinstraße/Unter der Kirche 767 07 37
12, Haydnpark 813 93 30
12, Johann-Hoffmann-Platz 812 12 01
15, Auer-Welsbach-Park 894 33 04
16, Gallitzinstraße 4 . . . . . 485 58 34
18, Währinger Park 478 34 06
19, Osterleitengasse 14a 368 71 81
21, Ringelseeplatz 270 31 95
22, Hirschstetten, Emichgasse 282 63 72
22, Hirschstetten, Plankenmaisstraße 282 32 04
23, Rodaun, Ambrosweg . . . . . –

Kinderspielplätze für zugewiesene Gruppen:
3, Schweizergarten
5, Bacherplatz

Kinderspielplätze öffentlich zugänglich:
10, Eibesbrunnergasse
11, Münnichplatz
12, Hetzendorfer Straße 66
12, Hohenfelsplatz
13, Elisabethallee
15, Viktoriagasse

16, Redtenbachergasse 40
21, Bubergasse
21, Trillergasse
22, Aspern, Rosmaringasse
22, Kagran, Konstanziagasse
22, Kagran, Meißnergasse
22, Kagran, Rennbahnweg
22, Kaisermühlen, Schödelbergergasse

Sportanlagen:
10, Computerstraße 3 ..... 667 10 94
10, Eibesbrunnergasse 603 35 25
10, Franz-Koci-Straße 688 41 69
10, Laxenburger Straße – Heubergstättenstraße 615 03 56
16, Kendlerstraße 38 ..... 985 45 11
20, Lorenz-Müller-Gasse (Spielmanngasse 8) 330 06 56

Kanu- und Ruderzentrum:
22, Kaisermühlen, Donauinsel (bei Steinspornbrücke) 280 86 85

Sporthallen:
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Jura-Soyfer-Gasse 3 ..... 688 36 50
11, Florian-Hedorfer-Straße 24 ..... 767 33 37
20, Hopsagasse (Brigittenauer Halle) 330 52 95
21, Großfeldsiedlung, Pastorstraße 29 .... 259 61 02
21, Jedleseer Straße 66-94 (Dominik-Hofmann-Halle) 271 36 70
22, Kagran, Lieblgasse 6 ..... 258 12 81
22, Kagran, Steigenteschgasse 1 ..... 203 61 09
23, Alt-Erlaa, Wohnpark 667 85 54
23, Atzgersdorf, Steinergasse 22 ..... 865 92 09
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1 .... 869 45 58

Großsportanlagen:
Wiener Praterstadion – Ernst-Happel-Stadion, 2, Meiereistraße 7 ..... 728 08 54
Stadionbad, 2, Meiereistraße 720 21 02
Ferry-Dusika-Hallenstadion, 2, Engerthstraße 267-269 ..... 729 51 34
Gerhard-Hanappi-Stadion, 14, Keisslergasse 6 ..... 914 55 19
Stadthallenbad, 15, Vogelweidplatz 15 ..... 981 00 . . ., 433
Albert-Schultz-Eishalle, 22, Kagran, Attemsgasse 204 85 80

Wiener Landessportrat:

Vorsitzende:
Laska Grete, Vizebürgermeisterin, amtsführende Stadträtin
Stellvertretende Vorsitzende:
Lapp, Mag. Christine, Landtagsabgeordnete

Wiener Landtag:
Kopietz Harry, Landtagsabgeordneter
Strobl Walter, Landtagsabgeordneter
Strache Heinz Christian, Landtagsabgeordneter

Ersatz:
Hufnagl Heinz, Landtagsabgeordneter
Ulm Wolfgang, Landtagsabgeordneter
Römer Johann, Landtagsabgeordneter

ASKÖ, Landesverband Wien:
Fuchs Brunhilde, Abgeordnete zum Nationalrat
Thuri, Dr. Rudolf, Hofrat

Ersatz:
Graft, Komm.-Rat Ernst
Scherbaum, Mag. Gerhard, Ministerialrat

Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ), Landesverband Wien:
Amon Gottfried
Kopal Josef

Ersatz:
Bek-Axeschew, Dipl.-Ing. Gerald
Pavlik, Reg.-Rat Ernst

Österreichische Turn- und Sport-Union, Landesverband Wien:
Smoly, Dr. Josef
Dudek Heinz, Direktor

Ersatz:
Ristl Franz
Grasinger Kurt

Wiener Fußball-Verband:
Ehrenberger, Komm.-Rat Kurt, Direktor

Ersatz:
Novak Robert

Magistrat der Stadt Wien:
Podkowicz, Dr. Ferdinand, Bereichsdirektor

Ersatz:
Zimmermann Alexander, Oberamtsrat

Schriftführung:
Scherman Claudia

Vorsitzender des Landessportfachrates:
Weber Heinz

Ersatz:
Mautner-Markhof, Dkfm. Dr. Marius

Stadtschulrat für Wien:
Zalodek, Prof. Mag. Wolfgang, Fachinspektor

Ersatz:
Preschern Elfriede, Bezirksschulinspektorin

Pressereferent:
Hofstätter Hans

MAGISTRATSABTEILUNG 52

(derzeit nicht eingerichtet)

MAGISTRATSABTEILUNG 53

Presse- und Informationsdienst

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
1, Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M53A,
Internet e-mail: post@m53.magwien.gv.at

Kontakt und Vermittlung des Kontaktes mit Vertretern der Publikationseinrichtungen.
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Imagewerbung im In- und Ausland.
Koordination, Planung und Durchführung von Werbe- und PR-Maßnahmen.
Presseförderung.
Vergabe von Forschungsaufträgen und Durchführung von Meinungsumfragen auf dem Gebiet des Presse- und Informationswesens, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagewerbung.
Übersetzungs- und Dolmetschdienst.
Herstellung, Vertrieb und Ankauf von Druckwerken für die Öffentlichkeit.
Produktion, Koproduktion und Verleih von Filmen, Tonbildschauen und anderen audiovisuellen Produkten.
Zentrale Anlaufstelle für Film- und Fernsehgesellschaften; Genehmigung von Dreharbeiten auf Gemeindegrund.
Durchführung von Rundfahrten und Führungen zur Information der Wiener Bevölkerung und der Besucher Wiens.
Führen des „Info-Centers Vienna" und von sonstigen Informationsstellen.
Direktinformationen der Bevölkerung.
Herausgabe von Publikationen auf dem Gebiet des Selbstschutzes und der Haushaltsbevorratung gemäß § 4 Abs. 1 sowie Veranlassung der Information der Bevölkerung gemäß § 5 Abs. 2 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Herausgabe des „Landesgesetzblattes für Wien", des „Amtsblattes der Stadt Wien", der „Rathaus-Korrespondenz" und von Zeitschriften.
Durchführung von Informationsausstellungen.
Durchführung von Informationsveranstaltungen, soweit nicht der Magistratsdirektor dafür zuständig ist.
Vorbereitung von Bürgerversammlungen.

Vavrousek Fred, Chefredakteur 81011
Gerlich, Dr. Rudolf, Senatsrat 81012
Mathias Rudolf, Chefredakteur 81861, 81047
Heintschel, Mag. Hans-Christian,
Redakteur 81059
Höferl, Dr. Andreas, Obermagistratsrat 81868
Insertionen bzw. Medienkooperationen 81882
Chefsekretariat 81015, 81016
Wohl Franziska, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 81019
Kanzlei, Protokoll 81017

Finanzbüro:
1, Bartensteingasse 13, 4. Stock
Vastag-Siklosy Irene, Amtsrätin 81032
Budget- und Vergabeangelegenheiten 81035, 81030, 81036
Amtsblatt der Stadt Wien 81027
Landesgesetzblatt für Wien,
Vertrieb 81026, 81019

Pressedienst:

Gerlich, Dr. Rudolf, Senatsrat
Chefredakteur 81012
Sekretariat 81075, 81076
Ruzicka-Stanzel Helga,
Stellv. Chefredakteurin 81856

Pressereferentinnen/Pressereferenten:
Briem, Mag. Wolfgang
(Integration, Frauenfragen,
Konsumentenschutz und Personal) 81853
Duschek, Dr. Ingrid, Obermagistratsrätin
(Public Relations) 81857
Gabriel, Dr. Martin, Senatsrat
(Kultur) 81854
Gerlich, Dr. Rudolf, Senatsrat
(Magistratsdirektor) 81012
Hofstätter Hans
(Sport) . . . . . 981 00 . . ., 319
Jansky Wolfgang
(Wohnen, Wohnbau und
Stadterneuerung) 81863
Kato Sonja
(Integration, Frauenfragen,
Konsumentenschutz und Personal) 81840
Kettner Norbert
(Gesundheits- und Spitalswesen) 81845
Krusche, Mag. Katharina
(Planung und Zukunft) 81418
Lassnig, Mag. Heinz-Horst
(Umwelt und Verkehrskoordination) 81847
Leitner, Mag. Andrea
(Planung und Zukunft) 81414
Marschalek Renate
(Umwelt und Verkehrskoordination) 81070
Martinez-Weinberger Elga
(Wiener Stadtwerke) 81844
Maska-Zima Barbara
(Jugend, Soziales, Information und Sport) . . 81850
Ritzmaier Martin
(Gesundheits- und Spitalswesen) 81855
Ronge Christoph
(Bürgermeister) 81841
Soukup-Schlag, Dr. Ursula
(Jugend, Soziales, Information und
Sport) 81862
Stockbauer Harald
(Finanzen und Wirtschaftspolitik) 81858
Trimmel Wolfgang
(Bürgermeister) 81846
Ziwny Peter
(Verkehrsinformation) 81859

BAWAG –
durch die Bank
besser.

www.bawag.com

BAWAG

Diensthabende Redakteurin/
Diensthabender Redakteur 81081
Kucirek Fritz, Redakteur 81084
Pache Peter, Redakteur 81082
Schlögl Johannes, Redakteur 81087
Ullmann Peter, Redakteur 81083

wien.online-Koordination
1, Bartensteingasse 13, 3. Stock
Andraschko Richard, Oberamtsrat 81881
Franta Elvira, Redakteurin 81891
EDV-Assistenz 81049, 81045

wien.online.EnglishEdition
Rohrhofer Manfred, Redakteur 81849
Medienbeobachtung 81073, 81072, 81089

Bezirksmedien 81057

Auslandsmedienbeobachtung
Röttinger, Dr. Christian, Redakteur 81838, 81040

Auslandsmedien
1, Bartensteingasse 13, 3. Stock
Gassner, Mag. Eva, Redakteurin 81044, 81374

Kommunalpolitisches Archiv 81074
Bildschirmstelle 81093, 81094
Druckerei 81090, 81091

Wien aktuell:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 4. Stock
Ebner, Dr. Hannelore, Senatsrätin 81061
Enderle, Dr. Peter, Obermagistratsrat 81063
Rohrhofer Manfred, Redakteur 81849
Schwarzbach, Dr. Renee 81064
Sekretariat 81065

Service:
1, Bartensteingasse 13, 1. Stock
Bauer-Manhart, Dr. Ingeborg,
Obermagistratsrätin 81888
Sekretariat 81038
Kouba Walter, Redakteur, Schulungen 81852
Göller Gertrud, Oberamtsrätin 81880

Rundfahrten
1, Rathaus, Schmidt-Halle, Stiege 8 ..... 81050, 81051, 81053
Auslandsbälle 81055, 81388
Bezirke 81029, 81877, 81077
Filmbüro 81042
Fachbesucher-Betreuung 81378
Wiedebusch, Dr. Jutta, Redakteurin 81079
Übersetzungsbüro 82092
Modrian, Mag. Sandra, Übersetzerin 82091
Oslansky, Mag. Julia, Übersetzerin 82094
Produktion 81866, 81372

Lager und Vertrieb
8, Lenaugasse 17 ..... 81085, 81048, 81887
Versand 81039, 81034

Beratungsstelle für MitarbeiterInnen der Internationalen Organisationen,
Vienna Service Office,
22, Kagran, Wagramer Straße 5
(Vienna International Center F 10/21)
Suske Eva ..... 260 26 . . ., 4234

(Dienstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr,
Donnerstag von 12 bis 17 Uhr)

Kommunikationsplanung:

1, Bartensteingasse 13, 2. Stock
Rumpl, Mag. Waltraud, Redakteurin 81873
Fischmann Lothar, Redakteur 81851
Sekretariat 81876, 81886

Rapf, Dr. Renate, Redakteurin 81383
Sperber, Mag. Monika, Redakteurin 81848
Stepan Rainer, Redakteur 81067
Zlamal, Mag. Michaela, Redakteurin 81043
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Ausland 81872
Fotoredaktion 81884, 81088
Mediastreuung 81889, 81885
Wien-Imagemaßnahmen 81871

LANG-CHEMIE Lang & Co.
CHEMISCH-TECHNISCHE PRODUKTE
3001 Mauerbach bei Wien, Herzog-Friedrich-Platz 1, Tel. 979 15 86, Fax 979 72 01
5280 Braunau am Inn, Hans-Sachs-Straße 2, Tel. 0 77 22/629 59, Fax 0 77 22/66 2 34
E-Mail: office@Lang-chemie.at
Lieferant der Stadt Wien

WIEN Englisch Dekor

GROSSHANDELS-FACHGESCHÄFT SCHWERBRENNBARER HEIMTEXTILIEN

1153 WIEN, DREIHAUSGASSE 9, TEL. 89 107/DW 22, 41

MAGISTRATSABTEILUNG 54

Zentraler Einkauf

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
3, Am Modenapark 1-2, 1. und 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–97400, IBS-User: M54A,
Internet e-mail: post@m54.magwien.gv.at

Beschaffung, Zuweisung und Instandhaltung der sachlichen Erfordernisse (ausgenommen Kraftfahrzeuge) für die städtischen Dienststellen einschließlich des Wiener Krankenanstaltenverbundes und für Schulen nach Maßgabe folgender Bedingungen:
Für den Wiener Krankenanstaltenverbund in jenem Umfang, in dem der Magistratsdirektor dies angeordnet hat;
für die übrigen städtischen Dienststellen und Schulen insoweit, als nicht der Magistratsdirektor die Beschaffung von Spezialerfordernissen einzelnen Dienststellen übertragen hat.
Bedarfsprüfung und Verbrauchsüberwachung hinsichtlich jener sachlichen Erfordernisse, die nicht von anderen Dienststellen beschafft werden und soweit die Bedarfsprüfung nicht im Zuge des Genehmigungsverfahrens vom Magistratsdirektor durchgeführt wurde.
Ankauf und Lagerung von Bau- und Werkstoffen und Abgabe derselben an städtische Dienststellen.
Begutachtung der Wiederverwendungsmöglichkeit von Altbaustoffen, ihre Vermittlung an städtische Dienststellen und Veräußerung oder Antragstellung auf Veräußerung von Altbaustoffen.
Grundverwaltung und Erhaltung der für die Wahrnehmung der eigenen Aufgaben erforderlichen Betriebsanlagen.
Verwertung ausgeschiedener gemeindeeigener Sachgüter.
Organisation der getrennten Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen und Problemstoffen in städtischen Dienststellen, ausgenommen für den Bereich des Wiener Krankenanstaltenverbundes.
Durchführung der Übersiedlung von Dienststellen und Durchführung von sonstigen Transporten.
Führung des Druckereibetriebes der Stadt Wien.
Führen des Zentrallagers und der abteilungseigenen Werkstätten.

Gschwindl, Dr. Werner, Senatsrat 97411
Aschenbrenner, Mag. Herbert 97412
Mayer Johann 97451
Kratochvil Gottlieb, Oberamtsrat 97441
Bastirsch, Ing. Andrea 97401
Gruber, Ing. Michael 97471
Buczolits Martin, Amtsrat 97431
Harrich Leopold, Amtsrat ..... 258 23 63 . . ., 31
Hermann Ernst, Amtsrat 97461
Joannov Gerhard, Amtsrat 97452
König Helmut, Amtsrat 97433
Österreicher, Ing. Christine, Amtsrätin 97421
Reiss Elfriede, Amtsrätin 97432
Ruzicka Margarete, Amtsrätin 97445
Ursenbach, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 97473
Ocsenasek Alfred, Betriebsinspektor 97512
Kain Ulrike, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 97419
Kanzlei 97404, 97405, 97406, 97407, 97413, 97414, 97415, 97416, 97417, 97418, 97456

Warengruppe 1:
Lebensmittel, Erste-Hilfe-Artikel 97402, 97403
Bastirsch, Ing. Andrea 97401

Warengruppe 2:
Textilien, Leder, Schuhe 97422, 97423, 97424, 97425, 97426
Österreicher, Ing. Christine, Amtsrätin 97421

Warengruppe 3:
Wirtschaftswaren, Dienstleistungen 97432, 97433, 97434, 97435, 97436, 97437, 97438
Buczolits Martin, Amtsrat 97431

Warengruppe 4:
Papier, Druckaufträge, Kanzleierfordernisse, technische Zeichenerfordernisse, Büromaschinen 97442, 97443, 97444, 97445, 97446, 97447, 97448, 97449, 97457, 97458
Kratochvil Gottlieb, Oberamtsrat 97441

Druckerei Lischkar & Co. Gesellschaft m.b.H.
Persönliche Fachberatung
OFFSETDRUCK • DIGITALDRUCK
1120 Wien, Migazziplatz 4 • Tel. 813 46 28 Serie, 813 46 70 • Fax 815 99 35 • E-mail: buero@lischkar.at • ISDN 813 14 65 • Internet: www.lischkar.at
Geschäftsdrucksorten, Formulare, Garnituren, Broschüren, Geschäftsberichte, Lieferblocks, Briefe, Kuverts, Kleinplakate

Warengruppe 5:
Brennstoffe, Feuerlöscher 97452, 97453, 97454
Mayer Johann 97451

Warengruppe 6:
Möbel, Schulbedarf 97462, 97464, 97465, 97466, 97467, 97468, 97469, 97491, 97492, 97493, 97494, 97495
Altmaterialverwertung 97463
Hermann Ernst, Amtsrat 97461

Warengruppe 7:
Baustoffe 97472, 97473, 97474, 97475, 97476, 97477, 97478, 97479, 97482, 97483
Gruber, Ing. Michael 97471

Zentrallager:
21, Oswald-Redlich-Straße 9 ..... 258 23 63 ...
Harrich Leopold,
Amtsrat 31

Druckerei:
Ocsenasek Alfred,
Betriebsinspektor,
Druckereileiter 97512
Faktorin/Faktor 97511
Fotosetzanlage 97504
Drucksaal 97509
Buchbinderei 97515

MAGISTRATSABTEILUNG 55

Bürgerdienst

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
12, Niederhofstraße 23, 3. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–81310, IBS-User: BUEA,
Internet e-mail: post@m55.magwien.gv.at

Führen des Bürgerdienstes, ausgenommen die Prüfung und Veranlassung von Sofortmaßnahmen:
Beratung und Information der Bürger zu individuellen Anliegen,
Entgegennahme und Weiterleitung von Wünschen, Beschwerden, Anregungen und Fragen an die zuständigen Dienststellen; Evidenthaltung der Erledigungen,
Einholung von Stellungnahmen der Fachdienststellen zu konkreten Anliegen,
selbständige Anregungen zur Verbesserung der Verwaltung im Sinne der Bürgerfreundlichkeit,
Beratung der Bevölkerung vor Ort im Zusammenhang mit Projekten der Stadtverwaltung und bei Sondereinsätzen (Mobilbüro).
Führen der „Stadtinformation".
Dienstleistungen für andere städtische Dienststellen in Form von Beratungen, Auskunftserteilungen, Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen sowie Ausfolgung von Erledigungen und dgl., soweit der Magistratsdirektor diese angeordnet hat.

Kottek Heinrich, Senatsrat 81311
Abdalla Eva, Amtsrätin 81312
Tauer Franz,
Oberamtsrat 81300
Wenny Gertrude,
Oberamtsrätin ..... 277 34 . . ., 21102
Cvitkovich Susanna,
Amtsrätin ..... 605 34 . . ., 10101
Dittrich Franz, Amtsrat ..... 277 34 . . ., 21101
Hansal Gerhard, Amtsrat ..... 711 34 . . ., 03101
Nagy Josef, Amtsrat ..... 491 96 . . ., 16101
Wurst Monika, Amtsrätin ..... 211 23 . . ., 22101
Skallak Elisabeth, Kanzleileiterin 81319
Kanzlei 81316

Konrad Silvia, Amtsrätin,
Budget- und Personalreferentin 81313

Referat Mobilbüro:
Wohlmannstetter Rolf, Leiter 81321

Bezirksbürgerdienststellen:
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, telefonischer Journaldienst Montag bis Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 18 Uhr)
1. Bezirk:
1, Bartensteingasse 13 ..... 525 50–01, 534 36 . . ., 01100, 40 00 . . ., 81300
2. Bezirk:
2, Kleine Sperlgasse 10 ..... 525 50–02, 211 06 . . ., 02100
3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 ..... 525 50–03, 711 34 . . ., 03100
4. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 525 50–04, 502 34 . . ., 04100
5. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 525 50–05, 502 34 . . ., 05100

Bank Austria



Bevor Sie Ihren nächsten Geburtstag feiern, sollten Sie sich ein paar Gedanken über Ihre finanzielle Zukunft machen. Je früher Sie vorsorgen, umso mehr ersparen Sie sich für später. Zum Beispiel mit dem **Bank Austria PensionsInvest.** Oder mit **PI.Free.** Nähere Informationen in jeder Bank Austria Zweigstelle oder unter 0810/200 700 200.

Mehr Bank mehr Chancen.

6. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26 . . . . . 525 50–06, 521 34 . . ., 06100

7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26 . . . . . 525 50–07, 521 34 . . ., 07100

8. Bezirk:
1, Bartensteingasse 13 . . . . . 525 50–08, 534 36 . . ., 08100, 40 00 . . ., 81300

9. Bezirk:
9, Währinger Straße 43 . . . . . 525 50–09, 400 34 . . ., 09100

10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–45 . . . . . 525 50–10, 605 34 . . ., 10100

11. Bezirk:
→ Bürger-Service-Zentren

12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259 . . . . . 525 50–12, 811 34 . . ., 12100

13. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1 . . . . . 525 50–13, 878 34 . . ., 13100

14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1 . . . . . 525 50–14, 870 34 . . ., 14100

15. Bezirk:
15, Rosinagasse 4 . . . . . 525 50–15, 891 34 . . ., 15100

16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 . . . . . 525 50–16, 491 96 . . ., 16100

17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14 . . . . . 525 50–17, 401 19 . . ., 17100

18. Bezirk:
18, Martinstraße 100 . . . . . 525 50–18, 476 34 . . ., 18100

19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 12–14 . . . . . 525 50–19, 360 34 . . ., 19100

20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 . . . . . 525 50–20, 331 34 . . ., 20100

21. Bezirk:
21, Am Spitz 1 . . . . . 525 50–21, 277 34 . . ., 21100

22. Bezirk:
→ Bürger-Service-Zentren

23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3 . . . . . 525 50–23, 863 34 . . ., 23100

Bürger-Service-Zentren:
(Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, telefonischer Journaldienst Montag, Mittwoch, Freitag von 15.30 bis 18 Uhr)

Bürger-Service-Zentrum Simmering und Bürgerdienst für den 11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 . . . . . 525 50–11, 740 34 . . ., 11100
Koch Gerald, Leiter 11101

Bürger-Service-Zentrum Donaustadt und Bürgerdienst für den 22. Bezirk
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 . . . . . 525 50–22, 211 23 . . ., 22100
Wurst Monika, Amtsrätin, Leiterin 22101

Stadtinformation:
(Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag Telefonservice von 8 bis 16 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter)
1, Friedrich-Schmidt-Platz 1 . . . . . 525 50 . . .
Kautz Melitta, Leiterin . . . . . 40 00 . . ., 81361
Schmidt-Halle 81360
Rathausführungen 81360

MAGISTRATSABTEILUNG 56

Städtische Schulverwaltung

(Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport)
6, Mollardgasse 87, Hochparterre, Tür 19, Tel. 599 16 . . .
Telefax: 599 16–99–95010, IBS-User: M56A,
Internet e-mail: post@m56.magwien.gv.at

Angelegenheiten des Schulwesens, soweit diese in die Vollziehung des Landes Wien fallen, mit Ausnahme jener auf dem Gebiet des Lehrerdienstrechtes.
Angelegenheiten des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens.
Besorgung der Aufgaben, die der Gemeinde Wien als Schulerhalter nach dem Wiener Schulgesetz zustehen, sowie Grundverwaltung und Erhaltung der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Pflichtschulen und der damit im Zusammenhang stehenden Sport- und Spielplätze.
Grundverwaltung und Erhaltung des Pädagogischen Institutes, der



Richtige Ernährung ist die Basis für:



Fordern
Sie unsere
Broschüre an.
Unsere Berater
erreichen Sie unter
Tel: 01/797 40-3205
Fax: 01/797 40-3221

Wohlbefinden,
Konzentrations-
und Leistungsfähigkeit,
Zufriedenheit,
Wachstum
und gesunde Entwicklung
unserer Kinder.

Essen in der Schule hat einen Namen

CLUB. *menüs á la carte*

Internet: http://www.cms.at E-Mail: Office@cms.at

I/169
MA 56

Fachschulen für wirtschaftliche Berufe, der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik und des Schulmöbel- und Lehrmittellagers.
Führen der Fachschulen für wirtschaftliche Berufe, der Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik, des Pädagogischen Institutes, der Pädagogischen Zentralbücherei, der Uhrmacherlehrwerkstätte der Stadt Wien und des Schulmöbel- und Lehrmittellagers.
Verwaltung und Erhaltung der Lehrmittel, der Schulmöbel und der erforderlichen Maschinen und Geräte für Lehrzwecke.
Mitwirkung bei der Planung und Durchführung bei baulichen Maßnahmen, die Einrichtungen des Schulwesens betreffen.
Führung der Geschäfte der Lehrmittelprüfstelle des Stadtschulrates.
Erwerb und Verwaltung von Gastgewerbeberechtigungen in städtischen Schulen im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 69.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Göller, Dr. Klaus,
Obersenatsrat 95011
Oppenauer, Mag. Robert,
Obermagistratsrat 95012
Knauer, Mag. Annemarie 95061
Glaser, Regierungsrat Werner,
Oberamtsrat 95101
Steurer Günter,
Oberamtsrat 95091
Bader Erich, Amtsrat 95063
Ciza Andrea, Amtsrätin 95071
Maslo Franz, Amtsrat 95094
Pummer Margarete,
Amtsrätin 95104
Rössler Lisbeth,
Amtsrätin 95106
Bichler Doris 95077
Loidelsbacher Margit 95064
Janda Ulrike, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 95019
Kanzlei 95010, 95114, 95115, 95116

Referat 1: Rechts-, Koordinations- und Grundsatzangelegenheiten (Hochparterre, Tür 21)
Oppenauer, Mag. Robert,
Obermagistratsrat 95012
Knauer, Mag. Annemarie 95061
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 95013, 95014, 95127, 95060, 95062

Referat 2: Wirtschafts- und Budgetangelegenheiten (Hochparterre, Tür 11a)
Ciza Andrea, Amtsrätin 95071
Bichler Doris 95077
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 95070, 95077, 95072, 95074, 95075, 95076, 95078, 95079, 95080, 95081, 95082, 95083, 95085, 95086, 95089, 95126, 95130, 95198, 95199, 95921, 95922, 95923, 95924, 95925, 95926, 95927

Referat 3: Personalangelegenheiten und Angelegenheiten der Fachschulen
Steurer Günter, Oberamtsrat 95091
Maslo Franz, Amtsrat 95094
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 95090, 95091, 95092, 95094, 95095, 95097, 95098, 95099, 95025, 95026

Referat 4: Bauangelegenheiten
Glaser, Regierungsrat Werner,
Oberamtsrat 95101
Rössler Lisbeth,
Amtsrätin 95106
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 95106, 95102, 95103, 95104, 95105, 95107, 95020, 95021

Referat 5: Gebäude-, Liegenschafts- und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
Bader Erich, Amtsrat 95063
Loidelsbacher Margit 95064
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter ... 95064, 95065, 95066, 95067, 95068, 95024

Uhrmacherlehrwerkstätte der Stadt Wien:
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 ...
Hossek Walter 95691
Rusznak Alfons 95691

Pädagogisches Institut der Stadt Wien:
7, Burggasse 14–16 ..... 523 62 22 ...
Kral, Mag. Paul,
Direktor 95701
Szabo Claudia,
Amtsrätin 95705

Pädagogische Zentralbücherei der Stadt Wien:
7, Burggasse 14–16 ..... 523 62 22 ...
Schmuttermeier Gabriele 95737

Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe:
9, Hahngasse 35 ..... 317 92 96
Wohlschläger Ingeborg, Studienrätin, Direktorin

Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe:
12, Dörfelstraße 1 ..... 813 62 52
Nitsch Christine, Studienrätin, Direktorin

Fachschule der Stadt Wien für Mode und Bekleidungstechnik:
15, Siebeneichengasse 17 ..... 893 54 30
Spellitz Elisabeth, Studienrätin, Direktorin

MAGISTRATSABTEILUNG 57

Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–83511, IBS-User: M57A,
Internet e-mail: frauen@m57.magwien.gv.at

Mitwirkung bei frauenrelevanten Rechtsangelegenheiten, insbesondere bei der Ausarbeitung der die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien betreffenden Rechtsvorschriften.
Führung des Frauentelefons.
Führung des 24-Stunden-Frauennotrufes.
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit in allen Fragen der Gleichbehandlung von Frau und Mann sowie sonstigen frauenrelevanten Themen.
Anregung von und Mitwirkung bei frauenrelevanten Projekten und Frauenförderungsmaßnahmen der Stadt Wien insbesondere mit der Zielsetzung, eine geschlechterbezogene Sichtweise einzubringen („Gender Mainstreaming").
Führung der Bürogeschäfte der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen; Erstellung, Fortschreibung und Anpassung der Frauenförderungspläne.
Anregung und Durchführung von Projekten in den Bereichen Frauenforschung, Frauenförderung und Gleichbehandlung.
Koordinierung von und Mitwirkung bei Frauenförderungsmaßnahmen und frauenspezifischen Projekten mit den anderen Bundesländern, dem Bund und auf internationaler Ebene.
Förderung von Fraueninitiativen und Betreuung von Modellprojekten.

Lessing, Mag. Daniela,
Obermagistratsrätin 83511
Sekretariat 83515
Bauer, Mag. Ursula 83512
Führer, Mag. Petra 83523
Gebhart, Dr. Marion 83546
Grossmann, Mag. Ulrike 83539
Hametner, Mag. Kristina 83527
Moser, Dr. Roswitha 83534
Van Oers, Mag. Andrea 83514
Wanzenböck, Dipl.-Ing. Christine 83538

Bauer Susanne, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin, Personal 83519
Kanzlei 83517, 83537
Frauentelefon 408 70 66
Frauennotruf:
Internet e-mail: frauennotruf@m57.magwien.gv.at
Spacek, Dr. Karin 83541
Kanzlei 83545
Beraterinnen 83542, 83543, 83544
24-Stunden-Frauennotruf 717 19

MAGISTRATSABTEILUNG 58

Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
1, Volksgartenstraße 3, 2. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M58A,
Internet e-mail: post@m58.magwien.gv.at

Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur allgemeiner, grundsätzlicher und besonderer Art:
Agrarbehörde erster Instanz,
Agrarwesen und Bodenreform,
Grundverkehrswesen,
Angelegenheiten der land- und forstwirtschaftlichen Berufsvertretungen, der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung, des land- und forstwirtschaftlichen Arbeits- und Sozialrechts, ausgenommen des Sozialversicherungswesens,
Führung der Geschäfte der Einigungskommission nach der Wiener Landarbeitsordnung,
Angelegenheiten des Feldschutzes, des Pflanzen- und Saatgutschutzes, des Verkehrs mit Düngemitteln,
Angelegenheiten des Buschenschanks mit Ausnahme der den magistratischen Bezirksämtern zugewiesenen Angelegenheiten,
Angelegenheiten der Börse für landwirtschaftliche Produkte,
Angelegenheiten des Forstwesens mit Ausnahme jener in erster Instanz,
Bestellung der Forstschutzorgane,
Angelegenheiten des Schutzes von Gartenanlagen.
Angelegenheiten des Jagdwesens, ausgenommen die den magistratischen Bezirksämtern und der Magistratsabteilung 49 zugewiesenen Aufgaben.
Angelegenheiten des Fischereiwesens, ausgenommen die den magistratischen Bezirksämtern zugewiesenen Agenden.
Handhabung des Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetzes, soweit keine andere Dienststelle dafür zuständig ist, und mit Ausnahme der Entscheidung über Berufungen gegen den Widerruf der Bestellung von Tierschutzorganen.
Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Tiertransportgesetz – Straße und dem Tiertransportgesetz – Eisenbahn.
Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Fut-

termittelgesetz, soweit nicht die Magistratsabteilung 60 zuständig ist.
Land- und Forstwirtschaftsinspektion.
Beistellung von Sachverständigen auf dem Gebiet der Landwirtschaft.
Vorbereitung der Ausübung des Anhörungsrechtes des Landes Wien nach dem Weingesetz 1985.
Handhabung des Wiener Weinbaugesetzes 1995, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist, ausgenommen Strafamtshandlungen; Beistellung von Amtssachverständigen nach diesem Gesetz.
Rechtliche Angelegenheiten der Tierhaltung und Tierzuchtförderung.
Rechtliche Angelegenheiten des Veterinärwesens, insbesondere der Tiermärkte, Schlachthöfe und Kühlhäuser, Vieh- und Fleischuntersuchung, Tierkörperverwertung, Festsetzung der Gebühren und Entgelte auf diesem Gebiet,
der Tierspitäler,
der Landeskammer der Tierärzte und
des Gütezeichens für Fleischwaren.
Bestellung und Angelobung der Sachverständigen der Bienenzucht nach dem Bienenseuchengesetz und damit im Zusammenhang stehende Aufgaben;
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide der magistratischen Bezirksämter nach dem Bienenseuchengesetz und gegen Gebührenfestsetzungen der magistratischen Bezirksämter im Zusammenhang mit diesem Gesetz; Prüfung und Übermittlung der Gebührenfestsetzungen an das Bundeskanzleramt – Sektion VI.
Rechtliche Angelegenheiten des Wasserrechts, soweit nicht die Magistratsabteilungen 35, 63, 64 oder die magistratischen Bezirksämter zuständig sind.

Merth, Dr. Roman, Obersenatsrat 96811
Eichinger, Dr. Franz,
Obermagistratsrat 96812
Bauer, Mag. Waltraud,
Obermagistratsrätin 96827
Dysmas, Dr. Alfred,
Obermagistratsrat 96826
Ferlesch, Mag. Gerhard 96824
Griehsel, Dr. Gabriele 96823
Köpruner, Mag. René 96830
Nowak, Mag. Robert 96834
Wieser, Dipl.-Ing. Helmut 96821
Fuchs Richard,
Oberamtsrat 96825
Kanhäuser Maria,
Amtsrätin 96828
Hofer Heide, Kanzleirätin,
Kanzleileiterin 96819
Kanzlei 96815
Wasserrecht 96812, 96823, 96824, 96825, 96826, 96827, 96828, 96830, 96834

Führung des Wasserbuches.
Rechtliche Angelegenheiten des Hochwasserschutzes.
Mitwirkung in Wasserrechtsangelegenheiten in jenen Fällen, in denen die Stadt Wien als Beteiligte auftritt.
Rechtliche Angelegenheiten des Schiffahrtswesens.
Allgemeine rechtliche Angelegenheiten sowie Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach den tierseuchenrechtlichen Bestimmungen.
Ausnahmebewilligungen vom Verbot des Befahrens der linksufrigen Donauregulierungsanlagen.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide der Magistratsabteilung 4 und der Magistratsabteilung 31 nach dem Wasserversorgungsgesetz, der magistratischen Bezirksämter und der Bundespolizeidirektion Wien nach dem Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz sowie gegen sonstige Bescheide der Dienststellen des Magistrats in allen vorstehend angeführten Angelegenheiten, soweit nicht andere Behörden zuständig sind, und von Berufungen gegen Bescheide der Magistratsabteilung 22 nach der Auftaumittelverordnung 1982, mit Ausnahme der Berufungen in Strafsachen.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide der Magistratsabteilung 30 nach dem Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz 1978.
Durchführung von Genehmigungsverfahren nach dem Abfallwirtschaftsgesetz zur Errichtung, wesentlichen Änderung oder Inbetriebnahme von Deponien.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide der magistratischen Bezirksämter nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz, soweit Deponien betroffen sind.

Wasserbuch 96828, 96829

Schifffahrtskonzessionen 96827
Schifffahrtsanlagen 96823, 96826, 96827
Schifffsführerprüfungen und
Schifffszulassungen 96831, 96833

Rechtliche Angelegenheiten des Veterinär- und Agrarwesens, Tierschutz 96824
Agrarbehörde, Fischereiwesen, Pflanzenschutz 96826
Forstrecht, Jagdwesen 96827
Land- und Forstwirtschaftsinspektion, agrartechnisches Referat 96821, 96822
Buschenschank-, Weinbau-, Tierzuchtrecht sowie land- und forstwirtschaftliches Dienstnehmerschutzrecht 96823

Wiener Fischereiausschuss:
3, Am Modenapark 1–2, 3. Stock,
Tür 323 ..... 711 16 . . ., 96839

MAGISTRATSABTEILUNG 59

Marktamt

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
3, Am Modenapark 1–2, 2. und 3. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–87919, IBS-User: M59A,
Internet e-mail: post@m59.magwien.gv.at

Aufsichtsdienst auf dem Gebiet des Konsumentenschutzes, insbesondere bezüglich der folgenden Gesetze und der aufgrund dieser Gesetze erlassenen Verordnungen:
Lebensmittelgesetz 1975 (ausgenommen Milchhygiene- und Muschelverordnung), Gewerbeordnung 1994 (ausgenommen die Verordnung über den Schutz von Tieren gegen Quälereien und das artgemäße Halten von Tieren im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten), Maß- und Eichgesetz 1950, Preisgesetz, Preisauszeichnungsgesetz, Qualitätsklassengesetz (ausgenommen Kontrollen von Fleisch, Geflügel in Produktions- und Verarbeitungsbetrieben, Blumen,

Blüten und Pflanzenteilen, in Sammel- und Packstellen für Eier sowie Erzeugung und Vermarktung von Bruteiern und Kücken von Hausgeflügel), Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, Bazillenausscheidergesetz, Wiener Buschenschankgesetz und Produktsicherheitsgesetz 1994.

Vollziehung der Fischhygieneverordnung und der Eiprodukteverordnung, soweit keine andere Dienststelle des Magistrats zuständig ist.

Maßnahmen nach dem Weingesetz 1985:

Nachschau in Betrieben des Detailhandels und der Gastronomie, Verständigung des Bundeskellereiinspektors bei Nachschau in Kellern, Lagern, Zolllagern und Zolleigenlagern, Benachrichtigung des Bundeskellereiinspektors bei der Beschlagnahme von Getränken, Einschreiten bei Verdacht der Gesundheitsgefährdung oder -schädigung durch Getränke, Vorschreibung der Verwaltungsabgabe für die Tätigkeit der Mostwäger, Entgegennahme und Weiterleitung der Absichtsmeldungen, Erntemeldungen, Mostwäger-Bestätigungen, Bestandsmeldungen, Verwaltung der Banderolen, Führung der Betriebskataster.

Errichten und Führen von Märkten und Brückenwaagen sowie Grundverwaltung und Erhaltung der ausschließlich als Markt genutzten städtischen Grundflächen.

Erhebungen über Preise und Zufuhren, Marktbeobachtungsdienst einschließlich der Überwachung der Lebensmittelversorgung und Marktnachrichtendienst sowie Führung der Marktstatistik.

Allgemeiner Erhebungsdienst, insbesondere solcher wirtschaftlicher Art.

Begutachtung der Genusstauglichkeit von Pilzen.

Erteilung von Gebrauchserlaubnissen nach dem Gebrauchsabgabegesetz für gewerbsmäßigen oder sonstigen erwerbsmäßigen Zwecken dienende Verkaufsstände sowie von Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 für diese Art von Verkaufsständen, soweit nicht eine Genehmigungspflicht nach der Bauordnung für Wien oder dem Eisenbahngesetz 1957 besteht oder gleichzeitig weitere Bewilligungen nach der Straßenverkehrsordnung 1960 oder dem Gebrauchsabgabegesetz durch die Magistratsabteilung 35 erforderlich sind und es sich nicht um auf Fundamenten errichtete Verkaufsstände oder um Zeitungsstände handelt.

Bemessung und Einhebung der Entgelte, Kosten und Gebühren für die Inanspruchnahme der Märkte.

Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Vyskocil Hubert,
Direktor des Marktamtes 87911
Weinzettel Robert,
Oberamtsrat 87912, 87931
Eichinger Silvia, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 87919

Dezernat: Personal-, Organisations-, EDV- und sonstige Angelegenheiten
Röth Hans-Peter, Oberamtsrat 87945
Mader Erwin, Oberamtsrat 87955
Serfözö Kurt, Amtsrat 87947

Dezernat: Lebensmittelpolizei, Weingesetz- und EU-Lebensmittelrechtsangelegenheiten, allgemeine Konsumentenschutzangelegenheiten, Produktsicherheitsgesetz- und Preisauszeichnungsangelegenheiten
Tuschell Peter, Oberamtsrat 87921
Rauch, Ing. Walter, Oberamtsrat 87924
Kronfuhs Wolfgang, Amtsrat 87923
Müller, Ing. Andreas, Amtsrat 87943
Kipf Egon 87936
Thoma Wolfgang 87922

Dezernat: Markt-, Wirtschafts-, (Budget-), Gewerbe- und Straßenstandsangelegenheiten
Weinzettel Robert, Oberamtsrat 87912, 87931
Jecho Friedrich, Oberamtsrat 87932
Kopecky Franz, Oberamtsrat 87933
Luza Wilhelm, Oberamtsrat ..... 795 14 ..., 97751
Zborka Leopold, Oberamtsrat 87941
Schiller Günther 87938

Marktamtsabteilungen:

1. Bezirk:
1, Gonzagagasse 11 ..... 531 14 ...
Rigler Wolfgang, Oberamtsrat 01431
Cech Herbert, Amtsrat 01432

2. Bezirk:
2, Karmelitermarkt,
Amtsgebäude ..... 214 17 83 ...
Sklenar Wilhelm, Oberamtsrat 31
Marktaufsicht Vorgartenmarkt:
2, Ennsgasse 8 ..... 728 38 14

3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 ..... 711 34 ...
Honomann Hannes,
Oberamtsrat 03431
Fritz Wolfgang, Amtsrat 03432, 713 17 51
Marktaufsicht Rochusmarkt 713 50 22
Landstraßer Markt:
3, Invalidenstraße 2 ..... 713 17 51

4., 5., 6., 7. Bezirk:
4, verlängerte Kettenbrückengasse,
Amtsgebäude Naschmarkt ..... 546 34 ...
Panzirsch Karl, Oberamtsrat 05431
Prinz Walter, Amtsrat 05432

8., 9. Bezirk:
9, Alserstraße 20, Mezzanin ..... 408 28 05 ...
Felke Karl-Ernst, Amtsrat 35

10. Bezirk:
10, Viktor-Adler-Markt,
Amtsgebäude ..... 604 27 77 ...
Krainer Udo, Amtsrat 31
Flum Heinz, Amtsrat 32

11. Bezirk:
11, Lorystraße, Simmeringer Markt,
Amtsgebäude 749 33 01
Klettler Franz, Amtsrat
Sanitzer, Ing. Claudia
Brichta Karl, Amtsrat

12. Bezirk:
12, Hufelandgasse 2 ..... 811 34 ...
Wirth Wilhelm, Oberamtsrat 12431
Schrenk Oswald, Amtsrat 12432
Marktaufsicht Meidlinger Markt:
12, Niederhofstraße 813 31 81

13., 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1-3 ..... 878 34 ...
Hofbauer, Ing. Helmar, Amtsrat 13431
Foltin Eugen, Amtsrat 13432
Koutny Gustav, Amtsrat 13433

15. Bezirk:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 ...
Zach Hans Christian,
Oberamtsrat 15431
Marktaufsicht Meiselmarkt:
15, Meiselmarkt 15436

16. Bezirk:
16, Yppenplatz 4,
Amtsgebäude ..... 405 61 74 ...
Lang Harry, Oberamtsrat 10
Wasserbauer Herbert, Amtsrat 14

17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14 ..... 401 19 ...
Horvath Johann, Amtsrat 17431
Keller Friedrich, Amtsrat 17433

18. Bezirk:
18, Martinstraße 100 ..... 476 34 ...
Zekendorf Heinrich, Amtsrat 18431

19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 14 ..... 360 34 ...
Reinhold Peter, Amtsrat 19431
Grasser Harald, Amtsrat 19432

20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 ...
Weber Andreas 20431
Marktaufsicht Hannovermarkt:
20, Hannovermarkt 330 42 45

21. Bezirk:
21, Schlingerhof, Floridsdorfer
Markt ..... 278 15 89 ...
Beutl Gottfried, Amtsrat 31

22. Bezirk:
22, Kagran, Donaustadt-
straße 1/4 ..... 211 23 ...
Schulla Rudolf, Amtsrat 22431

23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3 ..... 863 34 ...
Tomas, Ing. Werner, Amtsrat 23431
Großmarkt Wien-Inzersdorf:
23, Inzersdorf,
Laxenburger Straße 365 ..... 616 69 05 ...
Hafenscher Herbert,
Oberamtsrat 61
Götz Ferdinand, Amtsrat 62
Brückenwaage 74

Marktbetrieb St. Marx:
3, Baumgasse 68A ..... 795 14 ...
Badura, Mag. Gerhard, Senatsrat 97711
Horak Michael, Amtsrat 97721

MAGISTRATSABTEILUNG 60

Veterinäramt

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
3, Viehmarktgasse 5–7, Tel. 795 14 ...
Telefax: 795 14–99–Nebenstelle, IBS-User: M60A,
Internet e-mail: post@m60.magwien.gv.at

Allgemeine Angelegenheiten des Veterinärwesens mit Ausnahme der der Magistratsabteilung 58 vorbehaltenen Angelegenheiten und der den magistratischen Bezirksämtern zukommenden veterinärbehördlichen Aufgaben.
Allgemeine Angelegenheiten des Tierschutzes, ausgenommen die der Magistratsabteilung 58 und den magistratischen Bezirksämtern vorbehaltenen Angelegenheiten.
Aufsichtsdienst auf dem Gebiet des Fleischuntersuchungsgesetzes, des Futtermittelgesetzes und der aufgrund dieser Gesetze erlassenen Verordnungen sowie der aufgrund des Qualitätsklassengesetzes erlassenen Verordnungen für Fleisch (soweit nicht Bundesorgane diese Aufgaben durchführen), für Geflügel in Produktions- und Verarbeitungsbetrieben, in Sammel- und Packstellen für Eier sowie für die Erzeugung und Vermarktung von Bruteiern und Kücken von Hausgeflügel.
Handhabung des Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetzes in veterinärbehördlicher und amtstierärztlicher Hinsicht.
Handhabung des Tiertransportgesetzes – Straße und des Tiertransportgesetzes – Eisenbahn, ausgenommen die Zuständigkeiten der Magistratsabteilung 58 und die Durchführung von Strafverfahren.
Wahrnehmung der Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde nach der Tierkennzeichnungsverordnung 1995.
Wahrnehmung des Aufsichtsdienstes sowie Vornahme von Sofortmaßnahmen nach den tierseuchenrechtlichen Bestimmungen.
Beistellung von tierärztlichen Amtssachverständigen.
Veterinärbehördliche Überwachung der Tiermärkte, Tierauktionen, Tierschauen, Zirkusse und Tierausstellungen, der Tierspitäler und der Tierschutzhäuser.
Aufsichtsdienst bezüglich der Verordnung über den Schutz von Tieren gegen Quälereien und das artgemäße Halten von Tieren im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten.
Ausbildung und Prüfung von Fleischuntersuchern (Trichinenuntersuchern).
Amtstierärztliche Tätigkeit bei der Vollziehung des Tierversuchsgesetzes 1988.
Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung der niedergelassenen Tierärzte, Kontrolle der tierärztlichen Hausapotheken, der Gebarung mit Suchtgiften durch Tierärzte sowie des Verkehrs mit Tierimpfstoffen und Arzneimitteln.
Überwachung des Huf- und Klauenbeschlages.
Vollziehung der Milchhygieneverordnung, der Muschelverordnung, der Fischhygieneverordnung hinsichtlich der Fischereierzeugnisse, die lebend in den Handel gebracht werden.
Durchführung von veterinärbehördlichen Kontrollen.

Kontrolle von Tierzuchtverbänden und Tierzuchtbetrieben.
Veterinärbehördliche Überwachung der Tierkörperbeseitigung Wien.
Führung der Veterinärstatistik.
Abhaltung von Kursen für die Ausbildung von Tierärzten zur Vornahme der bakteriologischen Fleischuntersuchung.

Schörner, Dr. Gustav, Veterinärdirektor 97611
Reisp, Dr. Walter, Oberveterinärrat 97612
Sekretariat 97615

Referat 1 – Budget, Personal, Organisation, Koordination Veterinäramtsabteilungen:
Reisp, Dr. Walter, Oberveterinärrat 97621
Reichel, Mag. Kurt 97622

Referat 2 – EDV, Datenschutz, Mediale Öffentlichkeitsarbeit, Controlling, Rechtstexte:
Svoboda, Mag. Erwin, Oberveterinärrat 97625
Schmerak, Dr. Peter 97626

Referat 3 – Kanzlei:
Zimmermann Margareta, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 97619

Referat 4 – Tierschutz, Tiergesundheit:
Gsandtner, Mag. Hermann, Oberveterinärrat .. 97631
Glaser, Mag. Maria 97632
Sarafidis, Dr. Panagiotis 97633
Kallab, Dr. Alfred 97634
Helpline ..... 40 00 . . ., 8060

Referat 5 – Tierversuche, Allgemeine Veterinärangelegenheiten:
Cermak, Dr. Helga 97651
Lorenz, Mag. Susanne 97652

Referat 6 - Fleischhygiene:
Kirchmayer, Dr. Walter, Oberveterinärrat 97661
Riedl, Dr. Robert, Oberveterinärrat 97662
Reisenauer, Mag. Johann, Oberveterinärrat ... 97664
Horner, Dr. Alois 97665
Brehovsky, Mag. Peter 97663

Permanenzdienst:
Fleischgroßmarkt – Aufseher 97725
Fleischgroßmarkt – Tierärzte-Nachtdienstzimmer 97670
Handy: 0664/322 54 46

Veterinäramtsabteilungen der Bezirke:

(Anwesenheit der Tierärzte von 8 bis 9 Uhr und von 14 bis 15 Uhr)

Begutachtung der Anträge auf Verleihung des Berufstitels „Veterinärrat".
Grundverwaltung der Liegenschaften der Tierkörperbeseitigung Wien.

1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 20. Bezirk:
3, Viehmarktgasse 5–7 ..... 711 34 . . .
Ferber, Dr. Josef, Oberveterinärrat 03451
Mahr-Laue, Dr. Hanna, Oberveterinärrätin ... 03452
Kanis, Dr. Alois, Oberveterinärrat 03454
Schneider, Dr. Manfred 03458
Triebl, Dr. Andrea 03456
Wurm, Mag. Heinz 03455
Nesselberger, Mag. Vera 03457
Staudigl, Mag. Martin 03453
Müller, Dr. Bernhard 03453
Telefax: 795 14–99–Nebenstelle

10., 11. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43–47 ..... 605 34 . . .
Schindler, Dr. Klaus, Oberveterinärrat 10451
Ruttner, Dr. Eva, Oberveterinärrätin 10452
Pichler, Dr. Wolfgang 10454
Telefax: 605 34–99–10451

12., 13., 14. Bezirk:
13, Riedelgasse 7–9 ..... 878 34 . . .
Heimbucher, Dr. Johann, Oberveterinärrat 13451
Scharf, Dr. Albert, Oberveterinärrat 13452
Ottermayer, Mag. Josef 13453
Telefax: 878 34–99–13450

15., 16., 17., 18., 19. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 ..... 491 96 . . .
Außerlechner, Dr. Georg, Senatsrat 16454
Ferber, Mag. Christian, Oberveterinärrat 16451
Dreier, Dr. Friedrich, Oberveterinärrat 16453
Telefax: 491 96–99–16451

21., 22. Bezirk:
21, Am Spitz 1 ..... 277 34 . . .
Reisinger, Dr. Günter, Oberveterinärrat 21451
Hanna, Dr. Abdul–Ahad, Oberveterinärrat 21452
Geinsperger, Dr. Heinz 21450
Telefax: 277 34–99–21451

23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter Straße 519–521 ..... 888 10 69
Stix, Dr. Hans, Oberveterinärrat
Freiler, Dr. Peter, Oberveterinärrat
Fischer, Dr. Josef
Himmerlsbach, Dr. Elisabeth
Telefax: 888 10 69–4

MAGISTRATSABTEILUNG 61

Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
1, Rathaus, Stiege 8, Parterre, Tür 19, und Hochparterre, Tür 105, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M61A,
Internet e-mail: post@m61.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Staatsbürgerschaftsrechts, individuelle Angelegenheiten des Staatsbürgerschaftsrechts, soweit ihre Vollziehung der Landesregierung zukommt, ausgenommen Strafamtshandlungen, sowie Vorbearbeitung von Berufungen, die sich gegen administrative Bescheide der Gemeinde sowie von österreichischen Berufskonsulaten bzw. österreichischen diplomatischen Vertretungen im Ausland (Zuständigkeit nach Evidenzstellen) richten.

Individuelle Angelegenheiten des Staatsbürgerschaftsrechtes, soweit ihre Vollziehung in den übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinde fällt.

Allgemeine, grundsätzliche und individuelle Angelegenheiten des Ehe-, Namens- und Matrikenrechts.

Führung der Standesämter einschließlich der Wahrnehmung der Aufgaben der Aufsichtsbehörden.

Aufsicht über die Führung konfessioneller Altmatriken und Berichtigung von Eintragungen in diesen Matriken.

Beglaubigung der Unterschrift des Standesbeamten und des beigefügten Amtssiegels auf Personenstandsurkunden, auf Abschriften aus den Personenstandsbüchern und auf Ehefähigkeitszeugnissen, einschließlich der Legalisierung von Unterschriften auf Personenstandsurkunden aus den konfessionellen Altmatriken.

Leinweber, Dr. Erich, Obersenatsrat 83011
Klampfer, Mag. Manfred 83012
Bernold, Dr. Erika, Senatsrätin 83013
Blatz, Mag. Rudolf 83072
Brandstetter, Mag. Susanne 83088
Huemer Herbert, Oberamtsrat 83061
Oberwalder Erich, Oberamtsrat 83066
Scheuer Rudolf, Oberamtsrat 83091
Willinger Peter, Oberamtsrat 83041
Alteneichinger Helmut, Amtsrat 83042
Dunkl Karl, Amtsrat 83064
Egerer Edith, Amtsrätin 83069
Grasel Peter, Amtsrat 83094
Lasselsberger Emma, Amtsrätin 83078
Prohaska Ingrid, Amtsrätin 83092
Zima Hans, Amtsrat 83093
Steirer Eveline, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 83019
Personalreferat 83041
Kanzlei und Einlaufstelle 83019, 83026
Schreibstelle 83017, 83018, 83020, 83022, 83026, 83027, 83030
Verlagsführerinnen/Verlagsführer 83021
Kanzlei Staatsbürgerschaftsangelegenheiten . . 83019
Kanzlei Staatsbürgerschaftsevidenz 83031
Kanzlei Personenstandsangelegenheiten 83032
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten (Einbürgerungen), Referentinnen/Referenten 83034, 83045, 83046, 83047, 83048, 83049, 83050, 83051, 83052, 83053, 83054, 83055, 83056, 83057, 83058, 83059, 83062, 83063, 83067, 83068
(Einbürgerungen mit Auslandswohnsitz) 83060, 83065
(Einbürgerungen im besonderen Interesse der Republik Österreich) . . 83069, 83073, 83074, 83097
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten (Feststellungen, Beibehaltungen), Referentinnen/Referenten . . . 83042, 83044, 83078
Staatsbürgerschaftsevidenzstelle, Revisorinnen/Revisoren 83061, 83064, 83093
Referentinnen/Referenten . . . 83071, 83075, 83076, 83077, 83079, 83081, 83082, 83083, 83084, 83087, 83089
Personenstandsangelegenheiten, Aufsicht über die Standesämter 83091, 83092
Andere Personenstandsangelegenheiten (insbesondere Namensänderungen und Matrikenberichtigungen) 83039, 83094, 83095
Zentralkartothek der Standesämter:
Geburtenbuch 83029
Familienbuch 83035
Sterbebuch 83025
Altmatriken des Magistrats bis 1938 83033
Aktenlager 83023

Wiener Standesämter:

Innere Stadt:
8, Schlesingerplatz 4
(1., 6., 7., 8., 9. Bezirk) . . . . . 401 34 . . .
Hornberg Jörg, Oberamtsrat 08581
Kirnbauer Walter, Amtsrat 08582
Hofmann Otto, Amtsrat 08583
Telefax: 401 34–99–08581

Brigittenau:
20, Brigittaplatz 10
(2., 20. Bezirk) . . . . . 331 34 . . .
Mitterbauer Josef, Oberamtsrat 20581
Telefax: 331 34–99–20580

Landstraße:
3, Karl-Borromäus-Platz 3
(3. Bezirk) . . . . . 711 34 . . .
Bauer Erich, Oberamtsrat 03581
Telefax: 711 34–99–03580

Margareten:
5, Schönbrunner Straße 54
(4., 5., 12. Bezirk) . . . . . 546 34 . . .
Heczko Gerhard, Amtsrat 05581
Telefax: 546 34–99–05589

Favoriten:
10, Keplerplatz 5
(10., 11. Bezirk) ..... 605 34 ...
Chyska Karl, Oberamtsrat 10581
Telefax: 605 34–99–10580

Hietzing:
13, Hietzinger Kai 1-3
(13., 14., 15., 23. Bezirk) ..... 878 34 ...
Süß Peter, Amtsrat 13581
Telefax: 878 34–99–13590

Ottakring:
16, Richard-Wagner-Platz 19
(16., 17. Bezirk) ..... 491 96 ...
Ondrich-Strobl Maria, Oberamtsrätin 16581
Telefax: 491 96–99–16582 oder 491 96–7164

Währing:
18, Martinstraße 100
(18., 19. Bezirk) ..... 476 34 ...
Richter Anatole, Oberamtsrat 18581
Telefax: 476 34–99–18590

Floridsdorf:
21, Am Spitz 1
(21. Bezirk) ..... 277 34 ...
Kautz Gabriele, Amtsrätin 21581
Telefax: 277 34–99–21580

Donaustadt:
22, Kagran, Siebeckstraße 7
(22. Bezirk) ..... 211 23 ...
Bailer Eleonore, Amtsrätin 22581
Telefax: 211 23–99–22586

MAGISTRATSABTEILUNG 62

Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
8, Lerchenfelder Straße 4, 3. Stock, Tel. 40 00 ...
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M62A,
Internet e-mail: post@m62.magwien.gv.at

Führung der Wählerevidenz, Organisation und Durchführung von Wahlen sowie von Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen; Vorbereitung der Berufung von Ersatzmännern gemäß der GWO und von Entscheidungen der Wahlbehörden.
Evidenthaltung der Funktionsdauer der gewählten Funktionäre der Gemeinde, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.
Wahrnehmung der Aufgaben des Bürgermeisters und des Landeshauptmannes nach dem Meldegesetz 1991.
Rechtsmittelentscheidungen gegen Verfügungen und Entscheidungen, die sich auf ortspolizeiliche Verordnungen gemäß § 108 WStV gründen, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.
Angelegenheiten des Zivildienstes sowie Bearbeitung von Berufungen in Familienunterhalts- und Wohnkostenbeihilfenangelegenheiten für Zivildienstleistende.
Angelegenheiten nach dem Wiener Landessicherheitsgesetz und dem Wiener Prostitutionsgesetz, soweit nicht die Magistratsabteilung 64 zuständig ist.
Behördliche Angelegenheiten der Stiftungen und Fonds.
Handhabung des Glücksspielgesetzes und des Wiener Sammlungsgesetzes.
Preisangelegenheiten mit Ausnahme von Mietzinsen und Lebensmittelpreisen.
Vorbereitung der Erhebungsverordnung gemäß dem Wiener Statistikgesetz.
Kultusangelegenheiten mit Ausnahme der Angelegenheiten der konfessionellen Altmatriken und der Entgegennahme der Erklärungen über den Austritt aus staatlich anerkannten Religionsgesellschaften.
Mitwirkung der Gemeinde bei der Bildung der Geschworenen- und Schöffenlisten, allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten der Gemeindevermittlungsämter.
Angelegenheiten nach dem NS-Gesetz (VG 1947).
Handhabung des Datenschutzgesetzes, soweit nicht der Magistratsdirektor zuständig ist und soweit es sich nicht um Maßnahmen handelt, die durch Erlass des Magistratsdirektors der jeweiligen Dienststelle im Sinne des § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien zugewiesen sind oder werden.
Erlassung von Auflösungserkenntnissen gemäß § 38 Genossenschaftsgesetz.

Sokop, Dr. Hans Werner,
Obersenatsrat 89411
Ujhelyi, Dr. Josef,
Obermagistratsrat 89412
Kaven, Mag. Christian 89413
Gurgul Viktor, Oberamtsrat 89407
Gmoser Otto, Amtsrat 89402
Steiner Ewald, Amtsrat 89405
Resch Hanne Lore, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 89419
Kanzlei 89418
Einlaufstelle und Auskünfte 89424
Datenschutzangelegenheiten 89413

Berufungen, Stiftungen und Fonds 89413, 89412
Kultusangelegenheiten 89407
Preisangelegenheiten 89411
Sammlungsangelegenheiten 89412
Geschworenen- und Schöffenlisten 89402
Gemeindevermittlungsämter 89411, 89402
Angelegenheiten nach dem Zivildienstgesetz 89412, 89413
Glücksspiele 89421, 89422
Rechnungsangelegenheiten 89405, 89406
EDV-Angelegenheiten 89436
Angelegenheiten, die nicht besonders genannt sind 89412

Wählerevidenz:

Aufsicht 89401, 89403
1., 2., 3., 8., 9. Bezirk 89431, 89432, 89433
4., 5., 6., 7. Bezirk 89441, 89442
10., 11., 12. Bezirk 89451, 89452, 89453, 89454
13., 14., 15., 17. Bezirk 89461, 89462, 89463
16., 18., 19., 20. Bezirk 89471, 89472, 89473
21., 22., 23. Bezirk 89481, 89482, 89483, 89484
Wohnsitzdezernat 89506, 89507

MAGISTRATSABTEILUNG 63

Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens

(Geschäftsgruppe Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal)
1, Wipplingerstraße 8, Stiege 1, 1. Stock, Tür 136, Tel. 534 36 ...
Telefax: 534 36–99–97125, IBS-User: M63A,
Internet e-mail: post@m63.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Rechtsangelegenheiten auf den Gebieten des Gewerberechtes (einschließlich des gewerblichen Marktwesens), des Ernährungswesens und des Preisrechtes (Abschöpfung von Mehrerlösen bei Brotgetreide und Mahlprodukten, Preisangelegenheiten der Lebensmittel).
Rechtsangelegenheiten im Zusammenhang mit dem Wiener Landesvergabegesetz sowie dem Bundesvergabegesetz, soweit nicht der Magistratsdirektor dafür zuständig ist.
Führung der Bürogeschäfte des Vergabekontrollsenates.
Angelegenheiten, zu deren Besorgung nach den in der Folge aufgezählten Gesetzen und den dazu ergangenen Verordnungen der Landeshauptmann zuständig ist, einschließlich des mit diesen Rechtsnormen in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Rechtes der Europäischen Gemeinschaften sowie der Bearbeitung von Rechtsmitteln, soweit diese Geschäfte nicht anderen städtischen Dienststellen zugewiesen sind:
Arbeitnehmerschutzgesetz,
Arbeitsinspektionsgesetz 1993,
Arbeitsruhegesetz,
Arbeitszeitgesetz,
Bäckereiarbeiter/innengesetz 1996,
Bauarbeiter-Urlaubs- und -Abfertigungsgesetz 1972,
Berufsausbildungsgesetz,
Börsegesetz 1989,
Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen,
Bundesgesetz über die Nachtarbeit der Frauen,
Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984,
Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996,
Gewerbeordnung 1994,
Güterbeförderungsgesetz 1995, ausgenommen die der Magistratsabteilung 65 übertragenen Aufgaben,
Heimarbeitsgesetz 1960,
Kesselgesetz und Dampfkesselbetriebsgesetz, soweit Gewerbebetriebe betroffen sind,
Konsumentenschutzgesetz,
Lebensmittelgesetz 1975,
Markenschutzgesetz 1970,
Marktordnungsgesetz 1985,
Maß- und Eichgesetz,
Musterschutzgesetz 1990,
Mutterschutzgesetz 1979,
Öffnungszeitengesetz 1991,
Patentgesetz 1970,
Preisgesetz 1992,
Produktsicherheitsgesetz 1994,
Qualitätsklassengesetz,
Rohrleitungsgesetz hinsichtlich des Konzessionsverfahrens,
Sicherheitsfilmgesetz,
Sonn- und Feiertags-Betriebszeitengesetz,
Strahlenschutzgesetz, soweit sich seine Anwendung auf gewerbliche Betriebsanlagen bezieht,
Weingesetz 1985,
Wirtschaftstreuhänder-Berufsordnung.
Bearbeitung von Rechtsmitteln an den Berufungssenat auf dem Gebiet des Gewerberechtes.
Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 bei Anlagen zur Lagerung, Leitung und zum Umschlag wassergefährdender Stoffe, soweit diese Anlagen nach dem Gewerberecht einer Genehmigung durch den Landeshauptmann bedürfen.
Durchführung der wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren gemäß § 356b Abs. 6 der Gewerbeordnung 1994, soweit der Landeshauptmann dafür zuständig ist.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide des Magistrats nach dem Wiener Bedienstetenschutzgesetz 1998.
Abhaltung der Befähigungsprüfungen nach der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr.
Angelegenheiten des Betriebsaktionen-Verbotsgesetzes.
Ausarbeitung von Marktgebührentarifen.
Führung des zentralen Wiener Gewerberegisters.
Überprüfung und Bearbeitung der im Verwaltungsstrafregister aufscheinenden Vormerkungen und Erteilung von Auskünften aus diesem.

Hechtner, Dr. Erich, Senatsrat, Gruppenleiter für rechtliche Angelegenheiten des Vergabe-, Gewerbe- und Lebensmittelwesens 97111
Stroblberger, Dr. Erwin, Senatsrat 97112
Celar, Dr. Peter, Senatsrat 97127
Haunold, Dr. Thomas, Obermagistratsrat 97158
Kral, Dr. Patrizia, Obermagistratsrätin 97128
Oppel, Dr. Albert, Obermagistratsrat 97116
Burda, Mag. Sabrina 97133
Kummernecker, Mag. Franz 97135
Moritz-Much, Mag. Brigitte 97108
Sagmeister, Mag. Adelheid 97134
Zausner, Dr. Waltraud 97148
Meindl Hans-Jürgen, Oberamtsrat 97141
Wenigwieser Oskar, Oberamtsrat 97150
Antos, Dr. Herbert, Amtsrat 97138
Auer Gisela, Amtsrätin 97151
Gonda Christa, Amtsrätin 97140
Klauß Eveline, Amtsrätin 97139
Maier Willibald, Amtsrat 97132
Traxler Herbert, Amtsrat 97101
Wenzl Gerhard, Kanzleioberkommissär, Kanzleileiter 97119
Kanzlei 97114, 97115

Allgemeine Angelegenheiten des Gewerbe-, Preis- und Lebensmittelrechtes 97116
Betriebsanlagen 97127, 97133, 97134, 97135, 97158
Berufungen in Gewerbeangelegenheiten 97108, 97112, 97128, 97133, 97134, 97135, 97148, 97158
Individuelle Angelegenheiten des Lebensmittelrechtes 97108, 97134, 97158
Bewilligungspflichtige Gewerbe 97131, 97132, 97137, 97138, 97139, 97140, 97141, 97142
Gleichstellungen 97131, 97132, 97137, 97138, 97141, 97142
Nachsichten 97106, 97108, 97131, 97148
Vergabe von Kontingenterlaubnissen .. 97106, 97107
Führung der Bürogeschäfte des Vergabekontrollsenates 97108

Zentralgewerberegister:
3. Stock, Tür 305
Wenigwieser Oskar, Oberamtsrat 97150
Auer Gisela, Amtsrätin 97151
Traxler Herbert, Amtsrat 97101

MAGISTRATSABTEILUNG 64

Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
20, Dresdner Straße 75, 2. Stock, Tel. 331 40 . . .
Telefax: 331 40–99–89910, IBS-User: M64A,
Internet e-mail: post@m64.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Bau-, Energie-, Straßen-, Luftfahrt- und Eisenbahnrechts.
Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Telekommunikations- und Medienrechtes.
Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Grundverkehrsrechtes hinsichtlich des Verkehrs mit bebauten oder zur Bebauung bestimmten Grundstücken.
Administrativbehördliche Angelegenheiten des Eisenbahnrechts.
Administrativbehördliche Angelegenheiten des Luftfahrtgesetzes sowie Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren, soweit der Landeshauptmann zuständig ist.
Wahrnehmung der Aufgaben des Landeshauptmannes nach dem Kesselgesetz und dem Dampfkesselbetriebsgesetz, soweit keine andere Dienststelle dafür zuständig ist.
Rechtliche Angelegenheiten der Feuerpolizei, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind, und des Energiewesens, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind, oder soweit es sich nicht um gewerbebehördliche Angelegenheiten handelt.
Vorbereitung von Berufungsentscheidungen und von Verordnungen des Landeshauptmannes und der Gemeinde nach dem Bundesgesetz über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen.
Rechtliche Verfügungen bei Ersatzvornahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, soweit nicht die Magistratsabteilung 6 oder die Magistratsabteilung 25 zuständig ist.
Genehmigung von Grundabteilungen.
Abfassung von Grundbuchseingaben, soweit die Magistratsabteilung 64 als Behörde tätig wird, ausgenommen Einverleibungen im Vollstreckungsverfahren, sowie Antragstellung auf Löschung baurechtlicher Verpflichtungen, die von einer anderen Behörde ausgesprochen wurden, auf Antrag dieser Behörde.
Durchführung von Enteignungsverfahren, Einlösungen, Umlegungen und Grenzberichtigungen, soweit nicht die Magistratsabteilung 58 zuständig ist.
Behördliche Festsetzung von Entschädigungen, soweit nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.
Entscheidung über Beiträge gemäß § 11 Bundesstraßengesetz 1971, soweit keine privatrechtliche Vereinbarung zustande kommt.
Erteilung von Gebrauchserlaubnissen nach dem Gebrauchsabgabegesetz und von Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 für Verkaufsstände, die nach dem Eisenbahngesetz 1957 genehmigungspflichtig sind, sowie im Zusammenhang mit Baubewilligungen, sofern es sich nicht um Verkaufsstände handelt, über deren Bewilligung eine andere Dienststelle zu entscheiden hat.
Behördliche Angelegenheiten des Stadterneuerungsgesetzes.
Antragstellung an das zur Beschlussfassung nach der Wiener Stadtverfassung zuständige Organ der Gemeinde zur Genehmigung des Berichtes gemäß § 5 Abs. 2 des Stadterneuerungsgesetzes sowie die Weiterleitung dieses Berichtes an die Landesregierung.
Antragstellung des Magistrats an den Gemeinderat zur Erlassung oder Aufhebung von Assanierungsverordnungen nach dem Stadterneuerungsgesetz durch die Landesregierung.
Vorbereitung der Antragstellung der Gemeinde an die Landesregierung zur Erlassung oder Aufhebung von Assanierungsverordnungen nach dem Stadterneuerungsgesetz.
Behördliche Angelegenheiten des Bodenbeschaffungsgesetzes.
Durchführung des baubehördlichen Genehmigungsverfahrens für Bauten des Bundes, ausgenommen Wohnbauten.
Vorbereitung von Berufungsentscheidungen in Administrativangelegenheiten nach dem Wiener Feuerwehrgesetz.
Bemessung und Vorschreibung von Kanaleinmündungsgebühren und von Anliegerbeiträgen.
Vorbereitung von Berufungsentscheidungen über administrative Bescheide nach dem Gebrauchsabgabegesetz, soweit die Berufung nicht die Abgabe betrifft.
Vorbereitung von Berufungsentscheidungen über Bescheide nach der Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Maßnahmen zur Vermeidung unnötiger Staubentwicklung.
Handhabung des Elektrotechnikgesetzes bei der Errichtung, Abänderung und Abtragung von Elektrizitätserzeugungs- und -leitungsanlagen; Bewilligung der Festbeleuchtung von Straßenzügen zu besonderen Anlässen.
Rechtliche Angelegenheiten des Katastrophenschutzes; Herstellung, Ausgabe und Evidenthaltung der Abzeichen gemäß § 9 Abs. 1 sowie Bearbeitung von Kostenersatzforderungen gemäß § 15 Abs. 4 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Rechtliche Angelegenheiten des Strahlenschutzes, soweit nicht die Magistratsabteilung 15 (medizinische Heilbehandlung), die Magistratsabteilung 63 (gewerbliche Betriebsanlagen) oder die magistratischen Bezirksämter zuständig sind.
Vorbereitung von Verordnungen und Bescheiden nach § 38 Strahlenschutzgesetz.
Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 bei Anlagen zur Lagerung, Leitung und zum Umschlag wassergefährdender Stoffe, soweit diese Anlagen auch einer Bewilligungspflicht nach dem Eisenbahn-, dem Rohrleitungs- oder dem Elektrizitätswirtschaftsrecht unterliegen.
Erlassung von Bescheiden durch die Bezirksverwaltungsbehörde nach dem Mietrechtsgesetz, ausgenommen Strafamtshandlungen.
Rechtliche Angelegenheiten des Ingenieurkammer- und Ziviltechnikerwesens, insbesondere die Erstattung von Gutachten; Bearbeitung von Berufungen in Ingenieurkammer- und Ziviltechnikerangelegenheiten.

Herausgabe einer Verordnung gemäß § 5 Abs. 5 Wiener Prostitutionsgesetz, durch die die weiteren Vorschriften über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen erlassen werden.
Vorbereitung von Berufungsentscheidungen über Aufträge der Magistratsabteilung 36 gemäß § 5 Abs. 5 Wiener Prostitutionsgesetz.

Schiller, Dr. Karl, Obersenatsrat 89911
Sejka, Dr. Werner, Senatsrat 89912
Hruska, Mag. Heinz,
Obermagistratsrat 89945
Kirchmayer, Dr. Wolfgang, Obermagistratsrat .. 89942
Norman, Mag. Brigitte, Obermagistratsrätin .. 89943
Pardy, Dr. Karin, Obermagistratsrätin 89947
Altenburger, Dr. Ursula 89951
Amschl, Mag. Michaela 89954
Bollinger, Mag. Sabine 89948
Förster, Ing. Mag. Richard 89962
Gamauf, Mag. Nicole 89941
Lettner, Dr. Marion 89944
Theurer, Mag. Michaela 89959
Wendel, Mag. Rainer 89961
Reinagl, Regierungsrätin Christine,
Oberamtsrätin 89946
Bobak Eva-Maria, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 89919
Kanzlei 89921, 89922, 89923, 89924, 89925, 89926, 89927

Vorbereitung von Berufungsentscheidungen über Bescheide der Magistratsabteilung 6 (ausgenommen gegen die Vorschreibung der Abgabe) und der Magistratsabteilung 48 nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz.

Grundabteilungen 89941, 89942, 89944, 89946, 89948, 89951, 89952, 89954, 89955, 89958, 89959, 89961, 89962, 89964
Elektrizitätsangelegenheiten 89947
Strahlenschutzangelegenheiten . 89942, 89955, 89958
Eisenbahnangelegenheiten 89941, 89945, 89948, 89951, 89962
U-Bahn-Angelegenheiten 89941, 89948, 89951, 89962
Luftfahrtangelegenheiten 89941, 89945
Öffentliche Bauten 89941, 89942, 89943, 89944, 89947, 89948, 89954, 89955, 89959, 89961, 89962, 89964
Ersatzvornahme 89956, 89957, 89963
Enteignungen 89941, 89942, 89943, 89944, 89947, 89948, 89951, 89959, 89961, 89962
Verwaltungsverfahren nach dem Stadterneuerungsgesetz und dem Bodenbeschaffungsgesetz ... 89952, 89954, 89955

MAGISTRATSABTEILUNG 65

Rechtliche Verkehrsangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
3, Modecenterstraße 22, Block A 2, 4. Stock, Tel. 795 14 ...
Telefax: 795 14–99–38319, IBS-User: M65A,
Internet e-mail: post@m65.magwien.gv.at

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenpolizei-, Kraftfahr- und Kraftfahrlinienrechtes.
Bestellung der Sachverständigen nach den kraftfahrrechtlichen Vorschriften; Führung der Geschäftsstelle für Sachverständige nach den kraftfahrrechtlichen Vorschriften.
Erlassung der Verordnung gemäß § 40a Abs. 1 Kraftfahrgesetz 1967 zur Ermächtigung von Versicherern zur Einrichtung und zum Betrieb von Zulassungsstsellen; Wahrnehmung aller dem Landeshauptmann gegenüber diesen Versicherern zukommenden behördlichen Aufgaben.
Mitwirkung bei der Ausarbeitung neuer Straßenregulierungsprojekte im Hinblick auf die Führung von Kraftfahrlinien.
Beistellung von Sachverständigen in Verkehrsangelegenheiten.

Somereder, Dr. Christoph, Senatsrat 38311
Köhler, Mag. Werner 38312
Neumayer, Dr. Walter, Obermagistratsrat 38345
Herndl, Mag. Klaus-Peter 38357
Konecny, Mag. Michael 38332
Schimek, MMag. Dr. Martin 38333
Fellner Wolfgang, Amtsrat 38355
Krause Konrad, Amtsrat 38363
Zolles Sylvia, Kanzleileiterin 38319
Sekretariat 38318
Kanzlei 38313, 38314, 38315, 38316

Administrativ-behördliche Angelegenheiten der Kraftfahrlinien, ausgenommen die Abhaltung der Befähigungsprüfung.
Angelegenheiten der Fahrschulen und der Fahrlehrer.
Bearbeitung von Berufungen gegen Bescheide der Bundespolizeidirektion Wien und der Dienststellen des Magistrats in Straßenpolizei-, Kraftfahrrechts- und Kraftfahrlinienangelegenheiten, gemäß § 9 Abs. 4 Güterbeförderungsgesetz, § 4 Abs. 5b Straßenverkehrsordnung 1960 sowie nach dem Containersicherheitsgesetz.
Mitwirkung bei der Erteilung von Weisungen der Magistratsabteilung 46 in Angelegenheiten der Straßenpolizei an die Bundespolizeidirektion Wien.
Rechtliche Angelegenheiten der Fiaker- und Pferdemietwagenunternehmen einschließlich der Bearbeitung von Berufungen.

Schreibstelle 38351, 38352, 38353
Berufungsreferentinnen/
Berufungsreferenten 38323, 38346, 38347, 38355, 38356, 38358, 38361, 38362
Kraftfahrlinien 38355, 38357
Fahrschulangelegenheiten/Angelegenheiten
privater Zulassungsstellen 38363
Bestellung der Fahrprüfer:
Referentin/Referent 38323
Bestellung der sachversändigen Ärzte:
Referentin/Referent 38314

MAGISTRATSABTEILUNG 66

Statistisches Amt der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Volksgartenstraße 3, 2. Stock, Tür 343, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–88610, IBS-User: M66A,
Internet e-mail: post@m66.magwien.gv.at

Durchführung der Volkszählung und der aufgrund des Bundesstatistikgesetzes vorzunehmenden statistischen Erhebungen (Häuser- und Wohnungszählung, Wohnbaustatistik, Fremdenverkehrsstatistik, landwirtschaftliche Zählungen, Viehzählung u. a.).
Durchführung der Erhebungen für den Verbraucherpreisindex.
Durchführung von besonders angeordneten Zählungen und Stichprobenerhebungen (Mikrozensus).
Durchführung von oder Mitwirkung an statistischen Erhebungen und Anforderungen von Daten aufgrund des Wiener Statistikgesetzes.
Führung der Bürogeschäfte des statistischen Beirates.
Statistische Erfassung von Daten, die Wiener Bevölkerung betreffend (Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle, Religionsaustritte, Wanderungs-, Staatsbürgerschafts-, Krankenanstaltenstatistik).
Durchführung von Arbeiten auf dem Gebiet der Wirtschaft-, Sozial- und Kulturstatistik.
Beschaffung und Verarbeitung statistischer Unterlagen, die für die städtische Verwaltung benötigt werden, insbesondere Datenbeschaffung und -analyse für Zwecke der Stadt- und Regionalforschung.
Statistische Beratung der städtischen Dienststellen.
Auskunfterteilung in statistischen Angelegenheiten an Behörden und für wissenschaftliche Zwecke.
Herausgabe statistischer Veröffentlichungen (Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien, Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien, Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien, Sonderveröffentlichungen).
Herausgabe des Verwaltungsberichtes der Stadt Wien.
Führung eines statistischen Archives.
Führung einer statistischen Bibliothek.

Satzinger, Dr. Franz,
Senatsrat 88611
Weigl, Mag. Dr. Andreas,
Obermagistratsrat 88612
Bradacs, Dipl.-Ing. Ulrike 88651
Pirker, Dipl.-Ing. Dr. Alfred 88621
Pokay, Dr. Peter 88631
Ritter, Mag. Hellmut 88661
Vimetal Helga,
Oberamtsrätin 88662
Prochaska Renate, Kanzleileiterin 88619
Kanzlei 88628, 88629

Europareferentin/Europareferent 88631
Statistischer Beirat, Wahlstatistik 88611
Call-Center, Bezirksdaten,
Gesundheitsstatistik 88662
Internetbetreuung, ISIS-Datenbank 88621, 88642
Verwaltungsbericht, Sozialstatistik 88651

Dezernat D: EDV-Organisation und Erhebungstätigkeiten
EDV-Organisation,
Datenschutzangelegenheiten,
Stichprobenberechnung 88621
Großzählung
(VZ, HWZ, AZ) 88611, 88621, 88652
Mikrozensus,
Sondererhebungen 88652, 88653
Agrarstatistische Erhebungen,
Verkehrsstatistik 88654
Tourismusstatistik 88628
Wohnbaustatistik 88644, 88645
Umweltstatistik 88667

Dezernat B: Bevölkerungsstatistik
Ergebnisse Volkszählung 88661
Bevölkerungsfortschreibung,
Bevölkerungsbewegung,
Prognosen,
Staatsbürgerschaftsstatistik 88661
Statistik der Geburten,
Eheschließungen,
Todesfälle 88663, 88664, 88665
Regionalstatistik,
kleinräumige Bevölkerungsdaten 88661

Dezernat W: Wirtschafts- und Preisstatistik
Ergebnisse Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 88641
Wirtschaftsstatistik,
Außenhandelsstatistik,
Städtevergleiche 88641
Preiserhebungen,
Preisstatistik,
Indizes,
Wertsicherungen 88642, 88643
Statistik des Handels, Geld- und Kreditwesens sowie der Energie 88646
Redaktion „Statistisches Jahrbuch“ 88641
Redaktion „Statistisches Taschenbuch“ 88641, 88643

Dezernat K: Kultur-, Bildungs-, Arbeitsmarktstatistik,
Bibliothek und Druckereiangelegenheiten
Statistik der Schulen und Universitäten 88631
Kultur- und Religionsstatistik 88632
Arbeitsmarktstatistik 88631, 88633
Redaktion
„Statistische Mitteilungen“ 88631, 88632
Redaktion
„Wien in Zahlen“ 88631, 88632
Druckereiangelegenheiten,
Lektorat 88622
Bibliothek und Archiv 88632

MAGISTRATSABTEILUNG 67

Parkraumüberwachung

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
3, Modecenterstraße 22, Block A 1, 4. Stock, Tel. 795 14 . . .
Telefax: 795 14–99–38015, IBS-User: M67A,
Internet e-mail: post@m67.magwien.gv.at

Durchführung der Verwaltungsstrafverfahren hinsichtlich Übertretungen der §§ 8 Abs. 4, 9 Abs. 7, 23 bis 25 und 26a Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung 1960, 103 Abs. 2 Kraftfahrgesetz 1967, sofern der Lenkererhebung ein von der Magistratsabteilung 67 zu führendes Verwaltungsstrafverfahren zugrunde liegt, sowie der Kurzparkzonen-Überwachungsverordnung.

Durchführung der Verwaltungsstrafverfahren gemäß § 4 sowie Überwachung gemäß § 6 Parkometergesetz.

Wahrnehmung der administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Einsatz des zur Bundespolizeidirektion Wien zum Zwecke der Verkehrsüberwachung abgeordneten Personals und Mitwirkung bei der Koordinierung dieses Einsatzes in Abstimmung mit der Magistratsabteilung 46.

Erteilung von Weisungen an die Bundespolizeidirektion Wien in Angelegenheiten des Einsatzes des zur Bundespolizeidirektion Wien zum Zwecke der Verkehrs-überwachung abgeordneten Personals.

Wagner, Dr. Ernst, Senatsrat 38011
Nedbal, Mag. Gregor 38012
Augustin Peter, Oberamtsrat 38111
Binder Christian, Amtsrat 38231
Emminger Susanne, Amtsrätin 38901
Hobiger Michaela, Amtsrätin 38211
Janyicsek Herbert, Amtsrat 38221
Müller Walter, Amtsrat 38241
Schneider Friedrich, Amtsrat 38251
Skarek Manfred, Amtsrat 38831
Heinschink Ingeborg, Kanzleirätin, Kanzleileiterin 38019
Sekretariat 38015
Personalreferat 38016, 38018
EDV 38812, 38113

Referat „Verwaltungsstrafverfahren ruhender Verkehr (StVO)“:

Auskunft 3800
Referatsleiterin/Referatsleiter 38012
Lenkererhebung 38141, 38142, 38143, 38144, 38145, 38146, 38147, 38148, 38151, 38152, 38154
Gruppenleiterinnen/Gruppenleiter 38211, 38221, 38231, 38241, 38251, 38261
Referentinnen/Referenten 38212, 38213, 38214, 38215, 38222, 38223, 38224, 38225, 38226, 38232, 38233, 38234, 38235, 38236, 38242, 38243, 38244, 38245, 38246, 38252, 38253, 38254, 38255, 38256, 38262, 38263, 38264, 38265

Referat „Verwaltungsstrafverfahren nach dem Parkometergesetz“:
2, Meiereistraße 7, Ernst-Happel-Stadion,
Telefax: 795 14–99–38815

Auskunft 3888
Referatsleiterin/Referatsleiter 38811
Referatskanzlei 38815, 38816
Lenkererhebung 38862, 38863, 38871, 38872, 38873, 38874, 38875, 38876, 38877, 38878, 38879
Gruppenleiterinnen/Gruppenleiter 38901, 38911, 38921, 38931
Strafreferentinnen/Strafreferenten 38902, 38903, 38904, 38905, 38912, 38913, 38914, 38915, 38916, 38917, 38922, 38923, 38924, 38925, 38926, 38927, 38932, 38933, 38934, 38935, 38936, 38937, 38938

Referat „Kurzparkzonenüberwachung“:
1, Gonzagagasse 11 . . . . . 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–38189
Referatsleiterin/Referatsleiter 38241
Stützpunktleiterin/Stützpunktleiter 38181

Bundespolizeidirektion Wien, Verkehrsabteilung – Parkraumüberwachungsgruppe . . . . . 40 00 . . . , 86331

MAGISTRATSABTEILUNG 68

Feuerwehr und Katastrophenschutz

(Geschäftsgruppe Umwelt und Verkehrskoordination)
1, Am Hof 9, Tel. 768 . . ., 531 99 . . ., Notruf 122
Telefax: 531 99–51690, IBS-User: M68A,
Internet e-mail: post@m68.magwien.gv.at

Hilfeleistung bei Bränden und anderen durch Elementarereignisse verursachten Notständen.
Hilfeleistung für Menschen und Tiere in Zwangslagen.
Wahrnehmung des Katastrophenhilfsdienstes in den Belangen Katastrophenschutz, Katastrophenalarm und Katastropheneinsatz im Sinne des Katastrophenhilfegesetzes.
Regelmäßige Prüfung des einsatzbereiten Zustandes von Einrichtungen gemäß § 3 Abs. 2 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes im Einvernehmen mit dem Magistratsdirektor; Durchführung von Einsatzübungen gemäß § 3 Abs. 3 sowie von Sofortmaßnahmen gemäß § 13 Abs. 3 des Wiener Katastrophenhilfegesetzes.
Sofortmaßnahmen (technische Hilfe) bei der Beseitigung von Verkehrsbeeinträchtigungen; Durchführung von behördlichen Verfahren in erster Instanz, die mit solchen Sofortmaßnahmen im Zusammenhang stehen; Sofortmaßnahmen bei Bau- und anderen technischen Gebrechen sowie bei Strahlenunfällen (öffentlicher Notstand).
Bergung von Leichen, soweit hiezu besondere technische Maßnahmen erforderlich sind.
Hilfeleistung auf Anforderung von Behörden oder anderen öffentlichen Dienststellen, soweit hiezu besondere technische Maßnahmen oder Sofortmaßnahmen erforderlich sind und soweit hiefür nicht andere Stellen zuständig sind.
Brandsicherheitswachdienst nach dem Wiener Veranstaltungsstättengesetz oder sonstigen gesetzlichen Bestimmungen.
Feststellung des Heizverbotes und Entgegennahme der Anzeige über die Bestellung von fachkundigen Rauchfangkehrern sowie Erteilung von Aufträgen an Rauchfangkehrer zur Durchführung von Arbeiten im Sinne des Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetzes.
Handhabung der Kehrverordnung mit Ausnahme der Strafamtshandlungen.
Ausbildung und Prüfung von Angehörigen der Wiener Feuerwehren und von Volontären; Ausbildung von Haus- und Betriebsfeuerwehren und von Brandschutzbeauftragten im Rahmen des Wiener Landesfeuerwehrverbandes.
Handhabung des Wiener Feuerwehrgesetzes und der gemäß diesem Gesetz ergangenen Verordnungen in erster Instanz, ausgenommen die Strafamtshandlungen, insbesondere entgeltliche Beistellungen von Personal und Sachmitteln.
Bereitstellung von Sachverständigen für behördliche Verfahren und Brandschutzberatung.
Begutachtung der Löschwasserversorgung nach brandschutztechnischen Gesichtspunkten; Mitwirkung bei der Aufstellung und Instandhaltung von Feuerhydranten.
Führen der historischen Dokumentation des Feuerwehrmuseums, des Lichtbild- und Filmbestandes, der Fachbücherei und der Dokumentationsstelle.
Herstellung von Lichtbildern von Feuerwehreinsätzen.
Herstellung und Instandhaltung der Ausrückepläne der Feuerwehr.
Grundverwaltung und Erhaltung der Feuerwachen.
Objektverwaltung und Erhaltung der fernmeldetechnischen Anlagen und des Fernmeldekabelnetzes für den eigenen Dienstbetrieb.
Errichtung aller Objekte und Anlagen für den eigenen Bedarf.
Führung der Rathauswache.
Führung der Werkstättendienste.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht, und über das Personal der städtischen Betriebsfeuerwehren,

Perner, Dipl.-Ing. Dr. techn. Friedrich,
Branddirektor 51250

Geschäftsgruppe A – Umweltschutz, Schadstoffdienst, Brandhaus
Pausa, Dipl.-Ing. Wilfried, Oberbrandrat 51251

Geschäftsgruppe B – Organisation, Personal, Öffentlichkeitsarbeit:
Pausa, Dipl.-Ing. Eugen, Oberbrandrat 51252

Geschäftsgruppe C – Feuerwehrtechnik, Fahrzeugwesen, Ausrüstung, Angelegenheiten des Wiener Landesfeuerwehrverbandes:
Steinkellner, Dipl.-Ing. Wolfgang, Senatsrat . . . 51253

Geschäftsgruppe D – Vorbeugender Brandschutz, Gebäudewesen:
Pamlitschka, Dipl.-Ing. Raimund,
Oberbrandrat 51254

Geschäftsgruppe E – Nachrichtenwesen, Katastrophenschutz, Wache Rathaus:
Eber, Dipl.-Ing. Hans, Senatsrat 51255

Geschäftsgruppe F – Feuerwehrtaktik, Branddienst, Technischer Hilfsdienst, Planwesen:
Lerch, Dipl.-Ing. Fritz, Senatsrat 51256
Stellfeld Christine, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 51207

Finanzwirtschaft:
Melzer Johann, Amtsrat 51341, 51201, 51202

Wache Rathaus:
1, Rathaus . . . . . 8880, 40 00 . . .
Telefax: 40 00-99-8880
Monschein Gerhard, Brandrat 81711
Jautz, Ing. Manfred 81712

Feuerwehr-Museum der Stadt Wien, 1, Am Hof 7
(Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr)

Brandschutzsektion I:
Zentralfeuerwache:
1, Am Hof 7, 9 und 10 . . . . . 531 99 . . .
(Fax: 51690)
Wagner, Dipl.-Ing. Christian
Allgemeine Angelegenheiten des Nachrichtendienstes 51391
Ettel, Ing. Johann, Brandrat
Bauwesen, Gebäudeerhaltung, Hausverwaltung 51392
Rotter, Ing. Wolfgang, Brandrat
Nachrichtentechnik 51393
Hillinger, Dipl.-Ing. Dr. Gerald
Betriebsorganisation, Personalführung 51394
Ambrozy Ernst, Brandrat
Personalplanung, Brandsicherheitswachdienst 51394

Brandschutzsektion II:
Hauptfeuerwache Leopoldstadt:
2, Engerthstraße 216a ..... 728 50 96 ... (Fax: 52690)
Wenninger, Dr. Franz, Oberbrandrat
Bürokommunikation 52391
Behounek Erwin, Brandrat
Wasserdienst, persönliche Ausrüstung und Bekleidung 52392

Nebenwachen:
Landstraße, 3, Baumgasse 89 ..... 798 29 44 ...0 (Fax: 52690)
Brigittenau, 20, Brigittaplatz 11–13 .....728 50 96 ..., 52411

Brandschutzsektion III:
Hauptfeuerwache Favoriten:
10, Sonnwendgasse 14 ..... 604 65 20 ... (Fax: 53690)
Klammer, Ing. Ernst, Brandrat
Branddienst, Taktik und Gerätewesen, Chargenschule Branddienst 53391
Treitner, Ing. Johannes, Brandrat
Personalentwicklung, Leistungsdiagnostik .. 53392

Nebenwachen:
Rudolfshügel, 10, Stefan-Fadinger-Platz 37 ..... 604 65 20 ..., 53411
Simmering, 11, Florian-Hedorfer-Straße 6 ..... 767 10 31 ... (Fax: 53690)

Brandschutzsektion IV:
Hauptfeuerwache Mariahilf:
6, Gumpendorfer Gürtel 2 ..... 597 04 81 ... (Fax: 54690)
Tschöp, Dipl.-Ing. Franz, Oberbrandrat
Offiziers-Aus- und Fortbildung 54391
Peter, Dipl.-Ing. Frank
Allgemeine Angelegenheiten des vorbeugenden Brandschutzes, Brandschutzingenieurwesen . 54392

Nebenwachen:
Penzing, 14, Nisselgasse 14 .. 597 04 81 ..., 54411
Weidlingau, 14, Mühlbergstraße 6 ..... 597 04 81 ..., 54421

Brandschutzsektion V:
Hauptfeuerwache Hernals:
17, Johann-Nepomuk-Berger-Platz 12 ..... 485 86 70 ... (Fax: 55690)
Rath Franz, Oberbrandrat
Finanzplanung, Budget 55391
Pober Gerhard, Brandrat
Technischer Hilfsdienst, Aus- und Fortbildung 55392

Nebenwachen:
Neubau, 7, Hermanngasse 24 ..... 485 86 70 ..., 55411
Steinhof, 16, Johann-Staud-Straße 75 ..... 485 86 70 ..., 55421

Brandschutzsektion VI:
Hauptfeuerwache Döbling:
19, Würthgasse 5–9 ..... 368 76 66 ... (Fax: 56690)
Futschek, Ing. Gerhard, Brandrat
Gerätewesen, Beschaffung, Verwaltung, Instandhaltung, Werkstätten 56391
Heinisch, Dipl.-Ing. Martin
Allgemeine Angelegenheiten des Fahrzeug-, Maschinen- und Gerätewesens; Entwicklung, Finanzen und Verwaltung 56392

Nebenwachen:
Grinzing, 19, Cobenzlgasse 63 ..... 368 76 66 ..., 56431
Kahlenbergerdorf, 19, Wigandgasse 25 ..... 368 76 66 ..., 56441
Neustift, 19, Rathstraße 37 .. 368 76 66 ..., 56421

Brandschutzsektion VII:
Hauptfeuerwache Floridsdorf:
21, Josef-Brazdovics-Straße 4 ..... 250 34 ... 0 (Fax: 57690)
Dorfmeister, Ing. Alfred, Brandrat
Fahrzeug- und Maschinenwesen, Organisation, Kfz-Werkstätte, Chargenschule Fahrdienst .. 57391
Högn, Ing. Johannes
Atemschutz, Körperschutz 57392

Nebenwachen:
Am Spitz, 21, Weisselgasse 3 ... 250 34 ..., 57421
Strebersdorf, 21, Strebersdorfer Platz 1 ..... 250 34 ..., 57411

Brandschutzsektion VIII:
Hauptfeuerwache Donaustadt:
22, Kagran, Erzherzog-Karl-Straße 170 ..... 285 93 21 ... (Fax: 58690)
Schmid, Dipl.-Ing. Karl, Oberbrandrat
Spezielle Angelegenheiten des ÖBFV, Europareferat 58391
Brohs, Dipl.-Ing. Dr. Friedrich
Umweltschutz, Geräte und Einsatztaktik 58392

Brandschutzsektion IX:
Hauptfeuerwache Liesing:
23, Liesing, Siebenhirtenstraße 8–10 ..... 865 13 52 ... (Fax: 59690)
Mucska, Dipl.-Ing. Hans
Allgemeine Angelegenheiten des Umweltschutzes, Schadstoffdienst 59391
Keck Richard, Brandrat
Bedienstetenschutz 59392

Nebenwachen:
Altmannsdorf, 12, Rothenburgstraße 1 ..... 865 13 52 ..., 59411
Speising, 13, Speisinger Straße 36 ..... 865 13 52 ..., 59421

MAGISTRATSABTEILUNG 69

Rechtliche und administrative Grundstücksangelegenheiten

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
8, Lerchenfelder Straße 4, 4. Stock, Tür 404, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: M69A,
Internet e-mail: post@m69.magwien.gv.at

Grundsätzliche Angelegenheiten des Grundstückswesens.
Erwerb von Grundstücken für die Stadt Wien durch Kauf (auch im Wege von Versteigerungen), Tausch, Schenkung und sonstige Rechtsgeschäfte sowie Veräußerung städtischer Grundstücke, ausgenommen für die Auftragsverwaltung des Bundes.
Mitwirkung beim Erwerb von Grundstücken für die Stadt Wien im Erbwege.
Erwerb und Veräußerung von Grundstücken für Anstalten, Stiftungen und Fonds der Stadt Wien auf Ersuchen der für die Verwaltung dieser Einrichtungen zuständigen Dienststellen.
Bestellung und Auflösung von Baurechten auf städtischen Grundstücken sowie Verwaltung dieser Baurechte; Gewährung von Bauzinsermäßigungen.
Antragstellung auf Enteignung von Grundstücken und dinglichen Rechten für Zwecke der Stadt Wien, ausgenommen für die Auftragsverwaltung des Bundes; Antragstellung auf Einleitung von Zwangstausch- und Umlegungsverfahren; Vertretung der Stadt Wien in diesen Angelegenheiten vor Verwaltungsbehörden und Gerichten.
Erwerb von Superädifikaten für die Stadt Wien sowie Veräußerung städtischer Superädifikate, ausgenommen für die Auftragsverwaltung des Bundes.
Erwerb von Dienstbarkeitsrechten für die Stadt Wien, soweit dies nicht anderen Dienststellen vorbehalten ist.
Abschluss von Schadloshaltungsverträgen im Rahmen der Baureifmachung.
Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde nach dem Bodenbeschaffungs- und nach dem Stadterneuerungsgesetz, soweit nicht die Magistratsabteilungen 21 A, 21 B oder 21 C zuständig sind.
Freimachung von Liegenschaften für städtische Aufgaben.
Grundverwaltung und Erhaltung von Grundflächen samt Gebäuden, die noch nicht einem solchen Verwendungszweck zugeführt sind, der von einer fachbezogen-verwaltenden Dienststelle besorgt wird.
Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Campingplätze sowie des Jugendgästehauses Hütteldorf.
Grundverwaltung und Erhaltung von städtischen Grundflächen bzw. Gebäuden, für die nach den Bestimmungen dieser Geschäftseinteilung kein näherer inhaltlicher Bezug zu den Aufgaben einer anderen Dienststelle besteht und die nicht dem MRG unterliegen bzw. die nur unter die Bestimmung des § 1 Abs. 4 MRG fallen, oder sofern Minderheitseigentum der Stadt Wien vorliegt; Grundverwaltung und Erhaltung von städtischen Grundflächen, auf denen Superädifikate bestehen oder vorgesehen sind.
Grundverwaltung und Erhaltung von unbebauten Grundflächen, die sich im Eigentum von Stiftungen befinden.
Koordination aller das städtische Kleingartenwesen betreffenden Angelegenheiten (Koordinationsstelle für städtische Kleingärten), insbesondere Mitwirkung bei der Festlegung und Auflassung von Flächenwidmungen für Kleingärten und Gartensiedlungen.
Mitwirkung an der Projektierung und Aufschließung von Kleingärten und Gartensiedlungen.
Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Kleingartenanlagen.
Gewährung von Krediten an Siedler, Kleingartenvereine und deren Verbände.
Erwerb und Verwaltung von Gastgewerbeberechtigungen, soweit hiefür keine andere Dienststelle zuständig ist.

Ruhs, Dr. Karl 83911
Herwei, Mag. Josef 83912
Bruckbauer, Dr. Otto, Senatsrat 83921
Rytina, Dr. Heinz, Senatsrat 83941
Prohaska, Mag. Michael 83982
Zausner, Mag. Martin 83983
Löwenstein Karl-Peter, Oberamtsrat 83924
Riedler, Regierungsrat Josef, Oberamtsrat 83972
Amon Ferdinand, Amtsrat 83987
Bader Alfred, Amtsrat 83962
Iwanowytsch Wladimir, Amtsrat 83923
Kauf Michael, Amtsrat 83942
Mayer Reinhard, Amtsrat 83926
Soukup Hans, Amtsrat 83974
Weingärtner Karl, Amtsrat 83952
Weinlich Johann, Amtsrat 83925
Wallner Margot, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 83919
Sekretariat 83915
Einlaufstelle, Protokoll 83901, 83902, 83903
Schreibstelle 83905, 83906, 83907, 83908, 83909
Auskunft 8069

Gruppe I: Transaktionen
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 83921
Verkäufe an Betriebe, Transaktionen in den Bezirken 1, 3, 4, 5 83921
Bezirke 10, 11, 23 83923
Bezirke 2, 20, 21, 22 83924
12. Bezirk 83926
Bezirke 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15 83984
Bezirke 16, 17, 18 83925
Bezirk 19 83922

Baureifgestaltungen in den Bezirken 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20 83925
Baureifgestaltungen in den Bezirken 2, 3, 10, 11, 12, 21, 22, 23 83926
Baureifgestaltungen 19. Bezirk 83922

Transaktionen mit gemeinnützigen Wohnbauunternehmen und sonstigen Bauträgern (inkl. Bauplatzschaffungen) 83926
Transaktionen mit Kirchen und Religionsgemeinschaften 83922

Gruppe II: Verwaltung
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 83941

Referat Ost:
Referatsleiterin/Referatsleiter, 2. Bezirk 83942
Bezirke 20, 21 83944
22. Bezirk 83943
Außerhalb Wiens, Gast- und Schankgewerbekonzessionen 83942

Referat Mitte-West:
Referatsleiterin/Referatsleiter,
Bezirke 12, 13 83952
Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16 83953
Bezirke 17, 18, 19 83954

Referat Süd:
Referatsleiterin/Referatsleiter, 10. Bezirk 83962
Bezirke 3, 23 83963
11. Bezirk 83964

Gruppe III: Kleingarten- und Baurechtsangelegenheiten, Sondertransaktionen und Grundfreimachung
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 83981

Transaktionen mit ÖBB, Bundesforste, Post, außerhalb Wiens und WStW-Holding AG, Verwaltungsübereinkommen mit WStW 83983

Transaktionen mit Bund (außer Bundesbetriebe), Abschluss von Baurechtsverträgen 83982

Kleingartenreferat:
Referatsleiterin/Referatsleiter
Aufgaben der Kleingartenkoordinierung, Führung der Geschäftsstelle des Kleingartenbeirates, Kreditvergabe an den Zentralverband und Landesverband 83972

Verwaltung in den Bezirken
2, 3, 11, 19, 21, 22 83974
10, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 20, 23 83973

Technische Mitwirkung in Kleingartenangelegenheiten in den Bezirken
2, 20, 21, 22 83977
3, 10, 14, 16, 23 83975
11, 12, 13, 17, 18, 19 83976

Verkauf von Kleingärten 83987, 83970

Freimachungsangelegenheiten 83987
Werkmeisterin/Werkmeister 83970

MAGISTRATSABTEILUNG 70

Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien

(Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen)
3, Radetzkystraße 1, Tel. 650 . . ., 711 19 . . ., Notruf: 144,
Telefax: 711 19–2009, IBS-User: M70RETA,
Internet e-mail: post@m70.magwien.gv.at

Administrative Angelegenheiten des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien.
Grundverwaltung und Erhaltung der Einrichtungen des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien, soweit dafür nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.
Führen des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien; Koordination des öffentlichen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes mit vergleichbaren privaten Einrichtungen.
Mitwirkung beim Abschluss von Verträgen über Transportgebührenersätze mit Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen.
Vorschreibung und Einhebung der Transportkosten des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien.
Wahrnehmung der Aufgaben der technischen Betriebsleitung.
Betriebstechnik des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien, soweit dafür nicht eine andere Dienststelle zuständig ist.
Fachspezifische Fort- und Weiterbildung.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors untersteht.

Kaff, Dr. Alfred, Chefarzt 2000, 2001
Sekretariat 2006
Segall, Dr. Bernhard,
Chefarzt-Stellvertreter 2001
Preselmaier Willibald, Oberamtsrat,
administrativer Leiter 2010, 2011
Sekretariat 2016
Kilnhofer Gerald 2020
Winkler Anna 2030
Erhart Willibald, Kanzleioberkommissär 2025
Teich Renate, Amtsrätin 2050
Riepl Dieter, Betriebskontrollor 2370, 2371
Witt Regina 2046
Szelesy Christa, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 2019

Suchauskunft Rettungsdienst 71119
Stationsleiterin/Stationsleiter 2040, 2041, 2042
Bettenanfrage 2501

Referat Apotheke 2001

Referat Katastrophenmedizin 2006

Referat Fortbildung 2006

Referat Journalarzt 2044

Referat Controlling 2046

Referat Arbeitsmedizinerin/Arbeitsmediziner .. 3209

Referat Personal, Leiterin/Leiter 2020
Telefax: 2099
Allgemeine Personalangelegenheiten 2021
Ärztliche Personalangelegenheiten 2022
Absenzen 2023

Referat Transportgebühren, Leiterin/Leiter 2050
Telefax: 2069
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter A–H 2051
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter I–Q, Unbekannte 2052
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter R–Z 2053
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Touristentransporte 2059
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Krankenkassenabrechnung 2060, 2061
Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Zwischentransportverrechnung 2058

Referat Werkstätte und Fuhrpark 2370, 2371
Telefax: 2375

Referat Einkauf und Wirtschaft 2030, 2031, 2032
Telefax: 2299
Magazin, 17, Gilmgasse 18 2941
Wäschelager, 17, Gilmgasse 18 2942
Näherei, 17, Gilmgasse 18 2943

Referat Kassa und Budget 2025, 2026

Rettungs- und Krankenbeförderungsstationen:
Zentrale, 3, Radetzkystraße 1 2200
Arsenal, 3, Hüttenbrennergasse 4 2300
Mariahilf, 6, Mariahilfer Gürtel 20 2800
Favoriten (August-Motz-Rettungsstation), 10, Grenzackerstraße 1 2600
Penzing, 14, Baumgartenstraße 7 3100
Hernals, 17, Lidlgasse 7 3000
Hernals, 17, Gilmgasse 18 2900
Brigittenau, 20, Gerhardusgasse 1–5 3200
Floridsdorf, 21, Schöpfleuthnergasse 14–16/1 3400
Leopoldau, 21, Josef-Brazdovics-Straße 4 3500
Aspern, 22, Wimpffengasse 8 3600
Atzgersdorf, 23, Brunner Straße 3–5 2700

Einsatzkoordination – Leitstelle:
Suchauskunft Rettungsdienst 71119
Telefax: 2199
Gehörlosentelefon 2144
Journalleiterin/Journalleiter (Supervisorin/Supervisor) 2100, 2140
Diensthabende(r) Hauptinspektionsärztin/Hauptinspektionsarzt 2044
Diensthabende(r) Journalärztin/Journalarzt 2044

Technische Betriebsleitung:
12, Pirkebnerstraße 2–4 ..... 815 74 87 ...
Telefax: 815 74 87–14
Zelniker, Dipl.-Ing. Dr. Kazimierz 22
Michlits, Ing. Werner, Sicherheitsbeauftragter 25
Leitgeb, Ing. Herbert 12
Pesserl Erich, Werkmeister 17
Mayerhofer Herbert, Werkmeister 19
Koprax Nicole 11

MAGISTRATSABTEILUNG FÜR ANGELEGENHEITEN DER LANDESSANITÄTSDIREKTION

(Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen)
1, Schottenring 24, 4. Stock, Tür 456, Tel. 531 14 ...
Telefax: 531 14–99–76015, IBS-User: MALA,
Internet e-mail: mad@mal.magwien.gv.at

Aufgaben der Landessanitätsdirektorin, insbesondere:
Medizinisch-fachliche Beratung in allen das Land Wien betreffenden wichtigen Gesundheitsfragen;
Wahrnehmung des Vorsitzes oder der Mitgliedschaft in allen Gremien, in denen die Mitwirkung der Landessanitätsdirektorin bzw. der leitenden Landessanitätsreferentin vorgesehen ist; das sind z.B.
der Landessanitätsrat,
die Physikatsprüfungskommission,
der Katastrophenbeirat,
die Bauoberbehörde,
die Theaterkommission,
der ständige Ausschuss des Ärztefunkdienstes sowie
die Aufnahme- bzw. Prüfungskommissionen für nichtärztliche Sanitätsberufe.
Führung der Bürogeschäfte des Landessanitätsrates für Wien.
Angelegenheiten der umfassenden Gesundheitsplanung, insbesondere:
Gesundheitsberichterstattung, einschließlich der Erstellung von periodischen Sanitätsberichten und statistischen Mitteilungen zur Gesundheit in Wien;
Strukturentwicklung und Public Health;
Gesundheitsförderung;
Führen der Geschäftsstelle Wien – Gesunde Stadt.

Kremeier, Dr. Elisabeth, Oberstadtphysika, Landessanitätsdirektorin 76011
Schmidl, Dipl.-Ing. Dr. Hannes 76012, 76051
Nicolau, Dr. Antoniu-Florentin, vtm. Physikatsarzt 76013, 76041
Wesely Gottfried, Oberamtsrat 76031
Mader Ingrid 76015
Gindl Monika, Kanzleileiterin, Kanzlei und Einlaufstelle 76019

Personal-, Wirtschafts- und Budgetreferat
Wesely Gottfried, Oberamtsrat 76031, 76032
Telefax: 531 14–99–76015

Dezernat I: Medizinische Angelegenheiten
1, Schottenring 24, 4. Stock
Nicolau, Dr. Antoniu-Florentin, vtm. Physikatsarzt 76013, 76041, 76045
Telefax: 531 14–99–76015

Referat 1: Physikatsprüfungskommission, soziale Randgruppen
Artner, Dr. Michaela, vtm. Physikatsärztin 76045, 76046

Referat 2: Allgemeine medizinische Sachverständigentätigkeit
Rauschmeier, Dr. Michaela, vtm. Physikatsärztin 76045, 74044

Dezernat II: Gesundheitsplanung
1, Schottenring 24, 4. Stock
Schmidl, Dipl.-Ing. Dr. Hannes 76012, 76051, 76055, 76056, 76057
Telefax: 531 14–99–7974

Referat 1: Gesundheitsberichterstattung
Telefax: 531 14–99–76025
Bachinger, Mag. Dr. Eleonore 76061, 76062

Referat 2: Strukturentwicklung
Telefax: 531 14–99–76025
Müller, Dr. Christian, vtm. Phsikatsarzt 75052, 76071, 76072, 76073

Referat 3: Gesundheitsförderung
Telefax: 531 14–99–76025
Hübel, Mag. Ursula 76081

Referat 4: WHO-Projekt „Wien – Gesunde Stadt"
Telefax: 531 14–99–76025
Svoboda, Dr. Tina 76082

Landessanitätsrat für Wien:
1, Schottenring 24, 2. Stock,
Tel. 541 14 . . ., 76015
Telefax: 531 14–99–76015

Vorsitzende:
Kremeier, Dr. Elisabeth, Oberstadtphysika, Landessanitätsdirektorin

Ordentliche Mitglieder:

Dorner, Medizinalrat Dr. Walter, Präsident, Primarius
Koller, Dr. Kristian, Direktor, Primarius
Lechner, Univ.-Prof. Dr. Gerhard
Rudas, Dr. Stephan, Chefarzt
Smolen, Univ.-Prof. Dr. Josef, Primarius
Wagner, Univ.-Prof. Dr. Otto, Primarius
Wolff, Univ.-Prof. Dr. Klaus
Wolner, Univ.-Prof. Dr. Ernst

Außerordentliche Mitglieder:

Binder, Univ.-Prof. Dr. Susanne, Primaria
Burggasser, Mag. pharm. Heinrich, Präsident
Kaspar, Dr. Ludwig, Generaldirektor-Stellvertreter, Primarius
Mlczoch, Univ.-Prof. Dr. Johannes, Primarius
Paukner, Dr. Roland, praktischer Arzt
Rosenberger-Spitzy, Dr. Angelika, Direktorin, Primaria
Schratter-Sehn, Univ.-Doz. Dr. Annemarie, Primaria
Schwarz, Univ.-Prof. Dr. Sylvia, Primaria
Sluga, Univ.-Prof. Dr. Elfriede
Stackl, Univ.-Prof. Dr. Walter, Primarius
Tragl, Univ.-Prof. Dr. Karl, Direktor, Primarius
Wicke, Univ.-Doz. Dr. Wolfram, Primarius

MAGISTRATSABTEILUNG FÜR KRANKENANSTALTEN-FINANZIERUNG, WIENER KRANKENANSTALTENFINANZIERUNGSFONDS

(Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke)
1, Schottenring 24, Tel. 531 14 . . .
Telefax: 531 14–99–84200, IBS-User: MAKA,
Internet e-mail: post@mak.magwien.gv.at

Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle des Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds, insbesondere auch der dem Fonds durch das Wiener Krankenanstaltengesetz übertragenen Agenden im Bereich der wirtschaftlichen Aufsicht über Fonds-Krankenanstalten sowie der Beitragsleistungen zum Betriebsabgang öffentlicher Krankenanstalten, deren Rechtsträger nicht die Stadt Wien ist.

Angelegenheiten des Klinischen Mehraufwandes (einschließlich der Bundes-Hebammenakademie) nach dem Krankenanstaltengesetz-KAG.

Festsetzung der Pflege- und Anstaltsgebühren, der Pflegegebühren für Begleitpersonen, der Kostenbeiträge, der tatsächlichen Untersuchungs- und Behandlungskosten gemäß § 51 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz und der Behandlungsbeiträge gemäß § 51 a Wiener Krankenanstaltengesetz für die Wiener öffentlichen Krankenanstalten.

Festsetzung der Pflegeentgelte für die Wiener städtischen Pflegeheime.

Festsetzung der Transportgebühren für die Inanspruchnahme des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien und Festsetzung der Gebühren für die Bereitstellung einer Rettungsambulanz oder eines Arztes.

Abschluss von Verträgen über Pflegegebühren-, Transportgebühren- und sonstige Kostenersätze mit Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen mit Ausnahme des Abschlusses von Verträgen über die Direktverrechnung von Sonderklasseaufenthalten für privat- und zusatzversicherte Patienten zwischen den städtischen Krankenanstalten und den Trägern der privaten Krankenversicherung.

Blaha, Mag. Martina,
Obermagistratsrätin 84201
(Gruppenleiter: *Neidinger Richard*
→ Seite I/50)
Bogner, Mag. Michael 84202
Windisch, Ing. Mag. Christine,
Senatsrätin 84231
Thüringer Andreas, Amtsrat 84221
Gehringer Andreas 84222
Simacek Anna, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 84209
Kanzlei und Einlaufstelle 84211, 84212

Geschäftsstelle des Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds:
Thüringer Andreas, Amtsrat 84221
Sachbearbeiterinnen/
Sachbearbeiter 84224, 84226, 84227, 84231

Gebühren, Klinischer Mehraufwand, wirtschaftliche Aufsicht:
Gehringer Andreas 84222
Sachbearbeiterinnen/
Sachbearbeiter 84225, 84234

ALPINISMUS IN WIEN
Peter Sova

17 x 24 cm, 368 Seiten
ISBN 3-7100-0393-8
ATS 398.- / EUR 28,92

Die historische Entwicklung des Wiener Bergsteigertums bis in 19. Jahrhundert,

sämtliche Vereine,

deren herausragende Persönlichkeiten,

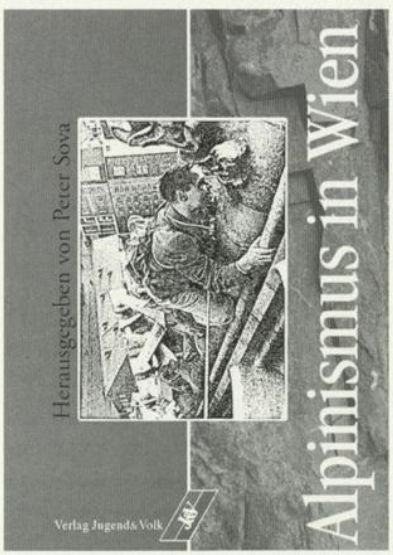
der Anteil der Wiener an der Erschließung der Achttausender,

Bergbahnen in Wien,

ein Personenlexikon und

Anekdoten zum „Alpinismus in Wien".

Bestellungen bitte an
Peter Sova, Präsident der Österreichischen Himalayagesellschaft,
1190 Wien, Hammerschmidgasse 18/27/1, Telefon/Fax 370 51 03



WIENER KRANKENANSTALTENVERBUND

(Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen)
1, Schottenring 24, 3. Stock, Tür 349, Tel. 531 14 . . .
Telefax: 531 14–99–66011, IBS-User: KAVA,
Internet e-mail: post.kav@kav.magwien.gv.at

Führen der städtischen Krankenanstalten, der Pflegeheime und der Anstaltsapotheken.

Administrative Angelegenheiten, Grundverwaltung und Erhaltung der städtischen Krankenanstalten, der angeschlossenen Einrichtungen und der Pflegeheime.

Forschungen auf dem Gebiet der medizinischen Betreuung im Rahmen der von den zuständigen Gemeindeorganen genehmigten Projekte sowie Publikation der Forschungsergebnisse und Abwicklung internationaler Kooperationen im Rahmen dieser Projekte.

Grundverwaltung, Erhaltung und Führen der Serviceeinheit Wäsche und Reinigung.

Grundverwaltung und Erhaltung der Krankenpflegeschulen und der den Krankenanstalten zugeordneten Personalwohnheime; Führen der Krankenpflegeschulen; Erhaltung und Führen der medizinisch-technischen Akademien und der Schule des medizinisch-technischen Fachdienstes.

Führen der Hebammenakademie an der Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik.

Führen des Zentrums für Fort- und Sonderausbildung.

Fachspezifische Aus- und Fortbildung einschließlich der Herausgabe von Skripten für die Bediensteten im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Genehmigung der Teilnahme Bediensteter an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.

Genehmigung von Dienst- und Studienreisen.

Zuerkennung von Entschädigungen gemäß § 10 Abs. 2 der Reisegebührenvorschrift (Kilometergeld).

Mitwirkung bei der Festsetzung der Pflege- und Anstaltsgebühren, der Pflegegebühren für Begleitpersonen, der Kostenbeiträge, der tatsächlichen Untersuchungs- und Behandlungskosten gemäß § 51 Abs. 2 Wiener Krankenanstaltengesetz und der Behandlungsbeiträge gemäß § 51a Wiener Krankenanstaltengesetz.

Mitwirkung bei der Festsetzung der Pflegeentgelte für die Wiener städtischen Pflegeheime.

Mitwirkung beim Abschluss von Verträgen über Pflegegebühren- und sonstige Kostenersätze mit Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen sowie Abschluss von Verträgen über die Direktverrechnung von Sonderklasseaufenthalten für privat- und zusatzversicherte Patienten zwischen den städtischen Krankenanstalten und den Trägern der privaten Krankenversicherung.

Anordnung und Rechnungslegung sowie Bareinhebung von Forderungen der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime mit Ausnahme des Streitverfahrens in Sozialhilfeangelegenheiten.

Vertretung der Stadt Wien als Rechtsträger der Anstalten bzw. als Träger der Sozialhilfe zur Hereinbringung der Spitalsforderungen für alle städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime vor Gerichten und Verwaltungsbehörden.

Bestätigung der Vollstreckbarkeit von Rückstandsausweisen für Pflege- und Sondergebühren einer öffentlichen Krankenanstalt.

Mitteilungen an das Gericht über die Schutzbedürftigkeit von Personen zum Zweck der Sachwalterbestellung.

Beschaffung, Zuweisung und Instandhaltung der sachlichen Erfordernisse für die städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime, einschließlich der Bedarfsprüfung und Verbrauchsüberwachung, ausgenommen in den Fällen, in denen der Magistratsdirektor diese Kompetenzen einer anderen Dienststelle zugewiesen hat.

Organisation der getrennten Sammlung von wiederverwertbaren Stoffen und Problemstoffen im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Erwerb und Verwaltung von Gastgewerbeberechtigungen in den städtischen Krankenanstalten und Pflegeheimen.

Vorbereitung der Benennung der Einrichtungen, Gebäude und Anlagen im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Planung und Errichtung von Neu- und Zubauten, Durchführung von Umbauten, baulichen Änderungen und Abbrüchen sowie Erhaltung der Bauobjekte im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Betriebsführung und laufende Erhaltung aller Anlagen im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung und Begutachtung von wärme-, kälte-, lüftungs-, klima- und sonstigen maschinentechnischen Anlagen aller Art im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Planung, Errichtung, Installation, Betriebsführung, Erhaltung und Begutachtung von haus-, fernmelde- und medizintechnischen Einrichtungen und Anlagen, Gas- und Wasseranlagen aller Art samt den zugehörigen Geräten, Maschinen und dem Installationsmaterial für den Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Periodische Überprüfung aller Elektrogeräte in den städtischen Krankenanstalten und Pflegeheimen.

Betrieb der privateigenen Elektroanlagen der Stadt Wien im Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.

Herausgabe von Druckwerken sowie Durchführung von Informationsveranstaltungen und -ausstellungen im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 53.

Ausarbeitung von Arbeitszeitregelungen, soweit nicht die Magistratsabteilung 1 zuständig ist.

Erstattung von Vorschlägen und Vorbereitung der Aufnahme von Bediensteten in das öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Dienst-(Lehr-)Verhältnis.

Werbung von Schülern für Schulen nach dem Krankenpflegegesetz und nach dem MTD-Gesetz.

Für den Bereich der elektronischen Datenverarbeitung unter Einbindung der Informations- und Kommunikationstechnologie hinsichtlich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime:
Organisation,
Angelegenheiten der Normierung und Vereinheitlichung von technischen Einrichtungen und von Daten-, Programm- und Organisationsstrukturen,
Vorbereitung und Durchführung der Automatisierung von Verwaltungsvorgängen,
Vorbereitung des Abschlusses und Abschluss von Verträgen,
Erstellung von Gutachten über die Auflage von EDV-Rahmenschriftstücken,
Vergabe von Aufträgen,
Fachaufsicht,
Zuerkennung von EDV-Zulagen,
Vorgaben für die Planung und Entscheidung über die technische Ausführung der Kommunikationseinrichtungen und -netze,
Anschaffung der Hardware (einschließlich der Inbetriebnahme) und der Software für den Bereich der städtischen Krankenanstalten und Pflegeheime.
Koordination der internen organisatorischen und technischen Maßnahmen sowohl innerhalb der Dienststelle als auch zwischen dem Wiener Krankenanstaltenverbund und anderen Einrichtungen, soweit es den eigenen Aufgabenbereich betrifft.
Dienstaufsicht über das zugeteilte Personal, soweit es nicht der Dienstaufsicht des Magistratsdirektors oder der Magistratsabteilung 68 untersteht.

Generaldirektion

Hauke, Prof. Dkfm. Dr. Eugen,
Generaldirektor 66011
Kaspar, Dr. Ludwig, Primarius,
Generaldirektor-Stellvertreter 66061
Gaber, Mag. Bernhard,
Obersenatsrat 66101
Ingruber, Dkfm. Dr. Horst,
Obersenatsrat 66251
Dobner, Dr. Walter, Senatsrat 66801
Kastl, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 66501

Mittheisz, Dipl.-Ing. Johann, Senatsrat 66601
Gerold, Mag. Dr. Wolfgang,
Oberpharmazierat 66331
Gintzel, Dipl.-Ing. Manfred,
Oberstadtbaurat 66514
Huemer, Dipl.-Ing. Meinrad,
Oberstadtbaurat 66511
Olensky, Dipl.-Ing. Erwin,
Obermagistratsrat 66261
Prazak, Dipl.-Ing. Carola,
Obermagistratsrätin 66201
Schwarz, Mag. Gerhard,
Obermagistratsrat 66751
Sura, Mag. Reinhard, Obermagistratsrat 66802
Al-Schamma, Dr. Samara 66264
Bacher, Dr. Sylvia ..... 619 . . ., 910 60 . . ., 16022
Benedik, Mag. Christian 66031
Cernelic, Dkfm. Gerhard 66713
Fritsche, Mag. Dr. Barbara 66332
Gumpinger, Dipl.-Ing. Ingrid 66571
Hanzl, Dr. Susanne 66891
Hardt-Stremayr, DDr. Erika 66301
Klopf, Dipl.-Ing. Franz 66721
Mosser, Dr. Karin 66302
Reiter, Dr. Kurt 66765
Schnäbele, Mag. Heinrich 66741
Swoboda, Dr. Christine 66822
Taferner, Mag. Margit 66605
Faber Reinhard, Oberamtsrat 66171
Keindl Willmar, Oberamtsrat 66151
Klausbruckner, Prof. Ing. Bruno,
Techn. Oberamtsrat 66541
Kotrba Brigitte, Oberamtsrätin 66231
Miedler Rainer, Oberamtsrat 66271
Urbanek Karl, Oberamtsrat 66221
Bieglmayer Fritz, Amtsrat 66602
Czech Margarete, Amtsrätin 66262
Fischer Gerhard, Amtsrat 66524
Friedl, Ing. Helmut, Amtsrat 66722
Hawelka Gerhard, Amtsrat 66223
Huber Harald, Amtsrat 66715
Kainberger, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 66561
Limbeck Günter, Amtsrat 66066
Luttenfeldner Ingrid, Amtsrätin 66743
Mayer Rudolf, Amtsrat 66742
Mejstrik, Ing. Wilhelm, Techn. Amtsrat 66015
Nentwich, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 66542
Plundrak, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 66522
Rapouch Peter, Amtsrat 66224
Reiter Regina, Amtsrätin 66825
Schneider Gudrun, Amtsrätin 66024
Schober Franz, Amtsrat 66226
Stusak Helga, Amtsrätin 66724
Valev Rayna, Amtsrätin 66714
Werner Friedrich 66065
Wolf Bernd 66725
Pall Elisabeth, Leitende Ober-
assistentin 66311
Staudinger Charlotte, Generaloberin 66401
Degendorfer Erika, Oberin 66411
Ernst Margit, Oberin 66821
Magenbauer Irma, Oberin 66421
Polat-Firtinger Judith, Oberin 66431

Büro des Generaldirektors:
Ehmig Renate, Kanzleioberkommissärin 66019
Mejstrik, Ing. Wilhelm, Techn. Amtsrat 66015
Schneider Gudrun, Amtsrätin 66024
Telefax: 531 14–99–66011

Büro des Generaldirektor-Stellvertreters:
Limbeck Günter, Amtsrat 66066
Werner Friedrich 66065
Telefax: 531 14–99–66061

Kanzlei:
Hutterer Erich, Kanzleioberkommissär,
Kanzleileiter 66081
Kanzlei 66082
Telefax: 531 14–99–66081

Öffentlichkeitsarbeit:
Benedik, Mag. Christian 66031
Telefax: 531 14–99–66031

Organisationsentwicklung:
Ernst Margit, Oberin 66821
Reiter Regina, Amtsrätin 66825
Swoboda, Dr. Christine 66822
Telefax: 531 14–99–66821

Rechtsbüro:
Dobner, Dr. Walter, Senatsrat 66801
Sura, Mag. Reinhard, Obermagistratsrat 66802
Telefax: 531 14-99-66800

Controlling, Berichtswesen und Grundsätzliches:
Ingruber, Dkfm. Dr. Horst,
Obersenatsrat 66251
Miedler Rainer, Oberamtsrat 66271
Olensky, Dipl.-Ing. Erwin,
Obermagistratsrat 66261

Interne Revision:
Schwarz, Mag. Gerhard, Obermagistratsrat ... 66751
Telefax: 531 14–99–66709

Pharmazie und Medizinökonomie:
Gerold, Mag. Dr. Wolfgang,
Oberpharmazierat 66331

Abteilung Personal:
Gaber, Mag. Bernhard, Obersenatsrat 66101
Telefax: 531 14–99–66100

Bereich Allgemeine Personalangelegenheiten:
Pribitzer Claudia 66122

Bereich Personalplanung und Dienstpostenplan:
Mazakarini Christiana 66126

Bereich Spezielle Personalangelegenheiten:
Keindl Willmar, Oberamtsrat 66151
Telefax: 531 14–99–66111

Bereich Personalentwicklung:
Faber Reinhard, Oberamtsrat 66171
Telefax: 531 14–99–66171

Psychologische Servicestelle:
Hanzl, Dr. Susanne 66891
Telefax: 531 14–99–66890

Direktion Kranken- und Altenpflege:
Staudinger Charlotte, Generaloberin 66401
Degendorfer Erika, Oberin 66411
Magenbauer Irma, Oberin 66421
Polat-Firtinger Judith, Oberin 66431
Telefax: 531 14–99–66400

Abteilung Wirtschaft:
Prazak, Dipl.-Ing. Carola,
Obermagistratsrätin (interim.) 66201
Telefax: 531 14–99–66709

Bereich Einkauf/Dienstleistungen:
Klopf, Dipl.-Ing. Franz 66721
Friedl, Ing. Helmut, Amtsrat 66722
Stusak Helga, Amtsrätin 66724

Bereich Betriebliches Rechnungswesen:
Schnäbele, Mag. Heinrich 66741
Mayer Rudolf, Amtsrat 66742
Luttenfeldner Ingrid, Amtsrätin 66743

Bereich Betriebswirtschaft:
Cernelic, Dkfm. Gerhard 66713
Valev Rayna, Amtsrätin 66714

Direktion Technik und Bauten:
Kastl, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 66501

Bereich Medizintechnik:
Fischer Gerhard, Amtsrat 66524
Plundrak, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 66522

Bereich Betriebsorganisation:
dzt. unbesetzt 66531

Bereich Arbeitnehmerschutz, Brand- und Katastrophenschutz:
Kainberger, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 66561

Bereich Umweltschutz, Abfallbehandlung und Fuhrpark:
Klausbruckner, Prof. Ing. Bruno,
Techn. Oberamtsrat 66541
Nentwich, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 66542

Bereich Bau- und Haustechnik:
Huemer, Dipl.-Ing. Meinrad,
Oberstadtbaurat 66511

Abteilung Medizin und Leistungsplanung:
dzt. unbesetzt 66301
Telefax: 531 14–99–66301

Bereich Medizin:
Mosser, Dr. Karin 66302

Bereich Medizinisch-technische Dienste:
Pall Elisabeth, Leitende Oberassistentin 66311

VAMED KMB
IHR PARTNER FÜR DEN TECHNISCHEN BETRIEB

Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeitern führen wir den technischen Betrieb und betreuen die Medizintechnik im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien.

Die gewonnenen Erfahrungen bieten wir u.a. auch für folgende Bereiche an:

- die technische Betriebsführung von Kranken- und Pflegeanstalten sowie von hochtechnisierten Gebäudekomplexen bzw. Einrichtungen des Gesundheitswesens
- die Planung, Einrichtung und der Betrieb von Medizintechnischen-Servicecentren und Werkstätten
- Abfallbewirtschaftung in Gesundheitseinrichtungen
- das gesamte Facility-Management

VAMED-KMB plant, organisiert und realisiert den technischen Betrieb

VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H.
Zertifiziert nach ISO 9001
Spitalgasse 23, A-1090 Wien, Tel.: (1)40400/9001, Fax: (1)40400/9000
Internet: http://www.kmb-fm.com

Bereich Arbeitsmedizin:
Bacher, Dr. Sylvia ..... 619 . . ., 910 60 . . ., 16022

Abteilung Finanz:
Prazak, Dipl.-Ing. Carola,
Obermagistraträtin (interim.) 66201
Telefax: 531 14-99-66201

Bereich Gebühren:
Kotrba Brigitte, Oberamtsrätin 66321

Bereich Budget:
Urbanek Karl, Oberamtsrat 66221
Hawelka Gerhard, Amtsrat 66223
Rapouch Peter, Amtsrat 66224
Schober Franz, Amtsrat 66226

Abteilung EDV:
Mittheisz, Dipl.-Ing. Johann,
Senatsrat 66601
Bieglmayer Fritz, Amtsrat 66602
Taferner, Mag. Margit 66605
Telefax: 531 14–99–66601

Katastrophenjournaldienst
(rund um die Uhr) 6600

Wiener Krankenanstaltenverbund – Informatik im Gesundheitsverbund (IGV)

3, Viehmarktgasse 4, Tel. 795 14 ...
Telefax: 795 14–7193
Internet e-mail: info@igv.magwien.gv.at

Tomaschek, Dipl.-Ing. Carole, Senatsrätin 78411

SAP-Koordination
Wiedner Volker 78461

Abteilung Projektkoordination
Hurch, Dr. Martin, Obermagistratsrat 78211

Personaladministration und Kanzlei
Schellenbauer Romana (interim.) 78032
Rieder Tanja 78033

Ausbildung, Personal- und Organisationsentwicklung
Hoberstorfer-Scheidl Danielle 78031

Kundeninformation
Geyer, Dipl.-Ing. Eva 78681

Bereich Datenhaltung und -auswertung
Polaczek Hildegunde 78321

Datenspeicherung und -verwaltung
Auer, Ing. Robert 78231

Datenzugriffe und Schnittstellen
Huber, Dipl.-Ing. Manfred 78281

Datenauswertung und Statistik
Fraunbaum, Dipl.-Ing. Otto (interim.) 78321

Bereich Administration und Leistungsabrechnung
Kramer, Dipl.-Ing. Dietmar, Oberstadtbaurat 78551

Allgemeine Patientenadministration und -abrechnung
Amstötter Gabriele 78613

Abteilungsbezogene Patientenadministration
Fischl Edeltraud 78571

Katalogs- und Datenbankapplikationen
Habla Thomas 78341

Bereich Abteilungs- und Institutssysteme
Ott Angelika 78511

Medizinische Dokumentation Abteilungssysteme
Kaiser Iris 78251

Medizinische Dokumentation Medizintechnik
Stidl Walter 78218

Medizin Dokumentation Leistende Stellen
Wildpert, Dipl.-Ing. Anton 78521

Betriebswirtschaft – Grundlagen
Schuster Günter 78471

Bereich Basiskomponenten Gesundheitsverbund
Mauer Ewald 78581

Basisapplikationen
Brandner Norbert 78591

Betriebswirtschaft – Customizing
Antlitzhofer, Dipl.-Ing. Wolfgang 78651

Personal- und Controllingsysteme
Vaross, Dipl.-Ing. Mojmir 78492

Bereich Elektronische Patientenakte
Tomaschek, Dipl.-Ing. Carole, Senatsrätin (interim.) 78411

Eletronische Patientenakte
Zeilinger, Dipl.-Ing. Norbert 78673

Bereich Verwaltungs- und Kundenservice
Wenninger, Dipl.-Ing. Winfried, Oberstadtbaurat 78311

Releasemangement und Qualitätssicherung
Kreutner, Ing. Heinrich 78361

Auftragslogistik und Kundenservice
Blaha Robert 78132

Haustechnik und Rechnerbetrieb
Koller Ronald 78181

Betriebswirtschaft – Organisation
Hölzl, Mag. Konrad 78291

Wiener Krankenanstaltenverbund – WIENKOM Telematik/Kommunikationstechnologie

3, Viehmarktgasse 4, Tel. 795 14 ...
Telefax: 795 14–7195
Internet e-mail: post_Wienkom.at

Sack, Dipl.-Ing. Heinz, Obersenatsrat 78011

Gruppe Technologieentwicklung
Tomaschek Karl 78021

Gruppe Technologiemanagement
Schrefl Werner 78421

Wiener Krankenanstaltenverbund – EDV-Management und Betriebsführungszentrum (EMB)
9, Lazarettgasse 14, Tel. 610 . . ., 404 00 . . .
Telefax: 404 00–5004
Internet e-mail: post_emb@emb.magwien.gv.at

Toth, Dipl.-Ing. Herlinde 5001

Sekretariat
Schleifer Gabriele 5002

Kanzlei
Zickbauer Irene 5003

Personal
Rosicky Johanna 5072

Helpline 5000

Region Ost
Reininger Walter 5010

Region Nord
Schlemmer, Dipl.-Ing. Elisabeth-Edith 1867

Region Süd
Nefischer Stefan 5020

Rechenzentrum
Blasoni Manfred, Oberamtsrat 1842

Großprojekte
Kaufmann, Dr. Peter 3870

Beschaffung
Tschenscher, Ing. Erich ..... 795 14 . . ., 78051

Finanzen
Untenecker Josef, Amtsrat ..... 795 14 . . ., 78081

Krankenanstalten:

Kaiser-Franz-Josef-Spital der Stadt Wien
10, Kundratstraße 3, Tel. 612 . . ., 601 91 . . .
Telefax: 601 91–1929,
Internet e-mail: post@kfj.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztliche Direktorin:
Endler, Dr. Margit 1301

Verwaltungsdirektor:
Suchanek Walter, Oberamtsrat 1001
Technischer Direktor:
Degendorfer, Ing. Johann,
Techn. Amtsrat 1501

Direktor des Pflegedienstes:
Kopinits Anton, Pflegevorsteher 1401
Abteilung Wirtschaft:
Artlieb Eva, Amtsrätin 1011
Abteilung Personal:
Grabner Doris, Oberamtsrätin 1151
Abteilung Finanz:
Auer Heribert, Amtsrat 1201

1. Medizinische Abteilung:
Leithner, Dr. Christian, Univ.-Prof.,
Primarius 2101
2. Medizinische Abteilung:
Bröll, Dr. Johann, Univ.-Prof.,
Primarius 2201
3. Medizinische Abteilung:
Dittrich, Dr. Christian, Univ.-Prof.,
Primarius 2301, 2302
4. Medizinische Abteilung:
Pichler, Dr. Hannes, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 2401
5. Medizinische Abteilung:
Weber, Dr. Heinz, Univ.-Prof.,
Primarius 2501
Chirurgische Abteilung:
Karner, Dr. Josef, Univ.-Prof.,
Primarius 4101
Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Gruber, Dr. Walther, Univ.-Prof.,
Primarius 4701
Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung:
Wicke, Dr. Wolfram, Univ.-Doz.,
Primarius 4901
Urologische Abteilung:
Höltl, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.,
Primarius 4801
Institut für Radioonkologie:
Schratter-Sehn, Dr. Annemarie, Univ.-Doz.,
Primaria 3501
Neurologische Abteilung:
Grisold, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.,
Primarius 2001
Zentralröntgeninstitut:
Kumpan, Dr. Wolfgang, Univ.-Doz.,
Primarius 3101, 3601
Institut für physikalische Medizin:
Müller, Dr. Michael, Med.-Rat,
Primarius 3401, 3402
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Klimpfinger, Dr. Martin, Univ.-Prof.,
Primarius 3201
Institut für Labordiagnostik:
Müller, Dr. Mathias, Univ.-Prof.,
Primarius 3301
Psychiatrische Abteilung:
Suppl. Leitung:
Butterfield-Meissl, Dr. Christine,
Oberärztin 2901
Abteilung für Anästhesiologie:
Hackl, Dr. Werner, Univ.-Doz.,
Primarius 4001
Ambulanz für Dermatologie:
Kremser, Dr. Manfred, Anstalts-Oberarzt 3911

Apotheke:
Interim. Leiter: *Idinger, Mag. Gernot* 5501
Krankenpflegeschule:
Grisold, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.,
Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 2001
Formanek Adelheid,
Direktorin 5001
Akademie für den physiotherapeutischen Dienst:
Müller, Dr. Michael, Med.-Rat,
Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 3401
Meriaux -Kratochvila Silvia,
Direktorin 5101

Krankenhaus der Stadt Wien – Lainz
13, Wolkersbergenstraße 1, Tel. 613 . . ., 801 10 . . .
Telefax: 801 10–2109,
Internet e-mail: post@khl.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Gschnait, Dr. Friedrich, Univ.-Prof.,
Primarius 2111

Verwaltungsdirektor:
Hradsky, Regierungsrat Josef, Oberamtsrat .. 2114
Telefax: 801 10–2661
Direktorin des Pflegedienstes:
Krautgartner Aloisia, Oberin,
Akad. KH-Managerin 2110
Technischer Direktor:
Neuwirth, Ing. Alfred, Techn. Oberamtsrat,
Akad. KH-Manager 3251
Telefax: 801 10–3260
Abteilung Wirtschaft:
Strmsek Wilhelm, Amtsrat,
Akad. KH-Manager 2141
Abteilung Personal:
Agl Gerhard, Oberamtsrat 2116
Abteilung Finanz:
Schiansky Christian, Amtsrat 2463
Direktionsassistenz:
Schörghuber, Mag. Ingrid,
MS, MBA 2655

1. Medizinische Abteilung mit Gastroenterologie:
Brunner, Dr. Harald, Univ.-Prof.,
Primarius 2377
2. Medizinische Abteilung – Zentrum für Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen:
Smolen, Dr. Josef, Univ.-Prof.,
Primarius 3173
3. Medizinische Abteilung mit Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie:
dzt. unbesetzt 2351
4. Medizinische Abteilung mit Kardiologie:
Mlczoch, Dr. Johannes, Univ.-Prof.,
Primarius 2512
5. Medizinische Abteilung mit Onkologie:
Baumgartner, Dr. Gerhard, Univ.-Prof.,
Primarius 3122

Abteilung für Atmungs- und Lungenerkrankungen:
Zwick, Dr. Hartmut, Univ.-Doz.,
Primarius 2471
1. Chirurgische Abteilung mit gefäßchirurgischem Zentrum:
Deutsch, Dr. Manfred, Univ.-Prof.,
Primarius 2391
2. Chirurgische Abteilung:
Schulz, Dr. Franz, Univ.-Prof.,
Primarius 3511
Urologische Abteilung:
Pflüger, Dr. Heinz, Univ.-Prof.,
Primarius 2278
Dermatologische Abteilung (mit serologischem Laboratorium):
Gschnait, Dr. Friedrich, Univ.-Prof.,
Primarius 2421
Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Sevelda, Dr. Paul, Univ.-Prof.,
Primarius 2293
Augenabteilung:
Gnad, Dr. Hans, Univ.-Prof.,
Primarius 2265
Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung:
Swoboda, Dr. Herwig, Univ.-Prof.,
Primarius 2311
Sonderabteilung für Strahlentherapie:
Dobrowsky, Dr. Werner, Univ.-Prof.,
Primarius 2326
Neurologische Abteilung:
Schmidbauer, Dr. Manfred, Univ.-Doz.,
Primarius 3431
Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie:
Deutinger, Dr. Maria, Univ.-Prof.,
Primaria 2651
Zentrallaboratorium:
Köller, Dr. Ursula, Univ.-Prof.,
Primaria 2541
Zentralröntgeninstitut, Schnittbildzentrum:
Czembirek, Dr. Heinrich, Univ.-Prof.,
Primarius 2250
Institut für Nuklearmedizin:
Virgolini, Dr. Irene, Univ.-Prof.,
Primaria 2251
Institut für physikalische Medizin und Rehabilitation:
dzt. unbesetzt 2414
Jakob-Erdheim-Institut für Pathologie und Klinische Bakteriologie:
Ulrich, Dr. Walter, Univ.-Prof.,
Primarius 2626
Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde:
dzt. unbesetzt 3201
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:
Schwarz, Dr. Sylvia, Univ.- Prof.,
Primaria 2200
Anstaltsapotheke:
dzt. unbesetzt 3161
Institut für Krankenhausphysik:
Freund, Dipl.-Ing. Ruth,
Obermagistratsrätin 2566
Schule für allgemeine Gesundheits- und

Krankenpflege:
Mlczoch, Dr. Johannes, Univ.-Prof., Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 2512
Pinzker Brigitte, Direktorin 2245
Akademie für den Radiologisch-Technischen Dienst:
Czembirek, Dr. Heinrich, Univ.-Prof., Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 2250
Woeginger Irene, Direktorin 2602

Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien
3, Juchgasse 25, Tel. 614 . . ., 711 65 . . .
Telefax: 711 65–1009,
Internet e-mail: post@kar.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Marhold, Dr. Wilhelm 1301

Verwaltungsdirektor:
Freiberger Erich, Oberamtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Welzel Hildegard, Oberin 1401
Technischer Direktor:
Klug, Ing. Günter, Techn. Oberamtsrat 1501
Medizinisch-technische Dienste:
Polak Silvia, Leit. Oberassistentin 1310
Abteilung Wirtschaft:
Fritz Anton, Amtsrat 1041
Küchenregie:
Deistler Alexander 1071
Abteilung Personal:
Steinwender Gabriele, Amtsrätin 1151
Abteilung Finanz:
Hauschka Renate, Amtsrätin 1201

1. Medizinische Abteilung:
Schernthaner, Dr. Guntram, Univ.-Prof., Primarius 2101
2. Medizinische Abteilung:
Slany, Dr. Jörg, ao. Univ.-Prof., Primarius 2201
3. Medizinische Abteilung mit Nephrologie und Hämodialyse:
Graf, Dr. Helmut, Univ.-Prof., Primarius 2301
4. Medizinische Abteilung mit Gastroenterologie und Endoskopie:
Weiss, Dr. Werner, Univ.-Doz., Primarius 2401
1. Chirurgische Abteilung:
Roka, Dr. Rudolf, Univ.-Prof., Primarius 4101
2. Chirurgische Abteilung:
Moeschl, Dr. Peter, Univ.-Prof., Primarius 4201
Dermatologische Abteilung:
Rappersberger, Dr. Klemens, Univ.-Prof., Primarius 2701
Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Grünberger, Dr. Werner, Univ.-Prof., Primarius 4701
Urologische Abteilung:
Stackl, Dr. Walter, Univ.-Doz., Primarius 4801
Augenabteilung:
Binder, Dr. Susanne, Univ.-Prof., Primaria 4601
Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung:
Welleschik, Dr. Bruno, Univ.-Doz., Primarius 4901
Neurochirurgische Abteilung:
Böck, Dr. Friedrich, Univ.-Doz., Primarius 4301
Neurologische Abteilung:
Podreka, Dr. Ivo, Univ.-Prof., Primarius 2001
Institut für Anästhesiologie:
Sporn, Dr. Paul, Univ.-Prof., Primarius 4001
Institut für Nuklearmedizin:
Kroiss, Dr. Alois, Univ.-Doz., Primarius 3501
Röntgeninstitut:
Tscholakoff, Dr. Dimiter, Univ.-Prof., Primarius 3101
Institut für physikalische Medizin:
Gal, Dr. Günter, Primarius 3401
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Feichtinger, Dr. Johann, Univ.-Prof., Primarius 3201
Zentrallaboratorium:
Hopmeier, DDr. Pierre, Univ.-Doz., Primarius 3301
Apotheke:
Rotter-Le-Beau, Mag. pharm. Monika 5501
Krankenpflegeschule:
Marhold, Dr. Wilhelm, Ärztlicher Direktor, med.-wissenschaftl. Leiter,
Medlitsch Theresia, Direktorin 5001
Kurs für die Ausbildung zum Sanitätsgehilfen:
Kaff, Dr. Alfred, Chefarzt, Kursleiter
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde:
Königswieser, Dr. Herbert, Primarius 2601
Institut für Physikalische Medizin für Kinder und Jugendliche:
Bühn-Freiler, Dr. Hermine, Primaria 2604

Sozialmedizinisches Zentrum-Ost der Stadt Wien – Donauspital
22, Stadlau, Langobardenstraße 122,
Tel. 611 . . ., 288 02 . . .
Telefax: 288 02–2050,
Internet e-mail: smzkzl@smz.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Tragl, Dr. Karl Heinz, Univ.-Prof., Primarius 2100

Verwaltungsdirektor:
Reinagl Regierungsrat Walter, Oberamtsrat .. 2000
Direktorin des Pflegedienstes:
Stich Josefa, Oberin 2200
Technischer Direktor:
Hradil, Ing. Helmut, Techn. Oberamtsrat 2300
Abteilung Wirtschaft:
Schober Sabina, Amtsrätin 2020
Abteilung Personal: *Schuh Helga,*
Amtsrätin 2010
Abteilung Finanz: *Schwob Michael,*
Amtsrat 2045
Informatik-Koordination:
Habla Susanne 2514
Föda Doris 2518
Direktionsassistent:
Burggraf Karl 2005

1. Medizinische Abteilung:
Tragl, Dr. Karl Heinz, Univ.-Prof.,
Primarius 3100
2. Medizinische Abteilung:
Hinterberger, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.,
Primarius 3200
Neurologische Abteilung:
Kristoferitsch, Dr. Wolfgang, Univ.-Doz.,
Primarius 4200
Chirurgische Abteilung:
Schiessel, Dr. Rudolf, Univ.-Prof.,
Primarius 3300
Unfallchirurgische Abteilung:
Fasol, Dr. Paul, Univ.-Prof.,
Primarius 3400
Neurochirurgische Abteilung:
Knosp, Dr. Engelbert, Univ.-Prof.,
Primarius 3600
Orthopädische Abteilung:
Engel, Dr. Alfred, Univ.-Prof.,
Primarius 3500
Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Philipp, Dr. Karl, Univ.-Prof.,
Primarius 3800
Kinderinterne Abteilung:
Sacher, Dr. Michael, Univ.-Doz.,
Primarius 4300
Kinderchirurgische Abteilung:
Rokitansky, Dr. Alexander, Univ.-Doz.,
Primarius 4400
Augenabteilung:
Radda, Dr. Thomas, Univ.-Prof.,
Primarius 4000
Urologische Abteilung:
Maier, Dr. Ulrich, Univ.-Prof.,
Primarius 3700
Dermatologische Abteilung:
Konrad, Dr. Klaus, Univ.-Prof.,
Primarius 4100
Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung:
Türk, Dr. Renate, Univ.-Prof.,
Primaria 3900
Abteilung für Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie:
Ogris, Dr. Emil, Univ.-Prof.,
Primarius 4800
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin:
Neumark, Dr. Julius, Univ.-Prof.,
Primarius 4500
Psychiatrische Abteilung:
Haushofer, Dr. Manfred, Primarius 3000
Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation:
Prager, Dr. Christine, Primaria 4600
Institut für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Zahnheilkunde:
Langer, Dr. Hans, Primarius 4700
Institut für Röntgendiagnostik:
Hruby, Dr. Walter, Univ.-Prof., Primarius 4900
Institut für Radioonkologie:
Hawliczek, Dr. Robert, Univ.-Doz.,
Primarius 2700
Institut für Labormedizin:
Bauer, Dr. Kurt, Univ.-Prof.,
Primarius 5000
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Reiner, Dr. Angelika, Univ.-Prof.,
Primaria 5200
Apotheke:
Blatnek, Mag. Margareta,
Oberpharmazierätin 5100
Anstaltshygieniker:
Janata, Dr. Oskar, Oberarzt 2226
Medizinisch-technische Dienste:
Friedler, Dr. Eva, Leit. Oberassistentin 2400
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege:
Konrad, Dr. Klaus, Univ.-Prof.,
med.-wissenschaftl. Leiter 4100
Götz Helga, Direktorin 5301

Wilhelminenspital der Stadt Wien
16, Montleartstraße 37, Tel. 615 . . ., 491 50 . . .
Telefax: 491 50–1009,
Internet e-mail: post@wil.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr; Kinderabteilungen: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor: *Umek, Dr. Helmut,*
Univ.-Prof., Primarius 1301

Verwaltungsdirektor:
Pohl Anton, Oberamtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Tischer Monika, Oberin 1401
Technischer Direktor:
Weiss, Ing. Herbert, Techn. Oberamtsrat 1501
Abteilung Wirtschaft:
Steinacher Petra 1011
Küchenregie:
Schreier Elisabeth, Amtsrätin 1071
Abteilung Personal:
Fluder Katharina, Amtsrätin 1151
Abteilung Finanz:
Steinböck Werner, Amtsrat 1201
Informatikkoordinator:
Schönlein Peter 1271

1. Medizinische Abteilung mit Onkologie:
Ludwig, Dr. Heinz, ao. Univ.-Prof., Primarius 2101
2. Medizinische Abteilung/Lungenabteilung:
Kummer, Dr. Friedrich, ao. Univ.-Prof., Primarius 2201
3. Medizinische Abteilung mit Kardiologie:
Steinbach, Dr. Konrad, ao. Univ.-Prof., Primarius 2301
4. Medizinische Abteilung:
Pointner, Dr. Herwig, Univ.-Prof., Primarius 2401
5. Medizinische Abteilung mit Rheumatologie und Rehabilitation:
Dunky, Dr. Attila, Univ.-Doz., Primarius 2501
Nephrologische Abteilung:
Meisl, Dr. Franz, Oberarzt, Primarius 2383
1. Chirurgische Abteilung – Schwergewicht Gefäßchirurgie:
Hagmüller, Dr. Georg, Univ.-Prof., Primarius 4101
Unfallchirurgische Abteilung:
Wagner, Dr. Michael, Univ.-Prof., Primarius 4301
2. Chirurgische Abteilung:
Kreuzer, Dr. Wilhelm, ao. Univ.-Prof., Primarius 4201
Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Salzer, Dr. Heinrich, Univ.-Prof., Primarius 4701
Dermatologische Abteilung:
Partsch, Dr. Hugo, ao. Univ.-Prof., Primarius 2701
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde – Kinderklinik Glanzing – mit Neonatologie und Psychosomatik:
Lischka, Dr. Andreas, Univ.-Prof., Primarius 2901
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde mit Infektionskrankheiten:
Götz, Dr. Manfred, Univ.-Prof., Primarius 2801
Urologische Abteilung:
Zechner, Dr. Othmar, ao. Univ.-Prof., Primarius 4801
Neurologische Abteilung:
Brücke, Dr. Thomas, Univ.-Prof., Primarus 2001
Abteilung für Plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie:
Holle, Dr. Jürgen, Univ.-Prof., Primarius 4501
Abteilung für Anästhesie und toxikologische Intensivmedizin:
Fitzal, Dr. Sylvia, ao. Univ.-Prof., Primaria 4001
Zentralröntgeninstitut:
Umek, Dr. Helmut, Univ.-Prof., Primarius 3101
Institut für Nuklearmedizin:
Köhn, Dr. Horst-Dieter, Univ.-Prof., Primarius 3601
Institut für physikalische Medizin:
Kern, DDr. Helmut, Primarius 3401
Institut für Radioonkologie:
Hirn, Dr. Brigitte, Doz., Primaria 3501
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Kofler, Dr. Klaus, Primarius 3201
Zentrallaboratorium:
Bayer, Dr. Peter, Univ.-Prof., Primarius 3301
Augenambulanz:
Thaler, Dr. Arnulf, Univ.-Prof., Primarius 3911
Hals-, Nasen- und Ohrenambulanz:
Arnoldner, Dr. Michael, Primarius 3901
Zahnambulanz:
Hollaus, Dr. Christian 3921
Apotheke:
Haslinger-Matzenauer, Mag. Monika 5501
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am Wilhelminenspital:
Ludwig, Dr. Heinz, Univ.-Prof., med.-wissenschaftl. Leiter;
Braunsdorfer Erna, Direktorin 5001
Akademie für den physiotherapeutischen Dienst:
Kern, Dr. Helmut, Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter;
Baar Brigitta, Direktorin 5108
Kurs für die Ausbildung zum Heilbademeister und Heilmasseur:
Kern, Dr. Helmut, Primarius, Kursleiter

Kaiserin-Elisabeth-Spital der Stadt Wien
15, Huglgasse 1–3, Tel. 616 . . ., 981 04 . . .
Telefax: 981 04–1009,
Internet e-mail: post@kes.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Nissel, Dr. Helmut, Prof., Primarius 1301

Verwaltungsdirektorin:
Zoubek Christine, Oberamtsrätin, Dipl.-KH-Betriebswirtin 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Lechner Erika, Oberin 1401
Technische Leitung:
Rauchberger, Ing. Franz 1501
Abteilung Wirtschaft:
Kain Franz, Oberamtsrat 1041
Küchenregie:
Stoklassa Leopoldine 1078
Abteilung Personal:
Schiffer Brigitte, Amtsrätin 1151
Abteilung Finanz:
Weigelhofer Michael 1906

1. Medizinische Abteilung:
Tiso, Dr. Bruno, Univ.-Prof., Primarius 2101, 2102

2. Medizinische Abteilung:
Nissel, Dr. Helmut, Prof., Primarius 1301
Chirurgische Abteilung:
Glaser, Dr. Karl, Univ.-Prof., Primarius 4101
Zentralröntgeninstitut:
Schratter, Dr. Michael, Univ.-Prof., Primarius 3101
Institut für Nuklearmedizin:
Koriska, Dr. Karl, Primarius 3601
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Neuhold, Dr. Nikolaus, Primarius 3201
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:
Zadrobilek, Dr. Ernst, Univ.-Doz., Primarius 4001
Institut für Physikalische Medizin:
Teichmann, Dr. Thomas, Primarius 3401
Zentrallaboratorium:
Endler, Dr. Arno Thomas, Univ.-Doz., Primarius 3301
Apotheke:
Hauer-Bach, Mag. pharm. Ingrid, Oberpharmazierätin 5501
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege:
Koriska, Dr. Karl, Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 3601
Langer Ingeborg, Direktorin 5001

Krankenhaus der Stadt Wien – Floridsdorf
21, Hinaysgasse 1, Tel. 617 . . ., 275 22 . . .
Telefax: 275 22–1219,
Internet e-mail: post@FLO.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Sommer, Dr. Gernot, Primarius 3101

Verwaltungsdirektor:
Preis Wolfgang, Amtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Praschek Margarethe, Oberin 1401
Abteilung Finanz/Controlling:
Wogrinetz Karin 1201
Abteilung Personal:
Baranyai Ingrid, Kanzleikommissärin 1151
Abteilung Wirtschaft:
Kasparek Margarete, Kanzleioberkommissärin 1011
Küchenregie:
Mühl, Dipl.-Ing. Marika 1071

Chirurgische Abteilung:
Tuchmann, Dr. Albert, ao. Univ.-Prof., Primarius 4101
Medizinische Abteilung:
Sertl, Dr. Kaspar, Univ.-Prof., Primarius 2101
Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin:
Schindler, Dr. Ingrid, Univ.-Doz., Primaria 4001
Röntgeninstitut:
Sommer, Dr. Gernot, Primarius 3101

Pulmologisches Zentrum der Stadt Wien
14, Sanatoriumstraße 2, Tel. 619 . . ., 910 60 . . .
Telefax: 910 60–Nebenstelle,
Internet e-mail: POST.VD@pul.magwien.gv.at
POST.AD@pul.magwien.gv.at
POST.PD@pul.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Schwägerl, Dr. Wolfgang, ao. Univ.-Prof., Primarius 40010

Interim. Verwaltungsdirektor:
Holzer Franz, Oberamtsrat 40030
Direktor des Pflegedienstes:
Bruha Wolfgang, Pflegevorsteher 40020
Abteilung Wirtschaft:
Holzer Franz, Oberamtsrat 40264
Küchenregie:
Rieder Gertrude, Amtsrätin 41205
Abteilung Personal:
dzt. unbesetzt 40243

1. Interne Lungenabteilung mit Intensivstation
Suppl. Leiter:
Wolf, Dr. Kunrad, Oberarzt 41008
2. Interne Lungenabteilung:
Vetter, Dr. Norbert, Primarius 42008
Lungenchirurgische Abteilung:
Pridun, Dr. Nestor, Primarius 44008
Orthopädische Abteilung (spezifische Knochenerkrankungen und Rehabilitation):
Schwägerl, Dr. Wolfgang, ao. Univ.-Prof., Primarius 43008
Pflegeabteilung:
Feist, Dr. Helfried, Primarius 45008
Zentrallaboratorium:
Pokieser, Dr. Leopoldine, Primaria 46108
Röntgeninstitut:
Suppl. Leiter:
Szendey, Dr. Bela A. 46208
Krankenpflegeschule:
Vetter, Dr. Norbert, Primarius, med.-wissenschaftl. Leiter 45038
Dick-Taschner Hannelore Gudrun, Direktorin 45030

Sozialmedizinisches Zentrum – Sophien-Spital der Stadt Wien
7, Apollogasse 19, Tel. 521 03 . . .
Telefax: 521 03–1009,
Internet e-mail: Post@SOP.magwien.gv.at
(Besuchszeiten:
Krankenhaus täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr;
Pflegeheim täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Böhmer, Dr. Franz, Primarius 1301
Telefax: 521 03–1309

Verwaltungsdirektor:
Toifl, Dipl.-KH-Betriebswirt Kurt,
Amtsrat 1001
Telefax: 521 03–1059
Direktorin des Pflegedienstes:
Simon Gerda, Oberin 1401
Telefax: 521 03–1409
Abteilung Wirtschaft:
Gsur Wolfgang 1011
Telefax: 521 03–1009
Abteilung Personal:
Proksch Anna, Kanzleioberkommissärin 1151
Telefax: 521 03–1059

Institut für physikalische Medizin und Rehabilitation:
Pils, Dr. Katharina, Primaria 3401

Orthopädisches Krankenhaus der Stadt Wien – Gersthof
18, Wielemansgasse 28, Tel. 621 . . ., 476 11 . . .
Telefax: 476 11–1009,
Internet e-mail: SMTP:Post@ger.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13.30 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Zweymüller, Dr. Karl, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 4672

Verwaltungsdirektor:
Toifl, Dipl.-KH-Betriebswirt Kurt,
Amtsrat (interim.) 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Strümpf Margarete, Oberin 1470
Abteilung Wirtschaft:
Pfandler Gerhard 1031
Küchenregie:
Appl Ingeborg, Kanzleikommissärin 1073
Abteilung Personal:
Weber Gabriele, Kanzleikommissärin 1151

1. Orthopädische Abteilung:
Ritschl, Dr. Peter, ao. Univ.-Prof., Primarius .. 4300
2. Orthopädische Abteilung:
Zweymüller, Dr. Karl, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 1300

Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien
18, Bastiengasse 36–38, Tel. 622 . . ., 476 15 . . .
Telefax: 476 15–1009,
Internet e-mail: post@sem.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19.30 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Wagenbichler, Dr. Peter, Univ.-Prof.,
Primarius 1301

Verwaltungsdirektor:
Friedrich, Regierungsrat Reinhard,
Oberamtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Kepte Elfriede, Oberin 1401
Abteilung Wirtschaft:
Zouhar Alfred 1011
Küchenregie:
Boden Brigitte, Kanzleikommissärin 1071
Abteilung Personal:
Kocsis Susanne, Kanzleioberkommissärin ... 1151

Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung:
Wagenbichler, Dr. Peter, Univ.-Prof.,
Primarius 1301
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege:
Arnoldner, Dr. Michael, Primarius,
med.-wissenschaftl. Leiter 5501
Hanny Ingeborg, Direktorin 5508
Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Glanzing:
Lischka, Dr. Andreas, Univ.-Prof.,
Primarius,
med.-wissenschaftl. Leiter ..... 491 50 . . ., 2901
Binder Brigitte, Direktorin 5301
Hebammenakademie Wien:
Wagenbichler, Dr. Peter, Univ.-Prof.,
Primarius,
med.-wissenschaftl. Leiter 1301
Kohlhofer Christine, Direktorin 5201

Gottfried von Preyer'sches Kinderspital der Stadt Wien
10, Schrankenberggasse 31, Tel. 624 . . ., 601 13 . . .
Telefax: 601 13,
Internet e-mail: post@PRE.magwien.gv.at

Ärztlicher Direktor:
Stögmann, Dr. Walter, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 1301

Verwaltungsdirektor:
Danhofer, Ing. Johann, Amtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Kollwinger Johanna, Oberin 1401
Abteilung Wirtschaft:
Reithofer Maria, Amtsrätin 1011
Küchenregie:
Polaschek Brigitte, Amtsrätin 1071
Abteilung Personal:
Fletzer Verena 1151

Interne Abteilung:
Stögmann, Dr. Walter, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 1301
Chirurgische Abteilung:
Fasching, Dr. Günter, Univ.-Doz.,
Primarius 4001
Kinderkrankenpflegeschule:
Stögmann, Dr. Walter, ao. Univ.-Prof.,
Ärztlicher Direktor, Primarius,
med.-wissenschaftl. Leiter;
Breiteneder Elisabeth,
Direktorin 5001

Neurologisches Krankenhaus der Stadt Wien – Maria-Theresien-Schlössel
19, Hofzeile 18–20, Tel. 626 . . ., 368 34 55 . . .
Telefax: 368 34 55–18, 19, 320,
Internet e-mail: post@mts.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Binder, Dr. Heinrich, Univ.-Prof., Primarius 220

Verwaltungsdirektor:
Hradsky, Regierungsrat Josef, Oberamtsrat 230
Direktorin des Pflegedienstes:
Österreicher Gisela, Oberin 270
Abteilung Wirtschaft:
Lirk, Mag. Günther 236
Abteilung Personal:
Hruska Frieda, Kanzleioberkommissärin 232

Neurologische Abteilung mit Neuro-Rehabilitation:
Binder, Dr. Heinrich, Univ.-Prof., Primarius 220

Neurologisches Krankenhaus der Stadt Wien – Rosenhügel
13, Riedelgasse 5, Tel. 627 . . ., 880 00 . . .
Telefax: 880 00–218,
Internet e-mail: post@nkr.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13 bis 15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Schnaberth, Dr. Gernot, Univ.-Prof., Primarius 231

Verwaltungsdirektor:
Pojar, Regierungsrat Erich, Oberamtsrat 221
Direktorin des Pflegedienstes:
Häußle Astrid, Oberin 216
Abteilung Wirtschaft:
Haas Johannes, Amtsrat 381
Küchenregie:
Kalchgruber Andrea 281
Abteilung Personal:
Weber Rudolf, Amtsrat 353

1. Neurologische Abteilung:
Schnaberth, Dr. Gernot, Univ.-Prof., Primarius 231
2. Neurologische Abteilung:
Mamoli, Dr. Bruno, ao. Univ.-Prof., Primarius 251
Neurologische Abteilung für Jugendliche mit Behindertenzentrum:
Berger, Dr. Ernst, Univ.-Prof., Primarius 361
Röntgeninstitut:
Samec, Dr. Peter, Primarius 273

Psychiatrisches Krankenhaus der Stadt Wien – Baumgartner Höhe
14, Baumgartner Höhe 1, Tel. 619 . . . 910 60 . . .
Telefax: 910 60–49801, 49827,
Internet e-mail: post.PKB@xund.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 13 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Gabriel, Dr. Heinz-Eberhard, ao. Univ.-Prof. 20011

Verwaltungsdirektor:
Keiblinger Paul, Oberamtsrat 20031
Direktorin des Pflegedienstes:
Schütz Angela, Oberin 20021
Technischer Direktor:
Aumayr, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 20041
Abteilung Wirtschaft:
Wasl, Mag. Norbert (interim.) 11030
Küchenregie:
Müller Elisabeth 14621
Abteilung Personal:
Racek Evelyn, Oberamtsrätin 11210

1. Psychiatrische Abteilung (Region III/2 – 12., 13., 23. Bezirk):
Leodolter, Dr. Michael, Primarius 20101
2. Psychiatrische Abteilung (Region IV/1 – 14., 15., 16. Bezirk):
Friedl, Dr. Ernst-Jörg, Primarius 20201
3. Psychiatrische Abteilung (Region I/1 – 1., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Bezirk):
Kalousek, Dr. Marion-Eleonore, Primaria 20301
4. Psychiatrische Abteilung (Region I/2 – 20., 21. Bezirk):
Libisch, Dr. Stephan, Primarius 20401
5. Psychiatrische Abteilung (Region IV/2 – 17., 18., 19. Bezirk):
Pfolz, Dr. Heinz, Primarius 20501
7. Psychiatrische Abteilung (Region II/2 – 3., 11. Bezirk):
Stössl, Dr. Johann, Primarius 20701
8. Psychiatrische Abteilung (Abteilung für geistig abnorme Rechtsbrecher):
David, Dr. Harald, Primarius 20801
Rehabilitationszentrum:
Gabriel, Dr. Heinz-Eberhard, ao. Univ.-Prof., Ärztlicher Direktor 20011
Psychiatrische Ambulanz:
Gabriel, Dr. Heinz-Eberhard, ao. Univ.-Prof., Ärztlicher Direktor 20011
Drogeninstitut (Pavillon 1):
Hermann, Dr. Peter, Primarius 21001
Pathologisch-bakteriologisches Institut:
Lintner, Dr. Felix, ao. Univ.-Prof., Primarius 21301

Apotheke:
Schandl, Mag. pharm. Elisabeth,
Oberpharmazierätin 15501
Ausbildungsstätte für die psychiatrische Krankenpflege:
Gabriel, Dr. Heinz-Eberhard,
ao. Univ.-Prof.,
Ärztlicher Direktor 20011
Neussner Maria,
Direktorin 11096

Therapiezentrum der Stadt Wien – Ybbs an der Donau – Psychiatrisches Krankenhaus
Ybbs, Persenbeuger Straße 1–3, NÖ,
Tel. 07412/551 00 . . .
Telefax: 07412/551 00–256,
Internet e-mail: posttzyxund.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 9 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Sindermann, Dr. Kurt,
Primarius 200

Verwaltungsdirektor:
Renner, Dipl.-KH-Betriebswirt Gerhard,
Amtsrat 300
Direktorin des Pflegedienstes:
Hammer Helga 218
Direktionsassistent:
Sumann Reinhard,
Stabstelle der Kollegialen Führung 389
Abteilung Technik:
Prohaska, Ing. Wolfgang 395
Abteilung Wirtschaft:
Vesely Hannes 221
Küchenregie:
Steinwander Ilse 217
Abteilung Finanz:
Brandstetter Franz 215
Abteilung Personal:
Eberl Elisabeth,
Kanzleioberkommissärin 243

1. Psychiatrische Abteilung:
Sindermann, Dr. Kurt,
Primarius 200
2. Psychiatrische Abteilung:
Urban, Dr. Karl,
Primarius 249
3. Psychiatrische Abteilung:
Petrau, Dr. Christian,
Primarius 212
Schule für die psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege:
Sindermann, Dr. Kurt, Primarius,
med.-wissenschaftl. Leiter 200
Direktorin: dzt. unbesetzt

Pflegeheime:

Geriatriezentrum Am Wienerwald
13, Jagdschlossgasse 59, Tel. 630 . . ., 801 10 . . .
Telefax: 801 10–3268,
Internet e-mail: post@gzw.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztliche Direktorin:
Rosenberger-Spitzy, Dr. Angelika,
Primaria 3111

Verwaltungsdirektor:
Agl Gerhard, Dipl.-KH-Betriebswirt,
Oberamtsrat 3114
Direktorin des Pflegedienstes:
Keihsler Renate, Oberin,
Akad. geprüfte Pflegemanagerin 3110
Technischer Direktor:
Ecklbacher, Ing. Johann,
Techn. Oberamtsrat, Akad. KH-Manager 3264
Abteilung Wirtschaft:
Steinmetz Karin, Akad. KH-Managerin 3775
Abteilung Personal:
Hellmer Gabriele 3116
Abteilung Finanz:
Kotzler, Ing. Mag. Ingrid 3139
Patientenservice:
Raidl Veronika, Amtsrätin 3130

1. Medizinische Abteilung (Pavillon VII):
Kojer, DDr. Marina,
Primaria 3361
2. Medizinische Abteilung (Pavillon VIII):
Enzenhofer, Dr. Volker, Primarius 3371
3. Medizinische Abteilung (Pavillon I):
Wense, Dr. Georg, Primarius 3300
4. Medizinische Abteilung mit geriatrischer Rehabilitation (Pavillon X):
Demschik, Dr. Gerald, Primarius 3411
5. Medizinische Abteilung (Pavillon IX):
Rieder, Dr. Lore, Primaria 3391
7. Medizinische Abteilung mit Aufnahmestation (Pavillon V):
Sommeregger, Dr. Ulrike, Primaria 3570
8. Medizinische Abteilung (Pavillon I):
Fuchswans, Dr. Eva, Primaria 3311
9. Medizinische Abteilung (Pavillon XII):
Oberegger, Dr. Klara, Oberärztin 3441
10. Medizinische Abteilung (Pavillon IV):
Lorenz, Dr. Helmut, Primarius 3321
11. Medizinische Abteilung mit Aufnahmestation und Hospiz (Pavillon XV):
Popp, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.,
Primarius 3481
Neurologische Abteilung (Pavillon XI):
Donis, Dr. Johann, Primarius 3422
Dermatologische Abteilung (Pavillon XIII):
Werni, Dr. Reinhard, Primarius 3452
Orthopädische Abteilung (Pavillon VI):
(dzt. wegen Umbau gesperrt)

Abteilung für psychosoziale Rehabilitation (Pavillon XIV):
Gatterer, Dr. Gerald 3478
Zentralröntgeninstitut (Pavillon XIII):
Proszowski, Dr. Peter, Primarius 3463
Physikalisches Institut (Pavillon X):
Brandstätter, Dr. Silvia, Primaria 3786
HNO-Ambulanz (Pavillon XIII):
Kühne, Dr. Peter, Oberarzt 3478
Zahnambulanz (Pavillon XIII):
Geisler, Dr. Wolfgang, Oberarzt 3470
Chirurgische Ambulanz (Pavillon XIII):
Petrag, Dr. Herbert, Oberarzt 3508
Augenambulanz (Pavillon XIII):
Schediwy, Dr. Karin 3467
Urologische Ambulanz (Pavillon VII):
Oberleitner, Dr. Stefan 3366
Gynäkologische Ambulanz (Pavillon VII):
Clausen, Dr. Gustav 3469
Orthopädische Ambulanz:
(dzt.wegen Umbau gesperrt)
Psychologisch-Psychotherapeutische Ambulanz (Pavillon XVII):
Gatterer, Dr. Gerald 3571
Psychiatrische Ambulanz:
Walter, Dr. Andreas 3531
Ausbildungsstätte für den Pflegehilfelehrgang:
Fuchswans, Dr. Eva, Primaria, med.-wissenschaftl. Leiterin des Lehrgangs .. 3531

Pflegeheim der Stadt Wien – Baumgarten
14, Hütteldorfer Straße 188, Tel. 631 . . ., 910 34 . . .
Telefax: 910 34–1009,
Internet e-mail: post@pbg.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztliche Direktorin:
Hertling, Dr. Isolde, Primaria 1301

Verwaltungsdirektor:
Jaksch Gerhard, Oberamtsrat 1001
Direktor des Pflegedienstes:
Freywald Karl, Pflegevorsteher 1401
Technischer Direktor:
Bubich, Ing. Johannes, Techn. Amtsrat 1501
Abteilung Wirtschaft:
Kiendl Elisabeth, Amtsrätin 1011
Küchenregie:
Stummer, Dipl.-Ing. Elisabeth 1071
Abteilung Personal:
Rohrböck Raimund, Amtsrat 1151
Abteilung Finanz:
Feyerl Rudolf, Kanzleikommissär 1201

1. Interne Abteilung:
Bernecker, Dr. Peter M., Primarius 2101
2. Interne Abteilung:
Hertling, Dr. Isolde, Primaria 2201
3. Interne Abteilung:
Fasching, Dr. Peter, Univ.-Doz., Primarius ... 2301
4. Interne Abteilung:
Doberauer, Dr. Beate, Primaria 2401

Pflegeheim der Stadt Wien – Liesing
23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 6,
Tel. 633 . . ., 865 65 70 . . .
Telefax: 865 65 70–255
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztliche Direktorin:
Steiner-Drapalik, Dr. Susanne 300

Verwaltungsdirektor:
Schäfer Gustav, Oberamtsrat 200
Direktor des Pflegedienstes:
Pichler Günter 400
Abteilung Wirtschaft:
Teuschler Walter, Amtsrat 210
Abteilung Personal:
Faustner Sabine 201
Abteilung Finanz:
Podest Christian 230

Sozialmedizinisches Zentrum – Ost – Pflegeheim der Stadt Wien
22, Stadlau, Langobardenstraße 122,
Tel. 634 . . ., 288 02 . . .
Telefax: 288 02–8409,
Internet e-mail: smzkzl@smz.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Wlk, Dr. Wolfgang, Primarius 8301

Verwaltungsdirektor:
Reinagl, Regierungsrat Walter, Oberamtsrat 2000
Direktorin des Pflegedienstes:
Floigl Veronika, Oberin 8401
Abteilung Wirtschaft:
Schober Sabina, Amtsrätin 2020
Abteilung Personal:
Schuh Helga, Amtsrätin 2010
Abteilung Finanz:
Schwob Michael, Amtsrat 2045
Informatik-Koordination:
Habla Susanne 2514
Föda Doris 2518
Direktionsassistent:
Burggraf Karl 2005

Sozialmedizinisches Zentrum – Sophien-Spital der Stadt Wien
7, Apollogasse 19, Tel. 521 03 . . .
Telefax: 521 03–1019,
Internet e-mail: Post@SOP.magwien.gv.at
(Besuchszeiten:
Krankenhaus täglich von 13.30 bis

15 Uhr und von 17.30 bis 19 Uhr;
Pflegeheim täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Böhmer, Dr. Franz, Primarius 1301
Telefax: 521 03–1309

Verwaltungsdirektor:
Toifl, Dipl.-KH-Betriebswirt Kurt,
Amtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Simon Gerda, Oberin 1401
Abteilung Wirtschaft:
Gsur Wolfgang 1011
Abteilung Personal:
Proksch Anna, Kanzleioberkommissärin 1151

Institut für physikalische Medizin und Rehabilitation:
Pils, Dr. Katharina, Primaria 3401

Pflegeheim Sanatoriumstraße
14, Baumgartner Höhe 1, Tel. 636 . . ., 910 60 . . .
Internet e-mail: post.phs@pkb.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Walcher, Dr. Gerhard,
Primarius 50011, 21208

Verwaltungsdirektor:
Keiblinger Paul, Oberamtsrat 20031
Direktorin des Pflegedienstes:
Schell Christine, Oberin 50021
Technischer Direktor :
Aumayr, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 20041

Förderpflegeheim
14, Baumgartner Höhe 1, Tel. 636 . . ., 910 60 . . .
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Gabriel, Dr. Heinz, ao. Univ.-Prof.,
Primarius 20011

Verwaltungsdirektor:
Keiblinger Paul, Oberamtsrat 20031
Technischer Direktor:
Aumayr, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 20041
Pädagogischer Leiter:
Nalis, Dr. Mirko 51751

Pflegeheim der Stadt Wien – Klosterneuburg
Klosterneuburg, Martinstraße 28–30, NÖ,
Tel. 02243/321 25
Telefax: 02243/321 25–1009,
Internet e-mail: post@pkl.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 9 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Ides, Dr. Joseph 1301

Verwaltungsdirektor:
Friedrich, Regierungsrat Reinhard,
Oberamtsrat 1001
Direktorin des Pflegedienstes:
Bedlivy Elfriede, Oberin 1401
Abteilung Wirtschaft:
Gross Martina, Amtsrätin 1011
Abteilung Finanz:
Kneissl Monika 1201
Abteilung Personal:
Steindorfer Andrea 1151
Abteilung Technik:
Gruber Gerhard,
Werkmeister, Techn. Koordinator 1701

Pflegeheim der Stadt Wien – St. Andrä an der Traisen
Herzogenburg, Marienplatz 1, NÖ,
Tel. 02782/801,
Telefax: 02782/801–603,
Internet e-mail: post@PSA.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 11 bis 19 Uhr)

Kollegiale Führung
Ärztlicher Direktor:
Fanizadeh, Dr. Alireza 103

Verwaltungsdirektor:
Zauner, Ing. Franz, Amtsrat 101
Direktor des Pflegedienstes:
Pelikan Günther 105
Abteilung Wirtschaft
Hiebl Franz 142
Abteilung Personal
Schöller Christine,
Kanzleioberkommissärin 151
Abteilung Finanz:
Zederbauer Christiane 164

Therapiezentrum der Stadt Wien – Ybbs an der Donau – Förderpflegeheim
Ybbs, Persenbeuger Straße 1–3, NÖ,
Tel. 07412/551 00 . . .
Telefax: 07412/551 00–256,
Internet e-mail: postfpy@pky.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 9 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Sindermann, Dr. Kurt,
Primarius 200

Verwaltungsdirektor:
Renner, Dipl.-KH-Betriebswirt Gerhard,
Amtsrat 300
Direktorin des Pflegedienstes:
Hammer Helga 218

Therapiezentrum der Stadt Wien – Ybbs an der Donau – Pflegeheim
Ybbs, Persenbeuger Straße 1–3, NÖ,
Tel. 07412/551 00 . . .
Telefax: 07412/551 00–256,
Internet e-mail: postphy@pky.magwien.gv.at
(Besuchszeiten: täglich von 9 bis 19 Uhr)

Ärztlicher Direktor:
Walcher, Dr. Gerhard,
Primarius 400

Verwaltungsdirektor:
Renner, Dipl.-KH-Betriebswirt Gerhard,
Oberamtsrat 300
Direktorin des Pflegedienstes:
Hammer Helga 218

Serviceeinheit Wäsche und Reinigung
14, Steinbruchstraße 35–37,
Tel. 914 05 43 . . .
Telefax: 914 05 43–1038,
Internet e-mail: postSWR@PKB.magwien.gv.at
Waidner, Ing. Norbert,
Techn. Oberamtsrat 1020
Personalstelle:
Witasek Alexandra 1030

ALLGEMEINES KRANKENHAUS DER STADT WIEN

9, Währinger Gürtel 18–20, Tel. 610 . . ., 404 00 . . .
Telefax: 404 00–1212

Verwaltungsdirektion:

Stadlmayr, Dipl.-Ing. Ernst, Senatsrat,
Verwaltungsdirektor 1201
Telefax: 404 00–1244
Direktionsassistent,
Stabstelle für Sonderaufgaben:
Palkovits Franz 1208
Sekretariat
Döller Renate, Kanzleioberkommissärin 1202

Zentralkanzlei
Hrischny Helga, Kanzleioberkommissärin 1272
Einlaufstelle 1273
Protokoll 1236

Stabstelle Rechtsbüro
Marzi, Mag. Leopold-Michael,
Stabstellenleiter 3050
Fally Helmut, Oberamtsrat 3049

Stabstelle Controlling/Interne Revision
Telefax: 404 00–3892
Reich, Mag. Martin 3997

Stabstelle Betriebsorganisation
Bach, Dipl.-Ing. Dr. Hans-Peter 3995

Personalabteilung
Jelinek Edith 1211

Betriebsabteilung
Tomaschek Franz, Oberamtsrat 1890
Schultes Heinrich 1889

Wirtschaftsabteilung
Hiebl, Mag. Walter,
interim. Abteilungsleiter 1046

Einkauf
Heckenast Franz, Oberamtsrat 1282
Telefax: 404 00-1042

Lagerwirtschaft
Etschmayer Franz, Amtsrat 1287

Sachgüterverwaltung
Lombardini, Dkfm. Elisabeth 1062

Küche
Weidinger Engelbert 3853

Finanzabteilung
Glanzl, Mag. Ronald 3040

Administrative Patientenbetreuung
Schwabl, Regierungsrätin Hertha,
Oberamtsrätin 1395
Arleth Renate, Amtsrätin 1396

Betriebswirtschaft und betriebliches Rechnungswesen
Tiefenbach Herbert, Amtsrat 4046

Budgetäre Angelegenheiten
Schätzl Helmut 4039

Leitstellenbetreuung
Beck Thomas 1426

Akademien und Schulen

Akademie für Fort- und Sonderausbildung
Wissenschaftlicher Leiter:
Krepler, ao. Univ.-Prof. Dr. Reinhard 1203

Sparte Medizin-technischer Dienst
Schröckenstein Monika, Direktorin 7330

Sparte Pflegedienst
Maier-Wagrandl Veronika, Direktorin 7320

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege
Danzinger Annemarie,
Direktorin 7430

Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege
Filsmair Eva, Direktorin 7420

Akademie für den Medizinisch-Technischen Fachdienst
Kober Sonja, Direktorin 7410

Akademie für den Medizinisch-Technischen Laboratoriumsdienst
Kugler Ingeborg, Direktorin 7400

Akademie für den Physiotherapeutischen Dienst
Stipanits Friederike, Direktorin 7370

Akademie für den Diätdienst und Ernährungsmedizinischen Beratungsdienst
Lindorfer Gerhild, Direktorin 7310

Akademie für den Orthoptischen Dienst
Hirmann Elisabeth, Direktorin 7340

Akademie für den Logopädisch-Phoniatrisch-Audiologischen Dienst
Wild Eveline, Direktorin 7350

Akademie für den Radiologisch-Technischen Dienst
Kriegl Maria, Direktorin 7380

Akademie für den Ergotherapeutischen Dienst
Hagenauer Caja, Direktorin 7360

Abteilung Gesundheitserhaltung
Tousek, Ing. Bernhard 1290
Sekretariat 1260
Telefax: 404 00–2000
Zentraldesinfektion 7850

Stabstelle Medizinökonomie
Peterlunger, Mag. Michael 1155
Telefax: 404 00–1242

Abteilung Anstaltsapotheke
Dolinar, Mag. Elfriede, Oberpharmazierätin ... 1561
Sekretariat 1551
Telefax: 404 00–3002

Abteilung Medizinisches Dokumentationszentrum
Sekretariat 7001
Telefax: 404 00–7004

Abteilung Medizinisch-Technische Dienste und Sanitätshilfsdienste
Budin Brigitte, Leit. Oberassistentin 1229
Kirchknopf Wolfgang, Oberassistent 1367
Sekretariat 1239, 1303
Telefax: 404 00–1264

Abteilung Informationszentrum
Fehringer Karin 1216
Sekretariat 1209
Telefax: 404 00–1207

Ärztliche Direktion
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–1242

Krepler, ao. Univ.-Prof. Dr. Reinhard,
Ärztlicher Direktor 1203
Telefax: 404 00–1221

Sekretariat
Benedik Stefanie, Kanzleikommissärin 1203
Binder Eveline, Kanzleikommissärin 3007
Direktionsassistentin
Gröger Andrea 3010

Stabstelle Medizinische Planung und Bereichscontrolling
dzt. unbesetzt 3010
El-Hadad-Jenny, Dr. Helga 1204
Sekretariat 3009
Telefax: 404 00–1242

Abteilung Medizinischer Betrieb
dzt. unbesetzt 3055
Sekretariat 1220
Telefax: 404 00–1242
Betriebsarzt *Stöger, Dr. Rudolf* 1650, 1660, 1664, 1665
Telefax: 404 00–1669

Direktion des Pflegedienstes
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–1369

Gerwin Vera, Oberin,
Direktorin des Pflegedienstes 1205
Sekretariat 1100, 1104, 1108
Direktionsassistentin
Gantner Eva, Oberschwester 1103

Abteilung Personal und Entwicklung
Knett Erika, Oberin 1238
Sekretariat 1366
Personalreferat 1223, 1240, 1101

Innerbetriebliche Fortbildung 6523, 6522, 6520
Sekretariat 6521
Telefax: 404 00–6525

Abteilung Controlling im Pflegebereich
Aigner Ortrun, Oberin 1105
Telefax: 404 00–1369

Beschwerden und Berichtswesen
Müller Elisabeth, Stationsschwester 1102

Stabstelle Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung im Pflegebereich
Haller Karin, Oberschwester 6506, 6507
Telefax: 404 00–6510

Technische Direktion
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–1704, 1708

Csukovits, Ing. Peter,
Techn. Direktor 1701
Fliegenschnee, Dipl.-Ing. Peter,
Oberstadtbaurat 1700
Sekretariat 1702

Technisches Controlling
Landl, Dipl.-Ing. Peter 1732

Technische Instandhaltung und Betrieb
Simonitsch, Dipl.-Ing. Jörg 1735

Projektmanagement und Projektcontrolling
Fliegenschnee, Dipl.-Ing. Peter,
Oberstadtbaurat 1700

Sicherheitstechnik
Neukirchen, Ing. Helmut (interim.) 1748
Palfi, Ing. Josef, Techn. Amtsrat 1765
Brandschutzbeauftragter 1913
Betriebsfeuerwehr 3911

Technische Infrastruktur und Dokumentation
Röβl Hadmar 1600
Trojna, Ing. Ursula 1603

Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien – Universitätskliniken
9, Währinger Gürtel 18–20, Tel. 600 . . ., 404 00 . . .

Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin 4101
Telefax: 404 00–4104
Zimpfer, Dr. Michael, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin A 4101
Telefax: 404 00–4104
Zimpfer, Dr. Michael, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin B 4144
Telefax: 404 00–6422
Kress, Dr. Hans-Georg, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Herz-Thorax-Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin . 4108
Telefax: 404 00–4110
Haider, Dr. Wolfram, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie 7930
Telefax: 404 00–7902
Freyler, Dr. Heinrich, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin 5338
Telefax: 404 00–5321
Mayr, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Blutgruppenserologie 5338
Telefax: 404 00–5321
Mayr, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Transfusionsmedizin (Intensivblutbank) 5300
Telefax: 404 00–7507
Höcker, Dr. Paul, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Chirurgie 6897
Telefax: 404 00–6898
Mühlbacher, Dr. Ferdinand, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeinchirurgie .. 6917
Telefax: 404 00–6918
Jakesz, Dr. Raimund, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Gefäßchirurgie 6956
Telefax: 404 00–6958
Polterauer, Dr. Peter, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Herz-Thorax-Chirurgie 6966
Telefax: 404 00–6968
Wolner, Dr. Ernst, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Kinderchirurgie 6837
Telefax: 404 00–6838
Horcher, Dr. Ernst, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Transplantation 6897
Telefax: 404 00–6898
Mühlbacher, Dr. Ferdinand, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie 6986
Telefax: 404 00–6988
Frey, Dr. Manfred, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Dermatologie 7700
Telefax: 408 19 28
Wolff, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine Dermatologie 7813
Telefax: 408 19 28
Wolff, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Immundermatologie und infektiöse Hautkrankheiten 7704
Telefax: 403 19 00
Stingl, Dr. Georg, ao. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Spezielle Dermatologie und Umweltdermatosen 7702
Telefax: 408 12 87
Hönigsmann, Dr. Herbert, ao. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 3305
Telefax: 404 00–3332
Ehrenberger, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine HNO ... 3305
Ehrenberger, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Phoniatrie und Logopädie 3316
Bigenzahn, DDr. Wolfgang, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie 4252
Telefax: 404 00-4253
Ewers, DDr. Rolf, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Neurochirurgie 4565
Telefax: 404 00–4566
Ungersböck, Dr. Karl (Stv.), o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Orthopädie 4084
Telefax: 404 00–4029
Kotz, Dr. Rainer, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation 4330
Telefax: 404 00–5281
Fialka-Moser, Dr. Veronika, Univ.-Doz.

Universitätsklinik für Unfallchirurgie 5900
Telefax: 404 00–5949
Vécsei, Dr. Vilmos, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Urologie 2616
Telefax: 408 99 66
Marberger, Dr. Michael, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Frauenheilkunde 2821
Telefax: 404 00–2820
Husslein, Dr. Peter, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie 2821
Telefax: 404 00–2820
Husslein, Dr. Peter, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe 2915
Telefax: 404 00–2911
Leodolter, Dr. Sepp, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Sterilitätsbehandlung 2812, 2813
Telefax: 404 00–2817
Huber, DDr. Johannes, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Pränatale Diagnostik und Therapie 2950
Telefax: 404 00–2995
Bernaschek, Dr. Gerhard, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Spezielle Gynäkologie 2881
Telefax: 406 67 49
Kubista, Dr. Ernst, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Innere Medizin I 4409
Telefax: 402 69 30
Lechner, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie 4409
Telefax: 402 69 30
Lechner, Dr. Klaus, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Infektionen und Chemotherapie 4441
Telefax: 404 00–4418
Graninger, DDr. Wolfgang, ao. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Onkologie 4428
Telefax: 404 00–4461
Huber, Dr. Heinz, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Innere Medizin II 4615
Telefax: 408 11 48
Maurer, Dr. Gerald, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Angiologie 4670
Telefax: 404 00–4665
Minar, Dr. Erich (Stv.), ao. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Kardiologie 4615
Telefax: 408 11 48
Maurer, Dr. Gerald, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Innere Medizin III 4310
Telefax: 405 93 234
Waldhäusl, Dr. Werner, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel 4310
Telefax: 405 93 234
Waldhäusl, Dr. Werner, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse 4390
Telefax: 404 00–4392
Hörl, DDr. Walter, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Rheumatologie 4300
Telefax: 404 00–4306
Smolen, Dr. Josef, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Innere Medizin IV 4740
Telefax: 404 00–4735
Gangl, Dr. Alfred, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Arbeitsmedizin 4700
Telefax: 408 80 11
Rüdiger, Dr. Hugo, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie 4740
Telefax: 404 00–4735
Gangl, Dr. Alfred, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Pulmologie 4775
Telefax: 404 00–4784
Block, Dr. Lutz-Henning, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Nuklearmedizin 5530
Telefax: 404 00–5532
Dudczak, Dr. Robert, Univ.-Prof.

Klinische Abteilung für Klinische Mikrobiologie 5155
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–5162
Rotter, Dr. Manfred, Univ.-Prof.

REINIGUNGSANSTALT

PIWETZ
Gesellschaft m. b. H.

1070 Wien VII, Neubaugasse 73, Tel. 523 91 27
Kontrahent der Wiener Stadtwerke
FAX: 01/523 91 27-16

Klinische Abteilung für Klinische Virologie 5170
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–5135
Hofmann, Dr. Hanns, Univ.-Prof.

Klinische Abteilung für Krankenhaushygiene .. 1900
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–1907
Koller, Dr. Walter, Univ.-Prof.

Klinisches Institut für Neurologie 5500
9, Währinger Gürtel 18–20
Telefax: 404 00–5511
Budka, Dr. Herbert, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Notfallmedizin 1954
Telefax: 404 00-3953
Laggner, Dr. Anton N., o. Univ.-Prof.

Klinisches Institut für Klinische Pathologie 3651
Telefax: 405 34 02
Kerjaschki, Dr. Dontscho, ao. Univ.-Prof.

Klinisches Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik 5360
Telefax: 404 00–5389
Wagner, Dr. Oswald, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Neurologie 3120
Telefax: 404 00–3141
Auff, Dr. Eduard, ao. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Klinische Neurologie 3110
Telefax: 404 00–3141
Deecke, Dr. Lüder, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Neurologische Rehabilitation 3120
Telefax: 404 00–3141
Auff, Dr. Eduard, ao. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters 3011
Telefax: 404 00–3041
Friedrich, Dr. Max, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Psychiatrie 3603
Telefax: 404 00–3605
Katschnig, Dr. Heinz, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine Psychiatrie 3568
Telefax: 404 00–3099
Kasper, Dr. Siegfried, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Sozialpsychiatrie und Evaluationsforschung 3603
Telefax: 404 00–3605
Katschnig, Dr. Heinz, o. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie 3061
Telefax: 406 68 03
Springer-Kremser, Dr. Marianne, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde 3488
Telefax: 404 00–3189
Pollak, Dr. Arnold, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie 3188
Telefax: 404 00–3189
Urbanek, Dr. Radvan, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Neonatologie, angeborene Störungen und Intensivmedizin 3488
Telefax: 404 00–3189
Pollak, Dr. Arnold, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie 3153
Telefax: 404 00–3417
Wimmer, Dr. Maria, ao. Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Radiodiagnostik 4818
Telefax: 404 00–4898
Lechner, Dr. Gerhard, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Angiografie und interventionelle Radiologie 5800
Telefax: 404 00–5830
Lammer, Dr. Johannes, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Neuroradiologie 4895
Telefax: 404 00–4894
Schindler, Dr. Erwin, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Osteologie 5801
Telefax: 404 00–3777
Imhof, Dr. Herwig, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Radiodiagnostik chirurgischer Fächer 4819
Telefax: 404 00–4898
Lechner, Dr. Gerhard, o. Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Radiodiagnostik für konservative Fächer 4893
Telefax: 404 00–4894
Herold, Dr. Christian Johannes, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Strahlentherapie und Strahlenbiologie 2692
Telefax: 404 00–2693
Pötter, Dr. Richard, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Brachytherapie 2702
Telefax: 404 00–2701
Seitz, Dr. Wolfgang, Univ.-Prof.
Klinische Abteilung für Teletherapie 2692
Telefax: 404 00–2690
Pötter, Dr. Richard, Univ.-Prof.

Universitätsklinik für Pharmakologie 2980
Telefax: 404 00–2998
Eichler, Dr. Hans Georg, Univ.-Prof.

UNTERNEHMUNGEN DER STADT WIEN

STADT WIEN – WIENER WOHNEN

(Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung)
1, Doblhoffgasse 6 (1, Rathausstraße 2 und 4, Bartensteingasse 9), 4. Stock,
Tür 435, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: WRWA,
Internet e-mail: wiener.wohnen@magwien.gv.at

Der Zweck der Unternehmung „Stadt Wien – Wiener Wohnen" umfasst die Errichtung, Sanierung und Bewirtschaftung der städtischen Wohnhäuser (bestehend aus Wohnungen, Geschäftsräumlichkeiten einschließlich der sonstigen Einrichtungen wie Garagen u. dgl.). Städtische Wohnhäuser sind solche, die von der Unternehmung „Stadt Wien – Wiener Wohnen" errichtet und erworben werden, bei Gründung in ihr Vermögen übertragen oder im Wege der Generalmiete angemietet wurden. Weiters umfasst der Zweck der Unternehmung „Stadt Wien – Wiener Wohnen" den Ankauf von Liegenschaften für die Errichtung von Wohnhäusern sowie den Verkauf von Liegenschaften und Wohnhäusern, die nicht für den Unternehmenszweck geeignet sind.

Payr, Dr. Gabriele, Direktorin, Bereichsleiterin für die Koordination der Zusammenarbeit der Unternehmung „Stadt Wien – Wiener Wohnen" mit städtischen Dienststellen 74611
Böhm, Dipl.-Ing. Werner, Oberstadtbaurat 74612
Kessler, Dr. Silvia, Senatsrätin 74621
Leber, Dr. Barbara, Obermagistratsrätin 74701
Abfalter, Mag. Herbert 74702
Mezera, Mag. Heinz 74622
Raffel, Mag. Christian 74703
Suppan, Dipl.-Ing. Raimund 74617
Bilinski, Ing. Karl-Heinz, Techn. Oberamtsrat 74711
Gottwald Martin, Oberamtsrat 74741
Horvath, Ing. Ernst, Techn. Oberamtsrat 96661
Koß Johann, Oberamtsrat 74691
Pocar Josef, Oberamtsrat . . . . . 211 23 . . ., 22661
Puchinger Eva, Oberamtsrätin . . . . . 401 19 . . ., 17661
Riesch, Ing. Kurt, Techn. Oberamtsrat . . . . . 605 34 . . ., 10661
Seper Gerhard, Oberamtsrat 74641
Spuller Franz, Baumeister, Techn. Oberamtsrat . . . . . 277 34 . . ., 21661
Tobler Johann, Oberamtsrat . . . . . 811 34 . . ., 12684
Ultz, Ing. Paul, Techn. Oberamtsrat . . . . . 811 34 . . ., 12662
Wandl Adalbert, Oberamtsrat 74651
Weber, Ing. Karl, Techn. Oberamtsrat . . . . . 491 96 . . ., 16661
Baumberger, Ing. Robert, Techn. Amtsrat 96663
Celand Silvia, Amtsrätin . . . . . 491 96 . . ., 16662
Eggenhofer Alfred, Amtsrat . . . . . 277 34 . . ., 21663
Fendt Verene, Amtsrätin . . . . . 740 34 . . ., 11664
Forster Kurt, Amtsrat . . . . . 811 34 . . ., 12683
Graf, Ing. Werner, Techn. Amtsrat 74737
Haupt, Ing. Karl, Techn. Amtsrat . . . . . 277 34 . . ., 21671
Hauser, Ing. Peter, Techn. Amtsrat 96671
Hofer, Ing. Manfred, Techn. Amtsrat . . . . . 491 96 . . ., 16665
Holzer, Ing. Franz, Techn. Amtsrat . . . . . 811 34 . . ., 12662
Hoschtalek Eva-Maria, Amtsrätin 96682
Jungwirth, Ing. Anna-Maria, Stadtgartenamtsrätin 74723
Karner, Ing. Franz, Techn. Amtsrat . . . . . 811 34 . . ., 12661
Kartak Friedrich, Amtsrat . . . . . 401 19 . . ., 17663
Klug Gerlinde, Amtsrätin 74681
Krizsanits Irene, Amtsrätin 74762
Mahr, Ing. Rainer, Techn. Amtsrat . . . . . 211 23 . . ., 22662
Mayer, Ing. Hans-Peter, Techn. Amtsrat 74712
Plank, Ing. Alfred, Techn. Amtsrat . . . . . 740 34 . . ., 11665
Pöttinger-Oliva, Ing. Susanne, Techn. Amtsrätin . . . . . 277 34 . . ., 21665
Richter, Ing. Rudolf, Techn. Amtsrat . . . . . 211 23 . . ., 22665
Stöger, Ing. Franz, Techn. Amtsrat . . . . . 401 19 . . ., 17662
Titz Gerlinde, Amtsrätin . . . . . 277 34 . . ., 21662
Almer Ilse 74745
Andrlik, Ing. Roman . . . . . 740 34 . . ., 11662
Auer Andreas 74652
Bachler, Ing. Josef 74722
Bayer, Ing. Andreas . . . . . 491 96 . . ., 16664
Brazda, Ing. Roman 74721
Fritz Elisabeth . . . . . 740 34 . . ., 11661
Gruber Martina . . . . . 605 34 . . ., 10664
Kainz Werner . . . . . 811 34 . . ., 12682
Kardinal Peter 74682
Knopf Maria . . . . . 740 34 . . ., 11663
Kottner Christine . . . . . 811 34 . . ., 12681
Kudym, Ing. Christian . . . . . 811 34 . . ., 12671
Mader Nadja . . . . . 211 23 . . ., 22665
Marschall Monika . . . . . 277 34 . . ., 21664

Mörk Gabriele ..... 811 34 . . ., 12701
Moser, Ing. Markus ..... 401 19 . . ., 17665
Müllner Brigitta ..... 605 34 . . ., 10663
Postl Eva ..... 605 34 . . ., 10662
Ruzicka Sonja 74662
Schabetsberger, Ing. Andreas ..... 605 34 . . ., 10665
Schlosser Franz 74767
Schuster, Ing. Christian ..... 491 96 . . . 16662
Schwarz Norbert 96683
Siebert, Ing. Franz 74642
Sostek, Ing. Martin 74623
Weichsel, Ing. Josef 74732
Weiland, Ing. Helmut ..... 740 34 . . ., 11671
Winkler, Ing. Andreas ..... 401 19 . . ., 17671
Winter Herbert ..... 491 96 . . ., 16663
Zagler Manfred ..... 211 23 . . ., 22663
Zwettler Viktoria ..... 401 19 . . ., 17664
Podolak Christine, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 74619
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 74627, 74632, 74633, 74634, 74636, 74637, 74798
Direktion 74615, 74616, 74617
Controlling 74621, 74622, 74626, 91198

Finanzreferat 74641, 74642, 74644, 74645, 74646, 74647, 74662, 74663

Mietzins- und EDV-Referat 74651, 74654, 74653, 74652, 74655, 74664, 91199

Personalreferat 74671, 74672, 74673, 74674

Hausbesorgerreferat
Gruppenleiterin/Gruppenleiter 74681
Stellvertreterin/Stellvertreter 74682
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter für die Bezirke:
1, 3, 8, 12, 13, 15, Objekte außerhalb Wiens .. 74684
2, 4, 7, 11, 22 74685
5, 14, 16, 23 74686
6, 10, 18, 20 74687
9, 17, 19, 21 74688
Drucksortenstelle, Registratur 74689

Referat „Lohnverrechnung für Hausbesorger“
Gruppenleiterin/Gruppenleiter (18. Bezirk) ... 74691
Stellvertreterin/Stellvertreter 74692
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter für die Bezirke:
1, 6, 7, 8, 9, 10, 14 74695
2, 3, 13 74693
4, 15, 17, 22, 23, NÖ, AH 74699
5, 11 74694
12, 18, 19, 20 74697
16, 21 74698
Krankenstände 74751
ADV, WIPIS 74752, 74696

Rechtsreferat 74701, 74702, 74703, 74704, 74705, 74706, 74707, 74708, 74709, 74774

Technik
Leiterin/Leiter 74711
Stellvertreterin/Stellvertreter 74712
Technik 74623, 74715, 74719
Bautechnik 74712, 74728, 74727, 74716, 74735
Verdingungswesen 74713, 71718, 74721, 74725, 74722, 74787
Haustechnik 74717, 74726, 74732, 74733, 74734, 74737, 74738
Gartenreferat 74723, 74724

Marketing
Leiterin/Leiter 74741
Presse 81879, 74755
Marketing 74757, 74759
Lokale, Sonderbauten 74744, 74754

Korrespondenzstelle 74778
Amtsgehilfinnen/Amtsgehilfen 74788

Wiener Wohnen für den
1., 2., 8., 9. und 20. Bezirk:
1, Bartensteingasse 9, Hochparterre
und Rathausstraße 2 ..... 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen09@magwien.gv.at

Leiterin/Leiter 96661
Stellvertreterin/Stellvertreter 96682
Referatsleiterinnen/Referatsleiter 96683, 96663, 74645
Servicekoordinatorin/Service-
koordinator 96685
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 96689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 96687, 96689
Wirtschaftsagenden, Kassa 96679, 74639
Leiterin/Leiter Haustechnik 96671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 96672, 96673, 96674, 96675
Wohnhausgärten 96678
Schadenstelefon 96666

Verwaltung
1. Bezirk 96713, 96714
2. Bezirk 96733, 96734, 96763, 96764, 96713, 96714
8. Bezirk 96713, 96714
9. Bezirk 96723, 96724
20. Bezirk 96723, 96724, 96753, 96754, 96743, 96744, 96763, 96764

Technik
1. Bezirk 96710, 96711, 96712
2. Bezirk 96710, 96720, 96730, 96711, 96712, 96721, 96722, 96731, 96732
8. Bezirk 96740, 96741
9. Bezirk 96740, 96741

SPENGLER MEISTERBETRIEB

Korandas' Nfg.
Gerhard Schleich
1030 Wien, Schlachthausgasse 3, Tel. 798 81 79
Büro: 734 36 75

Bau- und Galanteriespenglerei

Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten

KONTRAHENT DER STADT WIEN

20. Bezirk 96720, 96750, 96721, 96722, 96751, 96752, 96760, 96761, 96762

Wohnungsberatungsstelle:
8, Schlesingerplatz 2–4 ..... 401 34 ... 08651, 08653, 08654, 08655

Hausinspektorinnen-/Hausinspektoren-Kanzleien:
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr, Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr)
2, Handelskai 214/10/I .... 211 06 ..., 02735, 02736
2, Taborstraße 82–88/3/3 ..... 211 06 ..., 02765
2, Vorgartenstraße 158–164/8/I ... 211 06 ..., 02725, 02745
7, Neustiftgasse 14/2/II ..... 521 34 ..., 07715
8, Schlesingerplatz 2–4/312 ..... 401 34 ..., 08652
20, Forsthausgasse 19 ..... 332 31 06, 332 23 60
20, Jägerstraße 62–64/1/1 ..... 330 28 86, 330 28 87

Wiener Wohnen für den 10. Bezirk
10, Dieselgasse 1–3, Erdgeschoß ..... 605 34 ...
Telefax: 605 34–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen10@magwien.gv.at
Auskunft 10690

Leiterin/Leiter 10661
Stellvertreterin/Stellvertreter 10662
Referatsleiterinnen/Referatsleiter 10663, 10664, 10665
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 10691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 10689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 10687, 10689
Wirtschaftsagenden, Kassa 10688, 10686
Leiterin/Leiter Haustechnik 10671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 10672, 10674, 10675
Wohnhausgärten 10673
Schadenstelefon 10666

Verwaltung 10714, 10715, 10724, 10725, 10734, 10735, 10744, 10745, 10754, 10755, 10764, 10765

Technik 10711, 10712, 10713, 10721, 10722, 10723, 10731, 10732, 10733, 10741, 10742, 10743, 10751, 10752, 10753, 10761, 10762, 10763

Wohnberaterinnen/Wohnberater 10716, 10717, 10726, 10727, 10728, 10736, 10737, 10746, 10747, 10748, 10756, 10757, 10758, 10766, 10767, 10768

P. + P. KRAUS
Baugesellschaft m. b. H.
Kontrahent der Stadt Wien
1100 Wien X, Remystraße 39
Telefon 688 51 98
FAX 688 78 98

Rafetseder
TISCHLEREI KG
GERHARD RAFETSEDER
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
PORTALE UND INNENEINRICHTUNGEN
KUNSTTISCHLEREI
FUSSBÖDEN
1150 WIEN XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 47
TELEFON 982 45 15 FAX 985 45 76

Alles gut bedacht ·BRAMAC·

Wiener Wohnen für den 3., 4. und 11. Bezirk
3, Landstraßer Gürtel 8, 6. Stock ..... 740 34 ...
Telefax: 740 34–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen11@magwien.gv.at
Auskunft 11690

Leiterin/Leiter 11661
Stellvertreterin/Stellvertreter 11662
Referatsleiterin/Referatsleiter 11663, 11664, 11665
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 11691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 11689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 11687, 11689
Wirtschaftsagenden, Kassa 11688, 11686
Leiterin/Leiter Haustechnik 11671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 11672, 11673, 11674
Wohnhausgärten 11675
Schadenstelefon 11666

Verwaltung:
3. Bezirk 11714, 11715, 11724, 11725, 11734, 11735
4. Bezirk 11724, 11725
11. Bezirk 11734, 11735, 11744, 11745, 11754, 11755, 11764, 11765

Technik:
3. Bezirk 11711, 11712, 11713, 11721, 11722, 11723, 11731, 11732, 11733
4. Bezirk 11721, 11722, 11723
11. Bezirk 11731, 11732, 11733, 11741, 11742, 11743, 11751, 11752, 11753, 11761, 11762, 11763

Wohnberaterinnen/Wohnberater 11716, 11717, 11718, 11726, 11727, 11736, 11737, 11738, 11746, 11747, 11748, 11756, 11757, 11758, 11766, 11767

Wiener Wohnen für den 5., 6., 7. und 12. Bezirk
12, Niederhofstraße 23, 2. Stock ..... 811 34 ...
Telefax: 811 34–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen12@magwien.gv.at

Leiterin/Leiter 12681
Stellvertreterin/Stellvertreter 12662
Referatsleiterinnen/Referatsleiter 12682, 12659, 12663
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 12685
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 12669
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 12664, 12669
Wirtschaftsagenden, Kassa 12795, 12686

Leiterin/Leiter, Haustechnik 12671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 12672, 12673, 12692
Wohnhausgärten 12677
Schadenstelefon 12666

Verwaltung
5. Bezirk 12713, 12714, 12763, 12764
6. Bezirk 12763, 12764
7. Bezirk 12763, 12764
12. Bezirk 12733, 12734, 12743, 12744, 12753, 12754

Technik
5. Bezirk 12710, 12711, 12712
6. Bezirk 12790, 12791
7. Bezirk 12790, 12791
12. Bezirk 12730, 12731, 12732, 12740, 12741, 12742, 12750, 12751, 12752

Wohnungsberatungsstelle 12652, 12653, 12654, 12655

Hausinspektorinnen-/Hausinspektoren-Kanzleien:
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr, Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr)
5, Siebenbrunnenfeldgasse 8–10/1/4 ..... 546 34 ..., 05716, 05717
7, Neustiftgasse 14/2/I ..... 521 34 ..., 07716
10, Unter-Meidlinger Straße 10–12/15/3 ..... 605 34 ..., 10799
12, Am Schöpfwerk 56–64/14/1 .. 811 34 ..., 12765
12, Malfattigasse 27–31/1/1 ..... 811 34 ..., 12755, 12736
12, Sagedergasse 7–11/19/2 ..... 811 34 ..., 12756
12, Spittelbreitengasse 23/1/2 ..... 811 34 ..., 12735, 12746

Wiener Wohnen für den 14., 15. und 16. Bezirk
16, Opfermanngasse 1, Erdgeschoß ..... 491 96 ...
Telefax: 491 96–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen16@magwien.gv.at
Auskunft 16690

Leiterin/Leiter 16661
Stellvertreterin/Stellvertreter 16662
Referatsleiterin/Referatsleiter 16663, 16664, 16665
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 16691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 16689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 16687, 16689
Wirtschaftsagenden, Kassa 16688, 16686
Leiterin/Leiter Haustechnik 16671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 16672, 16674, 16675, 16676
Wohnhausgärten 16673
Schadenstelefon 16666

Verwaltung:
14. Bezirk 16714, 16715, 16724, 16725
15. Bezirk 16734, 16735, 16744, 16745
16. Bezirk 16744, 16745, 16754, 16755, 16764, 16765

Technik:
14. Bezirk 16711, 16712, 16713, 16721, 16722, 16723
15. Bezirk 16731, 16732, 16733, 16741, 16742, 16743
16. Bezirk 16741, 16742, 16743, 16751, 16752, 16753, 16761, 16762, 16763

Wohnberaterinnen/Wohnberater 16716, 16717, 16718, 16726, 16727, 16736,16737, 16746, 16747, 16748, 16756, 16757, 16758, 16766, 16768

Wiener Wohnen für den 17., 18. und 19. Bezirk
17, Elterleinplatz 14, 3. Stock ..... 401 19 ...
Telefax: 401 19–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen17@magwien.gv.at
Auskunft 17690

Leiterin/Leiter 17661
Stellvertreterin/Stellvertreter 17662
Referatsleiterin/
Referatsleiter 17663, 17664, 17665
Servicekoordinatorin/
Servicekoordinator 17691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 17689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 17687, 17689
Wirtschaftsagenden, Kassa 17688, 17686
Leiterin/Leiter Haustechnik 17671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 17672, 17674
Wohnhausgärten 17673
Schadenstelefon 17666
Wohnungstausch 17775, 17776

Verwaltung:
17. Bezirk 17714, 17715
18. Bezirk 17724, 17725
19. Bezirk 16734, 17735, 17744, 17745

Technik:
17. Bezirk 17711, 17712, 17713
18. Bezirk 17721, 17722, 17723
19. Bezirk 17731, 17732, 17733, 17741, 17742, 17743
Wohnberaterinnen/Wohnberater 17716, 17717, 17718, 17726, 17727, 17728, 17736, 17737, 17738, 17746, 17747

Wiener Wohnen für den 21. Bezirk
21, Schöpfleuthnergasse 25,
Erdgeschoß ..... 277 34 ...
Telefax: 277 34–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen21@magwien.gv.at
Auskunft 21690

Leiterin/Leiter 21661
Stellvertreterin/Stellvertreter 21662
Referatsleiterinnen/
Referatsleiter 21663, 21664, 21665
Servicekoordinatorin/
Servicekoordinator 21691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 21689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 21687, 21689
Wirtschaftsagenden, Kassa 21686, 21688
Leiterin/Leiter Haustechnik 21671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 21672, 21674
Wohnhausgärten 21673
Schadenstelefon 21666

Verwaltung 21714, 21715, 21724, 21725, 21734, 21735, 21744, 21745, 21754, 21755, 21764, 21765

Technik 21711, 21712, 21713, 21721, 21722, 21723, 21731, 21732, 21733, 21741, 21742, 21743, 21751, 21752, 21753, 21761, 21762

Wohnberaterinnen/
Wohnberater 21716, 21717, 21726, 21727, 21728, 21736, 21737, 21738, 21746, 21747, 21748, 21756, 21757, 21766, 21768

Wiener Wohnen für den 22. Bezirk
22, Kagran, Donaustadtstraße 1,
5. Stock ..... 211 23 ...
Telefax: 211 23–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen22@magwien.gv.at
Auskunft 22690

Leiterin/Leiter 22661
Stellvertreterin/Stellvertreter 22662
Referatsleiterinnen/
Referatsleiter 22663, 22664, 22665
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 22691
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 22689
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 22687, 22689
Wirtschaftsagenden, Kassa 22688, 22686
Leiterin/Leiter Haustechnik 22671
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 22672, 22674
Wohnhausgärten 22673
Schadenstelefon 22666

Verwaltung 22714, 22715, 22724, 22725, 22734, 22735, 22744, 22745, 22754, 22755, 22775

Technik 22711, 22712, 22713, 22721, 22722, 22723, 22731, 22732, 22733, 22741, 22742, 22751, 22752

Wohnberaterinnen/
Wohnberater 22716, 22717, 22718, 22719, 22726, 22727, 22736, 22737, 22746, 22747, 22756, 22757

Wiener Wohnen für den 13. und 23. Bezirk
12, Niederhofstraße 23, 2. Stock ..... 811 34 ...
Telefax: 811 34–99–Nebenstelle
Internet e-mail: wiener.wohnen23@magwien.gv.at

Leiterin/Leiter 12661
Stellvertreterin/Stellvertreter 12684
Referatsleiterinnen/Referatsleiter 12683, 12689, 12701
Servicekoordinatorin/Servicekoordinator 12796
Kanzleileiterin/Kanzleileiter 12658
Kanzlei, Einlaufstelle, Protokoll 12694, 12658
Wirtschaftsagenden, Kassa 12679, 12686

Leiterin/Leiter Haustechnik 12674
Aufzüge, Waschküchen, Heizung 12675, 12676, 12691
Wohnhausgärten 12678
Schadenstelefon 12688

Verwaltung
13. Bezirk 12723, 12724
23. Bezirk 12773, 12774, 12783, 12784, 12793, 12794

Technik
13. Bezirk 12720, 12721, 12722
23. Bezirk 12760, 12761, 12762, 12770, 12771, 12772, 12780, 12781

Soziale Notwendigkeiten 12702, 12703, 12704, 12705

Wohnungsberatungsstelle 12651, 12656, 12657

Hausinspektorinnen-/Hausinspektoren-Kanzleien:
(Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr, Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr)
13, Gallgasse 2–4/1/2 ..... 878 34 ..., 13725, 13726
23, Erlaa, Josef-Österreicher-Gasse 20–22/3/1 ..... 863 34 ..., 23775
23, Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße 164–182/20/2 ..... 863 34 ..., 23785
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44/52/1 ..... 863 34 ..., 23776
23, Mauer, Maurer Hauptplatz 5/2/3 ..... 863 34 ..., 23766
23, Rodaun, Breitenfurter Straße 360–368/3/3 ..... 863 34 ... 23795, 23796



MAGISTRATISCHE BEZIRKSÄMTER

Aufgaben, die den magistratischen Bezirksämtern als Gemeinde oder Bezirksverwaltungsbehörde zugewiesen sind:

Gewerbeangelegenheiten.

Erteilung von Gebrauchserlaubnissen nach dem Gebrauchsabgabegesetz sowie von Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung 1960 hinsichtlich Gastgärten (Schanigärten) vor gewerblichen Betriebsanlagen; Bemessung und Vorschreibung der Gebrauchsabgabe in jenen Fällen, in denen die magistratischen Bezirksämter für die Erteilung der Gebrauchserlaubnis zuständig sind.

Angelegenheiten des Strahlenschutzes in Gewerbebetrieben.

Beistellung von Sachverständigen auf dem Gebiet des Gewerberechtes bei der Überprüfung pharmazeutischer Erzeugungsbetriebe.

Handhabung des Musterschutzgesetzes.

Handhabung des Berufsausbildungsgesetzes.

Maßnahmen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz:

Antragstellung auf Bekanntgabe der gemäß der Bundesabgabenordnung buchführungspflichtigen Betriebe im Zuge von Verwaltungsstrafverfahren; Wahrnehmung aller der Gemeinde obliegenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Herausgabe von Verordnungen über geeignete Standorte für Anlagen zur Behandlung gefährlicher Abfälle; Erteilung von Behandlungsaufträgen oder unmittelbare Anordnung von Maßnahmen bei Gefahr im Verzug.

Vollziehung der §§ 25 bis 33 und 45 des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes.

Handhabung des Altlastensanierungsgesetzes.

Wahrnehmung der behördlichen Aufgaben nach dem Wasserrechtsgesetz 1959: Bei Anlagen zur Lagerung, Leitung und zum Umschlag wassergefährdender Stoffe, soweit diese Anlagen nach dem Gewerberecht einer Genehmigung der Bezirksverwaltungsbehörde bedürfen, einschließlich von Anlagen zur Beheizung von Gebäuden und bei der Gewinnung von Sand und Kies außerhalb wasserrechtlich besonders geschützter Gebiete, wenn das entsprechende Vorhaben nach den gewerberechtlichen Vorschriften durch die Bezirksverwaltungsbehörde genehmigungspflichtig ist.

Durchführung der wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren gemäß § 356 b Abs. 6 Gewerbeordnung 1994.

Behördliche Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde nach dem Kesselgesetz und dem Dampfkesselbetriebsgesetz.

Angelegenheiten des Produktsicherheitsgesetzes 1994.

Wahrnehmung des Dienstnehmerschutzes einschließlich der Erteilung von Betriebsbewilligungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz in nichtgewerblichen Betrieben, soweit keine andere Dienststelle des Magistrats zuständig ist.

Handhabung des Chemikaliengesetzes.

Handhabung des Schieß- und Sprengmittelgesetzes, soweit nicht die Bundespolizeidirektion Wien zuständig ist.

Handhabung des Bazillenausscheider- und Epidemiegesetzes, ausgenommen die Festsetzung der Entschädigung für Verdienstentgang.

Handhabung der Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Maßnahmen zur Vermeidung unnötiger Staubentwicklung.

Bekämpfung sanitärer Übelstände und von Verunreinigungen von Privatgrundstücken einschließlich der individuellen Rechtsangelegenheiten der Rattenbekämpfung; Handhabung der Zwangsbefugnisse gemäß § 17 Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz, soweit es sich um die Beseitigung feuerpolizeilicher Übelstände handelt; Handhabung der Pharaoameisenverordnung und der Schabenverordnung.

Überwachung der Einhaltung der nach dem Smogalarmgesetz und nach dem Ozongesetz angeordneten Maßnahmen, soweit nicht die Magistratsabteilung 46 zuständig ist.

Entscheidung über Einwendungen gegen eine Zahlungsaufforderung nach dem Wiener Krankenanstaltengesetz.

Erlassung von Kostenbescheiden nach straßenpolizeilichen Vorschriften, wenn gegen einen nach § 57 AVG erlassenen Bescheid Vorstellung erhoben wurde, insbesondere wenn es sich um aufgrund einer Verkehrsbeeinträchtigung entfernte Fahrzeuge handelt mit Ausnahme solcher Fälle, in denen mit Entfernung auf eigener Achse vorgegangen wurde.

Erteilung von Ausnahmebewilligungen gemäß § 45 Abs. 4 Straßenverkehrsordnung 1960.

Maßnahmen, die gemäß § 27 Futtermittelgesetz der Bezirksverwaltungsbehörde zugewiesen sind; Erklärung des Verfalls gemäß § 32 Futtermittelgesetz.

Handhabung des Bäderhygienegesetzes, ausgenommen die Vollziehung der §§ 9 a und 10 a.

Entgegennahme der Erklärungen über den Austritt aus staatlich anerkannten Religionsgesellschaften.

Handhabung des Buschenschankgesetzes.

Handhabung des Fischerei- und des Jagdgesetzes, einschließlich der Ausstellung von Jagdkarten.

Entscheidung nach dem Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz über das Verbot der Tierhaltung und des Umganges mit Tieren, die Bewilligung zur Haltung von Wildtieren, die Bewilligung zum Betrieb eines Tierheimes sowie über den Verfall eines durch sofortigen Zwang abgenommenen Tieres.

Wahrnehmung der Aufgaben der Bezirksverwaltungsbehörde nach den tierseuchenrechtlichen Bestimmungen, soweit nicht die Magistratsabteilung 60 zuständig ist.

Handhabung des Bienenseuchengesetzes, ausgenommen die den Magistratsabteilungen 58 und 60 übertragenen Aufgaben.

Handhabung des Baumschutzgesetzes.

Rechtliche Angelegenheiten des Forstgesetzes 1975, ausgenommen Feststellungsverfahren gemäß § 5.

Einreichstelle für die Bewilligung des Pflanzenbaues zur Suchtgiftgewinnung nach der Suchtgiftverordnung 1947.

Handhabung des Weingesetzes 1985, soweit nicht die Magistratsabteilungen 58, 59 oder 63 zuständig sind.

Angelegenheiten des Familienunterhaltes, der Wohnkostenbeihilfe sowie der Familienbeihilfe für Zivildienstleistende.

Handhabung des Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetzes.

Erledigung von Rechtshilfeersuchen nach den sozialversicherungsrechtlichen und abgaberechtlichen Vorschriften.

Erlassung von Bescheiden gemäß § 13 Abs. 1 des Wiener Jugendschutzgesetzes.

Vorbereitungsarbeiten für die Erstellung der Geschworenen- und Schöffenlisten.

Ausstellung von Bestätigungen, soweit dafür nicht andere Dienststellen zuständig sind.

Ausstellung von Bestätigungen aus den Unterlagen der ehemaligen Kartenstelle.

Mitwirkung bei statistischen Erhebungen.

Durchführung der Verwaltungsstrafverfahren, soweit keine andere Dienststelle des Magistrats zuständig ist, ausgenommen die Erlassung von Organstrafverfügungen.

Handhabung des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes, soweit keine andere Dienststelle des Magistrats zuständig ist.

Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen, Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen.

Mitwirkung bei der Verwaltung des Bezirksamtshauses.

Führen der Bürogeschäfte der Bezirksvorsteher.

Die persönliche Betreuung Ihrer Privat- und Geschäftsdrucksorten

A-1180 Wien, Pötzleinsdorfer Straße 100/3/R1
Telefon: 01/470 90 50 • Fax: 01/470 90 50-14
E-Mail: polonyiprint@council.net

Johann Polonyi
print marketing

Druckformenherstellung
Layout, Satz, Repro, Grafik
Druck- und Verlagsservice

1., 8. BEZIRK

1, Wipplingerstraße 8, Tel. 534 36 . . .
Telefax: 534 36–99–01210, IBS-User: MBA010A
Internet e-mail: post@mba010.magwien.gv.at

Schorsch, Mag. Johann, Senatsrat 01211
dzt. unbesetzt 01212
Freytag, Mag. Stefan 01222
Neuber, Mag. Viktoria 01239
Krainer Ingeborg, Oberamtsrätin 01234
Skala Uta, Amtsrätin 01241
Vala Eveline, Amtsrätin 01244
Hrdina Elfriede, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 01219

Kanzlei:
Auskunft 01210, 01216, 01228
Einlaufstelle 01210, 01216, 01228
Expedit 01231
Registratur 01224, 01225, 01259
Strafen-Expedit, Protokoll 01217
Schreibstelle 01226, 01227
Verhandlungszimmer 01258

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 01212, 01222, 01229, 01239
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 01212, 01222, 01229, 01239
Familienunterhalt 01232, 01237, 01238, 01244
Fischereiangelegenheiten 01262
Gewerbeangelegenheiten 01221, 01232, 01233, 01234, 01235, 01236, 01237, 01238, 01241, 01242, 01244, 01245, 01246, 01248
Gewerbepolizeiliche Revisionen 01212, 01222, 01229, 01239
Giftbezugsbewilligungen 01234
Jagdangelegenheiten 01262
Lebensbestätigungen 01261
Legitimationen 01261
Parkraumbewirtschaftung 01261, 01262, 01263
Religionsaustritte 01261
Sanitäre Übelstände 01221, 01232, 01233, 01234, 01235, 01236, 01237, 01238, 01241, 01242, 01244, 01245, 01246, 01248
Verwaltungsstrafverfahren 01215, 01217, 01221, 01232, 01233, 01235, 01236, 01237, 01238, 01242, 01244, 01245, 01246, 01248
Werkverkehrskarten 01261
Zivildienstausweise 01261

Zuständigkeit für ganz Wien:
Lehrabschlussprüfungen, Nachsicht von den Zulassungsbedingungen 01262
Musterschutz 01212, 01222, 01229, 01239
Omnibusse im gewerbsmäßigen Gelegenheitsverkehr, Ausgabe von Tafeln 01261
Rauchfangkehrergewerbe, Realgewerbe 01234
Taxi-, Mietwagen- und Hotelwagengewerbe 01234, 01241, 01242, 01244
Verschleißbefugnis nach dem Schieß- und Sprengmittelgesetz 01238

Baupolizei – Außenstelle für den 1., 8., 9. Bezirk:
8, Lerchenfelder Straße 4 . . . . . 401 34 . . .
Czermak, Dipl.-Ing. Robert, Oberstadtbaurat . . 08501
Schaufler, Dipl.-Ing. Christoph 08502
Fischer, Dipl.-Ing. Robert 08511
Kaindl, Dipl.-Ing. Michael 08521
Handsur, Dipl.-Ing. Bettina 08503
Erber, Dipl.-Ing. Maria 08504
Referentinnen/Referenten 08511, 08514, 08522
Kanzlei 08509, 08519, 08529
Werkmeisterinnen/Werkmeister 08505, 08512, 08513, 08523

Bezirksgesundheitsamt für den 1., 8. Bezirk:
Brunner, Dr. Liselotte 01281
Kanzlei 01289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 01283, 01284
Telefax: 534 36–99–01290

Bürgerdienst (1. Bezirk):
1, Bartensteingasse 13 . . . . . 01100, 40 00 . . ., 81300, 525 50–01

Bürgerdienst (8. Bezirk):
1, Bartensteingasse 13 . . . 08100, 40 00 . . ., 81300, 525 50–08

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 1., 8. Bezirk
→ 6. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 1. Bezirk
→ 4. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 8. Bezirk
→ 9. Bezirk

Marktamtsabteilung für den 1. Bezirk:
1, Gonzagagasse 11 ..... 531 14 ...
Rigler Wolfgang, Oberamtsrat 01431
Cech Herbert, Amtsrat 01432
Referentinnen/Referenten 01432, 01433, 01434, 01435, 01436
Telefax: 531 14–99–01439

Marktamtsabteilung für den 8. Bezirk → 9. Bezirk

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 1., 7., 8., 9. Bezirk:
1, Neutorgasse 15 ..... 531 14 ..., 01820

Niederlassungsbewilligungen für den 1., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Bezirk:
8, Friedrich-Schmidt-Platz 3 ..... 01030–01036, 01038, 01039, 01043, 01044, 01049

Schlichtungsstelle für den 1., 8., 9. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 01081, 01082
Kanzlei 01088, 01089
Telefax: 534 36–99–01210, 01088, 01089

Sozialarbeit mit Erwachsenen (1., 2., 6., 7., 8., 9. Bezirk)
→ 6., 7. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 1., 7., 8., 9. Bezirk:
1, Schottenring 25 ..... 531 14 ..., 01800
Telefax: 531 14–99–01800

Sozialreferat für den 1., 8. Bezirk
→ 9. Bezirk

Stadtkasse für den 1., 8., 9. Bezirk:
Bürchler Johann, Oberamtsrat 01601
Hauk Richard, Amtsrat 01602
Hausmann Sonja, Amtsrätin 01623
Zwangsvollstreckungen 01603
Kassa, Stempelmarken 01618
Strafvollzug 01613
Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter, Strafen 01614
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 01611, 01619
Wassergebühren 01611, 01619
Abwassergebühren 01611, 01619
Hundeabgabe 01613, 01614
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 01613, 01614
Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe, Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen, Ortstaxe 01612, 01615, 01616, 01617, 01621, 01622, 01623, 01624, 01625, 01626, 01627, 01628, 01629
Unbedenklichkeitszeugnis 01612, 01615, 01621, 01622, 01629
Telefax: 534 36–99–01600

Standesamt Innere Stadt (1., 6., 7., 8., 9. Bezirk):
8, Schlesingerplatz 4 ..... 401 34 ...
Hornberg Jörg, Oberamtsrat 08581
Kirnbauer Walter, Amtsrat 08582
Hofmann Otto, Amtsrat 08583
Kanzlei 08589, 08590
Ehebuch 08591
Ehefähigkeitszeugnisse 08581, 08582, 08583
Eheschließungen 08582, 08585, 08586, 08587
Geburtenbuch 08580, 08582, 08585, 08586, 08587
Sonderaufgaben (Auslandsgespräche) 08581, 08583, 08584
Sterbebuch 08580, 08582, 08585, 08586, 08587
Buch für Todeserklärungen 08579, 08581
Telefax: 401 34–99–08580

Veterinäramtsabteilung für den 1., 8. Bezirk
→ 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 1., 8. Bezirk → 20. Bezirk

2. BEZIRK

2, Karmelitergasse 9, Tel. 211 06 ...
Telefax: 211 06–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA020A
Internet e-mail: post@mba020.magwien.gv.at

Wendlinger, Dr. Hermann, Senatsrat 02211
Hornschall, Mag. Beatrix, Obermagistratsrätin 02221
Url, Mag. Karin 02223
Fuchs Grete, Amtsrätin 02231
Willmann Josef, Amtsrat 02239
Feurer Edeltrud, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 02219

Kanzlei:
Auskunft 02210
Betriebsanlagenprotokoll 02217
Einlaufstelle 02213
Expedit 02226
Registratur 02224, 02225
Schreibstelle 02227
Strafprotokoll 02216

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten .. 02212, 02220, 02221, 02223, 02236
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 02212, 02220, 02221, 02223
Familienunterhalt 02231, 02232
Fischereiangelegenheiten 02217
Gewerbeangelegenheiten 02230, 02231, 02232, 02233, 02234, 02235, 02238, 02239
Gewerbepolizeiliche Revisionen 02212, 02220, 02221, 02223
Giftbezugsbewilligungen 02231
Jagdangelegenheiten 02230, 02231, 02232, 02233, 02234, 02235, 02238, 02239
Lebensbestätigungen 02226
Parkraumbewirtschaftung 02261, 02262, 02263
Religionsaustritte 02226
Sanitäre Übelstände 02226
Verwaltungsstrafverfahren 02230, 02231, 02232, 02233, 02234, 02235, 02238, 02239
Werkverkehrskarten 02230, 02231, 02232, 02233, 02234, 02235, 02238, 02239
Zivildienstausweise 02231

Baupolizei – Außenstelle für den 2. Bezirk
→ 20. Bezirk

Bezirksgesundheitsamt für den 2. Bezirk:
Sperl, DDr. Barbara, vtm. Physikatsärztin 02281
Kanzlei 02285
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 02283, 02284, 02286
Telefax: 211 06–99–02290

Bürgerdienst (2. Bezirk):
2, Kleine Sperlgasse 10 ..... 02100, 525 50–02

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 2. Bezirk:
Telefax: 211 06–99–02310
Internet e-mail: kanzlei-rr2@m11.magwien.gv.at
Auskunft 02310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 02311
Kanzlei/Rechnungsführung 02315, 02317, 02318, 02319
Referentinnen/Referenten 02321, 02322, 02323, 02324, 02325, 02326, 02327

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 2. Bezirk:
Telefax: 211 06–99–02310
Internet e-mail: kanzlei-ra2@m11.magwien.gv.at
Auskunft 02340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 02341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 02342, 02352, 02353, 02354, 02355, 02356, 02357, 02358, 02359, 02363, 02364, 02365, 02366, 02367, 02368, 02369, 02375
Kanzlei 02347, 02348
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 02343
Familienzentrum:
2, Engerthstraße 249 ..... 211 06 ...
Besuchscafe 02892, 02893
Psychologische Beratung für Kleinkinder 02894

Marktamtsabteilung für den 2. Bezirk:
2, Karmelitermarkt, Amtsgebäude ..... 214 17 83 ...
Sklenar Wilhelm, Oberamtsrat 31
Marktaufsicht Vorgartenmarkt:
2, Ennsgasse 8 ..... 728 38 14

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 2., 20. Bezirk:
2, Obere Augartenstraße 26–28/1/10 02820

Niederlassungsbewilligungen für den 2., 20., 21., 22. Bezirk:
2, Meiereistraße 7, Ernst-Happel-Stadion, Sektor E, 1. Stock 02030

Schlichtungsstelle für den 2., 20. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 02081, 02082
Kanzlei 02088, 02089
Telefax: 211 06–99–02080

Sozialarbeit mit Erwachsenen (2. Bezirk)
→ 6., 7. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 2., 20. Bezirk:
2, Engerthstraße 150/13 02800

Sozialreferat für den 2. Bezirk:
Leiterin/Leiter 02401
Referentinnen/Referenten 02402, 02403, 02404, 02405, 02413
Kanzlei 02406

Stadtkasse für den 2., 20. Bezirk:
Preisel Karl, Oberamtsrat 02601
Hösch Herbert, Amtsrat 02602
Götz Hana, Amtsrätin 02626
Aktenreferat 02603

Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter, Strafen 02612
Strafvollzug 02606, 02611
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 02613, 02614
Wassergebühren 02613, 02614
Abwassergebühren 02613, 02614
Hundeabgabe 02611, 02612
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 02611, 02612
Kommunalsteuer 02621, 02622, 02623, 02624, 02625
Dienstgeberabgabe 02621, 02622, 02623, 02624, 02625
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen .. 02620, 02622 02623, 02624, 02625
Ortstaxe 02621, 02622, 02523, 02624, 02625

Standesamt für den 2. Bezirk → 20. Bezirk, Standesamt Brigittenau

Veterinäramtsabteilung für den 2. Bezirk → 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 2. Bezirk → 20. Bezirk

3. BEZIRK

3, Karl-Borromäus-Platz 3, Tel. 711 34 ...
Telefax: 711 34–99–03210, IBS-User: MBA030A
Internet e-mail: post@mba030.magwien.gv.at

Cermak, Dr. Johann, Senatsrat 03211
Schlosser, Dr. Helga, Senatsrätin 03221
Marx, Dr. Rudolf, Obermagistratsrat 03222
Windisch Ilse, Amtsrätin 03231
Reiß Monika, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 03219
Kanzlei:
Auskunft 03223, 03210
Einlaufstelle 03210, 03223
Expedit 03213, 03214
Registratur 03224
Schreibstelle 03226
Strafen-Expedit 03215
Strafprotokoll 03210, 03223
Verhandlungszimmer 03218

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 03221, 03222
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 03221, 03222
Familienunterhalt 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Fischereiangelegenheiten 03210
Gewerbeangelegenheiten 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Gewerbepolizeiliche Revisionen 03221, 03222
Giftbezugsbewilligungen 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Jagdangelegenheiten 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Lebensbestätigungen 03210
Parkraumbewirtschaftung 03261, 03262, 03263
Religionsaustritte 03210, 03213
Sanitäre Übelstände 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Verwaltungsstrafverfahren 03221, 03222, 03227, 03231, 03232, 03233, 03234, 03235, 03236
Werkverkehrskarten 03215
Zivildienstausweise 03231

Baupolizei – Außenstelle für den 3., 4., 5. Bezirk:
3, Am Modenapark 1–2
Hahn, Dipl.-Ing. Georg, Oberstadtbaurat 03501
Unterköfler, Dipl.-Ing. Maria 03526
Holzer, Dipl.-Ing. Herbert 03502
Oswald Anton, Techn. Oberamtsrat 03524
Kanzlei 03506, 03507, 03508, 03509, 03518
Referentinnen/Referenten 03514, 03522
Werkmeisterinnen/Werkmeister 03513, 03515, 03523, 03525

Bezirksgesundheitsamt für den 3. Bezirk:
Blechinger, Dr. Franz, Stadtphysikus 03281
Hoeven-Fritscher, Dr. Sabine 03282
Kanzlei 03288, 03289

Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 03283, 03284
Telefax: 711 34–99–03290

Bürgerdienst (3. Bezirk) 03100, 525 50–03

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 3. Bezirk:
3, Sechskrügelgasse 11
Telefax: 711 34–99–03310
Internet e-mail: kanzlei–rr3@m11.magwien.gv.at
Auskunft 03310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 03311
Kanzlei/Rechnungsführung 03315, 03318, 03319
Referentinnen/Referenten 03321, 03322, 03323, 03324, 03325

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 3. Bezirk:
3, Sechskrügelgasse 11
Telefax: 711 34–99–03310
Internet e-mail: kanzlei–ra3@m11.magwien.gv.at
Auskunft 03340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 03341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 03342, 03352, 03353, 03354, 03355, 03356, 03357, 03358, 03359, 03363, 03366, 03367, 03368, 03369, 03371
Kanzlei 03347, 03348, 03349
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 03343

Marktamtsabteilung für den 3. Bezirk:
Honomann Hannes, Oberamtsrat 03431
Fritz Wolfgang, Amtsrat 03432, 713 17 51
Referentinnen/Referenten 03432, 03433, 03434, 03435, 03436
Marktaufsicht Rochusmarkt 713 50 22
Landstraßer Markt: 3, Invalidenstraße 2 ... 713 17 51

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 3. Bezirk
→ 11. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 3., 10., 11. Bezirk
→ 11. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 3., 11. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 03081, 03082
Kanzlei 03088, 03089
Telefax: 711 34–99–03210

Sozialarbeit mit Erwachsenen (3., 4., 5., 11. Bezirk):
3, Am Modenapark 1–2 ..... 711 16 . . ., 03488, 03489, 03499

Sozialer Stützpunkt für den 3. Bezirk
→ 11. Bezirk

Sozialreferat für den 3. Bezirk:
Leiterin/Leiter 03401
Referentinnen/Referenten 03402, 03403, 03404, 03405, 03406, 03407
Kanzlei 03408, 03409

Stadtkasse für den 3., 11. Bezirk:
Merz Gerda, Oberamtsrätin 03601
Minelli Ingrid, Amtsrätin 03602
Petz Gerhard, Amtsrat 03621
Zwangsvollstreckungen 03603
Strafvollzug 03606
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 03613, 03614, 03615
Wassergebühren 03613, 03614, 03615
Abwassergebühren 03613, 03614, 03615
Hundeabgabe 03611, 03612
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 03611, 03612
Kommunalsteuer 03621, 03622, 03623, 03624, 03625, 03626
Dienstgeberabgabe 03621, 03622, 03623, 03624, 03625, 03626
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 03621, 03622, 03623, 03624, 03625, 03626
Ortstaxe 03621, 03622, 03623, 03624, 03625, 03626

Standesamt Landstraße:
Bauer Erich, Oberamtsrat 03581
Kanzlei 03587, 03588, 03589
Ehebuch 03582
Ehefähigkeitszeugnisse 03581, 03582, 03583
Eheschließungen 03581, 03582, 03583
Geburtenbuch 03583
Sterbebuch 03583
Telefax: 711 34–99–03580

Veterinäramtsabteilung für den 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 20. Bezirk:
3, Viehmarktgasse 5–7
Ferber, Dr. Josef, Oberveterinärrat 03451
Mahr-Laue, Dr. Hanna, Oberveterinärrätin 03452
Kanis, Dr. Alois, Oberveterinärrat 03454
Schneider, Dr. Manfred 03458
Triebl, Dr. Andrea 03456
Wurm, Mag. Heinz 03455
Nesselberger, Mag. Vera 03457
Staudigl, Mag. Martin 03453
Müller, Dr. Bernhard 03453
Telefax: 795 14–99–Nebenstelle

Wohnungskommission – Außenstelle für den 3. Bezirk →10. Bezirk

4., 5. BEZIRK

5, Schönbrunner Straße 54, Tel. 546 34 . . .
Telefax: 546 34–99–05220, IBS-User: MBA040A
Internet e-mail: post@mba040.magwien.gv.at

Krasa-Oppolzer, Dr. Irene, Obermagistratsrätin 05211
Hübl, Dr. Silvia, Obermagistratsrätin 05212
Rader, Mag. Jörg 05222
Bieglmayer Margarete, Amtsrätin 05232
Briese Udo, Amtsrat 05231
Novak Heidemarie, Amtsrätin 05234
Mann Johanna, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 05219

Kanzlei:
Auskunft 05210
Einlaufstelle 05216, 05217
Registratur 05224, 05225, 05226
Schreibstelle, Expedit 05218
Strafen-Expedit 05215
Strafprotokoll 05216, 05217
Verhandlungszimmer 05259

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 05218
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 05212, 05214, 05222, 05239
Familienunterhalt 05230, 05231, 05232, 05233, 05234, 05235, 05236, 05237, 05238
Fischereiangelegenheiten 05219
Gewerbeangelegenheiten 05230, 05231, 05232, 05233, 05234, 05235, 05236, 05237, 05238
Gewerbepolizeiliche Revisionen 05212, 05214, 05222
Giftbezugsbewilligungen 05230, 05231, 05232, 05233, 05234, 05235, 05236, 05237, 05238
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 05265
Jagdangelegenheiten 05219
Lebensbestätigungen 05218
Parkraumbewirtschaftung 05261, 05262, 05263, 05264, 05265, 05266
Religionsaustritte 05218
Sanitäre Übelstände 05230, 05231, 05232, 05233, 05234, 05235, 05236, 05237, 05238
Verwaltungsstrafverfahren 05212, 05222, 05230, 05231, 05232, 05233, 05234, 05235, 05236, 05237, 05238
Werkverkehrskarten 05219
Zivildienstausweise 05218

Baupolizei – Außenstelle für den 4., 5. Bezirk
→ 3. Bezirk

Bezirksgesundheitsamt für den 4., 5. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 . . . . . 502 34 . . .
Winkler, Dr. Erna, Oberphysikatsrätin 04281
Kanzlei 04280
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 04284, 04285
Telefax: 502 34–99–04290

Bürgerdienst (4. Bezirk):
4, Favoritenstraße 18 . . . . . 502 34 . . ., 04100, 04101, 04102, 525 50–04

Bürgerdienst (5. Bezirk):
4, Favoritenstraße 18 . . . . . 502 34 . . ., 05100, 05101, 05102, 525 50–05

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 4., 5. Bezirk
→ 6. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 1., 4., 5. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 . . . . . 502 34 . . .
Telefax: 502 34–99–04340
Internet e-mail: kanzlei-ra1@m11.magwien.gv.at
Auskunft 04340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 04341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 04342, 04352, 04355, 04356, 04357, 04358, 04359, 04363, 04364, 04365, 04366, 04367
Kanzlei 04347, 04348
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 04343

Marktamtsabteilung für den 4., 5., 6., 7. Bezirk:
4, verlängerte Kettenbrückengasse, Amtsgebäude Naschmarkt
Panzirsch Karl, Oberamtsrat 05431

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 4., 5., 6. Bezirk:
4, Schönbrunner Straße 7 ..... 502 34 ..., 04820, 04821, 04822

Niederlassungsbewilligungen für den 4., 5. Bezirk → 1., 8. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 4., 5. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 05081, 05082, 05083
Kanzlei 05088, 05089
Telefax: 546 34–99–05220

Sozialarbeit mit Erwachsenen (4., 5. Bezirk) → 3. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 4., 5., 6. Bezirk:
4, Rainergasse 6–8 ..... 502 34 ..., 04800

Sozialreferat für den 4. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18 ..... 502 34 ...
Leiterin/Leiter 04401
Referentinnen/Referenten 04400, 04403
Auskunft 04402

Sozialreferat für den 5. Bezirk:
Leiterin/Leiter 05401
Referentinnen/Referenten 05402, 05403, 05404, 05405, 05407
Auskunft 05400

Stadtkasse für den 4. Bezirk
→ 10. Bezirk

Stadtkasse für den 5. Bezirk
→ 6., 7. Bezirk

Standesamt Margareten (4., 5., 12. Bezirk):
Heczko Gerhard, Amtsrat 05581
Kanzlei 05587, 05588, 05589
Ehebuch 05581, 05582, 05583
Ehefähigkeitszeugnisse 05581, 05582, 05583
Eheschließungen 05581, 05582, 05583
Geburtenbuch 05587, 05588
Sterbebuch 05587, 05588
Telefax: 546 34–99–05589

Veterinäramtsabteilung für den 4., 5. Bezirk
→ 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 4. Bezirk → 10. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 5. Bezirk → 12. Bezirk

6., 7. BEZIRK

7, Hermanngasse 24-26, Tel. 521 34 ...
Telefax: 521 34–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA060A
Internet e-mail: post@mba060.magwien.gv.at

Polacek, Dr. Gerhard, Senatsrat 07211
Huber, Dr. Eva, Obermagistratsrätin 07212
Hofmann, Dr. Sandra 07222
Kail Ulrike, Oberamtsrätin 07233
Dörfler Wolfgang, Amtsrat 07235
Richter Sabine, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 07219

Kanzlei:
Auskunft 07218, 07223
Einlaufstelle 07218, 07223
Expedit 07213
Registratur 07217
Schreibstelle 07227
Strafprotokoll 07228
Verhandlungszimmer 07258

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 07221, 07222
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 07212, 07222
Familienunterhalt 07226, 07231, 07232, 07233, 07234, 07235, 07236, 07237
Fischereiangelegenheiten 07218
Gewerbeangelegenheiten 07226, 07231, 07232, 07233, 07234, 07235, 07236, 07237
Gewerbepolizeiliche Revisionen 07212, 07222
Giftbezugsbewilligungen 07226, 07231, 07232, 07233, 07234, 07235, 07236, 07237
Jagdangelegenheiten 07256
Lebensbestätigungen 07213
Parkraumbewirtschaftung 07261, 07262, 07263
Religionsaustritte 07213
Sanitäre Übelstände 07231, 07232, 07233, 07234, 07235, 07236, 07237
Verwaltungsstrafverfahren 07226, 07231, 07232, 07233, 07234, 07235, 07236, 07237
Werkverkehrskarten 07256
Zivildienstausweise 07218

10357, 10358, 10359, 10374, 10375, 10384, 10387, 10388, 10389
Kanzlei 10349, 10350, 10351
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 10343

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 10 B Bezirk:
10, Ada-Christen-Gasse 2/H/2 ..... 688 15 93
Telefax: 688 15 93–69
Internet e-mail: kanzlei-ra6@m11.magwien.gv.at
Auskunft ..... (605 34 . . ., 10379) 61
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 63
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 64, 65, 66, 67
Kanzlei 61, 62
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 68
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 10363, 10364, 10365, 10366, 10367
Telefax: 605 34–99–10340

10, Otto-Probst-Straße 22/6/3 . (605 34 . . ., 10399), 615 44 38
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 21, 22, 23, 24, 25
Telefax: 615 44 38–20

Marktamtsabteilung für den 10. Bezirk:
10, Viktor-Adler-Markt, Amtsgebäude ..... 604 27 77 . . .
Krainer Udo, Amtsrat 31
Flum Heinz, Amtsrat 32

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 145–149 10821

Niederlassungsbewilligungen für den 10. Bezirk
→ 11. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 10. Bezirk:
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen 3/11, 4/5 und 10 10091
Referentinnen/Referenten 10081, 10082
Kanzlei 10087, 10088, 10089
Telefax: 605 34–99–10088

Sozialarbeit mit Erwachsenen (10. Bezirk):
10, Gudrunstraße 145–149, Eingang Ecke Columbusgasse 10480

Sozialer Stützpunkt für den 10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 145–149 10800

Sozialreferat für den 10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 128
Leiterin/Leiter 10401
Referentinnen/Referenten 10402, 10403, 10404, 10405, 10406, 10407, 10408, 10409, 10413, 10414, 10415, 10416, 10417
Kanzlei 10400

Stadtkasse für den 4., 10. Bezirk:
Kirschner Sylvia, Oberamtsrätin 10601
Hegenbarth Susan, Amtsrätin 10602
Zwangsvollstreckungen 10603
Strafvollzug 10615, 10617
Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter 10613
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 10611, 10612
Kanaleinmündungsgebühr 10613
Wassergebühren 10614
Abwassergebühren 10614
Hundeabgabe 10604, 10615, 10616, 10617
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 10615, 10616
Kommunalsteuer 10621, 10624, 10625, 10626, 10627
Dienstgeberabgabe 10624, 10625, 10626, 10627
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 10622, 10623
Ortstaxe 10623

Standesamt Favoriten (10., 11. Bezirk):
10, Keplerplatz 5
Chyska Karl, Oberamtsrat 10581
Kanzlei 10589
Ehebuch 10582
Ehefähigkeitszeugnisse 10581
Eheschließungen 10582, 10583
Geburtenbuch 10583, 10586
Sterbebuch 10586
Telefax: 605 34–99–10580

Veterinäramtsabteilung für den 10., 11. Bezirk:
Schindler, Dr. Klaus, Oberveterinärrat 10451
Ruttner, Dr. Eva, Oberveterinärrätin 10452
Pichler, Dr. Wolfgang 10454
Telefax: 605 34–99–10451

Wohnungskommission – Außenstelle für den 3., 4., 10., 11. Bezirk 10099

10. BEZIRK

10, Laxenburger Straße 43–47, Tel. 605 34...
Telefax: 605 34–99–10220, IBS-User: MBA100A
Internet e-mail: post@mba100.magwien.gv.at

Reitz, Dr. Irene, Obermagistratsrätin 10211
Windisch, Dr. Angela, Obermagistratsrätin 10212
Pölleritzer, Mag. Marcus 10232
Schütz Traudl, Oberamtsrätin 10241
Schenter Ilse, Amtsrätin 10245
Halwachs Gerhard, Kanzleirat, Kanzleileiter 10219

Kanzlei:
Auskunft 10210
Einlaufstelle 10218
Registratur 10224
Schreibstelle 10226, 10227
Strafen-Expedit 10215
Strafprotokoll 10216

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 10212, 10221, 10231, 10232
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 10212, 10221, 10231, 10232
Buschenschank 10241, 10244, 10245, 10246, 10247, 10248
Familienunterhalt 10215
Fischereiangelegenheiten 10245
Gewerbeangelegenheiten 10241, 10242, 10244, 10245, 10246, 10247, 10248
Gewerbepolizeiliche Revisionen 10212, 10221, 10231, 10232
Giftbezugsbewilligungen 10215
Jagdangelegenheiten 10215, 10245
Lebensbestätigungen 10213, 10223, 10233
Religionsaustritte 10226, 10227
Sanitäre Übelstände 10215
Verwaltungsstrafverfahren 10212, 10221, 10231, 10232, 10241, 10242, 10244, 10245, 10246, 10247, 10248
Werkverkehrskarten 10215
Zivildienstausweise 10215

Baupolizei – Außenstelle für den 10. Bezirk:
Klom, Dipl.-Ing. Manfred, Senatsrat 10501
Lederer, Dipl.-Ing. Johann 10502
Lonek, Dipl.-Ing. Gerhard 10513
Kosik, Ing. Waltraud, Techn. Oberamtsrätin 10524
Kanzlei 10500
Werkmeisterinnen/Werkmeister 10514, 10522, 10523, 10525

Bezirksgesundheitsamt für den 10. Bezirk:
Marek, Dr. Maria-Christine, Oberphysikatsrätin 10281
Kanzlei 10280, 10289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 10283, 10284, 10285
Telefax: 605 34-99–10290

Bürgerdienst (10. Bezirk) 10100, 525 50–10

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 10. Bezirk:
10, Gudrunstraße 145–149 10800
Hauer Christl, Amtsrätin 10811
Kanzleileitung 10810, 10819
Kanzlei 10817, 10818
Mobile Pflege und Betreuung-Soziale Dienste, DGKP 10813, 10814, 10815
Mobile Hauskrankenpflege 10821
Beratungsstelle für Inkontinenz 10825
Mobile Ergotherapie 10829
Sozialarbeit und Seniorenberatung 10831
INDIBET 10828

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 10. Bezirk:
10, Van-der-Nüll-Gasse 20
Telefax: 605 34–99–10310
Internet e-mail: kanzlei-rr4@m11.magwien.gv.at
Auskunft 10310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 10311
Kanzlei/Rechnungsführung 10315, 10318, 10319
Referentinnen/Referenten 10312, 10324, 10325, 10326, 10327, 10328, 10329, 10331, 10332, 10333

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 10 A Bezirk:
10, Van-der-Nüll-Gasse 20
Telefax: 605 34–99–10340
Internet e-mail: kanzlei-ra5@m11.magwien.gv.at
Auskunft 10340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 10341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 10342, 10353, 10354, 10355, 10356,

9. BEZIRK

9, Währinger Straße 39, Tel. 400 34 . . .
Telefax: 400 34–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA090A
Internet e-mail: post@mba090.magwien.gv.at

Mlczoch, Mag. Norbert, Senatsrat 09211
Hofer, Mag. Gerald 09221
Rehak, Mag. Renate 09222
Cermak Hannes 09234
Ollinger Elisabeth,
Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 09219

Kanzlei:
Auskunft 09215
Einlaufstelle 09215
Expedit 09215
Registratur 09217
Schreibstelle 09226, 09227
Strafen-Expedit 09223, 09224
Strafprotokoll 09215

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten . . . 09220, 09221, 09222
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 09220, 09221, 09222
Familienunterhalt 09231, 09232, 09233, 09234
Fischereiangelegenheiten 09224
Gewerbeangelegenheiten 09231, 09232, 09233, 09234
Gewerbepolizeiliche
Revisionen 09220, 09221, 09222
Giftbezugsbewilligungen 09231, 09232, 09233, 09234
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 09218, 09228
Jagdangelegenheiten 09224
Lebensbestätigungen 09223
Parkraumbewirtschaftung 09223, 09224
Religionsaustritte 09224
Sanitäre Übelstände 09231, 09232, 09233,09234
Verwaltungsstrafverfahren 09220, 09221, 09222, 09223, 09224, 09231, 09232, 09233, 09234
Werkverkehrskarten 09224
Zivildienstausweise 09224

Baupolizei – Außenstelle für den 9. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk

Bezirksgesundheitsamt für den 9. Bezirk:
Prijatelj, Dr. Adele 09281
Kanzlei 09289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 09283, 09284
Telefax: 400 34–99–09290

Bürgerdienst (9. Bezirk):
9, Währinger Straße 43 . . 09100, 09101, 525 50–09

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 9. Bezirk → 6., 7. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 6., 7., 9. Bezirk:
Telefax: 400 34–99–09340
Internet e-mail: kanzlei-ra4@m11.magwien.gv.at
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 09341
Kanzlei 09347, 09348, 09349
Auskunft/Clearing 09340, 09360, 09370
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 09352,09353, 09354, 09355, 09356, 09357, 09359, 09363, 09364, 09365, 09366, 09367, 09368, 09369, 09374, 09375, 09386

Marktamtsabteilung für den 8., 9. Bezirk:
9, Alser Straße 20 . . . . . 408 28 05 . . .
Felke Karl-Ernst, Amtsrat 35

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 9. Bezirk → 1., 8. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 9. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 9. Bezirk → 1., 8. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (9. Bezirk)
→ 6., 7. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 9. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk

Sozialreferat für den 1., 8., 9. Bezirk:
Leiterin/Leiter 09401
Referentinnen/Referenten 09402, 09403, 09404, 09405, 09406, 09407
Kanzlei 09400

Stadtkasse für den 9. Bezirk → 1., 8. Bezirk

Standesamt für den 9. Bezirk → 1., 8. Bezirk, Standesamt Innere Stadt

Veterinäramtsabteilung für den 9. Bezirk
→ 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 9. Bezirk → 20. Bezirk

Baupolizei – Außenstelle für den 6., 7. Bezirk:
Wimmer, Dipl.-Ing. Herbert,
Oberstadtbaurat 07501
Diebitsch, Mag.arch. Karl-Heinz,
Oberstadtbaurat 07513
Jordis, Dipl.-Ing. Gerhard 07521
Kanzlei 07508, 07509
Werkmeisterinnen/Werkmeister 07512, 07523

Bezirksgesundheitsamt für den 6., 7. Bezirk:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 ...
Haberler, Dr. Dieter 06281
Kanzlei 06289
Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 06283, 06284
Telefax: 588 21–99–06290

Bürgerdienst (6. Bezirk) 06100, 06101, 525 50–06

Bürgerdienst (7. Bezirk) 07100, 07101, 525 50–07

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 1., 4., 5., 6., 7., 9. Bezirk:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 ...
Telefax: 588 21–99–06310
Internet e-mail: kanzlei-rr1@m11.magwien.gv.at
Auskunft 06310
Leitende Rechtsfürsorgerin/
Leitender Rechtsfürsorger 06311
Kanzlei/Rechnungsführung 06315, 06317, 06318, 06319
Referentinnen/Referenten 06321, 06322, 06323, 06324, 06325, 06326, 06327, 06328, 06329, 06331, 06332

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 6., 7. Bezirk
→ 9. Bezirk

Marktamtsabteilung für den 6., 7. Bezirk
→ 4., 5. Bezirk

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 6. Bezirk
→ 4. Bezirk

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 7. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 6., 7. Bezirk → 1., 8. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 6., 7. Bezirk:
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen 6/7, 12, 13/14, 15/16 und 23 07091
Referentinnen/Referenten 07081, 07082, 07092
Kanzlei 07088, 07089
Telefax: 521 34–99–07220

Sozialarbeit mit Erwachsenen (1., 2., 6., 7., 8., 9. Bezirk):
6, Fillgradergasse 7/5 ..... 588 21 ..., 06481

Sozialer Stützpunkt für den 6. Bezirk
→ 4., 5. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 7. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk

Sozialreferat für den 6. Bezirk:
6, Amerlingstraße 11 ..... 588 21 ...
Leiterin/Leiter 06401
Referentinnen/Referenten 06402, 06403

Sozialreferat für den 7. Bezirk:
Leiterin/Leiter 07401
Referentinnen/Referenten 07402, 07403

Stadtkasse für den 5., 6., 7. Bezirk:
Dejmek Brigitte, Amtsrätin 07601
Handsur Rudolf, Amtsrat 07602
Gnant Silvia, Amtsrätin 07621
Zwangsvollstreckungen 07603
Strafvollzug 07606, 07611, 07612
Verrechnungsbuchhalterin/
Verrechnungsbuchhalter, Strafen 07606
Grundbesitzabgaben,
Räumungsgebühren 07613, 07614
Wassergebühren 07613, 07614
Abwassergebühren 07613, 07614
Hundeabgabe 07611, 07612
Ankündigungsabgabe,
Gebrauchsabgabe 07611, 07612
Kommunalsteuer 07621, 07622, 07623, 07624, 07625, 07626, 07627, 07628
Dienstgeberabgabe 07621, 07622, 07623, 07624, 07625, 07626, 07627, 07628
Getränke- und Gefrorenessteuer,
Vergnügungssteuer,
Sportgroschen 07621, 07622, 07623, 07624, 07625, 07626, 07627, 07628
Ortstaxe 07621, 07622, 07623, 07624, 07625, 07626, 07627, 07628

Standesamt für den 6., 7. Bezirk
→ 1., 8. Bezirk,
Standesamt Innere Stadt

Veterinäramtsabteilung für den 6., 7. Bezirk → 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 6., 7. Bezirk
→ 20. Bezirk

11. BEZIRK

11, Enkplatz 2, Tel. 740 34 . . .
Telefax: 740 34–99–11220, IBS-User: MBA110A
Internet e-mail: post@mba110.magwien.gv.at

Mohr, Dr. Renate, Senatsrätin 11211
Vitu, Mag. Olga 11212
Bauer, Mag. Elisabeth 11221
Thiel Sylvia, Amtsrätin 11233
Krepelka Stefanie,
Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 11219

Kanzlei:
Auskunft 11210
Einlaufstelle 11216
Expedit 11219
Registratur 11224, 11225
Schreibstelle 11226, 11227
Strafen-Expedit 11215
Strafprotokoll 11215

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 11212, 11221
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 11211, 11212, 11221
Familienunterhalt 11231, 11232, 11233, 11234
Fischereiangelegenheiten 11232
Gewerbeangelegenheiten 11231, 11232, 11233, 11234
Gewerbepolizeiliche
Revisionen 11211, 11212, 11221
Giftbezugsbewilligungen 11231, 11232, 11233, 11234
Hundeabgabe, An- und Abmeldung ... 11215, 11216
Jagdangelegenheiten 11233
Lebensbestätigungen 11215, 11216
Religionsaustritte 11215, 11216
Sanitäre Übelstände 11231, 11232, 11233, 11234
Verwaltungsstrafverfahren 11211, 11212, 11221, 11231, 11232, 11233, 11234
Werkverkehrskarten 11223
Zivildienstausweise 11233

Baupolizei – Außenstelle für den 11. Bezirk:
Worf, Dipl.-Ing. Elvira,
Oberstadtbaurätin 11501
Heimel-Weninger, Dipl.-Ing. Astrid 11502
Kanzlei 11507, 11509
Werkmeisterinnen/Werkmeister 11524, 11525

Bezirksgesundheitsamt für den 11. Bezirk:
Tamchina, Dr. Michael 11281
Kanzlei 11289
Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 11283, 11284
Telefax: 740 34–99–11290

Bürger-Service-Zentrum
Simmering 11100, 11102, 11103, 525 50–11
Koch Gerald 11101

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
Rechtsfürsorge für den 11. Bezirk:
Telefax: 740 34–99–11310
Internet e-mail: kanzlei-rr3@m11.magwien.gv.at
Auskunft 11311
Leitende Rechtsfürsorgerin/
Leitender Rechtsfürsorger 11311
Kanzlei/Rechnungsführung 11317, 11318
Referentinnen/Referenten 11312, 11326, 11327, 11328, 11329, 11331

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
Soziale Arbeit mit Familien für den 11. Bezirk:
Telefax: 740 34–99–11340
Internet e-mail: kanzlei-ra7@m11.magwien.gv.at
Auskunft 11340
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 11341, 11342
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 11352, 11353, 11354, 11355, 11356, 11357, 11358, 11363, 11364, 11365, 11366, 11367, 11368
Kanzlei 11347, 11348, 11349
Kinder- und Jugendpsychologische
Beratungsstelle 11343
Sprechstelle:
11, Rosa-Jochmann-Ring 5/13 .... (11372, 11376) 768 86 60

Marktamtsabteilung für den 11. Bezirk:
11, Lorystraße, Simmeringer Markt,
Amtsgebäude 749 33 01
Klettler Franz, Amtsrat
Sainitzer, Ing. Claudia
Brichta Karl, Amtsrat

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege –
Stützpunkt für den 3., 11. Bezirk:
11, Geystraße 2 ..... 11820, 11821, 11822

Niederlassungsbewilligungen für den 3., 10., 11. Bezirk:
11, Fickeysstraße 1, 1. Stock .... 711 34 ..., 03030

Schlichtungsstelle für den 11. Bezirk
→ 3. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (11. Bezirk)
→ 3. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 3., 11. Bezirk:
11, Simmeringer Hauptstraße 34–40/4 11800

Sozialreferat für den 11. Bezirk:
Leiterin/Leiter 11401
Referentinnen/Referenten 11402, 11403, 11404, 11407
Kanzlei 11409

Stadtkasse für den 11. Bezirk → 3. Bezirk

Standesamt für den 11. Bezirk
→ 10. Bezirk, Standesamt Favoriten

Veterinäramtsabteilung für den 11. Bezirk
→ 10. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 11. Bezirk → 10. Bezirk

12. BEZIRK

12, Schönbrunner Straße 259, Tel. 811 34 ...
Telefax: 811 34–99–12220, IBS-User: MBA120A
Internet e-mail: post@mba120.magwien.gv.at

Schmit, Dr. Reinhard 12211
Schmitt, Mag. Astrid 12212
Strobl Elfriede,
Amtsrätin 12232
Winter Ulrike, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 12219

Kanzlei:
Auskunft 12218, 12228
Einlaufstelle 12228
Expedit 12215, 12217
Registratur 12224, 12225, 12257
Schreibstelle 12217
Statistische Erhebungen 12223
Strafen-Expedit 12215
Strafprotokoll 12228

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 12212
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 12212, 12221
Familienunterhalt 12231, 12232, 12233, 12234
Fischereiangelegenheiten 12228
Gewerbeangelegenheiten 12231, 12232, 12233, 12234
Gewerbepolizeiliche Revisionen 12212, 12221
Giftbezugsbewilligungen 12232
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 12228
Jagdangelegenheiten 12228
Lebensbestätigungen 12228
Religionsaustritte 12228
Sanitäre Übelstände 12231, 12232, 12233, 12234
Verwaltungsstrafverfahren 12212, 12221, 12223, 12231, 12232, 12233, 12234
Werkverkehrskarten 12228
Zivildienstausweise 12228

Baupolizei – Außenstelle für den 12. Bezirk:
Hinteregger, Dipl.-Ing. Gerhard 12501
Stejskal, Dipl.-Ing. Bernard 12502
Wagner, Arch. Renee 12512
Kanzlei 12508, 12509
Werkmeisterinnen/
Werkmeister 12512, 12513, 12514, 12515

Bezirksgesundheitsamt für den 12. Bezirk:
12, Hufelandgasse 2
Platzgummer, Dr. Chlodwig 12281
Kanzlei 12289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 12283, 12284
Telefax: 811 34–99–12290

Bürgerdienst (12. Bezirk) ... 12100, 12101, 12102, 525 50–12

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 12., 13. Bezirk:
Telefax: 811 34–99–12310
Internet e-mail: kanzlei-rr5@m11.magwien.gv.at
Auskunft 12310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 12311
Kanzlei/Rechnungsführung 12315, 12318, 12319
Referentinnen/Referenten 12321, 12322, 12323, 12324, 12325, 12326, 12327

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 12. Bezirk:
Telefax: 811 34–99–12310
Internet e-mail: kanzlei-ra8@m11.magwien.gv.at
Auskunft 12340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 12341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 12352, 12353, 12354, 12355, 12356, 12357, 12358, 12359, 12363, 12365, 12366, 12367, 12369
Kanzlei 12348, 12349
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 12343

Marktamtsabteilung für den 12. Bezirk:
12, Hufelandgasse 2
Wirth Wilhelm, Oberamtsrat 12431
Schrenk Oswald, Amtsrat 12432
Referentinnen/Referenten 12433, 12434
Marktaufsicht Meidlinger Markt:
12, Niederhofstraße 813 31 81

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 12. Bezirk
→ 23. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 12., 13., 23. Bezirk
→ 13., 14. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 12., 13., 14., 23. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 12081, 12082, 12083, 12084
Kanzlei 12088, 12089
Telefax: 811 34–99–12220

Sozialarbeit mit Erwachsenen (12., 13., 23. Bezirk):
12, Reschgasse 12/2 ..... 12490, 12489

Sozialer Stützpunkt für den 12., 13., 23. Bezirk:
12, Am Schöpfwerk 29/6 .... 667 93 31, 667 93 32

Sozialreferat für den 12. Bezirk:
Leiterin/Leiter 12401
Referentinnen/Referenten 12402, 12403, 12404, 12405
Kanzlei 12409

Stadtkasse für den 12. Bezirk
→ 15. Bezirk

Standesamt für den 12. Bezirk
→ 4., 5. Bezirk, Standesamt Margareten

Veterinäramtsabteilung für den 12. Bezirk → 13., 14. Bezirk

Wohnbeihilfe – Außenstelle:
12, Am Schöpfwerk 31/4 .... 667 99 21, 667 99 22

Wohnungskommission – Außenstelle für den 5., 12., 13., 23. Bezirk 12099

13., 14. BEZIRK

13, Hietzinger Kai 1–3, Tel. 878 34 . . ., 870 34 . . .
Telefax: 878 34–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA130A
Internet e-mail: post@mba130.magwien.gv.at

Hostialek, Dr. Ingrid, Senatsrätin 13211
Kornfeld, Dr. Gabriele, Obermagistratsrätin 13212
Schuster, Mag. Thomas 13221
Pohl Magdalena, Oberamtsrätin 13234
Clapczynski Hermine, Amtsrätin 13232
Hoffmeister Waltraud, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 13219

Kanzlei:
Auskunft 13216, 13217
Einlaufstelle 13216, 13217
Expedit 13225
Registratur 13226
Schreibstelle 13229
Strafprotokoll 13216, 13227

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten ... 13212, 13221, 13222
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 13212, 13221, 13222
Familienunterhalt 13231, 13232, 13233, 13234, 13235, 13259
Fischereiangelegenheiten 13236
Gewerbeangelegenheiten 13231, 13232, 13233, 13234, 13235, 13259
Gewerbepolizeiliche Revisionen 13212, 13221, 13222
Giftbezugsbewilligungen 13231, 13232, 13233, 13234, 13235, 13259
Jagdangelegenheiten 13234
Lebensbestätigungen 13236
Religionsaustritte 13236
Sanitäre Übelstände 13231, 13232, 13233, 13234, 13235
Verwaltungsstrafverfahren 13218, 13231, 13232, 13233, 13234, 13235, 13259
Werkverkehrskarten 13236
Zivildienstausweise 13236

Baupolizei – Außenstelle für den 13., 14. Bezirk:
Ressel, Dipl.-Ing. Günter,
Oberstadtbaurat 14501
Eder, Dipl.-Ing. Helmut,
Oberstadtbaurat 13502
Zimmermann, Dipl.-Ing. Robert 14514
Meyer, Dipl.-Ing. Hildegard 14515
Müller, Ing. Wolfgang, Techn. Oberamtsrat 13511
Kanzlei 13506, 13507, 13508, 13509
Referentinnen/Referenten 13502, 13511, 13512, 13514, 13515, 13518
Werkmeisterinnen/Werkmeister 13513, 13516, 13517, 13519, 13522, 13523, 13525

Bezirksgesundheitsamt für den 13., 14. Bezirk:
dzt. unbesetzt 13281
Palisek, Dr. Fred-Otto, Physikatsarzt 13282
Kanzlei 13289
Auskunft 13280
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 13283, 13284, 13285
Telefax: 878 34–99–13290

Bürgerdienst
(13. Bezirk) 13100, 13101, 525 50–13

Bürgerdienst
(14. Bezirk) 14100, 14101, 525 50–14

Gesundheits- und Sozialzentrum
für den 14. Bezirk → 15. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
Rechtsfürsorge für den 13. Bezirk
→ 12. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
Rechtsfürsorge für den 14. Bezirk
→ 15. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
Soziale Arbeit mit Familien für den
13., 14. Bezirk:
13, Eduard-Klein-Gasse 2
Telefax: 878 34–99–13340
Internet e-mail: kanzlei-ra9@m11.magwien.gv.at
Auskunft 13340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 13342, 13352, 13353, 13354, 13355, 13356, 13357, 13358, 13359, 13363, 13364, 13365, 13366, 13367
Kanzlei 13347, 13348, 13349
Kinder- und Jugendpsychologische
Beratungsstelle 13343
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge 13378

Marktamtsabteilung für den 13., 14. Bezirk:
Hofbauer, Ing. Helmar, Amtsrat 13431
Foltin Eugen, Amtsrat 13432
Koutny Gustav, Amtsrat 13433
Referentin/Referent 13434

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege –
Stützpunkt für den 13. Bezirk → 23. Bezirk

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege –
Stützpunkt für den 14. Bezirk → 15. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den
13., 23. Bezirk:
13, Dommayergasse 12 13030

Niederlassungsbewilligungen für den 14. Bezirk
→ 15. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 13., 14. Bezirk
→ 12. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (13. Bezirk)
→ 12. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (14. Bezirk)
→ 15. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 13. Bezirk
→ 12. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 14. Bezirk
→ 15. Bezirk

Sozialreferat für den 13., 14. Bezirk:
Leiterin/Leiter 13401
Referentinnen/Referenten 13402, 13403, 13404, 13405, 13406, 13407
Kanzlei 13408, 13409, 13410

Stadtkasse für den 13., 14. Bezirk:
Vrchota Heinrich, Oberamtsrat 13601
Teufel Monika, Amtsrätin 13602
Zwangsvollstreckungen 13603
Strafvollzug 13604
Verrechnungsbuchhalterin/
Verrechnungsbuchhalter, Strafen 13606
Grundbesitzabgaben, Räumungs-
gebühren 13611, 13612, 13613, 13614, 13615, 13616
Wassergebühren 13611, 13612, 13614, 13615
Abwassergebühren 13611, 13612, 13614, 13615, 13616
Hundeabgabe 13604, 13605, 13606
Ankündigungsabgabe,
Gebrauchsabgabe 13604, 13605
Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe,
Getränke- und Gefrorenessteuer,
Vergnügungssteuer,
Sportgroschen 13621, 13622, 13623, 13624, 13625, 13626, 13627
Ortstaxe 13621, 13622, 13623, 13624, 13625, 13626, 13627

Standesamt Hietzing (13., 14., 15., 23. Bezirk):
Süß Peter, Amtsrat 13581
Kanzlei 13585, 13586, 13587, 13588
Ehebuch 13585, 13586, 13587, 13588
Ehefähigkeitszeugnisse 13581, 13582, 13583
Eheschließungen 13581, 13582, 13583
Geburtenbuch 13595, 13596, 13597
Sterbebuch 13595, 13596, 13597
Geburten- und Sterbebuch-
Kanzlei 13571, 13572, 13591, 13592
Telefax: 878 34–99–13590

Veterinäramtsabteilung für den 12., 13., 14. Bezirk:
13, Riedelgasse 7–9
Heimbucher, Dr. Johann,
Oberveterinärrat 13451
Scharf, Dr. Albert,
Oberveterinärrat 13452
Ottermayer, Mag. Josef 13453
Telefax: 878 34–99–13450

Wohnungskommission – Außenstelle für den 13. Bezirk → 12. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 14. Bezirk → 17. Bezirk

15. BEZIRK

15, Gasgasse 8–10, Tel. 891 34 ...
Telefax: 891 34–99–15220, IBS-User: MBA150A
Internet e-mail: post@mba150.magwien.gv.at

Klose, Dr. Dietmar,
Obermagistratsrat 15211
Steinbauer, Mag. Astrid 15212
Schmied-Daryai, Mag. Parvaneh 15221
Swoboda Harald, Amtsrat 15233
Zimmermann Friedrich, Amtsrat 15235
Hell Anton, Kanzleioberkommissär,
Kanzleileiter 15219
Kanzlei:
Auskunft 15227
Einlaufstelle 15227
Expedit 15226
Registratur 15224
Schreibstelle 15226
Strafen-Expedit 15215

EDV-Betreuung für alle Bezirksämter:
Schmidt Rainer, Amtsrat 15234
Swoboda Harald, Amtsrat 15233

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 15212, 15220
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 15212, 15220, 15221, 15231
Familienunterhalt 15231, 15232, 15235, 15236, 15237
Fischereiangelegenheiten 15226
Gewerbeangelegenheiten 15231, 15232, 15235, 15236, 15237
Gewerbepolizeiliche Revisionen 15212, 15220, 15221
Giftbezugsbewilligungen 15212, 15220
Jagdangelegenheiten 15226
Lebensbestätigungen 15223
Religionsaustritte 15223
Sanitäre Übelstände 15231, 15232, 15233, 15235, 15236, 15237
Verwaltungsstrafverfahren 15212, 15220, 15221, 15223, 15226, 15231, 15232, 15235, 15236, 15237
Werkverkehrskarten 15223
Zivildienstausweise 15215

Baupolizei – Außenstelle für den 15. Bezirk:
Schindler, Dipl.-Ing. Josef,
Oberstadtbaurat 15501
Helwich, Mag. arch. Ing. Reinhold,
Oberstadtbaurat 15502
Kanzlei 15508, 15509
Werkmeisterinnen/
Werkmeister 15513, 15515

Bezirksgesundheitsamt für den 15. Bezirk:
Jahn, Dr. Ilse, Physikatsärztin 15281
Kanzlei 15288
Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 15283, 15284
Telefax: 891 34–99–15290

Bürgerdienst (15. Bezirk):
15, Rosinagasse 4 ..... 15100, 15101, 525 50–15

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 14. und 15. Bezirk:
15, Geibelgasse 18-20
dzt. unbesetzt 15811
Kanzlei 15819
Fachbereich Soziale Dienste 15813
Fachbereich Mobile Hauskrankenpflege 15821
Beratungsstelle für Inkontinenz 15825
Fachbereich Sozialarbeit 15831

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 14., 15. Bezirk:
Telefax: 891 34–99–15310
Internet e-mail: kanzlei-rr6@m11.magwien.gv.at
Auskunft 15310
Leitende Rechtsfürsorgerin/
Leitender Rechtsfürsorger 15311
Kanzlei/Rechnungsführung 15315, 15318, 15319
Referentinnen/Referenten 15321, 15322, 15323, 15324, 15325, 15326, 15327, 15328

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 15. Bezirk:
Telefax: 891 34–99–15340
Internet e-mail: kanzlei-raa@m11.magwien.gv.at
Auskunft 15340
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 15341
Sprengelsozialarbeiterinnen/
Sprengelsozialarbeiter 15342, 15352, 15353, 15354, 15355, 15356, 15357, 15358, 15363, 15364, 15365, 15366
Kanzlei 15347, 15348
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 15343
REBAS 15 – Regionale Beratungsstelle für ausländische Schülerinnen und Schüler 15361, 15362

Marktamtsabteilung für den 15. Bezirk:
Zach Hans Christian, Oberamtsrat 15431
Referentinnen/Referenten 15432, 15433, 15434
Marktaufsicht Meiselmarkt:
15, Meiselmarkt 15436

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 14., 15. Bezirk:
15, Geibelgasse 18–20 15821

Niederlassungsbewilligungen für den 14., 15. Bezirk:
15, Staglgasse 5a, Erdgeschoß 15030

Schlichtungsstelle für den 15., 16. Bezirk:
Referentinnen/Referenten 15081, 15082
Kanzlei 15088, 15089
Telefax: 891 34–99–15220

Sozialarbeit mit Erwachsenen (14., 15., 16., 17., 18., 19. Bezirk):
15, Camillo-Sitte-Gasse 6–8/2/6 .... 15480, 15485
Telefax: 891 34–99–15480

Sozialer Stützpunkt für den 14., 15. Bezirk:
15, Geibelgasse 18–20 15800

Sozialreferat für den 15. Bezirk:
Leiterin/Leiter 15401
Referentinnen/Referenten 15402, 15403, 15404
Kanzlei 15406

Stadtkasse für den 12., 15. Bezirk:
Montel Alois, Oberamtsrat 15601
Bernhard-Walcher Magdalena, Amtsrätin 15602
Anger Gerhard, Amtsrat 15621
Zwangsvollstreckungen 15603
Strafvollzug 15611
Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter, Strafen 15611, 15612, 15618
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 15613, 15614, 15615, 15617
Wassergebühren 15613, 15614, 15615, 15617
Abwassergebühren 15613, 15614, 15615, 15617
Hundeabgabe 15611, 15612, 15618
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 15611, 15612, 15618
Kommunalsteuer 15622, 15623, 15624, 15625, 15626
Dienstgeberabgabe 15622, 15623, 15624, 15625, 15626
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 15622, 15623, 15624, 15625, 15626
Ortstaxe 15622, 15623, 15624, 15625, 15626

Standesamt für den 15. Bezirk → 13., 14. Bezirk, Standesamt Hietzing

Veterinäramtsabteilung für den 15. Bezirk → 16. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 15. Bezirk → 17. Bezirk

16. BEZIRK

16, Richard-Wagner-Platz 19, Tel. 491 96 . . .
Telefax: 491 96–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA160A
Internet e-mail: post@mba160.magwien.gv.at

Sonnenberg, Dr. Karl, Senatsrat 16211
Teuwen, Mag. Sieglinde,
Obermagistratsrätin 16212
Hundrieser Edith,
Oberamtsrätin 16234
Jeljnek Irene, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 16219

Kanzlei:
Auskunft 16216, 16217
Einlaufstelle 16216, 16217
Expedit 16224
Registratur 16225
Schreibstelle 16226
Strafen-Expedit 16215
Strafprotokoll 16216

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 16212, 16221
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 16212, 16220, 16221
Buschenschank 16234
Familienunterhalt 16231, 16232,
16233, 16234, 16236
Fischereiangelegenheiten 16231, 16232, 16233
Gewerbeangelegenheiten 16231, 16232,
16233, 16234, 16236
Gewerbepolizeiliche Revisionen 16212, 16220, 16221
Giftbezugsbewilligungen 16223
Jagdangelegenheiten 16223
Lebensbestätigungen 16223
Religionsaustritte 16223
Sanitäre Übelstände 16231, 16232, 16233
Verwaltungsstrafverfahren 16215, 16231, 16232,
16233, 16234, 16236
Werkverkehrskarten 16223
Zivildienstausweise 16223

Baupolizei – Außenstelle für den 16. Bezirk:
Bietak, Dipl.-Ing. Horst, Oberstadtbaurat 16501
Hisberger, Dipl.-Ing. Klemens 16502
Kanzlei 16508, 16509
Referentinnen/Referenten 16504, 16512
Werkmeisterinnen/Werkmeister 16514, 16515

Bezirksgesundheitsamt für den 16. Bezirk:
Korab, Dr. Blandine, Oberphysikatsrätin 16281
Müller, Dr. Christa, vtm. Physikatsärztin 16282
Kanzlei 16288, 16289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 16283, 16284
Telefax: 491 96–99–16290

Bürgerdienst (16. Bezirk) ... 16100, 16101, 16102,
525 50–16

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 16. und 17. Bezirk:
16, Weinheimergasse 2 16841
Reisenbichler Elfriede, Sozialarbeiterin 16811

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 16. Bezirk:
16, Arnethgasse 84
Telefax: 491 96–99–16310
Internet e-mail: kanzlei-rr6@m11.magwien.gv.at
Auskunft 16310
Leitende Rechtsfürsorgerin/
Leitender Rechtsfürsorger 16311
Kanzlei/Rechnungsführung 16316, 16317, 16318
Referentinnen/Referenten 16312, 16329, 16331,
16332, 16333, 16334

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 16. Bezirk:
16, Arnethgasse 84
Telefax: 491 96–99–16340
Internet e-mail: kanzlei-rab@m11.magwien.gv.at
Auskunft 16340, 16370
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 16341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengel-
sozialarbeiter 16342, 16352, 16353, 16354,
16355, 16356, 16357,
16358, 16359, 16363,
16364, 16365, 16366,
16367, 16368, 16369
Kanzlei 16347, 16348
Kinder- und Jugendpsychologische
Beratungsstelle 16343, 16344

Marktamtsabteilung für den 16. Bezirk:
16, Yppenplatz 4, Amtsgebäude .... 405 61 74 . . .
Lang Harry, Oberamtsrat 10
Wasserbauer Herbert, Amtsrat 14
Referentinnen/Referenten 11, 15, 20
Telefax: 405 61 74–13

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 16., 17. Bezirk:
16, Weinheimergasse 2 ..... 16820, 16821, 16822

Niederlassungsbewilligungen für den 16. Bezirk
→ 17. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 16. Bezirk
→ 15. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (16. Bezirk)
→ 15. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 16. Bezirk:
16, Weinheimergasse 2 16800

Sozialreferat für den 16. Bezirk:
Leiterin/Leiter 16401
Referentinnen/Referenten 16402, 16403, 16404, 16405
Kanzlei 16406

Stadtkasse für den 16., 17. Bezirk:
Albustin Ludwig, Oberamtsrat 16601
Witek Johann, Amtsrat 16602
Putz Brigitte, Amtsrätin 16621
Zwangsvollstreckungen 16603
Strafvollzug 16611
Verrechnungsbuchhalterin/
Verrechnungsbuchhalter, Strafen 16606, 16617
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 16613, 16614, 16615, 16616
Wassergebühren 16613, 16614, 16615, 16616
Abwassergebühren 16613, 16614, 16615, 16616
Kanaleinmündungsgebühren 16613, 16614, 16615, 16616
Hundeabgabe 16611, 16612, 16617
Ankündigungsabgabe,
Gebrauchsabgabe 16611, 16612, 16617
Kommunalsteuer 16621, 16622, 16623, 16624, 16625, 16626
Dienstgeberabgabe 16621, 16622, 16623, 16624, 16625, 16626
Getränke- und Gefrorenessteuer,
Vergnügungssteuer, Sportgroschen .. 16621, 16622 16623, 16624, 16625, 16626
Ortstaxe 16621, 16622, 16623, 16624, 16625, 16626

Standesamt Ottakring (16., 17. Bezirk):
Ondrich-Strobl Maria, Oberamtsrätin 16581
Kanzlei 16584, 16586, 16589, 16594
Ehebuch 16589, 16594
Ehefähigkeitszeugnisse . 16581, 16582, 16583, 16585
Eheschließungen 16581, 16582, 16583, 16585
Geburtenbuch 16584, 16586, 16593
Sterbebuch 16584, 16586, 16593
Telefax: 491 96–99–16582

Veterinäramtsabteilung für den 15., 16., 17., 18., 19. Bezirk:
Außerlechner, Dr. Georg, Senatsrat 16454
Ferber, Mag. Christian, Oberveterinärrat 16451
Dreier, Dr. Friedrich, Oberveterinärrat 16453
Telefax: 491 96–99–16451

Wohnungskommission – Außenstelle für den 16. Bezirk → 17. Bezirk

17. BEZIRK

17, Elterleinplatz 14, Tel. 401 19 ...
Telefax: 401 19–99–17220, IBS-User: MBA170A
Internet e-mail: post@mba170.magwien.gv.at

Müller, Dr. Tillmann, Senatsrat 17211
Büttner, Dr. Georg,
Obermagistratsrat 17212, 17221
Eggenbauer Michael, Amtsrat 17231
Leitner Liselotte, Amtsrätin 17232
Weigl Helga, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 17219

Kanzlei:
Auskunft 17210, 17218
Einlaufstelle 17210, 17218
Expedit 17213
Registratur 17224
Schreibstelle 17228
Strafen-Expedit 17215
Strafprotokoll 17210

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten ... 17212, 17223, 17251
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 17212, 17222, 17251
Buschenschank 17233
Familienunterhalt 17226, 17232, 17233
Fischereiangelegenheiten 17233
Gewerbeangelegenheiten 17226, 17231, 17232, 17233
Gewerbepolizeiliche Revisionen 17212, 17222, 17251
Giftbezugsbewilligungen 17212, 17222, 17251
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 17218
Jagdangelegenheiten 17233
Lebensbestätigungen 17215
Religionsaustritte 17215
Sanitäre Übelstände 17231
Verwaltungsstrafverfahren 17215, 17218, 17223, 17226, 17231, 17232, 17233
Werkverkehrskarten 17226, 17231, 17232, 17233
Zivildienstausweise 17226, 17232, 17233

Baupolizei – Außenstelle für den 17. Bezirk:
Spielauer, Dipl.-Ing. Johann,
Oberstadtbaurat 17501
Vallazza, Dipl.-Ing. Christian 17502
Kanzlei 17509
Referentinnen/Referenten 17511, 17512
Werkmeisterinnen/Werkmeister 17503, 17513
Telefax: 401 19–99–17510

Bezirksgesundheitsamt für den 17. Bezirk:
Schulheim, Dr. Margit 17281
Kanzlei 17289
Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 17283, 17284
Telefax: 401 19–99–17290

Bürgerdienst (17. Bezirk) 17100, 525 50–17

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 17. Bezirk
→ 19. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 17., 18., 19. Bezirk:
17, Rötzergasse 6
Telefax: 401 19–99–17340
Internet e-mail: kanzlei-rac@m11.magwien.gv.at
Auskunft 17340, 17360
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 17341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 17342, 17352, 17353, 17354, 17355, 17356, 17358, 17359, 17363, 17364, 17365, 17366, 17367, 17368, 17369, 17374, 17375, 17376, 18387, 18388
Kanzlei 17346, 17347, 17349
Kinder- und Jugendpsychologische
Beratungsstelle 17343

Marktamtsabteilung für den 17. Bezirk:
Horvath Johann, Amtsrat 17431
Keller Friedrich, Amtsrat 17433
Referentin/Referent 17432
Telefax: 401 19–99–17431

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 17. Bezirk
→ 16. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 16., 17., 18., 19. Bezirk:
17, Ottakringer Straße 54,
2. Stock 17030

Schlichtungsstelle für den 17. Bezirk
→ 19. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (17. Bezirk)
→ 15. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 17. Bezirk
→ 16. Bezirk

Sozialreferat für den 17. Bezirk:
Leiterin/Leiter 17401
Referentinnen/Referenten 17402, 17403, 17413
Kanzlei 17407

Stadtkasse für den 17. Bezirk
→ 16. Bezirk

Standesamt für den 17. Bezirk
→ 16. Bezirk, Standesamt Ottakring

Veterinärabteilung für den 17. Bezirk
→ 16. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 14., 15., 16., 17., 18., 19. Bezirk 17099

18. BEZIRK

18, Martinstraße 100, Tel. 476 34 . . .
Telefax: 476 34-99-18220, IBS-User: MBA180A
Internet e-mail: post@mba180.magwien.gv.at

Warlischek, Dr. Kurt,
Senatsrat 18211
Schindler, Dr. Gerda,
Obermagistratsrätin 18212
Habr Paul,
Oberamtsrat 18232
Meierhofer Ingrid, Kanzleikommissärin,
Kanzleileiterin 18219

Kanzlei:
Auskunft 18218, 18227
Einlaufstelle 18218, 18227
Expedit 18213
Registratur 18213
Schreibstelle 18226
Strafen-Expedit 18223
Strafprotokoll 18227

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 18212, 18231
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 18212, 18231
Buschenschank 18232
Familienunterhalt 18230, 18232, 18233
Fischereiangelegenheiten 18227, 18232
Gewerbeangelegenheiten 18230, 18232, 18233
Gewerbepolizeiliche Revisionen 18212, 18231
Giftbezugsbewilligungen 18232
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 18223
Jagdangelegenheiten 18227, 18232
Lebensbestätigungen 18226
Religionsaustritte 18226
Sanitäre Übelstände 18230, 18232, 18233
Verwaltungsstrafverfahren 18230, 18232, 18233
Werkverkehrskarten 18227
Zivildienstausweise 18227

Baupolizei – Außenstelle für den 18. Bezirk:
Zilka, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat 18501
Eder, Dipl.-Ing. Irmgard 18502
Pell, Dipl.-Ing. Iwona 18512
Kanzlei 18508, 18509
Werkmeisterinnen/Werkmeister 18503, 18514, 18515

Bezirksgesundheitsamt für den 18. Bezirk:
18, Währinger Straße 124
Költringer, Dr. Christian, Physikatsarzt 18281
Kanzlei 18288
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 18283, 18284
Telefax: 476 34–99–18290

Bürgerdienst (18. Bezirk) 18100, 18101, 525 50–18

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 18. Bezirk
→ 19. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 18. Bezirk
→ 17. Bezirk

Marktamtsabteilung für den 18. Bezirk:
Zekendorf Heinrich, Amtsrat 18431
Referentinnen/Referenten 18433, 18434
Telefax: 476 34–99–18420

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 18. Bezirk
→ 19. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 18. Bezirk → 17. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 18. Bezirk
→ 19. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (18. Bezirk)
→ 15. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 18., 19. Bezirk:
18, Schulgasse 19 ..... 360 34 ..., 18800

Sozialreferat für den 18. Bezirk:
Leiterin/Leiter 18401
Referentinnen/Referenten 18402, 18403
Kanzlei 18406, 18409

Stadtkasse für den 18. Bezirk
→ 19. Bezirk

Standesamt Währing (18., 19. Bezirk):
Richter Anatole, Oberamtsrat 18581
Kanzlei 18589
Ehebuch 18587
Ehefähigkeitszeugnisse 18581, 18582
Eheschließungen 18581, 18582
Geburtenbuch 18583, 18586
Sterbebuch 18583, 18586
Telefax: 476 34–99–18590

Veterinäramtsabteilung für den 18. Bezirk
→ 16. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 18. Bezirk → 17. Bezirk

19. BEZIRK

19, Gatterburggasse 14, Tel. 360 34 . . .
Telefax: 360 34–99–19220, IBS-User: MBA190A
Internet e-mail: post@mba190.magwien.gv.at

Fuchs, Dr. Peter, Senatsrat 19211
Scholz, Mag. Gerhard 19212
Planer Eveline, Oberamtsrätin 19233
Labutta Susanne, Kanzleikommissärin, Kanzleileiterin 19219
Kanzlei:
Auskunft 19210, 19225
Einlaufstelle 19210
Expedit 19225
Registratur 19217
Schreibstelle 19225
Strafen-Expedit 19227
Strafprotokoll 19227

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 19211
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 19212
Buschenschank 19228, 19231, 19232, 19233, 19234
Familienunterhalt 19231, 19232, 19233, 19234
Fischereiangelegenheiten 19219
Gewerbeangelegenheiten 19231, 19232, 19233, 19234
Gewerbepolizeiliche Revisionen 19212
Giftbezugsbewilligungen 19231, 19232, 19233, 19234
Jagdangelegenheiten 19228, 19233
Lebensbestätigungen 19219
Religionsaustritte 19210, 19228
Sanitäre Übelstände 19231, 19232, 19233, 19234
Verwaltungsstrafverfahren 19231, 19232, 19233, 19234
Werkverkehrskarten 19231, 19232, 19233, 19234
Zivildienstausweise 19231, 19232, 19233, 19234

Baupolizei – Außenstelle für den 19. Bezirk:
Bacher, Dipl.-Ing. Albert, Oberstadtbaurat 19501
Gessner, Dipl.-Ing. Karin 19503
Heihs, Dipl.-Ing. Otto, Oberstadtbaurat 19502
Gsandtner, Dipl.-Ing. Christine 19522
Kanzlei 19507, 19508, 19509
Referentinnen/Referenten 19502, 19503, 19504
Werkmeisterinnen/Werkmeister 19511, 19512, 19513, 19514

Bezirksgesundheitsamt für den 19. Bezirk:
Weingartshofer, Dr. Ilse 19281
Kanzlei 19282
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 19283, 19284
Telefax: 360 34–99–19290

Bürgerdienst (19. Bezirk) 19100, 19101, 525 50–19

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 17., 18., 19. Bezirk:
Telefax: 360 34–99–19310
Internet e-mail: kanzlei-rr7@m11.magwien.gv.at
Auskunft 19310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 19311
Kanzlei/Rechnungsführung 19317, 19318, 19319
Referentinnen/Referenten 19312, 19321, 19322, 19323, 19324, 19326, 19328

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 19. Bezirk
→ 17. Bezirk

Marktamtsabteilung für den 19. Bezirk:
Reinhold Peter, Amtsrat 19431
Grasser Harald, Amtsrat 19432
Referentinnen/Referenten 19432, 19433
Telefax: 360 34–99–19431

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 18., 19. Bezirk 19821, 19822

Niederlassungsbewilligungen für den 19. Bezirk
→ 17. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 17., 18., 19. Bezirk:
19, Muthgasse 62
Dezernentin/Dezernent für die Außenstelle 17/18/19 19091
Referentinnen/Referenten 19081, 19082, 19092
Kanzlei 19088, 19089
Telefax: 40 00–99–74521

Sozialarbeit mit Erwachsenen (19. Bezirk)
→ 15. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 19. Bezirk
→ 18. Bezirk

Sozialreferat für den 19. Bezirk:
Leiterin/Leiter 19401
Referentinnen/Referenten 19402, 19403

Stadtkasse für den 18., 19. Bezirk:
Kainrath Wilhelm, Oberamtsrat 19601
Deninger Margarete, Amtsrätin 19602
Röschel Robert, Amtsrat 19615
Vencalek Angela, Amtsrätin 19621
Zwangsvollstreckungen 19603
Strafvollzug 19615
Verrechnungsbuchhalterin/
Verrechnungsbuchhalter, Strafen 19609
Grundbesitzabgaben,
Räumungsgebühren 19611, 19612, 19613, 19614
Wassergebühren 19612, 19613, 19614, 19616
Abwassergebühren 19611, 19612, 19613, 19614, 19616, 19619
Hundeabgabe 19609, 19615, 19617
Ankündigungsabgabe,
Gebrauchsabgabe 19615, 19616, 19617
Kommunalsteuer 19621, 19623, 19624, 19625, 19626
Dienstgeberabgabe 19621, 19623, 19624, 19625, 19626
Getränke- und Gefrorenessteuer,
Vergnügungssteuer, Sportgroschen .. 19621, 19622
Ortstaxe 19621, 19622

Standesamt für den 19. Bezirk → 18. Bezirk, Standesamt Währing

Veterinäramtsabteilung für den 19. Bezirk → 16. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 19. Bezirk → 17. Bezirk

20. BEZIRK

20, Brigittaplatz 10, Tel. 331 34 ...
Telefax: 331 34–99–20220, IBS-User: MBA200A
Internet e-mail: post@mba200.magwien.gv.at

Kö, Dr. Manfred, Senatsrat 20211
Schreil, Mag. Gabriela 20212
Eidlitz, Mag. Zsuzsanna 20222
Stüber Herbert, Amtsrat 20231
Ilger Waltraud, Kanzleioberkommissärin,
Kanzleileiterin 20219
Kanzlei:
Auskunft 20216
Einlaufstelle 20216
Expedit 20226, 20227
Registratur 20226, 20227
Schreibstelle 20228, 20229
Strafen-Expedit 20237
Strafprotokoll 20216
Verhandlungszimmer 20258

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 20211
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis
für Schanigärten 20221, 20222
Familienunterhalt 20231
Fischereiangelegenheiten 20231
Gewerbeangelegenheiten 20231, 20232, 20233, 20234
Gewerbepolizeiliche Revisionen 20221, 20222
Giftbezugsbewilligungen 20231, 20232, 20233, 20234
Giftbezugsbewilligungen 20231, 20232, 20233, 20234
Hundeabgabe, An- und Abmeldung 20232, 20234
Jagdangelegenheiten 20231, 20232, 20233, 20234
Lebensbestätigungen 20217, 20228
Parkraumbewirtschaftung 20260, 20261, 20262
Religionsaustritte 20236, 20237
Sanitäre Übelstände 20231, 20232, 20233, 20234
Verwaltungsstrafverfahren 20224, 20231, 20232, 20233, 20234, 20236, 20237
Werkverkehrskarten 20217
Zivildienstausweise 20231

Baupolizei – Außenstelle für den 2., 20. Bezirk:
20, Dresdner Straße 75 ..... 331 40 ...
Bredl, Dipl.-Ing. Peter 20501
Wollersberger, Dipl.-Ing. Johannes 20502

Kedro, Dipl.-Ing. Klara 20511
Hummel, Ing. Heinz Konrad,
Techn. Amtsrat 20512
Referentinnen/Referenten 20512, 20513
Kanzlei 20508, 20509
Werkmeisterinnen/Werkmeister 20503, 20514, 20515, 20516
Telefax: 40 00–99–20500

Bezirksgesundheitsamt für den 20. Bezirk:
Kandelsdorfer, Dr. Renate 20281
Kanzlei 20289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 20283, 20284
Telefax: 331 34–99–20290

Bürgerdienst (20. Bezirk) 20100, 20101, 525 50–20

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 20. Bezirk:
Telefax: 331 34–99–20310
Internet e-mail: kanzlei-rr2@m11.magwien.gv.at
Auskunft 20310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 20311
Kanzlei/Rechnungsführung 20316
Referentinnen/Referenten 20331, 20332, 20333, 20334, 20335

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 20. Bezirk:
Telefax: 331 34–99–20320
Internet e-mail: kanzlei-rad@m11.magwien.gv.at
Auskunft 20340
Clearing und Journaldienst 20363, 20367
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 20341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Spengelsozialarbeiter 20342, 20352, 20353, 20354, 20355, 20356, 20357, 20358, 20359, 20363, 20364, 20365
Kanzlei 20347, 20348, 20349
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 20343

Marktamtsabteilung für den 20. Bezirk:
Weber Andreas 20431
Referentinnen/Referenten 20432, 20433, 20434
Telefax: 331 34–99–20431

Marktaufsicht Hannovermarkt:
20, Hannovermarkt 330 42 45

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 20. Bezirk → 2. Bezirk

Niederlassungsbewilligungen für den 20. Bezirk → 2. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 20., 21. Bezirk:
20, Dresdner Straße 75
Dezernentin/Dezernent für die Außenstellen 1/8/9, 2/22 und 20/21 20091
Referentinnen/Referenten 20081, 20082, 20092
Kanzlei 20088, 20089
Telefax: 40 00–99–89610

Sozialarbeit mit Erwachsenen (20. Bezirk) → 21. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 20. Bezirk → 2. Bezirk

Sozialreferat für den 20. Bezirk:
Leiterin/Leiter 20401
Referentinnen/Referenten 20402, 20403, 20404, 20405, 20406, 20418
Kanzlei 20407, 20408

Stadtkasse für den 20. Bezirk → 2. Bezirk

Standesamt Brigittenau (2., 20. Bezirk):
Mitterbauer Josef, Oberamtsrat 20581
Referentinnen/Referenten 20582, 20583
Kanzlei 20586, 20588
Ehebuch 20586, 20588
Ehefähigkeitszeugnisse 20582, 20583
Eheschließungen 20582, 20583
Geburtenbuch 20586, 20588
Sterbebuch 20589
Telefax: 331 34–99–20580

Veterinäramtsabteilung für den 20. Bezirk → 3. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 1., 2., 6., 7., 8., 9., 20. Bezirk 20099

21. BEZIRK

21, Am Spitz 1, Tel. 277 34 . . .
Telefax: 277 34–99–21210, IBS-User: MBA210A
Internet e-mail: post@mba210.magwien.gv.at

Keri, Mag. Emmerich,
Senatsrat 21211
Anger, Mag. Monika,
Obermagistratsrätin 21212
Kuchar, Mag. Ulrike 21221
Trenner Eva, Amtsrätin 21232
Machaczek Helga, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 21219

Kanzlei:
Auskunft 21210
Einlaufstelle 21215, 21217
Expedit 21213, 21216
Registratur 21213, 21214
Schreibstelle 21225, 21226, 21227
Strafen-Expedit 21241, 21242, 21243
Strafprotokoll 21217

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 21212, 21221, 21222, 21223, 21225
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 21212, 21221, 21222, 21223
Buschenschank 21231, 21232, 21233, 21235, 21237, 21238
Familienunterhalt 21231, 21232, 21233, 21235, 21237, 21238
Fischereiangelegenheiten 21231, 21233, 21237
Gewerbeangelegenheiten 21231, 21232, 21233, 21235, 21237, 21238
Gewerbepolizeiliche Revisionen 21212, 21221, 21222
Giftbezugsbewilligungen 21231, 21232, 21233, 21235, 21237, 21238
Jagdangelegenheiten 21231, 21233, 21237
Lebensbestätigungen 21219
Religionsaustritte, Legitimationen 21241, 21242, 21243
Sanitäre Übelstände 21231, 21232, 21233, 21235, 21237, 21238
Verwaltungsstrafverfahren 21212, 21221, 21222, 21223, 21231, 21232, 21233, 21235, 21236, 21237, 21238, 21241, 21242
Werkverkehrskarten 21219
Zivildienstausweise 21219

Baupolizei – Außenstelle für den 21. Bezirk:
Fuchs, Dipl.-Ing. Heinz, Senatsrat 21501
Schlossnickel, Dipl.-Ing. Ernst 21517
Schaller, Dipl.-Ing. Ute 21523
Lehner, Ing. Michaela, Techn. Amtsrätin 21512
Kanzlei 21508, 21509
Referentinnen/Referenten 21515, 21523
Gehsteigreferat 21525
Werkmeisterinnen/Werkmeister 21513, 21516, 21518, 21522

Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk:
21, Franz-Jonas-Platz 3/2
Wilfert, Dr. Doris,
Oberphysikatsrätin 21281
Österreicher, Dr. Ingrid,
vtm. Physikatsärztin 21282
Kanzlei 21289
Sanitätsrevisorinnen/
Sanitätsrevisoren 21283, 21284, 21285
Telefax: 277 34–99–21290

Bürgerdienst (21. Bezirk) 21100, 525 50–21

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 21. Bezirk → 22. Bezirk

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 21. Bezirk:
Telefax: 277 34–99–21310
Internet e-mail: kanzlei-rr8@m11.magwien.gv.at
Auskunft 21310
Leitende Rechtsfürsorgerin/
Leitender Rechtsfürsorger 21311
Kanzlei/Rechnungsführung 21315, 21318, 21319
Referentinnen/Referenten 21312, 21321, 21322, 21323, 21324, 21325, 21326, 21327, 21328, 21329, 21331

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 21 A Bezirk:
Telefax: 277 34–99–21310
Internet e-mail: kanzlei-rae@m11.magwien.gv.at
Auskunft 21340
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 21341
Sprengelsozialarbeiterinnen/
Sprengelsozialarbeiter 21352, 21353, 21354, 21355, 21356
Kanzlei 21348, 21349, 21350
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 21343
Außenstelle:
21, Mitterhofergasse 2/22 ..... 292 53 06
Eltern-Kind-Zentrum:
21, Ocwirkgasse 3 ..... 290 60 62

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 21 B Bezirk:
Telefax: 277 34–99–21310
Internet e-mail: kanzlei-raf@m11.magwien.gv.at
Auskunft 21340, 21360
Leitende Sozialarbeiterin/
Leitender Sozialarbeiter 21361
Sprengelsozialarbeiterinnen/
Sprengelsozialarbeiter 21362, 21363, 21364, 21365, 21366, 21367, 21368, 21369
Kanzlei 21345, 21346, 21347
Außenstelle Großfeldsiedlung:
21, Pastorstraße 20/2 ..... 257 39 17
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle:
21, Herzmanovsky-Orlando-Gasse 9/30

Marktamtsabteilung für den 21. Bezirk:
21, Schlingerhof, Floridsdorfer Markt ..... 278 15 89 ...
Beutl Gottfried, Amtsrat 31
Referentinnen/Referenten 32, 33, 34, 35
Telefax: 278 15 89–40

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 21. Bezirk:
21, Brünner Straße 140/62 ... 290 38 85, 292 83 94

Niederlassungsbewilligungen für den 21. Bezirk → 2. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 21. Bezirk → 20. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (20., 21., 22. Bezirk):
21, Holzmeistergasse 14 21480

Sozialer Stützpunkt für den 21. Bezirk → 20. Bezirk

Sozialreferat für den 21. Bezirk:
Leiterin/Leiter 21401
Referentinnen/Referenten 21402, 21403, 21404, 21405, 21406, 21408, 21412
Kanzlei 21407, 21409

Stadtkasse für den 21. Bezirk:
21, Prager Straße 9
Enzminger Heinz, Amtsrat 21601
Wagner Josef, Amtsrat 21602
Skyva Gerhard, Amtsrat 21615
Zwangsvollstreckungen 21603
Strafvollzug 21611
Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter, Strafen 21614
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 21615, 21616, 21617, 21618, 21619
Wassergebühren 21615, 21616, 21617, 21618, 21619
Abwassergebühren 21615, 21616, 21617, 21618, 21619
Hundeabgabe 21611, 21612, 21613, 21614
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 21611, 21612, 21613, 21614
Kommunalsteuer 21621
Dienstgeberabgabe 21622, 21623
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 21622, 21623
Ortstaxe 21622, 21623

Standesamt Floridsdorf (21. Bezirk):
Kautz Gabriele, Amtsrätin 21581
Kanzlei 21588, 21589
Ehebuch 21582, 21589
Ehefähigkeitszeugnisse 21582
Eheschließungen 21582, 21589
Geburtenbuch 21582, 21589
Sterbebuch 21582, 21589
Telefax: 277 34–99–21580

Veterinäramtsabteilung für den 21., 22. Bezirk:
Reisinger, Dr. Günter, Oberveterinärrat 21451
Hanna, Dr. Abdul-Ahad, Oberveterinärrat 21452
Geinsperger, Dr. Heinz 21450
Telefax: 277 34–99–21451

Wohnbeihilfe – Außenstelle 21655, 21656

Wohnungskommission – Außenstelle für den 21. Bezirk → 22. Bezirk

22. BEZIRK

22, Kagran, Schrödingerplatz 1, Tel. 211 23 ...
Telefax: 211 23–99–22220, IBS-User: MBA220A
Internet e-mail: post@mba220.magwien.gv.at

Zluwa, Dr. Brigitte, Senatsrätin 22211
Hörwarter, Dr. Leopoldine 22212
Gottschlich Helga, Amtsrätin 22241
Stollhof Edith, Amtsrätin 22242
Haider Ingeborg, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 22219

Kanzlei:
Einlaufstelle, Auskunft 22215, 22216
Registratur 22225, 22235
Schreibstelle 22226, 22227, 22228
Strafen-Expedit 22215, 22216
Strafprotokoll 22215, 22216
Verhandlungszimmer 22258

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten ... 22228, 22212, 22222
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 22212, 22222
Familienunterhalt 22232, 22241, 22242, 22243, 22244

Fischereiangelegenheiten 22232, 22241, 22242, 22243, 22244
Gewerbeangelegenheiten 22232, 22241, 22242, 22243, 22244
Gewerbepolizeiliche Revisionen 22212, 22222
Giftbezugsbewilligungen 22219, 22226
Jagdangelegenheiten 22232, 22241, 22242, 22243, 22244
Lebensbestätigungen 22233
Religionsaustritte 22233
Sanitäre Übelstände 22232, 22241, 22242, 22243, 22244
Verwaltungsstrafverfahren 22222, 22232, 22241, 22242, 22243, 22244, 22261
Werkverkehrskarten 22232, 22241, 22242, 22243, 22244
Zivildienstausweise 22232, 22241, 22242, 22243, 22244

Baupolizei – Außenstelle für den 22. Bezirk:
Marx, Dipl.-Ing. Michael, Oberstadtbaurat 22501
Hofmaier-Grimschitz, Dipl.-Ing. Gerda 22502
Raunigg, Dipl.-Ing. Johann 22514
Markouschek, Dipl.-Ing. Guido 22522
Kanzlei 22509
Referentinnen/Referenten 22511, 22512, 22514, 22520, 22522, 22525, 22529
Werkmeisterinnen/Werkmeister 22516, 22517, 22518, 22524, 22526, 22527, 22528

Bezirksgesundheitsamt für den 22. Bezirk:
22, Kagran, Siebeckstraße 7, 2. Stock
Kotik, Dr. Jarmila, Oberphysikatsrätin 22281
Kanzlei 22280, 22289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren 22283, 22284, 22285
Telefax: 211 23–99–22290

Bürger-Service-Zentrum Donaustadt 22100, 525 50–22
Wurst Monika, Amtsrätin 22101

Gesundheits- und Sozialzentrum für den 21. und 22. Bezirk:
22, Kagran, Finsterergasse 12 22800
Kaltenböck Maria, Sozialarbeiterin 22811
Kanzlei 22800, 22819
Fachbereich Soziale Dienste 22813
Beratungsstelle für Inkontinenz 22825
Fachbereich Sozialarbeit 22831

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 22. Bezirk:
Telefax: 211 23–99–22310
Internet e-mail: kanzlei-rr9@m11.magwien.gv.at
Auskunft 22310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 22311
Kanzlei/Rechnungsführung 22315, 22318, 22319
Referentinnen/Referenten 22312, 22321, 22322, 22323, 22324, 22325, 22326, 22327

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 22 A Bezirk:
Telefax: 211 23–99–22348
Internet e-mail: kanzlei-rag@m11.magwien.gv.at
Auskunft 22340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 22341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter 22352, 22353, 22354, 22355, 22356, 22357, 22358, 22359, 22374, 22375, 22384, 22387
Kanzlei 22348, 22349, 22350
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 22343

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 21 B Bezirk:
Telefax: 211 23–99–22345
Internet e-mail: kanzlei-rah@m11.magwien.gv.at
Auskunft 22360
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 22361
Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter 22369, 22371, 22372, 22373, 22376, 22377
Kanzlei 22345, 22346
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 22344
Außenstelle:
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/10
Telefax: 211 23–99–22360
Auskunft 22360
Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter 22363, 22364, 22365, 22366, 22367, 22368
Kanzlei 22345, 22346
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstelle 22344

Marktamtsabteilung für den 22. Bezirk:
22, Kagran, Donaustadtstraße 1/4
Schulla Rudolf, Amtsrat 22431
Referentinnen/Referenten 22432, 22433, 22434, 22435, 22436

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 22. Bezirk:
22, Kagran, Finsterergasse 12 ..... 22820, 22821, 22822, 22823

Niederlassungsbewilligungen für den 22. Bezirk → 2. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 22. Bezirk → 2. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (22. Bezirk)
→ 21. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 21., 22. Bezirk:
22, Kagran, Finsterergasse 12 22800

Sozialreferat für den 22. Bezirk:
Leiterin/Leiter 22401
Referentinnen/Referenten 22402, 22403, 22404, 22413, 22414
Kanzlei 22409

Stadtkasse für den 22. Bezirk:
22, Kagran, Donaustadtstraße 1/4
Altrichter Michael, Amtsrat 22601
Doschek Josef, Amtsrat 22602
Zwangsvollstreckungen 22603
Strafen, Strafvollzug 22613, 22614, 22616
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 22604, 22605, 22606, 22607, 22608, 22611
Wassergebühren 22604, 22605, 22606, 22607, 22608, 22611
Abwassergebühren 22604, 22605, 22606, 22607, 22608, 22611
Hundeabgabe 22613, 22614, 22616
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 22613, 22614, 22616
Kommunalsteuer 22623, 22624, 22625
Dienstgeberabgabe 22623, 22624, 22625
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 22623, 22624, 22625
Ortstaxe 22623, 22624, 22625

Standesamt Donaustadt (22. Bezirk):
22, Kagran, Siebeckstraße 7
Bailer Eleonore, Amtsrätin 22581
Kanzlei 22589
Ehebuch 22582, 22583, 22589
Ehefähigkeitszeugnisse 22581, 22582, 22583
Eheschließungen 22581, 22582, 22583
Geburtenbuch 22582, 22583, 22589
Sterbebuch 22582, 22583, 22589
Telefax: 211 23–99–22586

Veterinäramtsabteilung für den 22. Bezirk
→ 21. Bezirk

Wohnungskommission – Außenstelle für den 21., 22. Bezirk:
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 22099

23. BEZIRK

23, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2,
Tel. 863 34 . . .
Telefax: 863 34–99–Nebenstelle, IBS-User: MBA230A
Internet e-mail: post@mba230.magwien.gv.at

Puffler, Dr. Eva 23211
Schermann, Mag. Anneliese 23212
Schober-Kolbach, Mag. Karin 23222
Bogner, Mag. Michael 23223
Losenicky Elfriede, Amtsrätin 23243
Duras Fritz, Kanzleioberkommissär, Kanzleileiter 23219

Kanzlei:
Auskunft 23210
Einlaufstelle 23216
Expedit 23226
Registratur 23227
Schreibstelle 23228, 23229
Strafen-Expedit 23218
Strafprotokoll 23216

Referate des magistratischen Bezirksamtes:

Baumschutzangelegenheiten 23221, 23222, 23223, 23224
Betriebsanlagen, Gebrauchserlaubnis für Schanigärten 23221, 23222, 23223, 23224
Buschenschank 23215
Familienunterhalt 23231, 23232, 23233, 23234, 23235, 23236
Fischereiangelegenheiten 23234
Gewerbeangelegenheiten 23231, 23232, 22233, 23234, 23235, 23236
Gewerbepolizeiliche Revisionen 23221, 23222, 23223, 23224
Giftbezugsbewilligungen 23231, 23232, 23233, 23234, 23235, 23236
Jagdangelegenheiten 23228, 23234
Lebensbestätigungen 23215
Religionsaustritte 23215
Sanitäre Übelstände 23231, 23232, 23233, 23234, 23235, 23236
Verwaltungsstrafverfahren 23215, 23217, 23218, 23221, 23222, 23223, 23224, 23225, 23231, 23232, 23233, 23234, 23235, 23236
Werkverkehrskarten 23228
Zivildienstausweise 23228

Baupolizei – Außenstelle für den 23. Bezirk:
Witschka, Dipl.-Ing. Johann, Senatsrat 23501
Schröpfer, Dipl.-Ing. Johann 23512
Gutternigh, Dipl.-Ing. Bernhard 23513
Kanzlei 23500, 23506, 23508, 23509
Referentinnen/Referenten 23511, 23512, 23513, 23514, 23515, 23516
Werkmeisterinnen/Werkmeister 23521, 23522, 23523, 23524, 23525

Bezirksgesundheitsamt für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368
Häusler, Dr. Edith 23281
Kanzlei 23289
Sanitätsrevisorinnen/Sanitätsrevisoren . 23283, 23284
Telefax: 863 34–99–23290

Bürgerdienst (23. Bezirk):
23, Liesing, Lehmanngasse 3 ..... 23100, 23101, 525 50–23

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Rechtsfürsorge für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Haeckelstraße 4
Telefax: 863 34–99–23310
Internet e-mail: kanzlei-rr5@m11.magwien.gv.at
Auskunft 23310
Leitende Rechtsfürsorgerin/Leitender Rechtsfürsorger 23311
Kanzlei/Rechnungsführung 23316, 23317
Referentinnen/Referenten 23312, 23329, 23331, 23332, 23333, 23334, 23335

MAG ELF – Amt für Jugend und Familie, Soziale Arbeit mit Familien für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Haeckelstraße 4
Telefax: 863 34–99–23310
Internet e-mail: kanzlei-rai@m11.magwien.gv.at
Auskunft 23340
Leitende Sozialarbeiterin/Leitender Sozialarbeiter 23341
Sprengelsozialarbeiterinnen/Sprengelsozialarbeiter . 23352, 23354, 23355, 23357, 23358, 23359, 23363, 23364, 23371, 23372, 23373, 23374, 23375, 23377, 23378
Kanzlei 23347, 23348
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen:
23, Erlaa, Wohnpark Alt-Erlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44 23376
23, Liesing, Haeckelstraße 4 23344
Eltern-Kind-Zentrum:
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44 ..... 615 28 06

Marktamtsabteilung für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3
Tomas, Ing. Werner, Amtsrat 23431
Referentinnen/Referenten 23432, 23433, 23434

Großmarkt Wien-Inzersdorf, Brückenwaage:
23, Inzersdorf, Laxenburger Straße 365 ..... 616 69 05 ...
Hafenscher Herbert, Oberamtsrat .. 6122605, 22606,
Götz Ferdinand, Amtsrat 62
Brückenwaage 74

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege – Stützpunkt für den 12., 13., 23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368 .. 23820

Niederlassungsbewilligungen für den 23. Bezirk
→ 13. Bezirk

Schlichtungsstelle für den 23. Bezirk
→ 12. Bezirk

Sozialarbeit mit Erwachsenen (23. Bezirk)
→ 12. Bezirk

Sozialer Stützpunkt für den 23. Bezirk
→ 12. Bezirk

Sozialreferat für den 23. Bezirk:
Leiterin/Leiter 23401
Referentinnen/Referenten 23402, 23403, 23404

Stadtkasse für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3
Stelzer Karl, Amtsrat 23601
Danimann Christine, Amtsrätin 23602
Zwangsvollstreckungen 23603
Strafvollzug 23604
Verrechnungsbuchhalterin/Verrechnungsbuchhalter, Strafen 23605
Grundbesitzabgaben, Räumungsgebühren 23611, 23612, 23613, 23614
Wassergebühren 23611, 23612, 23613, 23614
Abwassergebühren 23611, 23612, 23613, 23614
Hundeabgabe 23604, 23605, 23607
Ankündigungsabgabe, Gebrauchsabgabe 23621, 23622, 23623
Kommunalsteuer 23621, 23622, 23623
Dienstgeberabgabe 23621, 23622, 23623
Getränke- und Gefrorenessteuer, Vergnügungssteuer, Sportgroschen 23621, 23622, 23623
Ortstaxe 23621, 23622, 23623

Standesamt für den 23. Bezirk
→ 13., 14. Bezirk, Standesamt Hietzing

Veterinäramtsabteilung für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Breitenfurter Straße 519–521/1/I 888 10 69
Stix, Dr. Hans, Oberveterinärrat
Freiler, Dr. Peter, Oberveterinärrat
Fischer, Dr. Josef
Himmerlsbach, Dr. Elisabeth
Telefax: 888 10 69–4

Wohnungskommission – Außenstelle für den 23. Bezirk → 12. Bezirk

KONTROLLAMT

1, Rathausstraße 9, Stiege 2, Hochparterre, 1., 2., 3. und 4. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–82810, IBS-User: MKAA
Internet e-mail: post@mka.magwien.gv.at

Gebarungskontrolle:

Prüfung der gesamten Gebarung der Gemeinde (mit Ausnahme der für die Gebarung maßgebenden Beschlüsse der zuständigen Kollegialorgane) und der von Organen der Gemeinde verwalteten, mit Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Fonds und Stiftungen auf die ziffernmäßige Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Prüfung der Gebarung von wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Gemeinde mehrheitlich beteiligt ist; ist ein solches wirtschaftliches Unternehmen an einem anderen Unternehmen mehrheitlich beteiligt, so erstreckt sich die Prüfung auch auf dieses andere Unternehmen.

Prüfung der Gebarung von Einrichtungen (wirtschaftliche Unternehmen, Vereine und dgl.), an denen die Gemeinde in anderer Weise als gemäß § 73 Abs. 2 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien beteiligt ist oder in deren Organen die Gemeinde vertreten ist, sowie Prüfung der Gebarung von Einrichtungen, die Zuwendungen aus Gemeindemitteln erhalten oder für die die Gemeinde eine Haftung übernimmt, soweit sich die Gemeinde eine Kontrolle vorbehalten hat.

Prüfung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde, der städtischen Unternehmungen und der übrigen angeführten Unternehmen und Einrichtungen in formeller und sachlicher Hinsicht, unter Bedachtnahme auf die Möglichkeit der Verminderung oder Vermeidung von Ausgaben bzw. der Erhöhung oder Schaffung von Einnahmen sowie überhaupt auf die Interessen der Stadt Wien, insbesondere:

Prüfung der Einnahmen und Ausgaben einschließlich der Vermögensgebarung;

Prüfung der buchmäßigen Aufzeichnungen;

Prüfung der Einhaltung des Voranschlages und der Wirtschaftspläne;

Prüfung der Jahresabschlüsse;

Prüfung der Kassenbestände;

Prüfung der Sachbestände;

Prüfung der Maßnahmen der einzelnen Dienststellen (Einrichtungen) zur Gewährleistung der Gebarungssicherheit und der damit im Zusammenhang stehenden Verwaltungssicherheit;

Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen;

gutächtliche Mitwirkung bei Organisationsfragen oder Regelungen des Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesens.

Sicherheitskontrolle:

Prüfung der den Organen der Gemeinde obliegenden Vollziehung der sich auf die Sicherheit des Lebens oder der Gesundheit von Menschen beziehenden behördlichen Aufgaben (mit Ausnahme der für die Sicherheit maßgebenden Beschlüsse der zuständigen Kollegialorgane).

Prüfung, ob bei den von den Organen der Gemeinde verwalteten Einrichtungen und Anlagen, von denen eine Gefahr für die Sicherheit des Lebens oder der Gesundheit von Menschen ausgehen kann, ausreichende, angemessene und ordnungsgemäße Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Kontrollamtsdirektor dzt. unbesetzt 82811
List, Mag. Dr. Alois, Obersenatsrat 82911
Schreidl, Dipl.-Ing. Rudolf,
Obersenatsrat 82931, 82951
Biwald, Ing. Mag. Dr. Rudolf, Senatsrat 82961
Bleyer, Dkfm. Dr. Monika, Senatsrätin 82861
Filz, Dkfm. Mag. Elisabeth, Senatsrätin 82864
Gloß, Dkfm. Dr. Franz, Senatsrat 82841
Kruzik, Mag. Monika, Senatsrätin 82863
Marold, Mag. Otto, Senatsrat 82926
Pfeifer, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat 82964
Puller, Dipl.-Ing. Dr. Ludwig, Senatsrat 82962
Römer, Mag. Gottfried, Senatsrat 82881
Sellner, Mag. Richard, Senatsrat 82917
Sonntagbauer, Dkfm. Dr. Hans, Senatsrat 82924
Vejchoda, Dr. Walter, Senatsrat 82874
Wasserscheid, Dr. Gerhard, Senatsrat 82847
Windisch, Mag. Heribert, Senatsrat 82868
Buchner, Ing. Mag. Josef, Obermagistratsrat .. 82913
Dür, Ing. Mag. Franz, Oberstadtbaurat 82959
Jordan, Mag. Manfred, Obermagistratsrat 82914
Kaineder, Dipl.-Ing. Heinz, Oberstadtbaurat ... 82944
Kopica, Mag. Ernst, Obermagistratsrat 82925
Otto, Dipl.-Ing. Albert, Oberstadtbaurat 82967
Rabenhorst, Dipl.-HTL-Ing. Ingo,
Obermagistratsrat 82943
Schön, Mag. Albert, Obermagistratsrat 82873
Di Giorgio, Mag. Doris 82842
Hilsch, Mag. Karin 82875
Schauer, Dipl.-Ing. Reinhard 82946
Tayyib, Dr. Rafik M. 82823
Vak, Dkfm. Dr. Richard 82923
Baksits Peter, Oberamtsrat 82893
Bauer Vilma, Oberamtsrätin 82867
Bayer Robert, Oberamtsrat 82892
Braumann Christian, Oberamtsrat 82885
Brix Leopold, Oberamtsrat 82852
Cozzarini, Regierungsrat Ing. Aurel,
Techn. Oberamtsrat 82966
Dangl Walter, Oberamtsrat 82882
Depauly, Ing. Peter, Techn. Oberamtsrat 82947
Fischer Rudolf, Oberamtsrat 82876
Frcena Gerhard, Oberamtsrat 82877
Fürst, Ing. Gregor, Techn. Oberamtsrat 82942
Gröblinger Helmut, Oberamtsrat 82854
Handlos Ernst, Oberamtsrat 82894
Hannig Herbert, Oberamtsrat 82843, 82844
Holak Viktor, Oberamtsrat 82883
Innemann Heinz, Oberamtsrat 82848
Kaineder, Dipl.-HTL-Ing. (FH) Karl,
Techn. Oberamtsrat 82972
Kratochvil Herbert, Oberamtsrat 82884
Kupa Gerhard, Oberamtsrat 82872
May, Ing. Roland, Techn. Oberamtsrat 82973
Mödinger Andreas, Oberamtsrat 82895
Schohaj Peter, Oberamtsrat 82976
Stöckl, Ing. Franz, Techn. Oberamtsrat 82977
Sturm Manfred, Oberamtsrat 82866
Taudes, Mag. Eva, Oberamtsrätin 82855
Tesar, Ing. Wolfgang, Techn. Oberamtsrat 82968
Titz, Ing. Werner, Techn. Oberamtsrat 82963
Trimmel Klaus, Oberamtsrat 82928
Turek, Regierungsrat Hans, Oberamtsrat 82853
Wenz Ernst, Oberamtsrat 82945
Zahn, Dipl.-HTL-Ing. Walter,
Techn. Oberamtsrat 82948
Zisch, Ing. Friedrich, Techn. Oberamtsrat 82974
Benda Gerhard, Amtsrat 82918
Kastler, Ing. Robert, Amtsrat 82953
Richter Claudia, Amtsrätin 82916

Schachner Christian, Amtsrat 82878
Skala, Ing. Gerhard, Techn. Amtsrat 82955
Umissa Herbert, Amtsrat 82862
Tampermeier Hilde, Kanzleioberkommissärin, Kanzleileiterin 82819
Kanzlei 82829

Gruppe Gebarungskontrolle:

List, Mag. Dr. Alois, Obersenatsrat 82911

Referat für zentrale Agenden:
Kontrolle der Magistratsdirektion (teilweise), MA 1, 2, 3, 14, 53 und 62 (Geschäfte der Bezirksvorsteher), KAV-ADV

Abteilung I: Kontrolle der MD (teilweise) und der MA 4 (teilweise), 5 (teilweise), 6, 7, 8, 9, 10, 13, 16, 18, 20, 50, 51, 55, 61, 62 (teilweise), 63, 64, 66, 67, 68, der magistratischen Bezirksämter, der Bezirksvertretungen, des Unabhängigen Verwaltungssenates, der Wiener Umweltanwaltschaft, der Förderungsempfänger im Bereich Bildung, Jugend und Kultur, des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, des Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern, des Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds, des Wiener Integrationsfonds, des Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds, der Wiener Landwirtschaftskammer, des Vereins Niederösterreich Wien, der Verbindungsstelle der österreichischen Bundesländer, der Österreichischen Raumordnungskonferenz, der in der Verwaltung der Stadt Wien stehenden Stiftungen, des Wiener Tourismusverbandes sowie der Geschäftsführungsverträge mit der Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsges.m.b.H.
Gloß, Dkfm. Dr. Franz, Senatsrat 82841

Abteilung II: Kontrolle der MA 5 (teilweise), 11, 11 A, 12, 15, 47, 57, 70, der Magistratsabteilungen für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion und für Krankenanstaltenfinanzierung, des Wiener Krankenanstaltenverbundes, Fonds und Vereine für verschiedene Soziale Dienste, Betriebsabgangsdeckung von Krankenstalten fremder Rechtsträger, der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft sowie der Wiener Patientenanwaltschaft
Bleyer, Dkfm. Dr. Monika, Senatsrätin 82861

Abteilung III: Kontrolle der MA 22, 23, 30, 31, 35, 36, 37, 38, 40, 42, 43, 44, 46, 49, 54, 56, 58, 59, 60, 65, 69 sowie der Stadt Wien – Wiener Wohnen
Römer, Mag. Gottfried, Senatsrat 82881

Abteilung IV: Kontrolle der MD (teilweise), der MA 5 (teilweise), 26, 48 und der Beteiligungen der Stadt Wien sowie der Anstalten mit eigenem Statut
List, Mag. Dr. Alois, Obersenatsrat 82911

Gruppe Sicherheitskontrolle:

Schreidl, Dipl.-Ing. Rudolf, Obersenatsrat 82931, 82951

Abteilung V: Kontrolle der MD-BD und der MA 4, Ref. 3, MA 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 18, 21 A, 21 B, 21 C, 25, 28, 30, 31, 32, 39, 41, 42, 45, 49, der Beteiligungsunternehmen der Stadt Wien sowie der sonstigen Einrichtungen
Schreidl, Dipl.-Ing. Rudolf, Obersenatsrat 82951

Abteilung VI: Kontrolle der MD (teilweise) und der MA 6, 11, 11 A, 15, 19, 22, 23, 24, 29, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 43, 44, 46, 47, 48, 50, 51, 54, 56, 58, 59, 63, 64, 68, 69, 70, des Wiener Krankenanstaltenverbundes, der magistratischen Bezirksämter, der Stadt Wien – Wiener Wohnen, des Büros des Unabhängigen Bedienstetenschutzbeauftragten, der Beteiligungsunternehmen der Stadt Wien sowie der sonstigen Einrichtungen
Biwald, Ing. Mag. Dr. Rudolf, Senatsrat 82961

UNABHÄNGIGER VERWALTUNGSSENAT WIEN

19, Muthgasse 64, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle,
Internet e-mail: post@uvs.magwien.gv.at

Entscheidungen
1) in Verfahren wegen Verwaltungsübertretungen, ausgenommen Finanzstrafsachen des Bundes;
2) über Beschwerden von Personen, die behaupten, durch die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt in ihren Rechten verletzt zu sein, ausgenommen in Finanzstrafsachen des Bundes;
3) in sonstigen Angelegenheiten, die ihm durch die die einzelnen Gebiete der Verwaltung regelnden Bundes- oder Landesgesetze zugewiesen werden;
4) über Beschwerden wegen Verletzung der Entscheidungspflicht in Angelegenheiten der Z 1, soweit es sich um Privatanklagesachen oder um das landesgesetzliche Abgabenstrafrecht handelt, und der Z 3.

Präsidentin :
Schönberger, DDr. Katharina 38511
Sekretariat 38516

Vizepräsidentin:
Hason, Dr. Marion 38512

Evidenz- und Dokumentationsstelle:
Fenzl, Dr. Peter 38531

Administrativer Leiter:
Jax Günther, Amtsrat 38532
Referentinnen/Referenten 38533, 38534, 38535, 8536

Organisation:
Hanacek Wilhelm, Oberamtsrat 38552

Personal:
Steppat Friedrich, Oberamtsrat 38553

EDV-Projektstelle:
Göbel Sascha 38551
EDV-Referentinnen/Referenten 38542, 38543
Kanzleileiterin, Kassenstelle:
Stidl Gabriele 38517
Auskunft, Einlaufstelle, Protokoll, Verhandlungskalender 38527, 38529
Expedit 38520, 38521, 38523

Kammer A:
Engelhart, Mag. Ingrid 38601
Helm, Dr. Wolfgang 38602
Wilfert, Dr. Norbert 38603
Geschäftsabteilungsleiterin:
Zotter Sabina 38605

Kammer B:
Frank, Dr. Erich 38611
Doninger, Mag. Andreas 38612
Kögl, Dr. Karl 38613
Geschäftsabteilungsleiterin:
Vetter Silvia, Amtsrätin 38615

Kammer C:
Schweiger, Dr. Gerhard 38622
Wartecker, Dr. Erich 38623
Schmied, Mag. Gero 38524
Geschäftsabteilungsleiter:
Sypal Klaus 38625

Kammer D:
Leitner, Mag. Dr. Hermann 38631
Geschäftsabteilungsleiter:
Stoll Robert 38635

Kammer E:
dzt. unbesetzt 38641
Findeis, Dr. Marlene 38642
Hrdliczka, Dr. Brigitte 38643
Geschäftsabteilungsleiter:
Puhm Norbert, Oberamtsrat 38645

Kammer F:
Wendt, Mag. Günther 38651
Gindl, Dr. Gerald 38652
Lacina, DDr. Harald 38653
Geschäftsabteilungsleiter:
Busch Walter, Amtsrat 38655

Kammer G:
Romano, Mag. Werner 38661
Schopf, Dr. Ernst 38662
Hollinger, Dr. Irene 38663
Geschäftsabteilungsleiterin:
Staud Christa, Amtsrätin 38665

Kammer H:
Hason, Dr. Marion 38671
Schöbinger, Mag. Gertraud 38672
Frey, Dr. Wolfgang 38673
Geschäftsabteilungsleiter:
Engelhart Peter 38675

Kammer I:
Königshofer, Dr. Siegfried 38681
Zotter, Mag. Arnold 38682
Brecka, Mag. Astrid 38683
Geschäftsabteilungsleiterin:
Szlavich Anna, Amtsrätin 38685

Kammer K:
Maukner, Dr. Roman 38701
Osinger, Dr. Jörg 38702
Lammer, Mag. Sigrid 38703
Geschäftsabteilungsleiterin:
Neumann Sabine, Amtsrätin 38705

Kammer L:
Wallner, Mag. Elisabeth 38711
Divacky, Mag. Thomas 38712
Geschäftsabteilungsleiter:
Spitzer Gerhard, Amtsrat 38715

Kammer M:
dzt. unbesetzt 38721
Rotter, Dr. Maria 38722
Fritz, Mag. Anton 38723
Geschäftsabteilungsleiter:
Klammer Robert 38725

Kammer N:
Cordes, Mag. René-Michael 38731
Suchomel, Dr. Heinz 38733
Föger-Leibrecht, Mag. Barbara 38734
Grünstäudl, Dr. Manfred 38732
Geschäftsabteilungsleiterin:
Hais Sabine 38735

Kammer P:
Schönberger, DDr. Katharina 38751
Fenzl, Dr. Peter 38752
Resch, Dr. Karl-Heinz 38753
Geschäftsabteilungsleiter:
Hugl Thomas, Amtsrat 38755

Kammer R:
dzt. unbesetzt 38771
Pichler, Mag. Johann 38772
Tessar, MMag. Dr. Johann 38773
Geschäftsabteilungsleiter:
Mayerhofer Rudolf, Amtsrat 38775

Kammer S:
dzt. unbesetzt 38781
Gamauf-Boigner, Dr. Susanna 38782
Windsteig, Mag. Reinhard 38783
Geschäftsabteilungsleiter:
Kohl Michael 38785

Kammer T:
Obransky, Dr. Alexander 38621
Kurzmann, Mag. Alfred 38632
Fridl, Mag. Edmond 38633
Geschäftsabteilungsleiter:
Stoll Robert 38635

UNABHÄNGIGER BEDIENSTETENSCHUTZBEAUFTRAGTER

19, Muthgasse 62, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle, IBS-User: BSBA,
Internet e-mail: post@bsb.magwien.gv.at

Kontrolle der Einhaltung des Wiener Bedienstetenschutzgesetzes 1998 und der dazu ergangenen Verordnungen.

Stepan, Dr. Günther, Senatsrat 38951
Wursag, Ing. Mag. Ernst 38952
Sekretariat 38955, 38956
Geyer, Ing. Wolfgang 38958
Kautz Alexander 38953
Kot Irene, Oberamtsrätin 38957
Wels, Ing. Martin 38959

GLEICHBEHANDLUNGSBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE WIEN

8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1. Stock, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

Die Gleichbehandlungsbeauftragten haben sich in ihrem Wirkungsbereich mit allen die Gleichbehandlung und Frauenförderung betreffenden Fragen im Sinn des 2. und 4. Teiles des Wiener Gleichbehandlungsgesetzes zu befassen. Zum Aufgabenbereich der Gleichbehandlungsbeauftragten gehören insbesondere folgende Tätigkeiten:
- *Information der Bediensteten im jeweiligen Wirkungsbereich über Fragen der Gleichbehandlung und Frauenförderung*
- *Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Anzeigen und Anregungen einzelner Bediensteter sowie Beantwortung von Anfragen*
- *Aufzeigen von diskriminierenden Praktiken und Hinwirken auf deren Beseitigung*
- *Zusammenarbeit mit den Kontaktfrauen des jeweiligen Wirkungsbereiches*
- *Konzeptionelle Weiterentwicklung der Frauenförderung innerhalb der Gemeinde Wien*
- *Wahrnehmung von Aufgaben in der Gleichbehandlungskommission*
- *Wahrnehmung von Aufgaben in der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen*

Mersits Manuela
Wirkungsbereich 1: Dienststellen des Wiener Krankenanstaltenverbundes 83143
Peter Renate
Wirkungsbereich 2: Dienststellen der Wiener Stadtwerke ..... 40 04 . . ., 30133, 83144
Moltaschl Luise, Amtsrätin
Wirkungsbereich 3: MA 11, 11 A, 12, 13, 15, 30, 42, 47, 51, 53, 55, 57, 70, MA–L 83145
Kientzl Karin
Wirkungsbereich 4: MA 18, 19, 21 A, 21 B, 21 C, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 50, 69; MD-BD, Stadt Wien – Wiener Wohnen . 83146
Philipp, Dr. Margarita, Obermagistratsrätin
Wirkungsbereich 5: MA 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14, 16, 20, 26, 38, 50, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69; MA–K, MD, MBA, BV, UVS, WPA, WUA, KA, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Büro des Unabhängigen Bedienstetenschutzbeauftragten, Stadtschulrat für Wien 83147
Sekretariat und Auskunft 83140

WIENER KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT

9, Sobieskigasse 31, Tel. 17 08 . . .
Telefax: 313 24–99–85900
Internet e-mail: post@kja.magwien.gv.at

Die Kinder- und Jugendanwälte haben insbesondere Minderjährige, Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter in allen Angelegenheiten, die die Stellung des Minderjährigen und die Aufgaben des Erziehungsberechtigten betreffen, zu beraten, bei Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen über Pflege und Erziehung zu vermitteln, Empfehlungen, soweit sie sich auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen beziehen, abzugeben sowie über die Rechte und Pflichten und über die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu informieren.

Kinder- und Jugendanwältin:
Pinterits Monika 85905
Kinder- und Jugendanwalt:
Schmid, Dr. Anton 85905
Stangl Cornelia,
Diplomsozialarbeiterin 85905
Wanke Peter,
Sozialpädagoge, Psychotherapeut 85905
Korber Monika,
Psychotherapeutin 85905
Hartl Christine, Kanzleileiterin 85906
Schuster Eva, Kanzlei 85907

WIENER PATIENTENANWALTSCHAFT

4, Schönbrunner Straße 7, 1. Stock, Tel. 829 . . ., 587 12 04 . . ., 40 00 . . ., 82980, 82989
Telefax: 586 36 99
Internet e-mail: post@wpa.magwien.gv.at

Zur Wahrung und Sicherung der Rechte und Interessen der Patienten in allen Bereichen des Gesundheitswesens in Wien ist beim Amt der Wiener Landesregierung eine Wiener Patientenanwaltschaft eingerichtet.

Die Wiener Patientenanwaltschaft hat folgende Aufgaben:

1) Behandlung von Beschwerden von Patienten oder deren Angehörigen;
2) Aufklärung von Mängeln oder Missständen;
3) Erteilung von Auskünften;
4) Prüfung von Anregungen;
5) Abgabe von Empfehlungen.

Wiener Patientenanwalt:
Pickl, Mag. Dr. Viktor, Hon.-Prof. 81, 82981
Willinger, Dr. Helga 84, 82984
Mertz-Koller, Mag. Regina 99, 82999
Bauer, Mag. Doris 92, 82992
Jesch, Mag. Dr. Petra 96, 82996
Neidhart, Mag. Sabine 91, 82991

WIENER UMWELTANWALTSCHAFT

19, Muthgasse 62, Tel. 379 79 . . ., 40 00 . . .
Telefax: 379 79–99–88989
Internet e-mail: post@wua.magwien.gv.at

Zur fachkundigen Information und Beratung der Bevölkerung sowie behördlicher Organe und zur Wahrung der Interessen des Umweltschutzes in Vollziehung von Landesgesetzen betreffend Wien wurde beim Amt der Wiener Landesregierung eine Umweltanwaltschaft eingerichtet.
Der Wiener Umweltanwaltschaft kommen zur Wahrung der Interessen des Umweltschutzes insbesondere folgende Aufgaben zu:
1) Behandlung von Beschwerden;
2) Erteilung von Auskünften;
3) Prüfung von Anregungen;
4) Abgabe von Empfehlungen;
5) Teilnahme an landesrechtlichen und umweltrelevanten Verwaltungsverfahren und im Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren als Partei;
6) Begutachtung von Gesetzes- und Verordnungsentwürfen von wesentlicher Bedeutung für den Umweltschutz;
7) Beschwerderecht an den Verwaltungsgerichtshof;
8) jährliche Vorlage eines Tätigkeitsberichtes an den Landtag.

Wiener Umweltanwältin:
Büchl-Krammerstätter, Ing. Dr. Karin 88981
Fohler-Norek, Mag. Dr. Christine, Senatsrätin . 88982
Brezansky, Dipl.-Ing. Alfred, Oberstadtbaurat .. 88986
Doppler, Dipl.-Ing. Wilfried 88984
Sekretariat 88985
Büroleiterin,
Beschwerden, Personal 88989
Kanzlei 88988

Controlling, Budget, Bibliotheken:
Haller Andrea, Amtsrätin 88987

Erneuerbare Energien und Stadtverkehr:
Schreiber, Mag. Dominik 88988

Luftreinhaltung, Wasser- und Abfallwirtschaft:
dzt. unbesetzt 88983

Die Lösung für alle Fälle:

Pumpen · Armaturen · Service

KSB Österreich GesmbH
Rottstraße 24
A - 1140 Wien
Tel. +43 (0)1 910 30-0*

KSB

WIEN LINZ SALZBURG INNSBRUCK GRAZ KLAGENFURT MARIBOR ZAGREB

KONZERN WIENER STADTWERKE

WIENER STADTWERKE Holding AG,
WIENSTROM GmbH, WIENGAS GmbH,
WIENER LINIEN GmbH & Co KG, BESTATTUNG WIEN GmbH,
BMG GmbH, FERNWÄRME WIEN GmbH

WIENER STADTWERKE Holding AG

Ringturm, 1, Schottenring 30, 14.–18. Stock, Tel. 531 23 . . .
Telefax: 531 23–73999

Vorstandsbereich Generaldirektion, BMG GmbH, Fernwärme Wien GmbH
Skyba, Komm.-Rat Dr. Karl,
Generaldirektor . . . . . 73910, 40 00 . . ., 86951
Sekretariat . . . . . 73911, 40 00 . . ., 86955

Beteiligungsmanagement GmbH (BMG GmbH)
3, Erdbergstraße 202 . . . . . 796 95 82 . . .

FERNWÄRME WIEN GmbH
9, Spittelauer Lände 45 . . . . . 313 26 . . .

Vorstandsbereich WIENSTROM GmbH
Kastl, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Helmut,
Generaldirektor-Stellvertreter . . . . . 73915, 40 00 . . ., 86952, 40 04 . . ., 30000
Sekretariat 30020

Vorstandsbereich Personal und Recht
Joklik, Dr. Felix,
Vorstandsdirektor . . . . . 73920, 40 00 . . ., 86957
Magistratsdirektion-Personalstelle Wiener Stadtwerke (Näheres siehe diese)
Sekretariat 73921
Blazek, Dr. Erwin,
Prokurist 73922

Vorstandsbereich Finanzen
Obentraut, Ing. Mag. Dr. Michael,
Vorstandsdirektor . . . . . 73930, 40 00 . . ., 86958
Sekretariat 73931
Fertinger, Mag. Dr. Christian,
Prokurist 73932

Vorstandsbereich WIENGAS GmbH
Pöltner, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Richard,
Vorstandsdirektor
8, Josefstädter Straße 10–12 . . . . . 401 28 . . ., 1000
Sekretariat 1005

Vorstandsbereich WIENER LINIEN GmbH & Co KG, BESTATTUNG WIEN GmbH
Grois, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Günther,
Vorstandsdirektor
3, Erdbergstraße 202 . . . . . 79 09 . . ., 140
Sekretariat 143

Druckerei Lischkar & Co. Gesellschaft m.b.H.
Persönliche Fachberatung
OFFSETDRUCK • DIGITALDRUCK
1120 Wien, Migazziplatz 4 • Tel. 813 46 28 Serie, 813 46 70 • Fax 815 99 35 • E-mail: buero@lischkar.at • ISDN 813 14 65 • Internet: www.lischkar.at
Geschäftsdrucksorten, Formulare, Garnituren, Broschüren, Geschäftsberichte, Lieferblocks, Briefe, Kuverts, Kleinplakate

WIENSTROM GmbH

9, Mariannengasse 4–6, Tel. 691 . . ., 40 04 . . .
Telex: 131997, Telefax: 40 04–31399,
Telefon-Kundendienst: 313 69 . . .
Telefax-Kundendienst: 313 69 . . .
Telefon Störungsdienst: 40 04–32666

Geschäftsführung

Kastl, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Helmut, Direktor,
stv. Vorsitzender des Vorstandes der
Wiener Stadtwerke Holding AG 30000
Sekretariat 30020

Kasztler, Dipl.-Ing. Martin, Direktor,
Geschäftsführer 30001
Sekretariat 30021

Rockenbauer, Dkfm. Raimund, Direktor,
Geschäftsführer 30002
Sekretariat 30022

Vavra, Dipl.-Ing. Johannes, Oberstadtbaurat,
Direktionssekretär 30003

Neubauer, Ing. Christian, Techn. Amtsrat,
Öffentlichkeitsarbeit 30004

Verwaltungsdienst Personal- und
Rechtsangelegenheiten
Liebhart, Ing. Mag. Dr. Gustav, Senatsrat 31000
Personalangelegenheiten 31001
Rechtsangelegenheiten 31401

Chemisches Labor, Prüfanstalt für Isolieröl
Betriebsgebäude Simmering
11, 7. Haidequerstraße 6
Potuzak, Dr. Hans 30300

Physikalisches Labor, Prüf- und Versuchsanstalt
der Elektrizitätswerke Österreichs
2, Obere Augartenstraße
Zankel, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat 30500

Hauptabteilung Strategische Planung und Zentrale Dienststellen

Schubert, Dipl.-Ing. Josef, Senatsrat 37000
Sekretariat 37005

Hauptabteilung Kaufmännischer Dienst

Soecknick, Mag. Roland, Senatsrat 35000
Sekretariat 35005

Geschäftsfeld Übertragung (Transport)
Schimkowitsch, Dipl.-Ing. Georg,
Senatsrat 50000
Sekretariat 50005

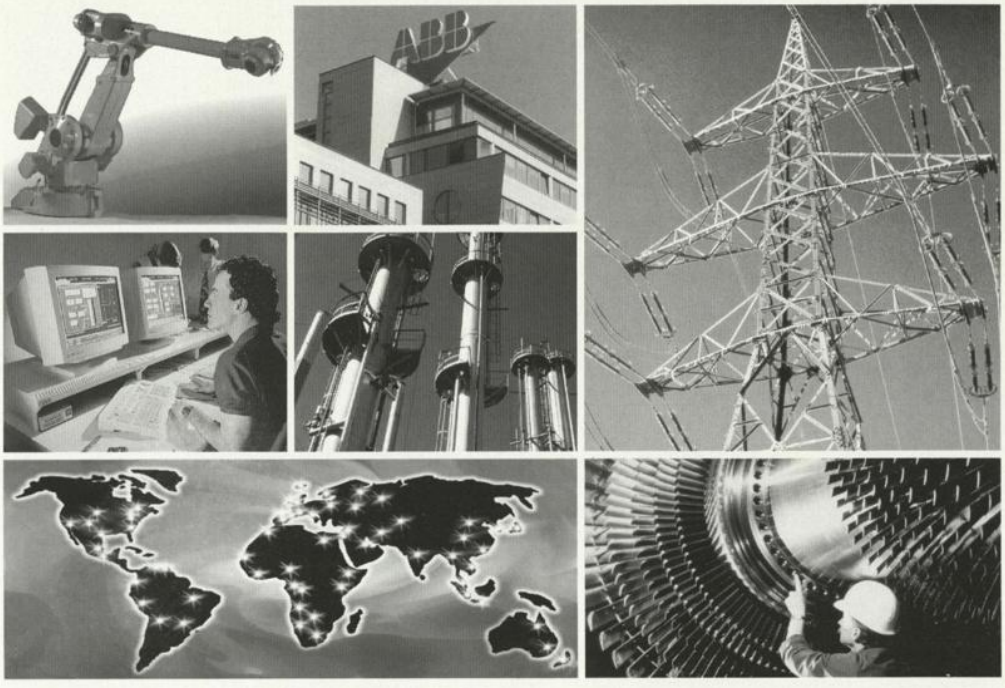
Geschäftsfeld Erzeugung (Produktion)
Gockner, Dipl.-Ing. Ludwig, Senatsrat 70000
Sekretariat 70005

Geschäftsfeld Verteilnetz
Reisinger, Dipl.-Ing. Helmut, Senatsrat 32000
Sekretariat 32005

Geschäftsfeld Vertrieb
Pink, Dipl.-Ing. Friedrich, Senatsrat 34000
Sekretariat 34005

Geschäftsfeld Telekommunikation
Brehmer, Dipl.-Ing. Reinhard, Senatsrat 80000
Sekretariat 80800

Nr. 1 in Elektrotechnik



Technik wird immer komplexer. Damit wächst die Notwendigkeit, beim Einsatz der Technik in Systemen zu denken und zu handeln. Ob in der Energie-, Industrie-, Gebäude- oder Infrastrukturtechnik: ABB trägt mit innovativen Systemlösungen – inklusive Beratung und Service – dazu bei, österreichische Unternehmen weltweit noch konkurrenzfähiger zu machen. Optimale Lösungen für komplexe Aufgaben sind für ABB eine kreative Herausforderung. Durch konsequente Forschung und Entwicklung entstehen zukunftsweisende Ergebnisse. Deshalb ist ABB weltweit führend bei Systemen zur Energieerzeugung, bei Automationstechnik, bei Industrierobotern und vielem mehr.

Wer A sagt, wird auch ABB sagen.

ABB Österreich
Wienerbergstraße 11B
A-1810 Wien
Tel. (01) 601 09-9320
http://www.abb.at

ABB

I/255
WStW

WIENGAS GmbH

8, Josefstädter Straße 10–12, Tel. 693 . . ., 401 28 . . .
Telefax: 401 28–99–9110

Pöltner, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Richard,
Direktor, Geschäftsführer 1000
Sekretariat 1005

Miksits, Ing. Mag. Helmut,
Direktor, Geschäftsführer 1001
Sekretariat 1006
Telefax: 401 28–99–9100

Hueber, Ing. Maximilian, Techn. Oberamtsrat,
Direktionssekretär 1020

Geschäftsgruppe 10
Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
Pöltner, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Richard,
Direktor, Geschäftsführer 1000
Sekretariat 1005

Geschäftsgruppe 20
Gasvertrieb
Sekretariat 1006

Kundendienststelle Josefstadt
Technische Beratung,
Gasvertrieb,
Kundendienst für die Bezirke 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 16, 17, 18, 19 und die Gemeinde Schwechat
8, Josefstädter Straße 10–12
Westermayer, Ing. Viktor, Techn. Oberamtsrat . . . 2200
Kanzlei 2205
Telefax: 401 28–99–9220

Kundendienststelle Meidling
für die Bezirke 5, 12, 13, 14, 15, 23 und die Gemeinde Purkersdorf
12, Theresienbadgasse 3
Ferencsak, Ing. Paul, Techn. Oberamtsrat 2700
Kanzlei 2705
Telefax: 401 28–99–9270

Kundendienststelle Mödling
für die Gemeinden
Breitenfurt,
Guntramsdorf,
Hennersdorf,
Kaltenleutgeben,
Maria-Enzersdorf,
Mödling,
Traiskirchen,
Vösendorf und
Wiener Neudorf
Mödling, NÖ, Hauptstraße 68 . . . . . 02236/242 03, 245 65
Krieger, Ing. Herbert, Techn. Amtsrat 14
Telefax: 02236/242 03–31

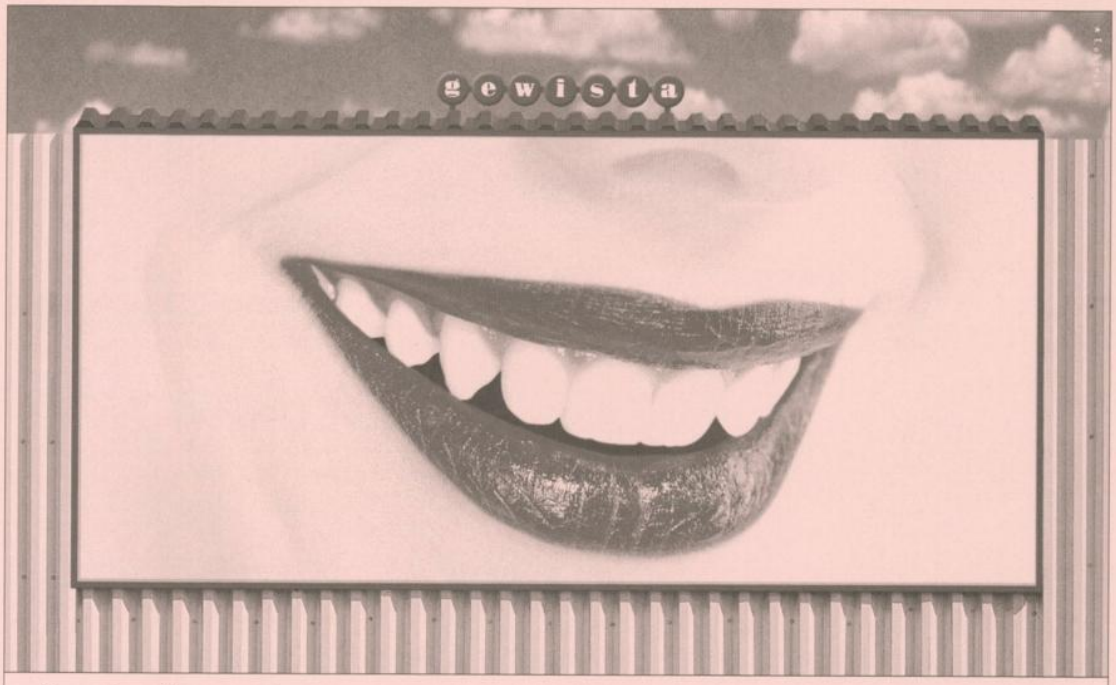
Kundendienststelle Brigittenau
für die Bezirke 2, 20, 21, 22 und die Gemeinden
Gerasdorf,
Großenzersdorf,
Langenzersdorf
20, Klosterneuburger Straße 70
Nowag, Ing. Michael, Techn. Amtsrat 2800
Kanzlei 2805
Telefax: 401 28–99–9280

WienEnergie-Haus
6, Mariahilfer Straße 63 . . . . . 582 00 . . .

Geschäftsgruppe 30
Gasverteilung
Ohlenschläger, Dipl.-Ing. Franz, Senatsrat,
Prokurist . . . . . 693 . . ., 401 28 . . ., 3000
Kanzlei 3005
Telefax: 401 28–99–9320

Geschäftsgruppe 40
Allgemeine Dienste
11, Erdberger Straße 236
Franek, Dipl.-Ing. Dr. Johann, Senatsrat,
Prokurist 4000
Kanzlei 4005
Telefax: 401 28–99–9400

Geschäftsgruppe 50
Kaufmännischer Dienst
Stetter, Dr. Karl, Senatsrat,
Prokurist 5000
Sekretariat 5005
Telefax: 401 28–99–9500



Alles über Österreichs freundlichste Medien erfahren Sie unter
Tel.: 01/79 5 97-0, Fax: 01/79 89 200, A-1031 Wien, Litfaßstraße 6 gewista

SCHUBERT

LANDSCHAFTSBAU GESMBH.

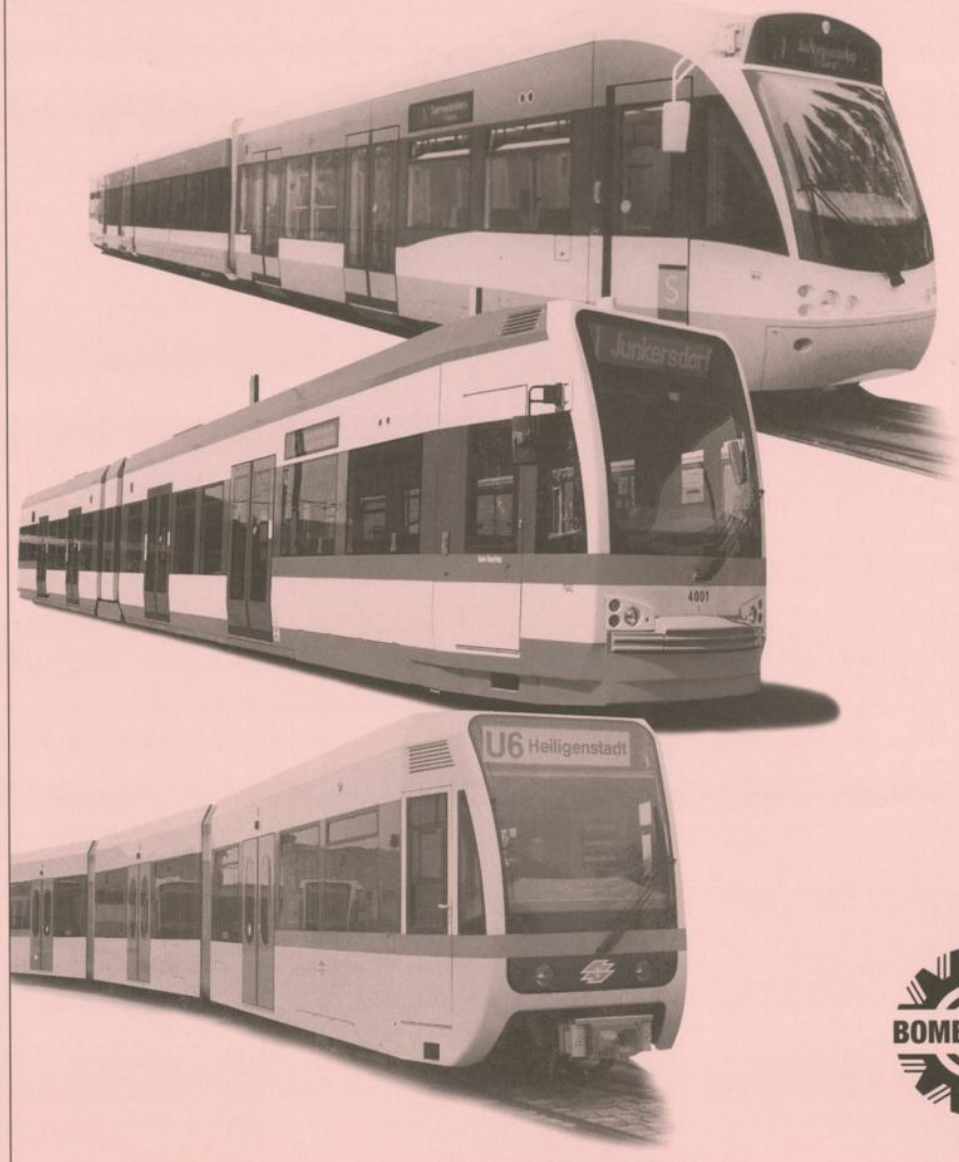
1160 WIEN, AMEISBACHZEILE 119/8/R1

TELEFON: 914 87 37 FAX: 914 87 38

Baumschnitt, Baumpflege, Baumfällung, Baumerhaltung,
Neugestaltung, Pflanzen liefern, Wurzelstockrodungen,
Vertikutierung, Düngen, Bodenproben, Biotop,
Heckenschnitt, Fräsarbeiten, Rindenschüttung,
Kompost – 1a Qualität, Obstbaumschnitt, Fertigrasen,
Erdarbeiten, Terrassenbepflanzung

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Transportmittel für mehr Lebensqualität.



BOMBARDIER

BWS
A-1210 Wien, Donaufelder Straße 73 – 79
Tel.: 43-1-25 110, Fax: +43-1-25 110 8
http//www.transportation.bombardier.com

BOMBARDIER
TRANSPORTATION

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

3, Erdbergstraße 202, Tel. 692 . . ., 79 09 . . .
Telefax: 79 09–22890
Internet e-mail: wvb.post@vb.wiennet.at

Grois, Komm.-Rat Dipl.-Ing. Günther,
Direktor, Geschäftsführer 140

Lehotzky, Dipl.-Ing. Peter,
Direktor, Geschäftsführer 160

Andrle, Mag. Walter,
Geschäftsführer 151

Farthofer Walter, Oberamtsrat,
Direktionssekretär 141

Hauptabteilung Kaufmännische Angelegenheiten:
Krajcsir, Mag. Dr. Martin,
Obermagistratsrat 2500

Hauptabteilung Personal und Recht:
Kabelka, Dr. Raimund, Senatsrat 2100

Hauptabteilung Verkehr und Betrieb:
Löffler, Dipl.-Ing. Heinz, Senatsrat,
Projektleiter für Beschleunigung des
öffentlichen Verkehrs 4010

Hauptabteilung Elektro- und Wagentechnik:
Lehotzky, Dipl.-Ing. Peter,
Direktor, Geschäftsführer 3000

Hauptabteilung U-Bahn-Neubau:
Stockinger, Dipl.-Ing. Hans,
Senatsrat 6000

Hauptabteilung Zentralwerkstätte:
11, Simmeringer Hauptstraße 252 . . . . . 79 09 . . .
Nowotny, Dipl.-Ing. Ernst,
Senatsrat 5000

Hauptabteilung Bautechnische Angelegenheiten:
Matiasek, Dipl.-Ing. Walter,
Senatsrat 7000

düdldü-düldldü:
20 km Stau zwischen Baden und Wien
Nicht mit uns*)
*) Ihre Wiener Lokalbahnen

BESTATTUNG WIEN GmbH

4, Goldeggasse 19, Tel. 694 . . ., 501 95 . . .
Telefax: 501 95–4320

Molinari, Dkfm. Mag. Arno,
Direktor, Geschäftsführer 4200

Fertinger, Mag. Dr. Christian,
Direktor, Geschäftsführer 4300

Weiss, Mag. Wolfgang,
Senatsrat, Prokurist 4220

Aufnahmedienst:
Schmalz Erich, Oberamtsrat 4230

Bestattungsdienst:
Capek Ludwig, Oberamtsrat 4250

Buchhaltung:
Stefan Herbert, Oberamtsrat 4240

Wirtschaftsstelle:
Schweitzer Rupert, Oberamtsrat 4260

Sargerzeugungsbetrieb:
23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 176 2310
Telefax: 501 95–2399
Brenner, Ing. Emil, Techn. Oberamtsrat 2318

Anmeldestellen für Todesfälle:

3, Ungargasse 41 ..... 712 46 45 . . . 0
Telefax: 714 32 43

4, Goldeggasse 19 ..... 501 95 . . ., 4000
Telefax: 501 95–4099

5, Schönbrunner Straße 54 ..... 501 95 . . ., 5000
Telefax: 501 95–5099

8, Schlesingerplatz 2 ..... 501 95 . . ., 8000
Telefax: 501 95–8099

10, Laxenburger Straße 43-45 ..... 501 95 . . ., 1000
Telefax: 501 05–1099

13, Hietzinger Kai 1–3 ..... 501 95 . . ., 1300
Telefax: 501 95–1399

16, Richard-Wagner-Platz 19 ..... 501 95 . . ., 1600
Telefax: 501 95–1699

18, Martinstraße 100 ..... 501 95 . . ., 1800
Telefax: 501 95–1899

20, Brigittaplatz 10 ..... 501 95 . . ., 2000
Telefax: 501 95–2099

21, Am Spitz 1 ..... 501 95 . . ., 2100
Telefax: 501 95–2199

22, Kagran, Donaustadtstraße 1 .... 501 95 . . ., 2200
Telefax: 501 95–2299

Schwechat,
Rathausplatz 9, NÖ ..... 701 08 . . ., 268

BESTATTUNG WIEN
Ein Unternehmen der Wiener Stadtwerke



BESTATTUNGSMUSEUM WIEN

Die seit dem Jahr 1967 zugängliche Sammlung der Bestattung Wien bietet in Bildern, Dokumenten, Gegenständen und Traueranzeigen einen Überblick über die Entwicklung der Bestattungsbräuche.

Die Besichtigung der Sammlung ist im Rahmen einer Führung von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) von 12.00 bis 15.00 Uhr möglich.

Eine telefonische Voranmeldung ist erforderlich.

BESTATTUNG WIEN GmbH
1041 Wien, Goldeggasse 19
Telefon +43 (1) 501 95/DW 4227

KRANKENFÜRSORGEANSTALT DER BEDIENSTETEN DER STADT WIEN

8, Schlesingerplatz 5, Tel. 404 36 . . .
Telefax: 404 36–99–Nebenstelle

Vorstand:

Präsidentin:
Brauner, Mag. Renate, amtsführende Stadträtin

Vizepräsident:
Hundstorfer Rudolf, Gemeinderat

Vertreterinnen/Vertreter des Dienstgebers:
Forster Ilse, Gemeinderätin
Hahn, Dr. Johannes, Gemeinderat
Hatzl Johann, Gemeinderat
Karl, Mag. Franz, Gemeinderat
Kreissl Michael, Gemeinderat
Landauer Karin, Stadträtin
Malyar Martina, Gemeinderätin
Neck-Schaukowitsch, Dr. Elisabeth, Gemeinderätin
Römer Johann, Gemeinderat
Sander Jutta, Gemeinderätin
Stubenvoll Erika, Prof., Landtagspräsidentin
Tomsik Josefa, Gemeinderätin
Wicke Frigga, Gemeinderätin

Vertreterinnen/Vertreter der Anspruchsberechtigten:
Harreither Bernhard
Hirsch Otto, Gemeinderat a. D.
Hladik Paul
Kummernecker, Dipl.-Ing. Erwin, Senatsrat i. R.
Mauerhofer Monika
Neugebauer Susanne
Nickel Alfred
Schön Renate
Simanov Franz
Spiess Leopold
Stroblberger, Dr. Gertraud
Täubl Wolfgang
Wagner Johann

Verwaltungsausschuss:

Präsidentin:
Brauner, Mag. Renate, amtsführende Stadträtin

Vizepräsident:
Hundstorfer Rudolf, Gemeinderat

Mitglieder:
Hatzl Johann, Gemeinderat
Hladik Paul
Landauer Karin, Stadträtin
Nickel Alfred
Stroblberger, Dr. Gertraud
Tomsik Josefa, Gemeinderätin

Überwachungsausschuss:

Aschenbrenner Eduard
Belfin Gustav
Ekkamp Franz, Gemeinderat
Fichtl Adolf
Klicka Marianne, Gemeinderätin
Kowarik, Mag. Helmut, Gemeinderat

Schiedsgericht:

Mayer, Dr. Alois, Gemeinderat
Salzer Hermann
Serles, Dr. Wilfried, Gemeinderat
Stürzenbecher, Dr. Kurt, Gemeinderat
Zangl Rudolf

Wedl Günter, Generaldirektor 46811
Pulling Josef, Generaldirektor-Stellvertreter 46812
Sekretariat 46815, 46817
Hosseini-Nassab, Dr. Irene, leitende Chefärztin 46821
Vertrauensarzt 46863
Fuchs Werner, Abteilungsdirektor, Rechnungsprüfungsstelle 46911
Zweibrod, Mag. Friedrich, Abteilungsleiter, Personal- und Rechtsabteilung 46841
Naprawik Walter, Abteilungsdirektor, Buchhaltung 46851
Klaghofer Kurt, Abteilungsleiter, Einreichstelle 46861
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter 46862, 46866, 46867, 46871–46879
Gierer Brigitte, Kassierin, Wirtschaftsreferat 46979
Referat für erweiterte Heilfürsorge 46971, 46972
Diabetiker-Ambulanz, Elektrokardiogramm 46833
Gesundenuntersuchung 46831, 46832
Laboratorium 46835, 46836
Blutabnahme und Materialübergabe: Montag bis Freitag von 7.30 bis 9 Uhr

Sanatorium Hera,
9, Löblichgasse 14 . . . . . 313 50 . . .
Telefax: 313 50–750, 712
Spängler, Dr. Hans-Peter, Univ.-Prof., Primarius, Ärztlicher Direktor 648
Haindl, Ing. Adolf, Techn. Direktor 600
Eyer Margret, Direktorin des Pflegedienstes 622
Risser Karin, Verwaltungsdirektorin 650

9, Lustkandlgasse 24:
Augenambulanz:
Montag, Mittwoch
von 8 bis 10 Uhr
(Kontrollambulanz und dringende Fälle),
Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 8 bis 11 Uhr

Chirurgische Ambulanz:
Montag bis Freitag
von 10.30 bis 12.30 Uhr

Plastische Chirurgie:
Donnerstag von 8 bis 10 Uhr
(Dienstag gegen Voranmeldung
von 8 bis 9 Uhr)

Gynäkologische Ambulanz:
Montag bis Freitag
von 8 bis 11 Uhr

Elternschule: Donnerstag 10.30 Uhr
Wechselambulanz: Dienstag
von 8.30 bis 10 Uhr

Hals-, Nasen-, Ohrenambulanz:
Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.45 Uhr

Kinderambulanz und Mutterberatung:
Montag, Mittwoch, Freitag
von 10 bis 12 Uhr,
Dienstag, Donnerstag
von 8 bis 10 Uhr

Neurologische Ambulanz:
Montag bis Freitag
von 8.30 bis 11.30 Uhr

Orthopädische Ambulanz:
Montag, Mittwoch, Freitag
von 8 bis 11 Uhr,
Dienstag, Donnerstag
von 11.30 bis 12.30 Uhr

Urologische Ambulanz:
Montag bis Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr,
Freitag
von 8.30 bis 11 Uhr

9, Löblichgasse 16, rechte Stiege:
Ambulanz für Innere und Gefäßerkrankungen,
Elektrokardiogramm:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 12.30 Uhr

Kardiologische Ambulanz:
Montag bis Freitag
von 7 bis 12.30 Uhr

Dermatologische Ambulanz:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 8 bis 10 Uhr

Laboratorium:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 11 Uhr

Physikalische Ambulanz und Rheumaberatungsstelle:
Ärztliche Untersuchung: Montag bis Freitag
von 7 bis 11 Uhr
(telefonische Voranmeldung erbeten)
Behandlungszeiten: Montag bis Freitag
von 6.30 bis 14 Uhr

9, Löblichgasse 14:
Institut für bildgebende Diagnostik – IBD
(Röntgen, CT, U-Schall, Mammographie):
Montag bis Donnerstag
von 7.30 bis 16.30 Uhr,
Freitag
von 7.30 bis 14.45 Uhr

9, Löblichgasse 10:
Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde –
ZMK:
Montag bis Freitag
von 7.15 bis 18 Uhr;
für Schmerzfälle auch Samstag
von 7.15 bis 11.30 Uhr;

Kieferregulierung;
Montag, Mittwoch, Freitag
von 12.45 bis 18 Uhr,
Dienstag, Donnerstag
von 7.15 bis 12.30 Uhr

Ambulanz für Mund-, Kiefer- und Gesichts-
chirurgie:
Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr

Herddiagnostik-Panoramaröntgen:
Montag, Dienstag
von 8 bis 12 Uhr,
Donnerstag
von 15 bis 17 Uhr

Zahnambulatorium Simmering:
11, Enkplatz 2 ..... 749 32 63
Montag bis Freitag
von 7.15 bis 18 Uhr

Zahnambulatorium Floridsdorf:
21, Franz-Jonas-Platz 8, 5. Stock 278 31 59
Montag bis Freitag
von 7.15 bis 18 Uhr

GEWERKSCHAFT DER GEMEINDEBEDIENSTETEN – LANDESGRUPPE WIEN

9, Maria-Theresien-Straße 11, Tel. 313 16 . . .
Telefax: 313 16–99–Nebenstelle
e-mail: gdg@gdg.oegb.or.at, Internet: http://www.oegb.or.at/gdg

Zentralsekretariat:
5. Stock 83600, 83601, 83603, 83604, 83607, 83610, 83611
Telefax: 313 16–99–83600

Vorsitzender: *Hundstorfer Rudolf,* Gemeinderat
Leitender Referent: *Aschenbrenner Eduard*
Leitender Referent: *Meidlinger, Ing. Christian*
Leitender Referent: *Novak Michael*

Bildungsreferat
1. Stock 83640, 83641, 83642, 83647
Telefax: 313 16–99–83640

Bildungsreferent: *Suchl Richard*

Buchungen für Urlaubsheime 83645
Kartenstelle 83644

Finanzreferat
6. Stock 83630, 83631, 83632, 83633, 83634, 83637
Telefax: 313 16–7708

Finanzreferent: *Aschenbrenner Eduard*
Kassier: *Hladik Paul* 83606

Frauenabteilung
5. Stock 83670, 83671, 83672
Telefax: 313 16–99–83613

Vorsitzende: *Neugebauer Susanna*
Frauenreferentin: *Schuster Anna*

Jugendabteilung
7. Stock 83676, 83678, 83679
Telefax: 313 16–99–83678

Vorsitzender: *Bohrn Thomas*
Jugendreferent: *Sharma Alexander*

Mitgliederevidenz, Unterstützungen
7. Stock 83620, 83621, 83622, 83623, 83626, 83627

Organisationsreferat
5. Stock 83612, 83613
Telefax: 313 16–99–83613

Organisationsreferent: *Novak Michael*

Pressereferat & Redaktion „Wir Gemeindebedienstete“
7. Stock 83615, 83616
Telefax: 313 16–99–83616

Pressereferentin: *Fischer, Mag. Doris*

Referat Humanisierung der Arbeitswelt
7. Stock 83673, 83677
Telefax: 313 16–99–83677

Referent: *Kattnig Thomas*

Wir Gemeindebediensteten arbeiten
in mehr als 200 Berufsgruppen,
an 365 Tagen im Jahr,
24 Stunden am Tag,
bei jeder Witterung,
für die österreichische Bevölkerung.

Und so soll es auch bleiben!

GEWERKSCHAFT DER GEMEINDEBEDIENSTETEN
1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11
Telefon: (01) 313 16/8300
e-mail: gdg@gdg.oegb.or.at
http://www.oegb.or.at/gdg

Referat für Internationale Verbindungen
7. Stock 83608, 83619
Telefax: 313 16–7702

Referentin: *Mena-Bohdal, Mag. Helga*

Rechts- und Steuerberatung
1. Stock 83650, 83651, 83652, 83654
Telefax: 313 16–99–83650

Referentin für Rechtsangelegenheiten:
Krammer Sonja

Sportreferat
1. Stock 83628
Telefax: 313 16–99–83628

Sportreferent: *Barthold Hermann* ..... 693 . . ., 401 28 . . ., 1570

Sekretariat der Hauptgruppe I (Hoheitsverwaltung)
1, Rathausstraße 8, 1. Stock ..... 40 00 . . ., 83710, 83711, 83712, 83713, 84714, 83715
Telefax: 40 00–99–Nebenstelle

Vorsitzender: *Nickel Alfred*

Sekretariat der Hauptgruppe II (Wiener Krankenanstaltenverbund)
9, Maria-Theresien-Straße 11,
4. Stock, Tür 405 ..... 313 16 . . ., 83720
Telefax: 313 16–99–83728

Vorsitzende: *Mauerhofer Monika*

Sekretariat der Hauptgruppe III (Magistratische Betriebe)
9, Maria-Theresien-Straße 11,
3. Stock, Tür 300 ..... 313 16 . . ., 83730
Telefax: 313 16–99–83730

Vorsitzender: *Klippl Rudolf*

Sekretariat der Hauptgruppe IV (WStW – Verkehrsbetriebe und Bestattung)
3, Erdbergstraße 202, 5. OG,
Tür 5124 ..... 79 09 . . ., 19003, 19004
Telefax: 79 09–19090

Vorsitzender: *Simanov Franz*

Sekretariat der Hauptgruppe V (WStW – Elektrizitätswerke)
9, Mariannengasse 4,
2. Stock, Tür 261 ..... 691 . . ., 40 04 . . ., 30100
Telefax: 40 04–30199

Vorsitzender: *Wagner Johann*

Sekretariat der Hauptgruppe VI (WStW – Gaswerke)
8, Josefstädter Straße 10–12,
4. Stock, Tür 423 ..... 693 . . ., 401 28 . . ., 1505
Telefax: 401 28–99–1500

Vorsitzender: *Hladik Paul*

Sekretariat der Hauptgruppe VII (Pensionisten)
9, Maria-Theresien-Straße 11,
1. Stock, Tür 103 ..... 313 16 . . ., 83770
Telefax: 313 16–99–83770

Vorsitzender: *Hirsch Otto*

Zentralausschuss der Personalvertretung der Bediensteten der Gemeinde Wien
9, Maria-Theresien-Straße 11,
6. Stock ..... 313 16 . . ., 83675
Telefax: 313 16–99–83675,
e-mail: pvza@edvg.co.at

Vorsitzende: *Mauerhofer Monika*
Sekretär: *Kniezanrek Erich*

Vorsorge der österreichischen Gemeindebediensteten
1, Franz-Josefs-Kai 53 ..... 531 39 . . ., 2377, 1189
Telefax: 531 39–3159

Generalsekretär:
Steinmüller Roland 1118
Assistent des Generalsekretärs:
Pavusek, Mag. Michael 1067

STADTSCHULRAT FÜR WIEN

1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1, Tel. 525 25 . . .
Telefax: 525 25–99–Nebenstelle
Internet e-mail: vorname.nachname@ssr.magwien.gv.at

Präsident:
Häupl, Dr. Michael, Landeshauptmann von Wien

Amtsführender Präsident:
Scholz, Dr. Kurt 77011

Vizepräsident:
Rudolph, Ing. Herbert 77021

Amt des Stadtschulrates für Wien:

Amtsdirektion:
Reiter, Dr. iur. Wolfgang, Senatsrat, Stadtschulratsdirektor 77031
Büro der Amtsdirektion:
Kreuzer Andreas 77041
Angelegenheiten des Kollegiums und Kuratoriums:
Lembcke Leopoldine, Amtsdirektorin 77037
Sekretariat des Amtsführenden Präsidenten:
Poor Martina 77015
Sekretariat des Vizepräsidenten:
Liebhart Michaela 77025
Pressestelle:
Vitek Martina 77014
Öffentlichkeitsarbeit:
Rudy Gerhard, Oberamtsrat 77012
Allgemeine Rechtsangelegenheiten:
Rick, Mag. Klaus 77033
Sekretariat der Amtsdirektion 77035
Haus- und Materialverwaltung:
Prikoszovits Margarete 77051
EDV, Organisation, Statistik:
Korecky, Mag. Christine, Oberrätin 77061
Schulpflichtmatrik:
8, Strozzigasse 2
Knapp Alexander, Leiter 77091
Schulärztliche Angelegenheiten:
Kubec, Dr. Maria Andrea, Medizinalrätin 77034
Buchhaltung:
14, Linzer Straße 146
Peitl, Regierungsrat Manfred, Amtsdirektor 77901

Fachinspektorate:

Für Leibeserziehung:
Kirsch, Mag. Liselotte, Prof. 77242
dzt. unbesetzt 77241

Für Bildnerische Erziehung:
Kovacic, Mag. Heinz, Prof. 77248
Köttl, Mag. Elfriede, Prof. 77247

Für Musikerziehung:
Schmid, Mag. Josef, Prof. 77244
Gürtelschmied, Mag. Dr. Christine, Prof. 77245

Abteilung I – Allgemeinbildende Pflichtschulen

Landesschulinspektorinnen/Landesschulinspektoren:

Weidinger, Dr. Walter, Abteilungsleiter 77101
Zach, Dr. Franz 77123
Tuschel Gerhard,
15, Gasgasse 8–10 . . . . . 891 34 . . ., 15196

Fachinspektorate:

Für Mädchenhandarbeit:
Hüttinger Adele (Insp.-Bez. I, II, III, X, XI, XII, XIII, XV) 77192
dzt. unbesetzt (Insp.-Bez. IV, VI, VII, VIII, IX, XIV, XVI) 77191

Für Englisch:
Schimek, Mag. Franz, Prof. 77081

Schülerangelegenheiten:
Lasar Gerrit, Amtsdirektor 77127

Prüfungskommission für Volks-, Haupt- und Sonderschulen:
Schimacek Leopold, Amtsdirektor 77126
Dernitzky Brigitte, Fachinspektorin, Kanzleileiterin 77109

Bezirksschulinspektorinnen/Bezirksschulinspektoren:

1., 3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3 . . . . . 711 34 . . ., 03156
Kunz Elisabeth
2. Bezirk:
2, Karmelitergasse 9 . . . . . 211 06 . . ., 02156
Preschern Elfriede, Regierungsrätin
4., 5. Bezirk:
5, Schönbrunner Straße 54 . . . . . 546 34 . . ., 05156
Küenburg Erich
6., 12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259 . . . 811 34 . . ., 12156
Schäffer Brigitte
7., 15. Bezirk:
15, Gasgasse 8-10 . . . . . 891 34 . . ., 15156
Pinterits, Mag. Manfred

8., 17. Bezirk:
8, Schlesingerplatz 2 ..... 401 34 . . ., 08156
Kertelics Gertrude
9. Bezirk:
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1 ..... 525 25 . . ., 09156
Gröpel, Mag. Dr. Wolfgang
10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 47 ..... 605 34 . . ., 10156
Pammer, Mag. Dr. Josef
11. Bezirk:
11, Enkplatz 2 ..... 740 34 . . ., 11156
Breyer Monika
13., 23. Bezirk:
23, Dirmhirngasse 29 ..... 863 34 . . ., 23156
Breinschmid Friedrich, Regierungsrat
14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1–3 ..... 870 34 . . ., 14156
Hikade Kurt, Regierungsrat
16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19 ... 491 96 . . ., 16156
Maitz Walter
18., 19. Bezirk:
18, Martinstraße 100 ..... 476 34 . . ., 18156
Zirbs Norbert
20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10 ..... 331 34 . . ., 20156
Kletzl Johanna, Oberschulrätin
21. Bezirk:
21, Franz-Jonas-Platz 8 ..... 277 34 . . ., 21156
Dumser Reinhard
22. Bezirk:
22, Kagran, Schrödingerplatz 1 . 211 23 . . ., 22156
Studencki Johann

Sonderschulinspektorat:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15196
Tuschel Gerhard, Landesschulinspektor

Sonderpädagogische Zentren für integrative Betreuung:
15, Gasgasse 8–10 ..... 891 34 . . ., 15151
Felsleitner Richard

Vorsitzender der Amtsgemeinschaft der Bezirksschulinspektoren:
Studencki Johann ..... 211 23 . . ., 22156

Abteilung II – Allgemeinbildende höhere Schulen

Landesschulinspektorinnen/Landesschulinspektoren:

Blüml, Mag. Dr. Karl,
Abteilungsleiter 77201
Plessl, Hofrat Mag. Anton 77235
Dirnbacher, Mag. Helmut, Hofrat 77232
Niegel, Mag. Johanna, Hofrätin 77233
Breyer, Hofrat Mag. Gustav 77231
Wurm, Mag. Wolfgang 77234
Kschwendt-Michel, Mag. Henrike,
Hofrätin 77236

Referentinnen/Referenten:

Wendelberger, Mag. Christiane, Prof. 77222

Externistenprüfung:
Stöger, Mag. Margot, Prof. 77251

Pädagogische Angelegenheiten:
Brandsteidl, Mag. Dr. Susanne, Prof. 77221
Tuschel Edeltraud, Kanzleileiterin 77209

Abteilung III – Berufsbildende Schulen

15, Hütteldorfer Straße 7–17, Tel. 525 25 . . .

Landesschulinspektorinnen/Landesschulinspektoren:

Berufsbildende Pflichtschulen:
Prigl Hubert 77323
Berufsbildende mittlere und höhere kaufmännische Schulen:
Grafinger, Mag. Walter, Abteilungsleiter 77301
Berufsbildende mittlere und höhere Lehranstalten für Humanberufe:
Bellak-Schmid, Dkfm. Mag. Wilhelmine,
Hofrätin 77321
Berufsbildende mittlere und höhere technische Schulen:
Hofschneider, Dipl.-Ing. Dr. Harald,
Hofrat 77322

Berufsschulinspektorinnen/Berufsschulinspektoren:

Inspektion I: 6, Mollardgasse 87 ..... 525 25 . . .
dzt. unbesetzt 77548
Inspektion II: 15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 525 25 . . .
Blatterer Henrike 77327
Inspektion III: 12, Längenfeldgasse 13–15 ..... 525 25 . . .
Tepperberg, Mag. Dr. Eva 77325
Inspektion IV: 7, Apollogasse 1 ..... 523 45 10 . . .
Eberhard Günter 77328
Inspektion V: 21, Scheydgasse 38–40 ..... 525 25 . . .
Freyenschlag, Dr. Elisabeth 77326

Fachinspektorate:

Für Deutsch, lebende Fremdsprachen, Kulturpflege und Philosophischen Einführungsunterricht an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen:
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 525 25 . . .
Bartakovits, Mag. Susanne, Prof. 77342

Für den hauswirtschaftlichen Fachunterricht:
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 525 25 . . .
Dachtler-Freiler Irmgard 77341

Für den gewerblichen Fachunterricht:
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 525 25 . . .
Kainer Ludwig, Prof. 77343

Pädagogische Angelegenheiten ..... 525 25 . . .,
Petz, Mag. Ruth 77303
Reiffenstein Ernst, Berufsschullehrer 77304

Schulgemeindereferat:
Fischer, Dr. Ing. Wilhelm,
Berufsschuloberlehrer 77377

Statistik und Lehrlingsreferat:
Donhauser Patricia 77307
Holub Renate, Oberkontrollorin,
Kanzleileiterin 77309

Abteilung IV – Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten

Hopf, Dr. iur. Barbara, Hofrätin,
Abteilungsleiterin 77401

Dezernat I:
Sand, Mag. Eva Maria, Hofrätin 77411
Brunner Elisabeth, Oberamtsrätin 77431
Gren Ursula, Amtsdirektorin 77421

Dezernat II:
Adamek, Dr. iur. Ulrike 77412
Haslauer Ursula, Amtsdirektorin 77461
Kubak, Regierungsrat Theodor, Amtsdirektor . 77451

Dezernat III:
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ..... 525 25 . . .
Palliardi, Mag. Barbara 77471
Weiser, Regierungsrat Franz, Amtsdirektor ... 77472
Augustin Brigitte, Amtsdirektorin 77473

Abteilung V – Schulpsychologie-Bildungsberatung

8, Strozzigasse 2, Tel. 525 25 . . .

Landesreferentin:
Zeman, Dr. phil. Mathilde, Hofrätin,
Abteilungsleiterin 77501

Beratungsstelle für die allgemeinbildenden Pflichtschulen:
Hiller, Dr. phil. Helga, Hofrätin 77511

Beratungsstelle für die allgemeinbildenden höheren Schulen:
Banner, Dr. phil. Gottfried, Hofrat 77531

Beratungsstelle für die berufsbildenden Pflichtschulen:
6, Mollardgasse 87 ..... 525 25 . . .
Petsch, Dr. Christine, Hofrätin 77541

Beratungsstelle für die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen:
Faymann, Dr. Herbert, Hofrat 77552

Schulservice:
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1
Trost Eva, Amtsdirektorin 77561

Abteilung VI – Personal

Gruden, Mag. Reinhard, Hofrat,
Abteilungsleiter 77601

Personalangelegenheiten Allgemeinbildende Pflichtschulen:
Herrmann Ingrid, Amtsrätin 77611

Bildungsanstalten, Bundesinstitute/EDV:
Duminger Sabine 77612

AHS-Verträge, Pragmatisierung:
Behavy Waltraud, Amtsdirektorin 77613

Personalangelegenheiten Allgemeinbildende höhere Schulen:
Schitzhofer Ilse, Oberamtsrätin 77614

Personalangelegenheiten Allgemeinbildende höhere Schulen:
Schuh, Mag. Bernhard, Hofrat 77615

Personalangelegenheiten Berufsschulen:
Broneder Edith, Fachoberinspektorin 77651

Personalangelegenheiten techn. u. kfm. BMHS:
Smeikal, Mag. Gerd, Prof., Oberstudienrat 77661

Personalangelegenheiten humanberufl. BMHS:
dzt. mitbetreut: *Smeikal, Mag. Gerd,* Prof.,
Oberstudienrat 77661

BMHS-Verträge, Pragmatisierung:
Slama Helmut 77663

Personalangelegenheiten Verw. Pers. an Bundesschulen:
Maurer-Binder Ilse, Amtsdirektorin 77491

Abteilung VII – Wirtschaftsangelegenheiten

14, Linzer Straße 146, Tel. 525 25 . . .

Haider, Mag. Alfred, Hofrat,
Abteilungsleiter 77701

Miet-, Bau- und Vertragsrechtsangelegenheiten:
Leitner, Mag. Adolf 77702

Raumangelegenheiten:
Kapoun, Ing. Martin, Amtsdirektor 77711

Haus- und Materialverwaltung:
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1 ..... 525 25 . . .
Prikoszovits Margarete 77051

Hausdruckerei:
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1 ..... 525 25 . . .
Traxler Gerhard 77067

Allgemeinbildende Pflichtschulen

Näheres → „Schulführer des Stadtschulrates für Wien“, Internet http.//www.magwien.gv.at/ssr/

AKL = Aufbauklasse
BAfL = Bundesanstalt für Leibeserziehung
BAKP = Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
BBI = Bundes-Blindenerziehungsinstitut
BIG = Bundesinstitut für Gehörlosenbildung
BOM = Berufsorientierte Mittelstufenschule
DIFF = Differenzierte Kooperationsschule
DYN = Dynamisches Förderkonzept
EMS = Mittelschule mit europäischem Schwerpunkt
F = Französisch
FHS = Hauptschule mit fremdsprachlichem Schwerpunkt
FK = Förderklasse
FREINET = Freinetpädagogik
FSE = Flexible Schuleingangsphase
GTK = Ganztagsklasse
GTS = Ganztagsschule
HeimS = Heimschule
HS = Hauptschule
HSGE = Hauptschule mit Schwerpunkt Gesundheit und Ernährung
HSI = Hauptschule mit Schwerpunkt Informatik
HSM = Hauptschule mit Schwerpunkt Medienerziehung
HSPG = Hauptschule mit Schwerpunkt produktorientiertes Gestalten
IBHS = Hauptschule mit Schwerpunkt Interessenförderung und Berufsorientierung
INTK = Integrationsklasse
LFKL = Lern- und Freizeitklub
MA = Schule mit Mittagsaufsicht
MHS = Musikhauptschule
MKS = Hauptschule mit musisch-kreativem Schwerpunkt
MOD = Modifizierte Grundschule
MON = Montessoripädagogik
MS = Mittelschule (Schulversuch)
MSK = Mehrstufenklassen
NGS = Neue Grundschule (Schulversuch)
NQ = Nachqualifizierung für Lehrstellen suchende Jugendliche
NTS = Hauptschule mit naturkundlich-technischem Schwerpunkt
ÖKS = Hauptschule mit ökologischem Schwerpunkt
OS = Offene Schule
PHS = Private Hauptschule
PS = Polytechnische Schule
PS-K = PS-Kooperationsklasse
PSO = Private Sonderschule
PVS = Private Volksschule
REF = Reformpädagogik
SEB = Schuleingangsbereich (Schulversuch)
SEH = Sonderschule für sehbehinderte Kinder
SES = Sondererziehungsschule
SHE = Heilstättenschule
SHS = Sporthauptschule
SKÖ = Sonderschule für körperbehinderte Kinder
SO = Sonderschule
SpK = Sporthauptschulklasse
SPR = Sonderschule für sprachgestörte Kinder
SPZ = Sonderpädagogisches Zentrum
SSB = Sonderschule für schwerstbehinderte Kinder
SSH = Sonderschule für schwerhörige Kinder
STS = Standschule
THK = Tagesheimklasse
THS = Tagesheimschule
ÜHS = Übungshauptschule
ÜVS = Übungsvolksschule
VBS = Vienna Bilingual School
VS = Volksschule
VSK = Vorschulklasse
5TW = Fünf-Tage-Woche

I. Öffentliche Schulen:

1. Öffentliche Volks- und Hauptschulen:

1, Börsegasse 5 ..... 533 00 51
VS, INTK, SEB, DYN
1, Renngasse 20 ..... 533 00 45
HS, MKS, 5TW, DIFF
1, Stubenbastei 3 ..... 512 74 95
VS, VSK, F
2, Aspernallee 5 ..... 728 95 97
VS, GTS, VSK
2, Czerninplatz 3 ..... 216 42 21
VS, AKL, SEB
2, Darwingasse 14 ..... 214 13 94
VS, VSK, LFKL, INTK, F
2, Feuerbachstraße 1 ..... 726 63 77
HS, HSI, 5TW, INTK
2, Kleine Sperlgasse 2a 216 61 83
VS, VSK

2, Kleine Sperlgasse 2a 216 53 35
HS, NTS, OS, 5TW, INTK
2, Leopoldsgasse 3 ..... 214 60 39
VS, INTK, SEB
Expositur:
2, Schwarzingergasse 4 ..... 214 70 80
2, Max-Winter-Platz 2 ..... 729 48 77
HS, OS, 5TW, HSGE, INTK
2, Novaragasse 30 ..... 214 72 73
VS, SEB
2, Obere Augartenstraße 38 ..... 216 59 90
HS, ÖKS, 5TW, INTK, DIFF
2, Pazmanitengasse 26 ..... 214 44 20
HS, FHS, INTK, 5TW
2, Schönngasse 2 ..... 729 71 79
VS, VSK, INTK
2, Vereinsgasse 29 ..... 214 32 94
VS, VSK, AKL, THK, MSK
2, Vorgartenstraße 191 ..... 726 39 35
VS, VSK, THK, SEB
2, Vorgartenstraße 210 ..... 729 47 58
VS, INTK, SEB
2, Wehlistraße 178 ..... 726 31 78
VS, INTK, SEB
2, Wittelsbachstraße 6 ..... 728 10 42
VS, NGS, SEB
2, Wittelsbachstraße 6 ..... 728 10 60
HS, SHS, 5TW, OS, GTK
2, Wolfgang-Schmälzl-Gasse 13 ..... 729 48 19
VS, NGS, OS, SEB, INTK
3, Dietrichgasse 36 ..... 714 57 03
VS, VSK, INTK
3, Dietrichgasse 36 ..... 712 13 35
HS, MHS, 5TW
3, Erdbergstraße 76 ..... 714 57 61
VS, VSK, THK
3, Eslarngasse 23 ..... 713 44 69
VS, INTK, LFKL
3, Hainburger Straße 40 ..... 713 46 34
VS, VSK, INTK
Expositur: 3, Hegergasse 20 ..... 798 61 04
LFKL
3, Hainburger Straße 40 ..... 714 57 50
HS, HSPG, 5TW
3, Hörnesgasse 12 ..... 714 57 40
HS, INTK, MS, 5TW
Expositur: 3, Petrusgasse 10
ASO
3, Kleistgasse 12 ..... 798 61 31
VS, VSK, INTK, OS
3, Kölblgasse 23 ..... 798 61 26
HS, OS, 5TW, INTK
3, Kolonitzgasse 15 ..... 713 44 51
VS, DYN, INTK, SEB
3, Landstraße Hauptstraße 146 ..... 718 51 86
VS, GTS, NGS, INTK
3, Löwengasse 12b 713 13 47
VS, SEB, DYN, INTK
3, Petrusgasse 10 ..... 714 57 93
VS, VSK, INTK
3, Reisnerstraße 43 ..... 714 51 54
VS, VSK, F
4, Graf-Starhemberg-Gasse 8 ..... 505 74 37
VS, VSK, LFKL, INTK
4, Phorusgasse 4 ..... 586 66 39
VS, SEB, OS, INTK
4, Sankt-Elisabeth-Platz 8 ..... 505 75 86
VS, SEB
4, Schäffergasse 3 ..... 587 62 16
VS, VSK, LFKL
4, Schäffergasse 3 ..... 587 62 42
HS, NTS, INTK, 5TW, LFKL
4, Schaumburgergasse 7 ..... 505 74 40
HS, INTK, LFKL, 5TW
5, Einsiedlergasse 7 ..... 544 57 10
VS, INTK
Expositur: 5, Diehlgasse 2 ..... 544 27 82
5, Embelgasse 46–48 ..... 544 23 39
HS, 5TW, MA, INTK
5, Gassergasse 44 ..... 544 53 99
HS, 5TW, INTK
5, Gassergasse 46 ..... 544 25 82
VS, VSK, INTK
5, Pannaschgasse 6 ..... 544 75 54
VS, STS, INTK, SEB, LFKL
5, Stolberggasse 53 ..... 544 49 06
VS, INTK, OS, SEB
5, Viktor-Christ-Gasse 24 ..... 544 83 56
HS, STS, INTK, LFKL, 5TW
6, Corneliusgasse 6 ..... 587 01 23
VS, SEB, INTK, DYN, FK
6, Gumpendorfer Straße 4 ..... 586 41 60
VS, INTK, SEB, DYN
6, Loquaiplatz 4 ..... 596 93 06
HS, INTK, HSM, LFKL, 5TW
6, Mittelgasse 24 ..... 597 67 21
VS, SEB, INTK, LFKL, FK, DYN
6, Sonnenuhrgasse 3–5 ..... 597 33 33
VS, SEB, LFKL, FK, INTK, DYN
7, Neubaugasse 42 ..... 526 15 94
HS, MKS, INTK
Expositur: 7, Zollergasse 41 ..... 526 71 97
7, Neustiftgasse 98–102 ..... 526 19 77
VS, SEB
7, Neustiftgasse 98–102 ..... 526 19 78
HS, INTK, OS, EMS
7, Stiftgasse 35 ..... 526 19 76
VS, SEB, DYN
7, Zieglergasse 21 ..... 526 15 93
VS, GTS, SEB
8, Lange Gasse 36 ..... 406 91 85
VS, SEB, DYN
8, Pfeilgasse 42b 406 26 42
VS, THK, INTK, SEB, DYN
8, Pfeilgasse 42b 408 14 24
HS, INTK, 5TW
8, Zeltgasse 7 ..... 406 88 80
VS, SEB, OS, DYN
9, Galileigasse 5 ..... 317 74 35
VS, VSK, AKL
9, Gilgegasse 12 ..... 405 54 33
VS, NGS, INTK, DYN
9, Glasergasse 8 ..... 317 29 40
HS, STS, OS, HSI, INTK, 5TW, DIFF
9, Grünentorgasse 9
(Franz-Schubert-Schule) 319 53 18

VS, INTK, DYN, SEB

9, Marktgasse 31 ..... 319 52 05
VS, SEB, STS

9, Währinger Straße 43 ..... 405 24 72
VS, SEB

10, Absberggasse 50 ..... 607 20 10
HS, OS, 5TW, INTK

10, Alxingergasse 82 ..... 604 01 44
VS, SEB, STS

10, Bernhardtstalgasse 19 ..... 602 01 94
VS, INTK, LFKL, SEB

10, Carl-Prohaska-Platz 1 ..... 615 02 79
VS,VSK, GTS

10, Georg-Wilhelm-Papst-Gasse 2 ..... 602 35 69
VS, SEB

10, Georg-Wilhelm-Papst-Gasse 2a 604 12 96
HS, FHS, 5TW, INTK

10, Hebbelplatz 2 ..... 604 17 87
VS, SEB

10, Herzgasse 27 ..... 602 44 83
HS, INTK

10, Herzgasse 87 ..... 603 08 85
VS, SEB, VSK

10, Hugo-Meisl-Weg 6 ..... 615 62 84
VS, VSK

10, Jagdgasse 22 ..... 606 54 15
VS, SEB, INTK

10, Jagdgasse 23 ..... 606 54 21
VS, VSK, GTS

10, Josef-Enslein-Platz 1–3 ..... 617 37 07
HS, OS, 5TW

10, Keplerplatz 7 ..... 604 15 36
VS, VBS, SEB

10, Klausenburger Straße 25 ..... 604 42 68
VS, SEB

10, Knöllgasse 59 ..... 604 01 29
VS, VSK

10, Knöllgasse 61 ..... 604 01 24
HS, 5TW, LFKL, INTK

10, Laaer-Berg-Straße 170 ..... 688 42 89
VS, SEB

10, Laimäckergasse 17 ..... 604 17 41
VS, INTK

10, Leibnizgasse 33 ..... 604 35 11
HS I, 5TW, INTK

10, Leibnizgasse 33 ..... 604 13 45
HS II, 5TW, INTK

10, Neilreichgasse 111 ..... 616 15 60
VS, AKL, SEB, INTK

10, Oberlaaer Platz 1 ..... 688 55 73
VS

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Ada-Christen-Gasse 9 ..... 688 31 26
VS, SEB

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Wendstattgasse 3 ..... 688 15 61
VS, SEB, INTK

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Wendstattgasse 3 ..... 688 16 60
HS, VBS

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Wendstattgasse 5 ..... 688 35 65
HS I, MHS, STS, INTK, 5TW

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Wendstattgasse 5 ..... 688 35 64
HS II, SHS, MA, 5TW

10, Quellenstraße 54 ..... 604 24 44
VS, VSK, SEB

10, Schrankenberggasse 32 ..... 604 14 65
VS, AKL, SEB

10, Selma-Lagerlöf-Gasse 20 ..... 688 23 66
VS, SEB, VBS

10, Tesarekplatz 4 ..... 616 32 60
VS, SEB, VSK

11, Braunhubergasse 3 ..... 749 41 66
VS, SEB, LFKL, AKL, DYN

11, Brehmstraße 9 ..... 749 14 46
VS, SEB, INTK

11, Enkplatz 4 ..... 748 14 50
HS I, OS, 5TW, INTK

11, Enkplatz 4 ..... 749 17 71
HS II, MKS, INTK

11, Florian-Hedorfer-Straße 20 ..... 767 13 62
VS, SEB

11, Florian-Hedorfer-Straße 26 ..... 767 13 73
HS, MS, INTK

11, Fuchsröhrenstraße 25 (Rosa-Jochmann-Schule) 748 18 93
VS, GTS, SEB

11, Hasenleitengasse 7 ..... 767 51 73
HS, GTS, 5TW

11, Herderplatz 1 ..... 749 71 18
VS, DYN, SEB, INTK

11, Hoefftgasse 7 ..... 767 17 47
VS, INTK, SEB

11, Molitorgasse 11 ..... 749 17 07
VS, SEB, INTK, LFKL, DYN

11, Münnichplatz 6 ..... 767 23 54
VS, SEB

11, Pachmayergasse 6 ..... 749 41 61
HS, STS, INTK, LFKL

11, Pantucekgasse 13 ..... 767 10 60
VS, SEB, INTK, OS, DYN

11, Rzehakgasse 7 ..... 767 13 86
HS, INTK, 5TW

11, Rzehakgasse 9 ..... 767 23 65
VS, SEB, FK, DYN

11, Simoningplatz 2 ..... 749 23 97
VS, INTK, SEB

11, Svetelskystraße 4–6 ..... 768 83 30
VS, GTS, SEB

11, Svetelskystraße 4–6 (Bruno-Kreisky-Schule) 767 05 06
HS, OS, 5TW, INTK, DIFF

11, Wilhelm-Kreß-Platz 32 ..... 767 10 07
VS, SEB, LFKL

12, Am Schöpfwerk 27 ..... 667 62 73
VS, VSK, GTS

12, Am Schöpfwerk 27 ..... 667 81 78
HS, MHS, 5TW, INTK

12, Bischoffgasse 10 ..... 815 81 83
VS, SEB

12, Deckergasse 1 ..... 815 01 81
VS, SEB

12, Haebergasse 1a 815 81 55
VS, SEB, INTK

12, Hermann-Broch-Gasse 2 ..... 804 33 47
HS, SHS, OS, 5TW
12, Herthergasse 28 ..... 813 95 62
HS, NTS, INTK
12, Johann-Hoffmann-Platz 19 ..... 815 48 74
HS, MKS, INTK, 5TW
12, Johann-Hoffmann-Platz 20 ..... 815 81 78
VS, INTK, NGS, SEB, DYN
12, Karl-Löwe-Gasse 20 ..... 815 14 07
VS, SEB, INTK, DYN, LFKL
12, Nymphengasse 7 ..... 815 62 45
VS, INTK, SEB
12, Rohrwassergasse 2 ..... 802 44 47
VS I, VSK, OS, INTK
12, Rohrwassergasse 2 ..... 803 36 84
VS II, INTK, SEB
12, Rothenburgstraße 1 ..... 804 91 05
VS, SEB, INTK
12, Ruckergasse 42 ..... 815 81 79
VS, VSK, INTK
12, Singrienergasse 23 ..... 813 75 63
HS, INTK, 5TW
Expositur: 12, Ruckergasse 44 ..... 815 51 87
12, Steinbauergasse 27 ..... 813 75 80
HS, INTK, HSI, 5TW, OS
13, Am Platz 2 ..... 877 73 68
VS, FSB, DYN, STS
13, Auhofstraße 49 ..... 876 52 83
VS, FSB, DYN
13, Dr.-Schober-Straße 1 ..... 804 31 50
VS, INTK, SEB
13, Hietzinger Hauptstraße 166 ..... 876 41 83
VS I, FSB, DYN
13, Hietzinger Hauptstraße 166 ..... 876 41 84
VS II, FSB, INTK, DYN
13, Speisinger Straße 44 ..... 804 63 77
VS, FSB, DYN, MSK
13, Steinlechnergasse 5–7 ..... 804 77 19
VS, NGS, INTK, DYN, MSK, FSB, LFKL
13, Veitingergasse 9 ..... 804 75 89
HS, MS, OS, 5TW, INTK
14, Diesterweggasse 30 ..... 894 64 92
VS, DYN, OS, INTK, SEB
14, Felbigergasse 97 ..... 914 85 84
VS, DYN, MON, SEB, INTK
Expositur: 14, Linzer Straße 232
14, Hauptstraße 70 ..... 979 26 59
VS, OS, SEB, DYN, OFF
14, Hauptstraße 80 ..... 979 25 77
HS, OS, SHS, 5TW, INTK
14, Hochsatzengasse 22–24 ..... 914 42 03
VS, NGS, OS, SEB, WAL, MON, DYN
14, Karl-Toldt-Weg 12 ..... 914 86 65
VS, VSK
14, Kinkplatz 21 ..... 911 63 45
HS I, GTS, MS, 5TW, INTK
14, Kinkplatz 21 ..... 911 63 43
HS II, HSI, INTK
14, Linzer Straße 419 ..... 914 85 86
VS, AKL, SEB, DYN
14, Lortzinggasse 2 ..... 982 35 90
VS, VSK, MON, DYN, INTK, SEB
14, Lortzinggasse 2 ..... 982 32 79
HS, ÖKS, 5TW
14, Märzstraße 178 ..... 985 71 36
VS, AKL, SEB, DYN, MON
14, Märzstraße 180 ..... 985 72 88
VS, OS, AKL, SEB, DYN
14, Mondweg 73–83 ..... 979 31 94
VS, INTK, SEB, DYN, MON
14, Spallartgasse 18 ..... 985 45 51
HS, MKS, INTK, 5TW
14, Zennerstraße 1 ..... 985 97 44
VS, INTK, VSK
Expositur: 14, Kienmayergasse 41 ..... 982 62 72
15, Benedikt-Schellinger-Gasse 1–3 ..... 982 34 03
VS, SEB, LFKL, INTK, DYN
15, Friedrichsplatz 5 ..... 892 35 74
VSK, INTK, MSK
15, Friesgasse 10 (Oskar-Spiel-Schule) ... 893 00 96
VS, SEB, MOD, DYN
15, Goldschlagstraße 14–16 ..... 982 46 09
VS, SEB, INTK
Expositur: 15, Zinckgasse 12–14
15, Johnstraße 40 ..... 982 24 87
VS, VSK, F, NGS
15, Kauergasse 3–5 ..... 892 35 41
HS, INTK, 5TW
15, Ortnergasse 4 ..... 893 64 03
VS, INTK, OS, F, NGS, SEB
15, Reichsapfelgasse 30 ..... 893 69 53
VS, GTS, VSK
15, Schweglerstraße 2–4 ..... 982 61 49
HS, NTS, 5TW, LFKL, INTK
15, Sechshauser Straße 71 ..... 893 90 84
HS, HSI, 5TW, LFKL
15, Selzergasse 19 ..... 982 07 06
VS, F, INTK, LFKL, SEB, DYN
Expositur: 15, Kröllgasse 26 ..... 982 36 25
15, Selzergasse 25 ..... 982 52 93
HS, OS, FHS, 5TW, INTK
16, Brüßlgasse 18 ..... 492 10 49
VS, VSK, STS, INTK
16, Brüßlgasse 18 ..... 492 43 22
HS, INTK, 5TW
Expositur: 16, Herbststraße 86 ..... 492 10 46
16, Gaullachergasse 49 ..... 406 01 03
VS, INTK, LFKL, VSK
16, Grubergasse 4 ..... 486 11 71
VS, VSK, LFKL
16, Grundsteingasse 48 ..... 406 01 08
HS, STS, INTK
16, Grundsteingasse 56 ..... 406 99 86
VS, OS
16, Herbststraße 86 ..... 492 43 23
VS, INTK, NGS, VBS, LFKL
16, Julius-Meinl-Gasse 1 ..... 486 52 36
VS
16, Koppstraße 110 ..... 495 14 39
HS I, OS, 5TW, INTK, MKS
16, Koppstraße 110 ..... 495 14 41
HS II, NTS, OS, 5TW, INTK, VBS
16, Landsteinergasse 4 ..... 493 14 21
VS
16, Liebhartsgasse 19–21 ..... 493 15 87
VS, VSK, INTK, LFKL

16, Lorenz-Mandl-Gasse 58 ..... 493 92 16
VS, INTK
16, Odoakergasse 48 ..... 485 37 60
VS
16, Roterdstraße 1 ..... 489 53 99
HS, MS, GTS, 5TW
16, Wiesberggasse 7 ..... 493 14 10
HS, INTK, 5TW, HSI
17, Arzbergergasse 2 ..... 486 22 03
HS, 5TW, INTK
17, Geblergasse 29–31 ..... 406 01 04
HS, STS
17, Halirschgasse 25 ..... 486 12 59
VS
17, Kindermanngasse 1 ..... 406 99 87
VS, NGS, LFKL
17, Knollgasse 4–6 ..... 486 31 24
VS, INTK
17, Redtenbachergasse 79 ..... 486 34 26
HS
17, Rötzergasse 2–4 ..... 406 01 00
VS
Expositur: 17, Leopold-Ernst-Gasse 34
17, Wichtelgasse 67 ..... 486 23 45
VS I, THK, F
17, Wichtelgasse 67 ..... 485 15 56
VS II, STS, SEB
18, Alsegger Straße 45 ..... 479 13 44
HS, MHS, INTK, 5TW
18, Bischof-Faber-Platz 1 ..... 470 62 24
VS, AKL, SEB
18, Cottagegasse 17 ..... 470 58 32
VS, SEB, INTK
18, Klettenhofergasse 3 ..... 406 44 80
VS, SEB
18, Köhlergasse 9 ..... 470 63 17
VS, VSK, GTS
18, Scheibenbergstraße 63 ..... 470 63 69
VS, VBS, SEB
18, Schopenhauerstraße 79 ..... 470 61 18
HS, INTK, 5TW
18, Schulgasse 57 ..... 406 99 89
VS, VSK, LFKL
19, Celtesgasse 2 ..... 440 29 47
VS, SEB
19, Flotowgasse 25 ..... 320 34 66
VS, VSK
19, Grinzinger Straße 88 ..... 370 11 49
VS, SEB, INTK
19, In der Krim 6 ..... 368 56 41
HS, OS, 5TW, VBS
19, Kreindlgasse 24 ..... 368 32 03
VS, STS, SEB
19, Krottenbachstraße 108 ..... 320 56 05
VS, INTK, SEB
19, Mannagettagasse 1 ..... 320 23 57
VS, SEB
19, Oskar-Spiel-Gasse 3 ..... 370 25 02
VS, SEB
19, Oskar-Spiel-Gasse 3 ..... 370 36 53
HS, MKS, INTK, DIFF
19, Pantzergasse 25 ..... 369 42 45
VS, SEB, INTK
19, Pyrkergasse 14–16 ..... 368 22 86
HS, INTK, 5TW
19, Windhabergasse 2d 320 23 10
VS, INTK, SEB
20, Allerheiligenplatz 7 ..... 332 71 84
VS, VSK, INTK
20, Dietmayrgasse 3 ..... 332 91 27
VS, SEB, INTK
20, Engerthstraße 78–80 ..... 332 59 22
VS
20, Greiseneckergasse 29 ..... 330 42 26
VS I, VSK, LFKL
20, Greiseneckergasse 29 ..... 332 63 40
VS II, LFKL, INTK
20, Greiseneckergasse 31 ..... 332 53 54
HS, FHS, 5TW, LFKL
20, Leipziger Platz 1 ..... 332 53 49
HS, STS, HSI, INTK, 5TW
Expositur: 20, Treustraße 9 ..... 332 04 97
20, Leystraße 34 ..... 332 85 52
VS
20, Leystraße 36 ..... 330 44 16
VS, VSK, INTK
Expositur: 20, Leystraße 34 ..... 334 54 66
INTK
20, Pöchlarnstraße 12 ..... 330 31 52
VS, LFKL, SEB, INTK
20, Pöchlarnstraße 14 ..... 332 70 32
HS, 5TW, INTK
20, Robert-Blum-Gasse 2 ..... 334 21 80
VS, GTS, SEB
20, Spielmanngasse 1 ..... 332 71 51
VS, GTS, SEB
20, Staudingergasse 6 ..... 332 63 49
VS, AKL, INTK
Expositur: 20, Treustraße 9 ..... 332 04 97
20, Staudingergasse 6 ..... 330 33 12
HS, MKS, 5TW
20, Stromstraße 40 ..... 332 50 42
HS, INTK, ÖKS, 5TW
Expositur: 20, Unterbergergasse 1
20, Treustraße 55 ..... 330 75 50
VS I, VSK, LFKL
20, Treustraße 55 ..... 330 75 61
VS II, STS, LFKL
20, Vorgartenstraße 50 ..... 333 37 23
VS, OS, INTK
21, Aderklaaer Straße 2 ..... 258 25 62
HS, MS, OS, INTK, BOM
21, Adolf-Loos-Gasse 2 ..... 259 64 11
HS, MS, INTK, 6TW
21, Berzeliusgasse 2 ..... 292 35 62
VS, VSK, STS, INTK
21, Brünner Straße 139 ..... 292 53 61
VS, NGS
21, Christian-Bucher-Gasse 14 ..... 270 33 71
VS, NGS , INTK, OS, AKL
21, Deublergasse 21
(Franz-Jonas-Schule) 270 33 94
HS, OS, BOM
21, Dopschstraße 25 ..... 259 61 48
VS, VSK, GTS
21, Dr.-Albert-Geßmann-Gasse 32 ..... 292 53 59

VS

21, Dr.-Skala-Straße 43–45 ..... 292 53 50
VS, VSK

21, Dr.-Skala-Straße 43–45 ..... 292 25 63
HS, 6TW, BOM

21, Dunantgasse 2
(Henri-Dunant-Schule) 271 13 95
VS, VSK

21, Hanreitergasse 2
(Paul-Grüninger-Schule) 294 40 86
VS, NGS, OS, INTK

21, Hanreitergasse 2
(Paul-Grüninger-Schule) 294 52 00
HS, OS, BOM

21, Herzmanovsky-Orlando-Gasse 11 .... 259 83 40
VS, NGS, INTK, OS, VSK

21, Irenäusgasse 2 ..... 292 35 70
VS, VSK, GTS

21, Jochbergengasse 1 ..... 292 25 61
VS, NGS, INTK

21, Jochbergengasse 1 ..... 292 35 75
H*S, STS, BOM, INTK*

21, Kinzerplatz 9 ..... 270 11 80
HS, BOM, INTK

21, Lavantgasse 35 ..... 292 71 40
VS, NGS

21, Marco-Polo-Platz 9 ..... 292 41 80
VS, NGS, INTK

21, Ostmarkgasse 30 ..... 270 11 68
VS, VSK

21, Pastorstraße 29 ..... 259 61 03
VS, VSK, INTK

21, Pastorstraße 29 ..... 259 61 01
HS, SpK, BOM

21, Prießnitzgasse 1 ..... 278 22 37
VS I, NGS, OS, INTK, LFKL

21, Prießnitzgasse 1 ..... 270 06 13
VS II, INTK, LFKL, NGS, OS

21, Reisgasse 1 ..... 292 53 57
HS, BOM

21, Rittingergasse 29a 292 36 25
VS, VSK

21, Roda-Roda-Gasse 3 ..... 292 41 53
HS, OS, HSI, INTK, BOM

21, Rudolf-Schön-Weg 1 ..... 272 02 45
HS, OS, INTK, BOM

21, Schillgasse 31 ..... 270 26 94
VS, VSK

21, Schumpeterweg 3–5 ..... 290 97 54
VS, GTS, VSK

21, Tomaschekstraße 44 ..... 271 15 74
VS, NGS

21, Zehdengasse 9 ..... 258 78 90
VS, VSK, GTS

22, Aspern, Asperner Heldenplatz 3 ..... 282 14 99
VS

22, Aspern, Eibengasse 58 ..... 282 58 14
HS, OS, 5TW, MS

22, Aspern, Hammerfestweg 1 ..... 282 58 08
VS, GTS

22, Aspern, Oberdorfstraße 2 ..... 282 11 65
VS
Expositur: 22, Stadlau, Langobarden-straße 178 ..... 280 73 38
NGS, INTK, MON

22, Aspern, Schrebergasse 39 ..... 282 52 12
VS, NGS, FSE

22, Breitenlee, Pirquetgasse 6B 282 63 16
VS, SEB

22, Breitenlee, Schukowitzgasse 89 ..... 734 24 80
VS, NGS, SEB, MON

22, Essling, Hauptstraße 97 ..... 774 27 23
VS, INTK

22, Essling, Simonsgasse 23 ..... 774 62 91
HS, OS, MS, INTK, 5TW, VBS

22, Essling, Viktor-Wittner-Gasse 50 ..... 774 30 64
VS, GTS, NGS, SEB

22, Hirschstetten, Konstanziagasse 24 .... 280 98 61
VS, FSE, INTK

22, Hirschstetten, Konstanziagasse 50 .... 282 13 87
HS, HSI, MA, INTK, 5TW, MS

22, Hirschstetten, Pastinakweg 10 ..... 734 16 01
VS, GTS

22, Hirschstetten, Plankenmaisstraße 30 ... 282 21 67
HS, INTK, 5TW, IBHS, MS, OS

22, Hirschstetten, Prinzgasse 3 ..... 282 52 96
VS, AKL, NGS, LFKL, INTK

22, Hirschstetten, Prinzgasse 3 ..... 282 14 43
HS, INTK, HSPG, HSI, 5TW, MS, MKS

22, Kagran, Afritschgasse 56 ..... 202 43 70
HS, STS, MA, INTK, 5TW, MA

22, Kagran, Anton-Sattler-Gasse 93 ..... 203 47 81
HS, GTS, MS, 5TW, INTK
Expositur: 22, Aspern, Hammerfestweg 1 282 58 04
MS-INTK
Expositur: 22, Stadlau, Steinbrechergasse 6 ..... 203 63 92
MS, MON

22, Kagran, Georg-Bilgeri-Straße 13 ..... 203 83 11
VS I

22, Kagran, Georg-Bilgeri-Straße 13 ..... 203 83 13
VSII, 5EB, INTK

22, Kagran, Hugo-Wiener-Weg 6 ..... 258 11 94
VS , VSK

22, Kagran, Klenaugasse 12 ..... 203 36 74
VS, FSE, INTK

22, Kagran, Markomannenstraße 9 ..... 259 75 54
VS, FSE

22, Kagran, Meißnergasse 1 ..... 203 21 31
VS, STS, SEB, VBS

22, Kagran, Mira-Lobe-Weg 4 ..... 258 11 98
VS, NGS

22, Kagran, Natorpgasse 1 ..... 203 83 14
VS, SEB

22, Kagran, Prandaugasse 5 ..... 203 58 90
VS

22, Kaisermühlen, Am Kaisermühlendamm 2 ..... 263 69 60
VS, OVS

22, Kaisermühlen, Am Kaisermühlendamm 2 ..... 263 69 90
HS, MS , SHS, OS, 5TW

22, Kaisermühlen, Leonard-Bernstein-Straße 2 ..... 263 66 36
VS, VBS

22, Kaisermühlen, Schüttaustraße 42 ..... 263 53 67

VS, MON, FSE, LFKL
22, Kaisermühlen, Wagramer Straße 27 ... 263 74 24
VS, OS, SEB
22, Leopoldau, Brioschiweg 1 ..... 258 31 70
VS, INTK
22, Leopoldau, Brioschiweg 3 ..... 258 31 78
VS, INTK
22, Stadlau, Langobardenstraße 56 ..... 282 63 13
VS, MON, INTK
23, Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 77 34
VS I, GTS, FSB
23, Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße 44 ..... 667 83 11
VS II, SEB, DYN
23, Atzgersdorf, Carlbergergasse 72 ..... 869 76 23
HS, MS, INTK, OHS, 5TW
23, Atzgersdorf, Kirchenplatz 2–3 ..... 869 41 33
VS, STS, INTK, AKL, FSB, DYN
23, Atzgersdorf, Prückelmayrgasse 6 ..... 888 31 13
VS I, INTK, NGS, DYN, FSB, MSK
23, Atzgersdorf, Prückelmayrgasse 6 ..... 888 67 87
VS II, FSB, DYN
23, Atzgersdorf, Steinergasse 25 ..... 869 22 33
HS, MS, INTK, 5TW
23, Erlaa, Erlaaer Straße 74 ..... 869 02 48
VS, FSB, DYN
23, Inzersdorf, Anton-Baumgartner-Straße 119 ..... 667 16 64
VS, FSB, DYN, AKL
23, Inzersdorf, Anton-Baumgartner-Straße 119 ..... 667 62 51
HS, MS, 5TW, ÖKS, INTK
Expositur: 23, Inzersdorf, Putzendoplergasse
23, Inzersdorf, Draschestraße 96 ..... 615 56 39
VS, FSB
23, Liesing, Dirmhirngasse 138 ..... 865 92 44
HS, MS, LFKL, 5TW
23, Liesing, Pülslgasse 28 ..... 869 26 66
VS, FSB, AKL
23, Mauer, Bendagasse 1–2 ..... 889 85 07
VS I, FSB, DYN, INTK
23, Mauer, Bendagasse 1–2 ..... 889 86 07
VS II, FSB, MSK, INTK
23, Mauer, Bendagasse 1–2 ..... 889 85 50
HS, STS, MS, 5TW, INTK
23, Rodaun, Fürst-Liechtenstein-Straße 17 . 888 69 21
VS, FSB
23, Siebenhirten, Akaziengasse 52–54 .... 699 19 37
VS, FSB, DYN
23, Siebenhirten, Baslergasse 43 ..... 699 19 38
VS, INTK, FSB, DYN

2. Öffentliche Sonderschulen:

Sonderpädagogische Zentren für verhaltensauffällige Kinder (Sondererziehungsschulen):

9, Galileigasse 3 ..... 317 21 70
SPZ, VS-FK
11, Hoefftgasse 7 ..... 767 33 36
SPZ, VS-FK, HS-FK
13, Hackinger Kai 15 ..... 877 25 98
SPZ, VS, HeimS, HS, ASO
14, Hauptstraße 72 ..... 979 42 03
SPZ, HS, VS
19, Hohe Warte 3–5 ..... 368 53 85
SPZ, VS, HS
20, Jägerstraße 11–13 ..... 334 67 34
SPZ, VS-Mosaik
22, Leopoldau, Brioschiweg 1 ..... 332 63 46
SPZ

Sonderschule für sprachgestörte Kinder:

3, Landstraßer Hauptstraße 146 ..... 718 52 13
SPR, VS, VSK, INTK, STS, NGS, GTS

Heilstättenschule:

17, Pezzlgasse 29 ..... 405 72 77
SHE, HeimS, SO, VSK, VS, HS, STS

Sonderschule für sehbehinderte Kinder:

15, Zinckgasse 12–14 ..... 982 51 91
SEH, VS, HS, MA, SO, INTK, OS, VSKL

Sonderschulen für schwerstbehinderte Kinder:

2, Schwarzingergasse 4 ..... 214 70 80
SSB, THS, INTK
3, Paulusgasse 9–11 ..... 712 22 55
SSB, THS, INTK
14, Kienmayergasse 41 ..... 982 62 72
SSB, THS, INTK
21, Herchenhahngasse 6 ..... 259 83 41
SSB, THS, INTK

Sonderschule für schwerhörige Kinder:

22, Aspern, Hammerfestweg 1 ..... 282 58 04
SSH, THS, VS, HS, VSK, INTK, MA, FK, MS

Sonderschulen für körperbehinderte Kinder:

17, Hernalser Hauptstraße 220–222 ..... 484 93 01
SKÖ, THS, VS, HS, SO, INTK

Expositur: 22, Aspern, Hammerfestweg 1
SO, INTK
18, Währinger Straße 173–181 ..... 479 11 76
SKÖ, THS, VS, SO, VSK, INTK
18, Währinger Straße 173–181 ..... 470 71 94
SKÖ, THS, HS
23, Mauer, Kanitzgasse 8 ..... 888 10 46
SKÖ, THS, VS, HS, SO

Bundesinstitut für Gehörlosenbildung:

13, Maygasse 25 ..... 804 63 64
BIG, INTK, THS

Bundesblindenerziehungsinstitut:

2, Wittelsbachstraße 5 ..... 728 08 66
BBI, INTK, THS, PS

Allgemeine Sonderschulen (ASO)**:**

2, Holzhausergasse 5 ..... 216 51 24
INTK
2, Holzhausergasse 7 ..... 216 51 77
PS, INTK
3, Petrusgasse 10 ..... 712 25 53
STS, INTK
Expositur: 3, Paulusplatz 4 ..... 712 68 90
5, Diehlgasse 2 ..... 544 27 82
STS, INTK
6, Spalowskygasse 5 ..... 597 91 76
MA, INTK
10, Quellenstraße 52 ..... 602 11 48
INTK
10, Sonnleithnergasse 32 ..... 602 11 49
INTK
11, Herderplatz 1a 749 51 34
INTK
12, Rosasgasse 8 ..... 813 42 73
STS, INTK
Expositur: 12, Ruckergasse 40 ..... 815 11 69
14, Linzer Straße 232 ..... 914 85 57
INTK
Expositur: 14, Muthsamgasse 2 ..... 985 24 05
15, Kröllgasse 20 ..... 982 32 33
INTK
16, Schinnaglgasse 3–5 ..... 493 15 47
STS, PS, INTK, HAK
17, Hernalser Hauptstraße 222 ..... 484 93 05
INTK, OS
17, Leopold-Ernst-Gasse 37 ..... 485 23 52
INTK
18, Anastasius-Grün-Gasse 10 ..... 478 34 48
Expositur: 9, Sobieskigasse 31
Expositur: 19, Pyrkergasse 14–16 ..... 369 19 94
INTK
20, Treustraße 9 ..... 330 45 87
STS, PS, INTK, NQ
20, Vorgartenstraße 42 ..... 330 06 91
INTK
Expositur: 20, Leystraße 34 ..... 332 72 29
21, Adolf-Loos-Gasse 2 ..... 259 64 36
INTK
21, Franklinstraße 27–33 ..... 270 31 68
INTK
22, Kagran, Lorenz-Kellner-Gasse 15
(Lorenz-Kellner-Schule) 259 81 00
INTK, PS
22, Stadlau, Steinbrechergasse 6 ..... 203 63 92
STS, INTK, OS
23, Atzgersdorf, Canavesegasse 22a 869 35 94
INTK

3. Öffentliche Polytechnische Schulen (PS):

3, Maiselgasse 1 ..... 796 78 44
PS-K, INTK
10, Pernerstorfergasse 30–32 ..... 602 44 76
PS-K, INTK
Expositur: 10, Wendstattgasse 3 ..... 688 06 27
INTK
15, Benedikt-Schellinger-Gasse 1–3 ..... 985 45 68
PS-K, INTK
Expositur: 16, Lorenz-Mandl-Gasse 56 .. 495 98 91
18, Schopenhauerstraße 81 ..... 470 61 10
PS-K
Expositur: 18, Bischof-Faber-Platz 1 ... 479 81 87
Expositur: 18, Leitermayergasse 47 .... 409 75 54
20, Engerthstraße 78–80 ..... 330 45 13
PS-K, INTK, 5TW
Expositur: 21, Roda-Roda-Gasse 3 ..... 292 35 92
22, Kagran, Wintzingerodestraße 1–3 ..... 203 73 82
INTK
23, Inzersdorf, Anton-Baumgartner-
Straße 44 ..... 667 77 35
PS-FMS, INTK

II. Privatschulen:

1. Private Volks- und Hauptschulen:

1, Judenplatz 6 ..... 533 95 84
PSV, AKL, SEB, DYN
2, Castellezgasse 35 ..... 216 40 47
PVS, SEB
2, Leopoldsgasse 1a ..... 214 48 21 . . ., 12
PVS, SEB
2, Malzgasse 16 ..... 214 50 80, 214 37 94
PVS, PHS, SEB, 5TW
2, Nepomukgasse 2 ..... 212 67 01
PVS, VSK, INTK
2, Obere Augartenstraße 1 ..... 216 39 42 . . ., 10
PVS, NGS, SEB
2, Obere Augartenstraße 34 ..... 214 48 21 . . ., 11
PHS, GTK
2, Rabbiner-Schneerson-Platz 1 ..... 334 18 18
PVS, PHS, THS, SEB
3, Apostelgasse 5 ..... 713 53 31 . . ., 42
PVS, SEB, DYN
3, Erdbergstraße 70 ..... 713 53 31 . . ., 47
PHS, 5TW
3, Rennweg 31 ..... 712 62 46 . . ., 57
PVS, SEB, DYN
3, Sebastianplatz 3 ..... 714 88 76
PVS, PHS, 5TW, VBS
4, Karlsplatz 14 ..... 505 27 53, 505 96 34
PVS, PHS, SEB, 5TW
4, Ziegelofengasse 2 ..... 587 17 35
PVS
6, Liniengasse 21 ..... 525 25 96, 596 21 39
PVS, PHS, SEB, DYN
6, Lutherplatz 1 ..... 597 14 46
PVS
7, Burggasse 37 ..... 523 03 93
PVS, SEB, DYN
7, Kenyongasse 4–12 ..... 523 29 83
PVS, PHS, SEB
7, Westbahnstraße 5 ..... 368 93 63
PVS
8, Piaristengasse 43 ..... 406 22 60
PVS, SEB, DYN
9, Währinger Straße 59 ..... 408 50 00
PVS, PHS
10, Alxingergasse 8 ..... 604 37 45 . . ., 19
PVS, VSK
10, Jenny-Lind-Gasse 1 ..... 689 33 54
PVS
10, Ludwig-von-Höhnel-Gasse 17–19 ..... 689 39 26, 688 78 49
PVS, PHS, VSK, THS, 5TW
10, Quellenstraße 87 ..... 604 01 33
PVS, SEB, OS
Expositur: 10, Antonsplatz 17 ..... 603 31 91
13, Feldmühlgasse 26 ..... 877 31 91
PVS
13, Schlossberggasse 17 ..... 877 36 91
PVS, PHS, FSB, THS, 5TW, MS
13, Schrutkagasse 51–53 ..... 876 68 21
PVS, PHS
14, Breitenseer Straße 31 ..... 982 13 43 . . ., 16
PVS, VSK, THS, SEB, MON
14, Hüttelbergstraße 5 ..... 911 69 68
PVS, THS
15, Friesgasse 4–8 ..... 893 65 50
PVS, PHS, SEB, INTK
15, Gebrüder-Lang-Gasse 6 ..... 893 43 16
PVS, PHS, OS, SEB
18, Antonigasse 72 ..... 470 30 50
PVS, PHS, 5TW, INTK, SEB
18, Geymüllergasse 1 ..... 479 31 21
PVS, PHS
18, Lacknergasse 89 ..... 479 21 80 . . ., 31
PVS, PHS, SEB, 5TW
18, Scheidlstraße 2 ..... 479 23 54
PVS, SEB
18, Schopenhauerstraße 44–46 ..... 406 11 73
PVS, PHS , SEB, 5TW
18, Schumanngasse 17 ..... 405 65 48
PVS, SEB
18, Semperstraße 45 ..... 479 19 11, 479 19 12
PVS, PHS, VSK, DIFF
19, Alfred-Wegener-Gasse 10–12 ..... 320 74 12, 320 73 09
PVS, PHS , SEB
19, Döblinger Hauptstraße 83 ..... 368 75 21 . . ., 17
PVS, VSK
21, Anton-Böck-Gasse 20 ..... 291 25 . . . , 660
PVS, PHS, THS, NGS, 5TW, 6TW
22, Kaisermühlen, Schödlbergergasse 20 ..... 263 35 85 . . . , 35
PVS, THS, VSK
22, Stadlau, Hardeggasse 65 ..... 283 21 38 . . . , 15
PVS, VSK
23, Atzgersdorf, Endresstraße 100 ..... 888 12 75
PVS
23, Mauer, Franz-Asenbauer-Gasse 49 ..... 888 21 25 . . . , 35
PVS, PHS, MKS, THS, 5TW, FSP, DYN
23, Mauer, Maurer-Lange-Gasse 115 ..... 889 82 82
PVS, OS, FSP
23, Rodaun, Promenadeweg 3 ... 888 41 58 . . . , 222
PVS, THS, FSP, DYN
23, Rodaun, Willergasse 55 ..... 888 41 43
PVS, PHS, OS, 5TW, FSP, DYN

2. Private Sonderschulen (PSO):

18, Antonigasse 100–102 ..... 470 37 87
19, Am Himmel – Gspöttgraben 5 . 369 76 80 . . . , 30
HeimS
19, Stefan-Esders-Platz 1 ..... 320 31 89
HeimS, INTK
23, Mauer, Endresstraße 99 ..... 888 13 20

III. Öffentliche und private Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, für Leibeserziehung, Kolleg für Sozialpädagogik:

7, Kenyongasse 4–12 ..... 526 27 81 . . ., 210
(Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik „Mater Salvatoris" der Kongregation der Töchter des göttlichen Erlösers)
8, Lange Gasse 47 ..... 409 67 67
(Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)
10, Ettenreichgasse 45c 604 81 54
(Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)
15, Auf der Schmelz 6 ..... 982 26 61 . . ., 155
(Bundesanstalt für Leibeserziehung)
19, Döblinger Hauptstraße 83 ..... 368 75 21 . . ., 18
(Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik „Maria Regina" der Schwestern vom Armen Kinde Jesus)
21, Freytaggasse 32 ..... 275 34 . . ., 90970
(Kolleg für Sozialpädagogik am Institut für Sozialpädagogik der Stadt Wien, Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige des Vereins Wiener Arbeitsgemeinschaft für Sozialpädagogik und Heimerziehung)
21, Patrizigasse 2 ..... 275 34 . . ., 90950
(Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Stadt Wien)

IV. Übungsschulen der Pädagogischen Akademien:

10, Ettenreichgasse 45b ..... 602 91 92 . . ., 276
(Übungsschule der Pädagogischen Akademie des Bundes)
ÜVS, VSK, INTK
10, Hebbelplatz 1 ..... 604 31 18
(Übungsschule der Pädagogischen Akademie des Bundes)
ÜHS, INTK
21, Mayerweckstraße 1 ..... 291 08 . . ., 205
(Übungsschule der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien)
ÜVS
21, Mayerweckstraße 1 ..... 291 08 . . ., 204
(Übungsschule der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien)
ÜHS

V. Schulen mit ausländischem Lehrplan:

2, Josef-Gall-Gasse 2 ..... 720 31 10
(Danube International School)
PVS, AHS
6, Mollardgasse 50 ..... 596 06 80
(Schule der Islamischen Republik Iran)
PVS
9, Liechtensteinstraße 37a 317 22 41
(Französisches Lyceum)
PVS, AHS
16, Julius-Meinl-Gasse 2a 485 04 14
(Arabische Schule)
PVS, PHS
17, Kalvarienberggasse 60 ..... 407 77 90
(Österreichisch-Ägyptische Privatschule)
PVS, AHS
19, Kreilplatz 1–2 ..... 318 82 11
(Vienna Christian School)
19, Salmannsdorfer Straße 45–47 ..... 440 27 63
(American International School)
PVS, AHS
19, Scheibelreitergasse 15 ..... 320 79 80
(Schwedische Schule)

22, Kagran, Prandaugasse 219 22 01
(Verein Japanische Schule)
PVS, AHS
22, Kagran, Straße der Menschenrechte 1 . 203 55 95
(Vienna International School)
PVS, AHS

22, Kaisermühlen, Am Hubertusdamm 17–19 ..... 713 91 97
(Saudi-Arabische Schule)
PVS

Berufsbildende Schulen

1. Öffentliche Berufsschulen:

Bank-, Industrie- und Speditionskaufleute
12, Längenfeldgasse 13–15 .. 813 16 44 . . ., 95361

Baugewerbe
22, Kagran, Wagramer Straße 65 ..... 203 21 11

Bürokaufleute
15, Meiselstraße 19 ..... 599 16 . . ., 95581

Chemie, Grafik und gestaltende Berufe
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ... 599 16 . . ., 95211

Einzelhandel I
13, Amalienstraße 31–33 ..... 876 44 11

Einzelhandel II
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ... 599 16 . . ., 95222

Einzelhandel III
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ... 599 16 . . ., 95232

Einzelhandel IV
10, Kempelengasse 20 ..... 599 16 . . ., 95141

Elektromechanik
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95641

Elektrotechnik I
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95660

Elektrotechnik II
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95650

Friseure I
14, Goldschlagstraße 137 ..... 599 16 . . ., 95801

Friseure II
14, Goldschlagstraße 137 ..... 599 16 . . ., 95811

Friseure III
16, Kreitnergasse 32 ..... 599 16 . . ., 95941

Gärtner und Floristen
22, Kagran, Siebeckstraße 14 ..... 203 21 14

Gastgewerbe
12, Längenfeldgasse 13–15 .. 813 16 44 . . ., 95351

Großhandel
16, Panikengasse 31 ..... 599 16 . . ., 95901

Holzbearbeitung und Musikinstrumentenerzeugung
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ... 599 16 . . ., 95261

Kraftfahrzeugtechnik
21, Scheydgasse 40 ..... 277 56 . . ., 95711

Kraftfahrzeugtechnik, Spengler und Karosseure
21, Scheydgasse 40 ..... 277 56 . . ., 95731

Lebensmittel- und Textilbereich, Technische Zeichner und Zahntechniker
12, Längenfeldgasse 13–15 .. 813 16 44 . . ., 95341

Maler und Kunstgewerbe
15, Hütteldorfer Straße 7–17 ... 599 16 . . ., 95241

Maschinen- und Fertigungstechnik
7, Apollogasse 1 ..... 523 45 10 . . ., 95531

Mechaniker und Optiker
7, Apollogasse 1 ..... 523 45 10 . . ., 95631

Nachrichtentechnik
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95631

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95671

Schlosser und Glaser
6, Mollardgasse 87 ..... 599 16 . . ., 95620

Verwaltungsberufe
5, Castelligasse 9 ..... 599 16 . . ., 95930

2. Private Berufsschulen

Brauer, Mälzer und Destillateure
18, Michaelerstraße 25 ..... 479 69 24 . . ., 12

Berufsschule der Firma Julius Meinl AG
13, Hietzinger Hauptstraße 17 . 877 12 56 . . ., 5111

Berufsschule für Versicherungskaufleute
9, Berggasse 16 ..... 310 54 90

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen (öffentliche und private)

1. Fachschulen und höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe der Kongregation der Schulschwestern vom 3. Orden des Hl. Franziskus
3, Erdbergstraße 70 ..... 713 53 31 . . ., 37

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
4, Wiedner Gürtel 68 ..... 504 61 65

Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe
9, Hahngasse 35 ..... 599 16 . . ., 95840

Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe
12, Dörfelstraße 1 ..... 813 62 52

Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Dominikanerinnen
13, Auhofstraße 177 ..... 877 36 91

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt für Tourismus und Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
13, Bergheidengasse 5-19 ..... 804 72 81 . . ., 601

Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe
17, Kalvarienberggasse 28 ..... 406 67 26

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
19, Strassergasse 37–39 ..... 320 21 81 . . ., 13

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt für Tourismus und Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
21, Wassermanngasse 12 ..... 258 41 60 . . ., 39

Fachschule für wirtschaftliche Berufe des Schulvereins Institut Sankta Christiana
23, Rodaun, Willergasse 55 ..... 888 41 43 . . ., 22

2. Lehranstalten für Bekleidungsgewerbe:

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik und Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
9, Michelbeuerngasse 6–8 ..... 405 04 16 . . .0
Expositur: 13, Maygasse 25 ..... 804 74 21

Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf
12, Hetzendorfer Straße 79 ..... 804 27 95 . . . 0

Fachschule der Stadt Wien für Mode und Bekleidungstechnik
15, Siebeneichengasse 17 ..... 893 69 77

Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik
16, Herbststraße 104 ..... 492 09 68

3. Fachschulen für Sozialberufe und verwandte Lehranstalten:

Wiener Jeschiwah-Fachschule für jüdische Sozialberufe des Israelitischen Tempel- und Schulvereins Machsike Hadass
2, Große Mohrengasse 19 ..... 216 16 26

Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung der Erzdiözese Wien
3, Ungargasse 3/1/42 ..... 718 50 66

Fachschule für Sozialberufe der Caritas der Erzdiözese Wien
9, Seegasse 30 . . . . . 317 21 06 . . . 0

Lehranstalt für heilpädagogische Berufe der Caritas der Erzdiözese Wien
2, Kleine Stadtgutgasse 9 . . . . . 214 25 80

Lehranstalt für pastorale Berufe am Seminar für kirchliche Berufe des Herrn Weihbischof Jakob Mayr als Beauftragter der Österreichischen Bischofskonferenz
13, Wolfrathplatz 2 . . . . . 877 53 70 . . . 0

Lehranstalt für systemische Familientherapie der Caritas der Erzdiözese Wien
18, Gentzgasse 22–24/4/1 . . . . . 478 63 00

Privater Lehrgang für heilpädagogische Berufe am Institut für Sozialpädagogik der Stadt Wien
21, Freytaggasse 32 . . . . . 271 71 66

4. Krankenpflegeschulen:

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am Allgemeinen Krankenhaus
9, Lazarettgasse 14 . . . . . 610 . . ., 404 00 . . ., 7431

Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am Wilhelminenspital
16, Montleartstraße 37 . . 610 . . ., 491 50 . . ., 2351

5. Mittlere und höhere technische Lehranstalten:

Camillo-Sitte-Lehranstalt, Höhere technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien 3
3, Leberstraße 4c . . . . . 799 26 31 . . . 0

Höhere technische Bundeslehranstalt, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 3 (Sonderanstalt für berufliche Ausbildung Körperbehinderter)
3, Ungargasse 69 . . . . . 713 15 18 . . . 0

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 4
4, Argentinierstraße 11 . . . . . 505 83 39 . . ., 0

Technische gewerbliche Abendschule der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
4, Plösslgasse 13 . . . . . 505 35 50 . . ., 3002

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 10
10, Ettenreichgasse 54 . . . . . 601 11 . . ., 31

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 16
16, Hettenkofergasse 15 . . . . . 491 10 . . ., 112

Werkmeisterschule für Berufstätige des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Wien
18, Währinger Gürtel 97–99 . . . . . 476 77 . . ., 536

Höhere technische Bundeslehranstalt Wien 22
22, Kagran, Donaustadtstraße 45 . . . . . 201 05

6. Mittlere und höhere kaufmännische Schulen:

Vienna Business School – Handelsakademie und Handelsschule 1 der Wiener Kaufmannschaft
1, Akademiestraße 12 . . . . . 505 81 00

Vienna Business School – Handelsakademie und Handelsschule Augarten der Wiener Kaufmannschaft
2, Untere Augartenstraße 9 . . . . . 330 02 41

Zweijährige Büro- und Verwaltungsschule des Israelitischen Tempel- und Schulvereins Machsike Hadass
2, Malzgasse 16 . . . . . 214 50 80

Handelsakademie und Handelsschule des Instituts Sacré Coeur der Erzdiözese Wien – Marienanstalt
3, Fasangasse 4 . . . . . 798 45 67 . . . 0

SVD-Schule für Informatikkaufleute
3, Salmgasse 6 . . . . . 713 16 67

Höhere technische Bundeslehranstalt, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 3 (Sonderanstalt für berufliche Ausbildung Körperbehinderter)
3, Ungargasse 69 . . . . . 713 15 18 . . . 0

Vienna Business School –
Handelsakademie 2 und
Handelsschule 3 der Wiener Kaufmannschaft
8, Hamerlingplatz 5–6 ..... 406 23 47

Vienna Business School –
Handelsakademie 3 und
Handelsschule 4 der Wiener Kaufmannschaft
8, Schönborngasse 3–5 ..... 406 45 14

Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 10
10, Pernerstorfergasse 77 ..... 602 51 91

Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 11
11, Geringergasse 2 ..... 767 95 55 . . ., 202

Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 12
12, Hetzendorfer Straße 66 ..... 804 35 79

Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 13
13, Maygasse 43 ..... 804 53 75

Handelsschule der Kongregation der
Armen Schulschwestern von Unserer
Lieben Frau
15, Friesgasse 4–8 ..... 893 65 50 . . ., 17

Werbeakademie –
Fachlehrgang für Marktkommunikation des
Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wiener
Handelskammer
18, Währinger Gürtel 97 ..... 476 77 . . ., 528

Privatschule für WerbedesignerInnen für
Berufstätige des Berufsförderungs-
institutes Wien
20, Engerthstraße 117 ..... 332 77 30 . . ., 134

Vienna Business School –
Handelsakademie und Handelsschule Floridsdorf
der Wiener Kaufmannschaft
21, Franklinstraße 24 ..... 280 62 88

Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Wien 22
22, Kagran, Polgarstraße 24 ..... 202 61 31

7. Gewerbliche Schulen:

Gastgewerbefachschule des Schul- und Förderungsvereins der Wiener Gastwirte
1, Judenplatz 3–4 ..... 533 06 42 . . ., 30

Hotel- und Tourismusschulen MODUL der
Wirtschaftskammer Wien
19, Peter-Jordan-Straße 78–80 .... 476 70 . . ., 214

Tierpflegerschule des Fonds zur Förderung der
Tierpflegerausbildung
21, Josef-Baumann-Gasse 1 .... 250 77 . . ., 3750

8. Sonstige Schulen:

Konservatorium der Stadt Wien
1, Johannesgasse 4a ..... 512 77 47 . . ., 52

Schauspielschule Krauss GesmbH
1, Weihburggasse 9 ..... 512 43 24

Diözesankonservatorium für Kirchenmusik der
Erzdiözese Wien
1, Stock-im-Eisen-Platz 3/IV .... 513 52 . . ., 3180

Konservatorium für Musik und dramatische Kunst der
Frau Margarete Prayner
4, Mühlgasse 28–30 ..... 587 57 49

Franz-Schubert-Konservatorium für Musik und darstellende Kunst des Herrn Karl Svec
6, Mariahilfer Straße 51 ..... 587 47 87

Wiener Kunstschule des Vereins „Wiener
Kunstschule"
9, Lazarettgasse 27 ..... 405 43 29 . . .0

„Goetheanistisches Konservatorium" und
Waldorfpädagogische Akademie des
Kuratoriums für künstlerische und heilende
Pädagogik
13, Feldmühlgasse 26 ..... 877 31 91

Vienna Konservatorium der
Frau Mag. Eva Maria Schmid
15, Fenzlgasse 26 ..... 985 81 12

Pädagogisches Institut der Erzdiözese Wien
21, Mayerweckstraße 1 ..... 291 08 . . ., 102

Akademien

1. Pädagogisches Institut des Bundes:

Pädagogisches Institut des Bundes in Wien
10, Grenzackerstraße 18 . . . . . 601 18 . . ., 4243

2. Religionspädagogische Akademien, Religionspädagogische Institute und Wiener Akademie für höhere rabbinische Studien:

Religionspädagogische Akademie der Stiftung Pädagogische und Religionspädagogische Akademie der Erzdiözese Wien
21, Mayerweckstraße 1 . . . . . 291 08 . . ., 307

Religionspädagogisches Institut der Erzdiözese Wien
1, Stephansplatz 3 . . . . . 515 52 . . ., 3582

Wiener Akademie für höhere rabbinische Studien des jüdisch-religiösen Kultur- und Bildungsklubs „Ohel Mosche"
2, Lilienbrunngasse 19 . . . . . 216 88 64

Jüdische Religionspädagogische Akademie – Institut zur Ausbildung von Mosaischen ReligionslehrerInnen
2, Rabbiner-Schneerson-Platz 1 . . . . . 334 18 18

Islamische Religionspädagogische Akademie der Islamischen Religionsgemeinde Wien
5, Pelzgasse 9 . . . . . 786 32 24

Evangelische Religionspädagogische Akademie der evangelischen Kirche AB und HB, vertreten durch den evangelischen Oberkirchenrat AB und HB Wien
18, Severin-Schreiber-Gasse 18 . . . . . 470 60 90

Religionspädagogisches Institut der evangelischen Kirche AB und HB
18, Severin-Schreiber-Gasse 3/1/68 . . . . . 479 15 23 . . ., 621

3. Akademien für Sozialarbeit:

Bundesakademie für Sozialarbeit
10, Grenzackerstraße 18 . . . . . 601 18 . . ., 5158

Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien
21, Freytaggasse 32 . . . . . 275 34 . . ., 90980

ÖSTERREICHISCHER STÄDTEBUND

1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Tür 101 d–n, Tel. 40 00 . . .
Telefax: 40 00–99–89980
Internet e-mail: post@stb.or.at

Pramböck, Dkfm. Dr. Erich,
Generalsekretär 89981
Slovak, Dr. Friedrich, Senatsrat 89982

Sekretariat:
Gehringer, Dipl.-Ing. Rolf, Senatsrat 89991
Schnattinger, Dr. Andrea 89992
Forchtner, Mag. Gabriela 89996
Kettner Walter, Oberamtsrat 89993
Bucek Friedrich, Oberamtsrat 89994
Schneider Harald, Oberamtsrat 89995
Spahlholz Andreas 89984
Grill Michael 89989

Österreichische Gemeinde-Zeitung, Redaktion:
Debelak Susanne 89990
Kanzlei 89980

WIENER TOURISMUSVERBAND (WIEN-TOURISMUS)

2, Obere Augartenstraße 40, Tel. 211 14 . . .
Telefax: 216 84 92

Präsidentin:
Ederer, Mag. Brigitte, amtsführende Stadträtin . . . . . 40 00 . . ., 81201

Vizepräsidenten:
Dietrich, Mag. Karl Peter,
Hotel Kaiserpark Schönbrunn . . . . 813 86 10 . . . 0
Bitzinger, Komm.-Rat Ing. Josef,
Sektionsobmann für Tourismus und Freizeitwirtschaft, Wirtschaftskammer Wien . . . . . 514 50 . . ., 1244

Geschäftsführung:
Seitlinger, Mag. Karl, Senatsrat, Landestourismusdirektor 100
Sekretariat 105, 106

Abteilungen:

Werbung, Presse & PR:
Leiter: *Kraus Wolfgang J.,* Direktor-Stellvertreter 200

Auslandsmedienbetreuung und Verkaufsförderung:
Leiterin: *Meier Mona* 300

Gästeservice, Personal & Finanzen:
Leiter: *Lechner Eduard* 400

Kongressbüro:
Leiter: *Mutschlechner Christian* 500

WIENER HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

1, Universitätsstraße 11, Tel. 408 25 69 . . .

Vorstand:
Stadler, Komm.-Rat, Dkfm. Klaus,
Generaldirektor 10, 14
Plametzberger, Mag. Heinz,
Vorstandsdirektor 33

Aufsichtsrat:
Kassar, Dr. Roland, Bereichsdirektor, Vorsitzender
Kadrnoska, Mag. Friedrich, Vorstandsdirektor, Vorsitzender-Stellvertreter
Geyer, Dr. Günter,
Generaldirektor-Stellvertreter
Hackel, Dr. Heimo
Melamed, Dr. Danilo
Zörner, Dr. Franz,
Obersenatsrat

Arbeitnehmervertreter:
Hanke Peter
Lautner Hans
Raiber Peter

BANK AUSTRIA AKTIENGESELLSCHAFT

1, Am Hof 2, und 3, Vordere Zollamtsstraße 13, Tel. 711 91 . . . 0
Homepage: www.bankaustria.com
e-mail: inter.contact@bankaustria.com

Fax:
Zahlungsverkehr Konzern 711 91 . . ., 53602
Internationale Finanzierungen 711 91 . . ., 56934
Konzern Investor Relations 711 91 . . ., 58808
Großkundenbetreuung 711 91 . . . , 56893
Electronic Banking 711 91 . . ., 52017
Vorstandssekretariat 711 91 . . ., 52872
Wertpapier-Spezialprodukte 711 91 . . ., 55657

Telex:
Bank Austria (allgemein) 115561 baca a

Organe:

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:
Sellitsch, Komm.-Rat Dkfm. Dr. Siegfried, Generaldirektor

1. Vorsitzender-Stellvertreter:
Nettig, Komm.-Rat Walter, Präsident

2. Vorsitzender-Stellvertreter:
Humer Rudolf, Vorstandsvorsitzender

Mitglieder:
Becker, Komm.-Rat Dkfm. Dr. Erich, Vorstandsmitglied
Falke, Dr. Dieter, Vorstandsmitglied
Havranek Günther W., Steuerberater
Klinger, Komm.-Rat Mag. Dr. Ewald, Direktor
Mayr, Dipl.-Ing. Gerhard, M.B.A., Vice-President
Neuber, Dr. Friedel, Vorstandsvorsitzender
Petrak, Komm.-Rat Dr. Walter
Salvatori, Dr. Carlo, Managing Direktor & CEO
Schuster, Dr. Helmut Andreas
Wielens, Dr. Willem A., CEO

Vom Betriebsrat entsendet:
Fuhrmann Hedwig, Vorsitzende des Zentralbetriebsrates
Heinzl Wolfgang, 1. Stv. Vorsitzender des Zentralbetriebsrates
Urban, Dr. Kornelia, 2. Stv. Vorsitzende des Zentralbetriebsrates
Kruschik Heribert, Mitglied des Zentralbetriebsrates
Lang Wolfgang, Mitglied des Zentralbetriebsrates
Schlager Thomas, Mitglied des Zentralbetriebsrates
Schlögl Walter, Mitglied des Zentralbetriebsrates

Vorstand:

Vorsitzender:
Randa, Dkfm. Gerhard, Generaldirektor

Vorsitzender-Stellvertreter:
Samstag Karl, Generaldirektor-Stellvertreter

Mitglieder:
Gehl Heinrich
Haller, Mag. Wolfgang
Kadrnoska, Mag. Friedrich
Novy Gerhard
Zwickl, Mag. Franz

Vertreter der Aufsichtsbehörde:
Staatskommissär:
Glöckel, Dr. Rudolf, Ministerialrat
Staatskommissär-Stellvertreter:
Kramhöller, Dr. Josef, Obersenatsrat

Kundenzentren:

3, Vordere Zollamtsstraße 13
1, Am Hof 2

Geschäftsstellen der Bank Austria AG im Inland:

Zweigstellen:

Amstetten, Angern, Arnoldstein, Auersthal, Bad Bleiberg, Bad Sauerbrunn, Baden, Bludenz, Bregenz, Bruck/Mur, Bruckneudorf, Brunn/Gebirge, Deutschkreutz, Deutsch Wagram, Dornbirn, Drobollach, Eberndorf, Eisenkappel, Eisenstadt, Feistritz/Drau, Feldkirch, Fohnsdorf, Fürnitz, Gänserndorf, Garsten, Gmünd (2), Gols, Götzis, Graz (8), Griffen, Groß-Enzersdorf, Großpetersdorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hallein, Heidenreichstein, Hinterbrühl, Horn, Innsbruck (3), Judenburg, Kapfenberg, Klagenfurt (3), Klosterneuburg (2), Knittelfeld, Kohfidisch, Krems, Kufstein, Leoben, Leopoldsdorf im Marchfeld, Lienz, Linz (5), Marchegg, Maria Enzersdorf (2), Mattersburg, Matzen, Mauerbach, Mistelbach, Mödling (2), Murdorf, Neudörfl/Leitha, Neunkirchen, Neuzeug, Nötsch/Gailtal, Obdach, Oberpullendorf, Oberschützen, Oberwart, Orth/Donau, Perchtoldsdorf, Pöls, Pressbaum, Purkersdorf, Radenthein, Ried/Innkreis, Riezlern, Salzburg (3), Schrems, Schwaz, Schwechat, Sierning, Spittal/Drau, Stegersbach, Steyr (5), Stockerau, Strasshof, St. Pölten, Traun, Tulln, Untersiebenbrunn, Velden, Villach (10), Vöcklabruck, Völkermarkt, Vösendorf (2), Waidhofen/Ybbs, Weiz, Wels, Wien (138), Wolfsberg, Wörgl, Wr. Neudorf, Wr. Neustadt, Zell/See, Flughafen Wien.

Landesdirektionen:

Burgenland:
3, Wien, Landstraßer Hauptstraße 1
Tel. (01) 711 91 . . ., 51907

Kärnten/Osttirol:
9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 8
Tel. (04242) 2022

NÖ Süd-Ost
2334 Vösendorf, SCS Bürocenter B 1
Tel. (01) 711 91 . . ., 55883

NÖ West:
3100 St.Pölten, Julius-Raab-Promenade 27
Tel. (02742) 399 . . .0

Oberösterreich:
4021 Linz, Johann-Konrad-Vogelstraße 7–9
Tel. (0732) 7630

Salzburg:
5020 Salzburg, Faberstraße 10
Tel. (0662) 8690

Steiermark:
8011 Graz, Am Eisernen Tor 1
Tel. (0316) 8043

Tirol:
6021 Innsbruck, Museumstraße 20
Tel. (0512) 5353

Vorarlberg:
6900 Bregenz, Kornmarktplatz 2
Tel. (05574) 4955

Regionaldirektionen in Wien:

City (1. Bezirk):
1010 Wien, Am Hof 2
Tel. (01) 711 91 . . ., 56991

Nord-West (2., 9., 18., 19. und 20. Bezirk):
1020 Wien, Negerlegasse 10
Tel. (01) 711 91 . . ., 51501

Süd-Ost (3., 4., 5., 10. und 11. Bezirk):
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13
Tel. (01) 711 91 . . ., 51004

West (6., 7., 8., 15., 16. und 17. Bezirk):
1070 Wien, Neubaugasse 1
Tel. (01) 711 91 . . ., 53703

Süd-West (12., 13., 14. und 23. Bezirk, Mauerbach, Purkersdorf, Pressbaum):
1120 Wien, Schönbrunner Straße 222–228
Tel. (01) 711 91 . . ., 53703

Nord-Ost (21. und 22. Bezirk, Marchfeld):
1210 Wien, Schwaigergasse 30
Tel. (01) 711 91 . . ., 53492

Kreditvereine:

Für NÖ und Burgenland:
2340 Mödling, Klostergasse 18
Tel. (02236) 403 . . .0

Für Wien:
1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13
Tel. (01) 711 91 . . ., 5440

WIENER STÄDTISCHE ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

Ringturm, 1, Schottenring 30, Tel. 531 39 . . . 0

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:
Samstag, Komm.-Rat Karl, Präsident

Vorsitzender-Stellvertreter:
Stadler, Dkfm. Klaus, Generaldirektor

Mitglieder:

Grinninger Norbert, Vorsitzender-Stellvertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
Holoubek, Dr. Alfred, Generaldirektor i. R.
Kasztler, Ing. Werner, Generaldirektor
Klestil, Dipl.-Ing. Guido
Lashofer, Abt Präses Dr. Clemens, Stift Göttweig
Mayr, Dkfm. Helmut
Nettig, Komm.-Rat Walter, Präsident der Wirtschaftskammer Wien
Radlegger Wolfgang, Generaldirektor-Stellvertreter
Sereinig, Dr. Johann, Vorstandsdirektor
Skyba, Dr. Karl, Generaldirektor

Arbeitnehmervertreterinnen/Arbeitnehmervertreter:

Ambrozy Paul
Doringer Renate
Grimm Peter
Neuhauser Heinz
Urban Franz
Zickbauer Fritz

Vorstand:

Sellitsch, Dkfm. Dr. Siegfried, Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstandes
Geyer, Dr. Günter, Generaldirektor-Stellvertreter, Mitglied des Vorstandes
Lauer, Dr. Franz, Generaldirektor-Stellvertreter, Mitglied des Vorstandes
Fink, Dkfm. Karl, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes
Jaindl Heinz, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes
Lasshofer, Mag. Robert, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT – VERMÖGENSVERWALTUNG

Ringturm, 1, Schottenring 30, Tel. 531 39 . . . 0

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:
Häupl, Dr. Michael,
Bürgermeister der Stadt Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:
Zilk, Prof. Dr. Helmut,
Bürgermeister der Stadt Wien i. R.

Arbeitnehmervertreterinnen/Arbeitnehmervertreter:

Ambrozy Paul
Doringer Renate
Grimm Peter
Neuhauser Heinz
Urban Franz

Mitglieder:
Dierdorf Traude, Bürgermeisterin von Wiener Neustadt
Fichtenbauer, Dr. Peter
Gugler Hermann
Hampel, Dr. Erich, Generaldirektor
Hatak, Dr. Walter, Generaldirektor-Stellvertreter
Kaupa, Dipl.-Ing. Dr. Heinz, Vorstandsdirektor
Ludl, Dr. Herbert, Generaldirektor
Randa, Dkfm. Gerhard, Generaldirektor
Vanas, Mag. Norbert, Generaldirektor-Stellvertreter

Vorstand:
Sellitsch, Dkfm. Dr. Siegfried, Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstandes
Geyer, Dr. Günter, Generaldirektor-Stellvertreter, Mitglied des Vorstandes
Lauer, Dr. Franz, Generaldirektor-Stellvertreter, Mitglied des Vorstandes
Fink, Dkfm. Karl, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes
Jaindl Heinz, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes
Raumauf, Dkfm. Hans, Vorstandsdirektor, Mitglied des Vorstandes

GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFTEN

(Stand 1. Jänner 2000)

a) Beteiligung der Gemeinde Wien mit mehr als 5%
(ohne Subbeteiligungen der Wiener Holding Aktiengesellschaft)

Abfallwirtschaftsverbund Planungsges. m. b. H.,
3, Viehmarktgasse 5–7,
Tel. 796 61 70 . . .0 — 50 %

ARWAG Holding AG,
3, Würtzlerstraße 15,
Tel. 797 00 . . . 0 — 28,65 %

Flughafen Wien AG, Schwechat, NÖ,
Tel. 70 07 . . . 0 — 17,38 %

Hirschwanger Holzverarbeitungs-ges. m. b. H.,
Reichenau/Rax, Hirschwang 63, NÖ,
Tel. 02666/22 50 — 40 %

Museumsquartier Wien – Errichtungs- und Betriebsges. m. b. H.,
7, Messeplatz 1,
Tel. 523 58 81 — 25 %

Nationalpark Donau-Auen GmbH,
Orth an der Donau,
Fernbachstraße 17, NÖ,
Tel. 02212/34 50 — 25 %

Österreichische Weinmarketingservice-gesmbH,
6, Gumpendorfer Straße 5,
Tel. 587 47 67 — 10 %

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft m. b. H.,
7, Neubaugasse 1,
Tel. 526 60 48 — 30 %

Wiener Holding Aktiengesellschaft,
1, Universitätsstraße 11,
Tel. 408 25 69 . . . 0 — 21 %

Wiener Kreditbürgschafts-gesellschaft m. b. H.,
3, Am Modenapark 2,
Tel. 712 52 59 — 33,33 %

Wiener Stadtwerke Holding AG,
1, Schottenring 30,
Tel. 531 23 . . . , 73943 — 100 %

WISPI-Betriebsgelände Bau- und BetriebsgesmbH,
1, Walfischgasse 5,
Tel. 513 12 41 . . .0 — 10 %

b) Beteiligung bzw. Verwaltung der Wiener Holding Aktiengesellschaft mit mehr als 5 %

Art-Shop Vienna Kunstwarenhandel GmbH.,
1, Universitätsstraße 11,
Tel. 408 25 69 . . . , 58 — 32,82 % Wiener Holding

Entsorgungsbetriebe Simmering, Gesellschaft m.b.H.,
11, 11. Haidequerstraße 6,
Tel. 760 99 . . .0 — 45,84 % Stadt Wien

GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft m.b.H.,
1, Esslinggasse 8–10,
Tel. 534 77 . . . 0 — 99,97 % Stadt Wien

Jüdisches Museum der Stadt Wien Gesellschaft m. b. H.,
1, Trattnerhof 2/106,
Tel. 535 04 31 — 51 % Stadt Wien, 49 % Wiener Holding

Kabel-TV-Wien Gesellschaft m. b. H.,
19, Hofzeile 3,
Tel. 368 34 24 — 100 % Stadt Wien

KBG Kapitalbeteiligungsgmbh,
1, Universitätsstraße 11,
Tel. 408 25 69 . . . 0 — 100 % Wiener Holding

Ö.K.O. Media&Marketing Services Gesellschaft m. b. H.,
15, Sechshauser Straße 83,
Tel. 892 01 64 — 33,33 % Wiener Holding

Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m. b. H.,
Laxenburg, Schlossplatz 10, NÖ,
Tel. 02236/712 26 — 50 % Wiener Holding

„Studentenheim Haus Döbling" Betriebsgesellschaft m. b. H.,
19, Gymnasiumstraße 85,
Tel. 369 55 89 — 100 % Wiener Holding

Vereinigte Bühnen Wien Gesellschaft m. b. H.,
6, Linke Wienzeile 6,
Tel. 588 30 . . . 0 — 97,34 % Wiener Holding

WED Wiener Entwicklungsgesellschaft für den Donauraum Aktiengesellschaft,
2, Obere Donaustraße 19,
Tel. 331 96 . . . 0 — 18 % Wiener Holding

Wiener Hafen Gesellschaft m. b. H.,
2, Seitenhafenstraße 15,
Tel. 727 16 . . . 0 — 100 % Stadt Wien

Wiener Stadthalle Betriebs- und Veranstaltungsservicegesellschaft m. b. H.,
15, Vogelweidplatz 14,
Tel. 981 00 . . . 0 — 100 % Wiener Holding

Wiental-Sammelkanal Gesellschaft m. b. H.,
Purkersdorf, An der Stadlhütte 29, NÖ,
Tel. 02236/446 01/52 — 50 % Wiener Holding

II. Teil

WIEN

aktuell

WIEN
AUF DEM WEG INS 21. JAHRHUNDERT

MIT EINER AKTIVEN STADTAUSSENPOLITIK INS 3. JAHRTAUSEND

Von Senatsrat Mag. Otto Schwetz, Mag. Christian Anderle, Mag. Bettina Klötzl

Das internationale Wien

Der folgende Artikel soll dem Leser einen Überblick über die mannigfaltigen Aktivitäten der unterschiedlichsten Akteure der Stadt Wien auf internationaler Ebene vermitteln. Wien ist nicht nur seit fünf Jahren mit den Auswirkungen des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union beschäftigt, sondern hat sich auch auf die neuen Gegebenheiten, verbunden mit der Ostöffnung und der zunehmenden Globalisierung einzustellen gehabt. Dies fordert – auch in Abstimmung mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten – eine eigenständige aktive Außenpolitik der Stadt, um sie international für ihre spezifischen Anliegen und Bedürfnisse zu positionieren. Denn das in Österreich verfassungsmäßig stark verankerte föderalistische Grundprinzip ermöglicht, ja verlangt es geradezu von den Bundesländern – Wien ist neben Statutarstadt (Gemeinde) ja auch Bundesland – eigene Aufgaben, wie die Förderung des Kongresstourismus, die Ansiedlung internationaler Betriebe oder das Lukrieren von EU-Fördergeldern für strukturell schwach entwickelte Stadtzonen, in „Eigenregie" durchzusetzen. Und eben dafür bedarf es einer gezielt arbeitenden Stadtaußenpolitik, deren Speerspitze die Wiener Politik bildet – und die sozusagen als Türöffner fungiert –, und die die konkrete Ausformulierung der Wiener Anliegen (von den verschiedenen Dienststellen der Stadt wahrgenommen) vornimmt.

Beispielsweise seien die Referate der Magistratsdirektion zu nennen:

Präsidialbüro (MDP),
Internationale Beziehungen (MD-IB),
Koordinationsbüro (MD-KOB),
EU-Förderungen (MD-EUF),
Stadtbaudirektion (MD-BD) und
Hilfs- und Sofortmaßnahmen (MDH).

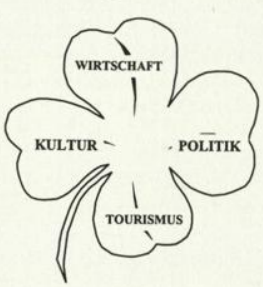
Wiens Außenpolitik will in aller Eigennützigkeit die internationale Position der Stadt absichern, aber auch die Rolle der Städte in Europa insgesamt aufwerten. Denn in den dicht besiedelten Staaten der Europäischen Union konzentriert sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in städtischen Ballungsräumen. Ein wichtiges Kernziel ist dabei, Wien sowohl als Kultur- und Tourismusmetropole als auch als stabilen Wirtschaftsstandort und Kompetenzzentrum für Stadt- und Umwelttechnologie zu präsentieren. Für eine erfolgreiche Stadtaußenpolitik Wiens ist unter anderem auch eine klare Definition eines Leitbildes notwendig, das Motive, Ziele, Instrumente und Maßnahmen für die Tätigkeiten der Stadt Wien im internationalen Bereich definiert.

Die Magistratsdirektion – Internationale Beziehungen hat daher in inhaltlicher Abstimmung mit den stadtaußenpolitisch befassten Dienststellen und Institutionen Leitlinien verfasst, die zu Beginn des Jahres 1999 durch Erlass des Magistratsdirektors für verbindlich erklärt wurden und Orientierung – aber auch Handlungsanleitung – für die zukünftige Tätigkeit aller im Rahmen der Stadt Wien Beteiligten sein sollen.

Damit wurden nicht nur die wichtigsten Ziele und Themenfelder festgelegt, sondern auch ein geografischer Handlungsrahmen für drei Jahre – der Zeitraum 1999 bis 2001 – abgesteckt.

Hauptziele sind dabei vor allem:

- eine aktive Rolle Wiens im Rahmen der weiteren europäischen Integration, insbesondere im Hinblick auf die östlichen und südöstlichen Nachbarstaaten;
- ein entsprechendes Engagement bei der Lukrierung von EU-Fördergeldern und grenzüberschreitenden Förderprogrammen;
- ein verstärktes Propagieren des stabilen Wirtschaftsstandortes Wien im Herzen Europas sowie von Wiener Unternehmen und Produkten, insbesondere auch im Bereich der Stadttechnologien;
- Festigung des Images und der Position Wiens als Kultur- und Tourismusmetropole in Verbindung von Tradition und Moderne;
- Stärkung Wiens als „internationale Stadt – als Standort für internationale Organisationen und Stätte des internationalen Dialogs".



Zahlreiche Auslandsveranstaltungen der Stadt Wien belegen eindrucksvoll, dass es gelungen ist, die vier Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur und Tourismus im

Sinne eines „Wiener Kleeblatts" zu verknüpfen und so eine auf Zusatznutzen orientierte ausdauernde und konzentrierte Stadtaußenpolitik zu erreichen, die es gilt in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Wirtschaft

Die Tatsache, dass die Exporte von Wiener Unternehmen in den EU-Raum 55,6 % und in die Mittel- und Osteuropäischen Länder (MOEL) 22,1 % betrugen (Daten von 1998), zeigt, dass die Wiener Politik und Stadtverwaltung eben in diesem Raum die politischen Voraussetzungen für die Marktnutzung zu schaffen hat und auch schafft. Mit dem 1982 gegründeten Wiener Wirtschaftsförderungsfonds hat die Stadt Wien ein Instrument ins Leben gerufen, das einerseits internationalen Investoren in Wien bei Betriebsansiedlungen zur Seite stehen soll, andererseits aber auch den Wirtschaftsstandort Wien im Ausland zu promoten hat. Wien wird als Millionenmetropole im Herzen Europas als ideales Sprungbrett und Headquarter für Wirtschaftskontakte nach Osteuropa vorgestellt. Aber nicht nur die Bestrebungen des WWFF zeigen die gestiegene Sensibilisierung der Stadtverantwortlichen für die wirtschaftsbegleitenden Maßnahmen, auch die mit nahezu allen Haupt- bzw. Großstädten der östlichen Nachbarländern abgeschlossenen Kooperationen dienen dem Aufbau von Kontakten und Netzwerken, die letztlich den Wirtschaftstreibenden zu Nutzen kommen sollen. Darüber hinaus werden unter der Dachmarke „Wien Products" anerkannte qualitativ hochwertige Wiener Produkte gemeinsam vermarktet. „Wien Products" ist in die Aktivitäten im Rahmen des Wiener Kleeblatts eingebunden.

Kultur und Architektur

Die in den letzten Jahren gesetzte Initiative, Kulturevents mit Tourismus- und Wirtschaftsmessen zu koppeln, wird auch 2000 und darüber hinaus verstärkt fortgesetzt. So zeigten die Museen der Stadt Wien die Johann-Strauß-Ausstellung „Unter Donner und Blitz" in Hong Kong, die Ausstellung „Zu Papier gebracht" läuft in Warschau, eine Art Nouveau-Ausstellung wird in London gezeigt und das Kulturamt der Stadt Wien nimmt am Musikfestival in Eriwan/Armenien teil.

Die Ausstellungen „Wien, Architektur – Der Stand der Dinge" und „Wien, Stadterhaltung/Stadterneuerung – Der Stand der Dinge" werden in der nächsten Zeit unter anderem in St. Petersburg, Tallin, Zagreb, Berlin und Warschau gezeigt.

Wien-Tourismus: Marketing für die Wiener Szene

Der Wiener Tourismusverband, kurz Wien-Tourismus genannt, ist die offizielle Destinations-Marketing-Agentur und touristische Interessenvertretung der Stadt Wien. Er arbeitet subsidiär (denn primär verantwortet jeder Tourismus- und Kulturbetrieb sein Marketing selbst) und auf Non-Profit-Basis. So wirkt der Wien-Tourismus nicht als Konkurrent, sondern als Kooperations-Partner für viele Unternehmen und Institutionen der Freizeitwirtschaft. Ein großer Teil der Marketingarbeit des Wien-Tourismus wirkt sich im Ausland aus: 86 % der 7,6 Millionen Nächtigungen, die 1999 registriert werden konnten, wurden von ausländischen Gästen gebucht.

Wien hat im internationalen Städtetourismus eine hervorragende Position. Die Grundlage dafür bildet das sehr gute Image der Stadt, die seit langem als eine der besonders wichtigen Kulturmetropolen der Welt geschätzt wird. Die aktuelle Kultur-, Freizeit- und Umweltpolitik der Stadt trägt wesentlich dazu bei, dieses Image zu pflegen und auszubauen. Was Wien Gästen aus aller Welt zu bieten hat, kann sich im Konkurrenzvergleich sehen lassen.

Der Wien-Tourismus legt Wert darauf, die trendige Wiener Szene ständig ins Marketing einzubeziehen. Denn Prognosen zufolge reisen Städtetouristen künftig erlebnisorientierter; die Kurztrips sollten (so kürzlich eine Prognos-Studie im Auftrag der Hamburger „Zeit") einen Höhepunkt („Event") beinhalten oder einem speziellen Thema gewidmet sein. Der Wien-Tourismus bot seinen Gästen 1999 das Johann-Strauß-Jahr, bewirbt die Stadt anno 2000 unter dem Millenniums-Motto „motion+emotion" und wird 2001 das „kunstjahrwien" („The Arts in Vienna") in den Mittelpunkt seines Marketings stellen.

Die Wiener Tourimus-Offensive, Ende 1998 begonnen, wird im Jahr 2000 Vorschläge für die weitere strategische Ausrichtung der Tourismuswirtschaft der Stadt liefern. Dazu wurden 1999 mehr als 7.500 Gäste in Wien detailliert befragt und 2.800 Telefoninterviews in sieben Ländern durchgeführt. Nach Analyse dieser Daten werden Experten gemeinsam mit dem Wien-Tourismus Szenarien für die Entwicklung der Branche in den nächsten Jahren vorstellen. Denn nur bei ständiger, intensiver Weiterentwicklung des touristischen Produkts Wien kann die Wiener Tourismuswirtschaft weiterhin so erfolgreich sein wie bisher und ihre Rolle als wichtiger Partner der Wiener stadtaußenpolitischen Aktivitäten erfüllen können.

Städtekooperationen

Die im geografischen Raum zwischen Berlin und Triest liegenden Städte sind in ihrer Art und ihrer spezifischen Interessenslage vielfältig und vielschichtig. Sie lassen sich strukturell, nach der Größe und den ihnen verfügbaren Kompetenzen unterscheiden. Dennoch sind gemeinsame Problemlagen und Entwicklungschancen im Rahmen von grenzüberschreitenden Kooperationen gegeben.

Der Abschluss derartiger Kooperationen soll den Städten der östlichen Nachbarn die Möglichkeit eröffnen, schon vor Beitritt zur Europäischen Union Erfahrungen mit einer westlichen EU-Hauptstadt auf offizieller Ebene in Bezug auf Stadt- und Umwelttechnologien auszutauschen. So wurden bereits mit den Städten Prag, Brünn, Bratislava, Budapest und Laibach Kooperationsabkommen geschlossen. Die Stadtbaudirek-

tion hat die Federführung über die Koordination der verschiedensten Aktivitäten im Rahmen dieser Abkommen übernommen. So finden laufend Beamtenaustausche in Bezug auf Umwelttechnologien und Verkehrsfragen statt. Dieser Weg soll auch künftig beschritten werden. Weitere Abkommen mit Ost-Städten werden folgen. Darüber hinaus organisiert die Stadt Wien Seminare, um Beamte dieser Städte auf den EU-Beitritt vorzubereiten. Denn mit dem EU-Beitritt müssen auch eine Vielzahl von EU-Rechtsvorschriften übernommen werden. Dieser Weg soll zukünftig ausgebaut und intensiviert werden.

Wien in Städtenetzwerken

Im Rahmen der bereits bestehenden urbanen und regionalen Netzwerke – wie etwa Vereinigung der Hauptstädte der Europäischen Union (UCUE), Eurocities (Ost-West-Komitee), Konferenz der Bürgermeister der südosteuropäischen Hauptstädte, der Versammlung der Regionen Europas (hier vor allem in der Ost-West-kommission), Europarat (die Kammer der Gemeinden und Regionen Europas, KGRE), Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) sowie der Arbeitsgemeinschaft Donauländer – lassen sich Synergieeffekte bei der Zusammenarbeit erzielen.

Grenzüberschreitende Kooperationen wie z.B. Interreg Programme

Das Bemühen vieler Städte, sich immer aktiver zum eigenen Vorteil in Städtekooperationen einzubringen, wird auch aufgrund zahlreicher von der EU kofinanzierten grenzüberschreitenden Projekten wie der Gemeinschaftsinitiative INTERREG gefördert.

Die Fortführung der Beteiligung Wiens an einer Gemeinschaftsinitiative, nämlich INTERREG III, in der Periode 2000–2006 wurde erfolgreich angestrebt.

Wiens aktive Rolle im Prozess der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit manifestiert sich im INTERREG-Programm auch durch eine magistratsinterne „interdisziplinäre" Zusammenarbeit: MD-EUF, MD-IB und MA 53 (Presse- und Informationsdienst) sind an den Projekten „Challenges of Tomorrow" und „MedCult" beteiligt.

Grenzüberschreitend im wahrsten Sinn des Wortes ist auch ein europaweit einmaliges Radio-Programm, das – getragen vom ORF – seitens der Stadt Wien durch die MA 53 mitbetreut wird: RADIO 1476 bietet ab Frühjahr 2000 mit dem „Donaudialog" eine tägliche Programmschiene auf der Mittelwelle (Reichweite: mindestens 1.000 km). Eine international zusammengesetzte Redaktion beschäftigt sich in mehreren Sprachen schwerpunktmäßig mit dem internationalen Wien, der INTERREG-Arbeit und dem Stabilitätspakt.

Lobbying

Eingedenk der Tatsache, dass mittelfristig – der vorgegebene Zeithorizont der EU liegt bei 2006 – eine Erweiterung der EU stattfinden soll, beauftragt die Stadt Wien in Prag, Bratislava, Budapest, Laibach, Sarajevo, Zagreb und Belgrad angesiedelte Repräsentanzen. Hauptaufgabe ist die Kontaktpflege zu den jeweiligen Stadtverwaltungen und zu Opinion Leaders sowie die Informationsvermittlung. Denn nur wenn die Wiener Stadtverwaltung umfangreich und detailliert über die Probleme, aber auch die sich öffnenden Märkte Bescheid weiß, kann eine gezielte Strategie zur Nutzung dieser Chance verfolgt werden. Das Tätigkeitsspektrum der derzeit von der Firma Compress im Auftrag der Stadt Wien betriebenen Büros wird in der nächsten Zeit nach einer neuen europaweiten Ausschreibung gerade in der Richtung verstärkter wirtschaftlicher Aktivitäten ausgebaut werden.

In Brüssel, der inoffiziellen Hauptstadt der Europäischen Union, hat die Stadt Wien ein Verbindungsbüro eingerichtet. Dieses Büro dient nicht nur als Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den EU-Institutionen, sondern betreibt massiv Lobbying bei relevanten Meinungsmachern, um Wiener Positionen an die Europäische Kommission heranzubringen. Diese Strategie wenden im übrigen über 140 weitere Institutionen an, unter ihnen auch multinationale Konzerne, fast alle österreichischen Bundesländer und europäischen Hauptstädte und Regionen. Die Ansiedlung des Verbindungsbüros in einem eigenen Haus bietet den Vorteil, zu wirtschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen in einer „Wiener Atmosphäre" einladen zu können.

Etwas „exotischer" sind die Standorte zweier weiterer Auslandsmissionen der Stadt Wien, nämlich der beiden Vienna Repräsentative Offices in Hong Kong und in Tokyo. Hauptaufgabe der beiden Büros ist es, die Vielfalt Wiens im asiatischen Raum zu präsentieren.

Allen Büros ist gemeinsam, dass sie neben der Funktion einer Wiener Botschaft auch als Organisationsbüro für Wiener Besuche und Aktivitäten in den Gastländern zur Verfügung stehen.

Internationale Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen in Wien

Wenn man von „Wien im internationalen Raum" spricht, so ist auch zu hinterfragen, ob nicht in Wien selbst ein internationaler Raum besteht. Streng juristisch gesehen sind alle ausländischen Botschaften und die in Wien ansässigen internationalen Organisationen exterritoriales Gebiet. Insbesondere die internationalen Organisationen und internationalen Nichtregierungsorganisationen sollen hier näher betrachtet werden.

Die fortschreitende Globalisierung erfordert eine immer stärkere Schwerpunktsetzung auf grenzüberschreitende Problemlösungen. Vor diesem Hintergrund werden internationale Organisationen nicht nur weiterhin eine Daseinsberechtigung haben, sondern noch viel stärker an Bedeutung gewinnen (müssen). Dazu bedürfen sie jedoch in vermehrtem Maße der Unterstützung.

Diese Unterstützung muss in einem zwischen den beteiligten Stellen koordinierten Paket bestehen, das sich von der Ansiedlung, der inhaltlichen Kooperation

bis zur Betreuung der MitarbeiterInnen und Angehörigen erstreckt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter, die/der in ihr/sein Heimatland zurückgeht, ist potenzieller „Botschafterin/Botschafter" und hat entscheidenden Einfluss auf die Meinungsbildung jener KollegInnen, die eine Übersiedlung nach Wien erwägen.

International beachtet: der UN Vienna Civil Society Award

Erwähnenswert ist das 20-Jahr-Jubiläum des Vienna International Centers (VIC) und die erstmalige Verleihung des UN Vienna Civil Society Award im Wiener Rathaus. Am 9. Oktober 1999 fand im Austria Center Vienna ein Festakt zum 20-jährigen Jubiläum des Vienna International Center statt, das am 23. August 1979 nach 6-jähriger Bauzeit eröffnet wurde. Anlässlich dessen versuchte ein hochrangiges Panel, den Beitrag der internationalen Organisationen zur menschlichen Sicherheit im 21. Jahrhundert zu beleuchten.

Der zum ersten Mal unter Teilnahme von UNO-Generalsekretär Kofi Annan im Wiener Rathaus vergebene „UN Vienna Civil-Society-Award", ein gemeinsam von der Stadt Wien, dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten und den Vereinten Nationen in Wien gestifteter internationaler Preis von jährlich US-Dollar 100.000.- für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Drogen- und Kriminalitätsbekämpfung wird auch in den nächsten Jahren eines der wichtigsten Ereignisse in Wien im Zusammenhang mit den internationalen Organisationen sein.

Derzeit gibt es ca. zwei Dutzend internationale Organisationen in Wien, dazu kommen noch etwa 40 NGOs (Non Gouvernement Organisations). Zu den internationalen Organisationen zählen unter anderem das United Nations Office, die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO), die internationale Atomenergieorganisation (IAEO), die OPEC oder die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Als Beispiele für internationale Nichtregierungsorganisationen können genannt werden: Amnesty International, die International Helsinki Federation for Human Rights, das International Press Institute und die World Federation for Mental Health. Die Hauptstadt eines kleinen Landes darf es sich nicht leisten, auch nur eine einzige Organisation zu verlieren und setzt daher ständig Aktivitäten, um auch neue Institutionen anzusiedeln. Abgesehen vom Verlust an Reputation und Expertise, die mit einer Abwanderung einhergehen, stellen die Organisationen auch einen wirtschaftlichen Faktor dar.

Budgets und Ausgaben der internationalen Organisationen für Österreich machten 1997 insgesamt 5,31 Mrd. ATS (Euro 38,664.600.-) aus.[1]

Parallel zur kontinuierlichen Zunahme der Zahl der internationalen Organisationen in den letzten 10 bis 15 Jahren sind auch deren Budgets für Österreich tendenziell gestiegen, wenngleich in den letzten Jahren Einsparungsmaßnahmen, speziell beim Personal, gesetzt wurden. Pro Beschäftigtem wurden 1997 ATS 1,187.583 (Euro 86.428,76) ausgegeben, was einer Zunahme von 61,8 % gegenüber 1980 gleichkommt. Der Beschäftigtenstand der internationalen Organisationen belief sich mit Ende 1997 auf 4.471, die Zahl der hier in Wien lebenden Angehörigen von ausländischen Beschäftigten, in der Mehrzahl Kinder, betrug ebenfalls Ende 1997 6.545.

Einen weiteren Einblick in die Bedeutung der internationalen Organisationen gibt die Statistik der Konferenz- und Sitzungstage im Rahmen der von den Organisationen in Wien abgehaltenen Veranstaltungen. 1997 waren es 3.130 Sitzungstage mit über 32.000 TeilnehmerInnen. Die enorme Steigerung ist nicht zuletzt Verdienst der OSCE. Vergleicht man diese Sitzungszahlen mit der allgemeinen Kongressstatistik (etwa 100.000 TeilnehmerInnen 1997), so wird die Signifikanz der Organisationen deutlich.

Für die Zukunft bedeutet dies verstärkte Zusammenarbeit, auch inhaltliche, mit den Organisationen; Ausweitung der Betreuung von bisher hauptsächlich den Organisationen des UN Systems auch auf andere und kleinere sowie auf NGOs, deren Bedeutung durch die Einbindung in reguläre Konsultationsmechanismen mit einiger Wahrscheinlichkeit zunehmen wird; Anbieten von Hilfestellungen in unbürokratischer Weise mit möglichst nur einer Anlauf- und Ansprechstelle; Bemühungen um ein besseres Zusammenleben zwischen der lokalen und internationalen Community (Bewusstseinsbildungs- und Informationskampagnen, stärkere Einbindung der Arbeit der Organisationen in Lehrpläne und Aktivitäten der Schulen und Universitäten).

Eine am 13. Jänner 2000 in New York veröffentlichte weltweite Analyse der William M. Mercer Companies LLC von 218 Städten hat ergeben, dass Vancouver, Zürich, Bern und Wien die höchste Lebensqualität aufweisen. Die Top 10 werden ergänzt durch die Städte Sydney, Genf, Auckland, Kopenhagen, Helsinki und Amsterdam. Diese Analyse basiert auf 39 Kriterien zur Ermittlung der Lebensqualität. Zu diesen Kriterien zählen das politische und soziale, das wirtschaftliche und sozial-kulturelle Klima, die medizinische Versorgungslage, das Schul- und Ausbildungssystem, die Leistungen der öffentlichen Hand, das Freizeit- und Unterhaltungsangebot, das Konsumangebot, die Wohnqualität und natürlich die Umweltbeschaffenheit.

Die Mercer-Studie möchte die Schwäche der traditionell angeführten „harten Standortfaktoren", die oft aus einer nationalen Perspektive gesehen werden und kaum auf die tatsächlichen Vor- und Nachteile beim Städtevergleich eingehen, um die Komponente der „weichen Standortfaktoren" ergänzen. Die oben genannten Beurteilungsfaktoren sind Kriterien, die von internationalen Managern angegeben wurden, um einen Standard beim Vergleich von Städten festzulegen. Mercer legte großen Wert darauf, dass diese Kriterien in allen Städten gleich beurteilbar sind und dass sie Bezug auf die unterschiedlichen kulturellen und nationalen Verschiedenheiten in Amerika, Europa, Afrika und Asien nehmen.

Das Städteranking basiert auf der Grundlage der

[1] Alle Zahlen zu den Organisationen sind der jüngsten Erhebung des Statistischen Amtes der Stadt Wien entnommen und können im Detail den Statistischen Mitteilungen 2/1999 entnommen werden (pp. 38–46).

New Yorker Verhältnisse mit einem Score von 100. Die 4 Top-Städte Vancouver, Zürich, Bern und Wien erreichen einen Score von 106, wohingegen das Schlusslicht dieses Rankings von den Städten Brazzaville und Pointe Noire in Kongo mit einem Score von 23 bzw. 30,5 und von Khartoum und Bagdad mit einem Score von 33 besteht.

Damit liegt Wien noch vor Frankfurt (104), München (104), Helsinki (104) oder Paris (102,5). Selbst London, die hochgelobte Finanz- und Kongressmetropole, erscheint erst auf Platz 34.

Dass Wien also unter den Top 4 der lebenswertesten Städte liegt, ist nicht nur auf die stabile politische Situation und den hohen Fleiß der Österreicher zurückzuführen, sondern auch auf eine qualitätsorientierte und flexible Stadtverwaltung. Pars pro toto sind hier die medizinische Versorgungslage, der öffentliche Verkehr, das kulturelle Angebot sowie die Umweltsituation zu nennen.

Stadtmarketing

Um Wien international entsprechend erfolgreich zu präsentieren, ist auch ein diesbezügliches Stadtmarketing notwendig, wobei ein einheitliches Auftreten nach außen dazu Voraussetzung ist. Die Verwendung eines gemeinsamen neuen „Wien-Logos" bei den Auslandspräsentationen der Stadt Wien ist dabei ein wichtiger Schritt.

Zu diesem Zweck hat der Magistratsdirektor die Dienststellen angewiesen, ein einheitliches Logo der Stadt Wien zu verwenden. Ebenso ist in Zukunft auch beim Abschluss von Vereinbarungen und Abkommen ein einheitliches Erscheinungsbild der Stadt Wien sicherzustellen.

Das aktuelle Logo der Stadt Wien für das Jahr 2000 steht unter dem Motto: „Zukunft findet Stadt".

Die internationalen Verkehrsverflechtungen Wiens

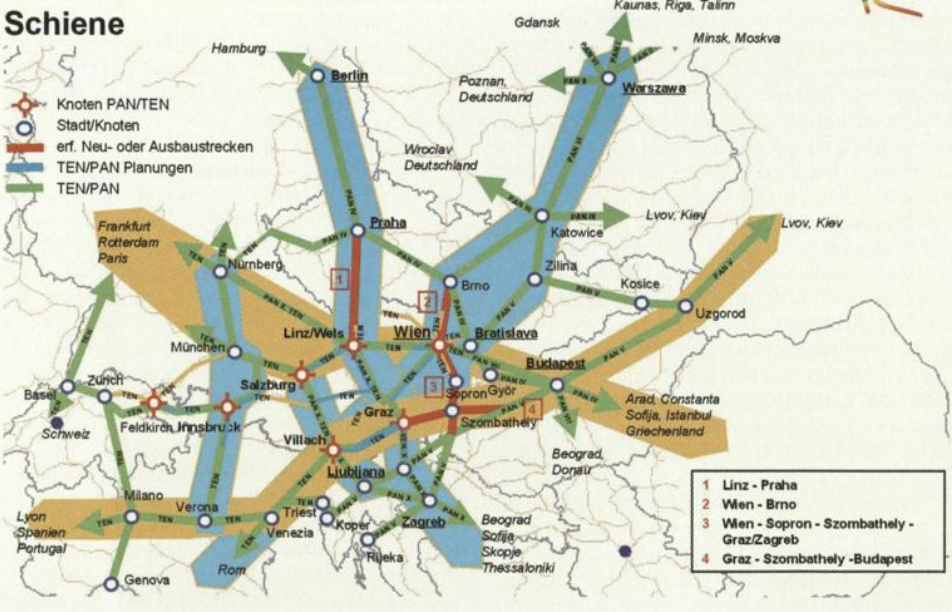
Der Verkehrsbereich spielt zweifellos eine wichtige Rolle in der gesamteuropäischen Wirtschaftsentwicklung; eine strategisch entscheidende Funktion aber kommt dem Verkehr im Integrationsprozess zu.

Die verkehrspolitische Zielsetzung besteht in der Schaffung eines kohärenten multimodalen Verkehrsnetzes, das bestmögliche Ergebnisse im Hinblick auf Kosten und Leistungsfähigkeit sowie in Bezug auf Sicherheits- und Umweltaspekte und soziale Prioritäten gewährleistet.

Die im Rahmen der Europäischen Union verfolgte Verkehrspolitik hat sich zu einem der dynamischsten Bereiche entwickelt, wobei die Ursprünge dieser Politik bis auf den Römischen Vertrag selbst zurückgehen. Die wesentlichste Zielsetzung besteht in der Sicher-

Für Österreich wichtige Europäische Magistralen

Schiene



stellung einer tragfähigen Mobilität für Menschen und Güter.

Auf der Suche nach einem geeigneten und den gestellten Anforderungen entsprechenden Verkehrssystem arbeitete die Europäische Union an der Errichtung eines EU-internen Verkehrsnetzes, das zur Erreichung der wesentlichsten gemeinsamen Zielsetzungen, wie dem reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes und der Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, beitragen kann.

Das Ergebnis dieses Prozesses war die Entscheidung Nr. 1692/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN).

Diese Leitlinien beschreiben die Grundsätze für die Entwicklung aller Verkehrsträger auf Straßen, Schienen, Gewässern und in der Luft.

Neben der Entscheidung 1692/96 betreffend die EU-interne Strategie wird in der Agenda 2000 auch die dringende Notwendigkeit einer Entwicklung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in den Beitrittsländern unterstrichen und die Notwendigkeit hervorgehoben, dass die fehlenden Verbindungen zwischen den Beitrittsländern und der bestehenden Union geschaffen werden. Für die betreffenden Länder werden Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur als wesentlicher Bestandteil der Strategien zur wirtschaftlichen Entwicklung gesehen, durch die sie befähigt werden, dem Wettbewerbsdruck und den Marktkräften innerhalb der erweiterten Union standzuhalten. Wien wurde bei der Beschlussfassung über die TEN innerhalb der Europäischen Union etwas stiefmütterlich behandelt. Das einzige Prioritätsprojekt der EU liegt mit der Brennerstrecke im Westen Österreichs, die nach Wien laufenden TEN-Strecken wurden nur sekundär eingestuft. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass Österreich bei der Revision der TEN, die bis zum Jahr 2001 ansteht, die Anbindung Wiens in einer möglichst qualifizierten Form anstreben wird.

Gemäß dem Grundsatz „Die Strecken sind nur so stark wie ihre Knoten" hat Wien intensiv über die Positionierung Wiens innerhalb der Transeuropäischen Netze nachgedacht. Die Initiative „TEN-Knoten-Region Wien" zielt hiebei auf die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, intermodalen Verkehrsknotens ab. Damit sollen die wirtschaftlichen Chancen, die sich durch den schrittweisen Ausbau des Transeuropäischen Verkehrsnetzes für die Knotenregion ergeben, im eigenen Wirkungskreis genützt werden. Gleichzeitig müssen ökologische Zielsetzungen und Rahmenbedingungen sicherstellen, dass mit einem TEN-Knoten nicht nur wirtschaftliche Chancen, sondern auch Verbesserungen der Umweltsituation verbunden sind. Neben den bereits genannten Kriterien führte noch ein weiterer Prozess zur Notwendigkeit, dass sich Wien intensiv mit der Frage der Anbindung an die internationale Verkehrsinfrastruktur beschäftigt: Der Start des TINA-Prozesses. TINA (Transport Infrastructure Needs Assessment in Central and Eastern Europe) hat zum Ziel, ausgehend von bestehenden Elementen des Verkehrsnetzes der Beitrittsländer das zukünftige Transeuropäische Verkehrsnetz der erweiterten Union festzulegen. Wien hat insofern eine führende Rolle in diesem Prozess eingenommen, als das zentrale Koordinationssekretariat für den TINA-Prozess in Wien angesiedelt wurde und Wien somit zu einem Kompetenzzentrum der gesamteuropäischen Verkehrsentwicklung machte. So sind die Ergebnisse des TINA-Prozesses direkt der gesamtösterreichischen Verkehrsplanung zur Verfügung gestanden. Dies alles spielt sich vor dem Hintergrund ab, dass in der Region der mittel- und osteuropäischen Länder ein deutlicher Wandel der Güter- und Personenbewegungen stattfindet, der zur Überlastung einiger Verkehrsverbindungen mit dem Westen führt.

Der in diesen Ländern vollzogene Übergang von zentral gelenkten Wirtschaftssystemen zur Marktwirtschaft hat ernste Auswirkungen auf den Transportsektor. Durch den umfassenden wirtschaftlichen und politischen Wandel in Mittel- und Osteuropa sind auch die Transportmärkte erheblichen Veränderungen unterworfen. Die wesentlichste Änderung besteht in der neuen Ausrichtung des Wirtschaftsverkehrs von Osten hin bis zum Westen und der zunehmenden Verschiebung im Modal-Split. Einerseits ist die Transporttätigkeit zunehmend gegen den Westen ausgerichtet, andererseits verlagert sich die Wahl der Verkehrsträger zunehmend auf die Straße. Durch die Diversifierung der Produktionstätigkeit weg von Grundstoff- und Schwerindustrien in Richtung verbraucherorientierter Industrien kam es zu einer Verlagerung von der Schiene zur Straße, die qualitativ hochwertigere Dienstleistungen unterstützt, insbesondere da im Straßentransportbereich privatwirtschaftliche Unternehmen zunehmend als Anbieter auftreten.

Die neuen Anforderungen, die durch die Verlagerung in der Ausrichtung des Verkehrs, die neue Verteilung im Modal-Split, bzw. einfach die Notwendigkeit entstehen, die bestehende Infrastruktur so weit wie möglich an die EU-Standards heranzuführen, machen es notwendig, dass Maßnahmen ergriffen werden. Diese Maßnahmen bestehen entweder in Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur oder in neue Transportsysteme.

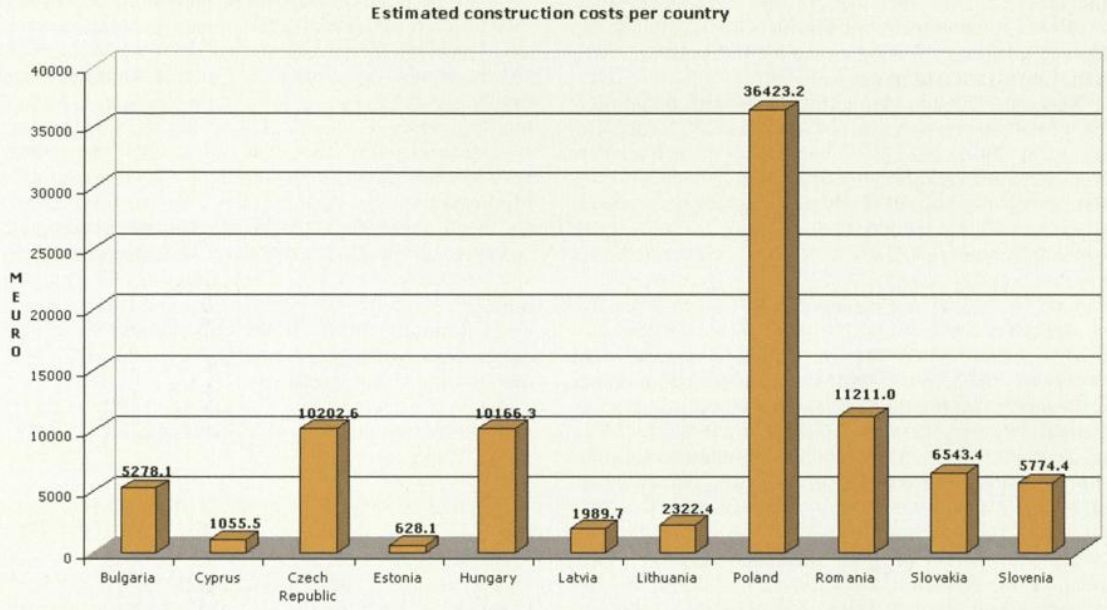
Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss in dieser Region ein multimodales Verkehrsnetz errichtet werden. Wie bei dem durch TINA verfolgten Ansatz sollten Eisenbahnlinien, Straßen, Binnenwasserwege, Flughäfen, Flusshäfen, Seehäfen und Umschlagplätze zu einem kohärenten Netzwerk verbunden werden, das auf eine abgestimmte Nutzung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Komponenten abzielt. Wesentlich in einem kombinierten System ist, dass die Vorteile der einzelnen Verkehrsmittel zum Tragen kommen. Bei der Planung eines kombinierten Verkehrsnetzes sollten alle notwendigen Einrichtungen von Anfang an, also schon im Rahmen der vorläufigen Infrastrukturerhebungen, in Betracht gezogen werden.

Diese Entwicklung trägt auch der neu geschaffene Fonds der Europäischen Union ISPA (Instrument for Structural Policy Pre-Accession) Rechnung. Bei der Auswahl der von ISPA geförderten Projekte wird auf die Interoperabilität, Umweltfreundlichkeit, Anbindungan das TEN-Netz und private Co-Finanzierung geachtet werden.

Wien wird in diesem Netz zwischen EU und den Beitrittsländern seine Position behaupten müssen. Die direkten Konkurrenten München, Prag, Brünn, Bratislava und Budapest stellen eine ernstzunehmende Herausforderung dar. Die vielzitierte „Umfahrung" Wiens findet zwar nicht statt – die TINA-Korridore werden natürlich mit den TEN innerhalb der EU verknüpft –, aber die oben zitierte Initiative TEN-Knoten Wien stellt nur den Anfang der erforderlichen Bemühungen um eine möglichst effiziente Einbindung Wiens in die internationalen Verkehrsströme dar. Das Einbringen der Wiener Anliegen in die Revision der TEN wird eine wichtige Aufgabe der Wiener Planung sein. Die innerösterreichische Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel wird ebenfalls ein zentrales Thema der nächsten Jahre sein.

Zum Vergleich der Finanzbedarf der elf Beitrittskandidatenländer bis 2015 (in EURO):

(Den vollständigen Bericht über die Ergebnisse des TINA-Prozesses kann man unter
„www.tinasecretariat.at"
einsehen.)



Stadtaußenpolitischer Bericht

All diese vielfältigen Aktivitäten, die von der Stadt und allen ihren nahestehenden Organisationen gesetzt werden, geben der Stadtaußenpolitische Bericht 1999 und die Leitlinien der Wiener Stadtaußenpolitik eindrucksvoll wieder.

Diese Berichte sind bei der

Magistratsdirektion –
Internationale Beziehungen
(A-1082 Wien,
Friedrich-Schmidt-Platz 3)
zu beziehen.

WIRTSCHAFTSSTANDORT WIEN – BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Von Mag. Reinhard Troper

Ist der Wirtschaftsstandort Wien auf das 21. Jahrhundert vorbereitet? Globalisierung, Binnenmarkt, verstärkte Standortkonkurrenz, bench-marking (der Vergleich mit dem jeweils Besten), neue Technologien, EU-Erweiterung, einzigartige Verkaufsposition, Wissen als neuer Produktionsfaktor, Clusterbildung (Gruppenbildung), produktionsnahe Dienstleistungen, Kompetenzzentren – jeder dieser Begriffe steht für Veränderungen. Aus denen sich Chancen, aber auch Risken ergeben. Der Frage, ob sich die Wiener Wirtschaftspolitik rechtzeitig auf diese Herausforderungen – durch die notwendigen Änderungen in den Themen, Entwicklungsrichtungen und Prioritäten – vorbereitet hat, wird im Folgenden nachgegangen.

Dabei wird der Wirtschaftsstandort Wien zunächst im Spiegel der sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden internationalen Vergleiche (sog. „Rankings"/Ranglisten) betrachtet. Dazu ist vorweg festzuhalten: Wenn internationale Akteure an Vienna denken, tun sie dies sicher nicht nur innerhalb der – nicht gerade nach wirtschaftlicher Sinnhaftigkeit gezogenen – administrativen Grenzen. Eher haben sie zumindest Dimensionen wie jene der „Vienna Region" im Auge. Wegen der relativen Kleinheit des Bundesgebietes sind – in der Regel – auch die Ergebnisse von Vergleichen auf der Ebene der Nationalstaaten für Wien durchaus aussagekräftig.

Danach werden Aktivitäten Wiens zur Stärkung der Standortvorteile bzw. zur Überwindung bestehender Schwächen in den zukunftsrelevanten Bereichen dargestellt. Abschließend werden die Hauptaussagen resümierend zusammengefasst.

1. Wien im Spiegel internationaler Vergleiche – die Außensicht

Im Jänner 1999 wurde beim Weltwirtschafts-Forum in Davos eine erste Version eines sogenannten „Zukunftsbereitschafts"-Index vorgestellt. Aufgrund der Diskussion mit prominenten Experten wurde der Index danach überarbeitet. Der revidierte Index setzt sich aus folgenden vier Unterindizes zusammen:

- **Nachhaltigkeit** (gemessen an Wirtschaftswachstum, Gesundheitssystem, Umweltschutz, die Rolle der Regierung in der Wirtschaft),
- **Gerechtigkeit** (bestehend aus Jugendarbeitslosigkeit, Bildungssystem, Analphabetenrate, Lebenserwartung, Einkommensverteilung),
- **Harmonie** (bestehend aus Kriminalität, Selbstmord, Korruption, Liberalität) und
- **Fähigkeit zur Zukunftsbewältigung** (gemessen an Internet hosts, Zugang zu Telekommunikationsnetzen, Ausgaben für Forschung und Entwicklung - F&E – Patentanmeldungen und die Qualität des Humankapitals).

Zeitgerecht zum Jahreswechsel wurden die Ergebnisse in „Newsweek" veröffentlicht. Obwohl nur Staaten verglichen wurden, ist das Abschneiden Österreichs durchaus auch für Wien charakteristisch. Der insgesamt fünfte Platz unter den EU-Staaten kann sich sehen lassen.

Readiness for the Future Index:
Gesamtindex – Reihung der EU-Staaten

Irland	88,3	Belgien	82,3
Luxemburg	88,1	Italien	79,6
Schweden	87,0	Spanien	79,4
Dänemark	86,0	Portugal	79,1
Österreich	85,4	Griechenland	78,1
Finnland	85,2	USA	84,1
Großbritannien	84,8		
Niederlande	84,4		
Deutschland	84,3	Quelle:	
Frankreich	83,2	Newsweek, Dezember 1999	

Nicht zuletzt, da Österreich vor Staaten wie den Niederlanden, Deutschland und Belgien liegt. Im weltweiten Vergleich liegt Österreich knapp hinter Japan, das nach Schweden gereiht wurde, aber eindeutig vor den USA, welche sich nach Deutschland einreihen. Ist Österreich und Wien somit ohnehin bestens auf die Zukunft vorbereitet? Können wir uns gemütlich zurücklehnen und die angeblich für Wien typische „Muße" genießen?

Ein Blick auf die Detailergebnisse bringt uns rasch wieder auf den Boden der Realität.

Readiness for the Future Index:
Österreichs Detailergebnisse

	Punkte	Reihung
Gesamtindex	85,4	Platz 5
Fairness	94,1	Platz 1
Nachhaltigkeit	83,4	Platz 3
Harmony	92,5	Platz 7
Readiness	79,8	Platz 10

Quelle: Bank Austria Report 1/2000, Seite 3

Der Erste Platz beim „Gerechtigkeits-Index" ist ein Kompliment und bestätigt die bekannten Vorteile dessen, was schon immer als „österreichisches System" bekannt war. Wienspezifisch ist hier anzumerken: Im Vergleich zu Österreich ist die Jugendarbeitslosigkeit in Wien niedriger, das Bildungssystem aufgrund der Konzentration der Universitäten besser, die (funktionelle) Analphabetenrate wegen des höheren Anteils an Migranten tendenziell höher.

Auch der Dritte Platz beim „Nachhaltigkeits-Index" spiegelt Wiens typische Stärken wider: Zwar hinkt das Wirtschaftswachstum in den Aufschwungsphasen hinter jenen der anderen Bundesländer nach, aber die Konjunkturabschwächungen fallen in der Regel niedriger aus. Angesichts des Umstandes, dass Wien innerhalb der EU zu den reichsten Regionen gehört, führen auch relativ geringere Zuwachsraten noch zu absolut beachtlichen Veränderungen.

Wohlhabendste EU-Regionen nach dem BIP pro Kopf, EU–15 = 100

Inner London	222	Oberbayern	158
Hamburg	194	Bremen	152
Darmstadt	173		
Brüssel	172		
Luxemburg	170		
Wien	165	Quelle:	
Ile de France	163	Eurostat, EU-Direkt 2/99	

Die Qualität des Gesundheitssystems in Wien ist ebenso international anerkannt, wie jene des Umweltschutzes. Nicht zufällig wurde Wien von der – zu einem der größten Beratungsfirmen der Welt gehörenden – William M. Mercer Gruppe für „die Strategieentwicklung und Implementierung von Humanressourcen" in einer weltweiten Rangliste der Lebensqualität gemeinsam mit Bern, Vancouver und Zürich top platziert.

William M. Mercer:
Quality of living survey, January 2000

Bern	106*	Frankfurt	104
Vancouver	106	München	104
Vienna	106		
Zürich	106	(*) New York = 100,	
Sydney	105,5	Anzahl der untersuchten	
Genf	105,5	Städte 135	
Auckland	105,5		
Copenhagen	105,5	Quelle:	
Helsinki	104,5	William M. Mercer Companies	
Amsterdam	104,5	LLC, News Release 2000.01.12	

Über den Siebenten Platz beim „Harmonie-Index" könnte man noch diskutieren. Bezüglich der Kriminalität scheint für Wien – im Vergleich mit anderen Städten ähnlicher Größenordnung – tatsächlich noch die Charakterisierung „Insel der Seligen" zuzutreffen. Auch bezüglich des Ausmaßes der Korruption besteht nicht wirklich Anlass zur Sorge. Die Reihung im Mittelfeld dürfte einerseits auf die relativ hohe Suizidrate in Österreich – wobei ein gewisser Hang zur Morbidität ja gerade auch für Wien nicht ganz untypisch ist – und auf einen gewissen Mangel an Liberalität im Lande andererseits beruhen. Letztere Kritik wird in der internationalen Einschätzung Österreichs immer wieder – zuletzt verstärkt – erhoben. Dabei sollte aber differenziert werden, welche Art von Liberalität gemeint wird. Wirtschaftliche oder gesellschaftliche.

Gegenüber Österreich wird regelmäßig der Vorwurf mangelnder wirtschaftlicher Freiheit erhoben. Im Spiegel der internationalen Ranglisten findet er seinen klarsten Ausdruck im vom „Fraser Institut" in Vancouver jährlich publizierten „Index der Wirtschaftsfreiheit". Das genannte Institut – gemeinsam mit 52 Partnerinstituten – erstellt eine weltweite Rangliste. Anhand eines Ansatzes, der von Ökonomen wie Milton Friedman, C. North und Gary S. Becker unterstützt wird, werden 123 Länder bewertet. Da der Fokus dieses Listing klar auf der ökonomischen Freiheit liegt, wird etwa „Umverteilung kritisch hinterfragt, da sie jene, die Wohlstand erarbeiten, der Früchte ihrer Arbeit beraubt. Aus diesem Blickwinkel ist Umverteilung Strafe für Erfolg". So deutlich formuliert Erwin Bendl die dieser Bewertung zugrunde gelegten ideologischen Positionen (vgl. Conturen 1/1999). Der zitierte Autor ist übrigens Mitarbeiter der Österreichischen Industriellenvereinigung und österreichischer Partner des Fraser-Instituts.

Österreich erreicht aus dieser Beurteilungsperspektive weltweit nur den 25. Rang und wird dabei von fast allen EU-Staaten aus dem Feld geschlagen.

Index der Wirtschaftsfreiheit des Fraser-Instituts

1. Hongkong	9,4	22. Deutschland	8,1
Singapur	9,4	25. Österreich	8,0
3. Neuseeland	9,1		
4. USA	9,0		
5. Großbritannien	8,9		
6. Irland	8,7		
7. Australien	8,6		
Kanada	8,6		
9. Luxemburg	8,5		
Niederlande	8,5	Quelle: The Fraser Institute, The Economic Freedom Network, 11.1.2000	
Schweiz	8,5		

Nur Italien und Griechenland werden schlechter bewertet als Österreich. Angesichts der Einseitigkeit der Bewertung könnte die „schlechte" Position Österreichs schon nahezu als Kompliment aufgefasst werden; wenn es nicht tatsächlich noch erhebliche Schwächen im staatlichen Regulierungssystem (gemeinhin als Bürokratie bezeichnet) geben würde. An der Beseitigung dieser Schwächen wird zwar heftig gearbeitet, doch scheinen Kursänderungen von großen Verwaltungen – in Richtung Dienstleistungskonzern, new public management, public private partnerships – mit jenen von größeren Schiffen durchaus vergleichbar; zumindest was die Zeitspanne zwischen der Änderung der Einstellung des Steuerrades und der tatsächlichen Richtungsänderung betrifft. Jedenfalls ist an dieser Stelle anzumerken, dass zwischen dem Bewertungskriterium „wirtschaftliche Liberalität" und solchen wie

„Fairness" und „gleichmäßige Einkommensverteilung" in der Regel ein Widerspruch besteht.

Dass Österreich aber nur den 10. Platz beim „Zukunftsbereitschafts-Index" belegt, ist gerade für Wien als Zentrum des nationalen Innovationssystems schmerzlich. Verwunderlich ist dieses Ergebnis aber nicht. Es spiegelt Schwächen wider, die tatsächlich bestehen oder bestanden haben. Zu letzteren gehören etwa der – bis zum Ausbruch des Handybooms vor drei Jahren als sichtbarstes Zeichen der Veränderung – im internationalen Vergleich eher durchschnittliche Zugang zur Telekommunikation; so jedenfalls die OECD noch im Jahr 1997. Ebenso darf daran erinnert werden, dass noch 1996 – ebenfalls laut OECD – die Kosten der Internet-Nutzung in Österreich weltweit die zweithöchsten waren. Nur Mexiko hatte damals noch höhere. (Vgl. Peter Mayerhofer, „Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit Wiens", WIFO 1998.) In der Zwischenzeit sind speziell im Telekommunikationsbereich gravierende Qualitätsverbesserungen eingetreten. Ein einmal erworbenes Image kann aber nur sehr schwer und mit viel beharrlicher Aufklärungsarbeit wieder verändert werden.

Andererseits bestehen trotz des Aufholprozesses der letzten Jahre auch weiterhin Defizite in einzelnen, als besonders zukunftsträchtig angesehenen Sektoren. Unter dem Titel „Virtueller Dornröschenschlaf" wurden etwa jüngst die Ergebnisse einer Studie der Boston-Consulting-Group über den E-Commerce in Österreich folgendermaßen charakterisiert: „Small und noch nicht beautiful" (Kurier, 24. Februar 2000). Auch der Umstand, dass die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) und die Zahl der Patentanmeldungen in Wien zwar im nationalen Vergleich hoch ist, im internationalen Vergleich aber eher als durchschnittlich bezeichnet werden müssen, ist hinlänglich bekannt.

So betrug die gesamte (privater und öffentlicher Sektor) F&E-Quote 1993 für Wien 2,83 %, wohingegen sie für Österreich ohne Wien nur bei 0,96 % lag. Der Österreichdurchschnitt betrug 1,5 %. Da die nationale F&E-Quote der diesbezüglich führenden Staaten mit 3 % doppelt so hoch liegt, ist davon auszugehen, dass die Werte für Stadtregionen in diesen Ländern ebenfalls deutlich höher als in Wien sind.

Ebenso entfallen bei den österreichischen Patentanmeldungen

- 92 % des Bereichs Elektronik und Nachrichtentechnik,
- 65 % des Bereichs Medizinische Präparate,
- 57 % des Bereichs Elektrotechnik sowie
- 50 % der Bereiche Gesundheitswesen und Transport

auf die Stadtregion Wien. Diese Werte sind dem Beitrag „Das Innovationssystem Wiens und Ansatzpunkte für technologiepolitische Strategien" von Fröhlich/Gassler (Seite 114f) der empfehlenswerten Aufsatzsammlung „Wiener Wirtschaft 1945–1998" (Hrsg.: Schmee/Weigl, Wien 1999) entnommen. Im internationalen Vergleich ist aber das absolute Niveau der Patentanmeldungen in Wien bzw. in der Stadtregion nicht herausragend.

Ungeachtet dessen gilt auch für Wien das vom WIFO attestierte „Entwicklungs-Paradoxon": „Relativ geringen Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) und als ungünstig bewerteten Strukturmerkmalen steht eine gute langfristige makroökonomische Entwicklung und hohe Leistungsfähigkeit der österreichischen Industrie gegenüber." (WIFO, Presseinformation 24. Juni 1999).

(International) bestehenden Vorurteilen über mangelnde Innovationsfreudigkeit der österreichischen und der Wiener Wirtschaft sollte jedenfalls auch vor dem Hintergrund nachstehender Befunde entgegen gewirkt werden:

- Dem „Technologiebericht 1999" des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr ist zu entnehmen, dass der Anteil der Unternehmen, die neue Produkte oder neue Verfahren eingeführt haben, in Österreich bei 67 % liegt. Nur in Irland und in Deutschland ist er höher. International als sehr innovativ geltende Ökonomien, wie z.B. jene der Niederlande, liegen ebenso deutlich hinter Österreich wie der EU-Durchschnitt.

Innovationsfreudigkeit: Anteil der Unternehmen, die neue Produkte oder neue Verfahren eingeführt haben

	(in Prozent)
Irland	73
Deutschland	69
Österreich	67
Niederlande	62
Großbritannien	59
Schweden	54
EU-Durchschnitt	53

Quelle:
Technologiebericht 1999 des BMWV

- Eine WIFO-Analyse der Innovationsaktivitäten des – für die zukünftige Entwicklung der Wiener Wirtschaft sicher nicht unwesentlichen – Wiener Technologiesektors brachte ein bemerkenswert hohes Niveau zutage: Knapp 84 % der Wiener Unternehmen haben in der betrachteten Periode Innovationen hervorgebracht, fast die Hälfte haben auch Patente angemeldet. Auf neue und verbesserte Produkte entfallen etwa 42 % des Umsatzes. Bei allen betrachteten Kennwerten liegen die Wiener Unternehmen deutlich vor jenen der anderen Bundesländer. Dies gilt insbesondere auch für die Innovationsaufwendungen gemessen am Umsatz: In Wien betragen sie 8,1 %, im Vergleich zu 5,0 % in den anderen Bundesländern.

Innovation im Technologiesektor (1994–1996)

	Wien	andere Bundesländer
Innovationsquote	83,8	81,6
Patentanmeldungen in % der Unternehmen	48,5	47,4
Umsatzanteil neue und verbesserte Produkte in %	41,7	38,2
Innovationsaufwendungen in % des Umsatzes	8,1	5,0

Quelle: Bericht zur Wiener Wirtschaft, WIFO, Mai 1999

• In der Dekade 1988 bis 1998 verzeichnete Österreich sowohl innerhalb der EU als auch weltweit ein außergewöhnliches Produktivitätswachstum von durchschnittlich 7,6 %. Damit lag Österreich weit vor Japan oder Deutschland und über dem Mittelwert der EU 15; von den USA ganz zu schweigen. Zu diesem Ergebnis kommt jedenfalls der „EU-Wettbewerbsbericht 1999".

Produktivitätswachstum 1988–1998

	in Prozent
Portugal	7,9
Österreich	7,6
Griechenland	6,7
Irland	5,6
Japan	5,0
Deutschland	4,8
EU 15	4,0
USA	2,9

Quelle: EU-Wettbewerbsbericht 1999, WIFO-Presseinformation 20. Dezember 1999

Stellt man – wie erfolgt – die Außensicht Wiens anhand der vor allem wegen ihrer „Übersichtlichkeit" beliebten Ranglisten dar, dann muss man der Fairness halber aber auch auf jene Vergleiche hinweisen, in denen Wien eher nur sehr bescheiden abschneidet. So etwa im von „Healey & Baker" jährlich herausgegebenen „Europäische Städtemonitor". Im zuletzt erschienenen Band (Oktober 1999) belegt Wien unter den 30 aufgelisteten Städten nur den 23. Rang. Als beste Städte – um ein Geschäft zu platzieren – wurden London, Paris, Frankfurt, Amsterdam und Brüssel genannt. Die Platzierung Wiens bei den einzelnen Detailkriterien ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Europe's Top Cities:
Entwicklung der Reihung Wiens

	1995	1998	1999
Gesamt:	20	22	23
Qualität der Telekommunikation	22	22	25
Value for Money für Büroflächen	22	24	25
Verfügbarkeit von Büroflächen	21	22	25
Interner Verkehr	14	21	24
Einfachheit des Marktzuganges	15	25	23
Internationale Erreichbarkeit	19	21	23
Finanzielle und steuerliche Anreize	18	19	23
Personalkosten und -verfügbarkeit	21	24	22
Fremdsprachenkompetenz	18	19	21
Lebensqualität für Arbeitnehmer	10	19	12
Umweltqualität	9	9	8

Quelle: Healey & Baker, European Cities Monitor, 1996 bzw. 1999

Diese Detailbewertung zeigt mehrere interessante Aspekte:

• Die bekannte Struktur, dass Wien gut bei den so genannten „weichen" Standortfaktoren (Lebens- und Umweltqualität) und schwach bei den „harten" (Infrastruktur, Erreichbarkeit) ist.

• Widersprüche zu anderen Ranglisten, so etwa bezüglich der Büromieten. Für 1998 kommt diesbezüglich Richard Ellis – auch kein „Niemand" im internationalen Beratungsgeschäft – zu einem völlig anderen Ergebnis, nämlich dass die Büromieten in Wien im europäischen Vergleich am niedrigsten seien.

Büromieten pro Jahr und Quadratmeter in US $

London	1.040
Moskau	1.029
Paris	677
Frankfurt	477
Prag	470
Budapest	378
Brüssel	338
Amsterdam	328
Rom	318
Wien	303

Quelle: Richard Ellis, 1998

Wenn die Verfügbarkeit wirklich so schlecht wäre wie laut Healey & Baker, sollten entsprechend der Marktlogik die Preise doch wesentlich höher liegen.

• Vorsicht bei der Interpretation solcher Ranglisten ist geboten. Das Abrutschen vom 14. Rang 1995 auf den 24. Rang 1999 beim Kriterium „interner Verkehr" könnte einen Infarkt des öffentlichen Verkehrs vermuten lassen. Die Befragten dürften aber offensichtlich nur ihre Erfahrungen mit Staus auf der Südost-Tangente in die Studie eingebracht haben. Die Verschlechterung der „Lebensqualität der Arbeitnehmer" vom 10. Rang 1995 auf den 19. Rang 1996 ließe eine mittlere Umweltkatastrophe vermuten. Der Umstand, dass es eine solche nicht gab, hat sich allerdings zwischenzeitlich auch zu Healey & Baker durchgesprochen, woraus sich die Verbesserung von 1998 (Rang 19) auf 1999 (Rang 12) erklären dürfte.

• Alle Unplausibilitäten und Widersprüchlichkeiten können aber einen generellen Befund nicht kaschieren. Nämlich jenen, dass das internationale Marketing für den Wirtschaftsstandort Wien – zumindest in diesem Fall – in den letzten Jahren nicht sehr erfolgreich agiert hat. Nicht nur wegen anderer aktueller Entwicklungen, sondern auch vor diesem Hintergrund, besteht bei der Vermarktung Wien als Wirtschaftsstandort hoher Handlungsbedarf.

Nach diesem Blick in den internationalen Spiegel sollen im Folgenden nun einige – vielleicht bisher

nicht so bekannte – Aktivitäten dargestellt werden, mit denen sich Wien auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten versucht.

2. Aktivitäten Wiens in zukunftsrelevanten Bereichen

Als Beispiel für die konkreten Ausformungen dieser Herausforderungen sei zunächst auf eine nur auf den ersten Blick nicht direkt zum Thema passende Meldung aus jüngster Zeit hingewiesen. Am 8. März 2000 war im Standard Folgendes zu lesen: „Die Investmentbank SalomSmithBarney (SSB) hat die Bank Austria aus ihrem Musterportfolio von 30 führenden europäischen Werten gestrichen, obwohl sie dem Institut sonst in einer Analyse gute Arbeit bescheinigt. Der Grund für die Ausmusterung: Eine „nicht überzeugende Internetpolitik", wie in einer Studie festgehalten wird. „Es ist einfach nicht mehr genug, eine solide und gute Bank zu sein. Man muss schon eine überzeugende Zukunftsstrategie verfolgen, um die Investoren zu überzeugen. Wer nicht am 'Neuen Wirtschafts'-Zug mitfährt, ist aus dem Geschäft draußen", sagt ein Analyst von SSB im Gespräch mit dem Standard.

In Anlehnung daran ist angesichts der Entwicklung hin zur „Wissens basierten Wirtschaft" für Wirtschaftsstandorte festzuhalten: Es ist einfach nicht genug eine – insbesondere auch im internationalen Vergleich – gute und dienstleistungsorientierte Verwaltung zu haben. Ohne eine überzeugende „Wissensstrategie/Technologiestrategie" – als ergänzendes Angebot für Investoren – kann in Zukunft in der internationalen Standortkonkurrenz nicht bestanden werden.

Worin äußert sich die Entwicklung in Richtung einer „Wissens basierten Wirtschaft"? Dies kann für Österreich durch den im Folgenden kurz skizzierten Wandel im Muster der Technologieströme in den letzten beiden Jahrzehnten eindrucksvoll illustriert werden:

• Der Dienstleistungssektor hat als Technologieempfänger erheblich an Bedeutung gewonnen und bereits 1994 mit der Sachgüterproduktion gleichgezogen.

• Das Gewicht der Informationstechnologiegruppen wächst rasch. Bereits im Jahr 1994 war er die mit Abstand wichtigste Technologiequelle (43,5 % der gesamten indirekten F&E) vor dem Werkstoff-Cluster (25,3 %). Seit 1976 haben sich die Relationen damit nahezu vollständig umgekehrt.

• Die vom Dienstleistungssektor absorbierte indirekte Forschung und Entwicklung aus den Informationstechnologiegruppen ist der quantitativ bedeutendste Technologiestrom (24,4 % der gesamten indirekten F&E). Selbst in der Sachgüterproduktion war die Informationstechnologiegruppe 1994 die wichtigste Technologiequelle und übertraf damit die Werkstoffgruppe. Auch hier haben sich die Relationen seit 1976 grundlegend geändert.*

Angesichts des 80%-igen Anteils des Dienstleistungssektors an der Wiener Wirtschaft sind diese empirischen Befunde für Wien von größter Relevanz. Dies insbesondere auch deshalb, weil es bestehende Schwächen sowohl beim Wissenstransfer von den Universitäten zu den Betrieben als auch hinsichtlich produktionsnaher Dienstleistungen zu beseitigen gilt.

Wien hat diese Entwicklung erkannt und bereits darauf reagiert. Dies bescheinigt zumindest das WIFO in einer jüngsten Analyse des Wiener Technologiesektors: „Hilfreich ist dabei ohne Zweifel, dass die Wiener Wirtschaftspolitik in den letzten Jahren verstärkt bereit ist, die traditionelle Sichtweise von Technologiepolitik als Bundeskompetenz zu überwinden und in diesem gerade für die städtische Wirtschaft so wichtigen Aktivitätsfeld eigenständig Initiativen zu setzen. So wurden im regionalen Beihilfensystem technologieorientierte Förderprogramme zu Lasten traditioneller Programme der Struktur- und Investitionsförderung forciert. Auch haben mittlerweile einige größere Infrastrukturprojekte die Umsetzungsphase erreicht, die teilweise bereits seit Jahren diskutiert wurden und nun (doch noch) zustande kommen." (Bericht zur Wiener Wirtschaft, WIFO, 1999, Seite 27.)

Bei den angesprochenen „größeren Infrastrukturprojekten" handelt es sich vor allem um:

• Den Wiener Technologiepark, der derzeit in Form eines Doppel-Konzeptes realisiert wird: Für die vorgesehenen Forschungseinrichtungen ist auf der Donauplatte das „TechGate Vienna" in Bau, flächenintensive Unternehmen sollen ebenso wie ein neuer Klima-Wind-Kanal auf den Paukergründen angesiedelt werden.
(http://www.tech-gate-vienna.at)

• Das neben TechGate vorgesehene – im Planungsstadium befindliche – „Experimentarium": Dieses „Wissenschaftsmuseum" soll nach dem Motto „Technik zum Angreifen" neueste technologische Errungenschaften, natürlich auch die Entwicklungen des TechGate, spielerisch vermitteln.

• Den weiteren Ausbau des Biotechnologiestandortes in der Dr.-Bohr-Gasse. Neben dem bestehenden „Vienna Bio Center" und dem Institut für molekulare Pathologie (IMP) wird die Stadt ein weiteres Forschungszentrum der Firma Boehringer Ingelheim und der österreichischen Akademie der Wissenschaft unterstützen. Die Ansiedlung von weiteren Firmen (neben Intercell) ist im Laufen.
(http://emb1.bcc.univie.ac.at)

Da über diese Projekte schon breit informiert wurde, werden sie hier als bekannt vorausgesetzt. (Details sind den angegebenen Web-Adressen zu entnehmen.)

Ihr gemeinsames Ziel ist es, einerseits den Fluss von wissenschaftlichen Erkenntnissen zwischen Forschung

*) Quelle: Technologieströme in der österreichischen Wirtschaft, Gernot Hutschenreiter, WIFO-Monatsbericht 6/1999

und Wirtschaft zu erleichtern und andererseits die Unternehmen auch zum Aufbau eigener F&E-Aufwendungen zu stimulieren. Letztere erfüllen für Unternehmen in einer Zeit, in der Schlüsseltechnologien zunehmend komplexer werden, so dass einfache Imitationsstrategien immer weniger zur Verfügung stehen, folgende doppelte Funktion:

„Neben ihrer Bedeutung für die (Eigen-)Entwicklung von neuen Produkten und Prozessen schaffen sie die Fähigkeit zu lernen und zu adaptieren: Nur wenn es einem Unternehmen gelingt, durch eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausreichend Adoptionsfähigkeit aufzubauen, wird es komplexes externes Wissen, wie es in Wien durch die Ballung von hochrangigen Ausbildungsstätten und Forschungseinrichtungen prinzipiell zur Verfügung steht, auch effizient in die eigenen unternehmerischen Innovationsprozesse integrieren können. Gerade F&E-Aufwendungen sind damit die eigentlichen 'Zukunftsinvestitionen', die es gestatten, firmenspezifisches Fachwissen aufzubauen und das Unternehmen langfristig 'lernfähig' zu machen." (Bericht zur Wiener Wirtschaft, WIFO, 1999, Seite 26.)

Zum Auf- bzw. Ausbau dieser „Lernfähigkeit" leisten Kompetenzzentren eine bedeutende Rolle. Sie können einfach beschrieben werden als Orte, wo Wissenschaft und Wirtschaft einander treffen. Im Rahmen des „K-plus" Programmes des Bundes, das auch von Wien finanziell unterstützt wird, sind bisher fünf solcher Zentren in Wien entstanden. Da dies weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit erfolgte, ihnen im Rahmen des Wiener Innovationssystems aber große strategische Bedeutung zukommt, werden sie im Folgenden kurz vorgestellt.

Forschungszentrum Telekommunikation (FTW).
Am FTW sind neben den nachstehenden Firmen das Forschungszentrum Seibersdorf, der Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie und die Stadt Wien beteiligt, wissenschaftlicher Partner ist die Technische Universität Wien. Das FTW führt einerseits Grundlagenprojekte, andererseits anwendungsorientierte Projekte, in denen die Firmenpartner die Führungsrolle übernehmen, durch. Nach Fertigstellung des TechGate wird das FTW dorthin übersiedeln.

Projektthema: Telekommunikationsnetze und -dienste, Signalverarbeitung, Mobilkommunikation. In diesen drei Bereichen wurden von allen Partnern gemeinsam zehn Projekte ausgewählt, die besonders hohe wirtschaftliche Relevanz haben.

Firmenbeteiligung:
Alcatel Austria GmbH,
Ascom Austria GmbH,
Austria Telecommunications GmbH,
Connect Austria GmbH,
Ericson Austria GmbH,
Tigh Tech GmbH,
Kapsch AG,
Mobilkom Austria AG,
Nokia Austria GmbH,
Siemens AG Österreich,
Telekom Austria AG,
Thomas Neuroth GmbH.
Gesamtvolumen: 215 Mio S

Advanced Computer Vision (ACV).
Das Zentrum wird vom Forschungszentrum Seibersdorf, Johanneum Research und der Technischen Universität Wien getragen.

Projektthema: maschinelle Bilderkennung. Hier geht es um die Entwicklung von Möglichkeiten zur digitalen Bildverarbeitung. Konkret soll versucht werden, Kameras mit künstlicher Intelligenz auszustatten. Diese Methode könnte revolutionäre Entwicklungen für die Sicherheitsüberwachung, die industrielle Qualitätskontrolle oder die räumliche Objektvermessung und -darstellung bieten.

Firmenbeteiligung: u.a.
Böhler Uddeholm und
Siemens PSE.
Gesamtvolumen: 153,2 Mio S

Competence Center for Biomolecular Therapeutics (BMT), getragen von der Universität Wien und der Universität für Bodenkultur Wien.

Thema: Immunsystemforschung. Ziel ist die Suche nach Genen, die für die Bekämpfung von Krankheiten des Immunsystems – wie etwa Krebs – verantwortlich sind. Aus diesen wichtigen Genen sollen nachfolgend Arzneimittel hergestellt werden.

Firmenpartner: u.a.
Novartis und
Baxter
Gesamtvolumen: 170,2 Mio S

Virtual Reality and Visualisierung (VRVIS).
Dieses Zentrum wird von Technischer Universität Wien, Technischer Universität Graz und Universität Wien getragen.

Themen: Anwendungsmöglichkeiten in den Bereichen interaktive Visualisierung. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Entwicklung virtueller Prototypen. Durch die Entwicklung einer Methode, Prototypen virtuell herzustellen, werden Produktionszyklen verkürzt, was zu enormer Zeitersparnis führt, wodurch Marktvorteile lukriert werden können.

Firmenpartner:
AVL List und
mehrere KMUs
Gesamtvolumen: 129,9 Mio S

Wood Composites and Chemistry Competence Center Austria (WOOD).
Das Zentrum wird von der Universität für Bodenkultur Wien getragen.

Thema: Methoden zur Holzbe- und -verarbeitung
Firmenpartner: u.a.
Agrolinz Melamin,
Egger, Funder,
Krems Chemie,

Lenzing
Gesamtvolumen: 168 Mio S
Standorte: Wien und Linz

Erfreulicherweise entstehen in jüngster Zeit aber auch außerhalb der vom Bund vorgegebenen Rahmenbedingungen und unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt neue Kompetenzzentren in Wien. Jüngste Beispiele dafür sind:

Das TETRA-Zentrum: Im Februar wurde die „TetraCall Bündelfunk Errichtungs- und Betriebs-GmbH. gegründet. Diese gemeinsame Tochter der Wiener Stadtwerke, Siemens Österreich und Frequentis wird bis Sommer 2001 ein digitales Bündelfunknetz für Wien und Umgebung aufbauen. Das erste in Österreich. Tetra steht für „Terrestrial Trunked Radio". Es handelt sich dabei um eine neue, standardisierte digitale Funktechnologie, deren Leistungsumfang weit über die derzeit in Betrieb befindlichen Analog-Netze hinausreicht. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen von Taxifirmen, Feuerwehr, Logistikunternehmen, Flughäfen bis zu Autobahn-Mautabbuchungen. Laut Siemens-Österreich-Generaldirektor soll der Auftrag genutzt werden, um ein Kompetenzzentrum Tetra aufzubauen und sich international einen Namen zu machen. (Presse, 22. Februar 2000, Seite 21.)

Das „Vienna Center for Usability Engineering". Die einfache Benutzbarkeit zählt heute zu den wesentlichen Erfolgskriterien von Produkten und Systemen. „Benutzbarkeitstechniken" (Usability Engineering) sind dafür eine wissenschaftliche Methode. Aufbauend auf dem innerhalb des Instituts für Informatik an der Universität Wien bereits existierenden „Center for Usability Research & Engineering" (CURE) soll ein international führendes Zentrum etabliert und gleichzeitig die Technologiediffussion zur Wiener Wirtschaft – durch eine Informationsoffensive für dieses Zent-rum – erhöht werden. Das Zentrum soll zum Ausbau von Usability Engineering zu einer Wiener Kernkompetenz beitragen. Die Stadt Wien wird das Zentrum finanziell unterstützen.

Gleichzeitig mit dem „Benutzbarkeits-Zentrum" wurde bei einer Pressekonferenz von Stadträtin Mag. Ederer am 15. März 2000 eine weitere wichtige Initiative zur Verbesserung des Zugangs zu Forschungsergebnissen – insbesondere von Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) – präsentiert: Die **Wiener Innovations- und Technologieagentur (WITA).**

Mit dieser Einrichtung, die beim WWFF angesiedelt werden soll, wird eine weitere Stärkung der Innovationsdynamik der Wiener Wirtschaft angestrebt. Dies soll durch Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen, durch die Bereitstellung von Innovationsassistenten, durch Netzwerkaktivitäten, Förderungsberatung und ein spezielles Technologiemarketing erreicht werden. Als Servicestelle soll die WITA für den Interessenten ein vollständiges Leistungspaket (Prozesssteuerung, Finanzierung, Marketing sowie technische und rechtliche Aspekte) anbieten. WITA ist als – in Form einer Organisationseinheit realisierter – Knoten im umfassenden Beratungsnetzwerk konzipiert. Der Großteil der Informationen wird aus Datenbanken kooperierender Institutionen und anderer Servicestellen bezogen. Die Koordination dieser Leistungen zu einem Paket erfolgt seitens der WITA. Gleichzeitig sollen die kooperierenden Partner eine Aufwertung erfahren.

Mit solchen Initiativen erfüllt Wien zunehmend die Anforderungen, die sich für eine zeitgemäße Standortpolitik ergeben. Nicht zuletzt unter den Rahmenbedingungen der EU-Wettbewerbspolitik müssen die Schwerpunkte der Förderungen von den traditionell monetären zu den „nonmonetären" Unterstützungen verschoben werden. Eine zukunftsfähige Förderung besteht primär in der Unterstützung der „Bildung von Netzwerken" und dem Aufbau von „Fähigkeiten zur Zusammenführung der Akteure" („organizing capacities") und weniger in finanziellen Anreizen. Das Ausmaß dieser organisatorischen Leistungsfähigkeit (darunter zählt selbstverständlich auch die Fähigkeit zur Gruppen- oder Clusterbildung) ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren im internationalen Standortwettbewerb.

Einleitend zu diesem Abschnitt wurde die zunehmende Bedeutung der Einbeziehung der Neuen Medien (Internet u.a.) in jede Unternehmensstrategie dargestellt. Wien versucht durch eine Fülle von konkreten Schritten, die durch die Neuen Medien wesentlich geförderte Funktion der Städte als Netzwerkeknoten von Kommunikation, (Wissens-)Produktion und Dienstleistungen wahrzunehmen. Da die heurige Veranstaltung „global village" eine diesbezügliche Leistungsschau bietet, seien abschließend zu diesem Abschnitt noch einige Bemerkungen hiezu gestattet:

„Global village 2000" steht unter dem programmatischen Titel „stadt mit fernbedienung". Mit dieser Veranstaltung werden alle WienerInnen eingeladen, sich über den neuesten technischen Stand der Informationstechnologien (IT) zu informieren und diese vor Ort zu benutzen. Es wird auch eine Bestandsaufnahme der Dienste und Service-Angebote der Stadt Wien präsentiert. Die global village 2000 stellt im Unterschied zu anderen Internet-Messen und Produktpräsentationen nicht die Technik, sondern den Menschen in den Mittelpunkt. Fast jeder Alltagsbereich ist mit IT verknüpft: Ob Wohnungsanmeldung oder Gewerbeanmeldung online für den 1. und 8. Bezirk, Parkpickerlanträge für Betriebe, vieles funktioniert in Wien bereits per Internet, und die Dienstleistungen für Unternehmen werden von der Verwaltung ständig weiter entwickelt.

3. Resümee – Verknüpfung zu einer Wiener Technologiepolitik notwendig

Betrachtet man das Abschneiden Wiens in den internationalen Ranglisten aus dem Blickwinkel der Frage, ob der Wirtschaftsstandort Wien auf die Zukunft vor-

bereitet ist, zeigt sich, dass die Bewertung Wiens insgesamt – mit dem Fünften Platz in der EU – positiv ausfällt. Hinsichtlich der als besonders zukunftsrelevant eingeschätzten Faktoren (neue Medien, F&E-Ausgaben, Patentanmeldungen) fällt die Einschätzung Wiens aber deutlich schwächer aus. Wien ist es in diesem Bereich bisher zu wenig gelungen, die positiven Veränderungen der letzten Jahre international darzustellen.

Einleitend zum zweiten Abschnitt wurde aus den neuesten Trends der Unternehmensbewertung („Internetpolitik") der Schluss gezogen, dass auch Wirtschaftsstandorte zunehmend daran gemessen werden, ob sie über eine überzeugende „Wissensstrategie/Technologiestrategie" verfügen. Über die Ebene der angeführten Einzelinitiativen hinaus kann Wien diesbezüglich auf seinen knapp vor der politischen Beschlussfassung stehenden Strategieplan „Qualität verpflichtet – Innovationen für Wien"
(http://www.stadtdialog.at)
verweisen. In diesem Zusammenhang ist auch die ICT-Strategie des Magistrats der Stadt Wien anzuführen.

Trotz dieser generellen Orientierungen muss dennoch selbstkritisch angemerkt werden: Wien hat in letzter Zeit eine Fülle von höchst positiven Initiativen zur Verbesserung seines innovativen Milieus gesetzt. Diese Initiativen geschehen aber teilweise parallel zueinander, teilweise sind sie zu wenig bekannt und ihr Platz im Gesamtsystem sowie ihr Beitrag zu diesem wird nicht deutlich. Bildlich gesprochen: Wien webt einen Teppich, doch tritt das Muster noch nicht klar hervor. Diesen Zustand gilt es zu ändern. Neue Erkenntnisse der Innovationsforschung, die technischen Fortschritt als einen systematischen Prozess charakterisieren, legen den Schluss nahe, dass weniger einzelne Maßnahmen, sondern das Ineinandergreifen unterschiedlicher Institutionen, Instrumente und Akteure letztlich zu kollektivem Lernen und damit zu einer hohen regionalen Innovationskraft führen.

„Hauptaufgabe wird es daher in Zukunft sein, die einzelnen Initiativen zu einem funktionierenden System, zu einer eigenständigen, zu den Anstrengungen der nationalen und supra-nationalen Ebene komplementären 'Wiener Technologiepolitik' mit klarer Kompetenzverteilung und wirksamen Koordinationsmechanismen zu verknüpfen. Dabei wird eine breite Verbesserung des innovativen Milieus weniger durch den Aufbau neuer (inselartiger) Hochtechnologienbereiche gelingen, als durch die forcierte Implementierung neuer Technologien in bestehende Industrien, also durch die Diffusion neuer (hoch)technologischer Lösungen in jene 'mittleren Technologiebereiche', die die Wiener Sachgüterproduktion und letztlich auch den Wiener Technologiesektor prägen." (Bericht zur Wiener Wirtschaft, WIFO, 1999, Seite 27.)

Mit der Schaffung einer neuen Magistratsabteilung für „Wirtschafts- und Technologieentwicklung" (MA 26) im Oktober 1999 wurde eine wesentliche institutionelle Voraussetzung zur Erfüllung dieser künftigen Hauptaufgabe geschaffen. Es ist zu hoffen, dass durch sie tatsächlich ein Beitrag zur Verbesserung der Wiener Zukunftsfähigkeit geleistet werden kann.

4. Nachhang: Reden über die Zukunft – derzeit leider nicht in Wien

Die für Juni in Wien vorgesehene Jahrestagung der sogenannten „Bilderberger", einer überaus einflussreichen Gruppe von politisch und wirtschaftlich Mächtigen der Welt, wurde angesichts der derzeit im Amt befindlichen Bundesregierung in die Schweiz verlegt. Bei dieser Tagung handelt es sich zwar um keine Großveranstaltung, doch ist sie wegen ihres Teilnehmerkreises eine bezüglich Image und Reputation „unbezahlbare" Veranstaltung. Die Teilnehmerliste reicht vom US-Präsidenten, über den NATO-Generalsekretär, (ehemalige) Regierungschefs, EU-Kommissäre bis zu den Vorsitzenden von Konzernen a la Xerox, Goldmann-Sachs oder Fiat sowie den Herausgebern großer internationaler Magazine (z.B. Economist). In ihren nicht veröffentlichten Gesprächen reden die Teilnehmer in aller Offenheit drei Tage über die Zukunft der Welt. Wegen der größeren Diskretion vielleicht noch offener als bei den eingangs erwähnten „Weltwirtschaftstreffen" in Davos. Übrigens, auch der Herausgeber von „Newsweek", das den „Readiness for the Future"-Index veröffentlichte, wäre auch nach Wien gekommen (Kurier, 25. Februar 2000).

DER STRATEGIEPLAN FÜR WIEN „QUALITÄT VERPFLICHTET – INNOVATIONEN FÜR WIEN"

Von Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Otto Frey

STRATEGIEPLÄNE – EIN INTERNATIONALER TREND

Städte wieder im Brennpunkt der Europäischen Politik

Nicht nur der Tatsache, dass bis zu 80 % der Bevölkerung der Europäischen Union in städtischen Ballungsräumen unterschiedlicher Größenordnung leben, sondern auch dem Umstand, dass erwiesenermaßen die städtischen Agglomerationen die Motoren der wirtschaftlichen, technischen, gesellschaftlichen, kulturellen, aber auch sozialen Entwicklung darstellen, ist es zu verdanken, dass die Städte wieder deutlich in den Brennpunkt der nationalen und internationalen Politik gelangen. Die Europäische Kommission hat in den letzten Jahren durch zahlreiche Initiativen, wie etwa die Mitteilung „Wege zur Stadtentwicklung in der Europäischen Union", vorgelegt im Mai 1997, und den im Oktober 1998 beschlossenen „Aktionsrahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung" sowie die deutlichere Verankerung städtischer Anliegen im Rahmen der Strukturfondsreform, der beschäftigungspolitischen Leitlinien, im Europäischen Raumentwicklungskonzept (EUREK) u.a., diesen Trend zusätzlich beschleunigt. Anlässlich der mit Unterstützung der Stadt Wien am 26. und 27. November 1998 in Wien durchgeführten ersten Städtekonferenz der Europäischen Kommission („Urban Forum") mit über 600 Bürgermeistern, Vertretern der EU, nationalen Vertretern, wurden der „Aktionsrahmen" und die geplanten Folgemaßnahmen diskutiert.

Ein entscheidender, sich durch den gesamten „Aktionsrahmen" ziehender Aspekt ist die integrierte Betrachtungsweise aller stadtbezogenen Maßnahmen nach dem Nachhaltigkeitsprinzip und die Notwendigkeit strategischer Konzepte, die die Basis für teilräumliche oder sektorale Maßnahmen, also auch die Zuerkennung von Förderungen der EU aus dem Strukturfonds, darstellen. Die mit der rasanten Internationalisierung der wirtschaftlichen Entwicklung einhergehende Regionalisierung des Wettbewerbes kann durchaus auch als positiver Motor für die Entwicklung Europas gesehen werden, wenn er unter fairen und vergleichbaren Rahmenbedingungen vor sich geht. Gerade deshalb ist es auch der EU ein Anliegen, gemeinsame Ziele und die Überprüfbarkeit von Entwicklungen in den Städten mit Hilfe strategischer Konzepte zu forcieren.

Aber auch unabhängig von den Aktivitäten der Europäischen Kommission haben bereits eine Reihe von Städten in den letzten Jahren ihr stadtentwicklungspolitisches Instrumentarium um das Instrument des Strategieplanes ergänzt.

Beispiele dafür sind Barcelona (ausgelöst durch die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen 1992), Helsinki (Zukunftsvisionen für Helsinki 1996), Lissabon, Bilbao, Lyon sowie zuletzt London („A strategic framework for London") und Berlin („Berlin – Zivile Wege in das 21. Jahrhundert"). Dabei geht es immer auch um eine positive Motivation aller Akteure der Stadt. Es geht aber auch um eine in die Zukunft gerichtete Perspektive zur Positionierung der Städte im zunehmenden regionsbezogenen Wettbewerb. Die unmittelbaren Hintergründe sind vielfältig und reichen von Großereignissen (z.B. Barcelona) über gravierende Änderungen von Rahmenbedingungen (z.B. Berlin) bis zu eklatanten Missständen.

Unterschiedliche Rahmenbedingungen in den Europäischen Städten, aber ähnliche Herausforderungen

Bei aller Unterschiedlichkeit der Städte und auch Intensität der Problemstellungen sind überall ähnliche Herausforderungen bzw. Entwicklungszielsetzungen zu beobachten, und zwar

– die Bewältigung der Umstrukturierungen im Wirtschaftsbereich unter starkem Konkurrenzdruck mit Ausweitung und Differenzierung des Dienstleistungsbereiches,

– der Ausgleich daraus entstehender sozialer Probleme (Verlust von Industriearbeitsplätzen, Qualifizierungsdruck, Langzeitarbeitslosigkeit),

– die Förderung der sozialen Integration (ökonomische Polarisierung, soziokulturelle Pluralisierung, Migrationsproblematik),

– die Steigerung der Lebensqualität trotz enger werdender Spielräume und Ressourcen,

– die Sicherung einer intakten Umwelt, auch für spätere Generationen (nachhaltige Entwicklung),

– die Bewältigung dieser Anforderungen auf räumlicher Ebene (Bodenverbrauch, räumliche Konzentration von Problemgebieten, Entmischung usw.).

Die positive Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert eine starke Verzahnung von räumlichen und sektoralen Konzepten (wie z.B. Stadtentwicklungs-

plan) mit konkreten, integrierten Umsetzungsstrategien.

Geändertes Rollenverständnis der öffentlichen Verwaltung

Nicht nur aufgrund der enger werdenden finanziellen Handlungsspielräume der öffentlichen Hand, sondern auch aufgrund der bereits angesprochenen Trends der Individualisierung, der wirtschaftlichen Globalisierung und anderer Faktoren ändern die europäischen Stadtverwaltungen zusehends ihre Rolle der „Daseinsvorsorge" zu einer die Gesellschaft und die Wirtschaft aktivierenden Politik mit dem Schwerpunkt einer Rahmensetzung anstelle von umfassender Bereitstellung aller Leistungen durch die öffentliche Hand selbst.

Diese Tendenzen, aber auch die immer stärkere Demokratisierung erfordern zunehmend Partnerschaften zwischen öffentlicher Verwaltung, dem privaten Sektor und den Bürgern. Dies wiederum muss zwangsläufig auch zu serviceorientierten und weniger bürokratisch bzw. hierarchisch ausgerichteten Verwaltungsstrukturen führen.

Es geht darum, seitens der Politik und der Verwaltung das Potenzial, das in einer Stadt steckt, bestmöglich und zum Wohle der Gemeinschaft zu aktivieren. Diese Zielsetzungen und Rahmenbedingungen geben auch schon klar die Funktion und die Struktur von Strategieplänen vor. Näheres wird nachfolgend – bezogen auf den Strategieplan für Wien – erläutert.

EIN STRATEGIEPLAN FÜR WIEN – DIE BEWEGGRÜNDE

Positive Ausgangslage

Vergleicht man die Beweggründe für die Erstellung von Strategieplänen auf internationaler Ebene, wie bevorstehende Großereignisse, eklatante Missstände oder gravierende Änderungen der Rahmenbedingungen, so trifft auf Wien keiner dieser Aspekte zu.

Wien hat im Verhältnis zu den meisten anderen Städten eine durchaus gute Ausgangsposition mit einer hohen Lebensqualität im umfassenden Sinn. Dies gilt für nahezu alle Bereiche der städtischen Parameter, wie z.B. Umwelt, Arbeitsmarkt, wirtschaftliche Entwicklung, sozialer Ausgleich, Infrastruktur, leistbares Wohnungsangebot, Freizeitangebot, Infrastrukturversorgung, Budgetentwicklung, und schlägt sich auch regelmäßig in den einschlägigen Städterankings mit Toppositionen unter den zehn lebenswertesten Städten der Welt nieder.

Neue Herausforderungen

Dennoch sprechen einige Rahmenbedingungen dafür, in einer konzentrierten Stadtaktion die vorhandenen Qualitäten weiter zu entwickeln und zu stärken bzw. erkennbare Felder mit Handlungsbedarf, etwa in Bezug auf die weitere Profilierung als internationaler Wirtschaftsstandort, konzentriert voran zu treiben.

Ein gewichtiger Aspekt zukünftiger Herausforderungen liegt in der sich laufend verändernden geopolitischen Situation Europas. Diese wurde eingeleitet mit der „Ostöffnung 1989", aus spezifischer Wiener Sicht fortgesetzt mit dem EU-Beitritt Österreichs 1995 und bekommt eine weitere Dimension durch den bereits eingeleiteten Prozess der EU-Osterweiterung.

Wien hat dadurch nicht nur neue Chancen, etwa hinsichtlich der wirtschaftlichen Positionierung als mitteleuropäisches Handels- und Dienstleistungszentrum bzw. Kompetenzzentrum für Transformationswissen, erhalten und bisher auch gut genützt, wie die steigenden Exportzahlen und Firmenbeteiligungen beweisen, sondern sich auch in verschiedenen anderen Bereichen auf diese Prozesse vorzubereiten.

Dies betrifft nicht nur den Arbeitsmarkt und das weite Feld der Integrationsarbeit, sondern etwa auch die notwendigen Maßnahmen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere hinsichtlich des Bahnausbaus.

Es geht aber auch vor allem darum, einerseits im Rahmen eines Reform- und Motivationsschubes Wien für den internationalen Wettbewerb der Regionen noch fitter zu machen und andererseits, aufbauend auf dem hohen Qualitätsniveau der Stadtentwicklung in Wien, den Weg einer nachhaltig orientierten Stadtentwicklungspolitik noch konsequenter und unter stärkerer Einbindung der Bevölkerung und des privaten Sektors zu beschreiten.

Wien ist aber auch, genauso wie jede andere europäische Stadt, mit einer Reihe von Entwicklungstrends, wie gesellschaftlichen Veränderungen (Anwachsen der Single-Haushalte, forcierte Verkommerzialisierung aller Lebensbereiche, zunehmende Individualisierung usw.), rasanten technologischen Veränderungen, Globalisierung des Wettbewerbs und Veränderungen am Arbeitsmarkt, konfrontiert. Dies erfordert eine ständige Nachjustierung der Stadtpolitik und vor allem eine Schwerpunktsetzung in der Festlegung von Zielsetzungen, der Durchführung von Maßnahmen sowie im Finanzmittel- und Personaleinsatz im Rahmen einer gesamtstädtischen Aktion.

Strategieplan – kein Ersatz für den Stadtentwicklungsplan oder andere gesamtstädtische Konzepte

Die Stadt Wien kann bei gesamtstädtischen und sektoralen Entwicklungskonzepten auf eine zeitgemäße Basis und gute Tradition verweisen. So wurde, aufbauend auf den Stadtentwicklungsplan 1984 im Jahr 1994 nicht nur ein neuer „Stadtentwicklungsplan für Wien", sondern auch gleichzeitig ein „Neues Wiener Verkehrskonzept" sowie 1995 ein übergeordnetes Grünraumkonzept „Grüngürtel Wien 1995" vom Wiener Gemeinderat beschlossen. Daneben bestehen eine Reihe von weiteren sachbezogenen Konzepten, wie etwa das „Wiener Abfallwirtschaftskonzept 1995", ein Gesundheitsplan für Wien, ein Klimaschutzprogramm (Beschluss 1999) und viele andere mehr.

Der Stadtentwicklungsplan 1994 (STEP 1994) stellt den Versuch dar, aufbauend auf dem 1984 definierten achsialen, polyzentrischen Entwicklungsmodell, sowohl die sektoralen als auch räumlichen Anforderungen einer wachsenden Stadt in integrativer Art und Weise zu strukturieren und stadtverträglich zu ordnen.

Der STEP ist, zumindest aus der Sicht von involvierten Fachleuten, ein stabiler und gleichzeitig durchaus moderner raumordnungsbezogener Orientierungsrahmen für Wien, der – mit den jeder Stadt bekannten Abweichungen in Detailausprägungen – doch eine geordnete Entwicklung sichergestellt hat.

Der STEP ist allerdings kein Aktionsplan, der geeignet ist – unter Einbeziehung aller Handlungsbereiche der Stadt –, einen Aktions- und Motivationsschub auf Basis konkreter Projekte und Maßnahmen in Kooperation von öffentlicher Verwaltung, privatem Sektor und Bürger zu bewirken.

Diese Funktion kann aus ihm schon deshalb nicht abgeleitet werden, weil er in erster Linie als integriertes, gesamtstädtisches Raumordnungsinstrument zu verstehen ist, das zwar in Abstimmung mit anderen Ressorts, aber doch im wesentlichen von der Stadtplanung erstellt wurde und somit auch nur beschränkt maßnahmenorientierte Schwerpunktsetzungen beinhalten kann.

Daher sprachen viele Gründe dafür, einen Strategieplan zu entwickeln, der – unter gleichwertiger Mitwirkung aller Ressorts der Stadtverwaltung – von der gesamten Stadtregierung getragen und in integrierter Weise umgesetzt wird.

DIE ZIELSETZUNGEN DES STRATEGIEPLANES FÜR WIEN

Der Strategieplan für Wien soll die Grundlage für eine zukunftsorientierte Stadtaktion darstellen, die als Querschnittaufgabe von Politik und Verwaltung unter intensiver Einbindung von Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verstehen ist.

Dabei werden gleichzeitig eine längerfristige, attraktive Vision der Weiterentwicklung der Stadt und konkrete, auch sofort einzuleitende Maßnahmenprogramme und strategische Projekte entwickelt. Er kann als modernes Instrument der Zukunftsgestaltung Wiens, als Navigator der Stadt von morgen angesehen werden.

Mit dem Strategieplan soll

– eine bessere Integration der verschiedenen existierenden sektoralen Leitbilder, Programme und Projekte,

– eine klarere Schwerpunktsetzung und konsequente Umsetzung der für die Entwicklung der Stadt strategisch wichtigen Maßnahmen und Projekte,

– eine konkretere Festlegung von Verantwortlichkeiten, Umsetzungshorizonten und eine Effizienzorientierung bei den „Strategischen Projekten" sowie

– eine Forcierung der Kooperation zwischen Verwaltung, Unternehmen, Wissenschaft und Bevölkerung aufbauend auf den Stärken der Stadt und der Region

erzielt werden.

Somit soll der „Strategieplan für Wien" als gesamtstädtischer Handlungsrahmen und als Einladung zur kreativen Mitwirkung an der Entwicklung von Zukunftsfragen verstanden werden, der sich an alle Akteure der Stadt, wie Wiener Wirtschaft, Bevölkerung, Initiativgruppen, Institutionen, Verwaltung, aber auch an Kooperationspartner auf nationaler und internationaler Ebene richtet. Er soll durch Vernetzung der Aktivitäten dazu beitragen, dass möglichst viele Synergien und somit ein effizienter Einsatz der finanziellen Mittel entstehen. Vor allem sollen aber durch eine aktive Vermittlung und Steuerung der Umsetzung des Strategieplanes die vorhandenen Potenziale in allen Bereichen des städtischen Lebens genutzt werden.

Der Strategieplan kann auch im Sinne einer Positionierung der Stadt Wien auf internationaler Ebene als Instrument des Stadtmarketings genutzt werden.

DIE STRUKTUR DES STRATEGIEPLANES FÜR WIEN

Der Strategieplan begreift die Stadt als ganzheitliches System, in dem ökologische, soziokulturelle sowie ökonomische Anforderungen und Aspekte gleichrangig gesehen werden. Demgemäß stellt er auch hinsichtlich seiner Struktur und seines Aufbaues den Versuch dar, die Inhalte nicht in klassischer sektoraler Weise darzulegen, sondern in integrativer und clusterartiger Form.

Der Strategieplan ist folgendermaßen strukturiert:

Der Einleitungsteil setzt sich aus einer Präambel, der Darlegung der Ziele, dem Leitbild („Wien – Stadt mit Visionen und Augenmaß") und einer Erläuterung des Prozesscharakters des Strategieplanes zusammen.

Das Leitbild fasst in prägnanter Art und Weise die inhaltliche Grundorientierung des Strategieplanes, wie sie später kurz wiedergegeben wird, als Vision für die Entwicklung Wiens zusammen. Im Kapitel „Der Strategieplan als Prozess" wird der auch im internationalen Dialog mit anderen Städten, wie Berlin, als beispielhaft angesehene Prozess der Erstellung des Strategieplanes mit der Nutzung des großen Wissenspotenzials des Magistrats in der ersten Bearbeitungsphase bzw. der moderierten Diskussion mit einer qualifizierten Öffentlichkeit in der zweiten Phase erläutert.

Der eigentliche Gehalt des „Strategieplanes für Wien" wird entlang von insgesamt fünf Strategiefeldern entwickelt.

Die Strategiefelder beinhalten die wesentlichen Zielsetzungen, die in ihrer Konkretisierung die Strategien der Stadt klar vermittelbar machen und auch deutlich auf die zu setzenden Maßnahmen abzielen.

Ein integrierender Bestandteil des Strategieplanes sind schließlich die Strategischen Projekte. Sie sollen

im Sinne von „Best Practices" möglichst viele der Strategiefelder ansprechen und als Impulsträger für die Umsetzung des Strategieplans dienen.

Um einen etwas präziseren Überblick über die Struktur des Strategieplanes zu vermitteln, werden nachfolgend die Strategiefelder kurz dargestellt sowie ein auszugsweiser Eindruck über die Strategischen Projekte vermittelt.

Die fünf Strategiefelder gliedern sich jeweils in eine Leitidee, die die Grundorientierung des Strategiefeldes prägnant wiedergibt sowie einzelnen Themenbereichen mit den Strategischen Zielen.

Folgende fünf Strategiefelder lauten:

Strategiefeld 1 – Wien engagiert sich in Europa und verstärkt die regionale Kooperation
umfasst Themenfelder, wie
- Position Wiens in der Europäischen Städtepolitik
- Grenzüberschreitende Europaregion
- Kooperation in der Vienna Region

Strategiefeld 2 – Wien schafft neue Perspektiven für Wirtschaft und Arbeit
umfasst Themenfelder, wie
- Internationalisierung des Wirtschaftsstandortes Wien
- Attraktive Standortangebote
- Innovation des Arbeitsmarktes

Strategiefeld 3 – Wien investiert in Wissen, Bildung und Kultur
umfasst Themenfelder, wie
- Stärkung der Wiener Wissensbasis und Qualifizierungsoffensive
- Wien als moderne Kulturmetropole
- Erlebnis Stadt (Weiterentwicklung des Freizeitangebotes, sowohl für die WienerInnen, aber auch für den Tourismus)

Strategiefeld 4 – Wien stärkt die Qualität von Natur- und Stadtraum
umfasst Themenfelder, wie
- Schutz und Aufwertung des Naturraumes
- Kultivierter Umgang mit dem Stadtraum (Stadtbild, öffentliche Räume, Architekturqualität usw.)
- Managementorientierung in der Planung (Robuste Strukturen mit Flexibilität für neue Entwicklungen, Stärkung der Selbstorganisation der Stadt usw.)

Strategiefeld 5 – Wien bleibt Stadt der Lebens- und Umfeldqualität
umfasst Themenfelder, wie
- Stadt des Miteinander (verantwortungsvoller Umgang mit Migration und Integration, Integration als umfassende, alle Politikbereiche durchdringende Querschnittsaufgabe)
- Stadterneuerung (Stadterneuerung als sozialer integrativer Prozess, Impulse für strukturschwache Gebiete, Verbesserung der öffentlichen Räume – Gestaltungsoffensive 2000)
- Umfassende Gesundheitsförderung
- Intelligente Mobilität
- Ressourcenschonung und Ressourcenmanagement

Der Strategieplan erhebt nicht den Anspruch, lückenlos alle Arbeitsfelder der Stadt abzudecken, er versucht aber Strategien für die wesentlichen aktuellen und auch künftig bedeutsamen Herausforderungen anzubieten. Dabei ist die Struktur so gewählt, dass der Plan im Sinne der angestrebten Prozesshaftigkeit auch jederzeit ergänzbar und weiterentwickelbar ist.

WIEN – EINE STADT MIT VISION UND AUGENMASS – DIE INHALTLICHE ORIENTIERUNG DES STRATEGIEPLANES FÜR WIEN

Die nachstehenden Ausführungen sollen skizzenhaft und überblicksmäßig wesentliche Inhalte des „Strategieplanes für Wien" umreißen und so einen Eindruck über die Grundorientierung vermitteln. Das Motto des Strategieplanes „Qualität verpflichtet – Innovation für Wien" bildet dabei die Basis für die inhaltliche Ausrichtung. Er geht davon aus, dass nicht so sehr die Quantität an spekulativen Highlights den Strategieplan prägen, sondern sich dieser an den bestehenden hohen Qualitäten Wiens misst und gleichzeitig Impulse für Innovationen mit nachhaltigem Qualitätsanspruch setzt.

Wien – Stadt mit zukunftsfähiger Entwicklung

Der Strategieplan soll eine optimale Gesamtentwicklung Wiens in einer längeren und grundsätzlichen Perspektive sicherstellen. Um dies zu erreichen, müssen die ökonomischen, die ökologischen und die sozialen Aspekte zukunftsfähiger Entwicklung gleichzeitig und gleichwertig berücksichtigt werden. Soziale Gerechtigkeit und gemeinsame Verantwortung, ein zukunftsbeständiges Wirtschaftssystem und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Umwelt, die die Wohlstandsentwicklung mit der Tragfähigkeit der natürlichen Umwelt in Einklang bringt, sind die Grundsäulen dieser Strategie.

Wien – eine wettbewerbsfähige Stadt im Zentrum Europas

In der wirtschaftspolitischen Orientierung hat der Strategieplan die auch langfristig stabile Weiterentwicklung einer wettbewerbsfähigen, beschäftigungs-

wirksamen und ressourcenschonenden Wirtschaft zum Ziel. Angesichts des wirtschaftlichen Strukturwandels, der technischen und organisatorischen Veränderungen in der Arbeitswelt, des zunehmenden Drucks durch den globalen Wettbewerb und der neuen Herausforderungen durch die Erweiterung der Europäischen Union hat die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Wiener Wirtschaft und die Schaffung neuer Beschäftigungschancen für Wiener Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen zentralen Stellenwert.

Die Stärkung Wiens als Wirtschaftszentrum in einer prosperierenden Region erfordert eine weitere Internationalisierung des Standorts, eine Stärkung der regionalen Wirtschaftsbasis und eine gezielte Nutzung der wirtschaftlichen Chancen, die sich aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu den Ländern Mittel- und Osteuropas ergeben.

Das wirtschaftspolitische Leitbild zielt auf Wettbewerbsfähigkeit der Wiener Wirtschaft und zugleich auf ein hohes Maß an Beschäftigung ab und ist daher Grundlage für die arbeitsmarktpolitische Strategie einer konsequenten und kontinuierlichen Verringerung des Niveaus der Arbeitslosigkeit, der Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten und der Förderung von Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt.

Wien – Zentrum für Wissen und Kultur

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Innovation ist eng mit der Entwicklung der „Wissensgesellschaft" verknüpft. Der Strategieplan soll dazu beitragen, Wien als Zentrum für Wissen und Kultur durch neue Impulse im naturwissenschaftlich-technischen, im gesellschaftswissenschaftlichen und im künstlerisch-ästhetischen Bereich zu stärken. Durch Querschnittsorientierung und verstärktes Management soll die Wissens- und Kulturlandschaft in Wien weiter aktiviert und noch besser verknüpft werden. Ein offenes und innovatives Klima, Kreativität und Experimentierfreudigkeit der Menschen sollen in Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltung und Wirtschaft gefördert werden.

Wien – Stadt der Chancengleichheit und des sozialen Ausgleichs

Zur Weiterentwicklung der sozialen Qualität in Wien orientiert sich der Strategieplan am Anspruch einer urbanen Entwicklung für alle Menschen, die Benachteiligungen ausgleicht, spezielle Fähigkeiten fördert und für alle Bewohnerinnen und Bewohner Sicherheit, Chancengleichheit und Selbstverwirklichung bietet. Integrales Element dieser Strategie ist die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Ein wesentliches Ziel des Strategieplanes ist, dass Wien als Stadt des Miteinanders verschiedener Kulturen, Religionen und Lebensweisen ein gesellschaftlich offenes, veränderungs- und integrationsorientiertes Klima auch für zugewanderte Menschen bietet. Zur Unterstützung von sozialem Ausgleich und gesellschaftlichem Engagement sollen verstärkt Modelle und Verfahrensweisen dienen, die soziale Gruppen und Individuen als Akteure mit Mitsprache, Mitarbeit, Mitverantwortung und Eigeninitiative einbeziehen.

Wien – eine umweltbewusste Stadt mit hoher Lebens- und Erlebnisqualität

Wien als Stadt mit hoher Lebens- und Umweltqualität soll durch den Strategieplan im Einklang mit gesellschaftlichen Veränderungen, neuen Ansprüchen und neuen Erkenntnissen weiter entwickelt werden. Die Qualität der urbanen Angebote – Stadtraum, öffentlicher Raum, Freizeit, Stadtbild und Architektur – soll für die vielfältigen Gruppen von Benutzerinnen und Benutzern weiter optimiert werden. Der hohe Standard Wiens als umweltbewusste Stadt muss gesichert und ausgebaut werden, um Umwelt-, Lebens- und Erlebnisqualität auch für kommende Generationen zu erhalten. Das Ziel einer optimalen Gesamtentwicklung Wiens beinhaltet, dass gemeinsam mit Wirtschaft und Bevölkerung Strategien für umweltverträgliche und Ressourcen schonende Handlungsweisen entwickelt und umgesetzt werden.

Wien – im europäischen Verbund der Städte und Regionen

Eine optimale zukunftsorientierte Entwicklung Wiens braucht Partner in der europäischen Städtepolitik, in der Staatsgrenzen überschreitenden europäischen Region, auf staatlicher, regionaler und kommunaler Ebene. Der Strategieplan definiert Wien im europäischen Verbund der Städte und Regionen und unterstützt auf allen diesen Ebenen Kooperationsformen, die gemeinsamen Nutzen in einer zukunftsfähigen Entwicklung zum Ziel haben.

STRATEGISCHE PROJEKTE – EIN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG DES STRATEGIEPLANES FÜR WIEN

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, kommt den Strategischen Projekten eine besondere Bedeutung zu. Sie repräsentieren die Umsetzungsorientierung des Strategieplanes und sollen bestimmten Kriterien entsprechen:

Sie sollen Signalwirkung besitzen, möglichst viele Strategiefelder ansprechen und somit die Ziele des Strategieplanes greifbar machen.

Sie sollen mit dem integrativen Charakter des Strategieplanes verbunden sein und nicht nur die Geschäftsgruppen übergreifende Kooperation im Rahmen des Magistrats der Stadt Wien, sondern auch die Kooperation zwischen Verwaltung und privatem Sektor fördern.

Dabei sollen sie aber auch gleichzeitig realistische

Ziele mit Erfolgsaussicht beinhalten. Wesentliches Merkmal der Strategischen Projekte ist das innovative Profil, das heißt, sie müssen geeignet sein, nach dem Motto „Qualität verpflichtet – Innovation für Wien" zukunftsorientierte Lösungen für bestimmte Handlungsfelder der Stadt zu initiieren.

Die Strategischen Projekte sind nach einer einheitlichen Struktur konzipiert, wobei neben der Beschreibung der Leitidee und den Zielsetzungen vor allem der klaren Darlegung der geplanten Vorgangsweise bzw. Organisationsstruktur zur Umsetzung des Projektes, der verantwortlichen Akteure und soweit wie möglich auch der Kosten bzw. Finanzierung eine wesentliche Bedeutung zukommt. Gerade durch die möglichst präzise Erfassung der zuletzt genannten Elemente soll der besondere Umsetzungsanspruch dokumentiert werden.

Um einen Eindruck über die Ausrichtung und die Vielfalt der Strategischen Projekte zu vermitteln, werden nachfolgend einige, aus der Vielzahl der entwickelten Projekte, beispielhaft und skizzenhaft angeführt:

Ein wesentlicher Beitrag zur Weiterentwicklung der internationalen Standortqualität Wiens soll beispielsweise durch das Projekt „TEN-Knoten Wien" geleistet werden. Dieses hat die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen internationalen Verkehrsknotens, insbesondere im Güterverkehr, im Rahmen des Transeuropäischen Verkehrsnetzes zum Ziel. Damit kann nicht nur die Standortqualität für die Ansiedlung von Betrieben gestärkt, sondern auch die strategische Rolle Wiens im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung und der Entwicklung einer grenzüberschreitenden Europaregion ausgebaut werden.

Ein erklärtes Ziel des Strategieplanes ist die Förderung der Vernetzung von Wissenschaft und Unternehmen zur Entwicklung innovativer Wirtschaftscluster. Dies soll die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien auch in der Zukunft absichern. Ein beispielhaftes strategisches Projekt dazu stellt die „Entwicklung Wiens zum Biotechnologiestandort" dar.

Im Zuge eines Public-Private-Partnership Modells soll das bereits im Kern bestehende Biocenter im 3. Bezirk, Dr.-Bohr-Gasse, weiter ausgebaut und so Kern eines größeren Biotechnologieclusters werden.

Dieses Projekt stellt nicht nur einen wichtigen Impuls für die wirtschaftliche Nutzung der hohen Forschungskapazität in Wien dar, sondern ist auch ein Beitrag zur Modernisierung des Wirtschaftsstandortes Wien.

Das Strategische Projekt „Stadtentwicklungszone Erdberger Mais – Aspanggründe" ist ein umfassendes Stadtentwicklungsprojekt mit hoher Standortgunst (U3-Verlängerung nach Simmering bis Ende 2000, S7-Attraktivierung) im Bereich der Entwicklungsachse Simmering-Schwechat.

Ziel ist es, einen hochwertigen Wirtschaftsstandort mit ergänzender Wohnnutzung zu entwickeln, womit nicht nur ein starker Impuls für die zukünftigen wirtschaftlichen Aktivitäten Wiens, sondern auch eine wesentliche Aufwertung eines großen, derzeit wenig attraktiven Stadtraumes erreicht werden kann. Gleichzeitig werden neue, zukunftsorientierte Formen eines kooperativen Planungsmanagements unter frühzeitiger Einbindung von Investoren angewandt.

Ein zentrales Thema im Strategieplan für Wien stellt die Nutzung der Wissenspotenziale der Stadt sowohl für die gesellschaftliche als auch wirtschaftliche Entwicklung dar. Das Strategische Projekt „Knowledge Base" zielt auf ein kontinuierliches Monitoring bisher wenig bekannter, aber tragfähiger Wissenspotenziale in Wien und deren Vernetzung zu auch international vermarktbaren Wirtschaftsclustern.

Bisher erfasste Beispiele sind elektronische Musik und damit zusammenhängende Produkte, innovatives Bauen und Wohnen, Wiener Media Design und andere.

Das Strategische Projekt „Entwicklung des Gürtelraumes zwischen Gaudenzdorf und Spittelau"

hat zum Ziel, ein umfassendes Umsetzungsprogramm für die Attraktivierung des Gürtelraumes und seines Hinterlandes zu entwickeln und mittels eines begleitenden „Gürtelmanagements" zu realisieren. Es baut dabei auf das seit langem laufende Stadterneuerungsprogramm und die im Rahmen des ausgelaufenen EU-Projektes „URBAN Wien-Gürtel Plus" eingeleiteten Maßnahmen auf und soll diese in konzentrierter und breiter Form fortführen. Eine wesentliche Rahmenbedingung dabei ist das Zusammenwirken von öffentlicher Hand, privaten Investoren und Bürgern.

Somit trägt dieses Projekt zur Umsetzung verschiedenster Ziele des Strategieplanes, wie beispielsweise Schaffung von Arbeitsplätzen, Aufwertung des Stadtraumes und der Stadtstruktur, Verbesserung der Lebensqualität, Intensivierung des Integrationsprozesses usw. wesentlich bei. Dieses Projekt entspricht auch in hohem Maß dem integrativen und ressortübergreifenden Charakter des Strategieplanes und stellt gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zu einer modellhaften Durchführung von Aufgaben der inneren Stadtentwicklung dar.

Das im November 1999 vom Wiener Gemeinderat beschlossene „Klimaschutzprogramm der Stadt Wien" soll durch die gesteuerte Umsetzung von über dreißig Maßnahmenprogrammen zur Erfüllung der Ziele des Klimabündnisses (minus 50 % CO2 bis 2010) und somit auch zur weiteren Erhöhung der Lebensqualität, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Wien beitragen.

Ein wichtiges Ziel des Strategieplanes ist es, eine integrative Politik des friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders verschiedener Kulturen, Religionen und Lebensweisen zu postulieren. Das Strategische Projekt „Ältere MigrantInnen im System der Altenhilfe" zielt auf die Schaffung eines bedürfnis- und bedarfsgerechten Unterstützungssystems für ältere Migrantinnen und Migranten durch Vernetzung der drei Bereiche Altenhilfeorganisationen, MigrantInnen-Selbsthilfeorganisationen und MigrantInnen-Betreuungseinrichtungen und stellt somit einen Baustein der Wiener Integrationspolitik dar.

Das Projekt „Geschlechtsspezifische Kinder- und Jugendspielplätze, Sport- und Parkanlagen in den Wiener Bezirken" beinhaltet ein Programm, das zum Ziel hat, öffentliche Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze

unter dem Aspekt geschlechtsspezifischer Planung und Realisierung zu errichten bzw. zu erneuern.

Dabei sollen auch Jugendliche in die Planung miteinbezogen werden. Dieses Projekt erbringt einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Chancengleichheit von Burschen und Mädchen, zur interdisziplinären Arbeit von Vertretern der Stadt Wien und solchen aus sozialen Arbeitsbereichen sowie zu einer an den Alltagsbedürfnissen orientierten Architektur und Stadtplanung.

Ein zentrales Strategisches Projekt und praktisch eine Voraussetzung für die Umsetzung des Strategieplanes stellt das bereits massiv betriebene Projekt der „Verwaltungsmodernisierung" dar. Darin wird der Magistrat der Stadt Wien als ein großer Dienstleistungskonzern definiert, dessen Kunden die Menschen dieser Stadt sind. Es gilt dabei, den Servicecharakter der Stadtverwaltung nach den Kriterien Kundenorientiertheit und Effizienz weiterzuentwickeln. Die Verwaltungsmodernisierung ist ein permanenter Optimierungsprozess zur Anpassung von Organisations-, Entscheidungs- und Verfahrensstrukturen an neuen Entwicklungen.

Somit besteht große Kongruenz hinsichtlich der Zielsetzungen dieses Projektes und der Grundhaltung, die sich durch den gesamten Strategieplan zieht.

DER STRATEGIEPLAN ALS PROZESS

Der Strategieplan für Wien soll nicht als fertiges Ganzes verstanden werden, das nach Beschlussfassung als „statische Fibel" des stadtpolitischen Handelns anzusehen ist. Er ist vielmehr die Grundlage zur Strukturierung eines strategischen Prozesses. Er bedarf auch in der Zukunft der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Operationalisierung. Die Qualität des Strategieplanes liegt – basierend auf langfristig robusten Pfeilern – in der Offenheit für neue Entwicklungen.

Im Sinne dieser Charakteristik des Strategieplanes ist auch der Prozess der Entstehung zu sehen. Dieser Prozess unterscheidet sich grundsätzlich von vielen anderen Modellen der Erstellung von Strategieplänen, wie etwa jene für London oder Berlin.

So wurde etwa in Berlin der Strategieplan in erster Linie von Wissenschaftern erarbeitet mit dem Ergebnis, dass zwar eine sehr umfassende und interesssante Grundlage erstellt wurde, was allerdings den Nachteil hat, dass die Politik, die Verwaltung und die anderen wichtigen Akteure der Stadt sich im Nachhinein damit identifizieren müssen. Dies wird auch von den Wissenschaftern selbst als schwieriger und riskanter Weg in Richtung Umsetzung erachtet.

Das „Wiener Modell" ging davon aus, vorerst das große Wissenspotenzial des Magistrats mit nur eingeschränkter externer wissenschaftlicher Begleitung zu nutzen.

Diese Arbeitsweise wurde auch deshalb gewählt, um gleichzeitig mit der Wissensgenerierung die Innovationsbereitschaft der Verwaltung zu fördern, die Kooperationskultur über Geschäftsgruppen hinweg weiterzuentwickeln und gleichzeitig auch praktikable Vorschläge mit höherem Umsetzungsbezug zu erhalten.

Phase 1 – Entwicklung einer Grundstruktur des Strategieplanes für Wien

In einer ersten Phase von Spätherbst 1997 bis März 1998 wurde auf Anstoß des Planungsstadtrates und Vizebürgermeisters von einem kleinen stadtplanungsinternen Projektteam mit maßgeblicher Unterstützung der „Zukunfts Station Wien" eine Grundstruktur für einen Strategieplan für Wien erarbeitet.

Im Mai 1998 wurde von der Wiener Stadtregierung der Beschluss zur Erstellung eines Strategieplanes für Wien nach dem vorgelegten Grundsatzmodell gefasst und der Magistrat beauftragt, diesen zu erstellen.

Phase 2 – Entwicklung des Entwurfes für den Strategieplan im Rahmen eines moderierten magistratsinternen Verfahrens

Im Sinne des oben erwähnten „Wiener Modells" wurde im Juni 1998 eine magistratsinterne Arbeitsorganisation unter Federführung des Bereichsdirektors für Stadtplanung eingerichtet. Diese bestand aus einem Magistratsforum, einem Pool von etwa 150 Fachleuten des Magistrats aus über 30 Dienststellen, aus acht Arbeitsgruppen (mit wenigen externen Experten) zur Erarbeitung der Schwerpunktthemen und Inhalte des Strategieplanes, einem Projektteam (MD-Stadtbaudirektion, Gruppe Planung, Magistratsabteilung 18 und „Zukunfts Station Wien" als externes Büro für die Zusammenfassung der Inhalte des Strategieplanes und zur Organisation) zur operativen Steuerung der Arbeit und einer Lenkungsgruppe unter Vorsitz des Bereichsdirektors für Stadtplanung mit Vertretern aus allen Stadtratbüros bzw. des Bürgermeisters zur strategischen Steuerung und politischen Abstimmung der Vorgangsweisen.

In einer dichten Abfolge von Gesprächsrunden der verschiedenen Organisationseinheiten wurde von etwa 150 Fachleuten des Magistrats in einer äußerst engagierten Art und Weise neben ihrer „normalen" Tätigkeit an der Erstellung von Grundlagen für den Strategieplan gearbeitet.

Nach Zusammenführung der Inhalte durch die „Zukunfts Station Wien" konnte im März 1999 ein erster Entwurf der Wiener Stadtregierung vorgelegt werden. Nach einer kurzen Überarbeitungsphase wurde schließlich im April 1999 der „Entwurf des Strategieplanes für Wien" als Grundlage für den öffentlichen Diskussionsprozess von der Wiener Stadtregierung beschlossen.

Mit der Vorstellung des Entwurfes des „Strategieplanes für Wien" durch Bürgermeister Dr. Häupl und Vizebürgermeister Dr. Görg am 1. Juni 1999 fiel gleichzeitig der Startschuss für die öffentliche Diskussion.

Phase 3 – Die öffentliche Diskussion im Rahmen des „Wiener Stadtdialoges"

Unter dem Motto „Mit Pro und Kontra zu Qualität und Innovation" wurde der „Wiener Stadtdialog" eingerichtet, um die öffentliche Diskussion und Meinungsbildung zum Wiener Strategieplan in Schwung zu bringen. Mit der Initiative „Wiener Stadtdialog" lud Wien seine Bürgerinnen und Bürger ein, an der Modernisierung und Entwicklung der Stadt mitzuwirken. Ihr Wissen, ihre Kreativität und ihr Engagement sollten die Weiterentwicklung des Strategieplanes zur erfolgsträchtigen Zukunftsstrategie unterstützen.

Der „Wiener Stadtdialog" brachte Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit miteinander ins Gespräch – im „Stadtforum Wien", bei den „Wiener Stadtgesprächen" und in den Medien.

Das „Stadtforum Wien", ein zeitlich begrenzter Think-Thank aus fünf hochrangigen Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, unterstützte die Stadt Wien im Rahmen von zehn Arbeitskonferenzen bei der Formulierung ihrer strategischen Zukunftspositionen. Das „Stadtforum Wien" gab in Form von Empfehlungen an die Wiener Stadtregierung Anregungen und einen neuen Input zur Konkretisierung, Abrundung und Umsetzung des Strategieplans.

Im Rahmen des „Stadtforums Wien" stellten sich jeweils auch Mitglieder der Stadtregierung, der Magistratsdirektor und Experten des Magistrats einer intensiven fachorientierten Diskussion mit externen Fachleuten.

Um eine breitere Öffentlichkeit zu schaffen und neue Kraft, Energie und Ideen für die Entwicklung der Stadt von morgen zu mobilisieren, lud die Stadtregierung im Rahmen der „Wiener Stadtgespräche" hochkarätige in- und ausländische Experten und engagierte Wienerinnen und Wiener zum Informations- und Meinungsaustausch über aktuelle Herausforderungen und Stadtprojekte ein.

Die fünf „Wiener Stadtgespräche" waren als öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit etwa 150 Teilnehmern und hochkarätiger politischer Besetzung konzipiert.

Um sicherzustellen, dass die Öffentlichkeit für die zentralen Fragen der Entwicklung der Stadt sensibilisiert wird, konnten sich die Wienerinnen und Wiener in einer Tageszeitung (als Kooperationspartner des „Wiener Stadtdialoges") und via Internet mit Berichten und Analysen zu den Arbeiten und Diskussionen im „Stadtforum Wien" und bei den „Wiener Stadtgesprächen" informieren. Wesentlich dabei war, dass kurzfristig nach den Veranstaltungen Berichte und Protokolle sowie Medienberichte für jedermann abrufbar waren.

Parallel zum öffentlichen Diskussionsprozess erfolgte eine magistratsinterne Weiterentwicklung und Konkretisierung des Strategieplanes; insbesondere ging es auch darum, die Ergebnisse und Empfehlungen aus der öffentlichen Diskussion in den Entwurf des Strategieplanes zu integrieren. So konnten wesentliche inhaltliche Ergänzungen, etwa hinsichtlich der noch stärkeren querschnittsorientierten Berücksichtigung der Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, des bedeutenden Aufgabenfeldes des „Gender Mainstreaming" und des Schlüsselbereiches der „Integration", vorgenommen werden.

Diese Arbeitsphase konnte mit März 2000 abgeschlossen werden.

Weiterführung der Bearbeitung, Kommunikation und Umsetzung des Strategieplanes

Der Beschluss des Strategieplanes durch die Wiener Stadtregierung soll politische Übereinkunft für die internationale und öffentliche Kommunikation und für die Strukturierung des Umsetzungsprozesses herstellen. Ziel ist, dass der Strategieplan für Wien eine Grundlage für die Entwicklung der Stadt Wien in den nächsten Jahren und ein wirksames Instrument der politischen Kommunikation zu bereits Geleistetem, insbesondere aber zu den Leitlinien und Projekten der künftigen Wiener Stadtpolitik, wird.

Aufbauend auf den bereits erfolgten Bearbeitungs- und Diskussionsprozess, müssen auch weiterhin professionelle Kommunikation aufrecht erhalten und Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Der Strategieplan soll im internationalen Diskurs zur Städtepolitik optimal positioniert, attraktive Produkte des Strategieplanes sollen an die unterschiedlichen Teile der Bevölkerung der Stadt Wien kommuniziert und neue Zielgruppen als Interessenten an der Entwicklung der Stadt Wien erschlossen werden.

Der Erfolg des „Strategieplanes für Wien" wird daran zu messen sein, inwieweit es gelingt, die Zielsetzungen und Projekte in das tägliche Verwaltungshandeln zu implementieren und alle Akteure der Stadt für die Mitwirkung bei der Umsetzung zu gewinnen.

STADTENTWICKLUNG UND STADTPLANUNG AUF DEM WEG INS 21. JAHRHUNDERT

Von Senatsrat Dr. Manfred Schopper

Einleitung

Gerade jetzt zur Jahrhundertwende ist der Blick in die Zukunft mit größeren Erwartungen verbunden als sonst, und die Frage, auf welchen Grundlagen und Erkenntnissen die künftige Stadtentwicklung aufbaut, stellt sich aktueller denn je. Es ist daher für einen langjährigen Mitarbeiter der Stadtplanung, der insbesondere im Bereich der Stadtforschung tätig ist, naheliegend, einerseits auf die längerfristige Stadtentwicklung mit ihren bestimmenden Entwicklungsvorgängen, Merkmalen und Trends näher einzugehen, andererseits durch die Kurzdarstellung aktueller und wichtiger Grundlagen und Forschungsarbeiten aufzuzeigen, mit welchen Inhalten und Sachthemen sich eine moderne Stadtplanung – neben zahlreichen anderen Aufgaben – zu beschäftigen hat. Die Stadtforschung wird oft auch als das kritische Bewusstsein der Stadtplanung verstanden, d.h., sie hat neben der Abschätzung der zukünftigen Entwicklung auf die Rolle des „fachlichen Controlling", sie hält gewissermaßen den faktischen Ergebnissen der Stadtplanung den Spiegel vor mit dem Ziel, steuerbare Fehlentwicklungen möglichst zu vermeiden und konstruktive Lösungsvorschläge für die Entscheidungsträger auf Expertenebene und in der Politik bereitzustellen.

Der folgende Überblick kann die Position der Stadtplanung nicht in umfassender Weise darstellen, er ist gewissermaßen ein aktueller Werkstattbericht aus der Sicht der Stadtentwicklung und der Stadtforschung. Eine wesentlich weitere Sichtweise ergibt sich aus der Zusammenschau mit den anderen Kapiteln.

Planerische Ausgangssituation (Anforderungen, Organisation, Instrumente)

An die moderne Stadtplanung sind heute Anforderungen gestellt, die nicht allein durch das rechtswirksame Instrumentarium im Sinne eines generell geforderten „geordneten Stadtausbaues" bewältigt und lediglich als Routinearbeit angesehen werden können. Die Aufgabenstellung muss viel weiter gefasst werden, weil die Raschheit, Vielfalt und Intensität der auf die Stadt einwirkenden Veränderungen das normale Maß planerischer Routinearbeit übersteigen. Die durch die globale und technologische Entwicklung bedingten Veränderungen sowie die noch relativ junge Funktion in der Staatengemeinschaft der Europäischen Union stellen insgesamt eine Herausforderung dar, der die Stadtplanung mit flexiblen und neuen Formen der Selbstorganisation, Zusammenarbeit, Weiterbildung und Kommunikation – um nur einige zu nennen – begegnen muss.

Zur Bewältigung dieser immer komplexer werdenden Aufgaben sind daher von der Stadtplanung Zielvorstellungen, Strategien und Rahmenbedingungen zu schaffen, die unter Einbeziehung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung eine angemessene Lebensqualität für den Bürger und eine funktionsfähige und ausgewogene Stadtentwicklung ermöglichen sollen. Dazu kommt, dass die Metropolen Europas neben dem immer stärker werdenden globalen sondern auch untereinander im harten Wettbewerb stehen, wenn es um wirtschaftlichen Erfolg, Image und letztlich um eine attraktive und lebenswerte Stadt geht.

Um diese hohen Anforderungen nur halbwegs erfüllen zu können, gilt es ein breites und vielfältiges Tätigkeitsfeld kontinuierlich und professionell zu bearbeiten. Der Stadtplanung steht dabei ein vielschichtiges Instrumentarium und eine in organisatorischer Hinsicht im Aufbruch befindliche Verwaltung zur Verfügung, die u.a. auf betriebswirtschaftliche Grundsätze und moderne Managementmethoden für die Zukunft setzt.

Planungsorganisation bzw. -instrumentarium

Die Organisation der Stadtplanung baut traditioneller Weise im Wesentlichen auf zwei Planungsebenen auf, und zwar – wie auch in anderen Bundesländern – der örtlichen und überörtlichen Raumordnung. In Wien sind die Regelungen weitgehend in der Bauordnung für Wien enthalten. Vereinfacht lassen sich die instrumentellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Stadtplanung folgendermaßen zusammenfassen:

– Auf der *lokalen kleinräumigen Ebene* wird durch den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan eine rechtswirksame Festsetzung der zukünftigen baulichen Entwicklung nach dem Prinzip der Vorsorge bzw. Nachfrage (bedarfs- und standortgerecht) vorgenommen. Diese Tätigkeit wird in drei regional aufgeteilten Abteilungen für Flächennutzung und Stadtteilplanung (MA 21 A, B, C) wahrgenommen. Hier werden alle künftigen Nutzungen und die Art der Bebauung eines Gebietes auch für die Behörden verbindlich festgeschrieben. Eine wichtige Rolle spielt auch die für die städtebauliche und architektonische Gestaltung zuständige Fachabteilung (MA 19), die über Begutachtungen und besondere Verfahren (Wettbewerbe, Gutachter-

und Expertenverfahren usw.) wesentlich zur Optimierung des Stadtbildes und des öffentlichen Raumes (z.B. Fassaden, schützenswerte alte Bausubstanz, Platzgestaltungen) beiträgt.

– Die *übergeordnete Planungsebene* beschäftigt sich mehr mit der gesamtstädtischen Entwicklung und mit Regionalplanungsfragen im Rahmen der umfangreichen Tätigkeiten der Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18). Deren Hauptaufgabengebiete reichen von Stadtforschung und Stadtentwicklung über Regionalentwicklung, EU-Aktivitäten (Durchführung geförderter Projekte), Wissenschafts- und Forschungsförderung bis zur fachlichen Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aufgaben werden zum Teil auch in koordinierender Weise und in Zusammenarbeit mit zahlreichen internen und externen Stellen wahrgenommen.

Zur Bewältigung dieser Aufgabenfelder und Tätigkeiten wird – unterstützt durch eine moderne technische Arbeitsplatzinfrastruktur (Computerverbund zwischen den Arbeitsplätzen, Intranet und Interneteinsatz, Anwendung der grafischen Datenverarbeitung und von GIS-Systemen usw.) – hochqualifiziertes Personal in unterschiedlichen Fachbereichen eingesetzt. Zusätzlich werden durch externe Auftragsvergaben einschlägige Bearbeitungen (z.B. Gutachten, Expertisen, Forschungsarbeiten und -studien, Zivilingenieurbearbeitungen) mit beträchtlichem finanziellen Aufwand durchgeführt und fachlich betreut.

Die dabei anfallenden Planungsgrundlagen werden mit dem Ziel erstellt und aufbereitet, den Entscheidungsträgern der Stadtverwaltung und im Rahmen der Politikberatung hochverdichtete Planungsinformationen zur Verfügung stellen zu können.

Planungspräsentationen (Ausstellungen), Veranstaltungen, Bürgerversammlungen und ähnliche Formen der Öffentlichkeitsarbeit ergänzen diese Planungsmethodik. Damit können auch unterschiedliche Interessengruppen, wie z.B. BürgerInnen, Akteure und Institutionen der Wirtschaft, Investoren, ExpertInnen, WissenschafterInnen oder diverse öffentliche Stellen, am Planungsprozess partizipieren.

Wiens Entwicklung und Planungsaktivitäten seit der Ostöffnung – eine „neue Gründerzeit"?

Um den heutigen Entwicklungsstand Wiens und die daraus ableitbaren künftigen Entwicklungserfordernisse zu verdeutlichen, muss man neben der Berücksichtigung eines reichen historischen Erbes an Baukunst, Kultur und traditionellem Lebensstil einen kurzen Rückblick auf die jüngste Phase der Stadtentwicklung machen. Mit dem Fall des „Eisernen Vorhanges" im Jahr 1989 veränderten sich die geopolitischen Lagebedingungen für Wien tiefgreifend. Dazu kamen nach dem EU-Beitritt 1995 eine veränderte Konkurrenzsituation mit dem westlichen Ausland und ein genereller planerischer Paradigmenwechsel. Wien rückte wieder näher in das Zentrum des europäischen Städtesystems, die neuen Konkurrenzverhältnisse nach dem EU-Beitritt sorgten für einen beschleunigten wirtschaftlichen Umbruch, und die Selbstinszenierung der Stadt als Teil einer postmodernen Stadtentwicklung gewann an Bedeutung. Die traditionell ungünstigen Faktoren für den Wirtschaftsstandort Wien, wie die Lage an der „toten Grenze" und das Fehlen von größeren Absatzmärkten, wurden rasch in positive Entwicklungschancen umgewandelt. Für Wien galt es nun, ein neues Selbstverständnis und neue Entwicklungsziele zu finden.

Zu Beginn der 90er Jahre sprach man von einer „neuen Gründerzeit" in Anlehnung an das gewaltige Stadtwachstum in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Verschiedene Szenarien wurden dabei entwickelt: Man sah sich u.a. als dynamische „West-Ost-Metropole", gemeinsam mit Berlin als ein wichtiger „Außenposten" an der EU-Ostgrenze, und verfolgte unter dem Schlagwort „Internationale Dynamik" das für die Stadt anstrebenswerteste Entwicklungsszenario; dabei sollte in einem prosperierenden Umfeld bei ausgewogener quantitativer Stadtentwicklung eine wirtschaftliche „Upgrading"-Strategie das Ziel sein.

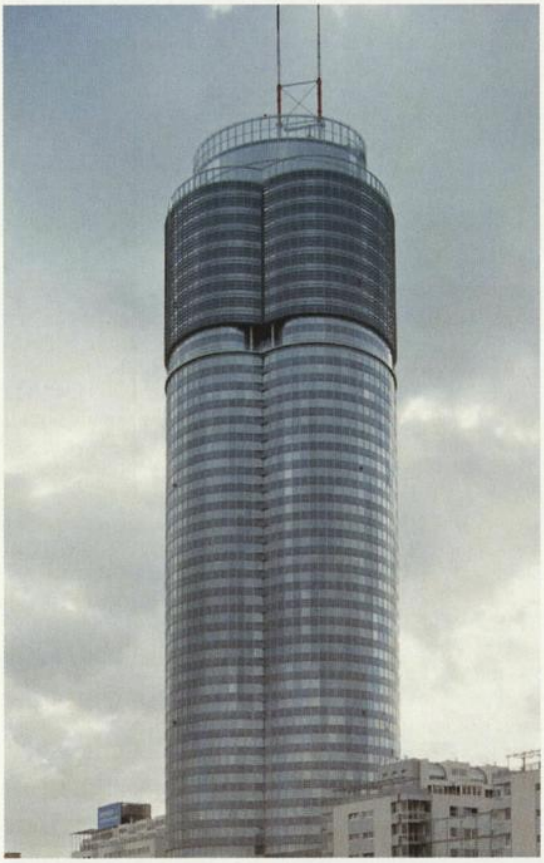
Mit dem Stadtentwicklungsplan 1994, einem umfassenden gesamtstädtischen, räumlichen Entwicklungskonzept, wurde in Fortschreibung der schon 1984 verfolgten Grundsätze der Stadtentwicklung eine aktuelle Anpassung an die neue Situation ausgearbeitet. Ausgehend von neuen Leitlinien wurden dabei die längerfristigen Ziele für die Stadt- und Verkehrsentwicklung neu gefasst. Ergänzend wurden auch Maßnahmenprogramme zum Verkehrskonzept und zum Landschafts- und Freiraumkonzept (Grüngürtel Wien) festgelegt.

Als jüngste und aktuelle planerische Intension ist der in Ausarbeit befindliche Strategieplan anzusehen. Dieser soll als Instrument mit hoher Verbindlichkeit die raschere, schwerpunktmäßige Umsetzung der Ziele einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Stadtentwicklung in Wien in neuen Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Akteuren bewirken. Der Strategieplan ist in seinen Zielen und Maßnahmen auf die Zukunft der gesamten Stadt orientiert und somit als Querschnittsaufgabe von Politik und Verwaltung unter Einbeziehung von Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verstehen (vgl. Beitrag „Strategieplan").

Bald nach dem EU-Beitritt engagierte sich die Stadt für eine von der EU bislang vernachlässigte europäische Städtepolitik, die nicht in Konkurrenz- und Wettbewerbspolitik erstarrt, sondern Hilfestellung bei der Lösung von städtischen Problemlagen durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch und das Aufzeigen von beispielhaften Lösungsansätzen geben sollte. Im November 1998 wurde im Wiener Rathaus im Rahmen der EU-Präsidentschaft eine Konferenz zu diesem Thema abgehalten, bei der auch „Wiener Positionen" zur europäischen Städtepolitik eingebracht wurden. Hervorzuheben ist das Engagement der Stadtplanung, grenzüberschreitende Kooperationen im Rahmen von EU-Förderprogrammen (Interreg) mit Städten der östlichen Nachbarländer einzugehen.

Die Zeit, als Wien demographisch, städtebaulich und politisch stagnierte und auf die Bedeutung einer „normalen" Hauptstadt eines europäischen Kleinstaa-

tes redimentioniert wurde, war vorüber und wurde durch eine neue, positive Entwicklungsphase abgelöst. Gerade jetzt an der Schwelle ins 21. Jahrhundert hat der vermeintlich „gründerzeitliche" Entwicklungsschub, der Wien in nur zehn Jahren einen seit Jahrzehnten nicht dagewesenen Bevölkerungszuwachs gebracht hat, aufgrund von stärkerer Reglementierung des Ausländerzuzugs und nachlassendem Flüchtlingszustrom vom Balkan zumindest vorläufig sein Ende gefunden. Im Sog dieser wieder auf Wachstum ausgerichteten Entwicklungsphase konnte sich die Stadt sehr gut als Wirtschaftsstandort profilieren bzw. als Kompetenzzentrum von internationaler Bedeutung – vor allem gegenüber den angrenzenden Mittel- und Osteuropäischen Ländern – etablieren. Trotz zum Teil boomender Entwicklung – sichtbar geworden z.B. durch eine Vielzahl neuer Hochhäuser – liegt die pulsierende Stadt – wie schon bisher – bei den so genannten „weichen Standortfaktoren" wie Lebensqualität, Umwelt, sozialer Friede u.a. weiterhin im europäischen Spitzenfeld.



Bevölkerungsvorausschätzung bis 2021

Die Abschätzung der künftigen Einwohnerentwicklung ist aus Sicht der Stadtplanung neben wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten insbesondere für die Infrastrukturplanung im sozialen (z.B. Kindergärten, Schulen, Altenversorgungseinrichtungen) wie im technischen (z.B. Dimensionierung von Ver- und Entsorgungsnetzen) Bereich von Bedeutung. Ganz klar sind natürlich auch die Folgewirkungen für den Umfang des Wohnungsneubaues. Für weitere komplexe Fragestellungen der Stadtentwicklung ist die längerfristige Bevölkerungsvorausschätzung eine wichtige Grundlage (Höhe der Geburtenrate, Potenzial des Arbeits- und Wohnungsmarktes, bestimmende Faktoren der Lebensqualität der Stadt u.a.).

Die *Wiener Stadtregion* zählt auch in den kommenden Jahrzehnten zu den wachsenden Regionen Österreichs. Die Einwohnerzahl der Stadtregion wird sich um rund 200.000 Personen oder knapp 9 % erhöhen (Tabelle 1). Der überwiegende Teil dieser Zunahme wird allerdings im Wiener Umland erwartet (etwa +140.000 oder 22 %). In Wien wird lediglich mit einer mäßigen Steigerung von rund 60.000 Einwohnern (+3,7 %) gerechnet. Diese unterschiedliche Entwicklungsdynamik resultiert vor allem daraus, dass in den Schätzungen der gegenwärtige Trend der Abwanderung von Wien in das Wiener Umland und damit eine Fortsetzung des Suburbanisierungseffektes auch für die künftigen Jahrzehnte als wahrscheinlich angenommen wird.





Tabelle 1: **Bevölkerungsvorausschätzung 1996 bis 2021 in der Wiener Stadtregion**

	Einwohner zum Jahresende			Index: 1996 = 100 %	
Stadtregion	1996	2011	2021	2011	2021
Wien	1.616.240	1.641.921	1.675.359	101,6	103,7
Wiener Umland[1]	599.270	683.258	736.088	114,0	122,8
Stadtregion Wien	2.215.510	2.325.197	2.411.447	105,0	108,8

[1] Wiener Umland = Wien und die politischen Bezirke Baden, Mödling, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Gerichtsbezirke Wolkersdorf und Neulengbach

Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung 1996–2021 nach Teilgebieten in der Wiener Stadtregion, Institut für Demographie der ÖAW i.A.d. MA 18, Wien 1998

Regionale Auswirkungen auf Bezirksebene

Nach den überdurchschnittlichen Einwohnerzunahmen der 90er Jahre im dicht bebauten Stadtgebiet (im gründerzeitlichen Althausbestand) wird es in den nächsten Jahren infolge stark abgeschwächter Zuwanderung von Ausländern und anhaltender Abwanderung von Stammbevölkerung in Randbezirke oder ins Umland zu stärkeren Einwohnerverlusten kommen. Positive Entwicklungstendenzen werden sich auf die Neubaugebiete im nördlichen (Bezirke 21, 22) und südöstlichen (Bezirke 2, 3, 10, 11) Stadtrandbereich beschränken.

Wiener Bevölkerung „verjüngte" sich, wird aber schon wieder älter

Die hohe Zuwanderung nach Wien und das Ableben geburtenstarker Jahrgänge bremste den Alterungsprozess der Bevölkerung und führte zu einer relativen und absoluten Abnahme der über 60-Jährigen. Die Anzahl der älteren Menschen (über 60 Jahre) sank von knapp 386.300 im Jahr 1981 (25,2 %) auf 330.300 im Jahr 1998 (20,4 %). Die jüngere Bevölkerung stieg im gleichen Zeitraum von 225.667 auf 237.500. Diese „Verjüngung" der Bevölkerung scheint jedoch nur kurzfristig zu sein. Wenn die Zuwanderung wieder nachlässt

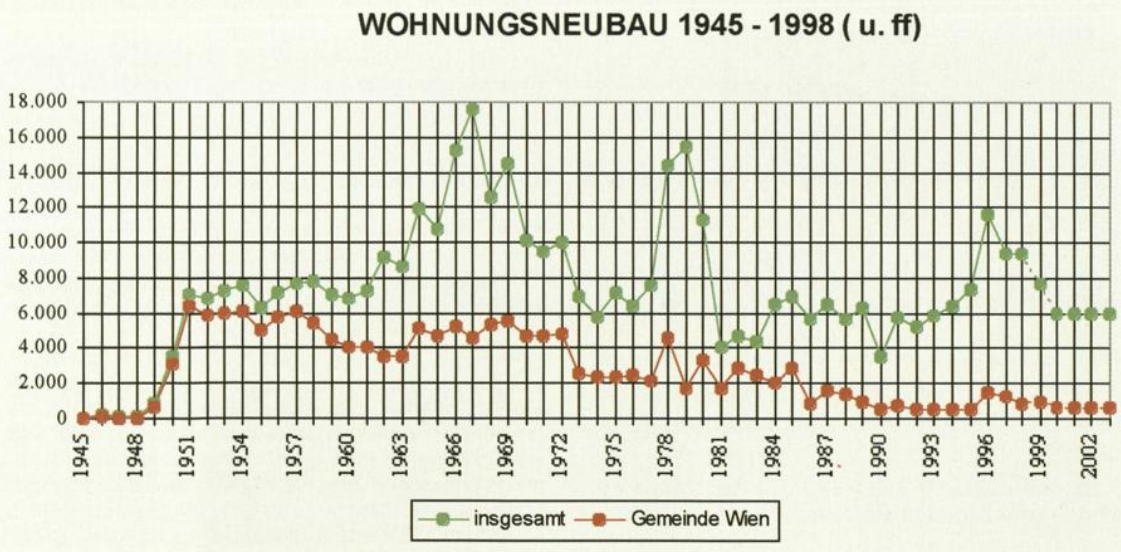


Tabelle: **Veränderung des Wohnungsbestandes 1988 – 1993 – 1998 nach Bezirksgruppen**

Bezirksgruppen	Bestand 1988 absolut	Veränderung 1988–1993 in %	Veränderung 1993–1998 in %	Bestand 1998 absolut	Veränderung 1988–1998 in %
Mitte (1–9,20)	273.556	-0,76	2,33	277.808	1,5
Westen (13–19.00)	264.813	1,24	1,17	271.210	2,4
Süden (10–12,23)	197.651	3,66	4,80	214.713	8,6
Nordosten (21, 22)	107.618	10,37	12,93	143.137	24,6
Wien	843.638	2,32	4,01	897.868	6,4

Quelle: Statist. Jahrbücher der Stadt Wien 1988 bis 1998, basierend auf der Fortschreibung des Wohnungsbestandes

Tabelle: **Veränderung der Wohnbevölkerung 1988 – 1993 – 1998 nach Bezirksgruppen**

Bezirksgruppen	Bestand 1988 absolut	Veränderung 1988–1993 in %	Veränderung 1993–1998 in %	Bestand 1998 absolut	Veränderung 1988–1998 in %
Mitte (1–9,20)	472.624	6,12	–4,27	480.151	1,59
Westen (13–19,00)	459.371	8,06	–6,12	466.037	1,45
Süden (10–12,23)	375.021	7,25	–1,20	397.263	5,93
Nordosten (21, 22)	224.632	7,83	8,74	263.392	17,25
Wien	1,531.648	7,23	–2,16	1,606.843	4,91

Quelle: Statist. Jahrbücher der Stadt Wien 1987 bis 1997, basierend auf der Bevölkerungsevidenz f. Wien

und die geburtenstarken Jahrgänge der nach dem Zweiten Weltkrieg Geborenen das Pensionsalter erreicht haben, dann wird der Anteil der über 60-Jährigen wieder ansteigen. Diese Altersgruppe wird in den nächsten 20 Jahren um gut ein Drittel (mehr als 100.000) und der Altenanteil damit von derzeit 21 % auf 27 % ansteigen. Die Alterung der Gesellschaft zählt auch in Wien zu einer vorrangigen sozialpolitischen Aufgabe für die Zukunft.

Stadträumliche Unterschiede in der Wohnungs- und Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt steht zwischen 1951 und 1998 ein Plus von ca. 464.000 Wohnungen einem Abgang von rund 185.000 Wohnungen gegenüber (darin ist auch die quantitative Verminderung durch Abbruch, Zusammenlegung von Wohnungen und Wohnraumverlust durch Umwidmung in Büros enthalten). Der ursprüngliche Wohnungsbestand hat sich somit in den letzten 50 Jahren real um knapp 280.000 erhöht, das entspricht einer durchschnittlichen Wohnbauleistung von knapp 6.000 Wohnungen pro Jahr.

Im Verhältnis von Wohnungs- zur Bevölkerungsentwicklung ergeben sich insgesamt und nach Bezirksgruppen markante zeitliche und strukturelle Unterschiede (siehe nachfolgende Tabellen). Insgesamt steht im Zeitraum 1988 bis 1998 dem verfügbaren Wohnungsraumgewinn von rund 54.000 Einheiten eine Bevölkerungszunahme von rund 75.000 gegenüber. Nach Teilgebieten (Bezirksgruppen) zeigt sich, dass in Teilen des dicht bebauten Stadtgebietes der Bevölkerungszuwachs in der ersten dynamischen Entwicklungsphase (1988–1993) den Wohnungszuwachs noch

deutlich übertrifft, während in der zweiten 5-Jahresphase bis 1998 das Verhältnis gerade umgekehrt ist, d.h. dass bei leicht positivem Wohnungszuwachs eine bereits deutlich werdende Bevölkerungsabnahme eingesetzt hat. Dem überaus starken Wohnungszugang in den südlichen und nordöstlichen Stadtrandbezirken, insbesondere im 21. und 22. Bezirk, steht ein ebenfalls starker, aber nicht ganz adäquater Bevölkerungszuwachs (teilweise geringe Wohnungsleerstände!) gegenüber. Der dynamische Entwicklungsprozess der letzten zehn Jahre – hauptsächlich bedingt durch den starken Bevölkerungszuwachs infolge des Zuzugs von Ausländern – hat daher sowohl zu einer Verdichtung der Stadtinnenbereiche geführt als auch zu einer markanten Expansion des Siedlungsgebietes in den nördlichen und südlichen Außenbezirken.Neben den quantitativen Aspekten lassen sich in der qualitativen Nachfrage deutliche Steigerungen in den Anforderungen an die Wohnungsausstattung und an das Wohnumfeld (siehe Studien über Wohnzufriedenheit) erkennen.

Unter Berücksichtigung einer inzwischen eingetretenen Konsolidierungsphase in der Bevölkerungsentwicklung und der sonstigen Bestimmungsfaktoren der Stadtentwicklung (siehe folgendes Kapitel) sowie der erkennbaren politischen Zielsetzungen (z.B. Forcierung durchgrünter Wohnformen) erscheint in den nächsten Jahren ein Neubauvolumen von rund 6.000 Wohnungen/Jahr ausreichend. Damit könnte das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage annähernd gehalten werden, was die Möglichkeit bietet, die Stadtstruktur bzw. die städtische Infrastruktur weiter qualitativ zu verbessern.

Weitere aktuelle Bestimmungsfaktoren der Stadtentwicklung

Neben der Bevölkerungs- und Wohnungsentwicklung seien beispielsweise einige wichtige Komponenten angeführt, die aufgrund von Veränderungen des gesellschaftlichen Wertewandels oder der wirtschaftlichen Lage die Stadtentwicklung allgemein beeinflussen. Auch Trendabschätzungen bzw. Trendfortschreibungen aufgrund von Kenndaten (Eckzahlen) aus der Vergangenheit sind hilfreiche Instrumente der Planung.

– Nutzungsveränderungen, Landverbrauch, Baulandreserven

Die Beobachtung der bisherigen Flächenentwicklung und des Stadtausbaues deutet weiterhin auf einen Gleichklang von Stadterneuerung und Stadterweiterung hin. Während im dichtbebauten Stadtgebiet die Revitalisierung des gründerzeitlichen Altbaubestandes, die standortgerechte Umnutzung untergenutzter Areale, wie alte Betriebsflächen und zahlreiche öffentliche Großanlagen, wie Bahnhöfe, Kasernen usw., noch viele Jahre eine der Hauptaufgaben sein wird, gilt es, die großflächigen Stadtrandgebiete bedarfsgerecht im Einklang von Wohn- und Betriebsstättenausbau, Verkehrssystem und Grüngürtel zu entwickeln. Die vorhandenen Baulandreserven im Ausmaß von rund 900 ha erlauben einen flächensparenden Stadtausbau, der unter Zugrundelegung des bisherigen durchschnittlichen Landverbrauches von 50 bis 70 ha/Jahr für einen Zeitraum von etwa 15 Jahren reichen müsste. Bedarfsgerechte Vorsorgepolitik als Anreiz für die Wirtschaft ist aber auf jeden Fall notwendig und anzustreben.

– Gesellschaftlicher Wertewandel, Änderung in der Haushalts- und Familienzusammensetzung

Die zunehmenden Veränderungen innerhalb der städtischen Gesellschaft – ausgedrückt in unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens – ergeben bei zahlreichen Familien und neuen Haushaltstypen geänderte Anforderungen an den städtischen Raum und an die Infrastrukturbedürfnisse im Wohnumfeld. Diese vielschichtigen, geänderten Wohnansprüche stellen heute größere Anforderungen an die Stadtentwicklungsplanung (z.B. Wohnungswesen) als die Änderungen im traditionellen Familienzyklus (Familiengründung, Geburt der Kinder, deren Auszug, Tod eines (Ehe-)Partners) allein mit sich bringen würden. Auch die veränderte Stellung der Frau in der Gesellschaft spielt hier eine immer größere Rolle.

Der Wandel des generativen Verhaltens, der in einem deutlichen Rückgang der Kinderzahl sichtbar wird, Lockerungen überkommener normativer Bindungen (Ehe, Familie) und Verbesserung der rechtlichen Stellung unehelicher Kinder und unverheirateter Mütter führen zu neuen Lebensformen, die funktionelle Äquivalente zu der bisher klassischen oder traditionellen Familie darstellen.

– Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße, Ansteigen der Singlehaushalte

Die Verkleinerung der Haushalte hängt natürlich mit der Verkleinerung der Familiengröße (ein bis zwei Kinder) zusammen. Dadurch hat sich die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,17 im Jahr 1971 auf 2,03 im Jahr 1991 reduziert. Gleichzeitig ist die Zahl der Haushalte bis heute um knapp 60.000 (ca. 8 %) und speziell die der Einpersonenhaushalte um ca. 45.000 (ca. 14 %) gestiegen. Mit ca. 42 % „Singlehaushalten" liegt Wien aber noch immer unter den Werten vergleichbarer europäischer Städte. Insgesamt gibt es derzeit etwas über 780.000 Haushalte in Wien.

– Stark ansteigendes Bildungsniveau

Zwischen 1981 und 1991 erhöhte sich der Akademikeranteil (Anteil der Absolventen von Universitäten, Hochschulen und hochschulverwandten Lehranstalten) von 5,7 % auf 8,1 %. Der Maturantenanteil (Matura als höchste abgeschlossene Schulbildung) stieg von 10,8 % auf 14,7 %. Deutlich gestiegen ist dabei der Anteil der Frauen mit höherer Bildung (19,9 % im Jahr 1991 bei einer durchschnittlichen Maturantenquote von 22,5 %). Jüngere Daten sind erst nach der nächsten Großzählung verfügbar.

– Zunahme der Erwerbstätigkeit

Die weitere Zunahme der bereits hohen Erwerbstätigkeit der Wiener Bevölkerung ist ausschließlich auf die starke Berufstätigkeit der Frauen in Wien zurückzuführen. 1981 betrug die allgemeine Erwerbsquote (Anteil der Berufstätigen an der Wohnbevölkerung) 47 %, stieg bis 1991 auf 50,2 % und liegt derzeit bei 50,4 % (1997). Aufgeteilt nach Männern und Frauen ist das Verhältnis 57,8 zu 43,2 %. Absolut nahm die Zahl der Erwerbspersonen in den letzten Jahren weiter zu; 1997 wurden in Wien 801.100 Erwerbspersonen erfasst.

– Ansteigen der durchschnittlichen Wohnungsgrößen

Bedingt durch Wohnungsneubau und laufende Sanierungstätigkeit im Altwohnungsbereich (Abbruch und Zusammenlegung von Kleinwohnungen) hat sich der Wert von 56 m² im Jahr 1971 bis heute auf knapp 80 m² erhöht.

– Anhebung der durchschnittlichen Wohnnutzfläche pro Person

Während vor 30 Jahren die durchschnittliche Wohnungsgröße pro Person noch bei 22 m² lag, hat sich dieser Wert in den 90er Jahren auf 35 m² erhöht. Wien liegt damit europaweit im Vorderfeld.

Wegweisende aktuelle Arbeitsgrundlagen, Studien und Forschungsprojekte (Auswahl)

Die nachfolgende Übersicht ist als Auszug aus einem Werkstattbericht der Stadtplanung zu verstehen und soll Einblick in die Schwerpunkte und die Vielfalt der thematischen Aufgabenstellungen aufzeigen. Es handelt sich um exemplarische Grundlagenarbeiten und eine kontinuierliche Ausweitung der Wissensbasis in den Bereichen Stadtforschung und Stadtentwicklung, die mit hohem Erkenntnisgewinn verbunden sind und der Information der politischen Entscheidungsträger dienen.

Allgemeine Grundlagen

„Aktuelle Projekte und Planungen" – Dokumentation auf CD-ROM

Die Wiener Stadtplanung betreibt seit einigen Jahren eine Dokumentation zukunftsbezogener Projekte und Planungen, die für die gesamte Stadtentwicklung Signalwirkung haben. Daneben werden auch eine Fülle kleinerer Projekte, z.B. im Wohnbau, im Infrastrukturbereich, die in Summe die Stadtstruktur auch kleinräumig verändern, erfasst. Die Gesamtheit der Stadtentwicklungsaktivitäten spiegelt damit indirekt das Investitionsvolumen der Stadt wider.

Die Information wird in kartographischer Form im Überblick dargeboten und jährlich fortgeschrieben. Die räumlichen Aussagen werden durch Hintergrundinformationen ergänzt und verdichtet (z.B. Angaben über die Anzahl von Wohnungen in einem Projekt; Hinweise auf Zusammenhänge zwischen Planung und Bestand; Bildmaterial). Mit der CD-ROM-Version wurde damit erstmals ein flexibles System einer digitalen Übersicht über Projekte und Planungen in einer Art bildhaften Datenbank geschaffen, das über jeden Personalcomputer leicht zugänglich gemacht werden kann. Auf diese Art ist es möglich, allen an der Wiener Stadtplanung interessierten Personen einen Überblick über die künftigen Stadtentwicklungsaktivitäten zu vermitteln (in der MA 18 erhältlich).

Knowledge Base Projekt

Jede erfolgreiche Stadt muss sich heute im globalen und im europäischen Wettbewerb auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und eine Entwicklungs-Partnerschaft mit ihren innovativen Kompetenzträgern eingehen. Kompetenzen haben ihre Basis in der intelligenten Kombination von Wissen und Bewirken, von Kultur und Wirtschaft, von Kreativität und Umsetzungsstärke.

Dieser pragmatische Forschungsansatz „Improving the Knowledge base" hat zum Ziel, diese Kompetenzen aufzuspüren, zu vernetzen, konkrete Projekte zu entwickeln und den Rahmen einer stärkenden Entwicklungs-Partnerschaft zwischen der Stadt und den Kompetenzträgern zu gestalten.

Die Stadt Wien hat über ein Projektteam einen Prozess initiiert, um neue Wege zum Aufspüren spezifischer, international beachteter Kompetenzfelder zu beschreiten. In einem für Wien neuen Verfahren werden so genannte Stärkefelder identifiziert und gemeinsam mit den Schlüsselakteuren innovative Projekte unterstützt. Das innovative Projekt soll auch im Strategieplan etabliert werden.

Auswirkungen der Informationstechnologien und neuer Clusterbildungen auf Stadtstruktur und Betriebsstandorte

Mehr und mehr wird auch die Stadtplanung mit den räumlichen Auswirkungen der Informationstechnologien auf die Stadtstruktur allgemein und auf die künftige Betriebsstandortwahl im besonderen konfrontiert. Informationstechnologien und neue Clusterbildungen verändern zunehmend die betriebliche Standortwahl. In Zukunft wird das Zusammenwirken der erforderlichen „Player" zur Entwicklung eines Standortes eine wesentliche Voraussetzung sein. Deshalb wurden in diesem Projekt in hochrangigen Expertenrunden (workshops) die Erfahrungen internationaler Best-Practice-Beispiele aus der Warte beteiligter Gruppen (Forschung, Wirtschaft, Verwaltung) diskutiert und daraus Schlussfolgerungen gezogen.

Für die Stadtplanung besteht damit die Möglichkeit, innovative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um

den Wirtschaftsstandort Wien zu stärken und konkurrenzfähig zu halten.

Attraktivierung der Wiener Geschäftsstraßen

Die Problemstellung ist, dass zahlreiche Wiener Geschäftsstraßen aus dem Wettbewerb mit den großflächigen Einkaufs- und Fachmarktzentren am Stadtrand und im Umland einen Bedeutungsverlust (Umsatzrückgänge, Kundenverlust, Verringerung des Warenangebotes) in Kauf nehmen müssen. Damit ist nicht nur der Bestand an traditionellen Fach- und Spezialgeschäften bedroht, sondern auf längere Sicht auch die Nahversorgung, die für viele Bezirksbewohner von großer Bedeutung ist. Um dieser Entwicklung gegensteuern zu können, wurde eine Untersuchung über die „Verfallsbedingungen und Erneuerungsstrategien für ausgewählte Geschäftszentren im dicht bebauten Wiener Stadtgebiet" durchgeführt. Durch die neue Gewerbeordnung und die Novellierung der Wiener Bauordnung (Einkaufszentren und Fachmärkte werden nur genehmigt, wenn die Nahversorgung nicht gefährdet ist und keine negativen Beschäftigungseffekte zu erwarten sind) sind erste Maßnahmen zur Verbesserung der Ausgangslage für Geschäfte im dicht bebauten Stadtgebiet erfolgt. Es fehlen aber noch wichtige gesetzliche Inititativen, vor allem die Harmonisierung der Raumordnungsbestimmungen in den Bundesländern der Ostregion.

Die allgemeine Strategie, Geschäftsstraßen nicht nur durch die Raumgestaltung attraktiver zu machen, sondern sie als „Versorgungszentren" wieder mehr in das Alltagsleben der Kunden zu integrieren, sollte unterstützend wirken. Beispiele hiefür stellen neue Angebote, wie etwa Kundenberatung, Produktinformation, Service- und Beratungsstellen, dar.

Zukunft der Arbeit (Studie)

Durch die Beteiligung Wiens an einer umfassenden Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik in Berlin über vergleichende Fallstudien in München, Hamburg und Berlin wird dieser wichtige Aufgabenbereich auch aus der Sicht der Stadtplanung analysiert. Dabei werden den verschiedenen Entwicklungstrends entsprechende kommunale Handlungsanforderungen gegenüber gestellt, die es unter Einbeziehung von Politik, Verwaltung und den beteiligten Akteuren zu diskutieren gilt. Angestrebt werden sollten dabei wirtschafts-, beschäftigungs- und arbeitsmarktpolitische Leitlinien mit einer selbstbindenden Wirkung. Die Studie kann als kommunale und planerische Orientierungs- und Handlungsanleitung verstanden werden.

Städtische und regionale Großprojekte

Begünstigt durch die internationale Standortkonkurrenz und durch die Bestrebungen, die Position Wiens zu stärken, werden vermehrt städtebauliche und infrastrukturelle Großprojekte lanciert. In diesem Zusammenhang gilt es, deren stadtstrukturelle Auswirkungen zu beurteilen und ihre Übereinstimmung mit der angestrebten Stadtentwicklung zu überprüfen. Weiters kommt der Beurteilung von internationalen Beispielen vorbildlicher Problemlösungen sowie neuer Methoden und Instrumente große Bedeutung zu. Dazu wurden, wie etwa in der bereits erwähnten „Geschäftsstraßenstudie", Überlegungen über die Raumverträglichkeit bzw. „Stadtverträglichkeit" von Großformen des Einzelhandels- und des Dienstleistungsangebotes angestellt. Besonderes Augenmerk wurde auch dem Thema „Multiplex-Kino" bzw. „Urban Entertainment Center" geschenkt. Diesen Formen des Unterhaltungsangebotes ist gemeinsam, dass ihre Funktionsfähigkeit aus der Kombination von Einzelhandel, Gastronomie und Pkw-Erreichbarkeit resultiert. Dadurch kann es zu unorganischen stadtstrukturellen Veränderungen kommen, die das organisch gewachsene Stadtgefüge nachteilig beeinflussen.

Büroflächenentwicklung

In Kooperation mit am Wiener Büromarkt beteiligten Investoren und Entwicklern werden im Zuge einer laufenden Raumbeobachtung (monitoring) periodisch Untersuchungen über die Büroflächenentwicklung in Wien durchgeführt. Die letzten Ergebnisse geben auch Aufschluss über die Errichtung von Büroprojekten in einer Vorschau bis zum Jahr 2002.

Ziel der Studie ist, eine Transparenz am Wiener Markt zu gewährleisten und den Stellenwert der österreichischen Bundeshauptstadt als Bürostandort aus internationaler und nationaler Sicht zu beleuchten. Derzeit liegt der jährliche Büroflächenbedarf bei ca. 160.000 m², der mit der laufenden Bürobautätigkeit um knapp ein Drittel überschritten wird. Da ab ca. 2002 mit einer Abschwächung des Angebots gerechnet wird, ist mittelfristig ein relativ ausgeglichenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage absehbar. Weder ein Nachfrageüberhang noch eine größere Leerstandsrate zeichnet sich derzeit ab.

Internationale Innovative Entwicklungen im Wohnungsbau (Studie)

In der Studie Internationale Innovative Entwicklungen im Wohnungsbau wurden zahlreiche innovative Wohnprojekte der Stadt Wien in einem europäischen Vergleich dargestellt. Untersucht wurden Wohnungsprojekte in Deutschland, in der Schweiz, in den Niederlanden, in Dänemark und in Schweden.

Die Recherche konzentrierte sich auf insgesamt 13 ausgewählte Projekte des sozialen Wohnungsbaus, die sich im Hinblick auf spezifische Qualitätskriterien (Stichwort Ökologie, Ökonomie, Nutzungsmischung, Infrastrukturausstattung usw.) auszeichnen und auch bei Berücksichtigung unterschiedlicher Rahmenbedingungen zumindest teilweise auf die Wiener Wohnbaukultur übertragbar sind.

Für die Stadt Wien kann insgesamt festgestellt werden, dass sie sich den neuen Herausforderungen (u.a. Änderung der Haushalts- und Lebensformen, wachsende Bedeutung der Umweltaspekte) zum Teil sehr progressiv stellt, zum Teil aber noch Optimierungs-

möglichkeiten nicht genützt werden. Gemessen an der gesamten Neubauproduktion bietet nämlich der soziale Wohnungsbau, was die aktuelle Diversifikation von Lebens- und Wohnbedürfnissen betrifft, quantitativ zu geringe alternative Möglichkeiten.

Wohnen im Hochhaus (Literaturrecherche)

Der in Wien derzeit zu beobachtende Boom an Hochhausplanungen steht im Widerspruch zu der in Europa in den letzten Jahrzehnten herrschenden Lehre, dass niedrigere Häuser vor allem für Familien mit Kindern eine wesentlich höhere Wohnqualität bieten als Hochhäuser. Eine Literaturrecherche hat die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zum Thema „Wohnen im Hochhaus" in den Bereich Wohnsoziologie, Wohnmedizin, Wohnpsychologie, Wohnungs- und Bauökonomie und Bebauungsplanung aufgearbeitet. Damit wurde ein aktueller Überblick über die Argumentation und Forschungsergebnisse der relevanten Fachbereiche geschaffen, der der Wiener Stadtplanung als Grundlage für den Umgang mit Wohnhochhäusern dienen kann, soweit es um deren Berücksichtigung in der Bebauungsplanung geht. Kurz zusammengefasst ist festzuhalten, dass dieses Thema viel differenzierter als bisher zu betrachten ist.

Sozialwissenschaftliche Studien

Untersuchung (empirische Erhebung) der Wohnzufriedenheit in repräsentativen Wohnhausanlagen und Siedlungsformen in Wien und im Wiener Umland

In der Stadt- und Wohnbauplanung haben Qualitätsmerkmale der Siedlungs- und Wohnungsstruktur einen hohen Stellenwert und führen zu höheren Zufriedenheitswerten mit der Wohnung und dem Wohnumfeld. Kann durch planerische Konzeptionen für die Bewohnerinnen und Bewohner eine bessere Wohn- und Lebensqualität ermöglicht werden, und werden durch eine ausgewogene Nutzungsmischung sowie durch eine entsprechende Ausstattung der Wohn- und Siedlungsgebiete mit Nahversorgungs- und Freizeiteinrichtungen Änderungen im Mobilitäts- und Freizeitverhalten erzielt, die letztlich auch günstigere Energie- und Schadstoffbilanzen im Stadtverkehr zur Folge haben, wird die Wohnzufriedenheit entsprechend gefördert.

Im Rahmen von wohnungssoziologischen Untersuchungen werden verschiedene Typen von Wohnhausanlagen und Siedlungsformen nach verschiedenen Merkmalen der Wohnzufriedenheit unter Einbeziehung des gesamten Lebensbereiches empirisch erfasst und analysiert. Weiters wurden auch Motive von Familien, die aus Wien abgewandert und ihre Wohnwünsche in Gemeinden außerhalb von Wien erfüllten, befragt.

Als Gesamtergebnis kann man festhalten, dass fast drei Viertel (72 %) der Wienerinnen und Wiener im Allgemeinen mit ihrer Wohnung zufrieden sind, wobei vom restlichen Drittel nur 8 % besonders unzufrieden sind.

Die höchste Wohnzufriedenheit gibt es erwartungsgemäß im Zentrum, am Westrand der Stadt und in den locker bebauten Randgebieten im Süden und Nordosten (die Wohnzufriedenheit liegt zwischen 81 % und 84 %). Die geringste Wohnzufriedenheit geben die Bewohnerinnen und Bewohner der gründerzeitlichen Problemgebiete mit 64 % an, wobei die Unzufriedenheit in den Gebieten des Westgürtels (Urbangebiet) am stärksten ausgeprägt ist. Für die Stadtplanung und die Wohnbauplanung können damit auf der Basis der detaillierten Ergebnisse wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden.

Mit der Studie *„Bedürfnisstrukturen und Wohnrealität"* wurde versucht, Schlüsse aus internationalen Entwicklungen und Trends im Wohnungs- und Städtebau für Wien abzuleiten. Trotz der derzeit tendenziell stabilen Bevölkerungszahl bleibt ein erhöhter Wohnraumbedarf auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter bestehen. Neben den objektiven Gründen für den Bedarf an mehr Wohnungen sind auch immer mehr subjektive Gründe zu beachten. Die geänderten Wohnungsbedürfnisse spiegeln sich u.a. in den Begriffen wie „flexible Wohnraumnutzung", „soziale Durchmischung", „Alltagstauglichkeit von Wohnung und Wohnumfeld", „Wohnen als soziales Ereignis", „Partizipation", „Ökologisierung der Wohnung und der Stadt" u.a., wider.

Die Attraktivität einer Stadt wird auch an der Vielfalt an *Freizeitmöglichkeiten* gemessen. Eine Befragung der Wiener Bevölkerung über die beliebtesten Freizeitaktivitäten erbrachte dabei folgendes Ergebnis: Besonders wichtig sind den Wienerinnen und Wienern innerstädtische Grün- und Erholungsräume in der Wohnumgebung, wobei die Erholungsgebiete am Stadtrand (Wienerwald, Lobau, Laaer Berg) und der Bereich der Donauinsel eine hohe Zufriedenheit erzielen. Zufrieden ist man auch mit dem Angebot an Bademöglichkeiten und Saunabetrieben. Nach Meinung der Befragten fehlt ein ausreichendes Angebot an Freizeiteinrichtungen für Kinder (Kinderspielplätze) und Jugendliche (Freiflächen für Sportaktivitäten).

Generelle Grün- und Freiraumplanung

Mehrfachnutzung (Studie)

Für das dicht bebaute Gebiet sollten u.a. neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Freiraumsituation aufgezeigt werden. Die Trendwende von der Stadterweiterung hin zu verstärkter Stadterneuerung lässt wachsenden Druck auf Flächen mit einer hohen wirtschaftlichen Verwertbarkeit erwarten, wodurch sich der gebietsweise bereits jetzt bestehende Freiflächenmangel in solchen Gebieten noch verstärken dürfte. Eine Erhöhung des Flächenangebotes und der Qualität derselben ist unter anderem über den Umweg der „Mehrfachnutzung" erreichbar. Als Seiteneffekt der entsprechenden Umsetzungsprozesse können auch die Nut-

zungskonflikte in den traditionellen Freiräumen wenn schon nicht vermieden so doch wenigstens verringert werden. Das Modell „Mehrfachnutzung" in Wien sollte vor allem zur Schaffung von zusätzlichen Spiel- und Erlebnisräumen für Kinder und Jugendliche konkret eingesetzt werden. Flächen, die vom Zeitrahmen der Nutzung her betrachtet oder auch hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit (BenutzerInnenzahl) als exklusiv zu bewerten sind, werden auf breitere Verwendung hin untersucht. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung der Freiflächensituation im dicht bebauten Gebiet wurde – ergänzend zum Baulückenkataster – ein Grünlückenkataster erstellt, in dem die Möglichkeiten der (Um)Nutzung dieser Freiraumpotenziale aufgezeigt werden (interimistische Nutzung, Umwidmung usw.).

Freiflächen in der Stadt

Unter dem Titel *„Freiflächen im Wohnbau"* wurden die Freiflächen bei Wiener Wohnbauprojekten der letzten Jahre dokumentiert. Neben den quantitativen städtebaulichen Kennwerten sollen verbale Beschreibungen auch Aussagen über die angebotene Qualität liefern. Die einleitenden Kapitel zu den Themen „Planungsrechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen der Landschaftsplanung in Wien" und „Übergeordnete Programme und Konzepte mit Relevanz für die Landschafts- und Freiraumplanung in Wien" machen die Publikation auch zu einem wertvollen Informationsträger (siehe auch Publikationen).

„Gesunde Gärten"

Das gemeinsam mit der Abteilung für Gesundheitswesen durchgeführte Forschungsprojekt *„Gesunde Gärten"* erbrachte Literaturrecherchen und umfassende Bestandsaufnahmen über die aktuelle Situation von Krankenhäusern, Pflege- und PensionistInnenheimen in Wien. Die vorgefundenen Freiräume wurden nach Freiraumtypen und NutzerInnengruppen unterschieden und jeweils nach Funktionen und Nutzungsansprüchen geordnet. Das Potenzial „Gesunde Gärten" sollte verstärkt von Patienten, Pflegepersonal und BesucherInnen genutzt werden können. Der Schwerpunkt der aktiven Nutzung liegt sinnvoller Weise bei Einrichtungen der Rehabilitation bzw. der Gesundheitsvorsorge.

Freizeitstudie

In der Studie *„Multiplex in Wien"* wurden, ausgehend von den Rahmenbedingungen, wie den Trends in der Freizeitgesellschaft, Erfahrungen von Multiplexen in Deutschland, und Szenarien, betreffend die Besucherzahlen, Umsätze und Kaufkraftströme sowie die verkehrlichen Auswirkungen, verschiedene Steuerungsmethoden für Multiplex-Projekte aufgezeigt. Dabei wurden neben den Planungsinstrumentarien (Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen, städtebauliche Verträge, Raumverträglichkeitsprüfung) auch andere Maßnahmen zur Steuerung, wie moderierte Gesprächsrunden und Informationsaustausch, Reform der Vergnügungssteuer und Einrichtung von Sonderfonds vorgeschlagen.

Ausblick

Die ständige Anpassung an die von „außen" wirkenden Entwicklungsvorgänge und die damit verbundene Neupositionierung ist zu einer wichtigen (neuen) stadtentwicklungspolitischen Aufgabe geworden. Wien hat dies erkannt und betreibt eine aktive Europapolitik mit dem Ziel, sich als Ost-West-Transaktionszentrum zu positionieren. Die geopolitische Lage im Zentrum der neu entstehenden Märkte Zentraleuropas bietet ein bedeutendes Entwicklungspotenzial, das in seiner Größenordnung – auch vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung – noch gar nicht genau eingeschätzt werden kann. Dass sich dabei nicht nur Chancen, sondern auch Risken und Lasten ergeben, liegt in der Natur der Sache. Der rasch ansteigende Ost-West-Transitverkehr, der sich in der Region mit den „hausgemachten" Verkehrsbelastungen überlagert und bei nicht rechtzeitig erfolgenden Eingriffen zu chaotischen Verhältnissen führen kann, muss ebenso erwähnt werden wie die Möglichkeiten der Betriebsverlagerung in Billiglohnregionen und die Zuwanderung von billigen Arbeitskräften.

Wesentlich erscheint das rechtzeitige Erkennen dieser neuen Situation, die Formulierung politischer Leitlinien und eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Region, die trotz administrativer und politischer Unterschiedlichkeiten enger kooperieren müssen. Das Schlagwort von der Vienna Region als länderübergreifende Vermarktungsetikette für einen größeren Wirtschaftsstandort hat gute Chancen, im Standortwettbewerb zu bestehen und damit den Herausforderungen verstärkter Globalisierung und Integration zu begegnen.

Insgesamt und abschließend darf festgestellt werden, dass sich für die Stadtentwicklung nach dem Wachstumsschub der letzten zehn Jahre mittelfristig eine deutliche Entspannungs- und Stabilisierungsphase abzeichnet. Die kommenden Jahre könnten somit für ein weiteres Anheben der gesamten „Stadtqualität" genutzt werden, die planerische Kapazität könnte z.B. wieder mehr auf die Sanierung des dicht bebauten Stadtgebietes ausgerichtet und letztlich alle Anstrengungen unternommen werden, um eine gemeinsame regional- und grenzüberschreitende Entwicklung auch im Lichte der bevorstehenden EU-Osterweiterung voranzutreiben.

Die immer komplexer werdende Aufgabenbewältigung der Stadtplanung mit ihrer umfassenden Sichtweise wird in Zukunft aber auch daran zu messen sein, inwieweit es gelingt, für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts die richtigen Rahmenbedingungen für eine prosperierende Entwicklung zu schaffen. Mehr als bisher wird dabei die Rolle der Kommune als Moderator und Koordinator von Prozessen – im Gegensatz zur reinen „Verwaltung" der Stadt im traditionellen Sinn – wichtig sein.

WIEN UND DIE ERWEITERUNG DER EUROPÄISCHEN UNION

Von Dr. Thomas Weninger

Vorgeschichte

Noch zu Beginn der achtziger Jahre des ausgehenden 20. Jahrhunderts haben politische Beobachter und Kommentatoren vom Stillstand des europäischen Integrationsprozesses gesprochen. Der Begriff von der „Eurosklerose" wurde geprägt. Schließlich waren es jedoch vor allem zwei Ereignisse, die dem Integrationsprozess einen neuen Schub an Dynamik verliehen und wohl bis weit in das 21. Jahrhundert hinein den europäischen Integrationsprozess nachhaltig bestimmen werden. Diese beiden Ereignisse waren:

- Die Veröffentlichung des Weißbuches „Zur Vollendung des Binnenmarktes" durch die Europäische Kommission im Juni 1985 sowie
- die Ostöffnung und der Fall der Berliner Mauer als Symbol für das Ende der politischen Trennung Europas in Ost und West und die sich daraus einmalig ergebende Chance für Europa, den Integrationsprozess Westeuropas bis weit nach Osteuropa auszudehnen.

Das Konzept des Binnenmarktes hat zunächst vor allem die ehemaligen Mitgliedsländer der EFTA veranlasst, über ihr zukünftiges Verhältnis und ihren Zugang zu diesem Binnenmarkt nachzudenken. Alle kamen schließlich zu dem Schluss, dass ein Abseitsstehen von der dynamischen Entwicklung eines Binnenmarktes mittel- und langfristig zum Nachteil für die jeweils eigenen Volkswirtschaften sein wird. Nicht überraschend haben daher Norwegen, Schweden, Finnland, Österreich und schließlich auch die Schweiz einen Beitrittsantrag um Aufnahme zu den Europäischen Gemeinschaften gestellt.

Im Falle Österreichs wurde dieses Beitrittsansuchen am 17. Juli 1989 offiziell in Brüssel übergeben. Nach eingehenden und intensiven politischen Diskussionen in Österreich stellte zu diesem Zeitpunkt die volle und aktive Teilnahme in den Gemeinschaften das gemeinsame Ziel aller maßgeblichen politischen Kräfte in Österreich dar. Die Beitrittsverhandlungen begannen Ende 1992 und konnten im Februar 1994 erfolgreich abgeschlossen werden. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass bei den abschließenden Verhandlungen als einer der beiden gemeinsamen Ländervertreter der frühere Vizebürgermeister und Finanzstadtrat von Wien, Hans Mayr, Mitglied der österreichischen Delegation war. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnten die Verhandlungen mit Finnland, Schweden und Norwegen. In allen vier Staaten wurden schließlich Volksabstimmungen durchgeführt, wobei die Volksabstimmung in Österreich das deutlichste Ergebnis für einen Beitritt zur nunmehrigen Europäischen Union (seit dem Vertrag von Maastricht) mit rund 66 % Zustimmung ergeben hat. In Finnland und Schweden sprach sich ebenfalls eine Mehrheit der Bevölkerung für einen EU-Beitritt aus. Einzig in Norwegen war, wie bereits in den 70er Jahren, eine Mehrheit der norwegischen Bevölkerung gegen einen Beitritt.

Mit Bezug auf die Schweiz bleibt anzumerken, dass der Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union bis heute gleichsam ruhend gestellt ist, nachdem sich bereits eine knappe Mehrheit der Bevölkerung gegen eine Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) Ende 1994 ausgesprochen hatte.

Der Binnenmarkt der Europäischen Union schafft einen Wirtschaftsraum ohne Grenzen, dessen Ziel es ist, für alle Wirtschaftsakteure die gleichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Österreich und damit selbstverständlich Wien ist mit der Mitgliedschaft in der Europäischen Union in den Binnenmarkt vollständig integriert.

Der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 und die damit beginnende „Ostöffnung" hat gleichsam einen Boom an Beitrittsansuchen der mittel- und osteuropäischen Staaten ausgelöst. Schließlich haben alle ehemals unter dem Einflussbereich der Sowjetunion stehenden Staaten Mittel- und Osteuropas Beitrittsansuchen um Mitgliedschaft bei der Europäischen Union in Brüssel übergeben. Hinzu kommen Beitrittsansuchen der Türkei, der Republik Zypern sowie von Malta.

Der Europäische Rat hat bei seinem Treffen in Kopenhagen im Juni 1993 vier grundsätzliche Voraussetzungen für die Neuaufnahme von Mitgliedern festgelegt:

- Stabile demokratische und rechtsstaatliche Strukturen,
- stabile marktwirtschaftliche Strukturen, die geeignet sind, den Marktkräften des Binnenmarktes standzuhalten,
- den Schutz der Minderheiten,
- die Wahrung der Menschenrechte.

Auf der Grundlage dieser Beitrittskriterien hat die Europäische Kommission schließlich ihre Analysen der einzelnen Beitrittskandidatenländer in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht erstellt und in der so genannten Agenda 2000 im Juli 1997 veröffentlicht. Mit folgenden Beitrittsländern wurden Anfang 1998 Verhandlungen aufgenommen: Estland, Polen, Tschechische Republik, Ungarn, Slowenien sowie mit der Republik Zypern. Für die anderen Länder wurde es zunächst als erforderlich erachtet, dass diese verstärkt Anstrengungen zur politischen und wirtschaftlichen

Umgestaltung ihrer Gesellschaften unternehmen müssen. Schließlich wurde beim Europäischen Gipfel in Helsinki im Dezember 1999 beschlossen, auch mit den anderen Beitrittskandidatenländern offiziell Verhandlungen aufzunehmen. Dies bedeutet, dass nunmehr, im Jahr 2000, mit insgesamt zwölf Ländern bezüglich einer Aufnahme in die Europäische Union verhandelt wird; diese zwölf sind: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, die Republik Zypern sowie Malta. Darüber hinaus wurde in Helsinki entschieden, der Türkei den Status eines Beitrittskandidaten zuzuerkennen. Besonderes Augenmerk ist in diesem Fall auf die Einhaltung demokratischer Grundwerte sowie die Wahrung der Menschenrechte und den Schutz der Minderheiten zu legen.

Anzumerken bleibt, dass die Europäische Union selbst in Vorbereitung auf die Erweiterung um bis zu dreizehn Staaten gegenwärtig eine Regierungskonferenz durchführt, deren Schwerpunkt auf der Reform der Europäischen Institutionen liegt, um diese „fit zu machen" für eine Union von achtundzwanzig Mitgliedern.

Wien hat diese Entwicklung innerhalb Europas sehr genau und mit großem Interesse verfolgt. Bereits in der ersten vom Wiener Landtag anlässlich des bevorstehenden Abschlusses der Beitrittsverhandlungen zwischen Österreich und der Europäischen Union verabschiedeten Europadeklaration wurde deutlich gemacht, dass Wien den Europäischen Integrationsprozess noch nicht als abgeschlossen betrachtet. Dies wurde sehr deutlich beim Titel dieser Deklaration zum Ausdruck gebracht: „Europa ist mehr als die Europäische Union". Auch in den weiteren bislang zwei Europadeklarationen des Wiener Landtags (Wiener Resolution anlässlich der Regierungskonferenz 1996, beschlossen vom Wiener Landtag am 27. Juni 1996 sowie Wien und Europa. Deklaration des Wiener Landtages zu aktuellen europäischen Fragen, beschlossen vom Wiener Landtag am 21. Oktober 1997) nehmen die Positionen zur Erweiterung der Europäischen Union einen gewichtigen Teil ein.

Wiener Positionen zur Erweiterung der Europäischen Union

Wien hat aufgrund seiner geopolitischen Lage besonderes Interesse an politischer Stabilität und wirtschaftlicher Prosperität in den Ländern Mittel- und Osteuropas. Wien unterstützt daher das im gesamteuropäischen Interesse gelegene Vorhaben der Erweiterung und versteht sich wegen seiner historischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen als Partner der Beitrittskandidaten. Da aber eine Erweiterung neben vielen Vorteilen auch Risken mit sich bringen kann, hat der Wiener Landtag im Interesse der Wiener Bevölkerung zur EU-Erweiterung folgende Aussagen getroffen:

- Dem Beitritt der unmittelbaren Nachbarländer Tschechien, Ungarn und Slowenien wird die größte Bedeutung beigemessen.

- Wien tritt für eine rasche Annäherung der Slowakei an die Europäische Union ein.

- Wien sieht in der Frage der finanziellen Aspekte sowie der Reform der Institutionen eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme neuer Mitgliedsländer.

- Wien tritt bei der Verwirklichung des freien Personenverkehrs im Hinblick auf die derzeit bestehenden großen Einkommensunterschiede für Übergangsregelungen ein, die sich an dem Erreichen tatsächlicher Einkommensniveaus in den Beitrittsländern orientieren.

- Da die Grenzregionen sowie die mit ihnen funktional verbundenen städtischen Ballungszentren vom Strukturwandel am stärksten betroffen sind, fordert Wien die Schaffung eines eigens auf diese Räume ausgerichteten Förderprogrammes der Europäischen Union.

- Wien fordert, dass die Atomkraftwerke in den Beitrittsländern zumindest den westlichen Sicherheitsstandards entsprechen müssen und dass umweltfreundliche Alternativen im Bereich der Energieerzeugung zu forcieren sind. Langfristig ist der Ausstieg aus der Atomenergie anzustreben.

- Umweltrechtliche sowie sozial- und arbeitsrechtliche Standards müssen zum Zeitpunkt des Beitritts weitestgehend erfüllt sein.

Diese Wiener Positionen bilden die Grundlage für das politische und administrative Handeln der Wiener Entscheidungsträger in Fragen der Erweiterung. Dass Wiens Forderungen wohl begründet waren bzw. sind, ist daran abzulesen,

- dass mit der Slowakei nunmehr ebenfalls Beitrittsverhandlungen aufgenommen wurden,

- dass in einem gesonderten Beschluss bei der Agenda 2000 festgelegt wurde, dass Österreich für den Zeitraum 2000–2006 für alle Gemeinschaftsinitiativen 350 Mio Euro (5 Mrd ATS) für Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels in den Grenzgebieten zu den Beitrittskandidatenländern erhalten wird und

- dass der EU-Kommissar für die Erweiterung – wie bereits erwähnt – sowohl die Frage des freien Personenverkehrs als auch die Frage der Sicherheit der Ost-AKWs – genauso wie die Wiener Europadeklaration 1997 – als wichtige Punkte für die Beitrittsverhandlungen thematisiert hat.

Besondere Bedeutung kommt dabei zweifelsohne dem Engagement Wiens für ein atomkraftwerkfreies Mitteleuropa zu.

Für ein atomkraftwerkfreies Mitteleuropa

Die zahlreichen Atomkraftwerke in den Nachbarstaaten Österreichs bedeuten aufgrund der geringen Entfernung ein erhebliches Gefahrenpotenzial für die Wiener Bevölkerung. Wien hat sich daher immer für die Schließung dieser Atomkraftwerke ausgesprochen, wie etwa gegen das Atomkraftwerk Mochovce. Darüber hinaus fordert Wien einen weltweiten Ausstieg aus der Atomtechnologie, die irreparable Schäden für Menschen und Umwelt verursachen kann. Gleichzeitig tritt Wien dafür ein, den östlichen Nachbarstaaten finanzielle Hilfen zur Umrüstung der veralteten Atomkraftwerke zu gewähren, anstatt internationale Gelder für den Neubau zur Verfügung zu stellen.

Gerade Österreich kommt hier wie keinem anderen Land die Chance zu, gemeinsam mit anderen Ländern und Regionen Anstrengungen für einen internationalen Ausstieg aus der Atomkraft zu unternehmen. Wien hat in diesem Sinn die Initiative Österreichs zur Schaffung einer „Koalition Atomkraftwerk- und Kernwaffenfreier Staaten" durch Beschluss im Landtag am 29. März 1996 entsprechend unterstützt. Darüber hinaus hat Wien in allen bisherigen Europadeklarationen eindeutig zur Frage der Ost-AKWs Stellung bezogen und fordert, dass „in einer gemeinsamen europäischen Kraftanstrengung die Kernreaktoren in Osteuropa sicherer und in weiterer Folge abgeschafft werden" (Europadeklaration 1994).

Neben diesem politischen Engagement ist Wien vielfältig in praktischer Art und Weise auf bilateraler und multilateraler Ebene aktiv.

Wiener „Vorbeitritthilfen"-Hilfestellungen für Städte der Beitrittsländer

Wien ist aufgrund der gemeinsamen Geschichte und des gemeinsamen kulturellen Erbes der natürliche Partner für die Hauptstädte sowie die großen Städte der Beitrittsländer in Mitteleuropa. Wien hat daher sehr bald nach 1989 damit begonnen, die Kontakte auf städtischer Ebene zu intensivieren und den Erfahrungsaustausch in den einzelnen fachspezifischen Bereichen aufzubauen und in Folge zu vertiefen. Wegen dieser Kontakte konnten bislang insbesondere mit den Städten Prag und Brünn, Bratislava, Budapest, Laibach und Zagreb Kooperationsabkommen abgeschlossen werden, deren Schwerpunkte insbesondere auf den Gebieten der modernen Stadttechnologien im Verkehrsbereich und im Umweltbereich (Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung) liegen. Im Rahmen dieser Kooperationsabkommen finden regelmäßig Kontakte sowohl auf politischer, vor allem aber auch auf Ebene der Fachbeamten in Form von Arbeitsgruppen statt.

Multilaterale Zusammenarbeit

Neben diesen Aktivitäten auf „städtepartnerschaftlicher" Ebene hat Wien mit dem Beitritt zur Europäischen Union sein Engagement vor allem in den vorhandenen europäischen Städtenetzwerken und regionalen Vereinigungen verstärkt. Ein zentrales Anliegen ist es dabei, die Städte der Beitrittsländer in ihren Bemühungen zur Vorbereitung auf eine EU-Mitgliedschaft zu unterstützen. Anzuführen sind insbesondere:

• Union of Capitals of the Union of Europe – UCUE

Der UCUE, die auf Initiative der Städte Amsterdam, Bonn, Brüssel, Luxemburg, Paris und Rom im April 1961 gegründet wurde, gehören alle Hauptstädte der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union an. Seit 1996 werden auf Veranlassung der Städte Berlin und Wien auch die Hauptstädte der beitrittswilligen mittel- und osteuropäischen Länder als Beobachter zu den Treffen der UCUE eingeladen. Ziel der Vereinigung ist es, den ständigen Kontakt zwischen den Stadtverwaltungen der Mitgliedstädte aufrecht zu erhalten, um so das europäische Zusammengehörigkeitsgefühl und das gegenseitige Verständnis zu stärken.

• Städtenetzwerk Eurocities

Eurocities ist eine eigenständige und nicht profitorientierte Vereinigung, die 1986 mit dem Ziel gegründet wurde, die Interessen europäischer Städte (ab 250.000 Einwohner) im Rahmen der Europäischen Union zu vertreten. Gegenwärtig sind rund 90 Städte aus den 19 europäischen Staaten – sowohl aus EU-Mitgliedsländern als auch aus den Beitrittsländern – Mitglieder von Eurocities. Wien engagiert sich im Rahmen von Eurocities unter anderem sehr erfolgreich im Ost-West-Komitee. Schwerpunkt der Tätigkeit im Ost-West-Komitee bildete 1999 das politische Grundsatzpapier zum Thema „Assessing the Fundamental Needs of Central and Eastern European Cities". Dieses Dokument wurde unter der Federführung der Stadt Danzig und der aktiven Mitarbeit vor allem der Städte Budapest, Wien und Birmingham ausgearbeitet und bei der Generalversammlung von Eurocities im Oktober 1999 in Helsinki präsentiert und verabschiedet. Nach einem Analyseteil über aktuelle Probleme der Städte in den EU-Beitrittsländern werden Forderungen gegenüber der Europäischen Union und den nationalen Regierungen der Beitrittsländer zum Ausdruck gebracht, die grundsätzlich darauf ausgerichtet sind, die Städte und Gemeinden verstärkt und aktiver als bisher in den Beitrittsprozess einzubeziehen.

• Konferenz der Bürgermeister der süd- und südosteuropäischen Hauptstädte

In Anlehnung an die Idee der Zusammenarbeit der Hauptstädte der Europäischen Union wurde über Initiative von Athen gemeinsam mit Wien diese „Konferenz" ins Leben gerufen. Neben den EU-Metropolen Athen und Wien sind bei dieser „Konferenz" folgende Städte vertreten: Belgrad, Bratislava, Budapest, Kiew,

Kischniev, Laibach, Nikosia, Podgoriza, Sarajevo, Skopje, Sofia, Tirana und Zagreb. 1995 fand das Gründungstreffen in Athen statt; 1996 wurde in Wien eine Konferenz zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung" durchgeführt.

• Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas ist die europäische Sektion der International Union of Local Authorities (IULA). Der RGRE besteht seit 1951 und vertritt die Interessen von rund 100.000 Gebietskörperschaften. Der RGRE hat sich unter anderem dafür eingesetzt, dass die Europäische Union mit dem Vertrag von Maastricht den Ausschuss der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften geschaffen hat. Seit Oktober 1997 ist der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl einer der beiden Executive Presidents des RGRE; zu seinen Themenbereichen gehören die Beschäftigungspolitik sowie Fragen der Auswirkungen der Erweiterung der Europäischen Union auf Gemeinden und Regionen.

• Versammlung der Regionen Europas (VRE)

Die Versammlung der Regionen Europas wurde im Jahr 1985 gegründet und ist vor allem darauf gerichtet, die Zusammenarbeit der europäischen Regionen untereinander zu fördern und ihren Einfluss bei den europäischen Institutionen zu stärken. Aus Wiener Sicht besonders hervorzuheben ist dabei das Centurio-Programm, das Bediensteten aus Regionalverwaltungen Mittel- und Osteuropas ein Praktikum in einer westeuropäischen Verwaltung ermöglicht. Seit 1996 kommen jeweils zwei Beamte aus osteuropäischen Regionen für vier Wochen nach Wien, um hier vielfältige Erfahrungen in einer westeuropäischen, modernen Regional/-Stadtverwaltung sammeln zu können.

Aufgrund dieser vielfältigen multilateralen Kontakte der Stadt Wien mit Städten aus Mittel- und Osteuropa wurden in den letzten beiden Jahren einerseits konkrete Maßnahmen für Hilfestellungen für die Städte der Beitrittsländer erstellt sowie das Konzept einer Europaregion Wien ausgearbeitet.

Bilateraler Erfahrungsaustausch

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union ergab sich auch für die Stadt Wien die Notwendigkeit, sich mit den damit verbundenen Auswirkungen auf Städte auseinanderzusetzen und entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Die Stadt Wien hat im Zuge der österreichischen Beitrittspolitik bereits sehr früh damit begonnen, sich mit dem Thema europäische Integration zu befassen und deren Auswirkungen auf die Städte zu analysieren und hat bereits in der Vorbeitrittsphase entsprechende Maßnahmen in Angriff genommen. Aufgrund der zeitlich relativ jungen Erfahrungen mit dem Beitritt kann Wien seine Erfahrungen gleichsam als „Botschafter der Europäischen Union" an die Hauptstädte und die großen Städte der beitrittswilligen Länder weitergeben. Im Rahmen der traditionell sehr guten Beziehungen zu den Hauptstädten beziehungsweise zu den großen Städten der österreichischen Nachbarländer wurde daher gemeinsam das Projekt einer Informationsreihe über „Die Erweiterung der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf die Städte" entwickelt und ausgearbeitet. Ausgangspunkt dieses Vorhabens sind zwei Gründe:

– Es gibt in den Städten der beitrittswilligen Staaten noch immer ein Defizit an Wissen über die Europäische Union. Ein derartiges Wissen, insbesondere über die Auswirkungen der Politiken der Europäischen Union auf die Städte ist aber Voraussetzung, um die Probleme und Schwierigkeiten zu erkennen, die sich für jede einzelne Stadt im Falle einer Mitgliedschaft bei der Europäischen Union ergeben.

– Erst das Wissen über die Auswirkungen einer Mitgliedschaft bei der Europäischen Union auf die jeweiligen Städte macht es möglich, eine Beitrittsstrategie zu entwickeln. Es ist notwendig, dass die Städte in die Beitrittsverhandlungen, die auf nationaler Ebene geführt werden, eingebunden werden, um ihre eigenen Interessen vertreten zu können. Es bestehen durchaus Möglichkeiten, in den Beitrittsverhandlungen zumindest temporäre Übergangsregelungen für sensible städtische Fragen zuerkannt zu erhalten. Darüber hinaus sind in einzelnen Bereichen Unterstützungen durch die Europäische Union oder aber auch durch die nationale Ebene unerlässlich.

Ziel dieser Informationsreihe ist, den großen Städten der Nachbarländer Österreichs die Erfahrungen der Stadt Wien in der Vorbereitungsphase auf eine EU-Mitgliedschaft zu vermitteln, die Städte in ihren Vorbereitungsmaßnahmen entsprechend zu unterstützen und damit den Informationsstand und das Problembewusstsein in den Städten der beitrittswilligen Staaten zu erhöhen.

Für die Stadtverwaltung Budapest wurde am 8./9. Juni 1999 und für die Stadtverwaltung Brünn am 13./14. September 1999 ein zweitägiges Einführungsseminar im Wiener Rathaus durchgeführt. Am 12. Oktober 1999 fand ein eintägiges Seminar für politische Vertreter der Stadt Budapest, ebenfalls im Rathaus der Stadt Wien, statt. Am 5./6. April 2000 wurde jeweils ein eintägiges Informationsseminar für Politiker bzw. Bedienstete der Stadtverwaltung in Prag abgehalten. Am 7. Juni 2000 fand ein eintägiges Informationsseminar für Brünner Stadtpolitiker im Wiener Rathaus statt. Vertiefende Workshops zu speziellen EU-relevanten städtischen Themen wurden bereits durchgeführt beziehungsweise sind laufend in Vorbereitung.

Darüber hinaus wirkt Wien an einer von der Technical Assistance Information Exchange Office – TAIEX Office – der Europäischen Kommission finanziell unterstützte Informationsreihe über spezifische, die lokale Ebene betreffende Auswirkungen des Acquis Com-

munautaire mit. Im Mittelpunkt der ersten TAIEX-Seminare standen Fragen der Auswirkungen des Gemeinschaftsrechtes auf das öffentliche Auftragswesen, die Abfallwirtschaft und die Abwasserentsorgung in den Städten. Neben der Vorstellung der einschlägigen Bestimmungen des EU-Rechts werden dabei auch die Erfahrungen einzelner Städte, im konkreten Fall der Städte Berlin, Brüssel und Wien, mit der Umsetzung in innerstaatliches Recht sowie die praktischen Erfahrungen aufgrund der konkreten Anwendung des EU-Rechts behandelt. Am 16. und 17. Dezember 1999 fand in Bratislava ein TAIEX-Seminar in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien statt, im Mittelpunkt standen dabei die Themen Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft. Die Durchführung weiterer Seminare – insbesondere in Zusammenarbeit mit dem im Folgenden beschriebenen LOGON-CEEC-Projekt – ist für das Jahr 2000 vorgesehen.

Das LOGON-CEEC-Projekt – Local Governments Network of Central and Eastern European Countries – im Rahmen des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) wurde vom Österreichischen Städtebund initiiert und wird von diesem betreut. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Weitergabe der Wiener Erfahrungen und der Erfahrungen der Städte und Gemeinden der „jungen" Mitgliedsländer der Europäischen Union sowie Hilfestellungen für die kommunale Ebene in den Beitrittsländern.

Die offizielle Startkonferenz des Projekts fand Ende Februar 1999 im Rathaus der Stadt Wien statt. Dabei wurde der Bericht „The Enlargement of the European Union. New Challenges for the Local Level" über die Erfahrungen der Städte und Gemeinden der jungen Mitgliedsländer Finnland, Österreich und Schweden in der Vorbeitrittsphase präsentiert. Dieser Bericht gibt den Gemeindeverantwortlichen der Beitrittsländer einen ersten Einblick in jene Themenbereiche, wo aufgrund des Rechtsbestandes der Europäischen Union Handlungsbedarf auf kommunaler Ebene gegeben ist.

Als Abschluss dieser Startkonferenz wurde die Erklärung „Die Erweiterung der Europäischen Union – eine Herausforderung für die europäischen Städte und Gemeinden" verabschiedet. Kern dieser Schlusserklärung ist die Forderung, dass die Gemeinden und Städte in den Beitrittsländern verstärkt und im größeren Ausmaß als bisher in den Beitrittsprozess einbezogen werden müssen. Denn wie die Erfahrungen der Gemeinden und Städte in Finnland, Schweden und Österreich gezeigt haben, ist eine rechtzeitige und partnerschaftliche Einbindung der Städte und Gemeinden in den Beitrittsprozess eine unerlässliche Voraussetzung für einen erfolgreichen, am Gemein(de)wohl aller betroffenen Bürgerinnen und Bürger orientierten Integrationsprozess.

Schließlich bleibt an dieser Stelle zu erwähnen, dass sich die Stadt Wien am Twinning-Programm der Europäischen Union beteiligt. Im Rahmen dieses Programms werden Experten öffentlicher Einrichtungen eines Mitgliedstaates in einen Beitrittstaat entsandt, um Hilfestellung bei der Übernahme des EU-Rechtsbestandes in unterschiedlichen Bereichen zu leisten.

Europaregion Wien

Anfang März 1997 kam die Wiener Stadtregierung überein, das Profil Wiens als moderne Stadt und attraktiver Wirtschaftsstandort, eingebettet in eine sich neu formierende „Europaregion" im Städteviereck Prag – Bratislava – Budapest und Wien entlang der Außengrenze der Europäischen Union auszubauen und entsprechende Leitbilder sowie Maßnahmen dafür zu entwickeln. Das Europaforum Wien wurde zunächst beauftragt, Modelle vorhandener Europaregionen sowie grenzüberschreitender Kooperationsformen aufzuarbeiten und ihre Bedeutung beziehungsweise Umsetzungsmöglichkeiten für Wien zu überprüfen. Auf Basis dieser Erkenntnisse und der Diskussion mit magistratsinternen und magistratsexternen Fachleute wurden Strategien für die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Europaregion erarbeitet.

Das generelle Ziel einer grenzüberschreitenden und sich schrittweise entwickelnden Europaregion besteht darin, einen politischen und organisatorischen Rahmen für kooperatives Handeln zum wechselseitigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen zu schaffen und die dafür notwendigen Themen und operativen Bedingungen gemeinsam mit den möglichen Partnern zu klären. Die Chance zur Realisierung einer Europaregion stützt sich dabei ganz wesentlich auf die offensive Mitwirkung der Wirtschaft in der Region. Vordringlich geht es dabei um die Entwicklung eines attraktiven interregionalen „Produktes" internationalen Zuschnitts mit der Herausarbeitung der charakteristischen Qualitäten und Leistungen der *Europaregion.* Um den Prozesscharakter zu verdeutlichen, wurde der Begriff „Euromove – Europaregion in Bewegung" gewählt.

Um das Projekt „Euromove – Europaregion in Bewegung" in Gang zu bringen, wurde ein Startprogramm, bestehend aus mehreren Einzelprojekten, entwickelt. Diese sollen die notwendige Aufmerksamkeit und Dynamik erzeugen, um die Europaregion vom Konzept zur Realität werden zu lassen. Thematisch knüpft das Startprogramm an bereits vorhandene Projektinitiativen und Potenziale an und versucht diese zu einer „kritischen Entwicklungsmasse" zu bündeln. Drei Projekte wurden konkret ausgewählt, um in einer ersten Phase umgesetzt zu werden:

• *Future Knowledge – Zukunftswerkstatt Universität und Wirtschaft:* Es soll ein transregionales Netzwerk von Universitäten und Wirtschaftsakteuren zur Erarbeitung von multilateralen Forschungsprojekten in Themenfeldern, die zum wirtschaftlichen Wohlstand, zu Innovation und zur internationalen Positionierung der Europaregion beitragen, aufgebaut werden.

• *Challenges of Tomorrow:* Vor dem Hintergrund der Erweiterung der Europäischen Union soll in den Bereichen Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Wirtschafts-

standort und Wettbewerb, Infrastruktur, Sicherheit, Integration und Demokratiepolitik sowie Ökologie und Umwelt eine professionell aufbereitete Wissensbasis erarbeitet werden, um Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung rasch entscheidungsrelevante Daten zur Verfügung stellen zu können.

• *MedCult:* Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, das Potenzial der Zusammenarbeit von Medien, Kultur und Journalismus in der Region zu erfassen und bestehende Trends in diesen Bereichen zu analysieren. MedCult ist zudem als eine Initiative im Rahmen des Aufbaues des Medienstandortes Wien innerhalb der Region zu sehen.

Aus spezifischer Sicht der Stadt Wien ist hervorzuheben, dass ungeachtet dieser Projekte der grenzüberschreitenden Städtekooperation besondere Bedeutung zukommt. Dem wird insbesondere in Form von einzelnen Projekten im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg Rechnung getragen. Grundidee all dieser Projekte ist es, die wirtschaftliche, infrastrukturelle, gesellschaftliche und soziokulturelle Verflechtung mit den beitrittswilligen Ländern Mittel- und Osteuropas im Vorfeld der Erweiterung zu fördern und nachhaltig zu etablieren.

Neben dieser politischen Betrachtung des Erweiterungsprozesses aus der Wiener Perspektive darf an dieser Stelle selbstverständlich nicht verabsäumt werden, auch die wirtschaftliche Dimension des Erweiterungsprozesses für Wien kurz darzustellen.

Die „wirtschaftliche" Dimension des Erweiterungsprozesses

„EU-Beitritt hat sich ausgezahlt" – so betitelte eine Tageszeitung Ende August 1999 eine Bilanz des Wirtschaftsforschungsinstitutes (Wifo) über die österreichische Mitgliedschaft bei der Europäischen Union. Österreich ist hinter Luxemburg, Belgien und Dänemark mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von rund 300.000 ATS (rund 21.300 Euro) – gerechnet nach der Kaufkraft in den einzelnen Ländern – viertreichstes EU-Land. Die insgesamten Wohlfahrtsgewinne seit 1995 schätzt das Wifo auf 28 Mrd ATS (2,03 Mrd Euro); dies entspricht einer Wohlstandssteigerung der österreichischen Volkswirtschaft um rund 1,3 % des Bruttoinlandsprodukts. Dabei ist berücksichtigt, dass Österreich jährlich netto rund 10 Mrd ATS oder 0,4 % des BIP nach Brüssel überweist.

Die Stadt Wien selbst zählt – so zu lesen in den jährlich von der Europäischen Kommission herausgegebenen Kohäsionsberichten – zu den reichsten Regionen Europas – gemessen am Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Verhältnis zur Kaufkraftparität. Neben Wien liegen nur Hamburg, Ile de France, Brüssel und Darmstadt regelmäßig im Spitzenfeld der europäischen Regionen.

Übersicht: Die „reichsten" Regionen Europas

Region	1	2	3
Hamburg	192,5	8,8	49,0
Reg. Brüssel-Capitale	173,1	13,5	61,9
Darmstadt	171,3	6,7	47,0
Luxemburg	168,5	2,5	34,6
Wien	166,6	5,9	53,9

1 = BIP pro Kopf in KKS (EUR 15 = 100)
2 = Arbeitslosenquote insgesamt in % 1997
3 = Langzeitarbeitslose 1997
(Prozentanteil an Arbeitslosen gesamt)

Quelle: Europäische Kommission, Sechster periodischer Bericht über die Regionen: Zusammenfassung der Hauptergebnisse, Mitteilungsblatt vom 04.02.99

Die österreichische und die Wiener Wirtschaft haben durch den Beitritt zur Europäischen Union und durch die Heranführung der mittel- und osteuropäischen Länder an die Europäische Union insgesamt einen kräftigen Schub in Richtung Verbesserung des Investitionsklimas, der Standortattraktivität sowie Erhöhung des Internationalisierungsgrades erhalten.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zu den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) haben ebenfalls, insbesondere durch die „Europaverträge" (Assoziationsabkommen) der Europäischen Union mit diesen Ländern, eine merkliche Dynamisierung erfahren. Neben den Mitgliedsländern der Europäischen Union zählen insbesondere die Tschechische Republik und Ungarn zu den wichtigsten Handelspartnern der heimischen Wirtschaft. Gerade der Osten Österreichs und damit auch Wien haben von dieser Liberalisierung besondere wirtschaftliche Vorteile gezogen.

Übersicht Warenaußenhandel: Wiener Betriebe 1997 – die wichtigsten Exportmärkte

Land	Export in Mrd ATS	Import in Mrd ATS
1. Deutschland	37,3	91,8
2. Ungarn	16,1	9,1
3. Italien	7,3	18,2
4. Tschechische Republik	7,1	3,4

Quelle: Wiener Statistisches Jahrbuch 1997

Aus dieser Tabelle wird zum Einen die große Bedeutung der durch die Assoziationsabkommen mit den MOEL verstärkten Öffnung ihrer Märkte für die Wiener Wirtschaft ersichtlich. Zum anderen sind allerdings auch die noch immer bestehenden Disparitäten der Warenhandelsbilanz zu den wichtigsten EU-Märkten erkennbar. Äußerst positiv wirkte sich im innerge-

meinschaftlichen Warenverkehr der Wegfall der komplizierten Ursprungsregeln sowie der Benachteiligungen in der passiven Lohnveredelung mit den mittel- und osteuropäischen Ländern aus; insbesondere die Textilbranche, die Elektro- und Elektronikindustrie sowie die Maschinenindustrie haben profitiert.

Der Überschuss im Handel mit den mittel- und osteuropäischen Ländern, der als Folge der Ostöffnung und der asymmetrischen Handelsliberalisierung im Rahmen der Assoziationsabkommen deutlich zugenommen hat, hat zu einer spürbaren Verbesserung der österreichischen Handelsbilanz beigetragen. Wenn auch für Wien keine statistischen Daten zur Verfügung stehen, kann angenommen werden, dass eine „Wiener Außenhandelsbilanz" eine ähnliche Entwicklung zeigt.

Wien: Wirtschaftstor zu den „Emerging Markets" Mittel- und Osteuropas

Ein unschätzbarer Vorteil für den Wiener Wirtschaftsstandort und für die Ansiedlung internationaler Unternehmen ist die geographische Lage Wiens in der Mitte Europas, am Schnittpunkt zwischen dem EU-Binnenmarkt und den mittel- und osteuropäischen Staaten. Von einem Unternehmensstandort in Wien können aus dem EU-Binnenmarkt vier mitteleuropäische Länder –
Tschechien,
die Slowakei,
Ungarn und auch
Slowenien –
betreut werden. Im Umkreis von rund 300 Kilometern befinden sich mit Prag, Bratislava, Budapest und Laibach vier Hauptstädte künftiger Mitgliedsländer der Europäischen Union. Darüber hi-naus können über den Flughafen Wien alle wichtigen Städte in den so genannten „Emerging Markets" Mittel- und Osteuropas in kurzer Zeit erreicht werden. Die Präsenz von Dienstleistungsunternehmen mit Ostkompetenz, wie insbesondere die Präsenz leistungsfähiger Finanzdienstleister sowie industrienaher Dienstleister, ist ein weiterer Standortvorteil von Wien. Hinzu kommt das bestehende Erfahrungspotenzial der heimischen Handelsfirmen, die Qualität der Ausbildung und die Flexibilität der österreichischen Arbeitnehmer, die mentale Nähe zu den Kulturen Mittel- und Osteuropas sowie als nicht zu unterschätzender „weicher" Stand-ortfaktor das hohe Maß an innerer Sicherheit und an Lebensqualität in Wien.

Die Attraktivität Wiens als Wirtschaftsstandort wird immer wieder durch internationale Standortvergleiche bestätigt. Stellvertretend seien hier die Ergebnisse der Empirica-Analyse des Jahres 1998 angeführt. Der Gesamtindex setzt sich unter anderem aus folgenden Indizes zusammen: Qualifikationsniveau, Erreichbarkeit, Dynamik (Wirtschaftswachstum plus Abbau der Arbeitslosigkeit), Kosten und Lebensqualität.

Übersicht: Kleine Euro-Tiger – Die besten Investitionsstandorte in Westeuropa

	Gesamtindex
1. Oberbayern	42,8
2. Hannover	44,8
3. Berkshire, Buckinghamshire, Oxfordshire	51,8
4. Utrecht	53,6
5. Köln	54,7
6. Ile de France	54,9
7. Braunschweig	55,2
8. Gelderland	56,4
9. Wien	57,7
10. Elsaß	57,8

Quelle: Empirica 1998

Wien gilt darüber hinaus neben Bern als eine Stadt mit höchster Lebensqualität. Dies geht aus einer Studie des Beratungs-Unternehmens „William Mercer" hervor, das jährlich eine Untersuchung unter den 200 bedeutendsten Wirtschaftsstandorten weltweit durchführt. Die Faktoren, die dabei berücksichtigt werden, sind die wirtschaftspolitische Lage, die Umwelt, das Gesundheits- und Sozialwesen, das Kultur- und Freizeitangebot sowie das Bildungssystem und das Wohnungsangebot. Anzumerken ist, dass unter den ersten zwanzig Plätzen überwiegend europäische Städte liegen.

Solche Ergebnisse, gemeinsam mit erfolgreichen Präsentationen bei internationalen Immobilienmessen – wie etwa auf der MIPIM 1999 in Cannes (Der Standard vom 15. März 1999 verstieg sich gar zu dem Titel: „Die Investoren kommen wie eine Büffelherde") – konnten das internationale Image Wiens als Transaktionszentrum zwischen Ost und West deutlich verbessern.

Die Attraktivität Wiens als Wirtschaftsstandort innerhalb der Europäischen Union an der geographischen Schnittstelle zwischen der Europäischen Union und den beitrittswilligen Ländern ist weiters daran abzulesen, dass seit 1995 eine Reihe von internationalen Unternehmen in ihre Niederlassungen in Wien investiert haben, im Folgenden eine Auswahl:

• General Motors hat im Werk Aspern Investitionen in Höhe von rund 4 Mrd ATS vorgenommen.

• Grundig hat in Meidling ein Europalager aufgebaut.

• Cola Cola hat die Wiener Niederlassung zu seiner Europa-Vertriebszentrale ausgebaut.

• Lafarge, der weltweit größte Baustoffkonzern und Inhaber des Zementproduzenten Perlmooser hat sein in Wien angesiedeltes Technikzentrum CTEC zur Drehscheibe für Mittel- und Osteuropa ausgebaut.

• Philips hat in Wien den Bereich „Business, Development and Support" für die Region Ostmitteleuropa angesiedelt.

• Cognos, ein kanadisches Unternehmen, das zu den führenden Herstellern von Business-Intelligence-Lösungen zählt, hat eine Niederlassung in Wien eröffnet.

• Hewlett Packard Wien konnte sich innerhalb des Konzerns als europaweites Kompetenzzentrum für Krankenhausinformationssysteme positionieren.

• Die Banque Nationale de Paris und die Dresdner Bank haben in Wien eine gemeinsame Osteuropa Holding errichtet.

• Das Pharmaunternehmen Eli Lilly hat seine Osteuropazentrale von der Schweiz nach Wien verlegt.

• Der finnische Metallkonzern Outokumpu hat ebenfalls seine Osteuropazentrale von der Schweiz nach Wien verlegt.

• Die Winterthur-Versicherung betreibt von Wien aus ihre Aktivitäten in den mittel- und osteuropäischen Ländern.

• Kärcher, Weltmarktführer bei Haushalts-, Gewerbe- und Industriereinigungsgeräten, hat seinen Wiener Standort zur Osteuropazentrale ausgebaut.

• Die US-Pharmagruppe Baxter, die 1997 die Firma Immuno übernommen hat, baut den Standort Wien als Zentrale aus.

• Axa Nordstern Colonia, die Österreich-Tochter des weltweit zweitgrößten Versicherungsunternehmens wird zum Kompetenzzentrum für den zentraleuropäischen Raum ausgebaut.

• Einige der weltweit tätigen Unternehmen im Bereich Informationstechnologien haben ihre überregionalen Zentren mit dem Schwerpunkt „Emerging Markets" in Wien: Unisys, Oracle, SAP, Motorola, New Tech Solutions, Informix, Baan, Computer Associates und Debis Systemhaus, CSC Ploenzke, eine Beraterfirma der American Computer Sciences Corporation usw. IBM hat eine eigene Abteilung für die „Emerging Markets" in Wien eingerichtet.

• Die Boeing Corporation gab im Juni 1999 bekannt, ihr regionales Hauptquartier zur Entwicklung und Betreuung der mittel- und osteuropäischen Märkte in Wien einzurichten.

Die erhöhte Attraktivität Wiens als im Binnenmarkt verankertes „Sprungbrett" für die neuen, aufstrebenden Märkte in Osteuropa ist beispielhaft etwa auch daran abzulesen, dass die Austrian Business Agency (ABA) im Jahr 1997 mit 62 Unternehmensansiedlungen mit einer Gesamtinvestitionssumme von 2,5 Mrd ATS und der Schaffung von rund 2.400 neuen Arbeitsplätzen ein höchst erfreuliches Ergebnis präsentiert hat. 31 Unternehmen haben sich für Wien als Standort entschieden, wobei eindeutig die Ansiedlung von Dienstleistungsfunktionen (Vertriebs-, Distributions- oder Headquarter-Funktionen) überwiegt.

Die mit der Erweiterung der Europäischen Union verbundene Ausdehnung des gemeinsamen Marktes wird diese wirtschaftlichen Standortvorteile Wiens weiter begünstigen. Den gleichzeitig zu erwartenden beschleunigten Strukturwandel der heimischen Wirtschaft wird durch entsprechende Maßnahmen sowie Verbesserung der wirschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich entgegenzuwirken sein.

Schlussfolgerungen

Die Erweiterung der Europäischen Union um die mittel- und osteuropäischen Länder stellt ohne Zweifel die große Herausforderung für die Europäische Union am Beginn des 21. Jahrhunderts dar. Der ökonomische, soziale und politische Integrationsprozess Europas darf nicht an den derzeitigen EU-Außengrenzen halt machen. Ganz im Gegenteil, nur die Einbindung der mittel- und osteuropäischen Länder in die Europäische Union ist geeignet, stabile und gerechte Sozialverhältnisse in Europa zu schaffen und zu sichern sowie die demokratische rechtsstaatliche Entwicklung, die der Wahrung der Menschenrechte und dem Schutz von Minderheiten verpflichtet ist, zu garantieren und zu gewährleisten.

Die Integration der MOEL in die EU ist bereits in vollem Gange. Wien hat dabei aufgrund seiner historischen Verbundenheit zu den MOEL die Chance, sich als Partner der mittel- und osteuropäischen Städte zu positionieren, aktiv genutzt. Wien engagiert sich dabei gleichsam als „Botschafter" der Europäischen Union und legt sein Hauptaugenmerk auf die Vermittlung des Wissens und des Selbstbewusstseins über die Rolle, die Kompetenz und das Potenzial der Städte im Europäischen Integrationsprozess. Wien praktiziert damit bereits heute Elemente der Zusammenarbeit von Morgen.

Die erfolgreiche Fortführung des europäischen Integrationsprozesses erfordert ein innovatives, in die Zukunft gerichtetes aktives und offensives politisches und wirtschaftliches Gestalten. Der Sicherung der Erhaltung der Handlungsfähigkeit und Stabilität der europäischen Städte, in denen rund 80 % der europäischen Bevölkerung leben und arbeiten, und die Bewältigung der in diesen Städten konzentrierten Problemlagen ist dabei für das erfolgreiche Weiterführen des europäischen Gesellschaftsmodells in sozialer, ökonomischer und politischer Hinsicht von substanzieller Bedeutung und bedarf eines besonderen gesamteuropäischen Engagements. Handlungsleitende Grundlage für die Umsetzung einzelner Maßnahmen an Projekte sollte dabei neben dem notwendigen Augenmaß für das Machbare, der Leidenschaft für den europäischen Integrationsprozess vor allem das Bewusstsein und die Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger des „gemeinsamen Hauses" Europas sein.

ÜBERPLATTUNG TECHNISCHER INFRASTRUKTURBAUWERKE

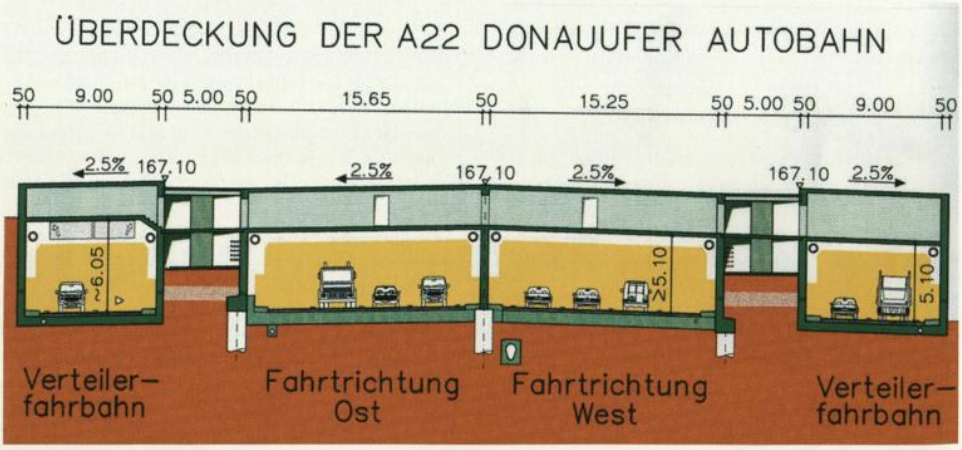
Von Obersenatsrat Dipl.-Ing. Dr. Franz Deix, Projektleiter und Koordinator

Das Stadtgebiet und vor allem der dicht verbaute Bereich von Wien wird durch bestehende hochrangige in Tief- oder Hochlage geführte Straßen und Eisenbahnanlagen erheblich belastet und oftmals auch zerschnitten. Lärm und Abgase sind ein fortdauerndes Ärgernis für die Anrainer.

Ausgehend von der Überplattung des Franz-Josefs-Bahnhofs in Wien 9, die schließlich in den Siebzigerjahren ausgeführt wurde und eine hochwertige Bebauung wie z. B. die Wirtschaftsuniversität ermöglichte, sind heute mehrere weitere Überplattungsprojekte über öffentlichen Verkehrsadern im Stadtgebiet in Vorbereitung bzw. in Ausführung. Überplattungen haben den Vorteil, dass sie stadtteilverbindend wirken und Barrieren abbauen helfen, autofreie Fußgängerebenen ermöglichen und die Lärmerreger Straße und Schiene vom eigentlichen „Lebensraum" getrennt werden. Es werden wertvolle Freiflächen gewonnen, die entweder für hochwertige Verbauungen, für kommunale und soziale Einrichtungen oder für die Abdeckung von dringend benötigtem Erholungsraum herangezogen werden können.

Wirtschaftlich betrachtet rechnet sich eine Überplattung aus heutiger Sicht nur dann, wenn größere seitlich gelegene freie Liegenschaften in die Verbauung mit einbezogen werden können und dadurch im gesamten der Grundpreisanteil gesenkt, die Überplattung mit hohen Baukörpern überbaut oder mit dem Bau von Verbesserungsmaßnahmen im Straßen- und Schienenbereich verbunden werden kann. Bei der Überplattung von Straßen ist die technische Ausrüstung des darunter entstehenden Tunnels jene Preiskomponente, die kostenmäßig ins Gewicht fällt. Untersuchungen haben gezeigt, dass ab einer Überplattungslänge von 150 bis 200 m diese Ausrüstungskosten sprunghaft ansteigen und bei längeren Tunnelstrecken, hohem Verkehrs- und Gefahrengutaufkommen teurer als die reinen Baukosten der Platte werden können. Unter technischer Ausrüstung werden die elektro-, verkehrs- und sicherheitstechnischen Einrichtungen sowie die Belüftung und Brandrauchentlüftung verstanden. Bei Überplattungen von Eisenbahnanlagen wirken sich der hohe Lichtraum (etwa 7 m), der hochwertige Schutz gegen Körperschallübertragung und große Sicherheitsanforderungen, wie z.B. der Anprallschutz bei Säulen und Wänden, und die Herstellung der Platte beim Bahnbetrieb auf die Gestehungskosten verteuernd aus. Dazu kommen noch große Spannweiten der Überplattungskonstruktion, wenn Bahnhofsbereiche oder Weichenanlagen eingedeckt werden sollten. Sowohl bei Stra-ßen als auch bei Bahnanlagen ist dem Gefahrengut besonderes Augenmerk zuzuwenden. Der Druck eines mit hochexplosiven Gasen beladenen Tankfahrzeugs oder Kesselwagons hat für die Konstruktion und statische Berechnung der Überplattung entscheidenden Stellenwert. Die eigentliche Tunneldecke wird in der Regel mit einer Pufferzone, d.h. einem darunter gelegenen Zwischengeschoss, geschützt (siehe Abbildung 1).

Abb. 1: Querschnitt der Überplattung der A 22 im Bereich der Donau-City
(Zeichnung Büro AXIS-Ingenieurleistungen)



In Ausführung begriffen ist derzeit die Bebauung der durch die Überplattung der A 22-Donauufer-Autobahn gewonnenen 17,5 ha großen Fläche des neuen Stadtteils - Donau-City und des Bereichs vor dem Marshallhof in Wien 22. Der Abbruch der abgewirtschafteten Bebauung über der U- und S-Bahn in Wien Mitte und die anschließende Neuverbauung ist in Vorbereitung. Als weiteres richtungsweisendes Projekt steht nach Abschluss der Ankaufsverhandlungen von Autobahnflächen durch die Wohnpark Laaer-Berg Verwertungs- und BeteiligungsgesmbH die Überplattung der A 23-Südosttangente auf 200 lfm Länge im 10. Bezirk unmittelbar vor der Ausführung. Im Zuge der Bahnhofsoffensive der Österreichischen Bundesbahnen wird derzeit die Überplattung von Teilflächen beim Westbahnhof, in Hütteldorf und in Heiligenstadt sowie der S-Bahn-Station „Rennweg" überlegt bzw. bereits vorbereitet.

Um die Kostensituation solcher Überplattungen zu erläutern, soll auf das Ergebnis der Begutachtung des Leiters der MD-BD, Dezernat 1, für das Areal des Westbahnhofs näher eingegangen werden. Wiederholt ist die Überplattung des gesamten Gleisbereichs des Westbahnhofs angedacht und auch untersucht worden, um einerseits zentral gelegene, für die Bezirksentwicklung wertvolle Flächen zu gewinnen und andererseits die nur durch die Schmelzbrücke und den Rustensteg verbundenen Teile des 15. Bezirks zusammenzuführen. Unter Berücksichtigung der Baukosten der konstruktiv aufwendigen Platte (teilweise bei Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs), der Kollektoren zur Aufschließung der künftigen Bebauung mit öffentlicher Ver- und Entsorgung usw., ergeben sich zum heutigen Zeitpunkt auf den Quadratmeter Überplattung umgelegte Kosten, die auch bei bester Ausnützung der neu gewonnenen Flächen weit von der Finanzierbarkeit entfernt sind.

Ein Projekt, das anfänglich mit der vorgesehenen Weltausstellung EXPO 95 entwickelt wurde und nach deren Absage mit einem überarbeiteten Nutzungskonzept zur Ausführung kam, ist die Bebauung des Geländes zwischen Vienna International Center und Neuer Donau. Hiefür war es erforderlich, die A 22-Donauufer-Autobahn, aber auch weitere Erschließungsstraßen zu überplatten, um den neuen Stadtteil mit dem Erholungsgebiet der Neuen Donau zu verbinden. Nach dem Vorbild von La Defense in Paris wurde die infrastrukturelle Erschließung der Donau-City auf mehreren von einander getrennten horizontalen Ebenen geplant:

- Niveau -3 für den Autoverkehr mit Garagenanbindung zu den Gebäudeuntergeschossen,
- Niveau -2 für Garagennutzung,
- Niveau -1 für die technische Aufschließung mit öffentlichen Versorgungsleitungen und Garagen,
- Fußgängerebene, die die Donau-City oberirdisch erschließt und damit einzigartige Lebensqualität sicherstellt.

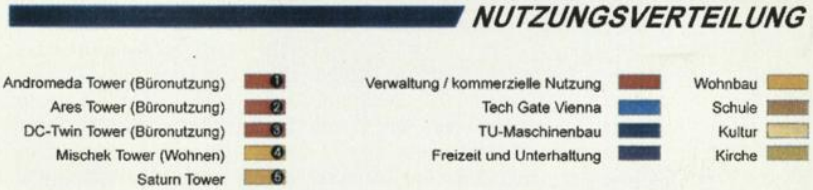
Gleichzeitig mit der Entscheidung, die A 22 für die Donau-City einzudecken, erfolgte die Zustimmung, auch weitere rund 500 lfm der Autobahn vor dem Marshallhof zu schließen. Damit entstand in Verbindung mit dem bestehenden Lärmschutztunnel mit rund 2,10 km einer der längsten Stadtautobahntunnel Europas, der „Kaisermühlentunnel". Die neue Überplattung der A 22 wurde statisch für eine Belastung von 30 KN/m² ausgelegt, was im Mittel eine dreigeschossige Bebauung auf der Platte ermöglicht. Zusammen mit den Eindeckungen der Erschließungsstraßen der Donau-City und der Rampentunnel zur A 22 wurde die technische Ausrüstung (Lüftung, Beleuchtung, Verkehrs- und Sicherheitstechnik usw.) steuerungs- und überwachungsmäßig als Einheit konzipiert und in einer Überwachungszentrale zusammengefasst. Zu diesem Zweck wurde eine neue Tunnelwarte am Gelände der Autobahnmeisterei Kaisermühlen gebaut und mit hochwertigen technischen Einrichtungen (Großbildprojektoren, TV-Monitoren, Farbbildschirme mit Bildschirmrechnern, Steuerpulten usw.) ausgerüstet. Die gesamte Überplattung einschließlich der technischen Tunnelausrüstung war 1996 fertig. Gleichzeitig wurde sowohl in der Donau-City als auch vor dem Marshallhof mit der Verwertung der durch die Überplattung gewonnenen Flächen begonnen.

Der Verwertungsstand am Beginn des Jahres 2000 liegt in der Donau-City bei etwa 50 % der Gesamtfläche, was einer Bruttogeschossfläche von rund 250.000 m² entspricht. Fertiggestellt ist der Großteil der geplanten 1.500 Wohnungen, eine Volksschule mit integriertem Kindertagesheim, das Bürohochhaus Andromeda-Tower und ein Bankgebäude. Besonders hervorzuheben ist der Andromeda-Tower, der Wiens Positionierung im internationalen Markt durch besondere Qualität der Architektur und hochwertiger Büroausrüstung widerspiegelt. Mit dem Bau des Andromeda-Towers – von Architekt Prof. Dipl.-Ing. Holzbauer entworfen – wurde im Dezember 1995 begonnen. Unmittelbar nach seiner Fertigstellung im Jänner 1998 war eines der modernsten Bürohochhäuser Wiens vollständig vermietet und konnte kurze Zeit danach (im September 1998) von der WED – Wiener Entwicklungsgesellschaft für den Donauraum AG, die für die Entwicklung und Umsetzung des Nutzungskonzepts der Donau-City gegründet worden ist, verkauft werden. Trotz des Umstandes, dass die Donau-City zu diesem Zeitpunkt am Anfang ihrer Realisierung stand, haben bedeutende internationale Unternehmen den Andromeda-Tower als Firmensitz gewählt. Beispiele dafür sind namhafte Unternehmen, wie GE-Capital, Merck-Sharpe & Dohme, Unisys, und die japanische Botschaft, was für die Qualität und Lage der Donau-City spricht.

In Bau befinden sich weitere Objekte wie z. B. das Techgate Vienna, in dem ab Sommer 2001 die Umsetzung technologiepolitischer Strategien durch enge Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Verstärkung von Innovationsaktivitäten schwerpunktmäßig bei Telekommunikation, Informationstechnologie und Medizintechnik betrieben werden soll. Der Ares-Tower wird als zweites Bürohochhaus mit gleichem Qualitätsstandard wie der Andromeda-Tower im

Abb. 3: Modellfoto des derzeitigen Entwicklungsstandes der Donau-City (MA 13/Fa. Kohl und Olah im Auftrag der WED)





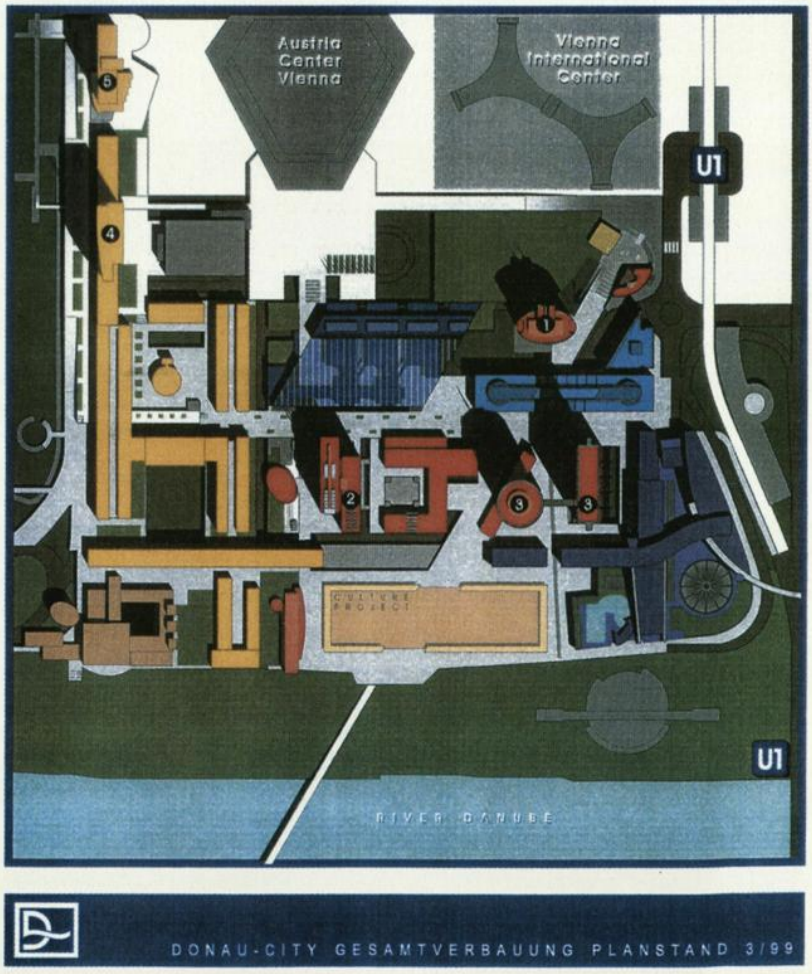


Abb. 2: Der neue Stadtteil Donau-City mit Fußgängerebene (Darstellung von Wiener Entwicklungsgesellschaft für den Donauraum AG)

Herbst 2001 bezugsreif sein und auf 26 Geschossen rund 40.000 m² Bruttogeschossfläche aufweisen. Auch eine katholische Kirche ist in Bau.

Für die Zukunft – mit dem Ziel Bauende 2005 – strebt die WED folgende Projekte an:
- das interaktive „Experimentarium" mit integriertem IMAX-Kino – als Basis für ein mögliches Entertainment Center,
- das Entertainment Center mit einer geplanten Veranstaltungshalle,
- die Europäische Flugsicherung CEATS,
- die Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Wien und
- einen weiteren Bürokomplex bzw. Büroturm.

Die geplante Nutzungsverteilung ist in Abbildung 2 und die städtebauliche Wirkung des Nutzungskonzepts in der Fotomontage Abbildung 3 dargestellt.

Aus heutiger Sicht kann man davon ausgehen, dass die Donau-City im Jahr 2005 zu rund 80 % fertiggestellt sein wird. Im Endausbau wird sie rund 3.500 Einwohner, ungefähr 10.000 Arbeitsplätze und 2.500 Studenten aufnehmen. Das Angebot des Experimentariums und der angeschlossenen Freizeiteinrichtungen wird den laufenden Trend zur Entwicklung des Donauraums als wichtigstes Freizeitgebiet Wiens fortsetzen und ihm weitere Impulse zur Belebung geben.

Auch auf der Platte über der A 22 vor dem Marshallhof konnte noch im abgelaufenen Jahrtausend der Großteil der Überbauung realisiert werden (Abbildung 4).

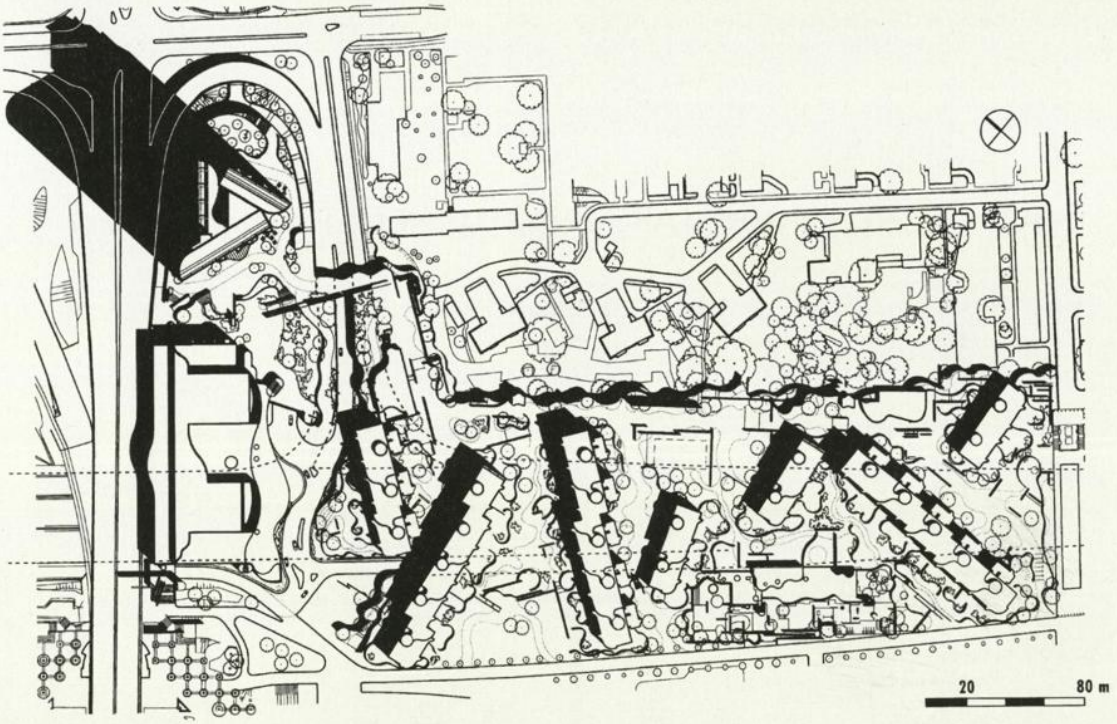


Abb. 4: Bebauung auf der Überplattung der A 22 im Bereich Marshallhof
(Plan von Prof. H. Seidler und Ziviltechniker GmbH Nehrer + Medek und Partner)

Dem großartigen architektonischen Entwurf von Prof. Dipl.-Ing. Harry Seidler folgend, wurden rund 600 geförderte und frei finanzierte Wohnungen errichtet und inzwischen bezogen. Neben der Überplattung wurde eine Garage zur Abdeckung der Pflichtstellplätze und für Besucher errichtet. Auch das Kinozentrum – „Cineplexx Palace" mit 15 Sälen und 3.200 Sitzplätzen ist fertig und bietet den Wohnbauten überdies einen Lärmschutz zur Wagramer Straße. Derzeit ist das letzte Bauwerk, ein Hochhaus mit 33 Stockwerken, im Bereich dieses Überplattungsabschnitts in Bau, und zwar in der Freifläche der Abfahrtsrampe von der Reichsbrücke zur A 22. In den oberen Geschossen sind Wohnungen und Apartments für Kurzzeitmiete und

darunter Büros eingeplant. Die Errichtung dieses ebenfalls von Prof. Dipl.-Ing. Seidler entworfenen Hochhauses wird noch im Jahr 2001 abgeschlossen sein.

Von der ersten Projektidee der Donau-City bis zur weit gehenden Fertigstellung der Bebauung auf den durch die Überplattung der A 22 geschaffenen Bauflächen liegt ein Realisierungszeitraum von 15 bis 20 Jahren, der sich deutlich ins neue Jahrtausend erstrecken wird. Die Umsetzung eines Projekts dieser Größenordnung erfordert eine vergleichsweise langfristige Betrachtung, was rechtzeitige Reaktionen auf sich ändernde Ziele und sozioökologische Rahmenbedingungen ermöglicht. Die hohe Lebensqualität in der hier durch die Überplattung eines hochrangigen Straßenzugs entstehenden Bebauung in zentraler Lage mit besten Verkehrsanbindungen und großem Freizeitwert ist durch die kontinuierliche Optimierung der Entwicklungsphasen gewährleistet.

Ein schon mehrere Jahre begleitend von der MD-BD, Dezernat 1, betreutes Projekt ist die Überplattung der A 23 im Bereich der Stadterweiterungsfläche 10/06 – Laaer-Berg-Straße/Absberggasse. Durch die 200 m lange Eindeckung der Südosttangente können zwei unverbaute Teilflächen verbunden und ein Areal von rund 9 ha für eine optimale Verbauung geschaffen werden. Neben dem inzwischen errichteten 77 m hohen Gebäude, das Firmensitz der A. Porr AG ist, sollen auf der Überplattung noch weitere bis zu 55 m bzw. 40 m hohe Gebäude zur Büro- und Geschäftsnutzung errichtet werden. Auf den übrigen Flächen sollen rund 1.800 Wohnungen und die erforderliche soziale Infrastruktur (Schule, Kindertagesheime) gebaut werden. In Richtung der Kleingärten zu der Mosel- und Waltenhofengasse ist eine Abzonung auf Bauklasse II im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan vorgesehen. Die Überplattung selbst, für die inzwischen die Baugenehmigung erteilt wurde, soll ab Herbst 2000 innerhalb von zwölf Monaten errichtet werden. Unter schwierigsten Bedingungen, bei einem täglichen Verkehrsaufkommen bis zu 144.000 Kfz, wird zuerst seitlich je eine Fahrspur dazugebaut. Unter Aufrechterhaltung von jeweils drei Spuren pro Fahrtrichtung werden in mehreren Bauphasen die Tunnelwände und darüber mit Fertigteilen die Decke unter dem Garagengeschoss hergestellt. Im Endausbau wird der Tunnel zweimal vier Fahrspuren breit sein (siehe Abbildung 5).

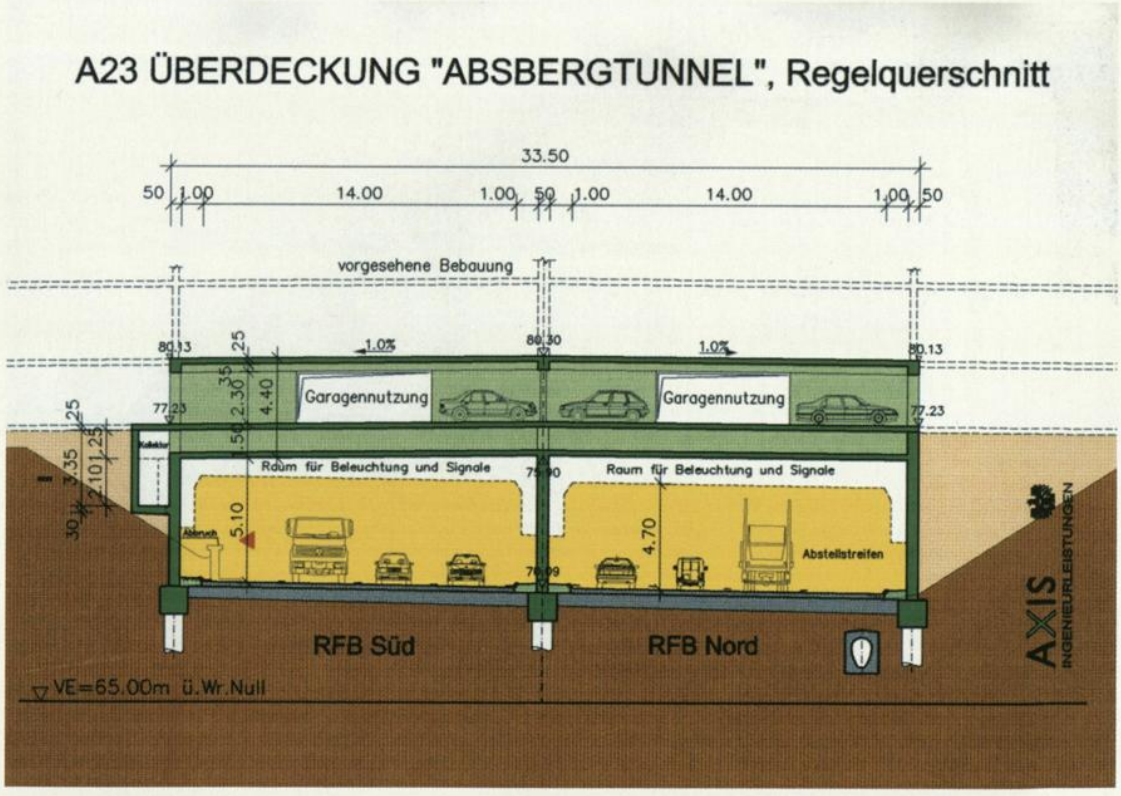


Abb. 5: Überplattung der A 23 im Bereich der Laaer-Berg-Straße/Absberggasse
(Plan von Wohnpark Laaer-Berg Verwertungs- und BeteiligungsgesmbH)

Für den Bereich Wien Mitte, über der S-Bahn-Station und der Station der U-Bahn-Linie 4 konnten noch im Jahr 1999 die wesentlichen Voraussetzungen erarbeitet werden, um die bestehende Bebauung durch einen modernen urbanen Neubau zu ersetzen. Es sollen in den nächsten Jahren die auf der Platte über dem Gleisgeschoss befindlichen Gebäude abgebrochen, die Überplattung bei voller Aufrechterhaltung des Betriebes der U- und S-Bahn-Stationen gefestigt und darauf sechs Bauplätze geschaffen werden. Gleichzeitig ist eine weitgehende Auslagerung des in Wien Mitte befindlichen Autobusbahnhofs auf außerhalb des Stadtzentrums gelegene Standorte (Südtiroler Platz, U3-Endstelle Simmering, U3-Endstelle Floridsdorf) vorgesehen. Durch die ausgezeichnete öffentliche Verkehrserschließung dieses Projekts soll mit einer entsprechenden Festsetzung nur etwa die Hälfte der gemäß Bauordnung für Wien vorgeschriebenen Stellplätze in einer Hochgarage untergebracht werden. Zusammen mit der Auflassung des Busbahnhofs bedeutet dies eine deutliche Entlastung des Individualverkehrs im angrenzenden Straßenraum und einen positiven Beitrag gegen die Lärmbelastung im Stadtzentrum.

Die für die Entwicklung des Projekts und für die anschließende Verwertung verantwortliche Arge Wien Mitte beabsichtigt der Standortgunst mit einem städtebaulichen Schwerpunkt in Form eines flächigen zentralen Basisbauwerkes, das sich an die Gebäudehöhen der umliegenden Häuser anpasst, und fünf daraus hochgeführten Gebäuden zu entsprechen. Die Gebäudehöhen der fünf Hochhäuser werden gestaffelt, wobei die endgültigen Bauhöhen noch nicht festgelegt sind. Geplant wird, die auf fünf Bauplätzen situierten höheren Gebäude einer Büronutzung zuzuführen und im Basisgebäude, am 6. Bauplatz, ein „Shopping und Entertainment Center" mit Freizeit-, Gastronomieeinrichtungen und Geschäften unterzubringen. Eine großzügige Durchgängigkeit des Centers von der Landstraßer Hauptstraße zur Marxerbrücke, Rolltreppen, Lifte und breite offene Gänge in drei weiteren Stockwerken sollen den Besuchern zur Verfügung stehen. Schon Ende 2004 soll dieses Großprojekt weitgehend fertig gestellt sein.

Eine weitere Überplattung der Bahnanlagen im Anschluss an das vorstehend erläuterte Projekt, und zwar auf der gegenüber liegenden Seite von Wien Mitte an der Marxerbrücke, soll schon ab Herbst 2000 entstehen und Basis für einen Bürokomplex mit einem etwa 87 m hohen Gebäude bilden.

Zu den Zukunftsperspektiven zählen, wie schon einleitend beschrieben, Projekte der „Bahnhofsoffensive" der ÖBB. Als kurzfristig umsetzbar wird die Überplattung der S-Bahn-Station Rennweg im 3. Bezirk eingestuft, da diese kostengünstig mit dem Umbau dieser Station im Zuge des Ausbaus der Flughafenschnellbahn errichtet werden kann. Die derzeit aus drei Gleisen mit einem Seiten- und einem Mittelbahnsteig bestehende Station Rennweg wird auf zwei zweigleisige Anlagen mit Mittelbahnsteig umgebaut. Dadurch wird ein bahnsteigebenes Umsteigen von Zügen der Stammstrecke zur Flughafenbahn (platform-crossing) in beiden Fahrtrichtungen ermöglicht. Die neue Station bekommt auch einen zweiten Zugang, der behindertengerecht mit einem Aufzug ausgestattet wird. Den Forderungen der Stadt Wien nach einer lärmdämmenden Einhausung wird seitens der ÖBB mit der massiven Überplattung optimal nachgekommen. Die Länge dieser Eindeckung beträgt ca. 260 m und reicht vom Rennweg bis annähernd zur Jaurèsgasse. Auf ihr sollen für die Überbauung Superädifikate errichtet werden. Dieses Überbauungsprojekt soll insgesamt ca. 15.000 m^2 Mietfläche aufweisen. Im Erdgeschoss sind Geschäfte, darüber vorwiegend Büros vorgesehen. Die erforderlichen Pkw-Stellplätze werden in einer Tiefgarage zwischen Ungargasse und S-Bahn-Trasse angeordnet. Der Baubeginn des Umbaus der Station ist für Juni 2000 geplant. Die Fertigstellung soll voraussichtlich Mitte 2002 erfolgen.

Die in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts des alten Jahrtausends entstandene neue Aufbruchsstimmung ist in der derzeitigen Entwicklung der Stadt Wien unübersehbar. Diese Wende bewirkt derzeit, dass Projekte zur Verbesserung des Standorts Wien am internationalen Markt und zur Weiterentwicklung bestehender Stadtstrukturen vermehrt zur Ausführung gelangen. Zu solchen Projekten zählt zweifelsohne die Schaffung von hochwertigen Bauplätzen auf den Überplattungen von Straßen und Gleisanlagen und deren Überbauung.

VERWALTUNGSMODERNISIERUNG IN WIEN

Auf dem Weg zu einem neuen Leistungsverständnis

Von Obermagistratsrätin Dr. Elisabeth Aulehla

Der Wandel der Verwaltung zu Beginn eines neuen Jahrtausends lässt sich wohl am besten durch eine Gegenüberstellung ihrer Aufgaben zu jenen im vergangenen Jahrhundert darstellen: War es noch im ausgehenden 19. Jahrhundert Hauptaufgabe des Ordnungsstaates, die vorhandene Sozialordnung zu erhalten, so sah sich der Staat und mit ihm die Verwaltung vor allem nach zwei verheerenden Weltkriegen genötigt, für mannigfaltige Bedürfnisse der Bevölkerung vorzusorgen. Neben die traditionellen Gemeindeaufgaben (Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung) trat die Versorgung mit überlebensnotwendigen Bedarfsgütern und damit zusammenhängend die Sorge für die Gesunderhaltung der Menschen. Die Verwaltung übernahm es in der Folge auch in Wien immer mehr, die Sozialordnung durch bürgerwirksame Maßnahmen zu gestalten, und wurde damit zu einem nicht unbedeutenden Leistungsträger (z.B. auch im Kulturbereich). Heute erstrecken sich die Verwaltungsaufgaben (hoheitlicher und privatwirtschaftlicher Natur) praktisch auf alle Lebensbereiche der BürgerInnen.

Dies und auch der Umstand, dass bei stets steigender Leistungserwartung mit immer knapperen finanziellen Mitteln zu wirtschaften ist, stellt die verantwortlichen Akteure im öffentlichen Dienst vor die Herausforderung, das Aufgabenspektrum im Interessse ihrer KundInnen – der BürgerInnen unserer Stadt – neu zu definieren.

Das Programm

Wien ist – auch in dieser Beziehung – anders! Während in vielen Mittel- und Großstädten im deutschsprachigen Raum aus höchster Finanznot mehr oder weniger umfassende Verwaltungskonzepte mit dem Ziel in Auftrag gegeben wurden, den jeweiligen öffentlichen Haushalt durch kostenwirksame Rationalisierungsmaßnahmen zumindest mittelfristig zu sanieren, ergab sich in Wien die Chance, Verwaltungsreform mit Entschlossenheit zu wirksamen Sparmaßnahmen auch innerhalb des öffentlichen Dienstes zu betreiben, jedoch ohne dem alarmierenden Druck, einer leeren „Stadtkasse" standhalten zu müssen. Das politisch sanktionierte Motto lautetete dabei, die Wiener Stadtverwaltung nach den Zielkriterien von mehr Effizienz, Effektivität und Bürgerservice neu zu orientieren und den Magistrat mit anerkannten Managementmethoden von der Behörde zum Dienstleistungskonzern zu führen.

Die sogenannte „Durchleuchtung" des Magistrats

Im Rahmen der Magistratsdirektion übernahm das Referat für Verwaltungsorganisation im Frühjahr 1997 die Planung und Steuerung eines Großprojektes, dessen Ziel es war, die Aufgaben der Stadt als Mittel zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit ebenso auf ihre Zweckmäßigkeit zu überprüfen wie die Aufbau- und Ablauforganisation der verschiedenen Dienststellen im Magistrat. Damit verbunden war das Bekenntnis zur Verringerung des laufenden Aufwandes bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Leistungsniveaus.

Für diese Untersuchung gab es zwei wesentliche Vorbedingungen:

1. Sie sollte nicht durch magistratsinterne Expertenteams, sondern durch international renommierte Unternehmensberater erfolgen, um aus dem objektiven Blickwinkel des Fachmannes oder der Fachfrau von außen eine kritische Beurteilung der Professionalität der Verwaltung zu ermöglichen und gegebenenfalls erprobte Managementkonzepte aus der Privatwirtschaft oder vergleichbaren öffentlichen Verwaltungen zu übernehmen.

2. Die Organisationsanalyse sollte innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein, um den für die Dienststellen zu gewärtigenden zusätzlichen Zeitaufwand (z.B. für Interviews, Mitwirkung bei Workshops) möglichst gering zu halten und bald zu realisierbaren Umsetzungskonzepten zu gelangen.

Um Doppelgleisigkeiten bei der Untersuchung zu vermeiden, wurden jene Dienststellen ausgenommen, die erst vor kurzem auf ihre Effizienz überprüft worden waren, laufend im Brennpunkt organisatorisch notwendiger Veränderungen stehen oder neu gegründet wurden und gerade eine erste Konsolidierungsphase durchlaufen. Damit waren z.B. der Krankenanstaltenverbund, die magistratischen Bezirksämter oder auch die Magistratsabteilungen 11 und 12 nicht unmittelbarer Untersuchungsgegenstand.

Zur Festlegung der organisatorischen Voraussetzungen für den Ablauf der Gesamtuntersuchung wurde in der MD-Verwaltungsorganisation eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Ihre Hauptaufgabe war es zunächst, ergänzende Rahmenbedingungen zu formulieren, um die Untersuchung mit dem Ziel höchstmöglicher Objektivität und Qualität der Beratungsleistungen europaweit öffentlich ausschreiben zu können.

Es wurde daher Folgendes festgelegt:

1. Auch die Geschäfte der Magistratsdirektion und des Kontrollamtes sind auf ihre Effektivität und Effizienz zu überprüfen.

2. Die vielfältigen Aufgaben des Dienstleisters Magistrat sind zum Zweck der Untersuchung in sechs Fachbereichen zusammenzufassen:

2.1 **Verwaltung und Personal**
(mit nahezu allen Referaten der Magistratsdirektion, den Personalabteilungen, der Magistratsabteilung 61 und dem Kontrollamt);

2.2 **Finanzen und EDV**
(mit den Dienststellen der Finanzverwaltung, der EDV-Abteilung und dem zentralen Referat für EDV- und Informationsmanagement; außerdem wurde hier das Statistische Amt der Stadt Wien zugeordnet, das unter anderem den jährlichen Verwaltungsbericht der Stadt Wien herausgibt);

2.3 **Stadtbaudirektion und Technik**
(mit den Magistratsabteilungen 18, 19, 21A–C, 22, 25, 28, 29, 35, 36, 40, 41, 69 und der Stadtbaudirektion als weiterem Referat der Magistratsdirektion);

2.4 **Kommunale Serviceleistungen**
(mit vielen, zum Teil betrieblich organisierten Dienststellen, die weite Bereiche der Daseinsvorsorge abdecken – Magistratsabteilungen 30, 31, 33, 39, 42, 44, 45, 48, 49 und 68);

2.5 **Gesundheit, Markt- und Gewerbewesen**
(mit den Magistratsabteilungen 15, 38, 59, 60 und 63. Hier handelt es sich ebenso wie beim 6. Fachbereich um ein quantitativ kleineres Untersuchungsfeld, das wesentlich durch Behördenleistungen geprägt ist, aber auch zunehmend Serviceleistungen ohne zwingenden gesetzlichen Auftrag übernimmt);

2.6 **Kultur, Bildung, Jugend, Information und Sport**
(mit sehr heterogenen Aufgaben in den Magistratsabteilungen 7, 8, 9, 10, 13, 51, 53 und 56).

Da sowohl die Untersuchung in den Dienststellen selbst als auch deren Steuerung extern erfolgen sollte, wurden die entsprechenden Beratungsleistungen in zwei Phasen ausgeschrieben. Phase 1 sah die Ermittlung und Bestellung eines professionellen Projektmanagers (im Wege eines öffentlichen Verfahrens nach dem Wiener Landesvergabegesetz) zur Koordination des Gesamtprojektes vor. Die Auftragserteilung für dieses Projektmanagement erfolgte im Juli 1997. Darauf folgte noch im Sommer 1997 eine weitere europaweite öffentliche Ausschreibung zur Ermittlung der aufgrund des angebotenen Preis-/Leistungsverhältnisses bestgeeigneten Beratungsunternehmen für die umfassenden Organisationsanalysen in den Dienststellen. Die Beauftragung dieser sechs Fachberater (je ein Consultant pro Untersuchungsbereich) erfolgte Ende Oktober 1997. In der Magistratsdirektion war bis dahin und während der eigentlichen Durchleuchtung von Aufgaben und Strukturen der Dienststellen die bereits oben erwähnte Arbeitsgruppe (mit der Kapazität von zwei MitarbeiterInnen) mit der Projektkoordination zwischen den sechs Beratungsunternehmen und dem Projektmanager sowie den AnsprechpartnerInnen im Magistrat betraut. Um den Aufwand möglichst gering zu halten, wurde die Koordinationsfunktion von den MitarbeiterInnen neben der routinemäßigen Tagesarbeit wahrgenommen. Gleiches galt für die als Gesprächspartner der Consultants agierenden MitarbeiterInnen in den untersuchten Dienststellen, die großteils mit überdurchschnittlichem Engagement an der Analyse „ihrer" Aufgaben und Arbeitsabläufe mitwirkten.

Die gesamte Untersuchung in den Dienststellen verlief angesichts eines sehr straffen Terminplanes mit großer Disziplin von Seiten aller Beteiligten nach folgendem Zeit- und Vorgehensplan ab:

Projektphasen	Dauer
Arbeitsaufnahmegespräche der sechs Bereichsconsulter, Abstimmung mit dem Projektmanager	November 1997 (1 Monat)
Projektbeginn:	1. Dezember 1997
Eingangsgespräche und IST-Analyse in den Dienststellen	Dezember 1997, Jänner 1998 (2 Monate)
Aufgaben-, Funktions- und Vollzugskritik aufgrund der Ergebnisse der IST-Analyse	Februar, März 1998 (2 Monate)
Evaluierung der Kritikpunkte und Entwurf von SOLL-Konzepten	April, Mai 1998 (2 Monate)
Abstimmung der SOLL-Konzepte mit den Dienststellen und Entwurf von Umsetzungsplänen	Juni bis August 1998 (3 Monate)
Erstellung von Schlussberichten (für jede Dienststelle), Bereichsberichten (je Untersuchungsbereich mit perspektivischen, dienststellenübergreifenden Aussagen des jeweiligen Consultants zu „seinem" Fachbereich) und eines Gesamtberichts (Darstellung der wesentlichen Ergebnisse durch den Projektmanager)	September 1998 (1 Monat)
Aufbereitung der Berichte für eine große Abschlusspräsentation	Oktober bis Mitte November 1998 (1,5 Monate)
Projektende:	17. November 1998

Natürlich gingen die einzelnen Projektphasen in der Praxis fließend ineinander über (z.B. die Erstellung der SOLL-Konzepte oft parallel zu den Schlussgesprächen in den Dienststellen) und ebenso selbstverständlich gab es auch Interessenkonflikte (z.B. bei der Frage nach der Tiefe der Faktenerhebung), doch ist es dank eines sorgsam gepflegten sachlichen Gesprächsklimas zwischen allen Beteiligten innerhalb eines Jahres intensiver Zusammenarbeit immer wieder gelungen, auch mit kritischen Erfolgsfaktoren (wie z.B. der Ermittlung von aussagekräftigen Kennzahlen für Personalkosten) ergebnisorientiert umzugehen.

Es ist sicherlich auch dem Projektmanagement zuzuschreiben, dass das Ziel der Gesamtuntersuchung innerhalb des vorgesehenen Terminplans erreicht werden konnte und dem Auftrag entsprechend ein schlüssiger Endbericht sowie Umsetzungspläne für jede von der Studie erfasste Dienststelle vorlagen.

Die Kernaussagen

Was ist nun, auf den Punkt gebracht, das Ergebnis der international beachteten Wiener Studie, die ein mit ähnlichen Gebietskörperschaften kaum vergleichbares Leistungsspektrum kritisch auf seine Aktualität und Modernität hinterfragt?

Es ist das erhoffte, aber doch unerwartet gute Zeugnis, das ExpertInnen aus renommierten Beratungsunternehmen dem Wiener Magistrat ausstellen: Die Leistungen werden hier auf beachtlich hohem Niveau erbracht, orientieren sich wesentlich an den Wünschen und Bedürfnissen der BürgerInnen und lassen den berechtigten Schluss zu, dass sich der Magistrat auch praktisch durchaus bereits auf dem Weg zum kundenorientierten Dienstleistungskonzern befindet. Allerdings – und dieser Einwand ist als positiver Anstoß zur konstruktiven Weiterentwicklung dieses Weges zu verstehen: Der Magistrat „funktioniert" vor allem dank der Motivation, des aktiven Einsatzes und der Qualifikation vieler MitarbeiterInnen auf unterschiedlichen Führungs- und Fachebenen. Soll das hohe Leistungsniveau weiterhin aufrecht erhalten werden, so ist es unabdingbar, vor allem die Managementebene um moderne Steuerungselemente eines konkurrenzfähigen Dienstleistungskonzerns zu ergänzen. Dies betrifft vor allem die Kernbereiche Personal- und Finanzwesen, Organisation, EDV und Beschaffung, wo Aufgaben und Strukturen mit dem Ziel einer weit gehenden Zusammenführung von Fach- und Ressourcenverantwortung neu zu überdenken sein werden.

Die Eckpfeiler einer modernen Verwaltung

Nach dem auch von den Consultants der Gesamtuntersuchung empfohlenen Modell eines „New Public Management" soll Verwaltungshandeln als ergebnisorientierte Aufgabenerfüllung verstanden und so unmittelbar an den Bedürfnissen der BürgerInnen ausgerichtet werden. Damit gewinnt die Betrachtung kommunaler Leistungen mit einer Zielerreichung aus Sicht eines sehr heterogenen KundInnenkreises (Bürger, Gäste, Privatunternehmen) die Oberhand (outputorientierte Betrachtungsweise). Gleichzeitig wird die Zusammenführung von Aufgaben- und Ressourcenverantwortung auf der Ebene der Magistratsabteilungen empfohlen, um deren weitgehend eigenverantwortliches Handeln im Interesse ihrer Kunden zu ermöglichen (so genannte „dezentrale Ressourcenverantwortung").

Die Erreichung der Verwaltungsziele ist durch eine EDV-gestützte begleitende Kontrolle mit laufenden steuerungsrelevanten Informationen über die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwendung der eingesetzten Mittel sicherzustellen (Controlling als wichtiges betriebswirtschaftliches Unternehmensprinzip).

Damit Steuerungseinheiten künftig noch zielgerichteter eingesetzt werden und MitarbeiterInnen ihre Führungs- oder Fachaufgaben tatsächlich weitgehend eigenverantwortlich erledigen können, bedarf es auch einer Veränderung der Führungskultur, d.h. einer stärkeren Motivation der MitarbeiterInnen, ihre Meinung zu artikulieren und Verhaltens- durch punktuelle Ergebniskontrolle zu ersetzen. Diese so genannten „soft facts" eines Reformprozesses waren zwar im Magistrat schon bisher bekannt, wurden aber im Zuge der Durchleuchtung von außen als eigenständige, wesentliche Faktoren einer Verwaltungsmodernisierung mit Nachdruck bestätigt.

Der Weg zur Umsetzung

Die Gesamtuntersuchung beinhaltete eine Organisationsanalyse mit realisierbaren Vorschlägen zur Verwaltungsoptimierung, nicht jedoch die weitere Organisationsentwicklung. Die Entscheidung über die Umsetzung des Vorschlagspaketes der Consultants blieb den verantwortlichen Organen der Stadtverwaltung vorbehalten. Ähnlich wie in anderen reformbereiten Metropolen (z.B. Berlin) wurde mit der Vorlage des Endberichtes der Unternehmensberater (Ende 1998) ein umfassender interner Diskussionsprozess über Wege und Möglichkeiten einer Umsetzung der Ergebnisse eröffnet. Dieser mündete im Frühjahr 1999 in zwei wesentlichen Entscheidungen:

1. Im Rahmen der Magistratsdirektion (Referat für Verwaltungsorganisation) wurde eine Projektgruppe mit dem Auftrag eingesetzt, unter Bedachtnahme auf die Resultate der Durchleuchtung des Magistrats sichtbare Impulse für einen neuen Wiener Weg der Verwaltungsführung zu setzen. Als Projektmanager zeichnet diese Gruppe vor allem verantwortlich für die Steuerung der Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumente, für die Bündelung von Aufgaben und Straffung der Aufbauorganisation, für die Verstärkung des Servicecharakters bei der Aufgabenerledigung und für die Steuerung des Ausbaues eines umfassenden Controllingsystems.

2. Die Umsetzung der Ergebnisse der Gesamtuntersuchung entspricht auch insofern dem Willen der verantwortlichen politischen Entscheidungsträger, als das hervorragende Dienstleistungsniveau für die Wiener Bevölkerung aufrechterhalten werden soll. Dies be-

deutet aber auch, dass Rationalisierungspotenziale zweckmäßigerweise dort wahrzunehmen sind, wo damit keine unmittelbare Leistungseinschränkung für die BürgerInnen verbunden ist.

Die Projektgruppe Verwaltungsmodernisierung hat es in der Folge übernommen, einen Zeitplan für die Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsanalyse zu entwickeln und diesen schrittweise im Einvernehmen mit den Dienststellen zu realisieren; dabei werden sukzessive auch sonstige bereits eingeleitete Reformmaßnahmen (wie z.B. die Ausweitung des elektronischen Kundenverkehrs auf Basis der geltenden Rechtsvorschriften) forciert.

Der aktuelle Stand der Verwaltungsmodernisierung

Reformbestrebungen haben in der Wiener Stadtverwaltung mittlerweile aus vielen Wurzeln Veränderungsprozesse durchlaufen, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Gesamtuntersuchung, und zwar mit großer Dynamik: Von den mehr als 500 Einzelvorschlägen der Consultants wurden zur Jahrtausendwende bereits ca. 50 Prozent entweder wie empfohlen oder in einer von den Dienststellen aus aktuellem Anlass weiterentwickelten Form realisiert. Es handelt sich dabei sowohl um Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kundenbeziehungen (z.B. umfassendere Auskünfte an BürgerInnen in einzelnen Beratungsstellen, um weitere Amtswege zu ersparen) als auch um verwaltungsinterne Bestrebungen, die Organisation einzelner Dienststellen zu straffen, überschaubarer zu gestalten und Verfahrensabläufe weiter zu vereinfachen.

Eine besondere Herausforderung bietet dabei natürlich der Einsatz moderner Kommunikationstechnologien (wie z.B. die Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten oder die Erledigung von Eingaben über e-mail), wobei sowohl auf die rasante technische Entwicklung als auch auf die erforderliche Rechtssicherheit und die Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsleistungen zu achten ist. Dem erklärten Ziel, Verwaltung in allen Bereichen direkt oder indirekt als Dienstleistung für die BürgerInnen zu verstehen, wird auch durch die Einführung moderner Steuerungsinstrumente in den Dienststellen Rechnung getragen, um das Kostenbewusstsein zu stärken und die Verantwortung für die fachliche Leistung mit jener für den finanziell angemessenen Einsatz der erforderlichen Ressourcen soweit wie möglich zusammenzuführen. Dazu ist es für jede einzelne Verwaltungseinheit notwendig, die Ziele im Budgetjahr nicht nur exakt zu definieren, sondern auch den Sachmittel- und Personalaufwand in Absprache mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern in Verwaltung und Politik vorab festzulegen. Pilotversuche über solche Vereinbarungen (Kontrakte) laufen bereits in einigen Dienststellen und könnten schon in wenigen Jahren zu routinemäßig ausgehandelten Ziel- und Ressourcenplänen für das vereinbarte Spektrum an Verwaltungsleistungen werden.

Noch nähere Zukunft ist der Aufbau eines Controllingsystems, der in einigen betrieblich geführten Abteilungen (z.B. MA 31) schon so weit gediehen ist, dass aus dem laufenden Verwaltungsgeschehen steuerungsrelevante Informationen und Kenngrößen gewonnen werden können.

Als wirtschaftendes Großunternehmen hat sich die Wiener Stadtverwaltung auch nicht der Thematik der Auslagerung von Aufgaben oder der Ausgliederung ganzer Geschäftsbereiche („outsourcing") entzogen, geht jedoch angesichts der komplexen (dienst)rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen sehr sorgsam mit dieser Alternative zur Leistungserbringung im Rahmen rein öffentlich-rechtlicher Strukturen um. Auf Verwaltungsebene gilt hier der Grundsatz, dass eine Umwandlung beispielsweise einer Magistratsabteilung in eine andere Betriebsform für sich allein keine Verbesserung der Effektivität und Effizienz zur Folge hat. Es ist vielmehr zunächst zu formulieren, welche Ziele mit einer Umwandlung verfolgt werden (z.B. mehr Flexibilität bei der Gebarung mit Finanzmitteln oder im Personalwesen) und ob diese Ziele nicht auch bei Vereinbarung entsprechender Rahmenbedingungen im bisherigen öffentlich-rechtlichen Umfeld zu erreichen sind. Unter diesen Gesichtspunkten werden etwa Ausgliederungskonzepte im Kulturbereich kritisch mit Blickrichtung auf ihre realen Optimierungspotenziale erstellt und überprüft.

Perspektiven

Die Ergebnisse der umfassenden Organisationsanalyse des Magistrats werden nach dem aktuellen Projektplan bis Ende 2003 in weiten Bereichen umgesetzt sein: Die bisherige Entwicklung gibt zu berechtigtem Optimismus Anlass, dass es gelingen wird, einen Wiener Weg der Verwaltungsführung zu entwickeln, wobei sich aufgrund eines neuen Rollenverständnisses der handelnden Akteure in Verwaltung und Politik und einer neuen Relation von Ressourceneinsatz und Verwaltungsleistungen auch eine verbesserte Qualität im Verkehr zwischen Dienstleistern im öffentlichen Bereich und BürgerInnen ergibt. Ob es nun die Reduzierung der Zahl der Amtswege ist (z.B. bei Gewerbeanmeldungen, bei der Ausstellung von Personenstandsurkunden) oder die Möglichkeit, über „electronic government" Amtswege zu Hause per Internet komplett zu erledigen, die Kundenzufriedenheit gewinnt eine neue Dimension und ist auch in Zukunft erklärtes Ziel des Verwaltungshandelns. Qualitätsmanagement, z.B. in Form von KundInnenbefragungen, ob die gewünschte Qualität der Leistungen eingehalten wird bzw. welche (zu korrigierenden) Abweichungen sich im Umgang mit Verwaltungsstellen ergeben, gehören schon heute zum Standardrepertoire vieler – ehedem mit dem Amtsschimmel in Verbindung gebrachter – Dienststellen. Mit dem verstärkten Einsatz moderner Managementinstrumente (auch in der Hoheitsverwaltung) und einer begleitenden qualifizierten Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist die Wiener Stadtverwaltung fit für das 21. Jahrhundert und wird sich zunehmend als konkurrenzfähiger Dienstleistungskonzern profilieren.

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Von Dr. Tina Svoboda
Koordinatorin des WHO-Projekts: „Wien – Gesunde Stadt"

Das Wiener Gesundheitswesen braucht weder national noch international irgendeinen Vergleich zu scheuen. Das gilt sowohl für den medizinischen Standard, der im europäischen Spitzenfeld liegt, als auch in sozialer Hinsicht. Deshalb ist es auch nicht überraschend, dass Meinungsumfragen und sozialempirische Untersuchungen einen beachtlichen Grad an Zufriedenheit der Bevölkerung mit den Gesundheitseinrichtungen unserer Stadt zeigen.

Wien nimmt am „Gesunde Städte"-Projekt der WHO teil, dessen Ziel es ist, durch Information und konkrete Projekte das Gesundheitsbewusstsein der Wiener Bevölkerung zu stärken. Auf der Basis von Forschungs- und Studienergebnissen soll der Gesundheitszustand der Wienerinnen und Wiener weiter verbessert werden. Auch der neuen umfassenden Gesundheitsberichterstattung in Wien liegt das Konzept der WHO zugrunde, nach dem Gesundheit „der Zustand völligen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Wohlbefindens" ist. Dieser erweiterten Definition entsprechend sind die Gesundheitsberichte keine reinen „Krankheitsdokumentationen" mehr, sondern berücksichtigen auch sozioökonomische und soziale Faktoren, wie etwa Arbeitslosigkeit, Isolation, Ernährungsgewohnheiten oder Umweltbedingungen.

Lebenserwartung in Wien

Im Vergleich zu anderen europäischen Städten ist der Bevölkerungsanteil von Personen über 60 Jahre in Wien mit 20,5 Prozent relativ hoch. In Wien lag 1998 die Lebenserwartung für Frauen bei 80,3 Jahren, für Männer bei 73,7 Jahren. Frauen, die bereits das 60. Lebensjahr erreicht haben, können sogar damit rechnen, durchschnittlich noch 23,3 Jahre zu leben, Männer noch weitere 18,8 Jahre. In einigen der Wiener Gemeindebezirke ist die Lebenserwartung wesentlich geringer als im gesamtösterreichischen Durchschnitt. Neben den sozioökonomischen Ursachen dürfte dabei auch unterschiedliches Gesundheitsverhalten eine Rolle spielen.

Im Jahr 1998 sind rund 18.000 WienerInnen verstorben, wobei 56 Prozent der Fälle auf eine Herz-Kreislauferkrankung zurückzuführen waren. Krebsleiden verursachten 23 Prozent der Todesfälle. Vor allem handelt es sich dabei um bösartige Neubildungen im Bereich der Verdauungsorgane, gefolgt von Brustkrebs bei Frauen und Krebs im Bereich der Atmungsorgane bei Männern.

Insgesamt waren 29 Prozent der verstorbenen Männer, aber nur 12 Prozent der verstorbenen Frauen jünger als 65 Jahre. Dieser Unterschied lässt sich durch die bedeutend höhere Unfall- und Suizidrate bei Männern unter 45 Jahren und das höhere Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen bei den 45- bis 64-jährigen Wienern erklären.

Die altersstandardisierte Gesamtmortalität ist in Wien zwischen 1980 und 1998 sowohl bei Männern als auch bei Frauen um rund ein Drittel gesunken. Dieser positive Trend lässt sich auch bei Herz-Kreislauferkrankungen sowie bei bösartigen Neubildungen erkennen.

Von 1.000 Lebendgeborenen starben 1998 in Wien rund 7,0 Säuglinge. Dies ist etwas mehr als der Durchschnittswert der drei vergangenen Jahre.

Weit verbreitete Krankheiten

1997 erkrankten 3.733 Wienerinnen und 3.495 Wiener an Krebs. Am weitesten verbreitet ist Darmkrebs. Die zweithäufigste Krebsart sind bösartige Neubildungen im Bereich der Atmungsorgane und hier vor allem der Lunge. Nach Geschlechtern betrachtet sind Frauen am häufigsten von Brustkrebs und Männer von Prostatakrebs betroffen.

In den beiden psychiatrischen Krankenanstalten sowie den drei Wiener Krankenanstalten mit einer psychiatrischen Fachabteilung wurden 1998 rund 24.000 Patienten behandelt. 54 Prozent davon waren weiblich, 46 Prozent männlich. Die häufigsten Hauptdiagnosen waren 1998 schizophrene Psychosen. An zweiter Stelle stehen senile und präsenile organische Psychosen. Ein großer Teil der psychischen Erkrankungen beruht auf dem Missbrauch und der Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und Drogen.

Ohne Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und AIDS wurden 1998 in Wien 2.984 Fälle einer Infektionskrankheit registriert – bei 72 Prozent davon handelt es sich um bakterielle Lebensmittelvergiftungen. In Wien leben derzeit rund 1.500 an Tuberkulose erkrankte Personen. HIV-Infizierte gibt es in ganz Österreich zirka 12.000 bis 16.000, etwa die Hälfte davon lebt in Wien. 1.887 AIDS-Erkrankungen wurden bis Ende des Jahres 1998 in ganz Österreich registriert. 1.183 der Patienten sind verstorben.

Rund 27 Prozent der Bevölkerung – das sind 370.000 WienerInnen – sind chronisch krank. Fast ein Drittel der chronischen Krankheiten sind auf Herz-Kreislaufstörungen zurückzuführen, etwa ein Viertel auf Schäden an der Wirbelsäule. Bei allergischen Er-

krankungen und Diabetes ist in den nächsten Jahren mit einer starken Zunahme zu rechnen.

Daten und Fakten zum Lebensstil

Da die Ursachen von Krankheit und deren Intensität zumindest teilweise vom persönlichen Lebensstil bedingt werden, bedarf dieser Aspekt besonderer Aufmerksamkeit. Damit wird auch der verstärkten Prävention von Krankheiten und der vermehrten Gesundheitsförderung sowie der Abkehr von einer reinen „Reparaturmedizin" Rechnung getragen.

Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang falsche Ernährungsgewohnheiten, Bewegungsmangel und Übergewicht sowie die Verwendung der sozial akzeptierten und in ihrer Breitenwirkung vielfach unterschätzten Suchtmittel Nikotin und Alkohol. Aber auch soziale Faktoren, wie etwa das Ausmaß der Kontakte mit der Familie und Freunden, können von Bedeutung sein.

Für die Gewichtsprobleme der Wiener Bevölkerung sind falsche, ungesunde Ernährung und Bewegungsmangel verantwortlich. Bei den 1998 in der Bundeshauptstadt durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen wurden bei 52 Prozent der Männer und bei 33 Prozent der Frauen Übergewicht festgestellt. Erhöhte Blutfettwerte, die bedeutende Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen sind, werden nach wie vor besonders häufig diagnostiziert. Ohne weiter führende Präventionsmaßnahmen ist deshalb für die nächsten Jahre keine deutliche Verringerung der hohen Zahl von Herz-Kreislauferkrankungen zu erwarten. Körperliche Aktivitäten als gesundheitsfördernde Maßnahme werden laut einer Erhebung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes in Wien von 49 Prozent der Männer und von 41,3 Prozent der Frauen angegeben.

Allerdings haben auch nur 57 Prozent der Frauen am Wochenende mehr als fünf Stunden zur Freizeitgestaltung zur Verfügung, während der entsprechende Wert bei Männern 73 Prozent beträgt.

Laut einer 1997 durchgeführten Untersuchung rauchen 41 Prozent der Wiener und 29 Prozent der Wienerinnen, die meisten davon täglich. Der Griff zur Zigarette erfolgt dabei immer früher: während bei den Männern der Anteil der Raucher seit 1972 deutlich abgenommen hat, ist bei den weiblichen Rauchern eine Zunahme zu erkennen. Die meisten täglichen RaucherInnen finden sich unter den Männern in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen. Bei Frauen ist der tägliche Tabakkonsum zwischen 35 und 44 Jahren am weitesten verbreitet.

23 Prozent der Wiener und sechs Prozent der WienerInnen geben an, fast täglich Alkohol zu konsumieren. Am höchsten ist der Alkoholverbrauch in der Gruppe der 46- bis 60-Jährigen.

AlkoholkonsumentInnen sind im Allgemeinen mit ihren Trinkgewohnheiten „zufrieden". Während mehr als 50 Prozent der RaucherInnen ihr Verhalten gerne ändern würden, sind es unter den Alkoholverbrauchern nur fünf Prozent. Zwischen übermäßigem oder suchtbedingtem Alkoholkonsum und erhöhten Unfallzahlen, größerer Selbstmordgefahr sowie einer wesentlich niedrigeren Lebenserwartung besteht jedoch ein enger Zusammenhang. In Bezug auf hohe Sterblichkeitsraten an Leberzirrhose liegt Österreich nach Ungarn im internationalen Vergleich sogar an der Spitze.

Zudem führt Alkohol laut einer in Wien durchgeführten Untersuchung auch zu beruflichen Problemen. So sind alkoholabhängige Mitarbeiter beispielsweise dreieinhalbmal häufiger von Arbeitsunfällen betroffen als andere.

Gesundheit21

Die Stadt Wien unterstützt innerhalb der Europa-Region der WHO die Umsetzung der Gesundheit21-Strategie, mit der das gesamte Gesundheitspotenzial aller Bevölkerungsschichten ausgeschöpft werden soll. Das Programm hat zwei Hauptziele: Die Gesundheit der Menschen während ihres ganzen Lebens zu fördern und zu schützen sowie die am weitesten verbreiteten Krankheits- und Unfallursachen zu reduzieren. Gesundheit21 gibt Entscheidungsträgern auf allen Ebenen ein ethisches und wissenschaftliches Rahmenkonzept, mit dem sie die Auswirkungen politischer Maßnahmen auf den Gesundheitsbereich beurteilen können.

Das Wiener Gesundheitsförderungsprogramm 2000

Das Wiener Gesundheitsförderungsprogramm 2000 geht von der Überzeugung aus, dass bei allen Fortschritten der modernen Medizin verstärkt nichtmedizinische und bevölkerungsorientierte Strategien eingesetzt werden müssen, um die weitere Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung zu unterstützen. Es werden daher Maßnahmen konzipiert, die an den Wurzeln der verbreitetsten chronischen Erkrankungen liegen – also auch an den außerhalb der individuellen Verantwortung liegenden Lebens-, Umwelt- und Arbeitsverhältnissen.

Dabei baut das Wiener Gesundheitsförderungsprogramm 2000 auf Maßnahmen auf, die bereits jetzt durch die Stadt Wien und andere Institutionen erfolgreich umgesetzt werden. Bewährte Projekte im Bereich der Unfallprävention, der schulischen Gesundheitsförderung, der Gesundheit von MigrantInnen und der Gesundheit im Krankenhaus sollen ebenso fortgesetzt und weiterentwickelt werden wie das WHO-Projekt: „Wien – Gesunde Stadt"!

Das Wiener Gesundheitsförderungsprogramm 2000, mit dem die international anerkannte, führende Rolle Wiens in der Gesundheitsförderung weiter gefestigt und ausgebaut wird, legt als „Grundsätze und Strategien" formulierte Leitlinien fest, die für alle Gesundheitsförderungsmaßnahmen der Stadt Wien Gültigkeit besitzen. Ziel ist nicht nur eine Erhöhung der Treffsicherheit solcher Maßnahmen, sondern auch das Erreichen von Synergieeffekten durch eine optimale Ko-

operation aller in der Gesundheitsförderung Tätigen. Die vorrangigen Schwerpunkte des Programms zielen auf besonders verbreitete Krankheiten und Beschwerden ab. Besonderes Augenmerk gilt daher der Vermeidung von Haltungsschäden, der Vorbeugung von Herz-Kreislauferkrankungen durch ein modernes Konzept der Hochdruck-Prävention und einer umfassenden Aufklärung zum Thema Ernährung.

Das Wiener Frauengesundheitsprogramm

Im November 1998 hat der Wiener Gemeinderat einem Gesundheitsprogramm zugestimmt, mit dem die medizinische, psychologische und soziale Versorgung speziell für Frauen verbessert werden soll. Außerdem soll das Konzept Impulse für notwendige Studien, Projekte und Präventionsmaßnahmen geben. Wien ist nach Glasgow die zweite europäische Stadt, die ein derart ambitioniertes Programm umsetzen will.

Frauen haben ein höheres Erkrankungsrisiko, weil sie unter mehr sozialem Druck stehen, jung, attraktiv, fit und dynamisch sein zu müssen. Sie sind auch in höherem Ausmaß als Männer von Vereinsamung im Alter und Armut betroffen. Zudem sind Frauen stressanfälliger, bedingt durch ihre Reproduktionsaufgaben sowie physischen und sexuellen Missbrauch. Das Wiener Frauengesundheitsprogramm ist ein Schritt dazu, frauenspezifische gesundheitliche Probleme besser zu bewältigen. Zu den Zielen des Wiener Frauengesundheitsprogramms zählt unter anderem, Frauen durch Information und Motivation stärker für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren sowie frauenspezifischen Themen im Aus- und Weiterbildungsbereich mehr Gewicht zu geben. Pilotprojekte des Wiener Frauengesundheitsprogramms sind beispielsweise Kampagnen für Brustkrebs-Screening und zur Prävention von Essstörungen sowie zur Prävention von Frühgeburten und nach der Geburt auftretenden Depressionen.

Das WHO-Projekt: „Wien – Gesunde Stadt"

Im Rahmen des WHO-Projektes: „Wien – Gesunde Stadt" arbeitet die Stadt Wien bereits seit 1988 im internationalen Gesunde-Städte-Netzwerk der WHO. Durch Information und Gesundheitsförderung sollen Gesundheitsbewusstsein und -zustand der Wiener Bevölkerung verbessert werden.

In der Projektstadt Wien sind die Vorgaben der WHO mit großer Energie umgesetzt worden. Viele der „Wiener Lösungen" – etwa in den Bereichen Frauengesundheit oder AIDS – haben Modellcharakter für das WHO-Projekt insgesamt gewonnen. Zu den Schwerpunkten des WHO-Projekts: „Wien – Gesunde Stadt" zählen unter anderem die Themen Gesundheit an der Schule, Unfallverhütung bei älteren Menschen, Frauengesundheit, Gesundheit von MigrantInnen sowie Gesundheitsinformation und Öffentlichkeitsarbeit.

Während der vergangenen zehn Jahre hat sich die Arbeitsweise der „Gesunden Städte" in breitem Rahmen durchgesetzt und reicht nunmehr weit über die von der WHO offiziell für das Netzwerk ernannten Städte hinaus. Mittlerweile bestehen in zahlreichen Ländern, darunter auch Österreich, nationale Städtenetzwerke, die den Prinzipien der WHO-Strategie „Gesundheit für alle" entsprechend arbeiten.

KULTUR

Von Obermagistratsrat Mag. Thomas Stöphl

„Was bedeutet uns Europa? Wie soll es mit der Integration des Kontinents weitergehen? Diese Fragen werden heute unter den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet und erörtert. Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Kriterien werden herangezogen, um die Chancen und Risiken dieses Prozesses abzuwägen, die Szenarien der weiteren Entwicklung darzustellen.

Für die Kulturpolitik stellt sich die Frage, welche Rolle sie in diesem Prozess spielen kann, welche Funktion die Kultur im europäischen Integrationsprozess einnehmen kann. Seit Maastricht ist ja die Kultur ein erklärtes Ziel der Integration der Gemeinschaft und damit stellt sich auch die Aufgabe, über die Möglichkeiten der Annäherung an dieses Ziel Überlegungen anzustellen. Neben den Nationen, den Staaten und den Regionen sind es im Besonderen die Städte, die dabei wichtige Aufgaben zu erfüllen haben."

So schreibt Kulturstadtrat Dr. Peter Marboe im Vorwort der Broschüre, die anlässlich der Tagung der europäischen Kulturstadträte in Wien publiziert wurde. Und weiter:

„Was die Kultur vermag, hat sich in jenem – heute schon historischen und doch noch sehr gegenwärtigen – 'annus mirabilis' 1989 gezeigt, das am Beginn unseres neuen, heutigen Europa steht. Und es waren damals ganz besonders die Künstler, die unter persönlichen Risiken gegen undemokratische Systeme, gegen die Einschränkung von Meinungsfreiheit und alle anderen damit verbundenen Restriktionen opponiert haben. Diese Freiheit, die die Künstler sich und damit auch ihren Gesellschaften miterstritten haben, muss gesichert werden.

Freiheit des künstlerischen Ausdrucks braucht auch die Loslösung von nationalen Grenzen und Interessen. Die europäische Kultur darf also nicht an den Außengrenzen der EU enden, sie muss diese Grenzen überwinden – und sie trägt damit einer Tatsache Rechnung, die eine kurze Anekdote um Elias Canetti illustriert: Nach der Verleihung des Literaturnobelpreises nahmen insgesamt sieben Staaten Canetti für sich in Anspruch. Welche Nationalität der Dichter also hatte, blieb ungelöst. Jedenfalls war er ein echter Europäer.

Kultur ist immer auch Dialog. Sie baut Brücken zwischen Menschen und Nationen, sie überwindet räumliche und geistige Distanzen. Das Dialogische der Kultur muss daher immer ein prioritäres Ziel der Kulturpolitik sein. In Europa bedeutet das auch im Besonderen die Annäherung der Städte an ihre Funktion als kulturelle Räume, den Ausbau der in ihrer gesellschaftlichen Relevanz so wichtigen kulturellen Kommunikation zwischen den urbanen Zentren. Wesentlich dabei ist die Reziprozität zwischen den wohlhabenderen und den weniger wohlhabenden Ländern und Städten, um Ungleichgewichte zu vermeiden. Was es nicht geben darf, ist ein Europa der zwei Geschwindigkeiten im Kulturbereich, wünschenswert dagegen ein Austausch nach einem System, das allen gleiche Möglichkeiten gibt.

Jede europäische Stadt hat ihre besondere Geschichte, ihre Tradition, ihren geografischen Standort: Faktoren, aus denen sich ihr heutiges Profil, ihre Position auf dem Kontinent entwickelt hat. Für Wien nehmen wir in Anspruch, dass die Stadt aus ihrer gesamten geistigen und historischen Funktion die Aufgabe einer Mittlerrolle zwischen Ost und West übernommen hat, die sie als besondere Verpflichtung ihrer urbanen Kulturpolitik sieht. Andere Städte haben wieder andere urbane Individualitäten entwickelt – und doch treffen sich alle in jenem Beziehungsgeflecht, das im gemeinsamen Standort Europa seinen Ausdruck findet. Die Bürgerschaft einer Stadt hat damit auch immer eine gesamteuropäische Komponente. Der civis localis ist letztlich ident mit dem civis europaeus, der Nationalitäten, Regionen, Städte einschließt.

80 Prozent der Europäer leben heute in den Städten und damit an jenen Orten, die – soweit unsere historische Erfahrung zurückreicht – die Gesellschaft und die Kultur geprägt haben. Europas Städte haben die Freudens- und Leidensgeschichte der Menschheit in vielfacher Weise geschrieben: Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte, wissenschaftliche und künstlerische Sternstunden sind ebenso von hier ausgegangen wie die inhumane Düsternis von Diktatur, Folter, Verfolgung und Menschenverachtung.

Es liegt also gerade bei den Städten eine große Verantwortung gegenüber der weiteren Entwicklung Europas, die auch in der Frage gipfelt: wollen die Städte die nationale Kultur in den Vordergrund stellen, oder wollen sie Mittler und Vermittler eines neuen europäischen Bewusstseins sein, eines Bewusstseins, das an die alten Geisteshauptstädte Athen, Rom, Jerusalem und Konstantinopel anknüpft.

In diesem Sinn sind die Städte Europas aufgefordert, ihre eigene Kulturpolitik auszurichten, aber auch eine Kulturaußenpolitik zu fördern, die grundsätzliche Positionen ebenso einschließt wie den Austausch künstlerischer Positionen oder auch Lösungsmöglichkeiten zu konkreten Problemstellungen, mit denen sich die Kultur heute rund um den Globus in ungeheurer Wucht und nie gekannter Gleichzeitigkeit konfrontiert sieht. Dabei bleibt es den Städten unbenommen, im Wettbe-

werb der Gedanken, des künstlerischen Ausdrucks, der Innovation Spitzenpositionen anzustreben, in einen fairen Wettbewerb mit anderen Metropolen zu treten.

Aber: im Feld zwischen Zusammenarbeit und Wettbewerb liegt die Zukunft jener Kultur, in der wir das Europa von morgen erkennen können – eines Europa im Licht der europäischen Integration, die allein garantiert, dass die Kunst und mit ihr die Gesellschaft in Europa jene Freiheit erfahren, die sich im Schöpferischen, im Kreativen und damit auch im Menschlichen und Humanitären als wesentliche Kriterien des Zusammenlebens niederschlägt.

Dieses Europa wünschen wir uns für die Zukunft. An der Zielsetzung für dieses Europa soll sich die europäische Kulturpolitik und die Kulturpolitik der europäischen Städte ausrichten: bei aller Individualität immer im Zeichen der Zusammenarbeit, des Gemeinsamen, der Idee Europa."

Städte beziehen ihre Identität immer auch aus tatsächlichen oder vermeintlichen Besonderheiten und Stärken, die sie von anderen Städten unterscheiden. Das Kapital Wiens in dieser Hinsicht ist sicherlich die Kultur. Auf die kulturellen Traditionen der Vergangenheit aufbauend, aber auch dank der kulturellen Leistungen der Gegenwart, der Lebendigkeit und Kreativität der zeitgenössischen Szene, trägt die Stadt zu Recht den Titel einer Kulturmetropole. Am geografischen und geistigen Schnittpunkt Europas gelegen, hat Wien auch alle Chancen, diesen Rang in Zukunft zu festigen und auszubauen, sich als Begegnungsort künstlerischer Strömungen und innovativer Tendenzen zu profilieren.

Die Kulturpolitik hat diesem Ziel zu dienen: sie muss die notwendigen Voraussetzungen für ein geistiges Klima schaffen, das der Kultur alle Entwicklungsmöglichkeiten und Freiräume gibt, das Alt und Neu in einen fruchtbaren Dialog bringt und sowohl den Kulturschaffenden als auch den Kulturkonsumenten zugute kommt. Im Mittelpunkt aller Überlegungen zur Kultur aber sollen stets die Künstler stehen und mit ihnen der lebendige, kreative Dialog mit dem Publikum – einem Publikum, das möglichst alle gesellschaftlichen Schichten und ethnischen Gruppen umfassen soll.

Die kommunale Kulturförderung steht in wachsendem Maß vor neuen Situationen. Die kulturelle Szene expandiert, die Zahl engagierter Projekte und Arbeiten steigt, das Kulturleben intensiviert sich damit. Es ist aber nicht zu erwarten, dass die Kulturbudgets der kommenden Jahre entsprechend wachsen. Damit ergibt sich die Notwendigkeit nach flexibler und gleichzeitig sorgsamer Handhabung der vorhandenen Mittel, nach verstärkter Sparsamkeit, wo es möglich ist und Schwerpunktsetzungen, wo es erforderlich scheint.

Letztlich ist das tägliche Kulturleben einer Stadt die beste Referenz ihrer Kulturpolitik. Die Vielfalt und die Qualität des Angebotes sprechen für Wien. Die großen Theater und Konzerthäuser haben hier ebenso ihren Raum wie die vielen kleineren – man könnte sagen „Off-City" – Plätze, an denen in Wien Kultur geschieht: Freie Gruppen produzieren Tanz, Oper und Theater, Musik wird von der Klassik über Jazz, Rock und Pop bis hin zum Volkstümlichen gespielt, Museen und Ausstellungen widmen sich Traditionellem ebenso wie der Auseinandersetzung mit neuesten Tendenzen, großen Ereignissen stehen kleine, bezirksbezogene Aktivitäten gegenüber. Kurz: die Stadt bietet ein kulturelles Kaleidoskop, das jeden Bewohner wie auch jeden Besucher einlädt, Kultur zu sehen, zu hören, zu erleben, auch zu gestalten. Wien, das lehrt der Augenschein, lebt mit und in der Kultur. Sie gibt der Stadt ihre Ausdrucksformen, sie ist ein wesentlicher Moment ihrer Identität, sie definiert letztlich auch ihre Position im Europa von heute und von morgen.

Kultur ist aber auch ein wesentlicher Faktor für die Wirkung der Stadt nach außen, für ihre Stellung im internationalen Wettbewerb der Metropolen. Wien zählt derzeit sicherlich in vieler Hinsicht zu den attraktivsten Städten Europas – dieser urbane „Stockerlplatz" muss auch in Zukunft gehalten werden.

Voraussetzung dazu ist neben der unverwechselbaren Identität auch die Internationalität der Stadt, die in der weltweiten Präsenz ihrer bedeutenden Kulturexponenten ebenso wie in ihrer Rezeptionsfähigkeit für globale Trends zum Tragen kommt. Um die kulturelle „Handelsbilanz" Wiens ausgeglichen zu halten, muss Wien aber auch verstärkt Schaufenster heimischer Kreativität sein, der jungen Kulturszene den Start in die Welt ermöglichen.

Die letzten Jahre brachten zahlreiche Maßnahmen und Veränderungen im Sinn der skizzierten kulturpolitischen Zielsetzungen, ebenso wurden kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungsserien der Stadt erfolgreich weitergeführt.

Insgesamt bietet sich damit kulturpolitisch das Bild einer Stadt, die ihren Traditionen ebenso verpflichtet ist, wie innovativen Ansätzen, der Weiterentwicklung ihrer Kulturlandschaft sowie der Pflege und Beibehaltung ihrer traditionellen Einrichtung und der damit verbundenen Werte.

Die für das am Schnittpunkt zwischen Ost und West, Nord und Süd, verschiedener Ethnien und Sprachen liegende Wien so wichtige Partnerschaft und Zusammenarbeit mit anderen europäischen Kulturstädten wurde mit der Initiative zu regelmäßigen Treffen der europäischen Kulturstadträte wesentlich vorangebracht. Auf die erste Tagung in Wien folgte eine zweite in Hamburg, beide gaben Gelegenheit, Fragenkomplexe nach den integrativen Möglichkeiten der Kultur im urbanen Raum zu erörtern, gemeinsame Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Der kulturelle Austausch wurde mit vielen Städten und Regionen Europas fortgesetzt und intensiviert. Neben den Aktivitäten der Wiener Festwochen und anderer Festivals sowie der Museen und Ausstellungshäuser der Stadt wurde dafür eine neue Schiene mit Kulturfestivals im mitteleuropäischen Raum eingerichtet. Entsprechende Kulturtage gab es bereits in einer Reihe von Städten wie Budapest, Moskau oder Prag, die sich mit ihren Programmen ebenfalls in Wien präsentierten.

Als wesentliche strukturelle Maßnahme für Wiener Kulturinstitutionen wurden Dreijahres-Verträge eingeführt, die den verschiedenen Institutionen – Theatern, Orchestern, Ausstellungshäusern und anderen Kultur-

trägern – ein längerfristiges, kontinuierliches und effizientes Arbeiten ermöglichen. Die Verträge beugen Balanceakten angesichts ungewisser Finanzierung vor, geben dem Aufbau von Kooperationen eine Chance und verringern die Abhängigkeiten von der Kameralistik.

Die Wiener Theater wurden durch eine Entschuldungsaktion und die Schaffung der Dreijahres-Verträge auf eine gesunde finanzielle Basis gestellt, zusätzlich wurde mittels einer Theaterkampagne der Theater-Dienstag eingeführt, an dem für Besucher von Wiener Theatern – auch der Bundestheater – zwei Karten zum Preis einer angeboten werden. Dieses Angebot wurde vom Publikum ohne Verluste an anderen Spieltagen angenommen, die Gesamtauslastung der Wiener Theater erhöhte sich mit dem Theater-Dienstag von 79,4 auf 80,4 %. Auch mit einer Reihe von freien Gruppen wurden Dreijahres-Vereinbarungen abgeschlossen, generell wurde der Budgetansatz für die freie Szene angehoben.

Ein großes Anliegen der Wiener Kulturpolitik galt und gilt der Welt des jüdischen Geistes. Die Heimholung der Werke großer Künstler, die ins Exil gehen mussten und dort die Wiener Kulturgeschichte in der Zeit der Diktatur des Nationalsozialismus fortschrieben, zählt zu den prioritären Maßnahmen der vergangenen Jahre. Unter anderem ist es gelungen, das Werk Arnold Schönbergs für Wien zu gewinnen und im neu errichteten Schönberg-Center sowohl zu präsentieren wie auch zum Mittelpunkt eines Forums für musikalische und künstlerische Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zu machen. Weiters konnte auch das Schaffen Ernst Kreneks, Alexander Zemlinskys oder des Architekten Friedrich Kiesler für Wien gesichert werden. Die junge Generation hat damit die Möglichkeit, jenen aus Wien gebürtigen Künstlern wieder in ihrer Heimatstadt zu begegnen, die einen Großteil ihrer Arbeit in der Emigration geschaffen haben.

Ebenfalls in Angriff genommen wurde ein mit diesem Thema korrrespondierendes Problem, die Frage der Restitution von Kulturgütern. Es wurde für die betreffenden Abteilungen, das Historische Museum der Stadt Wien, die Stadt- und Landesbibliothek und das Stadt- und Landesarchiv, eine Kommission eingerichtet, die die Aufgabe hat, ungeklärte Provenienzfragen von Kunstwerken zu klären, die in der Zeit des Nationalsozialismus oder danach vor allem von jüdischen Besitzern erworben wurden. Die Kommission gibt nach Klärung der Sachlage ihre Empfehlungen an die zuständigen Politiker weiter, die entsprechend der Empfehlung der Kommission die notwendigen Schritte einleiten.

In der Weiterentwicklung der reichen musikalischen Landschaft der Stadt wurden mit der besonderen Förderung der Freien Operngruppen und der Einführung des Festivals „Osterklang" wichtige neue Akzente gesetzt. Die freie Opernszene trägt mit der Pflege des Musiktheaters des 20. Jahrhunderts, insbesonders auch zeitgenössischer Komponisten, wesentlich zu einer Komplettierung des Angebots in Wien auf diesem Sektor bei. Der „Osterklang" vervollständigt den Festivalreigen in Wien, der mit mittelalterlichen „Resonanzen" und zeitgenössischen „Hörgängen" mit dem Musikfest der Festwochen – hier wurde mit der Bestellung von Luc Bondy als künstlerischem Leiter ab 2001 die Weichen für die Zukunft gestellt –, dem sommerlichen Klangbogen und dem großen „Wien Modern"-Festival im Herbst rund ums Jahr zusätzliche Höhepunkte zum Konzertalltag bietet.

Der Tanz gewinnt zunehmend an Bedeutung im Wiener Kulturleben. Schon jetzt ist es gelungen, mit einer Reihe von Tanzfestivals, darunter die große sommerliche Veranstaltungreihe „IM PULS TANZ", die inernationale Tanzszene nach Wien zu holen und dem Tanz in Wien neue Impulse zu schaffen.

Im zukünftigen Wiener Museumsquartier soll auch der Tanz ein neues Zuhause finden. Auf rund 1200 Quadratmetern ist dort ein Tanzzentrum im Entstehen, das mit drei Studios, einer entsprechenden Infrastruktur und einer Tanzhalle für 300 Besucher sowie der Möglichkeit der Bespielung der großen Veranstaltungshalle für 1000 Besucher dem Tanz große Entwicklungschancen bietet.

Ebenfalls im Museumsquartier entsteht ein Kinderquartier, das den Kindern ein umfassendes Angebot zur künstlerischen Auseinandersetzung und Betätigung bieten soll. Das Quartier wird das Kindermuseum „Zoom" umfassen, das bereits seit 1994 besteht und in erweiterter Form permanente und Wechselausstellungen sowie Workshops anbieten wird, weiters ein Theater für Kinder mit Probebühne und Workshop sowie eine Infostelle für Kinderkultur.

Das Museumsquartier insgesamt präsentiert sich derzeit als größte Kulturbaustelle Europas. Nach seiner Fertigstellung wird es die Wiener Museums- und Ausstellungslandschaft einen neuen, attraktiven Schwerpunkt setzen, der auch städtebaulich eine Brücke von der Innenstadt zum daran anschließenden Bezirk „Neubau" schlägt. Das architektonisch anspruchsvolle Projekt wird neben der Kunsthalle Wien, die bereits heute im provisorischen Haus auf dem Karlsplatz dank innovativer Programmgestaltung vor allem junges Publikum anzieht, auch das „Museum Leopold" mit seinen Klimt- und Schiele-Beständen sowie das „Museum moderner Kunst" beherbergen. Weiters findet hier das Wiener Architekturzentrum Platz, das bereits seit einigen Jahren architektonische Entwicklungen zeigt und den Dialog dazu in Gang bringt.

Weitere wesentliche Kulturbaumaßnahmen sind derzeit die Renovierung des Wiener Konzerthauses, zu der die Stadt erheblich beiträgt und der Neubau des Stadt- und Landesarchivs in einem der alten Gasometer, von denen aus Wien um die Jahrhundertwende mit Gas versorgt wurde. Diese wertvollen Industriebaudenkmäler werden in einem architektonisch wegweisenden Projekt einer neuen, multifunktionalen Bestimmung zugeführt. Für das Archiv bedeutet das die Gelegenheit zu einer Lösung der anstehenden Platzprobleme in einem attraktiven Ambiente.

Im Bereich der Literaturförderung wurde der Budgetansatz erhöht, um zusätzliche Förderungsmaßnahmen für junge Autorinnen und Autoren zu schaffen. Mit dem Elias-Canetti-Stipendium und dem Wiener Autorenstipendium ermöglicht die Stadt die Verwirklichung größerer literarischer Vorhaben. Das „Literarische Quartier in der Alten Schmiede" mit seinem

ganzjährigen Programm und eine Reihe von Literaturwochen tragen zum Dialog zwischen Autoren und Publikum bei. Druckkostenbeiträge, Ankäufe und ähnliche Maßnahmen werden zur Förderung zeitgenössischer österreichischer Literatur getroffen.

Für Ankäufe auf dem Sektor der bildenden Kunst stehen rund sechs Millionen Schilling im Jahr zur Verfügung. Durch die laufende Ankaufstätigkeit der Stadt hat sich seit 1950 ein Bestand von rund 15.000 Kunstwerken herangebildet, der den Fundus für die Ausstellungsreihe „Museum auf Abruf" bildet, die mit thematischen Schwerpunkten Akzente im Wiener Ausstellungsgeschehen setzt.

Die Museen der Stadt Wien, das Historische Museum mit seinen Außenstellen wie den Musikergedenkstätten, dem Uhrenmuseum oder der ursprünglich für Kaiserin Elisabeth erbaute Hermesvilla im Lainzer Tiergarten, bestreiten rund ums Jahr abwechslungsreiche Ausstellungsprogramme, das – vor allem im Haupthaus auf dem Karlsplatz – sowohl der Historie der Stadt, ihren kunstgeschichtlichen Schätzen wie auch der Begegnung mit zeitgenössischer Kunst und dem internationalen Austausch gewidmet ist. Um den Museen der Stadt Wien die Möglichkeit zu mehr Eigenverantwortung und damit zu noch flexiblerem Handeln in Bezug auf ihre Aktivitäten in künstlerischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu geben, ist eine Ausgliederung aus dem Magistrat und die Schaffung einer eigenen Rechtspersönlichkeit für die Museen geplant. Diese Schritte hin zu mehr Autonomie sollen in naher Zukunft durchgeführt werden.

Das seit zehn Jahren bestehende Jüdische Museum der Stadt Wien verfügt bereits über einen weitgehend eigenständigen Rechtsstatus. Es hat sich seit seiner Gründung nicht nur zu einem Schauplatz interessanter Ausstellungen vor allem zur jüdischen Geschichte und Kunstgeschichte in Wien und Europa, sondern auch zu einem allen Konfessionen und Gesellschaftsschichten offenen Begegnungsort entwickelt.

Eingebunden ist das Jüdische Museum auch in das Projekt Judenplatz: im Zusammenhang mit dem Mahnmal von Rachel Whiteread entsteht hier eine Stätte des Gedenkens mit den archäologischen Ausgrabungen der mittelalterlichen Synagoge, einem museealen Bereich zum jüdischen, mittelalterlichen Wien und einem Informationsraum zur Schoa, in dem auch die Namen der 65.000 ermordeten Wiener Juden zum Gedenken aufrufen werden. Als Eröffnungstermin für das Gesamtprojekt ist der Spätherbst 2000 vorgesehen.

Zum Ausbau des Filmstandorts Wien wurde eine Reihe von Maßnahmen getroffen. So wurden die Budgetmittel für die Filmfinanzierung von 50 auf 110 Millionen Schilling im Jahr aufgestockt und zugleich die gesamte Filmfinanzierung reformiert, um Wien längerfristig wieder zu einem attraktiven Produktionsstandort zu machen.

Das Wiener Filmfestival „Viennale" konnte in den vergangenen Jahren seine Attraktivität – beim heimischen Publikum und bei den internationalen Medien – ausbauen; mit der Bestellung des internationalen, aus Wien gebürtigen Produzenten Eric Pleskow zum Präsidenten des Vereins wurde ein weiterer Schritt für die internationale Akzeptanz gesetzt.

Um die urbane Kinolandschaft in Wien in Konkurrenz zu den boomenden Multiplexen zu erhalten, wurde eine Kinoförderung ins Leben gerufen, die den innerstädtischen Kinos helfen soll, infrastrukturell und programmatisch attraktiver zu werden und damit ihr Publikum zu erhalten.

Das traditionell lebendige Kulturleben in den Wiener Bezirken außerhalb der Innenstadt wird durch verschiedene budgetäre Ansätze gefördert. Mit der Schaffung von autonomen Bezirkskulturbudgets ist es jedoch gelungen, einen weiteren Schritt zu setzen, der den Bezirken selbst zusätzliche kulturelle Gestaltungsmöglichkeiten und damit den Bürgern neue Zugänge zur Kultur ermöglicht.

Dem multikulturellen Spektrum der Wiener Bevölkerung wird mit der Förderung des in mehreren Sprachen agierenden Interkulttheaters, verschiedener Kulturvereinigungen und Festivals wie dem alljährlich mit großem Erfolg stattfindenden „Hallamasch" Rechnung getragen. Auch im Kultur- und Werkstättenzentrum WUK, einem autonomen, in vielen kulturellen und sozialen Bereichen agierenden Zentrum, haben multikulturelle Veranstaltungen ein breites Forum; dort bieten sich Begegnungsmöglichkeiten für die verschiedenen in Wien lebenden Volksgruppen.

Die kulturellen Weichen für die Herausforderungen des nächsten Jahrtausends sind somit gestellt. Wien ist – auch – auf diesem Gebiet gerüstet.

ZUM 150. GEBURTSTAG VON JOHANN SCHRAMMEL

Von Oberarchivrat Dr. Helmut Kretschmer

„Darum wollen wir uns Sonntag - ganz unter uns! - an dem bestimmten Orte zusammenfinden: dort sollen Sie von den famosen Schrammeln die unvergleichlichen Lanner´schen Walzer vorzüglich aufgeführt hören. Besseres kann ich Ihnen nicht bieten."

(Der Dirigent Hans Richter in einem Brief an die Wiener Philharmoniker)

Am 22. Mai 2000 gedenken wir des 150. Geburtstages von Johann Schrammel, gemeinsam mit seinem Bruder Josef Begründer des nach ihnen benannten „Schrammel-Quartetts". Schon zu Lebzeiten war Johann Schrammel, sein Bruder Josef und die mit ihnen musizierenden Partner des weit über Wien hinaus bekannten Quartetts zur musikalischen Legende geworden. Den Familiennamen verwendete man bereits in den letzten Jahren ihres gemeinsamen Wirkens als Gattungsbegriff für jenes kleine Ensemble, das in Gaststätten und Weinlokalen ein volkstümliches Repertoire im entsprechenden wienerischen Musizierstil darbot. Noch heute, mehr als hundert Jahre nach dem Wirken dieser Musiker, sprechen wir von „Schrammelmusik" und hören beim Heurigen „den Schrammeln" zu, auch wenn es sich meist um einen Verschnitt aus Berieselungsmusik mit wienerischem, volkstümlichem bis operettenhaftem Hintergrund handelt. Man darf nicht vergessen, dass dieser bis heute gültige Name in vielen Fällen nichts Gemeinsames mit dem Werk und Wirken der Brüder Schrammel hat. Wie auch Musiker oder Komponisten der so genannten klassischen Musik von der nachfolgenden Zeit in Person, Charakter und Erscheinungsbild entstellt dargestellt wurden – denken wir nur etwa an das Bild Schuberts im „Dreimäderlhaus" –, so erging es auch den Brüdern Schrammel. Wohl waren „die Schrammeln" am Ausgang des 19. Jahrhunderts nur eines von vielen Ensembles, das jene durchaus wechselhafte ländlich-städtische Mischform volkstümlicher Musik darbot, ihr spieltechnisches Können und nicht zuletzt auch die Kompositionen der Brüder Schrammel erhoben sie aber über alle anderen Spielgruppen ihres Genres. Ihr nur relativ kurzes kammermusikalisches Spiel als Quartett mit zwei Violinen, Klarinette in G und Kontragitarre genügte, um in der Geschichte der Wiener Musik einen Höhepunkt zu setzen.

Johann Schrammel erblickte am 22. Mai 1850 in Neulerchenfeld (heute 16, Gaullachergasse 35) das Licht der Welt. Sein Vater, Kaspar Schrammel, stammte aus dem heute zu Litschau im Waldviertel gehörenden Ortsteil Hörmanns. Schon früh zeigte sich das musikalische Talent Kaspar Schrammels: bereits als 11-Jähriger spielte er die Klarinette bei Hochzeiten und Kirchweihfesten. Von Beruf wurde er Weber, aber auch als Instrumentenmacher betätigte er sich. Die Mutter seines 1833 geborenen Sohnes Konrad Schrammel starb 1837 an Schwindsucht. Einige Jahre danach gab Kaspar Schrammel seinen erlernten Beruf auf und zog mit seinem Sohn Konrad nach Neulerchenfeld nahe Wien, um sich hier als Musiker zu betätigen. Bald darauf lernte er Aloisia Ernst, eine Volkssängerin, kennen. Die um zwanzig Jahre jüngere Frau schenkte ihm 1850 seinen Sohn Johann, am 3. März 1852 kam der zweite gemeinsame Sohn, Josef, auf die Welt. Erst im September 1853 heirateten die Eltern der Brüder Schrammel in der Pfarrkirche Neulerchenfeld. Der erstgeborene Sohn Konrad schlug die Militärlaufbahn ein, nach einer Verwundung wurde er aus dem Heeresverband entlassen. Eine wohl drückende Notlage veranlasste ihn, um die Gewährung einer Drehorgellizenz anzusuchen, um so seine Kinder halbwegs ernähren zu können. Mit seinem Vater und seinen später berühmten Halbbrüdern scheint kein Kontakt bestanden zu haben. Vater Kaspar Schrammel musizierte mit einer eigenen, aus drei bis fünf Personen bestehenden Musikgesellschaft in diversen Vorstadtlokalen, wie etwa im „Römischen Kaiser" oder im Gasthaus „Zum goldenen Stuck", in dem er auch 1861 seine bereits ebenfalls mitmusizierenden Söhne dem Publikum vorstellte. Das größte Verdienst von Kaspar Schrammel bestand aber darin, dass er – das Talent seiner Söhne erkennend – diesen eine solide musikalische Ausbildung zuteil werden ließ, die weit über das hinaus ging, was in diesem sozialen Milieu üblich war. Zunächst erhielten Johann und Josef Schrammel beim Primgeiger des Carltheaters, Ernst Melzer, Violinunterricht. Im Unterrichtsjahr 1862/63 begann Johann Schrammel – er selbst nannte sich stets „Hanns" und nie Johann – ein Violinstudium am Konservatorium, für den Sohn eines Volksmusikers eine außergewöhnliche Situation. Auch Josef Schrammel besuchte diese Traditionsstätte als Schüler, zeigte jedoch weniger Ehrgeiz als sein älterer Bruder. Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde (damals noch im Haus „Zum roten Igel" Unter den Tuchlauben untergebracht) wurden die Brüder in die hohe Kunst der „Wiener Geigenschule" eingeführt. Kein Geringerer als Josef Hellmesberger, Direktor des Konservatoriums und Kapellmeister der k.k. Hofoper, wurde ihr Lehrer. Zweifellos half die den Brüdern Schrammel hier zuteil gewordene praktische und theoretische Ausbildung mit, sie in ihrer späteren künstlerischen und musikalischen Bedeutung weit über ihre Volksmusik-Kollegen hinauszuheben.

Wir kennen die Gründe nicht, die Johann und Josef Schrammel dazu bewogen, Heurigenmusiker zu werden und nicht etwa die durchaus mögliche Laufbahn von Orchestermusikern einzuschlagen. Nach seinem Abgang vom Konservatorium meldete sich Johann Schrammel in jungen Jahren zum Militärdienst, bis 1875 diente er in der Armee, in dieser Zeit hatte er Rosalia Wechselberger geheiratet. Auch Bruder Josef – er unterschied sich nicht nur äußerlich, sondern auch durch sein ruhiges und introvertiertes Wesen von seinem Bruder – war ein exzellenter Geiger geworden, der bald mit einer eigenen „Gesellschaft" in diversen Lokalen auftrat. Der Entschluss von Josef Schrammel, seinen Bruder Johann, der damals in der Salonkapelle Margold spielte, zu überreden, mit dem erstklassigen Gitarristen Anton Strohmayer ein Terzett zu gründen, sollte die Zukunft des Brüderpaares entscheidend mitbestimmen. Das Ensemble „Gebrüder Schrammel und Anton Strohmayer" nannte sich ab 1878 „Nußdorfer Terzett". Unter diesem Namen wurde das Ensemble bekannt. Vom Vorort Nußdorf aus eroberte der Klang der Schrammelschen Geigen die Herzen der Wiener Bevölkerung. Allmählich stieg ihr Bekanntheitsgrad, nicht nur in Nußdorf, sondern auch an vielen anderen Orten konnte man die drei Musiker hören, so etwa beim „Grünen Tor" in der Josefstadt, beim Dreher auf der Landstraße, in den Thaliasälen in Neulerchenfeld, beim Mandl oder Weigl in Hernals, in den Sträußelsälen oder im berühmten Etablissement Schwender. Es war wohl nicht nur das schöne Spiel, das zur raschen Popularität des „Nußdorfer Terzetts" beitrug, das Ensemble kam mit seinen Weisen auch den Wünschen und Sehnsüchten des Publikums entgegen. Der damals bekannte Kritiker Eduard Pötzl formulierte es im „Neuen Wiener Tagblatt" so: „Die Schrammeln machen keine gewöhnliche Heurigenmusik; sie sind die Klassiker der 'Weana Tanz', die Virtuosen des Wiener Liedes ..... nichts Musikantenhaftes, nämlich nichts von Bratlmusikanten, haben die Drei an sich". Am 25. Oktober 1884 stellte sich bei der „Bretze" in Neulerchenfeld die neue Musikantenfirma „Gebrüder Schrammel, Dänzer und Strohmayer" vor; zu den zwei Geigen und der Gitarre gesellte sich die Klarinette, was ein reicheres Klangbild bewirkte. Mit Georg Dänzer stieß der unumstrittene König des „picksüßen Hölzels", wie die G-Klarinette liebevoll genannt wurde, zu dem erfolgreichen Terzett. Mit dem Zusammenfinden dieser vier Musiker (Johann und Josef Schrammel, Strohmayer und Dänzer) begann für das legendäre „Schrammel-Quartett" seine in dieser klassischen Zusammensetzung nur sieben (!) Jahre dauernde Ära größter Erfolge, die dem Ensemble seinen fixen Stellenwert innerhalb der Musik- und Kulturgeschichte Wiens sichern sollte.

Aber auch die Schrammeln mussten sich nach dem Geschmack des Publikums richten und – neben rein konzertanten Darbietungen – mit den allseits beliebten Kunstpfeifern, Jodlern und Natursängern gemeinsam auftreten. Schon in ihrer Frühzeit waren die vier Musiker in den diversen Fiakerbeiseln mit Fiakern und Volkssängern in Kontakt getreten. In diesen Lokalen bahnte sich die spätere Symbiose von Schrammelmusik und Fiakerkult an: Fiakersänger sollten wichtige musikalische Kumpane der Schrammeln werden. Traditionellerweise waren die meisten dieser unprofessionellen Stegreif-Sänger und Pfeifer Fiaker. Viele dieser Fiaker hatten die seltsamsten Namen, ähnlich den Vulgonamen auf dem Land, man kannte ihre bürgerlichen Namen kaum. Sie wiesen auf bestimmte Eigenschaften oder prägnante Merkmale hin, wie etwa „Umurken" (ungarisch „Gurke") oder „Plutzbirn" (der mit großem Kopf). Zu den berühmtesten dieser die Schrammeln begleitenden Laienkünstler gehörten der Kunstpfeifer „Baron Jean", die Fiaker Karl Mayerhöfer („Hungerl"), Franz Reil („Schuaster-Franz") sowie Josef Bratfisch, der Leibfiaker des Kronprinzen Rudolf. Entgegen einem oft verbreiteten Irrtum spielte Josef Schrammel die Primgeige, Johann die zweite. Josef Schrammel war der geniale Organisator des Unternehmens, des Terzettes, wie auch des Quartettes, Johanns spezielle Kunst bestand darin, das Spiel des Bruders, des Primgeigers, mit volltönenden Begleitungen zu unterstützen, wobei ihm seine hervorragende Doppelgrifftechnik zugute kam. Immer wieder betonten Zuhörer, aus dem Spiel der Schrammeln den Klang eines ganzen Orchesters zu hören. Beide Brüder komponierten auch. Zu den bekanntesten Kompositionen von Johann Schrammel zählen „Wien bleibt Wien" (Marsch), „s´Herz von an echten Weana" (Walzerlied) und „Weana Gmüat" (Walzer); bekannte Weisen von Josef Schrammel sind u.a. „Die Nußdorfer" (Walzer) oder das Walzerlied „Vindobona, du herrliche Stadt".

Es wird wohl wenige einigermaßen nennenswerte Lokale oder Vergnügungsetablissements im ausgehenden 19. Jahrhundert gegeben haben, die nicht auch das eine oder andere Mal das Schrammel-Quartett als Musikensemble beherbergt hatten. Die meisten dieser Heurigenlokale und Gast- und Vergnügungsstätten des 19. Jahrhunderts sind heute aus dem Stadtbild verschwunden. Auf die eine oder andere „Schrammel-Stätte" weist nur mehr eine auf einem Nachfolgebau angebrachte Gedenktafel hin. Es gab Orte und Lokalitäten in Wien und in der näheren Umgebung der damaligen k.k. Haupt- und Residenzstadt, die dem Quartett zu besonderen „künstlerischen Heimstätten" wurden. Dazu gehört zweifelsohne der damalige Vorort Nußdorf, zu dem sich die Schrammeln besonders hingezogen fühlten und in dessen Heurigen Schöll und Wallner sich der Aufstieg des Ensembles vollzog. Eine Gedenktafel am Haus 19, Kahlenberger Straße 7–9 erinnert noch heute an das „Nußdorfer Terzett". Mit einem Lokal in Hernals war das Quartett besonders eng verbunden: mit der „Güldenen Waldschnepfe" (17, Dornbacher Straße 88). Dieses Lokal – eine im Ritterburgstil der Gründerzeit erbaute Gaststätte – war am 1. Juni 1884 eröffnet worden, zu Beginn des Jahres 1887 wurde das Haus zu einem Heurigenetablissement umgestaltet. Zur Zeit, da die Schrammeln regelmäßig in Dornbach zu hören waren, fuhren bis zu 300 Fiaker an einem Abend vor der „Waldschnepfe" vor; prominenter Zuhörer des Quartetts in diesem Dornbacher Lokal war u.a. Johannes Brahms. Die Schrammeln konzertierten oft gemeinsam mit den bekanntesten Volkssängern ihrer Zeit. Namen wie Antonie Mansfeld, Anna Ulke, Fanny Hornischer, Emilie Turecek (Wien kannte sie nur unter ihrem Künstlernamen „Fiaker-Milli"),

Stalehners Restaurant, XVII., Jörgerstraße 22

Reproduktion nach einer alten Aufnahme, angefertigt vom Photographen Hans Sailz



1. Schrammelquartett. 2. Hans Schrammel. 3. Hans Schrammels Bruder. 4 u. 5. Natursänger (früher Volkssänger) Edi u. Biedermann, Duettisten. 6. Kunstpfeifer Johann Lang, genannt ‚Baron Schani'. 7. Julius Löwy, Redakteur des ‚Illustrierten Wiener Extrablattes'. 8. Bratfisch (Leibfiaker des Kronprinzen Rudolf). 9. Restaurateur Steinlechner (im Volksmunde ‚Stalehner' genannt).

Marie Walter (die berühmte „Kiesel-Marie"), die Duos „Edi und Biedermann", „Seidl und Wiesberg" oder der große Edmund Guschlbauer seien nur stellvertretend genannt. Gern spielte das Quartett auch beim „Wilden Mann" in Währing (18, Währinger Straße 65), im Etablissement Stalehner in Hernals (17, Jörger Straße 22), im Dritten Kaffeehaus im Prater (2, Prater, Hauptallee 12; alt Nr. 20/21), in der „Bretze" in Neulerchenfeld (16, Grundsteingasse 25), beim Weigl (auch „Weigeleum" genannt) in Hernals (17, Hernalser Hauptstraße 33) oder im Lokal „Zum goldenen Luchs" in Neulerchenfeld (16, Neulerchenfelder Straße 43).

Nicht nur in der Vorstadt und beim einfachen Volk feierten die Schrammeln Triumphe, auch in höchsten Kreisen wurden sie geehrt und geschätzt. Angehörige des Hochadels ließen die Schrammeln in ihren Palais und Schlössern musizieren, einigen von ihnen widmeten sie Kompositionen, so etwa der Fürstin Eugenie



Benjamin Schee's Etablissement »Zum gold. Luchsen« XVI. Neulerchenfelderstr. 43.

Fotos: Wiener Stadt- und Landesarchiv, Fotosammlung

Esterházy, die eine ihr zugeeignete Komposition „mit größtem Vergnügen" annahm. Kronprinz Rudolf, Fürst Windischgrätz, Graf Kinsky waren weitere Vertreter des Hochadels, die gern den Künsten dieser vier Musiker aus der Vorstadt lauschten. Aber nicht nur in Wien und dessen näherer Umgebung musizierte das Ensemble; Konzertreisen führten die Schrammeln auch in das übrige Österreich und ins Ausland. Eine Reise ging nach Berlin, wo die Musiker große Erfolge hatten. Auf weiteren Tourneen gastierten die Schrammeln in etlichen in- und ausländischen Städten, darunter in Leipzig, Dresden, Triest, Venedig, Görz, Salzburg und Linz.

Im Herbst 1891 verließ Georg Dänzer das Ensemble, mit Anton Ernst trat an die Stelle des „picksüßen Hölzels" nun die Ziehharmonika. Diese Besetzung (zwei Geigen, Gitarre und Knöpferlharmonika) war für die Schrammeln neu, andere Ensembles spielten schon in dieser Zusammensetzung, etwa die Butschettys in der „Waldschnepfe". Als 1892 auch Anton Strohmayer das Quartett verließ (seine Stelle nahm Karl Daroka ein), hatte das „klassische Schrammel-Quartett" bald sein Ende gefunden; was blieb, war nur mehr der Name!

Am 17. Juni 1893 starb Johann Schrammel in seiner Wohnung in der Rötzergasse 13 (Wien 17) an Nierenentzündung, wie das offizielle Totenbeschauprotokoll angibt. Er hinterließ seine Witwe Rosalia mit neun Kindern, vier waren schon vor seinem Ableben gestorben. Sein Bruder Josef übernahm mit der Witwe gemeinsam die Vormundschaft über die Kinder. Dennoch gab es auch weiterhin Schrammelabende. „Quartett Schrammel" oder „D'Schrammeln" nannte sich das unter Josef Schrammels Leitung stehende Ensemble, dem die Musiker Ernst und Daroka und der Geiger Knoll angehörten. Die Familie Johann Schrammels befand sich bald in größter materieller Not, bald konnte auch Josef Schrammel sein Quartett krankheitshalber nicht mehr leiten und am 25. November 1895 starb im selben Wohnhaus in der Rötzergasse (Ecke Kalvarienberggasse) auch der jüngere der Schrammelbrüder. Nicht nur körperlich hatte Josef Schrammel die letzte Zeit seines Lebens gelitten, auch seelisch war er schwer belastet. Seine Frau hatte ihn mit fünf Kindern verlassen und lebte mit einem Volkssänger zusammen. Von den Kindern der Brüder Schrammel ergriff nur der älteste Sohn Johann Schrammels, Hans, den Beruf des Vaters. Sein Quartett war schließlich eines von vielen Ensembles, die allesamt, so sie in der Besetzung mit zwei Geigen, Gitarre und Klarinette spielten, nach dem Tod der Brüder als „Schrammel-Quartett" bezeichnet wurden.

Mit dem Tod der Brüder Schrammel geriet ihre besondere Klangfarbe vielfach in Vergessenheit und erst die jüngere Vergangenheit konzentrierte sich wieder auf Originalität beim Musizieren von Werken dieses Genres. Bis in die heutige Zeit benennen sich Musikensembles, die in der Besetzung des Originalquartetts spielen (die Klarinette wird manchmal auch bei diesen Gruppen durch die Ziehharmonika ersetzt), nach den legendären Begründern dieses Ensembles: Das „Klassische Wiener Schrammel-Quartett", die „Pilar-Schrammeln", die „Thalia-Schrammeln" oder das „Philharmonische Schrammel-Quartett" können als Beispiele genannt werden.

Wenn auch ohne Zweifel das größte Denkmal jedes schaffenden Künstlers sein Werk darstellt, kommen der Pflege des Nachlebens sowie der Pflege von Gedenkstätten dennoch Bedeutung zu; erinnern sie doch letztlich die dem Werk ferner stehenden Menschen an die Leistungen vergangener Epochen. Nahe ihrer ehemaligen Wirkungsstätte, der „Güldenen Waldschnepfe", steht seit 1967 das moderne, von Eduard Robitschko geschaffene „Schrammeldenkmal" (17, Dornbacher Straße, gegenüber 83–85). Schon vor dem Krieg entstand auf dem Elterleinplatz in Hernals (Wien 17) der so genannte Alszauberbrunnen (von Carl Philipp). Die während des Krieges zerstörten Figuren – vier Musiker darstellend, die an das legendäre Schrammel-Quartett erinnern sollen – wurden nach dem Krieg neu gegossen und 1981 auf dem renovierten Brunnen wieder aufgestellt. Nur wenige Schritte entfernt befindet sich das Wohn- und Sterbehaus der Brüder Schrammel. Die auf dem Haus (17, Kalvarienberggasse 36) angebrachte Gedenktafel verschweigt jedoch, dass in offiziellen Dokumenten Rötzergasse 13 als Sterbeadresse angegeben wird. Auch die letzte Ruhestätte fanden Johann und Josef Schrammel in Hernals. Auf dem Hernalser Friedhof befinden sich die Gräber der Begründer des weltbekannten Quartetts (Gruppe K, Nr. 205 bzw. Gruppe 1, Nr. 31).

Bis heute blieben die „Schrammeln" und „Schrammelmusik" als Begriffe für ein volkstümliches Ensemble erhalten und kennzeichnen unabhängig von Werk und Wirken der Brüder Schrammel eine eigene, vom jeweiligen Zeitgeschmack bestimmte Musizierform in Weinlokalen und Gaststätten. Ohne Zweifel waren Johann und Josef Schrammel die bedeutendsten Erneuerer auch des Wiener Liedes und der Wiener Volksweisen. Bedauerlicherweise blieb der Nachlass der Brüder Schrammel (Autographe, Musikinstrumente, Noten usw.) der Nachwelt nicht geschlossen erhalten, sondern wurde – die schlechte finanzielle Situation der Hinterbliebenen darf hiebei nicht übersehen werden – bereits im Jänner 1894 versteigert.

Literaturverzeichnis (in Auswahl):

Kurt Dieman, Schrammelmusik, Wien 1981

Margarethe Egger, Die „Schrammeln" in ihrer Zeit, Wien 1989

Hermann Mailler, Schrammel Quartett, Wien 1948

Helmut Kretschmer, Vier Musiker aus der Vorstadt – Das Schrammel-Quartett (Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Bezirksmuseums Hernals und des Wiener Stadt- und Landesarchivs, Wien 1993)

100 JAHRE WIENER SYMPHONIKER 1900–2000

Nahezu 200 Konzerte pro Jahr sind die stattliche Bilanz, die das Orchester der Wiener Symphoniker aufzuweisen hat. Es sind dies neben Konzerten in drei Zyklen plus einem eigenen Kammermusikzyklus auch Aufführungen, die die Wiener Konzerthausgesellschaft und die Gesellschaft der Musikfreunde veranstalten. Daneben gibt es eine rege Tourneetätigkeit, die das Orchester einmal im Jahr jeweils nach Übersee, durch Europa und durch Österreich führt.

In diesem nun vollendeten Jahrhundert ihres Bestehens wurden von den Wiener Symphonikern wesentliche Meilensteine europäischer symphonischer Literatur aus der Taufe gehoben: Anton Bruckners 9. Symphonie etwa, Arnold Schönbergs Gurre-Lieder, Maurice Ravels Klavierkonzert für die linke Hand, Franz Schmidts „Das Buch mit sieben Siegeln" oder Richard Strauss' „Metamorphosen".

Die Vielfalt der Aufgaben, die Vielschichtigkeit der Dirigentenpersönlichkeiten stellen eine permanente Herausforderung dar, die die Qualität des Orchesters erhält und es zu einem unverwechselbaren Ganzen gemacht hat. In diesem Sinne bedeutet auch der 100. Geburtstag der Wiener Symphoniker weniger Zäsur und feierliches Innehalten als vielmehr den positiven Aufbruch in ein neues Jahrhundert und Jahrtausend.

Jubiläum 2000

Im Oktober 1900 spielten die Wiener Symphoniker unter ihrem Gründungsnamen „Wiener Concert Verein" ihr erstes Konzert.



Dieses Jubiläum ist nicht als ein Innehalten, sondern als ein fließendes Ereignis an der Schwelle zum neuen Jahrtausend zu sehen, in dem die Vergangenheit und die Zukunft harmonisch ineinander übergehen.

Das neue Jahrtausend wurde mit Beethovens Missa Solemnis als bedeutendste musikalische Bitte des aufgeklärten Menschen um Frieden im Wiener Konzerthaus hoffnungsvoll begrüßt.

Jubiläumszyklen

Neben den großen Zyklen der Wiener Konzertveranstalter der „Großen Symphonie" und dem „Wiener Symphoniker-Zyklus" kommen seit den 80er Jahren Konzerte in Form von Eigenveranstaltungen, zusammengefasst in drei Zyklen und einem zusätzlichen eigenen Kammermusikzyklus, zur Aufführung.

Die Konzerte im Wiener Symphoniker-Zyklus der Gesellschaft der Musikfreunde sind ausgerichtet auf Werke, die die Wiener Symphoniker ur- oder erstaufgeführt haben, wobei natürlich besonders die 9. Symphonie von Anton Bruckner sowie die Rekonstruktion des 4. Satzes dieses Werkes unter Nikolaus Harnoncourt stellvertretend zu erwähnen sind.

Der gleiche Gedanke lag auch dem Eröffnungskonzert des renovierten „Großen Konzerthaus-Saales" zugrunde. Hier standen die Gurre-Lieder von Arnold Schönberg unter dem Chefdirigenten Vladimir Fedosejev auf dem Programm, ebenfalls ein Werk, das die Wiener Symphoniker uraufgeführt haben.

Eine weitere Besonderheit ist die Uraufführung der 3. Symphonie von Egon Wellesz unter Marcello Viotti im April 2000 und die Uraufführung des Auftragswerkes der Bregenzer Festspiele „Totentanz" von Rainer Bischof im Juli 2000.

Die Wiener Symphoniker wollen aber zeitgenössische Musik nicht nur zur Aufführung bringen, sondern auch als Initiatoren und musikalische Mäzene auftreten. Deshalb vergaben sie anlässlich ihres Jubiläums einen Kompositionsauftrag für großes Orchester an Kurt Schwertzsik, ehemals Hornist bei den Wiener Symphonikern, heute aber einer der wichtigsten und interessantesten Komponisten unserer Zeit.

Damit erweisen die Wiener Symphoniker der österreichischen Symphonik des 20. Jahrhunderts ihre Reverenz, waren es doch vornehmlich die Wiener Symphoniker, die viele der zeitgenössischen österreichischen Musikstücke uraufgeführt haben.

Jubiläumskonzerte

Georges Prêtre, ehemaliger Chefdirigent und nunmehriger Ehrendirigent, ist in der Saison 1999/2000 mit Berlioz' „La Damnation de Faust" und einem Wagner-Debussy-Respighi-Programm zu Gast bei den Wiener Symphonikern. Neben den schon zur Tradition gewordenen Wiederbegegnungen mit Kurt Sanderling, Eliahu Inbal, Gerd Albrecht und Claus Peter Flor war die Neubegegnung mit Kent Nagano, welcher die österreichische Erstaufführung der dreisätzigen Urfassung von Gustav Mahlers „Das klagende Lied" dirigierte, ein herausragendes und vielumjubeltes Ereignis. Ein Wiedersehen mit Krzysztof Penderecki rundet die Saison 1999/2000 mit der Aufführung seiner 3. Symphonie als einen weiteren Beitrag der Pflege zeitgenössischer Musik ab.

In der kommenden Spielzeit werden aber auch die in der letzten Saison begonnenen Projekte der Bach- und Johann-Strauß-Pflege weiter fortgesetzt, und zwar mit der Johannes-Passion unter Martin Haselböck und einer Johann-Strauß-Matinee unter Martin Sieghart.

Jubiläumstourneen Europa/Asien

Die meisten Auslandsaktivitäten werden im Wesentlichen vom derzeitigen Chefdirigenten Vladimir Fedosejev und seinen Vorgängern geleitet. Rafael Frühbeck de Burgos begann im Jänner mit einer Österreich-Deutschland-Tournee mit Richard Strauss' „Ein Heldenleben" und dem b-moll-Klavierkonzert von P. I. Tschaikowsky mit Rudolf Buchbinder als Solisten.

Februar und März 2000 stehen im Zeichen einer ausgedehnten Ostasien-Tournee (New Delhi, Osaka, Tokio, Kuala Lumpur usw.) unter Vladimir Fedosejev, im April startet die Ost-Mitteleuropa-Tournee 2000 mit dem langjährigen Chefdirigenten und Ehrendirigenten Wolfgang Sawallisch und der Sängerin Marjana Lipovsek (Ljubljana, Zagreb, Berlin, Warschau). Auf dem Programm stehen neben Berios „Folk-Songs" Werke, die die Symphoniker ur- oder erstaufgeführt haben, so zum Beispiel Richard Strauss' Tondichtung „Macbeth" sowie das Klavierquartett von Johannes Brahms in der Instrumentation von Arnold Schönberg.

Wolfgang Sawallisch kehrt im Juni 2000 erneut zu den Wiener Symphonikern zurück und leitet nach einem Konzert in Wien eine Deutschland-Tournee, in der das Eröffnungskonzert des Schumann-Festes in Düsseldorf sowie die Eröffnung des Kissinger Sommers und ein Konzert am Österreich-Tag bei der Weltausstellung in Hannover eingeschlossen sind.

Wiener Symphonikertag am 22. Oktober 2000

Der eigentliche Geburtstag der Wiener Symphoniker wird mit einem Festkonzert unter dem Chefdirigenten Vladimir Fedosejev am Sonntag, dem 22. Oktober 2000 im Großen Musikvereinssaal mit anschließendem Festbankett im Großen Saal des Wiener Konzerthauses begangen. Für diese beiden Festveranstaltungen hat Herr Bundespräsident Dr. Thomas Klestil den Ehrenschutz übernommen.

Das Programm dieses Konzertes ist identisch mit dem ersten Programm, das die Wiener Symphoniker, damals noch unter dem Namen „Wiener Concert Verein", im Oktober 1900 gegeben haben.

Programm:

C. M. v. Weber: Ouvertüre zur Oper „Euryanthe"

W. A. Mozart: Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter"

R. Wagner: Eine „Faust-Ouvertüre"

F. Schubert: Symphonie Nr. 9 C-Dur D 944

Beim Festbankett wird vom ORF eine Dokumentation über die Wiener Symphoniker gezeigt werden.

Jubiläumstournee Vereinigte Staaten

Nach der Jubiläumsfeier im Oktober 2000 begeben sich die Wiener Symphoniker auf ihr eigentliche, die bedeutendsten Zentren Amerikas umfassende Jubiläumstournee mit Konzerten in New York – in der Carnegie-Hall, einem Konzert aus Anlass der Eröffnung des neuen Kulturinstitut-Towers und einem Konzert anlässlich des Millenniums bei den Vereinten Nationen – sowie in Washington, Kansas City und Chicago. Die Konzerte dirigiert der derzeitige Chefdirigent Vladimir Fedosejev unter der solistischen Mitwirkung des renommierten Pianisten Rudolf Buchbinder.

Programm des Konzertes bei den Vereinten Nationen in New York:

W. A. Mozart: Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter"

D. Schostakowitsch: Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

S. Rachmaninow: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-moll op. 18

R. Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-moll op. 54

Bregenzer Festspiele im Jubiläumsjahr

Der 100. Geburtstag der Wiener Symphoniker erfüllt kulturbewusste Vorarlberger und langjährige Festspielbesucher mit Stolz und Freude, dass dieser Klangkörper von internationalem Rang mehr als die Hälfte dieser Zeit, Sommer für Sommer, am Bodensee verbracht hat. Seit 1946 ist er als Bregenzer Festspielorchester dieser Stadt, diesem Land und seinen Bewohnern längst freundschaftlich zugetan. Nur hier spielen die Wiener Symphoniker das, was sie das ganze Jahr über sonst nicht tun, nämlich Oper – draußen, eingebettet in den Koloss der Seebühne, und drinnen im Orchestergraben des Festspielhauses.

In Bregenz erinnert man sich gern an bleibende Konzertereignisse unter den großen Dirigenten Clemens Krauss, Josef Krips, Eugen Jochum, Volkmar Andreae, Heinrich Hollreiser, Ferdinand Leitner und Karl Böhm, der als greiser Musiker nochmals nach Bregenz zurückkehrte, um hier 1980 zur Eröffnung des Festspielhauses eine unvergessene Neunte von Beethoven zu dirigieren.

Einzigartige Opernaufführungen auf der größten Seebühne der Welt sowie im gläsernen Kubus des Bregenzer Festspielhauses ziehen jedes Jahr mehrere hunderttausend Besucher an.

Im Juli 1999 war es für tausende Opernfans erstmals möglich, die Wiener Symphoniker beim Spiel auf dem See in Giuseppe Verdis „Ein Maskenball" live im Internet auf der Homepage der Bregenzer Festspiele mitzuerleben (http://www.bregenzerfestspiele.com).

Im Jubiläumsjahr werden folgende Attraktionen angeboten:

Oper – Spiel auf dem See:

„Ein Maskenball"
Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi. Libretto von Antonio Somma nach dem Schauspiel Gustave II ou Le bal masqué von Eugène Scribe. In italienischer Sprache.
Wiederaufführung.
Musikalische Leitung: Marcello Viotti
Inszenierung: Richard Jones und Antony McDonald
Bregenzer Festspielchor, Kammerchor Moskau
Tanzensemble der Bregenzer Festspiele,
Symphonisches Blasorchester Vorarlberg

Oper im Festspielhaus:

„Der goldene Hahn"
Oper in drei Akten von Nikolaij Rimskij-Korsakow. Text von Wladimir Iwanowitsch Belski nach einem Märchen von Alexander Puschkin. In deutscher und russischer Sprache.
Musikalische Leitung: Vladimir Fedosejev
Inszenierung: David Pountney
Kammerchor Moskau
Premiere: 20. Juli 2000

Orchesterkonzerte:

1. Orchesterkonzert, 26. Juli 2000, Festspielhaus
Dirigent: Vladimir Fedosejev
Solistin: Marjana Lipovsek
Rainer Bischof
„Totentanz" (Auftragswerk der Bregenzer Festspiele anlässlich des Jubiläums der 100. Wiederkehr des Gründungstages der Wiener Symphoniker)
Modest Mussorgskij
„Lieder und Tänze des Todes" (bearbeitet von Dmitrij Schostakowitsch)
Dmitrij Schostakowitsch
„7. Symphonie C-Dur op. 60"

2. Orchesterkonzert, 1. August 2000, Festspielhaus
Dirigent: Wayne Marshall
Giuseppe Verdi
„Requiem"

3. Orchesterkonzert, 7. August 2000, Festspielhaus
Dirigent: Ulf Schirmer
Franz Schubert/Georg Friedrich Haas
„Torso" Für großes Orchester nach der unvollendeten Klaviersonate C-Dur D 840
Ludwig van Beethoven
„Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92"

Jubiläums CD-ROM

Im März 2000 erscheint erstmals eine interaktive CD-ROM, die die Wiener Symphoniker mit einer noch nie dagewesenen Fülle an Information ausstatten. Video-Clips, Klangbeispiele, geschichtliches und unveröffentlichtes Bildmaterial gewähren neue und interessante musikhistorische Einblicke.

Als besonderes Geschenk an die Freunde der Wiener Symphoniker wird dieser CD-ROM eine Audio-CD beigelegt, die einen Querschnitt der schönsten Aufnahmen der Wiener Symphoniker beinhaltet.

CD Jubiläums Edition

Zum Symphoniker-Geburtstag am 22. Oktober 2000 wird eine Jubiläumsbox mit acht CDs erscheinen, die sowohl Sternstunden der letzten Jahre als auch historische Gustostückchen beinhalten wird.

Information:
Wiener Symphoniker 01 – 589 79/51
http://www.wiener-symphoniker.at

75 JAHRE SCHILLING UND EIN JAHR EURO

Rückblick und Ausblick

Von Walther Waschiczek

Mit dem Schillingrechnungsgesetz vom 20. Dezember 1924 wurde der Schilling am 1. Jänner 1925 in Österreich als Währung eingeführt. Der Übergang zum Schilling war keine Währungsreform, es war damit keine Veränderung der Goldparität verbunden. 74 Jahre später, am 1. Jänner 1999, wurde der Euro zur Währung Österreichs und zehn anderer europäischer Staaten, und die jeweiligen nationalen Währungen – wie der Schilling – sind „unrunde Untereinheiten" des Euro. Auch damit ging keinerlei Wertveränderung einher.





1-Schilling-Münze, 1924

Die österreichische Wirtschaft hat in den letzten 75 Jahren gewaltige Veränderungen erfahren, die sich natürlich auch in den Anforderungen an die Währung widerspiegeln. Gleichwohl lassen sich einige Prinzipien identifizieren, die den Schilling durch seine gesamte Geschichte begleitet haben: Die österreichische Geld- und Währungspolitik war stets auf die Verringerung von Unsicherheiten ausgerichtet und mittel- bis langfristig angelegt. Stabilität wurde jedoch nie als Selbstzweck gesehen, sondern als monetäre Rahmenbedingung für die makroökonomische Performance.

Stabilität war schon der Gründungsauftrag des Schilling. Seine Einführung sollte die gelungene Stabilisierung nach der Hyperinflation nach dem Ersten Weltkrieg sichtbar zum Ausdruck bringen. Bereits in den 30er Jahren bezeichnete der Volksmund den Schilling als „Alpendollar". Unter dem Eindruck des Inflationstraumas nach dem Ersten Weltkrieg und zur Aufrechterhaltung der Kreditfähigkeit im Ausland hatte die Herstellung von Vertrauen in den Schilling oberste Priorität, expansive Geldpolitik wurde im ökonomischen Paradigma jener Zeit für inflationistisch gehalten. Rückblickend kann man allerdings feststellen, dass die Inflationsgefahren überschätzt wurden.



50 Schilling, 1935 (Alpendollar)

Diese Erfahrungen wurden bei der monetären Rekonstruktion nach dem Zweiten Weltkrieg berücksichtigt. Im Gegensatz zur Ersten Republik begann nach 1945 die „konsensorientierte Wirtschaftspolitik" mit Einbindung der Sozialpartner und der Notenbank.

Nach dem Ende des Währungssystems von Bretton Woods – das für eine weitgehende Stabilität der Währungen gesorgt hatte – im Jahr 1971 gab die OeNB die Kursbildung des Schilling zwar grundsätzlich frei, steuerte aber den Schillingkurs anhand des „Indikators", der sich aus den wertbeständigen Währungen des Auslandes zusammensetzte. Österreich war damit weltweit das erste Land, das den Gedanken der Korbwährung in die Praxis umsetzte.

Das war die Geburtsstunde der modernen österreichischen Hartwährungspolitik. Die Stabilisierung der Wechselkurserwartungen ist insbesondere für ein kleines Land mit starken Außenhandelsverflechtungen von großer Bedeutung. Grundlegend für den Einsatz der Wechselkurspolitik zur Inflationsdämpfung ist die Unterordnung der Preis- und Einkommenspolitik unter das Wechselkursziel, wie es in Österreich durch das System der Sozialpartnerschaft ermöglicht wird.



100 Schilling, 1960

Mit der zunehmenden Liberalisierung und Deregulierung der Finanzmärkte gewann die Wechselkursstabilität weiter an Bedeutung. Die Glaubwürdigkeit der Währungspolitik und die möglichst weit gehende Verringerung von Unsicherheiten wurde zu einer entscheidenden Voraussetzung für die Bewertung einer Währung auf den internationalen Finanzmärkten. Diese Strategie unterstützte auch die schrittweise Liberalisierung des Kapitalverkehrs ohne Störungen der Kapitalverkehrsbilanz oder gar Bankenkrisen. Erste Schritte zur Liberalisierung des Devisenverkehrs wurden bereits in den 50er Jahren begonnen, im Jahr 1962 hatte Österreich die Konvertibilitätsverpflichtungen des IWF übernommen. Mit der generellen Bewilligung zur Durchführung sämtlicher Geschäfte, die durch das Devisengesetz 1946 erfasst sind, war am 4. November 1991 die vollständige Integration des Schilling in das internationale Finanzsystem abgeschlossen.

Durch die EU-Mitgliedschaft per 1. Jänner 1995 sowie den darauf folgenden Beitritt zum Wechselkurs- und Interventionsmechanismus des EWS konnte Österreich die Wechselkursstabilität in einen institutionellen Rahmen betten und an den Vorbereitungen zur Einführung einer gemeinsamen Währung mitwirken.

Die Teilnahme an der Währungsunion mit 1. Jänner 1999 hat zwar den Rahmen für die OeNB verändert, alle zentralen Elemente der österreichischen Hartwährungspolitik finden sich jedoch in der Währungsunion wieder – auf gesamteuropäischer Ebene abgesichert: Glaubwürdigkeit, Erwartungsstabilisierung, mittelfristige Orientierung, Fokus auf die Preisstabilität, Unabhängigkeit sowie der Dialog mit den anderen wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern bleiben die Grundlagen des währungspolitischen Verständnisses der OeNB.

Die Einführung einer gemeinsamen Währung für elf Staaten war ohne historische Parallele. Angesichts der damit verbundenen Unwägbarkeiten gestaltete sich der Übergang zur Währungsunion sowie ihr bisheriger Verlauf reibungslos. Die Verfahren des Eurosystems zur Beschlussfassung und Geldmarktsteuerung funktionieren effizient und ohne Komplikationen. Die Geldpolitik hat Preisstabilität im Euroraum gewährleistet und gleichzeitig die Konjunkturbelebung unterstützt.

Auf den Finanzmärkten übertraf die Akzeptanz des Euro von Beginn an selbst die optimistischsten Erwartungen. Er ist eine der wichtigsten Währungen im Devisenmarkt, und der Euro-Dollar-Handel ist das aktivste und liquideste Segment des globalen Markts. Der Euro konnte sich gleich in seinem ersten Jahr als bedeutendste Emissionswährung für internationale Anleihen positionieren und den Dollar überflügeln.

Sehr rasch hat sich ein weitgehend integrierter, effizienter und liquider Geldmarkt entwickelt, der den gesamten Euroraum umfasst. Die Integration des Geldmarkts war eine notwendige Voraussetzung für die Durchführung der gemeinsamen Geldpolitik, denn sie ermöglicht die Herausbildung einheitlicher Geldmarktzinssätze. Ein entscheidend wichtiges Element dieser Integration der Geldmärkte war die Einführung des TARGET-Systems, das alle Echtzeit-Bruttozahlungssysteme in der Europäischen Union verbindet und grenzüberschreitend Überweisungen innerhalb des gesamten Eurogebiets ermöglicht. Gleichzeitig hat TARGET die Entwicklung des Euro zu einer Transaktionswährung, die von den europäischen Unternehmen zunehmend für innergemeinschaftliche Zahlungen genutzt wird, maßgeblich gefördert.

Auch die wachsende Beliebtheit des Euro als Anker für andere Währungen deutet auf seine internationale Rolle hin. Über 50 europäische und afrikanische Länder haben Devisenvereinbarungen, die ihre Landeswährung auf die eine oder andere Weise an den Euro oder an einen Währungskorb binden, in dem der Euro ein wichtiger Bestandteil ist.

Durch die Integration in das Eurosystem ist nunmehr Geldpolitik in und für Europa die zentrale Aufgabe der OeNB, die sie gemeinsam mit den zehn anderen nationalen Zentralbanken und der EZB zu erfüllen hat. Im Sinne einer dezentralen Aufgabenerfüllung werden alle operativen Tätigkeiten von den nationalen Notenbanken getragen. Das reicht von Druck und Ausgabe der Euro-Banknoten über den Betrieb des Zahlungsverkehrssystems und die Erstellung der monetären Statistiken bis zum Management der Währungsreserven und der Durchführung der geldpolitischen Operationen.

In der öffentlichen Diskussion richtet sich das Hauptaugenmerk derzeit stark auf den bilateralen Wechselkurs zum US-Dollar. Tatsächlich hat der Euro

gegenüber dem Dollar im Verlauf des Jahres rund 15% an Wert verloren. Allerdings ist der derzeit zu beobachtende Wechselkurs zum Dollar nichts Ungewöhnliches; vergleichbare Werte waren schon in der Vergangenheit für die DM-Dollar-Relation zu beobachten.

Unter den neuen Rahmenbedingungen der Währungsunion kommt jedoch der inneren Euro-Stabilität die höchste Priorität zu. Es war schließlich ein wesentliches Ziel der Währungsunion, die Abhängigkeit vom Außenhandel mit Drittstaaten und geringerer Anfälligkeit gegenüber externen Schocks zu vermindern. Damit relativiert sich gleichzeitig die unmittelbare Bedeutung des Wechselkurses. Der Euroraum erwirtschaftet eben nur rund 14 Prozent seines Sozialprodukts im Handel mit Drittstaaten und nicht rund 44 Prozent, wie das für Österreich der Fall ist.

Die innere Stabilität des Euro ist in Anbetracht des hohen Grads an Preisstabilität, das wir derzeit verzeichnen, jedenfalls abgesichert – und dies ist von der Geldpolitik vorrangig zu betrachten.

Allerdings ist die Einführung des Euro noch nicht abgeschlossen. Bis zum Jahreswechsel 2001/2002 ist er lediglich eine unbare Transaktionswährung. Mit dem 1. Jänner 2002 werden die Euro-Banknoten und Münzen eingeführt werden, wobei der Parallelumlauf von Schilling und Euro durch Beschluss des ECOFIN-Rates auf zwei Monate begrenzt wurde. Das Eurosystem wird damit vor größten logistischen Herausforderungen stehen. Bis dahin müssen in den elf Teilnehmerländern insgesamt 13 Mrd. Banknoten gedruckt sein. In Österreich müssen in den kommenden 1 1/2 Jahren 500 Millionen neue Banknoten hergestellt werden.

Der Schilling wird damit 77 Jahre alt werden – der gleiche Zeitraum wie von der Gründung der Republik bis zum EU-Beitritt. Ebenso wie der Schilling für viele den wirtschaftlichen Aufstieg unseres Landes symbolisiert, kann die Teilnahme Österreichs am Euro als Ausdruck für den umfassenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Reform-, Erneuerungs- und Öffnungsprozess gesehen werden, den unser Land seit geraumer Zeit durchläuft.

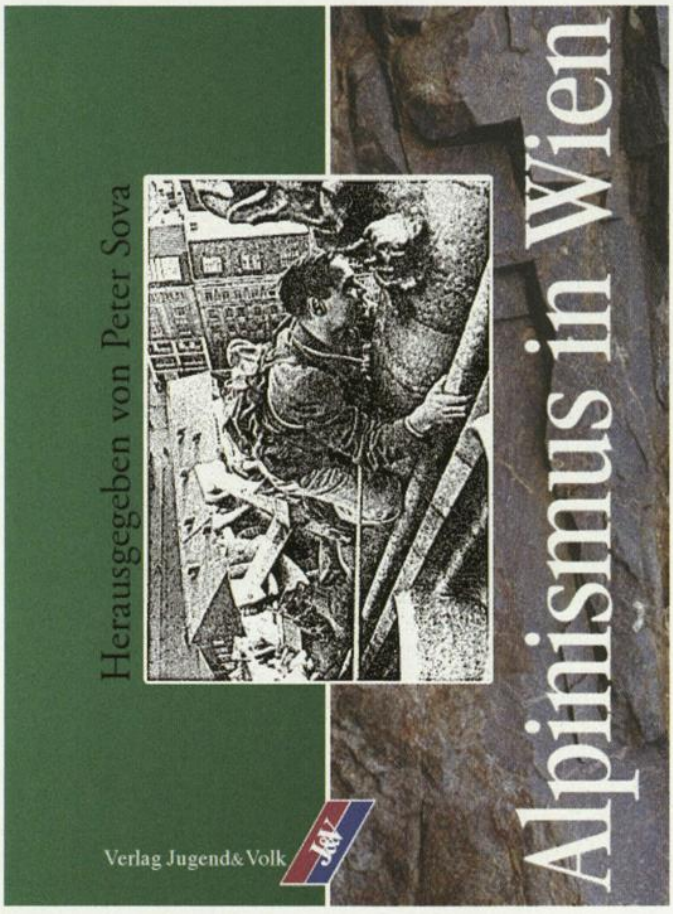




1 EURO-Münze,
nationale und internationale Seite

Entwurf der
500 Euro Banknote





ALPINISMUS IN WIEN
Peter Sova

17 x 24 cm, 368 Seiten
ISBN 3-7100-0393-8
ATS 398.- / EUR 28,92

Die historische Entwicklung des Wiener Bergsteigertums
bis in 19. Jahrhundert,

sämtliche Vereine,

deren herausragende Persönlichkeiten,

der Anteil der Wiener an der Erschließung der Achttausender,

Bergbahnen in Wien,

ein Personenlexikon und

Anekdoten zum „Alpinismus in Wien".

Bestellungen bitte an
Peter Sova, Präsident der Österreichischen Himalayagesellschaft,
1190 Wien, Hammerschmidgasse 18/27/1, Telefon/Fax 370 51 03

20 JAHRE FERNWÄRME-AUSKOPPLUNG AUS DEM KRAFTWERK SIMMERING

Von Prokurist Dipl.-Ing. Aarno Rapottnig, Fernwärme Wien GmbH

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist eines der effizientesten und nachhaltigsten Werkzeuge zur Energieeinsparung und damit zur Umweltschonung. Dabei wird durch Zusatzinvestitionen im Kraftwerk die bei der kalorischen Stromerzeugung prozessbedingt anfallende Abwärme ganz oder zumindest teilweise genutzt.

1. Grundlagen der Kraft-Wärme-Kopplung

Das Wort Abwärmenutzung ist allerdings etwas irreführend, da der Laie annimmt, dass für die Fernwärmegewinnung kein Energieeinsatz mehr notwendig ist. Dies wäre nur dann der Fall, wenn die Abwärme auf dem Temperaturniveau von 20 bis 30° C – auf welches es bei der Stromerzeugung anfällt – für die Fernwärme genutzt werden könnte, was natürlich nicht möglich ist.

Um die Fernwärme auf einen, je nach Außentemperatur, nutzbaren Temperaturbereich von 60 bis 150° C zu bringen, wird Dampf der Turbine entnommen, der noch für die Stromproduktion geeignet wäre. Dadurch geht eine geringe Stromenergie verloren, welche jedoch nur einem Bruchteil der gewonnenen Fernwärmemenge entspricht. Mit dem Brennstoffeinsatz, der notwendig ist, um die Verringerung der elektrischen Energie in einem (anderen) Kraftwerk wieder auszugleichen, muss die Fernwärmeerzeugung belastet werden.

Je nach Art und Größe des Stromerzeugungsprozesses, dem Verhältnis der Strom- und Wärmeproduktion, dem Aufwand für die Wärmeauskopplung, der Vor- und Rücklauftemperaturen des Fernwärmenetzes sowie einer möglichen Ersatzstrombeschaffung der Stromeinbuße durch die Fernwärmeentnahme richtet sich der Energiebedarf für die Wärme und liegt in der Praxis zwischen 0,3 bis 0,6 kWh je kWh-erzeugter Fernwärme.

Gegenüber einer konventionellen Wärmeerzeugung ist daher nur ein Viertel bis eine Hälfte des Energieeinsatzes notwendig.

Wegen des großen Investitionsaufwandes für das Fernheiznetz sind hohe Energiepreise eine günstige Voraussetzung zur Nutzung der KWK für Fernwärme.

Die notwendige zweite Voraussetzung, nämlich die Möglichkeit der Nutzung der Wärme für Heiz- und Warmwasser, ist in einem Ballungsgebiet wie Wien optimal gegeben.

2. Fernwärme in Wien sauber – sicher – bequem

Der Grundstein wurde mit der Gründung der damaligen Heizbetriebe Wien schon vor mehr als 30 Jahren gelegt. Mit der ersten Energiekrise 1972 erreichte auch der Energiepreis ein entsprechendes Niveau, das den Einsatz einer KWK wirtschaftlich ermöglichte. So wurden auch mit dem Energiekonzept der Stadt Wien 1975 im Gemeinderat einstimmig die Weichen zur Nutzung der Abwärme im neu zu bauenden Kraftwerk Simmering gestellt.

Seit etwa einem Jahrhundert wird in Simmering elektrische Energie erzeugt. Waren es früher überwiegend Kohlekraftwerke, so wurde im Laufe der letzten Jahrzehnte auf Öl und zum überwiegenden Teil auf Gas umgestellt. Im Jahr 1970 wurde das letzte Mal Kohle gefeuert. 1978 ging dann der Block 1/2 in Betrieb, das damals modernste und mit 380 MW_{el} das größte kalorische Kraftwerk Österreichs. Die Fernwärme-Auskopplung begann am 20. Dezember 1979 mit 42 MW_{th}. Die nominale Wärmeauskopplung beträgt 280 MW_{th}. Durch geringfügige Umbauten war es möglich, die maximale Wärmeauskopplung auf 350 MW_{th} zu steigern, das entspricht theoretisch bei voller Ausnutzung dem Wärmebedarf von 200.000 Wohnungen. Die Investitionen für die Wärmeauskopplung und die notwendigen Leitungen in das Stadtzentrum betrugen etwa 390 Millionen Schilling.

Der steigende Fernwärmeabsatz erlaubte auch eine Ausweitung der KWK-Kapazität bis zum heutigen Tag auf über 1.000 MW_{th} und legte somit die Basis für die Umweltmusterstadt Wien. Das wurde erreicht durch den Anschluss der KWK OMV in Schwechat (1985), den Umbau im Kraftwerk Leopoldau (1988) sowie die Inbetriebnahme des Blocks 3 in Simmering (1992). Daneben sorgt die Abwärmenutzung aus Müllverbrennungsanlagen für einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Fernwärmeerzeugung. Rund 70 % der gesamten Fernwärme Wiens stammt aus der Abwärmenutzung von Kraftwerken, weitere 22 % von Müllverbrennungsanlagen (siehe Bild 1).

Seit nunmehr 30 Jahren versorgt Fernwärme Wien eine stetig steigende Anzahl von Bürgern und Unternehmen der Stadt. Mittlerweile machen bereits mehr als 200.000 Wohnungen und 4.400 Großkunden von der „Stadtheizung" Gebrauch. Heißes Wasser wird über ein 870 km langes Leitungsnetz, welches die ganze Stadt durchzieht, gepumpt und versorgt die Kunden mit Wärme. In den vergangenen 20 Jahren wurden in den Blöcken Simmering 1/2 und Simmering 3 zusammen fast 24 Millionen MWh Wärme erzeugt. Das Kraftwerk Leopoldau konnte nach dem Umbau zu einer Gas- und Dampfturbinenanlage seit 1988 zusätzlich 6,5 Millionen MWh beitragen.

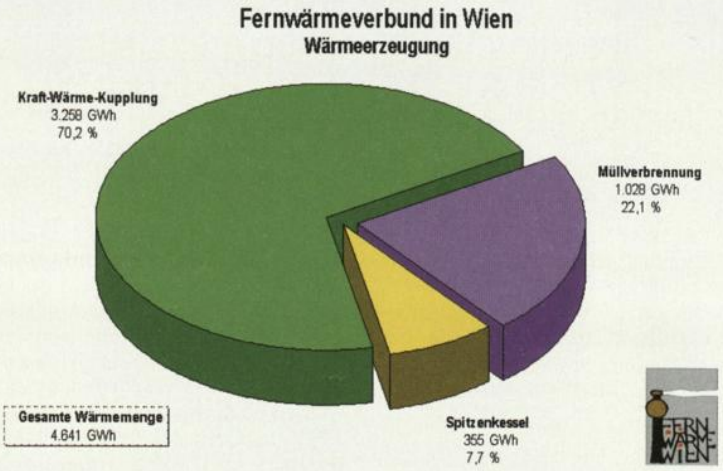


Bild 1: Wärmeerzeugung im Fernwärmeverbund Wien 1998

3. Vorteile einer Kraft-Wärme-Kopplung für Wien

Durch die Nutzung der Abwärme in einem Kraftwerk lässt sich die Brennstoffausnutzung eines kalorischen Kraftwerks fast verdoppeln. Neben hochwertiger elektrischer Energie, die besonders im Winter bei steigendem Strombedarf und sinkendem Angebot an Strom aus Wasserkraftwerken benötigt wird, kann zusätzlich auch Wärme gewonnen werden. Dies lässt sich natürlich nur bei Vorhandensein entsprechender Abnehmerstrukturen (z. B. Fernwärme) in der unmittelbaren Nähe verwirklichen. Gerade der großstädtische Bereich mit einer hohen Energiedichte eignet sich für solche Anlagen hervorragend. Wien besitzt ein Fernwärmenetz, welches diese großen Wärmemengen verteilen kann.

3.1. Einsparung von fossiler Energie (Öl, Gas, Kohle)

Durch eine Fernwärmeversorgung mit Abwärmenutzung in Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen können ungeheure Mengen an fossilen Brennstoffen wie etwa Kohle, Gas oder Heizöl eingespart werden. In Wien beträgt diese Einsparung durch den Einsatz von Fernwärme mehr als 60 % gegenüber konventioneller Wärmeerzeugung mit Öl, Gas oder Kohle. Im Jahr 1998 wurden in Wien dadurch umgerechnet 275.000 t Heizöl eingespart. Das würde, in 11.000 Tankzüge abgefüllt, eine Kolonne von Wien nach Linz ergeben.



Bild 2: Primärenergieeinsparung im Jahr 1998 aufgrund von Fernwärme (Vergleich mit individuellen Gas- oder Ölheizungen)

3.2. Massive CO_2-Reduktion

„Globale Erwärmung" und „Treibhauseffekt" sind wichtige Themen unserer Zeit geworden. Für diese Entwicklung wird der durch den Menschen verursachte Ausstoß von CO_2 als hauptverantwortlich angesehen. Die Primärenergieeinsparung durch Abwärmenutzung in Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen resultiert in Wien in einer jährlichen Reduktion von 956.000 t CO_2. Das entspricht dem CO_2-Ausstoß von etwa 1,9 Millionen Menschen bzw. es würde eines Waldes mit der doppelten Fläche Wiens bedürfen, um das CO_2 wieder in atembare Luft umzuwandeln (siehe Bild 3).

Nicht nur das Ausmaß der CO_2-Reduktion ist beeindruckend, auch verglichen mit den Kosten anderer CO_2-Reduktionsmaßnahmen schneidet Fernwärme am besten ab. So zeigt sich, dass bei Investition in einen Fernwärmeanschluss die CO_2-Einsparung mehr als doppelt so hoch ausfällt wie bei der Investition des gleichen Betrages in eine Gebäudesanierung (Wärmedämmung). Zu ähnlichen Zahlen kommt auch das am 15. November 1999 vom Wiener Gemeinderat verabschiedete Klimaschutzprogramm für Wien.

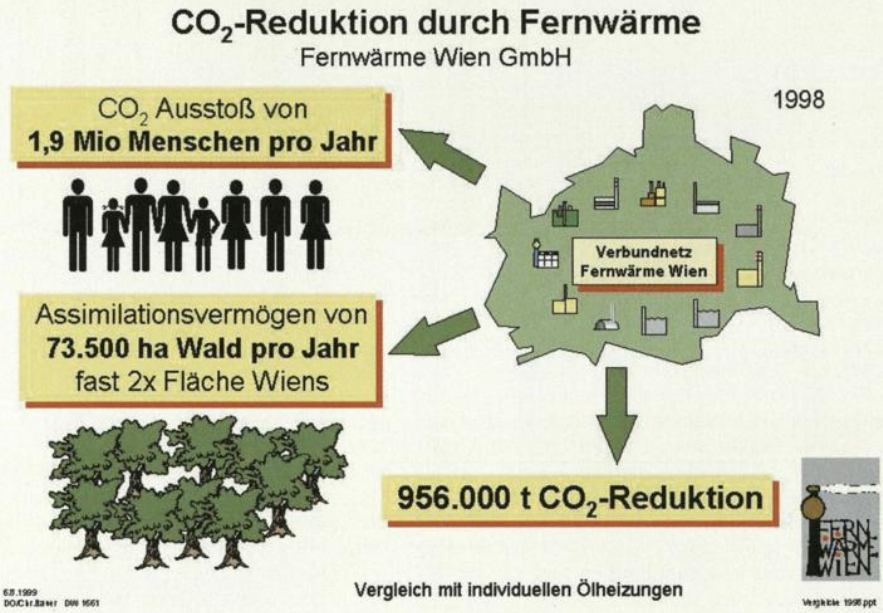


Bild 3: CO_2-Reduktion in 1998 aufgrund von Fernwärme in Wien (Vergleich mit individuellen Ölheizungen)

3.3. Emissionsreduktion

Darüber hinaus werden Emissionen aufgrund von Brennstoffeinsparung und zusätzlich durch modernste Rauchgasreinigungsanlagen verringert. Der Vergleich zwischen Fernwärme und individuellen Ölheizungen (Bild 4) macht dies deutlich.

3.4. Wirtschaftliche Vorteile

Wärme lässt sich anders als Strom und Gas nicht über große Strecken transportieren. Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme sind lokal gebunden und haben daher vor Ort einen starken Beschäftigungseffekt, vor allem in einem technisch sehr anspruchsvollen Bereich. Allein im Jahr 1998 hat Fernwärme Wien Investitionen mit einem Volumen von 1,3 Milliarden Schilling getätigt. Durch den um 60 % verminderten fossilen Brennstoffeinsatz (Kohl, Gas, Heizöl) wird weiters die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland reduziert, die Volkswirtschaft stark entlastet und gleichzeitig eine Substitution von Primärenergie durch Arbeit und Kapitaleinsatz durchgeführt. Emissionsminderung heißt auch Reduktion von externen Kosten, die von der Allgemeinheit zu tragen wären. Insgesamt betrachtet bleibt sehr viel Wertschöpfung in Wien und es wird ein positiver Beschäftigungseffekt erzielt.

4. Ausblick

Aufgrund der Liberalisierung des Strommarktes und des daraus resultierenden hohen Wettbewerbs in der Europäischen Stromwirtschaft kommt es – nicht zuletzt wegen der großen installierten Reservekapazität, kostengünstiger elektrischer Energie aus Kernkraftwerken und Kohlekraftwerken ohne Filteranlagen – zu einem massiven Strompreisverfall und damit zu einem immer stärkeren Druck auf die KWK. Dieser Kostendruck könnte zunehmend existenzbedrohend werden. So wurde in Deutschland, wo der Wettbewerb noch

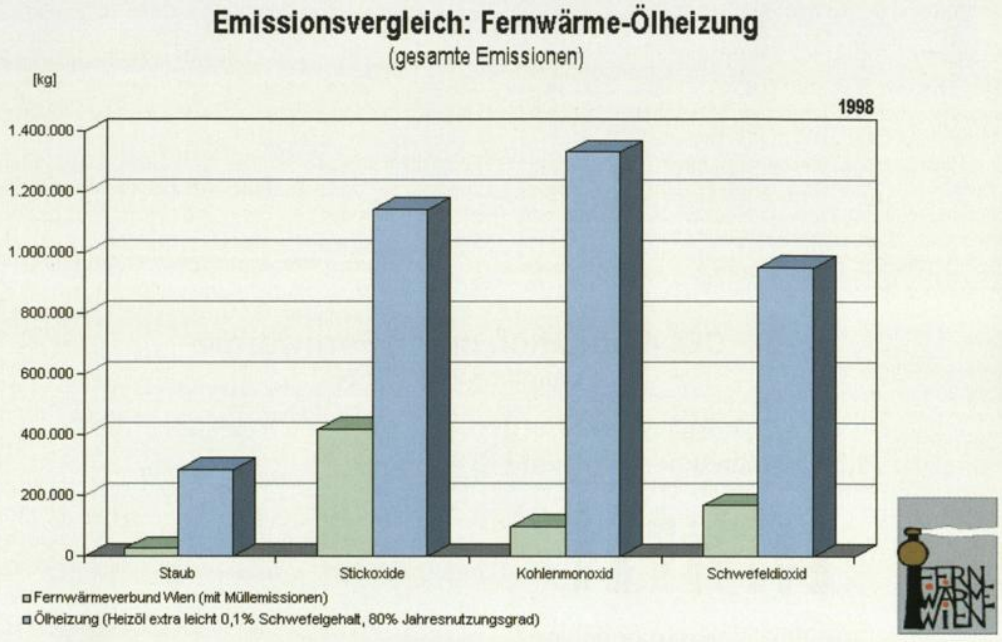


Bild 4: Emissionsvergleich zwischen Fernwärme und individuellen Ölheizungen

ausgeprägter ist, von Schließungen von KWK-Anlagen berichtet. Diese Gefahr wurde bereits bei der Verabschiedung der EU-Binnenmarktrichtlinie (1996) berücksichtigt, in der es den jeweiligen nationalen Gesetzgebern freigestellt wurde, entsprechende Maßnahmen zur Förderung der KWK festzulegen. Diese Möglichkeit wurde vom Österreichischen Gesetzgeber jedoch derzeit leider noch nicht ausgeschöpft. Auch im Bereich des Energiesteuerrechts wurde die KWK nicht besser gestellt als konventionelle Energietechniken. Eine solche Förderung gibt es schon in den nordischen Ländern. Daher werden in nächster Zukunft Maßnahmen von Seiten der Regierung und der EU nötig sein, um die äußerst umweltfreundliche und brennstoffsparende Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung zu sichern.

Es fehlt auch noch der entscheidende Schritt von der Erkenntnis, dass ein Fernwärmeanschluss die wirtschaftlichste Maßnahme zur CO_2-Reduktion darstellt, zur politischen Umsetzung konkreter Ziele.

Trotz dieser ungünstigen Entwicklung hat man sich in Wien entschlossen, eine Kraft-Wärme-Kopplung auch am Standort des Kraftwerks Donaustadt zu errichten. Mit zusätzlichen 250 MW Wärmeleistung wird sich der Anteil an ökologisch schonend erzeugter Energie noch vergrößern und ein weiterer Meilenstein der Wiener Erfolgsstory für unsere Umwelt gesetzt werden.

INDEX

GESETZBLATT DER STADT WIEN UND LANDESGESETZBLATT FÜR WIEN VOM 30. OKTOBER 1945 BIS 31. DEZEMBER 1999

LGBl. Nr.

Abfallwirtschaftsgesetz, Wiener 13/94
– Änderung 53/96

Abgaben
– abgabenrechtliche Strafbestimmungen, Änderungen 44/90, 73/90
– – Vorschriften, Änderung und Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– – Anpassung an das Finanzausgleichsgesetz 1973 ..... 12/73
Abgabe auf unvermietete Wohnungen 23/82
– Aufhebung durch den VfGH 24/85
– Aufhebung 33/85
Abgabenordnung, Wiener 21/62
– Änderungen 4/74, 28/78, 38/83, 21/88, 40/92, 15/94, 41/98, 60/98
– Aufhebung des § 12 Abs. 1 lit. a durch den VfGH 49/91
– Aufhebung des § 149 Abs. 2 und 3 durch den VfGH 19/80
– Aufhebung der Wortfolge „oder Verwaltungs" im § 222 Abs. 1 erster Satz durch den VfGH . 31/86
– Aufhebung von Wortfolgen im § 222 Abs. 1 durch den VfGH 12/87
– Druckfehlerberichtigung 2/63
– Ergänzungen 12/64
Ankündigungsabgabegesetz, Wiener 7/48
– Abänderungen 17/62, 21/62, 18/69, 12/73
– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– Wiederverlautbarung 19/83
– Gesetzwidrigkeit des § 11 ..... 7/91
– – Änderungen 29/85, 44/90, 73/90
Anzeigenabgabegesetz 14/46
– Abänderungen 21/62, 20/65, 12/73, 10/78
– Wiederverlautbarung 22/83
– – Änderungen 40/83, 29/84, 44/90, 73/90, 13/91, 9/94, 1/95
– – Aufhebung durch den VfGH 40/90, 65/93
Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch, Sistierung der Einhebung 11/47
– Änderungen 5/48, 13/49, 21/62
– Einhebung 8/50
– – Druckfehlerberichtigung 10/50
– – Änderungen 30/51, 3/54, 3/57
– – Aufhebung des § 1 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 durch den VfGH (8/50 i. d. F. 3/57) 6/63
– – Außerkraftsetzung von Bestimmungen des Gesetzes LGBl. Nr. 8/50 ..... 1/64
Ausgleichsabgabe auf Lebendvieh, Einhebung 7/50
– Änderungen 29/51, 4/54, 4/57, 21/62,18/69, 27/89

LGBl. Nr.

– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– Ausnahmen 11/69
– Wiederverlautbarung 9/83
– – Änderungen 44/90, 73/90
– – Aufhebung 17/94
Ausgleichszuschlag bei Lebendvieh, Sistierung der Einhebung 11/47
– Änderungen 5/48,13/49
Dienstgeberabgabe 32/69
– Abänderungen 17/70, 5/79, 44/90, 73/90, 27/92, 15/94
Garagengesetz, Ausgleichsabgabe 22/57
– Änderungen 21/62, 13/70, 7/75, 9/75, 44/90, 73/90
– Durchführungsverordnungen ... 32/57, 14/62, 9/75
– Novelle 1969 ..... 40/69
Gebrauchsabgabegesetz 1966 ..... 20/66
– Abänderungen 12/73, 12/76, 32/80, 13/82, 26/86, 41/87, 10/88, 43/90, 44/90, 73/90, 35/93, 32/94, 12/98, 17/99
– Novelle 1967 ..... 25/67
– Novelle 1968 ..... 25/68
Gebrauchsgebührengesetz 4/48
– Änderungen 14/49, 21/62
– Aufhebung des § 1 Abs. 1 und der Worte „und jederzeit widerruflich" im § 1 Abs. 2 durch den VfGH 23/65
Gefrorenessteuer 17/48
– Änderungen 21/62, 12/73, 12/81
– Wiederverlautbarung 18/83
– – Änderungen 44/83, 19/89, 33/89, 44/90, 73/90
– – – Aufhebung des Art. II Abs. 5 durch den VfGH (19/89) 3/93
Getränkesteuernovelle 1947 ..... 2/48
– Gesetz für Wien 11/48
– Änderung 21/62
– Gesetz 1971 ..... 2/71
– – Abänderungen 12/73, 32/73, 13/81, 43/83, 20/89, 33/89, 31/90, 44/90, 73/90
– – Gesetzwidrigkeit des § 10 ..... 8/91
– – Durchführungsverordnung 12/48
– – – Änderung 9/52
– – – Aufhebung des Art. I Abs. 2 durch den VfGH (12/48 i. d. F. 9/52) 7/55
– – – Aufhebung des Art. II Abs. 1 durch den VfGH (12/48) 38/80
– – – Aufhebung des § 5 Abs. 2 durch den VfGH (2/71) 9/89
– – – Aufhebung des Art. II durch den VfGH (20/89) 4/93

– Gesetz 1992 ..... 3/92
Grundsteuer, Verfahren 12/64
Grundsteuerbefreiungsgesetz 1948, Wiener ... 25/48
– Änderung 7/70
– Durchführungsverordnung 27/49
– – Aufhebung des § 1 Abs. 2 durch den VfGH 27/51
– Novelle 1951 ..... 7/52
– Gesetz 1952 ..... 8/52
– – Änderungen 3/56, 15/59, 11/64, 7/70
– Gesetz 1955 ..... 4/55
– – Änderung 7/70
– Gesetz 1968 ..... 21/68
– Gesetz 1972 ..... 11/72
– Gesetz 1973 ..... 24/73
– – Änderungen 18/87, 34/93
Hauskehrichtabfuhrgebühren, Neufestsetzung des Ausmaßes 14/47, 10/48, 1/51, 28/51
Hauskehrichtabfuhrgesetz 1954 (Gebühren) 16/54
– Abänderungen 4/56, 10/59, 21/62
Hundeabgabegesetz, Änderungen .. 1/46, 2/50, 5/52, 21/62, 18/69, 3/80
– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– Gesetz 38/84
– – Änderungen 31/85, 2/89, 44/90, 73/90
Jagdsteuer 6/50
– Aufhebung 7/58
Kanaleinmündungsgesetz (Gebühren) 22/55
– Abänderungen 13/67, 2/70, 10/73, 20/77, 18/84, 45/84, 44/90, 73/90, 75/90, 33/94, 78/95, 44/96
– Neufestsetzung des Einheitssatzes 6/47, 5/51, 18/51, 24/52, 1/56, 2/61, 21/67, 16/68
Kanalgrenzwertverordnung 18/78
– 1989 ..... 2/90
Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz 1978 ..... 2/78
– Änderungen 24/80, 8/86, 44/90, 73/90, 16/94, 32/94
Lohnsummensteuer, Verfahren 12/64
Müllabfuhrgesetz 1965 ..... 19/65
– Abänderungen 9/70, 51/85, 44/90, 73/90, 16/94, 32/94
– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– Außerkraftsetzung 13/94
Opferfürsorgeabgabegesetz 3/59
– Novelle 1963 ..... 26/63
– Abänderungen 10/67, 39/69, 12/73, 31/73, 31/77
Sportgroschengesetz, Wiener 16/48
– Änderungen 12/49, 27/69, 12/73
– Novelle 1960 ..... 28/60
– Wiederverlautbarung 27/83
– – Änderungen 44/90, 73/90
Totalisateur- und Buchmacherwetten, Zuschläge zu den staatlichen Gebühren 23/83
Überhöhungsabgabe 35/49
– Aufhebung 6/58
Umweltabgabengesetz 43/89
– Änderungen 44/90, 73/90, 16/94
– Umweltabgabenordnung 1990 ..... 46/89
– – Änderungen 70/90, 44/91, 50/91, 49/92, 67/93
– Aufhebung 57/94
Unratsanlagen, Räumungsgebühr 6/54
– Benützungs- und Räumungsgebühr 17/61
– Änderungen 21/62, 18/69
– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
Verfahren für die von den Behörden der Stadt Wien verwalteten Abgaben, vorläufige Regelung allgemeiner Bestimmungen 13/61
Vergnügungssteuergesetz für Wien 1945, Änderungen 13/46
– 1946, Neuverlautbarung 17/46
– Änderung 21/62
– – Durchführungsverordnungen 18/47, 21/48
– – Druckfehlerberichtigung (zu 21/48) 23/48
– – Kundmachungen über die Feststellung von Gesetzwidrigkeiten in der Verordnung LGBl. Nr. 18/47 ..... 14/51, 13/52
– – – im LGBl. für Wien Nr. 11/63 i. d. F. 37/76, und LGBl. für Wien Nr. 11/63 i. d. F. 16/81 ..... 7/89
– Novelle 1948 ..... 30/48
– Novelle 1949 ..... 19/49
– Novelle 1960 ..... 27/60
– Novelle 1962 ..... 16/62
– Gesetz für Wien 1963 ..... 11/63
– – Abänderung 12/73
– – Novelle 1967 ..... 3/68
– – Novelle 1968 ..... 20/68
– – Novelle 1969 ..... 17/69
– – Novelle 1976 ..... 37/76
– – – Aufhebung des Art. II Z. 1 durch den VfGH 8/87
– – Novelle 1981 ..... 16/81
– – – Druckfehlerberichtigung 20/81
– – – Abänderungen 7/83, 35/86
– – Aufhebung durch den VfGH 6/90
– 1987 ..... 43/87
– – Änderungen 33/89, 3/90, 44/90, 73/90, 59/91, 41/92, 1/95
– – Aufhebung des § 19 durch den VfGH 62/90
– – Verfassungswidrigkeit der §§ 2 Abs. 2, 13 Abs. 5 und 34 Abs. 3 ..... 33/91
– – Aufhebung der §§ 1 Abs. 2, 13 Abs. 3 und 16 Abs. 2 durch den VfGH 33/91
Versteigerungsabgabegesetz 45/83
– Änderungen 28/85, 44/90, 73/90
Wassergebühren 4/47, 15/47, 9/48, 4/51, 32/51, 10/60
Wettgebührenzuschläge 26/49

Abgassammler → Bauordnung

Abgas- und Emissionsgrenzwertverordnung → Feuerpolizeiwesen

Abschussliste → Jagdgesetz

LGBl. Nr.

Agrarbehördengesetz, Wiener 6/71

Altersunterstützung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft → Fürsorgewesen

Altstadterhaltungsnovelle → Bauordnung

Ambulatoriumsbeiträge → Krankenanstaltengesetz

Amtstaxen → Verwaltungsabgaben

Ankündigungsabgabegesetz → Abgaben

Anliegerbeitrag → Bauordnung

Anzeigenabgabegesetz → Abgaben

Apotheken, öffentliche, Dienst 20/48
– Abänderung 18/53
– Aufhebung des § 1 Abs. 1 durch den VfGH (20/48) 9/56

Arbeitsplatz–Sicherungsgesetz → Dienstrecht

Arbeitsruhegesetz–Verordnung, Wiener 27/86

Artenhandelsbegleitgesetz, Wiener 43/98

Ärzte, auszubildende, Entgelt und Anzahl 22/50
– Abänderungen 19/56, 26/90, 26/93
Ärztekammer, Wohlfahrtsfonds, Aufhebung des letzten Satzes des § 43 Abs. 1 der Satzung durch den VfGH 11/92
– – Aufhebung von Bestimmungen durch den VfGH 53/93, 46/99
Kammerräte in der Vollversammlung und im Vorstand der Ärztekammer für Wien, Anzahl 1/66, 1/70, 1/74, 5/77, 2/81, 3/85, 3/89, 20/93, 42/98

Aufbringungsgesetz, landwirtschaftliches (BGBl. Nr. 77/47)
Bezirks- und Ortsaufbringungsausschüsse, Bildung 12/47
– Konstituierung 13/47

Aufzugsgesetz → Bauordnung

Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch → Abgaben
– auf Lebendvieh → Abgaben

Ausgleichszuschlag bei Lebendvieh → Abgaben

Auskunftspflichtgesetz, Wiener 20/88
– Änderung 29/99

Ausländergrunderwerbsgesetz 33/67

LGBl. Nr.

Teile-Aufhebung durch den VfGH 11/98, 22/99, 35/99, 57/99

Ausstellungsgesetz
– Änderung 5/70

Badegewässer und Badestellen 28/97

Badeverbot → Wasserrechtsgesetz

Baumschutzgesetz, Wiener 27/74
– Änderungen 19/84, 22/86, 52/93, 54/96, 45/98, 48/98
– Aufhebung einer Bestimmung durch den VfGH 5/96

Bauordnung
– Abänderungen 17/47, 45/49, 28/74, 19/86, 32/91, 37/91, 28/92, 31/92, 48/92, 4/94, 11/94, 2/95, 37/95, 78/95, 10/96, 21/96, 42/96, 43/96, 44/96, 45/96, 55/96, 46/98, 61/98
– Novelle 1955 ..... 16/55
– Novelle 1956 ..... 28/56
– – Abänderungen 14/58, 31/60, 3/64, 10/64, 9/67, 6/70
– – Aufhebung des § 17a Abs. 1 erster Satz und Abs. 3 erster Satz durch den VfGH (11/30 i. d. F. 28/56) 7/60
– – Aufhebung des § 69 Abs. 1 durch den VfGH 8/92
– – – Druckfehlerberichtigung 6/95
– – Aufhebung des § 133 durch den VfGH 13/85
– – Aufhebung des § 45 Abs. 2 (zweiter Satz) durch den VfGH 40/95
– – Aufhebung des § 1 durch den VfGH 55/95
Novelle 1961 ..... 16/61
– Ergänzung 13/68
– Novelle 1970 ..... 15/70
– Novelle 1971 ..... 25/71
– Novelle 1976 ..... 18/76
– Novelle 1980 ..... 11/81
– Novelle 1984 ..... 30/84
– – Aufhebung des zweiten Satzes in Art. II durch den VfGH 30/85
– – Aufhebung der Wortfolge „Verfassungs- oder" im § 138 Abs. 8 durch den VfGH 1/86
– – Aufhebung der Wortfolge „mit Zustimmung der örtlich zuständigen Bezirksvertretung" im § 69 durch den VfGH 12/86
– Novelle 1987 ..... 28/87
– Zweite Novelle 1987 ..... 29/87
– Novelle 1989 ..... 7/90
– Novelle 1990 ..... 15/91
– Novelle 1992 ..... 34/92
– Novelle 1993 ..... 49/93
Abgassammler mit Metallrohr, Zulassung 20/57
– Aufhebung 15/77
Altstadterhaltungsnovelle 1972 ..... 16/72
Anliegerbeitrag, Befreiung, Abänderung 41/69

– Einheitssatz 33/49, 18/64
Aufzugsgesetz, Wiener 12/53
– Abänderung 31/68
– Durchführungsverordnungen 16/53, 17/73, 37/90
– – Abänderung 16/56
– Aufhebung 27/90
– Sicherheitsvorschriften 22/95
Baulärm, Schutz 16/73
– Änderung 25/81
– Novelle 1990 ..... 17/91
– Emissionswertverordnung 20/73
Baupläne, Maßstab, Ausfertigung, Beschaffenheit, Außerkraftsetzung 1/93
Bauplanverordnung 1/93
Baurecht, Aufhebung einiger ehemaliger Rechtsvorschriften 24/54
Bausperre, zeitlich begrenzte, Aufhebungen 5/53, 20/74, 32/86
Baustoffe, Ö-Normen 9/50, 9/54
– Abänderungen 12/57, 23/59, 33/68
– Verbindlicherklärung bzw. Aufhebung 11/60, 23/60, 14/63, 16/64, 4/67, 4/84, 42/84
Blitzableiter, Anlage 17/60
– Aufhebung 4/97
Drahtspiegelglas, Aufhebung der Verordnung (25/32) 28/86
Drosselklappen, Abänderung der Verordnung LGBl. Nr. 48/30 ..... 6/51
– Neuregelung 25/54
Dunstschläuche 25/54
Energie, Einsparung 15/80
Fachbeirat für Stadtplanung, Geschäftsordnung 24/79
Falzsteinbauwand „System Antosch“, Zulassung 22/59
Flächenwidmungs- und Bebauungsplan 4. Bezirk (teilweise), Aufhebung des Beschlusses durchden VfGH (ABl. 17/1898) 21/78
– – 22. Bezirk (teilweise), Aufhebung des Beschlusses durch den VfGH (ABl. 19/28) 36/78
Gehsteige und ihre baulichen Anlagen, Beschaffenheit 14/81
– Änderung 22/84
Gehsteigherstellung, Abänderung 28/48
– Aufhebung des § 6 Abs. 1 durch den VfGH (42/30) 18/73
– Druckfehlerberichtigung 3/49
– teilweise Aufhebung des § 1 Abs. 12 durch den VfGH (42/30) 13/64
– Außerkraftsetzung 14/81
Gehsteignovelle 45/96
– Aufhebung 40/97
Kleinhäuser, Reihenhäuser und Sommerhäuser, Erleichterungen 9/78, 20/96
– Außerkraftsetzung (9/78) 20/96
Kleinölbrenner 22/47
– Aufhebung 12/63
Kleinwohnungshäuser, Kleinhäuser, Einfamilien- und Siedlungshäuser, Erleichterungen, Abänderung der Verordnung Vdg.-Bl. Nr. 25/39 ..... 6/66
Lüftungsschläuche 25/54
Ölfeuerungsanlagen, Abänderung 12/63
Ölfeuerungsgesetz, Wiener 19/74
– Änderung 16/91
Ö-Normen für Baustoffe 9/50, 9/54
– Abänderungen 12/57, 23/59, 33/68
– Verbindlicherklärung bzw. Aufhebung 11/60, 23/60, 14/63, 16/64, 4/67, 4/84, 42/84, 3/97
Plandokument Nr. 5520, Aufhebung durch den VfGH 1/87
– Nr. 5747, Aufhebung durch den VfGH 5/87
– Nr. 5724, Aufhebung durch den VfGH 6/87
– Nr. 5359, Aufhebung durch den VfGH 7/87
– Nr. 5640, Aufhebung durch den VfGH 20/87
– Nr. 5820, Aufhebung durch den VfGH 42/87
– Nr. 4470, Aufhebung durch den VfGH 2/88
– Nr. 5368, Aufhebung durch den VfGH 3/88
– Nr. 5613 und 5584, Aufhebung durch den VfGH 4/88
– Nr. 5751, Aufhebung durch den VfGH 5/88
– Nr. 5779, Aufhebung durch den VfGH 6/88
– Nr. 5827, Aufhebung durch den VfGH 7/88
– Nr. 5748, Aufhebung durch den VfGH 12/88
– Nr. 4940, Aufhebung durch den VfGH 8/89
– Nr. 5180, Aufhebung durch den VfGH 11/90
– Nr. 5247, Aufhebung durch den VfGH 12/90
– Nr. 4630, Aufhebung durch den VfGH 14/92
– Nr. 6040, Aufhebung durch den VfGH 59/93
– Nr. 5827, Aufhebung durch den VfGH 6/94
– Nr. 6115, Aufhebung durch den VfGH 22/94
– 12 Plandokumente, Aufhebung durch den VfGH 56/95
– Nr. 5947, Aufhebung durch den VfGH 64/95
– Nr. 6230, Aufhebung durch den VfGH 70/95
– Nr. 6394, Aufhebung durch den VfGH 17/96
– Nr. 6124, Aufhebung durch den VfGH 1/97
– Nr. 6375, Aufhebung durch den VfGH 30/98
– Nr. 6561, Aufhebung durch den VfGH 49/99
Rauchfänge, enge, Abänderung der Verordnung LGBl. Nr. 48/30 ..... 6/51
– Neuregelung 25/54
– Aufhebung 44/92
Rauchsammler mit Metallrohr, Zulassung 22/62
– – Verlängerung 24/64
Spielplatzverordnung 46/91
– Änderungen 57/93, 16/98
Thermophorschornsteine, Aufhebung der Zulassung (32/30) 26/80
Torstahl 40, Zulassung 5/46
– Druckfehlerberichtigung 9/46
– Abänderung 2/49
Wärmeschutzverordnung 20/95
Wiederaufbau, Sonderbestimmungen 5/47
– Ergänzung 20/47
– Änderung 6/49

LGBl. Nr.

Wiederaufbaugesetz, Wiener 20/51
– Aufhebung des § 18 durch den VfGH 5/56
– Verlängerung der Geltungsdauer 18/56
Wohnungsnummerierung, Aufhebung 28/90
Wohnzonen-Novelle 37/91

Bauplanverordnung → Bauordnung

Bauprodukten- und Akkreditierungsgesetz, Wiener 30/96

Beamtenentschädigung → Dienstrecht

Bedienstetenschutz → Dienstrecht

Behindertengesetz 22/66
– 1. Novelle 4/69
– 2. Novelle 10/75
– 3. Novelle 32/76
– 4. Novelle 46/84
– 5. Novelle 45/85
– Aufhebung des § 33a Abs. 2 durch den VfGH 34/80
– Behinderte, Ausweise 16/75
– Behindertenhilfe, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG 40/78
– Kostenbeiträge 15/75, 11/95
– Pflegegeld 14/75, 35/75, 1/77, 37/77, 35/78, 34/79, 40/80, 37/81, 27/82, 35/83, 47/84, 52/85, 45/89, 10/90, 63/90, 62/91, 36/93
– Wiederverlautbarung 16/86
– Änderungen 6/93, 42/93, 4/94
– – Pflegegeld 46/86, 50/87

Berufsausbildungsordnung, land- und forstwirtschaftliche → Landarbeitsordnung

Besoldungsordnung → Dienstrecht

Bestattungswesen → Sanitätsangelegenheiten

Betriebsaktionen–Verbotsgesetz 24/56

Bezirksaufbringungsausschüsse → Aufbringungsgesetz

Bezirkseinteilungsgesetz → Verfassung

Bezügegesetz → Verfassung

Bezugsvorschüsse → Dienstrecht

Blindenbeihilfengesetz 2/57
– Novelle 8/60
– Änderungen 5/61, 13/62, 3/63, 15/65, 3/66, 1/67, 15/68, 6/69
– Wiederverlautbarung 14/69
– – Änderungen 31/76, 5/93, 42/93

LGBl. Nr.

Höhe der Blindenbeihilfen 10/69, 28/69, 34/70, 21/71, 22/72, 29/73, 51/74, 34/75, 27/76, 34/77, 34/78, 35/79, 41/80, 38/81, 33/82, 36/83, 48/84, 53/85, 45/86, 56/87, 44/89, 9/90, 64/90, 61/91, 37/93

Blitzableiter → Bauordnung

Bodenbeschaffung → Stadterneuerung

Börsesensalegesetz (BGBl. Nr. 3/49)
Mäklergebühr an der Börse für landwirtschaftliche Produkte 3/50, 2/51, 6/62
– an der Wiener Warenbörse 16/50, 2/51, 6/52, 10/76
– der Wiener Börsesensale 12/60, 35/90, 15/92

Branntweinkleinverschleißgeschäfte und -schenken, Sperrstunde → Sperrstunden

Brennstoffe, Beförderung und Abladen → Straßenpolizei

Buschenschankgesetz, Wiener 4/76
– Änderungen 76/95, 14/98
Buschenschankbetriebe, Ausschankzeit 6/76

Dächer, Reinigung → Straßenpolizei

Datenschutzgesetz, Kostenersatz 10/80
– Außerkraftsetzung 4/81
– Ausnahmeverordnung 2/82

Datenschutzverordnung, Wiener 4/81

Dienstgeberabgabe → Abgaben

Dienstrecht
– Bezeichnung von Angelegenheiten als solche des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde 20/69
Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz, Wiener 1/57
– Anpassung an Gemeinderecht 20/69
– Außerkraftsetzung 29/81
Beamtenentschädigung wegen politischer Maßregelung 8/53
Beamtenentschädigungsgesetz, Wiener 2/62
– Außerkraftsetzung 10/81
Bedienstetenschutzgesetz, Wiener 28/79
– 1998 ..... 49/98
Bildschirmarbeit 8/99
Brandschutz für Bedienstete 23/99
Erste Hilfe für Bedienstete 16/99
Gefährdung durch biologische Arbeitsstoffe 6/99
Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 7/99
Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente .. 4/99
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung 5/99

	LGBl. Nr.
Sicherheitsvertrauenspersonen	3/99
Besoldungsordnung 1967	18/67
– 1. Novelle	30/67
– 2. Novelle	34/67
– 3. Novelle	26/68
– 4. Novelle	45/69
– 5. Novelle	15/71
– 6. Novelle	4/72
– 7. Novelle	10/72
– 8. Novelle	6/73
– 9. Novelle	18/74
– – Druckfehlerberichtigung	25/74
– 10. Novelle	55/74
– 11. Novelle	24/76
– 12. Novelle	9/77
– 13. Novelle	28/77
– 14. Novelle	7/78
– 15. Novelle	26/78
– 16. Novelle	6/79
– 17. Novelle	13/80
– 18. Novelle	30/80
– 19. Novelle	7/81
– 20. Novelle	29/81
– – Druckfehlerberichtigung	33/81
– 21. Novelle	7/82
– 22. Novelle	21/83
– 23. Novelle	14/84
– 24. Novelle	41/84
– 25. Novelle	12/85
– 26. Novelle	46/85
– 27. Novelle	7/86
– 28. Novelle	10/87
– 29. Novelle	17/88
– 30. Novelle	12/89
– 31. Novelle	15/90
– 32. Novelle	41/90
– 33. Novelle	54/90
– 34. Novelle	9/91
– 35. Novelle	27/91
– 36. Novelle	43/91
– 37. Novelle	6/92
– 38. Novelle	24/92
– 39. Novelle	10/93
– 40. Novelle	23/93
– – Änderung	4/94
– 41. Novelle	30/93
– 42. Novelle	47/93
– 43. Novelle	20/94
– 44. Novelle	48/94
Besoldungsordnung 1994	55/94
– 1. Novelle	27/95
– 2. Novelle	52/95
– 3. Novelle	1/96
– 4. Novelle	13/96
– 5. Novelle	24/96
– 6. Novelle	48/96
– 7. Novelle	15/98
– 8. Novelle	23/98
– 9. Novelle	63/98
– 10. Novelle	18/99
– 11. Novelle	34/99
– 12. Novelle	47/99
Bezugsvorschüsse im Sinne des Beamten-Überleitungsgesetzes	2/55
– Außerkraftsetzung	10/81
Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Aufhebung durch den VfGH	15/51
– landesgesetzliche Regelung	34/51
– – Anpassung an Gemeinderecht	20/69
– 1. Novelle	14/52
– 2. Novelle	15/52
– 3. Novelle	20/52
– 4. Novelle	6/53
– 5. Novelle	14/53
– 6. Novelle	15/54
– 7. Novelle	22/54
– 8. Novelle	10/55
– 9. Novelle	2/56
– 10. Novelle	15/56
– 11. Novelle	5/57
– 12. Novelle	18/57
– 13. Novelle	10/58
– 14. Novelle	2/59
– 15. Novelle	16/59
– 16. Novelle	20/59
– Wiederverlautbarung	24/59
– 17. Novelle	15/60
– 18. Novelle	26/60
– 19. Novelle	6/61
– 20. Novelle	1/62
– 21. Novelle	11/62
– – Änderung	4/94
– 22. Novelle	15/63
– 23. Novelle	9/64
– 24. Novelle	22/64
– 25. Novelle	12/65
– – Anpassung an Gemeinderecht	20/69
– 26. Novelle	9/66
– – Anpassung an Gemeinderecht	20/69
– 27. Novelle	18/66
– 28. Novelle	17/67
– – Anpassung an Gemeinderecht	20/69
Dienstordnung 1966	37/67
– 1. Novelle	4/71
– 2. Novelle	48/74
– 3. Novelle	23/77
– 4. Novelle	25/78
– 5. Novelle	26/79
– 6. Novelle	10/81
– 7. Novelle	9/81
– 8. Novelle	27/84
– 9. Novelle	34/84
– 10. Novelle	10/85
– 11. Novelle	46/85
– 12. Novelle	7/86
– 13. Novelle	23/86
– 14. Novelle	13/88
– 15. Novelle	15/90
– 16. Novelle	41/90
– 17. Novelle	54/90
– 18. Novelle	27/91

	LGBl. Nr.
– 19. Novelle	24/92
– 20. Novelle	10/93
– 21. Novelle	23/93
– 22. Novelle	47/93
– 23. Novelle	19/94
– 24. Novelle	48/94
Dienstordnung 1994	56/94
– – Druckfehlerberichtigung	6/95
– 1. Novelle	52/95
– 2. Novelle	33/96
– 3. Novelle	42/97
– 4. Novelle	23/98
– 5. Novelle	63/98
– 6. Novelle	18/99
– 7. Novelle	34/99
– 8. Novelle	47/99
Dienstrechtssenat, Vergütung für Mitglieder	52/99
Dienst- und Betriebsvorschrift für den Fahr-, Verkehrs-, Revisions-, Werkstätten- und Bahnerhaltungsdienst der Verkehrsbetriebe, Abänderung	12/69
Freiwillige Waffenübungen, Fortzahlung der Dienstbezüge	24/77
– Änderung	5/78
Gebietsänderungsgesetz, dienstrechtliche Maßnahmen	23/54
– Außerkraftsetzung	10/81
Karenzurlaub aus Anlass der Mutterschaft, Ersatzleistungen	9/61
– Abänderungen	4/63, 13/65, 32/68
Karenzurlaubszuschussgesetz, Wiener	24/96
– 1. Novelle	19/98
– 2. Novelle	34/99
Kindergärtnerinnen-Dienstrechtsüberleitungsgesetz	8/64
– Außerkraftsetzung	10/81
– und Erzieher an Horten, fachliche Anstellungserfordernisse	1/71
– – Änderung	38/95
Mandatsausübung von Beamten, Außerdienststellung	9/55
– Anpassung an Gemeinderecht	20/69
Mutterschutzgesetz, Anwendung von Bestimmungen auf weibliche Bedienstete der Stadt Wien	21/57, 8/70
– Änderungen	42/74, 2/77
– Ergänzung	10/66
Nachtschwerarbeitsgesetz, Einbeziehung von Arbeitnehmern	46/93
Nationalsozialistengesetz, dienstrechtliche Maßnahmen	10/56
– Druckfehlerberichtigung	14/56
– Außerkraftsetzung	10/81
Pensionsordnung 1966	19/67
– Pflegegeld	44/93, 70/93
– – Einstufungsverordnung	45/93
– 1. Novelle	46/69
– 2. Novelle	27/70
– 3. Novelle	7/73
– 4. Novelle	54/74
– 5. Novelle	7/79
– 6. Novelle	40/84
– Aufhebung von Wendungen im § 39a Abs. 1 und 2 durch den VfGH	26/88
– 7. Novelle	34/86
– 8. Novelle	32/88
– 9. Novelle	54/90
– 10. Novelle	27/91
– 11. Novelle	10/93
– 12. Novelle	23/93
– – Änderung	4/94
– 13. Novelle	42/93
– 14. Novelle	20/94
– 15. Novelle	24/95
– 16. Novelle	52/95
– 1995	67/95
– – Druckfehlerberichtigung	27/96
– 1. Novelle	47/96
– 2. Novelle	48/96
– 3. Novelle	15/98
– 4. Novelle	23/98
– 5. Novelle	18/99
– 6. Novelle	34/99
– – Änderung	44/99
– Anpassungsfaktor für 2000	55/99
Ruhegenüsse, an ehemalige Empfänger	11/57
Ruhe- und Versorgungsgenusszulagegesetz 1966	22/68
– 1. Novelle	21/69
– 2. Novelle	1/72
– 3. Novelle	25/75
– 4. Novelle	6/78
– 5. Novelle	12/84
– 6. Novelle	9/85
– 7. Novelle	7/86
– 8. Novelle	10/87
– 9. Novelle	17/88
– 10. Novelle	12/89
– 11. Novelle	20/94
– 12. Novelle	52/95
– 1995	72/95
– 1. Novelle	48/96
– 2. Novelle	15/98
– 3. Novelle	23/98
– 4. Novelle	18/99
– 5. Novelle	34/99
Teuerungszulagen, Gewährung	26/68
Unfallfürsorgegesetz 1967	8/69
– Pflegegeld	44/93, 70/93
– Einstufungsverordnung	45/93
– 1. Novelle	2/74
– 2. Novelle	33/77
– 3. Novelle	27/79
– 4. Novelle	29/80
– 5. Novelle	42/86
– 6. Novelle	8/93
– 7. Novelle	42/93
– 8. Novelle	52/95
– 9. Novelle	23/98
– 10. Novelle	34/99

LGBl. Nr.

– – Änderung 44/99
Versorgungsgenüsse, an ehemalige Empfänger 11/57
Vertragsbedienstetenordnung 1979 ..... 20/79
– Änderung 34/84
– 1. Novelle 14/80
– 2. Novelle 8/81
– 3. Novelle 28/81
– 4. Novelle 8/82
– 5. Novelle 16/83
– 6. Novelle 13/84
– 7. Novelle 28/84
– 8. Novelle 34/84
– 9. Novelle 11/85
– 10. Novelle 11/86
– 11. Novelle 23/86
– 12. Novelle 9/87
– 13. Novelle 18/88
– 14. Novelle 11/89
– 15. Novelle 14/90
– 16. Novelle 39/90
– 17. Novelle 54/90
– 18. Novelle 10/91
– 19. Novelle 27/91
– 20. Novelle 5/92
– 21. Novelle 24/92
– 22. Novelle 10/93
– 23. Novelle 23/93
– – Änderung 4/94
– 24. Novelle 29/93
– 25. Novelle 47/93
– 26. Novelle 19/94
– 27. Novelle 26/95
– Wiederverlautbarung 50/95
– 1. Novelle 24/96
– 2. Novelle 32/96
– 3. Novelle 15/98
– 4. Novelle 23/98
– 5. Novelle 18/99
– 6. Novelle 34/99
– 7. Novelle 47/99
Verzicht auf Ersatzforderungen der Gemeinde Wien gegenüber Organwaltern der Gemeinde Wien oder des Landes Wien 8/72

Donaustrom und -kanal → Schifffahrtswesen

Drosselklappen → Bauordnung

Dunstschläuche → Bauordnung

Ehrenkränkung, Regelung 35/87

Ehrenzeichen
für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr → Rettungsmedaillengesetz
– für Verdienste im Feuerwehr- und Rettungswesen → Feuerpolizeiwesen

Ehrenzeichengesetz, Wiener 35/67

LGBl. Nr.

Einfamilienhäuser, Erleichterungen → Bauordnung

Einsatzmedaille des Landes Wien 13/77

Elektrizitätsrechtliche Vorschriften, Weitergeltung im Lande Wien 7/56

Elektrizitätswirtschaftsgesetz, Wiener 8/77
– Änderungen 22/80, 2/93, 4/94
– 1999 ..... 37/99

Europäischer Wirtschaftsraum, Abkommen, Inkrafttreten von Rechtsvorschriften 4/94

Federwild, Verkehr mit Eiern → Jagdgesetz

Feiertagsarbeit und -ruhe → Sonntagsruhegesetz

Feldschutzgesetz, Wiener 38/69
– Abänderung 44/74

Feuerbestattung → Sanitätsangelegenheiten

Feuerpolizeiwesen
Ehrenzeichen für Verdienste im Feuerwehr- und Rettungswesen 22/52
– Abänderung 3/53
– Ausstattung 9/53
Feuerpolizeigesetz, Wiener 17/57
– Abänderungen 23/69,17/82
– Abgas- und Emissionsgrenzwert-verordnung 6/89
– Überprüfungsentgeltverordnung 4/89
– – Überprüfungsentgelttarif 1990 ..... 59/90
– Überprüfungsorgane, Bestellung 33/86
– – Änderung 22/90
– Verordnung, Wiener 25/57
– – 1988 ..... 5/89
Feuerwehrgesetz, Wiener 16/57
– Abänderung 22/69
– Verordnung, Wiener 26/57
Handfeuerlöscher, Ö-Normen 29/57
Heizöl, Schwefelgehalt 10/83
– – Änderungen 40/85, 37/86, 24/89, 8/90, 60/90
Kehrverordnung, Wiener 23/57
– Abänderung 4/68
– 1985 ..... 22/85
– – Änderung 40/87
Luftreinhaltegesetz 17/57
– Novelle 1982 ..... 17/82
– Immissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe ... 25/87
– Überprüfungsentgelttarif 59/90
– – 1992 ..... 42/92
– Überprüfungsorgane, Bestellung 33/86
– – Änderungen 22/90, 43/92
Ö-Normen für Handfeuerlöscher 29/57

LGBl. Nr.

Fiaker-, Taxi- und Mietwagen-Betriebsordnung,
Wiener 21/87
– Änderungen 34/90, 2/92

Fiaker- und Pferdemietwagen
→ Veranstaltungsgesetz

Fiaker- und Taxi-Betriebsordnung, Wiener .. 13/86
– Außerkraftsetzung 21/87

Filmprädikat-Anerkennungsverordnung
→ Kinogesetz

Filmvorführerverordnung → Kinogesetz

Fischereigesetz
– Wiener 1/48
– – Änderungen 21/84, 48/93, 10/98
Brittelmaß 19/48
– Abänderungen 19/69, 20/84
Fangstatistik 24/48, 37/84
Fische, Verbot des Verkaufes 31/49
Fischereiaufseherprüfung sowie Dienstausweis, Dienstabzeichen und Gelöbnis von Fischereiaufsichtsorganen 24/84
Fischereiausweis 6/46
– Änderung und Ergänzung 8/47
Fischereikataster 24/48, 37/84
Fischereiverpachtung in Pachtrevieren 9/49
Fischerkarten, Ausstellung 11/50
– Außerkraftsetzung 21/84
Krebse, Verbot des Verkaufes 31/49
Schonzeiten 19/48, 20/84, 12/91

Fleischbeschau → Tierseuchenwesen

Fleischuntersuchungsgebühren 50/94, 84/95, 25/99
– Verordnung 54/94
– – Änderung 32/95
Schlachthauszwang, Aufhebung 18/98

Fonds-Reorganisationsgesetz
→ Stiftungsgesetz

Försterdienst, Errichtung einer Staatsprüfungskommission 19/63

Forstgesetz 1975, Ausführungsbestimmungen 9/79

Forstschutzorgane, Betrauung von Personen 23/76

Fremdenführertarif 1965 ..... 2/66
– Abänderungen 30/68, 22/71, 24/72
– 1974 ..... 30/74
– – Änderung 14/76
– 1978 ..... 37/78
– – Abänderungen .. 1/80, 45/80, 31/81, 30/82, 34/83
– 1984 ..... 17/84
– – Änderungen 39/84, 47/85, 39/86, 46/87, 37/89, 50/90, 48/91, 47/92, 58/93, 66/94, 89/95, 6/97

Fremdenverkehrsförderungsgesetz,
Wiener 13/55
– Novelle 1963 ..... 4/64
– Abänderungen 21/62, 4/64,18/69,12/73, 8/75, 44/86, 44/90, 73/90, 23/92

Fristenablauf, Hemmung durch Samstage und den Karfreitag 8/62

Funktionäre, Gebühren → Verfassung

Fürsorgewesen (siehe nunmehr Sozialhilfe)
Altersunterstützung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft 25/56
– Aufhebung 30/90
Fürsorge und Jugendwohlfahrt, vorläufige Regelung 11/49
– öffentliche, Richtsätze 4/62
– – Abänderungen 10/63, 21/63, 2/64, 1/65, 9/65, 25/65, 6/67, 41/67, 29/68, 35/69, 12/70, 16/70, 32/70, 10/71, 20/71, 21/72
Fürsorgeerziehungsheime, Richtlinien für die Errichtung und den Betrieb 17/56
Jugendwohlfahrtsgesetz, Wiener 14/55
– Außerkraftsetzung 36/90
Pflegekinderheime, Richtlinien für die Errichtung und den Betrieb 27/56

Garagengesetz, Wiener 22/57
– Novelle 1969 ..... 40/69
– Änderungen 7/75, 34/92, 8/96, 42/96
– Novelle 1996 ..... 43/96
– Änderung 10/99
– Durchführungsverordnungen 32/57, 14/62, 9/75, 56/96
– – Änderungen 13/70, 30/94
Ö-Norm über Abscheider für brennbare Flüssigkeiten, Anerkennung 2/58

Gasgesetz, Wiener 17/54
– Durchführungsverordnung 26/54
– Abänderungen 13/66, 19/71, 27/78, 23/80, 14/91, 7/96, 55/96
Gasanlagen, Anzeige- und Überprüfungspflicht, Ausnahmen 19/66
Niederdruckanlagen, technische Richtlinien 53/99
Technische Richtlinien, Anerkennung ... 33/75, 2/87
– Änderungen 21/81, 15/89

Gastgewerbe, Sperrstunde → Sperrstunden

Gebietsänderungsgesetz → Verfassung

– dienstrechtliche Maßnahmen → Dienstrecht oder Verfassung

Gebrauchsabgabegesetz → Abgaben

Gebrauchsgebührengesetz → Abgaben

Geflügel, Schoppen → Tierschutzgesetz

Gefrorenessteuer → Abgaben

Gehsteige → Bauordnung

Gemeindejagd → Jagdgesetz

Gemeinderatsmandate,
Aufteilung auf die Wahlkreise
→ Gemeindewahlordnung

Gemeindevermittlungsämter,
Abänderungen 10/51, 37/69
– Wiederverlautbarung 15/84

Gemeindewahlordnung
der Stadt Wien 29/49, 17/64
– Abänderungen 20/54, 14/59, 3/69, 24/71, 13/78, 5/81, 6/83, 41/85, 34/87
– 1959, Wiederverlautbarung 17/59
– – Änderung 18/60
– 1996 ..... 16/96
– – Änderung 31/96
– – Druckfehlerberichtigung 27/96
Gemeinderatsmandate, Aufteilung auf die Wahlkreise ..... (GBl. Nr.) 2/45
Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen, gemeinsam mit Wahlen zum Europäischen Parlament 38/96
Mandatsausübung von Beamten, Außerdienststellung 9/55
Wahl in den Gemeinderat im Jahre 1949 ..... 30/49, 36/49
Wahlen in den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen im Jahre 1954 ..... 19/54
– in den Landtag von Niederösterreich im Jahre 1954 ..... 21/54
Wahlkreise, Zahl der Gemeinderatsmandate .... (GBl. Nr.) 2/45

Gesellschaftstänze, Unterricht 27/48
– Änderungen 12/93, 48/93, 4/94
Tanzlehrprüfungsverordnung 1997 ..... 31/97
Tanzschulgesetz 1996 ..... 12/97

Gesetzblatt der Stadt Wien,
Gesetz*) ..... (GBl. Nr.) 1/45

*) Das Gesetzblatt der Stadt Wien erhielt ab 14. Februar 1946 infolge des Überganges der Verfassung 1920 wieder den Namen Landesgesetzblatt für Wien.

LGBl. Nr.

Getränkesteuergesetz → Abgaben

Gewerbeordnung 1973,
Verordnung, mit der die Besorgung der im § 198 festgelegten Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde auf eine Bundesbehörde übertragen wird 32/74
Mindestausstattungsverordnung 1996 ..... 25/96

Gleichbehandlungsgesetz, Wiener 18/96
– 1. Novelle 18/99
– land- und forstwirtschaftliches 25/80
– – Änderungen 30/86, 26/89, 42/91, 7/94, 1/99
Gleichbehandlungsfragen, Geschäftsordnung 26/96
Gleichbehandlungskommissions-Geschäftsordnung 35/80, 29/96

Greifvögel, Kennzeichnung → Jagdgesetz

Grenzen der Stadt Wien → Verfassung

Grundsteuerbefreiungsgesetz → Abgaben

Grundwasserschongebiet
→ Wasserrechtsgesetz

Halteverbote → Straßenpolizei

Handfeuerlöscher, Ö-Normen
→ Feuerpolizeiwesen

Hausbesorgerwesen
Abfertigungen 8/81
Entgelt 6/57
– Abänderungen 25/60, 20/62, 6/65, 11/67, 15/69, 18/70, 15/72, 37/74, 7/76, 41/77, 4/80, 5/82, 8/84, 14/86, 51/86, 53/87, 58/89, 71/90, 52/91, 52/92, 66/93, 58/94, 82/95, 67/96, 38/97, 2/99
Haustorschlüssel, Vorschriften 21/47, 32/49, 21/50, 25/51, 23/55, 6/57
– Abänderung der Verordnung 6/57, 25/60
– Kundmachung über die Feststellung der Gesetzwidrigkeit des § 4 Abs. 1 zweiter Satz in der Verordnung LGBl. Nr. 23/55 ..... 4/59
Materialkostenersatz 18/70
– Abänderungen 15/72, 37/74, 7/76, 41/77, 4/80, 8/84, 14/86, 51/86, 53/87, 58/89, 71/90, 52/91, 52/92, 66/93, 58/94, 82/95, 67/96, 38/97, 2/99
Reinigungsgeld 2/47, 21/47, 5/49, 32/49, 21/50, 25/51, 23/55
Sperrgeld 2/47, 21/47, 5/49, 32/49, 21/50, 25/51, 23/55, 6/57, 18/70, 15/72, 41/77, 4/80, 5/82,

51/86, 53/87, 58/89, 71/90, 52/91, 52/92, 66/93, 58/94, 82/95, 67/96, 38/97, 2/99
– Abänderungen ... 25/60, 20/62, 6/65, 11/67, 15/69, 37/74, 7/76, 8/84, 14/86
Zuschlagsvergütung ... 6/57
– Abänderungen ... 25/60, 20/62, 6/65, 11/67, 15/69

Haushaltsordnung → Voranschlag

Hauskehrichtabfuhrgebühr → Abgaben

Hauskehrichtabfuhrgesetz 1954 ... 16/54
– Abänderungen ... 4/56, 10/59

Haustorschlüssel → Hausbesorgerwesen

Heilquelle, Erklärung einer Quelle ... 6/60

Heilquellen → Heilvorkommen- und Kurortegesetz

Heilvorkommen- und Kurortegesetz, Wiener ... 7/61
– Änderungen ... 37/75, 29/79, 28/82, 26/87
Analysen und Gutachten ... 8/67
Kurzentrum Wien Oberlaa, Gebietsumfang des Kurbezirks ... 15/81
– – – Geschäftsordnung für den Beirat ... 36/87

Heimhilfegesetz, Wiener ... 23/97

Heizöl, Schwefelgehalt → Feuerpolizeiwesen

Hunde, Haltung für Wachtzwecke → Tierschutzgesetz

Hundeabgabegesetz → Abgaben

Hupverbot → Straßenpolizei

Hypothekenanstalt, Wiener, Änderung des Statutes ... 22/74

Hypothekenbank, Wiener, Satzung ... 9/80

Jagdgesetz
– Wiener ... 6/48
– Änderungen ... 25/82, 31/82, 9/93
Abschussliste ... 5/50, 3/83
– Außerkraftsetzung (5/50) ... 3/83
Abschussplan ... 3/83
Federwild, Verkehr mit Eiern ... 50/49
Gemeindejagd, öffentliche Versteigerung ... 4/49, 1/54
Gemeindejagdverpachtungen, Erlag der Kaution ... 1/49
Greifvögel, Kennzeichnung ... 2/83
Jagdabschussplan ... 5/50
– Außerkraftsetzung ... 3/83
Jagdaufseher, Beeidigung und Bestätigung sowie äußere Kennzeichnung ... 20/50
– Änderung ... 24/88
– Außerkraftsetzung ... 1/83
– Gelöbnis ... 1/83
– – Änderung ... 24/88
Jagdaufseherprüfung ... 1/83
– Änderung ... 24/88
Jagdhaftpflichtversicherung, Mindestversicherungssummen ... 26/84
– Änderung ... 52/96
Jagdkataster ... 4/52
Jagdliche Eignung und jagdliche Verlässlichkeit, Anerkennung von Nachweisen ... 12/79
Jagdprüfung und Jagdaufseherprüfung sowie Dienstausweis, Dienstabzeichen und Gelöbnis von Jagdaufsehern ... 1/83
Jagdschaden, Ersatz ... 1/52, 49/90
Jagdwirtschaftsplan ... 5/50
– Außerkraftsetzung ... 3/83
Reichsjagdrecht, Anwendung, Änderung ... 7/47
Schonzeit für Fasanhennen ... 20/72
Schonzeiten der jagdbaren Tiere ... 15/48
– Abänderungen ... 21/59, 9/63, 11/65, 34/68, 28/70, 26/75, 25/84, 4/86
– Abgabe und Verkauf während der Schonzeit ... 54/49
Schwanenhals beim Fangen von Wild, Verbot der Anwendung ... 6/68
Tellereisen, Verbot der Anwendung ... 26/51
Wildabschuss, Verbot ... 15/46
Wildarten, Jagdeinstellung ... 13/48
– Aufhebung ... 7/53
Wildschaden, Ersatz ... 1/52, 49/90

Jagdsteuer → Abgaben

Jugendhilfswerk, Wiener → Sozialhilfe

Jugendschutzgesetz, Wiener ... 23/63
– Abänderung ... 14/68
– 1971 ... 7/72
– Aufhebung einer Kundmachung ... 26/83
– 1985 ... 34/85

Jugendwohlfahrtsgesetz 1990, Wiener ... 36/90
– – Änderungen ... 5/94, 19/96, 14/97, 24/98, 44/98
– Heime, Richtlinien für die Errichtung und den Betrieb ... 3/91
– Pflegegeld ... 4/91, 26/92, 33/93, 25/94, 45/95, 24/98, 26/99
Wiener Jugendhilfswerk, Fonds ... 20/56

Kanaleinmündungsgebühr → Abgaben

Kanaleinmündungsgesetz ... 22/55

Karenzurlaub → Dienstrecht

Kartoffelkäfer → Kulturpflanzenschutzgesetz

Kartoffelkrebs → Kulturpflanzenschutzgesetz

Katastrophenhilfegesetz, Wiener 8/78

Kehrbezirke 11/55, 12/59

Kehrtarif 1951 ..... 9/51
– – Änderung 24/51
– 1953 ..... 10/54
– – Änderungen 12/55, 21/56
– 1958 ..... 24/57
– 1961 ..... 10/61
– – Abänderung 15/62
– 1963 ..... 13/63
– 1965 ..... 8/65
– 1966 ..... 23/66
– 1968 ..... 19/68
– 1970 ..... 25/70
– 1972 ..... 13/72
– 1973 ..... 23/72
– 1974 ..... 29/74
– 1975 ..... 3/76
– 1976 ..... 11/76
– 1977 ..... 29/77
– 1978 ..... 17/78
– 1980 ..... 16/80
– 1982 ..... 34/81
– 1983 ..... 12/83
– – Abänderung 48/83
– 1984 ..... 16/84
– 1985 ..... 14/85
– 1986 ..... 43/86
– 1989 ..... 59/89
– 1990 ..... 72/90
– 1992 ..... 13/92
– 1993 ..... 19/93
– 1994 ..... 69/93
– 1995 ..... 70/94
– 1996 ..... 80/95
– 1997 ..... 58/96
– 1999 ..... 56/98
– 2000 ..... 59/99

Kehrverordnung → Feuerpolizeiwesen

Kindergärtnerinnen-Dienstrechts-überleitungsgesetz → Dienstrecht

Kindertagesheimwesen, Regelung 32/67
– Änderung 16/77

Kinogesetz
– 1955, Wiener 18/75
– Druckfehlerberichtigung 20/55
– Abänderungen 8/61, 26/69, 29/90, 4/94
– Aufhebung des zweiten Satzes des § 1 Abs. 5 durch den VfGH 16/66
– Novelle 1966 ..... 2/67
– Novelle 1980 ..... 33/80
– Novelle 1992 ..... 11/93
– Sperrstunden 13/56
– Novelle 1997 ..... 40/98
Filmprädikat-Anerkennungsverordnung 15/67
Filmvorführerverordnung 11/56
– Abänderung 3/62
– 1974 ..... 56/74
– – Änderung 21/95
Kinobetriebsstättenverordnung 12/56
Kinooperateure, III. Kinodurchführungs-verordnung 1937, Abänderung 27/47
– III. Kinodurchführungsverordnung 1949 .... 15/49
– Druckfehlerberichtigung 20/49
Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung 56/49

Kleingartengesetz, Wiener 11/59
– Abänderung 7/69
– Wiener 3/79
– – Änderungen 6/86, 16/89, 31/92, 31/93, 34/94, 9/96
– 1996 ..... 57/96
– – Änderungen 36/98, 61/98, 12/99

Kleinhäuser, Erleichterungen → Bauordnung

Kleinölbrenner → Bauordnung

Kleinwohnungshäuser, Erleichterungen → Bauordnung

Kommissionsgebühren → Verwaltungsabgaben

Kraftfahrgesetz, Kennzeichensystem 37/88
Zulassungsstellen durch Versicherer 50/99

Krankenanstaltengesetz
– Wiener 1/58
– Änderungen 13/58, 14/65, 25/66, 28/67, 57/74, 32/77, 19/79, 8/80, 20/80, 29/82, 9/84, 50/84, 3/87, 54/89, 68/90, 56/91, 55/92
– – Wiederverlautbarung 23/87
– – – Änderungen 19/88, 22/88, 40/89, 19/90, 74/90, 26/93, 63/93, 62/94, 9/95, 14/96, 13/97, 60/98
Ambulatoriumsbeiträge für die Wiener städtischen Krankenanstalten, Neu-festsetzung 8/58, 14/66, 17/68, 33/69, 23/70, 9/71, 4/75, 41/75, 30/76, 27/77, 40/77, 24/78, 33/78, 13/79, 28/80, 23/81, 22/82, 33/83, 3/84, 40/86, 14/87, 54/87, 17/89, 42/89, 53/89, 32/90, 61/90, 18/91, 45/91, 45/92, 55/93, 65/94, 73/95, 65/96, 43/97, 54/98
– Änderung 27/59

– Erweiterung und Ergänzung 14/67
Besondere Gebühren in den Wiener städtischen bzw. öffentlichen Krankenanstalten 25/47, 13/51, 6/55, 30/56, 66/90, 58/91, 17/92, 57/92
Gebühren der Abteilungs- oder Institutsvorstände bei Pflegen in den höheren Gebührenklassen der Wiener städtischen Krankenanstalten 11/61, 7/63, 7/64, 7/65, 8/66, 22/67, 2/69, 29/70, 33/70, 19/72, 26/73, 15/74, 21/74, 46/74
Kostenbeitrag 86/95, 59/96, 46/97, 55/98, 62/99
Krankenanstaltenfinanzierung 22/78, 11/83, 39/85, 23/88, 16/92, 79/95
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds-Gesetz, Wiener 41/96
Pflegegebühren, Abschlag für Begleitpersonen 1/78, 35/84, 24/86, 27/88, 56/89, 67/90, 54/91, 54/92
– für das Hanusch-Krankenhaus 4/83, 6/84, 4/85, 5/86, 50/86, 51/87, 50/89, 51/89, 17/90
– für das Orthopädische Spital (Speising) 12/82, 4/83, 6/84, 4/85, 5/86, 50/86, 15/87, 51/87, 50/89, 51/89
– für das Psychiatrische Krankenhaus der Stadt Wien und für die Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau 27/63, 2/65, 5/67, 18/68
– für die Heilanstalt für geschlechtskranke Frauen und Mädchen in Klosterneuburg 8/63, 24/66, 29/67
– für die öffentlichen Krankenanstalten für Geisteskrankheiten 13/59
– für Sozialversicherungsträger in den Wiener städtischen Krankenanstalten 7/51, 19/51, 23/51, 33/51, 11/52
– in den Wiener städtischen Krankenanstalten und in den diesen angegliederten Spitälern 8/46, 25/47, 22/48, 17/49, 34/49, 24/50, 12/52, 11/54, 30/56, 22/60, 1/63, 24/63, 21/64, 4/66, 7/67, 18/68, 34/69, 22/70, 8/71, 3/72, 14/74, 21/74, 3/75, 39/75, 36/76, 36/77, 1/79, 2/80, 44/80, 1/82, 38/82, 1/84, 1/85, 2/86, 49/86, 13/87, 49/87, 52/89, 55/89, 17/90, 65/90, 5/91, 19/91, 53/91, 57/91, 4/92, 18/92, 53/92, 22/93, 61/93, 3/94, 63/94, 3/95, 87/95, 88/95, 63/96, 60/99, 61/99
– in der Kinderklinik Glanzing 4/53
– Schiedskommission, Entschädigung der Mitglieder und Ersatzmitglieder ... 6/75, 36/85
– – Geschäftsordnung 35/85
Sondergebühren in den Wiener städtischen Krankenanstalten 5/60, 68/95, 87/95, 60/96, 62/96, 45/97, 58/98, 41/99
Untersuchungs- und Behandlungskosten für ausländische Staatsangehörige 59/98, 63/99
– für die radiochirurgische Behandlung mit der Gamma-Unit im AKH 38/93, 62/93, 64/94, 64/96, 48/97, 49/97

Krankenbeförderungsgesetz
→ Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetz

Krebse → Fischereigesetz

Kulturpflanzenschutzgesetz 21/49
– Ergänzung 8/55
– Abänderungen 9/59, 48/93
Kartoffel, Bekämpfung der bakteriellen Ringfäule 31/98
Kartoffelkäfer, Bekämpfung 48/49
– – Aufhebung 39/89
Kartoffelkrebs, Bekämpfung 49/49, 24/97
– – Aufhebung 1/90
Kartoffelnematoden 25/97
Mindestpflanzabstände von Grundstücksgrenzen 19/76
Nelkenwickler, Bekämpfung 26/97
Pflanzen, internationaler Handel mit gefährdeten Arten 20/83
– Kennzeichnung von gefährdeten Arten 29/83
Pflanzenschutz im Obstbau 47/49
– Änderung 23/52
Pflanzenschutzmittelgesetz, Wiener 18/90
– Druckfehlerberichtigung 23/90

Kulturschillinggesetz, Wiener 5/72
– Abänderungen 12/73, 32/81, 1/89

Kurortegesetz
→ Heilvorkommen- und Kurortegesetz

Kurzentrum Oberlaa, Kurbezirk
→ Heilvorkommen- und Kurortegesetz

Kurzparkzone
→ Straßenpolizei

Ladenschluss
Ladenschlussanordnung 1946, Wiener 10/46
– Änderung 29/48
– Aufhebung durch den VfGH 17/52
– 1952, Wiener 26/52
Ladenschlussverordnung, Wiener 1/59, 21/65
– Abänderungen 18/61, 9/62, 23/71, 9/82
Ladenschluss am 18. Dezember 1976 ..... 29/76
– an drei Samstagen vor dem 24. Dezember 1988 ..... 38/88
– an Samstagen vor Weihnachten 31/57, 47/87
– Außerkraftsetzung 15/61

– an Werktagen im Bereich der Wiener Internationalen Gartenschau 1974 ..... 11/74
– auf dem Messegelände und im Bereich des Messepalastes 9/88
– der Lebensmittelgeschäfte am 22. Dezember 1962 ..... 23/62
– für den 24. und 31. Dezember 1964 ..... 26/64
– im Antiquitäten- und Kunstgegenständehandel, Briefmarkenhandel und Handel mit numismatischen Gegenständen 25/86
– im Kleinhandel im Gebiete der Stadt Wien, Änderung der Anordnung ... (GBl. Nr.) 1/46, 10/46, 29/48
– – Aufhebung durch den VfGH 17/52
– im Kleinhandel mit anderen Waren als Lebensmitteln am 24. und 27. Dezember 1947 ..... 26/47
– – am 24. November 1973 ..... 30/73
– im Kleinhandel mit Lebensmitteln und im Kleinverschleiß der Lebensmittelerzeugungsgewerbe am Mittwoch 17/50
– im Kleinverkauf von anderen Waren als Lebensmitteln am 24. November 1984 ..... 36/84
– im Straßenhandel mit einigen Lebensmitteln zur Nachtzeit 11/51
– Sonderregelung 32/79
– und Sonntags- und Feiertagsarbeit im Gewerbe der Handelsgärtner, der Naturblumenbinder und der Naturblumenhändler sowie im Straßen- und Wanderhandel mit Naturblumen 27/52
– – Abänderung 25/69
– und Sonntags- und Feiertagsarbeit im Kleinhandel im Prater sowie Verkaufszeiten beim Feilbieten auf der Straße und im Umherziehen im Prater 28/52
– vor Weihnachten 53/49, 23/50
– – Außerkraftsetzung (23/50) 15/61
Öffnungszeitenverordnung, Wiener 58/90
– 1997 ..... 39/97
– Öffnungszeiten im Lebensmittelkleinhandel an den letzten vier Samstagen vor 24. Dezember 1992 ..... 46/92
– Änderungen 56/93, 75/95

Landarbeitsordnung, Wiener 22/49
1. Durchführungsverordnung 37/49
– – Druckfehlerberichtigung 52/49
2. Durchführungsverordnung 38/49
3. Durchführungsverordnung 39/49
4. Durchführungsverordnung 40/49
– – Druckfehlerberichtigung 52/49
5. Durchführungsverordnung 41/49
6. Durchführungsverordnung 42/49
– Novelle 1958 ..... 9/58
– Novelle 1961 ..... 4/61
– Abänderung 10/62
– Novelle 1964 ..... 15/64
– Novelle 1965 ..... 4/65
– Novelle 1967 ..... 26/67
– 2. Novelle 1967 ..... 2/68
– Novelle 1969 ..... 13/69
– Novelle 1970 ..... 26/70
– Novelle 1975 ..... 17/75
– Novelle 1976 ..... 6/77
– Novelle 1978 ..... 18/79
– Novelle 1981 ..... 4/82
– Novelle 1982 ..... 24/82
– Novelle 1983 ..... 39/83
– Novelle 1984 ..... 32/84
– Novelle 1988 ..... 31/88
– Wiederverlautbarung 33/90
– Änderungen 41/91, 35/92, 18/94, 51/94, 39/95
– – Sicherheitskennzeichnung an land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsplätzen 28/93
– – Änderung 4/94
– – Novelle 1991 ..... 41/91
Berufsausbildungsordnung, Wiener land- und forstwirtschaftliche 12/58
– Abänderungen 27/67, 15/78
– Novelle 1972 ..... 6/72
– 1992 ..... 35/92
– – Änderungen 18/94, 21/97, 48/99
Betriebsrats-Geschäftsordnung, Wiener land- und forstwirtschaftliche 20/82
Betriebsrats-Wahlordnung, Wiener land- und forstwirtschaftliche 21/82
Dienstnehmerschutzverordnung, land- und forstwirtschaftliche 10/70

Landeslehrer → Schulwesen

Landes-Sicherheitsgesetz, Wiener 51/93

Landessportgesetz → Sportwesen

Landesvergabegesetz, Wiener 36/95
– Änderung 30/99
– Vergabekontrollsenat, Entschädigung der Mitglieder 61/95

Landes-Verwaltungsstraferhöhungsgesetz 1949 ..... 44/49

Landparteienkundmachung → Marktwesen

Landtag → Verfassung

Landungsplätze am Donaustrom → Schifffahrtswesen

Landwirtschaft, Schutz von Nutztieren 23/94, 10/95

Landwirtschaftskammergesetz, Wiener 28/57
– Änderungen 8/73, 25/77, 81/95, 10/98

Lebensmittelkarten, Mitwirkung der Hauseigentümer bei der Verteilung 18/48

Lehrerdienstrecht → Schulwesen

LGBl. Nr.

Leichen → Sanitätsangelegenheiten

Lobauverordnung → Naturschutzgesetz

Lohnsummensteuer → Abgaben

Luftreinhaltenovelle → Feuerpolizeiwesen

Lüftungsschläuche → Bauordnung

Mäklergebühr → Börsesensalegesetz

Mandatsausübung von Beamten
→ Dienstrecht oder Gemeindewahlordnung

Marktbindung → Marktwesen

Marktwesen
Landparteienkundmachung, Aufhebung des Art. VIII Abs. 1 der Kundmachung des Wiener Magistrates, MA 58-2407/52, durch den VfGH 6/62
Marktbindung 19/62, 19/64, 25/64, 17/65, 17/66
– Verlängerung 24/62
Marktordnung, Aufhebung des § 16 Abs. 1 durch den VfGH 5/62
Pferdemarkt, Marktordnung, Abänderungen 8/51, 2/52

Maximaltarif → Fremdenführertarif, Kehrtarif oder Taxitarif

Mietwagen-Betriebsordnung
→ Fiaker-, Taxi- und Mietwagen-Betriebsordnung, Wiener

Mindestausstattungsverordnung
→ Gewerbeordnung

Müllabfuhrgesetz → Abgaben

Mutterschutz → Dienstrecht

Nachthupverbot → Straßenpolizei

Nachtschwerarbeitsgesetz → Dienstrecht

Nationalparkgesetz, Wiener 37/96
– Änderung 45/98
Nationalparkverordnung, Wiener 50/96

Nationalsozialistengesetz, dienstrechtliche Maßnahmen → Dienstrecht

Naturschutzgesetz 1/55, 45/98
Auen-Nationalpark 1/91
Blaues Wasser – Schutzverordnung 9/86
Landschaftsschutzgebiet Döbling 21/90
– Hietzing 1/98
– Liesing 20/90

LGBl. Nr.

– Mauer-Kalksburg 27/87
– Prater 15/79, 56/90, 3/98, 21/98
Landschaftsteil Wienerberg 46/95
Lobauverordnung 32/78
Mauerbachverordnung 16/82
Naturschutzbeirat, Geschäftsordnung 21/86
Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten 2/98
Naturschutzverordnung 5/55
2. Naturschutzverordnung 6/56
3. Naturschutzverordnung 13/57
– – Druckfehlerberichtigung 15/57
– 1984 ..... 6/85
– – Änderung 48/93
1. Naturschutzverordnung 7/85
– Änderung 38/86
Naturwacheorgane, Prüfung, Dienstausweis 38/86

Notifizierungsgesetz, Wiener 28/96

Nutzwasser → Wasserversorgung

Oberlaa, Kurbezirk → Heilvorkommen- und Kurortegesetz
– Thermalschwefelquelle, Schongebiet → Wasserrechtsgesetz

Öffnungszeiten → Ladenschluss

Ölfeuerungsanlagen → Bauordnung

Ölfeuerungsgesetz → Bauordnung

Ö-Norm für Baustoffe → Bauordnung
– für Handfeuerlöscher → Feuerpolizeiwesen
– über Abscheider für brennbare Flüssigkeiten → Garagengesetz

Opferfürsorgeabgabegesetz → Abgaben

Ortsaufbringungsgesetz
→ Aufbringungsgesetz

Ortslohn → Reichsversicherungsordnung

Parken → Straßenpolizei

Parkometerabgabe → Straßenpolizei

Parkometergesetz → Straßenpolizei

Patientenanwaltschaft, Wiener 19/92

Pensionsordnung → Dienstrecht

Personalvertretungsgesetz, Wiener 49/85
– 1. Novelle 25/90
– 2. Novelle 12/94
– 3. Novelle 17/99
– 4. Novelle 18/99

LGBl. Nr.

Pferde, Haltung → Tierschutzgesetz

Pferdemarkt, Marktordnung → Marktwesen oder Tierseuchenwesen

Pferdemietwagen → Veranstaltungsgesetz

Pflanzenschutz → Kulturpflanzenschutzgesetz

Pflegeentgelte in Pflegeheimen → Sozialhilfegesetz

Pflegegebühren → Krankenanstaltengesetz

Pflegegeldgesetz, Wiener 42/93
– – Änderungen 4/94, 66/95, 23/96, 47/96, 44/99
– Pflegebedarf 45/93
– Pflegegeld, Höhe 70/93, 69/94

Pflegekinderheime → Fürsorgewesen

Pflichtschulerhaltungsgesetz → Schulwesen

Pflichtschulorganisationsgesetz → Schulwesen

Platzfuhrwerksgewerbe, Maximaltarif → Taxitarif

Polizeientlastungsgesetz, Wiener 48/93

Prostitutionsgesetz, Wiener 7/84
– Änderung 34/91

Publikumstanz, Sperrstunde → Sperrstunden oder Theatergesetz

Ratten, planmäßige Bekämpfung ... (GBl. Nr.) 2/46

Rauchfänge → Bauordnung

Rauchfangkehrergewerbe, Maximaltarif → Kehrtarif

Rauchsammler mit Metallrohr → Bauordnung

Rebenverkehrsgesetz 27/97

Rechtsbereinigungsgesetz, Wiener 5/85

Reichsjagdrecht → Jagdgesetz

Reichsversicherungsordnung, Festsetzung des Ortslohnes gemäß § 149 ..... 10/47, 28/47

Reinigungsgeld → Hausbesorgerwesen

Religionsunterricht → Schulwesen

Rettungsmedaillengesetz, Wiener 36/67
– Änderung 14/77

LGBl. Nr.

Rettungs- und Krankenbeförderungsgesetz, Wiener 22/65
– Änderungen 24/67, 3/71, 36/75, 47/83

Rettungswesen, Ehrenzeichen für Verdienste → Feuerpolizeiwesen

Ruhegenüsse → Dienstrecht

Rundfunk-Ankündigungsabgabegesetz 21/99

Sammlungen, öffentliche, Regelung 16/46
– Änderungen 15/50, 3/70, 38/99
– Durchführungsverordnung 3/47
– – Ergänzung 24/47
– – Aufhebung 42/99

Sanitätsangelegenheiten
Bestattergewerbe, Höchsttarif 49/74
Bestattertarif 1976 ..... 21/76
– Abänderung 34/76
– 1980 ..... 17/80
– 1983 ..... 46/83
– 1988 ..... 36/88
Feuerbestattung, Abänderung 43/69
Leichen, Aufbahrung und Beisetzung, Aufhebung des § 3 letzter Satz der Kundmachung des Wiener Magistrates, MA 16-525/53, durch den VfGH 13/60
– Transport und Ausgrabung (Exhumation), Abänderung 44/69
Leichen- und Bestattungsgesetz, Wiener 31/70
– Änderungen 20/86, 25/88
– Aufhebung der die Zuständigkeit des Magistrats als Bezirksverwaltungsbehörde festgelegten Werte im § 29 Abs. 1 durch den VfGH 38/74
Totenbeschauordnung, Abänderung 42/69

Schankgewerbe, Sperrstunde → Sperrstunden

Schienenparkverbot → Straßenpolizei

Schifffahrtswesen
Landungsplätze am Donaukanal, Auflassung 19/59
– am Donaustrom, Festsetzung bzw. Auflassung 15/55, 3/58, 4/58, 4/60, 1/61, 22/63
„Neue Donau", Beschränkungen des Gemeingebrauches und der Schifffahrt 18/80, 15/96
– Änderungen 22/81, 15/83, 25/85
– Außerkraftsetzung (18/80) 15/96
Schleusungszeiten und Gebühren in Schleuse Nussdorf 12/51, 16/51, 10/52, 7/54
Winterstandsgebühr für die Häfen Freudenau, Albern und Lobau 10/49

Schlachthofanlagen, Untersuchungsgebühr → Tierseuchenwesen

Schleusungszeiten → Schifffahrtswesen

Schonzeiten der Fische → Fischereigesetz
– der jagdbaren Tiere → Jagdgesetz

Schulwesen
Baulichkeiten und Liegenschaften der Wiener öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Pflichtschulen, Mitverwendung ... 11/77
– Aufhebung ... 17/98
Kollegium des Stadtschulrates, Entschädigungen ... 25/63
– Änderungen ... 5/71, 26/76
Landeslehrer, Dienstbeurteilungen ... 11/79
– Geldstrafen und Geldbußen im Disziplinarverfahren, Verwendung ... 14/79
– Gnadenrecht in Disziplinarangelegenheiten ... 7/57
– schulfeste Stellen ... 10/65, 14/70
– – Abänderungen ... 7/66, 5/69, 16/71, 2/72, 19/73, 12/75, 9/76, 16/78, 23/79, 27/80, 24/81, 18/82, 23/84, 41/89, 27/93, 27/94, 51/95
Landeslehrer-Diensthoheitsgesetz 1963, Wiener ... 18/63
– 1966, Wiener ... 21/66
– 1972, Wiener ... 5/73
– 1978, Wiener ... 4/79
– – 1. Novelle ... 37/85
– – 2. Novelle ... 28/91
Landeslehrer-Personalvertretungs-Geschäftsordnung, Wiener ... 12/68
– Änderungen ... 29/75, 28/88
Landeslehrer-Personalvertretungs-Wahlordnung, Wiener ... 40/67
– Änderungen ... 30/75, 29/88, 36/99
Lehrer im Lande Wien, Diensthoheit ... 25/49
Pflichtschulerhaltungsgesetz, Wiener ... 11/58
Pflichtschulorganisationsgesetz, Wiener ... 17/63
– Abänderungen ... 15/66, 12/67, 36/69, 18/72
Religionsunterricht in der Schule ... 4/50
– Abänderung ... 30/57
Schulaufsichts-Ausführungsgesetz, Wiener ... 16/63
– Abänderung ... 16/67
Schulgesetz, Wiener ... 20/76
– 1. Novelle ... 16/79
– 2. Novelle ... 26/81
– 3. Novelle ... 31/83
– 4. Novelle ... 36/86
– 5. Novelle ... 38/87
– 6. Novelle ... 10/89
– 7. Novelle ... 48/89
– 8. Novelle ... 38/91
– 9. Novelle ... 49/94
– 10. Novelle ... 57/95
– 11. Novelle ... 11/96
– 12. Novelle ... 35/96
– 13. Novelle ... 33/97
– 14. Novelle ... 45/99
Schuljahr 1988/89, Semesterferien der land- und forstwirtschaftlichen Schulen ... 15/88
– 1994/95, Semesterferien der land- und forstwirtschaftlichen Schulen ... 60/93
– 1995/96, Semesterferien der land- und forstwirtschaftlichen Schulen ... 67/94
Schulpflicht, Beginn ... 16/52
Schulsprengel für die Wiener öffentlichen Berufsschulen ... 21/77
– für die Wiener öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen ... 24/60, 14/64, 10/77
Schulzeit-Ausführungsgesetz, Wiener ... 18/65
– Änderungen ... 20/75, 8/76, 6/91, 51/91

Schwanenhals beim Fangen von Wild → Jagdgesetz

Sicherheitsgesetz, Wiener Landes- ... 51/93

Sicherheitspolizei, örtliche, Übertragungsverordnungen ... 27/68, 19/75

Siedlungshäuser, Erleichterungen → Bauordnung

Siedlungsgesetz, Wiener Landwirtschaftliches ... 7/71
– Änderung ... 12/72

Siegel → Wappen

Sittlichkeitspolizei → Sicherheitspolizei

Smogalarmplan für Wien ... 2/91
– Änderung ... 47/94

Sonntagsarbeit → Sonntagsruhegesetz

Sonntagsruhegesetz (RGBl. Nr. 21/1895)
Feiertagsruhe im Ausflugs- und Badegebiet von Wien ... 22/56
– Abänderung ... 19/57
– im Fotografengewerbe ... 18/52
Kleinverkauf von Waren auf Campingplätzen an Sonn- und Feiertagen ... 29/59
Ladenschluss und Sonntagsruhe im Straßenhandel mit einigen Lebensmitteln zur Nachtzeit ... 11/51
– und Sonn- und Feiertagsarbeit im Gewerbe der Handelsgärtner, der Naturblumenbinder und der Naturblumenhändler sowie im Straßen- und Wanderhandel mit Naturblumen ... 27/52
– – Abänderung ... 39/67
– und Sonn- und Feiertagsarbeit im Kleinhandel im Prater sowie Verkaufszeiten beim Feilbieten

auf der Straße und im Umherziehen im Prater 28/52
Milchverschleiß an Sonn- und Feiertagen 5/58
– Abänderung 28/59
Sonntagsarbeit im Kleinhandelsgewerbe 1/47
– im Kleinverschleiß am Silbernen und Goldenen Sonntag sowie Ladenschluss an Samstagen in der Zeit vor Weihnachten 31/57
– – Außerkraftsetzung 15/61
– im Kleinverschleiß (Goldener Sonntag) und Ladenschluss vor Weihnachten ... 53/49, 23/50
– – Außerkraftsetzung (23/50) 15/61
Sonntagsruhe im Ausflugs- und Badegebiet von Wien 22/56
– Abänderung 19/57
– im Gewerbe der Blumenbinder in Verkaufsstellen auf Bahnhöfen 10/82
– – Änderung 13/83
– im Fotografengewerbe 18/52
– in Milchsondergeschäften 19/52
Sonntagsruhebeginn an Samstagen in Kleinhandelsgewerben und beim Kleinverschleiß in Erzeugungsgewerben 21/52

Sozialhilfe
Sozialhilfegesetz, Wiener 11/73
– 1. Novelle 38/75
– 2. Novelle 21/80
– 3. Novelle 17/86
– 4. Novelle 7/93
– – Änderung 4/94
– 5. Novelle 50/93
– 6. Novelle 29/97
– – Änderung 64/99
– Aufhebung des § 44 durch den VfGH 10/84
– Beitritt zu einer Vereinbarung über den Kostenersatz 9/74, 11/75, 24/75, 13/76, 15/76, 30/78
– Obdachlosenherbergen, Benützungsentgelt 14/73, 28/75, 39/77, 3/81, 14/82, 48/85, 40/91
– Pflegeentgelte in den Wiener städtischen Pflegeheimen 15/73, 45/74, 40/75, 35/76, 35/77, 41/78, 39/79, 43/80, 35/81, 37/82, 2/84, 2/85, 3/86, 48/86, 52/87, 49/89, 69/90, 55/91, 56/92, 64/93, 61/94, 85/95, 61/96, 47/97, 57/98
– Richtsätze in der Sozialhilfe 13/73
– – Änderungen 5/74, 50/74, 32/75, 28/76, 38/77, 2/79, 36/79, 39/80, 36/81, 34/82, 41/83, 44/84, 54/85, 52/86, 55/87, 41/88, 57/89, 24/90, 76/90, 1/92, 21/93, 68/93, 21/94, 68/94, 77/95, 66/96, 20/97, 44/97, 52/98, 62/98

Sozialversicherungsgesetz, Allgemeines, Ausführung 23/56

Sozialversicherungsträger, Verpflegsgebühren → Krankenanstaltengesetz

Sperrgeld → Hausbesorgerwesen

Sperrstunden
– für bestimmte Gastgewerbe, die auf der Straße oder bei Veranstaltungen im Freien ausgeübt werden 31/74
– für Branntweinschenken und Branntweinkleinverschleißgeschäfte 46/49
– – am Silvestertag 3/51
– für Publikumstanz, Abänderung 7/64
– – vorläufige Regelung 26/48
– im Gast- und Schankgewerbe 25/50, 27/57
– – Änderungen 12/51, 20/64, 24/68
– – Übertragung auf die Bundespolizeidirektion Wien 35/68
– in Kinos, Geltung der Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung 13/56
Sperrzeitenverordnung 1982 ..... 15/82
– Abänderung 30/89
– – 1998 ..... 47/98
– – Änderung 54/99
Vergnügungsbetriebesperrstunde für musikalische Veranstaltungen im Freien in Wiener Heurigengebieten 23/68
– Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung 56/49

Spielplatzverordnung → Bauordnung

Sportgroschengesetz → Abgaben

Sportwesen
Landessportgesetz für Wien 17/72
– Änderung 12/80
Sportstättenschutzgesetz, Wiener 29/78
Sportzweige 52/74, 16/88, 59/95

Stachelhalsbänder, Verbot der Verwendung → Tierschutzgesetz

Stadterneuerung
Assanierung von Wohngebieten 31/78, 36/80, 21/91, 22/91, 23/91, 24/91, 25/91, 33/92, 13/93, 14/93, 15/93, 16/93, 17/93, 24/94, 5/95, 58/95, 32/98, 33/98, 34/98, 51/98
Stadterneuerungs- und Bodenbeschaffungsangelegenheiten, Gutachterkommissionen 22/77, 52/94
– Änderung 60/91

Stadtgestaltungsnovelle → Bauordnung

Starkstromwegegesetz 1969, Wiener 20/70
– Änderung 37/99

Statistikgesetz, Wiener 37/87
– Statistischer Beirat 13/89

Stiftungs- und Fonds-Reorganisationsgesetz, Wiener 19/55, 14/88

Strafgelder, Widmung wegen Übertretung von Wiener Rechtsvorschriften 1/50

Straßen, Reinigung → Straßenpolize

Straßenpolizei
Brennstoffe, feste, Beförderung und Abladung 55/49
Dächer, Reinigung, Aufhebung durch den VfGH 15/53
– – Neuregelung 6/59
Fahrverbot (in beiden Richtungen), Aufhebung durch den VfGH 47/86
Fahrzeuge, Festsetzung der Kosten für die Entfernung und Aufbewahrung 11/78, 4/95, 54/95, 15/97
Halten und Parken in 8, Florianigasse, Aufhebung durch den VfGH 27/99
Halteverbot in 1, Börsegasse, ausgenommen Fahrzeuge der APA, Aufhebung durch den VfGH 26/59
– 6, Mariahilfer Straße 45–47, Aufhebung durch den VfGH 31/99
– Neubaugasse zwischen Mariahilfer Straße und Westbahnstraße bzw. Siebensterngasse, Aufhebung durch den VfGH 3/60
– Schmerlingplatz, Aufhebung durch den VfGH 5/84
Kundmachung der Wiener Landesregierung, Pr. Z. 2851, Gesetzwidrigkeit der Worte „der Ortstafeln" in der Verordnung vom 9. November 1960, Zl. MA 46-7958/60 ..... 27/66
Kundmachung des Wiener Stadtsenates, MA 70-III/1/54, Gesetzwidrigkeit der Ziffer „82" 2/60
Kurzparkzone 5/59, 14/60
Kurzparkzonen, Dienstabzeichen 12/92, 31/94
– – Kontrolleinrichtungen 15/86, 25/89
– Zeitkartenparkometersystem 5/75
– – Änderungen 12/77, 42/80
Nachthupverbot 12/54, 26/56
Parken von Fahrzeugen auf Fahrbahnen mit Straßenbahngleisen 16/58, 8/59, 9/60
– Abänderungen 21/60, 29/60
– Aufhebung der §§ 1, 2, 3 und 4 Abs. 1 durch den VfGH (8/59) 25/59
– Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 7. Jänner 1969, Gesetzwidrigkeit der Verordnung MA 70-II/69/61 ..... 1/69
– in Teilen des 1. Wiener Gemeindebezirkes 5/59
– in Teilen des 6. und 7. Wiener Gemeindebezirkes 14/60
Parkometerabgabe 32/93, 53/95
– Änderungen 65/95, 14/99
Parkometergesetz 47/74
– Änderungen 18/77, 30/77, 19/81, 6/82, 42/83, 24/87, 23/89, 50/92, 8/94
– Aufhebung des § 1a durch den VfGH 42/85
– Kurzparkzonen, Kontrolleinrichtungen 74/95
Schienenparkverbot 16/58, 8/59, 9/60
– Abänderungen 21/60, 29/60
– Aufhebung der §§ 1, 2, 3 und 4 Abs. 1 durch den VfGH (8/59) 25/59
Straßen, Reinigung, Aufhebung durch den VfGH 15/53
– – Neuregelung 6/59
Straßenpolizei-Ordnung, Vorschriften für Wien 7/59
– Abänderung 1/60
Übertragung von Aufgaben der Vollziehung auf dem Gebiet der Straßenpolizei an die Bundespolizeidirektion Wien 30/60
– Abänderungen 5/65, 11/66, 19/70, 40/94
Verkehrs- und Erholungsflächen, Aufgrabungen, Aufhebung durch den VfGH 11/84
Vorgeschriebene Fahrtrichtung, Feststellung der Gesetzwidrigkeit durch den VfGH 4/87

Tanzschulgesetz → Gesellschaftstänze

Taxi-Betriebsordnung
→ Fiaker-, Taxi- und Mietwagen-Betriebsordnung, Wiener

Taxi-Kraftfahrzeug-Verhältnis und Höchstzahl-Verordnung 22/87, 51/90

Taxi-, Mietwagen- und Gästewagen-Betriebsordnung, Wiener 71/93

Taxitarif 1954 ..... 13/54
– Aufhebung des § 15 durch den VfGH 8/56
– Abänderung 14/61
– 1962 ..... 7/62
– – Abänderungen 12/62, 12/66, 26/66
– 1967 ..... 42/67
– – Änderungen 17/71, 27/73, 26/74, 16/76, 20/78, 23/78, 31/79, 37/80

Tellereisen → Jagdgesetz

Teuerungszulagen, Gewährung → Dienstrecht

Theatergesetz
– 1930, Änderungen und Ergänzungen ... 16/47, 4/70
– Novelle 1957 ..... 14/57
Publikumstanz, Sperrstunde, Abänderung 7/46
– vorläufige Regelung 26/48
Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung 56/49

Theaterkartenbürotarif 1975 ..... 22/75

Thermalschwefelquelle Oberlaa, Schongebiet → Wasserrechtsgesetz

Tierärztliche Untersuchung
→ Tierseuchenwesen

Tierkörper, Beseitigung
→ Tierseuchenwesen

Tierschutzgesetz 43/49
– Abänderung 18/62
– Ausführungsverordnung 2/53
– – Abänderung 13/53
Geflügel, Schoppen 15/58
Hunde, Haltung für Wachtzwecke 15/58
Pferde, Haltung 51/99
Stachelhalsbänder, Verbot der Verwendung 1/68
Tiere, freilebende, internationaler Handel mit gefährdeten Arten 20/83
– Außerkraftsetzung 43/98
– – Kennzeichnung von gefährdeten Arten 29/83
– Schlachten und Töten 3/52, 32/97
Tierschutz– und Tierhaltegesetz, Wiener 39/87
– Änderungen 11/91, 35/91, 46/96
– 1. Wiener Tierschutz- und Tierhalteverordnung 48/87
– – Änderung 22/97
– Legehühner in geschlossenen Räumen 38/94
– Rinder, Schweine und Geflügel, Haltung 40/96
– – Änderung 28/98

Tierseuchenwesen
Auslandsfleischuntersuchung, Gebühren 14/83
– – Außerkraftsetzung 37/83
Brucellose, tierärztliche Untersuchung 23/67
– periodische Untersuchung 16/69, 11/71, 25/73, 21/75, 17/77, 17/79, 18/81, 25/83, 26/85, 16/87, 31/91, 43/95, 18/97
Infektiöse Bovine Rhinotracheitis,
– periodische Untersuchung 44/95
Kontumaz-Schlächterpferdemarkt, Marktordnung, Aufhebung 35/89
Maul- und Klauenseuche, Anordnungen gegen die Ausbreitung 22/73, 23/73
– Aufhebung 28/73
Pferde, Beschälseuche, Aufhebung 34/89
– Handelsverkehr, Außerkraftsetzung (LGBl. 31/22) 20/92
Pferdemarkt, Marktordnung, Abänderungen 8/51, 2/52
Rinder, Auftrieb auf der Wiener Messe 31/67
– Handelsverkehr, Außerkraftsetzung (LGBl. 30/22) 21/92
Rinderleukose, periodische Untersuchung 24/83, 27/85, 17/87, 21/89, 22/89, 29/91, 30/91, 39/93, 40/93, 41/93, 42/95, 17/97, 19/97, 35/98
Schlachthofanlagen, Untersuchungsgebühr 17/56
Schweinepest, Bekämpfung 38/67
Tierärztliche Untersuchung von beförderten Tieren 11/46, 23/95, 25/95, 60/95
– Abänderungen 7/49, 23/49, 13/50, 22/51, 3/61, 31/75, 47/89
– Einhebung der Gebühren 12/46
– – Untersuchungsgebühren 20/67, 47/91, 51/92, 54/93, 72/93
– – Abänderungen 14/72, 23/75, 17/76, 10/79
– – Neuregelung 37/79, 43/84, 50/85, 44/87
– – – Änderungen 47/80, 30/81, 36/82, 37/83, 36/89, 29/94
– Außerkraftsetzung 59/94
Tierische Abfälle, Beseitigung 11/97
Tierkörper, unschädliche Beseitigung 1/53
Tierschauen, Abhaltung, Außerkraftsetzung (LGBl. 43/23) 7/92
Tierseuchen, Maßnahmen gegen Verschleppung 10/53
Transportuntersuchungsgebühren-Verordnung 59/94, 83/95
Tuberkulose bei Rindern und Ziegen, Bekämpfung 5/66
Vieh- und Fleischbeschau außerhalb der öffentlichen Schlachthöfe, Gebühren für die Durchführung ..... (GBl. Nr.) 3/46, 8/49, 21/51
– Ergänzung 19/47
– Änderung 24/49
– Einhebung der Gebühren ..... (GBl. Nr.) 4/46
– Gebühr für die Überprüfung 25/52

Tierzuchtförderungsgesetz 20/63
– Änderung 18/75
– Verordnung 5/64
– Außerkraftsetzung 12/96

Tierzuchtgesetz, Wiener 12/96
Leistungsprüfungen und Zuchtwertfeststellungen 29/98
Zuchtorganisationen 51/96

Trinkwasser → Wasserversorgung

Totalisateur- und Buchmacherwetten, Winkelwettwesen (StGBl. 388/1919)
Aufhebung durch den VfGH 5/97

Totenbeschauordnung
→ Sanitätsangelegenheiten

Tourismusförderungsgesetz, Wiener, Änderungen 23/92, 1/95, 10/98
(siehe auch Fremdenverkehrsförderungsgesetz)

Tourismusregion in Wien 28/94

Tuberkulosegesetz
– Durchführungsverordnung 30/70
– Reihenuntersuchungsverordnung 25/98

Überhöhungsabgabe → Abgaben

Überschwemmungsfall, Aufhebung von örtlichen sicherheitspolizeilichen und baupolizeilichen Vorschriften 3/67

Übertragung der Mitwirkung an der Vollziehung bestimmter ortspolizeilicher Verordnungen an die Bundespolizeidirektion Wien 18/86
– Änderung 51/93

Überwachungsgebühren
→ Verwaltungsabgaben

Umweltabgabe → Abgaben

Umweltschutzgesetz, Wiener 25/93
– Änderungen 36/96, 45/98
– – Druckfehlerberichtigung 6/95
– Geschäftsordnung für Umweltfragen 14/94

Unfallfürsorgegesetz → Dienstrecht

Unratsanlagen, Räumungsgebühr
→ Abgaben

Veranstaltungsbetriebegesetz,
Ergänzung 23/47
– Aufhebung des § 3 Abs. 3 durch den VfGH 28/49

Veranstaltungsgesetz, Wiener 12/71
– Änderungen 22/76, 17/81, 8/83, 31/84, 38/85, 16/90, 26/94, 3/96, 6/96, 27/98, 15/99, 43/99, 58/99
Fiaker- und Pferdemietwagen-Fahrdienstprüfungsverordnung 35/97
– Änderungen 8/98, 50/98, 9/99
Fiaker- und Pferdemietwagenunternehmen-Befähigungsprüfungsverordnung 35/94
Fiaker- und Pferdemietwagenunternehmen 1994, Betriebsordnung 36/94
– Änderung 33/99
Fiaker- und Pferdemietwagentarif 1994 ..... 37/94
– Tarif 2/96

Veranstaltungsstättengesetz,
Wiener 4/78
– Änderungen 29/90, 8/95, 4/98, 19/99

Vereinbarungen
Maßnahmen des Bundes und der Länder beim Personalaufwand für Lehrer an allgemeinbildende Pflichtschulen, bei der Förderung des Wohnbaus und der Wohnhaussanierung sowie bei der Dotierung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds 14/89
Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen 13/98
Vereinbarung über die Einsparung von Energie 33/95
– über die Errichtung und Erhaltung des Naturparks Donau-Auen 7/97
– über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für 1997 bis 2000 ..... 9/97
– über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten 32/99
– über die Zusammenarbeit im Bauwesen 24/93
– über eine Änderung der Vereinbarung über die Krankenanstaltenfinanzierung 1991–1995 ..... 22/96
– über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen 34/95
– über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen 43/93
– zur Verbesserung des Tierschutzes 24/99
– zwischen Bund und den Ländern Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien über Vereinbarung gemäß § 68c Weingesetz 1985 .. 9/98
– zwischen Bund und den Ländern über zivilrechtliche Bestimmungen betreffend den Verkehr mit Baugrundstücken 18/93
– zwischen Bund, Ländern und Gemeinden betreffend die Koordination der Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden (Österreichischer Stabilitätspakt) 11/99
– zwischen Bund, Ländern und Gemeinden über einen Konsultationsmechanismus und einen künftigen Stabilitätspakt der Gebietskörperschaften 53/98
Vorhaben in der Bundeshauptstadt Wien, an welchen der Bund und das Land Wien interessiert sind 21/79
Willensbildung der Länder in Angelegenheiten der europäischen Integration ... 29/92, 30/92

Verfassung der Bundeshauptstadt Wien
– Änderungen 19/50, 8/57, 18/59, 19/60, 26/65, 33/76, 19/77, 12/78, 30/79, 30/83, 33/84, 34/84, 11/87, 32/87, 22/92, 1/94, 2/94
– Ergänzung 13/68
– Wiederverlautbarung 28/68
– – Änderungen 16/96, 31/96, 36/97, 37/97, 41/97, 17/99, 56/99
– – – Druckfehlerberichtigung 27/96
– – Aufhebung einiger Bestimmungen durch den VfGH 11/70
Abtretung einzelner Geschäfte an das Amt der Wiener Landesregierung 9/73
– Änderungen 32/85, 1/88, 36/91
Bezirkseinteilungsgesetz 1954 ..... 18/54
Bezirkseinteilungsnovelle 1955 ..... 21/55
Bezügegesetz, Wiener 4/73
– Änderungen 25/79, 9/81, 17/83, 34/84, 43/85, 33/88, 13/90, 38/90, 42/93, 20/94, 7/95, 41/95
– Aufhebung des § 20 Abs. 3 durch den VfGH 8/79

– Pflegegeld 44/93
– 1995 ..... 71/95
– – Änderungen 13/96, 48/96, 8/97, 42/97
– 1997 ..... 42/97
– – Änderung 18/99
Funktionäre, Gebühren 16/65
– teilweise Aufhebung des Beschlusses des Gemeinderates vom 20. Mai 1960 durch den VfGH 3/65, 24/65
– 1. Novelle 9/69
– 2. Novelle 24/70
Gebietsänderungsgesetz 14/54
– dienstrechtliche Maßnahmen anlässlich der Gebietsabtrennung 23/54
Grenzänderungen zwischen 1. und 6. Bezirk .. 12/95
– 1. und 8. Bezirk 13/95
– 3., 4. und 5. Bezirk 13/99
– 3. und 11. Bezirk 47/95
– 6., 7. und 15. Bezirk 49/96
– 6. und 15. Bezirk 14/95
– 7., 15. und 16. Bezirk 15/95
– 10. und 12. Bezirk 16/95, 20/99
– 12., 13. und 23. Bezirk 30/97
– 12. und 23. Bezirk 17/95, 18/95, 7/98
– 14. und 15. Bezirk 9/92
– 14., 15. und 16. Bezirk 19/95
– 14. und 16. Bezirk 69/95
– 16. und 17. Bezirk 10/92, 6/98
– 17. und 18. Bezirk 4/90
– 17., 18. und 19. Bezirk 48/95
– 19. und 20. Bezirk 34/96
– 21. und 22. Bezirk 6/64, 23/64, 49/95
Landtag, Geschäftsordnung 39/96
Mittelbare Bundesverwaltung, Führung von Angelegenheiten durch Mitglieder der Landesregierung 25/76
Pflegegeld, Besorgung, Übertragung auf den Magistrat als Bezirksverwaltungsbehörde ... 44/93
Volksabstimmungsgesetz, Wiener 6/80
Volksanwaltschaft, Zuständigkeit 14/78, 26/82
Volksbefragungsgesetz, Wiener 5/80
Volksbegehrensgesetz, Wiener 7/80
– Feststellung der Mindestanzahl 11/80, 32/83, 11/88, 26/98

Vergnügungsbetriebesperrstunde
→ Kinogesetz, Theatergesetz oder Sperrstunden

Vergnügungssteuer → Abgaben

Verkaufszeiten → Ladenschluss

Verpflegsgebühren
→ Krankenanstaltengesetz

Versorgungsgenüsse → Dienstrecht

Versteigerungsabgabegesetz → Abgaben

Vertragsbedienstetenordnung
→ Dienstrecht

Verwaltungsabgaben
– Gesetz 1985 ..... 49/84
– Neufestsetzung bzw. Ausmaß 2/46, 3/46, 3/48, 14/48, 16/49, 14/50, 18/50, 2/54, 9/57, 10/57, 10/68, 11/68, 13/71, 14/71, 21/73, 53/74, 33/79, 38/79, 11/82, 8/85, 53/94, 10/97, 28/99
– Druckfehlerberichtigungen (zu 3/48, 14/48 und 2/54) 8/48, 23/48, 8/54
– Gesetzwidrigkeit der Worte „je angefangenen Monat" durch den VfGH (zu 11/82) 19/87
Amtstaxen, Neufestsetzung bzw. Ausmaß 2/46, 3/46, 3/48, 14/48, 14/50, 2/54, 9/57, 10/57, 10/68, 11/68, 13/71, 14/71, 21/73, 53/74
– Druckfehlerberichtigung (zu 2/54) 8/54
Kommissionsgebühren, Neufestsetzung bzw. Ausmaß 3/46, 14/48, 18/50, 2/54, 38/79, 11/82, 8/85, 53/94
– Druckfehlerberichtigung (zu 2/54) 8/54
Überwachungsgebühren . 11/68, 14/71, 21/73, 53/74, 38/79, 11/82, 8/85, 53/94

Verwaltungssenat–Dienstrechtsgesetz,
Wiener 52/90
– Änderungen 27/91, 60/94
– Wiederverlautbarung 35/95
– – Änderung 40/99
Verwaltungssenat Wien, Unabhängiger 53/90
– – Änderungen 10/94, 41/94, 4/96, 39/99
– – Geschäftsverteilung für 1997, Aufhebung durch den VfGH 34/97

Verwaltungsstraferhöhungsgesetz → Landes-Verwaltungsstraferhöhungsgesetz

Viehbeschau → Tierseuchenwesen

Volksabstimmungsgesetz → Verfassung

Volksanwaltschaft → Verfassung

Volksbefragungsgesetz → Verfassung

Volksbegehrensgesetz → Verfassung

Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien 1967 und Haushaltsordnung des Magistrates der Stadt Wien, Aufhebung von Bestimmungen durch den VfGH 43/67

Wahlen → Gemeindewahlordnung

Wahlkreise → Gemeindewahlordnung

Wappen und Siegel 4/46, 10/98
– Abänderung 24/69

LGBl. Nr.

Wärmeschutzverordnung → Bauordnung

Wassergebühren → Abgaben

Wasserrechtsgesetz (BGBl. Nr. 215/59)
Badeverbot in den Gewässern der Häfen Lobau, Albern und Freudenau 5/63
Grundwasserschongebiet zum Schutz der Laudon'schen Wasserleitung, Bestimmung .. 12/61
– Aufhebung 8/88
Thermalschwefelquelle Oberlaa, Bestimmung eines Schongebietes 27/81
Wirtschaftsbeschränkung im Bereiche der Donau etc. 11/53, 10/74

Wasserversorgung der Stadt Wien 4/47

Wasserversorgungsgesetz 1947,
Neuverlautbarung 15/47
– Änderungen 9/48, 4/51, 32/51
– 1960 ..... 10/60
– – Änderungen 13/61, 21/62, 3/74, 5/76, 7/77, 5/83, 10/86, 30/88, 44/90, 73/90, 31/94
– – Aufhebung des § 25 Abs. 1 durch den VfGH 45/87
– – Druckfehlerberichtigung 16/74
– Anpassung an Gemeinderecht 18/69
– – Durchführungsverordnung 20/60
– – – Änderung 28/83

Wasserwirtschaftsfonds,
Dotierung 22/78, 11/83, 39/85

Weinbaugesetz 1995, Wiener 63/95

Weinlesegesetz, Wiener 29/86
– Außerkraftsetzung 63/95

Weinsteuer, Bodenständigkeit der Herstellung von Weinmost etc. 51/49

Wettgebührenzuschläge → Abgaben

Wiederaufbaugesetz → Bauordnung

Wiederverlautbarungsgesetz,
Wiener 18/49

Wiener Stadtwerke-Umstrukturierungsgesetz 17/99

Wildabschuss, -arten, -schaden
→ Jagdgesetz

Winterstandsgebühr für Wiener Häfen
→ Schifffahrtswesen

Wohnbauförderungsbeirat,
Bestellung 3/55
– Änderungen 5/68, 44/85, 5/90, 5/98

LGBl. Nr.

Wohnbauförderungsgesetz 1968,
Durchführungsverordnungen 7/68, 8/68, 9/68, 3/82
– Änderungen 29/69, 30/69, 31/69, 21/70, 18/71, 9/72, 1/73, 2/73, 3/73, 6/74, 7/74, 23/74, 24/74, 1/75, 2/75, 13/75, 1/76, 2/76, 3/77, 4/77, 26/77, 3/78, 19/78, 38/78, 39/78, 22/79, 40/79, 41/79, 31/80, 46/80, 1/81, 6/81, 19/82, 35/82, 15/85, 16/85, 17/85, 18/85, 21/85, 23/85, 41/86, 30/87, 31/87, 34/88
– 1989 ..... 18/89, 28/89, 31/89
– – Änderungen 38/89, 5/90, 42/90, 45/90, 47/90, 55/90, 57/90, 20/91, 39/91, 32/92, 36/92, 37/92, 39/94, 42/94, 44/94, 45/94, 28/95, 29/95, 62/95, 2/97, 20/98, 37/98, 39/98
– Wohnbeihilfe 32/82, 19/85, 20/85, 32/89, 46/90, 39/92, 46/94

Wohnhaussanierungsgesetz
– 1989 ..... 18/89, 28/89, 31/89
– – Änderungen 38/89, 5/90, 42/90, 45/90, 47/90, 55/90, 57/90, 20/91, 39/91, 25/92, 32/92, 36/92, 37/92, 62/95, 20/98, 37/98, 39/98
– – Eigenmittelersatzdarlehen 29/89, 48/90, 38/92, 30/95, 22/98
Förderungsdarlehen, Annuitäten- und Zinsenzuschüsse 33/87, 35/88
Sanierungsverordnung 1994 ..... 43/94
– Änderung 31/95
– 1997 ..... 16/97
– – Änderung 38/98

Wohnungen, Räumungstermin 18/46, 9/47

Wohnungsanforderungsgesetz 1949,
Durchführungsverordnungen 17/51, 17/53
– Abänderung 5/54

Wohnungsfehlbestand, Feststellung 27/75

Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz
Voraussetzungen, unter denen Personen als begünstigt für in Wien gelegene Baulichkeiten, welche gemäß Schilling-eröffnungsbilanzgesetz neu zu bewerten waren, bei Überlassung von Wohnungen in Miete anzusehen sind 26/91

Wohnungs-Überbelag 29/56

Wohnzonen → Bauordnung

Zuweisungsgesetz, Wiener 17/99

ORTSPOLIZEILICHE VERORDNUNGEN

Im Jahr 1999 erschienene ortspolizeiliche Verordnung

Verordnung des Magistrats der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrats der Stadt Wien vom 6. Mai 1980 betreffend die Freihaltung des Stadtbilds von störenden Werbeständern (MA 7 – 1629/80), Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 20/1980, geändert wird, Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 11/1999

Aufgrund der §§ 76 und 108 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien (Wiener Stadtverfassung – WStV) wird verordnet:

Die Verordnung des Magistrats der Stadt Wien vom 6. Mai 1980 betreffend die Freihaltung des Stadtbilds von störenden Werbeständern wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs. 2 zweiter Satz werden nach den Worten „bei den Wahlen" die Worte „zum Europäischen Parlament," eingefügt.

2. § 3 hat zu lauten:

„§ 3. Übertretungen des § 1 Abs. 1 dieser Verordnung sind gemäß § 108 Abs. 2 der Wiener Stadtverfassung mit Geld bis zu 10.000 S zu bestrafen."

Übersicht über die bisher erschienenen ortspolizeilichen Verordnungen

A. Nach Jahrgängen

Seite

94. Jahrgang – 1979/80

Ortspolizeiliche Vorschriften für Messen II/45
Schutz der Gartenanlagen einschließlich der gärtnerisch ausgestalteten Flächen des Praters im Gebiet der Stadt Wien, ABl. 76/51, 57/64 und 78/67 ..... II/49
Schutz von Wasserversorgungsanlagen, ABl. 53/52 und 59/64 ..... II/50
Widmungswidrige Benützung öffentlicher Rettungszillen und Rettungsmittel sowie öffentlicher Brücken, ABl. 33/53 ..... II/50
Verbot des Befahrens der Alten Donau mit Motorbooten, ABl. 47/60 ..... II/51
Beisetzung in Leichenkammern und Aufbahrung von Leichen im Stadtgebiet von Wien, ABl. 69/64 ..... II/51
Verbot des Besitzes und der Haltung von bestimmten Tieren, ABl. 79/64 ..... II/51
Verbot des Abschießens von Tauben im verbauten Stadtgebiet, ABl. 79/64 ..... II/52
Verbot des Betretens und des Befahrens der Wienflussregulierungsanlagen, ABl. 13/65 ... II/52
Verbot des Befahrens der linksufrigen Donauregulierungsanlagen, ABl. 30/68 ..... II/52
Benützung der Friedhöfe der Stadt Wien, ABl. 4/71 ..... II/52
Haustorsperre und Hausbeleuchtung, ABl. 11/72 ..... II/53
Aufgrabungen in öffentlichen Verkehrs- und Erholungsflächen, ABl. 44/73 ..... II/54
Verbot der Verwendung von mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Geräten oder Maschinen zur Pflege von Grün- und Gartenanlagen im Gebiet der Stadt Wien, ABl. 43/74 ..... II/57
Sittlichkeitspolizeiliche Regelung der Prostitution, ABl. 20/75 ..... II/57

Seite

Verbot bzw. Einschränkung der Verwendung von Auftausalzen zur Vermeidung bzw. Bekämpfung von Eis- und Schneeglätte, ABl. 51/75 und 52/78 ..... II/58
Reinhaltung von Verkehrsflächen und Privatgrundstücken, ABl. 52/75 ..... II/59
Reinhaltung von Gebäuden, Innenhöfen und Einrichtungen zur Tierhaltung sowie Verwendung von Senk- und Düngergruben, ABl. 52/75 ..... II/59
Verbot der Ausübung des Reitsports in der Lobau, ABl. 27/76 ..... II/60
Ausübung des Reitsportes in Wien 2, Prater, ABl. 18/77 ..... II/60
Sicherung der Gas- und Elektrizitätsversorgung auf Liegenschaften, ABl. 2/79 ..... II/61

95. Jahrgang – 1980/81

Freihaltung des Stadtbilds von störenden Werbeständern, ABl. 20/80 ..... II/46
Regelung des Straßenmusizierens, ABl. 28/80, 40/80 ..... II/46
Sicherung der Gas- und Elektrizitätsversorgung auf Liegenschaften, Aufhebung, ABl. 37/80 .. II/46

96. Jahrgang – 1981/82

Verbot des Befahrens der linksufrigen Donauregulierungsanlagen, Änderung, ABl. 29/81 .. II/51

97. Jahrgang – 1982/83

Reinhaltung von Grundstücken und Baulichkeiten (Reinhalteverordnung 1982), ABl. 21/82 ..... II/35

Seite

Verbot der Ausübung des Reitsports auf den linksufrigen Donauregulierungsanlagen und auf der Donauinsel, ABl. 25/82 ..... II/36
Einschränkung der Verwendung von bestimmten Auftaumitteln zur Vermeidung beziehungsweise Bekämpfung von Eis- und Schneeglätte (Auftaumittelverordnung 1982), ABl. 47/82 .. II/36

99. Jahrgang – 1984/85
Aufgrabungen in öffentlichen Verkehrs- und Erholungsflächen, Aufhebung einer Bestimmung, LGBl. für Wien 11/84 ..... II/45
Bekämpfung der Pharaoameisen (Pharaoameisenverordnung), ABl. 17/84 .... II/45
Sittlichkeitspolizeiliche Regelung der Prostitution, Aufhebung, ABl. 23/84 ..... II/45

100. Jahrgang – 1985/86
Verbot des Kampierens (Kampierverordnung 1985), ABl. 12/85 ..... II/61
Verbot des Befahrens der linksufrigen Donauregulierungsanlagen, ABl. 40/85 ..... II/61

102. Jahrgang – 1987/88
Verbot des Besitzes und der Haltung von bestimmten Tieren, Aufhebung, ABl. 52/87 .... II/46

103. Jahrgang – 1988/89
Maßnahmen zur Vermeidung unnötiger Staubentwicklung, ABl. 52/87 ..... II/46
Verbot der Fütterung von Wasservögeln an der Alten Donau einschließlich Kaiserwasser, ABl. 4/88 ..... II/46

104. Jahrgang – 1989/90
Verbot des unbefugten Betretens der Böschungen des Gehweges über die Alte Donau im 21. Bezirk, Aufhebung, ABl. 44/89 ..... II/46

105. Jahrgang – 1990/91
Benützung der Friedhöfe der Stadt Wien, ABl. 10/90 ..... II/15

Seite

107. Jahrgang – 1992/93
Fütterung der auf dem Wiener Zentralviehmarkt, Kontumazmarkt und im Seuchenhof eingestellten Rinder und Kälber, Aufhebung, ABl. 17/92 ..... II/49
Leinenzwang für Hunde im Bereich land- oder forstwirtschaftlich genutzter Grundstücke, Aufhebung, ABl. 18/92 ..... II/49

108. Jahrgang – 1993/94
Benützung von Grünanlagen (Grünanlagenverordnung), ABl. 19/93 ..... II/49

109. Jahrgang – 1994/95
Straßenverkaufs- und Hausierverordnung 1993, ABl. 4/94 ..... II/49
Akustische Alarmanlagen, Einschreiten bei Selbstauslösung, ABl. 49/94 ..... II/49

110. Jahrgang – 1995/96
Bekämpfung der Schaben (Schabenverordnung), ABl. 11/95 ..... II/41
Lebende Rinder, Schafe und Schweine, Merkung, Aufhebung, ABl. 11/95 ..... II/41
Vieh- und Fleischbeschau bei Tieren, die außerhalb der städtischen Schlachthöfe geschlachtet werden, Aufhebung, ABl. 11/95 ..... II/41
Verbot bestimmter Arten des Anbietens von Leistungen, ABl. 47/95 ..... II/41

111. Jahrgang – 1996/97
Kampierverordnung 1985, Änderung, ABl. 40/96 ..... II/49

112. Jahrgang – 1998
Haustorsperre und Hausbeleuchtung, ABl. 44/97 ..... II/41

113. Jahrgang – 1999
Aufgrabungen in öffentlichen Verkehrs- und Erholungsflächen, ABl. 44/98 ..... II/67

B. Alphabetisch

	Jahrgang	Seite
Akustische Alarmanlagen, Selbstauslösung	109	II/49
Auftaumittelverordnung 1982	97	II/36
Baulichkeiten, Reinhaltung	97	II/35
Böschungen des Gehweges über die Alte Donau, Aufhebung	104	II/46
Brücken, öffentliche, widmungswidrige Benützung	94	II/50
Donauregulierungsanlagen, Verbot des Befahrens der linksufrigen*)	94	II/52
– Änderung	96	II/51
	100	II/61
Düngergruben, Verwendung	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Eisglätte, Verbot bzw. Einschränkung der Verwendung von Auftausalzen	94	II/58
	97	II/36
Elektrizitätsversorgung auf Liegenschaften, Sicherung	94	II/61
– Aufhebung	95	II/46
Erholungsflächen, Aufgrabungen	94	II/54
	113	II/67
Friedhöfe, Benützung	94	II/52
	105	II/15
Gartenanlagen, Schutz	94	II/49
– – Außerkraftsetzung	108	II/49
– Verbot der Verwendung von mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Geräten oder Maschinen	94	II/57
Gasversorgung auf Liegenschaften, Sicherung	94	II/61
– Aufhebung	95	II/46
Grünanlagen, Verbot der Verwendung von mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Geräten oder Maschinen	94	II/57
Grünanlagenverordnung	108	II/49
Grundstücke, Reinhaltung	97	II/35
Hausbeleuchtung	94	II/53
	112	II/41
Hausierverordnung 1993	109	II/49
Haustorsperre	94	II/53
	112	II/41
Hunde, Leinenzwang, Aufhebung	107	II/49
Kälber, Fütterung, Aufhebung	107	II/49
Kampierverordnung 1985*)	100	II/61
– Änderung	111	II/49
Leichen, Aufbahrung	94	II/51
Leichenkammern, Beisetzung	94	II/51
Leistungen, Verbot des Anbietens	110	II/41
Messen, ortspolizeiliche Vorschriften	94	II/45
Motorboote, Verbot des Befahrens der Alten Donau	94	II/51
Pharaoameisenverordnung	99	II/45
Prater, gärtnerisch ausgestaltete Flächen, Schutz	94	II/49
– – Außerkraftsetzung	108	II/49
Privatgrundstücke, Reinhaltung	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Prostitution, sittlichkeitspolizeiliche Regelung	94	II/57
– – Aufhebung	99	II/45
Reinhalteverordnung 1982	97	II/35
	108	II/49
Reinhaltung von Gebäuden, Innenhöfen und Einrichtungen zur Tierhaltung sowie Verwendung von Senk- und Dünggergruben	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
– von Verkehrsflächen und Privatgrundstücken	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Reitsport auf den linksufrigen Donauregulierungsanlagen und auf der Donauinsel*)	97	II/36
– in der Lobau, Verbot der Ausübung*)	94	II/60
– in Wien 2, Prater, Ausübung*)	94	II/60
Rettungsmittel, widmungswidrige Benützung	94	II/50
Rettungszillen, widmungswidrige Benützung	94	II/50
Rinder, Fütterung, Aufhebung	107	II/49
– Merkung, Aufhebung	110	II/41
Schabenverordnung	110	II/41
Schafe, Merkung, Aufhebung	110	II/41
Schneeglätte, Verbot bzw. Einschränkung der Verwendung von Auftausalzen	94	II/58
	97	II/36
Schweine, Merkung, Aufhebung	110	II/41
Senkgruben, Verwendung	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Staubentwicklung, unnötige	103	II/46
Straßenmusizieren, Regelung	95	II/46
– Aufhebung	95	II/46
Straßenverkaufs- und Hausierverordnung 1993	109	II/49
Tauben, Verbot des Abschießens im verbauten Stadtgebiet	94	II/52
Tiere, bestimmte, Verbot des Besitzes und der Haltung	94	II/51
– – Aufhebung	102	II/46
Tierhaltung, Reinhaltung von Gebäuden,		

*) Durch Landesgesetz vom 28. Februar 1986, LGBl. für Wien Nr. 18, wurde mit Wirkung vom 18. April 1986 der Bundespolizeidirektion Wien die Mitwirkung an der Vollziehung dieser ortspolizeilichen Verordnungen in folgendem Umfang übertragen:

1. Vorbeugungsmaßnahmen gegen drohende Verwaltungsübertretungen,
2. Maßnahmen, die für die Einleitung von Verwaltungsstrafverfahren erforderlich sind, wie insbesondere die Festnehmung von auf frischer Tat betretenen Personen (§ 35 VStG 1950), die Festsetzung und Einhebung einer vorläufigen Sicherheit (§ 37a VStG 1950) und die Erstattung von Anzeigen,
3. die Festsetzung und Einhebung einer Sicherheit (§ 37 VStG 1950) und
4. die Ahndung von Verwaltungsübertretungen mit Organstrafverfügungen (§ 50 VStG 1950).

	Jahrgang	Seite
Innenhöfen und Einrichtungen	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Verkehrsflächen, Aufgrabungen	94	II/54
	113	II/67
– – Aufhebung einer Bestimmung	99	II/45
– Reinhaltung	94	II/59
– – Außerkraftsetzung	97	II/35
Wasserversorgungsanlagen, Schutz	94	II/50
Wasservögel, Alte Donau, Verbot der Fütterung	103	II/46
Werbeständer, störende, Freihaltung des Stadtbilds	95	II/46
Wienflussregulierungsanlagen, Verbot des Betretens und des Befahrens	94	II/52

DER AMTSSCHIMMEL HILFT!

RAT UND AUSKUNFT

Im Folgenden sind aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt, beziehen sich aber auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

In diesem Abschnitt zeigt sich der Amtsschimmel nur von seiner guten Seite. Er galoppiert nicht, er bockt nicht, er ist nicht eigensinnig, hier will er nichts anderes als helfen, raten und führen. Zugleich will er zeigen, dass er besser ist als sein Ruf.

In den vielen Lebenslagen, die den Menschen von heute nötigen, ein Amt, eine Behörde aufzusuchen, bietet er seine hilfreiche Hand, um überflüssige Wege zu ersparen und sofort den richtigen Weg zu finden. Er gibt Anleitung, welche Unterlagen zu beschaffen oder mitzubringen sind, er gibt Aufklärung über die Leistungen der Gemeinde Wien auf den verschiedensten Gebieten.

Der Amtsschimmel ist auch nicht böse darüber, wenn ein eifriger Leser dieses Handbuches Druckfehler und andere Ungereimtheiten feststellt, denn davor ist auch der Amtsschimmel nicht gefeit. Es macht ihm nichts aus, wenn ihm Vorschläge für eine bessere Gestaltung dieses Buches gemacht werden. Auch der Amtsschimmel kann noch lernen! Die Leser werden daher ersucht, Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung dieses Buches an die Redaktion des Handbuches der Stadt Wien, Büro des Magistratsdirektors, Rathaus, 1082 Wien, zu senden.

Hier ist der Amtsschimmel nicht das viel gelästerte ungebärdige Vieh, als das er dem Einzelnen bisweilen entgegen tritt und für das er dann verallgemeinernd gehalten wird, hier gibt er sich, wie er wirklich und normalerweise ist, wie er zehntausendfach täglich und stündlich in treuer Pflichterfüllung seinen Dienst versieht, als Diener am Menschen, als Diener am gemeinsamen Werk. Möge dieser Abschnitt seine Mission erfüllen: den Rat- und Hilfesuchenden nützen!

Dann wiehert befriedigt

der Amtsschimmel

Seite

Telefonservicestellen, Beratungsstellen und Notrufe der Stadt Wien II/105
Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien II/109
Bürgerdienst der Stadt Wien II/111

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark II/114
Archiv der Stadt und des Landes Wien II/116

Bäder der Stadt Wien II/118
Bauwesen II/120
Bestattungs- und Friedhofswesen II/128
Bibliothek der Stadt und des Landes Wien II/133
Bildung und außerschulische Jugendbetreuung II/135

Datenschutz II/142

Feuerwehr und Katastrophenschutz Wien II/143
Förderungsaktionen der Stadt Wien II/146
Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Jagd und Fischerei II/147
Frauenbüro der Stadt Wien II/152

Seite

Gartenwesen und amtlicher Pflanzenschutzdienst II/154
Gesundheitswesen II/156
Gewerbewesen II/170
Glücksspielbewilligungen II/172
Grundstücksangelegenheiten II/173

Hilfen für Erwachsene, Seniorinnen und Senioren II/173
Hilfen für Kinder, Jugend und Familie II/178

Kanalisation II/188
Kinder- und Jugendanwaltschaft, Wiener II/191
Kraftfahrwesen und Straßenverkehr II/191
Kultur II/193

Lebensmittel- und Marktwesen II/195
Liegenschaftserwerb durch Ausländer II/199

Museen der Stadt Wien II/199

Niederlassungsbewilligungen II/206

Opferfürsorge II/207

Patientenanwaltschaft, Wiener II/208

Seite

Schifffahrt II/208
Schulwesen II/211
Seniorinnen und Senioren II/213
Sportaktionen der Stadt Wien II/217
Staatsbürgerschafts- und
Personenstandsangelegenheiten II/219
Statistisches Amt der Stadt Wien II/221
Steuern, Abgaben und Gebühren II/222
Straßenverwaltung und Straßenbeleuchtung ... II/229

Umweltanwaltschaft, Wiener II/231
Umwelt- und Naturschutz II/232
Unabhängiger Verwaltungssenat Wien II/236

Seite

Veranstaltungswesen II/238
Veterinärwesen II/239

Wählerevidenz II/240
Wasserrecht II/240
Wasserversorgung II/242
Wiener Stadtwerke, Konzern II/244
Wirtschaftsförderung II/253
Wohnungswesen II/257

Zivildienstleistende II/264

TELEFONSERVICESTELLEN, BERATUNGSSTELLEN UND NOTRUFE DER STADT WIEN*)

Stadtinformation 525 50

Abfallinfos (Misttelefon)[1] 546 48
Abschlepphotline[2] 760 43
Adoption, Auskunft und Beratung[3] . . . . . 40 00 . . ., 85620
Amt für Jugend und Familie (MAG ELF), Servicetelefon[4] . . . . . 40 00 . . ., 8011
Archiv[5] . . . . . 40 00 . . ., 84808
Ausländergrunderwerb . . . . . 40 00 . . ., 44841, 44842

Bäderinfo . . . . . 601 12. . ., 8044
Baubehördliche Kummernummer . . 40 00 . . ., 82643
Baumschutz . . . . . 478 91 21 . . ., 11
Baustellenbeschwerden[6] . . . . . 811 14 . . ., 92700
Behinderte, Beratungsstelle . . . . . 531 14 . . ., 85359
Beleuchtung, öffentliche, Störungsdienst[7] . . . . . 797 75. . ., 8033
Bestattung Wien . . . . . 501 95 . . .0
Bezirksbürgerdienststellen → MA 55
Biologischer Landbau, Ludwig-Boltzmann-Institut. . . . . 795 14 . . ., 97940
Bürgerdienst, Mobilbüro . . . . . 40 00 . . ., 81321
Bürgerdienst, Zentrale . . . . . 40 00 . . ., 81310
Bürger-Service-Zentrum Donaustadt → MA 55
Bürger-Service-Zentrum Simmering → MA 55

Datenauskunft, Statistik[8] . . . . . 40 00 . . ., 88662, 88631, 88641, 88661
Datenschutzgesetz, Auskunft . . . . . 40 00 . . ., 89413
Desinfektionsanstalt. . . . . 797 75 . . ., 87880

Eheberatung und Familienplanung, Info[9] . . . . . 40 00 . . ., 8011
Elektrizitätswerke (WIENSTROM), Kundendienstzentrum . . . . . 313 69. . .0
– Störungsdienst . . . . . 40 04. . ., 32666
Elternberatung für serbokroatische und türkische Familien . . . . . 605 34 . . ., 10376, 10377
Eltern-Kind-Zentrum → MA 11
Elternschulen → MA 11
Entwicklungsdiagnostiken . . . . . 605 34 . . ., 10860, 369 55 50, 369 56 50

Familienhebammen → MA 15
Familienintensivbetreuung 813 93 98
Ferienspiel . . . . . 40 00 . . ., 84400
Fernwärme Wien, Störungsdienst . . . . . 313 26 . . .5
Feuerwehr, Auskunft . . . . . 531 99 . . .0
Feuerwehr, Notruf 122
Fischereiangelegenheiten . . . . . 40 00 . . ., 97939
Formulare, schwer verständliche . . . 40 00 . . ., 82513
Forstangelegenheiten, Forstinspektion . . . . . 40 00 . . ., 97912
Frauennotruf[10]. 71 71 9
Frauentelefon 408 70 66
Fremdenrechtliche Angelegenheiten, Servicetelefon . . . . . 40 00 . . ., 8020
Friedhofsinformation . . . . . 534 69 . . .0

Gartentelefon[11] 911 25 55
Gasgebrechen 128
Gebietsbetreuung, Mobile 522 72 54
Gebietsbetreuungen in Stadterneuerungsgebieten . . . . . 40 00 . . ., 90522
Gemeindemieter, Schadenstelefon → MA 17
Genetische Beratungsstelle . . . . . 491 50 . . ., 5790
Geschlechtskrankheiten, Ambulanz . . . . . 531 14 . . ., 87792
Gesundenuntersuchungsstellen . . . . . 531 14 . . ., 87602, 87604
Gesundheitsfürsorgestellen → MA 15
Gesundheitstelefon 533 28 28

1) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
2) 0 bis 24 Uhr
3) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
4) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
5) Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 18.30 Uhr, Freitag von 8 bis 16 Uhr
6) Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr
7) 0 bis 24 Uhr
8) Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr
9) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
10) rund um die Uhr erreichbar
11) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
12) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr

*) Soweit keine Telefonnummer angeführt, mehrere Außenstellen → I. Teil, MA

Gewässeraufsicht[12] . . . . . 488 29 . . ., 96551
Grilltelefon, Auskunft . . . . . 488 29 . . ., 96496

Haustechnik, Störungsdienst . . . . . 40 00 . . ., 7400, 7409
Herz-Kreislauf-Zentrum 333 16 77
Hochwasserbereitschaft . . . . . 40 00 . . ., 96552, 486 52 16
Hygiene, Missstände in Lebensmittelbetrieben → MA 59

Infotelefon
für die baurechtliche Sanierung von Bauten langen Bestandes . . . . 40 00 . . ., 8960
Inspektionsrauchfangkehrer . . . . . 597 03 00 . . ., 340–345

Jagdangelegenheiten . . . . . 40 00 . . ., 97912
Jugend-Info-Wien 17 99
Jugendzahnkliniken . . . . . 319 53 34 . . . 0

Kanalgebrechen[1] . . . . . 795 14 . . ., 9300
Kanal-Informationsstelle[2] . . . . . 795 14 . . ., 8030
Kindertelefon[3] 319 66 66
Kinder- und Jugendanwaltschaft 17 08
Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen → MA 11
Krankenbeförderungsdienst 717 18
Krankenschwestern, Mobile → MA 47
Kulturarbeit, Beratungsstelle . . . . . 40 00 . . ., 81174

Lainzer Tiergarten 804 13 15
Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien 712 24 99
Lebensmittelberatung . . . . . 40 00 . . ., 8038, 795 14. . ., 9760
Lebensmittelbeschwerden
→ MA 59, MA 38
– über nicht entsprechende Ware → MA 59
Lebensmittelbetriebe, Beschwerden → MA 38
Lichttelefon[4] . . . . . 797 75 . . ., 8033
Lobau, Nationalpark 02249/23 53
Luftmesswerte, Computer-Tonbanddienst OZONIX . . . . . 40 00 . . ., 88288

MAG ELF Servicetelefon[5] . . . . . 40 00 . . ., 8011
Märkte, Marktplatzzuweisungen → MA 59
Medienberatung für Schulen 523 32 24
Mieterhilfe . . . . . 40 00. . ., 8000
Misttelefon[6] 546 48
Motorboote, Zulassung[7] . . . . . 40 00 . . ., 96831

Ölunfälle → Schadstoffunfälle

Parkraumbewirtschaftung[8] . . . . . 811 14 . . ., 92931
Parkraumbewirtschaftung-Hotline[9] . . . . . 795 14 . . ., 38100
Partner-, Familien- und Sexualberatung – Info[10] . . . . . 40 00 . . ., 90728
Patientenanwalt, Wiener 587 12 04
Pensionistenwohnhäuser, Kuratorium Wiener . . . . . 313 99 . . . 0
Permanenzingenieur (Feuerwehr) . . . 531 99 . . ., 230, 40 00 . . ., 8280
Pflanzenschutzdienst[11] 911 25 55
Pflegekinder, Auskunft und Beratung . . . . . 40 00 . . ., 85640
Pilzberatung (Marktamtsabteilungen) → MA 59
Planungswerkstatt, Wiener (WPW) 408 80 70
Preise für Obst und Gemüse . . . . . 40 00 . . ., 87938
Psychologische Beratungsstellen für Scheidungsfragen . . . . . 40 00 . . ., 85690, 616 04 40

Rettungsdienst 144

Schadstoffunfälle, Meldungen, Feuerwehr und Gewässeraufsicht 122
Schneetelefon[14] 546 48
Schuldnerberatung 330 87 35, 330 87 36
Schwangerenberatung → MA 15
Selbsthilfegruppen, Servicestelle . . . . . 531 14 . . ., 81223
Seniorenservicetelefon . . . . . 40 00 . . ., 8580

1) 0 bis 24 Uhr
2) Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr
3) Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr
4) 0 bis 24 Uhr
5) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
6) Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
7) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
8) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
9) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr, ab 15.30 Uhr Tonband
10) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
11) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
12) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
13) Dienstag von 16 bis 19 Uhr, Mittwoch von 13.30 bis 18.30 Uhr
14) bei Schneefall: 0 bis 24 Uhr
15) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr

Sexualberatung – Info[15] . . . . . 40 00 . . ., 90728
Sexuell übertragbare Krankheiten, Beratungsstelle . . . . . 531 14 . . ., 87792
Sofortmaßnahmen . . . . . 40 00 . . ., 75221, 75222
Sonderpädagogische Ambulanzen → MA 11
Sozialarbeit mit Erwachsenen → MA 12
Soziale Fragen, Beratung → MA 12
Soziale Stützpunkte → MA 47
Sozial-Notruf 533 77 77
Sozialpädagogische Beratungsstellen → MA 11
Sozialpsychiatrischer Notdienst 310 87 79
Stadterneuerungsfonds-Kummernummer (gegen unredliche Absiedlungsmethoden) . . . . . 408 88 52 . . ., 55
Stadtgartenamt[1] . . . . . 40 00 . . ., 8042
Straßenschäden . . . . . 488 34 . . ., 49600

Tierschutz- und Tierhaltungsfragen . . . . . 795 14. . ., 97631, 97632
Todesfall, Anmeldestelle, Abholung . . . . . 501 95 . . . 0
Totenbeschaudienst, Zentraler . . . . 797 75 . . ., 87890
Tropenreisende, Beratungsstelle . . 531 14 . . ., 87622

Umweltanwaltschaft, Wiener[2] . . . . . 379 79 . . . 0
Umweltberatung, Servicetelefon[3] 803 32 32
Umwelt-Hotline, Wiener . . . . . 40 00 . . ., 8022
Umweltmedizin, Institut . . . . . 404 13 . . . 0
Umweltmedizinische Beratungsstelle . . . . . 404 13 . . ., 87812
Umweltpolizei 525 50
Unbefugte Gewerbeausübung, Beschwerde → MA 59

Veranstaltungen, Anmeldestelle MA 35 . . . . . 331 40 . . ., 84787, 84786
Vergiftungsnotruf 406 43 43
Verkehrsbetriebe (WIENER LINIEN), Kundenzentrum . . . . . 79 09 . . ., 105, 100
Verkehrsinformationsstelle[4] . . . . . 811 14 . . ., 92700
Verkehrsleitzentrale-Polizei, Verkehrslichtsignalanlagen, Störungstelefon[5] . . . . . 313 46 . . ., 32431–3, 32434
Verkehrssicherheitstelefon[6] . . . . . 811 14 . . ., 9200

Wählerevidenz . . . . . 40 00 . . ., 89401
Waldschule Wien . . . . . 40 00 . . ., 97918, 97908
Wasserleitungsgebrechen . . . . . 599 59 . . . 0
Wasserwirtschaftliches Planungsorgan, MA 45 . . . . . 40 00 . . ., 96591
Weingut Cobenzl 320 58 05
Wetterfühligkeit, Beratung. . . . . 531 14 . . ., 87635
Wiener Gesundheitsberatung (Pollen, Ernährung, Raucher, Umweltmedizin: Wetterfühligkeit, Bioklimaberatung) . . . . . 531 14 . . . 87639
WIENER LINIEN . . . . . 79 09 . . ., 105, 100
Wiener Stadt- und Landesbibliothek[7] . . . . . 40 00 . . ., 84920
WIENSTROM . . . . . 313 69 . . .0
Wirtschaftsförderungsfonds, Service-Hotline . . . . . 40 00 . . ., 86794
Wohnungsberatungszentrum → MA 50

Zuwandererfonds[8] . . . . . 795 04 . . .0

1) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
2) Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr
3) Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 13 Uhr
4) Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr
5) 0 bis 24 Uhr
6) Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
7) Montag bis Donnerstag von 8 bis 18.30 Uhr, Freitag von 9 bis 16.30 Uhr
8) Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 13 Uhr

PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

(MA 53)

Die Öffentlichkeitsarbeit ist nicht nur eine Aufgabe des PID, sondern des gesamten Magistrats. Bestimmte Agenden werden jedoch zentral wahrgenommen.

Der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (MA 53) trägt maßgeblich dazu bei, über Vorhaben, Maßnahmen und Einrichtungen der Stadt zu informieren. Auf vielen Gebieten hat dies entscheidende Bedeutung. Das große Angebot im sozialen und im kulturellen Bereich sowie die vielen Freizeitmöglichkeiten können nur von Bürgern genützt werden, die darüber Bescheid wissen. Die aktive Mitwirkung der Bürger am Geschehen in der Stadt setzt die Information voraus. Die MA 53 nützt in ihrer Tätigkeit zwei verschiedene Methoden: Erstens die Information über die Massenmedien, wobei die täglich erscheinende „Rathaus-Korrespondenz" und mehrmals wöchentlich stattfindende Pressekonferenzen sowie die professionelle Kooperation mit in- und ausländischen JournalistInnen die wichtigsten Instrumente sind; in den Büros des Bürgermeisters und der amtsführenden Stadträte stehen ferner PressereferentInnen als Ansprechpartner für die Medien zur Verfügung. Zweitens wird die Information direkt an die gesamte Bevölkerung oder an bestimmte Zielgruppen (eigene Zeitungen und Broschüren, Informationen im Internet, Inserate, Flugblätter, Plakate, Rundfahrten usw.) gegeben.

Rathaus-Korrespondenz

Die täglich erscheinende „Rathaus-Korrespondenz" versorgt die Massenmedien über das elektronische Netz der Austria Presse Agentur mit Nachrichten aus der Wiener Stadtverwaltung. Die „RK-spezial" erscheint fallweise mit ausführlichen kommunalen Informationen und Dokumentationen. Beide Produkte sind auch in gedruckter Form sowie im Internet verfügbar (http://www.wien.at). Der diensthabende Redakteur ist unter Tel. 40 00 . . ., 81081, Montag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12 bis 17 Uhr (übrige Zeit Tonbanddienst) zu erreichen.

wien.online

Der Webdienst der Stadt Wien „wien.online", jetzt auch erreichbar über den in vielen Ländern der Welt logischen Namen http://www.wien.at/, ist bereits einer der fünf beliebtesten Webdienste Österreichs. Viele positive Medienberichte und ungezählte Mails beweisen, dass Wien mit seinem Konzept auf dem richtigen Weg ist.

Dienstleistung steht dabei im Vordergrund. Das bedeutet, dass die Verantwortlichen versuchen, die Stadtverwaltung auch mit Hilfe dieses Mediums durchschaubar und Behördenwege so weit wie möglich entbehrlich zu machen. Information soll rund um die Uhr so umfassend geboten werden, dass lästiges telefonisches oder persönliches Nachfragen an einer Stelle, die man erst mühsam ermitteln muss, zumindest für die Nutzer des Internet der Vergangenheit angehört. Nicht die Struktur der Verwaltung zählt für das Angebot, sondern die Bedürfnisse der UserInnen stehen im Vordergrund. Die Inhalte sind daher themen- und lebenssituationsbezogen gestaltet. Zunehmend werden bereits auch Formulare angeboten, die am Arbeitsplatz ausgefüllt und unterschrieben eingesandt werden können. Auch mit weitestgehend elektronischer Abwicklung von Behördenwegen wird experimentiert.

Immer mehr Menschen haben Zugang zum Internet: Wurde von Fachleuten ihre Zahl beim Einstieg Wiens in dieses neue Medium auf vier bis acht Prozent geschätzt, wird jetzt bereits von 15 bis 20 Prozent gesprochen, wobei sich auch die ständig wachsende Zahl öffentlicher Internetzugänge mit dem primären Inhalt wien.online als wertvoll erweist. Die elektronischen Dienste der Stadt zu nutzen, ist damit nicht nur jenen möglich, die das notwendige Geld für eigene Computerausstattung besitzen, sondern für alle, die sich die geringe Mühe machen, die Standorte an zentralen Plätzen der Stadt aufzusuchen.

Ende 1999 umfasste wien.online bereits 6.500 Seiten und mehr als 20 Datenbanken. Unzählige Links zu weiter führenden Informationen runden das Angebot ab. Täglich werden zwischen 20 und mehr als 50 Seiten geändert oder dem Bestand hinzugefügt. Monatlich werden mehr als zwei Millionen wien.online-Seiten aufgerufen.

Die Vorgabe der schlanken Organisation bewährt sich bestens: Die Inhalte werden größtenteils von den einzelnen Fachabteilungen beigestellt, die den kürzesten Weg zur Information und deren Aktualität haben. Die wien.online-Koordination beim Presse- und Informationsdienst besteht aus lediglich vier MitarbeiterInnen, die mit den Fachabteilungen Konzepte und konkrete Inhalte entwickeln, für die Konsistenz von Erscheinungsbild, Struktur, Textgestaltung, Navigation, Codierung und Usability sorgen und sich auch um die inhaltliche Weiterentwicklung des Wiener Webdienstes kümmern. Der technische Background wird von den Rechenzentren der Wiener Stadtverwaltung und des Wiener Krankenanstaltenverbundes beigestellt.

Wien aktuell

Wien aktuell wird als Journal für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Pensionistinnen und Pensionisten der Stadtverwaltung und der Wiener Stadtwerke Holding AG herausgegeben. Die Zeitschrift enthält Informationen aus dem kommunalen Bereich, berichtet über die Arbeit der Organe der Stadt Wien, der Magistratsabteilungen, der Städtischen Unternehmungen und der Holding-Betriebe. Von besonderem Interesse für die LeserInnen ist die Job-Börse mit ihren Angeboten von höherwertigen und anderen Dienstposten sowie der Rubrik Job-Wünsche. Gesetze, Verordnungen und Erlässe sowie Personalnachrichten gehören ebenfalls zum ständigen Repertoire der Zeitschrift. Lesestoff wie Darstellungen aus der Vergangenheit Wiens, Buchbesprechungen, kulturelle und sportliche Berichte und Ankündigungen ergänzen den Inhalt von Wien aktuell.

Die Betriebszeitung wird den MitarbeiterInnen und PensionistInnen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke 21 mal im Jahr zugestellt.

Die Redaktion ist unter Tel. 40 00 . . ., 81065, zu erreichen.

Amtsblatt der Stadt Wien

Das „Amtsblatt der Stadt Wien" erscheint normalerweise jeden Donnerstag. Annahmeschluss für Ausschreibungen u. ä. ist jeweils Mittwoch der Vorwoche 12 Uhr. Inhalt des Amtsblattes sind neben offenen Vergabeverfahren vor allem amtliche Verlautbarungen und Informationen der Wiener Stadtverwaltung an die Bevölkerung.

Die Redaktion ist unter Tel. 40 00 . . ., 81027, erreichbar. Für Inserateneinschaltungen und Einzelverkäufe sowie Abonnements ist der Generalunternehmer, die Norbert Jakob Schmid Verlagsgesellschaft m.b.H., zuständig, erreichbar unter Tel. 740 95 . . ., 733.

Landesgesetzblatt für Wien

Jedes Landesgesetz bzw. jede Änderung eines solchen wird veröffentlicht. Interessenten können das „Landesgesetzblatt für Wien", das als verrechenbare Drucksorte gilt, bei der MA 53 abonnieren bzw. einzeln unter Tel. 40 00 . . ., 81026, anfordern oder in der MA 6 – Stadthauptkasse, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, gegen Entgelt abholen.

Unser Wien

Diese Informationszeitung der Stadt Wien richtet sich an alle Wiener Haushalte. Zielsetzung von „Unser Wien" ist es dabei, ständig über neue Serviceleistungen, Einrichtungen der Stadt und Neuigkeiten, die in Wien selbst geschehen, zu informieren.

Redaktionssitz ist 11, Leberstraße 122,
Tel. 740 95 . . . 0.

Folder und Broschüren

Der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien gibt aus den verschiedensten Bereichen Folder und Broschüren heraus. Aktuelle Beispiele sind Broschüren zu den Themen Internet, Senioren und Sicherheit.

Bestellung konkreter Broschüren unter
Tel. 40 00 . . ., 8080.

Inserate

In den Aufgabenbereich des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien fallen auch die Inseratenvergabe und die Abwicklung von Kampagnen und Aktionen.

Telefonische Auskünfte hinsichtlich Inseratenvergabe unter 40 00 . . ., 81882.

Wiener Filmbüro

Erteilung von Drehgenehmigungen und organisatorische Hilfestellung im Bereich der Wiener Stadtverwaltung obliegen der Wiener Filmbüro-Servicestelle, erreichbar unter Tel. 40 00 . . ., 81042.

Rundfahrten Modernes Wien

Die MA 53 organisiert neben Rundfahrten für SchülerInnen auch Gruppenfahrten zu kommunalen Einrichtungen und stellt dafür Rundfahrtenbegleiter allenfalls auch fremdsprachig zur Verfügung. Die Busse sind beizustellen oder seitens der Gruppen abzugelten. Auskünfte und Anmeldungen schriftlich oder telefonisch unter 40 00 . . ., 81050.

BÜRGERDIENST DER STADT WIEN

(MA 55)

Der Bürgerdienst ist Anlaufstelle für alle Wünsche, Beschwerden, Anregungen und Fragen der Mitbürger. Rat und Hilfe beschränken sich nicht auf den Bereich der Stadtverwaltung, sie werden vielmehr für alle Lebensbereiche angeboten.

Stadtinformation

1, Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz,
Tel. 525 50



Die Stadtinformation bietet als zentrale Informations- und Auskunftsstelle der Stadtverwaltung Information jeder Art. Die Mitarbeiter beantworten Fragen über Zuständigkeitsbereiche und Leistungen der Stadtverwaltung, der Bundesministerien und deren nachgeordneten Dienststellen, anderer Gebietskörperschaften usw. genauso wie Fragen aus dem Freizeitbereich (Veranstaltungen, Theater- und Konzertaufführungen, Museen, Ausstellungen usw.) oder Fragen des täglichen Lebens.

In der Stadtinformation liegen zahlreiche Broschüren und Flugblätter der Stadtverwaltung und anderer Organisationen auf. Hervorzuheben sind die Publikationen des Wiener Tourismusverbandes, die für Besucher aus dem In- und Ausland wertvolle Orientierungshilfe leisten.

Die Stadtinformation ist aber auch jene Stelle, die für „Rathausführungen" (Führungen durch die Repräsentationsräume des Wiener Rathauses) zuständig ist. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, zusätzlich telefonische Erreichbarkeit Samstag, Sonn- und Feiertag 8 bis 16 Uhr. Außerhalb der Dienstzeiten Anrufbeantworter.

Bezirksbürgerdienststellen

Schwerpunkte der Tätigkeit

- Information über Leistungen und Angebote der Stadtverwaltung, der Bundesverwaltung, öffentlichrechtlicher Körperschaften, diverser Informations- und Beratungsstellen
- Entgegennahme und Weiterleitung von Meldungen über Missstände, wie ohne Kennzeichen abgestellte Fahrzeuge, ausgefallene Straßenlampen, Fahrbahnschäden, klappernde Deckel
- Beratung und Hilfestellung bei Problemen, zum Beispiel
  Belästigungen durch Lärm, Geruch und Rauch
  Gerümpellagerungen
  Verunreinigungen auf Gehsteigen und Grundstücken
  Schneeräumung, winterliche Gehsteigbetreuung, nicht entfernter Streuriesel
  Missstände bei Baustellen
  Bauschäden im Wohnhaus, Mieterprobleme
  Verkehrsprobleme
  soziale Anliegen
  Konsumentenschutz
  zwischenmenschliche Probleme

Bürgerdienst für den 1. Bezirk:
1, Bartensteingasse 13, Tel. 525 50-01

Bürgerdienst für den 2. Bezirk:
2, Kleine Sperlgasse 10, Tel. 525 50-02

Bürgerdienst für den 3. Bezirk:
3, Karl-Borromäus-Platz 3, Tel. 525 50-03

Bürgerdienst für den 4. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18, Tel. 525 50-04

Bürgerdienst für den 5. Bezirk:
4, Favoritenstraße 18, Tel. 525 50-05

Bürgerdienst für den 6. Bezirk:
7, Hermanngasse 24-26, Tel. 525 50-06

Bürgerdienst für den 7. Bezirk:
7, Hermanngasse 24–26, Tel. 525 50-07

Bürgerdienst für den 8. Bezirk:
1, Bartensteingasse 13, Tel. 525 50-08

Bürgerdienst für den 9. Bezirk:
9, Währinger Straße 43, Tel. 525 50-09

Bürgerdienst für den 10. Bezirk:
10, Laxenburger Straße 43-45, Tel. 525 50-10

Bürgerdienst für den 11. Bezirk
→ Bürger-Service-Zentrum Simmering

Bürgerdienst für den 12. Bezirk:
12, Schönbrunner Straße 259, Tel. 525 50-12

Bürgerdienst für den 13. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1, Tel. 525 50-13

Bürgerdienst für den 14. Bezirk:
13, Hietzinger Kai 1, Tel. 525 50-14

Bürgerdienst für den 15. Bezirk:
15, Rosinagasse 4, Tel. 525 50-15

Bürgerdienst für den 16. Bezirk:
16, Richard-Wagner-Platz 19, Tel. 525 50-16

Bürgerdienst für den 17. Bezirk:
17, Elterleinplatz 14, Tel. 525 50-17

Bürgerdienst für den 18. Bezirk:
18, Martinstraße 100, Tel. 525 50-18

Bürgerdienst für den 19. Bezirk:
19, Gatterburggasse 12-14, Tel. 525 50-19

Bürgerdienst für den 20. Bezirk:
20, Brigittaplatz 10, Tel. 525 50-20

Bürgerdienst für den 21. Bezirk:
21, Am Spitz 1, Tel. 525 50-21

Bürgerdienst für den 22. Bezirk
→ Bürger-Service-Zentrum Donaustadt

Bürgerdienst für den 23. Bezirk:
23, Liesing, Lehmanngasse 3,
Tel. 525 50-23

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag von 8 bis 18 Uhr.

Telefonischer Journaldienst:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 18 Uhr.

Bürger-Service-Zentrum Simmering

11, Enkplatz 2, Tel. 525 50–11

Bürger-Service-Zentrum Donaustadt

22, Kagran, Schrödingerplatz 1, Tel. 525 50–22

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr.

Bürger-Service-Zentren gibt es im Rahmen eines Pilotprojektes derzeit nur im 11. und im 22. Bezirk. Für die dort behandelten Angelegenheiten liegen Antragsformulare auf. Die Mitarbeiter beraten, helfen beim Ausfüllen der Formulare und leiten Anträge mit den allenfalls notwendigen Dokumenten an die Fachdienststellen weiter. Die Erledigung erfolgt in den meisten Fällen durch die Fachabteilung.

Mobilbüros

Die drei Mobilbüros des Bürgerdienstes bestehen aus je einem Zugfahrzeug und einem mit einer Büroeinrichtung ausgestatteten Anhänger.

Ihre Hauptaufgaben sind:
- Bürgerdiensttätigkeit an frequentierten Plätzen und direkt im Wohnbereich der Bevölkerung
- Direktinformation der Bevölkerung über Vorhaben der Stadtverwaltung an Ort und Stelle des zukünftigen Geschehens
- Hilfestellung für die Betroffenen nach größeren Elementarereignissen, wie Gasexplosionen, Hauseinstürzen und Wohnungsbränden (in direkter Zusammenarbeit mit dem Büro für Sofortmaßnahmen).

Bürger-Service-Zentren Simmering und Donaustadt (BSZ)

Angelegenheit in alphabetischer Reihenfolge	Sachverhalt	Tätigkeit der BSZ
Ankündigungsabgabe für den Verkauf Ihres Kraftfahrzeuges	Wollen Sie den Verkauf Ihres Autos im eigenen Wagen „inserieren", müssen Sie dafür eine Ankündigungsabgabe entrichten.	Ausfolgung eines Erlagscheines
Aufnahme in ein Wohn- und Pflegeheim	Personen, die aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit in ein Wohn- und Pflegeheim übersiedeln wollen.	Entgegennahme des Antrages und aller benötigten Dokumente und Weiterleitung an die MA 47 (Betreuung zu Hause), Hilfe beim Ausfüllen des Antrages
Ausländergrunderwerb	Genehmigung für ausländische Staatsbürger zum Erwerb von Eigentum bzw. Baurecht.	Entgegennahme des Antrages, Weiterleitung an die MA 20 (Fremdenrechtliche Angelegenheiten)
Ausweis für gehbehinderte Personen laut § 29b Straßenverkehrsordnung 1960	Ausweis für stark gehbehinderte Personen, der Erleichterungen beim Halten und Parken mit einem Fahrzeug bringt.	Entgegennahme des Antrages und Weiterleitung an die MA 46 (Verkehrsangelegenheiten)
Behindertenhilfe	Anspruch auf Leistungen nach dem Wiener Behindertengesetz.	Entgegennahme des Antrages und Weiterleitung an die MA 12 (Sozialamt)
Bewerbung bei der Stadt Wien	Tätigkeit bei der Stadt Wien.	Information und Beratung, Entgegennahme von Bewerbungen
Fahrbegünstigung für Behinderte	Erheblich gehbehinderte Personen können den Freizeit-Fahrtendienst im Raum Wien in Anspruch nehmen.	Entgegennahme des Antrages, Hilfe beim Ausfüllen des Antrages, Weiterleitung an die MA 12 (Sozialamt)
Hundeabgabe	Anmeldung des Hundes.	Entgegennahme des Antrages und Weiterleitung an die Stadtkasse
Kindergarten- bzw. Hortplatz der Stadt Wien	Anmeldung für einen freien Kindergarten- bzw. Hortplatz.	Entgegennahme des Antrages und Weiterleitung an die MA 11 (Amt für Jugend und Familie)
Lebensbestätigung und andere Bestätigungen	Eine ausländische Versicherungsanstalt, von der Sie eine Pension beziehen, verlangt von Ihnen eine Bestätigung, dass Sie leben und daher bezugsberechtigt sind.	Bestätigung auf dem mitgebrachten Formular
Mietbeihilfe	Die Mietbeihilfe ist ein finanzieller Zuschuss zur Miete für Pensionisten, abhängig vom (geringen) Einkommen und der Höhe der Miete.	Entgegennahme des Antrages und der benötigten Dokumente, Hilfe beim Ausfüllen des Formulars, Weiterleitung an die MA 12 (Sozialamt)
Pflegegeld für nicht sozialversicherte Personen, pensionierte Landeslehrer, Pensionisten der Wiener Stadtwerke und der Stadt Wien	Personen, die alltägliche Dinge nicht mehr allein verrichten können, haben Anspruch auf Pflegegeld.	Entgegennahme des Antrages und der benötigten Dokumente, Hilfe beim Ausfüllen des Formulars, Weiterleitung an die MA 12 (Sozialamt)
Religionsaustritte	Austritt aus den gesetzlich anerkannten Glaubensgemeinschaften.	Entgegennahme der Anträge und sofortige Erledigung
Religionsfeststellung	Feststellung der Zugehörigkeit zu einer gesetzlich anerkannten Glaubensgemeinschaft.	Entgegennahme des Antrages und Weiterleitung an die MA 62 (Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten)
Staatsbürgerschaftsnachweise		Entgegennahme des Antrages und aller benötigten Dokumente, Ausfolgung des Staatsbürgerschaftsnachweises innerhalb einer Stunde im BSZ

ABFALLWIRTSCHAFT, STRASSENREINIGUNG UND FUHRPARK

(MA 48 – 48er)

Mist- und Schneetelefon – 546 48

Wer Fragen, Anregungen oder Hinweise zur **Abfallwirtschaft** (Mistvermeidung, Misttrennung, Mistentsorgung, Mist-, Altstoff- und Problemstoffsammlung) oder **Straßenreinigung** (ganzjährige Reinigung der Fahrbahnen und Fußgeherzonen, Papierkorbentleerungen und Mistplätze) hat, kann Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr (werktags) beim Misttelefon anrufen. Die gleiche Stelle fungiert von November bis März zusätzlich als Schneetelefon (bei Schneefall 0 bis 24 Uhr) und gibt Meldungen über eventuell nachzubessernde Schneeräumungen auf Fahrbahnen und Fußgeherzonen an die Einsatzleitung weiter.

Umfassende Infos, Darstellung der Serviceleistungen u. dgl. im Internet auf der Homepage
www.wien.gv.at/ma48/

Abfallwirtschaft

Planung von Müllstandorten, Müllräumen

Bei Neu-, Zu- und Umbauten sind die Sammelbehälterstandplätze oder Müllräume im Einvernehmen mit der MA 48 nach deren Richtlinien festzulegen (Planvidierung) und in den Einreichplänen ersichtlich zu machen. Sie sollen sich in unmittelbarer Nähe von Einfahrten befinden und möglichst nahe an mit Müllsammelfahrzeugen befahrenen Verkehrsflächen liegen. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende bauliche Vorkehrungen – Gehsteigvorziehungen oder Poller – zu treffen, welche die reibungslose und rasche Müllabfuhr gewährleisten. Die Situierung von Müllräumen entlang von Rad- und Fußwegen ist nicht zulässig, da diese von den Fahrzeugen der MA 48 nicht befahren werden dürfen.

Anmeldung von Müllgefäßen

Die erstmalige Anmeldung zur Beistellung von Müllgefäßen zur Entsorgung des Restmülls ist, ohne Verwaltungsabgabe, durch den Hauseigentümer (Hausverwaltung) unter Angabe der Anschrift, Grundbucheinlagezahl und Anzahl der Mieteinheiten bei der MA 48, 5, Einsiedlergasse 2, schriftlich vorzunehmen (Mindestausstattung 1 Stück 240 l Gefäß, wöchentliche Entleerung je Einzelhaushalt).

Veränderung der Anzahl der Müllgefäße

Veränderungen der Anzahl der Müllgefäße bzw. des Entleerrhythmus können durch die MA 48 über Antrag des Hauseigentümers (Hausverwaltung) an die MA 48 (Antrag mit ATS 180.- Bundes- und ATS 90.- Verwaltungsabgabe versehen) vorgenommen werden. Sanitäre Umstände und der objektive Bedarf werden von der MA 48 überprüft.

Was darf nicht in die Müllgefäße?

Nicht in die Müllgefäße dürfen Altstoffe (s. dort), Problemstoffe (s. dort), Sperrmüll (s. dort), Bauschutt, Erde, Schlämme, Flüssigkeiten, landwirtschaftliche Abfälle, Stallmist, Kadaver, Fäkalien, gefährliche Produktionsabfälle, Benzin- und Ölrückstände, heiße Aschen und Schlacke, explosive Gegenstände, ätzende Substanzen, Injektionsspritzen und -nadeln.

Altstoffe

Altpapier, Altglas, Altmetalle, Altkunststoffe und biogene Stoffe sind in die von der MA 48 dafür bereit gestellten Sammelbehälter zu geben. Wer dazu nähere Informationen benötigt, kann kostenlos eine Informationsbroschüre beim **Misttelefon 546 48** bestellen. Für Alttextilien stehen eigene Sammelbehälter auf Gehsteigen und Plätzen sowie auf den Mistplätzen der 48er zur Verfügung.

Problemstoffe

Problemstoffe sind aus Haushalten stammende gefährliche Abfälle wie z.B. Fleckputz- und Reinigungsmittel, WC- und Abflussreiniger, Spraydosen (auch leer), Batterien, Altmedikamente, Röntgenbilder, Altmineralöle, Schmierfette, Stoffe aus Hobby und Garten (Farben, Lacke, Verdünnungs- und Holzschutzmittel, Kleber, Unkrautvertilgungs-, Schädlingsbekämpfungs- und Düngemittel usw.) und Altspeiseöle, die an den 55 Problemstoffsammelstellen zu den Öffnungszeiten abzugeben sind. Über die Adressen und Öffnungszeiten gibt das **Misttelefon 546 48** gerne Auskunft bzw. kann dort eine Informationsbroschüre kostenlos bestellt werden. Auch der Handel ist verpflichtet, Problemstoffe zurückzunehmen, z.B. Akkumulatoren, Batterien, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen; auf Freiwilligkeit beruht die Rücknahme von Altmedikamenten in Apotheken und Kühlgeräten im Elektrohandel.

Mistplätze

Die Mistplätze dienen den Wiener Haushalten zur kostenlosen Abgabe von Altstoffen, Sperrmüll und Bauschutt bis zu einer Größenordnung von 1 m³, von Elektroweiß- und -braunware, EDV-Geräten, Autoreifen und Problemstoffen – **jeweils in Haushaltsmengen** – sowie der Abgabe von verwertbaren Gebrauchsgegenständen für den 48er-Basar. Ferner wird kostenlos Kompost an die Wiener Bevölkerung abgegeben. Über die gültigen Annahmebestimmungen, die Adressen und Öffnungszeiten der 19 Mistplätze gibt das

Misttelefon 546 48

gerne Auskunft.

Abfuhr von Baum- und Strauchschnitt

Baum- und Strauchschnitt wird ab einer Menge von 6 m³ gegen Verrechnung eines gesonderten Entgeltes von der MA 48 abgeholt. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit von Kompostanlieferungen, wobei lediglich die Transportkosten, aber keine Kosten für den Kompost verrechnet werden.

(Auskunft: 48er-Zelt, Tel. 258 35 21)

Sperrmüll

Sperrmüll sind Abfälle, die wegen ihrer Größe oder ihrem Gewicht nicht durch die Systemmüllsammlung abgeführt werden können. In Haushaltmengen können sie kostenlos an den 19 Mistplätzen abgegeben werden. Für größere Mengen steht die Abfallbehandlungsanlage (22, Percostraße 2, 48er-Zelt) gegen gesonderte Annahmegebühr zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 7 bis 16.30 Uhr,
Samstag von 7 bis 11 Uhr,
Tel. 258 35 21.

Die MA 48 bietet auch einen – kostenpflichtigen – Entrümpelungsdienst (ab Keller, Wohnung oder Gehsteig) an:

Tel. 734 52 95 . . ., 81.

Gewerbemüll

Für die Annahme von Gewerbemüll und größeren Mengen von Altstoffen steht das 48er-Zelt, 22, Percostraße 2, gegen gesonderte Annahmegebühr zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 7 bis 16.30 Uhr,
Samstag von 7 bis 11 Uhr,
Tel. 258 35 21.

Für die Direktabholung von Gewerbemüll sowie sortierter Altstoffe bietet die Muldenabfuhr der 48er gegen Entrichtung eines Entgeltes ihre Dienste an, wobei Container verschiedener Größen sowie Pressen angefordert werden können:

Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr,
Tel. 588 17 . . ., 96166, 96167.

48er-Basar

In 22, Stadlauer Straße 41a, Hof 3, betreibt die 48er einen Gebrauchtwarenmarkt (Dienstag bis Samstag von 9 bis 15 Uhr, werktags), auf welchem noch brauchbare Altwaren, eingesammelt von den 19 Mistplätzen, gegen geringe Entgelte verkauft werden.

Wiener Altwarenbörse

Die Wiener Altwarenbörse hat das Ziel, Menschen, die Altwaren anbieten oder suchen, zusammen zu führen. Die Wiener Altwarenbörse unterteilt sich in den Altwarenmarkt, den Kompostmarkt, den Teddymarkt und den Infomarkt. Gebrauchsfähige Altwaren können so ihren schnellsten Weg vom Verkäufer zum Käufer finden, sie können aber auch getauscht oder verschenkt werden.

Diese Serviceleistung wird im Internet auf Homepage http://service.magwien.gv.at/wab/ angeboten.

Straßenreinigung

Generelle Zuständigkeiten

Die MA 48 ist für die Reinigung der Fahrbahnen und Fußgeherzonen und die Anbringung, Instandhaltung und Entleerung von Papierkörben im Straßenraum zuständig. **Nicht** aber für Grünflächen (z.B. MA 42, MA 45, MA 49, Wiener Wohnen) und Gehsteige. Die Reinhaltung der Gehsteige haben die Liegenschaftseigentümer bzw. deren Bevollmächtigte (Hausbesorger, beauftragte Reinigungsfirma) vorzunehmen. Die Reinigung von Grünflächen ist – je nach gegebener Grundverwaltung – Angelegenheit der MA 42 (Parkanlagen), der MA 49 (land- und forstwirtschaftliche Flächen), der MA 45 (Fluss- und Grünufer) und der Wohnhäuserverwaltung Wiener Wohnen.

Die MA 48 räumt auch die Straßeneinläufschächte (Schlammfang bei Kanalgitter im Rinnsal) und führt notstandspolizeiliche Maßnahmen (Absicherung von Gefahrenstellen) im Straßenraum durch.

Hundekot

Die Entfernung von Hundekot von Straßen, Gehsteigen und Fußgeherzonen sowie aus Parkanlagen haben die **HundebesitzerInnen** durchzuführen (StVO § 92 Abs 2 und 3; Grünanlagenverordnung §§ 7 und 12; Reinhalteverordnung §§ 1 und 7).

Erst in zweiter Linie haben die Liegenschaftseigentümer (deren Bevollmächtigte) die Gehsteige von Hundekot zu reinigen (StVO § 93 Abs. 2 und 3). Sinnvoll ist es, das Rinnsal als „Absetzplatz" für Hundekot zu verwenden; von dort werden die Rückstände von der Straßenreinigung als „Serviceleistung" regelmäßig „mitgenommen". Auf die Einrichtung von Hundezonen in Parkanlagen der Stadt Wien (MA 42) wird besonders hingewiesen.

Winterliche Betreuung

Im Winter sind in der Zeit von 6 bis 22 Uhr die Eigentümer von Liegenschaften (ausgenommen jene von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) verpflichtet, entlang ihrer Liegenschaft befindliche Gehsteige, Gehwege und Stiegenanlagen von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Glätte zu betreuen. Nähere Definitionen können aus der StVO §§ 2 und 93 entnommen werden. Weitere diesbezügliche Quellen sind die Verordnungen des Magistrats (MA 70, Zl. MA 70 II/81/65; MA 22, Zl. MA 22-1218/82; in der jeweils gültigen Fassung).

Abstellen kennzeichenloser Kraftfahrzeuge

Für das Abstellen eines Kraftfahrzeuges ohne polizeiliches Kennzeichen (auch bei nicht montierten Wechselkennzeichen) oder das Abstellen eines Autowracks auf einer Straße mit öffentlichem Verkehr (auf einer Gemeinde- oder Bundesstraße) wird sowohl eine straßenpolizeiliche Bewilligung (StVO) als auch eine Bewilligung nach dem Wiener Gebrauchsabgabegesetz benötigt. Ein Abstellen ohne diese Bewilligungen ist strafbar.

Besitzer von unbrauchbar gewordenen Kraftfahrzeugen (Wracks) können sich an folgende Stellen wenden:

Nächstgelegener konzessionierter Automechaniker/-händler

Autofahrerclubs

MA 48-Abschleppgruppe
Tel. 760 43 . . ., 870
(werktags von 7.30 bis 15.30 Uhr)

MA 48-Misttelefon 546 48

Notstandspolizeiliche Maßnahmen

Die Absicherung von Straßenschäden und die Absperrung von Gehsteigen durch Schranken bei Fassaden- bzw. Mauerschäden erfolgt nach Aufforderung durch Polizei oder Behörde durch die 48er, die dem Verursacher die Kosten zur Vorschreibung bringt.

Tafeln zur Kennzeichnung von Verkehrsflächen

Die Anbringung und Erhaltung von Tafeln zur Bezeichnung von Verkehrsflächen (Straßenbenennungstafeln) wird von Privatfirmen im Auftrag der 48er durchgeführt:

Tel. 283 62 20,
werktags von 7.30 bis 15.30 Uhr.

Öffentliche WC-Anlagen

Die Reinigung und Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen wird von Privatfirmen im Auftrag der 48er durchgeführt

(Tel. 283 62 20,
werktags von 7.30 bis 15.30 Uhr),

sofern keine andere Magistratsabteilung Grundstückseigentümer bzw. -verwalter ist (z.B. MA 43 – Friedhöfe, MA 45 – Wasserbau, MA 49 – Land- und forstwirtschaftliche Betriebe).

ARCHIV DER STADT UND DES LANDES WIEN

(MA 8)

Das Stadtarchiv hat eine lange Tradition. Die Nachrichten über seine Existenz reichen ins 14. Jahrhundert zurück, das älteste erhaltene Dokument – eine Babenbergerurkunde – stammt aus dem Jahr 1208. Durch Jahrhunderte hat das Archiv die für die Stadt wichtigen Urkunden, Aktenbestände, Protokolle, Verträge, Grundbücher usw. verwahrt. Mit der Erhebung Wiens zu einem Bundesland übernahm das Stadtarchiv im Jahr 1922 zugleich die Funktionen eines Landesarchivs und wurde damit auch für die Übernahme von bedeutsamen Registraturbeständen aus Teilen der staatlichen Verwaltung zuständig. Daneben wurden schon im vorigen Jahrhundert historische Sammlungen angelegt, die laufend, etwa im Bereich der Dokumentation, ausgebaut werden.

Das Archiv steht grundsätzlich jedermann unentgeltlich zur Verfügung. Alle Bestände, soweit sie nicht dem Archivalien-, Daten- oder Persönlichkeitsschutz unterliegen, können eingesehen werden. Ein ständiger wissenschaftlicher Auskunftsdienst bietet Besuchern und Forschern fachliche Beratung.

Forschungshilfe

Politiker und Verwaltungsbeamte: Sie finden die Protokolle und Akten der Vertretungskörper (Gemeinderat, Landtag, Ausschüsse), der leitenden und zahlreicher nachgeordneter Dienststellen des Magistrats (besonders im rechtlichen und baupolizeilichen Bereich), die Vertragssammlung (Verträge der Stadt Wien, Schuldscheine), die Stiftbriefe, gerichtliche Unterlagen (Bezirksgerichte, Landesgerichte, Handelsgericht, Jugendgericht), amtliche Veröffentlichungen, von der Stadt vergebene Forschungsaufträge, Spezialkarteien (Ehrungen, Verkehrsflächenbenennungen) sowie in der Archivbibliothek kommunalpolitische und stadthistorische Werke. Eine stadtgeschichtliche Dokumentation erschließt die Sitzungsprotokolle von Gemeinderat und Landtag; außerdem befasst sie sich mit Grundsatzerklärungen, Programmen und anderen Äußerungen politischer, wirtschaftlicher und kultureller Natur in Wien.

Ratsuchende in persönlichen Angelegenheiten: Viele, die nach einer Scheidung eine neue Ehe schließen, die um ihre Pension oder Rente einkommen, die ein Grundstück erwerben oder veräußern wollen, stellen plötzlich fest, dass alte Originaldokumente und Unterlagen verloren gegangen sind. Die angeführten Fälle sind zwar nicht die einzigen, in welchen das Archiv unter Umständen behilflich sein kann, aber bei weitem die häufigsten. Gerade hier ist das Archiv bemüht, die Anfragenden weitestgehend zu unterstützen, da sie sich zumeist auf dem Gebiet einer ihnen nicht vertrauten Materie bewegen.

Wissenschaftler, Heimatkundler und Bezirksforscher: Die umfangreichen archivalischen Bestände bieten ein reiches Quellenmaterial für geschichtswissenschaftliche und heimatkundliche Arbeiten oder Dissertationen. Es sei hier nur auf die Urkunden, die bis ins 13. Jahrhundert, und die Grundbücher, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, verwiesen. Reiche Unterlagen sind zur Verwaltungs- (Alte Registratur, Hauptregistratur, städtische Ämter) und Personengeschichte, aber auch zur Zeitgeschichte (Verwaltungsunterlagen der Jahre 1934 bis 1945) vorhanden. Den Heimatkundler werden vor allem die Bestände der ehemals selbständigen Gemeinden auf Wiener Boden oder die wertvollen historischen Pläne interessieren, ebenso die reichhaltigen Sammlungen verschiedenster Art. Wichtig sind für ihn auch bezirkskundliche Materialsammlungen, die nur handschriftlich vorliegen. Schließlich ist auf die Archivbibliothek zu verweisen, die neben zahlreichen historischen und archivalischen Fachzeitschriften aus vielen europäischen Ländern auch eine Spezialsammlung zur vergleichenden Städte- und Regionalgeschichte enthält. Das Landesarchiv gibt auch den Historischen Atlas von Wien und den Österreichischen Städteatlas heraus.

Familienforscher und Genealogen: Der spezifische Aufbau der Verwaltung in der Zeit von 1783 bis 1850 hatte zur Folge, dass wertvollstes personengeschichtliches Material (Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen) dieser Epoche fast geschlossen ins Archiv gelangt ist, wobei an ältere Bestände (Testamente sind schon aus dem 16., in Einzelstücken aus dem 14. Jahrhundert erhalten) angeknüpft werden kann. Diese Überlieferungstradition wird im Archiv auch für den Folgezeitraum der staatlichen Gerichtsverwaltung durch entsprechende Auswahlkriterien bei der Aufbewahrung gewahrt. Eine überaus wichtige Quelle – vor allem in Anbetracht der dezentral verwahrten kirchlichen Matriken – sind die Totenbeschauprotokolle der Stadt Wien, die von 1648 bis 1920, in geänderter Form bis 1942, nahezu lückenlos im Archiv vorliegen. Auf wertvolle Unterlagen aus den Registraturen des einstigen Konskriptionsamtes, einen umfangreichen Bestand an Friedhofsbüchern, aber auch auf Innungsunterlagen sei nur hingewiesen, ebenso auf die in ständiger Erweiterung befindliche Biografisch-genealogische Sammlung. Gegen Gebühr werden auch Auskünfte aus den historischen Meldeunterlagen der Bundespolizeidirektion aus den Jahren 1910 bis 1947 erteilt.

Es ist klar, dass eine kurze Skizzierung der Bestandsgruppen keine vollständige Aufzählung enthalten kann. So wäre u. a. noch auf die Gruppe „Persönlichkeiten" hinzuweisen, die so einzigartige Schätze enthält wie das letzte Testament Ludwig van Beethovens oder das Testament von Joseph Haydn, auf illustrierte mittelalterliche Handschriften, das Ehrenbürgerbuch oder auf Nachlässe von Politikern und Wissenschaftlern. Es gibt eben kaum ein Gebiet der Wiener Geschichte, das nicht in irgendeiner Form seinen Niederschlag in den Beständen des Archivs gefunden hätte.

Archiv – Öffnungszeiten

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv ist
Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr,
Freitag von 8 bis 15.30 Uhr
geöffnet, sodass auch Berufstätigen die Möglichkeit geboten wird, an den unmittelbaren Quellen der Wiener Geschichte zu forschen. Während der Sommermonate gilt eine Sonderregelung.

Zu bestimmten Themen der Wiener Geschichte und Topografie werden im Rathaus auf dem Gang vor den Archivräumen Kleinausstellungen gezeigt, zu denen Begleitschriften (Kataloge) herausgegeben werden. Diese Ausstellungen gelangen zum Teil auch an anderen Orten Wiens (z. B. in Bezirksmuseen) zur Präsentation.

BÄDER DER STADT WIEN

(MA 44)



Die städtischen Bäder geben die Möglichkeit, Badefreude in den
Schwimmhallen,
Saunabädern,
Sommerbädern,
Sonnenbädern,
Wannenbädern und Brausebädern
zu finden.
11 Kinderfreibäder dienen der Jugend.

Adressen und Telefonnummern der Bäder
→ Magistrat, MA 44.

Angebote, Öffnungszeiten und Eintrittspreise der jeweiligen Bäder sowie eine Übersicht über Ermäßigungen unter
http://www.magwien.gv.at/ma44/

Ermäßigungen in den städtischen Bädern

Für folgende Personen werden Ermäßigungen nur gegen Vorweis der Bäderlegitimation mit gültiger Wertmarke gewährt:

1. Sozialhilfebeizieher, die einen Sozialpass mit rotem „P" bzw. „P II" besitzen; die Ermäßigung gilt für alle Bäder; gemeinsame Brausebäder stehen unentgeltlich zur Verfügung.

2. Blinde, die über einen Bescheid der MA 12 (rot, SD 177) oder den Blindenausweis des Österreichischen Blindenverbandes verfügen.
Schwerkriegsbeschädigte und ihnen Gleichgestellte, die den Schwerkriegsbeschädigtenausweis (orange) bzw. eine amtliche Bescheinigung über eine Behinderung ab 70 % besitzen.

3. Präsenz- und Zivildiener, die die Wehrdienstausweiskarte, das Wehrdienstbuch bzw. den Zuweisungsbescheid des Bundesministeriums für Inneres vorweisen; die Ermäßigung gilt für Schwimmhalle, Sauna und Sommerbad zu allen Betriebszeiten (Erstausstellung bzw. Wertmarke 25 ATS).

4. Schüler bis 20 Jahre, die eine Schule, die mit der Reifeprüfung abschließt, besuchen, gegen Vorlage einer entsprechenden Bestätigung der Schule bzw. Schülerausweis.
Schüler und Studierende bis 27 Jahre an Schulen, deren Besuch die Ablegung der Reifeprüfung voraussetzt, gegen Vorweis des entsprechenden Studienausweises mit gültiger Inskriptionsbestätigung.
Schüler und Studierende bis 27 Jahre am Konservatorium der Stadt Wien, die eine entsprechende Bestätigung des Konservatoriums (Schülerausweis) vorlegen.
Die Ermäßigung gilt für Schwimmhalle, Sauna und Sommerbad.
Krankenpflegeschüler an Krankenpflegeschulen der Stadt Wien bis 27 Jahre gegen Vorweis einer entsprechenden Bestätigung der Krankenpflegeschule (Erstausstellung bzw. Wertmarke 25 ATS).

Die Bäderlegitimation wird erstmalig in der MA 44, 10, Reumannplatz 23 (Amalienbad), Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr, ausgestellt (Lichtbild!), in den Folgejahren ist die Wertmarke gegen Vorlage des jeweiligen Nachweises an den Kassen der städtischen Bäder (ausgenommen Sommerbäder) erhältlich.

Weitere Ermäßigungen ohne Bäderlegitimation:

1. Jugendliche von 15 bis 19 Jahren können Kästchen in den Hallen- und Sommerbädern mit der Jugendkarte und die Sauna- sowie Brausebäder mit der Ermäßigungskarte benützen.

2. Kinder bis 6 Jahre dürfen alle Bäder unter Aufsicht von Begleitpersonen kostenlos benützen. Kinder von 6 bis 15 Jahren können die Hallen-, Sommer- und Brausebäder mit der Kinderkarte, die Sauna mit einer Ermäßigungskarte benützen.

3. Während der Semester-, Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien können Kinder (bis 15 Jahre) die Hallenbäder Montag bis Sonntag (ausgenommen Senioren-, Frauen- und Versehrtenschwimmen) kostenlos, Jugendliche (bis 19 Jahre) zum Preis von 20 ATS besuchen.

4. Während der Sommerschulferien gilt am Montag, Mittwoch und am Sonntag für Kinder (bis 15 Jahre) und Jugendliche (bis 19 Jahre) ein Sondertarif. Die Schwimmhallen (Sonntag, Montag, Mittwoch) und Sommerbäder (täglich) dürfen Kinder kostenlos und Jugendliche zum Preis von 20 ATS benützen.

5. Senioren ab dem vollendeten 60. Lebensjahr erhalten mit Lichtbildausweis eine ermäßigte Eintrittskarte für Sauna und Schwimmhalle.

Jahres- und Halbjahreskarten

Eine Jahres- oder Halbjahreskarte (Bäderpass HS) berechtigt zum Eintritt in alle Hallen- und Sommerbäder (ausgenommen Strandbad Stadlau). Diese Karten (Ausweis mit Lichtbild) werden erstmalig in der
MA 44, 10, Reumannplatz 23,
Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr,
ausgestellt, in den Folgejahren ist die Wertmarke bei den Kassen der Hallenbäder zu erwerben.

Weiters gibt es eine Jahreskarte für Hallenbäder, die zur Benützung eines beliebigen Kästchens ohne Beschränkung der Badezeit berechtigt; sie gilt jedoch nicht in der Zeit vom 2. Mai bis 30. September des jeweiligen Jahres in folgenden Bädern:

Hallenbad Simmering,
Theresienbad,
Hallenbad Hietzing,
Hallenbad Ottakring,
Hallenbad Döbling,
Hallenbad Großfeldsiedlung,
Hallenbad Donaustadt.

Babys und Kleinstkinder in den städtischen Hallenbädern

In den Hallenbädern
Simmering,
Hietzing,
Döbling,
Brigittenau,
Floridsdorf,
Großfeldsiedlung und
Donaustadt
werden Kurse für Babys und Kleinstkinder durchgeführt. Auskünfte erteilen die obgenannten Bäder.

Betriebszeiten – Sommerzeit

Die städtischen Strand- und Sommerbäder sind von Mitte Mai bis Mitte August statt bis 19 Uhr bis 20 Uhr offen.

Kinderfreibäder

Der Eintritt in ein städtisches Kinderfreibad ist im allgemeinen Kindern im Alter von sechs bis 15 Jahren gestattet, der Eintritt ist frei. Kindern im Alter von mehr als 15 Jahren sowie Erwachsenen (Angehörigen der Kinder usw.) ist der Aufenthalt im Bad nicht gestattet, mit folgenden Ausnahmen:

In den Kinderfreibädern
2, Augarten,
3, Schweizer Garten,
11, Herderpark,
14, Reinlgasse, und
21, Strebersdorf,
haben Kinder zwischen zwei und fünf Jahren in Begleitung Erwachsener Zutritt. Begleitpersonen zahlen 20 ATS Eintritt.

Die Kinderfreibäder stehen in den Monaten Juni bis August Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr offen.

Die Adressen → Magistrat, MA 44.

Die Kinderfreibäder
2, Augarten,
2, Max-Winter-Platz,
3, Schweizer Garten,
11, Herderpark,
14, Reinlgasse, und
21, Roda-Roda-Gasse,
sind durchgehend von 10 bis 18 Uhr in Betrieb.

Hallenbad oder Sommerbad – „textilfrei"

Diese Möglichkeit besteht im Jörgerbad, 17, Jörgerstraße 42–44, Samstag von 17 bis 21.30 Uhr. Gäste der Familiensauna können während dieser Zeit die Schwimmhalle ebenfalls textilfrei benützen. Es gelten die normalen Sauna- bzw. Schwimmhallenpreise. In den städtischen Sommerbädern können Frauen „oben ohne" baden. Im Strandbad Gänsehäufel befindet sich auch ein FKK-Gelände für Anhänger des textilfreien Badens.

BAUWESEN

Die Bauordnung für Wien

Bauvorschriften

Die Bauordnung samt Nebenbestimmungen soll das Bauen nicht erschweren oder gar verhindern, sondern – ganz im Gegenteil – in geregelte Bahnen lenken (ordnen) und eine sinnvolle und zweckmäßige Nutzung des Gemeindegebietes gewährleisten.

• Bauordnung für Wien (BO)

Mit dem Wiener Stadtentwicklungs-, Stadtplanungs- und Baugesetzbuch (Bauordnung für Wien, BO) und den dazu gehörigen Nebenbestimmungen wird öffentlich-rechtlich bestimmt, wo und wie in Wien gebaut werden darf.

• Nebenbestimmungen zur BO

Wichtige Nebenbestimmungen zur BO sind unter anderem das Wiener Garagengesetz, das Wiener Aufzugsgesetz, das Wiener Kanalgesetz, das Wiener Kleingartengesetz, das Wiener Ölfeuerungsgesetz, das Wiener Baulärmgesetz, das Wiener Veranstaltungsgesetz, das Wiener Veranstaltungsstättengesetz, die Gehsteigverordnung, die Bauplanverordnung, die Verordnung über Erleichterungen für Kleinhäuser, Reihenhäuser und Sommerhäuser und das Wiener Gebrauchsabgabegesetz.

• Informationen im Internet

Alle diese Gesetze und Verordnungen sowie weitere wichtige Informationen über Bauansuchen, Beilagen, Gebühren, Formulare, Adressen, Telefon- und Telefaxnummern, Zuständigkeiten, Parteienverkehr usw. sind auch im Internet unter

http://www.wien.gv.at/ma37/ (.../ma35/)

abrufbar.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne Wo und wie gebaut werden darf

• Plandokumente

Mit den Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen wird festgelegt, nach welchen Grundsätzen der Ausbau der Stadt vor sich gehen soll und in welcher Weise die Grundflächen bebaut werden dürfen (Widmung, Bauklasse, Bauweise usw.). Die Flächenwidmungs- und Bebauungspläne werden in Wien in so genannten „Plandokumenten" dargestellt. Diese umfassen jeweils ein bestimmtes, abgegrenztes Gebiet und sind in der MA 21B, 1, Rathausstraße 14–16 (gegen geringes Entgelt), erhältlich. In den Plandokumenten sind im Wesentlichen folgende Informationen enthalten:

– Widmung (Bauland, Grünland, Verkehrsband oder Sondergebiet)
– Art und Lage der Fluchtlinien
– Höhenlage der Verkehrsflächen
– Bauklasse
– Bauweise sowie
– andere zusätzliche Bebauungsbestimmungen oder
– etwaige Bebauungsbeschränkungen.

Um genau festzustellen, welche Gebäude unter welchen Auflagen (max. Höhe, Lage bzw. Seitenabstände, max. bebaubare Fläche, allfällige Abtretungsverpflichtungen usw.) errichtet werden dürfen, ist nicht nur die Kenntnis des Planungsdokuments erforderlich, sondern es ist auch die Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen (siehe Hinweis unter Baubewilligung) zu besorgen.

• Information über die Bebaubarkeit

Auskünfte über die Bebaubarkeit/Ausnützbarkeit von Liegenschaften erteilen die ReferentInnen der MA 21A (Bezirke 1 bis 9 und 14 bis 20), MA 21B (Bezirke 10 bis 13 und 23) und MA 21C (Bezirke 21 und 22), jeweils 1, Rathausstraße 14–16, sowie der zuständigen Baubehörde (siehe Zuständigkeiten).

• Ausnahmen

Sollte ein geplantes Projekt von den Bebauungsbestimmungen teilweise abweichen, kann bei der zuständigen Baubehörde Rücksprache darüber gehalten werden, ob bzw. in welchem Umfang eine Ausnahmebewilligung in Frage kommt.

• Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes

Grundeigentümer können (bei der MA 21A, B oder C) einen Antrag auf Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes stellen. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht allerdings nicht. Die MA 21A, B oder C arbeiten die Entwürfe für die genannten Pläne aus und nehmen dabei auf eine Vielzahl von Zielen der Stadtentwicklung Bedacht. Im Amtsblatt der Stadt Wien, im Amtsblatt der Wiener Zeitung, auf den Amtstafeln des Rathauses und des jeweiligen Bezirksamtes ist ersichtlich, welches Stadtgebiet gerade überarbeitet wird. Innerhalb der Auflagefrist kann jeder eine Stellungnahme zu diesen Entwürfen abgeben.

Bausperre

Baubewilligungen sind eventuell trotzdem möglich

In Stadtgebieten, die vom Bebauungsplan nicht erfasst sind oder in denen der Bebauungsplan abgeändert

werden soll, besteht bis zur Festsetzung dieser Pläne eine „Bausperre". Baubewilligungen können unter (in der Bauordnung definierten) Umständen jedoch trotz der Bausperre erteilt werden, wobei von der Baubehörde im Zuge des Baubewilligungsverfahrens eine Stellungnahme des für die Stadtplanung zuständigen Gemeinderatsausschusses einzuholen ist.

Schutzzone, Wohnzone

Gegenstand des Schutzes

• Schutzzone

Geschützt wird damit der bauliche Altbestand in Gebieten, die wegen ihres örtlichen Stadtbildes in ihrem äußeren Erscheinungsbild erhaltungswürdig sind. Aus diesem Grund ist auch der Abbruch von Gebäuden (nur) in Schutzzonen nicht bewilligungsfrei. Schutzzonen sind im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan besonders gekennzeichnet. Der 1. Bezirk unterliegt beispielsweise zur Gänze diesen Bestimmungen, aber auch Ortskerne früherer Vorstädte und architektonisch wertvolle Straßenzüge sind als Schutzzonen ausgewiesen. Es empfiehlt sich daher, insbesondere bei vorgesehenen Änderungen an der Fassade von Gebäuden in einer Schutzzone, rechtzeitig das Einvernehmen mit der MA 19 (Architektur und Stadtgestaltung) herzustellen.

• Wohnzone

Mit der Festsetzung von Wohnzonen soll der Wohnungsbestand in diesen Gebieten erhalten bleiben. Die Auflassung von Wohnungen und Nutzung der Räume in anderer Weise ist daher nicht – oder nur unter bestimmten Voraussetzungen – möglich. Ebenso kann unter Umständen nur die Errichtung von Wohngebäuden erlaubt sein. Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig Kontakt mit der zuständigen Baubehörde aufzunehmen. Wohnzonen können im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgewiesen werden (die Bereiche innerhalb des Gürtels und der 2. und 20. Bezirk sind generell Wohnzone).

Die Baubewilligung

Wichtige Schritte zu deren Erlangung

• Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen

Noch vor dem Ansuchen um Baubewilligung für einen Neubau, Zubau oder Umbau oder eine fundierte Einfriedung entlang der Baulinie/Grundgrenze (des Gehsteiges) ist beim Vermessungsdezernat der MA 37 die „Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen" zu erwirken. Die Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen erfolgt mit Bescheid, der (nur!) ein Jahr gilt. Die Behörde stellt dabei fest, ob das Grundstück überhaupt in der gegebenen Form bebaut werden kann oder ob vorher noch Teile angrenzender Grundstücke in den Bauplatz einzubeziehen oder – umgekehrt – Grundstücksteile abzutreten sind. Wenn man nicht selbst Grundeigentümer ist, braucht man für das Ansuchen die Zustimmung von zumindest einem Grundstücksmiteigentümer.

• Bauplatzschaffung

Wenn das Grundstück nicht ohne Änderung der bestehenden Form bebaut werden kann, wird das Vermessungsdezernat der MA 37 (eventuell nach vorheriger Verhandlung mit dem Antragsteller, den Miteigentümern und den Anrainern) einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Grundstücksgrenzen sinnvoll verändert werden könnten. In weiterer Folge ist eine „Abteilungsbewilligung" notwendig, welche die MA 64 (mit Bescheid) erteilt. Grundlage hiefür ist ein – von einem Zivilingenieur für Vermessungswesen ausgearbeiteter – Teilungsplan.

• Bauansuchen, Baupläne

Das Bauansuchen kann hand- oder maschinschriftlich verfasst sein; es gibt aber auch Formulare dafür bei der MA 37. Baupläne (Einreichpläne) müssen in dreifacher Ausfertigung als Plandrucke vorgelegt werden und sind im Maßstab 1:100, der Lageplan im Maßstab 1:200 oder 1:500, auszuführen. Sie müssen vom Bauwerber, einem befugten Planverfasser und vom Eigentümer/den Miteigentümern (AUSNAHME → „Bauanzeige") unterfertigt werden. Sollte ein Baurecht vorliegen, haben gegebenenfalls auch die Baurechtseigentümer die Pläne zu unterfertigen.

• Weitere Belege zum Bauansuchen (nicht immer sind alle Unterlagen erforderlich!)

– Aktuelle Grundbuchsabschrift (nicht älter als drei Monate)

– Bewilligung des Bauplatzes

– Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen

– Nachweis eines hiezu berechtigten Sachverständigen über den Wärme- und Schallschutz (wenn dieser betroffen ist)

– Statische Vorbemessung einschließlich Fundierungskonzept eines hiezu berechtigten Sachverständigen (oder ein Nachweis, dass dies zufolge der Geringfügigkeit des Bauvorhabens nicht erforderlich ist)

– Gestaltungskonzept für die gärtnerisch auszugestaltenden Flächen des Bauplatzes (nur bei Neubauten ab der Bauklasse III)

Über die jeweils notwendigen Belege für das Baubewilligungsverfahren informieren die zuständigen ReferentInnen in den baubehördlichen Dienststellen. Weiters liegen Merkblätter darüber bei den Außenstellen und in der Zentrale der MA 37 auf (Informationen auch im Internet!). Nur wenn alle erforderlichen Belege dem Bauansuchen angeschlossen sind, kann dieses auch rasch erledigt werden.

• Vorprüfung

Sollte der Bauwerber bereits im Zuge der Planung eine Beurteilung der Bewilligungsfähigkeit seines Projektes wünschen, so kann er eine behördliche Vorprüfung (grundsätzliche Erörterung) bei der Baubehörde beantragen.

• Bauverfahren, Bauverhandlung

Von der Baubehörde wird geprüft, ob das Bauvorhaben den Bestimmungen der Bauordnung entspricht, oder ob allenfalls Ergänzungen oder Änderungen erforderlich sind. Sollten zur Beurteilung des eingereichten Projektes von den verschiedenen Fachdienststellen des Magistrats Stellungnahmen erforderlich sein, werden diese im Zuge des Bauverfahrens eingeholt (sofern sie nicht schon dem Ansuchen in Form einer „Vidierung" beigelegt sind). Falls Nachbarrechte betroffen sind, wird eine Bauverhandlung abgehalten, zu der auch die Eigentümer der Nachbarliegenschaften eingeladen werden. Bei der Bauverhandlung haben die „Nachbarn" jedenfalls die Möglichkeit, Einwendungen gegen das Bauvorhaben geltend zu machen (AUSNAHME → „Vereinfachtes Baubewilligungsverfahren"!)

• Baubewilligung, zulässiger Baubeginn

Der Baubewilligungsbescheid wird dem Bauwerber sowie jenen Nachbarn, die Einwendungen erhoben haben, mit der Post zugestellt. Innerhalb von 14 Tagen kann gegen die Baubewilligung berufen werden, was zur Folge hat, dass die Baubewilligung zunächst nicht „rechtskräftig" wird und die Bau**ober**behörde über die Einwendungen entscheidet. Liegt eine rechtskräftige Baubewilligung vor, kann aus baurechtlicher Sicht mit dem Bau begonnen werden. Die Gültigkeitsdauer der Baubewilligung beträgt vier Jahre (HINWEIS: Baubewilligungen auf Widerruf gelten nur zwei Jahre!)

• Es können noch andere Bewilligungen erforderlich sein!

Bei der Realisierung von Bauten ist zu beachten, dass ein Projekt gleichzeitig mehreren Rechtsmaterien (Landes- und Bundesgesetzen) unterliegen kann und somit unter Umständen mehrere behördliche Bewilligungen zu erwirken sind. So kann neben der Baubewilligung auch eine Betriebsanlagengenehmigung, eine Baumfällbewilligung, eine Bewilligung nach dem Wiener Aufzugsgesetz, nach dem Wiener Naturschutzgesetz, dem Wiener Veranstaltungsgesetz, dem Wiener Veranstaltungsstättengesetz, dem Wiener Gebrauchsabgabegesetz, dem Wiener Ölfeuerungsgesetz, dem Denkmalschutzgesetz, dem Forstgesetz, dem Bundesstraßengesetz, dem Eisenbahngesetz usw. erforderlich sein.

Die Bauanzeige

Es ist keine Zustimmung des Grundeigentümers erforderlich!

Die Einreichpläne müssen nicht vom Grundeigentümer unterfertigt sein. Allein schon aus diesem Grund kann eine Bauanzeige von der Baubehörde nur für relativ geringfügige Bauvorhaben innerhalb von Wohnungen oder Betriebseinheiten „zur Kenntnis" genommen werden (z.B. der Einbau oder die Abänderung von Badezimmern oder von Sanitäranlagen, der Einbau von Loggienverglasungen). Vor allem dürfen dabei keine allgemeinen Teile des Hauses betroffen sein. Innerhalb von sechs Wochen muss die Baubehörde (wenn alles in Ordnung ist) eine Bauanzeige mit Bescheid zur Kenntnis nehmen (HINWEIS mietrechtliche Bestimmungen bzw. das zivilrechtliche Erfordernis einer Zustimmung des Eigentümers/des Vermieters bleiben trotzdem aufrecht!). Erst nach Zustellung des Bescheides über die „Kenntnisnahme" darf mit der Bauführung begonnen werden.

Vereinfachtes Baubewilligungsverfahren

Viel Verantwortung liegt beim Ziviltechniker

Vereinfacht und verkürzt – keine Bauverhandlung, keine schriftliche Baubewilligung! Der Ziviltechniker bestätigt die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften, die Baubehörde prüft innerhalb von drei (in Schutzzonen vier) Monaten ab vollständiger Vorlage der Einreichunterlagen unter anderem die Einhaltung der Bebauungsbestimmungen. Ergibt die Prüfung, dass die Bauführung unzulässig ist, hat die Baubehörde die Bauführung innerhalb dieser Frist zu untersagen. Wenn die Prüfung jedoch die Ordnungsmäßigkeit des Projektes ergibt, darf mit dem Bau begonnen werden. Die Nachbarn werden dabei aber keineswegs übergangen; sie haben bis drei Monate nach dem konkreten Baubeginn die Möglichkeit, Einwendungen vorzubringen. Im Unterschied zu einer Berufung gegen eine Baubewilligung darf hier trotz Einwendungen weiter gebaut werden. Über die Einwendungen wird mit Bescheid abgesprochen und es besteht auch hier die Möglichkeit der Berufung gegen die Entscheidung der Baubehörde erster Instanz.

Der Kleingarten – ein Sonderfall!

Eine wesentliche Verfahrensvereinfachung

Im Kleingartengebiet ist nur mehr die Errichtung von Neu-, Zu- und Umbauten von Kleingarten-(wohn)häusern und Gemeinschaftsanlagen bewilligungspflichtig! Alle anderen Bauführungen sind – wenn sie für die Nutzung des Gartens typisch und unbedingt notwendig sind – bewilligungsfrei. Die für das Bauansuchen notwendigen Pläne müssen nur die Lage des Kleingartens, die Lage und Größe des Gebäudes und seine Kubatur enthalten. Nach Vorlage der vollständigen Unterlagen und Anzeige des Baubeginns darf mit der Bauführung begonnen werden. Die Bau-

behörde prüft das Bauvorhaben innerhalb von drei Monaten. Ergibt die Prüfung, dass die Bauführung unzulässig ist, hat die Baubehörde die Bauführung innerhalb dieser Frist zu untersagen. Innerhalb von drei Monaten nach dem Baubeginn dürfen die Nachbarn Einwendungen erheben (wie im vereinfachten Bewilligungsverfahren).

Auskünfte über baurechtliche Fragen im Zusammenhang mit Kleingärten erteilen die Außenstellen der MA 37. Für Kleingärten auf städtischen Liegenschaften ist die MA 69 als grundverwaltende Dienststelle zuständig.

Nachträgliche Baubewilligung

Baurechtliche Sanierung von Bauten langen Bestandes

Mit einer Novelle zur Bauordnung für Wien wurde 1998 eine gesetzliche Möglichkeit geschaffen, Gebäude, die ohne Baubewilligung errichtet wurden und bereits länger (mehr als 10 bzw. 30 Jahre) bestehen, unter gewissen Umständen nachträglich legalisieren zu lassen. Detailauskünfte darüber können über das bei der MA 37 speziell eingerichtete Info-Telefon (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter 40 00 . . ., 8960) eingeholt werden.

Kosten für eine Baubewilligung

Information und genaue Kalkulation sind notwendig!

Neben den Planungskosten (Vermessung, Entwurf, Einreich- und Detailplanung usw.) und den Anschlusskosten für Gas, Strom, Wasser usw. können auch nachfolgende Gebühren, Beträge und Abgaben anfallen, über deren Höhe die jeweils zuständige Baubehörde Auskunft geben kann.

• Kanaleinmündungsgebühr

Für den Anschluss an den öffentlichen Straßenkanal ist eine Kanaleinmündungsgebühr zu entrichten. Die Höhe der Gebühr hängt im Wesentlichen von der Frontlänge des Bauplatzes, der Bauklasse sowie der bebauten Fläche ab.

• Anliegerbeitrag

Für den ersten Neubau auf einer (bisher unbebauten) Liegenschaft kann die Verpflichtung zur Bezahlung eines Anliegerbeitrages entstehen. Die Höhe des Betrages hängt im Wesentlichen von der Frontlänge des Bauplatzes und der anrechenbaren Fahrbahnbreite ab. Sie entfällt allerdings, wenn der Neubau nur Klein- oder Mittelwohnungen enthält.

• Gehsteigherstellung

Keinesfalls zu vernachlässigen sind die Kosten für die Herstellung des Gehsteiges bei Neu-, Zu- oder Umbauten! Wurde der Gehsteig bereits von der Gemeinde hergestellt, so hat der Verpflichtete allenfalls einen „Kostenersatz" zu leisten. Bei der Errichtung eines Zu- oder Umbaues wird die Herstellung eines Gehsteiges allerdings nur dann vorgeschrieben, wenn seine Herstellungskosten im Vergleich zu den Kosten des Bauvorhabens wirtschaftlich vertretbar sind (weniger als 10 % ausmachen).

• Schaffung von Pflichtstellplätzen/Ausgleichsabgabe

Durchaus teuer kann es werden, wenn gemäß dem Wiener Garagengesetz für die Bauführung Parkplätze, so genannte Pflichtstellplätze, zu schaffen sind, diese jedoch weder am eigenen Bauplatz noch in der Umgebung (ca. 500 m) untergebracht werden können. Dann sind pro nicht geschaffenem Pflichtstellplatz 120.000 ATS (entspricht 8.720,74 Euro) als Ausgleich zu bezahlen.

• Gebühren

Die erforderlichen Bundesgebühren für die Eingaben sowie die Verwaltungsabgaben und Kommissionsgebühren sind für die Erlangung einer Baubewilligung im Vergleich zu den Baukosten als gering zu bewerten.

Bewilligungsfreie Bauvorhaben

Auch bewilligungsfreie Bauvorhaben müssen den Bauvorschriften entsprechen!

In der Bauordnung für Wien sind alle baubewilligungsfreien Bauvorhaben erschöpfend aufgezählt. Unter vielen anderen sind dies – jeweils mit bestimmten Ausnahmen bzw. bis zu bestimmten Größen – beispielsweise Abbrüche, Badehütten, Geräte- und Werkzeughütten, Verkaufsstände, Lauben, Saletteln, Baustelleneinrichtungen, Pergolen, Antennen-, Funk-, Solar- und Parabolanlagen, die nachträgliche Anbringung einer Wärmedämmung. Wichtig ist, dass alle bewilligungsfreien Bauführungen trotzdem den Bauvorschriften einschließlich den Bebauungsvorschriften entsprechen müssen. Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig Rücksprache mit der zuständigen Baubehörde zu halten.

Bauführung

Professionelles Arbeiten ist erforderlich

• Vor der Bauausführung

Vor Baubeginn sind noch einige Formalitäten zu erledigen. Zunächst müssen der Bauführer und der Prüfingenieur namhaft gemacht werden (sie sind der Baubehörde gegenüber für die Bauausführung verantwortlich). Wichtig ist auch die „Aussteckung der Fluchtli-

nien und Höhenlagen" (Kennzeichnung der Liegenschaftsgrenze zur Straße). Diese hat entweder durch einen Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen zu erfolgen oder es ist darum beim Vermessungsdezernat der MA 37 anzusuchen. Der definitive Baubeginn ist dann vom Bauführer mindestens drei Tage vorher der zuständigen Baubehörde anzuzeigen.

• Während der Bauausführung

Beschauten

Der Prüfingenieur führt (dem Baufortschritt entsprechend) die „Beschauten" durch und es müssen die darüber erstellten Befunde – wie auch die Baupläne und die statischen Berechnungen – auf der Baustelle aufliegen. Der Prüfingenieur hat allfällige Abweichungen von den bewilligten Plänen der Baubehörde unverzüglich zu melden, die dann weitere Schritte (unter Umständen auch die Baueinstellung!) veranlassen muss.

Baulärm

Im Zuge der Bauvorhaben ist jede unnötige Belästigung durch Lärm und Staub zu vermeiden (Schutzdächer, Bauplanken, Abschrankungen usw. sind erforderlichenfalls herzustellen, Bauschuttcontainer sind abzudecken).

• Nach der Bauausführung

Nach Fertigstellung des Bauwerks/der Anlage muss der Bauwerber der zuständigen Baubehörde die „Fertigstellungsanzeige" erstatten. Dieser Anzeige ist u.a. eine Bestätigung eines Ziviltechnikers über die bewilligungsgemäße Bauführung anzuschließen (inkl. Bestätigung über die Fertigstellung/Benützungsmöglichkeit der Pflichtstellplätze). Erst wenn die Fertigstellungsanzeige vollständig belegt ist, darf das Bauwerk benützt werden. Eine bescheidmäßige Erteilung der Benützungsbewilligung erfolgt in Wien (seit der Verfahrensnovelle 1996) nicht mehr.

Die Verpflichtungen der Eigentümer von Baulichkeiten

Die Verantwortung ist groß

Da Baustoffe eine begrenzte Lebensdauer haben, können „Baugebrechen" auftreten, durch welche Benutzer von Gebäuden oder Passanten gefährdet sind. Wenn der Eigentümer eines Gebäudes der gesetzlich festgelegten Instandhaltungs- und Reparaturpflicht nicht nachkommt, muss die Baubehörde einen „Instandsetzungsauftrag" erteilen. Damit wird die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten (innerhalb einer angemessenen Frist) angeordnet. Manchmal sind Verwaltungsstrafen und/oder eine „Ersatzvornahme" der einzige Weg, um einen solchen Bauauftrag auch durchzusetzen.

Baubehörden und deren Zuständigkeiten

Arbeitsteilung im Magistrat

Die baubehördlichen Aufgaben des Magistrats sind sehr vielfältig. Die Zuständigkeiten sind auf drei Magistratsabteilungen aufgeteilt.

MA 37 – Baupolizei

Die MA 37 – Baupolizei ist mit ihren Außenstellen und dem Sonderreferat Baubehörde für die „privaten" Bauwerber zuständig. Neben der Durchführung von baubehördlichen Genehmigungsverfahren ist sie auch zuständig für die Erteilung von Bauaufträgen, Baueinstellungen, Stellung von Strafanträgen, Bearbeitung von Anfragen und Beschwerden usw. Die Außenstellen der MA 37 führen auch sämtliche „Baueinlagen" (Hauseinlagen) der Stadt. In die Hauseinlagen dürfen die jeweiligen Grundeigentümer sowie die Eigentümer von Nachbarliegenschaften (bzw. deren Bevollmächtigte) im Zuge der Verfassung von Bauplänen Einsicht nehmen. Weiters ist sie mit dem Vermessungsdezernat auch für die Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen und für Arbeiten im Zusammenhang mit der Aussteckung der Fluchtlinien und Höhenlagen zuständig.

MA 35 – Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten

Die MA 35 – Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten ist mit der Gruppe öB zuständig für die Durchführung von baubehördlichen Genehmigungsverfahren für Bauten der Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften (z.B. Kammern), für Bauten auf Eisenbahngrund (außer Kleingärten), für Ausstellungs- und Kultbauten sowie für Bauführungen besonderer Art.

Die MA 35 ist darüber hinaus aber auch zuständig für alle grundsätzlichen bautechnischen und veranstaltungstechnischen sowie veranstaltungsbehördlichen Angelegenheiten und ist Behörde oder stellt Amtssachverständige in folgenden Fachgebieten:

Gruppe A:

Baubehördliche Angelegenheiten betreffend Aufzüge, Kräne, Tankstellen, Ölfeuerungen, Tanklager aller Art, Dampfkessel, Dampfgefäße und Druckbehälter im Sinne der Dampfkesselverordnung.

Gruppe B:

Fachfragen des Wärme-, Schall- und baulichen Brandschutzes. Zulassung von Baustoffen, Bauteilen, Bauarten (Bauweisen), Brandschutzmitteln usw.

Gruppe G:

Erteilung von Gebrauchserlaubnissen nach dem Gebrauchsabgabegesetz sowie Bewilligungen nach § 82 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung und in diesem Zusammenhang erforderliche Bewilligungen nach der Bauordnung für Wien.

Gruppe Ga:
Amtssachverständige in Verfahren der MA 64 betreffend Grundabteilungen.
Gruppe S:
Angelegenheiten der Statik in Verfahren nach der Bauordnung für Wien bzw. diesbezügliche fachliche Unterstützung der Baupolizei (Statische Vorbemessung und Fundierungskonzept, stichprobenartige Überprüfung der Bauausführung, Beurteilung von komplexen statischen Fragen bei Baugebrechen).
Gruppe U:
Baubehördliche und bautechnische Sachverständige in eisenbahnrechtlichen Verfahren betreffend U-Bahn-Bauten.
Gruppe V:
Neben der behördlichen Genehmigung und laufenden Überprüfung von Veranstaltungsstätten, Kinos und Messen nach dem Wiener Veranstaltungsgesetz bzw. dem Veranstaltungsstättengesetz wirken die MitarbeiterInnen dieser Gruppe auch in baubehördlichen Genehmigungsverfahren für Bauten mit Räumen mit, in denen Menschenansammlungen von mehr als 100 Personen zu erwarten sind (hinsichtlich Sicherheitseinrichtungen).

MA 64 – Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten

Die MA 64 ist im baurechtlichen Bereich zuständig für
– die Durchführung von baubehördlichen Genehmigungsverfahren für Bauten des Bundes (ausgenommen Wohnbauten)
– die Genehmigung von Grundabteilungen und
– rechtliche Verfügungen bei Ersatzvornahmen.

Fachabteilungen – Hilfestellungen bei Bauvorhaben

Rechtzeitige Information ist wichtig

Auskünfte über Fragen zur Bauordnung für Wien und deren Nebengesetze sowie über verfahrungsrechtliche Vorschriften erteilen die ReferentInnen der baubehördlichen Dienststellen. Insbesondere bei Fragen bezüglich zulässiger Gebäudehöhe, Ausnützbarkeit von Bauplätzen, Seitenabständen usw. soll vom Planverfasser oder/und Bauwerber rechtzeitig (bereits bei Planungsbeginn) Kontakt mit dem/der jeweils zuständigen MitarbeiterIn der Baupolizei aufgenommen werden.

Bei Auftreten von nachfolgenden, alphabetisch gereihten Fachfragen können erforderlichenfalls auch die ReferentInnen der jeweils zuständigen Fachabteilungen (bereits im Zuge der Planung eines Bauprojektes!) kontaktiert werden.

Arbeitnehmerschutz

Fragen des Arbeitnehmerschutzes werden im Bauverfahren grundsätzlich nicht geprüft. Trotzdem empfiehlt es sich, diesbezüglich rechtzeitig Kontakt mit dem jeweils zuständigen Aufsichtsbezirk des Arbeitsinspektorates aufzunehmen, um allfällige bauliche und technische Erfordernisse bereits bei der Planung berücksichtigen zu können.

Architektur und Stadtbild

Die MA 19 (Architektur und Stadtgestaltung) hat im Bauverfahren zu beurteilen, ob geplante Gebäude und bauliche Anlagen hinsichtlich Bauform, Maßstäblichkeit, Baustoff und Farbe in das Stadtbild passen oder dieses beeinträchtigen können. Die ReferentInnen der MA 19 beraten Planverfasser auch bereits bei der Planerstellung.

Aufzüge

Die dem Wiener Aufzugsgesetz unterliegende Maschinentechnik von Aufzugsanlagen wird nicht im Baubewilligungsverfahren „miterledigt". Für Aufzüge ist vielmehr gesondert bei der MA 35 – Gruppe A (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Aufzüge) um Bewilligung anzusuchen.

Bauarbeitenkoordinationsgesetz

Das Bauarbeitenkoordinationsgesetz (BauKG, seit 1. Juli 1999 in Kraft) wird nicht von den Baubehörden gehandhabt. Für die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen dieses Gesetzes sind die Arbeitsinspektorate zuständig. Im BauKG wird die Grundverantwortung des Bauherrn für das Bauvorhaben geregelt. Der Bauherr hat dafür zu sorgen, dass bei Entwurf, Ausführungsplanung und Vorbereitung des Bauprojektes sowie bei der Abschätzung der voraussichtlichen Dauer der Arbeiten alle Grundsätze der Gefahrenverhütung berücksichtigt werden.

Baugrundverhältnisse

Grundlagen und Anhaltspunkte, welche Bodenverhältnisse bei einer Bauführung voraussichtlich zu erwarten sind, können bei der MA 29 (Fachbereich Grundbau) eingeholt werden.

Baulärm

Für die Handhabung des Wiener Baulärmgesetzes (Lärm durch Bauarbeiten) ist die MA 36 (Gewerbetechnische Angelegenheiten – Dezernat C) zuständig.

Baumschutz

Für die Realisierung eines Bauvorhabens kann unter Umständen die Fällung von Bäumen erforderlich sein. Zur Klärung der Frage, ob Bäume dem Wiener Baumschutzgesetz unterliegen und ob bzw. gegebenenfalls wie viele Ersatzpflanzungen vorzunehmen sind, ist die MA 42 (Stadtgartenamt – Baumschutzreferat) zuständig. Falls ein „Wald" im Sinne des Forstgesetzes vorliegt, ist eine Rodungsbewilligung zu erwirken. Auskunft darüber kann die MA 49 (Forstamt) geben. Ansuchen um Erteilung einer Baumfällbewilligung oder um Erteilung einer Rodungsbewilligung

sind beim jeweils zuständigen magistratischen Bezirksamt einzubringen.

Bauphysik

Wenn durch ein Bauvorhaben der Wärme- und Schallschutz betroffen ist, so ist dem Bauansuchen ein entsprechender Nachweis darüber anzuschließen. Bei Fragen oder Unklarheiten darüber kann die MA 35 – Gruppe B (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Baustoffzulassungen, Wärme-, Schall- und baulicher Brandschutz) helfen.

Bauplatz, Baureife

Auskünfte im Zusammenhang mit Bauplatzfragen bzw. grundstückstechnischen Fragen erteilen die ReferentInnen der MA 64 (Rechtliche Bauangelegenheiten) und der MA 35 – Gruppe Ga (Grundabteilungen).

Behinderten- und generationsgerechtes Planen

In der MA 12 (Sozialamt) ist ein Fachreferat für die „Beratung, Begutachtung, Überprüfung und Koordination in den Belangen des barrierefreien, behinderten- und generationsgerechten Planens, Bauens und Wohnens" eingerichtet, welches nicht nur die ReferentInnen der Baubehörden, sondern auch Planverfasser in diesen Belangen gerne berät.

Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen

Alle Fragen im Zusammenhang mit der bescheidmäßigen „Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen" werden von der MA 37, Vermessungsdezernat, bearbeitet, bei der auch die Ansuchen um Ausstellung dieser Bescheide einzubringen sind.

Brandschutz

Die Beurteilung des Brandverhaltens von Baustoffen und Bauteilen sowie grundsätzliche Angelegenheiten des baulichen Brandschutzes fallen in das Aufgabengebiet der MA 35 (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Gruppe B), die im baubehördlichen Ermittlungsverfahren erforderlichenfalls auch beigezogen wird. Die MA 68 (Feuerwehr und Katastrophenschutz) kann mit Fragen der Brandbekämpfung und Personenrettung sowie mit Fragen betreffend den baulichen und technischen Brandschutz bei besonders großen und komplizierten Objekten befasst werden.

Denkmalschutz

Denkmalschutz bezieht sich auf geschichtlich oder kulturell wertvolle einzelne Gebäude (im Gegensatz zur Schutzzone, die sich auf Gebäudegruppenfronten bezieht). Vom Denkmalschutz ist in der Regel nicht nur die Gebäudefassade betroffen, sondern das gesamte Gebäude. Zuständig für Fragen des Denkmalschutzes ist das Bundesdenkmalamt, mit welchem auch rechtzeitig zu klären ist, ob für geplante Änderungen eine bescheidmäßige Bewilligung dieses Amtes zu erwirken ist.

Emissionen

Die MA 15 (Gesundheitsamt, Institut für Umweltmedizin) hat erforderlichenfalls im Bauverfahren zu beurteilen, ob bzw. in welchem Ausmaß die von einem Bauwerk oder einer Anlage ausgehenden Emissionen („Gefahren oder Belästigungen") zulässig sind. Die zulässigen Emissionen sind von der jeweiligen Flächenwidmung abhängig. Das Ausmaß der gegebenen oder zu erwartenden Emissionen kann von der MA 22 (Umweltschutz) ermittelt bzw. überprüft werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Bei Fragen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan sowie diesbezüglichen Änderungswünschen helfen die MA 21 A, B und C (Stadtteilplanung und Flächennutzung) weiter.

Gebrauchserlaubnis, Gebrauchsabgabe

Sind bei einem Projekt Bauteile vor der Baulinie geplant, ist eine Gebrauchserlaubnis erforderlich und eine Gebrauchabgabe zu entrichten. Die Berechnung und Vorschreibung hiefür erfolgt im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens. Auch für Werbezeichen im Luftraum über dem öffentlichen Gut sowie für Schanigärten und Baustofflagerungen auf öffentlichem Gemeindegrund ist eine Gebrauchserlaubnis zu erwirken. Die Gebrauchserlaubnis wird (soweit sie nicht bereits im Zuge des Bau- oder Gewerbeverfahrens „miterledigt" wird) von der MA 35-G erteilt.

Gehsteig

Die auszuführende Bauart der Gehsteige wird auf Basis der Angaben der MA 28 (Straßenverwaltung und Straßenbau) von der Baubehörde mit Bescheid vorgeschrieben. Gehsteigauf- und -überfahrtsbewilligungen (z.B. für die Garagenzufahrt) werden von der MA 28 erteilt.

Gewerbliche Belange

Gewerbetechnische Belange werden im Bauverfahren grundsätzlich nicht geprüft. Trotzdem empfiehlt es sich, diesbezüglich rechtzeitig die MitarbeiterInnen der MA 36-A (Gewerbetechnische Angelegenheiten) zu kontaktieren. Dadurch können allfällige bauliche und technische Erfordernisse, die im gewerberechtlichen Genehmigungsverfahren gestellt werden, rechtzeitig berücksichtigt werden. Eine gewerbebehördliche Genehmigungspflicht besteht grundsätzlich dann, wenn die Betriebsanlage oder die Änderung einer bereits gewerbebehördlich genehmigten Anlage geeignet ist, Gefährdungen, Belästigungen, insbesondere der Nachbarn, oder nachteilige Einwirkungen hervorzurufen. Gewerbebehörde ist jenes magistratische Bezirksamt, in dessen Verwaltungsbereich sich der Standort der Betriebsanlage befindet.

Kanalanschluss
Über die Lage des Straßenkanals und die richtige Ausführung des Hauskanalanschlusses gibt die MA 30 (Wien-Kanal) Auskunft. Es besteht die Möglichkeit, bereits dem Bauansuchen einen von der MA 30 „vidierten" (unterfertigten) Kanalplan anzuschließen.

Lüftungstechnik
Wenn in Baubewilligungsverfahren technische Fragen betreffend Lüftungsanlagen auftreten, so wird von der Baubehörde die MA 36-A (M) (Gewerbetechnische Angelegenheiten – Maschinen- und Lüftungstechnik) eingeschaltet.

Müllsammelraum, Müllgefäßestandplatz
Diese Räume bzw. Flächen sind entsprechend den Vorschriften des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes zu planen und auszuführen. Sie müssen groß genug und von der Straße möglichst ohne Niveauunterschied erreichbar sein. Die MA 48 (Abfallwirtschaft) gibt Auskunft über die notwendige Größe der Müllsammelräume und ist auch zuständig für die Handhabung der entsprechenden Bestimmungen des Wiener Abfallwirtschaftsgesetzes.

Naturschutz
Werden bei einer Bauführung auch Fragen des Naturschutzes berührt, steht die MA 22 (Umweltschutz) als Fachabteilung zur Verfügung, die auch Behörde für Verfahren nach dem Wiener Naturschutzgesetz ist.

Niederschlagswässer, Versickerung
Über die Zulässigkeit der Versickerung von Niederschlagswässern sowie über diesbezügliche Auflagen bei einer allenfalls mit dem Bebauungsplan vorgeschriebenen Versickerungsanlage entscheidet die MA 45 (Wasserbau). Erforderlichenfalls (z.B. bei Rutschgefahr eines Hanges) wird auch die MA 29 (Fachbereich Grundbau) eingeschaltet.

Ölfeuerungen und Öllagerungen
Ölfeuerungsanlagen und Öllagerungen werden nicht im Baubewilligungsverfahren „miterledigt". Hiefür ist – soweit diese Anlagen nicht dem Gewerberecht unterliegen – bei der MA 35 – Gruppe A (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Ölfeuerungen) anzusuchen.

Statische Belange
Jedem Bauansuchen ist in der Regel entweder eine „statische Vorbemessung einschließlich eines Fundierungskonzeptes" oder ein Gutachten, dass dies aufgrund der Geringfügigkeit nicht erforderlich ist, anzuschließen. Die MA 35 – Gruppe S (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Statik) gibt über Fragen hinsichtlich erforderlichem Inhalt und Umfang Auskunft und überprüft die statischen Unterlagen für die Baubehörde.

Veranstaltungsstätten, Versammlungsräume
Bei der Planung von Gebäuden, die Veranstaltungsräume oder größere Versammlungsräume enthalten, sind die Bestimmungen des Wiener Veranstaltungsgesetzes und des Wiener Veranstaltungsstättengesetzes einzuhalten. Auskünfte darüber erteilen die ReferentInnen der MA 35 – Gruppe V (Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten – Theater- und Kinopolizei, technische Sicherheitseinrichtungen bei Menschenansammlungen), die auch Behörde für allfällig erforderliche „Eignungsfeststellungen" ist.

Verkehrstechnik
Die MA 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) stellt die Sachverständigen für Verkehrsfragen in bau- und gewerbebehördlichen Verfahren. Insbesondere bei Fragen hinsichtlich (Garagen) Aus- und Einfahrten wird empfohlen, rechtzeitig Kontakt mit den ReferentInnen dieser Fachabteilung aufzunehmen.

Wasseranschluss
Jedes Gebäude mit Aufenthaltsräumen muss mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt sein. Auskünfte darüber, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen ein Anschluss an das öffentliche Wasserversorgungsnetz möglich ist, erteilt die MA 31 (Wasserwerke).

Wohnbauförderung
Wenn für ein Bauvorhaben eine Wohnbauförderung angestrebt wird, sollte das Projekt bereits im Planungsstadium durch die MA 25 begutachtet werden.

Parteienverkehr

Der Kontakt zwischen Bürger und Behörde

Die baubehördlichen Dienststellen haben grundsätzlich jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 8 und 12 Uhr Parteienverkehr. Adressen der baubehördlichen Dienststellen, bei denen Auskünfte über die Bestimmungen der Bauordnung für Wien eingeholt und Bauansuchen eingebracht werden können, sowie aller Fachdienststellen, die in oben angeführten Fachfragen beraten → Magistrat.

BESTATTUNGS- UND FRIEDHOFSWESEN

(BESTATTUNG WIEN GmbH, MA 43)

STÄDTISCHE
FRIED
HÖFE

Sämtliche Maßnahmen, die bei einem Todesfall zu veranlassen sind, sind detailliert in der Broschüre „Rat und Hilfe im Trauerfall" enthalten. Diese kann unter der Telefonnummer 501 95 . . ., 4222, bestellt werden und wird kostenlos zugesandt. Die Informationen können auch aus dem Internet
http://www.bestattungwien.co.at
abgerufen werden.

Folgende Maßnahmen sind – kurz gefasst – im Todesfall zu veranlassen: Jeder Todesfall erfordert:

a) eine Totenbeschau,
b) die Eintragung im Sterbebuch der Personenstandsbehörde.

Wer die Anzeige eines Todesfalles zur Totenbeschau vorzunehmen hat, richtet sich nach dem Ort, an dem der Tod eingetreten ist. Die Eintragung im Sterbebuch hat immer bei dem für den Sterbeort zuständigen Standesamt zu erfolgen.

Todesfall im Wohnhaus

Folgende Maßnahmen sind zu veranlassen:

1. Kontaktaufnahme mit der Zentrale oder einer der Anmeldestellen der BESTATTUNG WIEN,

2. Besorgung des **Ärztlichen Behandlungsscheines** vom behandelnden Arzt,

3. Anmeldung zur Totenbeschau
(3, Hüttenbrennergasse 6,
Tel. 797 75 . . ., 87890, 0 bis 24 Uhr),
sofern diese nicht bereits von der BESTATTUNG WIEN veranlasst wurde.

Grundsätzliches zur Totenbeschau:
- Die Totenbeschau erfolgt grundsätzlich am Tag der Anzeige.
- Vor der Totenbeschau dürfen am Verstorbenen keine Veränderungen (z.B. Umkleiden) vorgenommen werden.
- Dem Totenbeschauarzt sollen – soweit bereits vorhanden – der ärztliche Behandlungsschein sowie Personaldokumente des Verstorbenen vorgewiesen werden.
- Nach der Totenbeschau stellt der Arzt die **Anzeige des Todes** sowie die **Todesbescheinigung** und den **Leichenbegleitschein** aus.
- Nach Beendigung der Totenbeschau kann die BESTATTUNG WIEN telefonisch unter 501 95 . . .0 mit der Abholung des Verstorbenen beauftragt werden. Dafür ist der **Leichenbegleitschein** bereitzuhalten.

Grundsätzliches zur Totgeburt:
Bei jeder Totgeburt ist ebenfalls eine Totenbeschau erforderlich. Bei einem Körpergewicht unter 500g (als Fehlgeburt bezeichnet) ist keine Anmeldung beim Standesamt erforderlich. In diesem Fall ist nur der vom Totenbeschauarzt ausgestellte **Leichenbegleitschein** erforderlich. Auch bei einer Fehlgeburt ist die Beisetzung in einem Familiengrab möglich.

4. Eintragung im **Sterbebuch** des für den Sterbeort zuständigen Standesamtes am nächsten Werktag zwischen 7.30 und 14.30 Uhr (siehe Magistrat, MA 61) durch:
- Ehegatten, Familienangehörige,
- Unterkunftgeber,
- sonstige Personen.

Vorzulegende Bescheinigungen bzw. Dokumente:
Anzeige des Todes,
Todesbescheinigung,
Geburtsurkunde,
Staatsbürgerschaftsnachweis,
Heiratsurkunde,
Meldezettel,
Sterbeurkunde des Ehegatten,
Scheidungsurteil,
Nachweis des akademischen Grades.

Das Standesamt folgt folgende Bescheinigungen aus:
Todesbescheinigung (rosa),
Abschrift aus dem Sterbebuch,
Todesbestätigung (für Sozialversicherung)
Sterbeurkunden werden nur auf ausdrücklichen Wunsch ausgestellt.

5. Bestellung der Trauerfeier in einer Anmeldestelle der BESTATTUNG WIEN mit der **Todesbescheinigung.**

Todesfall in einem Krankenhaus, Pflegeheim oder Pensionistenheim

1. Kontaktaufnahme mit der Zentrale oder einer Anmeldestelle der BESTATTUNG WIEN.

2. Abgabe der Bekleidung für die Versargung im Krankenhaus/Heim (ausgenommen Schuhe). Auf Wunsch Beistellung einer Totenbekleidung durch die BESTATTUNG WIEN.

3. Veranlassung der Totenbeschau durch das Krankenhaus/Heim.

4. Eintragung im **Sterbebuch** des für den Sterbeort zuständigen Standesamtes am nächsten Werktag zwischen 7.30 und 14.30 Uhr (siehe Magistrat, MA 61) durch:
   – Ehegatten, Familienangehörige,
   – Unterkunftgeber,
   – sonstige Personen.

   Vorzulegende Bescheinigungen bzw. Dokumente:
   Anzeige des Todes,
   Todesbescheinigung,
   Geburtsurkunde,
   Staatsbürgerschaftsnachweis,
   Heiratsurkunde,
   Meldezettel,
   Sterbeurkunde des Ehegatten,
   Scheidungsurteil,
   Nachweis des akademischen Grades.

   Das Standesamt folgt folgende Bescheinigungen aus:
   Todesbescheinigung (rosa),
   Abschrift aus dem Sterbebuch,
   Todesbestätigung (für Sozialversicherung)
   Sterbeurkunden werden nur auf ausdrücklichen Wunsch ausgestellt.

5. Bestellung der Trauerfeier in einer Anmeldestelle der BESTATTUNG WIEN mit der **Todesbescheinigung.**

Todesfall an einem öffentlichen Ort

1. Information der Angehörigen durch die zuständige Sicherheitsdienststelle.
2. Kontaktaufnahme mit der Zentrale oder einer Anmeldestelle der BESTATTUNG WIEN.

Todesfall im Ausland

1. Verständigung der Angehörigen durch die österreichische Vertretungsbehörde.
2. Veranlassung der Überführung des Verstorbenen nach Österreich über das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, 1, Ballhausplatz 2, Tel. 531 15 . . .0, in Zusammenarbeit mit der Zentrale der BESTATTUNG WIEN.

Grundsätzliches zur Anmeldung eines Todesfalles bei der BESTATTUNG WIEN

– Die Anmeldung kann in jeder Anmeldestelle erfolgen, zweckmäßigerweise in jener, die dem Standesamt am nächsten liegt.
– Besteht ein **Lebzeitenauftrag,** empfiehlt sich die Anmeldung in der Zentrale.
– Bestattungskosten sind im Allgemeinen vor Durchführung der Trauerfeier zu erlegen. In berücksichtigungswürdigen Fällen ist eine Kreditierung möglich.
– Zur Geltendmachung von **Sterbegeldansprüchen** sind die entsprechenden Unterlagen mitzubringen. Für Rücküberweisung eventueller Zahlungsüberschüsse ist die Angabe der Bankverbindung empfehlenswert.
– Ein Nachweis über die **Grabdaten (Grabausweis)** sollte vorgelegt werden.

Anmeldestellen für Todesfälle

Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

3, Ungargasse 41,	Tel. 712 46 45 (501 95 . . ., 3000) Telefax 714 32 43 (501 95–3099)
4, Goldeggasse 19,	Tel. 501 95 . . ., 4000 Telefax 501 95–4099
5, Schönbrunner Straße 54,	Tel. 501 95 . . ., 5000 Telefax 501 95–5099
8, Schlesingerplatz 2,	Tel. 501 95 . . ., 8000 Telefax 501 95–8099
10, Laxenburger Straße 43–45 (Eingang Gudrunstraße),	Tel. 501 95 . . ., 1000 Telefax 501 95–1099
13, Hietzinger Kai 1–3 (Eingang Dommayergasse),	Tel. 501 95 . . ., 1300 Telefax 501 95–1399
16, Richard-Wagner-Platz 19,	Tel. 501 95 . . ., 1600 Telefax 501 95–1699
18, Martinstraße 100,	Tel. 501 95 . . ., 1800 Telefax 501 95–1899

20, Brigittaplatz 10,	Tel. 501 95 . . ., 2000 Telefax 501 95–2099
21, Am Spitz 1,	Tel. 501 95 . . ., 2100 Telefax 501 95–2199
22, Kagran, Donauzentrum–Ärztezentrum, Donaustadtstraße 1/4,	Tel. 501 95 . . ., 2200 Telefax 501 95–2299

Samstag, Sonn- und Feiertag von
7.30 bis 15.30 Uhr (Journaldienst),
4, Goldeggasse 19, Tel. 501 95 . . ., 4000.

Darüber hinaus ist die Zentrale des Unternehmens jederzeit telefonisch unter 501 95 . . . 0 zu erreichen.

Besuch der Wiener Städtischen Friedhöfe

Besuchszeiten

Die Wiener Städtischen Friedhöfe können im Jänner, Februar, November (ausgenommen 1. und 2. November) und im Dezember von 8 bis 17 Uhr, im März, April, September, Oktober und am 1. und 2. November von 7 bis 18 Uhr und im Mai, Juni, Juli und August von 7 bis 19 Uhr besucht werden.

Die MA 43 kann die Öffnungszeiten einzelner Friedhöfe bzw. Friedhofseingänge durch Anordnung festlegen.

Ordnungsbestimmungen

Die „Friedhofsinformation" ist unter
Tel. 534 69 . . .0
von Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr erreichbar. Darüber hinaus steht an Samstagen ein Journaldienst in der Zeit von 8 bis 12 Uhr für Auskünfte zur Verfügung.

Das Verhalten während des Aufenthaltes ist dem Ernst, der Weihe und der Widmung des Friedhofs entsprechend anzupassen. Insbesondere ist untersagt, Friedhofsanlagen, Gräber oder Grabmäler zu verunreinigen oder zu beschädigen, Pflanzen und Erdmaterial von fremden Anlagen zu entfernen, im Friedhof zu lärmen und zu betteln, Waren zum Verkauf anzubieten, zu werben oder Reklame zu entfalten.

Die im Zuge der gärtnerischen Schmückungs- und Pflegearbeiten zu entfernenden Materialien (Pflanzen, Aushubmaterial, Kerzenbecher usw.) sind, wenn sie nicht aus dem Friedhof entfernt werden, bei Vorhandensein getrennter Lagerungsmöglichkeiten entsprechend zu lagern, sodass diese Materialien einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Die Verwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln bei der Grabpflege ist nicht gestattet. Die Reinigung von Arbeitsgeräten bei den Wasserentnahmestellen ist verboten.

Die Mitnahme von Tieren in die Friedhöfe der Stadt Wien ist grundsätzlich nicht gestattet; ausgenommen von dieser Regelung sind Pferde, wenn sie für die Durchführung gewerblicher Arbeiten verwendet werden, und Blindenführ- und Partnerhunde für die Begleitung behinderter Menschen.

Die Verwendung von Fahrzeugen jeder Art ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der MA 43 möglich. Für Fahrzeuge der Gewerbetreibenden gilt eine Sonderregelung.

Die Stadt Wien ist grundsätzlich berechtigt, die Einfahrt von Personenkraftwagen in alle Wiener Städtischen Friedhöfe nur gegen Entgelt bzw. Lösung eines Einfahrtsscheines (Einfahrtsentgelt 25 ATS; für Inhaber von Behindertenausweisen 5 ATS) zuzulassen.

Derzeit wird diese Einfahrtsregelung nur für Einfahrten in den Wiener Zentralfriedhof angewendet.

Es dürfen jedenfalls nur die hiefür vorgesehenen Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Stundenkilometern benützt werden. An bestimmten Tagen gilt ein allgemeines Einfahrtsverbot. Die Einfahrt mit Fahrrädern ist nur im Wiener Zentralfriedhof gestattet.

Friedhofstarife

Für Entgelte wird grundsätzlich die Vorauszahlung vereinbart. Streichungen, Ermäßigungen, Stundungen oder Teilzahlungen sind nicht vorgesehen.

1. Grabstellenentgelte:

Die Höhe der Entgelte richtet sich nach dem Friedhof und nach der jeweiligen Lage einer Grabstelle.
Hauptfriedhöfe:
Zugeteiltes Familiengrab (in laufender Reihe) für vier Leichen Erwachsener auf zehn Jahre 700 ATS
Familiengrab in ausgesuchter Lage für vier Leichen Erwachsener auf zehn Jahre 1.400 bis 3.940 ATS
Wahlfriedhöfe:
Familiengrab in ausgesuchter Lage für vier Leichen Erwachsener auf zehn Jahre 2.800 bis 7.880 ATS
Entgelt für ein Urnengrab:
Zugeteiltes Urnengrab (in laufender Reihe) für acht Leichenaschen auf zehn Jahre 700 ATS,
in ausgesuchter Lage für acht Leichenaschen auf zehn Jahre 1.400 bis 3.940 ATS.

In mehreren Friedhöfen kann das Benützungsrecht an einer Grabstelle auch zu Lebzeiten ohne sofortige Beisetzung erworben werden, in diesem Fall erhöht sich das Grabstellenentgelt anlässlich des Erwerbs um 200%.

2. Arbeitsentgelte u. a.:

Öffnen und Schließen eines Familiengrabes anlässlich einer Sargbeisetzung 3.240 ATS
Öffnen und Schließen eines Urnengrabes anlässlich einer Aschenkapselbeisetzung 575 ATS
Beisetzen eines Sarges in ein Familiengrab 840 ATS
Beisetzen einer Aschenkapsel 305 ATS
Einäscherung eines Verstorbenen 1.415 ATS

Erlöschen des Benützungsrechtes an Grabstellen

Das Benützungsrecht erlischt nach Ablauf der Zeitdauer, für welche die Grabstelle erworben worden ist. Diese Zeitspanne ist auf der Quittung über den Erwerb der Grabstelle angegeben. Über Verlangen kann das Benützungsrecht bis spätestens ein Jahr nach dem Erlöschen des Benützungsrechtes um jeweils zehn Jahre erneuert werden, wenn die Grabausgestaltung zu diesem Zeitpunkt der Friedhofsordnung entspricht.

Erhaltung der Grabstellen

Grabstellen müssen stets in gutem und gepflegtem Zustand erhalten werden. Wird dieser Verpflichtung trotz schriftlicher Aufforderung durch die MA 43 nicht entsprochen, erlischt das Benützungsrecht. Der Benützungsberechtigte kann nach Einholung der Zustimmung der MA 43 Gedenkzeichen entfernen. Die MA 43 ist berechtigt, Gedenkzeichen nach dem Erlöschen des Benützungsrechtes zu entfernen und darüber frei zu verfügen, wenn der Benützungsberechtigte sich nicht verpflichtet hat, innerhalb einer angemessenen Frist die Gedenkzeichen selbst zu entfernen.

Die Stadt Wien haftet nicht für den Bestand der auf den Grabstellen befindlichen Gedenkzeichen, Bepflanzung und sonstigen Grabausstattung.

Auskünfte

1. **Über Lage oder Laufzeit** eines Grabes
   (nur bei Angabe des Namens und der Sterbedaten eines darin beerdigten Verstorbenen)
   bei der MA 43, 1, Werdertorgasse 6,
   Tel. 534 69 . . . 0,
   bzw. bei der Verwaltung des betreffenden Friedhofes.
2. **Grabrechtsfragen**
   bei der MA 43, 1, Werdertorgasse 6,
   Tel. 534 69 . . . 0.
3. **Herstellung von Fundamenten, Grabausmauerungen, Grüften und sonstige technische Angelegenheiten,** wie unter Punkt 2.

Einzahlung von Entgelten

Bei Erwerb einer Grabstelle, Verlängerung oder Erneuerung des Benützungsrechtes sind die Entgelte für die Wiener Städtischen Friedhöfe in der Tarifstelle der MA 43, 1, Werdertorgasse 6, Tel. 534 69 . . . 0, einzuzahlen. Über Verlangen können Zahlscheine zur Überweisung des Grabstellenentgeltes übermittelt werden.

Bei Erwerb einer Grabstelle, Verlängerung oder Erneuerung des Benützungsrechtes anlässlich einer Bestattungsdurchführung übernimmt die Städtische Bestattung die Einzahlung der Entgelte.

Grabausstattung

Ausschmückung

Die Ausschmückung von Grabstellen kann den örtlichen Filialen der Städtischen Friedhofsgärtnerei in den Friedhöfen Wiener Zentralfriedhof, Feuerhalle Simmering, Südwest, Hietzing, Hernals, Ottakring, Neustift, Stammersdorf – Zentral bzw. den Friedhofsmeistern (Kontrahenten) oder anderen Privatgärtnern übertragen werden.

Gedenkzeichen

Die Städtische Steinmetzwerkstätte, 11, Simmeringer Hauptstraße 339, gegenüber dem 2. Tor des Wiener Zentralfriedhofes (Tel. 760 41 . . . 0), nimmt Bestellungen auf Grabsteine, Einfassungen, Grabdeckplatten, Gruftbeläge und alle sonstigen Grabausstattungsgegenstände entgegen.

Fundamente

Im Wiener Zentralfriedhof und in den Friedhöfen Stammersdorf-Zentral, Südwest, Hietzing, Baumgarten, Ottakring, Hernals und Neustift sowie im Urnenhain der Feuerhalle Simmering können Fundamente für Grabsteine und Grabeinfassungen nur bei den jeweiligen Verwaltungen bestellt werden. In allen übrigen Städtischen Friedhöfen können sie von jedem befugten Baugewerbetreibenden ausgeführt werden.

Einteilung der Wiener Städtischen Friedhöfe

1. Hauptfriedhöfe

Alle Hauptfriedhöfe haben bestimmte Zuweisungsbereiche, das heißt, dass für die aus dem Zuweisungsbereich stammenden Verstorbenen in dem betreffenden Hauptfriedhof Grabstellen zu den einfachen Entgelten abgegeben werden.

Wiener Zentralfriedhof

Der Zuweisungsbereich umfasst die Bezirke 1 bis 23.

Friedhof Stammersdorf – Zentral

Der Zuweisungsbereich umfasst den 20. und 21. Bezirk.

Friedhof Aspern

Der Zuweisungsbereich umfasst den 22. Bezirk.

Friedhof Liesing

Der Zuweisungsbereich umfasst den 23. Bezirk.

2. Wahlfriedhöfe

In den übrigen Friedhöfen gibt es nur Grabstellen in ausgesuchter Lage, die für Verstorbene, die innerhalb eines bestimmten Stadtgebietes (Zone) gewohnt haben, zu den hiefür bestimmten Entgelten, für Verstorbene, die außerhalb der jeweiligen Zone gewohnt haben, zu erhöhten Entgelten überlassen werden. Auch die Hauptfriedhöfe gelten dann als Wahlfriedhöfe mit doppelten Entgelten, wenn dort Verstorbene bestattet werden sollen, die nicht aus dem Zuweisungsbereich des Hauptfriedhofes stammen.

Wahl des Friedhofes und der Grabstelle

Wegen der Auswahl des Friedhofes bzw. der Grabstelle in dem gewünschten Friedhof wende man sich am zweckmäßigsten direkt an die MA 43, 1, Werdertorgasse 6, Tel. 534 69 . . . 0, bzw. an die Verwaltung des betreffenden Friedhofes. Es empfiehlt sich unbedingt, die gewählte Grabstelle vor dem endgültigen Erwerb selbst zu besichtigen. Die Vergabe der Grabstelle erfolgt ausschließlich durch die Tarifstelle der MA 43.

Bestattungsmöglichkeiten

Erdbestattung

Für die Erdbestattung stehen zur Verfügung:

Einfache Gräber für eine Leiche, nur am Wiener Zentralfriedhof, Laufzeit zehn Jahre, ohne Möglichkeit der Verlängerung.

Zugeteilte Familiengräber (Neuvergaben nur im Wiener Zentralfriedhof) und in ausgesuchter Lage für vier Leichen; Laufzeit zehn Jahre, jeweils um weitere zehn Jahre verlängerbar.

Gruftartige Familiengräber mit einer Deckplatte für vier Leichen; Laufzeit 20 Jahre, jeweils um zehn Jahre verlängerbar.

Grüfte, d. s. ausgemauerte Grabstellen, für vier, sechs, neun und mehr Leichen; Laufzeit 60 Jahre, jeweils um zehn Jahre verlängerbar.

Feuerbestattung

Die Einäscherung von Verstorbenen findet in der Feuerhalle Simmering statt.

Für die Bestattung von Leichenaschen in Aschenkapseln stehen zur Verfügung:

Zugeteilte Urnengräber (Neuvergaben nur im Urnenhain der Feuerhalle Simmering) und Urnengräber in ausgesuchter Lage für acht Aschenkapseln; Laufzeit zehn Jahre, jeweils um zehn Jahre verlängerbar.

Gruftartige Urnengräber mit Deckplatte für acht Aschenkapseln; Laufzeit 20 Jahre, jeweils um zehn Jahre verlängerbar.

Urnengrüfte für acht oder mehr Aschenkapseln; Laufzeit 60 Jahre, jeweils um zehn Jahre verlängerbar.

Urnenhaine befinden sich in Aspern, Atzgersdorf, Baumgarten, Dornbach, Erlaa, Essling, Feuerhalle Simmering, Grinzing, Großjedlersdorf, Hernals, Hütteldorf, Inzersdorf, Jedlesee, Kagran, Liesing, Mauer, Meidling, Neustift, Oberlaa, Ober-St.-Veit, Ottakring, Pötzleinsdorf, Sievering, Stammersdorf-Zentral und Südwest.

Grabrechtsangelegenheiten

Benützungsrecht

Das Recht an einer Grabstelle ist ein privatrechtliches Benützungsrecht eigener Art. Das Benützungsrecht an einer Grabstelle entsteht mit der ersten Bezahlung des im Tarif für die Bestattungsanlagen der Stadt Wien festgesetzten Grabstellenentgeltes. Benützungsberechtigter und somit Vertragspartner der Stadt Wien kann nur eine Person sein. Das Benützungsrecht umfasst das Recht zur Beisetzung der zulässigen Anzahl von Leichen bzw. Leichenaschen, zur Enterdigung von Leichen bzw. in Aschenkapseln beigesetzten Leichenaschen nach Zustimmung der MA 43, zur Aufstellung eines Gedenkzeichens am Kopfende der Grabstelle und zur gärtnerischen Ausgestaltung der Grabstelle. Alle sonstigen Vorhaben bedürfen einer besonderen Vereinbarung mit der MA 43. Das Benützungsrecht an einer Grabstelle kann nur auf einen Erben des Benützungsberechtigten übertragen werden.

BIBLIOTHEK DER STADT UND DES LANDES WIEN

(MA 9)

Wiener Stadt- und Landesbibliothek
1, Rathaus
Servicetelefon, Kanzlei: 40 00 . . ., 84915 oder
40 00 . . ., 84920
e-mail: post@m09.magwien.gv.at
Telefax: 40 00–7219
Homepage: www.wien.gv.at/ma09/

Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek wurde 1856 gegründet, nachdem es bereits vom späten Mittelalter bis zum Verkauf an die Hofbibliothek 1780 eine Bibliothek der Stadt Wien gegeben hatte. Seither sammelt die Bibliothek gezielt vor allem Publikationen, die in irgendeiner Beziehung zur Stadt Wien und ihren Bewohnern stehen, aber auch Austriaca (teilweise auch das Gebiet der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie umfassend) und Juridica. 1878 entstand die Handschriftensammlung, 1897 die Musiksammlung und 1923 die Plakatsammlung. Heute ist die Wiener Stadt- und Landesbibliothek die drittgrößte wissenschaftliche Bibliothek der Bundeshauptstadt. Als Magistratsabteilung 9 ist sie Teil der Geschäftsgruppe Kultur und mit Verwaltungsaufgaben, Gutachtertätigkeit, Biographienerstellung und ähnlichem betraut.

Ausstellungen der Bibliothek

Im Bibliotheksgang finden jährlich zwei Ausstellungen statt, die auf Sammlungsschwerpunkte der Bibliothek hinweisen oder Ereignisse dokumentieren. Zu den Ausstellungen erscheint ein Katalog, der in der Bibliothek erhältlich ist.

Druckschriftensammlung

Tel. 40 00 . . ., 84920
1, Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 4 (=links),
1. Stock (Lift), Tür 333

Hier werden über eine halbe Million Bücher, Einblattdrucke, Zeitungen, Zeitschriften, themenbezogene Konvolute und Partezettel verwahrt. Zu den wichtigsten und umfangreichsten Sammelbeständen zählen Literatur aus und zu den beiden Türkenbelagerungen 1529 und 1683, Broschüren aus der Zeit Kaiser Josefs II., Druckwerke (vor allem Flugschriften und Zeitungen) zur Revolution des Jahres 1848, eine Sammlung zum Ersten Weltkrieg, Almanache, Gebetbücher, Kochbücher, Kinderbücher, Reiseführer und -beschreibungen, Theaterzettel und Programme der meisten Wiener Bühnen, ein Großteil der in Wien erschienenen und erscheinenden Zeitungen sowie ein wertvoller Bestand an erotischer Literatur. Dazu kommen noch juristische Werke von historischer aber auch aktueller Relevanz bis hin zum EU-Recht.

Handschriftensammlung

Tel. 40 00 . . ., 84945
1, Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 4 (=links)
oder Stiege 6 (=rechts), 1. Stock (Lift), Tür 325
Lesesaal: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 18.30 Uhr

Die Sammlung besitzt mehr als 500.000 Einzelautographen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf literarischen Autographen (vor allem Briefen) des 19. und 20. Jahrhunderts. Neben Franz Grillparzer, dessen 1878 der Stadt Wien übergebener Nachlass der Initialbestand der Sammlung ist, finden sich hier unter anderem die Nachlässe von Ferdinand Raimund und Johann Nestroy, Ludwig Anzengruber, Marie von Ebner-Eschenbach, Ferdinand von Saar, aber auch von Franz Theodor Csokor, Richard Schaukal, Felix Braun, Max Reinhardt, Max Mell, Fritz Hochwälder, Herta Staub, Ernst Lothar, Friedrich Torberg und Hans Weigel. Dazu kommt das Karl-Kraus-Archiv mit zahlreichen Manuskripten, Korrekturfahnen, Korrespondenzen und Materialien aller Art und das Friederike-Mayröcker-Archiv, das in Manuskripten und Typoskripten das Schaffen dieser bedeutenden österreichischen Autorin der Gegenwart dokumentiert. Darüber hinaus gibt es kaum einen Namen von Bedeutung in der deutschsprachigen Literatur der letzten zwei Jahrhunderte, der nicht durch Autographen dokumentiert wäre. Wichtige Musiker-, Künstler-, Schauspieler-, Wissenschaftler- und Politikernachlässe und -autographen ergänzen den Bestand.

Musiksammlung

Tel. 40 00 . . ., 84950
1, Bartensteingasse 9, 1. Stock
Lesesaal: Montag von 12 bis 15 Uhr,
Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 15 Uhr,
Mittwoch von 12 bis 18.30 Uhr

Musikautographen und Notendrucke zur Musikgeschichte vor allem der letzten 200 Jahre mit Schwergewicht auf Wiener Künstler und Verlage bilden den Kernbestand der Sammlung. Die Übergabe der autographen Partitur von Beethovens Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“ 1897 war die Geburtsstunde der Sammlung. Mit den Komponisten der Wiener Klassik setzt auch die seither betriebene Sammeltätigkeit ein.

Hervorzuheben sind besonders die Bestände zu Franz Schubert, Johann Strauß (Sohn) und der Strauß-Familie, Hugo Wolf und Ernst Křenek. Dazu kommen reiche Materialien zur Operette, ein Wienerlied-Archiv, die Verlagsarchive Universal-Edition und Doblinger, aber auch umfangreiches Quellenmaterial zur Musik des klassischen und romantischen Wiener Umfeldes, zur Musik des 20. Jahrhunderts sowie zur Unterhaltungs- und Schlagermusik aus den letzten 150 Jahren. Komponistennachlässe, Notensammlungen und Kleinarchive sowie zahlreiche Erst- und Frühdrucke, aber auch laufend ergänzte Gesamtausgaben runden diese bedeutende Sammlung ab.

Plakatsammlung
Tel. 40 00 . . ., 84966
1, Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 4 (=links), 2. Stock (Lift), Tür 444
Lesesaal: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Obwohl die Bibliothek seit ihrem Bestehen Plakate in ihre Bestände aufgenommen hat, fällt das eigentliche Gründungsdatum der Plakatsammlung in das Jahr 1923. Seither werden systematisch alle erreichbaren Plakate, die in Wien angeschlagen werden, gesammelt. In erster Linie sind dies Plakate, die Wiener Werbefirmen im Stadtgebiet affichieren, aber auch Plakate verschiedener Aktionen von gesellschaftlichen und politischen Gruppierungen. Inhaltliche Grenzen kennt die Sammlung nicht: es finden sich Filmplakate, Fremdenverkehrswerbungen, Ausstellungs- und Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Produktwerbung und politische Plakate. Der Bogen spannt sich dabei von frühen Maueranschlägen aus der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert über einen besonders reichhaltigen Bestand zur Revolution des Jahres 1848 und die Wahlen im 20. Jahrhundert bis hin zu den Plakaten der unmittelbaren Gegenwart.

Die rund 150.000 Objekte sind zumeist in Form von nach Sachgebieten angelegten Konvoluten und innerhalb dieser chronologisch archiviert.

Dokumentationen
Tel. 40 00 . . ., 84961
1, Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 4 (=links), 2. Stock (Lift), Tür 444
Lesesaal: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Neben reichhaltigen und die verschiedensten Themenbereiche umfassenden Zeitungsausschnittsammlungen, die im Laufe der Jahrzehnte in die Bibliotheksbestände integriert wurden und werden, sind vor allem drei selbständige Dokumentationsbereiche hervorzuheben.

a) Zeitungsindex: Diese seit 1930 bestehende Dokumentation wertet die Wiener Zeitungen seit 1900 aus. Die jeweiligen Artikel werden mit Angabe von Titel, Zeitung, Datum und Seite in Form eines Zettelkatalogs erfasst. Aufgenommen werden Meldungen, die sich auf Wien betreffende kulturelle, soziale, kommunale und politische Ereignisse beziehen sowie auf Persönlichkeiten, die im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen: Künstler, Wissenschaftler, Politiker. Auch hier entscheidet über die Aufnahme ausschließlich der Bezug zu Wien bzw. zu Österreich.

b) Personendokumentation: Die Bibliothek führt ein EDV-unterstütztes Gedenktageverzeichnis, in dem die Geburts- und Sterbedaten sowie weitere biografische Eckdaten bedeutender Wiener Persönlichkeiten festgehalten werden.

c) Portheimkatalog: Dieser Katalog ist das Ergebnis der mehr als vierzigjährigen Sammeltätigkeit des Privatgelehrten Max von Portheim (1857-1937) zur theresianisch-josephinischen Epoche. Der wichtigste Teil ist der Personenkatalog, der bibliografische Angaben zu Personen verzeichnet, die zwischen 1740 und 1792 in der österreichischen Monarchie lebten und nicht später als 1772 geboren wurden; oft aber dehnt sich der Rahmen der erfassten Personen bis etwa 1810. Neben Geburts- und Sterbedaten notierte Portheim sämtliche Quellenangaben aus Zeitungen, Biografien, Nachschlagewerken, Büchern usw. Der andere Teil des Zettelkatalogs umfasst, leider nicht alphabetisch gereiht, Kataloge zu den verschiedensten Schlagworten, Bibliografien österreichischer und deutscher Städte, zu Theaterstücken und Kalendern sowie zu kriegerischen Ereignissen usw.

Benützung der Bibliothek

Die Einrichtungen der Bibliothek sind allgemein und kostenlos benützbar. Lediglich für Vervielfältigungen und Reproduktionen werden Entgelte berechnet.

Voraussetzung für die Benützung ist der Besitz einer Leserkarte, die gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises kostenlos ausgestellt wird. Sie gilt für alle weiteren Besuche. Die Bestände der einzelnen Sammlungen sind durch Kataloge erschlossen, über deren Benützung die Bibliothekarinnen und Bibliothekare Auskunft erteilen. Die gewünschten Werke stehen 30 bis 45 Minuten nach der Bestellung zur Verfügung.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d. h. die Werke dürfen nur in den Lesesälen benützt werden. Ausgenommen sind Entlehnungen zum dienstlichen Gebrauch.

EDV-Kataloge

Die EDV-Kataloge der Bibliothek sind über die Homepage in Wien Online
(http://www.wien.gv.at/ma09/)
zugänglich. Der Druckschriftenkatalog umfasst alle Neuerwerbungen seit 1991 und die aus dem alten Zettelkatalog in den EDV-Katalog übernommenen Werke (derzeit bis zum Buchstaben P).

Geburtstagszeitungen

Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek fertigt aus mikroverfilmten Zeitungen Kopien der Ausgaben eines bestimmten Tages - etwa eines Geburtstages oder eines besonderen Jahrestages - zum privaten Gebrauch an.

Zeitungen zur Auswahl . - Da die Qualität der vorhandenen Mikrofilme unterschiedlich ist und sich nicht alle gleich gut für eine Reproduktion eignen, empfiehlt die Bibliothek folgende Zeitungen:

1867 - 1945	Neues Wiener Tagblatt
1945 - 1954	Kurier
1955 - 1976	Arbeiter Zeitung
1976 -	Wiener Zeitung

BILDUNG UND AUSSERSCHULISCHE JUGENDBETREUUNG

(MA 13)

Landesjugendreferat Wien

LAJU wien

Landesjugendreferat

Das Landesjugendreferat Wien ist mit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit beauftragt und daher für den Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen, deren Familien und erwachsenen Bezugspersonen – darüber hinaus für die Koordination der Aktivitäten der Mobilen/Aufsuchenden Kinder- und Jugendsozialarbeit (z. B. Parkbetreuung) und Fachaufsicht über verschiedene Streetworkprojekte – zuständig.

In Zusammenarbeit mit Schule, Elternhaus, Jugendorganisationen und den wesentlichen jugendrelevanten Einrichtungen und Institutionen der Stadt werden Planungs-, Vernetzungs- und Koordinationsaufgaben sowie Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt.

Ziel der Arbeit des Landesjugendreferates ist die Förderung der musischen und sportlichen Anlagen, die Weckung von Kreativität und Fantasie, die Verbesserung der Kommunikation, die Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen, die Förderung des Demokratie- und Integrationsverständnisses und die Vermittlung einer Freizeitbefähigung, die den jungen Menschen die Selbstgestaltung ihrer Freizeit ermöglicht.

Um diese Ziele zu erreichen, führt das Landesjugendreferat Wien folgende Aktionen und Veranstaltungen durch:

„Wiener Internationale Jugendfachgespräche"

Internationale Jugendkontakte einschließlich Durchführung von und Information über EU-Programme

Förderung kultureller Jugendveranstaltungen

Jungbürgerveranstaltungen

Wald der jungen WienerInnen

„Bildungsinformationswoche" für SchülerInnen der 7. bis 9. Schulstufe

Partizipationsmodelle auf Stadtebene und Beratung für Beteiligungsprojekte in den Bezirken

SchülerInnenbeteiligungen

„Redewettbewerb" in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium österreichischer Jugendredewettbewerb

„Bezirksjugendsingen"

„Landesjugendsingen" (jedes dritte Jahr)

Begegnungen – „Musik aktiv"

Begegnungen – „Schulspiel aktiv"

Begegnungen – „Kreativ aktiv"

Chortage – „Chorleiterkurse"

Kurse in Flugmodellbau

Projektförderungen

Museumspädagogische Aktionen

Aktion „miteinander"

„Volkstanzfest" vor dem Schloss Belvedere

Durchführung von Sportaktionen in Zusammenarbeit

mit der MA 51, wie Jugendschikurse, Schiverleih für Wiener Pflichtschulen usw.

Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein wienXtra. In Kooperation mit dem Landesjugendreferat bietet wienXtra Freizeit orientierte Aktionen, Projekte und Events, aber auch Beratungs-, Bildungs- und Informationsprogramme für Kinder, Jugendliche, Familien und FachexpertInnen an. Zu einer erlebnisreichen Freizeitkultur für junge WienerInnen beizutragen ist das Ziel der Aktivitäten.

wienerferienspiel: Aktionen in Sommer-, Weihnachts- und Semesterferien für Kinder von der 1. bis zur 6. Schulstufe

wienspielt: Sommer-Ferienaktionen in den Bezirken

familientag: monatlicher Veranstaltungskalender für Familien mit ermäßigten oder kostenlosen Freizeitangeboten

spielebox: Spieleverleih, Beratung und Infos, Aktionen

cinemagic: Kinder- und Jugendkino für Schulen, Horte, Kindergärten, jugendinwien, das wienerferienspiel, öffentliche Wochenend-Vorstellungen für Familien

jugendinfo: Infos, Tickets und Beratung für 13- bis 25-Jährige

jugendinwien: monatlicher Veranstaltungskalender für 13- bis 25-Jährige mit ermäßigten oder kostenlosen Freizeitangeboten

popodrom: Nachwuchs-Bandwettbewerb

medienzentrum: medienpädagogische Workshops, Projekte und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und FachexpertInnen, Mediothek und Equipmentverleih

institut für freizeitpädagogik: Seminare, Kurse, Workshops zur Aus- und Weiterbildung von JugendleiterInnen und anderen in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen.

Das Landesjugendreferat Wien führt die Subventionierung der Wiener Jugendorganisationen sowie verschiedener Jugendgruppen durch und unterstützt diese Gruppen durch technische und organisatorische Hilfestellungen.

Der Verein Jugendzentren der Stadt Wien (VJZ) betreibt im Auftrag der Gemeinde Wien mit mehr als 300 MitarbeiterInnen mehr als 30 Einrichtungen und Projekte.

Der VJZ ist ein gemeinnütziger Verein und übernimmt öffentliche Aufgaben in den Bereichen: Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendzentren und Jugendtreffs, Mobile Jugendarbeit, Gemeindewesenarbeit und Kurszentren.

Die primäre Zielgruppe des Vereins sind die in Wien lebenden Jugendlichen. Im Rahmen der Gemeinwesenorientierung richten sich dessen Angebote sowohl an Kinder als auch an Erwachsene, insbesondere an Frauen.

Zu den derzeit geführten Jugenzentren zählen:

Zentrale
21, Prager Straße 20,
Tel. 278 76 45, Telefax 278 76 45-25
e-mail: Wiener-Jugendzentren@jugendzentren.at
Internet-Adresse: http://www.jugendzentren.at

Mex-Treff Leopoldstadt
2, Wehlistraße 178, Tel. 726 31 86

Jugendtreff „Alte Trafik"
2, Volkertplatz 5, Tel. 212 73 93, Telefax 212 73 93–4

Jugendzentrum Erdberg
3, Gestettengasse 14, Tel. und Telefax 713 47 26

Frauen aktiv Erdberg
Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangebote für Frauen und Familien
3, Lechnerstraße 2-4, Tel. und Telefax 712 45 01

Jugendzentrum Margareten
5, Grünwaldgasse 4, Tel. 545 13 68, Telefax 545 31 99

Back on Stage 5, Mobile Jugendarbeit
5, Strohbachgasse 4/2+4,
Tel. und Telefax 585 31 96

Musisches Zentrum, Kurszentrum
8, Zeltgasse 7, Tel. 408 32 50
Telefax 408 32 50-4

Tanzzentrum Erdberg,
3, Fiakerplatz 7, Tel. 714 11 36

Jugendzentrum Alsergrund
9, Marktgasse 35, Tel. und Telefax 319 23 50,
Beratungsstelle Tel. 319 42 70

Familien- und Kommunikationszentrum Bassena 10
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
Ada-Christen-Gasse 2 A/2/16,
Tel. und Telefax 688 53 57

Jugendzentrum Per-Albin-Hansson-Siedlung
10, Wendstattgasse 3, Tel. und Telefax 688 16 58

Jugendzentrum Wienerberg
10, Neilreichgasse 115,
Tel. 616 10 04, Telefax 616 10 04-23

Back on Stage 10, Mobile Jugendarbeit
Postadressse: 10, Kennergasse 10,

Eingang: 10, Bürgergasse 24
Tel. 606 62 52, Telefax 606 74 50

J.A.M.
11, Hoefftgasse 7, Tel. und Telefax 767 13 75

Back on Stage 11,
11, Zippererstraße 14, Tel. 743 41 33,
Telefax 748 02 50

Jugendzentrum Simmering
11, Pantucekgasse 13, Tel. und Telefax 767 13 88

Siedlungstreff Leberberg
11, Leberweg, Parz. 1546,
Tel. 767 05 45, Telefax 767 05 46

Jugendzentrum Meidling
12, Lichtensterngasse 2,
Tel. 667 86 96, Telefax 667 86 96-4

Bassena Kommunikation Am Schöpfwerk
12, Am Schöpfwerk 29/14,
Tel. 667 94 80, Telefax 665 91 78

JIP-Jugendinitiativprojekt am Schöpfwerk,
12, Am Schöpfwerk 29/13/R2,
Tel. 662 62 21, Telefax 662 16 62

Jugendzentrum Rudolfsheim
15, Hollergasse 22-26, Tel. und Telefax 892 81 38

Jugendzentrum Ottakring
16, Ottakringer Straße 200,
Tel. und Telefax 486 53 98

Back on Stage 16/17, Mobile Jugendarbeit
17, Hernalser Hauptstraße 24/24,
Tel. 402 17 64, Telefax 406 66 40

Jugendzentrum Döbling
19, Grinzinger Straße 86, Tel. und Telefax 370 51 35
Jugendzentrum Strebersdorf
21, Dr.-Albert-Geßmann-Gasse 38,
Tel. und Telefax 292 14 37

Jugendzentrum Marco-Polo
21, Marco-Polo-Platz 9, Tel. und Telefax 292 65 51

Jugendzentrum Großfeldsiedlung
21, Meistergasse 3,
Tel. und Telefax 259 84 19

Jugendtreff Mitterhofergasse
21, Mitterhofergasse 2,
Tel. 294 54 64, Telefax 294 57 79

Komm-Frauen-und Mädchenzentrum,
Kommunikationszentrum in der Frauenwerkstatt,
21, Donaufelder Straße 99–101/5/R001,
Tel. und Telefax 256 64 82

Jugendzentrum Hirschstetten
22, Pirquetgasse 7,
Tel. und Telefax 282 61 46,
Beratungsstelle Tel. 283 96 68

Kurszentrum Donaustadt
22, Kagran, Bernoullistraße 1, Tel. 203 31 49,
Telefax 203 43 95

XXL-221, Unterstützung, Förderung und Beratung
für arbeitslose Jugendliche in den Bezirken 21 und 22
21, Matthäus-Jiszda-Straße 3/3/4,
Tel. 271 50 26, Telefax 271 57 06

Jugendzentrum Rennbahnweg
22, Kagran, Lieblgasse 4,
Tel. 258 11 96, Telefax 258 11 96–10

Jugendzentrum Alt-Erlaa
23, Anton-Baumgartner-Straße 44,
Tel. 667 71 14, Telefax 667 63 23

Städtische Büchereien

Büchereien Wien

Zentrale: Haus des Buches, 8, Skodagasse 20,
Tel. 40 00 . . ., 84500
Telefax: 40 00–99–84510
e-mail: post-stb@m13.magwien.gv.at

Die Wiener Städtischen Büchereien sind eine Serviceeinrichtung der Stadt Wien. Ihr Ziel ist es, jedem Wiener den Lesestoff, den er benötigt oder der Freude und Entspannung bringt, zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Das Angebot an Büchern reicht vom Bilderbuch für das Vorschulalter über alle Gattungen der Unterhaltungsliteratur bis zum Sachbuch der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen. Zeitschriften gehören ebenso zum Angebot wie Musikkassetten, CDs und CD-ROMS. Insgesamt werden in 54 Zweigstellen rund 1,267.000 Bücher, 40.000 Tonkassetten, 36.000 CDs, 2.000 Zeitschriften, 3.000 Videos und 1.200 CD-ROMs angeboten. In den Städtischen Büchereien werden damit jedem Interessierten Mittel zur Selbstbildung, Information, Unterhaltung und Entspannung geboten.

Das Medienangebot der Städtischen Büchereien kann gegen eine Gebühr von 250 ATS ein ganzes Jahr lang genützt werden. Gegen eine „Schnuppergebühr" von 25 ATS kann einmal für vier Wochen entlehnt

werden. Kinder, Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, Studenten bis zum 27. Lebensjahr, Präsenzdiener und sozial Bedürftige sind von den Benützungsgebühren befreit. Familienmitglieder bzw. Personen, die mit einem Jahresleser im selben Haushalt wohnen und nicht den Befreiungsrichtlinien entsprechen, können gegen eine Anschlussgebühr von 100 ATS das Angebot der Städtischen Büchereien nützen.

In einem flächendeckenden System von 54 Zweigstellen sollte jeder Wiener eine Bücherei in zumutbarer Entfernung finden. Dünn besiedelte Außenbezirke werden von mobilen Büchereien in Form von Bücherbussen mit Lesestoff versorgt; in einigen Schulen gibt es Lehrlingsbüchereien. Krankenhausbüchereien im AKH und im Donauspital versorgen Patienten mit Bücherwagen direkt im Krankenzimmer mit Literatur. In der Zentrale der Städtischen Büchereien gibt es das besonders reichhaltige Buchangebot der Hauptbücherei mit ca. 187.000 Bänden und eine Musikbücherei, in der an Abhörtischen Musik nach Wunsch gratis gehört werden kann. Compact-Discs und Musikkassetten werden auch verliehen. Neu ist ein Angebot an audiovisuellen und interaktiven Medien. Zahlreiche interessante CD-ROMs können gegen eine Gebühr von je 15 ATS und Videos gegen eine Gebühr von je 10 ATS entlehnt werden.

(Das Verzeichnis der Büchereizweigstellen → Magistrat, MA 13.)

Noch im Jahr 1999 werden alle Zweigstellen der Städtischen Büchereien an ein Computersystem angeschlossen, das den Benutzern ermöglicht, online im gesamten Medienbestand zu recherchieren und Medien vorzubestellen. Der Medienbestand der Städtischen Büchereien ist auch im Internet unter der Adresse

http://www.buechereien.wien.at

abfragbar. Es ist geplant, über Internet Vorbestellungen und Verlängerungen zu ermöglichen.

Benutzer der Städtischen Büchereien, denen der Weg in die Bücherei zu beschwerlich geworden ist, werden seit 1982 im Rahmen des „Hausbesuchsdienstes" zu Hause betreut. Ansprechpartner für diese Serviceleistung ist Herr Dr. Annerl, Tel. 40 00 . . ., 84522.

Institutionen der Erwachsenenbildung

Die Institutionen der Erwachsenenbildung in Wien stellen ein umfassendes Lernangebot in allen Wissensgebieten mit modernen, audiovisuell unterstützten Lehrmethoden bereit.

Die Wiener Volkshochschulen bieten in rund 50 Arbeitsstellen ein reichhaltiges Programm an: Weiterbildung auf allen Wissensgebieten, Fremdsprachen, künstlerische Fertigkeiten, berufsförderndes Allgemeinwissen, berufliche Weiterbildung, den Zweiten Bildungsweg, den Hauptschulabschluss, die AHS-Matura, die Berufsreifeprüfung sowie Lehrgänge für die Studienberechtigungsprüfung. Die Kurse beginnen jeweils im September und im Februar; Auskünfte sind erhältlich beim

Verband Wiener Volksbildung,
15, Hollergasse 22–26,
Tel. 891 74 . . .0, Telefax 891 74–31 oder 65,
bzw. beim
Bildungstelefon der Volkshochschulen: 893 00 83
(Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr).
Internet: http://www.vhs.at
e-mail: bildungstelefon@vwv.at

Folgende Einrichtungen der allgemein bildenden Erwachsenenbildung stehen darüber hinaus unter anderem zur Verfügung:

Volkshochschulen, Häuser der Begegnung und Volksheime:

Volksbildungshaus Wiener Urania, 1, Uraniastraße 1
Tel. 712 61 91 . . . 0, Telefax 712 61 91–53
Urania-Sternwarte, 1, Uraniastraße 1
Tel. 712 61 91 . . . 0, Telefax 712 61 91–53
Wiener Planetarium, 2, Prater Hauptallee (Oswald-Thomas-Platz 1), Tel. 729 54 94
Haus der Begegnung Leopoldstadt, 2, Praterstern 1
Tel. 214 26 80 . . .0
Volkshochschule Landstraße, 3, Hainburger Straße 29
Tel. 715 08 00, Telefax 715 08 00–12,
e-mail: vhs.landstrasse@magnet.at
LaWie, 3, Landstraßer Hauptstraße 96
Tel. 715 82 26, Telefax 715 82 26–12
Kleine Galerie, 3, Kundmanngasse 30
Tel. 710 34 03, Telefax 710 34 03–13
e-mail: kleine.galerie@vhs.at
Volkshochschule Polycollege-Margareten,
5, Stöbergasse 11–15,
Tel. 546 66 . . . 0, Telefax 546 66–19,
http://www.polycollege.ac.at,
e-mail: polycollege@polycollege.ac.at
Zweiter Bildungsweg, 5, Siebenbrunnengasse 37
Tel. 545 32 44 . . . 0, Telefax 545 32 44–19,
e-mail: zweibw@polycollege.ac.at
Zweigstelle Wieden, 4, Mayerhofgasse 6
Tel. 546 66 . . .0, Telefax 547 66–19
Filmhaus Stöbergasse, 5, Stöbergasse 11–15
Tel. 581 39 00 . . ., 15, Kassa Tel. 581 39 00 . . ., 30
Polyfilm Verleih, 5, Margaretenstraße 78/3
Tel. 581 39 00 . . ., 20, Telefax 581 39 00–39
Polycollege Sprachferien, 5, Stöbergasse 11–15
Tel. 546 66 . . ., 26, Telefax 546 66–19
e-mail: sprachferien@polycollege.ac.at
Polyfilm Video, 5, Reinprechtsdorfer Straße 38
Tel. 546 66 . . ., 25, Telefax 546 66–68
Volkshochschule Wien-West, 6, Damböckgasse 4
Tel. 586 55 77 . . .0, Telefax 581 30 95
http://www.vhs-wien-west.at
e-mail: office@vhs-wien-west.at
Zweigstelle Mariahilf, 6, Otto-Bauer-Gasse 7

Tel. 586 55 77 . . .0, Telefax 596 43 65
Zweigstelle Neubau, 7, Zollergasse 41
Tel. 523 05 55 . . . 0
Zweigstelle Josefstadt, 8, Schmidgasse 18
Tel. und Telefax 402 29 22
Haus der Begegnung Mariahilf, 6, Otto-Bauer-Gasse 7
Tel. 596 14 56, Telefax 596 43 65
Künstlerische Volkshochschule, 9, Lazarettgasse 27
Tel. 405 43 29, 405 66 51, Telefax 405 66 51–13
Volkshochschule Wien-Nordwest, 9, Galileigasse 8
Tel. 317 52 43, Telefax 317 52 43–37
http://www.vhs.at
e-mail: info@vhs.at
Zweigstelle Währing, 18, Schopenhauerstraße 49
Tel. 403 11 50 (ab 15 Uhr)
Zweigstelle Döbling, 19, Gatterburggasse 2a
Tel. 369 28 77, Telefax 368 46 65–13
Volksheim Heiligenstadt,
19, Heiligenstädter Straße 155
Tel. 370 31 62, Telefax 318 56 82
Volksheim Krim, 19, Hutweidengasse 24
Tel. 368 56 06, Telefax 369 57 65
Haus der Begegnung Döbling,
19, Gatterburggasse 2a
Tel. 368 46 65, Telefax 368 46 65–13
Volkshochschule Favoriten, 10, Arthaberplatz 18
Tel. 603 40 30, Telefax 604 31 14–31
e-mail: kursreferat@vhsfavoriten.at
Haus der Begegnung Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
10, Ada-Christen-Gasse 2/B
Tel. 688 55 81 . . ., 10, Telefax 688 51 83–34
Zweigstelle Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
10, Ada-Christen-Gasse 2/B
Tel. 688 55 81 . . ., 24, Telefax 688 51 83–34
Umweltberatung Favoriten,
10, Ada-Christen-Gasse 2/B/6/11
Servicetelefon 803 32 32, Telefax 803 32 32–32
e-mail: ub.wservice@blackbox.at
Volkshochschule Simmering,
11, Enkplatz/Drischützgasse 1
Tel. 749 53 73, Telefax 749 53 73–13
Zweigstelle Zentrum Simmering,
11, Simmeringer Hauptstraße 96a
Tel. 749 53 65 . . ., 14
Zweigstelle Leberberg, 11, Rosa-Jochmann-Ring 5/2
Tel. 768 82 66, Telefax 768 82 67-13
Haus der Begegnung Simmering,
11, Lorystraße 40–42
Tel. und Telefax 749 31 59
Volkshochschule Meidling,
12, Längenfeldgasse 13–15
Tel. 810 80 67, Telefax 810 80 68–76110
e-mail: office@meidling.vhs.at
Volkhochschule Hietzing,
13, Hofwiesengasse 48
Tel. 804 55 24, 804 55 49, Telefax 804 97 29
http://www.vhs-hietzing.at
e-mail: office@vhs.hietzing.at
Umweltberatung Hietzing, 13, Speisinger Straße 19
Servicetelefon 803 32 32, Telefax 803 32 32–32
e-mail: ub.wservice@blackbox.at
Volkshochschule Penzing, 14, Linzer Straße 146
Tel. 914 22 55, Telefax 911 25 39
Umweltberatung Penzing, 14, Rottstraße 3/2/1
Servicetelefon 803 32 32, Telefax 803 32 32–32
e-mail: ub.wservice@blackbox.at
Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus –
Bildungszentrum Aktiv, 15, Schwendergasse 41
Tel. 893 60 85, Telefax 893 60 85–17
e-mail: vhs-15@ping.at
Haus der Begegnung Rudolfsheim,
15, Schwendergasse 41, Tel. 893 69 09 . . .0
Büro für Kulturkoordination, 16, Gallitzinstraße 1
Tel. 407 94 33
e-mail: vhs.kulturkoordination@netway.at
Volkshochschule Ottakring,
16, Ludo-Hartmann-Platz 7
Tel. 492 08 83, 492 08 84, Telefax 492 08 83–58
http://www.vhs.at/ottakring
e-mail: vhs@vhs-ottakring.ac.at
Zweigstelle Kuffner-Sternwarte,
16, Johann-Staud-Straße 10
Tel. 914 81 30, Telefax 914 81 30–31
http://www.kuffner.ac.at
e-mail: admin@kuffner.ac.at
LIBRETTO Buch- & Medienshop,
16, Ludo-Hartmann-Platz 7
Tel. 492 05 15
http://www.vhs.at/libretto/
e-mail: buchhandlung @vhs-ottakring.ac.at
Zweigstelle Bezirkszentrum Hernals,
17, Rötzergasse 15
Tel. 408 81 11, Telefax 408 81 11–13
http://www.vhs.at/hernals/
e-mail: hernals@vhs-ottakring.ac.at
Volkshochschule Brigittenau, 20, Raffaelgasse 11–13
Tel. 330 41 95, Telefax 330 02 71–15
Haus der Begegnung Brigittenau,
20, Raffaelgasse 11–13
Tel. 330 02 71, Telefax 334 21 08 (gegen telefonische Voranmeldung)
Volkshochschule Floridsdorf, 21, Angerer Straße 14
Tel. 271 32 36, 271 32 37, Telefax 271 32 36–28
http://www.vhs21.ac.at
e-mail: office@vhs21.ac.at
Zweigstelle Neu-Stammersdorf,
21, Brünner Straße 219, Theumermarkt 4/A2
Tel. 294 52 22 . . ., 11, Telefax 294 52 22–13
e-mail: neustammersdorf@vhs21.ac.at
Haus der Begegnung Floridsdorf,
21, Angerer Straße 14
Tel. 271 62 16 . . .0, 271 62 81 . . .0,
Telefax 271 62 16–53
Haus der Begegnung Großfeldsiedlung,
21, Kürschnergasse 9
Tel. 259 85 12 . . .0, Telefax 257 34 81

Zweistelle Großfeldsiedlung, 21, Kürschnergasse 9
Tel. 259 85 06, Telefax 257 34 81
e-mail: grossfeldsiedlung@vhs21.ac.at
Volksheim Groß-Jedlersdorf, 21, Siemensstraße 17
Tel. 294 66 60, Telefax 294 66 60–14
e-mail: großjedlersdorf@vhs21.ac.at
Umweltberatung Floridsdorf, 21, Galvanigasse 17
Servicetelefon 803 32 32, Telefax 803 032 32–32
e-mail: ub.wservice@blackbox.at
Volkshochschule Donaustadt,
22, Kagran, Bernoullistraße 1
Tel. 202 82 34, 203 31 14, Telefax 203 12 88
Zweigstelle Eibengasse, 22, Aspern, Eibengasse 57
Tel. 285 91 91, Telefax 285 91 91–18
Haus der Begegnung Donaustadt,
22, Kagran, Bernoullistraße 1
Tel. 203 32 16 . . ., 13, Telefax 203 32 16–15
Volkshochschule Liesing, 23, Liesinger Platz 3
Tel. 869 43 30, Telefax 869 43 30–19
e-mail: liesing@vhs.at
Zweigstelle Mauer, 23, Speisinger Straße 256
Tel. 886 26 31, Telefax 869 78 93–59
Haus der Begegnung Liesing, 23, Liesinger Platz 3
Tel. 869 13 45 . . ., 31, Telefax 869 13 45–22
Volksheim Inzersdorf „da capo",
23, Putzendoplergasse 4
Tel. 865 41 77 . . .0, Telefax 865 41 77–60
Zweigstelle BG Alt-Erlaa,
23, Anton-Baumgartner-Straße 123
Tel. 865 44 79

In Zusammenarbeit mit dem Verband Wiener Volksbildung:

Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung,
2, Praterstern 1
Tel. 216 19 62, Telefax 214 89 18
http://www.jud-institut-wien.at/jiw
e-mail: office@jud-institut-wien.at
Verein zur Geschichte der Volkshochschulen,
Österreichisches Volkshochschularchiv,
21, Kürschnergasse 9
Tel. 259 18 62, Telefax 258 60 00
http://www.vhs.or.at/archiv
e-mail: oe.vhs.archiv@magnet.at
Internationales Schulzentrum der „Polytechnischen Akademie" Friedrichshafen in Wien,
3, Salmgasse 11/1, Tel. 712 67 49
Filmcasino Betriebs Ges.m.b.H.,
5, Margaretenstraße 78
Tel. 581 39 00 . . ., 10, Telefax 581 39 00–39

Bildungswerke:

Katholisches Bildungswerk der Erzdiözese Wien,
1, Stephansplatz 6, Tel. 515 52 . . ., 3320, 3321

Evangelisches Bildungswerk A.B. Wien,
5, Hamburger Straße 3, Tel. 587 31 41

Evangelisches Bildungswerk H.B. Wien,
1, Dorotheergasse 16, Tel. 512 83 93

Auskünfte über Fragen der Erwachsenenbildung erteilt das Volksbildungsreferat der MA 13, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, Tel. 40 00 . . ., 84321.

Musiklehranstalten der Stadt Wien

Die Stadt Wien hat mit der Errichtung der Musiklehranstalten eine Bildungseinrichtung geschaffen, die vom elementaren Musikunterricht bis zur Ausbildung hochqualifizierter Berufsmusiker, Schauspieler, Sänger und Berufstänzer reicht. Sie besteht aus der Kindersingschule, den Musikschulen und dem Konservatorium.

Die breite Basis des Bildungsangebotes stellt die **Kindersingschule** dar, in der in vierjährigen Kursen in Räumen Städtischer Volksschulen Gesang und Blockflöte unterrichtet wird.

Hier wird die Grundlage für eine lebenslange innige Beziehung zur Musik gelegt, auf der nicht nur ein weiterführendes Fachstudium aufbauen kann, sondern mit der auch ein wesentlicher Beitrag zur Heranbildung eines fachkundigen musikverständigen Publikums geleistet wird. Damit wird in beiden Richtungen der Ruf Wiens als Stätte der Musik gesichert, der nur in einer Atmosphäre eines breitgestreuten Musikverständnisses gedeihen kann.

Die **17 Musikschulen der Stadt Wien** schließen gewissermaßen an das Programm der Kindersingschule an und bieten einen hochqualifizierten Fachunterricht in nahezu allen Instrumenten. Ihre Aufgabe ist es, den Musikinteressierten, die zwar nicht vorhaben, eine berufliche Laufbahn in dieser Richtung einzuschlagen, aber doch eine möglichst weitführende musikalische Ausbildung wünschen, diese bis zu einem hohen Niveau zu vermitteln. (Das Verzeichnis der Musikschulen → Magistrat, MA 13.)

Jenen Schülern, die sich als besonders begabt schließlich doch einem Hauptstudium der Musik widmen wollen, steht sodann eine Übertrittsmöglichkeit in das Konservatorium der Stadt Wien offen.

Das Studium am **Konservatorium der Stadt Wien** ist ein berufsbildendes Fachstudium. Aufnahmebedingung ist der Nachweis der Musikalität und die Eignung für das gewählte Studienfach im Rahmen einer Aufnahmsprüfung. Als Alterslimit gilt für Neueintretende lediglich das mit der Ausbildungsstufe korrespondierende Alter.

Zur Wahl stehen folgende Abteilungen:

I – Tonsatz, Komposition, Dirigieren, Korrepetition und Lehrgang für Ensembleleitung

II – Tasteninstrumente
III – Saiteninstrumente
IV – Blasinstrumente und Schlagwerk
V – Gesang, Sologesang, Lied/Oratorium
VI – Instrumental- und Gesangspädagogik
VII – Konzertabteilung und Zentralstelle für Orchesterschule, Chor, Jugendchor
VIII – Oper
IX – Musikalisches Unterhaltungstheater
X – Jazz
XI – Tänzerische Bewegungserziehung
XII – Ballett
XIII – Schauspiel
XIV – Alte Musik

Das Studium schließt mit einer Diplomprüfung ab, die sowohl für die Laufbahn als Solist, Schauspieler oder Berufstänzer als auch Orchestermitglied oder Chorsänger qualifiziert.

Schüler, die eine pädagogische Laufbahn anstreben, können die Staatliche Lehrbefähigungsprüfung ablegen, die zum Instrumentalunterricht an Allgemeinbildenden Höheren Schulen sowie zum Gesangs- oder Instrumentalunterricht an Musikschulen, Pädagogischen Akademien, musisch-pädagogischen Gymnasien usw. und als Lehrer im freien Beruf berechtigt.

Da die Stadt Wien für alle Ausgaben des Konservatoriums voll aufkommt, sind ordentliche Studierende, d. h. solche, die außer dem jeweiligen Hauptfach alle vorgeschriebenen Ergänzungsfächer belegen, von Studiengebühren gänzlich befreit. Ausgenommen von dieser Regelung sind ordentlich studierende Ausländer, die gemäß Hochschultaxengesetz zahlungspflichtig sind. Außerordentliche Schüler zahlen je nach Fach durchschnittlich 5.100 ATS pro Schuljahr, ausländische Studierende jeweils die doppelte Studiengebühr.

Die Fachbibliothek des Konservatoriums steht unentgeltlich zur Verfügung. Aus dem Instrumentenarchiv können von Musikschülern nach Maßgabe des Fundus Instrumente gegen eine Jahresleihgebühr, die sich pro Instrument zwischen 1.400 und 2.000 ATS bewegt, entlehnt werden. Die Anmeldungen sind ab Mai jeden Jahres für das kommende Schuljahr möglich.

Media Wien (Landesbildstelle Wien)

7, Zieglergasse 49, Tel. 523 32 24 . . . 0
Telefax 523 32 24-20
Internet: http.//www.schulen.wien.at//labi
e-mail: mar-lbw@m13.magwien.gv.at

Medien-Verleihstellen:
Zentrale, 7, Zieglergasse 49, Tel. 523 32 24 . . ., 15
Nordost, 21, Angerer Straße 14, Tel. 271 11 48
Südost, 3, Hörnesgasse 12, Tel. 712 53 96
Südwest, 12, Hufelandgasse 2, Tel. 811 34 . . ., 12154

Der Landesbildstelle (Media Wien) obliegt die Versorgung der Wiener Pflichtschulen mit audiovisuellen Medien und Geräten, die technische Betreuung dieser Geräte, die Beschaffung und Eigenproduktion von Unterrichtsfilmen, Diaserien und anderer audiovisueller Lehrmittel sowie die umfassende audiovisuelle Fachberatung; die Beschaffung audiovisueller Medien und Geräte für Dienststellen und Institutionen des Magistrats sowie die fotografische Dokumentation wichtiger Ereignisse der Wiener Stadtverwaltung.

Das Filmreferat produziert für den Unterrichts- und Bildungsbereich sowie in Zusammenarbeit mit anderen Magistratsabteilungen Filme über wichtige Belange der Stadtverwaltung und -entwicklung. In den angeführten Medien-Verleihstellen können Filme, Videos und andere audiovisuelle Lehrmittel – vor allem für den Unterrichtsgebrauch – entlehnt werden. Für den Schulbereich kann darüber hinaus approbierte Computersoftware bezogen werden. Die Entlehnung an Wiener Pflichtschulen erfolgt kostenlos.

Im Fotoarchiv von Media Wien, in dem Fotos von Wiener Persönlichkeiten, Gebäuden, wichtigen Ereignissen sowie Luftbildaufnahmen vorhanden sind, kann man gegen Leistung einer entsprechenden Gebühr Kopien dieser Archivstücke erwerben.

Ein Archiv für Luftbildaufnahmen wurde in der MA 18 (Planungswerkstatt) eingerichtet.

Für Medienprojekte der Magistratsdienststellen sowie der Schulen werden sowohl Beratung als auch Hard- und Software angeboten.

Im „Wiener Bildungsnetz" ist Media Wien als Projektpartner mit grundlegenden Aufgaben betraut. Neben der Betreuung und Administration der Homepages für Wiener Schulen werden von Media Wien die traditionellen Unterrichtsmedien wie Diareihen und Videos für den direkten Schuleinsatz im Internet aufbereitet.

Ein Kinobetrieb steht für Filmbewertungskommissionen sowie die Aktion „Innerschulische Filmerziehung" zur Verfügung.

Media Wien dient unter Bedachtnahme auf die Gegebenheiten und Erfordernisse der Gegenwart mit ihren Facheinrichtungen als audiovisuelle Servicestelle allen Bildungseinrichtungen, Dienststellen und Institutionen des Wiener Magistrats.

Modeschule der Stadt Wien

12, Hetzendorfer Straße 79, Tel. 804 27 95
Telefax 804 27 96–90
http://www.hip.at/hetzendorf
e-mail: hetzendorf@hip.at
Auskünfte: Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr

Die Wiener Modeschule im Schloss Hetzendorf hat die Aufgabe, kreative Nachwuchskräfte für die Modewirtschaft auszubilden.

Höhere Schule für Modedesign und Produktgestaltung

5-jährige Höhere Schule mit Reifeprüfungsabschluss. Die Grundlage ist eine kreative Basisausbildung auf künstlerischem und handwerklichem Gebiet. Nach der Grundschulung wird im zweiten Jahr eine Schwerpunktabteilung gewählt.

Modedesign – Kleidermachen
Modedesign – Strick- und Wirkmode
Modedesign – Modell-Lederwaren
Modedesign – Modell-Modisterei
Modedesign – Textil

Die fachspezifischen Kenntnisse der einzelnen Schwerpunktbereiche sind ein Teil der modischen Ausbildung auf hohem kreativen Standard. Die abschließende Reifeprüfung umfasst diese Fachausbildung und den allgemeinbildenden Bereich und berechtigt zum Studium an Hochschulen.

Speziallehrgänge für Modedesign/Strickmodedesign

3-jährige Speziallehrgänge für das Modestudium nach der Reifeprüfung.

Als Basis dient eine Fächerkombination von Modegestaltung und Technik mit einem wirtschaftlichen Fachbereich. Durch die Arbeit im Accessoirebereich und Textildesign wird eine ganzheitliche Modeausbildung erreicht. Sie ist Grundlage für die Tätigkeit im kreativen Management der Modeindustrie oder als selbständiger Designer.

In beiden Ausbildungsschienen wird während des Studiums an gemeinsamen Projekten mit der Modewirtschaft gearbeitet. Die Teilnahme an Modewettbewerben, Ausstellungen und Modeschauen im In- und Ausland sind ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichtes. Durch die Möglichkeit der individuellen Entwicklung während des Studiums haben die Absolventen der Modeschule der Stadt Wien vielfältige Berufsaussichten. Bei künstlerischen, grafischen und gestalterischen Tätigkeiten in der Modewirtschaft, aber auch bei Film, Theater, Fernsehen, Werbung kann die Ausbildung in entsprechender Form umgesetzt werden.

Aufnahmevoraussetzungen:

Modedesign und Produktgestaltung:

Erfolgreicher Abschluss der achten Schulstufe. Zeichnerische und handwerkliche Begabung, Vorlage einer Mappe mit künstlerischen Arbeiten. Höchsteintrittsalter 20 Jahre.

Speziallehrgänge:

Nachweis einer erfolgreich abgelegten Reifeprüfung oder einer dieser gleichzusetzenden Qualifikation. Vorlage einer Mappe, die über die besondere Befähigung für die Ausbildung zum Modedesigner Aufschluss gibt.

Die Modefachausbildung an der Modeschule der Stadt Wien ist kostenlos. Ab dem zweiten Schuljahr ist jährlich ein Werkstättenbeitrag in der Höhe von 1.200 ATS zu entrichten.

Für die Speziallehrgänge Modedesign und Strickmodedesign wird eine Studiengebühr von 10.000 ATS jährlich eingehoben.

Die Materialien für den Unterricht und für die Lehrplanstücke (Papier, Farben, Textilien, Leder usw.) sind vom Studierenden beizustellen.

DATENSCHUTZ

Die Datenanwendungen des Magistrats der Stadt Wien, soweit diese personenbezogene Daten betreffen, sind unter der Nummer 0000191 im Datenverarbeitungsregister gemeldet; dort kann sich jeder über Zweck und allgemeinen Inhalt dieser Anwendungen informieren. Zudem wird im Amtsblatt der Stadt Wien jährlich ein Verzeichnis der Datenanwendungen, nach Aufgabengebiet und Zweck geordnet, veröffentlicht.

Jeder, der die seine Person betreffenden Daten erfahren will, muss Auskunft nach dem Datenschutzgesetz begehren. Dazu wird er formlos und kostenlos aus diesem Verzeichnis beraten, um die Anwendungen zu finden, über die Auskunft gegeben werden soll. Das Auskunftsbegehren ist schriftlich an die MA 62 mit Nachweis der Identität zu stellen.

Die Auskunftserteilung aus dem aktuellen Datenbestand ist kostenlos, wenn der Auskunftswerber im laufenden Jahr noch kein Auskunftsbegehren über eine Anwendung desselben Aufgabengebietes gestellt hat. Die Auskunft umfasst die verarbeiteten Daten, die verfügbaren Informationen über ihre Herkunft, allfällige Empfänger von Übermittlungen, den Zweck der Datenverwendung sowie die Rechtsgrundlagen.

FEUERWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ WIEN

(MA 68)

Unentgeltliche Hilfeleistungen der Feuerwehr der Stadt Wien

Die Feuerwehr leistet bei öffentlichen Notständen innerhalb Wiens im allgemeinen kostenlos Hilfe.

Öffentliche Notstände sind Personen in Zwangslage (z.B. eingeklemmte oder in einen Schacht gestürzte oder absturzgefährdete Personen), Brände, drohende oder vermutete Brandgefahr (also auch kleinere noch nicht entwickelte Brände, wie Kabelbrände oder brennendes Speisefett in der Küche, wahrgenommener Brandgeruch usw.), Ausströmen von Giftgasen, Entwicklung von feuer- und/oder explosionsgefährlichen Dämpfen, Explosionen, Einsturz von Gebäuden oder Gerüsten, Elementarereignisse usw.

Bei öffentlichen Notständen erfolgt die Hilfe jedoch nur dann kostenlos, wenn der Feuerwehreinsatz nicht durch vorsätzliches (z.B. Brandstiftung) oder grob fahrlässiges Verhalten verursacht wird. Letzteres liegt beispielsweise vor, wenn ein Brand in einer Betriebsanlage durch das Nichtbeachten rechtskräftig vorgeschriebener Betriebsbedingungen verursacht wurde.

Bei Verkehrsunfällen erfolgt nur die Befreiung von Personen (aus ihrer Zwangslage) kostenlos, nicht jedoch die Beseitigung fahruntüchtiger Wracks.

Versperrte Räume werden nur dann von der Feuerwehr kostenlos geöffnet, wenn dies zur Behebung eines tatsächlichen (oder vermuteten) feuer- oder sicherheitsgefährdenden Zustandes notwendig ist (z.B. elektrisches Bügeleisen eingeschaltet oder ein Kind bzw. eine hilfsbedürftige erwachsene Person ist eingeschlossen).

Ein bewusst missbräuchliches Herbeirufen der Feuerwehr ist kostenpflichtig. Ein solches liegt vor, wenn die Ausfahrt der Feuerwehr durch bewusst unrichtige Angaben zu dem Zweck bewirkt wird, eine nicht in den Wirkungskreis der Feuerwehr fallende oder gebührenpflichtige Leistung kostenlos zu erreichen. Hilfeleistungen, wie Beistellung von Personal, Fahrzeugen, Geräten oder Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr, können auf Antrag kostenpflichtig durchgeführt werden, sofern dadurch die Schlagkraft der Feuerwehr nicht unzulässig beeinträchtigt wird. Ansuchen um gebührenpflichtige Hilfeleistungen oder Beistellungen sind stempelpflichtig.

Verhalten bei einem Brand

Jedermann, der einen Brand wahrnimmt, ist gesetzlich verpflichtet, unverzüglich die Feuerwehr zu verständigen (NOTRUF 122 oder Betätigen eines Druckknopfmelders einer Brandmeldeanlage). Halten Sie folgende Reihenfolge ein:

1. Alarmieren
2. Retten (warnen, helfen, flüchten)
3. Löschen (Erste Löschhilfe z.B. mit tragbaren Löschgeräten)

Alarmieren
Machen Sie kurz und prägnant folgende Angaben:
WER ruft an
WAS brennt (Möbel, Zimmer, Rauchentwicklung aus Wohnung, Feuerschein)
WO brennt es (Adresse, falls nicht Angabe markanter Objekte in unmittelbarer Umgebung des Brandes wie Hausnummer gegenüber, Straßenkreuzung, Supermarkt und dgl.)
NÄHERE ANGABEN (wenn möglich: Sind Personen eingeschlossen? Besteht eine besondere Gefährdung z.B. durch Gasflaschen im Brandbereich)

Allgemeine Verhaltensregeln
Bringen Sie sich bei Löschversuchen keinesfalls selbst in Gefahr, meiden Sie verqualmte Bereiche. Schließen Sie die Tür zum Brandraum und alle Türen zu Fluchtwegen (Stiegenhäuser, Gänge). Öffnen Sie Fenster oder Rauchklappen in Fluchtwegen.

Wenn der Fluchtweg durch Rauch oder Feuer abgeschnitten ist, laufen Sie niemals in Rauch oder Flammen, sondern suchen Sie (noch) sichere Bereiche auf und machen Sie sich von dort der Feuerwehr bemerkbar (Winken aus Fenster, Lichtzeichen, Verständigung per Handy über Notruf 122 und dgl.). Falls Sie sich in Sicherheit bringen konnten, warten Sie auf die eintreffenden Löschkräfte, weisen Sie diese ein, halten Sie wenn verfügbar allenfalls erforderliche Schlüssel (Schranken, Keller, Dachboden usw.) bereit und geben Sie zur Verfügung stehende Informationen weiter
(→ auch Alarmieren – NÄHERE ANGABEN).

Behindern Sie bitte nicht (aus Neugier) die Arbeiten der Löschmannschaften durch Verstellen von Aufmarsch- und Rettungswegen.

Lagerung auf Dachböden

Auf Dachböden dürfen leicht entzündliche, zündschlagfähige, schwer löschbare Stoffe und brennbare Flüssigkeiten nicht gelagert werden.

Möbel, Kisten, Koffer u. dgl. (in welchen die Aufbewahrung von Papier, Wäsche usw. gestattet ist) dürfen nur in einem Bodenausmaß von max. 25 % gelagert werden. Die Lagerungen müssen jederzeit frei zugänglich sein, wobei Verkehrswege in einer Breite von mindestens einem Meter erforderlich sind.

Rauch- und Abgasfänge, Abluftfänge und Dachbodenfenster sind von jeglicher Lagerung freizuhalten und müssen jederzeit frei zugänglich sein.

Die Errichtung von Dachbodenabteilen ist nicht gestattet.

Verbotene Lagerungen auf Dachböden stellen einen feuerpolizeilichen Übelstand dar, worüber die
MA 36/Dezernat C – Feuerpolizei,
20, Dresdner Straße 75
(Tel. 40 00 . . . 89080–2 bis 7),
Auskünfte erteilt.

Vermeidung von Bränden durch elektrische Anlagen

Arbeiten oder Reparaturen an elektrischen Anlagen und Geräten dürfen grundsätzlich nur von einem Elektrofachmann durchgeführt werden.

Elektrische Anlagen sind in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten und in regelmäßigen Zeiträumen durch einen Sachverständigen überprüfen zu lassen.

Werden an elektrischen Anlagen oder Geräten ungewöhnliche Erscheinungen, wie z. B. wiederholtes Auslösen der Sicherungen bzw. des FI-Schalters, Lichtbögen, Funken, brenzlicher Geruch, auffallende Geräusche, festgestellt, sind sie sofort abzuschalten. Erst nach Überprüfung bzw. Reparatur durch einen Elektrofachmann dürfen sie wieder in Betrieb genommen werden. Keinesfalls dürfen Sicherungen „geflickt" oder überbrückt werden.

Beim Umgang mit Elektrowärmegeräten, wie z.B. Bügeleisen, Heizkissen, Elektrokocher, Tauchsieder, Heizgeräte usw. ist besondere Sorgfalt notwendig. Sie sind nach Gebrauch vom Netz zu trennen. Sind elektrische Heizgeräte längere Zeit nicht betrieben worden, sind sie vor ihrer Inbetriebnahme gründlich von Staubablagerungen zu reinigen.

Lüftungsöffnungen und -schlitze von Elektrogeräten, wie z.B. Fernsehapparat, Kühlschrank, dürfen nicht abgedeckt werden, da hiedurch ein Wärmestau verursacht wird. Bei Einbaugeräten muss für eine ausreichende Belüftung gesorgt werden.

Anschluss- und Verlängerungkabel sind so zu verlegen, dass sie nicht geknickt oder beschädigt werden. Mehrfachsteckdosen sind nur für Kleingeräte geeignet.

Beim Verlassen der Wohnung oder des Arbeitsplatzes ist zu kontrollieren, ob alle Elektrogeräte ausgeschaltet sind. Bei mehrtägiger Abwesenheit empfiehlt es sich, Elektrogeräte (mit Ausnahme von Kühlgeräten mit verderblichen Lebensmitteln) vom Netz zu trennen bzw. die betreffenden Sicherungen abheben.

Vermeidung von Christbaumbränden

Christbaumbrände verlaufen äußerst rasch und können auf die gesamte Zimmereinrichtung übergreifen. Verwenden Sie möglichst elektrische Christbaumkerzen und verzichten Sie auf Wunderkerzen (Sternspritzer).

Beachten Sie folgende Sicherheitsregeln:

- Christbäume nie in der Nähe von leicht brennbaren Gegenständen oder Ausstattungsmaterialien (z.B. Vorhänge) aufstellen.
- Kerzen so anbringen, dass weder Äste noch Schmuck von den Kerzen entzündet werden können.
- Zuerst die oberen und dann die unteren Kerzen anzünden.
- Kerzen nie ohne Beaufsichtigung brennen lassen.
- Kerzen keinesfalls entzünden, wenn der Christbaum ausgetrocknet ist (mit Wasser befüllte Christbaumständer verzögern das rasche Austrocknen des Christbaumes).
- Stellen Sie ein Löschgerät (z.B. Nasslöscher) bereit.

Offenes Verbrennen von Gegenständen

Das offene Verbrennen von Gegenständen oder Stoffen ist grundsätzlich gesetzlich verboten. Unter bestimmten Bedingungen ist das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern und das Verbrennen von biogenen Materialien jedoch nur mit Genehmigung der MA 36 zulässig.

Rauchfangkehrer

Gemäß der Wiener Kehrverordnung sind Feuerungsanlagen alle 13 Wochen durch den zuständigen Rauchfangkehrer zu überprüfen und einmal jährlich zu reinigen.

Die Feuerstättenbetreiber haben dem Rauchfangkehrer die gesetzlich vorgeschriebenen Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten zu ermöglichen. Wird ein Termin versäumt, so hat der Feuerstättenbetreiber für eine Nachholung zu sorgen.

Werden Feuerungsanlagen weniger benützt, können per Bescheid Ausnahmen von den gesetzlich vorgeschriebenen Reinigungs- und Überprüfungsfristen ge-

stattet werden (weiterführende Auskünfte erteilt die
MA 68 – Inspektionsrauchfangkehrer,
Tel. 597 03 00 . . ., 54340
von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Inbetriebnahme einer Feuerungsanlage

Vor Herstellung neuer Einmündungen in eine Rauch- oder Abgasanlage bzw. Änderung der Feuerstätte ist vom bestellten Rauchfangkehrer ein positiver Befund einzuholen.

Beim Austausch einer Feuerstätte ist, unbeschadet von anderen gesetzlichen Bestimmungen,
der zuständige Rauchfangkehrer oder die
Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer,
3, Rudolf-Sallinger-Platz 1
(Tel. 514 50 . . ., 2275),
zu kontaktieren.

In Wohn- oder Betriebseinheiten dürfen in frei stehenden Behältern höchstens 300 Liter oder in Kanistern höchstens 60 Liter Heizöl gelagert sein. Ein Überfließen in andere Wohn- oder Betriebseinheiten muss wirksam verhindert werden.

Die Behälter sind in einem waagrechten Abstand von mindestens zwei Metern von der Feuerstätte unterzubringen und gegen gefahrbringende Erwärmung zu sichern. Der Seitenabstand kann auf einen Meter verringert werden, wenn eine Dämmwand aus nicht brennbaren Baustoffen zu der Feuerstätte errichtet wird.

Bei der Errichtung einer Ölfeuerungsanlage oder einer Öllagerung über 1.000 Liter Heizöl ist die
MA 35,
20, Dresdner Straße 75
(Tel. 40 00 . . ., 92142 bis 92147 und
92152 bis 92156),
zwecks Genehmigung zu kontaktieren. Für die Öllagerung von 300 bis 1.000 Liter ist nur die Kenntnisnahme durch die MA 35 erforderlich.

Richtig heizen

Ofen und Rauchfanganlagen bilden eine Einheit und sind regelmäßig zu warten bzw. zu überprüfen.
(→ „Rauchfangkehrer" und „Inbetriebnahme einer Feuerstätte")

Richtig heizen bedeutet Energie sparen; dabei ist Folgendes zu beachten:

1. Den Ofen nur mit dem Brennmaterial heizen, für das er vorgesehen ist.
2. Bei der Bedienung nach der Heizanleitung des Ofenherstellers vorgehen.
3. Zu Beginn der Heizperiode vorerst wenig Brennmaterial auf einmal, dafür aber ungedrosselt brennen lassen. Dadurch wird das Mauerwerk des Rauchfanges erwärmt und der richtige „Auftrieb" hergestellt.
4. Brennmaterialien nicht mischen! Jeder Brennstoff braucht eine andere Luftmenge, um einwandfrei abzubrennen. Daher bei festen Brennstoffen im Dauerbrand entweder nur Holz, nur Kohlen, nur Briketts oder nur Koks verwenden!
5. Die Wohnung nicht völlig gegen Zugluft abdichten; der Ofen braucht Verbrennungsluft.
6. Mit dem Brennmaterial (auch flüssigem oder Gas) nicht zu sehr sparen; der Rauchfang funktioniert so besser. Zu frühes Drosseln lohnt nicht, weil der Rauchfang darunter leidet und dann – früher oder später – kostspielig repariert werden muss.
7. Am Anfang und am Ende der Heizperiode starkes Drosseln überhaupt meiden – es besteht Lebensgefahr durch eindringende Rauchgase!

Weiterführende Auskünfte erteilt die
MA 68/Referat D2 –
Inspektionsrauchfangkehrer,
6, Gumpendorfer Gürtel 2,
Tel. 579 03 00 . . ., 54340 bis 54345).

Rauchgasbeschwerden, Gasgeruch

Der zuständige Rauchfangkehrer ist sofort zu benachrichtigen. Ist dieser nicht erreichbar oder muss Vergiftungsgefahr befürchtet werden, ist die Feuerwehr der Stadt Wien (Tel. 122) zu verständigen.

Bei Gasgeruch (Explosionsgefahr) sind die
Gaswerke (Tel. 128) oder die
Feuerwehr
sogleich zu benachrichtigen.

Fund oder Verlust von radioaktiven Stoffen

Bei derartigen Vorfällen wird unbeschadet der gesetzlichen Meldepflicht an eine öffentliche Sicherheitsdienststelle empfohlen, in jedem Fall auch die MA 68 zu verständigen, welche im Einvernehmen mit den Sicherheitsorganen die erforderlichen Sofortmaßnahmen durchführt.

FÖRDERUNGSAKTIONEN DER STADT WIEN

(MA 5)

Ärztekreditaktion

Förderungsgegenstand: Eine ausreichende Versorgung der Wiener Bevölkerung mit praktischen Ärzten soll durch die Vergabe zinsgünstiger Kredite bei erstmaliger Niederlassung sichergestellt werden.

Förderungswerber: Praktische Ärzte, die sich erstmalig niederlassen, jeweils unter Berücksichtigung des örtlichen Bedarfes.

Auskunft und Einreichung: Die Kredite können bei
der Bank Austria AG,
der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG,
der Creditanstalt-Bankverein,
der Bank für Arbeit und Wirtschaft sowie
der Bank für Wirtschaft und freie Berufe
angesprochen werden.

Zinsenfreie Darlehen zur Herstellung von Kanalanschlüssen

Förderungsgegenstand: Im Rahmen dieser Aktion gewährt die Stadt Wien zur Vermeidung sozialer Härtefälle unverzinsliche Darlehen für die Herstellungskosten von Kanalanschlüssen von Eigenheimen an das öffentliche Kanalnetz.

Förderungswerber: In sozialen Härtefällen Personen, die für ihr Eigenheim baubehördlich verpflichtet sind, einen Kanalanschluss herzustellen.

Auskunft und Einreichung:
MA 5,
1, Ebendorferstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86558.

Aktion „Geförderte Mietwohnungen für Angehörige des Krankenpflegepersonals"

Förderungsgegenstand: Mit dieser Aktion soll Angehörigen des diplomierten Krankenpflegepersonals der Stadt Wien nach ihrer Ausbildung der Erwerb einer geförderten Mietwohnung erleichtert werden.

Förderungswerber: Angehörige des diplomierten Krankenpflegepersonals der Stadt Wien nach Abschluss ihrer Ausbildung bei der Stadt Wien.

Auskunft und Einreichung:
Wüstenrot,
Landesdirektion Wien,
1, Herrengasse 8,
Tel. 533 02 24, 533 25 76,
oder
Wohnservice Wien Ges.m.b.H.,
1, Rathausstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86597, 86598;
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr.

Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern (Zuwandererfonds)

Förderungsgegenstand, Förderungswerber: Ziel des Fonds ist es, Zuwanderer aus dem In- und Ausland zu fördern. Dies geschieht durch breit gestreute Information ebenso wie durch mehrfach gestaffelte Wohnraumbeschaffungsprogramme.

Auskunft:
Geschäftsstelle: 3, Würtzlerstraße 15,
Tel. 795 04 . . .0;
Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag von
7.30 bis 11.30 Uhr und von 12 bis 16 Uhr,
Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.

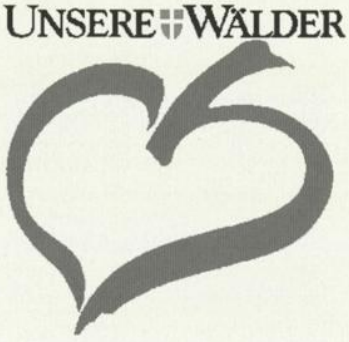
Beratungszentrum für Inländer:
3, Würtzlerstraße 15,
Tel. 795 04 . . .0;
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von
8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Beratungszentrum für Ausländer:
3, Würtzlerstraße 15/Eingang Markhofgasse 11,
Tel. 795 04 . . .0;
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von
7.30 bis 11.30 Uhr und von 12 bis 16 Uhr,
Freitag von 7.30 bis 13 Uhr.

Für ausländische Arbeitnehmer gibt es weiters einen telefonischen Nachrichtendienst in serbokroatischer und türkischer Sprache unter der Wiener Telefonnummer 1532.

FORSTWIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI

(MA 42, 49, 58)



Bedeutung des Waldes für den Großstädter

Die Pflege und Erhaltung des Waldes ist für die Landeskultur im allgemeinen und für die Großstadt im besonderen lebenswichtig. Der Wald bildet nicht nur ein Reservoir zur Erneuerung bzw. Verbesserung der durch den Staub und die Abgase der Großstadt belasteten Luft, er dient auch als Ausflugsgebiet für die erholungsbedürftige Stadtbevölkerung. Seine wasserspeichernde Kraft verhindert weitgehend Überschwemmungen bei länger anhaltenden Niederschlägen; die Filterwirkung eines gesunden Waldbodens garantiert eine kontinuierliche Schüttung geringen Temperaturschwankungen unterworfenen und hygienisch einwandfreien Quellwassers. Gerade letzterer Umstand ist für die Stadt Wien von besonderer Bedeutung, kommt doch der größte Teil des Wiener Trinkwassers aus den stadteigenen Quellenschutzgebieten.

In Erkenntnis der Wohlfahrtswirkungen des Waldes führt die Stadt Wien auch innerhalb bereits verbauten Gebietes Neuaufforstungen (Laaer Berg, Wienerberg, Donauinsel) durch. Der Großteil der Wälder Wiens befindet sich im Landschaftsschutzgebiet (Wald- und Wiesengürtel).

Schutz des Waldes

Zum Schutz des Waldes gegen Übergriffe werden gemäß den forstrechtlichen Bestimmungen Forstschutzorgane bestellt, die von der Behörde als solche vereidigt sind und denen die Rechte und Pflichten von öffentlichen Wacheorganen zukommen.

Im Landschaftsschutzgebiet sorgen auch Naturwachtorgane für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Waldbrände

Grundsätzlich ist jedermann verpflichtet, ein im Wald oder in dessen Gefährdungsbereich unbeaufsichtigt oder verlassen angetroffenes Feuer oder auch ein Schadensfeuer nach Kräften zu löschen bzw. auf schnellstem Wege der Polizeidienststelle oder dem Gemeindeamt zu melden. Zur Löschung eines Waldbrandes ist jedermann verpflichtet.

Auskünfte in Forstangelegenheiten

Als Forstbehörden fungieren in Wien in der Bezirksverwaltungsinstanz die zuständigen magistratischen Bezirksämter, in deren Amtsbereich die Forste gelegen sind, in der Instanz des Landeshauptmannes ist die

MA 58,
1, Volksgartenstraße 3, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 96827),

als Forstbehörde zuständig. Die Wahrung aller Naturschutzbelange obliegt der

MA 22,
1, Ebendorferstraße 4, 5. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 88231).

Den Forstbehörden stehen als forstfachliche Organe die Bezirksforstinspektion und die Landesforstinspektion Wien zur Seite, die ihren Sitz im Amtsgebäude der MA 49, 1, Volksgartenstraße 3, Tel. 40 00 . . ., 97912, haben.

Die MA 49,
1, Volksgartenstraße 3,
Tel. 40 00 . . ., 97911,

verwaltet den gesamten im Eigentum der Stadt Wien stehenden Forstbesitz, der ein Ausmaß von rund 40.000 ha umfasst. Der MA 49 unterstehen im Wienerwaldbereich

die städtische Forstverwaltung Lainz
(13, Lainzer Tiergarten, Hermesvilla,
Tel. 804 13 15),
die Forstverwaltung Lobau
(Groß-Enzersdorf, Elisabethstraße 17,
Tel. 02249/23 53),
ferner die Quellenschutzforste der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung, und zwar die städtischen Forstverwaltungen
Hirschwang, NÖ
(2651, Hirschwang 67, Tel. 02666/522 50–4911) und
Nasswald, NÖ,
(2661, Nasswald, Tel. 02667/73 73),
schließlich im Bereich der 2. Wiener Hochquellenwasserleitung die städtische Forstverwaltung
Wildalpen, Stmk.
(8924, Wildalpen, Tel. 03636/451 28).

Der Forstverwaltung Hirschwang ist ein modern eingerichtetes Sägewerk als forstlicher Nebenbetrieb angeschlossen, in welchem der Großteil der aus den Quellenschutzforsten der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung anfallenden Rundhölzer eingeschnitten wird.

Die im Rahmen dieser Bewirtschaftung sich ergebenden Holzverkäufe (Schnittholz, Rundholz, Faserholz, Grubenholz, Brennholz usw.) größeren Umfangs werden zentral durch die MA 49 bearbeitet, der auch die Verwaltung der Jagd- und Fischereieigenreviere wie auch jene der Gemeindejagdgebiete und Fischereipachtreviere im Land Wien obliegt.
(http://www.magwien.gv.at/ma49)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

Der Landwirtschaftsbetrieb der MA 49 ist mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der in Wien und Niederösterreich gelegenen städtischen Ökonomien und der vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zugepachteten Domäne Essling-Schafflerhof befasst.

Stadtgut Lobau
Großenzersdorf, Lobaustraße 53, NÖ
Tel. 02249/23 00

Das Stadtgut Lobau wurde von der „Austrian Bio Garantie" (Gesellschaft zur Kontrolle der Echtheit biologischer Produkte) als Bio-Betrieb anerkannt. Sämtliche Produkte können als Bio-Ware verkauft werden.

Die Verwaltungsfläche des Landwirtschaftsbetriebes beträgt 2.552 Hektar.

Im Landwirtschaftsbetrieb sind derzeit 15 Angestellte, 22 ständig beschäftigte Arbeiter sowie drei Saison- und nichtständige Arbeiter beschäftigt.

Lainzer Tiergarten

Seit vielen Jahrzehnten ist das ehemalige Jagdrevier des Kaiserhauses, das letzte Stück urtümlichen Wienerwaldes am Rande der Großstadt, ein beliebtes Ausflugsziel für die Wiener. Hier kann man Erholung und Bildung miteinander verbinden.

Die Wiener Landesregierung hat Anfang 1998 eine zeitgemäße Naturschutzgebietsverordnung beschlossen. Dadurch ist sichergestellt, dass dieses besondere Stück Wienerwald in seiner heutigen Form weiterhin erhalten bleibt. Der gesamte Lainzer Tiergarten ist als NATURA 2000-Gebiet Teil eines europäischen Netzes von besonders wertvollen Schutzgebieten.

Ein besonderes Charakteristikum des Lainzer Tiergartens sind die urwüchsigen, imposanten Eichen- und Buchenwälder. Gerade weil hier nicht die Holznutzung, sondern der Tierbestand und die Jagd im Vordergrund standen, wurden diese teilweise über 400 Jahre alten Wälder bewusst geschützt und gepflegt.

Da der Lainzer Tiergarten einer der ältesten Wildtierparks Europas ist, wird hier traditionsgemäß auch ein artenreicher Wildbestand gehalten. Es gibt Wildschweine, Rothirsche, Dam- und Rehwild sowie Mufflons. In freier Wildbahn bereits ausgerottet waren der Auerochse – die Stammform unserer Hausrinder – und die Tarpane, eine kleinwüchsige Pferderasse aus Südrussland.

Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen die Rasthäuser Hermesvilla (Tel. 804 13 23), Rohrhaus und Hirschgstemm. Aussichtspunkte findet man bei der Hubertuswarte am Kaltbründelberg sowie beim Wiener Blick auf der Baderwiese.

Der mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbare und von Mitte Februar bis Mitte November bei freiem Eintritt geöffnete Lainzer Tiergarten bietet darüber hinaus noch
Schaufütterungen (Mufflon, Damhirsch und Wildschweine),
Kutschenfahrten (Auskünfte Tel. 804 31 69) und
Führungen für Schulklassen
(Auskünfte Tel. 40 00 . . ., 97908 oder 97918).

Derzeit in Vorbereitung ist eine Generalsanierung der Tiergartenmauer, die historisch fundierte Rekonstruktion des Parks rund um die Hermesvilla, die Errichtung eines Informationsgebäudes beim Lainzer Tor und die Neugestaltung des Naturlehrpfades zur Hermesvilla.
Auskünfte:
Forstverwaltung Lainz,
Tel. 804 13 15,
MA 49: 40 00 . . ., 97922 oder 97919,
http://www.magwien.gv.at/ma49/

Die Wiener Waldschule

Als erstes waldpädagogisches Informationszentrum Österreichs hat Anfang Mai 1998 die „Wiener Waldschule" bei der Ottakringer Jubiläumswarte ihren Betrieb aufgenommen.

Hier wird den Kindern der Wald als Teil einer lebendigen Umwelt nahe gebracht. Jedem Wiener Schulkind soll es zumindest einmal möglich sein, mit einem Förster den Lebensraum Wald zu beobachten, zu erforschen und zu „begreifen". Die Kinder sollen Bäume fühlen, Walderde riechen, Pflanzen schmecken, Tiere hören und beobachten. Der Sinn und Zweck: Über das Beobachten und Erforschen zum Erkennen und Handeln zu kommen.

Das Programm eines „Waldschultages" wird durch mehrere waldbezogene Spiele aufgelockert. So kann durch spielerisches Lernen langfristig ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur erreicht werden. Ergänzend zum Erleben des Waldes können die Kinder in der Waldschule jene Kostbarkeiten der Natur hautnah betrachten, die draußen nicht immer und überall zu finden sind: Vogelnester, Tierpräparate, Spechthöhlen und vieles mehr. Der Aufbau eines Baumes oder Baumkrankheiten können anhand von Schaustücken und Modellen genauer untersucht werden. Zur Erforschung des Holzes stehen mehrere Mikroskope bereit. Weiters wird den Kindern das Bearbeiten von „Materialien des Waldes" in einer eigens dafür eingerichteten Werkstätte ermöglicht. Sehr wichtig und auch sehr beliebt ist das Erlernen des Feuerentfachens und des sicheren Umgangs mit diesem Urelement.

Anmeldungen und Informationen:
Telefon 40 00 . . ., 97908 oder 97918.

Nationalpark Donau-Auen

Mit einer Fläche von etwa 2.500 Hektar, das entspricht 24 Prozent der Gesamtfläche des Nationalparks „Donau-Augen", ist die Lobau Wiens größter Beitrag zum Nationalpark. Wie wertvoll das Ökosystem Lobau auch in internationaler Hinsicht ist, macht folgende Tatsache deutlich: Bereits 1977 wurde das Naturschutzgebiet Untere Lobau als eines der bedeutendsten Feuchtgebiete der Welt durch die UNESCO anerkannt.

Für die Lobau besonders charakteristisch sind die vielfältigen Landschaftsformen, die hier anzutreffen sind. Sie reichen vom malerischen Altarm über Buschheckenlandschaften bis zur trockenen Heißlände.

Die Lobau mit ihrer vielfältigen Pflanzenpracht ist ein Paradies für Botaniker, Hobbyfotografen, Landschaftsmaler oder schlicht und einfach für Spaziergänger. Gezählte 800 Pflanzenarten gedeihen hier, u.a. ganz seltene Pflanzen wie etwa das Wanzenknabenkraut, eine Orchideenart. In ganz Europa kaum mehr aufzufinden, kommt es in der Lobau ziemlich häufig vor.

Aber auch die Tierwelt ist großartig: Mehr als 5.000 Arten – u.a. Sumpfschildkröte und Ringelnatter, Eisvogel und Graureiher sowie Reh und Hase laden im Nationalpark zum Beobachten, Filmen oder Fotografieren ein. Mit Geduld, Ruhe und Ausdauer lassen sich viele Tiere beobachten. Beim Biber wird es wohl besonders schwer sein. Dafür kann man seine Spuren ausgiebig bewundern: Abgenagte, zugespitzte Baumstämme in der Nähe von Gewässern. Wegen seines Felles im vorigen Jahrhundert ausgerottet, wurde der Biber vor etwa 20 Jahren wieder angesiedelt. Und das mit großem Erfolg: Heute tummeln sich rund 200 Biberpärchen in der Lobau.

Es gibt ein gut beschildertes Wegenetz. Entlang der markierten Wege kann man die Natur kennen lernen, ihre vielschichtigen Zusammenhänge begreifen und verstehen lernen. „Abweichen" bringt gar nichts. Spaziergänger, die sich ihre eigenen Wege bahnen wollen, können unabsichtlich großen Schaden anrichten. Denn sie zertreten dabei kleine und kleinste, oft nur mit der Lupe erkennbare Lebewesen. Darüber hinaus verliert man im Augebiet abseits der Wege sehr leicht die Orientierung.

Von der Vielfalt am Waldrand über das verborgene Leben im Teich oder im Altarm bis zum faszinierenden Zusammenleben von Tier- und Pflanzenwelt im Bereich der Heißländen kann man alles im Verlauf eines Lehrpfades in der oberen Lobau auf 14 Stationen kennenlernen.

Informationen:
Nationalparkgeschäftsstelle
Tel. 408 07 98
Forstverwaltung Lobau
Tel. 02249/23 53
Forstverwaltung Eckartsau
Tel. 02214/22 40

NationalparkBoot

Eine einstündige Exkursion mit einem Förster durch den Nationalpark birgt viel Interessantes in sich. Wenn auch die An- und Abreise noch ein Erlebnis ist, bleibt der Tag in den Donau-Auen unvergesslich. Direkt aus dem Zentrum der Stadt, unweit vom Schwedenplatz auf der Wiener Umweltmeile geht es los. Rasch hat man die Donau und somit den nur 12 km von der City entfernten Nationalpark erreicht. Von dort kann man den Auwald von der „richtigen" Seite, also vom Wasser aus, kennen lernen. Bei der stromaufwärts etwas langsameren Rückfahrt können die Eindrücke in aller Ruhe verarbeitet werden.

Abfahrt bei der Wiener Umweltmeile am Donaukanal (Am Donaukanalufer des 2. Bezirks zwischen Augarten- und Salztorbrücke).

Nur nach Anmeldung:
April bis Oktober täglich um 9.30 Uhr,
Aufenthaltsdauer ca. vier Stunden
(eine Stunde Hinfahrt, eine Stunde Exkursion,
zwei Stunden Rückfahrt),
nur für Gruppen ab fünf Personen,
Kosten: Erwachsene 95 ATS, Kinder 35 ATS.

Forstverwaltung Lobau
Tel. 02249/23 53

GreenTours
Wir gehen in die Au oder die Au kommt zu uns

Auf Entdeckungsreise im Nationalpark Donau-Auen: Hier kann man die Schönheit der Auwälder näher kennen lernen und genießen. Geschulte Nationalpark-Begleiter führen durch den dichten Urwald des Nationalparks zu stillen Autümpeln und erzählen Geschichten über das Wesen und Wirken diese sensiblen Ökosystems.

Engagierte Pädagogen des Vereins „Grüne Insel" kommen auch gerne in die Schulklassen, um in zwei bis drei Unterrichtsstunden Wissenswertes und Interessantes über den Auwald zu erzählen.

Green Tours Outdoors vor allem in der Oberen Lobau, Treffpunkt nach Vereinbarung

Green Tours Indoors in den Schulen oder Clubräumen

Green Tours Outdoors von Ende März bis Ende Oktober halbtägig (drei bis vier Stunden) oder ganztägig (sechs bis sieben Stunden)

Green Tours Indoors das ganze Jahr hindurch in zwei bis drei Unterrichtseinheiten

Verein „Grüne Insel" Tel. 523 62 22 . . ., 729
Forstverwaltung Lobau Tel. 02249/23 53

NationalparkCamp Lobau
Schule unterm Sternenzelt

Natur, Lagerfeuer, Zelten, Gemeinschaft – das sind die besonderen Kindheitserinnerungen, die viele das ganze Leben in sich tragen. Dass man bei einem solchen Abenteuer spielerisch Vieles über die Natur lernt, wird einem meist erst in späteren Jahren bewusst. Das NationalparkCamp Lobau ist der Ort, an dem Wiener Kindern diese Erlebniswelt offen steht. Förster der Forstverwaltung Lobau und engagierte Pädagogen des Vereins „Grüne Insel" verstehen Begeisterung zu wecken und die Neugierde der Kinder zu stillen. In verschiedenen Workshops wird geforscht, beobachtet, erklärt, gestaunt und gespielt. Einzelne Stationen sind speziellen Themen gewidmet wie „Sonnenenergie" oder „die Lebensweise seltener Tierarten". Ein geselliger Abend am Lagerfeuer rundet das vielfältige Tagesprogramm ab.

Ort des Treffpunkts:
Am Rande des Nationalparks Donau-Auen an der Lobaustraße bei Groß-Enzersdorf
Anreise:
Buslinie 26A ab U1 Kagran bis Groß-Enzersdorf, dann halbstündiger Fußweg
Aufenthaltsdauer in der Regel drei Tage
Forstverwaltung Lobau
Tel. 02249/23 53
Verein „Grüne Insel"
Tel. 523 63 22 . . .,729

Naturlehrpfade

Viele Wanderer haben in unserer Zeit meist nur mehr einen oberflächlichen Kontakt zur Natur und gehen oft achtlos an der unscheinbaren, deshalb aber nicht unwichtigen „Natur am Wegrand" vorbei. Die drei Lehrpfade helfen, die Vielfalt der Natur besser zu erkennen. Sie liegen in sehr unterschiedlichen Wäldern und helfen, die verschiedenen Pflanzenarten und Lebensräume kennen zu lernen. Nicht immer wird alles Beschriebene zu sehen sein. Wer aber aufmerksam den Wegen folgt, wird mit außergewöhnlichen Naturerlebnissen in den schönsten Naherholungsgebieten Wiens belohnt.

Ein Fernglas für Tierbeobachtungen ist lohnend; die Wälder sind bekannt für ihren Vogelreichtum. Bei der Betrachtung von Blüten kann schon eine einfache Lupe neue Bereiche erschließen.

Für Schulklassen sind nach Anmeldung kostenlose Halbtagesführungen durch Förster in den Forstverwaltungen jederzeit möglich
(Information Tel. 40 00 . . ., 97908 und 97918).

Zusätzliche Informationen über den Wald sind in den Waldklassenzimmern in der Lobau, am Laaer Wald, beim Neugebäude in Simmering, auf der Antonshöhe, im Lainzer Tiergarten, am Schafberg, im Ottakringer Wald, auf der Jägerwiese und am Bisamberg zu finden.
http://www.wien.gv.at/ma49/

Naturlehrpfad Obere Lobau, Saltenstraße.
Buslinie 93A, ca. 15 Minuten Fußweg, Länge 3 km, ca. ein bis zwei Stunden.
Forstverwaltung Lobau
Tel. 02249/23 53;
Folder anfordern!

Waldlehrpfad Lainzer Tiergarten.
Lainzer Tor am westlichen Ende der Hermesstraße, Buslinie 60B.
Länge 1 km vom Lainzer Tor zur Hermesvilla, ganzjährig durch das Lainzer Tor ab 9 Uhr, vom 7. Juni bis 12. September ab 8 Uhr.
Die Schließzeiten sind an den Toren angeschlagen.
Forstverwaltung Lainz
Tel. 804 13 15.

Naturlehrpfad Laaer Wald,
Laaer Bergstraße/Böhmischer Prater.
Buslinien 68A und 15A,
geöffnet von Anfang April bis Ende Oktober von Mittwoch bis Sonntag von
8 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.

Forstverwaltung Lobau
Tel. 02249/23 53

Radfahren im Wald – Mountainbiking

Im Wienerwald sind 900 km Forststraßen für Radfahrer freigegeben, davon 20 km in Wien in den Bezirken 13, 14, 17, 18, 19 und 23. Die Strecken sind am Beginn mit Informationstafeln gekennzeichnet, entlang des Streckenverlaufs helfen Orientierungspfeile. Ein Abzweigen in nicht markierte Forststraßen, Wanderwege oder in das Gelände ist nicht gestattet. Die Routen sind täglich zwischen 7 und 19 Uhr freigegeben. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Es wird empfohlen, Wanderer und Reiter nur im Schritttempo zu überholen. Eine genaue Radwegekarte ist im guten Fachhandel erhältlich.

Weitere Informationen:
Tourismusregion Wienerwald,
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11,
Tel. 02231/ 621 76.

Ludwig-Boltzmann-Institut für biologischen Landbau und Angewandte Ökologie

11, Rinnböckstraße 15,
Tel. 795 14 . . ., 97940

Die getrennte Sammlung von Bioabfall und dessen Verwertung als Kompost – zum Großteil noch dazu in den eigenen landwirtschaftlichen Betrieben – ist für eine Stadt in der Größenordnung Wiens etwas Einmaliges. Realisiert wurde dies durch eine seit Jahren bestehende intensive Zusammenarbeit zwischen der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für biologischen Landbau und Angewandte Ökologie (ein eigenständiges Institut, das die Stadt Wien personell und räumlich unterstützt).

Im Jahr 1996 wurden mit Hilfe des Sammelsystems „Biotonne" 86.442,5 Tonnen Bioabfälle getrennt gesammelt und in den Kompostwerken Lobau und Schafflerhof zu 30.000 Tonnen Kompost verarbeitet.

Welche anderen Forschungsprojekte am Ludwig-Boltzmann-Institut für biologischen Landbau und Angewandte Ökologie durchgeführt werden, zeigt ein Blick in den Jahresbericht.

- Untersuchungen zur Austestung der Qualität von Komposten aus der Biotonne bei der Anwendung in Landwirtschaft und Gartenbau.
- Forschungen zu Auswirkungen des Einsatzes von Komposten aus der Biotonne auf die Nitratdynamik in Boden und Pflanze, die Regenwurmfauna und den Schädlingsbefall von Getreide.
- Mitarbeit am EU-Projekt DOCEA zur Weiterentwicklung von auf Biologischen Landbau spezialisierten Literaturdatenbanken.
- Ökologisch orientierte Methoden zur Minimierung des Befalls mit Getreidehähnchen.
- Untersuchungen zur Verbesserung der Qualität von Ölkürbis-Saatgut.
- Mitarbeit am EU-PHARE-Projekt zur Errichtung von Demonstrationsfarmen für Biologische Wirtschaftsweise in Ungarn, Rumänien und Bulgarien im Rahmen eines Konsortiums mit einem schottischen und zwei holländischen Forschungsinstituten.
- Fütterungsversuche und Futterwahlversuche mit Laborratten als integrative Testmethoden zur Ermittlung der ernährungsphysiologischen Qualität landwirschaftlicher Produkte usw.

Die wissenschaftliche Tätigkeit umfasste im Jahr 1998 40 Publikationen. Neben dem Institutsleiter waren am Boltzmann-Institut 18 Dienstnehmer sowie sieben freie wissenschaftliche Mitarbeiter tätig.

Jagen in Wien

Landesjagdkarten werden von den magistratischen Bezirksämtern, in deren Amtsgebiet der Antragsteller seinen Wohnsitz hat, ausgestellt. Für Personen, die in Wien keinen Wohnsitz haben, ist das MBA 1/8 zuständig.

Voraussetzungen für die Ausstellung einer Landesjagdkarte sind:

1. der Nachweis einer Jagdhaftpflichtversicherung und
2. der Nachweis der jagdlichen Eignung des Bewerbers.

Beide Nachweise werden durch eine entsprechende Bescheinigung des Wiener Landesjagdverbandes, 5, Gartengasse 26, erbracht. Für das Bundesland Niederösterreich werden Jagdkarten an in Wien wohnhafte Personen von jeder Bezirkshauptmannschaft in Niederösterreich ausgestellt.

Fischen in Wien

Personen, die im Gebiet der Stadt Wien die Fischerei ausüben wollen, benötigen hiezu:

1. Eine Fischereilizenz. Diese wird vom Eigentümer, Pächter oder Bewirtschafter eines Wiener Fischereireviers oder eines Wiener Fischwassers, das nicht in die Revierbildung einbezogen ist, ausgestellt;
2. eine gültige Fischerkarte. Diese wird vom Wiener Fischereiausschuss,
   3, Am Modenapark 1–2, 3. Stock ,
   (Tel. 40 00 . . ., 96839),
   jeweils von Dienstag bis Freitag
   in der Zeit von 8 bis 11 Uhr
   ausgegeben.

Es gibt einjährige und dreijährige Fischerkarten, die für die betreffenden Kalenderjahre gültig sind.

FRAUENBÜRO DER STADT WIEN

(MA 57)

Derzeit leben in Wien 846.100 Frauen – das sind 52,5 % der Wiener Bevölkerung (MA 66 Homepage 7/99). Das Frauenbüro (MA 57, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 3, Tel. 40 00 . . ., 83515) will diese Mehrheit aktiv unterstützen. Die vielfältigen Interessen und Bedürfnisse von Frauen sowie die Benachteiligungen, die Frauen tagtäglich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen erfahren, stellen die Handlungsanleitung für diese Arbeit dar. Das Ziel ist die Gleichstellung der Interessen von Frauen und Männern.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Frauenbüros

Gewalt

Der 24-Stunden-Frauennotruf berät und unterstützt kostenlos und anonym rund um die Uhr Frauen und Mädchen, die von sexueller, körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind.

In der Thematik Gewalt gegen Frauen zählen die Erarbeitung von neuen Konzepten in Zusammenarbeit mit der Exekutive oder den Spitälern, die MultiplikatorInnenschulung und Fortbildungen für andere Institutionen, die Mitwirkung in Arbeitskreisen oder Fachbeiräten (z.B. Präventionsbeirat, ExpertInnenbeirat des Frauengesundheitsprogramms) oder die Begutachtung von Gesetzentwürfen zu wichtigen Aufgaben des Frauennotrufes im Bereich der Präventionsarbeit.

Ältere Frauen und Migrantinnen

Besonderes Augenmerk wird auf die Zielgruppen älterer Frauen sowie Migrantinnen gelegt. In diesem Zusammenhang werden Projekte und Erhebungen gefördert, die sich speziell mit der Lebenssituation und der Lebensanforderung der einzelnen Gruppen wissenschaftlich befassen.

Mädchenförderung/ Geschlechtssensible Pädagogik

Das Problem der mangelnden Gleichberechtigung der Geschlechter beginnt in jungen Jahren, Frauen bereits von Kindheit an, sich zu bescheiden. Mädchen wird in vielen Bereichen immer noch weniger zugetraut als Burschen, sie werden stärker behütet, in technischen und sportlichen Belangen weniger gefördert, bei der Mithilfe im Haushalt dagegen eher gefordert. Ziel des Frauenbüros ist daher eine gezielte Stärkung von Mädchen und die Vermittlung nicht traditioneller Rollenbilder bei Mädchen und auch bei Burschen. Die Aktivitäten des Frauenbüros umfassen Situationsanalysen, wie den 1999 erstmalig herausgegebenen Mädchenbericht und die konkrete Unterstützung von Modellvorhaben im Bereich der geschlechtssensiblen Pädagogik im Kindergarten- und Schulbereich, der außerschulischen Jugendarbeit sowie bei der Umgestaltung des öffentlichen Raumes jeweils in Kooperation mit den Fachdienststellen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Arbeitsschwerpunkt „Bedarfsgerechte Kinderbetreuung": Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerade im Hinblick auf eine eigenständige berufliche Karriere, ist für Frauen beim derzeitigen Stand der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung nur unter der Voraussetzung einer bedarfsgerechten Kinderbetreuung möglich. Bedarfsgerecht bedeutet, dass sich die Kinderbetreuung im Hinblick auf das quantitative Angebot, die Finanzierbarkeit, die Öffnungszeiten, die Erreichbarkeit und Betreuungsqualität sowohl an den Bedürfnissen der Kinder als auch an den Erfordernissen der Mütter orientiert.

Aufgabe des Frauenbüros ist es, neue Konzepte und Modellprojekte im In- und Ausland sichtbar zu machen und Maßnahmen für eine Unterstützung von Frauen in Wien in Kooperation mit den Fachdienststellen zu initiieren.

Frauennetzwerk Ost-West

Die 1997 im Rahmen eines INTERREG IIA-Projekts ins Leben gerufene Plattform bietet Frauen und Frauenbeauftragten aus den tschechischen, slowakischen und ungarischen Grenzregionen sowie den Hauptstädten Prag, Bratislava, Budapest und Wien ein Instrument zur Kooperation und zum Erfahrungsaustausch. Die Vorbereitung auf den bevorstehenden Beitritt zur EU, die Angleichung des Standards im Bereich der Frauenförderung und der Know-how-Transfer zu frauenspezifischen Fragenstellungen sind zentrales Thema des Netzwerks. Unterstützt wird die Kooperation durch eine eigene Internet-Plattform, die neben neuester Information zur Frauenförderung auch Best-Practice-Beispiele und die Möglichkeit zum online Erfahrungsaustausch bietet.

Gleichstellungspolitik EU

Das Frauenbüro war und ist an dem von der EU im Rahmen des 4. Aktionsprogramms der EU kofinanzierten Projekts „Managing E-Quality" beteiligt. An-

liegen dieses Projekts war es, in der ersten Phase mittels Führungskräfteseminaren ein grundlegend neues Verständnis von der Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie zu verankern. Diesbezüglich wurde von einem interdisziplinären und länderübergreifenden Projektteam ein umfangreiches Curriculum (Ausbildungsplan) entwickelt. In insgesamt vier Modellseminaren wurde es in Österreich, Deutschland und Frankreich praktisch erprobt und auf seine Wirksamkeit evaluiert.

Die zweite Phase beinhaltete die Entwicklung eines Train-the-Trainer Curriculums für ein gleichstellungsorientiertes Management, die dritte Phase, die mit Oktober 1999 gestartet ist, soll vor allem Unternehmen, die am Führungskräfteseminar teilgenommen haben, bei der Umsetzung der Vereinbarungen unterstützen. Aber auch die AbsolventInnen des Train-the-Trainer Seminars werden begleitet und unterstützt.

Arbeitsmarktpolitik

Mittels Forschungsaufträgen, Tagungen und Publikationen wird die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern am Arbeitsmarkt thematisiert und Wege aufgezeigt, wie diese Gleichstellung erreicht werden kann.

Beispielhaft angeführt, die Studie zum Thema „Erfolgreicher Wiedereinstieg durch Teilzeit – Internationale Best Practice Beispiele" (und die darauf folgende Tagung), die Kofinanzierung des Forschungsprojektes „Fernlehre und spezielle Zielgruppen am Arbeitsmarkt" (Hauptauftraggeber AMS Wien), die Entwicklung eines Handbuches zur betrieblichen Gleichstellungspolitik usw.

Frauen sichtbar machen

Ziel des neuen Arbeitsschwerpunktes „Frauen sichtbar machen" der MA 57 ist es, Frauen und ihre Leistungen in verschiedenen Bereichen, wie Kultur, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Soziales in Erinnerung und in das Bewusstsein zu rufen. Bei „Frauen sichtbar machen" sollen Wiener Frauen, die bahnbrechend im Bereich der Wissenschaft tätig waren, die sich Zutritt zu den Bildungseinrichtungen erkämpften, die als Politikerinnen für die Rechte der Frauen eintraten, Frauen, die im Sozialbereich als Pionierinnen tätig waren, Wienerinnen, die aus ihrer Stadt vertrieben wurden oder im Widerstand gegen das NS-Regime kämpften, über die aktive Rolle vergangener Frauengenerationen Zeugnis geben. Mut, Selbstvertrauen und Kampfgeist und sehr viel Ausdauer sind die Prämissen jener Frauen, die bahnbrechend tätig waren. Frauen, die keine Lobby hatten, deren Leistungen nicht über Massenmedien an den Durchschnittsbürger verbreitet wurde, die aus eigener Kraft aktiv und richtungsweisend wurden, sollen „sichtbar" gemacht werden. „Frauen sichtbar machen" ist keine historische Rückschau, sondern versteht sich als Reverenz an jene Frauen, die als wichtige Impulsgeberinnen und als Brücke der aktiven, eigenständigen Wienerin zur aktiven Wienerin verschiedener Generationen fungieren.

„Frauen-Brücke": Im Rahmen der EU Initiative Urban wird eine Stadtbahnbrücke am Gürtel als Kulturprojekt, das eine Kombination aus Kunstinstallation an sich und Ort für Ausstellungen und Events darstellen wird, vom Frauenbüro umgestaltet. Die „Frauen-Brücke" soll an einem für Frauen eher als unangenehm empfundenen besetzten Ort, nämlich dem Gürtel mit seiner Verkehrs- und Prostitutionsproblematik, ein bewusstes Zeichen für das Aneignen und das Gestalten des öffentlichen Raums durch Frauen setzen.

Publikationen

Schriftenreihe „frauen in wien":
Band 1 Richtlinien für eine sichere Stadt
Band 2 Bitte warten! Haltestellen des öffentlichen Verkehrs in ihrem räumlichen Zusammenhang
Band 3 Situationsbericht 1996. Frauen in Wien – Zahlen, Fakten und Probleme
Band 4 Erster Wiener Frauengesundheitsbericht. Kurzfassung
Band 5 Verspielte Chancen? Mädchen in den öffentlichen Raum
Band 6 Wiener Mädchenbericht – Teil I Zahlen & Fakten
Band 6 Wiener Mädchenbericht – Teil II Theorie & Praxis

Allgemeine Publikationen:
Frauen in Wien – Zahlenspiegel (Sonderauswertung der Volkszählung 1991)
Frauen-Werk-Stadt: Ausstellungskatalog zum Modellprojekt für einen frauengerechten Wohnbau
Gleichbehandlungs-Broschüre nur für Gemeindebedienstete
Sicherheitstipps für Frauen. Ratgeberin für Mädchen und Frauen
Koedukation-Broschüre zur geschlechtssensiblen Pädagogik
frauenonline – Einstiegshilfe für Frauen ins Internet
Broschüre „3 Jahre Frauennotruf"
RALLA – Computer-Spielgeschichte
Handbuch „Kostenlose Rechtsberatung für Frauen in Wien"

Alle Publikationen des Frauenbüros sind kostenlos unter Tel. 40 00 . . ., 83518, zu bestellen.

Förderung von Frauenprojekten

Anträge auf Förderung von Frauenprojekten werden vom Frauenbüro hinsichtlich Zielsetzung, Bedarf, inhaltlicher und finanzieller Konzeption und Ergänzung zu Angeboten bestehender Einrichtungen geprüft und zur Entscheidung vorgelegt. Ein Informationsblatt zur Antragstellung sowie weitere Auskünfte erhält man unter Tel. 40 00 . . ., 83515, 83517, 83537.

Gleichbehandlung und Frauenförderung im Magistrat der Stadt Wien

Das im Mai 1996 in Kraft getretene Wiener Gleichbehandlungsgesetz soll Frauen im Magistrat neue Berufsfelder eröffnen und die Voraussetzungen für gezielte Frauenförderung schaffen.

Die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen hat Vorschläge für die erstmals Ende 1997 erlassenen Frauenförderungspläne erarbeitet. Nun werden die Schritte zur Umsetzung beobachtet und weitere Maßnahmen im Interesse der Chancengleichheit überlegt. Das Büro der Arbeitsgruppe wird von der MA 57 geführt (Tel. 40 00 . . ., 83149). Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen ist Luise Moltaschl (Tel. 40 00 . . ., 83145).

Servicestellen

Frauentelefon: 408 70 66

Mit dem „Frauentelefon" bietet das Frauenbüro einen Wegweiser für Rat suchende Frauen in Wien. Auskunft bei Problemen aus dem Lebensumfeld von Frauen sowie Vermittlung an zuständige und/oder spezialisierte Einrichtungen sind die Serviceleistungen des „Frauentelefons".

24-Stunden-Frauennotruf: 71 71 9

Der Frauennotruf ist eine Kriseneinrichtung für Frauen und Mädchen, die von sexueller, körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Unter der Nummer 71 71 9 können sich die betroffenen Frauen oder Mädchen und deren Angehörige oder Freunde rund um die Uhr an den Frauennotruf wenden. Nach einer Vergewaltigung, bei familiärer Gewalt, sexueller Belästigung oder sexuellem Missbrauch in der Kindheit bietet das Team telefonische und persönliche Beratung und psychologische, rechtliche, sozialarbeiterische und medizinische Unterstützung an. Die Begleitung zu einer Anzeige, zur Gerichtsverhandlung oder zu einer ärztlichen Untersuchung stellt neben der Vermittlung zu anderen Fachinstitutionen ein weiteres wichtiges Angebot dar.

GARTENWESEN UND AMTLICHER PFLANZENSCHUTZDIENST

(MA 42)

Wien
Vienna-Vienne-Viena-ウィーン
UNSERE GÄRTEN

Auskünfte über das Angebot an öffentlichen Grünanlagen

Bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Grünflächen, Parkanlagen, Kinderspielplätzen, Alleebäumen, Pflanzenbetreuung (auch Pflanzengesundheit) und Innenhofbegrünungen erteilt die MA 42 – Stadtgartenamt, 3, Am Heumarkt 2b, Tel. 40 00 . . . , 8042, Auskünfte.

Pflichten des Gartenbesitzers hinsichtlich des Pflanzenbestandes

Eigentümer von Grundstücken haben kultivierte und unkultivierte Grundstücke tunlichst frei von gefährlichen Krankheiten und Schädlingen zu halten, insbesondere ist die für den Obstbau gefährliche San-José-Schildlaus zu bekämpfen.

Geratenbesitzer sind verpflichtet, Organen des amt-

lichen Pflanzenschutzdienstes das Betreten ihrer Grundstücke zum Zweck von Kontrollen im Interesse des Pflanzenschutzes nach vorhergehender Verständigung zu ermöglichen.

Das verstärkte Auftreten von Schädlingen oder Krankheiten ist dem amtlichen Pflanzenschutzdienst, 14, Hanakgasse 1A, Tel. 911 25 55, oder dem zuständigen magistratischen Bezirksamt zu melden.

Ausfuhr und Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenteilen

Für die Ausfuhr in EU-Staaten kann entsprechend den Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes 1995 ein Pflanzenpass erforderlich sein. Beim Export in Nicht-EU-Staaten (Drittländer) ist zumeist ein Gesundheitszeugnis notwendig.

Bei der Einfuhr aus EU-Mitgliedstaaten ist keine gesonderte Pflanzenbeschau erforderlich.

Bei der Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenteilen aus Nicht-EU-Staaten ist ein Pflanzengesundheitszeugnis des Versenderlandes nötig. Sofern entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen eine Pflanzenbeschau erforderlich ist, wird diese beim Einfuhrzollamt durchgeführt.

Nähere Auskünfte hinsichtlich der Ein- und Ausfuhr von Pflanzen, Pflanzenteilen und pflanzlichen Produkten erteilt der amtliche Pflanzenschutzdienst,
14, Hanakgasse 1A,
Tel. 911 25 55, Telefax 911 25 55–9.

Innenhofbegrünungen

Die MA 42 – Stadtgartenamt fördert die Begrünung eines privaten Innenhofes mit bis zu 30.000 ATS. Beratung und Zusendung eines Infoblattes und eines Folders durch die
MA 42, Tel. 40 00 . . . , 97247.



Verlag Jugend und Volk

FACHBUCHREIHE: PFLANZENSCHUTZ

Die Reihe der Beratungsschriften der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien behandelt Schädlinge, Krankheiten und Nützlinge in sämtlichen wichtigen landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kulturen.
Ihr Auftreten, ihre Erkennungsmerkmale und biologischen Zusammenhänge sowie der Umgang mit entsprechenden Pflanzenschutzmitteln werden darin dargestellt.

Erhältlich im Buchhandel

J&V

GESUNDHEITSWESEN

(MA 15, 47, 70, MA-L, KAV)





Wien ist eine Großstadt mit sehr hoher Lebensqualität. Grundlage dieser Lebensqualität ist vor allem auch das hohe Niveau der Gesundheitseinrichtungen, die dazu beitragen, dass die Menschen in unserer Stadt immer älter werden. Um jedoch gesund älter zu werden ist nicht nur eine funktionierende medizinische Akutversorgung, sondern auch ein gesundheitsbewusstes Verhalten des Einzelnen notwendig.

Die Gesundheitspolitiker und Gesundheitsstellen versuchen mehr denn je, gesundheitsförderndes Verhalten zu ermöglichen und zu unterstützen. Dazu werden eine breite Palette an Servicestellen, die sowohl konkrete Vorsorgeuntersuchungen als auch Informationen und Tipps für die Wienerinnen und Wiener anbieten, bereitgestellt (→ MA 15).

Ebenso werden langfristige Aktionspläne wie das Frauengesundheitsprogramm umgesetzt oder ein Gesundheitsförderungsplan erarbeitet, die konkrete Gesundheitsangebote für bestimmte Zielgruppen beinhalten. Die Aktivitäten das Frauengesundheitsprogramm betreffend werden vom Büro der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten koordiniert (→ Büro der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten), die Arbeiten zum Wiener Gesundheitsförderungsplan von der MA-L Landessanitätsdirektion (→ MA-L), in die auch das WHO-Büro „Wien – Gesunde Stadt" integriert ist.

Kernstück der medizinischen und pflegerischen Versorgung in Wien sind die 19 Akutkrankenhäuser und sieben Pflegeheime des Wiener Krankenanstaltenverbundes. Diese städtischen Einrichtungen leisten den überwiegenden Teil der gesamten stationären medizinischen Versorgung in Wien, die Ambulanzen mit einigen Millionen Behandlungen pro Jahr sind neben den niedergelassenen Ärzten wichtigste Anlaufstelle für die Wiener Bevölkerung bei medizinischen Behandlungen, die keinen Krankenhausaufenthalt notwendig machen (→ Wiener Krankenanstaltenverbund). Die Behandlung und Betreuung von psychiatrischen Patienten erfolgt in enger Kooperation des Wiener Krankenanstaltenverbundes mit dem Kuratorium für Psychosoziale Dienste in Wien (→ PSD). Den Transport von Patienten in die Krankenhäuser im Falle medizinischer Notfälle sowie die Erstversorgung dieser Patienten vor Ort leistet die MA 70 – Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien (→ MA 70).

Die Betreuung pflegebedürftiger Menschen erfolgt auf zwei Stufen. Die erste Stufe ist eine Betreuung durch mobile Dienste, um so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu können. Reicht diese mobile Betreuung nicht mehr aus, so stehen verschiedene stationäre Einrichtungen zur Verfügung, wobei seit einigen Jahren besonderer Wert auf die Remobilisierung und somit die Rückkehr in die eigene Wohnung gelegt wird (→ MA 47).

Die MA 15 – Gesundheitswesen nimmt vor allem die sanitätsrechtlichen Aufgaben wie die Kontrolle der Krankenanstalten oder anderer medizinischer Einrichtungen wahr, leistet aber auch konkrete medizinische Versorgung in den Impfstellen oder Jugendzahnkliniken (→ MA 15).

In der Drogenkoordination der Stadt Wien werden sämtliche Aktivitäten zur Suchtvorbeugung und Suchtbekämpfung der Stadt Wien koordiniert (→ Wiener Drogenkoordination).

Die Fäden aller von der Stadt Wien gesetzten Initiativen in Sachen Gesundheit laufen im Büro der Geschäftsgruppe Gesundheits- und Spitalswesen zusammen. Leitgedanke über all diesen Aktivitäten ist der gleiche Zugang für alle Wienerinnen und Wiener zu den Leistungen des Gesundheitssystems unabhängig vom sozialen und finanziellen Status

Büro der Geschäftsgruppe
Gesundheits- und Spitalswesen,
1, Schottenring 24,
Tel. 531 14 . . ., 81220,
post@ggs.magwien.gv.at

Gesundheitswesen der Stadt Wien

Wir sind für Sie da! In Wien gibt es viele Einrichtungen, die sich um die Erhaltung Ihrer Gesundheit bemühen!

Über 10.000 Ärzte stehen einerseits in der Praxis, andererseits im Spital für Sie bereit. Während in Krankenhäusern und in den ärztlichen Ordinationen und

Ambulatorien hauptsächlich die Behandlung von Krankheiten stattfindet, liegt die Hauptaufgabe des Gesundheitswesens in der vorbeugenden Pflege der Gesundheit, der Prophylaxe. Dazu gehört die Betreuung besonderer Risikogruppen sowie die allgemeine Gesundenuntersuchung. Aber auch die Maßnahmen zur Bekämpfung von Tuberkulose und anderen meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten, die hygienische Überwachung der Trinkwasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Müllentsorgung sind Aufgaben des Gesundheitswesens. Vorkehrungen zur Lärmbekämpfung und Reinhaltung der Luft sind ebenfalls dazu zu zählen.

Sie können sich mit Ihren Anliegen sowohl an die Zentrale als auch an die 19 Bezirksgesundheitsämter, an die Gesundheitsfürsorgestellen und an die anderen Außenstellen wenden.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Serviceangebote der MA 15:

- Familienhebammen,
- Entwicklungsdiagnostische Ambulanzen,
- ärztlicher Dienst in den Elternberatungsstellen der MA 11,
- ärztlicher Dienst in Familienplanungsstellen,
- Impfstelle für Auslandsreisende,
- Jugendzahnkliniken mit Samstag-Vormittag-Notdienst,
- Schulärztlicher Dienst,
- Gesundenuntersuchungen,
- Wiener Gesundheitsberatung,
- Tuberkulose-Referat und Gesundheitsfürsorgestellen,
- Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten (STD-Ambulatorium),
- Bezirksgesundheitsämter,
- Umweltmedizinische Beratungsstelle,
- Gesundheitstelefon.

Die Serviceleistungen decken allgemeine Beratung ebenso ab, wie spezielle Einzelthemen, Themen, die bestimmte Altersgruppen betreffen, und Themen, die bestimmte Personengruppen betreffen.

Zusätzlich werden noch folgende Aufgaben von der Gesundheitsbehörde wahrgenommen:

- Seuchenbekämpfung und -verhütung,
- Tuberkulosebekämpfung,
- Überwachung der Hygiene,
- medizinische Überwachung der Trinkwasserqualität,
- medizinische Sachverständigentätigkeit in behördlichen Verfahren,
- sanitäre Aufsicht über medizinische Einrichtungen (Krankenhäuser, Ambulatorien, Ordinationen, Apotheken),
- Aufsicht über Sanitätsberufe (Ärzte, Apotheker, Krankenpflegefachdienste, medizinisch-technische Dienste, Sanitätshilfsdienste, Hebammen),
- Überwachung des Arzneimittelwesens,
- medizinische Überwachung des Leichen- und Bestattungswesens,
- umweltmedizinische Aspekte in Vollziehung von Rechtsvorschriften,
- medizinische Rechtsangelegenheiten.

Gesundheitsvorsorge

Regelmäßige Untersuchungen des allgemeinen Gesundheitszustandes sollten eigentlich so selbstverständlich sein, wie die Kontrolle beim Zahnarzt.

Jeder, der das 19. Lebensjahr erreicht hat, kann die Gesundenuntersuchung kostenlos in Anspruch nehmen. Die Anmeldung ist einfach und unbürokratisch. Für Berufstätige besteht auch die Möglichkeit, die Untersuchung während der Abendstunden durchführen zu lassen.

Informationen unter:
Tel. 531 14 . . ., 87602
Telefax: 531 14–99–87602
Internet e-mail: tem@m15.magwien.gv.at

Der Gesundheits-Check

Das Untersuchungsprogramm in den Gesundenuntersuchungsstellen der Stadt Wien umfaßt:

- Lungenfunktionsprüfung,
- komplette internistische Untersuchung mit Blutdruckmessen, EKG, Abhören von Lunge und Herz,
- Hals-, Nasen- und Ohrenuntersuchung mit Kehlkopfspiegelung und bei Bedarf Hörtest,
- umfangreiche Laboruntersuchungen von Blut und Harn,
- die Untersuchung des Stuhles auf Blut,
- eine frauenärztliche Untersuchung mit einem Abstrich (Zelltestbefund).

Wenn man an den angeführten Tagen nüchtern (zum Frühstück nichts essen und trinken) zur Blutabnahme an eine der folgenden Adressen kommt, ist keine vorherige Terminabsprache nötig. Ein Termin für die Untersuchung, an dem man auch die Befunde erhält, kann nach der Blutabnahme vereinbart werden.

Als Versicherungsnachweis für Versicherte der Wiener Gebietskrankenkasse genügt die Versicherungskarte bzw. die Angabe der Versicherungsnummer. Versicherte einer anderen Versicherungsanstalt benötigen einen Krankenschein.

Gesundenuntersuchung

Die Stadt Wien verfügt über eine Reihe von Gesundenuntersuchungsstellen, und zwar:

3, Hainburger Straße 57–63,
Tel. 712 24 57

10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
Ada-Christen-Gasse 2/C,
Tel. 688 21 60

13, Hietzinger Kai 1–3,
Tel. 878 34 . . ., 13287

15, Sorbaitgasse 3,
Tel. 982 44 39

20, Romanogasse 27, Gesundheitszentrum,
Tel. 333 16 77

21, Großfeldsiedlung, Pastorstraße 22,
Tel. 259 62 12

Information über die Gesundenuntersuchung:

1, Neutorgasse 15, Parterre,
Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr,
Tel. 531 14 . . ., 87604.

Folder-Anforderung unter:
http://www.magwien.gv.at/ma15/folder.htm

Gesundheitsberatung

Schwergewicht wird auf eine Informationsbasis gelegt, die dem Bürger zur Lösung von Befindlichkeitsstörungen helfen soll. Einerseits werden Informationen angeboten, die zur Hilfestellung an verschiedene Gesundheitseinrichtungen weiterleiten, andererseits erfolgen spezielle Beratungsdienste in Räumlichkeiten der MA 15:

1. Pollenberatung für Allergiker
2. Ernährungsberatung
3. Raucherberatung
4. Wetterfühligkeitsberatung
5. Bioklimaberatung

Information und Beratung in
1, Neutorgasse 15,
Montag bis Donnerstag von 7 bis 18 Uhr,
Freitag von 7 bis 15 Uhr,
Tel. 531 14 . . ., 87639,
Telefax: 531 14–99–87637,
Internet e-mail: mac@m15.magwien.gv.at

Folder-Anforderung unter:
http://www.magwien.gv.at/ma15/folder.htm

Gesundheitstelefon-Hotline

Das Gesundheitstelefon ist eine kostenlose Anlaufstelle für Fragen zu Gesundheitsthemen. Diagnosen über das Telefon sind nicht möglich. Bei konkreten Anfragen zu Behandlungen verschiedener Erkrankungen wird selbstverständlich empfohlen, den niedergelassenen Arzt aufzusuchen.

Hauptsächlich bietet das Gesundheitstelefon Informationen über Anlauf- und Auskunftsstellen zu speziellen Problemen und bietet auch Adressen und Telefonnummern an.

Im Sommer sind die Mitarbeiter des Gesundheitstelefons auch über die jeweilige Ozonsituation informiert und können darüber ebenfalls Auskunft geben. Weiters beantworten sie auch Anfragen zum aktuellen Biowetter und zu Impfungen.

Das Gesundheitstelefon:
Montag bis Freitag von 7 bis 15 Uhr,
Tel. 533 28 28.
Außerhalb diesen Zeiten läuft ein Anrufbeantworter.

Institut für Umweltmedizin

Für Fragestellungen, welche die Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Gesundheit zum Inhalt haben, steht die umweltmedizinische Beratungsstelle
8, Feldgasse 9, Tel. 404 13 . . ., 87800,
Dienstag von 10 bis 12 Uhr und
Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr
(telefonische Anmeldung erbeten)
zur Verfügung.

Schädlingsbekämpfung

Bei Schädlingsbefall (Wanzen, Flöhe usw.) kann man sich an behördlich konzessionierte Schädlingsbekämpfer wenden, deren Anschrift bei der Landesinnung Wien der Schädlingsbekämpfer erfragt werden kann (Tel. 711 68 . . ., 364). Entlausungen werden im Bedarfsfall auch von der Desinfektionsanstalt der Stadt Wien, 3, Arsenalstraße 7, Tel. 797 75 . . ., 87880, Montag bis Freitag von 7 bis 11.30 Uhr, entgeltlich vorgenommen.

Rattenbekämpfung

Bei Rattenvorkommen wird empfohlen, das örtlich zuständige magistratische Bezirksamt oder das Bezirksgesundheitsamt zu verständigen. Auch bei der MA 15, Referat I/6, Tel. 531 14 . . ., 87561, 87564, 87565, 87566, können Rattenvorkommen bekannt gegeben werden. Die Angabe der Adresse des Grundstückes oder des Gebäudes mit dem Rattenvorkommen ist natürlich notwendig.

Lebensmittelvergiftung

Im Allgemeinen Krankenhaus – Universitätskliniken ist eine „Vergiftungsinformationszentrale“ errichtet,

die Auskünfte über Maßnahmen bei Vergiftungen erteilt. Diese Auskunftsstelle ist durchlaufend von einem entsprechend ausgebildeten Arzt besetzt. Telefonisch erreichbar ist diese Vergiftungsinformationszentrale rund um die Uhr unter der sogenannten Alarmnummer 406 43 43.

Gesundheitspass

Bei plötzlichen Erkrankungen und bei Unfällen kann es von größter Bedeutung, ja sogar lebensrettend sein, dass der Arzt sofort über die wichtigsten medizinischen Daten des Patienten unterrichtet ist. Zu diesem Zweck wird in Wien an allen geburtshilflichen Stationen bzw. von den frei praktizierenden Hebammen den Eltern ein Gesundheitspass für das Neugeborene übergeben, worin zunächst Blutgruppe, Rhesusfaktor, Geburtsgewicht usw., später aber auch Impfungen, Kinderkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Operationen und andere medizinisch notwendige Informationen vom Arzt eingetragen werden. Der Gesundheitspass ist auch in den städtischen Elternberatungsstellen, Kindergärten und Bezirksgesundheitsämtern kostenlos erhältlich und soll von den Eltern sorgfältig aufbewahrt werden.

Auf die Möglichkeit, sich die Blutgruppe kostenlos bei Blutspendeaktionen bestimmen zu lassen, wird aufmerksam gemacht.

Bezirksgesundheitsämter

Die Bezirksgesundheitsämter sind der erste Ansprechpartner in folgenden Angelegenheiten:

- Impfungen
- Amtsärztliche Untersuchungen
- Ausgabe von Gesundheitspass, Mutter-Kind-Pass, Impfpass
- Sanitäre Übelstände
- Umweltbelästigungen
- Amtsärzte der Bezirksgesundheitsämter überprüfen auch regelmäßig Suchtgiftdauerrezepte hinsichtlich der medizinischen Indikation.

Bezirksgesundheitsämter → Magistrat, MA 15.

Impfzeiten Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr.

Nähere Informationen erhalten Sie über das Gesundheitstelefon (533 28 28).

Impfungen

Impfungen können von jedem praxisberechtigten Arzt vorgenommen werden. Die meisten Schutzimpfungen können auch ohne Formalitäten in den Bezirksgesundheitsämtern durchgeführt werden, und zwar jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr, während aller Ferien ist nur eingeschränkter Betrieb.

In den Elternberatungsstellen können vorschulpflichtige Kinder geimpft werden.

Ein wesentlicher Teil des Impfprogramms findet in den Schulen statt; die verschiedenen Impfungen werden hier von den Schulärzten planmäßig (mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) vorgenommen.

Weitere Informationen beim Gesundheitstelefon, Tel. 533 28 28.

Impfstelle für Auslandsreisende

Tropenreisen werden immer häufiger, erfordern jedoch gewisse gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen. Wer einen Tropenaufenthalt plant, sollte drei bis vier Wochen vor Antritt der Reise die Impfstelle für Auslandsreisende der MA 15, 1, Zelinkagasse 9, aufsuchen.

Diese Stelle bietet individuelle Beratung über obligate und empfohlene Schutzimpfungen sowie über die Malariaprophylaxe. Es liegen Merkblätter mit den wichtigsten Verhaltensmaßnahmen auf.

Weitere Informationen über Impfungen bei Auslandsreisen gibt die

Impfauskunft, Tel. 531 14 . . ., 87622, oder das Gesundheitstelefon, Tel. 533 28 28.

Tuberkulose

Die Tuberkulose ist noch immer eine Erkrankung, die besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Auf Tuberkulose kann sich jeder ohne irgendwelche Formalitäten in der für seinen Wohnbezirk zuständigen städtischen Gesundheitsfürsorgestelle untersuchen lassen.

Nähere Informationen erteilt die MA 15,
Tel. 531 14 . . ., 87652, 87659,
Telefax: 531 14–99–87652,
Internet e-mail: war@m15.magwien.gv.at

Gesundheit für Mutter und Kind

Die Stadt Wien kümmert sich in besonderem Maße um die Gesundheit bei Mutter und Kind.

Entwicklungsdiagnostik

Ihre Aufgabe ist die Überprüfung der psychischen und motorischen Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern und das möglichst frühe Erkennen drohender Entwicklungsverzögerungen oder -störungen nach einer Risikoschwangerschaft oder einer komplizierten Geburt.

Nähere Informationen unter
Tel. 531 14 . . . 87641,
Telefax: 531 14–99–87641,
Internet e-mail: pil@m15.magwien.gv.at

Mutter-Kind-Pass

Schwangere erhalten den vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen herausgegebenen Mutter-Kind-Pass in jedem Bezirksgesundheitsamt oder in der MA 15.

Für Schwangere bieten die sogenannten Familienhebammen der MA 15 kostenlos Geburtsvorbereitungskurse, Einzel- und Paarberatung (besonders bei Risikoschwangerschaften), Hausbesuche, Vorbereitung auf das Stillen und Stillberatung, ebenso Schwangerengymnastik und Rückbildungsgymnastik an.

Nähere Informationen unter
Tel. 531 14 . . ., 87641,
Telefax: 531 14–99–87641
Internet e-mail: pil@m15.magwien.gv.at

Gesundheitsfragen in der Schule

Diese Fragen werden vom Schulärztlichen Dienst,
Tel. 531 14 . . ., 87631,
Telefax: 531 14–99–87631,
Internet e-mail: bee@m15.magwien.gv.at,
und von den Jugendzahnkliniken,
Tel. 319 53 34 . . ., 26,
Telefax: 310 25 91–30,
beantwortet.

AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten

Untersuchungen können am Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten kostenlos durchgeführt werden.

Bei den allerersten Anzeichen einer Geschlechtskrankheit oder beim Verdacht auf eine solche, so geringfügig Merkmale auch sein mögen, wenden Sie sich sofort an einen Arzt bzw. Facharzt oder an das Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten,
1, Neutorgasse 20 (Ecke Schottenring),
Tel. 531 14 . . ., 87789, 87792.

Es kann auch eine kostenlose Blutabnahme und Untersuchung auf HIV-Antikörper (AIDS) durchgeführt werden.

Weitere Informationen,
Tel. 531 14 . . ., 87789, 87792,
Telefax: 531 14–99–87789.

Folder-Anforderung unter:
http://www.magwien.gv.at/ma15/folder.htm

Sucht und Drogen

Für eine Reihe von Personen, die Kinder und Jugendliche betreuen, sind Informationen über Maßnahmen der Vorbeugung notwendig. Um diesen Personen (Schlüsselpersonen) Hilfe zu bieten, wurde die Informationsstelle für Suchtprävention (ISP) eingerichtet.

Allen an Suchtvorbeugung Interessierten steht die ISP als Fachstelle und Fortbildungseinrichtung zur Verfügung.
Tel. 531 14 . . ., 85810,
Telefax: 531 14–99–85810.

Personen, die Suchtmittel (z.B. Drogen) missbrauchen oder davon abhängig sind, können sich bei Ärzten sowie in verschiedenen Einrichtungen beraten lassen.

Nähere Informationen bei der Drogenkoordinationsstelle der Stadt Wien,
Tel. 40 00 . . ., 82301,
Telefax: 40 00–7270,
Internet e-mail: drogenkoord@magwien.gv.at

Landessanitätsdirektion

Es gehört zu den strategischen Aufgaben der Landessanitätsdirektorin, vor allem die medizinisch-fachliche Beratung in allen das Land Wien betreffenden wichtigen Gesundheitsfragen wahrzunehmen.

Landessanitätsdirektion:
1, Schottenring 24,
Tel. 531 14 . . ., 76015,
Telefax: 531 14–99–76015,
Internet e-mail: mad@mal.magwien.gv.at

WHO Projekt: „Wien – Gesunde Stadt"

Bei dem Gesunde Städte-Projekt der WHO handelt es sich um ein langfristiges internationales Entwicklungsprojekt, das dem Thema Gesundheit auf der Agenda von Entscheidungsträgern in Europa einen hohen Stellenwert verschaffen soll. Zwei Umsetzungsphasen des Projekts wurden mittlerweile abgeschlossen, die dritte Phase wird von 1998 bis 2002 dauern. Eine zentrale Anforderung der WHO in dieser dritten Phase des Projekts ist die Erstellung und Umsetzung eines Stadtgesundheitsplans.

Arbeitsschwerpunkte in Wien sind: Schulen, Senioren, Frauen, Migranten, Ernährung, Gesundheitsinformation und Gesundheitsplanung. Eine zentrale Aufgabe zur Zeit ist das Wiener Gesundheitsförderungsprogramm.

Das WHO Projekt gibt eine Dokumentationsreihe zu verschiedenen Gesundheitsthemen sowie das Magazin „Gesunde Stadt" heraus.

Dokumentationen und Zeitschrift können kostenlos angefordert werden:
WHO Projekt „Wien – Gesunde Stadt",
1, Schottenring 24,
Tel. 531 14 . . ., 76026,
Telefax: 531 14–7974 oder 99–76082,
Internet e-mail: svo@mal.magwien.gv.at
www.magwien.gv.at/ma53/who

Psychische Erkrankungen

Zentrale Auskunftsstelle der
Psychosozialen Dienste:
9, Fuchsthallergasse 18,
Tel. 310 25 73–74

In dem Bestreben, möglichst viele Menschen mit seelischen Problemen bzw. seelischen Erkrankungen außerhalb psychiatrischer Krankenanstalten behandeln zu können, führen die Psychosozialen Dienste in Wien mehrere ambulante psychiatrische, therapeutische und rehabilitative Einrichtungen. In jeder jeweils mehrere Bezirke umfassenden Versorgungsregion stehen ein Sozialpsychiatrisches Ambulatorium sowie Übergangs- und Wohnheime zur Verfügung. Derzeit werden betrieben:

2, Kleine Sperlgasse 2b, Tel. 214 75 81

3, Hainburger Straße 70, Tel. 715 61 15

8, Wickenburggasse 15, Tel. 406 16 32

10, Sahulkastraße 3/9, Tel. 616 15 47

12, Aichholzgasse 33, Tel. 812 24 47

16, Hasnerstraße 27, Tel. 495 23 89

17, Hernalser Hauptstraße 17, Tel. 408 25 84

21, Schöpfleuthnergasse 20, Tel. 270 16 25

In einem Sozialpsychiatrischen Ambulatorium werden folgende Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten angeboten:
Psychiatrische Ambulanz,
Tagesklinik (Tagesspital),
Sozialberatung und Beratung bei seelischen Krisensituationen,
Beschäftigungs- und Bewegungstherapie,
Familienberatung,
Beratung bei Alkoholproblemen bzw. Alkoholkrankheit,
Angehörigenberatung,
Selbsthilfe in Gruppen,
Patienten-Club usw.

Die Sozialpsychiatrischen Ambulatorien stehen den Bewohnern der jeweils zugehörigen Bezirke für eine Betreuung sowohl vor als auch nach einem Krankenhausaufenthalt und auch unabhängig von einem solchen offen. Für die Behandlung und Beratung, die völlig freiwillig ist und auf Wunsch auch unter Wahrung der Anonymität erfolgt, stehen Fachärzte, Psychologen, diplomierte Sozialarbeiter, diplomiertes Krankenpflegepersonal und andere Fachkräfte zur Verfügung.

Um Personen mit psychiatrischen Problemen an Wochenenden und Feiertagen die Möglichkeit zu geben, die ambulanten Einrichtungen der Psychosozialen Dienste in Anspruch nehmen zu können, wurde ein Sozialpsychiatrischer Notdienst geschaffen. Dieser Notdienst wird von einem Team, das aus mindestens einem Psychiater sowie Therapeuten und Sozialarbeitern besteht, geleistet und erlaubt fachlich kompetente psychiatrische bzw. psychosoziale Sofortintervention.

Dieser Sozialpsychiatrische Notdienst ist unter Tel. 310 87 79–80 (9, Fuchsthallergasse 18) täglich von 20 bis 8 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag rund um die Uhr erreichbar.

Die Krankenanstalten der Stadt Wien

(siehe hiezu die Internetseite:
www.magwien.gv.at/kav/spital.htm)

Die Versorgung der Bevölkerung mit Spitalseinrichtungen ist sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich als sehr gut zu bezeichnen. Grundsätzlich unterscheidet man bei den Spitälern solche, die das Öffentlichkeitsrecht besitzen und andere, die kein Öffentlichkeitsrecht besitzen. Mit dem Öffentlichkeitsrecht verbunden ist die Verpflichtung, jeden Menschen, der einer Spitalsbehandlung bedarf, aufzunehmen.

Nahezu alle öffentlichen Krankenanstalten in Wien werden von der Stadt Wien betrieben. Mit rund 9.300 Betten im Akutbereich (inkl. Psychiatrie) und 5.600 Pflegeheimbetten ist die Stadt Wien der bei weitem größte „Spitalsträger" Österreichs und hat auch europaweit gesehen diesbezüglich eine führende Position. Die Spitäler und Pflegeheime der Stadt Wien sind organisatorisch im „Wiener Krankenanstaltenverbund" zusammengefasst, der rund 32.000 Mitarbeiter beschäftigt und ein Gesamtbudget von jährlich mehr als 32 Mrd Schilling zu verantworten hat.

Nach dem Versorgungsniveau sind die Krankenanstalten nach „Typen" unterteilt.

Im Wiener Krankenanstaltenverbund dienen der

Zentralversorgung:

AKH
9, Währinger Gürtel 18–20,
Tel. 404 00, Telefax: 404 00–1212,
e-mail: zk@akh.magwien.gv.at

Schwerpunktversorgung:

Kaiser-Franz-Josef-Spital
(10, Kundratstraße 3,

Tel. 601 91, Telefax: 601 91–1929,
e-mail: post@kfj.magwien.gv.at);

Krankenhaus Lainz
(13, Wolkersbergenstraße 1,
Tel. 801 10, Telefax: 801 10–2109,
e-mail: post@khl.magwien.gv.at);

Krankenanstalt Rudolfstiftung
(3, Juchgasse 25,
Tel. 711 65, Telefax: 711 65–2000,
e-mail: post@kar.magwien.gv.at);

Wilhelminenspital
(16, Montleartstraße 37,
Tel. 491 50, Telefax: 491 50–1009,
e-mail: post@wil.magwien.gv.at);

Donauspital
(22, Langobardenstraße 122,
Tel. 288 02, Telefax: 288 02–2050,
e-mail: post@smz.magwien.gv.at);

Standard-(= Grund-)Versorgung:

Kaiserin-Elisabeth-Spital
(15, Huglgasse 1–3,
Tel. 981 04, Telefax: 981 04–1009,
e-mail: post@kes.magwien.gv.at);

Krankenhaus Floridsdorf
(21, Hinaysgasse 1,
Tel. 275 22, Telefax: 275 22–1249,
e-mail: post@flo.magwien.gv.at);

Akut-Sonderversorgung:

Sozialmedizinisches Zentrum Sophienspital
(7, Apollogasse 19,
Tel. 521 03, Telefax: 521 03–1009,
e-mail: post@pso.magwien.gv.at);

Pulmologisches Zentrum
(14, Sanatoriumstraße 2,
Tel. 910 60, Telefax: 910 60– 49815,
e-mail: post@pul.magwien.gv.at);

Orthopädisches Krankenhaus Gersthof
(18, Wielemannsgasse 28,
Tel. 476 11, Telefax: 476 11–1009,
e-mail: gerp@ger.magwien.gv.at);

Gottfried von Preyer'sches Kinderspital
(10, Schrankenberggasse 31,
Tel. 601 13, Telefax: 601 13–1009,
e-mail: post@pre.magwien.gv.at);

Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik
(18, Bastiengasse 36–38,
Tel. 476 15, Telefax: 476 15–1009,
e-mail: semp@sem.magwien.gv.at);

Neurologisches Krankenhaus
Maria´-Theresien-Schlössel
(19, Hofzeile 18–20,
Tel. 368 34 55, Telefax: 368 34 50–320
e-mail: vnwmts@mts.magwien.gv.at);

Neurologisches Krankenhaus Rosenhügel
(13, Riedelgasse 5,
Tel. 880 00, Telefax: 880 00–500,
e-mail: post@nkr.magwien.gv.at);

Langzeit-Sonderversorgung:

Psychiatrisches Krankenhaus Baumgartner Höhe
(14, Baumgartner Höhe 1,
Tel. 910 60, Telefax: 910 60–49827,
e-mail: post@pkb.magwien.gv.at);

Psychiatrisches Krankenhaus Ybbs/Donau
(NÖ, Persenbeuger Straße 1–3,
Tel. 07412/551 00, Telefax: 07412/551 00–256,
e-mail: post@pky.magwien.gv.at).

Diese auf dem Krankenanstaltengesetz beruhende Einteilung sieht vor, dass in der Zentralversorgung alle Einrichtungen, die dem letzten Stand der medizinischen Wissenschaft entsprechen, angeboten werden. In Krankenanstalten der Schwerpunktversorgung sind im allgemeinen alle (gängigen) Fachbereiche vertreten, während in den Häusern der Grundversorgung jedenfalls die Fächer „Innere Medizin" und „Chirurgie" vertreten sein müssen. Sonderkrankenanstalten sind Einrichtungen, die entweder zur Behandlung bestimmter Erkrankungen, bestimmter Altersgruppen, ein bestimmtes Geschlecht oder aber für „eng" definierte Spezialaufgaben eingerichtet sind.

In den Spitälern der Stadt Wien (als Gesamtheit gesehen) werden nahezu alle derzeit anerkannten und einem zeitgemäß hohen Standard entsprechenden medizinischen Leistungen erbracht. Die hohe Qualität und der darauf beruhende „gute Ruf" der Wiener städtischen Krankenanstalten spiegelt sich zum Beispiel in einem relativ hohen Anteil von Patienten wider, die ihren Wohnort außerhalb Wiens haben.

Tageskliniken

Die moderne Medizin hat eine Reihe von Verfahren (Therapien) entwickelt, mit Hilfe derer es möglich geworden ist, Stationäraufenthalte auf eine minimale Dauer zu verkürzen. Bei vielen Therapien kann der Patient noch am selben Tag das Spital wieder verlassen. Um für den Patienten möglichst gute Rahmenbedin-

gungen für einen solchen „Kurzaufenthalt" zu schaffen, wurden in den Spitälern der Stadt Wien so genannte Tageskliniken eingerichtet, wo den Patienten nach erfolgter Therapie die benötigte Pflege zuteil wird und er auch (im Rahmen der medizinischen Möglichkeiten) verköstigt wird. Entsprechend seinem Zustand kann der Patient gegen Abend nach Hause entlassen werden.

Wichtige Tagesklinische Einrichtungen im Bereich der Stadt Wien Spitäler sind:

Tagesstation (14J)
I. Medizinische Universitätklinik AKH
(Tel. 404 00 . . ., 4429, Telefax: 404–4451)

Tagesstation (16I)
III. Medizinische Universitätsklinik AKH
(Tel. 404 00 . . ., 4301, Telefax: 404–4306)

Tagesstation (16I)
HNO-Klinik AKH
(Tel. 404 00 . . ., 3305, Telefax: 404–3332)

Tagesklinik
Psychiatrische Universitätsklinik AKH
(Tel. 404 00 . . ., 3603, Telefax: 404–3605)

Tagesstation
3. Medizinische Abteilung Kaiser-Franz-Josef-Spital
(Tel. 601 91 . . ., 2308, Telefax: 601 91–2309)

Tagesklinik
Psychiatrische Abteilung Kaiser-Franz-Josef-Spital
(Tel. 601 91 . . ., 2908, Telefax: 601 91–2909)

Tagesklinik
2. Medizinische Abteilung Krankenhaus Lainz
(Tel. 801 10 . . ., 3174, Telefax: 801 10–3560)

Tagesbetten
5. Medizinische Abteilung Krankenhaus Lainz
(Tel. 801 10 . . ., 3152, Telefax: 801 10–2671)

Angiographie-Tagesbetten
1. Chirurgische Abteilung Krankenhaus Lainz
(Tel. 801 10 . . ., 2390, Telefax: 801 10–2729)

Tagestherapie
1. Medizinische Abteilung Krankenanstalt Rudolfstiftung
(Tel. 711 65 . . ., 3102)

Onkologische Tagesklinik
1. Medizinische Abteilung Wilhelminenspital
(Tel. 491 50 . . ., 2108, Telefax: 491 50–2109)

Halbstationärer Bereich
Psychiatrische Abteilung Donauspital
(Tel. 288 02 . . ., 3002, Telefax: 288 02–3080)

Tagesklinik Neurologisches Krankenhaus
Maria-Theresien-Schlössel
(Tel. 368 34 55 . . ., 245)

Tageskliniken
Psychiatrisches Krankenhaus Baumgartner Höhe
(Tel. 910 60 . . ., 20030, 21430)

Die positiven Erfahrungen mit dieser Therapieform werden in Zukunft noch weitere Einrichtungen in den Wiener städtischen Krankenanstalten erwarten lassen.

Spitalsambulanzen

In nahezu allen Krankenanstalten in Wien sind Spezialambulanzen in den verschiedensten medizinischen Fachbereichen eingerichtet. Spitalsambulanzen sind Einrichtungen, die im Notfall den erkrankten und/oder verunfallten Patienten medizinische Hilfe anbieten und sind – sofern sie im Rahmen einer Abteilung eingerichtet sind – auch ganztägig für die Hilfesuchenden besetzt. Spitalsambulanzen dienen des weiteren dazu, vor einem geplanten Spitalsaufenthalt eventuell notwendige Diagnosenerhebungen oder Behandlungen durchzuführen bzw. nach einem abgeschlossenen Spitalsaufenthalt eine Nachbehandlung zu erbringen.

Neben diesen drei wichtigen Funktionen können Personen eine Spitalsambulanz auch dann aufsuchen, wenn zu ihrer Behandlung notwendige Einrichtungen im niedergelassenen Bereich entweder nicht angeboten werden oder nur in einer für den Patienten nicht zumutbaren Entfernung zur Verfügung stehen. Mit Ausnahme des Notfalles ist beim Ambulanzbesuch eine ärztliche (durch den Facharzt ausgestellte) Überweisung vorzulegen. Spitalsambulanzen können und dürfen aber kein Ersatz für die Ordinationen der niedergelassenen Ärzte sein.

Spitalseinweisung, Kostentragung

Für die stationäre Aufnahme in ein öffentliches Krankenhaus benötigt man eine ärztliche Zuweisung, wobei der Arzt auch die Verfügbarkeit eines Bettes sicherstellt und für nicht gehfähige Patienten den Transport ins Spital organisiert.

Gehfähige Patienten wenden sich mit der ärztlichen Zuweisung an die im Krankenhaus für die Aufnahme zuständige Einrichtung. Im allgemeinen ist dies eine eigene Aufnahmestation, eine Ambulanz oder, wenn dies vom einweisenden Arzt so geregelt wurde, die aufnehmende Station selbst.

Über die Notwendigkeit der stationären Aufnahme entscheiden allein die Ärzte der aufnehmenden Krankenanstalt!

Nach Feststellung der Notwendigkeit erfolgt die administrative Aufnahme des Patienten durch die Spitalsverwaltung, durch die weiters auch die Verrechnung des Stationäraufenthaltes mit dem jeweils „Kostenver-

pflichteten" durchgeführt wird. Im allgemeinen trägt die Kostenverpflichtung der jeweilige Sozialversicherungsträger, bei dem der Patient versichert ist.

Allgemeine Auskünfte über Abrechnungsfragen erhält man unter Tel. 531 14 . . ., 66231.

In der Gesamtschau aller medizinischen Versorgungsangebote sollte der stationäre Aufenthalt als „höchste" und somit teuerste Stufe der Versorgung erst dann zum Tragen kommen, wenn alle vorgelagerten Versorgungsstufen (niedergelassener praktischer Arzt, niedergelassener Facharzt, Ambulatorien) entweder ausgeschöpft wurden oder aber eine zielführende Behandlung nicht ermöglichen.

Sozialmedizinische Zentren

Sozialmedizinische Zentren sind Teil eines regionalen Netzwerkes, bestehend aus niedergelassenen Ärzten, der Hauskrankenpflege, diversen sozialen und psychosozialen Diensten sowie ambulanten und stationären Leistungsangeboten. Mit ihnen wird die Verzahnung von sozialen und medizinischen Behandlungen, insbesondere mit Ausrichtung auf Jugend und Familie, Pflege- und Rehabilitationsbedürftige aller Altersstufen, psychisch Kranke, Psychosomatik, Onkologie und allen anderen Disziplinen der Akut-Schwerpunktversorgung, verwirklicht.

Das erste „sozialmedizinische Zentrum" – der Begriff geht auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1968 zurück – wurde als „Sozialmedizinisches Zentrum Ost – SMZO" verwirklicht, wobei die Einbeziehung des niedergelassenen Bereichs derzeit erst in Umsetzung ist. Die Schaffung weiterer sozialmedizinischer Zentren ist das erklärte Ziel, wobei am Standort des derzeitigen Sophien-Spitals ein zweites solches Zentrum im Entstehen ist. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Geriatriezentren Nord (Areal Krankenhaus Floridsdorf) und Süd (Areal Kaiser-Franz-Josefs-Spital) sind ebenfalls sozialmedizinische Zentren in Aussicht genommen.

Onkologie in Wien

Trotz größter Anstrengungen in der Forschung und diesbezüglicher unbestreitbarer Erfolge zählen die bösartigen Erkrankungen („Krebs") weiterhin zu den häufigsten Todesursachen in Österreich. Dies war mit ein Grund, dass die Stadt Wien die Behandlung von Krebserkrankungen in einer gesundheitspolitischen Prioritätenliste ganz oben angesiedelt hat.

Der Wiener Krankenanstaltenverbund führt daher in seinen Spitälern eine Reihe von Einrichtungen, die der Behandlung von krebskranken Patienten dienen. Im Folgenden sind die wichtigsten Schwerpunkt-Einrichtungen angeführt, die eine nahezu lückenlose und flächendeckende onkologische Versorgung Wiens ermöglichen:

AKH – Universitätsklinik für Innere Medizin/
– Klinische Abteilung für Onkologie mit Spezialambulanzen
(Tel. 404 00 . . ., 4429, Telefax: 404 00–4451)

AKH – Universitätsklinik für Strahlentherapie und Strahlenbiologie
– Klinische Abteilung für Brachytherapie
– Klinische Abteilung für Teletherapie mit Spezialambulanzen
(Tel. 404 00 . . ., 2692, Telefax: 404 00–2693)

Donauspital – 2. Medizinische Abteilung mit onkologisch-hämatologischer Ambulanz
(Tel. 288 02 . . ., 3230 oder 3250)

Donauspital – Institut für Radioonkologie
(Tel. 288 02 . . ., 2702, Telefax: 288 02–2728)

Kaiser-Franz-Josef-Spital – 3. Medizinische Abteilung mit Tagstation und Ambulanz
(Tel. 601 91 . . ., 2315 oder 2351)

Kaiser-Franz-Josef-Spital – Institut für Radioonkologie
(Tel. 601 91 . . ., 3508, Telefax: 601 91–3509)

Krankenhaus Lainz – 5. Medizinische Abteilung mit onkologischer Ambulanz und Tagesbetten
(Tel. 801 10 . . ., 3152, Telefax: 801 10–2671)

Krankenhaus Lainz – Sonderabteilung für Strahlentherapie
(Tel. 801 10 . . ., 2331, Telefax: 801 10–2690)

Wilhelminenspital – 1. Medizinische Abteilung mit Ambulanzen und Tagesstation
(Tel. 491 50 . . ., 2101, Telefax: 491 50–2109)

Wilhelminenspital – Institut für Radioonkologie
(Tel. 491 50 . . ., 3508, Telefax: 491 50–3509)

Krankenanstalt Rudolfstiftung – Onkologische Ambulanz der 1. Medizinischen Abteilung
(Tel. 711 65 . . ., 3126)

Neben den vorstehenden, im Einzelnen angeführten Schwerpunkteinrichtungen werden bösartige Erkrankungen auch in nahezu allen anderen Abteilungen mit betreut, wobei insbesondere auf die Tumorchirurgie verwiesen werden soll, die in allen operativen Fachabteilungen betrieben wird.

Pflegeheime der Stadt Wien

Die Stadt Wien führt folgende Pflegeheime:

Pflegeheim Baumgarten
(14, Hütteldorfer Straße 188,
Tel. 910 34, Telefax: 910 34–206,
e-mail: post@pbg.magwien.gv.at)

Förderpflegeheim Baumgartner Höhe
(14, Baumgartner Höhe 1,
Tel. 910 60, Telefax: 910 60–49839,
e-mail: post.fpb@pkb.magwien.gv.at)

Pflegeheim Klosterneuburg
(NÖ, Klosterneuburg, Martinstraße 28–30,
Tel. 02243/321 25, Telefax: 02243/321 25–289,
e-mail: pklp@pkl.magwien.gv.at)

Pflegeheim Liesing
(23, Perchtoldsdorfer Straße 6,
Tel. 865 65 70, Telefax: 865 65 70–255,
e-mail: post@pli.magwien.gv.at)

Pflegeabteilung im Pulmologischen Zentrum
(14, Sanatoriumstraße 2,
Tel. 910 60, Telefax: 910 60–49837,
e-mail: post.pap@pul.magwien.gv.at

Pflegeheim Sanatoriumstraße
(14, Baumgartner Höhe 1,
Tel. 910 60, Telefax: 910 60–49847,
e-mail: post.phs@pkb.magwien.gv.at)

Pflegeheim SMZ Ost
(22, Langobardenstraße 122,
Tel. 288 02, Telefax: 288 02–8409,
e-mail: post.phm@smz.magwien.gv.at

Pflegezentrum Sophienspital
(7, Apollogasse 19,
Tel. 521 03, Telefax: 521 03–1059,
e-mail: post@pso.magwien.gv.at)

Pflegeheim St. Andrä/Traisen
(NÖ, Herzogenburg, Marienplatz 1,
Tel. 02782/801, Telefax: 02782/801–602
e-mail: post@psa.magwien.gv.at)

Geriatriezentrum am Wienerwald
(13, Jagdschlossgasse 59,
Tel. 801 10, Telefax: 801 10–3268,
e-mail: post@gzw.magwien.gv.at

Therapiezentrum Ybbs – Förderpflegeheim
(NÖ, Ybbs, Persenbeuger Straße 1–3,
Tel. 07412/551 00, Telefax: 07412/551 00–256,
e-mail: post.fpy@pky.magwien.gv.at

Therapiezentrum Ybbs – Pflegeheim
(NÖ, Ybbs, Persenbeuger Straße 1–3,
Tel. 07412/551 00, Telefax: 07412/551 00–433,
e-mail: post.phy@pky.magwien.gv.at)

Bezüglich der Aufnahme in ein Pflegeheim der Stadt Wien → Betreuung zu Hause/Pflege im Heim, Pkt. 7.

Rettung und Krankenbeförderung

Die **„Rettung"** (MA 70) kann bei Unfällen sowie bei plötzlichen lebensbedrohlichen Erkrankungen in Anspruch genommen werden.

→ Hinweis auf andere Möglichkeit:

In der Regel wird der Patient von seinem Arzt behandelt. Ist dieser durch Urlaub oder Krankheit verhindert, ist das **Patientenservice der Wiener Ärztekammer, Tel. 1771,** werktags von 7 bis 19 Uhr, bei der Arztsuche behilflich. (An allen Tagen der Woche von 19 bis 7 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen auch tagsüber steht der **Ärztefunkdienst Tel. 141** zur Verfügung.

Rettungsnotruf – Alarmierung

- **Notrufnummer 144**
- von öffentlichen Fernsprechapparaten zumeist kostenlos
- über ein Gehörlosen-(Schreib-)Telefon: 711 19 . . ., 2144
- Telefax: 711 19–2199
- Handy über Euro-Notruf: Telefon 112 – wird von der Polizei weiter vermittelt

Was man bei einem Notruf gefragt wird:

- Was ist geschehen?
- Ist der Patient ansprechbar?
- Wann ist es geschehen?
- Wie viele Personen sind betroffen?
- Wo ist es geschehen (genaue Adresse, Stiege, Stock, Tür – Zufahrtsmöglichkeit)?
- Telefonnummer des Anrufers (falls Rückfragen notwendig wären)?

Erst auflegen, wenn der Beamte alle Daten bestätigt hat und dem Anrufer versichert: „Wir kommen".

Hilfreich: Rettungsteam vor dem Haus (der Wohnhausanlage, dem Betrieb) empfangen und zum Patienten führen.

Krankenbeförderung

Die Krankentransporte werden von Freiwilligenorganisationen und privaten Krankentransportfirmen durchgeführt:

- Arbeiter-Samariterbund,
  Tel. 891 44,
  e-mail: bo@asboe.or.at

- Johanniter Unfall-Hilfe,
  Tel. 476 00,
  Telefax: 476 00–65
  e-mail: juhwien@johanniter.or.at

- Malteser Hospitaldienst,
  Tel. 536 35 . . .0,
  Telefax: 536 35–21
  e-mail: mhda@wien.malteser.at

- Österreichisches Rotes Kreuz,
  Tel. 1774,
  Telefax: 795 80–9000,
  e-mail: postoffice@w.redcross.or.at

Häufig gestellte Fragen sowie die dazugehörigen Antworten:

- *Wie lange dauert es bis zum Eintreffen der Rettung?*

Die Einsatzfahrzeuge der Wiener Rettung befinden sich auf Stationen, im Einsatz oder in diversen Krankenanstalten. Sofort nach Freiwerden eines Rettungsfahrzeuges wird das nächste Fahrzeug eingesetzt.

- *Kommt immer ein Arzt mit, wenn ich die Rettung rufe?*

Nein, die Wiener Rettung stellt pro Tag 16 Notarztwagen und 30 Rettungswagen ohne Arzt für rund 2 Millionen Einwohner in Dienst, das ist mehr, als in vergleichbaren Städten üblich ist. Bei Lebensgefahr wird nach Möglichkeit immer ein Notarzt entsendet.

- *Kann ich mir das Krankenhaus aussuchen, wo ich hinkomme?*

Die Wiener Rettung verwaltet auch die Spitalsbetten der Stadt Wien und versucht optimal zu verteilen, so dass die Auslastung in den Spitälern gleichermaßen erfolgt. Wenn möglich oder wenn eine Vorbehandlung in den letzten Monaten in einer Krankenanstalt stattgefunden hat, wird der Patient entsprechend zugewiesen.

- *Ich wohne nahe einer Rettungsstation; kann ich davon ausgehen, dass die Rettung sofort kommt?*

Rettungsfahrzeuge sind ständig im Einsatz und entsprechend der Verfügbarkeit wird das nächste Fahrzeug, das nicht unbedingt von dieser Stelle kommen muss, eingesetzt.

Telefax-Adressen:
- 1711 19–2199 Leitstellenbereich
- 1711 19–2009 Abteilungsleitung
- 1711 19–2099 Verwaltung
- 1711 19–2069 Gebührenverrechnung

e-mail-Adressen:
- m70bko@m70.magwien.gv.at
  Leitstellenbereich
- kaf@m70.magwien.gv.at
  Abteilungsleitung

- post@m70.magwien.gv.at
  Verwaltung

- tei@m70.magwien.gv.at
  Gebührenverrechnung

- Internet
  - www.magwien.gv.at/rettung
  - www.wien.gv.at/rettung

Betreuung zu Hause/Pflege im Heim

(siehe auch: www.magwien.gv.at/ma47)

Der MA 47 – Betreuung zu Hause – obliegt die Beratung, Bedarfsfeststellung, Durchführung oder Vermittlung und die finanzielle Sicherstellung von Pflegediensten zu Hause oder in einem Wohn- oder Pflegeheim.

Die wichtigsten Fragen zu den Aufgaben der MA 47:

1. Wo erhalte ich eine allgemeine Auskunft zu sozialen Fragen wie Betreuung älterer Menschen zu Hause, Partnerschaft und Familie, Lebensunterhalt und Wohnen, mit Behinderung leben, Pflege und gepflegt werden?

SozialRuf Wien – 533 77 77
Telefonische Information und Hilfe
täglich von 8 bis 20 Uhr
(auch Samstag, Sonn- und Feiertag)

2. Wie komme ich zu einem Pflege- und Sozialdienst zu Hause für mich, meine Angehörigen, Nachbarn und Freunde?

Im Sozialen Stützpunkt bzw. Gesundheits- und Sozialzentrum meines Bezirks (→ Frage 9).

Soziale Stützpunkte bzw. Gesundheits- und Sozialzentren sind regionale Anlauf- und Koordinationsstellen der Stadt Wien für jeweils 1 bis 3 Bezirke. Sie beraten über das gesamte Dienstleistungsangebot der privaten Anbieter und schlagen ein entsprechendes Betreuungspaket vor. Natürlich besteht die Möglichkeit, den Verein, durch den die Betreuung erfolgen soll, nach Maßgabe dessen Kapazitäten frei zu wählen. Darüber hinaus bewilligen und kontrollieren die Sozia-

len Stützpunkte (bzw. Gesundheits- und Sozialzentren) die durch die Stadt Wien mit finanzierten Dienstleistungen. Die Zuteilung sozial- und pflegerischer Dienstleistungen erfolgt auf telefonisches Ansuchen durch den Sozialen Stützpunkt bzw. die Gesundheits- und Sozialzentren.

3. Wer stellt mir eine Hauskrankenpflege zur Verfügung?

Mobile Gesundheits- und Krankenpflege

Mobile Krankenpflegepersonen führen medizinische Fachpflege in der Wohnung der PatientInnen durch (z.B. die Versorgung von Wunden, Injektionen, Sonderernährung) und beraten Patienten, Angehörige und andere Helfer bei Fragen der Pflege. Diese Dienstleistung ist kostenlos, jedoch ausschließlich auf Verordnung des behandelnden Arztes. Die Mobile Gesundheits- und Krankenpflege ist somit ein Bindeglied zwischen Patienten, Angehörigen, Helfern, Ärzten und Spitälern.

Anforderung über den behandelnden Arzt in den Stützpunkten der Mobilen Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Sozialzentren (→ Frage 10).

4. Wie komme ich zu einer Pflege, Betreuung und sonstigen Hilfe zu Hause nach einer Entlassung aus einer Krankenanstalt?

Beratung durch SozialarbeiterInnen (insbesondere bei Spitalsaufnahme und -entlassung)

In allen Krankenanstalten und Pflegeheimen der Stadt Wien (sowie in den Gesundheits- und Sozialzentren) bieten diplomierte SozialarbeiterInnen Information und Beratung hinsichtlich persönlicher, rechtlicher und finanzieller Fragen und bei Problemen infolge von Krankheit, Unfall oder Pflegebedürftigkeit. Dazu gehört auch die Organisation von Begleitpersonen für wichtige Erledigungen und von Hilfen zur Bewältigung des Lebens nach der Krankenhausentlassung.

Auskünfte, wo und wann die SozialarbeiterInnen in den Krankenanstalten erreichbar sind, erteilen die Stationen der Krankenanstalten.

5. Wer hilft mir, für mich oder meine Angehörigen einen Pflegeplatz zu finden?

Allgemeine Auskunft:
SozialRuf Wien, 533 77 77

Anträge können im
Referat Aufnahme in Wohn- und Pflegeheime,
1, Neutorgasse 15, 1. Stock
(Tel. 531 14 . . ., 85780),
gestellt werden.

Die Aufnahme in ein Pflegeheim (bzw. ein Kostenzuschuss durch die Stadt Wien) ist dann möglich, wenn pflegebedürftige Personen daheim nicht mehr betreut werden können, das Angebot der „Betreuung zu Hause" nicht mehr ausreicht und die Klienten bereits Pflegegeld der Stufe 3 beziehen.

Erforderlich sind:
- ein ärztlicher Antrag (jeder praktische Arzt hat die erforderlichen Formulare);
- die Einverständniserklärung des Pflegebedürftigen;
- Personaldokumente und Meldezettel (Meldeabschnitt);
- Einkommensnachweise des Pflegebedürftigen bzw. seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen;
- Belege über ein allfälliges Vermögen.

Grundsätzlich wird der zu Pflegende einen Tag vor der Aufnahme verständigt. Die Abholung selbst erfolgt mit dem Sanitätswagen.

6. Wo bekomme ich oder meine Angehörigen Pflege und Betreuung untertags, ohne in ein Heim übersiedeln zu müssen?

Geriatrische Tageszentren bieten Menschen mit Pflegebedarf, die weiter in ihrer eigenen Wohnung bleiben wollen, ein kommunikatives, kreatives und therapeutisches Tagesprogramm. Es besteht die Möglichkeit, durch Betreuung, Rehabilitation, Mobilisation, Schaffung einer Tagesstruktur und durch die Förderung sozialer Kontakte einer Pflegeheimaufnahme vorzubeugen.

Angeboten werden folgende Betreuungsmaßnahmen: Beschäftigungstherapie, Physiotherapie, Musiktherapie, Werken mit Ton, Gedächtnistraining, Hemiplegikertraining, Gesprächsgruppen, Gesundheitsberatung usw.

Für den Transport in das Tageszentrum und nach Hause sowie für die Verpflegung dreimal täglich wird gesorgt. Der Kostenbeitrag für Transport, Verpflegung und Betreuung wird nach sozialhilferechtlichen Grundsätzen berechnet.

Auskünfte und Anmeldungen im

Tageszentrum „Rennweg" (Caritas Socialis),
3, Oberzellergasse 1, Tel. 717 53 . . .0

Tageszentrum Ingrid Leodolter, 7, Apollogasse 19,
Tel. 521 03 . . ., 1932

Tageszentrum 9 (Caritas Socialis),
9, Pramergasse 7, Tel. 316 63 . . .0

Tageszentrum „Am Henriettenplatz",
15, Geibelgasse 18-20, Tel. 891 34 . . ., 15845

Tageszentrum 16, 17,
16, Weinheimergasse 2, Tel. 491 96 . . ., 16845

Tageszentrum „Anna-Kohn-Feuermann“,
19, Bauernfeldgasse 4, Tel. 368 16 55

Tageszentrum „Donaufeld“,
22, Kagran, Finsterergasse 12,
Tel. 211 23 . . ., 22845

Tageszentrum
Sozialmedizinisches Zentrum – Ost,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122,
Tel. 288 02 . . ., 8802

Tageszentrum 23 (Caritas Socialis),
23, Kalksburg, Mackgasse 1,
Tel. 888 26 08

7. Welche sozialen Dienste bietet die Stadt Wien gemeinsam mit privaten Wohlfahrtsorganisationen?

• Heimhilfe
Die HeimhelferInnen unterstützen bei der Körperpflege, persönlichen Anliegen und der Weiterführung des Haushalts.

• Essen auf Rädern
Wer nicht mehr in der Lage ist, sich das tägliche Essen selbst zu kochen, kann über diesen Dienst Mahlzeiten zugestellt bekommen. An fünf, sechs oder sieben Tagen in der Woche kann zwischen Vollkost, leichter Kost, Diabetikerkost und Vitalkost gewählt werden.

• Besuchsdienst
BesucherInnen bieten älteren einsamen Menschen Kommunikationsmöglichkeiten. Neben einem „Plauderstündchen“ begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch auf Spaziergängen, zu Einkäufen und Erledigungen, zum Arzt und zu Behörden oder helfen bei der Korrespondenz.

• Familienhilfe
FamilienhelferInnen betreuen tagsüber die Kleinkinder und den Haushalt, während oder nach einem Spitalsaufenthalt der Eltern.

• Kinderpflege daheim
Das ist ein Betreuungsdienst für erkrankte Kinder, deren Eltern oder Alleinerzieher keinen Pflegeurlaub mehr erhalten.

• Reinigungsdienst
Die MitarbeiterInnen übernehmen auch die schweren häuslichen Arbeiten. Das Reinigungspersonal macht Großreinigung in der Wohnung, putzt Fenster, Türen, Möbel und Böden.

• Wäschepflegedienst
Die Wäsche wird regelmäßig abgeholt, gewaschen, gebügelt und, falls nötig, in eine Putzerei gebracht und wieder zugestellt.

• Reparaturdienst
Der Reparaturdienst hilft bei notwendigen Instandsetzungsarbeiten in der Wohnung und bei behindertengerechten Adaptierungen (wie der Montage von Haltegriffen).

8. Welche speziellen Dienste bietet die MA 47 darüber hinaus?

• Inkontinenzberatung
Jede Form der Inkontinenz (unwillkürlicher Urinverlust) kann maßgeblich gebessert, oft sogar geheilt werden. Speziell ausgebildete Krankenpflegepersonen beraten individuell bei Problemen mit der Kontrolle von Blase und Darm.
Anforderungen im zuständigen Stützpunkt der Mobilen Gesundheits- und Krankenpflege oder im zuständigen Gesundheits- und Sozialzentrum (→ Frage 9).

• Mobile Ergotherapie
Ergotherapie soll die Selbständigkeit von kranken, behinderten älteren Menschen fördern. Sie umfasst Hilfsmittelberatung, Wohnungsadaptierungen sowie ergotherapeutische Behandlungen, die es den Klienten ermöglichen soll, in der eigenen Wohnung zu verbleiben. Anforderungen im zuständigen Sozialen Stützpunkt oder im Gesundheits- und Sozialzentrum (→ Frage 9).

• Kontaktbesuchsdienst
Der Kontaktbesuchsdienst wird in Kooperation der MA 47, dem Bürgerdienst und allen Bezirksvorstehungen durchgeführt. Allen SeniorInnen Wiens wird ein Besuch angeboten, der einerseits der Information über die Angebote der Stadt an die BürgerInnen, aber auch die Wünsche, Anregungen und Beschwerden der SeniorInnen an Politik und Verwaltung dienen soll.
Anforderungen über das Büro des Bezirksvorstehers.

9. Wo finde ich den Stützpunkt bzw. das Gesundheits- und Sozialzentrum für meinen Bezirk?

Die zuständigen Stützpunkte der mobilen Gesundheits- und Krankenpflege, der mobilen Pflege und Betreuung – Soziale Dienste und der Gesundheits- und Sozialzentren:

Für BewohnerInnen im:	Mobile Gesundheits- und Krankenpflege	Mobile Pflege und Betreuung – Soziale Dienste	Gesundheits- und Sozialzentrum
1. Bezirk	1, Neutorgasse 15/Mezzanin, Tel. 531 14 . . ., 01820–01822	1, Schottenring 25, Tel. 531 14 . . ., 01800	-
2. Bezirk	2, Obere Augartenstraße 26–28, Tel. 211 06 . . ., 02820–02822	2, Engerthstraße 150/Stiege 13/P, Tel. 211 06 . . ., 02800	-
3. Bezirk	11, Geystraße 2, Tel. 740 34 . . ., 11820–11822	11, Simmeringer Hauptstraße 34–40/ Stiege 4, Tel. 740 34 . . ., 11800	-
4. Bezirk	4, Schönbrunner Straße 7, Tel. 502 34 . . ., 04820–04822	4, Rainergasse 6–8/P, Tel. 502 34 . . ., 04800	-
5. Bezirk	4, Schönbrunner Straße 7, Tel. 502 34 . . ., 04820–04822	4, Rainergasse 6–8/P, Tel. 502 34 . . ., 04800	-
6. Bezirk	4, Schönbrunner Straße 7, Tel. 502 34 . . ., 04820–04822	4, Rainergasse 6–8/P, Tel. 502 34 . . ., 04800	-
7. Bezirk	1, Neutorgasse 15/Mezzanin, Tel. 531 14 . . ., 01820–01822	1, Schottenring 25, Tel. 531 14 . . ., 01800	-
8. Bezirk	1, Neutorgasse 15/Mezzanin, Tel. 531 14 . . ., 01820–01822	1, Schottenring 25, Tel. 531 14 . . ., 01800	-
9. Bezirk	1, Neutorgasse 15/Mezzanin, Tel. 531 14 . . ., 01820–01822	1, Schottenring 25, Tel. 531 14 . . ., 01800	-
10. Bezirk	-	-	10, Gudrunstraße 145–149, Tel. 605 34 . . ., 10800
11. Bezirk	11, Geystraße 2, Tel. 740 34 . . ., 11820–11822	11, Simmeringer Hauptstraße 34–40/ Stiege 4, Tel. 740 34 . . ., 11800	-
12. Bezirk	23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368, Tel. 863 34 . . ., 23820–23822	12, Am Schöpfwerk 29/Stiege 6, Tel. 667 93 31	-
13. Bezirk	23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368, Tel. 863 34 . . ., 23820–23822	12, Am Schöpfwerk 29/Stiege 6, Tel. 667 93 31	-
14. Bezirk	-	-	15, Geibelgasse 18–20, Tel. 891 34 . . ., 15800
15. Bezirk	-	-	15, Geibelgasse 18–20, Tel. 891 34 . . ., 15800
16. Bezirk	-	-	16, Weinheimergasse 2, Tel. 491 96 . . ., 16800
17. Bezirk	-	-	16, Weinheimergasse 2, Tel. 491 96 . . ., 16800
18. Bezirk	19, Gatterburggasse 14, Tel. 360 34 . . ., 19820–19822	18, Schulgasse 19, Tel. 476 34 . . ., 18800	-
19. Bezirk	19, Gatterburggasse 14, Tel. 360 34 . . ., 19820–19822	18, Schulgasse 19, Tel. 476 34 . . ., 18800	-
20. Bezirk	2, Obere Augartenstraße 26–28, Tel. 211 06 . . ., 02820–02822	2, Engerthstraße 150/Stiege 13/P, Tel. 211 06 . . ., 02800	-
21. Bezirk	21, Brünner Straße 140/Stiege 62, Tel. 290 13 24	-	22, Kagran, Finsterergasse 12, Tel. 211 23 . . ., 22800
22. Bezirk	-	-	22, Kagran, Finsterergasse 12, Tel. 211 23 . . ., 22800
23. Bezirk	23, Liesing, Breitenfurter Straße 360–368, Tel. 863 34 . . ., 23820–23822	12, Am Schöpfwerk 29/Stiege 6, Tel. 667 93 31	-

Büro der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten

Mit 1. Mai 1999 wurde die Stelle der Wiener Frauengesundheitsbeauftragten eingerichtet.

Die Wiener Frauengesundheitsbeauftragte ist mit der Umsetzung des Wiener Frauengesundheitsprogramms betraut, das auf die Befriedigung der speziellen Bedürfnisse der Frauen im Bereich der Gesundheitsförderung zielt. Konkret entwickelt die Frauengesundheitsbeauftragte Programme und Projekte im Rahmen der Themenschwerpunkte des Frauengesundheitsprogramms. Sie ist Schnittstelle zwischen mit Angelegenheiten des Frauengesundheitsprogramms befassten Organisationen und Institutionen innerhalb und außerhalb des Magistrats sowie Koordinatorin für die Vernetzung von Einrichtungen und Maßnahmen auf Bundesebene.

Wiener Frauengesundheitsbeauftragte
Univ.-Prof. Dr. Beate Wimmer-Puchinger
1, Neutorgasse 15,
Tel. 531 14 . . ., 85955,
Telefax: 531 14–99–85955
e-mail: ses@ggs.magwien.gv.at

GEWERBEWESEN

(MA 63, MBÄ)

Gewerbeberechtigung

Wer eine selbständige Erwerbstätigkeit beginnt, steht häufig vor der Frage, ob er dafür eine Gewerbeberechtigung benötigt.

Grundsätzlich ist für jede Tätigkeit eine Gewerbeberechtigung erforderlich, die gesetzlich nicht verboten ist und selbständig, regelmäßig sowie mit der Absicht betrieben wird, einen Ertrag oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteil zu erzielen.

Die Gewerbeordnung 1994 zählt jedoch im § 2 Tätigkeiten und Berufe auf, für die eine Gewerbeberechtigung nicht erforderlich ist. Stattdessen sind jedoch oft andere Voraussetzungen zu erbringen.

Dem Gewerberecht unterliegen beispielsweise nicht: die Land- und Forstwirtschaft, der Buschenschank, der Bergbau, literarische Tätigkeiten, die Berufe der Rechtsanwälte, Notare und Ziviltechniker, Ärzte und Apotheker, Privatunterricht sowie der Betrieb von Bankgeschäften und von Versicherungsunternehmen. Auch für den Betrieb von Theatern und Lichtspieltheatern sowie von so genannten „Unternehmen öffentlicher Belustigungen" und „Schaustellungen aller Art" ist eine Gewerbeberechtigung nicht erforderlich.

Wenn Sie Zweifel haben, ob für Ihre selbständige Erwerbstätigkeit eine Gewerbeberechtigung erforderlich ist, empfiehlt es sich, wahlweise beim magistratischen Bezirksamt Ihres Bezirkes, bei der Wirtschaftskammer Wien (Tel. 514 50 . . .0) oder bei der MA 63 nachzufragen.

Erlangung einer Gewerbeberechtigung

Wer ein Gewerberecht begründet, muss zunächst eigenberechtigt sein. Die Eigenberechtigung tritt im Allgemeinen mit Vollendung des 19. Lebensjahres ein. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres ist jedoch unter bestimmten Voraussetzungen eine Volljährigerklärung durch das für Pflegschaftssachen zuständige Bezirksgericht möglich.

Weiters ist grundsätzlich der Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft notwendig. Die Staatsbürgerschaft eines anderen EG-Mitgliedsstaates genügt aber auch. Fehlt die Voraussetzung der Staatsbürgerschaft, so ist in der Regel die Erteilung einer so genannten „Gleichstellung mit Inländern" erforderlich. Diese ist bei der MA 63 zu beantragen. Sie kann nur dann erteilt werden, wenn unter anderem nachgewiesen wird, dass die beabsichtigte Gewerbeausübung im volkswirtschaftlichen Interesse Österreichs liegt.

Weiters dürfen grundsätzlich keine gerichtlichen Vorstrafen vorliegen. Wer nämlich von einem Gericht zu einer drei Monate übersteigenden Freiheitsstrafe oder zu einer Geldstrafe von mehr als 180 Tagsätzen verurteilt worden ist, ist dann von der Ausübung eines Gewerbes ausgeschlossen, wenn die Verurteilung weder getilgt ist noch der Beschränkung der Auskunft aus dem Strafregister unterliegt. Für die Begründung einer Gewerbeberechtigung können jedoch von der MA 63 auf Antrag (unter gesetzlich bestimmten Voraussetzungen) Vorstrafen nachgesehen werden.

Weiters darf weder ein Konkurs vorliegen noch ein Konkursantrag mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen worden sein. Auch hier ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Nachsicht durch die MA 63 möglich.

Ausbildung oder Prüfung

Die Gewerbeordnung zählt alle Gewerbe auf, für die eine besondere Ausbildung, fachliche Praxis oder Prüfung erforderlich ist. Dies sind die Handwerke (z.B.

Maler und Anstreicher, Schlosser, Tischler, Bäcker, Glaser), die „nicht bewilligungspflichtigen gebundenen Gewerbe“ (z.B. Gastgewerbe, Handelsgewerbe, Reisebüros) und die „bewilligungspflichtigen gebundenen Gewerbe“ (z.B. Baumeister, Gas- und Wasserleitungsinstallateur). Eine besondere Ausbildung ist auch für die „Teilgewerbe“ notwendig. Die Teilgewerbe sind Teil der obgenannten Gewerbe (z.B. stammt das Teilgewerbe „Zusammenbau von Möbelbausätzen“ aus dem Handwerk der Tischler). Für Teilgewerbe ist der Eintritt in dieses Gewerbe in Bezug auf die Ausbildungserfordernisse leichter als für das gesamte Gewerbe.

Alle Gewerbe, die nicht genannt sind, sind „freie“ Gewerbe. Für freie Gewerbe ist ein Befähigungsnachweis (Ausbildung oder Prüfung) nicht vorgeschrieben. Die überwiegende Mehrzahl der Gewerbe ist frei.

Freie Gewerbe sind beispielsweise: Adressenverlage und Direktwerbeunternehmen, Botendienste mit Kraftfahrzeugen, deren höchste zulässige Nutzlast 600 kg nicht überschreitet, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik, Erzeugung von Spielwaren, Fitnesscenter, Marktfahrer, Reisebetreuer, Theaterkartenbüros, Wäschewarenerzeuger, Werbeagentur.

Gewerbeberechtigung ohne gesetzliche Ausbildung

Bei Gewerben, für die eine besondere Ausbildung oder Prüfung vorgeschrieben ist, ist es nicht unbedingt erforderlich, dass der Gewerbeinhaber selbst diese Ausbildung oder Prüfung hat. Es genügt nämlich, wenn ein so genannter „gewerberechtlicher Geschäftsführer“ die Ausbildung oder Prüfung besitzt. In diesem Fall muss der Gewerbeinhaber eine Person zum gewerberechtlichen Geschäftsführer bestellen, welche allerdings ein mit mindestens 20 Wochenstunden beschäftigter und voll sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer sein muss.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eine Gesellschaft zu gründen (z.B. Ges.m.b.H., OHG, KG, OEG, KEG). In diesem Fall ist die Gesellschaft Gewerbeinhaberin. Die Gesellschaft muss als Gewerbeinhaberin jedoch immer einen gewerberechtlichen Geschäftsführer bestellen.

Betriebsanlagen-Genehmigung

Betriebsanlage ist die örtlich gebundene Einrichtung, die der Gewerbeausübung dient (z.B. Gastwirtschaft, Ladengeschäft, Büro).

Für die Betriebsanlage ist vor allem dann eine Genehmigung erforderlich, wenn die Möglichkeit besteht, dass von der Betriebsanlage Gefährdungen oder Belästigungen ausgehen. Beispielsweise sind Gastgewerbebetriebe fast immer genehmigungspflichtig, weil eine Belästigung von Nachbarn etwa durch Lärm oder Gerüche in der Regel möglich ist. Auch größere Handelsbetriebe (wie etwa Supermärkte) benötigen eine Genehmigung ihrer Betriebsanlage.

Die Genehmigung ist in der Regel beim magistratischen Bezirksamt für denjenigen Bezirk, in dem sich die Betriebsanlage befindet, zu beantragen. Dem Antrag sind ein Anrainerverzeichnis, in vierfacher Ausfertigung jeweils ein Plan oder eine Skizze der Betriebsanlage, eine Beschreibung derselben und ein Abfallwirtschaftskonzept sowie allenfalls – in einfacher Ausfertigung – Befunde oder Gutachten (z.B. Kaminbefund über die Eignung des Kamins für die geplante Lüftungsanlage) anzuschließen.

Die bei den magistratischen Bezirksämtern jeweils stattfindenden Projektsprechtage für Klein- und Mittelbetriebe werden nachdrücklich empfohlen. Bei den Projektsprechtagen steht im magistratischen Bezirksamt jeweils ein Team von Experten für rasche und unbürokratische Beratung und Unterstützung zur Verfügung. Insbesondere stehen als Ansprechpartner Juristen des Bezirksamtes, Experten der Baubehörde (Baupolizei) für die baulichen Erfordernisse, Mitarbeiter der Gewerbepolizei (Marktamt), der Wirtschaftskammer und des Arbeitsinspektorates zur Verfügung. Eine Liste der aktuellen Termine für die Projektsprechtage in den magistratischen Bezirksämtern ist in wien-online unter „Wirtschaft“, „Projektsprechtage für Klein- und Mittelbetriebe“ abrufbar.

Ämter und Unterlagen

Für einige wenige Gewerbe ist eine Bewilligung der MA 63 erforderlich (z.B. Baumeister, Gas- und Wasserleitungsinstallateur). Sie benötigen Personaldokumente (Geburtsurkunde, gegebenenfalls Dokumente über eine allfällige Namensänderung, Staatsbürgerschaftsnachweis und Meldezettel) sowie eine Strafregisterauskunft (diese darf nicht älter als drei Monate sein).

Weiters ist bei den Gewerben, für die eine Bewilligung der MA 63 erforderlich ist, meistens eine besondere Ausbildung oder Prüfung vorgeschrieben. Daher benötigen Sie auch den Nachweis, dass Sie diese Ausbildung oder Prüfung absolviert haben. Im Übrigen ist eine Erklärung mittels Vordrucks darüber erforderlich, dass Gewerbeausschlussgründe (Vorstrafen, Konkurs) nicht vorliegen. Diesen Vordruck unterfertigen Sie am besten unmittelbar bei der Antragstellung. Bei bewilligungspflichtigen Gewerben muss mit der Ausübung so lange zugewartet werden, bis die Bewilligung rechtskräftig erteilt ist.

Alle anderen Gewerbe (alle Handwerke, nicht bewilligungspflichtige gebundene Gewerbe, Teilgewerbe und freie Gewerbe) werden durch Anmeldung beim magistratischen Bezirksamt begründet. Es sind dieselben Unterlagen wie bei bewilligungspflichtigen Gewerben mitzunehmen. Wenn Sie dem magistratischen Bezirksamt dabei alle Voraussetzungen nachweisen und die Unterlagen vollständig vorlegen, dürfen Sie mit der Ausübung des Gewerbes sofort beginnen. Sie müssen also nicht warten, bis der Gewerbeschein ausgestellt ist.

Bundesstempel und Verwaltungsabgaben

Nach dem Neugründungs-Förderungsgesetz ist die Neugründung von Betrieben unter anderem von Bundesstempeln und Verwaltungsabgaben befreit. Diese Begünstigung tritt jedoch nur dann ein, wenn Sie dem magistratischen Bezirksamt bzw. der MA 63 bereits mit dem Antrag bzw. mit der Gewerbeanmeldung ein ausgefülltes und von der Wirtschaftskammer Wien bestätigtes Formular vorlegen, in dem Sie sich als Neugründer deklarieren.

Begünstigt ist nur die Neugründung von Betrieben. Die Neuübernahme bereits bestehender Betriebe ist nicht begünstigt.

Um die Begünstigung in Anspruch nehmen zu können, ist zunächst eine Kontaktnahme mit der Wirtschaftskammer Wien (Tel. 514 50 . . .0) erforderlich. Der amtliche Vordruck (Formular NeuFö 1) liegt bei dieser Stelle auf. Die Wirtschaftskammer bestätigt das ausgefüllte Formular. Durch Vorlage des Formulars bei der Gewerbebehörde tritt die Gebührenbefreiung ein. Nähere Details über diese Förderungen können Sie anlässlich der Inanspruchnahme der Beratung bei der Wirtschaftskammer Wien erfragen.

Vorschriften bei aufrechter Gewerbeberechtigung

Wichtig ist, dass wesentliche Änderungen der Umstände der Gewerbebehörde mitgeteilt werden. Anzeigepflichtig sind beispielsweise die Änderung des Namens bzw. Firmennamens, die Verlegung des Gewerbestandortes, die Begründung weiterer Betriebsstätten sowie das Ausscheiden eines gewerberechtlichen Geschäftsführers. Wenn das Gewerbe (bis auf weiteres) nicht mehr ausgeübt wird, die Gewerbeberechtigung aber erhalten bleiben soll, ist der Wirtschaftskammer Wien das Ruhen der Gewerbeausübung anzuzeigen. Falls dann später die Gewerbeausübung wieder aufgenommen wird, ist dieser Stelle die Wiederaufnahme der Gewerbeausübung bekanntzugeben.

Wenn die Gewerbeberechtigung nicht mehr benötigt wird, kann dieses Recht beim magistratischen Bezirksamt des Gewerbestandortes zurückgelegt werden. Dabei ist der (allenfalls noch vorhandene) Gewerbeschein zurückzugeben.

GLÜCKSSPIELBEWILLIGUNGEN

(MA 62)

Das Glücksspielgesetz vom 28. November 1989, BGBl. Nr. 620, in der Fassung BGBl. I Nr. 158/1999, regelt das Glücksspielwesen. Dem Bund kommt grundsätzlich das Recht zur Durchführung von Glücksspielen zu (Glücksspielmonopol). In bestimmten Fällen kann dieses Recht auf Einzelpersonen oder juristische Personen übertragen werden.

Bewilligungen

Bei Ausspielungen, deren Spielkapital 50.000 ATS pro Kalenderjahr übersteigt, ist nach Möglichkeit mindestens vier Wochen vor der Veranstaltung bei der

MA 62,
8, Lerchenfelder Straße 4,
Tel. 40 00 . . ., 89421, Herr Fritsch

um Bewilligung anzusuchen. Für die Einreichung des Antrages können bei dieser Dienststelle Formulare verlangt werden.

Glücksspielapparate und Glücksspielautomaten

Ausspielungen mittels eines Glücksspielapparates und Glücksspiele, die nicht in Form einer Ausspielung durchgeführt werden, dürfen, soweit sie dem Glücksspielmonopol unterliegen, nur in einer Spielbank durchgeführt werden. Ausspielungen mittels eines Glücksspielautomaten, wenn der Einwurf den Betrag oder den Gegenwert von 5 ATS und der Gewinn den Betrag oder den Gegenwert von 200 ATS nicht übersteigen, unterliegen nicht dem Glücksspielmonopol; doch ist in Wien der entgeltliche Betrieb von Spielapparaten unter Erbringung oder Inaussichtstellung von Geld- und Warenleistungen nach § 30 Abs. 1 Z 1 des Wiener Veranstaltungsgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 12/1971, in der geltenden Fassung, grundsätzlich verboten. Davon ist nur der Betrieb von Münzgewinnspielapparaten aufgrund der von der MA 7 erteilten Konzessionen ausgenommen. Diese bieten die Möglichkeit, bei einem Einwurf von Scheidemünzen bis maximal 5 ATS einen Gewinn bis maximal 200 ATS zu erzielen (→ Veranstaltungswesen).

GRUNDSTÜCKSANGELEGENHEITEN

(MA 69)

An- und Verkauf von Grundflächen von bzw. an die Stadt Wien

Kaufansuchen oder Verkaufsangebote können schriftlich oder mündlich bei der MA 69, 8, Lerchenfelder Straße 4, 4. Stock, eingebracht werden. Zur raschen Behandlung ist die Angabe der Grundbuchseinlagezahl und der Katastralgemeinde zweckmäßig. Auch der erwartete Kaufpreis soll nach Möglichkeit angegeben werden.

Die MA 69 ist per
Fax unter 40 00–99–83900 und per
e-mail unter post@m69.magwien.gv.at erreichbar.

Miete oder Pacht städtischer Grundstücke

Wer sich für Miete oder Pacht eines städtischen Grundstückes – ausgenommen Wälder – interessiert, kann darum unter Bekanntgabe der beabsichtigten Nutzung schriftlich oder mündlich bei der MA 69, 8. Lerchenfelder Straße 4, 4. Stock ansuchen.

Informationen in Kleingartenangelegenheiten können bei der MA 69, 8, Lerchenfelder Straße 4, 5. Stock, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, eingeholt werden.

Alle Eingaben und Ansuchen an die MA 69 sind stempelfrei.

HILFEN FÜR ERWACHSENE, SENIORINNEN UND SENIOREN

(MA 11, 12, 15, 50, KAV)

Sozialarbeit mit Erwachsenen

Diplomierte Sozialarbeiter befassen sich in eingehenden Gesprächen mit den Klienten und deren individuellen Problemen und suchen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. Hilfestellung wird mit dem Ziel der Rehabilitation und Resozialisierung angeboten.

Sozialarbeiter können in den Außenstellen der MA 12 (8 bis 15 Uhr) erreicht werden:

Außenstelle I: 6, Fillgradergasse 7/5,
Tel. 588 21 . . ., 06480
(Bezirke 1, 2, 6, 7, 8, 9)

Außenstelle II: 12, Reschgasse 12,
Tel. 811 34 . . ., 12489, 12490
(Bezirke 12, 13, 23)

Außenstelle III: 15, Camillo-Sitte-Gasse 6–8,
2. Stock, Tür 6,
Tel. 985 69 71, 985 69 99
(Bezirke 14, 15, 16, 17, 18, 19)

Außenstelle IV: 21, Holzmeistergasse 14,
Tel. 277 34 . . ., 21480, 21490
(Bezirke 20, 21, 22)

Außenstelle V: 10, Gudrunstraße 145–149, Eingang Ecke Columbusgasse,
Tel. 605 34 . . . , 10480
(10. Bezirk)

Außenstelle VI: 3, Am Modenapark 1–2, 5. Stock,
Tel. 711 16 . . ., 03488, 03489
(Bezirke 3, 4, 5, 11)

Sozialtherapeutisches Wohnheim für Obdachlose (8 bis 20 Uhr):
3, Gänsbachergasse 7,
Tel. 798 15 65 . . ., 85410

Schuldnerberatung des Amtes für Jugend und Familie und des Sozialamtes (8 bis 11 Uhr):
2, Obere Augartenstraße 26–28, 1. Stock,
Tel. 330 87 35

Für Obdachlose steht eine eigene Einrichtung zur Verfügung:

Tageszentren für Obdachlose und Straßensozialarbeit (Montag, Dienstag, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 13 Uhr):
2, Pazmanitengasse 7, Tel. 216 95 15
8, U-Bahn-Station Josefstädter Straße,
Tel. 405 32 38

Tagsüber Aufenthaltsmöglichkeit, Waschen, Duschen, Wäsche waschen, Essen zubereiten, Getränke, Fernsehen und Aussprachemöglichkeiten mit Sozialarbeitern werden angeboten.

Freizeitklub für behinderte Menschen,
Club 21:
14, Linzer Straße 466,
Tel. 979 58 44
Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr

Beratung in sozialen Fragen

Die Beratung in sozialen Fragen steht jedermann kostenlos, streng diskret und unverbindlich offen, der in persönlichen oder familiären Angelegenheiten Auskünfte, Rat oder Hilfe sucht. Die Beratung erfolgt auf Wunsch auch ohne Namensnennung. Keine andere Stelle erfährt, was dem Berater oder Juristen anvertraut wird – ganz egal, was es ist.

Die Beratungsstelle befindet sich in der MA 12,
1, Gonzagagasse 23, 1. Stock, Tür 131,
Tel. 531 14 . . ., 85255, und ist am Donnerstag jeweils von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Kontaktbesuchsdienst

Der Kontaktbesuchsdienst wird in allen Bezirken Wiens durchgeführt und hat den Zweck, die Bewohner Wiens, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, über die Hilfen, die die Stadt Wien im sozialen Bereich anbietet, zu informieren und Kontaktadressen für Hilfeleistungen im Anlassfall zu vermitteln.

Nachweis über die Familien- und Einkommensverhältnisse zur Erlangung von Begünstigungen

Der Bewerber behebt im Sozialreferat seines Wohnbezirkes den entsprechenden Vordruck und füllt ihn wahrheitsgetreu mit deutlicher Schrift aus. Unter Vorlage von Personaldokumenten, Einkommensnachweisen sowie einer Bestätigung über die Höhe des Mietzinses wird die Richtigkeit der Angaben durch das Amt geprüft und das Zeugnis bzw. die Bestätigung, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, an den Bewerber ausgehändigt.

Armenrechtszeugnisse werden nicht mehr ausgegeben. Wer kein entsprechendes Einkommen bezieht, kann bei Gericht einen Antrag auf Verfahrenshilfe stellen.

Eine Stempelgebühr ist für die Ausfertigung solcher Zeugnisse nicht zu entrichten.

Überschuldung

Die Schuldnerberatung des Amtes für Jugend und Familie und des Sozialamtes der Stadt Wien,
2, Obere Augartenstraße 26–28,
steht bei Überschuldungsproblemen von Familien oder Einzelpersonen für Beratungen und Hilfestellungen kostenlos zur Verfügung. Für die Beratungen ist telefonische Voranmeldung erforderlich
(Tel. 330 87 35, 330 87 36).

Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes

Anspruch auf Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes hat, wer den Lebensbedarf für sich und die mit ihm in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann und ihn auch nicht von anderen Personen oder Einrichtungen erhält.

Zum Lebensbedarf gehören: der Lebensunterhalt, insbesondere Unterkunft, Nahrung, Bekleidung; Körperpflege, Hausrat, Beheizung und andere persönliche Bedürfnisse, inklusive der Pflege der Beziehungen zur Umwelt und die Teilnahme am kulturellen Leben in angemessenem Ausmaß; Krankenhilfe; Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen; Hilfe zur Erziehung und Erwerbsbefähigung.

Man wendet sich mit allen Personaldokumenten, dem Meldezettel (Meldeabschnitt) und allen Nachweisen, die über Familien-, Wohnungs- und Einkommensverhältnisse Aufschluss geben, an das Sozialreferat des Wohnbezirkes, wo über den Antrag entschieden wird. Kann über einen Antrag nicht sofort entschieden werden (weil Erhebungen notwendig sind), gibt das Sozialreferat in dringenden Fällen eine vorläufige Sofortleistung.

Anträge für Personen mit minderjährigen Kindern sollen beim Amt für Jugend und Familie des Wohnbezirkes gestellt werden.

Dauersozialhilfe

Anspruchsberechtigte Personen, die nachweisbar zumindest auf die Dauer von sechs Monaten arbeitsun-

fähig sind, können sich um eine Dauerleistung bewerben. Der Nachweis der Arbeitsunfähigkeit entfällt bei Frauen, wenn sie das 60., bei Männern, wenn sie das 65. Lebensjahr überschritten haben.

Der Hilfesuchende begibt sich mit allen Personaldokumenten, dem Meldezettel (Meldeabschnitt) und allen Nachweisen, die über Familien-, Wohnungs- und Einkommensverhältnisse Aufschluss geben, in das Sozialreferat seines Wohnbezirkes und bringt dort sein Ansuchen vor. Dieses Amt überprüft die Angaben über die wirtschaftlichen und Familienverhältnisse und trifft seine Entscheidung. Von der Erledigung erhält der Bewerber um eine Dauerleistung einen schriftlichen Bescheid. Ist in der Zwischenzeit bis zur Erledigung Hilfe erforderlich, gibt das Sozialreferat einmalige Aushilfen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Hilfe in besonderen Lebenslagen kann Personen zuerkannt werden, die aufgrund ihrer besonderen persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Verhältnisse oder infolge außergewöhnlicher Ereignisse einer sozialen Gefährdung ausgesetzt sind und der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen, um in die Gesellschaft und das Erwerbsleben eingegliedert zu werden. Die Hilfe in besonderen Lebenslagen besteht in Hilfen zum Aufbau und zur Sicherung der wirtschaftlichen Lebensgrundlage und wirtschaftlichen Hilfen zur Überbrückung außergewöhnlicher Notstände und kann unabhängig von einem Anspruch auf Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfes zuerkannt werden. Die Hilfe in besonderen Lebenslagen erbringt der Sozialhilfeträger als Träger von Privatrechten. Auf die Leistungen besteht kein Rechtsanspruch.

Der Hilfesuchende begibt sich mit allen Personaldokumenten, dem Meldezettel (Meldeabschnitt) und allen Nachweisen, die über seine Familien-, Wohnungs- und Einkommensverhältnisse sowie über die außergewöhnlichen Ereignisse, die zur sozialen Gefährdung führen, Aufschluss geben, in das Sozialreferat seines Wohnbezirkes und bringt dort sein Ansuchen vor. Das Amt überprüft die vorgelegten Unterlagen und trifft sodann seine Entscheidung. Von der Erledigung erhält der Hilfesuchende eine schriftliche Mitteilung. Hilfe in besonderen Lebenslagen kann in Form von Geldleistungen, Sachleistungen oder persönlicher Hilfe erbracht werden.

Tuberkulosehilfe

Bedürftige Personen, die an Tuberkulose erkrankt sind, haben bei aktiver Tuberkulose Anspruch auf Sozialhilfe und – unter gewissen Voraussetzungen sogar über den Stabilisierungszeitpunkt der Erkrankung hinaus – Anspruch auf Übernahme von Behandlungskosten.

Die Antragstellung erfolgt bei den Gesundheitsfürsorgestellen der MA 15; die Entscheidung über den Antrag trifft die MA 12.

Kuraufenthalte

Sozialhilfebeziehern können bei ärztlicher Verordnung und amtsärztlicher Befürwortung Kur- oder Rekonvaleszentenaufenthalte gewährt werden.

Die Antragstellung erfolgt beim zuständigen Sozialreferat, in der Außenstelle des Referates Individualhilfe, bei der behandelnden städtischen Krankenanstalt oder – im Ausnahmefall – auch im Referat Kuraufenthalte der MA 12.

Ärztliche Hilfe, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Heilbäder und Strahlentherapie

Wer krankenversichert ist, wendet sich an seine Krankenkasse. Nur für jene unbemittelten Personen, die keine Krankenkassenleistungen beanspruchen können, übernimmt die Sozialhilfe die Kosten für ärztliche Behandlung, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.

Wer also kein Krankenkassenmitglied und auch nicht familienversichert ist, wendet sich, wenn er Heilbehandlung benötigt, an das Sozialreferat seines Wohnbezirkes. Hier erhält er einen Krankenschein, der für das laufende Kalendervierteljahr gilt. Mit diesem Schein kann er sich in die unentgeltliche Behandlung eines praktischen Arztes nach freier Wahl begeben, der ihn an einen Facharzt nach freier Wahl oder an ein Ambulatorium überweisen kann.

Werden vom Arzt Medikamente verordnet, können diese aus einer Apotheke nach freier Wahl auf Kosten des Sozialhilfeträgers bezogen werden. Gewisse Spezialitäten bedürfen allerdings vor ihrer Abgabe der Genehmigung durch den Amtsarzt des Bezirksgesundheitsamtes.

Hält der behandelnde Arzt ein Hilfsmittel für notwendig (z. B. Einlagen, orthopädische Schuhe, Prothesen, Stützapparat usw.), fertigt er einen Verordnungsschein für Heil- und Hilfsmittel aus, der – nach Einholung eines Kostenvoranschlages – bei dem nach dem Wohnort des Patienten zuständigen Sozialreferat einzureichen ist. Personen, die Krankenhilfe erhalten, können kleine Heilbehelfe (Brillen, Bandagen) ohne Genehmigung direkt bei Optikern und Bandagisten beziehen. Nach Genehmigung kann der Heilbehelf bei einem der zugelassenen Vertragslieferanten nach freier Wahl auf Rechnung des Sozialhilfeträgers bezogen werden.

Sind zur Durchführung der Heilbehandlung physikalische Leistungen (Höhensonne, Kurzwellen, Bestrahlungen mit Sollux- oder Profunduslampen, Galvanisationen usw.) oder Heilbäder (Schwefelbäder, Moorbäder, Schlammpackungen u. ä.) oder Röntgenleistungen erforderlich, stellt der behandelnde Arzt einen für diese Zwecke vorgesehenen Verordnungsschein aus. Der Genehmigung durch den Amtsarzt des Gesundheitsamtes bedürfen nur die Verordnungen für Mammografie und Tomografie.

Zahnbehandlung

Wer unbemittelt ist und eine Zahnbehandlung benötigt, ohne Anspruch auf Kassenleistungen zu haben, beantragt beim Sozialreferat seines Wohnbezirkes die Ausstellung eines Zahnbehandlungsscheines. Mit diesem Schein kann er sich in unentgeltliche Behandlung eines Zahnarztes oder Dentisten nach freier Wahl begeben.

Behindertenhilfe

Personen, die infolge eines Leidens oder Gebrechens daran gehindert sind, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Schulbildung, Erziehung oder Berufsausbildung zu erlangen oder beizubehalten, können Behindertenhilfe beantragen, sofern sie österreichische Staatsbürger oder durch das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum Begünstigte sind, ihren Wohnsitz in Wien und nicht aufgrund anderer Rechtsvorschriften die Möglichkeit haben, eine solche Leistung zu bekommen. Die Leiden bzw. Gebrechen, die zu einer solchen Hilfe führen, können Fehlformen und Funktionsstörungen jeglicher Art sein, auch psychische Erkrankungen und Anfallsleiden zählen dazu.

Als Hilfeleistungen kommen in Betracht:

- Eingliederungshilfe,
- Frühförderung,
- Hilfe zur Unterbringung,
- geschützte Arbeit,
- Beschäftigungstherapie,
- Übernahme von Fahrt- und Beförderungskosten und
- persönliche Hilfe.

Anträge sind in der
MA 12, Referat Behindertenhilfe,
1, Schottenring 24, 1. Stock, Tür 112 und 113,
Tel. 531 14 . . ., 85374, 85353,
vom Behinderten selbst oder einem von ihm schriftlich Bevollmächtigten zu stellen.

Außerhalb der Amtsstunden wurde die
Beratungsstelle für Behinderte am
Montag und Donnerstag
jeweils von 15 bis 18.30 Uhr,
1, Schottenring 24, 1. Stock, Tür 114,
Tel. 531 14 . . ., 85359,
eingerichtet.

Außerdem kümmert sich das
Referat Körperbehindertenbetreuung und orthopädische Angelegenheiten in der
MA 15,
1, Zelinkagasse 5, Parterre, Tür E 40,
Tel. 531 14 . . ., 87699,
um alle Körperbehinderten, lässt sie durch ihre Fachärzte untersuchen, ist ihnen bei der Aufnahme in Spitäler und Heilstätten behilflich und unterstützt sie bei der Versorgung mit orthopädischen Heilbehelfen (Prothesen, Stützmiedern, Stützapparaten, orthopädischen Einlagen und orthopädischen Schuhen).

Überdies sorgt die ärztliche Körperbehindertenbetreuung durch ständige fachärztliche Überwachung aller Kinder in den städtischen Schulen vorbeugend gegen jede Gefahr der Entwicklung von Behinderungen, z. B. einer Rückgratverkrümmung durch schlechte Haltung der Kinder (Sonderturnen).

Untersuchungen nur gegen Voranmeldung. Ein Sozialarbeiter steht für ein Gespräch täglich von Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr zur Verfügung.

Wohnberatung für Behinderte

Hilfestellung in Bau- und Wohnfragen für behinderte Menschen bietet die Beratungsstelle des Wiener Sozialamtes. Behinderte Menschen sind häufig bei der Wahl und Adaptierung einer geeigneten Wohnung mit großen Problemen konfrontiert. Nicht nur Behinderten und deren Angehörigen, sondern auch Architekten und Bauherren wird kostenlose Information über die behindertengerechte Gestaltung baulicher Anlagen geboten.

Die Beratungsstelle in 21, Ocwirkgasse 3/8, ist Montag und D

Telefonische Voranmeldungen sind unter 294 54 15 möglich.

Sozialpass

Jene Wiener, die eine Dauersozialhilfeleistung nach dem Wiener Sozialhilfegesetz oder eine Pension beziehen, können sich einen Sozialpass ausstellen lassen. Bedingung dafür ist die Erreichung des 55. Lebensjahres bei Frauen und des 60. Lebensjahres bei Männern. Der Hauptwohnsitz muss in Wien sein.

Er gilt als Einkommensnachweis bei der Inanspruchnahme sozialer Dienste der MA 12 und gilt darüber hinaus im Bedarfsfall als Besucherkarte für die Pensionistenklubs der Stadt Wien.

Der Inhaber muss sein Einkommen nur anlässlich der Ausstellung des Sozialpasses bzw. bei einer Einkommensänderung, wie z. B. Zuerkennung einer zweiten Pension, nachweisen. Die jährliche Erhöhung der Pensionen und der Dauersozialhilfeleistungen kann dabei außer Betracht bleiben, da die Richtsätze mit dem Valorisierungsfaktor der Sozialversicherung erhöht werden. Bei der Feststellung des Einkommens werden alle Bezüge außer Pflegegeld, Familienbeihilfe und therapeutisches Taschengeld angerechnet, es wird aber die gesamte Miete (Grundzins zuzüglich Betriebskosten, vermindert um eine allfällige Wohn- oder Mietzinsbeihilfe) in Abzug gebracht.

Der Sozialpass wird im Sozialreferat des Wohnbezirkes (mit Lichtbild, Einkommensnachweis und Bestätigung über die Höhe der Miete sowie einer allfälligen Wohn- oder Mietzinsbeihilfe) ausgestellt. Vorzulegen sind auch der Meldezettel und der Staatsbürgerschaftsnachweis.

Der Sozialpass ist kostenlos und berechtigt die Bürger der EU, die in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben, sofern deren Ausweis vom Sozialreferat mit einem „P" gekennzeichnet ist (Stufen A bis B3 der Sozialpasstabelle), zur verbilligten Benützung der städtischen Verkehrsmittel (Halbpreiskarte und Monatskarte), zum ermäßigten Besuch der städtischen Bäder, des Tiergartens Schönbrunn an allen Werktagen von Montag bis Freitag und zum kostenlosen Besuch des Hauses des Meeres, 6, Esterházypark, an allen Tagen der Woche.

Ein in der Vergangenheit ausgestellter Sozialpass „P II" bleibt als Sozialpass „P" weiterhin gültig.

Weihnachtspakete

Sämtliche Dauersozialhilfebezieher erhalten von der Stadt Wien jedes Jahr ein Weihnachtspaket überreicht.

Wohnbeihilfen

Mietzinsbeihilfe des Bundes

→ Wohnungswesen – Mietzinsbeihilfe

Mietzinsbeihilfe der Stadt Wien

→ Wohnungswesen – Wohnbeihilfe

Mietbeihilfe für Senioren

Referat Mietbeihilfe des Sozialamtes (MA 12):
1, Schottenring 24, 1. Stock, Tür 148, 150, 160, 173,
Tel. 531 14 . . ., 85342, 85343, 85344, 85345, 85346, 85347,
Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Mietbeihilfen werden unter gewissen Voraussetzungen an Pensionsbezieher ausbezahlt, wenn durch die Höhe des Mietzinses (inklusive Betriebskosten) ein bestimmtes Mindesteinkommen unterschritten wird.

Vor der Gewährung einer Mietbeihilfe muss ein allfälliger Anspruch auf eine Mietzinsbeihilfe des Bundes oder auf eine Wohnbeihilfe der MA 50 geprüft und ein diesbezüglicher Bescheid abgewartet werden (→ Wohnungswesen – Wohnbeihilfe).

Die Mietbeihilfe kann unter Umständen sodann auch zusätzlich zu einer gewährten Mietzinsbeihilfe des Bundes oder einer Wohnbeihilfe bezogen werden.

Verlust der Wohnung

Die Fachstelle für Wohnungssicherung (FAWOS) ist eine Einrichtung der Wiener Volkshilfe im Auftrag der Stadt Wien (MA 11 und 12) mit Unterstützung des Wiener Integrationsfonds (WIF).

Die FAWOS ist zentrale Anlaufstelle für alle Bewohner von Privat- und Genossenschaftswohnungen, die vom Verlust der Wohnung bedroht sind.

2, Schiffamtsgasse 14, Tel. 218 56 90,
Telefax: 218 56 90–85030.

Für Mieter von Gemeindewohnungen stehen die Dienststellen der MA 11 und 12 zur Verfügung. Auskünfte erteilt das Sozialamt unter der Telefonnummer 531 14 . . ., 85255.

HILFEN FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIE

(MA 4, 11, 11A, 12, 15, 47, 56, KAV)

Schwangerenberatung

Je früher Schwangere ärztliche Beratung aufsuchen, desto erfolgreicher können Ärzte raten und helfen. Der regelmäßige Besuch der Beratungsstelle oder der Ordination eines Gynäkologen soll spätestens im dritten Schwangerschaftsmonat einsetzen.

Auch in den Schwangerenberatungsstellen der Stadt Wien erfolgt die Untersuchung und Beratung durch Fachärzte. Es ist sehr wichtig, während der Schwangerschaft ständig unter ärztlicher Beratung zu stehen, denn nur dann kann bei dem geringsten Anzeichen einer gesundheitlichen Gefährdung rechtzeitig die entsprechende Behandlung einsetzen. Auch die im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungen werden dort vorgenommen.

Die Schwangerenberatungsstellen der Stadt Wien befinden sich in:

10, Kundratstraße 3 (Kaiser-Franz-Josef-Spital)
13, Wolkersbergenstraße 1 (Krankenhaus Lainz)
16, Montleartstraße 37 (Wilhelminenspital)

Neben den ärztlichen Kontrollen bieten Hebammen die Beratung und Betreuung von Schwangeren und stillenden Müttern an.

Stützpunkte der Wiener Familienhebammen:

11, Lorystraße 40–42, Tel. 749 68 50,
15, Geyschlägergasse 2–12, Tel. 982 25 00,
20, Dresdner Straße 73, Tel. 331 40 . . ., 89699,
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/12,
Tel. 285 45 37,
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34-44/12, Tel. 615 11 02,

sowie in sieben Eltern-Kind-Zentren.

Auskünfte für Schwangere

Auskünfte und Ratschläge werden auch in den Wiener Entbindungsanstalten und in den geburtshilflichen Abteilungen der Krankenhäuser gegeben (telefonische oder persönliche Voranmeldung wegen der Dienststunden und der eventuellen Bedingungen notwendig!):

Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
des Allgemeinen Krankenhauses,
9, Währinger Gürtel 18–20
Rudolfstiftung, 3, Juchgasse 25
Krankenanstalt Goldenes Kreuz, 9, Lazarettgasse 16
Sanatorium Hera, 9, Löblichgasse 14
Kaiser-Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3
Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1
St.-Josef-Krankenhaus, 13, Auhofstraße 189
Hanusch-Krankenhaus, 14, Heinrich-Collin-Straße 30
Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37
Krankenanstalt des Göttlichen Heilandes,
17, Dornbacher Straße 20–28
Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik,
18, Bastiengasse 36–38
Rudolfinerhaus, 19, Billrothstraße 78
Sanatorium Döbling, 19, Heiligenstädter Straße 57–63
Geburtshaus Nußdorf, 19, Heiligenstädter Straße 217
SMZ-Ost – Donauspital,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122

Schwangerenturnen

Wenn der behandelnde Arzt nicht anders entscheidet, sollen Frauen in der Schwangerschaft ein Schwangerenturnen besuchen.

Schwangerenturnen wird an folgenden Krankenhäusern veranstaltet:

Rudolfstiftung, 3, Juchgasse 25
Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
des Allgemeinen Krankenhauses,
9, Währinger Gürtel 18–20
Sanatorium Hera, 9, Löblichgasse 14
Kaiser-Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3
Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1
St.-Josef-Krankenhaus, 13, Auhofstraße 189
Hanusch-Krankenhaus, 14, Heinrich-Collin-Straße 30
Kaiserin-Elisabeth-Spital, 15, Huglgasse 1–3
Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37
Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik,
18, Bastiengasse 36–38
Sanatorium Döbling, 19, Heiligenstädter Straße 57–63
SMZ-Ost – Donauspital,
22, Stadlau, Langobardenstraße 122

Für Frauen, die jenseits der Donau wohnen, hat die MA 15 ein Schwangerenturnen in 21, Freytaggasse 32 (jeden Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr), eingerichtet. Anmeldungen sind nicht notwendig. Auskunft Tel. 531 14 . . ., 87643 und 87644.

Geburtsvorbereitungskurse und Paarkurse

Für alle Schwangeren, speziell bei einer „Risikoschwangerschaft", werden Geburtsvorbereitungskurse

an den meisten Krankenanstalten überwiegend entgeltlich und bei den Familienhebammen unentgeltlich angeboten. Auch Atem- und Entspannungsübungen können dort erlernt werden.

Amt für Jugend und Familie – Auskünfte

Am MAG ELF-Telefon 40 00 . . ., 8011 (Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr), kann man mit Fachleuten des Amtes für Jugend und Familie (MAG ELF) sprechen. Die Mitarbeiter haben ein offenes Ohr für Fragen und Sorgen und helfen mit Rat und Information.

Das Servicetelefon informiert über alle Angebote des Amtes für Jugend und Familie und andere Hilfsmöglichkeiten.

Elternschulen

In den Elternschulen haben Mütter und Väter Gelegenheit, sich über alle mit der Geburt eines Kindes zusammenhängenden Fragen sowie über Säuglingspflege und die Entwicklung des Kindes zu informieren. Sie können auch individuelle Fragen stellen sowie das Wickeln und Baden des Säuglings praktisch üben.

Die Kurse dauern vier bis sieben Wochen und sind unentgeltlich. Sie werden von Hebammen, Kinderfachärzten, Psychologen, SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen, Referenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte, gestaltet.

Die Elternschulen → Magistrat, MA 11.

Elternberatung

In den Elternberatungsstellen werden gesunde Säuglinge und Kleinkinder bis zu sechs Jahren betreut. Die Kinder werden dort gewogen, vom Arzt untersucht und geimpft. Die im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungen werden durchgeführt. Arzt, SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen beraten Mütter und Väter in Fragen der Pflege, Ernährung und Erziehung des Kindes sowie bei sozialen Fragen.

Die Elternberatungsstellen → Magistrat, MA 11.

Entwicklungsdiagnostik:
18, Währinger Gürtel 141,
Tel. 369 56 50 . . ., 10, 11, 369 55 50

Spezialambulanzen für Entwicklungsdiagnostik und cerebrale Bewegungsstörungen:
10, Gellertgasse 42–48,
Tel. 605 34 . . ., 10860
18, Währinger Gürtel 141,
Tel. 369 56 50 . . ., 10, 11, 369 55 50

Hilfen für Mütter

Jede Frau, die in Wien ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat und sich vor der Geburt ihres Kindes bei der nach ihrem Wohnort zuständigen MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien – unter Vorlage des Meldezettels sowie des Mutter-Kind-Passes mit den Ergebnissen der ersten beiden Untersuchungen anmeldet, erhält nach der Geburt wahlweise eine Säuglings- oder Kleinkinderausstattung als Geschenk der Stadt Wien überreicht. Die Anmeldung ist von Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr möglich.

Auch zukünftige Wahlmütter haben mit der Übernahme eines Kindes in unentgeltliche Pflege Anspruch auf die Säuglings- oder Kleinkinderausstattung.

Die Säuglingsausstattung bzw. die Ausstattung für Kleinkinder enthält neben Windeln und Babykleidung Spielzeug, Informationsmaterialien u.ä. Die Ausstattung wird regelmäßig adaptiert und zeitgemäß zusammengestellt.

Obdachlose Schwangere und Mütter können vor und nach ihrer Entbindung im Mutter-Kind-Heim, 11, Pleischlgasse 2, und den dort angeschlossenen Standorten wohnen. Die Aufnahme erfolgt über die MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien des letzten Aufenthaltes in Wien.

Wöchnerinnen-Informationskurs

An allen Entbindungsabteilungen Wiens werden Wöchnerinnen vom Kinderarzt und der Kinderschwester über die wichtigsten Belange des Säuglings unterrichtet. Eine Sozialarbeiterin des Amtes für Jugend und Familie im Bezirk spricht über mögliche Hilfen. Diese Kurzinformationen ersetzen nicht die so wichtige Elternschule.

Wiener Familienzuschuss

Einkommensschwache Familien und Alleinerzieher mit Kindern können auf Antrag eine zusätzliche finanzielle Förderung der Stadt Wien erhalten. Voraussetzung ist, dass das Kind bei seinen Eltern lebt und diese zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes bereits ein Jahr, bei Personen, die nicht österreichische Staatsbürger sind, drei Jahre, ihren Hauptwohnsitz in Wien haben. Anspruch besteht für Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Ob und in welcher Höhe Familienzuschuss gewährt wird, hängt von der Höhe des Familieneinkommens ab. Die Höhe des Wiener Familienzuschusses richtet sich nach dem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen, wobei die Obergrenze des gewichteten Pro-Kopf-Einkommens 7.000 ATS beträgt. Der Familienzuschuss wird in der Höhe von 700 bis 2.100 ATS pro

Monat gewährt. Der Familienzuschuss kann mit einem in den MAG ELF-Regionalstellen AJF – Rechtsfürsorge aufliegenden Antragsformular beantragt werden.

Familienbeihilfe

Anspruch auf Familienbeihilfe

Personen, die im Bundesgebiet einen Wohnsitz oder ihren persönlichen Aufenthalt und nicht Anspruch auf eine gleichartige ausländische Beihilfe haben, gebührt Familienbeihilfe für

1. minderjährige Kinder (bis zur Vollendung des 19. Lebensjahres);
2. volljährige Kinder, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für einen Beruf ausgebildet oder in einem erlernten Beruf in einer Fachschule fortgebildet werden, wenn ihnen durch den Schulbesuch die Ausübung ihres Berufes nicht möglich ist;
3. volljährige Kinder, die wegen einer vor Vollendung des 21. Lebensjahres oder während einer späteren Berufsausbildung, jedoch spätestens vor Vollendung des 27. Lebensjahres, eingetretenen körperlichen oder geistigen Behinderung voraussichtlich dauernd außerstande sind, sich selbst den Unterhalt zu verschaffen;
4. für volljährige Kinder, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für die Dauer von drei Monaten nach Abschluss der Berufsausbildung, sofern sie weder den Präsenzdienst noch den Zivildienst leisten;
5. für volljährige Kinder, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für die Zeit zwischen der Beendigung des Präsenzdienstes oder Zivildienstes und dem Beginn oder der Fortsetzung der Berufsausbildung, wenn die Berufsausbildung zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach dem Ende des Präsenzdienstes oder Zivildienstes begonnen oder fortgesetzt wird;
6. für volljährige Kinder, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wenn sie weder den Präsenzdienst noch den Zivildienst leisten und beim Arbeitsamt als Arbeitssuchende vorgemerkt sind und weder einen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben noch eine Beihilfe nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz erhalten.

Anspruch auf Familienbeihilfe für ein unter 1. bis 6. genanntes Kind hat eine Person jedoch nur dann, wenn das Kind zu ihrem Haushalt gehört und die Unterhaltskosten von ihr überwiegend getragen werden. Für die Elternteile besteht ein Wahlrecht bezüglich der Familienbeihilfe für haushaltszugehörige Kinder; begehren beide Elternteile die Familienbeihilfe, ist sie dem Elternteil zu gewähren, der das Kind überwiegend pflegt.

Unter denselben Voraussetzungen, nach denen für Kinder Familienbeihilfe gewährt wird, haben Vollwaisen einen selbständigen Beihilfenanspruch.

Anspruch auf Familienbeihilfe – Ausschluss

Kein Beihilfenanspruch besteht für

1. Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und selbst Einkünfte in einem monatlich 3.977 ATS übersteigenden Betrag beziehen, wobei Lehrlingsentschädigungen und steuerfreie Einkünfte nicht einzubeziehen sind;
2. Kinder, denen Unterhalt von dem früheren Ehegatten oder von ihrem Ehegatten zu leisten ist;
3. Kinder eines ausländischen Arbeitnehmers, wenn dessen Beschäftigung nicht länger als drei Monate dauert und außerdem, wenn gegen die Vorschriften über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer verstoßen wurde;
4. Kinder, wenn sie sich ständig im Ausland aufhalten (Gewährung der Familienbeihilfe nach Maßgabe zwischenstaatlicher Abkommen möglich).

Höhe der Familienbeihilfe

Der einer Person zustehende Betrag an Familienbeihilfe bestimmt sich nach der Anzahl und dem Lebensalter der Kinder, für die ihr Familienbeihilfe gewährt wird.

Die Familienbeihilfe beträgt ab 1. Jänner 2000 für das erste Kind monatlich 1.450 ATS, für das zweite Kind 1.625 ATS und für jedes weitere Kind 1.800 ATS. Dieser Betrag erhöht sich ab Beginn des Kalendermonates, in dem das Kind das zehnte Lebensjahr vollendet, um monatlich 250 ATS und ab Beginn des Kalendermonates, in dem das Kind das 19. Lebensjahr vollendet hat, um monatlich 300 ATS.

Für jedes Kind, das erheblich behindert ist, erhöht sich die Familienbeihilfe monatlich um 1.800 ATS. Die Familienbeihilfe wird in zwölf gleichhohen Monatsbeträgen zur Auszahlung gebracht. Dasselbe gilt für Vollwaisen.

Zusätzlich zur Familienbeihilfe besteht für jedes dritte oder weitere Kind, das ständig im Bundesgebiet lebt und für das Anspruch auf Familienbeihilfe besteht, Anspruch auf einen Mehrkindzuschlag in der Höhe von 400 ATS, wenn das zu versteuernde Einkommen des anspruchsberechtigten Elternteils und seines im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten oder Lebensgefährten insgesamt das Zwölffache der Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung für einen Kalendermonat nicht übersteigt.

Der Mehrkindzuschlag ist für jedes Kalenderjahr gesondert beim Wohnsitzfinanzamt zu beantragen.

Anspruch auf Familienbeihilfe – Geltendmachung

Familienbeihilfe wird grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Der Antrag ist beim Finanzamt des Wohnsitzes einzubringen.

Das Wohnsitzfinanzamt hat bei Entstehen oder Wegfall des Anspruchs auf Familienbeihilfe eine Mitteilung auszustellen.

Die Auszahlung der Familienbeihilfe erfolgt (außer bei den Gebietskörperschaften) durch das Finanzamt. Ein Anspruchsberechtigter kann zugunsten eines anderen Anspruchsberechtigten auf die Familienbeihilfe verzichten, wenn dieser die Familienbeihilfe begehrt; der Verzicht kann widerrufen werden.

Meldung von Änderungen

Der Anspruch auf Familienbeihilfe erlischt mit Ablauf des Monats, in dem eine Anspruchsvoraussetzung wegfällt oder ein Ausschließungsgrund eintritt. Personen, denen Familienbeihilfe gewährt oder anstelle des Anspruchsberechtigten ausgezahlt wird, sind verpflichtet, alle Tatsachen zu melden, welche ein Erlöschen des Anspruches bewirken. Ferner sind Änderungen des Namens und der Anschrift ihrer Person oder der Kinder, für die ihnen Familienbeihilfe gewährt wird, zu melden. Die Meldung hat binnen einem Monat beim Finanzamt zu erfolgen. Zu Unrecht bezogene Familienbeihilfen sind zurückzuzahlen.

Steuerliche Erleichterungen

Ab dem Jahr 2000 steht einem Steuerpflichtigen, dem Familienbeihilfe gewährt wird, ein Kinderabsetzbetrag von monatlich 700 ATS für jedes Kind zu, für Kinder, die sich ständig im Ausland aufhalten, steht kein Kinderabsetzbetrag zu.

Kleinkindbeihilfe

Kleinkindbeihilfe – Anspruch

Anspruch auf die Kleinkindbeihilfe hat ein Elternteil, der ein Kind in dessen erstem Lebensjahr überwiegend betreut und keinen Anspruch auf Wochen- oder Karenzgeld hat und dessen Einkommen für eine Person 11.859 ATS nicht übersteigt. Anspruch auf die Kleinkindbeihilfe besteht dann, wenn der Elternteil oder das Kind die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, er im Bundesgebiet einen Wohnsitz hat und sich das Kind ständig im Bundesgebiet aufhält. Die österreichische Staatsbürgerschaft wird durch einen dreijährigen ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet unmittelbar vor der Geburt des Kindes ersetzt.

Kleinkindbeihilfe – Höhe

Die Kleinkindbeihilfe beträgt monatlich 1.000 ATS. Sie wird für jeden Kalendermonat gewährt, in dem die Voraussetzungen vorliegen, jedoch höchstens für zwölf Monate.

Kleinkindbeihilfe – Geltendmachung

Die Kleinkindbeihilfe wird nur auf Antrag gewährt, der innerhalb einer Frist von zwei Jahren ab Geburt des Kindes beim Wohnsitzfinanzamt einzubringen ist.

Mutter-Kind-Pass-Bonus

Aus Anlass der Vollendung des ersten Lebensjahres eines Kindes wird ein Mutter-Kind-Pass-Bonus gewährt, wenn das Familienjahreseinkommen 511.200 ATS nicht übersteigt.

Mutter-Kind-Pass-Bonus – Anspruch

Anspruch hat der Elternteil, der ein nach dem 31. Dezember 1996 geborenes Kind an dem Tag, an dem das Kind das erste Lebensjahr vollendet (Stichtag), überwiegend betreut. Anspruch besteht dann, wenn einer der beiden mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebenden Elternteile oder das Kind die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, wenn der das Kind überwiegend betreuende Elternteil zum Stichtag im Bundesgebiet einen Wohnsitz hat und wenn sich das Kind ständig im Bundesgebiet aufhält. Die österreichische Staatsbürgerschaft wird durch einen dreijährigen ständigen Aufenthalt eines der beiden mit dem Kind im gemeinsamen Haushalt lebenden Elternteile im Bundesgebiet unmittelbar vor dem Stichtag ersetzt.

Mutter-Kind-Pass-Bonus – Höhe

Der Mutter-Kind-Pass-Bonus beträgt für jedes Kind 2.000 ATS.

Mutter-Kind-Pass-Bonus – Voraussetzungen für die Gewährung

Der Bonus wird gewährt, wenn die Mutter während der Schwangerschaft und das Kind bestimmten ärztlichen Untersuchungen unterzogen werden.

Mutter-Kind-Pass-Bonus – Geltendmachung

Der Mutter-Kind-Pass-Bonus wird nur auf Antrag gewährt, der innerhalb einer Frist von zwei Jahren, gerechnet ab dem Stichtag, beim Wohnsitzfinanzamt einzubringen ist.

Sozialhilfeleistungen für werdende Mütter und Wöchnerinnen

Werdende Mütter und Wöchnerinnen, denen kein Anspruch auf Zuerkennung der Wochenhilfe durch eine Krankenkasse zusteht, wenden sich wegen sozialhilferechtlicher Wochenhilfe an das Amt für Jugend und Familie ihres Wohnbezirkes. Vorzuweisen sind Personaldokumente, Meldezettel, Einkommensnach-

weise der Haushaltsangehörigen sowie eine Bestätigung über den voraussichtlichen Tag der Entbindung. Das Amt für Jugend und Familie im Bezirk nimmt das Ansuchen entgegen und leitet den Akt an das zuständige Sozialreferat. Von der Erledigung wird die Gesuchstellerin schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Junge Eltern – Information und Beratung

Bei der Anmeldung für die Säuglingsausstattung in der MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien im Bezirk erhalten werdende Eltern die Broschüre „Rund ums Baby", in der über Schwangerschaft, Geburt, Pflege, Ernährung, Entwicklung des Kindes und über rechtliche Ansprüche und Amtswege vor und nach der Geburt eines Kindes informiert wird. In den Entbindungsanstalten und Kinderspitälern stehen SozialarbeiterInnen der MAG ELF für Auskünfte, Beratung und Hilfestellungen in sozialen und familiären Fragen zur Verfügung. Diese SozialarbeiterInnen stellen auch die Verbindung zu den regionalen Einrichtungen der MAG ELF und zu anderen sozialen Angeboten her.

Auf Wunsch besuchen SozialpädagogInnen in Zusammenarbeit mit den Elternberatungsstellen Familien zu Hause, um über Pflege und Ernährung von Säuglingen bzw. Kleinkindern zu beraten und Pflegehandlungen auch praktisch vorzuzeigen. SozialarbeiterInnen kommen in der Zeit nach der Geburt eines Kindes auf Wunsch in die Wohnung, um Lösungen von sozialen oder familiären Problemen zu besprechen und über Angebote der Stadt Wien für Familien zu informieren. Wer einen Hausbesuch wünscht, wendet sich an die jeweilige MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien für den Bezirk.

Eltern-Kind-Zentren

In den Eltern-Kind-Zentren stehen Mitarbeiter des Amtes für Jugend und Familie und des Gesundheitsamtes mit ihrem Wissen und fachlichen Können für persönliche Gespräche zur Verfügung. Familienhebammen, SozialpädagogInnen, Ärzte, SozialarbeiterInnen, Psychologen sowie Experten anderer Fachrichtungen geben werdenden und jungen Eltern Auskünfte, praktische Tipps und Hinweise vor und nach der Geburt eines Kindes. Die Angebotspalette reicht von Geburtsvorbereitungs- und Babypflegekursen über Stillgruppen, Ernährungsberatung, Kochkurse und kreative Vormittage bis hin zu Beratungen, die familiäre, persönliche und rechtliche Probleme betreffen. Umweltberater der Wiener Volkshochschulen informieren darüber, wie Umweltbelastungen im Haushalt reduziert werden können. Darüber hinaus werden Zwillingstreffen (im 10. und 16. Bezirk) sowie „Muttersprachliche Beratungen für türkische und serbokroatische Familien" (im 10. Bezirk) angeboten.

Eltern-Kind-Zentren:

2, Malzgasse 1,
Tel. 214 95 39
10, Quellenplatz 4,
Tel. 605 34 . . ., 10894
11, Rosa-Jochmann-Ring 5/3,
Tel. 768 86 60
12, Längenfeldgasse 28/8,
Tel. 815 37 99, 815 37 00
16, Ottakringer Straße 194–196,
Tel. 485 79 81
21, Freytaggasse 32,
Tel. 277 34 . . ., 21894
21, Ocwirkgasse 3,
Tel. 290 60 62
22, Stadlau, Langobardenstraße 128/10,
Tel. 211 23 . . ., 22894
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44/12,
Tel. 615 11 02, 615 28 06, 615 28 82

Kleinkinderkrippen, Kindergärten und Horte

In Kleinkinderkrippen werden Kinder vom ersten bis zum dritten Lebensjahr, in Kindergärten Kinder ab dem vierten Lebensjahr bis zum Schulalter betreut und ihrer Entwicklung gemäß gefördert.

In den Hortgruppen werden Schulkinder betreut, die unter fachkundiger Anleitung ihre Freizeit sinnvoll gestalten können und ihre Schulaufgaben erledigen.

Weiters werden durch die Stadt Wien zahlreiche Volks- und Hauptschulen mit ganztägiger Betreuung geführt. Auch gibt es an vielen Pflichtschulstandorten eine eigene Nachmittagsbetreuung. Auskünfte bei den Bezirksschulinspektoraten oder durch den Wiener Schulführer (Schulservice → Stadtschulrat für Wien).

Erholungsaufenthalte für Kinder

In den Kindererholungsheimen der Stadt Wien werden erholungsbedürftige Kinder im Alter von fünf bis 15 Jahren betreut.

Die Anmeldung der Kinder erfolgt in der jeweiligen MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien.

Grundsätzlich wird der volle Ersatz der Pflegegebühren durch Einhebung entsprechender Beiträge der Eltern oder sonstigen Leistungsverpflichteten (Krankenkassen u. a.) angestrebt. Die Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien in den Bezirken gewähren Ermäßigungen, die bis zu Freiplätzen reichen können.

In den Kindererholungsheimen der Stadt Wien finden im Rahmen der Schullandheimaktion auch ganze

Schulklassen Aufnahme. In einer idealen Verbindung von naturnahem Unterricht und Erholung finden Kinder und Lehrkräfte zu einer fruchtbaren Gemeinschaft zusammen. Bei Vorliegen sozialer Bedürftigkeit gewähren die Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien in den Bezirken den Kindern der Schulklassen Ermäßigungen und in besonderen Fällen auch Freiplätze.

Bei Durchführung von Erholungsaufenthalten mit Tagesheimgruppen gelten die gleichen Bestimmungen.

Familienurlaub

Für bedürftige Familien besteht in den Sommermonaten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern einen 14-tägigen Erholungsaufenthalt in einer Vertragspension zu verbringen. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls in der jeweiligen MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien. Von den Eltern ist ein geringer Kostenbeitrag zu leisten.

Kindertelefon

Das Kindertelefon – 319 66 66 – steht Kindern, Eltern sowie allen an Kinderproblemen Beteiligten zur Verfügung. Für Anfragen und Aussprachen: Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr.

Mitarbeiter des Amtes für Jugend und Familie nehmen die Anrufe entgegen, beantworten Fragen und gehen auf Wünsche und Problemstellungen der Kinder ein, allenfalls informieren sie über weiterführende Hilfen oder geeignete Kontaktstellen. Meldungen über Kindesmisshandlungen werden vertraulich und unbürokratisch behandelt.

Gruppenarbeit

Sozialarbeiter bieten an 35 verschiedenen Standorten in Wien Gruppentreffen „im Grätzl" an. Erwachsene können im Kreis Gleichbetroffener Fragen und Probleme erörtern und einander kennen lernen. Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit zum sozialen Lernen in Gruppen gegeben, aber auch verschiedene Freizeitaktivitäten sind möglich.

Auskünfte über die Angebote in den Bezirken erteilt die jeweilige MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien.

Besuchsrechtsprobleme

In so genannten Besuchscafés wird Hilfe bei der Besuchsanbahnung geboten. Besuchscafés sind neutrale Orte, wo geschiedene oder getrennt lebende Eltern mit ihren Kindern „Besuchstagsstunden" verbringen können. Diese Besuche werden von Sozialarbeitern fachlich begleitet. Die entspannte und geschützte Atmosphäre macht es möglich, Konflikte abzubauen.

Besuchscafés

1., 4. und 5. Bezirk: 12, Längenfeldgasse 28/8,
Tel. 502 34 . . ., 04340

2. Bezirk: 2, Engerthstraße 249–253,
Tel. 211 06 . . ., 02340

3. Bezirk: 3, Baumgasse 12,
Tel. 711 34 . . ., 03340

10. Bezirk: 10, Quellenplatz 4,
Tel. 605 34 . . ., 10340
oder 10360

11. Bezirk: 11, Rosa-Jochmann-Ring 5/13,
Tel. 740 34 . . ., 11340

12. Bezirk: 12, Längenfeldgasse 28/8,
Tel. 811 34 . . ., 12340

13. und 14. Bezirk: 14, Felbigergasse 45,
Tel. 878 34 . . ., 13340

15. Bezirk: 15, Wurmsergasse 36,
Tel. 891 34 . . ., 15340

16. Bezirk: 16, Ottakringer Straße 194–196/1,
Tel. 491 96 . . ., 16340

17., 18. und 19. Bezirk: 17, Rhigasgasse 4,
Tel. 401 19 . . ., 17340

21. Bezirk: 21, Ocwirkgasse 3,
Tel. 277 34 . . ., 21340
oder 21360

22. Bezirk: 22, Aspern, Langobardenstraße 128/10,
Tel. 211 23 . . ., 22340
oder 22360

23. Bezirk: 23, Erlaa, Anton-Baumgartner-Gasse 44,
Tel. 863 34 . . ., 23340

Erziehungsproblematische und gefährdete Kinder und Jugendliche

Grundsätzlich steht für die Erstinformation das MAG ELF-Servicetelefon 40 00 . . ., 8011, zur Verfügung.

Bei Erziehungsproblemen und in Fragen der Gefährdung von Kindern und Jugendlichen stehen die MAG ELF-Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien in den Bezirken und spezielle Beratungsstellen mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Dort beraten und betreuen Sozialarbeiter sowie Psychologen Familien mit Kindern oder Jugendlichen, die Fragen oder Probleme haben (Sprechstunden bei Sozialarbeitern Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8 bis 12 Uhr, allgemeine Auskünfte Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr).

Neben ambulanter Beratung und Hilfestellung können spezielle Einrichtungen empfohlen und für die Unterbringung in geeigneten Therapie- oder Erziehungseinrichtungen – wie z.B. Wohngemeinschaften – gesorgt werden, wenn dies zur Lösung der Probleme erforderlich ist.

Krisenunterbringung von Kindern und Jugendlichen

Neben den MAG ELF-Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien in den Bezirken stehen im Fall einer akuten Krise in einer Familie, bei Erziehungsproblemen oder bei anderen Notsituationen, regionale Krisenzentren zur Verfügung. Vorrangigstes Ziel ist dabei die Lösung der Probleme dort, wo sie entstanden sind, in der Familie und ihrem gewohnten Lebensumfeld.

Es bestehen sechs sozialpädagogische Regionen, in denen mit Unterstützung von Sozialarbeitern der Ämter für Jugend und Familie und Sozialpädagogen der Region die Krisen in Familien mit Kindern zwischen zwei und 15 Jahren (Schulmündigkeit) einer Lösung zugeführt werden sollen. Für Jugendliche gibt es zwei überregionale Kriseneinrichtungen.

Regionale Krisenzentren stehen jeweils mit acht Krisenplätzen für einen maximal sechs Wochen dauernden Aufenthalt für Kinder im Alter von zwei bis 15 Jahren zur Verfügung. Kleinkindern unter zwei Jahren kann in Ausnahmesituationen kurzfristig Aufenthalt geboten werden, besonders dann, wenn auch ein älteres Geschwister untergebracht werden muss. Bei Geschwistern wird gemeinsamer Aufenthalt angestrebt. Der Aufenthalt ist bis zu 15 Tagen gratis. Ab dem 15. Tag wird ein Essensbeitrag verrechnet.

Die Krisenzentren → Magistrat, MA 11.

Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen

Die Beratungsstellen bieten psychologische Begutachtung, psychologische Beratung, psychologische Behandlung und therapeutische Intervention für Familien mit Kindern und Jugendlichen bei Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsproblemen und Entwicklungsstörungen. Die Inanspruchnahme der Beratungsstellen ist kostenlos. Anliegen werden vertraulich behandelt.

Die Anschriften und Beratungszeiten → Magistrat, MA 11.

Psychologische Beratungsstellen für Scheidungsfragen

Ehescheidung oder Trennung einer Lebensgemeinschaft bringen für Eltern und Kinder große Veränderungen in ihrer materiellen und psychischen Lebenssituation mit sich. Familien mit Kindern in der Umbruchzeit (vor, während und nach einer Scheidung) zur Seite zu stehen, ist Aufgabe dieser MAG ELF-Beratungsstellen. Ein- oder mehrmalige Beratungen werden anonym und kostenlos angeboten.

Beratungsstellen für Trennungs- und Scheidungsfragen:

9, Sobieskigasse 31, Tel. 40 00 . . ., 85690, Dienstag von 16 bis 19 Uhr
10, Otto-Probst-Platz 2, Stiege 4, Tel. 616 04 40, Mittwoch Nachmittag- und Abendberatung

Beratungsstellen für Mediation und Konfliktregelung:

14, Felbigergasse 45, Tel. 914 22 38, Mittwoch Nachmittag
22, Kagran, Schrödingerplatz 1, Tel. 211 23 . . ., 22343, Freitag Nachmittag

Institute für Erziehungshilfe

5, Margaretengürtel 100–110/6/1, Tel. 544 13 20, 544 27 51
10, Sahulkastraße 5, Stiege 35, Tel. 616 16 74, 616 16 75
14, Mühlbergstraße 7, Tel. 979 15 70, 979 22 34 („Stadt des Kindes")
19, Heiligenstädter Straße 82/14, Tel. 368 12 35, 368 31 12
21, Patrizigasse 2, Tel. 271 62 55, 271 63 28

Die Institute arbeiten auf tiefenpsychologischer Basis. Der Schwerpunkt der Arbeit ist die psychotherapeutische Betreuung von Kindern und Eltern. Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes – ob in der Familie, Schule oder bei Freunden – werden als Ausdruck von psychischen Konflikten verstanden. Nach einer telefonischen Anmeldung und diagnostischen Abklärung wird in den Teams (bestehend aus PsychiaterInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen) in jedem Einzelfall eine individuelle Entscheidung für die Behandlung getroffen.

Sonderpädagogische Ambulanzen für Kleinkinder

3, Hainburger Straße 29/12, Tel. 712 11 90, 712 11 91
9, Sobieskigasse 31, Tel. 40 00 . . ., 85660
10, Lippmanngasse 3, Tel. 688 35 60
10, Waldmüllerpark 1, Tel. 604 33 22
11, Hasenleitengasse 9/I, Tel. 767 51 70
12, Endergasse 1, Tel. 802 38 20
15, Auer-Welsbach-Park, Tel. 894 31 01
16, Rosenackerstraße 5, Tel. 485 98 09
20, Kapaunplatz 10, Tel. 330 77 94
21, Ferdinand-Kaufmann-Platz, Tel. 263 22 30 . . ., 150
22, Aspern, Hammerfestweg 3, Tel. 285 65 87
22, Kagran, Brioschiweg 4, Tel. 258 24 20
23, Inzersdorf, Pfarrgasse 34–44, Tel. 615 28 06

Wenn Probleme in der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder auftreten, können sich Eltern an die Sonderpädagogischen Ambulanzen wenden, die in Kindertagesheimen der Stadt Wien untergebracht sind; Fachleute gehen dort auf ihre Probleme ein und bieten kostenlos Hilfen an.

Sozialpädagogische Beratungsstellen

2, Im Werd 19, Tel. 214 56 24
3, Rochusgasse 8, Tel. 713 54 98
6, Damböckgasse 1, Tel. 587 72 21
10, Leebgasse 85a/6/1, Tel. 602 62 02
11, Simmeringer Hauptstraße 34-40/2/2, Tel. 749 33 84
12, Zanaschkagasse 16/60/2, Tel. 667 04 40
14, Penzinger Straße 150–166/12/1+2, Tel. 870 34 . . ., 14381, 14384
15, Schweglerstraße 20, Tel. 982 23 39
16, Ottakringer Straße 103/1/1, Tel. 486 89 05
17, Rötzergasse 29, Tel. 486 86 69
19, Hohe Warte 3, Tel. 368 51 81
20, Wasnergasse 33, Tel. 332 25 30
21, Großfeldsiedlung, Walter-Schwarzacher-Gasse 5/68/5, Tel. 259 61 74
21, Hanreitergasse 3/3/34, Tel. 277 34 . . ., 21380
22, Hirschstetten, Am Heidjöchl 14/61/3, Tel. 280 64 46
22, Kagran, Rennbahnweg 27/24/1, Tel. 258 15 96
23, Erlaa, Erlaaer Straße 133, Tel. 667 21 61

Kinder, Jugendliche und deren Eltern werden bei Problemen in der Familie, in der Schule oder im sozialen Umfeld ambulant beraten und betreut, um eventuell sonst notwendigen Heimunterbringungen vorzubeugen.

Zuweisungen erfolgen über MAG ELF-Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familiein.

Geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr.

„Streetwork"

Sozialarbeiter besuchen regelmäßig Lokale, öffentliche Plätze und andere Treffpunkte, wo sich gefährdete junge Leute aufhalten, und bieten Gespräch und Hilfe an. Die Hilfeleistung besteht in
– Information und Beratung
– Rechtsauskunft
– sozialmedizinischer Beratung (Medizinbus Big Elefant)
– Verfahrenshilfe durch einen bereitgestellten Anwalt
– Freizeitaktionen und Animation
– Anlaufstelle für Jugendliche (Stützpunkte)

Schwerpunkt Drogen:
Verein Wiener Sozialprojekte,
12, Rotenmühlgasse 26, Tel. 810 13 02

Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit mit Gruppen:
9, Dreihackengasse 7,
Tel. und Telefax: 310 70 50
Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

Rechtshilfe für Kinder und Jugendliche

Die MAG ELF-Regionalstellen AJF – Rechtsfürsorge geben Auskunft in allen Rechtsfragen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Aufgrund schriftlicher Zustimmung der Mutter sorgen sie insbesondere für die Feststellung der Vaterschaft zu unehelich geborenen Kindern und für die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche. Weiters bieten sie bei Unterhaltsproblemen ehelicher Kinder auf Wunsch Hilfe durch Übernahme von Sachwalterschaften an. Überdies sind sie kraft Gesetzes besonderer Sachwalter zur Durchsetzung der Unterhaltsansprüche für Kinder, denen durch Gerichtsbeschluss Unterhaltsvorschuss gewährt wird.

Adoption

Das Referat Adoptiv- und Pflegekinder (RAP) des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Wien, 9, Lustkandlgasse 50, Tel. 40 00 . . ., 85620, vermittelt Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden, an kinderlose Ehepaare und stellt deren Eignung gemeinsam mit den MAG ELF-Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien fest. Das RAP nimmt Bewerbungen für ein Adoptivkind von Paaren mit Hauptwohnsitz Wien entgegen und erteilt entsprechende Auskünfte.

Eltern, die bereits ein Kind adoptiert haben, können sich beim Auftreten von adoptionsspezifischen Fragen an die SozialarbeiterInnen des RAP wenden.

Pflegefamilien

Wer ein Pflegekind aufnehmen will, muss sich zunächst an die jeweilige MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien im Bezirk wenden. Dort erteilen Sozialarbeiter nähere Auskünfte. Die Sozialarbeiter müssen auch überprüfen, ob die im Gesetz vorgesehenen Voraussetzungen zur Übernahme eines Pflegekindes gegeben sind (gute Erziehungsfähigkeiten, Toleranz, Konfliktbearbeitungsfähigkeit und Bereitschaft, mit den leiblichen Angehörigen eines Pflegekindes und den Behörden zu kooperieren, guter Gesundheitszustand, entsprechender Wohnraum, keine bedenklichen Vorstrafen). An drei Wiener Volkshochschulen (Favoriten, Ottakring und Floridsdorf) werden kostenlose zweisemestrige Vorbereitungsprogramme angeboten.

Pflegefamilien erhalten Pflegegeld, durch das die Unterhaltskosten des Kindes gedeckt werden. Dazu dient weiters auch die Familienbeihilfe, auf die in der Regel Anspruch besteht. Pflegeeltern können ihre Pflegekinder bei der eigenen Krankenkasse anmelden und auf diese Weise im Krankheitsfall leicht die Krankenscheine beschaffen. Zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung dienen „Pflegeeltern-Runden" und Seminare, deren Besuch dringend empfohlen wird. Treten irgendwelche Probleme auf, bieten Sozialarbeiter des Amtes für Jugend und Familie Hilfen an. Pflegeeltern erhalten auch schriftliche Informationen, die „Pflegeeltern-Briefe". Selbstverständlich stehen alle Dienste der Stadt Wien für Familien besonders auch den Pflegefamilien zur Verfügung.

In Wien bestehen auch Pflegefamilien-Vereine. Die Vereine vertreten Pflegeeltern-Interessen, halten Veranstaltungen für Pflegefamilien ab und bieten Beratung an.

Damit spezielle Probleme besser gelöst werden können, hat das Amt für Jugend und Familie eine eigene Beratungsstelle für Pflegefamilien in 9, Lustkandlgasse 50, eingerichtet, in der erfahrene Sozialarbeiter, Psychologen und Psychiater bei Bedarf jeweils Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr zur Verfügung stehen, um Rat und Hilfe zu geben. Um telefonische Anmeldung unter Tel. 40 00 . . ., 85620, wird ersucht.

Hilfen für Arbeit suchende und in Ausbildung befindliche Jugendliche

Im Referat Jugendberufshilfe der
MAG ELF – Amt für Jugend und Familie,
3, Rüdengasse 11, 4. Stock,
Tel. 40 00 . . ., 90741 bis 90745,
beraten Sozialarbeiter Arbeit suchende und in Ausbildung befindliche Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Die Schwerpunkte sind Beratung zur Berufsorientierung, Hilfe bei der Arbeitsuche und Information über Ausbildungszugänge.

Die Jugendlichen können sich bei persönlichen Problemen, Problemen an der Berufsschule oder am Arbeitsplatz an die Sozialarbeiter der Jugendberufshilfe wenden.

In Berufsausbildung stehende Jugendliche können bei Bedürftigkeit Lehrlingsbeihilfen erhalten.

Die Anmeldung erfolgt in den MAG ELF-Regionalstellen AJF – Soziale Arbeit mit Familien.

Ehe- und Familienberatung

In den
Ehe- und Familienberatungsstellen der Stadt Wien
3, Rüdengasse 11,
12, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock, und
20, Brigittaplatz 10,
stehen Psychotherapeuten, Juristen, Psychologen, Psychiater und Sozialarbeiter zur Verfügung, um bei Ehe-, Partnerschafts- und Familienangelegenheiten und bei Fragen der Ehescheidung zu beraten. Wer in Ehe-, Partner- oder Familienbeziehungen Verbesserungen der bestehenden Situation wünscht oder Probleme lösen will, kann therapeutische Beratung in Anspruch nehmen, die eventuell auch mehrere Gespräche umfasst. Vollste Diskretion und Anonymität wird zugesichert.

Die Beratungen erfolgen kostenlos und finden in der

Beratungsstelle 3, Rüdengasse 11,
jeden Montag und Donnerstag, in der

Beratungsstelle 12, Schönbrunner Straße 259,
jeden Mittwoch von 16 bis 18.30 Uhr, sowie in der

Beratungsstelle 20, Brigittaplatz 10,

jeden Donnerstag, statt.
Um telefonische Voranmeldung unter
40 00 . . ., 8011, wird ersucht.

Spezielle Hilfestellungen in Konfliktsituationen, vor allem bei Scheidungs-, Trennungs- und Besuchsrechtsfragen, offeriert die
Konfliktberatungsstelle der Stadt Wien,
10, Quellenplatz 4,
Donnerstag von 17 bis 20 Uhr,
Tel. 605 34 . . ., 10894.

Für Beratung und Hilfe in Angelegenheiten der Familienplanung, wie Geburtenregelung und Schwangerschaftsunterbrechungen, und damit zusammenhängenden Fragen stehen Gynäkologen und Sozialarbeiter in folgender Einrichtung der Stadt Wien zur Verfügung:

19, Heiligenstädter Straße 82–86,
Ecke Felix-Braun-Gasse (Karl-Marx-Hof),
Tel. 369 89 88,
Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 12 Uhr,
Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr für Jugendliche

Die Beratungen und Untersuchungen erfolgen völlig kostenlos; es ist kein Krankenschein erforderlich.

Institut für Ehe- und Familientherapie

Das Institut für Ehe- und Familientherapie,
2, Praterstraße 40,
Tel. 214 74 33, 216 87 05,
bietet Hilfe bei Lebens-, Beziehungs- und Erziehungsproblemen an und versucht, wenn dies sinnvoll ist, bei der Lösung der Probleme Partner und Familienangehörige mit einzubeziehen. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Partnerschafts- und Sexualprobleme

Die Partner-, Familien- und Sexualberatungen,
9, Lustkandlgasse 50,
Dienstag von 16 bis 18 Uhr und
Donnerstag von 16 bis 19 Uhr,
Tel. 40 00 . . ., 85670, und
22, Kagran, Donaufelder Straße 185,
Montag von 16 bis 19 Uhr,
Tel. 211 23 . . ., 22835,
sind die ersten Partner- und Familienberatungsstellen Wiens mit dem Schwerpunkt Sexualberatung. Ausgebildete Partner- und Sexualberater bieten kostenlos und vertraulich Information und therapeutische Hilfen vor allem bei Sexualproblemen für Paare, Familien und Einzelne (aller Altersstufen) an. Es wird um telefonische Voranmeldung ersucht.

Allgemeine Auskünfte über dieses Beratungsangebot werden unter Tel. 40 00 . . ., 90728, erteilt.

Familienintensivbetreuung – FIB

Ein Team von Familienintensivbetreuern (Sozialpädagogen, Sozialarbeiter) steht Familien zur Seite, die durch ein Einzelereignis oder durch eine Vielzahl von Problemen dermaßen überfordert sind, dass sie sich nicht mehr in der Lage fühlen, Ordnung und Struktur in ihr Leben zu bringen und ihre Probleme selbst zu lösen.

Familienintensivbetreuung kann Ziele aus folgenden Bereichen umfassen:

- Beratung und Unterstützung der Eltern im Umgang mit ihren Kindern,
- Hilfestellung bei der Klärung von Beziehungskonflikten,
- lebenspraktische Beratung und Begleitung, z. B. im Umgang mit Behörden, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Schulproblemen, bei der Freizeitgestaltung usw.,
- Hilfe bei der Initiierung und zur Förderung von Außenkontakten.

Ein Familienintensivbetreuer betreut vier bis fünf Familien kostenlos und unbürokratisch. Die Zustimmung der Familie ist jedoch Voraussetzung.

Familienintensivbetreuung kann über die jeweilige MAG ELF-Regionalstelle AJF – Soziale Arbeit mit Familien ermöglicht werden.

Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapiekurse

Für Behinderte aller Altersstufen, insbesondere aber für Jugendliche, werden Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapiekurse geführt
(Kurszeit Montag bis Donnerstag von
8 bis 15.30 Uhr, Freitag von 8 bis 15 Uhr).

Die Kursteilnehmer werden je nach der Schwere ihrer Behinderung bzw. nach ihren Fähigkeiten erprobt, trainiert und für verschiedene Arbeiten angelernt. Ziel der Kurse ist es, die Behinderten ganz oder zumindest teilweise ins Erwerbsleben einzugliedern. Kann dieses Ziel nicht erreicht werden, soll die Beschäftigung mit produktiver Arbeit im Rahmen der Kurse den Behinderten einen sinnvollen Lebensinhalt geben.

Die Aufnahme in die Kurse ist vom Ergebnis einer eingehenden allgemein ärztlichen und fachärztlichen Untersuchung abhängig. Aufnahmeansuchen können jederzeit schriftlich an die Behindertenhilfe der Stadt Wien, Berufseingliederungs- und Beschäftigungstherapiekurse,
16, Seeböckgasse 12–14,
Tel. 486 52 44 . . . 0,
gerichtet werden.

Im Behindertenzentrum ist auch die Begutachtungsstelle des Behindertenreferates untergebracht. Die Begutachtung, ob die beantragte Maßnahme den Bedürfnissen des Behinderten entspricht, wird von einem Psychologen und zwei Sozialarbeitern wahrgenommen.

Das Sachverständigenteam ist unter
Tel. 486 52 44 . . ., 20, zu erreichen.

Familienhilfe

Die Familienhilfe bezweckt die Erhaltung der Familieneinheit, wenn durch den zeitweisen Ausfall der Mutter (Erkrankung, Anstaltsaufenthalt, Entbindung usw.) ansonsten eine Heimunterbringung der Kinder notwendig wäre. Die Dauer der Familienhilfe beträgt längstens sechs Wochen. Die Kostenbeiträge werden nach sozialhilferechtlichen Grundsätzen berechnet. Anmeldungen und Anfragen sind an die
MA 47,
1, Schottenring 25,
Tel. 531 14 . . ., 85791,
zu richten.

Kinderpflege daheim

Dieser Dienst leistet Pflege und Beaufsichtigung erkrankter Kinder, deren Eltern berufstätig sind und den ihnen gesetzlich zustehenden Pflegeurlaub schon in Anspruch genommen haben. Der Kostenbeitrag wird nach sozialhilferechtlichen Grundsätzen berechnet, Anmeldungen und Anfragen sind an
Sozial Global,
6, Windmühlgasse 26,
Tel. 534 18 . . ., 221,
zu richten.

KANALISATION

(MA 30)



Der auf Straßengrund liegende Teil eines Hauskanals – Instandhaltung

Die Hauskanäle bilden einschließlich der Einmündung in den öffentlichen Straßenkanal einen Bestandteil des Hauses.

Ihre Instandhaltung obliegt daher dem Hauseigentümer. Er hat sich hiezu eines konzessionierten Baugewerbetreibenden zu bedienen. Die Baupläne der Hauskanalanlagen liegen bei den betreffenden Außenstellen der MA 37 auf (→ Magistrat, MA 37).

Abort- oder Hauskanalverstopfungen

Abort- und Hauskanalverstopfungen können für ganz Wien telefonisch der zentralen Funkleitstelle der MA 30 unter Tel. 795 14 . . ., 9300, bekanntgegeben werden.

Die Gebührenverrechnung erfolgt aufgrund von Arbeitsbestätigungen. Diesbezügliche Auskünfte erteilt die MA 30, 3, Modecenterstraße 14, Tel. 795 14 . . ., 93151 und 93152. Die aufgelaufene Gebühr ist mit Erlagschein an die zuständige Stadtkasse einzuzahlen.

Beeinträchtigung durch Abwasser von Industrie- und Gewerbebetrieben

Es genügt, telefonisch die Funkleitstelle der MA 30, Tel. 795 14 . . ., 9300, anzurufen. Außerdem kann stempelgebührenfrei darüber eine Anzeige in schriftlicher Form an die MA 30, 3, Modecenterstraße 14, gemacht werden. Diese Anzeigen werden dann durch das Referat Industrie- und Gewerbeabwasserüberwachung der MA 30 weiterverfolgt.

Räumung von Senk- und Sickergruben und von Hauskläranlagen

Senkgruben-, Sickergruben- und Hauskläranlagen-Räumungen sind für die Bezirke

1, 2, 3, 11 in 3, Nottendorfer Gasse 17–19, Tel. 798 81 04 . . . 0
4, 5, 6, 10, 12, 23 in 10, Windtenstraße 1, Tel. 602 02 24 . . . 0
7, 13, 14, 15, 16 in 14, Hackinger Straße 3, Tel. 914 41 81 . . . 0
8, 9, 17, 18, 19, 20 in 19, Boschstraße 40–44, Tel. 37 43 01 . . . 0
21 in 21, Floridsdorfer Hauptstraße la, Tel. 278 65 34 . . . 0
22 in 22, Stadlau, Waldrebengasse 3, Tel. 282 16 97 . . . 0,

von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 16 Uhr anzumelden, ausgenommen, wenn einer dieser Tage ein Feiertag ist. Schriftliche Anmeldungen sind mit einer 180-ATS-Bundesstempelmarke zu versehen.

Räumgebühr für Senk- und Sickergruben und von Hauskläranlagen

Die Verrechnung erfolgt nach Aushubmenge (Mindestverrechnung 3 Kubikmeter). Bei Saugschlauchlängen über 35 m von der Grundstücksgrenze entfernt werden Zuschläge pro Meter Überlänge verrechnet.

Selbsträumung einer Senkgrube durch den Hauseigentümer oder Benützer

Um die Selbsträumung einer Senkgrube durch einen privaten Räumbetrieb kann, sofern dies gesetzlich zulässig ist, bei der MA 30, 3, Modecenterstraße 14, angesucht werden. Das Gesuch ist mit einer 180-ATS-Bundesstempelmarke und mit 370-ATS-Verwaltungsabgabemarken zu versehen. Eine Selbstaufbringung ist grundsätzlich verboten.

Räumgebühr für Senkgruben bei Teilnahme an der „Aktion verbilligte Senkgrube"

Die Bemessung erfolgt fiktiv wie bei einem Kanalanschluß über den Wasserbezug. (→ Abwassergebühr bei einem Kanalanschluss)

Selbsträumung eines Abscheiders durch den Benützer

Um eine Selbsträumbewilligung eines Abscheiders durch einen privaten Räumbetrieb kann, sofern dies gesetzlich zulässig ist, bei der MA 30, 3, Modecenterstraße 14, angesucht werden. Das Gesuch ist mit einer 180-ATS-Bundesstempelmarke und mit 370-ATS-Verwaltungsabgabemarken zu versehen.

Verrechnung der Räumgebühr für Abscheider

Die Verrechnung erfolgt nach Aushubmenge (Mindestverrechnung 3 Kubikmeter). Zusätzlich werden noch Sondermüll-Entsorgungskosten pro Kilogramm Aushubmaterial verrechnet.

Gebrechen an Hauskanalanlagen bzw. bei Kellerüberflutungen

Gebrechen an Hauskanalanlagen (Rohrbrüche, Rohrundichtheiten, Rattenwühlungen und sonstige Kanalgebrechen) können beim zuständigen Bezirksbetriebslokal oder beim Bereitschaftsdienst schriftlich oder in gleicher Weise wie Hauskanalverstopfungen angezeigt werden. Sie werden nach Untersuchung durch die MA 30 an die zuständige Baupolizeiabteilung (MA 37 – Bezirksaußenstelle) zur Ausstellung eines befristeten Instandsetzungsauftrages weitergeleitet.

Bei Kellerüberflutungen kann eine Untersuchung Aufschluss geben, ob die Überflutung durch Bauschäden im Kanal verursacht wurde.

Hauskanaluntersuchungen werden über ein schriftliches Ansuchen des Hauseigentümers oder dessen Bevollmächtigten durchgeführt. Ansuchen sind mit einer 180-S-Bundesstempelmarke zu versehen. Außerdem ist eine 180-S-Bundesstempelmarke für den Zustandsbericht beizulegen. Die Gebührenverrechnung von Untersuchungen erfolgt aufgrund von Arbeitsbestätigungen.

In besonderen Fällen kann die Gruppe für baubehördliche Angelegenheiten der
MA 30,
3, Modecenterstraße 14,
Tel. 795 14..., 93090 und 93091,
Auskunft geben.

Beseitigung von größeren Mengen von Sonderabfällen

Beim Anfall von größeren Mengen von Sonderabfällen, insbesondere in Gewerbe und Industrie, kann über die Möglichkeiten und Kosten der Entsorgung eine entsprechende Beratung durch die
Entsorgungsbetriebe Simmering erfolgen.
Auskünfte Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und Freitag von 7 bis 13 Uhr unter
Tel. 760 99. . ., 232.

Überdies erteilt die MA 22 (Tel. 40 00 . . ., 88262, 88264) Beratung über die ordnungsgemäße Beseitigung von Sonderabfällen im allgemeinen.

Lärm verursachende Kanalgitter

Meldungen werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 16.30 Uhr unter Tel. 795 14 . . ., 93137, in der übrigen Zeit sowie an Sonn- und Feiertagen unter Tel. 795 14 . . ., 9300, entgegengenommen.

Abwassergebühr bei einem Kanalanschluss

Für die Einleitung von Abwässern in einen öffentlichen Kanal ist eine Abwassergebühr in Höhe der eingeleiteten Menge zu entrichten.

Dabei wird die Abwassermenge nach der von der öffentlichen Wasserversorgung bezogenen Menge ermittelt. Bei Eigenwasserversorgung wird jene Menge als Abwassermenge herangezogen, die aufgrund der im Wasserrechtsbescheid festgesetzten Wassermenge eingeräumt wurde. Ist bei Eigenwasserversorgungsanlagen keine Wassermenge im Wasserrechtsbescheid enthalten, wird die Wassermenge vom Magistrat geschätzt und als die in den öffentlichen Kanal abgegebene Menge festgelegt. Für nachweislich, oder in besonderen Fällen pauschaliert (z. B. Gartenbewässerung), nicht in den öffentlichen Kanal eingeleitete Abwassermengen kann über Antrag die Abwassergebühr herabgesetzt werden. Die Festsetzung der Abwassergebühr erfolgt durch die
MA 4, Ref. 6, in
1, Ebendorferstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86233, 86234, 86235, 86236.

Ebenso sind Anträge um Herabsetzung der Abwassergebühr an diese zu richten. In der Abwassergebühr ist die Reinigung der Hauskanalanlagen nicht enthalten und wird bei Bedarf gesondert verrechnet.

Baubewilligung zum Neu- oder Umbau einer Hauskanalanlage

Die Baubewilligung erteilt die Baupolizei (MA 37 – Bezirksaußenstelle). Die für den Entwurf einer Hauskanalanlage erforderlichen Unterlagen können, soweit

sie das öffentliche Kanalnetz betreffen, in der
MA 30,
3, Modecenterstraße 14, 4. Stock, Tür 405
(Planarchiv), von
Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr eingesehen werden.

Die technische Begutachtung der Entwürfe für Hauskanalanlagen erfolgt ebenso bei der
MA 30,
Gruppe für baubehördliche Angelegenheiten
im 4. Stock.
Telefonische Voranmeldung,
Tel. 795 14 . . ., 93090,
Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr.

Kanaleinmündungsgebühr

Die Kanaleinmündungsgebühr bzw. eine allfällige Ergänzungsgebühr wird durch die zuständige Baupolizei (MA 37 – Bezirksaußenstelle) vorgeschrieben, die auch über die Höhe und Einzahlungsart Auskunft erteilt. Die Vormerkung über bezahlte bzw. vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühren führt die Stadtkasse für den jeweiligen Bezirk (→ Magistrat, MA 6). Auskünfte sind dort einzuholen.

Nichteinleitung von Stoffen in Kanäle

Feuergefährliche, explosive, heiße, stark saure, alkalische, fett- oder ölhältige, radioaktive und sonstige schädliche oder widerliche Dämpfe entwickelnde Flüssigkeiten, feste Stoffe, wie Asche, Katzenstreu u. dgl., auch nicht im zerkleinerten Zustand, sowie Abluft und Gase dürfen in Kanäle nicht eingeleitet werden, weil sie den Bestand und den Betrieb der Kanalisationsanlagen gefährden (siehe Kanalgrenzwertverordnung 1989).

Einbringung eines Privaten von Schnee in das städtische Kanalnetz

Die Bewilligung zum Einbringen von Schnee in das öffentliche Straßenkanalnetz kann in besonderen berücksichtigungswürdigen Fällen über mündliches oder schriftliches, mit einer 180-ATS-Bundesstempelmarke und mit 90-ATS-Verwaltungsabgabemarken gestempeltes Ansuchen bei der MA 30 erteilt werden. Eigenmächtiger Schnee-Einwurf ist verboten.

Kanal- und Senkgrubenbefunde

Für baubehördliche Zwecke eines Bauwerbers, Haus- bzw. Liegenschaftseigentümers werden Befunde über Hauskanalanlagen, Senk- und Sickergruben von der
MA 30,
Gruppe für baubehördliche Angelegenheiten,
3, Modecenterstraße 14,
ausgestellt:

Referat	Bezirk
I	1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 18, 19
II	2, 3, 20, 21, 22
III	13, 14, 15, 16, 17, 23

Ein mit einer 180-ATS-Bundesstempelmarke versehenes Ansuchen ist in der Kanzlei der MA 30 (4. Stock, Tür 413) entweder persönlich oder über den Postweg einzureichen. Auf das Ansuchen sind Verwaltungsabgabemarken im Betrag von 370 ATS für Hauskanäle, von 235 ATS für Senk- oder Sickergruben bzw. 370 ATS für Senk- und Sickergruben aufzukleben. Außerdem ist eine nicht aufgeklebte 180-ATS-Bundesstempelmarke für die Befundausfertigung beizulegen.

WIENER KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft ist eine Einrichtung der Stadt Wien „zur besonderen Wahrung der Interessen von Kindern und Jugendlichen". So lautet die Kurzbeschreibung im § 10 des Wiener Jugendwohlfahrtsgesetzes in der 1994 novellierten Fassung.

Kinder- und Jugendanwälte gibt es in Wien aber schon seit 1989. Wien war damals das erste österreichische Bundesland, das eine solche Servicestelle mit Ombudsmann- bzw. Ombudsfraufunktion nach ausländischen Musterbeispielen einrichtete. Zuerst als Versuch mit einer, später zwei Personen im Rahmen des Amtes für Jugend und Familie. Der rege Zulauf hat aus diesem Versuch eine Dauereinrichtung werden lassen.

Kinder- und Jugendanwälte

Die bereits erwähnte Bestimmung des Wiener Jugendwohlfahrtsgesetzes brachte einige bedeutsame Änderungen gegenüber der früheren Situation. So ist nunmehr die Kinder- und Jugendanwaltschaft eine eigene Dienststelle außerhalb des Amtes für Jugend und Familie. Die beiden Kinder- und Jugendanwälte wurden von der Landesregierung für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Bei ihrer Tätigkeit sind die beiden Kinder- und Jugendanwälte an keine Weisungen gebunden, das heißt, dass niemand auf diese Tätigkeit Einfluss nehmen kann oder etwa ein Recht auf Einblick in die Aufzeichnungen der Kinder- und Jugendanwälte hätte.

Gesetzlicher Auftrag

Die im Gesetz genannten Aufgaben der Kinder- und Jugendanwaltschaften sind insbesondere:

1. Die Beratung von Minderjährigen, Erziehungsberechtigten und gesetzlichen Vertretern in allen Angelegenheiten, die die Stellung des Minderjährigen und die Aufgaben der Erziehungsberechtigten betreffen,
2. die Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen über Pflege und Erziehung,
3. die Abgabe von Empfehlungen, soweit sie sich auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen beziehen,
4. die Begutachtung und Anregung von Gesetzesbestimmungen und Verordnungen, soweit Interessen von Kindern und Jugendlichen berührt werden,
5. die Information über die Rechte und Pflichten und über die Interessen von Kindern und Jugendlichen sowie über die Aufgaben der Kinder- und Jugendanwaltschaft.

Generell kann man sagen, dass sich die Kinder- und Jugendanwaltschaft mit allem beschäftigt, das Kinder und Jugendliche betrifft/betreffen kann, auch wenn es manchmal nicht so naheliegend erscheint, wie etwa im Bereich des Wohnbaus oder der Verkehrsplanung.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft ist jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet und telefonisch unter 17 08 erreichbar.

KRAFTFAHRWESEN UND STRASSENVERKEHR

(MA 33, 35, 46, 65)

Auskunft über den Umbau sowie die Einzelgenehmigung von Fahrzeugen

Auskunft über die technischen Vorschriften, die beim Umbau von Fahrzeugen sowie bei der Einzelgenehmigung von selbstimportierten oder selbstgebauten Fahrzeugen (z. B. Bootsanhänger) einzuhalten sind, erhält man bei

MA 46,
Landesfahrzeugprüfstelle,
3, Schlechtastraße 4
(Tel. 797 75 . . ., 9220).

Führerschein

Die Anmeldung zum Erwerb eines Führerscheines erfolgt mittels eines Formblattes, das bei allen Bezirkspolizeikommissariaten und auch beim Verkehrsamt der Bundespolizeidirektion Wien, 9, Liechtenwerder Platz 5, erhältlich ist. Dem Ansuchen sind eine 180-ATS-Bundesstempelmarke, zwei Passbilder, ein Personalausweis, die Geburtsurkunde und der Meldezettel des Führerscheinwerbers anzuschließen. Die Einreichung muss beim Polizeikommissariat des Wohnsitzes erfolgen; sie kann auch durch einen Bevollmächtigten (z. B. durch die Fahrschule) vorgenommen werden. Der Führerschein wird vom Verkehrsamt der Bundespolizeidirektion Wien ausgestellt.

Führerscheinentzug

Der Führerscheinentzug wird – sofern die davon betroffene Person ihren Hauptwohnsitz in Wien hat – vom Verkehrsamt der Bundespolizeidirektion Wien ausgesprochen. Gegen dessen Bescheid kann an den Landeshauptmann (MA 65) und bei einer Entziehung über fünf Jahre an den Unabhängigen Verwaltungssenat berufen werden.

Wiederkehrende Begutachtung

Auskünfte betreffend die wiederkehrende Begutachtung erhält man bei der MA 46, 3, Schlechtastraße 4, Tel. 797 75 . . . 9220, Parteienverkehr Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Die Durchführung der wiederkehrenden Begutachtung gemäß § 57a KFG 1967 erfolgt durch ermächtigte Vereine (z.B. Autofahrerclubs) oder zur Reparatur von Kraftfahrzeugen oder Anhängern berechtigte Gewerbetreibende.

Erlassung von Verkehrsverboten oder Verkehrsbeschränkungen

Die MA 46, 12, Niederhofstraße 23, Tel. 811 14 . . . 0, erlässt aufgrund des Ergebnisses eines behördlichen Ermittlungsverfahrens die notwendigen Verordnungen (z. B. Einbahnstraßen, Halte- oder Parkverbote, Ladezonen).

Anbringung und Instandhaltung von Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs

Einrichtungen zur Kennzeichnung dauernder Verkehrsverbote oder Verkehrsbeschränkungen werden von der MA 46 angebracht (Tel. 811 14 . . . 0).

Zur Entgegennahme von Beschwerden betreffend Verkehrsleiteinrichtungen (z.B. hinsichtlich der Anbringung von Verkehrszeichen oder Bodenmarkierungen) sowie Mitteilungen über Beschädigungen von Verkehrsleiteinrichtungen ist die Verkehrsinformationsstelle der MA 46 Montag bis Freitag (werktags) in der Zeit von 7 bis 18 Uhr unter Tel. 811 14 . . ., 92700, zuständig; diese Verkehrsinformationsstelle erteilt auch Auskünfte über das Verkehrsgeschehen und bewilligt vorübergehende Halteverbote für Übersiedlungen, Heizöllieferungen u.dgl.

Ausnahmen von Verkehrsbeschränkungen

Anträge auf Ausnahmen von Verkehrsbeschränkungen jeder Art sind bei der MA 46, 12, Niederhofstraße 23 (schriftlich mit 180-ATS-Bundesstempel versehen), einzubringen.

Gebrauchserlaubnis für die Benützung von Verkehrsflächen zu widmungsfremden Zwecken

Ansuchen sind bei der MA 35 – G (Gebrauchserlaubnis), 20, Dresdner Straße 75, einzubringen.

Ausnahmebewilligung von der flächendeckenden Kurzparkzone im 1. – 9. und 20. Wiener Gemeindebezirk („Parkpickerl")

Bewohner des 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9. und 20. Bezirkes, die dort auch den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen haben und Zulassungsbesitzer oder Leasingnehmer eines Kraftwagens mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 3.500 kg sind, können eine solche Ausnahmegenehmigung beim

Magistratischen Bezirksamt für den 1., 8. Bezirk, 1, Wipplingerstraße 8,
Magistratischen Bezirksamt für den 2. Bezirk, 2, Karmelitergasse 9,
Magistratischen Bezirksamt für den 3. Bezirk, 3, Karl-Borromäus-Platz 3,
Magistratischen Bezirksamt für den 4., 5. Bezirk, 5, Schönbrunner Straße 54,
Magistratischen Bezirksamt für den 6., 7. Bezirk, 7, Hermanngasse 24–28,
Magistratischen Bezirksamt für den 9. Bezirk, 9, Währinger Straße 39, bzw.
Magistratischen Bezirksamt für den 20. Bezirk, 20, Brigittaplatz 10,

beantragen, sofern sie ein persönliches Interesse nachweisen, in der Nähe ihres Wohnsitzes zu parken.

Diese Ausnahmegenehmigung kann weiters erteilt werden, wenn der Betreffende nachweist, dass ihm ein arbeitgebereigener Kraftwagen auch zur Privatnutzung überlassen wird.

Außerdem kann eine Ausnahmegenehmigung bei der MA 46, 12, Niederhofstraße 23, beantragt werden, wenn ein erhebliches persönliches oder wirtschaftliches Interesse des Antragstellers eine solche Ausnahme von der Kurzparkzonenregelung erfordert oder wenn sich die gesetzlich oder sonst obliegenden Aufgaben anders nicht oder nur mit besonderen Erschwernissen durchführen ließen.

Schäden an Verkehrslichtsignalanlagen, beleuchteten Verkehrszeichen und beleuchteten Wegweisern

Die Behebung von Schäden an Verkehrslichtsignalanlagen veranlasst die Verkehrsleitzentrale der Wiener Polizei, Störungstelefon 313 46 . . ., 32431, 32432, 32433. Ausfälle von Signallampen werden durch die MA 33 (Öffentliche Beleuchtung) behoben, die auch die provisorische Absicherung von beschädigten Signalständern veranlasst. Derartige Meldungen und solche über gestörte beleuchtete Verkehrszeichen und Wegweiser können an die MA 33 („Lichttelefon"), Tel. 797 75 . . ., 8033 (0 bis 24 Uhr), gerichtet werden.

KULTUR

(MA 7)

Informationen unter: www.magwien.gv.at/ma07

Studienförderung

Im Rahmen des Stipendienwerkes der Stadt Wien können aus den vom Gemeinderat hiefür jeweils genehmigten Budgetmitteln Schülerbeihilfen, Studienbeihilfen, Abschlussstipendien für Diplomanden und Dissertanten, Arbeitsstipendien für Künstler, Anerkennungsstipendien und Stiftungsstipendien gewährt werden. Ansuchen sind bei der MA 7, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Tür 233, einzubringen, wo auch die hiefür erforderlichen Formulare erhältlich sind. Selbstverständlich wird über nähere Voraussetzungen telefonisch unter 40 00 . . ., 84765, Herr Simacek, von 8 bis 15 Uhr Auskunft erteilt.

Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung

Die Stadt Wien stiftet jährlich bis zu zwölf Würdigungspreise für hervorragende Leistungen auf den Gebieten Literatur, Publizistik, Musik (Komposition), bildende Kunst, Architektur, Geistes- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften, Medizinische Wissenschaften sowie Volksbildung. Die Würdigungspreise sind mit je 100.000 ATS dotiert.

Die Würdigungspreise werden vom Bürgermeister der Stadt Wien aufgrund des Vorschlages von unabhängigen Jurys verliehen, in denen der amtsführende Stadtrat für Kultur den Vorsitz führt. Die Preise werden als Würdigung für ein Lebenswerk verliehen, das geeignet ist, die Bedeutung Wiens und Österreichs als Pflegestätten der Kunst, Wissenschaft und Volksbildung hervorzuheben. Die Ausschreibung der Würdigungspreise erfolgt zu Beginn eines jeden Jahres im Amtsblatt der Stadt Wien.

Bewerbungen können jeweils bis 28. Februar an die MA 7, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, gerichtet werden. Nähere Auskünfte Tel. 40 00 . . ., 84766, Herr Drexler, von 10 bis 16 Uhr.

Förderungspreise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung

Die Stadt Wien vergibt jährlich bis zu dreizehn Förderungspreise an begabte junge bildende Künstler, Literaten, Komponisten, Architekten, Wissenschaftler und Volksbildner, deren bisherige Leistungen in ihren Fachbereichen anerkennungswürdig sind und auf eine vielversprechende Weiterentwicklung schließen lassen; sie müssen österreichische Staatsbürger sein, in Wien wohnen, ihren Beruf in der Bundeshauptstadt ausüben und dürfen ferner das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Förderungspreise sind mit je 40.000 ATS dotiert.

Die Förderungspreise werden vom amtsführenden Stadtrat für Kultur aufgrund des Vorschlages von unabhängigen Jurys zuerkannt. Die Ausschreibung der Förderungspreise erfolgt im Mai eines jeden Jahres im Amtsblatt der Stadt Wien. Merkblätter zur Ausschreibung werden an alle einschlägigen Künstlervereinigungen, an die Direktionen aller wissenschaftlichen Universitäten und künstlerischen Hochschulen sowie an Verbände und Einrichtungen der Volks- und Erwachsenenbildung in der Bundeshauptstadt zugeschickt.

Die Bewerbungen sind jeweils bis 31. August an die MA 7, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, zu richten.
Auskunft Tel. 40 00 . . ., 84766, Herr Drexler,
von 10 bis 16 Uhr.

Elias-Canetti-Stipendien der Stadt Wien

Die Stadt Wien stiftete 1982 zu Ehren des Nobelpreisträgers für Literatur, Elias Canetti, Jahresstipendien für begabte Wiener Autoren in der Höhe von monatlich 20.000 ATS bis zu einem Jahresgesamtbetrag von 720.000 ATS.

Das Elias-Canetti-Stipendium der Stadt Wien wird zur Förderung größerer literarischer Projekte auf die Dauer von einem Jahr, mit der Möglichkeit der Verlängerung bis zu einer Höchstdauer von drei Jahren, vergeben. Seit 1985 werden jährlich drei Jahresstipendien vergeben. Das Stipendium wird vom amtsführenden Stadtrat für Kultur aufgrund des Vorschlages der für die Vergabe der Preise der Stadt Wien für Literatur und Publizistik im Verleihungsjahr vom Bürgermeister der Stadt Wien bestellten Jury zuerkannt.

Das Elias-Canetti-Stipendium kann an Autoren verliehen werden, die sich persönlich beworben haben, ihren Wohnsitz in Wien haben oder dieser Stadt besonders nahestehen. Der Bewerbung ist ein Lebenslauf mit Beschreibung des künstlerischen Werdeganges und die Darlegung jenes literarischen Werkes, für das ein Stipendium gewährt werden soll, beizulegen.

Die Bewerbungen sind jeweils bis 15. November an die MA 7, 8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, zu richten. Auskunft Tel. 40 00 . . ., 84716, Herr Blahacek, von 9 bis 15 Uhr.

Wiener Autorenstipendium

Die Stadt Wien stiftet unter dem Titel „Wiener Autorenstipendium" drei Jahresstipendien für begabte Wiener Autoren der jüngeren Generation in der Höhe von 15.000 ATS bis zu einem Jahresgesamtbetrag von 540.000 ATS.

Das Wiener Autorenstipendium wird vom amtsführenden Stadtrat für Kultur aufgrund des Vorschlags einer Jury vergeben. Diese Jury setzt sich aus vier Wiener Autoren zusammen.

Das Wiener Autorenstipendium wird an Autoren verliehen, die sich über einen längeren Zeitraum hinweg der Fertigstellung eines größeren schriftstellerischen Projekts widmen wollen. Das Wiener Autorenstipendium kann an Autoren verliehen werden, die sich persönlich beworben haben, die ihren Wohnsitz in Wien haben oder dieser Stadt besonders nahestehen. Der Bewerbung sind ein Lebenslauf mit Beschreibung des künstlerischen Werdegangs und die Darlegung jenes literarischen Werkes, für das ein Stipendium gewährt werden soll, sowie Arbeitsproben beizulegen. Die Auszahlung des Stipendiums erfolgt monatlich jeweils zu 15.000 ATS.

Dem Stipendiaten steht es frei, sich nach Abschluss seines Projektes um eine Tantiemengarantie im Rahmen der Aktion „Wiener Autoren in Wiener Verlagen" zu bewerben. Unabhängig davon verpflichtet sich die Stadt Wien im Falle des Erscheinens der literarischen Arbeit für den Ankauf von 100 Exemplaren dieses Werkes. Voraussetzung für einen derartigen Förderungsankauf ist jedoch die Herausgabe dieses Werkes durch einen Wiener Verlag.

Bewerbungen um ein Wiener Autorenstipendium können bis jeweils 15. November an die
MA 7,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5,
gerichtet werden.
Tel. 40 00 . . ., 84716, Herr Blahacek,
von 9 bis 15 Uhr

Ernst-Křenek-Preis der Stadt Wien

Die Stadt Wien stiftete 1985 anlässlich des 85. Geburtstages des Ehrenbürgers der Stadt Wien, Ernst Křenek, einen Preis für Komponisten bzw. Musikschriftsteller in der Höhe von 100.000 ATS, der jedes zweite Jahr vergeben wird.

Der Ernst-Křenek-Preis der Stadt Wien wird vom amtsführenden Stadtrat für Kultur aufgrund des Vorschlages einer Jury zuerkannt; die höchstens 15 Mitglieder des Jurorenkollegiums werden vom Bürgermeister der Stadt Wien auf Vorschlag des amtsführenden Stadtrates für Kultur bestellt. Die Sitzungen des Jurorenkollegiums finden unter Vorsitz des amtsführenden Stadtrates für Kultur bzw. des von ihm bestellten Vertreters statt.

Die Ausschreibung des Preises erfolgt, beginnend mit Herbst 1985, alle zwei Jahre im Amtsblatt der Stadt Wien. Die Bewerbungen sind bis 31. März des Folgejahres an die
MA 7,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5, zu richten.
Auskunft Tel. 40 00 . . ., 84766, Herr Drexler,
von 10 bis 16 Uhr.

Fremdenverkehr

Die MA 7 betreut die Fremdenführerprüfungen und sorgt damit für die Aufrechterhaltung des bekannt hohen Standards dieser „Kulturbotschafter" am Wiener Platz.

Nähere Auskünfte
Tel. 40 00 . . ., 84779, Herr Schuller,
von 8.30 bis 15.30 Uhr

Förderung der Altstadterhaltung

Aus den Erträgnissen des durch Landesgesetz im Jahr 1972 geschaffenen Zuschlags zu den Rundfunk- und Fernsehgebühren („Kulturschilling") werden vornehmlich Zuschüsse zur Durchführung von Restaurierungsarbeiten an Altstadtobjekten vergeben. Die Objekte müssen innerhalb der vom Gemeinderat ausgewiesenen „Schutzzonen" liegen oder sonst von besonderer Bedeutung für das Stadtbild sein (z. B. unter Denkmalschutz stehen). Gefördert wird die Erhaltung des äußeren Erscheinungsbildes, d. h. Fassaden, Dächer, Durchfahrten, Höfe. Der Zuschuss soll ein Beitrag zu jenen Mehrkosten sein, die dem Eigentümer durch den Besitz eines für das Stadtbild bedeutenden Gebäudes bei Restaurierungen entstehen, und wird von Fall zu Fall je nach den notwendigen Arbeiten und der sozialen Lage des Bewerbers bemessen.

Die Einreichung erfolgt bei der
MA 7,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 5,
Wiener Altstadterhaltungsfonds,
Auskunft Tel. 40 00 . . ., 84793, Herr Heiß,
von 9 bis 15 Uhr,
Parteienverkehr Dienstag und Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr.

Förderungen im Bereich Film

Die Stadt Wien fördert den Film durch die Aktivitäten des Wiener Filmfonds sowie durch die Jungfilmerförderung.

Vorrangiger Zweck des Wiener Filmfonds ist die Stärkung und der Ausbau des Film- und Medienstandortes Wien und die damit verbundene Förderung von Kultur, Wirtschaft und Beschäftigung. Durch die wei-

tere Professionalisierung der Wiener Filmbranche soll der österreichische Film international aufgewertet werden.

Neben der Förderung von Film- und Videoproduktionen (in erster Linie Absolventen und Studierende der Wiener Filmakademie) hat sich die Filmförderung der Stadt Wien in den letzten Jahren einerseits vermehrt um die Schaffung und Unterstützung von Infrastrukturen bemüht, die dazu beitragen sollen, das in Wien aktuell entstehende und geförderte Filmschaffen möglichst professionell zu unterstützen und national wie international bekannt zu machen. Andererseits werden zahlreiche Veranstaltungen mit unterschiedlichen inhaltlichen oder geografischen Schwerpunkten unterstützt. Gefördert werden Kurz- und Experimentalfilme, Filminstitutionen sowie Filmreihen und Symposien. Einreichungen sind jederzeit möglich.

An Unterlagen werden neben einem formlosen Ansuchen benötigt: eine Kalkulation, ein Finanzierungsplan und eine Projektbeschreibung.

Ansprechpersonen:

Wiener Filmfonds: Dr. Peter Zawrel,
7, Stiftgasse 6,
Tel. 526 50 88,
von 9 bis 17 Uhr.

Jungfilmerförderung:
Dr. Erika Kaufmann,
Tel. 40 00 . . ., 84734,
von 10 bis 16 Uhr.

LEBENSMITTEL- UND MARKTWESEN

(MA 38, 59)

LEBENSMITTEL
UNTERSUCHUNG

MARKTAMT

Die Direktion der
MA 59 – Marktamt befindet sich in
3, Am Modenapark 1–2, 2. und 3. Stock,
Tel. 40 00 . . . .0, Telefax: 40 00–99–87918,
Internet homepage: http://www.magwien.gv.at/ma59
e-mail: post@m59.mawien.gv.at.

Die Marktamtsabteilungen, als solche werden die Außenstellen des Marktamtes in den Bezirken bezeichnet, sind auf größeren Märkten oder in den magistratischen Bezirksämtern eingerichtet (→ Magistrat, MA 59).

Die Direktion und alle Marktamtsabteilungen sind in der Zeit von 7.30 bis 15 Uhr erreichbar. In der Marktamtsdirektion (Kl. 87918) sowie in den Marktamtsabteilungen für den 2., 4.–7., 8., 9., 10., 16. und 21. Bezirk ist überdies ein Journaldienst von Montag bis Freitag bis 19 Uhr und an Samstagen bis 17 Uhr eingerichtet.

Probleme mit Verbraucherpreisen

Derzeit gibt es keine amtlich festgesetzten Lebensmittelpreise. Nur in Krisenfällen ist die Festsetzung amtlicher Höchstpreise vorgesehen. Die Verbraucherpreise sind jedoch stets auszuzeichnen.

Für einzelne „Betriebssparten" gibt es Sonderbestimmungen. So ist beispielsweise für Gastgewerbebetriebe die Auflage von Speise- und Getränkekarten vorgeschrieben.

Neu ist die Regelung über die doppelte Preisauszeichnung anlässlich der Währungsumstellung von Schilling auf Euro mit Beginn 1. Oktober 2001.

Für nähere Informationen oder bei Beschwerden steht das
Preisreferat der Marktamtsdirektion,
Klappe 87936,
und jede Marktamtsabteilung gerne zur Verfügung.

Informationen über Preise und Zufuhren von Obst und Gemüse

– werden in Form eines „Wochenberichtes" veröffentlicht. Es ist vorgesehen, diesen Bericht in Hinkunft auch im Internet
(http://www.magwien.gv.at/ma59)
zu veröffentlichen. Nähere Auskünfte erteilt das obgenannte Preisreferat der Marktamtsdirektion.

Beschwerden über Lebensmittel und Hygienemängel

– werden von allen Marktamtsabteilungen sowie in den Lebensmittelreferaten der Marktamtsdirektion (Kl. 87921–87924) entgegen genommen. Verdächtige Waren können als Parteienprobe abgegeben werden und werden sodann in einer öffentlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt begutachtet. Den Beschwerdeführern entstehen dadurch keine Kosten. Die betroffenen Betriebe werden anschließend durch das Marktamt kontrolliert. In besonderen Fällen (z.B. bei schwerwiegenden Lebensmittelvergiftungen) werden die Kontrollen auch unter Beiziehung von Amtssachverständigen anderer Dienststellen (Gesundheitsamt, Lebensmitteluntersuchungsanstalt) durchgeführt.

Im Fall von Erkrankungen, die auf den Verzehr von Lebensmitteln zurückgeführt werden könnten, sollte selbstverständlich ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Der Arzt wird bei Verdacht auf eine infektiöse bakterielle Lebensmittelvergiftung auch das zuständige Gesundheitsamt der Stadt Wien verständigen.

Verdacht auf bakterielle Lebensmittelvergiftung

Bakterielle Lebensmittelvergiftungen sind Erkrankungen, die nach dem Verzehr von Lebensmitteln entstehen, welche durch Einwirken unerwünschter Mikroorganismen (Bakterien, Hefen, Schimmel) gesundheitsschädlich wurden.

Sowohl die Mikroorganismen selbst als auch die von ihnen gebildeten Gifte können krank machen.

Bereits nach wenigen Stunden, seltener erst nach einigen Tagen, können sich die ersten Krankheitserscheinungen wie allgemeine Mattigkeit, Kopfschmerzen, Aufstoßen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen sowie Durchfälle, fallweise auch Fieber einstellen. In schweren Fällen kommen auch nervöse Symptome, Benommenheit, Störungen der Augenbewegungen, bei Kindern auch Krämpfe, vor.

Bestimmte Mikroorganismen können sogar tödlich endende Erkrankungen hervorrufen. Glücklicherweise kommen derart schwere Lebensmittelvergiftungen nur selten vor.

In der Mehrzahl nimmt eine Lebensmittelvergiftung aber einen leichten Verlauf und ist nach wenigen Tagen ausgeheilt. Allerdings scheiden Patienten während der Krankheit, aber auch nach ihrer Genesung über manchmal längere Zeit Krankheitserreger aus und stellen für ihre Mitmenschen ein Infektionsrisiko dar, dem durch entsprechende hygienische Vorsichtsmaßnahmen (z.B. sorgfältige Reinigung der Hände der Infizierten nach Toilettenbenützung) begegnet werden kann.

Unter den zahlreichen Ursachen, die zu Lebensmittelvergiftungen führen können, ist vor allem der Verzehr von rohen oder nicht genügend erhitzten Produkten tierischen Ursprungs, wie z.B. rohes oder halbrohes Fleisch, rohes Faschiertes („Beef tartare"), rohe oder nicht vollkommen durcherhitzte Hühnereier (z.B. in Majonäsen, Puddings, Cremen, Salaten und „Tiramisu", oberflächlich erhitzte Spiegel- und Rühreier usw.) zu nennen.

Krankmachende Mikroorganismen vermehren sich bei ungekühlter Lagerung meist besonders stark. Um die Vermehrung im Lebensmittel hintanzuhalten, sollten vor allem Fleisch, Wurst, Geflügel, Milch, Milchprodukte und Fisch nach dem Kauf möglichst rasch nach Hause gebracht und dort bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Pilzberatung und Pilzbeschau

Welche Pilze feilgehalten, verkauft oder als Speise verabreicht werden dürfen, ist in der Speisepilz-Verordnung, BGBl. II Nr. 386/1997, festgelegt. Es handelt sich dabei um gängige Speisepilze, die gefahrlos verzehrt werden können. Die Einhaltung dieser Vorschrift wird durch das Marktamt kontrolliert.

Als besondere Serviceleistung bietet das Marktamt privaten Sammlern eine kostenlose Pilzberatung an; in allen Marktamtsabteilungen werden mitgebrachte Pilze hinsichtlich ihrer Genusstauglichkeit gesichtet und giftige, ungenießbare und wertlose Pilze ausgeschieden.

Für darüber hinausgehende wissenschaftliche Begutachtungen stehen die Mykologische Gesellschaft im Botanischen Institut der Universität Wien, 3, Rennweg 14, Tel. 42 77 . . ., 54050, Telefax: 42 77–9541, und die Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, 1, Burgring 7, Tel. 521 77 . . ., 248, zur Verfügung.

Eine weitere Information stellt die ständige Pilzausstellung des Marktamtes dar, die in der Marktamtsdirektion in 3, Am Modenapark 1–2, 2. Stock, eingerichtet und von Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 15.30 Uhr frei zugänglich ist.

Schließlich bietet das Marktamt auch über das Internet eine weitere ausführliche Pilzinformaton (einschließlich der Abbildung von rund 160 der in Österreich am häufigsten vorkommenden Pilze) an.

Homepage der MA 59:
http://www.magwien.gv.at/ma59

Messgeräte – Eichung

Im öffentlichen Verkehr dürfen nur geeichte Messgeräte (Maße, Messwerkzeuge, Waagen, Gewichte, Abfüllmaschinen, Fässer, Personenwaagen, Fieberthermometer) verwendet oder bereitgehalten werden. Geeichte Geräte sind zeitgerecht nachzueichen. Die Nacheichfrist beträgt grundsätzlich zwei Jahre. Es gibt aber auch längere Nacheichfristen. Auskünfte, insbesondere über Nacheichfristen, erteilt jede Marktamtsabteilung (→ Magistrat, MA 59).

Zuweisung von Verkaufsplätzen auf Märkten

Ständige Lebensmittelmärkte

Interessenten für Dauerplätze auf den ständigen Wiener Märkten stehen die örtlich zuständigen Marktamtsabteilungen als Ansprechstelle zur Verfügung. Grundsätzliche bzw. weitergehende Informationen sind im Marktreferat der Marktamtsdirektion (Kl. 87933) zu erhalten.

Temporäre Märkte

Derzeit gibt es fünf temporäre Märkte in Wien, und zwar in

1, Freyung;
6, Mariahilfer Straße–Barnabitengasse;
22, Aspern, Wacquantgasse;
22, Hirschstetten, Quadenstraße;
23, Liesing, Lehmanngasse vor ONr. 1–3.

Sie finden nur an bestimmten Tagen statt. Nähere Auskünfte erteilen die örtlich zuständige Marktamtsabteilungen (→ Magistrat, MA 59) sowie das obgenannte Marktreferat der Marktamtsdirektion.

Flohmarkt

Den Flohmarkt, der jeden Samstag in der Zeit von 6.30 bis 18 Uhr im 6. Bezirk auf dem oberen Naschmarkt bei der U-Bahn-Station Kettenbrückengasse abgehalten wird, können sowohl Gewerbetreibende als auch Privatpersonen, die den Altwarenverkauf nicht zu Erwerbszwecken durchführen (= so genannte „Amateure"), beziehen. Die Verkaufsplätze für Amateure werden jeweils für einen Markttag ausschließlich aufgrund von schriftlichen Bewerbungen vergeben. Antragsformulare, die nur mehr auszufüllen sind, sind in der Marktamtsabteilung für den 4.–7. Bezirk erhältlich. Die eigentliche Zuweisung der reservierten Plätze sowie das Inkasso der Marktgebühr erfolgt am jeweiligen Marktsamstag vor Marktbeginn von 6 bis 8 Uhr morgens am Schalter des Marktamtskiosks neben dem Amtsgebäude der genannten Marktamtsabteilung nach Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises sowie des Meldezettels.

Dem jeweiligen Interessenten kann höchstens dreimal pro Jahr je ein Verkaufsplatz zugewiesen werden. Weitere Auskünfte gibt die Marktamtsabteilung für den 4.–7. Bezirk (→ Magistrat, MA 59) sowie die Homepage der MA 59
(http://www.magwien.gv.at/ma59).

Märkte aus besonderen Anlässen

Auskünfte über die Aufstellungsmöglichkeiten auf Märkten, die aus besonderen Anlässen abgehalten werden (z.B. Fastenmarkt, Kirchweihmärkte, Allerheiligenmarkt, Adventmärkte, Christkindlmarkt, Christbaummarkt usw.), erteilen die örtlich zuständigen Marktamtsabteilungen (→ Magistrat, MA 59). Weitere Informationen sind auch auf der Internet-Homepage der MA 59
(http://www.magwien.gv.at/ma59)
zu finden.

Weitere Gelegenheitsmärkte

Es handelt sich dabei um Veranstaltungen mit Marktcharakter z.B. „Straßenfeste", „Grätzelfeste", „Frühlingsfeste" usw. Die Bewilligung wird nach Durchführung einer mündlichen Verhandlung von der MA 59 mittels Bescheid erteilt.

Auskünfte: Referat für Gelegenheitsmärkte in der Marktamtsdirektion (Kl. 87952, 87938). Eine Liste der jeweils aktuellen Gelegenheitsmärkte ist auch im Internet
(http://www.magwien.gv.at/ma59)
zu finden.

Bewilligung (Gebrauchserlaubnis) zur Aufstellung eines transportablen Straßenstandes

Die MA 59 ist für die Bewilligung von transportablen Verkaufsständen zuständig. Für Anfragen bzw. Anträge auf Genehmigung, die möglichst genaue Angaben über den vorgesehenen Standort enthalten sollten, steht das Straßenstandreferat der Marktamtsdirektion (Kl. 87941) gerne zur Verfügung.

Städtische Brückenwaage

Die durch die MA 59 betriebene öffentliche Brückenwaage befindet sich auf dem Großmarkt Wien-Inzersdorf, 23, Laxenburger Straße 365. Tragkraft: 50t, Ausmaß: 2 x 2 Waagtische je 10 x 3 m. Nähere Informationen erteilt die Marktamtsabteilung Großmarkt Wien-Inzersdorf (→ Magistrat, MA 59).

Unbefugte Gewerbeausübungen

Zu den Aufgaben des Marktamtes gehört u.a. auch die Bekämpfung der unbefugten Gewerbeausübung („Pfuscher-Unwesen"). Hinweise bzw. Beschwerden

nehmen die örtlich zuständigen Marktamtsabteilungen (→ Magistrat, MA 59) oder die Marktamtsdirektion Gewerbereferat (Kl. 87941), entgegen.

Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien

Ein wesentlicher Bestandteil des „Konsumentenschutzes" in Wien ist die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38). Ihr Wirkungskreis erstreckt sich grundsätzlich auf

1. Lebensmitteluntersuchungen und Begutachtungen nach dem LMG 1975 von amtlichen und privaten Lebensmittelproben;
2. Produkten-, Betriebs- und Umweltkontrollen:
   a) Untersuchungen in „ständig kontrollierten Betrieben"
   b) Monitoring-Kontrollen der Wiener Gemüseanbaugebiete
   c) Kontrolle der Umwelteinflüsse durch Industrie und Verkehr auf Lebensmittel in Wien (Gemüse, Obst)
   d) Gütesiegel, wie „Austria Gütezeichen";
3. Untersuchungen für das Veterinäramt, d.s. bakteriologische, pathologisch-anatomische, serologische und histologische sowie chemische Untersuchungen, die für Wien nach dem Fleischuntersuchungsgesetz und Tierseuchengesetz durchzuführen sind;
4. Untersuchungen und Begutachtungen für andere Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien, der Codexkommission und für Gerichte;
5. Lebensmittelhygienekontrollen und Begutachtungen von Lebensmittelbetrieben und Großküchen im Einvernehmen mit anderen Dienststellen;
6. Verbreitung von Untersuchungsergebnissen in einschlägigen wissenschaftlichen Arbeiten; Mitwirkung bei der Fortbildung der Lebensmittelpolizeiorgane und Amtsärzte;
7. Beratung der Konsumenten in Lebensmittel betreffenden Fragen, insbesondere hinsichtlich Zusammensetzung, Hygiene und Rückstände.

Ein wesentliches Ziel der Untersuchungen ist es, Menschen vor gesundheitlicher Gefährdung im Lebensmittelverkehr zu schützen. Die Anstalt ist den Bundesanstalten für Lebensmitteluntersuchung gleich gestellt und an den Bundesgebührentarif gebunden.

Die Kapazität der Labors beträgt ca. 15.000 Proben/Jahr. Untersucht werden u.a. Proben von Fleisch, Fleischwaren, Speisen der Gemeinschaftsverpflegung, Geflügel, Wild, Fische einschließlich Zubereitungen und Konserven, Brot, Backwaren, Pflanzenfette, Obst und Gemüse, Majonäsen und Eiprodukte. Die Untersuchungen beziehen sich auf Genusstauglichkeit und stoffliche Zusammensetzung, insbesondere im Hinblick auf die Deklaration. Bei zahlreichen Proben sind bakteriologische, histologische (Gewebe-)Untersuchungen erforderlich. Auch der Nachweis von Rückständen, wie etwa von Pestiziden (z.B. DDT), oder Schwermetallen (z.B. Quecksilber oder Blei) wird durchgeführt. Ein wesentliches Ziel der bakteriologischen Untersuchungen ist es, so genannte Lebensmittelvergifter – z.B. Salmonellen – festzustellen.

Privatproben werden entweder als Beschwerden von Privaten zur Untersuchung gebracht, oder es handelt sich um Gegenproben zu Marktamtsproben oder Betriebskontrollproben. Den einsendenden Firmen kommt es vor allem auf einwandfreie, sichere Begutachtung und rasche Erstellung des Gutachtens an.

Es ist erklärtes Ziel der Anstaltsleitung, die vorhandene, durch Personal und Einrichtung bestimmte Untersuchungskapazität so einzusetzen, dass damit der größtmögliche Verbraucherschutz erreicht wird. Die Anstalt ist seit 1. November 1998 nach der Normenreihe EN 45 000 EU-weit akkreditiert.

Die MA 38 setzt auf Präventivkontrolle und Information.

• Zur Vermeidung von Lebensmittelvergiftungen wird bei der Versorgung der Patienten in den Spitälern und der Pfleglinge in den Pensionisten-Wohnhäusern der Stadt Wien eine beratende Kontrolle von Küchen, verbunden mit der Schulung des Personals, durchgeführt. Die Anstalt ist außerdem in der Aus- und Fortbildung der Lebensmittelinspektoren und Amtsärzte tätig.

• Die Wiener Lebensmittelberatung wurde 1988 in der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien errichtet und ist Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, an Samstagen von 7 bis 15 Uhr unter Tel. 40 00 . . ., 8038 bzw. 795 14 . . ., 8038, erreichbar. Nach telefonischer Voranmeldung sind auch Termine für persönli-.che Vorsprachen möglich. Auf Wunsch wird Info-Material versendet. Durch die Schaffung und Präsentation eines die Anstalt charakterisierenden Logos („wachsames Auge") wurde der Bekanntheitsgrad der Anstalt und ihrer Dienstleistungen maßgeblich gefördert.

Internet: http://www.magwien.gv.at/ma38
e-mail: lb@m38.magwien.gv.at

LIEGENSCHAFTSERWERB DURCH AUSLÄNDER

(MA 20)



FREMDENRECHT

Nach dem Wiener Ausländergrunderwerbsgesetz bedürfen der Erwerb des Eigentums, des Miteigentums (auch Eigentumswohnungen), eines Baurechtes, des Rechtes einer persönlichen Dienstbarkeit an Grundstücken durch Ausländer oder eine im Grundbuch einzutragende Bestandgabe (Miete oder Pacht) solcher Grundstücke an Ausländer der behördlichen Genehmigung.

Ausländer im Sinne des Gesetzes sind alle natürlichen Personen, die nicht österreichische Staatsbürger sind, sowie Gesellschaften, die ihren Sitz im Ausland haben. Gesellschaften mit dem Sitz im Inland gelten dann als Ausländer, wenn an ihnen Nichtösterreicher oder ausländische Gesellschaften überwiegend beteiligt sind.

Die Bestimmungen über die Genehmigungspflicht finden insbesondere keine Anwendung auf Rechtsgeschäfte, bei denen Ehegatten als gemeinsame Erwerber auftreten und einer der beiden Österreicher ist, sowie auf natürliche und juristische Personen, die im Rahmen des EWR-Abkommens zum Rechtserwerb an Liegenschaften berechtigt sind. Im letztgenannten Fall hat der Magistrat (MA 20) auf Verlangen des Erwerbers eine schriftliche Bestätigung (Negativbestätigung) auszustellen.

Die Anlaufstelle → Magistrat, MA 20.

MUSEEN DER STADT WIEN

(MA 10)

Historisches Museum der Stadt Wien
4, Karlsplatz
Tel. 505 87 47 . . .0,
Telefax: 505 87 47–7201,
e-mail: post@m10.magwien.gv.at,
Internet: www.museum.vienna.at

Der vom Wiener Architekten Oswald Haerdtl (1899–1959) errichtete Bau stellt bislang den einzigen Museumsneubau der Zweiten Republik in Wien dar. Er beherbergt bis heute die Schausammlung des Historischen Museums der Stadt Wien, die umfangreiche Studiensammlung, die Direktion des Museums, das wissenschaftliche Personal und die Werkstätten des Museums. Für die mehrmals im Jahr wechselnden Sonderausstellungen steht ein Sonderausstellungsraum mit rund 350 m² zur Verfügung. Auf drei Etagen zu jeweils 1.200 m² wird die Geschichte Wiens von jungsteinzeitlichen Bodenfunden auf dem heutigen Siedlungsgebiet der Stadt bis ins 20. Jahrhundert dokumentiert.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr.

Eintrittspreise für das Historische Museum, Hermesvilla und Uhrenmuseum:

Erwachsene	50 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener	20 ATS
Senioren, behinderte Personen	25 ATS
Familien (bis zwei Erwachsene mit Kindern bis 19 Jahren)	75 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS	160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre	Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher	Eintritt frei

Außenstellen der Museen der Stadt Wien

Archäologisches Grabungsfeld Michaelerplatz
1, Michaelerplatz 5, kein Telefonanschluss
Öffnungszeiten: jederzeit zugänglich

Beethoven-Gedenkstätte „Eroicahaus"
19, Döblinger Hauptstraße 92, Tel. 369 14 24
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Beethoven-Gedenkstätte „Heiligenstädter Testament"
19, Probusgasse 6, Tel. 370 54 08
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Beethoven-Gedenkstätte „Pasqualatihaus"
1, Mölker Bastei 8, Tel. 535 89 05
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Haydn-Gedenkstätte mit Brahms-Gedenkraum
6, Haydngasse 19, Tel. 596 13 07
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Hermesvilla
13, Lainzer Tiergarten, Tel. 804 13 24
Öffnungszeiten:
1. April bis 30. September
Dienstag bis Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr,
1. Oktober bis 31. März
Dienstag bis Sonn- und Feiertag von 9 bis 16.30 Uhr

Otto-Wagner-Hofpavillon – Hietzing
13, Schönbrunner Schlossstraße, Tel. 877 15 71
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
13.30 bis 16.30 Uhr

Johann-Strauß-Gedenkstätte
2, Praterstraße 54, Tel. 214 01 21
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Schauraum der Modesammlung
12, Hetzendorfer Straße 79, Tel. 802 16 57
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12 Uhr

Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus"
1, Domgasse 5, Tel. 513 62 94
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 18 Uhr

Neidhart-Fresken „Älteste profane Wandmalereien Wiens"
1, Tuchlauben 19, Tel. 535 90 65
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12 Uhr

Otto-Wagner-Haltestelle Karlsplatz
1, Karlsplatz, Tel. 505 87 47 . . ., 84059
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
13.30 bis 16.30 Uhr

Pratermuseum
2, Oswald-Thomas-Platz 1, Tel. 726 76 83
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18.30 Uhr

Römische Baureste Am Hof
1, Am Hof 9, kein Telefonanschluss
Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von
11 bis 13 Uhr

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt
1, Hoher Markt 3, Tel. 535 56 06
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Schubert-Gedenkstätte „Sterbewohnung"
4, Kettenbrückengasse 6, Tel. 581 67 30
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
13.30 bis 16.30 Uhr

Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus" mit Stifter-Gedenkräumen
9, Nussdorfer Straße 54, Tel. 317 36 01
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr

Uhrenmuseum
1, Schulhof 2, Tel. 533 22 65
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
9 bis 16.30 Uhr

Virgilkapelle
1, Stephansplatz (U-Bahn-Station), Tel. 513 58 42
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von
13.30 bis 16.30 Uhr

Eintrittspreise für alle Außenstellen außer Historisches Museum, Hermesvilla und Uhrenmuseum:

Erwachsene	25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener	10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS	160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre	Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher	Eintritt frei

Führungen – Anmeldungen

Hermesvilla
Führungen sind unter Tel. 804 13 24 (Erna Kleinhofer) jeweils von Dienstag bis Sonn- und Feiertag von

10 bis 18 Uhr (1. April bis 30. September) und von 9 bis 16.30 Uhr (1. Oktober bis 31. März) anzumelden. Um rechtzeitige Terminreservierung (ca. eine Woche vorher) wird ersucht. Die Führungskarte kostet 20 ATS pro Person.

Historisches Museum der Stadt Wien und sonstige Außenstellen

Führungen sind unter Tel. 505 87 47 . . ., 84016 (Alexander Pazdernik) oder unter Tel. 505 87 47 . . ., 84018 (Regina Janek), jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr anzumelden. Um rechtzeitige Terminreservierung (ca. eine Woche vorher) wird ersucht. Die Führungen sind kostenlos.

Musikergedenkstätten und Neidhart-Fresken

Führungen für Schulklassen sind unter Tel. 310 45 98 („Stadtforscher-Büro" im Schubert-Museum „Geburtshaus") jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr anzumelden. Alle anderen Führungen sind unter Tel. 505 87 47 . . ., 84016 (Alexander Pazdernik) oder 505 87 47 . . ., 84018 (Regina Janek) jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17 Uhr anzumelden. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich! Um rechtzeitige Terminreservierung (ca. zwei Wochen vorher) wird ersucht.

Schauraum der Modesammlung

Führungen sind unter Tel. 505 87 47 . . ., 84046 (Dr. Regina Karner) jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr anzumelden. Um rechtzeitige Terminreservierung (ca. eine Woche vorher) wird ersucht. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Die Führungen sind kostenlos.

Uhrenmuseum

Führungen sind unter Tel. 533 22 65 (Rupert Kerschbaum oder Elke Ferschitz) jeweils von Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr anzumelden. Um rechtzeitige Terminreservierung (ca. eine Woche vorher) wird ersucht. Die Führungen sind kostenlos.

Führungen und Aktivitäten für Schüler, Jugendliche und Schulklassen

„Stadtforscher-Büro" in der Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus"
9, Nussdorfer Straße 54, Tel. 310 45 98

Im Schubert-Museum wurde eine eigene Anlaufstelle für interessierte Kinder und Jugendliche eingerichtet. Dort können jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 310 45 98 Informationen auch über zusätzliche Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen an Sonn- und Feiertagen eingeholt werden.

Weitere Auskünfte im Historischen Museum der Stadt Wien, Tel. 505 87 47 . . ., 84044 (Dr. Reingard Witzmann).

Historisches Museum der Stadt Wien
4, Karlsplatz, Tel. 505 87 47 . . ., 84018 bzw. 84016 (Frau Janek oder Herr Pazdernik)

Führung durch die Schausammlung

Im Historischen Museum der Stadt Wien können Führungen für Schulklassen durch die Schausammlung bzw. durch die jeweilige Sonderausstellung – Spezialthemen sind nach Vereinbarung möglich – durchgeführt werden. Weiters können für Gruppen ab acht Personen spezielle Lehrerführungen vereinbart werden.

Eintritt und Führungen sind für Schulklassen gratis!

Neben den historischen Führungsthemen wie „Altes Wien", „Die Türken vor Wien" usw. werden u. a. folgende Spezialthemen zusätzlich angeboten:

„Vom Kasperl, lieben Augustin und Co."

Eine Zeitreise durch die Sagenwelt Wiens; ab der 1. Schulstufe

„Hanswurst, Schneckenweib und Kaiserkind"

Alltagsleben und Festfreude im barocken Wien – mit Museumsdetektivbogen; 3. bis 6. Schulstufe

„Zu Besuch bei Herr und Frau Biedermeier"

Vor 150 Jahren war Wien noch von einer gewaltigen Stadtmauer umgeben. Wie lebten damals die Menschen? Die originale „Biedermeierwohnung" des Dichters Franz Grillparzer lädt ein; ab der 3. Schulstufe

Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus"
1, Domgasse 5, 1. Etage

Anmeldung: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 310 45 98 im Stadtforscher-Büro. Führung in der authentischen Wohnung des Komponisten und anschließend auf Spurensuche im alten Blutgassenviertel mit Museumsdetektivbogen. Eine Aktion für die 3. bis 6. Schulstufe.

Eintritt und Führung sind für Schulklassen gratis!

Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus"
9, Nussdorfer Straße 54

Anmeldung: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 310 45 98 im Stadtforscher-Büro. Führung im historischen Geburtshaus von Franz Schubert; mit Museumsdetektivbogen zum Selberentdecken. Eine Aktion für die 3. bis 6. Schulstufe. Ab der 7. Schulstufe sind Führungen jeweils nur am Donnerstag möglich.

Eintritt und Führungen sind für Schulklassen gratis!

Neidhart-Fresken
„Älteste profane Wandmalereien Wiens"
1, Tuchlauben 19

Anmeldung: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter Tel. 310 45 98 im Stadtforscher-Büro. Führung bei den ältesten profanen Wandmalereien Wiens; mit Suchspiel zum Uhrenmuseum. Eine Aktion für die 3. bis 6. Schulstufe.

Eintritt und Führungen sind für Schulklassen gratis!

Museumszeitungen für Kinder & Jugendliche

Für Bestellungen ab zehn Stück gibt es Sonderkonditionen.

Bestellungen bitte im Historischen Museum der Stadt Wien, Tel. 505 87 47 . . ., 84027 (Franz Sogeder).

Derzeit lieferbar:

„Hoppla ein neues Jahrhundert – Geschichten und Bilder aus Wien um 1900"
(Aus dem Inhalt:
Wien wird eine Großstadt – Die Ringstraße entsteht – Ein Fluss verschwindet – Der Naschmarkt übersiedelt u. v. m.) Verkaufspreis: 25 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer)

„Wie war es damals – Geschichten und Bilder aus dem Wiener Biedermeier"
(Aus dem Inhalt: Es fährt die erste Eisenbahn – Eine Giraffe kommt nach Wien – Bastelbogen u. v. m.) Verkaufspreis: 30 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer)

Archäologisches Grabungsfeld Michaelerplatz
1, Michaelerplatz

In den Jahren 1989 bis 1991 ergab sich die Möglichkeit, die Fläche des Michaelerplatzes großflächig archäologisch zu untersuchen.

Bei den Grabungen konnten neben mittelalterlichen und neuzeitlichen Resten auch Reste der römischen Bebauung der Lagervorstadt (Cannabae) aufgefunden werden.

Die Anlage wurde im Jahr 1991 vom bekannten österreichischen Architekten Hans Hollein gestaltet.

Hermesvilla
13, Lainzer Tiergarten

Die Hermesvilla, mitten im ehemaligen kaiserlichen Jagdgebiet des „Lainzer Tiergartens" im Südwesten Wiens gelegen, wurde 1882 bis 1886 vom „Ringstraßen-Architekten" Karl von Hasenauer im Auftrag Kaiser Franz Josephs errichtet.

Als Jagdhaus geplant, machte Kaiser Franz Joseph diese Villa seiner Gattin zum Geschenk, in der Hoffnung, dass sie hier ein privates Refugium finden möge. Die Villa – aufgrund der spielerischen Auflösung der Baukörpersymmetrie für die Architektur der späteren romantischen Villen beispielgebend – besitzt eine opulente Innenausstattung, an der die bedeutendsten Künstler des Historismus beteiligt waren.

Zu sehen sind unter anderem im Obergeschoß die Privatgemächer Kaiser Franz Josephs und Kaiserin Elisabeths, wobei das Schlafzimmer der Kaiserin, mit Malereien zu Shakespeares „Sommernachtstraum" (Entwurf: Hans Makart; Ausführung u. a. Julius Berger, Hugo Charlemont, Franz Matsch, Georg und Gustav Klimt) und einem riesigen Prunkbett aus dem 18. Jahrhundert, sowie das Turnzimmer Elisabeths, ebenfalls mit farbintensiver Ausstattung, besonders zu erwähnen sind.

In der Hermesvilla veranstaltet das Historische Museum seit 1978 große Ausstellungen zumeist zu kulturgeschichtlichen Themen.

Öffnungszeiten:
1. April bis 30. September:
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr
1. Oktober bis 31. März:
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 16.30 Uhr

Modesammlung des Historischen Museums der Stadt Wien
12, Hetzendorfer Straße 79

Die Modesammlung des Historischen Museums der Stadt Wien wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Sie zählt heute zu den umfangreichsten Kostümsammlungen Europas mit einem Bestand an fast 20.000 Exponaten. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt in der Damenkleidung des 19. und 20. Jahrhunderts, wobei hier vor allem Gesellschafts-, Abend- und Ballkleider dominieren. Die Sammlung wird laufend erweitert, um eine kontinuierliche Entwicklung der Kostümgeschichte anhand von Originalen zeigen zu können.

Zur Modesammlung gehört eine ständig wachsende öffentlich zugängige Bibliothek mit 12.000 Bänden zum Thema Mode, Kunst- und Kulturgeschichte, Fotos, Modejournalen von 1786 bis heute und etwa 3.000 Modekupferstiche aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Tel. 505 87 47 . . ., 84046, Telefax 804 04 68

Im Modeschauraum des Historischen Museums der Stadt Wien (Schloss Hetzendorf, linkes Nebengebäude, 12, Hetzendorfer Straße 79) werden Themenausstellungen gezeigt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr, Tel. 802 16 57.

Eintrittspreise:

Erwachsene	25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener	10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS	160 ATS

Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre — Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher — Eintritt frei

Neidhart-Fresken
„Älteste profane Wandmalereien Wiens"
1, Tuchlauben 19

Das Haus Tuchlauben 19, in dem sich die Neidhart-Fresken in einem Schauraum im 1. Stock befinden, stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde um 1398 von dem reichen Wiener Händler Michel Menschein mit einem großzügigen Bilderzyklus, den ältesten erhaltenen profanen Wandmalereien in Wien, ausgestattet. Die Fresken zeigen Szenen aus dem Leben und der Dichtung des Wiener Minnesängers Neidhart von Reuental (um 1180 bis 1240), ein Frühlingsfest und einen Reigen mit Festmahl.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 12 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene — 25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener — 10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS — 160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre — Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher — Eintritt frei
Ab acht Personen sind nach Voranmeldung (Tel. 505 87 47 . . ., 84016 bzw. 84018) von Dienstag bis Freitag Gruppenführungen möglich.

Otto-Wagner-Hofpavillon Hietzing
13, Schönbrunner Schlossstraße

1899 vollendete Otto Wagner den „Pavillon des k.u.k. Allerhöchsten Hofes". Im Anschluss an die Haltestelle Hietzing der Wiener Stadtbahn gelegen, sollte diese Haltestelle in der Nähe der habsburgischen Sommerresidenz, Schloss Schönbrunn, dem Kaiser, den Mitgliedern des Hofes und „gekrönten Häuptern", die zu Gast in Wien weilten, als Ein- und Aussteigemöglichkeit für die Benützung des Wiener Stadtbahnnetzes dienen. Aufgrund der vorhandenen Linien waren von hier aus sowohl das Stadtzentrum als auch alle wichtigen Bahnhöfe der Haupt- und Residenzstadt Wien erreichbar.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene — 25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener — 10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS — 160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre — Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher — Eintritt frei
Ab acht Personen sind nach Voranmeldung (Tel. 505 87 47 . . ., 84016 bzw. 84018) von Dienstag bis Freitag Gruppenführungen möglich.

Das Pratermuseum
12, Oswald-Thomas-Platz 1 (Planetarium)

Der Prater als traditionsreicher Ort der großen und kleinen Sensationen ist im Pratermuseum Thema für eine lokale Kulturgeschichte der Vergnügungen: Das Spektrum reicht von der Entwicklung des Wurstelpraters über die vielfältige Nutzung des Grünen Praters bis hin zum Prater als Ausstellungs- und Veranstaltungsgelände. Die szenischen Feuerwerke der Familie Stuwer beispielsweise, die Rotunde als weltweit größter Kuppelbau ihrer Zeit, der mit Nachbauten venezianischer Häuser, mit Brücken und schiffbaren Kanälen ausgestattete Vergnügungspark „Venedig in Wien" oder die erste elektrisch betriebene Grottenbahn Europas zählen unter vielen anderen zu den hier dokumentierten Pratersensationen.

Bei der Auswahl der Objekte wurde in verstärktem Maß der Besuch und damit das spezielle Interesse von Kindern berücksichtigt: Das Schwergewicht der Präsentation liegt auf dreidimensionalen Objekten und aussagekräftigen bildlichen Darstellungen.

Der ergänzende Katalog – erhältlich zum Preis von 90 ATS – enthält zu rund 60 lexikalisch geordneten Stichwörtern vielfältige Informationen über die Geschichte des Praters.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18.30 Uhr

Römische Baureste Am Hof
1, Am Hof 9 (im Keller der Feuerwehrzentrale)

Den Schauraum erreicht man über den Keller der heutigen Feuerwehrzentrale Am Hof. Der etwa 4 x 10 m große Raum enthält in originaler Lage ein Stück des Lagerhauptkanals, dieser begleitete den Wall an der Innenseite des Legionslagers und lief direkt unter der Wallbegleitstraße, der Via Sagularis. Der Teil des dargestellten Kanals nahm vermutlich die Abwässer aus dem südlichen Teil des Lagers auf und führte sie in den Tiefen Graben zum Ottakringer Bach.
Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 11 bis 13 Uhr

Eintrittspreise für Römische Ruinen unter dem Hohen Markt und Römische Baureste Am Hof:
Erwachsene — 25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener — 10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 S — 160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre — Eintritt frei

Freitag vormittags (außer an Feiertagen)
für alle Besucher — Eintritt frei

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt
1, Hoher Markt 5

Das Museum zeigt einen Teil der römischen Offiziersquartiere des Legionslagers von Vindobona (1. bis 4. Jhdt. n. Chr.). Die beiden Häuser, welche durch eine Straße getrennt sind, weisen teilweise Fußbodenheizungen in Form von Schlauchheizungen bzw. Hypocaustheizungen auf. Eine kleine Dokumentation an archäologischen Funden (Keramiken, Altäre, Grabsteine) gibt einen Einblick in das Leben der römischen Legionäre vor 2000 Jahren.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr
Ab acht Personen sind nach Voranmeldung (Tel. 505 87 47 . . ., 84016 bzw. 84018) von Dienstag bis Freitag Gruppenführungen möglich.

Das Uhrenmuseum
1, Schulhof 2 (Zugang über den Platz Am Hof oder Tuchlauben)

Das Uhrenmuseum – in einem der ältesten Häuser Wiens, dem Harfenhaus, 1921 gegründet – erschließt in einem Rundgang über drei Stockwerke die Entwicklung der Uhren und Uhrentechnik vom 15. bis ins 20. Jahrhundert am Beispiel von ca. 1000 Exponaten.

Bei Führungen, jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr, werden diese Raritäten den Besuchern vorgeführt.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9 bis 16.30 Uhr
Eintrittspreise:

Erwachsene	50 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener	20 ATS
Senioren, behinderte Personen	25 ATS
Familien (bis zwei Erwachsene mit Kindern bis 19 Jahren)	75 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS	160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre	Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher	Eintritt frei

Ab acht Personen sind nach Voranmeldung (Tel. 533 22 65) von Dienstag bis Freitag Gruppenführungen möglich.

Virgilkapelle
1, Stephansplatz

Die Virgilkapelle wurde 1973 im Zuge des U-Bahn-Baues entdeckt und als Museum in die Station Stephansplatz integriert. Die unterirdische Kapelle, der größte erhaltene gotische Innenraum in Wien, entstand um 1250 als „capella subterranea" der darüber liegenden Magdalenenkapelle (Grundriss im Straßenpflaster des Stephansplatzes sichtbar). Ursprünglich möglicherweise als Begräbniskapelle gedacht, verlor sie im 14. Jahrhundert diese Bestimmung und diente einer reichen Wiener Kaufmannsfamilie als Gruft. Sie wurde mit byzantinisch beeinflussten Radkreuzen ausgemalt und mit einem Altar für den Hl. Virgil ausgestattet. Im Vorraum ist eine Keramiksammlung untergebracht, welche die Entwicklung der Wiener Keramik vom 10. bis ins 19. Jahrhundert zeigt.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene	25 ATS
Lehrer, Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildiener	10 ATS
Sammelkarte mit zehn Abschnitten im Wert von je 25 ATS	160 ATS
Schulklassen und Kinder bis sechs Jahre	Eintritt frei
Freitag vormittags (außer an Feiertagen) für alle Besucher	Eintritt frei

Ab acht Personen sind nach Voranmeldung (Tel. 505 87 47 . . ., 84016 bzw. 84018) von Dienstag bis Freitag Gruppenführungen möglich.

Museen besonderer Art:

Die Wiener Musikergedenkstätten

Beethoven-Gedenkstätte „Eroicahaus"
19, Döblinger Hauptstraße 92 (Tel. 369 14 24)

Um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts verbrachten die wohlhabenden Wiener Bürger ihre „Sommerfrische" vor den Toren der Stadt, vorzugsweise in Heiligenstadt, Ober- und Unterdöbling. Ludwig van Beethoven (1770–1827) wohnte im Sommer 1803 im damaligen Wiener Vorort Oberdöbling, der von Feldern, Gärten und Weinbergen umgeben war. Die Erinnerung an diesen Aufenthalt hält die Beethoven-Gedenkstätte „Eroicahaus" fest.

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Beethoven-Gedenkstätte „Heiligenstädter Testament"
19, Probusgasse 6 (Tel. 370 54 08)

Heiligenstadt war früher eine selbständige Weinhauer-Ortschaft, die ihren wirtschaftlichen Aufschwung einer erstmals auf dem Areal des heutigen Heiligenstädter Parks befindlichen Badeanstalt verdankte. Diese wurde von einer mineralhältigen Quelle gespeist, welche wegen ihrer erstmals 1784 festgestellten Heilkraft zahlreiche Kurgäste anlockte, darunter auch Prominenz des Wiener Kulturlebens. Ludwig van Beethoven suchte hier Heilung oder zumindest Besserung sei-

nes Gehörleidens. Als er die Vergeblichkeit seiner Hoffnungen erkennen musste, formulierte er leidenschaftlich, spontan und in schonungsloser Offenheit seine Wut, Enttäuschung und Verzweiflung in einem nie abgesandten Brief an seine Brüder, dem so genannten Heiligenstädter Testament (6. und 10. Oktober 1802). Dieses erschütternde Dokument ist traditionsgemäß mit dem nach moderner Adresse als Wien 19, Probusgasse 6, geführten Haus verbunden.

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Beethoven-Gedenkstätte „Pasqualatihaus"
1, Mölkerbastei 8 (Tel. 535 89 05)

Ludwig van Beethoven (1770–1827) lebte, unterstützt von seinem Gönner Johann Baptist Freiherrn von Pasqualati, 1804 bis 1808 und dann wiederum 1810 bis 1814 in dessen auf Mauerwerk der alten Stadtbefestigung errichtetem Haus. Hier entstanden mehrere der wichtigsten Kompositionen, darunter auch Arbeiten zum „Fidelio" (Zweite und Dritte Leonoren-Ouvertüre, 1805–1806).

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Haydn-Gedenkstätte mit Brahms-Gedenkraum
6, Haydngasse 19 (Tel. 596 13 07)

Das zunächst ebenerdige Wiener Vorstadthaus Haydngasse 19 (heute: Wien 6) hatte ursprünglich die Bezeichnung Obere Windmühl, Kleine Steingasse 71 (ab 1795 Nr. 73, 1821 Nr. 84). Haydn erwarb es 1793, er ließ es umbauen und aufstocken. Die Umbenennung in Haydngasse erfolgte 1862, das bereits 1899 als Gedenkstätte verwendete Gebäude wurde 1904 zum Museum der Stadt Wien. Wahrscheinlich hat die eigentliche Haydn-Wohnung nur das erste Stockwerk umfasst, wogegen das Erdgeschoß dem Diener und Notenkopisten des Komponisten Johann Elßler – dem Vater der gefeierten Tänzerin Fanny Elßler – vorbehalten gewesen sein dürfte.

Josef Haydn (1732–1809) schuf in diesem Haus einen Großteil seines Alterswerkes, darunter die als seine vielleicht größten und reifsten Arbeiten geltenden Oratorien „Die Schöpfung" (1796–1798) und „Die Jahreszeiten" (1799–1801).

Seit seiner 1863 erfolgten Übersiedlung nach Wien wohnte Johannes Brahms (1833–1897) in einem bereits 1907 demolierten Haus (Karlsgasse 4, entspricht heute Wien 4, Karlsplatz 13). Brahms gehörte zu den glühendsten Bewunderern Haydns und war sorgsam bemüht, das Andenken an den von ihm als Vorbild verehrten Komponisten wach zu halten. Es schien deshalb sinnvoll, im Haydn-Haus auch einen Brahms gewidmeten Gedenkraum einzurichten.

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus"
1, Domgasse 5 (Tel. 513 62 94)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) änderte in Wien mehrmals die Adresse, als Mozart-Gedenkstätte steht allerdings nur seine Wohnung in der Domgasse zur Verfügung („Figarohaus"). Außer der namengebenden Oper wurde hier auch die Musik zu „Der Schauspieldirektor" (KV 486) komponiert: 1786 konkurrierte diese Komödie als Prototyp eines deutschen Singspiels mit einem gleichzeitig uraufgeführten „Divertimento teatrale" des Hofkomponisten Antonio Salieri, welcher in Wien die traditionelle Richtung der italienischen Oper vertrat. Die Ouvertüre zum „Schauspieldirektor" stellt eines der im ersten Ausstellungsbereich gebotenen Hörbeispiele dar.

Derselben Schaffensperiode gehören die Vertonung des Goethe-Gedichtes „Das Veilchen" (KV 476, Juni 1785) und die Joseph Haydn gewidmeten Streichquartette (Erstausgabe 1785) an, welche gleichfalls akustisch dokumentiert sind. 1781 übersiedelte Mozart nach Wien.

Von Ende September 1787 lebte Mozart mit seiner Familie in der Beletage (1. Stock) des hinter dem Stephansdom gelegenen sogenannten Camesina-Hauses (Wien 1, Domgasse 5/Schulerstraße 8; damals Stadt 846, Große Schulerstraße). In diesem Gebäude entstanden mehr Werke als an jedem anderen Wiener Aufenthaltsort des Komponisten, darunter die am 1. Mai 1786 uraufgeführte Oper „Le Nozze di Figaro" („Die Hochzeit des Figaro"), KV 492.

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus" mit Stifter-Gedenkräumen
9, Nussdorfer Straße 54 (Tel. 317 36 01) und

Schubert-Gedenkstätte „Sterbewohnung"
4, Kettenbrückengasse 6 (Tel. 581 67 30)

Am 22. Mai 1908 fasste der Wiener Gemeinderat den Beschluss, Franz Schuberts Geburtshaus in der Nussdorfer Straße 54 käuflich zu erwerben. Die Eröffnung des ersten Schubert-Museums an diesem Ort fand am 18. Juni 1912 statt. Grundlage dafür war das einstige Schubert-Zimmer im Rathaus, das vom Historischen Museum der Stadt eingerichtet worden war.

Anlässlich des 125. Todestages des Komponisten entschloss man sich im Jahr 1953 zu eine Restaurierung des Hauses.

1996 schließlich wurde aufgrund eines neuerlichen Gemeinderatsbeschlusses die Rekonstruktion des Schubert-Hauses im Sinne des Denkmalschutzes in Angriff genommen. Nach Möglichkeit sollte der Zustand des Hauses im Jahr 1797 – Schuberts Geburtsjahr – wiederhergestellt werden. Die Neueröffnung des Hauses, das sich seither in der uns bekannten Form präsentiert, erfolgte am 14. Mai 1969.

Die letzte Zeit vor seinem Tod im November 1828 hatte Franz Schubert in der Wohnung seines Bruders Ferdinand in der Kettenbrückengasse gelebt. Das vermutete Sterbezimmer war bereits seit 1954 als Schubert-Gedenkraum zu besichtigen gewesen, als 1979 eine Erweiterung dieser Gedenkstätte durch den Erwerb der gesamten ursprünglichen Wohnung möglich wurde.

Heute werden Schuberts Geburtshaus und Sterbewohnung als einander inhaltlich ergänzende Gedenkstätten präsentiert.

Im Haus Nussdorfer Straße, wo Franz Schubert in der Küche der kleinen Wohnung am 31. Jänner 1797 geboren wurde, verbrachte er auch die ersten viereinhalb Jahre seines Lebens.

Ergänzend wird in der Gedenkstätte in der Kettenbrückengasse über Schuberts Lebensende berichtet, Hier werden seine letzten musikalischen Entwürfe, der letzte eigenhändig geschriebene Brief sowie die ebenfalls in schriftlichen Zeugnissen manifestierten sorgenden Bemühungen seiner Verwandten im Zusammenhang mit seinem Tod gezeigt.

In beiden Gedenkstätten hat der Besucher die Möglichkeit, Franz Schubert auch durch eine ganze Reihe von Tonbeispielen näher kennenzulernen.

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

Johann-Strauß-Gedenkstätte
2, Praterstraße 54 (Tel. 214 01 21)

Zur Leopoldstadt besaß Johann Strauß (1825–1899) von Kindheit an ein Naheverhältnis, denn dort – im Haus „Zum goldenen Hirschen" – wohnten die Eltern und Geschwister, später auch die Schwägerinnen und deren Kinder (Leopoldstadt Nr. 314, heute Wien 2, Taborstraße 17). Nach der Eingemeindung in die „Großkommune Wien" (1860) änderte der Bezirk binnen kurzem sein Aussehen. Johann Strauß Sohn lebte in der kurz zuvor zur mondän-eleganten Praterstraße ausgebauten ehemaligen Jägerzeile in den Jahren 1863 bis 1870. Die wichtigste der mit dem Haus Nr. 54 verbundenen Kompositionen ist zweifellos das oftmals als „inoffizielle österreichische Hymne" bezeichnete Opus 314, der Walzer „An der schönen blauen Donau".

Reich illustrierter Katalog zum Preis von 130 ATS (inkl. 10 % Mehrwertsteuer) erhältlich.

NIEDERLASSUNGSBEWILLIGUNGEN

(MA 20)

FREMDENRECHT

Nach dem Fremdengesetz 1997 benötigen Fremde, die in Wien einen Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen haben oder in Wien zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit an einem Wohnsitz niedergelassen sind, grundsätzlich eine Niederlassungsbewilligung des Landeshauptmannes. Erstanträge müssen – von einzelnen Ausnahmen abgesehen – vor der Einreise vom Ausland ausgestellt werden. Bei quotenpflichtigen Erstanträgen können Niederlassungsbewilligungen erst dann erteilt werden, wenn ein Quotenplatz vorhanden ist. Weiters müssen insbesondere ein alle Risken abdeckender Krankenversicherungsschutz, ausreichende eigene Mittel für den Unterhalt sowie ein Rechtsanspruch auf eine für Inländer ortsübliche Unterkunft nachgewiesen werden.

Die Anlaufstelle → Magistrat, MA 20.

Bestimmte nahe Angehörige von EWR-Bürgern (auch die Angehörigen von Österreichern) genießen Niederlassungsfreiheit, bedürfen aber einer von der Fremdenpolizei der Bundespolizeidirektion Wien zu erteilenden Niederlassungsbewilligung. Diese Behörde ist insbesondere auch für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen für Studenten zuständig.

Service-Hotline der MA 20: 40 00 . . ., 8020

OPFERFÜRSORGE

(MA 12)

Anspruch und Begünstigung

Als Opfer im Sinne des Opferfürsorgegesetzes 1947 gelten Personen, die infolge ihres Kampfes um ein freies, demokratisches Österreich oder infolge politischer oder rassischer Verfolgung in der Zeit vom 6. März 1933 bis zum 9. Mai 1945 gewisse Schädigungen erlitten haben. Als Schädigungen sind anzusehen der Tod, schwere Gesundheitsschädigung, Haft von mindestens drei Monaten, Verlust oder Minderung des Einkommens in der Dauer von mindestens dreieinhalb Jahren, Abbruch oder Unterbrechung des Studiums oder einer Berufsausbildung in der Dauer von mindestens dreieinhalb Jahren (ab dem sechsten Lebensjahr), Emigration in der Dauer von mindestens dreieinhalb Jahren, Leben im Verborgenen im Mindestausmaß von sechs Monaten, Tragen des Judensterns in der Dauer von mindestens sechs Monaten oder eine Freiheitsbeschränkung von mindestens sechsmonatiger Dauer in Deutschland oder den von Deutschland besetzten Gebieten. Je nach der Art und der Schwere der Schädigung erhalten die Opfer selbst oder ihre Hinterbliebenen einen Opferausweis oder eine Amtsbescheinigung.

Die Inhaber von Opferausweisen und Amtsbescheinigungen erhalten Begünstigungen

1. auf dem Gebiet der Renten- und Unfallversicherung;
2. bei Gründung, Wiederaufrichtung oder Stützung der wirtschaftlichen Existenz;
3. bei Vergebung von Geschäftsstellen der Klassenlotterie, Lottokollekturen und Tabakverschleißgeschäften;
4. bei Vergebung und Zuweisung von Wohnungen, Siedlerstellen und Kleingärten;
5. auf den Gebieten der Steuer- und Gebührenpflicht;
6. durch Nachlass und Ermäßigung von Studien- und Prüfungsgeldern;

ferner Entschädigungen für

1. erlittene Haft;
2. entstandene Haft- und Gerichtskosten;
3. erlittene Freiheitsbeschränkungen und Berufsschäden (Internierungen, Konfinierungen, Zwangsaufenthalte in einem Getto, Leben im Verborgenen, Judensterntragen, Einkommensminderungen um mindestens 50 % von mindestens 3 1/2 Jahren, Abbruch bzw. eine mindestens 3 1/2jährige Unterbrechung der Berufsausbildung).

Die Inhaber von Amtsbescheinigungen bzw. deren Hinterbliebene haben überdies Anspruch auf

1. Rentenfürsorge und Witwen- und Waisenbeihilfen, Sterbegeld;
2. Heilfürsorge (auch für Inhaber eines Opferausweises).

Schriftliche Anträge um Anerkennung als Opfer sind bei der MA 12, 1, Schottenring 24, einzubringen.

Aushilfen

Da die Geltungsdauer des Opferfürsorgeabgabegesetzes mit 31. Dezember 1981 erloschen ist, werden die an Kriegsversehrte bzw. ihre Hinterbliebenen bisher gegebenen Geldaushilfen durch eine Subvention der Stadt Wien an den Kriegsopferverband und die für Opfer politischer Verfolgung und des Kampfes um ein freies, demokratisches Österreich und deren Hinterbliebene sowie die für die Zivilinvaliden in Frage kommenden Geldaushilfen aus Budgetmitteln des Sozialamtes gewährt.

Diese Aushilfen stellen keine regelmäßigen Leistungen dar, sie können nur in besonderen Notstandsfällen in Anspruch genommen werden.

Kriegsversehrte bzw. ihre Hinterbliebenen richten ihre diesbezüglichen Ansuchen zweckmäßigerweise an den Kriegsopferverband, 8, Lange Gasse 53, der mit der Ausgabe von finanziellen Unterstützungen betraut ist. Eine Mitgliedschaft bei diesem Verband ist hiezu nicht nötig.

Opfer politischer Verfolgung und des Kampfes um ein freies, demokratisches Österreich und deren Hinterbliebene richten entsprechende Ansuchen an die
MA 12,
Referat Opferfürsorge,
1, Schottenring 24.

WIENER PATIENTENANWALTSCHAFT

Nach dem Gesetz über die Wiener Patientenanwaltschaft, LGBl. für Wien Nr. 19/1992, obliegt der Wiener Patientenanwaltschaft die Wahrung und Sicherung der Rechte und Interessen der Patienten in allen Bereichen des Gesundheitswesens in Wien. Dazu gehören alle öffentlichen und privaten Krankenanstalten, Pflegeheime, Sanatorien und Ambulatorien, die Rettungs- und Krankenbeförderungsdienste, aber auch alle niedergelassenen Ärzte und weiteren Gesundheitsdienste, wie Apotheken, Dentisten, Hebammen usw., in Wien. Ihre Aufgaben sind die Behandlung von Beschwerden und die Aufklärung von Mängeln oder Missständen im Gesundheitswesen, die Erteilung von Auskünften und die Prüfung von Anregungen. Sie hat den zuständigen Organen erforderlichenfalls Empfehlungen für notwendige Veranlassungen zu erteilen.

Mit 1. Juli 1992 wurde Prof. Dr. Viktor Pickl auf fünf Jahre zum Wiener Patientenanwalt bestellt, mit 1. Juli 1997 erfolgte seine Wiederbestellung auf weitere fünf Jahre. Er ist weisungsfrei und unabhängig. Seine Mitarbeiter sind nur an seine Weisungen gebunden.

Die Rechtsträger der Wiener Gesundheitseinrichtungen sind nach dem Gesetz verpflichtet, dem Patientenanwalt alle Auskünfte zu erteilen und Akteneinsicht zu gewähren. Es gibt keine Amtsverschwiegenheit gegenüber dem Patientenanwalt, er selbst hat jedoch volle Amtsverschwiegenheit zu wahren. Wird die Wiener Patientenanwaltschaft mit einer Angelegenheit des Gesundheitswesens in Wien im Rahmen der Bundesverwaltung befasst (frei praktizierende Ärzte, Apotheken, Dentisten usw.), sind die betroffenen Personen bzw. Einrichtungen einzuladen, zu den konkreten Vorbringen Stellung zu nehmen.

Der Wiener Patientenanwalt hat der Wiener Landesregierung und dem Landtag jährlich über seine Tätigkeit zu berichten.

An den Wiener Patientenanwalt können alle Anliegen herangetragen werden, die das Gesundheitswesen in Wien betreffen; besonderes Schwergewicht liegt in der Hilfestellung bei der Durchsetzung von Patientenrechten.

Die Inanspruchnahme ist kostenlos, die Betreuung erfolgt schnell und unbürokratisch.

Patienten und deren Angehörige können sich persönlich, telefonisch oder schriftlich an die Wiener Patientenanwaltschaft wenden. Sie ist Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr in

4, Schönbrunner Straße 7,
Tel. 587 12 04,
Telefax: 586 36 99,
e-mail: post@wpa.magwien.gv.at,

erreichbar.

SCHIFFFAHRT

(MA 45, 58)

Binnenschifffahrt

Motorboot

Zur selbständigen Führung von Motorfahrzeugen mit einer Antriebsleistung über 4,4 kW auf Gewässern des Geltungsbereiches des Schifffahrtsgesetzes, z. B. auf der Donau und den österreichischen Seen, ist ein Schiffsführerpatent notwendig.

Schiffsführerpatent

Das Schiffsführerpatent – ausgenommen für den Bodensee – erhält man über Ansuchen bei den Ämtern der Landesregierungen (in Wien: MA 58, 1, Volksgartenstraße 3, in Niederösterreich: Abteilung III/1, Tulln, Stiegengasse 8, und in Oberösterreich: Zulassungsurkunde: Linz, Goethestraße 86, Schiffsführerpatent: Linz, Fabriksstraße 32).

Voraussetzung ist die Vollendung des 18. Lebensjahres.

Dem Ansuchen sind die Personaldokumente, zwei Lichtbilder, der Nachweis der Ausbildung für die Leistung Erster Hilfe bzw. der Unterweisung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen sowie – für die Führung von Motorfahrzeugen mit einer Länge von mehr als 10 m bis max. 20 m auf den österreichischen Seen – der Nachweis einer einmonatigen Fahrpraxis anzuschließen.

Bei Vorhandensein der persönlichen Verlässlichkeit und der körperlichen und geistigen Eignung wird die bescheidmäßige Zulassung zur Schiffsführerprüfung ausgesprochen. Nach bestandener Prüfung wird das Schiffsführerpatent ausgestellt.

Anforderungen an Motorboote und Zulassung

Motorboote auf österreichischen Binnengewässern müssen betriebs- und verkehrssicher sein, dabei sind die Eigenart, die Verkehrsverhältnisse und die sonstige Benützung des zu befahrenden Gewässers zu berücksichtigen.

Jedes Motorboot – ausgenommen Elektroboote mit einer Antriebsleistung von weniger als 4,4 kW – muss durch die Behörde zugelassen sein. Für Kleinfahrzeuge, das sind Fahrzeuge, deren Länge – gemessen am Schiffskörper – weniger als 20 m beträgt, ausgenommen Fahrgastschiffe, wird die Zulassung in Wien von der MA 58 für den Landeshauptmann erteilt. Die Zulassung erfolgt durch eine Urkunde (Zulassungsurkunde), mit der dem Motorboot auch ein amtliches Kennzeichen zugewiesen wird. Dem Antrag auf Zulassung ist der Nachweis der Verfügungsberechtigung über das Fahrzeug sowie ein Nachweis (Meldezettel) über den ordentlichen Wohnsitz oder über den Aufenthaltsort anzuschließen.

Nähere Auskünfte erteilt die MA 58, Tel. 40 00 . . ., 96831 und 96833, werktags Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr.

Feststellung der Motorleistung

Für die Beurteilung der Motorleistung eines Motorschiffes ist ausschließlich die typenmäßige kW-Zahl maßgebend. Eine von wem immer bestätigte Motordrosselung bleibt bei der Beurteilung der Voraussetzungen für die Notwendigkeit des Besitzes eines Schiffsführerpatentes (über 4,4 kW) außer Betracht.

Landeerlaubnis von Schiffen

Dem Sport dienende Fahrzeuge dürfen an den Ufern der Donau landen oder festgemacht werden, sofern nicht gemäß der Wasserstraßen-Verkehrsordnung durch Schifffahrtszeichen kundgemachte oder sonstige Verbote bestehen (z. B. in Fahrwasserengen, an Mündungen schiffbarer Nebenflüsse, an Hafeneinfahrten, an der Fahrlinie von Fähren, unter Brücken, auf Wendeplätzen).

Private Schifffahrtsanlagen (Länden, Liegeplätze, Pontons usw.) dürfen nur mit Zustimmung des Berechtigten (Eigentümers) benützt werden.

Sondervorschriften für die Befahrung des Wiener Donaukanals durch Sportboote

Die Überleitung des Donauverkehrs auf den Wiener Donaukanal ist nicht ohne weiteres möglich, da das enge Fahrwasser, die scharfen Krümmungen und die verhältnismäßig starke Strömung einer freizügigen Ausübung der Schifffahrt, wie sie auf dem Donaustrom möglich ist, hindernd im Wege stehen.

Diesen Schwierigkeiten wird durch eine Sonderregelung der Schifffahrt im Donaukanal in der „Wasserstraßen-Verkehrsordnung" aus dem Jahr 1993, zuletzt geändert mit 4. Juli 1998, Rechnung getragen. Nach diesen Vorschriften ist zwar Sportmotorbooten das Befahren des Donaukanals verboten, jedoch sind in den Monaten April bis September bergfahrende Sportfahrzeuge mit Viertakt-Innenbordmotoren in der Zeit von 9 bis 22 Uhr vom Verbot ausgenommen. Nicht durch Maschinenkraft angetriebene Sportboote dürfen den Donaukanal befahren. Es ist jedoch zu beachten, dass bei unsichtigem Wetter die gesamte Schifffahrt auf dem Donaukanal verboten ist.

Die Einfahrt in den und die Ausfahrt aus dem Donaukanal bei Nussdorf hat durch die Schleuse zu erfolgen; Sportboote, die über Land getragen werden können, müssen die Umsetzanlage am rechten Ufer benützen.

Die unmittelbare schifffahrtspolizeiliche Aufsicht im Wiener Donaukanal wird von der „Strom- und Hafenaufsicht Wien" besorgt, die mit einem Strommeister als Schiffahrtspolizeiorgan besetzt ist.

Sportboote in öffentlichen Häfen

Sportboote dürfen öffentliche Häfen nur insoweit befahren, als dies zum Anlaufen oder Verlassen ihres Liegeplatzes erforderlich ist.

Vorschriften für das Befahren der „Neuen Donau"

Das Befahren des Entlastungsgerinnes, der so genannten „Neuen Donau", mit Fahrzeugen und Schwimmkörpern mit Maschinenantrieb ist verboten.

Vom 1. April bis 31. Oktober jeden Jahres ist die Benützung von Mehrrumpf-Segelfahrzeugen (Katamarane, Trimarane) sowie von Segelfahrzeugen mit einer Länge über alles von mehr als 7 m verboten. Dieses Verbot gilt unter anderem nicht für Mehrrumpf-Segelfahrzeuge, wenn ihr Bootskörper aus Gummi hergestellt und nicht länger als 7 m ist.

Ein eigener Bereich ist dem Leistungssport vorbehalten. Stromabwärts der Steinspornbrücke ist die „Neue Donau" auf einer Länge von 2,7 km und einer

Breite von insgesamt 60 m, und zwar jeweils 30 m beiderseits der Gewässermitte, gekennzeichnet durch Bojen, im Zeitraum vom 1. April bis 31. Oktober in der Zeit zwischen 18 und 10 Uhr Sommerzeit (17 und 9 Uhr Normalzeit), in der übrigen Zeit des Jahres ohne stundenmäßige Beschränkung, ausschließlich der Benützung durch Rennruderboote vorbehalten.

Auf der übrigen „Neuen Donau" ist das Fahren mit Segel- und Ruderbooten sowie mit Segelbrettern erlaubt. Lediglich im Bereich jeweils 100 m stromauf- und stromabwärts des Wehres I (Strom-km 1926,150) und des Wehres II (Strom-km 1918,300) ist die Ausübung der Sportschifffahrt und die Benützung von Segelbrettern (Schwimmkörpern) verboten. Diese Verbote gelten außerdem zu Zeiten eines Hochwassers, das ist bei einem Wasserstand der Donau von mehr als 540 cm, gemessen am Pegel Korneuburg, für die gesamte „Neue Donau".

Seeschifffahrt

Seeschiff

Nach den Bestimmungen des Seeschifffahrtsgesetzes, BGBl. Nr. 174/1981, in der geltenden Fassung, ist ein „Seeschiff" ein Fahrzeug, das nach Größe, Bauart und Ausrüstung auf See verwendet werden kann (z. B. Jachten). Als solches gilt nicht ein Ruder- und Paddelboot, Schlauchboot sowie ein Bootstyp, der in der Regel nur für Fahrten in unmittelbarer Nähe der Küste verwendbar ist.

Jacht

Damit bezeichnet das Seeschifffahrtsgesetz ein Fahrzeug, das für Sport- oder Vergnügungszwecke bestimmt ist.

Führung der „Seeflagge" der Republik Österreich

Diese Seeflagge darf nur von österreichischen Seeschiffen geführt werden. Das Recht erwirbt man mit der Zulassung des Schiffes zur Schifffahrt.

Seeschiffe (Jachten)

Die Zulassung darf nur bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen erteilt werden. Zuständig ist der Landeshauptmann – in Wien für ihn die Magistratsabteilung 58 – für Motor- oder Segeljachten mit einer Länge von weniger als 24 m; für alle anderen Fahrzeuge der Bundesminister für Innovation und Zukunft als oberste Schifffahrtsbehörde, 3, Radetzkystraße 2. Für die Zulassung ist u. a. erforderlich:

1. ein schriftliches Ansuchen, das auch den Namen der Jacht enthalten muss;
2. ein Nachweis über den ordentlichen Wohnsitz (Meldezettel);
3. ein Nachweis über das Eigentum am Fahrzeug (Kaufvertrag);
4. ein Staatsbürgerschaftsnachweis;
5. ein Messbrief (zweifach), allenfalls eine Zulassungsurkunde.

Nähere Auskünfte über die Erfordernisse für die Zulassung bzw. über Rechte und Pflichten im Rahmen derselben erteilt die MA 58, Tel. 40 00 . . ., 96831 oder 96833, werktags Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr.

Über die Zulassung hat die Behörde einen „Seebrief" auszustellen. Diese Urkunde ist stets im Original an Bord mitzuführen.

Beendigung der Zulassung zur Schifffahrt

Die Zulassung erlischt z. B. mit Ablauf der Zeit, für die sie erteilt wurde, durch Zurücklegung des Rechtes zur Führung der Seeflagge oder durch Widerruf, falls Verpflichtungen nicht eingehalten werden.

In diesem Fall hat der bisher Berechtigte den Seebrief an die Zulassungsbehörde binnen sechs Wochen zurückzustellen.

SCHULWESEN

(MA 56)

Schulpflicht

Die Schulpflicht erstreckt sich in Österreich über neun Jahre und gilt für alle Kinder, die sich dauernd in Österreich aufhalten. Sie beginnt mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September und wird in den ersten vier Jahren an der Volksschule, im 5. bis 8. Schuljahr an einer Hauptschule oder einer Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule und im 9. Schuljahr in der Polytechnischen Schule oder durch den Besuch einer mittleren oder höheren Schule, in allen Schuljahren erforderlichenfalls durch den Besuch einer Sonderschule erfüllt.

Alle Lehrlinge sowie Personen, die in einem Lehrberuf in besonderen selbständigen Ausbildungseinrichtungen ausgebildet werden, haben die Berufsschule zu besuchen. Die Berufsschulpflicht beginnt mit dem Eintritt in ein Lehrverhältnis oder in ein Ausbildungsverhältnis und dauert bis zu dessen Ende, längstens aber bis zum erfolgreichen Abschluss der letzten lehrplanmäßig vorgesehenen Schulstufe.

Volksschulen

Volksschulen werden in Wien nur als Grundschule, d.h. bis zur vierten Schulstufe, geführt. Die Grundschule besteht aus der Grundstufe I (1. und 2. Schulstufe und bei Bedarf die Vorschulstufe) und aus der Grundstufe II (3. und 4. Schulstufe).

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird der Schuleingangsbereich in neuen Organisationsformen geführt. So umfasst die Grundstufe I entweder ein getrenntes Angebot von Vorschulstufe (bei Bedarf) sowie 1. und 2. Schulstufe oder ein gemeinsames Angebot von Schulstufen der Grundstufe I (Vorschulstufe gemeinsam mit der 1. Schulstufe oder Vorschulstufe, 1. und 2. Schulstufe gemeinsam = flexible Schuleingangsphase). Die Schulneulinge haben je nach individuellen Fähigkeiten ein bis drei Jahre Zeit, die Lehrplananforderungen der Grundstufe I erfolgreich bewältigen zu können.

Schulen der Zehn- bis Vierzehnjährigen und der Zehn- bis Achtzehnjährigen

Nach Abschluss der Volksschule stehen SchülerInnen grundsätzlich zwei Schultypen zur Verfügung: die Hauptschule und die allgemein bildende höhere Schule.

Die Hauptschule schließt an die vierte Schulstufe der Volksschule an und vermittelt in einem vierjährigen Bildungsgang SchülerInnen eine über das Lehrziel der Volksschule hinaus reichende Allgemeinbildung. Sie befähigt sie für das praktische Leben und für den Eintritt in berufsbildende Schulen und soll überdies geeigneten SchülerInnen den Übertritt in allgemein bildende höhere Schulen ermöglichen.

Die allgemein bildenden höheren Schulen schließen an die vierte Schulstufe der Volksschule an und umfassen acht Schulstufen. Sie gliedern sich in eine vierjährige Unterstufe und eine vierjährige Oberstufe.

Hauptschulen

Die Hauptschule hat die Aufgabe, innerhalb von vier Jahren eine grundlegende Allgemeinbildung zu vermitteln. Sie soll die SchülerInnen auf das Berufsleben vorbereiten und zum Übertritt in mittlere oder höhere Schulen befähigen.

Der Unterricht wird in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Lebende Fremdsprache (meist Englisch) in Gruppen erteilt, um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit und dem unterschiedlichen Arbeitstempo der SchülerInnen gerecht werden zu können. Im Rahmen der Autonomie hat jede Schule die Möglichkeit, auch eigene Lehrpläne zu erlassen und somit spezielle „Schulprofile" zu erstellen. Beispiele hiefür sind:

Hauptschulen mit ökologischem, musisch-kreativem, naturkundlich-technischem Schwerpunkt, Informatik-Schwertpunkt usw. Gesetzliche Sonderformen sind die Sport- und Musikhauptschulen.

Sonderschulen

Die Sonderschule ist eine Bildungseinrichtung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf aufgrund physischer und/oder psychischer Behinderung.

Das weit ausgebaute Wiener Sonderschulwesen umfasst neben der Allgemeinen Sonderschule auch Spezialeinrichtungen, wie die Sonderschulen für schwerstbehinderte Kinder, für körperbehinderte Kinder, für schwerhörige Kinder, für sehbehinderte Kinder, für sprachgestörte Kinder und die Heilstättensonderschule. Überdies können Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf je nach Schulstufe an Volksschulen, an Hauptschulen und an der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schulen im Rahmen der schulischen Integration unterrichtet werden. Hiefür werden in Wien verschiedene Betreuungsmöglichkeiten angeboten.

Ganztägige Schulformen

Ganztägige Schulformen sind durch Unterricht, Mittagessen, Lernzeit, unverbindliche Übungen/Freigegenstände und sonstige Betreuungsstunden charakterisiert. Die Betreuung kann durch Lehrer oder Erzieher

erfolgen und bis längstens 18 Uhr angeboten werden.

Von den Erziehungsberechtigten wird ein Betreuungs- und ein Essensbeitrag eingehoben. Diese Beträge können einkommensabhängig ermäßigt werden.

Polytechnische Schule

Die Polytechnische Schule hat im neunten Schuljahr der allgemeinen Schulpflicht jene SchülerInnen, die weder eine mittlere oder höhere Schule besuchen noch in der Volks-, Haupt- oder Sonderschule verblieben sind, auf das weitere Leben, insbesondere im Beruf, vorzubereiten. Durch Betriebserkundungen und betriebspraktische Tage in Lehrwerkstätten, Berufsschulen und Betrieben erfolgt eine gezielte Orientierung und Vorbereitung auf die anschießende Berufsausbildung.

Berufsschulen

Die Berufsschule ist eine berufsbildende Pflichtschule. Sie hat die Aufgabe, in einem berufsbegleitenden, fachlich einschlägigen Unterricht den Lehrlingen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse zu vermitteln, ihre betriebliche Ausbildung zu fördern und zu ergänzen sowie ihre Allgemeinbildung zu erweitern. Die Berufsschule umfasst so viele Schulstufen (Schuljahre), wie es der Dauer des Lehrverhältnisses entspricht (zwei bis vier Jahre).

Der Unterricht an den Wiener Berufsschulen ist unterschiedlich organisiert. Ein Großteil der Lehrberufe wird ganzjährig unterrichtet. Die Lehrlinge besuchen einen oder zwei Tage in der Woche die Berufsschule.

Eine Reihe anderer Organisationsformen (z.B. lehrgangsmäßiger Unterricht, Blockunterricht ...) ist in Wiener Berufsschulen ebenfalls vertreten.

Berufsbildende mittlere und höhere Schulen

Die berufsbildenden mittleren Schulen haben die Aufgabe, den SchülerInnen jenes fachliche grundlegende Wissen und Können zu vermitteln, das unmittelbar zur Ausübung eines Berufes auf gewerblichem, technischem, kunstgewerblichem, kaufmännischem oder hauswirtschaftlichem und sonstigem wirtschaftlichen oder sozialem Gebiet befähigt. Zugleich haben sie die erworbene Allgemeinbildung in einer der künftigen Berufstätigkeit der SchülerInnen angemessenen Weise zu erweitern und zu vertiefen. Die berufsbildenden mittleren Schulen schließen an die achte Schulstufe an und umfassen je nach ihrer Art eine bis vier Schulstufen.

Berufsbildende mittlere Schulen sind:
1. gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Fachschulen,
2. Handelsschulen,
3. Fachschulen für wirtschaftliche Berufe,
4. Fachschulen für Sozialarbeit.

Die Berufsbildenden höheren Schulen haben die Aufgabe, den SchülerInnen eine höhere allgemeine und fachliche Bildung zu vermitteln, die sie zur Ausübung eines gehobenen Berufes auf technischem, gewerblichem, kunstgewerblichem, kaufmännischem oder hauswirtschaftlichem und sonstigem wirtschaftlichen Gebiet befähigt und sie zugleich zur Hochschulreife zu führen. Die berufsbildenden höheren Schulen schließen an die achte Schulstufe an und umfassen fünf Schulstufen. Die Ausbildung wird durch die Reifeprüfung abgeschlossen.

Berufsbildende höhere Schulen sind:
1. höhere technische und gewerbliche Lehranstalten,
2. Handelsakademien,
3. höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe.

Adressen und Telefonnummern der Schulen
→ I. Teil, Stadtschulrat für Wien.

Fachschulen der Stadt Wien

Fachschule der Stadt Wien für Mode und Bekleidungstechnik:
15, Siebeneichengasse 17, Tel. 893 69 77

Diese dreijährige Fachschule hat den Ausbildungsschwerpunkt „Modedesign". Neben der Vermittlung jener Kenntnisse und Fertigkeiten, die unmittelbar zur Ausübung eines Berufes in der Bekleidungswirtschaft notwendig sind, erfolgt auch eine kaufmännische Ausbildung im Bereich der Textverarbeitung, Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft.

Durch den Besuch der Schule wird die Schulpflicht im neunten Schuljahr erfüllt.

Fachschulen der Stadt Wien für wirtschaftliche Berufe:
9, Hahngasse 35, Tel. 317 92 96
12, Dörfelstraße 1, Tel. 813 62 52

An diesen Standorten wird jeweils eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe und eine einjährige Haushaltungsschule geführt.

Die dreijährigen Fachschulen bieten eine grundlegende allgemein bildende, kaufmännische und gastronomische Ausbildung. Die erste Klasse ersetzt das neunte Schuljahr. Der Abschluss der Fachschule ersetzt einerseits den kaufmännisch-rechtlichen Teil der Unternehmerprüfung für eine Gewerbeberechtigung und andererseits teilweise die jeweils vorgeschriebene Verwendungszeit.

Die einjährigen Haushaltungsschulen ersetzen ebenfalls das neunte Schuljahr und bieten eine allgemein bildende und praxisbezogene Ausbildung. Aufgrund der breit gefächerten Unterrichtsgegenstände, wie z. B. Gesundheits- und Erziehungslehre, hauswirtschaftliche Betriebsführung, Textverarbeitung, Werken und Textilverarbeitung, bietet dieser Schultyp eine Entschei-

dungshilfe für den Einstieg ins Berufsleben.

Alle näheren Auskünfte erteilen die Schuldirektionen.

EDV an Schulen der Stadt Wien

Ein wichtiges Kriterium der modernen Gesellschaft ist der rasche und unkomplizierte Austausch von Informationen. Die wesentliche Lebensbereiche umfassenden Kommunikationstechnologien erfordern deren Integration in den Bildungsbereich. Es ist Aufgabe der Schule, allen Heranwachsenden die Nutzung des Instrumentes Computer und der elektronischen Kommunikationsvielfalt zu lehren.

Aus diesen Gründen hat die Stadt Wien die Errichtung eines Bildungsnetzes beschlossen und die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Die EDV-Ausstattung und der Internetanschluss aller Schulen der Stadt Wien soll bis zum Ende des Jahres 2000 abgeschlossen sein. Im Wege zentraler Bildungsserver sollen einerseits den Schulen pädagogisch wertvolle Inhalte zur Verfügung gestellt und andererseits der Zugang zum Internet ermöglicht werden. Darüber hinaus ist die Nutzung dieses Bildungsnetzes unter Wahrung der Datensicherheit zur Beschleunigung der Verwaltungsabläufe in und mit den Schulen vorgesehen. Die elektronische Kommunikation mittels e-mailing ist fixer Bestandteil der EDV-Ausstattung. Selbstverständlich ist es den Schulen möglich, sich in selbst erstellten Homepages zu präsentieren, wobei die hiefür erforderliche Serveradministration vom ICE (Internet Center Education) wahrgenommen wird.

Wiener Schulführer

Eine detaillierte Aufstellung und Information über alle Wiener Schulen findet sich im Wiener Schulführer. Dieser ist beim

Schulservice des Stadtschulrates für Wien,
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 1,
Tel. 525 25 . . ., 77561,
e-mail: schulservice@ssr.magwien.gv.at erhältlich
oder im
Internet unter: http://www.magwien.gv.at/ssr
abrufbar.

SENIORINNEN UND SENIOREN

(MDP, MA 12, 15, 17, 47, 50, KWP)

Seniorenbeirat der Stadt Wien

Seit dem Jahr 1996 gibt es in Wien einen Seniorenbeirat. Er hat die Aufgabe, sich um Angelegenheiten, Wünsche und Beschwerden von Seniorinnen und Senioren zu kümmern, Vorschläge zu Seniorenangelegenheiten an den Bürgermeister und die zuständigen Stadträtinnen und Stadträte zu richten, Landesgesetze zu begutachten und über die verschiedenen Aktivitäten der Stadt Wien für die Älteren zu beraten.

Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Wien sind die Pensionistenorganisationen der im Gemeinderat vertretenen Parteien, den Vorsitz führt der Bürgermeister. Geschäftsführer ist der Seniorenbeauftragte der Stadt Wien.

Seniorenbeauftragter der Stadt Wien

Mit 1. April 1996 wurde durch den Bürgermeister ein Seniorenbeauftragter für die Stadt Wien bestellt. Seine Aufgaben umfassen die Erstellung von Konzepten, die Abstimmung von Seniorenangelegenheiten mit den betroffenen Dienststellen, die Mitwirkung bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen im Seniorenbereich, die Koordination im Seniorenbereich mit allen in Betracht kommenden Dienststellen, den Bundesländern, dem Bund, den Pensionistenverbänden und sonstigen Institutionen, die Information der Seniorinnen und Senioren und der Öffentlichkeit über Seniorenangelegenheiten sowie der Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren in Wien. Der Seniorenbeauftragte ist dem Büro der Geschäftsgruppe Jugend, Soziales, Information und Sport zugeordnet.

Das Seniorenbüro befindet sich in
8, Schlesingerplatz 2/DG,
Tel. 40 00 . . ., 85885, Telefax: 40 00–99–85888,
e-mail: sen-feg@gjs.magwien.gv.at

Bezirksseniorenbeauftragte

In jedem Wiener Bezirk wurde seitens der Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher ein Mitglied der Bezirksvertretung als Bezirksseniorenbeauftragte/r ernannt. Diese/r hat die Aufgabe, die Anliegen der Seni-

orinnen und Senioren des Bezirkes zu vertreten und die Aktivitäten im Bezirk zu koordinieren.

Die/der Bezirksseniorenbeauftragte kann über das Büro der jeweiligen Bezirksvorsteherin bzw. des Bezirksvorstehers erreicht werden, eine Liste aller Beauftragten und ihrer Sprechstunden ist im Seniorenbüro der Stadt Wien erhältlich.

Senioren-Service-Telefon

Das Servicetelefon 40 00 . . ., 8580 steht allen Seniorinnen und Senioren Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr für ihre Anliegen, Anfragen, Vorschläge, Hinweise und Beschwerden zur Verfügung. Außerhalb der Dienstzeit ist es möglich, auf einem Tonband die Telefonnummer anzugeben, es wird verlässlich zurückgerufen.

Senioren-Information

Im Seniorenbüro steht eine Vielzahl von Informationen über Seniorinnen und Senioren betreffende Anliegen zur Verfügung. Spezielle Infobroschüren, die laufend aktualisiert werden, gibt es zu den Themenbereichen:

- Senioreninfo - Angebote, Hilfen, Adressen
- Bezirksseniorenbeauftragte
- Senioreninitiativen
- Seniorentreffpunkte in den Bezirken
- Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren
- Gebührenermäßigungen und Beihilfen
- Pensionistenwohnhäuser/Pflegeheime
- Günstige Friseure für Seniorinnen und Senioren
- WienStelltZu - Zustelldienste
- Mehr Komfort zu Hause: Technische Hilfen im Alter
- Seniorenfreundliche Gastronomiebetriebe
- Spielrunden in Cafes, Gasthäusern, . . .

Referat für Seniorenbetreuung der MA 12

Die Durchführung von Freizeitaktionen für Seniorinnen und Senioren (Pensionistenklubs, Fahrt ins Grüne, Ausflugsaktion, Urlaubsaktion, kulturelle Betreuung, Weihnachtsaktion, Sozialpass usw.) obliegt dem Referat für Seniorenbetreuung in der MA 12 (1, Schottenring 34, Tel. 531 14 . . ., 85262, 85264).

Seniorenbegünstigungen

Die MA 12 bietet Ausflugsfahrten und Urlaubsaufenthalte für alle Seniorinnen und Senioren Wiens zu günstigen Konditionen an.

Für Besitzer eines Sozialpasses oder eines Sozialpasses „P" sind Ermäßigungen bei der Teilnahme an Ausflugsfahrten und Urlaubsaufenthalten vorgesehen.

Zahlreiche Vergünstigungen gibt es auch bei InhaberInnen des Sozialpasses „P" (→ „Sozialpass").

Sozialpass

Seitens der Stadt Wien werden der Sozialpass und der Sozialpass „P" ausgestellt.

Jene Wiener, die Leistungen nach dem Wiener Sozialhilfegesetz erhalten bzw. Ermäßigungen anderer Organisationen in Anspruch nehmen wollen, können sich einen Sozialpass ausstellen lassen. Bedingung dafür ist die Erreichung des 55. Lebensjahres bei Frauen und des 60. bei Männern. Der Hauptwohnsitz muss in Wien sein.

Für die Inanspruchnahme von Sozialleistungen des Sozialamtes gilt der Sozialpass als Einkommensnachweis.

Der Antrag zur Ausstellung eines Sozialpasses erfolgt im Sozialreferat des Wohnbezirkes mit

- Lichtbild
- Meldezettel
- Einkommensnachweis aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen
- Personaldokumente und
- Bestätigung über die Höhe der Miete sowie
- Bestätigung einer allfälligen Wohn- oder Mietzinsbeihilfe

Bei der Berechnung werden alle Einkommen außer dem Pflegegeld angerechnet. Die gesamte Miete – einschließlich der Betriebskosten – wird in Abzug gebracht (vermindert um eine allfällige Wohn- bzw. Mietzinsbeihilfe).

Für Bezieher geringerer Pensionen trägt der Sozialpass die Bezeichnung „P".

Einen eigenen Pensionisten- bzw. Seniorenausweis gibt es nicht. Der monatliche Pensionsüberweisungsbeleg gilt als Nachweis, dass jemand Pensionist ist. Auch anerkennen viele Einrichtungen die Mitgliedsausweise der Seniorenverbände.

Kontaktbesuchsdienst → Hilfen für Erwachsene, Seniorinnen und Senioren

Hochzeitsjubiläen

Jedes Wiener Ehepaar hat die Möglichkeit, sich seine lang andauernde Beziehung offiziell beurkunden zu lassen (anlässlich des 50., 60., 65., 67,5., 70. bzw. 75. Hochzeitstages). Um diese Urkunde zu erhalten, muss

dieser Wunsch durch die Jubilare bzw. deren Vertrauenspersonen dem/der jeweiligen Bezirksvorsteher/in bekanntgegeben werden. Die beiden Meldezettel, die beiden Staatsbürgerschaftsnachweise und die Heiratsurkunde sind vorzulegen.

Geburtstagsjubiläen

Zu besonderen Geburtstagen werden an die Jubilarinnen und Jubilare von der Stadt Wien Ehrengaben (Geldbetrag) überreicht (90. und 95. Geburtstag, ab dem 100. Geburtstag jährlich). Dazu werden die betreffenden Seniorinnen und Senioren schriftlich eingeladen, die Art und Weise der Übergabe der Ehrengabe festzulegen (Überreichung durch Bezirksvorsteher/in, Abholung, Überweisung).

Hilfe bei Wahlen

Bei der Durchführung von Wahlen gibt es besondere Hilfestellungen (Briefwahl, Wahlkarten, fliegende Wahlkommissionen . . .). Auskünfte erteilen die magistratischen Bezirksämter.

Freizeitaktionen für Senioren

Pensionistenklubs der Stadt Wien

Die von der Stadt Wien geführten Pensionistenklubs sind während der Wintermonate (September/Oktober bis April/Mai) von Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Es stehen den Besuchern Tageszeitungen, Bücher, Zeitschriften, Radioapparate und diverse Spiele zur Verfügung; Lichtbildervorträge, Verkehrserziehungsvorträge, Filmvorführungen und künstlerische Veranstaltungen bringen Abwechslung in die Pensionistenklubs. Außerdem erhalten die Besucher täglich eine Jause und es besteht die Möglichkeit, zweimal im Monat ein Mittagessen serviert zu bekommen. Die Jause ist kostenlos, für das Mittagessen ist ein dem Einkommen entsprechender Kostenbeitrag zu leisten. Die Anmeldungen erfolgen im Sozialreferat des Wohnbezirkes oder im Klub selbst. Aufgenommen werden sämtliche Bezieher einer Alterspension bzw. einer Berufsunfähigkeitspension.

Kulturelle Veranstaltungen

Für Besucher der Pensionistenklubs der Stadt Wien besteht die Möglichkeit, zu bestimmten kulturellen Veranstaltungen eingeladen zu werden. Auskünfte bei den Pensionistenklubs der Stadt Wien, den Sozialreferaten der Bezirke und im Referat für Seniorenbetreuung der MA 12.

Ausflugsfahrten

In den Sommermonaten werden durch die Stadt Wien Halbtages- und Tagesausflüge angeboten (SeniorInnen unterwegs, Ausflugsfahrten, . . .). Die Abfahrt der Autobusse erfolgt meist bei den magistratischen Bezirksämtern. Für diese Ausflüge ist ein Kostenbeitrag zu entrichten, der sich nach dem Einkommen richtet. Teilnahmeberechtigt sind die Seniorinnen und Senioren des jeweiligen Bezirkes.

Auskünfte in jedem Pensionistenklub der Stadt Wien, in den Pensionisten-Wohnhäusern des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, den Sozialreferaten der Bezirke und im Referat für Seniorenbetreuung der MA 12.

Urlaubsaktion für Senioren

Mit der Aktion „Urlaub in der Sommerfrische" bietet die Stadt Wien (→ Referat für Seniorenbetreuung der MA 12) allen in Wien wohnenden Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, zwischen April und Oktober einen kostengünstigen Urlaub in den österreichischen Bundesländern zu verbringen.

Alle Wienerinnen und Wiener, die einen Sozialpass „P" besitzen, alle Dauersozialhilfebezieher/innen sowie die Besucherinnen und Besucher der Pensionistenklubs der Stadt Wien können finanzielle Zuschüsse zu den Urlaubskosten erhalten. Diese richten sich nach dem Einkommen und sind auf maximal zwei Urlaubswochen pro Jahr beschränkt.

Auskünfte beim Referat für Seniorenbetreuung der MA 12 und den Sozialreferaten der Bezirke.

Weihnachtsfeiern

Jährlich am 24. Dezember finden in manchen Wiener Bezirken Weihnachtsfeiern für Einsame statt. Auskünfte erteilen die Büros der einzelnen BezirksvorsteherInnen bzw. die Sozialreferate der Bezirke.

Bildung für Senioren

Volkshochschulen

Die Wiener Volkshochschulen (Verband Wiener Volksbildung) bieten eine Vielzahl spezieller Kursangebote und Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren.

Städtische Büchereien

Die Städtischen Büchereien gewähren spezielle Ermäßigungen für behinderte Personen. Ein eigener Hausbesuchsdienst kümmert sich um Personen, die die Bibliotheken selbst nicht mehr aufsuchen können und stellt ihnen Bücher aus dem Bestand leihweise zur Verfügung.

Pensionistenwohnhäuser

Zentrale des Fonds „Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser":

9, Seegasse 9,

Tel. 313 99 . . . 0

Der Fonds „Kuratorium Wiener Pensionistenwohnhäuser" hat sich die Aufgabe gestellt, Pensionistenwohnhäuser zu errichten und zu führen. Voraussetzungen für die Aufnahme in ein Wiener Pensionistenwohnhaus sind:

1. österreichische Staatsbürgerschaft;
2. vollendetes 60. Lebensjahr;
3. vollendetes 60. Lebensjahr eines Ehepartners oder Lebensgefährten bzw. eines Geschwisterteiles. Personen, die aufgrund eines Bescheides des Sozialversicherungsträgers berufsunfähig sind, können auch vor dem vollendeten 60. Lebensjahr aufgenommen werden; Voraussetzung ist eine Bescheinigung des ärztlichen Dienstes des Kuratoriums Wiener Pensionistenwohnhäuser betreffend Appartementfähigkeit;
4. ordentlicher Wohnsitz in Wien seit mindestens zwei Jahren oder während eines zusammenhängenden Zeitraumes von 40 Jahren.

Da die Pensionistenwohnhäuser als Wohnhäuser geführt werden und nicht als Pflegeheime oder Altersspitäler, können pflegebedürftige Personen nicht aufgenommen werden.

Der Fonds hat derzeit 30 Pensionistenwohnhäuser mit 7.706 Wohnhausplätzen sowie 1.607 Plätze mit besonderer Betreuung in Betrieb, und zwar:

Haus „Prater", 2, Engerthstraße 255, Tel. 729 41 50

Haus „Augarten", 2, Rauscherstraße 16, Tel. 332 36 82

Haus „Maria Jacobi", 3, Würtzlerstraße 25, Tel. 798 82 44

Haus „Wieden", 4, Ziegelofengasse 6 A, Tel. 586 86 71

Haus „Margareten", 5, Arbeitergasse 45, Tel. 545 42 11

Haus „Mariahilf", 6, Loquaiplatz 5, Tel. 597 85 70

Haus „Neubau", 7, Schottenfeldgasse 25–27, Tel. 523 37 40

Haus „Roßau", 9, Seegasse 11, Tel. 319 63 41

Haus „Laaerberg", 10, Ada-Christen-Gasse 3, Tel. 688 13 14

Haus „Wienerberg", 10, Neilreichgasse 120, Tel. 616 54 14

Haus „Haidehof", 11, Rzehakgasse 4, Tel. 767 31 03

Haus „Hetzendorf", 12, Hermann-Broch-Gasse 3, Tel. 804 93 85

Haus „Föhrenhof", 13, Dr.-Schober-Straße 3, Tel. 804 23 38

Haus „Rosenberg", 13, Rosenhügelstraße 192, Tel. 888 63 81

Haus „Trazerberg", 13, Schrutkagasse 63, Tel. 877 86 26

Haus „Penzing", 14, Dreyhausenstraße 29, Tel. 914 51 16

Haus „Gustav Klimt", 14, Felbigergasse 81, Tel. 914 90 84

Haus „Schmelz", 15, Ibsenstraße 1, Tel. 982 12 66

Haus „Rudolfsheim", 15, Oelweingasse 9, Tel. 812 07 70

Haus „Liebhartstal I", 16, Thaliastraße 157, Tel. 493 17 79

Haus „Liebhartstal II", 16, Ottakringer Straße 264, Tel. 493 17 79

Haus „Alszeile", 17, Alszeile 73, Tel. 485 46 11

Haus „An der Türkenschanze", 18, Türkenschanzplatz 2, Tel. 479 15 26

Haus „Hohe Warte", 19, Hohe Warte 8, Tel. 368 47 72

Haus „Döbling", 19, Pfarrwiesengasse 23, Tel. 320 42 11

Haus „Brigittenau", 20, Brigittaplatz 19, Tel. 330 79 92

Haus „Leopoldau", 21, Kürschnergasse 10, Tel. 259 84 40

Haus „Jedlersdorf", 21, Jedlersdorfer Straße 98, Tel. 292 61 63

Haus „Tamariske-Sonnenhof", 22, Aspern, Zschokkegasse 89, Tel. 280 94 54

Haus „Am Mühlengrund", 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 269–279, Tel. 865 18 53

Haus „Atzgersdorf", 23, Atzgersdorf, Gattererstraße 12, Tel. 888 25 20

Um den Hausbetrieb kennenzulernen, können Pensionisten nach Voranmeldung einen Monat in einem Pensionistenwohnhaus probewohnen.

Urlaub im Pensionistenwohnhaus ist in solchen Fällen möglich, in denen Angehörige einen Pensionisten in der Zeit, in der sie selber Urlaub machen, versorgt wissen wollen.

Um z. B. alleinstehenden Personen nach einem Krankenhausaufenthalt eine entsprechende Betreuung zu bieten oder um den Angehörigen von Pflegebedürftigen einen Urlaub zu ermöglichen, ist eine vorübergehende Aufnahme in eine Abteilung für besondere Betreuung eines Pensionistenwohnhauses nach Maßgabe freier Bettenkapazitäten möglich.

Vormerkungen bzw. Anmeldungen für ein Wiener Pensionistenwohnhaus können in der Zentrale sowie in allen Pensionistenwohnhäusern des Fonds in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr erfolgen. Folgende Unterlagen sind erforderlich: Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel, letzter Pensionsabschnitt (ohne Sonderzahlung).

SPORTAKTIONEN DER STADT WIEN

(MA 51)

Jugendsportaktionen

Durch diese außerschulischen Sportangebote wird der direkte Kontakt zur Wiener Jugend gesucht. Die Aktionen sind als Anreiz zu mehr sportlicher Betätigung konzipiert und sollen eine Einführung in verschiedene Sportarten bilden. Sie werden von der MA 51 in Zusammenarbeit mit dem Wiener Jugendkreis und verschiedenen Fachverbänden durchgeführt.

In erster Linie wird mit den Aktionen der Versuch unternommen, den Teilnehmern Grundkenntnisse über die einzelnen Sparten zu vermitteln.

In zweiter Linie wird durch die Durchführung von körperlichen Übungen in einer größeren Gemeinschaft das Interesse am leistungsbezogenen Sport bzw. am Wettkampf (Leistungsvergleich mit anderen) gefördert. Die Bemühungen der MA 51 sollen ein Bindeglied zwischen dem Gelegenheitssportler und dem Bewegungsenthusiasten, der sich regelmäßig sportlichen Belastungen unterzieht, schaffen.

Auswahl der Sportsparten

Ausgangspunkt für die getroffene Auswahl war die Überlegung, einen Überblick über die Grundformen der menschlichen Bewegung zu liefern. So wurde zuerst an die Bewegungsformen Lauf, Sprung und Wurf gedacht. Diese Pfeiler der sportlichen Betätigung wurden in weiterer Folge durch die Einbeziehung der Ballsportarten ergänzt. Es ergab sich die Notwendigkeit, auch den Wintersport in das Betreuungsprogramm einzubeziehen. Schließlich wurde das Programm durch den Wassersport vervollständigt.

Sport für Kinder und Jugendliche

Die Erfahrung zeigte, dass viele Erwachsene schwer zu eigener sportlicher Betätigung zu motivieren sind. Man muss daher in erster Linie die Kinder und Jugendlichen anregen, um diesem Trend entgegenzuwirken. In zweiter Linie lassen sich durch begeisterte Kinder dann wieder die Eltern zum Mitmachen anregen.

(→ Übersicht der Sportaktionen auf der nächsten Seite)

Sportaktion	Zeitraum	Anzahl der Anlagen	Altersgruppen	An-meldung	Kosten	Sportarten	Trainer beigestellt	Zeit	Auskunft 40 00 …
Sportplatz der offenen Tür	Juli–August	10–12	6–15 J.	ohne	kostenlos	LA, Fußball, Ballspiele	ja	Montag bis Freitag verschiedene Zeiten	Kl. 84133
Fahrt zum Schnee	Jänner–März	Schigebiete in NÖ	4–16 J.	mit	130 ATS pro Sonntag	Alpiner Schilauf	ja	Sonntag von 7 bis 18 Uhr	Kl. 84131
Jugendeislaufen	November–März	2	4–15 J.	mit	350 ATS für gesamten Kurs	Eislauf-Grundkurs, Familieneislaufen	ja	1mal pro Woche 80 Minuten	Kl. 84133
Talent–Leistungsschwimmen	November–April	2	7–12 J. nur für Schwimmer	mit	300 ATS für gesamten Kurs	Schwimmen	ja	Montag von 14 bis 15.30 Uhr oder von 15.30 bis 17 Uhr	Kl. 84134
Spielschwimmen	November–April	2	4–7 J. für Nichtschwimmer	mit	300 ATS für gesamten Kurs	Schwimmen	ja	Montag von 14 bis 15.30 Uhr oder von 15.30 bis 17 Uhr	Kl. 84134
Tischtennis	Juli–August	4 2	6–15 J.	ohne	kostenlos	Tischtennis	ja	Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr	Kl. 84133
Tennis	Juli–August	7	8–15 J.	mit	kostenlos	Tennis–Grundkurs	ja	unterschiedliche Übungszeiten	Kl. 84133
Frau und Sport	ganzjährig	variabel	Frauen jeden Alters	mit	telefonische Anfrage	Eislaufen, Gymnastik, Schwimmen, Selbstverteidigung, Ballspiele, Geräteturnen, Tennis, Figur–Styling	ja	verschiedene Kurszeiten	Kl. 84135
Judoring	Schuljahr	14	ab 8 J.	mit	telefonische Anfrage	Judo	ja	verschiedene Kurszeiten	Kl. 84112
Semesterferien Sporthallen	Semesterferien	5	6–15 J.	ohne	kostenlos	Ballspiele, Turnen	ja	Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr	Kl. 84133
Semesterferien Eislaufen	Semesterferien	1 2	6–15 J. Beitrag 10 S	ohne	kostenlos	Eislaufen	nein	unterschiedliche Übungszeiten	Kl. 84133
Semesterferien Fahrt zum Schnee	Semesterferien	Schigebiete in NÖ	6–16 J.	mit	130 S pro Tag	Alpiner Schilauf	ja	Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr	Kl. 84131
Schilanglauf	nach Schneelage	7	jedermann	ohne	Geräteverleihkosten, sonst kostenlos	Schiwandern	nein	nach Schneelage	Kl. 84134
Vom Hallenspaß ins kühle Nass	ganzjährig	1	ab 18 J.	mit	telefonische Anfrage	Gymnastik, Schwimmen, Sauna	ja	verschiedene Kurszeiten	Kl. 84121
SPORT+FUN Messe-Halle 32	ganzjährig	1	jedermann	mit	telefonische Anfrage	Fußball, Badminton, Volleyball u. v. m..	nein	telefonische Anfrage	726 56 50

STAATSBÜRGERSCHAFTS- UND PERSONENSTANDS-ANGELEGENHEITEN

(MA 61)

Staatsbürgerschaftsnachweis

Für in Wien wohnhafte Personen wird der Staatsbürgerschaftsnachweis von der MA 61, 1, Rathaus, Stiege 8, Parterre (Parteienverkehr Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, an Donnerstagen überdies auch von 15.30 bis 17.30 Uhr), ausgestellt.

Personen, die sich im 11. bzw. im 22. Bezirk aufhalten, können sich wegen der Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises auch an die Bürger-Service-Zentren in

11, Enkplatz 2, bzw. in

22, Kagran, Schrödingerplatz 1,

wenden. Am Tag einer Eheschließung sowie am Tag der Anmeldung der Geburt eines Kindes können unter bestimmten Voraussetzungen Staatsbürgerschaftsnachweise auch auf den betreffenden Standesämtern ausgestellt werden.

Zur Ausstellung des Staatsbürgerschaftsnachweises sind die Personaldokumente mitzubringen.

Nähere Auskünfte erteilt die MA 61 telefonisch oder über das Internet in wien.online.

Österreichische Staatsbürgerschaft für Ausländer

Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft ist der letzte Schritt einer geglückten Integration von Ausländern in Österreich.

Das Staatsbürgerschaftsgesetz regelt die Voraussetzungen für diese Verleihung; die wichtigsten sind hier zusammengefasst:

1. Mindestens zehnjähriger ununterbrochener Wohnsitz in Wien. Liegt ein besonders berücksichtigungswürdiger Grund vor (z.B. Geburt in Österreich, nachhaltige persönliche und berufliche Integration), kann sich der Wohnsitz auf sechs Jahre, bei Minderjährigen, Asylanten oder EU-Bürgern sogar auf vier Jahre verkürzen.
   Im Falle z.B. eines früheren Besitzes der österreichischen Staatsbürgerschaft oder wenn die Ehefrau bzw. der Ehegatte die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und im gemeinsamen Haushalt lebt, besteht unter gewissen weiteren gesetzlichen Voraussetzungen ein so genannter Rechtsanspruch auf die Staatsbürgerschaftsverleihung, wodurch sich der Wohnsitz in Österreich bis auf ein Jahr verkürzt oder in einigen Fällen überhaupt seine Bedeutung verliert.
2. Es dürfen keine strafgerichtlichen Verurteilungen vorliegen oder Strafverfahren anhängig sein. Eine Staatsbürgerschaftsverleihung ist ebenfalls nicht möglich, solange ein Verfahren zur Aufenthaltsbeendigung anhängig ist oder ein Aufenthaltsverbot besteht.
3. Der Lebensunterhalt muss durch ein regelmäßiges Einkommen hinreichend gesichert sein.
4. Den Lebensumständen entsprechende Kenntnisse der deutschen Sprache sind in allen Fällen notwendig.
5. Die bisherige Staatsangehörigkeit muss grundsätzlich aufgegeben werden.

Beibehaltung der österreichischen Staatsbürgerschaft

Erwirbt ein österreichischer Staatsbürger freiwillig eine fremde Staatsangehörigkeit, so verliert er dadurch gleichzeitig die österreichische Staatsbürgerschaft, jedoch kann ihm vorher unter gewissen gesetzlichen Voraussetzungen die Beibehaltung der österreichischen Staatsbürgerschaft bewilligt werden.

Nähere Auskünfte

Haben Sie Fragen zu den genauen Bestimmungen des Staatsbürgerschaftsgesetzes, zu den Kosten für eine Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft, wie Sie ein Ansuchen um Verleihung der Staatsbürgerschaft einbringen sollen und welche Dokumente für dessen Bearbeitung notwendig sind, so wenden Sie sich bitte an folgende Stelle:

MA 61,
1, Rathaus, Stiege 8, Hochparterre.

Parteienverkehr:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
8 bis 12 Uhr;
Mittwoch (nur mit Einladung) von 9 bis 12 Uhr.

Telefonisches Auskunftsservice:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
14 bis 15 Uhr;
Mittwoch von 8 bis 9 Uhr.

Eheschließung

Wer den Bund fürs Leben eingehen will, wendet sich frühestens sechs Monate vor der beabsichtigten Eheschließung an jenes Standesamt, in dessen Bezirk einer der beiden Verlobten seinen Wohnsitz hat. Besteht im Inland kein Wohnsitz, ist das Standesamt Wien-Innere Stadt zuständig. Das Standesamt hat zu prüfen, ob die rechtlichen Voraussetzungen zur Eheschließung gegeben sind. Welche Unterlagen im konkreten Einzelfall erforderlich sind, richtet sich nach der persönlichen Situation der Verlobten (Familienstand, Staatsangehörigkeit).

Das zuständige Standesamt erteilt hiezu gerne Auskunft.

Hat die Prüfung ergeben, dass keine Ehehindernisse bestehen, kann die Ehe vor jedem beliebigen Standesamt in Österreich geschlossen werden.

Zusätzlich gibt es in Wien seit kurzem die Möglichkeit, Trauungen außerhalb der Standesämter an besonderen Orten vorzunehmen. Nähere Auskünfte erteilt ebenfalls das zuständige Standesamt.

(Die Standesämter (→ Magistrat, MA 61)

Namensführung der Eheleute

Vor oder bei der Eheschließung erklären die Verlobten gegenüber dem Standesbeamten, welchen gemeinsamen Familiennamen sie nach der Eheschließung führen werden.

Die Möglichkeiten sind:
- Name des Mannes
- Name der Frau
- Doppelname (für den Verlobten, der als Ehegatte den Familiennamen des anderen als gemeinsamen Familiennamen zu führen hat). Voran- oder Nachstellung des bisherigen Familiennamens ist möglich.
- Weiterführung des jeweils bisherigen Familiennamens.

Führen die Ehegatten keinen gemeinsamen Familiennamen, müssen sie den Familiennamen der aus der Ehe stammenden Kinder bestimmen.

Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunde

Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, ebenso beglaubigte Abschriften aus dem Geburten-, Familien- oder Sterbebuch, stellt jenes Standesamt aus, in dessen Amtsbezirk sich die Geburt oder der Sterbefall ereignet hat bzw. vor dem die Ehe geschlossen wurde (Standesämter und ihre Amtsbezirke (→ Magistrat, MA 61). Diese Personenstandsurkunden und beglaubigten Abschriften können aber nur von den Personen verlangt werden, auf die sich die Eintragung bezieht, sowie von deren Ehegatten, Vorfahren und Abkömmlingen (Eltern, Großeltern bzw. Kinder, Enkelkinder usw.); andere Personen erhalten diese Urkunden nur, wenn sie hiefür dem Standesamt ein rechtliches Interesse glaubhaft machen können.

Baby Point

Neue Servicestelle für junge Mütter im AKH

Wöchnerinnen im AKH steht als besonderes Service die Möglichkeit zur Verfügung, die Beurkundung der Geburt ihres Kindes gleich nach der Geburt ohne zusätzliche Behördenwege zu erledigen. Dieser Baby Point ist eine Außenstelle des Standesamtes Wien-Innere Stadt.

Das Paket der Serviceleistungen umfasst:
Beurkundung der Geburt;
Ausstellung der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises;
Anerkennung der Vaterschaft;
Namensänderung.

Namensänderung

Familien- und Vornamen von österreichischen Staatsbürgern, Staatenlosen und Konventionsflüchtlingen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich können geändert werden.

Ansuchen um Namensänderung sind schriftlich abzufassen, ausführlich zu begründen und persönlich zu unterfertigen. Ist der Namensänderungswerber nicht eigenberechtigt, ist das Ansuchen von seinem gesetzlichen Vertreter einzubringen. Antragsformulare können bei den Wiener Standesämtern und bei der MA 61 behoben werden.

Ansuchen um Änderung des Familiennamens von Personen unehelicher Abstammung sind beim Wiener Geburtenbuchstandesamt oder Wohnsitzstandesamt einzubringen.

In allen übrigen Fällen ist das Ansuchen um Änderung des Familiennamens oder Vornamens von in Wien wohnhaften Namensänderungswerbern bei der
MA 61,
1, Rathaus, Stiege 8, Parterre
(Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr),
zu stellen.

Nähere Auskünfte erteilt die MA 61 und auch das Internet in wien.online.

STATISTISCHES AMT DER STADT WIEN

(MA 66)

Das Statistische Amt der Stadt Wien ist für das Erheben, Sammeln, Analysieren und Publizieren von wienrelevanten Massendaten zuständig. Diese Daten beruhen entweder auf innermagistratischen Quellen oder aber auch auf Erhebungen einschlägig tätiger Organisationen und Interessensvertretungen. Insbesondere obliegt dem Amt die Abwicklung und organisatorische Leitung der Volkszählung in Wien. Weiters ist es mit der Primärerhebung von Daten der Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen), der Preisstatistik, der Statistik der Wohnbautätigkeit, der Tourismusstatistik und dem Mikrozensus befasst. Die Bereitstellung statistischer Daten über alle Bereiche der Stadt ist ein wesentlicher Leistungsschwerpunkt.

Das Amt veröffentlicht die Ergebnisse seiner statistischen Tätigkeit im Statistischen Taschenbuch und im Statistischen Jahrbuch der Stadt Wien. Weiters publiziert es jährlich einen Folder mit dem Titel

„Wien in Zahlen"

in deutscher, englischer, französischer, italienischer, tschechischer und ungarischer Sprache. Einschlägige statistische Analysen werden in der Fachzeitschrift

„Statistische Mitteilungen der Stadt Wien"

einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für den innermagistratischen Gebrauch stehen die genannten Publikationen im Intranet zur Verfügung. Auszüge aus den genannten Publikationen sowie unterjährige Monatsdaten bzw. Zwischenergebnisse können über die Homepage des Amtes im Internet

(http://www.magwien.gv.at/ma53/in_stat.htm)

abgerufen werden.

Sonderpublikationen mit Detailergebnissen der Volks-, Häuser-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung sowie Bezirksdaten werden in unregelmäßiger Reihenfolge vom Amt herausgegeben. In Kooperation mit anderen Statistischen Ämtern werden für internationale Städtevergleiche statistische Indikatoren erstellt.

Für persönliche statistische Auskünfte ist im Amt ein Call-Center unter

Tel. 40 00 . . ., 88662,

das von Frau Oberamtsrätin Helga Vimetal betreut wird, eingerichtet.

Auskünfte zur Bevölkerungsstatistik	(88661),
Wirtschaftsstatistik/Städtevergleiche	(88612),
Preisstatistik	(88643),
Arbeitsmarkt-, Sozial- und Kulturstatistik	(88631),
zum Mikrozensus	(88652) und
zur Wohnbau- und Tourismusstatistik	(88621)

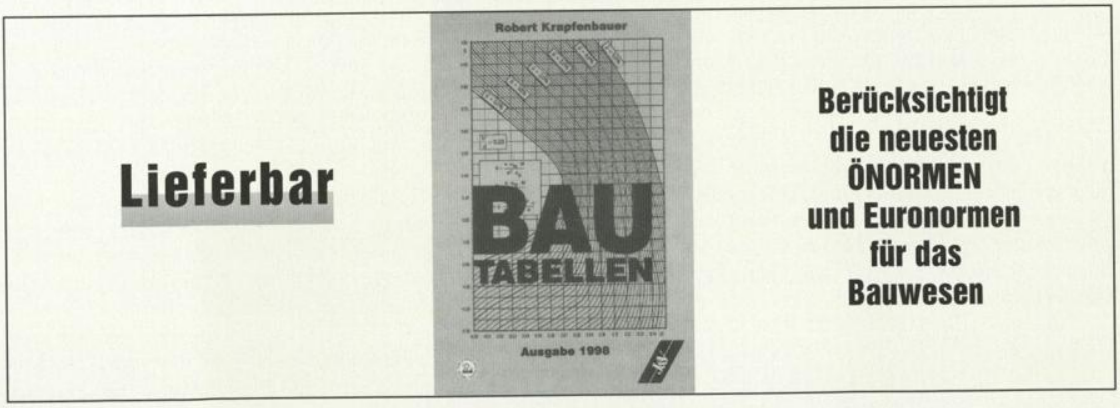
können auch von den jeweiligen Dezernenten erfragt werden.

Eine Fachbibliothek kann auf Anfrage, insbesondere von Interessenten aus dem universitären Bereich, genutzt werden.

Weiters gibt das Statistische Amt der Stadt Wien auch den jährlich erscheinenden

„Verwaltungsbericht"

heraus. Dieser gibt einen Überblick über die Leistungen der kommunalen Verwaltung im jeweiligen Berichtsjahr.



STEUERN, ABGABEN UND GEBÜHREN

(MA 4, 6)

Allgemeines

Auskünfte

Die für konkrete Auskünfte zuständigen Dienststellen sind jeweils in den Erläuterungen zu den einzelnen Abgaben angeführt.

Auskunft über die Höhe und Fälligkeit der zu entrichtenden städtischen Abgaben erhalten Abgabepflichtige bei den

Stadtkassen
(Adressen und Telefonnummern
→ I. Teil, Magistrat, MA 6)
bzw. bei der
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3, 3. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86100, 86110).

Die Zuständigkeit der einzelnen Stadtkassen oder der Abgabenhauptverrechnung ist aus den Bemessungsbescheiden zu ersehen oder richtet sich nach dem Wohnort/Betriebsort der Abgabepflichtigen sowie bei Grundbesitz nach dessen Lage.

Der Aufbau entsprechender Informationsseiten im Internet ist in Arbeit.

Bezahlung der städtischen Abgaben

Die Bezahlung ist in folgenden Formen möglich:

• Zahlschein

Vorgedruckte Zahlscheine werden von den Stadtkassen zur Verfügung gestellt. Die Zahlscheine können sowohl für Barzahlungen als auch für Überweisungen verwendet werden. Die Verwendung von anderen Zahlscheinen ohne Mehrzweckfeld kann zu Fehlbuchungen führen.

• Electronic banking

Zur Vermeidung von Fehlbuchungen ist es bei Verwendung dieser Zahlungsform wichtig, dass ein Eintragungsfeld ausgefüllt wird, das dem Mehrzweckfeld bei Zahlscheinen entspricht („Kundendaten").

• Abbuchungsauftrag

Derzeit können Abbuchungsaufträge für Grundbesitzabgaben sowie Wasser- und Abwassergebühren erteilt werden. Die Abbuchung vom Girokonto des Kontoinhabers erfolgt dabei automatisch am Fälligkeitstag. Auch Gutschriften werden automatisch auf dieses Konto überwiesen.

• Barzahlung

Diese ist bei jeder Stadtkasse sowie bei Zahlstellen bei den magistratischen Bezirksämtern, die kein Standort einer Stadtkasse sind, möglich. An diesen Stellen kann außer bar auch mit Eurochequekarte mit Bankomatfunktion oder mit Karten mit Quickfunktion bezahlt werden.

Durch die Einhaltung der Fälligkeitstermine können Nebengebühren (Säumniszuschlag, Mahngebühr) vermieden werden.

Ankündigungsabgabe

Von öffentlichen Ankündigungen innerhalb des Gebietes der Stadt Wien, die durch Druck, Schrift, Bild oder Ton an öffentlichen Verkehrsanlagen oder in öffentlichen Räumen angebracht, ausgestellt oder vorgenommen werden, sowie von Ankündigungen im Rundfunk (Hörfunk oder Fernsehen) ist eine Abgabe zu entrichten. Erfolgen Ankündigungen auf Privatliegenschaften oder in Privaträumen, werden sie als öffentlich angesehen, wenn sie von öffentlichen Verkehrsanlagen aus wahrgenommen werden. Ebenso müssen Privaträume öffentlichen Räumen gleichgehalten werden, wenn sie dem allgemeinen Zutritt, auch gegen Entgelt oder nur vorübergehend offen stehen. Genauso gelten die in Wien verkehrenden öffentlichen Verkehrsmittel als öffentliche Räume.

Abgabenbefreiungen bestehen z.B. für Ankündigungen des Geschäftsbetriebes des Ankündigenden vor oder in seinen Geschäftsräumen, an seinen Waren oder Betriebsmitteln oder an dem Gebäude, in dem sich sein Geschäftslokal befindet, sofern sie nur diesen Geschäftsbetrieb betreffen. Überdies sind Ankündigungen, die ausschließlich oder vorwiegend und ohne Erwerbsabsichten wissenschaftlichen, gemeinnützigen oder Bildungszwecken dienen, über Ansuchen von der Abgabe zu befreien.

Wird die Ankündigung durch einen Vermittler besorgt, hat dieser die Abgabe zu entrichten. Er kann jedoch die Abgabe vom Ankündigenden einziehen. Dieser haftet mit dem Vermittler zur ungeteilten Hand für die Abgabe. Wird eine Ankündigung ohne Vermittler durchgeführt, hat der Ankündigende die Abgabe zu entrichten.

Die Höhe der Abgabe beträgt für Ankündigungen, für die ein Entgelt zu leisten ist, 10 % des vereinnahmten Entgeltes unter Ausschluss der Abgabe und der Umsatzsteuer, die nicht zur Bemessungsgrundlage gehören. Wird aber die Ankündigung durch einen Vermittler besorgt, gilt als Bemessungsgrundlage der vom Vermittler zu entrichtenden Abgabe das vom Ankündigenden an ihn zu leistende Entgelt. Jenes Entgelt, das

der Vermittler an den die Ankündigung unmittelbar besorgenden Unternehmer zu leisten hat, scheidet aus der Bemessungsgrundlage aus. Wenn für die Ankündigung kein Entgelt gefordert wird, ist die Bemessungsgrundlage vom Magistrat durch Vergleich mit Entgelten für ähnliche Ankündigungen festzusetzen.

Alle Personen, die Ankündigungen gegen Entgelt besorgen, haben dies erstmals innerhalb einer Woche der MA 4, Referat 6, anzuzeigen, sowie in der Folge für jeden Monat bis spätestens 15. des darauf folgenden Monats eine Abgabenerklärung vorzulegen und die Abgabe zu entrichten. Will der Ankündigende die Ankündigung selbst vornehmen, muss er die Abgabe vorher entrichten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 6,
1, Ebendorferstraße 2, 3. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86216, 86226).

Die Abgabe ist an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86106),
zu entrichten. Dort ist auch die Abgabenerklärung einzubringen.

Für Ankündigungen durch an Kraftfahrzeugen angebrachte Plakate (auch Angebote zum Autoverkauf) sind besondere Zahlscheine aufgelegt, die zur Vereinfachung der Abrechnung und Einzahlung bereits alle für die Selbstbemessung der Ankündigungsabgabe erforderlichen Angaben durch den Abgabepflichtigen vorsehen. Diese Zahlscheine sind bei allen magistratischen Bezirksämtern (Einlaufstelle) sowie in der Stadtinformation (Rathaus) erhältlich.

Anzeigenabgabe

Für Anzeigen (Inserate), welche in die in Wien erscheinenden Medienwerke gegen Entgelt aufgenommen oder mit solchen ausgesendet oder verbreitet werden, ist eine Abgabe zu leisten. Als Erscheinungsort muss Wien dann angesehen werden, wenn die Verbreitung des Medienwerkes erstmals von hier aus erfolgt. Hat der die Verteilung des Medienwerkes besorgende Medieninhaber (Verleger) seinen Standort in Wien bzw. übt er die verwaltende Tätigkeit überwiegend in Wien aus, ist Wien ebenfalls Erscheinungsort.

Abgabenbefreiungen bestehen z.B. für bestimmte Arbeits- und Stellengesuche in Tageszeitungen.

Zur Entrichtung der Abgabe ist der Medieninhaber (Verleger), der die Veröffentlichung oder Verbreitung der Anzeige besorgt, oder der Herausgeber des Medienwerkes verpflichtet. Sind dies verschiedene Personen, ist jene abgabepflichtig, an die das Entgelt für die Veröffentlichung oder Verbreitung der Anzeige gezahlt wird. Bei Verpachtung von Seiten, Seitenteilen oder ganzen Anzeigenteilen eines Medienwerkes bzw. bei Vermittlung von Anzeigen ist der Pächter bzw. der Vermittler für die von ihm vereinnahmten Entgelte, vermindert um die Pachtentgelte bzw. die an den Medieninhaber (Verleger) oder Herausgeber geleisteten Entgelte sowie dem Vermittler von diesen eingeräumten Provisionen und Rabatte, abgabepflichtig. Der Abgabepflichtige ist berechtigt, den Abgabebetrag von dem, der die Anzeige veranlasst, einzuziehen.

Die Abgabe beträgt im Allgemeinen 10 % des Entgeltes, das für die Vornahme bzw. Verbreitung der Anzeige geleistet werden musste, unter Ausschluss der Abgabe und der Umsatzsteuer, die nicht zur Bemessungsgrundlage gehören.

Der Abgabepflichtige hat erstmals innerhalb einer Woche von der Tatsache der Abgabepflicht der MA 4, Referat 6, Mitteilung zu machen und in der Folge für jeden Monat bis längstens 15. des darauf folgenden Monats eine Abrechnung über die für die Vornahme bzw. Verbreitung von Anzeigen vereinnahmten Entgelte vorzulegen und auch innerhalb dieser Zeit die Abgabe zu entrichten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 6,
1, Ebendorferstraße 2, 3. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86216, 86226).

Die Abgabe ist an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86092),
zu entrichten. Dort ist auch die Abgabenerklärung einzubringen.

Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Baumschutzgesetz

Das Wiener Baumschutzgesetz dient zur Erhaltung des Baumbestandes in Wien. Wird die Entfernung von Bäumen bewilligt, müssen für die gefällten Bäume neue als Ersatz gepflanzt werden. Können Ersatzpflanzungen nicht oder nicht zur Gänze durchgeführt werden, ist eine Ausgleichsabgabe zu entrichten. Abgabepflichtig ist der Bewilligungsträger, der um die Genehmigung der Entfernung der Bäume angesucht hat.

Die Höhe der Ausgleichsabgabe richtet sich nach der Anzahl der Ersatzpflanzungen, die nicht durchgeführt werden konnten. Für jede nicht durchgeführte Ersatzpflanzung sind 15.000 ATS zu entrichten.

Die Ausgleichsabgabe wird aufgrund der im rechtskräftigen Bescheid des magistratischen Bezirksamtes enthaltenen Feststellung, wie weit der Verpflichtung zur Ersatzpflanzung nicht entsprochen werden kann, mit gesondertem Bescheid der
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock,
(Tel. 40 00 . . ., 86364),
festgesetzt.

Die Abgabe ist an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86093),
zu entrichten.

Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Garagengesetz

Bei Neu- und Zubauten sowie bei Widmungsänderungen sind im Hinblick auf den künftigen Bedarf Anlagen zum Einstellen von Kraftfahrzeugen zu schaffen. Die Anzahl der zu errichtenden Stellplätze (Pflichtstellplätze) ist vom vorgesehenen Verwendungszweck und vom Ausmaß des Bauvorhabens abhängig.

Wird ein Bauvorhaben (eine Widmungsänderung) bewilligt, ohne dass die Verpflichtung zur Schaffung von Einstellplätzen oder Garagen überhaupt oder voll erfüllt wird, ist an die Stadt Wien eine Ausgleichsabgabe zu entrichten. Abgabepflichtig ist der Bauwerber. Die Höhe der Ausgleichsabgabe beträgt derzeit je Stellplatz 120.000 ATS.

Die Ausgleichsabgabe wird aufgrund der im Baubescheid enthaltenen Feststellung, um wie viel die Zahl der vorgesehenen Stellplätze hinter dem gesetzlich geforderten Ausmaß zurück bleibt, mit gesondertem Bescheid von der
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86364),
vorgeschrieben.

Die Abgabe ist an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86093),
zu entrichten.

Dienstgeberabgabe

Für das Bestehen eines Dienstverhältnisses in Wien ist vom Dienstgeber eine Abgabe zu entrichten, die zur Errichtung der U-Bahn verwendet wird. Ein Dienstverhältnis besteht dann in Wien, wenn der Beschäftigungsort des Dienstnehmers in Wien liegt. Erfolgt eine Beschäftigung abwechselnd an verschiedenen Orten, aber von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort. Bei Beschäftigungen ohne feste Arbeitsstätte gilt der Wohnsitz des Dienstnehmers als Beschäftigungsort.

Befreiungen bestehen z.B. für Dienstverhältnisse, bei denen der Dienstnehmer das 55. Lebensjahr überschritten hat, Dienstverhältnisse im Sinne des Behindertengesetzes, des Opferfürsorgegesetzes und des Behinderteneinstellungsgesetzes und Lehrverhältnisse im Sinne des Berufsausbildungsgesetzes.

Die Abgabe beträgt für jeden Dienstnehmer und für jede angefangene Woche eines bestehenden Dienstverhältnisses 10 ATS.

Die Abgabe ist für jeden Monat bis zum 15. des folgenden Monats zu entrichten. Für jedes Kalenderjahr ist bis zum 31. März des nächstfolgenden Jahres eine Erklärung abzugeben. Es besteht die Möglichkeit, Pauschalierungen sowie monatliche Akontozahlungen für die Dauer des gleich bleibenden Beschäftigtenstandes zu vereinbaren.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86344).

Die Abgabe ist an die nach dem Standort (Wohnsitz) des Dienstgebers zuständige Stadtkasse, für Steuerpflichtige, die in Wien keinen Standort haben bzw. für sechs Monate überschreitende Baustellen, an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86103),
zu entrichten. Dort ist auch die Abgabenerklärung einzubringen.

Gebrauchsabgabe

Für den Gebrauch von öffentlichem Gemeindegrund, der als Verkehrsfläche dem öffentlichen Verkehr dient, samt den dazu gehörigen Anlagen und Grünstreifen einschließlich seines Untergrundes und des darüber befindlichen Luftraumes ist vorher eine Gebrauchserlaubnis zu erwirken, wenn der Gebrauch über die widmungsmäßigen Zwecke dieser Fläche hinausgehen soll. Für diesen Gebrauch ist eine Abgabe zu entrichten.

Die Höhe der Abgabe ist aus dem dem Gebrauchsabgabegesetz angeschlossenen Tarif zu entnehmen. Der Tarif unterscheidet zwischen einmaligen Abgaben, Jahresabgaben und Selbstbemessungsabgaben. Die einmaligen Abgaben sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides, solche für Baustofflagerungen jedoch mit Ablauf eines Monats nach Beginn der genehmigten Gebrauchnahme fällig. Die Jahresabgaben sind bis 31. Jänner jeden Jahres im Vorhinein und die Selbstbemessungsabgaben für jeden Kalendermonat bis zum 15. des darauf folgenden Monats zu entrichten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle für die Gebrauchsabgabe ist die
MA 35 – G,
20, Dresdner Straße 75
(Tel. 40 00 . . ., 92122),
die auch für die nur auf Antrag erteilte Gebrauchserlaubnis zuständig ist. Die jährlichen und einmaligen Gebrauchsabgaben sind mit dem den Bescheiden nachfolgenden Zahlschein an die örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten. Bei Selbstbemessungsabga-

ben sind die Abgabenerklärungen unter Verwendung der zugesandten Vordrucke bis 15. Februar eines jeden Jahres für das abgelaufene Kalenderjahr bei der örtlich zuständigen Stadtkasse abzugeben.

Getränkesteuer (Besteuerung von Getränken und Speiseeis)

Die Veräußerung von Getränken und Speiseeis mit Ausnahme von Milch unterliegt der Getränkesteuer. Ausgenommen von der Getränkesteuer sind weiters die Veräußerungen zur Konsumation in Beförderungsmitteln, die überwiegend außerhalb Wiens verkehren, sowie der „Ab-Hof-Verkauf" von Wein.

Steuerpflichtig ist der Unternehmer. Unternehmer ist derjenige, auf dessen Namen und Rechnung die Veräußerung erfolgt. Die Umsatzsteuer, die Getränkesteuer und das Bedienungsgeld gehören nicht zum Entgelt.

Die Getränkesteuer 10 % des Entgeltes bei Speiseeis und alkoholhältigen Getränken und 5 % des Entgeltes bei alkoholfreien Getränken. Das Entgelt umfasst insbesondere den Wert üblicher Beigaben, mitverkaufter Gefäße sowie bei Eisspezialitäten den Wert der nicht aus Speiseeis bestehenden Bestandteile der Spezialität und bei Getränken, in denen Früchte enthalten sind, den Wert der Früchte, unabhängig von deren mengen- und wertmäßigem Verhältnis zum Speiseeis oder Getränk.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 7,
1, Ebendorferstraße 2, 4. Stock,
Tür 424 (Tel. 40 00 . . ., 86379).

Der Steuerpflichtige hat bis zum 15. Tag eines jeden Monats die Steuer für die im Vormonat abgegebenen Getränke (Speiseeis) bei der für seinen Betrieb örtlich zuständigen Stadtkasse zu entrichten und bis zum 15. Februar jeden Jahres für die im Vorjahr entstandene Steuerschuld bei dieser Stadtkasse eine Steuererklärung einzureichen.

Befindet sich jedoch der Betrieb des Abgabepflichtigen außerhalb Wiens, sind die monatlichen Steuerbeträge an die
MA 6, Abgabehauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86103),
zu entrichten, bei der auch die Jahressteuererklärung einzubringen ist.

Grundbesitzabgaben

Die von der Stadt Wien vorgeschriebenen und eingehobenen Grundbesitzabgaben sind die Grundsteuer und die Müllabfuhrabgabe.

A. GRUNDSTEUER

Der Grundsteuer unterliegt inländischer Grundbesitz. Steuerschuldner ist der Eigentümer oder, wenn der Steuergegenstand ein grundstücksgleiches Recht ist (z. B. Baurecht), der Berechtigte. Ebenso sind Gebäude auf fremdem Grund und Boden (Superädifikate) selbständige Steuergegenstände und damit grundsteuerpflichtig. Gehört ein Steuergegenstand mehreren Personen, sind sie Gesamtschuldner, d. h. sie haften zur ungeteilten Hand. Diese Umstände werden vom Finanzamt nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes festgestellt.

Maßgebend für die Festsetzung der Grundsteuer ist der Einheitswert, der für den Steuergegenstand nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes von den Finanzämtern (Lagefinanzamt) festgestellt wird. Das Finanzamt setzt weiters durch Anwendung einer Steuermesszahl auf den Einheitswert den Steuermessbetrag fest. Der Steuermessbetrag bildet die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer. Durch Anwendung von Hebesätzen wird der Jahresbetrag der Grundsteuer von der Stadt Wien errechnet und bescheidmäßig vorgeschrieben. In Wien beträgt die Grundsteuer das 5-fache der Bemessungsgrundlage. Für folgende Baulichkeiten werden auf Antrag zeitlich begrenzte Grundsteuerbefreiungen erteilt:

1. wiederhergestellte Wohnhäuser, die durch Kriegseinwirkung zerstört oder beschädigt waren;
2. Wohnhäuser, die anstelle des Wiederaufbaues eines durch Kriegseinwirkung zerstörten oder beschädigten Wohnhauses an einem anderen Ort errichtet worden sind und für die eine Hilfe aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gewährt worden ist;
3. Wohnungen, die durch Neu-, Zu-, Auf-, Ein- oder Umbau von Baulichkeiten errichtet worden sind, deren Erhaltung aufgrund landesgesetzlicher Bestimmungen zur Wahrung des Stadtbildes in Altstadtkernen oder aufgrund des Denkmalschutzgesetzes vorgeschrieben ist;
4. Baulichkeiten, deren Errichtung nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954, 1968 oder 1984 gefördert wird;
5. Heime für Ledige, Schüler, Studenten, Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmer sowie für betagte Menschen, wenn die Heime durch Neu-, Zu-, Um-, Auf- und Einbauten errichtet wurden;
6. nach landesgesetzlichen Vorschriften über die Förderung des Wohnbaues geförderte Baulichkeiten.

Der Grundsteuerbescheid ist ein Dauerbescheid und gilt bis zur Erlassung eines neuen Bescheides – auch bei Eigentumswechsel – weiter. Grundsätzlich ist die Steuer vierteljährlich zu entrichten.

Auskunftsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86356).

Die Grundsteuer ist an die für die Liegenschaft örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten.

Zahlscheine werden automatisch vierteljährlich übermittelt. Die Entrichtung kann auch mittels Bankeinzug erfolgen.

B. MÜLLABFUHRABGABE (Abgabe nach dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz)

Die Abgabe wird für die Bereitstellung der Einrichtungen der öffentlichen Müllabfuhr bzw. deren Benützung eingehoben. Die Abgabepflicht besteht unabhängig davon, ob die öffentliche Müllabfuhr tatsächlich benützt wird oder nicht. Abgabeschuldner ist der Eigentümer der Liegenschaft.

Die Höhe der Abgabe ergibt sich aus der Multiplikation der Zahl der für die Liegenschaft festgesetzten Sammelgefäße mit der Zahl der jährlichen Einsammlungen und mit dem Grundbetrag. Die Art und Zahl der Sammelgefäße wird nach den sanitären und betriebsmäßigen Erfordernissen bescheidmäßig festgesetzt, Einsammlungen erfolgen in der Regel 52-mal jährlich. Der Grundbetrag ist derzeit mit 34,50 ATS für ein 110-Liter-Sammelgefäß festgesetzt. Über die jährliche Abgabe ergeht ein Bescheid, der auch für alle späteren Liegenschaftseigentümer gilt. Es sind vierteljährliche Teilzahlungen zu entrichten, die Umsatzsteuer in der Höhe von 10 % ist darin bereits enthalten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86365).

Die Abgabe ist an die für die Liegenschaft zuständige Stadtkasse zu entrichten, der auch Adressänderungen, Namensänderungen usw. bekannt zu geben sind.

Hundeabgabe

Für das Halten von Hunden im Gebiet der Stadt Wien (ausgenommen Blindenführerhunde) wird eine Abgabe eingehoben. Die Abgabenpflicht entsteht, sobald der Hund das Alter von drei Monaten erreicht bzw. sobald er in das Gebiet der Stadt Wien gebracht wird. Binnen 14 Tagen ist der Hund danach bei der Stadtkasse des Bezirkes, in dem der Hund gehalten wird, anzumelden.

Die Höhe der Abgabe richtet sich nach der Anzahl der im selben Haushalt oder Betrieb gehaltenen Hunde und beträgt jährlich 600 ATS bzw. 900 ATS. Es bestehen bestimmte Befreiungs- und Ermäßigungsmöglichkeiten.

Auskunftsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86365).

Die Abgabe ist an die nach dem Wohnort zuständige Stadtkasse zu entrichten. Dazu wird bei der Anmeldung ein Zahlschein übergeben, in den folgenden Jahren wird der jeweilige Zahlschein automatisch übermittelt. Nach Einlangen der Zahlung wird dem Hundehalter die Hundemarke per Post übermittelt. Der Hundehalter hat dafür zu sorgen, dass der Hund die Marke außerhalb des Hauses sichtbar trägt.

Kanalräumungsgebühren

A. ABWASSERGEBÜHR

Für einen an einen Straßenkanal angeschlossenen Grundbesitz in Wien ist eine Abwassergebühr zu entrichten. Bei Wassermengen aus der städtischen Wasserversorgung hat der Wasserabnehmer (→ „Wassergebühren"), ansonsten der Schuldner der Grundsteuer für den Grundbesitz, von dem die Ableitung in den Kanal erfolgt, die Gebühr zu entrichten.

Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der auf der Liegenschaft bezogenen Wassermenge (auch aus einem Brunnen) und beträgt für jeden Kubikmeter Abwasser 18,20 ATS. In der Abwassergebühr ist die Umsatzsteuer in Höhe von 10 % bereits enthalten.

Für Baulichkeiten mit nicht mehr als zwei Wohnungen, wenn die Nutzfläche der einzelnen Wohnungen 150 m² nicht übersteigt, sowie für Kleingärten kann ein pauschaler Abzug für das zur Bewässerung von Grünflächen verwendete Wasser beantragt werden.

Werden mehr als 5 % der für einen Zeitraum festgestellten Abwassermengen, mindestens jedoch mehr als 100 Kubikmeter, nachweislich nicht in den Kanal eingeleitet, kann bei sonstigem Anspruchsverlust bis zum Ende des folgenden Kalenderjahres für diese Wassermenge die Herabsetzung der Gebühr beantragt werden.

Die Abwassergebühr wird jährlich bescheidmäßig vorgeschrieben. Bis zur Abrechnung sind vierteljährliche Teilzahlungen zu leisten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 6,
1, Ebendorferstraße 2
(Tel. 40 00 . . ., 86233, 86234, 86235, 86236).

Die Gebühr ist an die für die Liegenschaft örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten. Verfügt der Abgabepflichtige über ein Konto bei einem Geldinstitut, kann die Entrichtung auch mit Kontoeinziehung erfolgen.

B. RÄUMUNGSGEBÜHR UND GEBÜHR FÜR BESONDERE ARBEITSLEISTUNGEN

Für die Räumung von Senk- und Sickergruben, Hauskläranlagen und Abscheidern aller Art wird eine

Gebühr je nach Menge des Aushubs vorgeschrieben.

Für besondere Arbeitsleistungen, wie die Behebung von Verstopfungen, sind Gebühren nach Maßgabe der aufgewendeten Arbeitsstunden und der eingesetzten Geräte zu bezahlen.

Die Gebührenpflicht entsteht mit der Vornahme der Arbeitsleistung. Wird die Räumung bei der MA 30 beantragt, ist der Antragsteller Gebührenschuldner. Muss im öffentlichen Interesse die Arbeitsleistung vorgenommen werden, ist der Schuldner der Grundsteuer für den Grundbesitz, auf dem die Arbeitsleistung vorgenommen wurde, Gebührenschuldner.

Auskunftsstelle ist die
MA 30,
3, Modecenterstraße 14, Block C, 3. Stock
(Tel. 795 14 . . ., 93151),
die auch die Gebühren vorschreibt. Die Gebühren sind bei der für die Liegenschaft örtlich zuständigen Stadtkasse zu entrichten.

Kommunalsteuer

Arbeitslöhne, die an Dienstnehmer einer in der Gemeinde gelegenen Betriebsstätte eines Unternehmens gewährt werden, unterliegen der Kommunalsteuer in der Höhe von 3 % der Summe dieser Arbeitslöhne.

Abgabenschuldner ist der Unternehmer. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit des Unternehmens. Gewerblich oder beruflich ist jede Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen mit oder ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Auskünfte erteilt die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock, Tür 208
(Tel. 40 00 . . ., 86342).

Die Abgabe ist selbst zu errechnen und jeweils für einen Monat bis zum 15. des darauf folgenden Monats an die örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten. Dorthin ist auch die bis jeweils 31. März abzugebende, nach Monaten zu gliedernde Jahreserklärung zu richten. Für Steuerpflichtige ohne Wiener Standort bzw. für Bauausführungen, die länger als sechs Monate dauern, ist die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86096),
zuständig.

Ortstaxe

Wer sich im Gebiet der Stadt Wien gegen Entgelt in einem Beherbergungsbetrieb aufhält, hat die Ortstaxe zu entrichten. Die Umsatzsteuer zählt nicht zur Bemessungsgrundlage der Ortstaxe. Das Entgelt für Frühstück, die auf die Beheizung der Gästezimmer fallenden Energiekosten und das Bedienungsgeld (bei Anwendung des Garantielohnsystems) bzw. das Bedienungsäquivalent (bei Anwendung des Festlohnsystems) gehören nicht zur Bemessungsgrundlage der Ortstaxe, wenn diese Bestandteile in den zur Vidierung an den Magistrat übermittelten Preistabellen gesondert ausgewiesen sind. Befreiungen bestehen z.B. für Studierende an Wiener Hoch- und Fachschulen. Die Ortstaxe beträgt je Person und Beherbergung 2,8 % des Beherbergungsentgeltes.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86364).

Die Inhaber der Beherbergungsbetriebe haben die Ortstaxe von den Beherbergten einzuheben und an die örtlich zuständige Stadtkasse bis zum 15. des der Beherbergung folgenden Monats zu entrichten.

Die jährlich abzugebende Abgabenerklärung ist ebenfalls an die Stadtkasse bis jeweils 15. Februar zu richten.

Parkometerabgabe

Wird ein mehrspuriges Kraftfahrzeug in einer Kurzparkzone abgestellt, ist Parkometerabgabe zu bezahlen. Als „Abstellen" gilt sowohl das Halten als auch das Parken.

Parkscheine sind bei Banken, Trafiken, Tankstellen, Lotto- und Totoannahmestellen und den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien erhältlich. Bei einer Abstellzeit von bis zu zehn Minuten ist keine Parkometerabgabe zu entrichten, jedoch ist auch in diesen Fällen ein (gebührenfreier) Parkschein zu entwerten. Für Behinderte bestehen Befreiungsmöglichkeiten. Weiters ist eine pauschale Entrichtung der Parkometerabgabe möglich („Parkpickerl" oder Einlegetafeln).

Auskünfte grundsätzlicher Art (Abgabenhöhe, Abgabenhöhe bei pauschaler Entrichtung usw.) erteilen die
MA 4, Referat 5, Ernst-Happel-Stadion,
2, Meiereistraße 7, 2. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86891), und die

MA 67,
3, Modecenterstraße 22, Block A 1, 4. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 3888).

Unter Tel. 795 14 . . ., 38100, wurde ein Tonbanddienst eingerichtet.

Bescheinigungen über die Befreiung von der Parkometerabgabe für Behinderte sowie über die pauschale Entrichtung der Parkometerabgabe, soweit keine Ausnahmegenehmigung nach der Straßenverkehrsordnung damit verbunden ist, stellt die
MA 4, Referat 8,
1, Ebendorferstraße 2, 4. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86461), aus.

Für die pauschale Entrichtung der Parkometerabgabe im Zusammenhang mit Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung ist für den Wirtschaftsverkehr die

MA 46,
12, Niederhofstraße 23, 5. Stock, Tür 548
(Tel. 811 14 . . ., 92931),

zuständig, für die Wohnbevölkerung eines parkraumbewirtschafteten Bezirkes das jeweils örtlich zuständige magistratische Bezirksamt.

Die Kontrolle der Kurzparkzonen und allfällige Strafverfahren wegen Nichteinhaltung der Bestimmungen des Parkometergesetzes werden durch die

MA 67, Ernst-Happel-Stadion,
2, Meiereistraße 7, 2. Stock, Tür 232
(Tel. 40 00 . . ., 3888), durchgeführt.

Sportgroschen

Bei den im Gebiet der Stadt Wien gegen Entgelt zugänglichen Sportveranstaltungen wird der Sportgroschen eingehoben. Abgabepflichtig ist der Veranstalter, die Höhe der Abgabe beträgt 10 % des Entgeltes (exklusive Umsatzsteuer) für die Teilnahme an der Veranstaltung. Der Sportgroschen ist wie die Vergnügungssteuer und zum selben Termin, jedoch gesondert anzumelden, abzurechnen und zu entrichten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 7,
1, Ebendorferstraße 2, 4. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86395).

Der Sportgroschen ist bei Einzelveranstaltungen an die MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86096),
zu entrichten, bei Dauerveranstaltungen an die örtlich zuständige Stadtkasse.

Vergnügungssteuer

Vergnügungssteuerpflichtig sind Vorführungen von Filmen (auch z. B. Videofilmen) und Projektionen durch Fernsehempfangsanlagen, Ausstellungen, das Halten von Schau-, Scherz-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparaten sowie von Musikautomaten, Kunstlaufvorführungen auf Eis- oder Rollbahnen, Stripteasevorführungen und Peepshows, Publikumstanz, Masken- und Kostümfeste, sportliche Wettkämpfe und Vorführungen in Form von Motorsportveranstaltungen, Berufsboxen und Berufsringen, der Besuch von Spielbanken, Tombolaspiele, Glückshäfen, Juxausspielungen, das Vermieten von Programmträgern (z. B. Kassetten oder Disketten) für Videospiele, von Videofilmen sowie von Schmalfilmen oder auf sonstigen Bildträgern aufgezeichneten Filmen in einem in Wien liegenden Betrieb. Ausgenommen sind die Unternehmer, die die Programmträger oder Filme zur vergnügungssteuerpflichtigen Verwendung mieten.

Für die Steuerpflicht ist es unerheblich, ob für die Teilnahme an den Veranstaltungen ein Entgelt verlangt wird oder nicht. Es bestehen jedoch zahlreiche Befreiungen, die bei der Auskunftsstelle erfragt werden können.

Steuerpflichtig ist der Unternehmer der Veranstaltung, das ist jeder, in dessen Namen oder auf dessen Rechnung die Veranstaltung durchgeführt oder in dessen Namen und Rechnung die Entgelte gefordert werden.

Art und Höhe der Steuer richten sich nach der Art der Veranstaltung oder des Apparates.

Alle Veranstaltungen sind spätestens drei Werktage vor der Veranstaltung anzumelden:

Einzelveranstaltungen (außer Sportveranstaltungen und Veranstaltungen in Kinos) bei der

MA 4, Referat 7, Außenstelle,
20, Dresdner Straße 75, 1. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86201, 86202),

täglich oder sonst regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen sowie Einzelveranstaltungen im Rahmen der Dauerveranstaltungen und Sportveranstaltungen bei der

MA 4, Referat 7,
1, Ebendorferstraße 2, 4. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86379, 86389).

Bei der Anmeldung ist eine Sicherheit in der voraussichtlichen Höhe der Steuer zu leisten.

Die Unternehmer haben über die Veranstaltung eine Abrechnung (= Steuererklärung) zu erstellen und diese bei Einzelveranstaltungen an die

MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86096),

bei Dauerveranstaltungen an die örtlich zuständige Stadtkasse zu übermitteln; dies bei einmaligen Veranstaltungen binnen zwei Wochen, sonst bis 15. des der Veranstaltung folgenden Monats. Gleichzeitig ist auch die Steuer zu entrichten.

Für die Aufstellung von Apparaten gelten jeweils gesonderte Bestimmungen.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 7,
1, Ebendorferstraße 2, 4. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86379, 86389), bzw. deren
Außenstelle,
20, Dresdner Straße 75, 1. Stock
(Tel. 40 00 . . ., 86201, 86202).

Die Steuer ist bei Einzelveranstaltungen an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86096),
bei Dauerveranstaltungen und bei Automaten jedoch an die örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten.

Versteigerungsabgabe

Von den in Wien stattfindenden freiwilligen öffentlichen Versteigerungen beweglicher und unbeweglicher Sachen wird eine Abgabe erhoben. Freiwillige Versteigerungen unbeweglicher Sachen sind abgabepflichtig, wenn sie von Gerichten oder Notaren durchgeführt werden, Versteigerungen beweglicher Sachen, wenn deren Durchführung den Bestimmungen der Gewerbeordnung 1973 unterliegt.

Abgabepflichtig ist derjenige, der die Sache versteigern lässt. Ist er nicht der Eigentümer der Sache, haftet der Eigentümer mit ihm zur ungeteilten Hand für die Entrichtung der Abgabe.

Die Höhe der Abgabe beträgt 2 % des bei der Versteigerung erzielten Erlöses.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 4,
1, Ebendorferstraße 2
(Tel. 40 00 . . ., 86365).

Die Abgabe ist an die
MA 6, Abgabenhauptverrechnung,
1, Volksgartenstraße 3
(Tel. 40 00 . . ., 86092),
zu entrichten.

Wassergebühren

Für die Abgabe von Wasser aus städtischen Wasserversorgungsanlagen und für die Beistellung und laufende Instandhaltung der Wasserzähler sind Wasserbezugsgebühren und Wasserzählergebühren zu entrichten. Gebührenpflichtig ist jeder Wasserabnehmer, der über eine selbständige Abzweigleitung Wasser aus der städtischen Wasserleitung entnimmt. Dies sind zumeist der Hauseigentümer oder der Betriebsinhaber.

Die Höhe der Wasserbezugsgebühr beträgt für jeden Kubikmeter abgegebenen Wassers 18 ATS. Die Höhe der Wasserzählergebühr richtet sich nach der Anschlussgröße des Wasserzählers und beträgt jeweils zwischen 240 und 2.880 ATS jährlich.

Die Wasserbezugsgebühr wird nach Ablesung des Wasserzählers jährlich ermittelt und bescheidmäßig vorgeschrieben, es sind vierteljährliche Teilzahlungen zu leisten. Die Wasserzählergebühr ist ebenfalls vierteljährlich, gemeinsam mit der Wasserbezugsgebühr, zu leisten.

Auskunfts- und Bemessungsstelle ist die
MA 4, Referat 6,
1, Ebendorferstraße 2
(Tel. 40 00 . . ., 86233, 86234, 86235, 86236),
die Gebühren sind an die örtlich zuständige Stadtkasse zu entrichten. Die Entrichtung kann auch mittels Bankeinzug erfolgen. Weitere Informationen → „Wasserversorgung".

STRASSENVERWALTUNG UND STRASSENBELEUCHTUNG

(MA 28, 33, 64)

Gehsteigherstellung

Der Eigentümer eines Neu-, Zu- oder Umbaues oder einer fundierten Einfriedung (z.B. eines Zaunes mit gemauertem Sockelfundament) ist bei Herstellung des Bauwerkes grundsätzlich verpflichtet, entlang der Baulinie einen Gehsteig herzustellen. Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. bei einem wirtschaftlich nicht vertretbaren Verhältnis der Baukosten zu den Gehsteigherstellungskosten) hat die Behörde von dieser Verpflichtung abzusehen bzw. auf Ansuchen diese Verpflichtung zu stunden.

Wird von der Verpflichtung zur Herstellung des Gehsteiges nicht abgesehen bzw. kann diese nicht gestundet werden, so ist bei der Behörde um Bekanntgabe der Höhenlage, Breite und Bauart und um Aufgrabungsbewilligung anzusuchen und der Gehsteig bis zur Beendigung der Bauführung herzustellen.

Eine Feststellung der vorschriftsmäßigen Herstellung hat durch die Behörde nach Fertigstellung des Gehsteiges zu erfolgen.

Die Bewilligung einer Auffahrt von der Fahrbahn und einer Überfahrt über den Gehsteig ist von der Behörde einzuholen, wenn, um auf eine Liegenschaft zu gelangen, der Gehsteig befahren werden soll.

Die Anträge um Stundung der Verpflichtung zur Gehsteigherstellung, um Bekanntgabe der Bauart, Breite und Höhenlage und um Aufgrabungsbewilligung zur Herstellung des Gehsteiges bzw. zur Feststellung der vorschriftsmäßigen Herstellung des Gehsteiges (Gehsteigkonstatierung) sowie zur Bewilligung der Gehsteigauf- und -überfahrt sind an die

MA 28,
17, Lienfeldergasse 96
(post@m28.magwien.gv.at),

zu richten. Dort sind auch die Gebühren und Verwaltungsabgaben zu entrichten.

Gehsteig-Erhaltungspflicht und Übernahme in die Erhaltung der Stadt Wien

Mit Rechtskraft der Gehsteigkonstatierung geht der Gehsteig in das Eigentum der Stadt Wien über. Die Pflicht zur Erhaltung verbleibt jedoch beim Eigentümer des Bauwerkes, vor dem der Gehsteig errichtet wurde.

Nach Ablauf der im Bescheid über die Gehsteigkonstatierung festgelegten Frist oder wenn der Gehsteig während dieser Zeit für öffentliche Zwecke aufgegraben wurde, kann um Übernahme des Gehsteiges in die Erhaltung der Stadt Wien bei der MA 28, 17, Lienfeldergasse 96, angesucht werden.

Gehsteigauf- und -überfahrten werden nicht in die Erhaltung der Stadt Wien übernommen.

Öffentliche Straßen oder Plätze – Aufgrabung

Jede Aufgrabung in einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Platz (Gehsteig oder Fahrbahn) bedarf der vorherigen Bewilligung der MA 28, 17, Lienfeldergasse 96, die nur unter bestimmten technischen Bedingungen erteilt werden kann. Es ist daher bei notwendigen Aufgrabungen, wie für Hauskanalanschlüsse, Einwurfschächte, Ölabfüll- und sonstige private Leitungen und Gehsteigherstellung, rechtzeitig bei der MA 28 um die Aufgrabungsbewilligung anzusuchen (180-ATS-Bundesstempel und 90-ATS-Verwaltungsabgabemarken). Um Neuanschlüsse an das Gas-, Wasser-, Strom- und Fernsprechnetz ist vorher bei den Wiener Stadtwerken bzw. den Wasserwerken oder bei der Telekom Austria AG anzusuchen.

Straßen-(Fahrbahn- und Gehsteig-)Schäden

Für die Behebung von Straßenschäden ist die
MA 28,
17, Lienfeldergasse 96,
Tel. 488 34 . . ., 49600,

zuständig, die jede Mitteilung (schriftlich oder telefonisch) über schadhafte Fahrbahn- oder Gehsteig-Stellen entgegennimmt (Journaldienst). Außerhalb der Dienststunden sind telefonische Mitteilungen an den
Permanenzingenieur,
Tel. 40 00 . . ., 8280, oder 531 99 . . ., 512,
zu richten.

Straßenbeleuchtung

Den eingetretenen Störungsfall im Interesse einer möglichst raschen Behebung bitte mit genauer Zeit- und Ortsangabe (z. B. seit gestern, dem 23. März, ist die Straßenlampe vor dem Haus 16, Friedmanngasse 27, finster) so rasch als möglich telefonisch an die
MA 33 (Öffentliche Beleuchtung),
11, Senngasse 2,
unter 797 75 . . ., 8033,
täglich von 0 bis 24 Uhr,
melden.

Je schneller die richtige Meldung an diese Stelle kommt, desto rascher kann die Störung behoben werden.

Störung einer öffentlichen Uhr

Den Störungsfall mit genauer Zeit- und Ortsangabe (z. B. die öffentliche Uhr auf dem Lichtmast Margaretenplatz steht seit heute früh 8.20 Uhr, und ihre Zifferblätter waren gestern Abend nicht beleuchtet) auf kürzestem Weg (am besten telefonisch) unter 797 75 . . ., 92411, an die
MA 33,
11, Senngasse 2,
werktags von 7.30 bis 15.30 Uhr,
melden.

Je früher die Meldung einlangt, umso schneller kann die Störung behoben werden.

Ist eine kurzfristige Behebung der Störung nicht möglich, wird dies dadurch kenntlich gemacht, dass die Uhr außer Betrieb genommen und von Hand aus auf 12 Uhr gestellt wird.

WIENER UMWELTANWALTSCHAFT



WIENER UMWELT
ANWALTSCHAFT

19, Muthgasse 62,
Tel. 379 79 . . . 0, Telefax: 379 79–99–88989,
e-mail: post@wua.magwien.gv.at
Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr,
Freitag von 8 bis 15.30 Uhr

Die Wiener Umweltanwaltschaft ist eine weisungsfreie und parteipolitisch unabhängige Einrichtung des Landes Wien zur fachkundigen Information und Beratung der Bevölkerung. Weiters vertritt sie die Interessen des Umweltschutzes in verschiedenen behördlichen Verfahren. Kurz gesagt: Die Wiener Umweltanwaltschaft ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Ökologie und Umweltschutz in Wien.

Aufgaben der Umweltanwaltschaft

Es ist das Ziel, die Interessen des Umweltschutzes in Wien zu wahren und somit zu einer weiteren Verbesserung der Wiener Umweltsituation beizutragen:

- Reaktion auf Anfragen und Beschwerden aus der Bevölkerung;
- Vertretung der Umweltinteressen in behördlichen Verfahren;
- Beratung und Information der Auskunftssuchenden;
- Kooperation mit allen umweltrelevanten Institutionen und Gruppierungen der Gesellschaft;
- Vermittler und kritische Stimme in Fragen des Umweltschutzes.

Zusätzlich erarbeitet die Wiener Umweltanwaltschaft im engen Dialog mit allen, die sich der ökologischen Verantwortung unserer Generation bewusst sind, Lösungsansätze für Umweltprobleme in Wien.

Umweltprobleme

- Die Wiener Umweltanwaltschaft entwickelt zu zahlreichen Umweltthemen Konzepte und legt diese im Anschluss den Politikern zur Entscheidungsfindung vor;
- die Wiener Umweltanwaltschaft hat volles Mitspracherecht im Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren sowie in bestimmten landesrechtlichen Verfahren, in denen die Interessen des Umweltschutzes vertreten werden;
- durch Stellungnahmen während der Begutachtungsfrist umweltrelevanter Gesetze besteht die Möglichkeit, schon im Vorfeld Verbesserungsvorschläge einzubringen;
- im Rahmen von Flächenwidmungsverfahren setzt sich die Wiener Umweltanwaltschaft im Sinne der Lebensqualität aller Wienerinnen und Wiener für eine ausreichende Zahl von Grünanlagen und Naherholungsgebieten ein.

UMWELT- UND NATURSCHUTZ

(MA 22)



Für die Koordinierung der Aktivitäten auf dem Gebiet des Umweltschutzes im Rahmen der Wiener Stadtverwaltung ist die MA 22 zuständig. Sie koordiniert nicht nur Arbeiten auf dem Gebiet des Umweltschutzes, sondern lässt durch Universitätsinstitute Gutachten und Projekte auf diesem Gebiet durchführen und nimmt auch selbst Untersuchungen und Begutachtungen vor. Die Umweltschutzabteilung ist in allen Verfahren, die Auswirkungen auf die Umwelt haben könnten, beizuziehen.

Anfragen und Beschwerden in Angelegenheiten des Umwelt- und Naturschutzes können an die

Wiener Umwelt-Hotline 40 00 . . ., 8022,
von 8 bis 16 Uhr,

gerichtet werden.

Umfassende Informationen über die Umweltschutzabteilung erhält man auch unter

http://www.magwien.gv.at/ma22

im Internet.

Luftreinhaltung

Der Schadstoffgehalt der Wiener Luft wird durch ein kontinuierlich registrierendes Messnetz, das die Konzentrationen von Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Staub und Ozon erfasst, ständig überwacht. Dieses Messnetz wird von der MA 22 betrieben, die Messergebnisse sowie die Maßnahmen zur Luftreinhaltung werden in einem jährlichen Luftbericht dem Gemeinderat vorgelegt.

In Behördenverfahren werden die Amtssachverständigen als Gutachter herangezogen.

Aktuelle Luftmesswerte

Diese Möglichkeit gibt es:

Tonbanddienst (werktags zweimal täglich aktuell, Tel. 40 00 . . ., 8820), und

Computer Tonbanddienst-OZONIX (laufend aktuell, Tel. 40 00 . . ., 88288) sowie im

Internet (World Wide Web) unter Adresse http://www.magwien.gv.at/ma22;

bei den „Umweltvitrinen" der Bank Austria AG (dzt. Filialen 1, Stephansplatz, 1, Schottenring, 9, Alserbachstraße, und 21, Am Spitz);

über die Tageszeitungen Die Presse, Standard und Täglich Alles (täglich im Nachhinein);

im ORF-Teletext.

Beitrag zur Luftreinhaltung

- Durch Verwendung umweltfreundlicher Heizsysteme (Gas, Fernwärme) – Auskunft erteilt das Wien-Energie-Haus unter Tel. 582 00;
- durch Benützung öffentlicher Verkehrsmittel zur Reduktion der Kfz-bedingten Schadstoffe besteht für jede Person die Möglichkeit, zur Luftreinhaltung beizutragen.

Wiener Altwarenbörse

Mit der „Wiener Altwarenbörse" (WAB) im Internet, ein Online-Service der Umweltschutzabteilung (MA 22), gibt es dafür nun eine praktische Möglichkeit. Unter

http://service.magwien.gv.at/wab

kann man Altwaren via Internet tauschen, kaufen, verkaufen oder auch verschenken. Das Herzstück der Wiener Altwarenbörse ist der Altwarenmarkt mit Produkten vom Tennisschläger über Textilien bis hin zum Gebrauchtwagen. Speziell für Kinder gibt es den „Ted-

dyMarkt" mit vielen Spielsachen, vom Plüschtier bis zum Computergame.

Die WAB besteht derzeit aus vier einzelnen Bausteinen, dem Altwarenmarkt, dem KompostMarkt, einem speziellen InfoMarkt und dem TeddyMarkt.

Gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle sowie Altöle werden zur Gänze vom Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), BGBl. Nr. 325/1990, erfasst, nicht gefährliche Abfälle in jenen Bereichen, in denen eine bundeseinheitliche Regelung erforderlich ist. Wichtige Ausnahmen stellen radioaktive Abfälle und Schlachtabfälle dar; sie unterliegen nicht dem Abfallwirtschaftsgesetz, sondern eigenen gesetzlichen Bestimmungen.

Welche Abfälle als gefährlich gelten, legt die Verordnung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie über die Festsetzung gefährlicher Abfälle (Festsetzungsverordnung 1997), BGBl. II Nr. 227/1997, fest.

Jede Firma, bei der gefährliche Abfälle anfallen, hat diesen Umstand gemäß § 3 Abfallnachweisverordnung dem Landeshauptmann (in Wien der MA 22, 1, Ebendorferstraße 4) zu melden.

Durch Begleitscheine, welche bei jeder Übergabe auszufüllen sind, soll gewährleistet werden, dass der Weg von gefährlichen Abfällen im Sinne des AWG vom Entstehen (Abfallerzeuger) über den Transport bzw. die Zwischenlagerung (Abfallsammler) bis zur schadlosen Entsorgung (Abfallbehandler) genau verfolgt werden kann.

Von der Begleitscheinpflicht ausgenommen sind:
- Problemstoffbesitzer (= Haushalte);
- Firmen, bei denen haushaltsähnliche Mengen an gefährlichem Abfall anfallen.

Wer in Österreich gefährliche Abfälle sammeln oder behandeln will, braucht dazu nicht nur eine genehmigte Betriebsanlage, sondern auch eine Erlaubnis des zuständigen Landeshauptmannes gemäß § 15 des Abfallwirtschaftsgesetzes.

Entsorgung von gefährlichem Abfall

Auskünfte betreffend die Entsorgung von gefährlichen Abfällen erhält man unter folgenden Telefonnummern: 40 00 . . ., 88263, 88265, 88266, 88267.

Problemstoffe (das sind kleine Mengen von im Haushalt anfallenden gefährlichen Abfällen, wie Lackrückstände, Lösungsmittel und sonstige Chemikalien [Säuren, Laugen, Fotochemikalien] sowie Gifte [Schädlings- und Unkrautbekämpfungsmittel, quecksilberhältige Abfälle]) können an den Problemstoffsammelstellen der MA 48 kostenlos abgegeben werden.

Auskünfte über Standorte für die Abgabe von Alt- und Problemstoffen sowie Sperrmüll erhält man unter der Nummer Misttelefon 546 48.

Gefährliche Abfälle sind speziellen, zur Sammlung oder Behandlung dieser Stoffe befugten Betrieben zu übergeben (z. B. Entsorgungsbetriebe Simmering).

Eine Liste der ordnungsgemäß gemeldeten bzw. genehmigten Wiener Abfallsammler und -behandler liegt in der MA 22 auf. Auskünfte darüber werden unter Tel. 40 00 . . ., 88267, 88336, erteilt.

Maßnahmen beim Anfall von Altöl

Die Verkäufer von Motorölen sind verpflichtet, von ihren Kunden das aus dem Ölwechsel anfallende Altöl zurückzunehmen und zu sammeln (bis 24 l kostenlos, Mengen über 24 l gegen Kostenersatz). Ebenso muss der Verkäufer von Ölfiltern die gebrauchten Ölfilter zurücknehmen und ordnungsgemäß entsorgen (§ 24 Abfallwirtschaftsgesetz).

Altöle dürfen nur an befugte Sammler oder Sammelstellen weitergegeben werden. Altölsammler und -behandler benötigen eine Erlaubnis des Landeshauptmannes gemäß § 15 Abfallwirtschaftsgesetz. Eine Liste der genehmigten Altölsammler und -behandler liegt in der MA 22 auf. Bei Anfall von mehr als 200 l Altöl jährlich ist eine Meldung gemäß § 13 AWG an die MA 22 zu erstatten und (mittels Begleitscheinen) zu entsorgen. Von der Begleitscheinpflicht sind jene Altölerzeuger ausgenommen, bei denen die Altölmenge 200 Liter pro Kalenderjahr nicht überschritten wird. Für das Verbrennen von Altöl sind die Bestimmungen der Altölverordnung, BGBl. Nr. 383/1987, maßgebend. Auskünfte erteilt die MA 22 unter Tel. 40 00 . . ., 88336, 88337, 88338, 88267.

Anfall von nicht gefährlichen Abfällen

1994 ist das Wiener Abfallwirtschaftsgesetz, LGBl. für Wien Nr. 13/1994 in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 53/1996 (Wr. AWG), in Kraft getreten. Dazu wird festgestellt, dass Altstoffe aus Haushalten (Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststofffolien und biogene Abfälle) getrennt zu sammeln, d. h. in die Altstoffbehälter einzubringen und stofflich zu verwerten sind. Der Restmüll ist in die entsprechenden Restmüllbehälter zu geben.

Die Tätigkeit des Sammelns und Behandelns von nicht gefährlichen Abfällen und Altstoffen in Wien ist gemäß § 6 Wr. AWG anzeigepflichtig.

Eine Liste der befugten Sammler und Behandler ist bei der MA 22 erhältlich.

Auskünfte erteilt die MA 22 unter Tel. 40 00 . . ., 88267, 88263, 88336.

Altlasten

Altlasten sind Altablagerungen und Altstandorte oder durch diese kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen.

Altablagerungen sind Ablagerungen von Abfällen, die befugt oder unbefugt durchgeführt wurden.

Altstandorte sind Standorte von Anlagen, in denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde.

Als Verdachtsflächen gelten abgrenzbare Bereiche von Altablagerungen und Altstandorte, von denen aufgrund früherer Nutzungsformen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen können.

Wird eine Ablagerung oder Kontamination im Zuge der Errichtung eines Bauwerkes entdeckt, können unerwartete Bauverzögerungen und hohe Kosten entstehen, wenn das verunreinigte Erdreich oder der Bauschutt als gefährlicher Abfall entsorgt werden muss. Um solche Unannehmlichkeiten auf ein Mindestmaß einzuschränken, sollte man daher schon vor Inangriffnahme einer Bauführung Informationen über etwaige Behandlungs- und Entsorgungsmöglichkeiten unter folgenden Telefonnummern einholen: 40 00 . . ., 88263, 88265, 88266, wenn auf einer Liegenschaft eine Altlast vermutet wird. Wird während der Bauführung eine Altlast angetroffen, ist unverzüglich die Behörde davon in Kenntnis zu setzen. Das Umweltbundesamt führt den Altlastenatlas, in den jedermann während der Amtsstunden sowohl beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Gewässerschutz und Umwelt als auch in der MA 45 Einsicht zu gewähren ist.

Die Finanzierung der Sicherung und Sanierung von Altlasten wird durch das mit 1. Juli 1989 in Kraft getretene Altlastensanierungsgesetz, BGBl. Nr. 299 in der geltenden Fassung, geregelt. Mit Vollziehung dieses Gesetzes sind auf Landesebene die magistratischen Bezirksämter sowie die MA 22, 45, 48, 58, 63 und 64 betraut.

Umgang mit Chemikalien

Im März 1997 ist das neue Chemikaliengesetz 1996 – ChemG 1996, BGBl. I Nr. 53/1997, in Kraft getreten. Eine Fülle von Verordnungen regelt Detailfragen und Stoffverbote bzw. -beschränkungen.

Diese Regelungen sollen vorsorglich Leben und die Gesundheit des Menschen und die Umwelt vor unmittelbar oder mittelbar schädlichen Einwirkungen schützen, die durch das Herstellen und Inverkehrsetzen, den Erwerb, das Verwenden oder die Abfallbehandlung von Stoffen, Zubereitungen oder Fertigwaren entstehen können.

Ein Abschnitt des Chemikaliengesetzes (Abschnitt III) ist dem Verkehr mit Giften gewidmet.

Mit der Vollziehung des Chemikaliengesetzes sind im Land Wien folgende Dienststellen betraut:

Die magistratischen Bezirksämter sind für die Ausstellung von Giftbezugsbewilligungen zuständig.

Auskünfte erteilen die magistratischen Bezirksämter oder die MA 22, 1, Ebendorferstraße 4. Diese ist zur behördlichen Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des ChemG 1996, der erlassenen Verordnungen sowie der einschlägigen Rechtsvorschriften der Europäischen Union zuständig. Sie bedient sich dabei Sachverständiger (MA 15, 36 und 42) als Überwachungsorgane.

Auskünfte über die in die Zuständigkeit der MA 22 fallenden Angelegenheiten werden unter

Tel. 40 00 . . ., 88314,

erteilt.

Bekämpfung von Eis- und Schneeglätte

Die Umweltmusterstadt Wien hat 1982 zum Schutz der Vegetation, der Oberflächen- und Grundwässer, der Tierpfoten, aber auch zur Vermeidung von Korrosionsschäden an Straßen, ihren Einrichtungen, Gebäuden, Fahrzeugen und Schuhwerk die „Auftaumittelverordnung" erlassen. Durch sie soll die Verwendung von natrium- und halogenidhaltigen Auftaumitteln eingeschränkt werden.

Für alle Straßen, die von Bussen oder Schienenfahrzeugen befahren werden, wurde eine Ausnahmegenehmigung erlassen, wonach Feuchtsalz (NaCl benetzt mit Kalziumchlorid) angewendet werden darf. Schienenstraßen wurden deshalb in diese Ausnahmegenehmigung aufgenommen, damit die Straßenbahn nicht durch hängengebliebene Kraftfahrzeuge behindert wird.

Für alle übrigen Straßen wurde gemeinsam mit dem Stadtgartenamt und der MA 48 anhand der Kriterien Verkehrsfrequenz, Anlageverhältnisse der Straßen und schutzbedürftige Vegetationsbestände die Art des Winterdienstes festgelegt; etwa 1.500 Straßen (ca. 25 % des Straßennetzes) werden künftig nicht mehr mit NaCl behandelt.

Bei besonders schützenswerten Baumreihen muss das pflanzenverträgliche Kaliumkarbonat eingesetzt werden.

Um die durch NaCl-haltige Auftaumittel verursachten Schäden geringer zu halten, wurde vereinbart, dass auf die mit Salz behandelten Straßen samt Begleitgrün am Ende der Wintersaison Frischwasser aufgebracht wird. Auf Gehsteigen ist die Verwendung von Streusalz nach wie vor verboten (Strafe 3.000 ATS).

Lärmprobleme

Auskünfte bei Lärmproblemen allgemeiner Art erhält man unter der Nummer der Wiener Umwelt-Hotline 40 00 . . ., 8022.

Baulärmprobleme können unter Tel. 40 00 . . ., 88325, gemeldet werden.

Die MA 22, Referat Lärmschutz, erfüllt im Behördenverfahren Sachverständigentätigkeit bzw. führt in diesem Zusammenhang Lärmmessungen durch.

Ebenso erarbeitet dieses Referat die Grundlagen der Lärmbekämpfung für die Verkehrs- und Raumplanung.

In der Lärmfibel der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) werden Tipps und Ratschläge gegeben, wie jeder Einzelne sich vor Lärm schützen kann. In der Broschüre sind außerdem alle jene Stellen aufgelistet, die Hilfe und weitere Infos für Lärmgeplagte anbieten.

Die Lärmfibel ist als kleiner Leitfaden konzipiert, in dem die wichtigsten Fachbegriffe einfach erklärt werden. Kurz und prägnant wird auch erklärt, wie unser Ohr funktioniert und welche Gefahren unserer Gesundheit durch den Lärm drohen. Wer wissen will, wie es um die Lärmsituation in Wien bestellt ist, findet in der Fibel die wichtigsten Daten. Besonders Interessierte erhalten Tipps, welche Bücher sie lesen sollten, um noch mehr über das Thema Lärm zu erfahren.

Die Fibel kann kostenlos beim Tonbanddienst der Wiener Umwelt-Hotline unter Tel. 40 00 . . ., 88220, angefordert werden.

Lärmbekämpfung

– Bei der Anschaffung aller Arten von Geräten und Maschinen sollte auch die Geräuschemission beachtet werden. Es sollte daher jenen Geräten oder Maschinen der Vorzug gegeben werden, welche eine Lärmauszeichnung aufweisen.

– Beim (privaten) Wohnhausbau sollten die Anforderungen an den Schallschutz gemäß ÖNORM B 8115-2 beachtet werden.

– Beim Betrieb von Kraftfahrzeugen sollte, vor allem in Wohngebieten, eine möglichst lärmarme Fahrweise, d. h. mit möglichst hohem Getriebegang gewählt werden.

Artenschutz

Aufgrund des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Artenschutzübereinkommen) und der Verordnung (EGV) Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels bedarf die Einfuhr, Ausfuhr und der Transport bestimmter Tier- und Pflanzenarten sowie von Teilen oder Erzeugnissen dieser Arten einer Bewilligung der Behörde.

Durch diese Regelungen soll der weiteren Dezimierung von in ihrem Bestand bedrohten Tier- und Pflanzenarten auf internationaler Ebene entgegengewirkt werden. Ergänzende Regelungen wurden vom Bund mit dem Artenhandelsbegleitgesetz, BGBl. I Nr. 33/1998, getroffen. Für die Erteilung der genannten Bewilligungen ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zuständig.

In Wien wurden begleitende landesrechtliche Regelungen durch das Wiener Artenhandelsbegleitgesetz, LGBl. für Wien Nr. 43/1998, geschaffen, das seit 1. September 1998 in Geltung ist. Daraus ergeben sich bestimmte Meldepflichten für Halter und Inhaber von gefährdeten Tieren und Pflanzen sowie für Züchter.

Auf Landesebene ist im Land Wien die MA 22, 1, Ebendorferstraße 4, für die Vollziehung dieser Vorschriften zuständig.

Auskünfte werden unter Tel. 40 00 . . ., 88311, 88317, 88234 und 88239, erteilt.

Naturschutz

Am 1. September 1998 ist das neue Wiener Naturschutzgesetz in Kraft getreten (LGBl. für Wien Nr. 45/1998). Zweck des neuen Naturschutzgesetzes ist es, einen flächendeckenden, aktiven Stadtnaturschutz gesetzlich zu verankern, der sich auf das genannte Stadtgebiet erstreckt.

Die gesetzlich verankerten Instrumentarien des Naturschutzes umfassen den vertraglichen Naturschutz, den Schutz von Biotopen (wie Auengewässer, Fließgewässerabschnitte, naturale Wälder, Trockenrasen etc.), Arten- und Lebensraumschutz, Schutz von Mineralien und Fossilien, den Allgemeinen Landschaftsschutz mit Bewilligungspflichten im gesamten Stadtgebiet (Abbau von Bodenschätzen, Maßnahmen in Oberflächengewässern) oder im Grünland (Straßen, Anlagen über 2.500 m², verbaute Fläche, Rohrleitungen, Geländeveränderungen über 1.000 m² bei gleichzeitiger Niveauveränderung, Zeltplätze und Sportanlagen über 1.000 m² Hochspannungsleitungen über 20 kV, Entwässerung von Feuchtgebieten, Beseitigung von Alleen und Baumzeilen, unterirdische Einbauten über 300 m²); den Schutz von Gebieten und Objekten (Nationalpark, Europaschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, geschützter Landschaftsteil, ökologische Entwicklungsfläche, Naturdenkmal).

Wien besitzt den Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten, die Landschaftsschutzgebiete Hietzing, Obere Lobau, Liesing, Döbling, Prater, die geschützten Landschaftsteile Endlichergasse, Mauerbach, Blaues Wasser und den Wienerberg.

Der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten sowie die Landschaftsschutzgebiete Bisamberg und Liesing wurden überdies – aufgrund der Verpflichtung einer EU-Richtlinie – als besondere Schutzgebiete für die Schaffung eines europäischen ökologischen Netzes („Natura 2000“) genannt.

Derzeit ist eine neue Wiener Naturschutzverordnung in Ausarbeitung, die die geschützten Arten, deren ge-

schützte Lebensräume sowie eine Liste von Biotoptypen enthalten wird, welche dann mit Bescheid unter Schutz gestellt werden können.

Naturschutzbehörde

In erster Linie ist die
MA 22,
1, Ebendorferstraße 4, Erdgeschoß
(Tel. 40 00 . . ., 88212, 88231, 88233– 88239,
88312, 88319, 88344),
als Naturschutzbehörde mit Angelegenheiten des Naturschutzes befasst.

Die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes sowie Marktaufsichts-, Forst-, Jagd- und Fischereiorgane haben bei der Vollziehung des Naturschutzgesetzes mitzuwirken. Zu ihrer Unterstützung werden auch mit den einschlägigen Bestimmungen vertraute Personen als ehrenamtliche Naturwacheorgane herangezogen.

Wiener Baumschutzgesetz

Durch dieses Gesetz sollen im Gebiet der Stadt Wien alle Laub- und Nadelbäume mit einem Stammumfang von mindestens 40 cm, gemessen in 1 m Höhe vom Beginn der Wurzelverzweigung, einschließlich ihres Kronen- und Wurzelbereiches geschützt werden, um für die Wiener Bevölkerung eine gesunde Umwelt zu erhalten. Dabei ist es belanglos, ob sich die Bäume auf öffentlichem oder privatem Grund befinden. Der Grundeigentümer ist daher prinzipiell verpflichtet, den Baumbestand zu erhalten.

Es ist verboten, Bäume durch chemische, mechanische oder andere Einwirkungen zu schädigen, im Wuchs zu hemmen oder zum Absterben zu bringen; weiters Bäume, die vom Gesetz geschützt sind, zu fällen, auszugraben, auszuhauen oder sonstwie zu entfernen. Nicht verboten ist jedoch das Schneiden (Stutzen) von Bäumen, welches ohne Gefährdung ihres Bestandes lediglich Verschönerungs-, Veredelungs- oder Pflegezwecken dient.

Das Baumschutzgesetz findet keine Anwendung auf
1. Bäume, die in Baumschulen, Gärtnereien oder sonstigen landwirtschaftlichen Betriebsstätten produktions- oder nutzungsbedingt entfernt werden müssen;
2. Bäume in Wäldern im Sinne des Forstgesetzes;
3. Obstbäume;
4. Bäume in Kleingartenanlagen;
5. Bäume, die aufgrund behördlicher Anordnungen (Wasserrechtsgesetz, Kulturpflanzenschutzgesetz) entfernt werden müssen.

Alle anderen Bäume dürfen nur nach behördlicher Genehmigung, welche das magistratische Bezirksamt erteilt, gefällt werden, und es muss eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden (in Ausnahmefällen kann auch eine Ausgleichsabgabe vorgeschrieben werden).

Auskünfte in allen Angelegenheiten des Wiener Baumschutzgesetzes erteilen die zuständigen magistratischen Bezirksämter und die
MA 22,
l, Ebendorferstraße 4
(Tel. 40 00 . . ., 88320, 88317),
sowie die
MA 42 – Baumschutzreferat,
18, Türkenschanzpark,
Tel. 478 91 21.

UNABHÄNGIGER VERWALTUNGSSENAT WIEN

Der Unabhängige Verwaltungssenat Wien (UVS Wien), 19, Muthgasse 64, ist eine seit dem 1. Jänner 1991 eingerichtete Landesverwaltungsbehörde und **die** Berufungsbehörde in Verwaltungsstrafsachen. Zielsetzung der unabhängigen Verwaltungssenate in den Ländern ist die „Sicherung der Gesetzmäßigkeit der gesamten öffentlichen Verwaltung", wie es im Bundesverfassungsgesetz wörtlich zum Ausdruck kommt.

Die unabhängigen Verwaltungssenate haben in Verwaltungsstrafsachen und in sonstigen Verwaltungsangelegenheiten volle Entscheidungsbefugnis sowohl hinsichtlich der Rechtsfrage als auch der Sachverhaltsannahme, ohne an die Auffassung der Erstbehörde gebunden zu sein.

Für das Verfahren der unabhängigen Verwaltungssenate gelten die Verwaltungsverfahrensgesetze, insbesondere das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) und das Verwaltungsstrafgesetz (VStG). Die Organisation des UVS Wien selbst wird durch das Gesetz über den Unabhängigen Verwaltungssenat Wien (UVS-G), LGBl. Nr. 53/1990 in der Fassung LGBl. Nr. 39/1999, geregelt.

Organisation des UVS

Der UVS Wien ist im Bereich der Rechtsprechung in Kammern gegliedert:

Jeweils drei Einzelmitglieder bilden eine Kammer. Jeder Kammer ist eine eigene Geschäftsabteilung angeschlossen. Die Geschäftsabteilungen sind mit weisungsgebundenem Verwaltungspersonal besetzt, während die Mitglieder des UVS Wien von der Wiener Landesregierung unbefristet ernannt werden und ihre Tätigkeit völlig weisungsfrei ausüben. Welche Kammer mit welcher Rechtsmaterie befasst ist, bestimmt die Geschäftsverteilung, die in der Protokollstelle zur Einsichtnahme aufliegt. Die Geschäftsverteilung regelt auch die Zuteilung aller einlangenden Geschäftsfälle innerhalb des UVS Wien an die einzelnen Mitglieder.

Zuständigkeit des UVS Wien

Die unabhängigen Verwaltungssenate erkennen gemäß Art. 129a Abs. 1 B-VG nach Erschöpfung des administrativen Instanzenzuges, sofern ein solcher in Betracht kommt,

1. in Verfahren wegen Verwaltungsübertretungen, ausgenommen Finanzstrafsachen des Bundes,

2. über Beschwerden von Personen, die behaupten, durch die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt in ihren Rechten verletzt zu sein, ausgenommen in Finanzstrafsachen des Bundes,

3. in sonstigen Angelegenheiten, die ihnen durch die die einzelnen Gebiete der Verwaltung regelnden Bundes- oder Landesgesetze zugewiesen werden,

4. über Beschwerden wegen Verletzung der Entscheidungspflicht in Angelegenheiten der Z. 1, soweit es sich um Privatanklagesachen oder um das landesgesetzliche Abgabenstrafrecht handelt.

Berufung an den UVS

Die Berufung ist bei der Behörde erster Instanz einzubringen, die den Bescheid, gegen den sich die Berufung richtet, erlassen hat. Nähere Angaben, etwa über die zulässige Form und einzuhaltende Fristen, finden sich in der Rechtsmittelbelehrung dieses Bescheides. Der UVS Wien kann den Bescheid vollinhaltlich oder teilweise bestätigen, gänzlich aufheben oder nur die Strafe herabsetzen. Aufgrund einer vom Beschuldigten oder aufgrund einer zu seinen Gunsten erhobenen Berufung darf in einer Berufungsentscheidung keine höhere Strafe verhängt werden als im angefochtenen Bescheid.

Berufungen sind gegen Schuld und Strafe oder nur gegen das Strafausmaß möglich.

Die Berufung muss enthalten:

- die genaue Benennung des Bescheides, gegen den sie sich richtet,

- einen Antrag, was mit der Berufung beabsichtigt wird, und

- eine Begründung.

Berufungen im Verwaltungsstrafverfahren sind gebührenfrei. Bei erfolgloser Berufung sind allerdings 20 % des Strafbetrages als Verwaltungskosten zu entrichten. Es besteht kein Anwaltszwang.

Entscheidungen des UVS

Der UVS Wien entscheidet durch Kammern oder Einzelmitglieder. Jede Kammer besteht aus drei Mitgliedern („Tribunal"). Die Entscheidungen der unabhängigen Verwaltungssenate müssen dann durch eine Kammer erfolgen, wenn im angefochtenen Bescheid eine primäre Freiheitsstrafe oder eine den Betrag von 10.000 ATS übersteigende Geldstrafe verhängt wurde. Treffen diese Kriterien nicht zu, so entscheiden die unabhängigen Verwaltungssenate durch ein Einzelmitglied. Über Beschwerden gegen die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt („Maßnahmen-Beschwerden") und über Beschwerden gegen die Anhaltung in Schubhaft entscheidet der UVS Wien ebenso durch eines seiner Mitglieder.

Wenn die Berufung nicht zurückzuweisen ist oder wenn nicht bereits aus der Aktenlage oder aufgrund ergänzender Erhebungen hervorgeht, dass der angefochtene Bescheid aufzuheben ist, ist eine öffentliche mündliche Verhandlung anzuberaumen. Wenn in der Berufung nur eine unrichtige rechtliche Beurteilung behauptet wird, wenn sich die Berufung nur gegen die Höhe der Strafe richtet oder unter weiteren bestimmten Voraussetzungen, die im Verwaltungsstrafgesetz näher bezeichnet sind, kann eine Verhandlung unterbleiben. Wenn eine Partei aber die Durchführung einer Verhandlung ausdrücklich verlangt, ist diese auf jeden Fall abzuhalten.

Mit der Entscheidung durch den UVS endet der ordentliche Instanzenzug im Verwaltungsstrafverfahren. Gegen die Berufungsbescheide des UVS Wien ist nur noch der außerordentliche Rechtsweg zu Verwaltungsgerichtshof und Verfassungsgerichtshof möglich. Bei beiden Gerichtshöfen besteht im Gegensatz zum Unabhängigen Verwaltungssenat Anwaltszwang! Die Antragstellung muss innerhalb von sechs Wochen ab Zustellung des Bescheides des UVS Wien erfolgen.

VERANSTALTUNGSWESEN

(MA 7, 35)

Wiener Veranstaltungsgesetz

Das Wiener Veranstaltungsgesetz gilt für Theateraufführungen jeder Art sowie für öffentliche Schaustellungen, Darstellungen und Belustigungen.

Technische Bestimmungen betreffend Veranstaltungsstätten enthält das Wiener Veranstaltungsstättengesetz.

Das Wiener Veranstaltungsgesetz gilt für öffentliche Veranstaltungen, das sind Veranstaltungen, die entweder allgemein zugänglich sind oder an denen mehr als 20 Personen teilnehmen können. Veranstaltungen sind nicht öffentlich, wenn es sich nur um Familienfeiern handelt oder um solche häusliche Veranstaltungen, die in bestimmungsgemäßer Verwendung einer privaten Wohnung stattfinden.

Das Wiener Veranstaltungsgesetz unterscheidet drei Gruppen von Veranstaltungen:

1. anmeldepflichtige: z.B. Feste, Bälle, Konzerte
2. konzessionspflichtige: z.B. Publikumstanz, Zirkus, Tierschau, Unterhaltungs- und Münzgewinnspielapparate
3. Veranstaltungen, die weder anmelde- noch konzessionspflichtig sind: z.B. Musikdarbietungen, Vorträge und Vorlesungen in Gastgewerbebetrieben und Buschenschenken.

Anmeldepflichtige Veranstaltungen sind der Behörde rechtzeitig bekannt zu geben (anzumelden). Über die rechtswirksame Anmeldung wird eine Bescheinigung ausgestellt, die während der Veranstaltung bereitzuhalten und im Falle einer Überprüfung Organen des Magistrats oder der Bundespolizeidirektion Wien vorzuweisen ist. Der Konzessionserteilung hat ein Ermittlungsverfahren voranzugehen. Die Konzessionserteilung erfolgt mit Bescheid.

Die für die Anmeldung und Konzessionserteilung von Veranstaltungen zuständige MA 35 nimmt Anmeldungen täglich (Montag bis Freitag) in der Zeit von 8 bis 13 Uhr in der Anmeldestelle der Gruppe K in 20, Dresdner Straße 75, 1. Stock, Tür 102, entgegen. Dort können auch Konzessionsansuchen eingebracht werden.

Veranstaltungen sind grundsätzlich eine Woche vor dem Veranstaltungstag/-beginn anzumelden.

Können an der Veranstaltung nur weniger als 100 Personen teilnehmen, ist die Anmeldung grundsätzlich auch noch einen Tag vor der Veranstaltung möglich.

Hinsichtlich der Entrichtung der Vergnügungssteuer bei Anmeldung von Veranstaltungen (→ „Steuern, Abgaben und Gebühren").

Eine wesentliche Voraussetzung für die Konzessionserteilung oder das Rechtswirksamwerden der Anmeldung einer Veranstaltung ist, dass die Veranstaltungsstätte in bau- und feuerpolizeilicher sowie in betriebstechnischer Hinsicht entweder als geeignet angesehen werden kann (Eignungsvermutung) oder die Eignung bescheidmäßig festgestellt wurde. Die bescheidmäßige Eignungsfeststellung der Veranstaltungsstätte (durch die Gruppe V der MA 35) ist für konzessionspflichtige und bestimmte anmeldepflichtige Veranstaltungen unabdingbare Voraussetzung.

Für Konzessionserteilungen ist ferner die Verlässlichkeit des Konzessionswerbers oder Geschäftsführers ein wesentliches Kriterium.

Konzession nach dem Wiener Kinogesetz

Für die öffentliche Aufführung von Filmen und von anderen durch Projektion oder auf ähnliche Weise erzeugten Bildern ist eine Bewilligung nach dem Wiener Kinogesetz erforderlich.

Von der Konzessionspflicht ausgenommen sind jedoch Aufführungen von Stehbildern und von Schmalfilmen bis 10 mm Breite sowie die Aufführung von durch Wiedergabe von Video- oder Fernsehaufzeichnungen erzeugten Bildern, wenn sie nicht im Rahmen eines Erwerbsunternehmens stattfinden.

Ansuchen sind bei der MA 35 – Gruppe K, 20, Dresdner Straße 75, 1. Stock, Tür 102, einzubringen.

Voraussetzung für die Erteilung einer Konzession für die öffentliche Aufführung von Filmen usw. ist unter anderem die Feststellung der Eignung der Betriebsstätte.

Genehmigung von Veranstaltungsstätten

Die Eignungsfeststellung (Genehmigung) der Veranstaltungs-(Betriebs-)Stätte in bau- und feuerpolizeilicher sowie betriebstechnischer Hinsicht erfolgt durch die MA 35 – Gruppe V (Technische Theater- und Kinopolizei, technische Sicherheitseinrichtungen bei Menschenansammlungen), 20, Dresdner Straße 75, 4. Stock. Diesbezüglichen Ansuchen an diese Abteilung sind Skizzen und Pläne im Maßstab 1 : 100 und auch Beschreibungen in drei bzw. (bei Kinos) vier Gleichschriften anzuschließen.

Im Verfahren zur Eignungsfeststellung ist neben den Kriterien der ordnungsgemäßigen Ausstattung und Betriebssicherheit der Veranstaltungsstätte auch auf das Erfordernis einer behindertengerechten Einrichtung Bedacht zu nehmen.

Eine Informationsbroschüre (Event Compass der Stadt Wien) ist in der MA 35 und bei der Stadtinformation im Rathaus (Eingang Friedrich-Schmidt-Platz) erhältlich.

Anbringen können bei der MA 35 auch per Telefax (331 40–99–92110 – MA 35 – Gruppe V oder 331 40–99–84771 – MA 35 – Gruppe K) oder per e-mail: post@m35.magwien.gv.at eingebracht werden.

VETERINÄRWESEN

(MA 60)

Veranstaltungen mit Tieren – Tierausstellungen

Veranstaltungen mit Tieren sind konzessionspflichtig. Zuständig: MA 35–K. Die Einhaltung von veterinärpolizeilichen und tierschutzrechtlichen Auflagen werden von der MA 60 überprüft.

Auskünfte: Tierschutzreferat 795 14 . . ., 97631.

Reisen mit Tieren

In den meisten Staaten ist für Hunde und Katzen eine Tollwutschutzimpfung vorgeschrieben. Der Nachweis erfolgt durch einen internationalen Impfpass und/oder ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis. Dieses wird in den Veterinäramtsabteilungen von 8 bis 9 Uhr und von 14 bis 15 Uhr ausgestellt. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen steht dafür der tierärztliche Permanenzdienst –

Fleischzentrum St. Marx,
3, Baumgasse 68a – in der Zeit von 8 bis 10 Uhr zur Verfügung
(Tel. 795 14 . . ., 97725).

Tod eines Tieres

In Wien besteht für verendete oder getötete Tiere ein Ablieferungszwang. Die Tiere werden kostenlos von der

Tierkörperbeseitigung Ges.m.b.H.,
11, Simmeringer Lände 208,

abgeholt. Der Tierbesitzer hat die Abholung verendeter Tiere bei der Tierkörperbeseitigung (Tel. 767 61 76), anzumelden. Weiters besteht in Wien die Möglichkeit, das Tier kremieren zu lassen (Wiener Tierkrematorium, Tel. 523 46 79). Sollen Tiere zur Bestattung in ein anderes Bundesland verbracht werden, ist bei der MA 58 um Ausnahme vom Ablieferungszwang anzusuchen (Tel. 40 00 . . ., 96824).

Anzeige von Tierseuchen

Der Tierbesitzer hat den Verdacht auf eine Tierseuche unverzüglich, d. h. so rasch wie möglich, dem Amtstierarzt, dem magistratischen Bezirksamt oder der nächsten Polizeidienststelle mitzuteilen.

Auskünfte über klinische Anzeichen einer Tierseuche geben die Amtstierärzte sowie die praktischen Tierärzte.

Bissverletzungen

Bei Bissverletzungen durch einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier muss das Tier am ersten und am zehnten Tag nach dem Biss von einem Tierarzt auf Wutsymptome untersucht werden. Während dieser Zeit muss das Tier sicher verwahrt werden (Kontumaz). Die Anordnung und Durchsetzung der tierärztlichen Untersuchung und sicheren Verwahrung erfolgt durch Organe der Bundespolizei. Wenn Tiere, die sich in dem zehntägigen Beobachtungszeitraum befinden, verenden, getötet werden müssen oder sich im Verhalten auffällig verändern, ist dies umgehend der nächsten Veterinäramtsabteilung zu melden.

Tierhaltungs- und Tierschutzfragen

Das Referat für Tierschutz des Veterinäramtes der Stadt Wien sowie die Veterinäramtsabteilungen in den Bezirken erteilen in Fragen der Tierhaltung und des Tierschutzes Auskunft.

Tierschutz-Hotline: 795 14 . . ., 97632

Anzeigen in Tierschutzangelegenheiten

Anzeigen in Tierschutzangelegenheiten sollen in Wien an die Veterinäramtsabteilungen in den Bezirken, an den amtstierärztlichen Permanenzdienst oder das Referat für Tierschutz des Veterinäramtes gerichtet werden.

Tierschutz-Hotline: 795 14 . . ., 97632

Verbot des Haltens von verschiedenen Tieren

Aufgrund des Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetzes ist das Halten bestimmter Tierarten aus Tierschutzgründen bewilligungspflichtig oder überhaupt verboten.

Tierschutz-Hotline: 795 14 . . ., 97632

Telefonische Erreichbarkeiten:

Veterinäramt
Tierschutz-Hotline
Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr
795 14 . . ., 97632

Tierärztlicher Permanenzdienst
Montag bis Freitag von
15.30 bis 7.30 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von
0 bis 24 Uhr 795 14 . . ., 97725

Hygienereferat
Montag bis Freitag von
7.30 bis 15.30 Uhr 795 14 . . ., 97645

Veterinäramtsabteilungen
Montag bis Freitag von 8 bis 9 Uhr und
von 14 bis 15 Uhr

1., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Bezirk	599 99 . . ., 05451
2., 3., 20. Bezirk	0664/142 23 71
10., 11. Bezirk	605 34 . . ., 10451
12., 13., 14., 15. Bezirk	878 34 . . ., 13451
16., 17., 18., 19. Bezirk	491 96 . . ., 16451
21., 22. Bezirk	277 34 . . ., 21451
23. Bezirk	888 10 69
St. Marx	795 14 . . ., 97639

WÄHLEREVIDENZ

(MA 62)

Die Wählerevidenz wird mittels elektronischer Datenverarbeitungsanlage geführt. Sie bildet die Grundlage für das Wählerverzeichnis bei den Nationalrats- und Gemeinderatswahlen sowie bei der Wahl des Bundespräsidenten. Auch die für die Durchführung von Volksbegehren und Volksabstimmungen erforderlichen Stimmlisten werden aufgrund der Wählerevidenz hergestellt.

In die Wiener Wählerevidenz kann bei der
MA 62,
8, Lerchenfelder Straße 4,
täglich außer Samstag und Sonntag von 8 bis 12 Uhr Einsicht genommen, und es können auch mündliche oder schriftliche Einsprüche gegen die Wählerevidenz eingebracht werden.

Obiges gilt sinngemäß auch für die Führung der Europa-Wählerevidenz, in welche EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Wien aufgenommen werden.

Auskünfte unter
Tel. 40 00 . . ., 89431, 89441, 89451,
89461, 89471 und 89481.

WASSERRECHT

(MA 45, 58)

Vorschriften zum Schutz der Wasserbeschaffenheit

Alle Gewässer sind so rein zu halten, dass die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet ist, Grund- und Quellwasser als Trinkwasser verwendet, Tagwässer zum Gemeingebrauch sowie zu gewerblichen Zwecken benutzt, Fischwässer erhalten sowie Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und sonstige fühlbare Schädigungen vermieden werden können.

Jedermann ist daher verpflichtet, seine Anlagen so herzustellen, instand zu halten und zu betreiben oder sich so zu verhalten, dass eine Gewässerverunreinigung vermieden wird. Tritt dennoch die Gefahr einer Gewässerverunreinigung ein, hat der Verpflichtete unverzüglich die zur Vermeidung einer Verunreinigung erforderlichen Maßnahmen (etwa Verhindern des weiteren Auslaufens von Motoröl oder Kraftstoff sowie ordnungsgemäße Beseitigung des bereits ausgelaufenen Schadstoffes usw.) zu treffen und die Behörde zu verständigen.

Die Einleitung von Abwässern in Gewässer ist nur aufgrund einer wasserrechtlichen Bewilligung zulässig. Eine Bewilligung hiezu kann nur erteilt werden, wenn die Abwässer einer geeigneten Reinigung unterzogen werden. Für Wien ist die

MA 58 zuständig,
Tel. 40 00 . . ., 96815,
Montag bis Freitag werktags von 8 bis 15.30 Uhr,
Telefax: 40 00–99–96810,
e-mail: post@m58.magwien.gv.at.

Abwasserbeseitigung durch Einleitung in einen öffentlichen Kanal (Indirekteinleiter)

Die Einleitung von Abwasser in einen öffentlichen Kanal darf nur mit Zustimmung der Stadt Wien – MA 30 erfolgen. Eine gesonderte Bewilligung durch die Wasserrechtsbehörde kann in bestimmten Fällen erforderlich sein (z.B. bei der Einleitung von Abwasser, das aus Chemischreinigungsprozessen von Textilien u.dgl., aus der Herstellung von organischen oder anorganischen Chemikalien usw. stammt).

Jedenfalls hat jeder, der Abwasser in einen öffentlichen Kanal einbringen will, vor Beginn der Ableitung dem Kanalisationsunternehmen die einzubringenden Stoffe, die Frachten, die Abwassermenge sowie andere Einleitungs- und Überwachungsgegebenheiten mitzuteilen. Darüber hinaus ist dem Kanalisationsunternehmen in Abständen von längstens zwei Jahren durch einen Befugten ein Nachweis über die Beschaffenheit der Abwässer zu übermitteln.

Lagerung und Leitung wassergefährdender Stoffe

Anlagen zur Lagerung und Leitung wassergefährdender Stoffe (z.B. Anlagen zur Lagerung von Brenn- und Kraftstoffen auf Mineralölbasis) müssen so beschaffen sein und so errichtet, betrieben und aufgelassen werden, dass eine Verunreinigung der Gewässer oder eine sonstige nachteilige Veränderung ihrer Eigenschaften nicht zu erwarten ist. Wassergefährdend sind Stoffe, die zufolge ihrer schädlichen Eigenschaften für den Menschen oder für Wassertiere oder -pflanzen, insbesondere wegen Giftigkeit, geringer biologischer Abbaubarkeit, Anreicherungsfähigkeit, sensorischer Auswirkungen und Mobilität, bei Einwirkung auf Gewässer deren ökologische Funktionsfähigkeit oder Nutzbarkeit, vor allem zur Wasserversorgung, nachhaltig zu beeinträchtigen vermögen.

Auskünfte erteilt für Wien die MA 58.

Die Betreiber der obgenannten Anlagen sind verpflichtet, Störfälle und Verluste wassergefährdender Stoffe unverzüglich der zuständigen Behörde und der Gewässeraufsicht (MA 45, Tel. 488 29 . . ., 96551) zu melden.

Auskunft über Grundwasserstände

Die MA 45 unterhält in Wien ein ausgedehntes Netz von Grundwasserbeobachtungsstellen. Aus den langjährigen Beobachtungsdaten sind exakte Aussagen über die Grundwasserverhältnisse im Einflussbereich der Beobachtungsstellen möglich.

Die von der Abteilung gesammelten Beobachtungsergebnisse stehen der Öffentlichkeit bei der

MA 45,
16, Wilhelminenstraße 93, Erdgeschoß,

zur Verfügung. Grundwasserdaten können weiters bei der

MA 29 – Baugrundkataster,
16, Wilhelminenstraße 93, Erdgeschoß,

erhoben werden.

Planung und Projektierung von Wasseranlagen

Alle Stellen und Unternehmungen, die Wasseranlagen in Wien projektieren, haben solche Bauvorhaben dem wasserwirtschaftlichen Planungsorgan des Landes Wien (MA 45, 16, Wilhelminenstraße 93, 1. Stock) schon vor der Projektierung anzuzeigen. Hiebei können dort für die Planung und Projektierung wichtige Informationen eingeholt werden.

Wasseranlagen sind beispielsweise Wasserversorgungsanlagen (Brunnen u.dgl.), Abwasserentsorgungsanlagen (Kläranlagen u.dgl.), Anlagen zur Gewinnung von Erdwärme oder zur Wärmenutzung der Gewässer (Wasser-Wasser-Wärmepumpen usw.), Kühlwasserversickerungen, Gewässerschutzbauten, Bauten innerhalb des Hochwasserabflussbereiches, Abfalldeponien usw.

WASSERVERSORGUNG

(MA 31)



Tel. 599 59 . . .0
Homepage: http://www.wien.gv.at/ma31/
Internet e-mail: post@m31.magwien.gv.at

Bei Gebrechen und Undichtheiten an der Innenanlage, d. s. alle Wasserleitungsanlagen nach dem Wasserzähler, ist bis zu deren Behebung das der Gebrechensstelle nächst liegende Absperrventil zu schließen, wobei die von der Absperrung betroffenen Wasserverbraucher nach Möglichkeit rechtzeitig vorher zu verständigen sind. Gebrechen an der Innenanlage sind sowohl vom Wasserabnehmer als auch von den einzelnen Wasserverbrauchern (Mieter, Pächter usw.) hinsichtlich der innerhalb ihrer gemieteten Räume befindlichen Wasserversorgungsanlagen (Auslaufhähne, WC-Spülungen usw.) unverzüglich von einem hiezu befugten Installateur beheben zu lassen. Über den Tonbanddienst der Wiener Landesinnung der Installateure (Tel. 586 37 30) werden Bereitschaftsfirmen genannt, die auch außerhalb der normalen Arbeitszeit verfügbar sind.

Anmeldung eines Wasseranschlusses

Für die Anmeldung eines Wasserbezuges ist es erforderlich, dass vom Wasserabnehmer ein bei den Wasserwerken (MA 31, 6, Grabnergasse 4–6) erhältliches Wasserbezugs-Anmeldeformular ausgefüllt wird. Auf diesem Formular haben alle Grundeigentümer die Zustimmung mittels Unterschrift zu geben. Weiters ist ein Grundbesitznachweis zur Einsicht vorzulegen und ein Kellerplan mit eingezeichnetem Wasserzählerraum bzw. ein Lageplan beizulegen.

Wasserleitungsgebrechen

Wahrgenommene Gebrechen an öffentlichen Wasserleitungseinrichtungen (Straßenrohrsträngen, Auslaufbrunnen, Hydranten usw.) sind unverzüglich den Wasserwerken, 6, Grabnergasse 4–6, Tel. 599 59 . . . 0, anzuzeigen.

Das Gleiche gilt auch bei Gebrechen an der Abzweigleitung (Anschlussleitung), das ist die Leitung vom Straßenrohrstrang bis zum Wasserzähler, oder am Wasserzähler.

Die eigenmächtige Behebung von Gebrechen an der Abzweigleitung oder am Wasserzähler durch den Wasserabnehmer oder einen von ihm beauftragten konzessionierten Installateur ist untersagt.

Der Wasserleitungsbereitschaftsdienst ist bei Tag und Nacht unter Tel. 599 59 . . . 0 erreichbar. Die Feuerwehr ist in solchen Fällen nicht zu alarmieren.

Die Kosten der Herstellung einer Abzweigleitung hat der Wasserabnehmer zu tragen. Er hat vor Beginn der Herstellungsarbeiten eine Vorauszahlung in der Höhe der voraussichtlichen Kosten zu erlegen. Weiters ist der Wasserzähleraufstellungsplatz nach Angaben der Wasserwerke zu schaffen. Die Herstellung der Abzweigleitung erfolgt durch die Stadt Wien. Die Abrechnung der Herstellungskosten, wozu auch die Oberflächeninstandsetzung der Straße (Fahrbahn und Gehsteig) zählt, erfolgt aufgrund des tatsächlichen Ausmaßes.

Der Wasserzähler wird von der Stadt Wien beigestellt und bleibt deren Eigentum. Zusätzlich zu den Herstellungskosten ist auch eine Anschlussabgabe zu bezahlen, deren Höhe sich nach der Dimension der Abzweigleitung richtet.

Sofern etwa durch Betriebsstilllegungen oder Hausabbrüche ein Wasseranschluss nicht mehr benötigt wird, hat die schriftliche Anzeige über das Ende des Wasserbezuges vom Wasserabnehmer innerhalb von zwei Wochen zu erfolgen.

Vom Wasserabnehmer sind nur die Ausschaltungskosten des Wasserzählers zu bezahlen. Die Kosten für die Totlegung der Abzweigleitung trägt die Stadt Wien.

Änderungen in der Person des Wasserabnehmers sind binnen zwei Wochen schriftlich bei der
MA 4, Ref. 6,
1, Ebendorferstraße 2, anzuzeigen.

Schutz der Wasserleitungseinrichtungen gegen Frost

Zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen sind die Kelleröffnungen geschlossen zu halten. Die freiliegenden Wasserleitungsteile, wie Wasserzähleranlage, Hauswechsel, Wasserzähler usw., sind in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. Dies kann durch Umhüllung mit Dämmmaterial oder durch geeignete Wärmezufuhr (Frostwächter) erfolgen. Die zu diesem Zweck angebrachten Umhüllungen müssen derart beschaffen sein, dass sie vom Ableseorgan einfach und ohne Zeitverlust entfernt werden können. Bei andauernder Kälte empfiehlt es sich, um ein Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, die Haustore und Gangfenster geschlossen zu halten und auch für eine entsprechende Wärmezufuhr (Frostwächter usw.) zu sorgen.

Haftung der Stadt Wien für Störungen, Unterbrechungen, Betriebsdruck, Wasserbeschaffenheit

Die Stadt Wien haftet nicht für Schäden, die durch Veränderungen der Druckverhältnisse oder der Wasserbeschaffenheit oder durch Störung oder Unterbrechung der Wasserversorgung eintreten.

Zutritt zu den Wasserversorgungsanlagen

Der Behörde ist der Zutritt zu allen Wasserversorgungsanlagen in Grundstücken, Gebäuden oder Teilen von solchen (Wohnungen, Geschäftslokale, Betriebe, Kellerabteilungen u. dgl.) vom Verfügungsberechtigten zu gestatten, der auch zum Öffnen verschlossener Türen und zu solchen Hilfeleistungen verpflichtet ist, die er ohne nennenswerten Einsatz seiner Arbeitskraft besorgen kann (Abheben und Auflegen von Schachtdeckeln u. dgl.); allenfalls vorhandenes Grundwasser ist aus dem Wasserzählerschacht zu entfernen.

Vorübergehende Absperrung des Wasserzuflusses

Bei einer erforderlichen Absperrung des Wasserzuflusses ist der Wasserabnehmer bzw. sein Vertreter (Hausbesorger) verpflichtet, unverzüglich sämtliche von der Absperrung betroffenen Wasserverbraucher in Kenntnis zu setzen.

Anfragen in Wassergebührenangelegenheiten

Anfragen über die Höhe der Gebühren (Gebührenbemessung) sind an die

MA 4, Ref. 6 (Wasser- und Abwassergebühren),
1, Ebendorferstraße 2,

zu richten. Dabei ist die im Gebührenbescheid links oben angeführte Kontonummer anzugeben.

In Fragen der Entrichtung der Gebühr (Einzahlung, Rückstände, Guthaben) gibt die zuständige Stadtkasse Auskunft.

Verwendung einer Wasserleitungsanlage als elektrische Erdung

Die elektrotechnischen Sicherheitsvorschriften wurden in den letzten 20 Jahren zum Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit von Personen wesentlich verbessert. Die Anwendungsgrenze der Schutzerdung am Wasserrohrnetz ist dabei auf Kleinstanlagen mit einer Sicherung von max. 6 Ampere eingeschränkt.

Für den zunehmend stärkeren Stromverbrauch ist die Erdungsqualität des Wasserrohrnetzes als Schutzerdung praktisch nicht mehr ausreichend. Eine den heutigen elektrotechnischen Sicherheitsvorschriften entsprechende Anpassung dieser Schutzerdung ist am Wasserrohrnetz nicht möglich.

Dem Stand der Technik entsprechend werden von der MA 31 zunehmend nichtleitende Rohrsysteme verwendet. Dabei wird die geringe Erderwirkung des Wasserrohrnetzes weiter abnehmen.

Die Benützung der Wasserleitung als Schutzerder ist daher nicht mehr zulässig.

Im Elektrotechnikgesetz ist geregelt, dass die Betreiber elektrischer Anlagen diese auch sicherheitstechnisch instand zu halten haben. Daher sind diese Anlagen mit einer vom Wasserrohrnetz unabhängigen elektrischen Schutzmaßnahme auszustatten.

Im Fall von Mehrfamilienhäusern fällt der Anlagenbereich zwischen elektrischem Hausanschluss und den einzelnen Wohnungsanlagen unter die Obsorgepflicht der Liegenschaftseigentümer. Die elektrischen Anlagen in den einzelnen Wohnungen fallen grundsätzlich in die Verantwortung der Miteigentümer, Mieter oder sonstigen Benützungsberechtigten.

Die unzulässige Weiterverwendung des Wasserrohrnetzes als Schutzerder fällt unter die ausschließliche Verantwortung der Betreiber von elektrischen Anlagen bzw. der für die Instandhaltung dieser Anlage verpflichteten Eigentümer. Hier muss auf mögliche Haftungsfolgen bei Auftreten von Gefahrenquellen hingewiesen werden.

Auskunft und Beratung:

Landesinnung Wien der Elektrotechniker,
Tel. 711 68 . . ., 333

Wiener Stadtwerke – WIENSTROM,
Technischer Kundendienst,
Tel. 313 69 . . .0

WIENER STADTWERKE

WIENER STADTWERKE seit Juni 1999 Aktiengesellschaft

Bis Ende 1998 waren die WIENER STADTWERKE als Unternehmung der Stadt Wien Teil des Magistrats und bestanden aus der Generaldirektion mit den Teilunternehmungen WIENSTROM, WIENGAS, WIENER LINIEN und BESTATTUNG WIEN.

Mit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union wurde ein grundsätzliches Bekenntnis zum Wettbewerb, auch in bisher monopolistischen Sektoren, abgegeben. Marktöffnung, verstärkte Konkurrenz und das Auftauchen neuer Akteure sind Faktoren, denen sich die WIENER STADTWERKE offensiv stellen. Angesichts der geänderten Rahmenbedingungen und um auf dem freien Markt entsprechend agieren zu können, galt es, den WIENER STADTWERKEN eine marktadäquate Form zu geben.

Ende 1998 beschloss der Wiener Gemeinderat die Umwandlung der WIENER STADTWERKE in eine Aktiengesellschaft und damit die Ausgliederung aus der Stadtverwaltung. Mit der am 11. Juni 1999 erfolgten Firmenbucheintragung der WIENER STADTWERKE Holding AG und der am 12. Juni 1999 erfolgten Eintragung der Tochtergesellschaften treten die WIENER STADTWERKE als Unternehmensverband auf: Als eine zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Wien stehende Holding AG mit sechs als GmbHs eingerichteten Tochtergesellschaften:

WIENSTROM GmbH,

WIENGAS GmbH,

FERNWÄRME WIEN GmbH,

WIENER LINIEN GmbH & Co KG,

BESTATTUNG WIEN GmbH und

BMG WIENER STADTWERKE BETEILIGUNGSMANAGEMENT GmbH.

Alle Entscheidungen laufen nach der Struktur des Aktiengesetzes bzw. des Rechtes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ab.

Multifunktionaler Infrastrukturdienstleister

Für die funktionierende, hochentwickelte Infrastruktur, die Wien auch als Wirtschaftsstandort international attraktiv macht, zeichnet ein Unternehmen mitverantwortlich: die WIENER STADTWERKE.

Ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das die lebenswichtige Versorgung der Bundeshauptstadt mit Energie und Nahverkehrsleistungen sichert. Insgesamt betrachtet sind die WIENER STADTWERKE ein multifunktionaler Infrastrukturspezialist, dessen Leistungspalette folgende Bereiche umfasst:

- Energie
- Personennahverkehr
- Entsorgung von Müll und Abwasser
- Bauwirtschaft
- Umwelttechnologie
- Parkraumbewirtschaftung und
- Telekommunikation.

Als bedeutender Arbeitgeber und Investor spielen die WIENER STADTWERKE eine entscheidende Rolle im Wirtschaftsleben.

Partner der Bevölkerung und Wirtschaft

Bereits in den letzten Jahren haben die WIENER STADTWERKE ihre Geschäftspolitik um zusätzliche Dimensionen erweitert und sich vom Energie- und Mobilitätsversorger zum Energiedienstleister, zum Partner der Bevölkerung und der Wirtschaft gewandelt. Mittlerweile bieten sie ein umfangreiches Service wie etwa Beratung, Errichtung, Wartung, Umrüstung und Betriebsführung an. Für Großkunden wird von den WIENER STADTWERKEN das gesamte Energie- und Facility-Management übernommen. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen Encom (Energy Communication Management) und EnergieComfort beschreiten die WIENER STADTWERKE neue Wege zur Deckung der geänderten Kunden- und Marktbedürfnisse nach weitergehenden Consulting- und Energiemanagementleistungen.

Zusätzlich zum Stammgeschäft Energieversorgung und Nahverkehrsleistungen erweitern die WIENER STADTWERKE strategisch ihre Aktivitäten. Im Einklang mit anderen europäischen Energieversorgern und auf Empfehlung internationaler Beratungsunternehmen geht diese Expansion der Geschäftspolitik in zwei Richtungen, die vom Stammgeschäft nicht allzu weit entfernt sind: einerseits in den Wachstumsmarkt Telekommunikation – z.B. Gründung des WIENSTROM-Geschäftsfeldes Telekommunikation, Citynet-Projekt –, andererseits in die Umwelttechnik und Abfallwirtschaft – z.B. Übernahme der Mehrheit an den Entsorgungsbetrieben Simmering (EBS).

Ein starker Mischkonzern

Mit einem Jahresumsatz von rd. 37 Milliarden Schilling und an die 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen die WIENER STADTWERKE zu den größten Mischkonzernen Österreichs. Eine jährliche Investitionstätigkeit von ca. 10 Milliarden Schilling (Großteil entfällt auf den U-Bahn-Bau) reiht die WIENER STADTWERKE unter den investitionsstarken Unternehmen Österreichs ganz vorne ein.

Wirtschaftsplan 2000 (Stand: 02/2000)

	Umsatz	Investitionen in Mio ATS	Personal
WIENSTROM GmbH	12.299,1	12.693	3.990
WIENGAS GmbH	5.795,2	845	1.306
FERNWÄRME WIEN GmbH	3.778,0	1.493	850
WIENER LINIEN GmbH & Co KG	8.066,7	4.298	8.860
BESTATTUNG WIEN GmbH	454,7	13	443
BETEILIGUNGEN	1.555,0	964	692
WIENER STADTWERKE Holding AG	363,6	34	157
GESAMT	32.312,3	10.340	16.298

WIENER STADTWERKE Holding AG

Ringturm, 1, Schottenring 30
Tel. 531 23 . . .0
Telefax: 531 23-73999
Internet: www.wienerstadtwerke.co.at

WIENSTROM GmbH

Versorgt rd. 25 % der österreichischen Bevölkerung

9, Mariannengasse 4–6
Tel. 40 04 . . .0
Telefax: 40 04–31399
Telefax Kundendienst: 313 69–489
e-mail: post@wienstrom.co.at
Internet: www.wienstrom.co.at

WIENSTROM ist der größte österreichische Landes-Stromversorger. Die jährliche Stromaufbringung liegt bei rd. 10.000 GWh, wovon rd. 50 % aus Eigenerzeugung stammen.

Eine ausreichende und qualitativ hochwertige Stromversorgung sowie hohe Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen tragen wesentlich zur Sicherung der Lebensqualität in und um Wien bei. In den letzten 15 Jahren wurden über 4 Milliarden Schilling in die Verbesserung der Umweltstandards investiert. Modernste Kraftwerkstechnologie, konsequente Verbesserungen bei der Stromverteilung, der Betrieb eigener Wasserkraftwerke sowie die Bevorzugung umweltverträglicher Produkte tragen wesentlich zur Entlastung der Umwelt bei.

Durch die gemeinsame Produktion von Strom und Fernwärme wird die zur Stromproduktion benötigte Primärenergie nicht nur optimal genutzt, die WIENSTROM GmbH ist dadurch auch der größte Fernwärmeproduzent Österreichs. Die Auskopplung von Fernwärme aus den eigenen Kraftwerken erspart die zusätzliche Einfuhr von Energierohstoffen und reduziert dabei sowohl die Emissionen aus den Kraftwerken als auch die Immissionsbelastung Wiens und Niederösterreichs.

Mit der Umwandlung des Unternehmens in eine GmbH wurde eine marktadäquate Gesellschaftsform geschaffen, die es erleichtert, flexibel und rasch auf das jeweilige Marktgeschehen und auf die Kundenbedürfnisse zu reagieren. Denn für ein kundenorientiertes Unternehmen wie WIENSTROM ist Kundenzufriedenheit ein Qualitätsmaßstab für erbrachte Dienstleistungen. Diese Kundenorientiertheit dokumentiert sich u.a. darin, dass die WIENSTROM GmbH sehr effizient und kostenorientiert arbeitet. Die WIENSTROM GmbH zählt heute zu den günstigsten Stromanbietern Österreichs und auch im EU-weiten Preisvergleich rangiert das Unternehmen im preisgünstigsten Drittel.

Das Dienstleistungsangebot und die Preispolitik sind zielgruppenorientiert. Sie entsprechen den Anforderungen der Kunden und differenzieren sich von jenen der Mitbewerber.

Durch die Expansion in neue Geschäftsfelder und das Anbieten innovativer Dienstleistungen werden zusätzliche Erlöse erwirtschaftet.

Die WIENSTROM GmbH stärkt ihre Konkurrenzfähigkeit auch durch Kooperationen, z.B. im Handels- und Vertriebsbereich, sowie durch offensive Marktstrategien. Ende 1998 erfolgte zu diesem Zweck die Gründung der Energievertriebs und Service GmbH "e&s" von WIENER STADTWERKE Holding AG und EVN AG. Seit 1. Jänner 1999 ist diese gemeinsame Vertriebsgesellschaft am Markt tätig.

Zahlen - Daten - Fakten

STROMAUFBRINGUNG	1998	1997
	in GWh	
Kalorische Kraftwerke	4.408,4	3.990,2
Co-Generation-Anlagen	33,8	45,6
Wasserkraftwerke	97,9	112,6
Windkraftanlage	0,3	0,1
Bezugsrechte	329,0	216,7

	1998	1997
	in GWh	
Eigene Erzeugung	4.869,4	4.365,2
Fremdstrombezug	4.938,9	5.337,7
GESAMT	9.808,3	9.702,9
NUTZBARE STROM-ABGABE		
Haushalt	2.771,0	2.791,6
Gewerbe und Landwirtschaft	1.580.9	1.538,1
Summe Tarifabnehmer	4.351,9	4.329,7
Industrie und Sonstige	4.401,2	4.321,1
Öffentliche Beleuchtung Wien	62,6	62,4
Öffentlicher Verkehr Wien	306,0	308,4
Summe Sonderabnehmer	4.769,8	4.691,9
GESAMT	9.121,7	9.021,6

Information und Beratung:
Kundendienst
Tel. 313 69 . . .0

Störungsdienst
Tel. 40 04 . . ., 32666
(0 bis 24 Uhr)

Gas- und Stromverrechnung
Tel. 313 696 . . ., 01 bis 23
(Bezirksdurchwahl)

Gratis-Broschüren:
- Die WIENSTROM-Tarife
- Der Anschlusstarif
- Lastmanagement (für Gewerbebetriebe)
- Maximumtarif (für Gewerbetarife)
- Wiener Stromsparbuch (Strom, Licht, Gefrieren, Kühlen, Spülen, Kochen, Waschen, Heizen, Trocknen, Warmwasser)
- Wasserkraft
- Umweltschutz
- Licht und Wärme für uns alle (Kraftwerk Simmering)

erhältlich im Haus WIEN ENERGIE,
6, Mariahilfer Straße 63,
und bei allen Kundendienstzentren bzw. unter
Tel. 582 00)

WIENGAS GmbH

Beliefert rd. 64% der österreichischen Erdgasverwender

8, Josefstädter Straße 10–12
Tel. 401 28 . . .0
Telefax: 401 28-99-9110
e-mail: post@wiengas.co.at
Internet: www.wiengas.co.at

WIENGAS ist einer der neun österreichischen Landesgasversorger und ist mit rd. 724.000 Kunden Österreichs größtes Erdgasversorgungsunternehmen.

WIENGAS sorgt durch langfristige Liefer- und Speicherverträge für die gesicherte Versorgung der Kunden mit Erdgas. Höchste Betriebssicherheit garantieren die unternehmenseigenen Anlagen mit hohem technischen Standard. Sowohl Ressourcenschonung als auch Umweltschutz sind Grundsätze des Unternehmens. Durch optimale Beratung und Orientierung an den aktuellen Markterfordernissen will das Unternehmen die Kundenzufriedenheit hoch halten.

Das Wiener Gasrohrnetz, das WIENGAS kontinuierlich erneuert und erweitert, ist mit über 3.300 km eines der dichtesten städtischen Versorgungsnetze der Welt. Mit dem 1998 fertig gestellten Projekt GNIS (GasNetzInformationsSystem) verfügt WIENGAS als einer der ersten Gasversorger in Europa über eine umfangreiche voll digitale geographische Datenbank des Rohrnetzes.

Zahlen - Daten - Fakten

ERDGASBEZUG	1998	1997
	in Mio m³ NZ	
Inland	240,9	220,9
Russland	1.523,4	1.382,0
Norwegen	87,5	80,7
GESAMT	1.851,8	1.683,6

ERDGASABGABE	1998	1997
	in Mio m³ NZ	
Tarifkunden	702,7	730,1
Großkunden	1.181,3	1.094,4
GESAMT	1.884,0	1.824,5

Information und Beratung:

Gebrechenbehebungsdienst
Tel. 401 28 . . ., 88 (0 bis 24 Uhr)

Notruf Tel. 128 (0 bis 24 Uhr)

Mobile Heizberatung Tel. 401 28 . . ., 2950

Kundendienst Tel. 401 28 . . .0

Gas- und Stromverrrechnung
Tel. 313 69 . . ., 01 bis 23
(Bezirksdurchwahl)

Technische Beratung Haushalt
Tel. 401 28 . . ., 2299 (Journaldienst)

Gewerbe- und Industrieberatung
Tel. 401 28 . . ., 2100
e-mail: helmut.unger@wiengas.co.at

Prospektservice
Tel. 401 28 . . ., 2950
e-mail: brigitte.moser@wiengas.co.at

Haushaltsberatung
(Energieberatung, Gerätetechnik):
Haus WIEN ENERGIE
6, Mariahilfer Straße 63
Tel. 582 00

Gratis-Broschüren:

- 15 Fakten zum Thema Erdgas (von der Entstehung bis zur Anwendung)
- Spezialinformationen über Gasgeräte
  - Heizen mit Erdgas
  - Warmes Wasser mit Erdgas
  - Komfort für Ihr Heim
  - Erdgas für Ihr Unternehmen

telefonisch bestellen unter Tel. 401 28 . . ., 2950

FERNWÄRME WIEN GmbH

Die Stadtheizung

9, Spittelauer Lände 45
Leicht erreichbar mit U4 oder U6, Station Spittelau.
Tel. 313 26 . . ., 0
Telefax: 313 26 . . ., 2440
e-mail: info@fernwarme.co.at
Internet: www.fernwaerme.co.at

Die FERNWÄRME WIEN ist mit einem Jahreswärmeverkauf von fast 50 % der österreichischen Fernwärme das größte Wärmeversorgungsunternehmen Österreichs.

In den letzten Jahren wurde die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit umweltfreundlicher Energie besonders forciert. Heute verfügt Wien über das größte und am besten ausgebaute Fernwärmenetz Österreichs: Die gesamte Trassenlänge des Netzes beträgt ca. 900 km. Über ein Viertel des Energiebedarfs für Raumheizung in Wien ist schon jetzt durch Fernwärme gedeckt, am weiteren Ausbau des Leitungsnetzes wird ständig gearbeitet.

Mit Ende 1999 wurden über 200.000 Wohnungen und knapp 4.500 Großkunden mit der sicheren, umweltfreundlichen und bequemen Fernwärme versorgt.

Die Fernwärme kommt zu rund 75 % aus den Kraftwerken Simmering und Leopoldau, der OMV Raffinerie Schwechat und den Entsorgungsbetrieben Simmering. Alle diese Wärmelieferanten erzeugen Fernwärme als Nebenprodukt ihrer eigentlichen Betriebstätigkeit. Rund 17 % der Fernwärme werden in den Hausmüllverbrennungsanlagen Spittelau und Flötzersteig gewonnen. Durch Nutzung von Abwärme, überwiegend aus Kraft-Wärme-Kopplungen, aber auch aus den beiden Müllverbrennungsanlagen Spittelau und Flötzersteig schont die „saubere, sichere und bequeme Stadtheizung" im höchsten Maße Energieressourcen und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Umwelt und der Wiener Luft.

Zahlen - Daten - Fakten

WÄRMEVERKAUF	1998	1999
	in GWh	
Wohnbau	1.294	1.363
Großkunden	3.082	3.176
GESAMT	4.376	4.539

FERNWÄRMEKUNDEN	1998	1999
	in GWh	
Wohnungskunden	192.916	202.000
Großkunden	4.273	4.400
GESAMT	197.189	206.400

Service rund um die Uhr

Der Servicedienst ist ganztägig erreichbar und kann vom jeweiligen Stützpunkt rasch die Gebrechensbehebung veranlassen.

In der Beratungsstelle der FERNWÄRME WIEN sitzen geschulte Fachleute, die alle Fragen zum Thema Fernwärme beantworten.

Die Mitarbeiter nehmen dem Kunden alle Wege ab: Sie bieten Vorschläge über die Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten und erledigen alles von der Entsorgung der alten Heizung bis zum Einbau neuer, formschöner Heizkörper. Ein weiterer Vorteil ist – neben der ganzjährig zur Verfügung stehenden Wärme – die optimale Warmwasserbereitung.

Kunst im Foyer

Mit ihrer Reihe „Kunst im Foyer" bietet die FERNWÄRME WIEN Besuchern die Möglichkeit, in ihrer Eingangshalle in der Spittelau das ganze Jahr über kostenlos interessante Ausstellungen österreichischer Maler und Bildhauer zu betrachten.

Information und Beratung:

Für den Anschluss an die umweltfreundliche Stadtheizung unter Tel. 313 26 . . ., 4

Service-Stützpunkt für den 1., 3.–9., 15.–19. Bezirk
Tel. 313 26 . . .,51

Service-Stützpunkt für den 2., 20.–22. Bezirk
Tel. 313 26 . . ., 52

Service-Stützpunkt für den 10.–14. und 23. Bezirk
Tel. 313 26 . . ., 53

Heizkostenverrechnung
Tel. 313 26 . . ., 6

Servicecard-Hotline
Tel. 313 26. . ., 135

Gratis-Broschüren:

- Alles über Fernwärme
- Wir reduzieren den Wiener Abfall (Anlage Flötzersteig)
- Die thermische Abfallbehandlungsanlage Spittelau
- Heiße Tipps für kühle Rechner: Wie die Fernwärme-Abrechnung funktioniert
- Die heiße Quelle in Ihrer Wohnung: Warmwasser durch Fernwärme
- Heiße Tipps fürs richtige Heizen
- Wie man in Wien Anschluss findet
- Was wählt jeder vierte Wiener?

telefonisch zu bestellen unter
313 26 . . ., 2030–2034

- Fernwärme-Information für Planer, Architekten, Bauträger, Hausbesitzer und Installateure

telefonisch zu bestellen unter
313 26 . . ., 3538, 3550

WIEN ENERGIE

Eine gemeinsame Initiative von WIENSTROM, WIENGAS und FERNWÄRME WIEN

Ein Energieversorger richtet sein Augenmerk nicht nur auf die Lieferung von Energie, sondern auch auf die vom Kunden gewünschten Dienstleistungen – wie z.B. warmes Wasser, Wärme oder Licht – und deren energieeffiziente, kostengünstige und umweltschonende Bereitstellung.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung und um eine objektive und kompetente Energieberatung anzubieten, wurde WIEN ENERGIE als eine gemeinsame Initiative von WIENSTROM, WIENGAS und FERNWÄRME WIEN geschaffen.

Haus WIEN ENERGIE

6, Mariahilfer Straße 63
Tel. 582 00
Telefax: 582 00–9580
e-mail: haus@wienenergie.co.at
Internet: www.wienenergie.co.at
Das Haus WIEN ENERGIE ist mit den Linien 13A, 14A und U3 (Station Neubaugasse) erreichbar.
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch von 9 bis 18 Uhr
Langer Donnerstag von 9 bis 20 Uhr
Freitag von 9 bis 15 Uhr

Energieberatung für alle

Um dem Informationsbedürfnis der Wienerinnen und Wiener und der im Umland von Wien lebenden Bevölkerung nachzukommen, wurde von WIEN ENERGIE in der Mariahilfer Straße 63 ein Ausstellungs-, Beratungs- und Veranstaltungszentrum mit nahezu 1.200 m² eingerichtet: das Haus WIEN ENERGIE, das am 27. September 1997 seine Tore öffnete. Die dabei gewählte Umsetzung schafft eine neue Dimension der Informationsvielfalt und Kundenberatung. Eine interaktive Energie-Erlebniswelt, Gerätepräsentationen und laufende Sonderausstellungen sorgen dafür, dass alle Fragen über Energie beantwortet werden. Bis dato konnten bereits an die 100.000 Besucher im Haus WIEN ENERGIE begrüßt werden.

Beratungsangebot
umfasst unter anderem

- Energieverbrauchs- und Schwachstellenanalysen
- Berechnung des Wärmebedarfes von Objekten
- Berechnung von Heiz- und Warmwasserkosten
- Beratung über den Einsatz erneuerbarer Energieträger
- Geräteberatung bis zur Entscheidungshilfe beim Neukauf von Geräten
- Bauphysikalische Beratung
- Beratung über Förderungen
- Verleih und Verkauf von Stromverbrauchsmessgeräten, Videos usw.

Energie erleben

Neben der gewohnt umfassenden Information und Beratung steht eine Energie-Erlebniswelt zur Verfügung. Modelle, interaktive Beratungsinseln, periodisch wechselnde Sonderausstellungen und Info-Veranstaltungen prägen den Charakter des Hauses.

Gratis-Broschüren:

- Energie für Sie
- So nutzen Sie Energie sinnvoll
- Sonnenenergie
- Energiespar-Scheckheft
- Verbesserung des Wohnkomforts
- Abdichten von Fenstern und Türen
- Regelung von Zentralheizungen

erhältlich im Haus WIEN ENERGIE,
6, Mariahilfer Straße 63, und
bei allen Kundendienstzentren bzw. unter
Tel. 582 00

BESTATTUNG WIEN GmbH

Rat und Hilfe im Trauerfall

4, Goldeggasse 19
Tel. 501 95 . . .0
Telefax: 501 95–4320
e-mail: direktion@bestattungwien.co.at
Internet: www.bestattungwien.co.at

Die BESTATTUNG WIEN ist das größte Bestattungsunternehmen Österreichs und auch eines der größten Europas.

Zu den Aufgaben der BESTATTUNG WIEN gehören die Todesfall-Aufnahme, die Abholung der Verstorbenen vom Sterbeort, Überführungen vom In- und Ausland, die Sargbeistellung, die Beistellung von Organisten und Sängern, die Aufbahrung der Verstorbenen, die Abhaltung der Trauerfeiern und das Führen der Kondukte zur Grabstelle.

Die BESTATTUNG WIEN führt in Wien elf Filialen. Auf allen Friedhöfen in Wien – und das sind immerhin 50 an der Zahl – befinden sich künstlerisch ausgestaltete Aufbahrungshallen, die eine würdige Aufbahrung von Verstorbenen gewährleisten.

Für die Betreuung und Verwaltung der städtischen Friedhöfe sowie die Vergabe der Grabstellen ist die Friedhofsverwaltung der städtischen Friedhöfe (MA 43) zuständig.

Eigener Sargerzeugungsbetrieb

Die BESTATTUNG WIEN betreibt seit dem Jahr 1919 eine eigene Sargerzeugung. Die Sargfabrik zählt zu den größten und modernsten derartigen Fabriken in Europa und erzeugt jährlich ca. 35.000 Särge. Damit deckt sie den kompletten Bedarf in Wien sowie ca. ein Viertel des restlichen Bedarfes in Österreich. Darüber hinaus wird ein kleinerer Teil in das benachbarte Ausland, vor allem in die Schweiz und nach Deutschland exportiert, seit kurzem auch nach Slowenien.

Die hohe Qualität der Sargproduktion wurde 1994 mit der Verleihung des österreichischen Staatswappens ausgezeichnet.

Das Bestattungsmuseum

Bestattungsmuseum Wien
4, Goldeggasse 4

Eines der ungewöhnlichsten Museen Österreichs ist das Wiener Bestattungsmuseum in der Zentrale der BESTATTUNG WIEN in der Goldeggasse. Es wurde 1967 anläßlich des 60. Jahrestages der Gründung des Unternehmens eröffnet und 1987 umgestaltet. Anhand von Originalgegenständen lässt sich hier die Entwicklung des Wiener Friedhofs- und Bestattungswesens verfolgen. Bedeutsame Begräbnisse werden ebenso dokumentiert wie das Totenbrauchtum und Totengedenken.

Das Bestattungsmuseum wird jährlich von rund 3.000 in- und ausländischen Besuchern im Rahmen von Führungen besichtigt.

Die Besichtigung der Sammlung ist bei freiem Eintritt – jedoch nur im Rahmen einer Führung – von Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) von 12 bis 15 Uhr möglich. Eine telefonische Voranmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen für Führungen unter
Tel. 501 95 . . ., 4227

Zahlen - Daten - Fakten

BESTATTUNGSLEISTUNGEN	1998	1997
Erdbestattungen	11.879	12.279
Feuerbestattungen	2.815	2.797
Exhumierungen	1.425	1.514
Überführungen	570	503
Diverse Leistungen	2.559	2.558
Leistungen für andere Bestattungen	1.788	1.799
Best. auf Anordnung der Sanitätsbehörde	634	646
GESAMT	21.670	22.096

SARGVERKAUF	1998	1997
Wien	18.741	19.282
Andere Bundesländer	14.948	14.669
GESAMT	33.689	33.951

Information und Beratung:
ganztägig Tel. 501 95 . . .0

Anmeldestellen für Todesfälle:
Jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

	Tel.	Telefax
3, Ungargasse 41	**712 46 45**	**714 32 43**
	501 95 . . ., 3001	**501 95–3099**
4, Goldeggasse 19	**501 95 . . ., 4000**	**501 95–4099**
5, Schönbrunner Straße 54	**501 95 . . ., 5000**	**501 95–5099**
8, Schlesingerplatz 2	**501 95 . . ., 8000**	**501 95–8099**
10, Laxenburger Straße 43-45 (Eingang Gudrunstraße)	**501 95 . . ., 1000**	**50195–1099**
13, Hietzinger Kai 1–3 (Eingang Dommayergasse)	**501 95 . . ., 1300**	**501 95–1399**
16, Richard-Wagner-Platz 19	**501 95 . . ., 1600**	**501 95–1699**
18, Martinstraße 100	**501 95 . . ., 1800**	**501 95–1899**
20, Brigittaplatz 10	**501 95 . . ., 2000**	**501 95–2099**
21, Am Spitz 1	**501 95 . . ., 2100**	**501 95–2199**
22, Donauzentrum – Ärztezentrum, Donaustadtstraße 1, 4. Stock	**501 95 . . ., 2200**	**501 95–2299**

Samstag, Sonntag und Feiertag von 7.30 bis 15.30 Uhr (Journaldienst)
4, Goldeggasse 19
Tel. 501 95 . . ., 4000.

Gratis-Broschüren:
• Rat und Hilfe im Trauerfall
telefonisch zu bestellen unter
Tel. 501 95 . . ., 4222

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Ein Unternehmen, das Menschen bewegt

3, Erdbergstraße 202
Tel. 79 09 . . .0
Telefax: 79 097 . . ., 22890
e-mail: post@wienerlinien.co.at
Internet: www.wienerlinien.co.at

U-Bahn, Straßenbahn und Autobus sind fester Bestandteil des Weichbildes der Bundeshauptstadt geworden und ermöglichen das, was eine Stadt zum Leben braucht: Mobilität ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dafür zeichnen die WIENER LINIEN verantwortlich. Sie befördern über 700 Millionen Fahrgäste pro Jahr, fast die Hälfte des gesamten Personenverkehrs Österreichs bzw. fast 3/4 des gesamten innerstädtischen Verkehrs Österreichs. Die WIENER LINIEN sind damit der größte Mobilitätsdienstleister Österreichs. Sie sichern die Funktionstüchtigkeit des Verkehrs in und rund um Wien und ermöglichen erst eine intakte Logistik der Wirtschaft.

Seit Mitte der 70er-Jahre verzeichnen die WIENER LINIEN – ganz im Gegensatz zu Mitbewerbern in anderen Städten und trotz des parallel stattfindenden Autobooms – Fahrgastzuwächse. Mit einem Marktanteil von 32% an allen Wegen der Wiener stehen die WIENER LINIEN im Spitzenfeld städtischer Verkehrsunternehmen in Europa.

Die WIENER LINIEN sind darüber hinaus einer der größten österreichischen Investoren für Verkehrsinfrastruktur. Jährlich werden an die 5 Milliarden Schilling investiert, davon 3 bis 4 Milliarden Schilling in den U-Bahn-Neubau.

Zahlen - Daten - Fakten

BEFÖRDERUNG – LEISTUNGEN	1999	1998
	in Mio	
Straßenbahn	213,7	214,3
Autobus	111,5	112,0
U-Bahn	386,2	377,9
FAHRGÄSTE GESAMT	711,4	704,2

FUHRPARK	1999	1998
	in Mio	
Triebwagen	692	686
Beiwagen	455	466
U-Bahn-Doppeltriebwagen	253	253
Autobusse	503	501
GESAMT	1.903	1.906

SONSTIGE KENNDATEN	1999	1998
	in Mio	
Nutzkilometer Mio	108,7	108, 9
Platzkilometer Mio	14.113,7	13.896,5
Gesamtlinienlänge km	926,5	926,0
Verfügbare Plätze	227.475	225.913

Information und Beratung:

Wiener Linien Auskunft: Tel. 79 09. . ., 105
(Montag bis Freitag von 5.30 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertag von 8.30 bis 17 Uhr)

• WIENER LINIEN – Kundenzentrum an der U3-Endstelle Erdberg
Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 15 Uhr

Wünsche, Anregungen, Beschwerden	Tel. 7909 . . ., 100
Allgemeine Tarifinformationen	Tel. 7909 . . ., 110
Jahreskarten	Tel. 7909 . . ., 115
Schülerkarten, Hochschülerkarten	Tel. 7909 . . ., 120

Infostellen in den U-Bahn-Stationen:

	Öffnungszeiten Montag bis Freitag	Samstag, Sonntag, Feiertag
• U-Bahn-Station Karlsplatz	6.30–18.30	8.30–16
• U-Bahn-Station Stephansplatz	6.30–18.30	8.30–16
• U-Bahn-Station Westbahnhof	6.30–18.30	8.30–16
• U-Bahn-Station Floridsdorf	6.30–18.30	
• U-Bahn-Station Spittelau	6.30–18.30	
• U-Bahn-Station Praterstern	7.00–18.30	
• U-Bahn-Station Philadelphiabrücke	7.00–18.30	
• U-Bahn-Station Landstraße	7.00–18.30	
• U-Bahn-Station Volkstheater	7.00–18.30	

Vorverkaufsstellen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr
1, Stephansplatz U
1, Schwedenplatz U
1, Karlsplatz U
3, Landstraße U
6, Westbahnhof U
9, Spittelau U
9, Schottentor U
10, Reumannplatz U
12, Philadelphiabrücke U/Abgang Wilhelmstraße
13, Hietzing U
21, Floridsdorf U
22, Kagran U

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 6.30 bis 13 Uhr,
Donnerstag von 12.30 bis 18.30 Uhr
1, Schottenring U
2, Praterstern U
3, Erdberg U
3, Rochusgasse U
5, Pilgramgasse U

7, Thaliastraße U
7, Volkstheater U
9, Alser Straße U
9, Nußdorfer Straße U
10, Quellenplatz
11, Simmeringer Hauptstraße/Kaiserebersdorfer Straße
12, Meidlinger Hauptstraße U
14, Hütteldorfer Straße 112
16, Johann-Nepomuk-Berger-Platz
16, Ottakring U
18, Gersthof S
19, Heiligenstadt U
19, Oberdöbling S/Billrothstraße
20, Wallensteinplatz
21, Frauenstiftgasse 9
23, Alterlaa U/Busschleife

Gratis-Broschüren:
- Tickets: Das Angebot
- Tickets für Senioren
- Tickets für Schüler
- Tickets für Studenten
- Tickets für Lehrlinge
- Info: Die Jahreskarte
- NightLine-Informationsbroschüre
- NightLine-Fahrplan 1999 (10 ATS)
- Tickets für Wien-Besucher
  (1. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch;
  2. Deutsch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Polnisch)
- Schnellverbindungs-Taschenplan
- VOR-Tarifinformation
- ASTAX, das Anrufsammeltaxi
- Rufbus 24A/67A
- Mit dem Fahrrad in der U-Bahn

erhältlich in allen Infostellen, im Kundenzentrum sowie an allen Vorverkaufsstellen

WIENER STADTWERKE BETEILIGUNGSMANAGEMENT GmbH

Geschäftsfelder mit Zukunft

3, Erdbergstraße 202
Tel. 796 95 82 . . ., 8901
Telefax: 796 95 82–8999
e-mail: office@bmgwien.co.at
Internet: www.bmgwien.co.at

Die WIENER STADTWERKE halten Beteiligungen, die teils historisch gewachsen sind und teils im Zusammenhang mit ihren Stammgeschäften stehen. Diese Beteiligungen haben in der langen Geschichte der WIENER STADTWERKE eine wechselnde strategische und finanzwirtschaftliche Bedeutung erlangt.

Der WIENER STADTWERKE Beteiligungsmanagement GmbH (BMG) wurde im Jahr 1998 bzw. im Rahmen der Neuorganisation der Unternehmensgruppe WIENER STADTWERKE im Jahr 1999 ein Großteil dieser Beteiligungen zur Verwaltung und effizienten Weiterentwicklung übertragen. Die BMG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der WIENER STADTWERKE Holding AG, ihr Schwerpunkt liegt auf Geschäftsfeldern mit Zukunft und Wachstumspotentialen.

Neben dem bloßen Beteiligungsmanagement obliegt es der BMG auch, durch Projektentwicklungen und Gesellschaftsgründungen neue Marktzugänge in verwandte Geschäftsbereiche zu öffnen, wobei die BMG die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schafft, die Kompetenzen aus einzelnen Bereichen der Unternehmensgruppe bündelt und schließlich in Partnerschaften mit der Industrie oder etablierten Marktteilnehmern einbringt.

Gleichzeitig trachtet die BMG danach, im Sinne einer strategisch ausgewogenen Diversifikation in zukunftsträchtige Geschäftsfelder mit Akzentuierung der Bereiche Telekommunikation, Parkraumbewirtschaftung sowie Abfall und Umwelt zu investieren, um eine langfristige Wertsicherung der BMG und eine stets steigende Ertragskraft der Gesellschaft zu gewährleisten.

Beteiligungen der WIENER STADTWERKE Beteiligungsmanagement GmbH:

ENCOM Energy Communication Management GmbH

Planungs-, Optimierungs- und Controllingleistungen sowie Ausführung und Finanzierung von Maßnahmen in den Bereichen Bauphysik, Energie- und Haustechnik, Analyse, Bewertung und Beratung von Unternehmen, Entwicklung von Unternehmensstrategien und -konzepten sowie Consultingleistungen im Bereich der Telekommunikation und Vernetzungstechnik.

EnergieComfort Energie- und Gebäudemanagement GmbH

Errichtung und Betrieb von Energieversorgungsanlagen inklusive Verwertung der beim Betrieb entstehenden Nebenprodukte, Ausführung und Finanzierung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen (Energiecontracting), Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Erneuerung haustechnischer Anlagen bzw. technischer Anlagen des Gebäudebetriebes (Facility Management).

Wiener „Transport Infrastructure Needs Assessment" Bürobetriebs Ges.m.b.H. (TINA)

Organisatorische Unterstützung einer international besetzten Expertengruppe im Rahmen von EU-Projekten zur Analyse transeuropäischer Verkehrsverbindungen für potentielle zukünftige Beitrittsländer der Europäischen Union unter Abstimmung mit den Richtlinien des Transeuropäischen Netzes (TEN).

Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen

Betrieb der Eisenbahnlinie von Wien nach Baden zu Zwecken des Personenverkehrs im Rahmen des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR), Güterverkehr, Bau und Betrieb neuer Eisenbahnstrecken sowie Erwerb bestehender, Betrieb von Kraftfahrlinien für Personen- und Güterbeförderung, Betrieb von Reisebüros.

PROTECT Abfallsammlungs- und -behandlungs GmbH

Sammlung und Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen, Gesamtdienstleister für alle Arten von Abfällen und Altstoffen sowie Entwicklung von Sammelstandorten in Österreich.

STPM Städtische Parkraummanagement Gesellschaft mbH

Errichtung und Betrieb von Parkgaragen (Hoch- und Tiefbau) sowie Betrieb und Management von Garagen und Kraftfahrzeugabstellplätzen.

TetraCall Bündelfunk Errichtungs- und Betriebs-GmbH

Errichtung, Betrieb und Wartung eines Telekommunikationsnetzes für das digitale Bündelfunksystem TETRA zur Erbringung des öffentlichen Sprachtelefondienstes mittels Mobilfunk und anderer öffentlicher Mobilfunkdienste.

TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft

Top Five-Unternehmen der heimischen Bauwirtschaft mit dem Schwerpunkt im Straßenbau.

Importkohle GmbH

Handel und Vertrieb fester mineralischer Brennstoffe (Einkaufsgenossenschaft).

DATATRAK Austria Telematik GmbH

Projektentwicklung für die Errichtung und den Betrieb eines terrestrischen Flottenmanagement- und Diebstahlverfolgungssystems in Österreich, Ausarbeitung und Einreichung des Konzessionsantrages in Österreich sowie Vermarktung des Systems in Österreich mit Optionen auf Erweiterungen in das benachbarte Ausland.

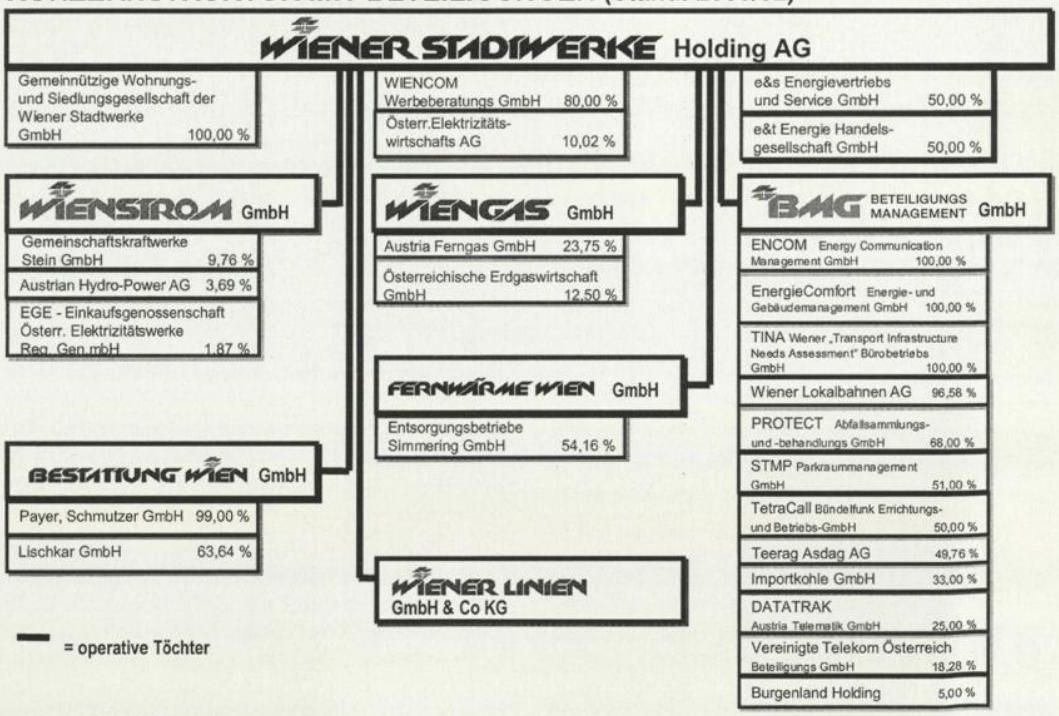
Vereinigte Telekom Österreich Beteiligungs Ges.m.b.H.

Aufbau und Betrieb von Telekommunikationsleistungen sowie Beteiligungen an Gesellschaften auf dem Gebiet der Telekommunikation. Die VTÖB ist an der UTA Telekom AG beteiligt, die Österreichs führender alternativer Netzbetreiber ist.

Burgenland Holding AG

Beteiligungsholding für regionale Energiedienstleister.

KONZERNSTRUKTUR MIT BETEILIGUNGEN (Stand: 2000/02)



Quelle: WIENER STADTWERKE Holding AG

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

(MA 4, 5)

Wirtschaftsförderungsaktionen über den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds
1, Ebendorferstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86794,
Telefax: 40 00–7070
Internet: http://www.wwff.gv.at
e-mail: vienna@wwff.gv.at

Wiener Garagenförderungsaktion

Förderungsgegenstand und Förderungswerber:
Im Rahmen dieser Aktion wird die Errichtung von gewerblichen Garagen für die Wohnbevölkerung im dicht verbauten Stadtgebiet und im Einzugsbereich von Geschäftsstraßen gefördert.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86772,
e-mail: mschorn@wwff.gv.at

Wiener Geschäftsstraßenförderungsaktion

Förderungsgegenstand und Förderungswerber:
Durch diese Förderungsaktion der Sadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien soll die Position Wiens im Wettbewerb um die Kaufkraft gestärkt werden. Aktivitäten von lokalen Kaufleutevereinigungen werden durch Zuschüsse gefördert.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86793,
e-mail: vienna@wwff.gv.at

Initiative Wiener Gewerbehöfe

Förderungsgegenstand:
Durch die Errichtung von Gewerbehöfen in Wien sollen hochwertige Produktionsflächen im dicht verbauten Stadtgebiet geschaffen werden. Den Mietern sollen vom Gewerbehofmanagement neben Produktions-, Lager- und Büroflächen auch gemeinschaftlich nutzbare Räumlichkeiten und Dienstleistungen angeboten werden.

Förderungswerber:
Antragsberechtigt sind Errichter/Betreiber von Gewerbehöfen, die folgende Kriterien erfüllen: Der Gewerbehof muss im dicht verbauten Stadtgebiet liegen und sich von den baulichen Gegebenheiten für die Unterbringung produzierender Betriebe eignen. Er muss eine Mindestgröße von 1.500 m² oder mehr als zehn selbständige Mieteinheiten aufweisen. Die Betreiberleistungen müssen den Bereichen Sekretariatsdienstleistungen, Besprechungsraum, Telekommunikationsinfrastruktur und -dienstleistungen oder hauseigenes Gewerbehofmanagement zuordenbar sein.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86759,
e-mail: ehochleitner@wwff.gv.at

Innovation – Forschung/Entwicklung, fortschrittliche Technologien, Wissenstransfer

Wiener Innovations- und Technologieförderung

Förderungsgegenstand:
Es werden Projekte der industriellen und gewerblichen Grundlagen- und Anwendungsforschung gefördert, die eine Produktions- oder Verfahrensinnovation zum Ziel haben und für das Unternehmen einen maßgeblichen Forschungs- und Entwicklungsaufwand darstellen.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften, die im Besitz einer aufrechten Gewerbeberechtigung in Wien sind. Bei Klein- und Mittelbetrieben wird auch die wirtschaftliche Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Förderungsgrundlage einbezogen.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86786,
e-mail: rrupp@wwff.gv.at
Die Einreichung ist vor dem Projektstart durchzuführen.

Telekommunikation und Informationstechnik (Telematik & C-TechWien)

Förderungsgegenstand:
Gefördert werden Telematik- oder C-Technik-Projekte, die einen „Technologiesprung" für das Unternehmen darstellen (erstmalige Einführung oder wesentliche qualitative Ausweitung).

Förderungswerber:
Kleine und mittlere Unternehmen (physische und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts sowie Erwerbsgesellschaften) im Rahmen ihrer gewerblichen Tätigkeit oder im Rahmen von an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gerichteten technischen Dienstleistungen.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86787,
e-mail: hrichter@wwff.gv.at
Die Einreichung ist vor Investitionsbeginn durchzuführen.

Förderung von Wissenstransfer und Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (Trans Koop Wien)

Förderungsgegenstand:
Mit diesem Zuschussprogramm werden Projekte zur Verbesserung der Zusammenarbeit und des Know-how-Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und damit zur Förderung innovativer Technologieanwendungen unterstützt. Die Projekte müssen einen Beitrag zur Lösung kommunaler Problembereiche bzw. zur Stärkung wirtschaftspolitischer Strategiefelder liefern.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen jeglicher Rechtsform.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86776,
e-mail: dzabrana@wwff.gv.at

Nahversorgung

Nahversorgungsförderung der Stadt Wien

Förderungsgegenstand:
Zur Stärkung der Nahversorgungsfunktion von Kleinbetrieben bestimmter Branchen werden von der Stadt Wien zukunftssichernde Investitionen (z.B. Kosten für Einrichtungen zur Verbesserung der Präsentation und der Lagerung oder der hygienischen und sanitären Bedingungen) gefördert.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften, die im Besitz einer aufrechten Gewerbeberechtigung (etwa 40 ausgewählte Branchen mit Nahversorgungscharakter) in Wien sind.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86774,
e-mail: ghermann@wwff.gv.at.

Nahversorgungsstarthilfe in Stadtentwicklungsgebieten

Förderungsgegenstand:
Im Interesse der Sicherstellung der Nahversorgung in Stadtentwicklungsgebieten werden von der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien als Starthilfe Baukosten- und Mietzinszuschüsse gewährt. Diese Förderung soll prinzipiell für jene Stadtentwicklungsgebiete zur Verfügung stehen, welche aufgrund der festgestellten Unterversorgung als förderungswürdig einzustufen sind.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts sowie eingetragene Erwerbsgesellschaften, die im Besitz einer aufrechten Gewerbeberechtigung (etwa 15 ausgewählte Branchen) sind.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86774,
e-mail: ghermann@wwff.gv.at

Initiative Qualifizierte Mitarbeiter

Aktion zur Förderung der Aufnahme zusätzlicher hoch qualifizierter Mitarbeiter in Wiener Klein- und Mittelbetrieben

Förderungsgegenstand:
Durch die Gewährung von Barzuschüssen an Wiener Klein- und Mittelbetriebe soll die Aufnahme von hoch qualifizierten zusätzlichen Mitarbeitern im Zusammenhang mit einem konkreten Projekt von strukturpolitischer Relevanz im Bereich der funktionalen Dienstleistung (z.B. Organisation, Kommunikation, Information, Forschung und Entwicklung) gefördert werden.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen sowie Personengesellschaften des Handelsrechtes (ausgenommen Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern, Unternehmensneugründungen und Unternehmen im direkten oder indirekten Eigentum der öffentlichen Hand).
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86774,
e-mail: gstrobl@wwff.gv.at

Wiener Strukturverbesserungsaktion

Förderungsgegenstand:
Ziel ist es, die räumlichen, funktionalen und ökologischen Strukturen der Wiener Wirtschaft zu verbessern. Gefördert werden Investitionen im Zusammenhang mit der An- und Umsiedlung, der Erweiterung oder der grundlegenden baulichen Modernisierung von Betrieben.

Förderungswerber:
Klein- und Mittelbetriebe mit den Tätigkeitsschwerpunkten Produktion, Großhandel oder produktionsorientierte Dienstleistungen, die bei der Realisierung ihres Vorhabens mindestens zwei der folgenden Kriterien erfüllen: Personalaufstockung bzw. Aufnahme zusätzlicher Lehrlinge oder benachteiligter Arbeitnehmer, Öko-Aufwendungen, Schaffung von Raum für Forschung/Entwicklung bzw. Schulung, Anhebung des Technologiestandards, kommunales Interesse.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86774,
e-mail: gstrobl@wwff.gv.at
Die Einreichung ist vor Baubeginn durchzuführen.

Betrieblicher Umweltschutz (Öko Business Plan)

Förderungsgegenstand:
Förderungen werden für Investitionsvorhaben im Bereich des vorsorgenden betrieblichen Umweltschutzes gewährt.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechtes sowie Erwerbsgesellschaften im Rahmen ihrer gewerblichen Tätigkeit nach erfolgreicher Teilnahme an einem der Beratungsmodule des Öko Business Plan Wien.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86780,
e-mail: pfitschek@wwff.gv.at oder
MA 22, 1, Ebendorferstraße 4,
Tel. 40 00 . . ., 88257, 88258

Wiener Unternehmensgründungsaktion

Förderungsgegenstand:
In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien werden von der Stadt Wien Zuschüsse zu Investitionen im Zuge von Unternehmensgründungen gewährt. Gefördert werden z.B. bauliche, maschinelle und Einrichtungsinvestitionen, Ankauf von Betriebsobjekten oder Lokalen sowie von Firmenfahrzeugen.

Förderungswerber:
Physische und juristische Personen sowie Personengesellschaften des Handelsrechtes und Erwerbsgesellschaften, die beabsichtigen, zur erstmaligen selbständigen Ausübung einer gewerblichen Tätigkeit in Wien ein Unternehmen zu gründen.
Ansprechpartner beim WWFF:
Tel. 40 00 . . ., 86774,
e-mail: gstrobl@wwff.gv.at
Die Einreichung ist vor Investitionsbeginn durchzuführen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DURCH INSTITUTIONEN

Beteiligungen an Unternehmen

Kapital-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (KABAG)
3, Am Modenapark 2,
Tel. 712 52 59, 713 26 25
http://www.wkbg.at

Förderungsgegenstand:
Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft, an der die Stadt Wien, die Wirtschaftskammer Wien, Kreditinstitute und Versicherungen beteiligt sind, liegt vor allem in der Verbesserung der Eigenkapitalausstattung von Betrieben unter Beistellung von Risikokapital. Dieses Kapital soll vor allem zur Finanzierung von Investitionen zur Strukturänderung von Unternehmen und zur Förderung von innovatorischen Aktivitäten verwendet werden.

Förderungswerber:
Grundsätzlich mittelständische Unternehmen, die im Gebiet der Stadt Wien ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte haben bzw. zu errichten beabsichtigen.

Wiener Risikokapitalfonds Ges.m.b.H. (WRKF)
3, Am Modenapark 2,
Tel. 712 52 59, 713 26 25
http://www.wkbg.at

Förderungsgegenstand:
Der Risikokapitalfonds steht kleineren und mittleren Wiener Firmen zur Verfügung und verfolgt das vorrangige Ziel, die Krisensicherheit, Unabhängigkeit und Kreditfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Eine Beteiligung an Sanierungsfällen ist ausgeschlossen. Die Kapitalvergabe erfolgt unter Beachtung besonderer Förderungsschwerpunkte in den Bereichen Gründungs-, Wachstums- und Innovationsdynamik sowie Anpassung an den Strukturwandel.

Förderungswerber:
Grundsätzlich mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die im Gebiet der Stadt Wien ihren Sitz oder eine Betriebsstätte haben bzw. zu errichten beabsichtigen.

Bürgschaftsübernahmen

Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft m.b.H.
3, Am Modenapark 2,
Tel. 712 52 59
http://www.wkbg.at

Förderungsgegenstand:
Wiener Unternehmen, denen es für eine Kreditaufnahme lediglich an entsprechenden Sicherheiten in dem von den Kreditunternehmungen geforderten Ausmaß mangelt, können die fehlenden Sicherheiten durch eine Bürgschaft der Wiener Kreditbürgschaftsgesellschaft, an der die Stadt Wien, die Wirtschaftskammer Wien und Kreditinstitute beteiligt sind, ersetzen. Voraussetzung ist, dass die Kredite zur Finanzierung von Investitionen dienen, die eine Anpassung oder Umstellung der Produktionsstruktur, die Verbesserung der Regionalstruktur sowie die Rationalisierung oder eine Erweiterung des Unternehmens herbeiführen sollen. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden ebenso gefördert wie Betriebsverlagerungen und Betriebsneugründungen in Wien sowie Betriebsmittelanschlusskredite.

Förderungswerber:
Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Wien.

Exportförderungsaktion

Bank Austria Handelsbank AG
1, Operngasse 6,
Tel. 514 40 . . .0

Förderungsgegenstand:
Durch Beratung und Unterstützung, wie z.B. die Gewährung zinsbegünstigter Kredite, sollen die Voraussetzungen für den Export österreichischer Güter und Dienstleistungen geschaffen oder die Exporttätigkeit verstärkt werden.

Förderungswerber:
Kleinere und mittlere Betriebe des Handels, des Gewerbes sowie der Industrie.

Jungunternehmerförderung

Wiener Wirtschaftsförderungsinstitut
18, Währinger Gürtel 97,
Tel. 476 77 . . ., 466, 460–463
http://www.wifiwien.at

Förderungsgegenstand:
Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien hat die Stadt Wien zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen für Jungunternehmer diese Aktion geschaffen. Im Rahmen dieser Aktion wird durch die „Junge Wirtschaft Wien" – einer ARGE innerhalb der Wirtschaftskammer Wien – und das Wiener Wirtschaftsförderungsinstitut ein spezielles Betriebsgründungsservice angeboten.

Förderungswerber:
Jungunternehmer vor, während und nach der Existenzgründung.

Service- und Fortbildungseinrichtungen

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds
1, Ebendorferstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86794
http://www.wwff.gv.at

Diese Einrichtung bietet den Wiener Wirtschaftstreibenden ein Full-Service (Beratung, Bereitstellung von Betriebsgrundstücken, Abwicklung von Förderungen und sonstige Dienstleistungen). Dazu gehören z.B. auch der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und die Bereitstellung von aufgeschlossenen, baureifen Betriebsbaugründen für gesamtwirtschaftlich förderungswürdige Industrie-, Gewerbe- und Großhandelsbetriebe.

Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien (WIFI Wien)
18, Währinger Gürtel 97,
Tel. 476 77 . . .0
http://www.wifiwien.at

Das Wiener Wirtschaftsförderungsinstitut ist eine Serviceeinrichtung der Wirtschaftskammer Wien und gleichzeitig die größte Fortbildungsstätte für Erwachsene in Österreich. Das Leistungsangebot umfasst breit gestreute Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Informations- und Beratungsaktionen. Im Besonderen widmet sich das Wirtschaftsförderungsinstitut Wien den kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und dem Bereich Unternehmensgründungen.

Sonstige Wirtschaftsförderungsaktionen der Stadt Wien

Gemeinsame Kreditaktion für die Wiener Klein- und Mittelbetriebe

Förderungsgegenstand:
Für Investitionen oder für Betriebsmittelverstärkung werden unter Beteiligung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, der Wirtschaftskammer Wien und der Stadt Wien Kredite gewährt.

Förderungswerber:
Klein- und Mittelbetriebe.
Auskunft und Einreichung:
Wirtschaftskammer Wien,
1, Stubenring 8–10,
Tel. 514 50 . . ., 1417
http://www.wkw.at
sowie bei Kreditinstituten.

Förderung von Solaranlagen in Wien

Förderungsgegenstand:
Die Solarförderungsaktion der Stadt Wien soll die Nutzung von Sonnenenergie unterstützen und dadurch zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und zur Reinhaltung der Luft beitragen. Es werden einmalige Investitionskostenzuschüsse gewährt.

Förderungswerber:
Natürliche und juristische Personen, die ortsfeste Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung oder zur Stromerzeugung errichten.
Auskunft und Einreichung:
Die Aktion läuft vorerst bis 31. Dezember 2001 und wird von der MA 25 abgewickelt.
19, Muthgasse 62,
Tel. 40 00 . . ., 90515;
Parteienverkehr Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.

U-Bahn Aktion

Förderungsgegenstand und Förderungswerber:
Es handelt sich bei dieser Aktion um eine gemeinsame Hilfsaktion der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien für die durch den U-Bahn-Bau in ihrer Existenz bedrohten Gewerbebetriebe. Die Art der Förderung bzw. deren Umfang wird in jedem Einzelfall gemeinsam von der Stadt Wien und der Kammer festgelegt.
Auskunft und Einreichung:
Wirtschaftskammer Wien,
1, Stubenring 8–10,
Tel. 514 50 . . ., 1417,
http://www.wkw.at,
oder MA 4 – Referat 2,
1, Ebendorferstraße 2,
Tel. 40 00 . . ., 86477.

WOHNUNGSWESEN

(MA 50, Stadt Wien – Wiener Wohnen, MA 16)

Auskunft über geförderte Wohnungen

Sie können Informationen über den geförderten Wohnungsmarkt beim
- Wohnungsberatungszentrum,
1, Rathausstraße 2, Erdgeschoß,
Tel. 40 00 . . ., 7900,
Parteienverkehr Montag bis Freitag von
8 bis 20 Uhr
- bei der Stadt Wien – Wiener Wohnen
- über das elektronische Wohnungsinformationssystem (ELWIS)
http://www.magwien.gv.at/ma50/text/
- im Internet:
über Wien – Online
http://www.magwien.gv.at/ma53/in_wohn.htm
- sowie über Zeitungsaktionen einholen.

Eine Finanzierungsberatung erhalten Sie überdies in Ihrem Bankinstitut.

Förderungsmaßnahmen im Neubaubereich

In Wien werden von Wohnbauträgern (gewerblichen und gemeinnützigen Bauträgern) eingereichte Wohnbauvorhaben mit nicht rückzahlbaren Baukostenzuschüssen (4.000 bis 6.000 ATS pro m² Wohnnutzfläche) gefördert (Förderung von Miet- und Eigentumswohnungen). Daneben gibt es die Förderung von Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern. Für die Errichtung von Eigenheimen wird ein nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss mit einem Fixbetrag von 300.000 ATS und zusätzlich 25.000 ATS für jedes im Haushalt lebende Kind gewährt; bei Planung des Eigenheimes durch einen Ziviltechniker wird ein weiterer Betrag von 25.000 ATS gewährt. Bei besonderen energiesparenden und umweltschonenden Maßnahmen können weitere höchstens 25.000 ATS als Zuschuss gewährt werden. Die Förderung von Kleingartenwohnhäusern erfolgt durch Gewährung von Annuitätenzuschüssen zu einem Darlehen in der Höhe von höchstens 500.000 ATS. Für Kinder bzw. bei Durchführung von energiesparenden Maßnahmen sowie bei Ziviltechnikerplanung können auch hier weitere Zuschläge geltend gemacht werden.

Förderungsvoraussetzungen

Geförderte Wohnungen dürfen nur von begünstigten Personen in Benützung genommen werden. Kriterien, denen eine „begünstigte Person" genügen muss, sind das Bestehen eines dringenden Wohnbedürfnisses sowie die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen (siehe unten, Einkommensgrenzen sind Nettozahlen, also nach Abzug der Einkommen-(Lohn)Steuer sowie der Sozialversicherungsbeiträge, aber einschließlich des 13. und 14. Monatsbezuges).

Bei geförderten Miet- bzw. Genossenschaftswohnungen sowie bei Eigentumswohnungen sind vom zukünftigen Nutzungsberechtigten Bau- und Grundkostenbeiträge zu entrichten.

Wenn aufgrund der Einkommensverhältnisse trotz dieser Objektförderung der Aufwand für die ins Auge gefasste Wohnung zu hoch erscheint, wird durch die Gewährung eines Eigenmittelersatzdarlehens oder einer Wohnbeihilfe unter die Arme gegriffen.

Antragstellung und nähere Auskunft über die Voraussetzungen der Förderungsgewährung:
19, Muthgasse 62, 1. Stock, Riegel G,
Tel. 40 00 . . ., 74843–74852
Parteienverkehr: Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr

Internet:

Wien-Online:
http://www.magwien.gv.at/ma50/emed.htm
http://www.magwien.gv.at/ma50/wohnbeih.htm
Elwis:
http://service.magwien.gv.at/ma50/ttneu/text/infor.html

Einkommensgrenzen
für Neubauförderung
(gültig vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2000)

bei	Wr. Wohnbaufonds Miete 70 %	Wr. Wohnbaufonds Eigentum 70 %	Wohnungen der Stadt Wien	sonstige Wohnungen in Miete/ Kleingartenwohnhäuser	§ 14 - Eigentumswohnungen/ Eigenheime/ § 15 Miete	§ 15 - Eigentumswohnungen	Mindesteinkommen monatlich
	ATS	ATS	ATS	ATS	ATS	ATS	ATS
einer Person	290.900	339.370	346.300	415.560	484.820	554.080	8.312
zwei Personen	436.300	509.010	519.400	623.280	727.160	831.040	11.859
drei Personen	494.510	576.930	588.700	706.440	824.180	941.920	
vier Personen	552.640	644.740	657.900	789.480	921.060	1,052.640	
für jede weitere Person	32.000	37.340	38.100	45.720	53.340	60.960	885

Einkommensgrenzen
für die Eigenmittelersatzdarlehensgewährung
im Jahr 2000

Bei geförderten Miet- bzw. Eigentumswohnungen beträgt das Eigenmittelersatzdarlehen:

	12,5 %	7,5 %	5 %	2,5 %
	ATS	ATS	ATS	ATS
wenn das Jahreseinkommen bei einer Haushaltsgröße von	der förderbaren Gesamtbaukosten			
einer Person	173.100	230.300	257.500	284 500
einer behinderten Person	190.500	270.900	298.100	325.100
zwei Personen	259.700	325.100	352.300	379.300
einer begünstigten Familie oder Jungfamilie	285.700	365.700	392.900	419.800
drei Personen	294.300	365.700	392.900	419.800
einer begünstigten Familie oder Jungfamilie	323.800	406.200	433.400	460.400
vier Personen	329.000	406.200	433.400	460.400
einer begünstigten Familie oder Jungfamilie	361.900	446.900	474.000	501.000
für jede weitere Person jeweils	19.000	40.600	40.600	40.600
begünstigte Person oder Jungfamilie nicht übersteigt.	20.900			

Eigenmittelersatzdarlehen

Zur Finanzierung der Baukosteneigenmittel einer geförderten Wohnung gewährt das Land Wien ein langfristiges und zinsengünstiges (Zinssatz 1 %) Eigenmittelersatzdarlehen, das vom Mieter (Eigentümer) in Halbjahresraten zurückzuzahlen ist.

Voraussetzung ist, dass bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.

Die Laufzeit des Eigenmittelersatzdarlehens beträgt bei einer Gewährung in Höhe von

12,5 % der förderbaren Gesamtbaukosten 20 Jahre,
7,5 % der förderbaren Gesamtbaukosten 15 Jahre,
5,0 % der förderbaren Gesamtbaukosten 10 Jahre,
2,5 % der förderbaren Gesamtbaukosten 5 Jahre.

In Fällen, in denen aufgrund zu hoher Einkommensverhältnisse nur ein Teilanspruch auf das Eigenmittelersatzdarlehen besteht, muss der restliche Betrag vom Mieter direkt an den Bauträger bezahlt werden.

Alle Mieter, die seit Mai 1998 (Novelle zum WWFSG 1989) ein Eigenmittelersatzdarlehen erhalten (haben), müssen alle fünf Jahre ihr Familieneinkommen überprüfen lassen. Übersteigt es die dafür geltende Eigenmittelersatzdarlehen-Höchstgrenze, ist das Eigenmittelersatzdarlehen zu verringern oder fällt zur Gänze weg. Das bedeutet, dass der Mieter das noch aushaftende Eigenmittelersatzdarlehen zum Teil oder auch zur Gänze zurückzahlen muss.

Nähere Informationen erhalten Sie
in 19, Muthgasse 62, 1. Stock, Riegel F,
Tel. 40 00 . . ., 74908

Internet:
Wien-Online:
http://www.magwien.gv.at/ma50/emed.htm
Elwis:
http://service.magwien.gv.at/ma50/ttneu/text/infor.html

Gewährung einer Wohnbeihilfe

Der Rechtsanspruch auf Wohnbeihilfe ist an die Erfüllung bestimmter Voraussetzungen wie geförderte Wohnung, Einkommensgrenzen, Familiengröße und bei Jungfamilien auch an das Alter der Familienmitglieder geknüpft (zulässiges Monatseinkommen inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld: eine Person max. 13.950 ATS, zwei Personen max. 16.550 ATS, drei Personen 18.350 ATS, wenn Jungfamilie max. 22.930 ATS, vier Personen 20.150 ATS, wenn Jungfamilie max. 25.180 ATS usw.).

Wohnbeihilfe wird immer nur für ein Jahr gewährt.

Nähere Auskünfte gibt Ihnen eine der vier Wohnbeihilfenstellen.

Zentrale:
19, Muthgasse 62, 1. Stock, Riegel G,
Tel. 40 00 . . ., 74882–74889

Außenstellen:
12, Am Schöpfwerk 31 (Wohnhochhaus – Lokal 1)
Tel. 667 99 21, 667 99 22

21, Am Spitz 1, 3. Stock, Tür 305
(Magistratisches Bezirksamt)
Tel. 277 34 . . ., 21655 und 21656

22, Kagran, Donaustadtstraße 1, 6. Stock, Tür 619
(Bürohaus Donauzentrum)
Tel. 211 23 . . ., 22655 und 22656

Parteienverkehr in allen Wohnbeihilfestellen
Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr,
an Donnerstagen außerdem noch von
15.30 bis 17.30 Uhr.

Nähere Informationen erhalten Sie auch im Internet:
Wien-Online:
http://www.magwien.gv.at/ma50/wohnbeih.htm
Elwis:
http://service.magwien.gv.at/ma50/ttneu/text/infor.html

Jungfamilienförderung

Die Jungfamilienförderung besteht aus folgenden Begünstigungen:

- im Bereich des Eigenmittelersatzdarlehens
  Für Jungfamilien (das sind Familien, deren sämtliche Mitglieder zum Zeitpunkt der Antragstellung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben), kinderreiche Familien, Familien mit einem noch nicht schulpflichtigen Kind und Familien mit behinderten Menschen gelten höhere Einkommensgrenzen.

  Ab 1. Jänner 2000 gelten folgende Einkommensgrenzen:

zwei Personen	285.700 ATS
drei Personen	323.800 ATS
jede weitere Person	20.900 ATS

- im Bereich der Grundkostenförderung
  Zusätzlich zu einem Eigenmittelersatzdarlehen in der Höhe von 12,5 % der förderbaren Gesamtbaukosten wird ein Darlehen von 1.500 ATS pro m² Wohnnutzfläche für den Grundkostenanteil gewährt, welches in den ersten fünf Jahren gestundet wird.
  Das Familieneinkommen und die Haushaltsgröße werden alle fünf Jahre überprüft.
- im Bereich der Wohnbeihilfe
  Für Jungfamilien gelten höhere Einkommensgrenzen, und es ist bei nach dem WWFSG 1989 geförderten Mietwohnungen eine Betriebskostenförderung bis zu 8,60 ATS pro m² Wohnnutzfläche möglich.

Superförderung

Um auch eine Senkung der Mieten, vor allem für einkommensschwache Personen, zu erreichen, ist mit 1. August 1998 eine Verordnung der Wiener Landesregierung in Kraft getreten, die die Gewährung eines zinsenlosen Landesdarlehens für § 14-Objekte, die noch nicht endabgerechnet sind, in Höhe von 2.000 ATS pro m² Wohnnutzfläche ermöglicht. Diese Superförderung wird allerdings nur der Gemeinde Wien und Gemeinnützigen Bauträgern ausbezahlt, nicht aber einzelnen Mietern.

Die Rückzahlung dieses Landesdarlehens (10 ATS je Nutzwert) erfolgt ebenfalls durch den monatlichen Mietzins, verringert diesen aber, weil um diese 2.000 ATS pro m² Wohnnutzfläche weniger teure (weil verzinste) Darlehen anfallen.

Die eigentliche Superförderung besteht darin, dass Mieter, die ein 12,5 %iges Eigenmittelersatzdarlehen erhalten haben, diese monatlichen Rückzahlungsraten von 10 ATS je Nutzwert nicht bezahlen müssen. Mieter, die ein 7,5 %iges Eigenmittelersatzdarlehen erhalten haben, müssen lediglich eine monatliche Rückzahlung von 5 ATS je Nutzwert entrichten.

Um die soziale Treffsicherheit dieser neuen Förderung zu gewährleisten, wird auch hier alle fünf Jahre überprüft, ob die Einkommensverhältnisse noch den Richtlinien der „Superförderung" entsprechen. Hat sich die Förderungswürdigkeit z.B. von einem 12,5 %igen auf ein 7,5 %iges Eigenmittelersatzdarlehen reduziert, sind ab diesem Zeitpunkt 5 ATS je Nutzwert Rückzahlung zu leisten. Hat sich das Einkommen auch über diese Förderungswürdigkeit erhöht, werden die vollen 10 ATS Rückzahlung eingehoben.

Förderung bei Sanierung einer Wohnung

Im ersten Schritt können Sie sich an die

Informations- und Einreichstelle der
MA 50 bzw. 25 in 19, Muthgasse 62,
1. Stock, Tür G1.25,
in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr, oder
telefonisch unter 40 00 . . ., 74860 bzw. 74870
wenden.

Die Stadt Wien fördert die Sanierung von Wohnungen, wenn die Baubewilligung des Wohnhauses

mindestens 20 Jahre alt ist (ausgenommen von dieser Frist sind Behindertenmaßnahmen, der Fernwärmeanschluss und die Sanierung von Kleingartenwohnhäusern).

Zur Finanzierung der Sanierungsarbeiten (ausgenommen Förderung für Fernwärme) muss ein Darlehen bei einem Kreditinstitut oder einer Bausparkasse aufgenommen werden. Die Förderungsmaßnahme besteht in der Gewährung von Annuitätenzuschüssen zur Tilgung des Darlehens. Das heißt, es werden Zuschüsse zu den laufenden Rückzahlungsraten geleistet. Für Wohnungen mit einer Nutzfläche von 22 bis zu 40 m² können Annuitätenzuschüsse zu einem Darlehen von max. 2.500 ATS pro m² geleistet werden. Für alle anderen Wohnungen bis zu 150 m² Gesamtnutzfläche beträgt das Darlehenshöchstausmaß 150.000 ATS es sei denn, es handelt sich um die Zusammenlegung von Wohnungen (Darlehenshöchstausmaß 300.000 ATS) oder um eine Anhebung der Wohnungsausstattungskategorie „D" oder „C" auf „A" (Darlehen im Ausmaß von max. 7.500 ATS pro m²). Das Ausmaß der Förderung ist von der Art der Sanierungsmaßnahme (Bad- und WC-Einbau, Einbau von Wärmeschutz- und Schallschutzfenstern, Einbau einer Etagenheizung, Anschluss an die Fernwärme usw.) abhängig.

Mit der Bauführung darf vor schriftlicher Zusicherung der Förderung oder schriftlicher Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn bei sonstigem Verlust der Förderung n i c h t begonnen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie auch im Internet:
Wien-Online:
http://www.magwien.gv.at/ma50/verb.htm
Elwis:
http://service.magwien.gv.at/ma50/ttneu/text/info r.html

Wohnhaussanierung in Wien

Da in Wien für die Wohnhaussanierung der Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds als dienstleistungsorientierte Koordinationsstelle eingerichtet wurde, sollten spezielle Informationen bei dieser Stelle eingeholt werden.

Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds
8, Lenaugasse 10,
Tel. 403 59 19 . . .0 und
1, Lichtenfelsgasse 3,
Tel. 408 88 52 . . .0

Förderungsrechtliche Informationen siehe auch unter der Internetadresse:

Internet:
Wien-Online:
http://www.magwien.gv.at/ma50/wbf_index.htm
http://www.magwien.gv.at/ma50/verb.htm

Elwis:
http://www.adv.magwien.gv.at:8080/ma50/ttneu/text /info-r.html

Stadt Wien – Wiener Wohnen (Gemeindewohnungen)

Die städtische Wohnhäuserverwaltung ist mit der Verwaltung, Erhaltung und Sanierung der Wiener Gemeindebauanlagen betraut. Mit Jänner 1997 wurden die früheren MA 27, MA 52 sowie die für die Wohnungsvergabe zuständigen Bereiche der MA 50 zusammengefasst und als WIENER WOHNEN völlig neu organisiert. Unter diesem „gemeinsamen" Dach werden seitdem Erhaltung und Verwaltung der städtischen Wohnhäuser, Vermietung und Weitergabe von Wohnungen und Geschäftslokalen in Gemeindebauten, Instandsetzungs-, Wartungs- und Verbesserungsarbeiten und auch die Beauftragung von Neubauten abgewickelt. Durch diese Umstrukturierung werden Doppelgleisigkeiten vermieden; kürzere Abläufe in der Verwaltung machen nicht nur effizientere sondern auch billigere Arbeit möglich.

Gemeindewohnungen sind Wohnungen, die von der Gemeinde Wien seit dem Jahr 1919 mit Unterstützung öffentlicher Mittel errichtet wurden. Insgesamt betreut Wiener Wohnen rund 217.000 Gemeindewohnungen, das ist rund ein Viertel aller Wohnungen Wiens. Dazu kommen knapp 7.000 weitere Mietobjekte in Form von Ordinationen, Ateliers, Lokalen, Büros und Werkstätten - und noch einmal knapp 8.000 als Hobby- und Abstellräume, Magazine usw. Damit ist die Stadt Wien der größte Hausbesitzer Europas.

Mit der Reorganisation der Wohnhäuserverwaltung geht seit 1997 ein groß angelegtes Dezentralisierungsprogramm einher: Der „Kunde", die „Kundin", ob sie noch auf der Suche nach einer Wohnung oder schon Gemeindemieter sind, sollen eine in allen Angelegenheiten kompetente Ansprechstelle haben: Das „Kundendienst-Zentrum" für ihren Bezirk.

In den Kundendienstzentren kann der Antrag auf eine Gemeindewohnung gestellt werden, hier wird die Wohnung angeboten, hier kann sie auch getauscht und letztlich zurückgegeben werden. Mieterbeschwerden, Finanzierungsfragen, aber auch Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten werden hier dezentral bearbeitet.

BERATUNG UND INFORMATION

Bezirke	Adresse	für Gemeindemieter/innen	für Wohnungssuchende
1, 2, 8, 9, 20	1, Bartensteingasse 9	40 00 . . ., 96685	
1, 2, 8, 9, 20	8, Schlesingerplatz 2-4		401 34 . . ., 08651–08655
3, 4, 11	3, Landstraßer Gürtel 8 (Lutz-Haus)	740 34 . . ., 11690	
5, 6, 7, 12	12, Niederhofstraße 23	811 34 . . ., 12680	811 34 . . ., 12652–12655
10	10, Dieselgasse 1-3	605 34 . . ., 10690	
13, 23	12, Niederhofstraße 23	811 34 . . ., 12651	811 34 . . ., 12656, 12657
14, 15, 16	16, Opfermanngasse 1	491 96 . . ., 16690	
17, 18, 19	17, Elterleinplatz 14	401 19 . . ., 17690	
21	21, Schöpfleuthnergasse 25	277 34 . . ., 21698, 21699	
22	22, Kagran, Donaustadtstraße 1 (Donauzentrum)	211 23 . . ., 22690, 22710, 22730, 22750	

Öffnungszeiten:

Montag, Freitag von 8 bis 15 Uhr
Dienstag, Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr

Voraussetzungen für eine Gemeindewohnung

Da die Nachfrage nach Gemeindewohnungen immer groß ist, sind Vormerkung und Vergabe an bestimmte Voraussetzungen gebunden.

Grundsätzlich muss man

- das 17. Lebensjahr vollendet haben,
- österreichischer Staatsbürger, EU-Bürger oder Genfer Konventionsflüchtling sein,
- seinen Hauptwohnsitz seit mindestens einem Jahr in der derzeitigen Wiener Wohnung haben,
- ein begrenztes Haushaltseinkommen*) und
- „Bedarf" an einer Wohnung haben.

Dieser Bedarf ist gegeben bei

- Gesundheitsschädlichkeit oder Überbelegung der jetzigen Wohnung,
- einem Alters- und Gesundheitszustand, der bestimmte Ausstattungsmerkmale (Lift, Bad/WC in der Wohnung) nötig macht,
- getrennten Haushalten von Ehepaaren oder Lebensgefährten mit gemeinsamen Kindern,
- junge WienerInnen (unter 25), die noch über keine eigene Wohnung verfügen oder
- der nötigen Freimachung von Dienstwohnungen.

*) Die jährlichen Netto-Einkommensgrenzen für Gemeindewohnungen im Jahr 2000 betragen für

1 Person	346.300 ATS
2 Personen	519.400 ATS
3 Personen	588.700 ATS
4 Personen	657.900 ATS
jede weitere Person	38.100 ATS

Diese Einkommensgrenzen werden jährlich der Änderung des Verbraucherpreisindexes angepasst.

Neubauwohnungen

Aufgrund der Entspannung am Wiener Wohnungsmarkt gelten für neu errichtete Gemeindebauten nun vereinfachte Richtlinien. So ist u.a. kein Vormerkschein mehr nötig, Interessenten benötigen nur die österreichische Staatsbürgerschaft und ein Einkommen unter den oben angeführten Höchstgrenzen für Gemeindebauten.

Der Wohnungs-Anzeiger

Dieses Gratis-Serviceblatt von WIENER WOHNEN erfüllt drei Funktionen:

- Es erleichtert Mieterinnen und Mietern, die ihre Gemeindewohnung gegen eine andere tauschen wollen, die Partnersuche: Sie erhalten, nachdem sie ihre Wünsche bzw. ihr Angebot im Kundendienstzentrum angemeldet haben, die ständig aktualisierte Liste aller „Tauschwilligen MieterInnen" monatlich gratis zugesendet.
- Es informiert vorgemerkte Wohnungssuchende über Wohnungsangebote, die sie früher in Anspruch nehmen können, als das nach ihrem Reihungsdatum möglich wäre, da die Wohnungen von dafür vorgesehenen Mietern abgelehnt wurden. Diese Wohnungen werden im Sinne einer „Restplatzbörse" (aufgehobene Reihung, ein Wohnraum zusätzlich als der Familiengröße entspräche, ohne Vormerkschein) angeboten.
- Es bietet Mieterinnen und Mietern sowie vorgemerkten Wohnungssuchenden die Möglichkeit, Wohnungen mit eingebauten Einrichtungsgegenständen gegen eine Privatablöse untereinander weiterzugeben.

Wohnungsweitergabe

Gemeindemieterinnen und -mieter können – im Gegensatz zu den meisten anderen Mieterinnen und Mietern in Österreich – ihre Wohnung unbürokratisch an ihre Kinder oder Enkel weitergeben! WIENER WOHNEN verzichtet auf den im Mietrecht vorgesehenen Nachweis des „gemeinsamen Haushaltes".

Diese Möglichkeit gilt für alle Verwandten in gerader Linie (Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern), für Adoptivkinder, für Geschwister, für Stief- und Pflegekinder sowie Stief- und Pflegegeschwister.

Voraussetzung ist, dass
- der neue Mieter das 17. Lebensjahr vollendet hat,
- seit mindestens zwei Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz in Wien hat, seine bisherige Wohnung aufgibt und
- der bisherige Mieter tatsächlich auszieht.

Meldung von Schäden

Der Journaldienst von Wiener Wohnen nimmt Meldungen über Schäden und technische Gebrechen werktags von 7.30 bis 15.30 Uhr entgegen und veranlasst ihre Behebung.

Dieses „Schadentelefon für Gemeindemieter" lautet für die Bezirke

1, 2, 8, 9 und 20	40 00 . . ., 96666
3, 4 und 11	740 34 . . ., 11666
5, 6, 7 und 12	811 34 . . ., 12666
10	605 34 . . ., 10666
13 und 23	811 34 . . ., 12688
14 bis 16	491 96 . . ., 16666
17 bis 19	401 19 . . ., 17666
21	277 34 . . ., 21666
22	211 23 . . ., 22666

Selbstverständlich können und sollen bauliche Schäden und technische Gebrechen in Wohnhäusern auch weiterhin den Hausbesorgerinnen und Hausbesorgern, den Hausinspektorinnen und Hausinspektoren, den Wohnberaterinnen und Wohnberatern gemeldet werden. Das Schadentelefon ist als Ergänzung dazu gedacht. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, sollte aber bei Aufzugsdefekten und bei Schäden an Waschmaschinen wie bisher die/der Hausbesorger/in verständigt werden.

In allen angeführten Angelegenheiten gibt das jeweils zuständige WIENER WOHNEN-Kundendienstzentrum gerne Auskunft. Detailinformationen bietet auch das Internet-Angebot der Stadt Wien unter
http://www.magwien.gv.at/ma53/in_wohn.htm.
Für allgemeine Fragen zum Thema Wohnen steht zusätzlich das
Mieterhilfe-Telefon
40 00 . . ., 8000
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
zur Verfügung.

Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten (MA 16)

A. Die Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten (MA 16) hat die der Gemeinde übertragenen Verfahren nach dem Mietrechtsgesetz, dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, den Wohnungseigentumsgesetzen 1948 und 1975, den Wohnbauförderungsgesetzen 1968 und 1984, dem Wohnhaussanierungsgesetz, dem Heizkostenabrechnungsgesetz sowie dem Wiener Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz 1989 zur Entlastung der Gerichte zunächst zu führen.
Die diesbezüglichen Anbringen sind daher bei der Schlichtungsstelle einzubringen. Die Schlichtungs-

stelle hat in erster Linie eine „gütliche Beilegung des Streites" anzustreben. Bei Erfolglosigkeit ist schriftlich über die gestellten Anträge zu entscheiden.
Gegen eine Entscheidung der Schlichtungsstelle kann von jeder Partei innerhalb von vier Wochen nach Zustellung das Gericht angerufen werden. Das Gericht kann auch angerufen werden, wenn seit der Antragstellung mehr als drei Monate verstrichen sind. In beiden Fällen ist das Verfahren sodann (nach Aktenübersendung) vor dem Bezirksgericht zu führen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Fälle (die Aufzählung umfasst die häufigsten Fälle!):

Nach dem Mietrechtsgesetz (MRG) und Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG):
1. Überprüfung des begehrten Hauptmietzinses bzw. Entgeltes
2. Überprüfung der verrechneten Betriebskosten und öffentlichen Abgaben
3. Vorlage von Hauptmietzins-, Betriebskosten-, Heizkostenabrechnungen sowie Abrechnungen über den Betrieb von Gemeinschaftsanlagen (Lift, Waschküche usw.) sowie von Erhaltungs- und Verbesserungsbeiträgen
4. Anträge auf Durchführung von Erhaltungs- und/oder Verbesserungsarbeiten
5. Anträge auf Duldung von Eingriffen in das Mietverhältnis zur Durchführung von Erhaltungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen einschließlich der Festsetzung von angemessenen Entschädigungen
6. Anträge auf Veränderung des Mietgegenstandes durch den Mieter
7. Verfahren zur Erhöhung des Hauptmietzinses (MRG) bzw. des Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrages (WGG) zur Durchführung von Erhaltungs- und/oder Verbesserungsarbeiten
8. Rückzahlung von verbotenen Ablösen
9. Streitigkeiten über den Investitionsersatz bei Beendigung des Mietverhältnisses
10. Genehmigung des Wohnungstausches
11. Festsetzung des Preises bei Wohnungseigentumsbegründung in einem WGG-Haus
12. Prüfung und Festsetzung der Verteilungsschlüssel für die Aufwendungen

Nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG):
Festsetzung (Neufestsetzung) der Nutzwerte (WEG 1975) bzw. der Mietwerte (WEG 1948)

Nach dem Heizkostenabrechnungsgesetz (HeizKG):
1. Ausstattung eines Hauses mit Verbrauchsmessgeräten
2. Feststellung der Untauglichkeit der verbrauchsabhängigen Messung
3. Legung der Heizkostenabrechnungen
4. Prüfung der „richtigen" Aufteilungsschlüssel

Nach den Wohnbauförderungsgesetzen:
Überprüfung des zulässigen Mietzinses

B. Zum Aufgabenbereich zählt weiters die Bearbeitung von Rechtsmitteln gegen Wohnbeihilfebescheide der MA 50.

C. Bei den vom Gemeinderat eingerichteten Wohnungskommissionen können in allen Bereichen, die das Wohnen in Wien betreffen, Beschwerden erhoben werden.

ZIVILDIENSTLEISTENDE

(MA 62)

Zivildienstpflichtige haben neben anderem auch Anspruch auf Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe nach den entsprechenden Vorschriften des Heeresgebührengesetzes 1992. Die Anträge sind beim nach dem Hauptwohnsitz zuständigen magistratischen Bezirksamt einzureichen. Mit dem Antrag auf Familienunterhalt sind ein Einkommensnachweis sowie sämtliche den Zivildienstpflichtigen bzw. dessen Familienangehörige betreffende Personaldokumente, mit dem Antrag auf Wohnkostenbeihilfe auch noch ein Nachweis über die Höhe der Wohnkosten (z. B. Mietzinsbestätigung), vorzulegen.

Die Antragsformulare sind beim zuständigen magistratischen Bezirksamt erhältlich.

CHRONIK DER STADT WIEN

1999

1. Jänner
Tagesgeschehen: 1999 – Internationales Jahr der älteren Menschen.
Bestellungen: Magistratsrat Mag. Wolfgang Müller – Leiter der Magistratsdirektion – Präsidialbüro; Landessanitätsdirektorin Oberstadtphysika Dr. Elisabeth Kremeier – Leiterin der (neu geschaffenen) Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion.

2. Jänner
Premiere: Burgtheater – „Wilder Sommer" von Goldoni.

8. Jänner
Ausstellung: Wiener Stadt- und Landesarchiv – „Wiener Strauß-Karikaturen im 19. Jahrhundert".
Premiere: Akademietheater – „Das weite Land" von Schnitzler.

11. Jänner
Ausstellungen: Rathaus, Volkshalle – „Woodstock '99"; Wiener Planungswerkstatt – „Vergleich europäischer Städte. Generelle Fragen, lokale Lösungen".

12. Jänner
Auszeichnungen: Herbert Eckert, Alfred Postawe – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

13. Jänner
Tagesgeschehen: Stephansplatz – 100-m-Skilanglaufsprint.
Ausstellung: Akademie der bildenden Künste – „Christoph Urwalek. Zur Fläche dringen".
Auszeichnung: Kammersänger Prof. Hans Hotter – Ehrenring der Stadt Wien.
Premiere: Wiener Stadthalle – „Holiday on Ice".
Todesfall: Paola Loew, Schauspielerin (64 Jahre).

15. Jänner
Auszeichnung: Götz Kaufmann, Schauspieler – Goldener Rathausmann.
Premiere: Burgtheater – „Vor dem Ruhestand" von Thomas Bernhard.

16. Jänner
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Figaro lässt sich scheiden" von Horváth.

17. Jänner
Premiere: Volkstheater – „Die Physiker" von Dürrenmatt.

18. Jänner
Auszeichnungen: Prof. Gert Rudolf, Prof. Dr. Hilde Weinberger, Prof. Adele Worm – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Renate Endlicher – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

19. Jänner
Auszeichnungen: Kommerzialrat Herbert Laube, Konrad Senft, Ing. Dkfm. Hans Zavesky – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Dipl.-Ing. Manfred Wasner, Architekt – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Prof. Dr. Viktor Pickl, Wiener Patientenanwalt – Goldenes Ehrenzeichen der Ärztekammer Wien; Univ.-Prof. Dr. Hans Czermak – Hans-Czermak-Preis für gewaltfreie Erziehung.

20. Jänner
Ausstellungen: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Design, Design. Shiro Kuramata 1934–1991"; Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Buch der Erinnerung. Das Wiener Memorbuch der Fürther Klaus-Synagoge".
Auszeichnungen: Dr. Herbert Kohlmaier, Volksanwalt a. D. – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Dipl.-Ing. Albert Hochleitner, Dipl.-Ing. Wim A. Wielens – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

21. Jänner
Tagesgeschehen: 21, Bentheimgasse/Schliemanngasse – Spatenstichfeier für das Geriatriezentrum Nord.
Ausstellung: Museum für Volkskunde – „Tschiritsch's Urwerk".
Auszeichnungen: Ing. Stefan Musial – Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich; Jan Taranek – Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich; Revierinspektor Michael Antosch, Revierinspektor Norbert Brandl, Revierinspektor Siegfried Brückler, Revierinspektor Franz Czafaurek, Revierinspektor Robert Eichberger, Revierinspektor Rainer Fetz, Bezirksinspektor Alois Gerencser, Revierinspektor Karl Hofmeister, Inspektor Markus Kaiblinger, Inspektor Christian Kos, Inspektor Mario Pagitz, Revierinspektor Stefan Reiter, Revierinspektor Michael Seper, Revierinspektor Hannes Srnka, Revierinspektor Alexander Summer, Inspektorin Sandra Tomek – Rettungsmedaille des Landes Wien.

22. Jänner
Tagesgeschehen: Rathausplatz – Eröffnung des „Wiener Eistraums 1999".

25. Jänner
Auszeichnung: Hans Hofstätter, Redakteur – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

27. Jänner
Tagesgeschehen: Friedhof Ottakring – Inbetriebnahme des neu instand gesetzten Verwaltungsgebäudes.



Auszeichnungen: Obermedizinalrat Dr. Norbert Brunner, Prof. Otto Molden, Schriftsteller, Univ.-Prof. Dr. Erich Streissler – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold; emer. o. Univ.-Prof. Dr. Kurt Schubert – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Oberamtsrat Alois Fikar, Techn. Oberamtsrat Ing. Manfred Kiefl, Oberamtsrat Gerhard Masin – Berufstitel „Regierungsrat".

28. Jänner

Premiere: Akademietheater – „Die Eingeborene" von Kroetz.

29. Jänner

Auszeichnung: Ioan Holender, Direktor der Wiener Staatsoper – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

30. Jänner

Ausstellung: Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „Jaume Plensa".

31. Jänner

Premiere: Kammerspiele – „Der müde Theodor" von Neal/Ferner.

2. Februar

Bestellung: Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Hans Sailer – Leiter der Magistratsabteilung 31 – Wasserwerke.

3. Februar

Ausstellungen: Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts – „Neue Sammlung"; Wiener Stadt- und Landesarchiv – „Wien und die Musikerdynastie Strauß".

Premiere: Staatsoper – „Die lustige Witwe" von Lehár.

4. Februar

Ausstellung: Historisches Museum der Stadt Wien – „Samurai und Bushido – Der Spiegel Japans. Nagoya und die Einheit des Reiches 1550–1867".

5. Februar

Tagesgeschehen: Spatenstichfeier für den Umbau des ersten der vier Gasometer in Simmering.

Ausstellungen: Albertina – „Pravoslav Sovák"; Albertina im Akademiehof – „Meisterwerke der Albertina in Facsimile"; Kunsthalle Wien – „Andy Warhol: A Factory".

8. Februar

Ausstellung: Österreichisches Theatermuseum – „Piero Rismondo".

9. Februar

Tagesgeschehen: 12, Am Schöpfwerk – Eröffnung eines neuen Jugendinitiativprojekts.

Ausstellung: Heeresgeschichtliches Museum – „Geschichten aus dem Blätterwald".

Auszeichnungen: Konrad Rennert, Mag. Volkmar Klien (Musik), Brigitte Falkner, Barbara Neuwirth (Literatur), Ingrid Gaier, Zekerya Saribatur (Bildende Kunst), Architekt Dipl.-Ing. Andreas Gerner und Gerda Maria Gerner (als Team – Architektur), Dr. Waltraud Bayer, Mag. Dr. Elisabeth Mixa, Dr. Alice Pechriggl, Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Johann Kolar, ao. Univ.-Prof. Dr. Georg Krupitzka, Dr. Richard Michalitsch (Wissenschaften) – Förderungspreise der Stadt Wien 1998.

10. Februar

Tagesgeschehen: Kaiser-Franz-Josef-Spital – Gleichenfeier für ein Pathologisch-Bakteriologisches Institut.

Ausstellungen: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Zu Gast bei Beer-Hofmann – Jüdisches Wien um 1900"; Secession – „Renée Green – Galerie & Grafisches Kabinett: Ann-Sofi Sidén".

Auszeichnungen: Prof. Gustav Fischer – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Inge Faseth, Ellen Hedda Landesmann – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Todesfall: Josef Holaubek, ehem. Wiener Polizeipräsident (92 Jahre).

11. Februar

Ausstellung: KunstHaus Wien – „Jean-Michel Basquiat: Paintings and Works on Paper".

12. Februar

Tagesgeschehen: Wilhelminenspital – Eröffnung eines Zentrums für Positronenemissionstomographie (PET-Zentrum).

Ausstellungen: Museum für Völkerkunde – „Chinesische Neujahrsbilder"; Wiener Stadthalle – „Paracelsusmesse".

15. Februar

Ausstellung: Wiener Planungswerkstatt – „Verkehr in Wien – aktuelle Projekte".

Auszeichnungen: Dipl.-Ing. Franz Grill, Sektionschef i. R. – Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Kommerzialrat Engelbert Brenner, Kommerzialrat Dr. Stefan Brezovich – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

16. Februar

Tagesgeschehen: Ing. Kurt Wimmer (SPÖ) – Bezirksvorsteher des 5. Bezirks.

17. Februar
Auszeichnungen: Prof. Otto Ander, Prof. Franz Bileck – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Rudolf Schönwald – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Johann Wolfgang Salomon - Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

18. Februar
Auszeichnungen: Maria Blazejovsky, Heinz Janisch/Linda Wolfsgruber, Monika Pelz (Kinder- und Jugendbuch), Birgit Antoni (Illustration) – Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1998.

19. Februar
Sondermarken: „Nordische Ski-WM – Ramsau am Dachstein"; Serie „Sagen und Legenden aus Österreich" („Die schwarze Frau von Hardegg").

20. Februar
Ausstellung: Künstlerhaus – „Wiener Internationale Antiquitätenmesse".

22. Februar
Bestellung: Dr. Reinhard Werni – Ärztlicher Abteilungsvorstand der 6. Medizinischen Abteilung mit Dermatologie im Geriatrischen Zentrum Am Wienerwald.

24. Februar
Ausstellung: Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum – „Anna Nykiel/Tapisserien, Gisela Frank/Kreuzweg".
Auszeichnungen: Hauptmann Hans Golob, Hauptmann Klaus Hölscher, Revierinspektor Gerhard Pummer, Revierinspektor Erich Taglieber, Revierinspektor Fritz Ullmann – Rettungsmedaille des Landes Wien.

25. Februar
Ausstellungen: Museum für Volkskunde – „Der Basilisk: Ein Fabeltier erobert Europa"; Hofburg – „Wohnstil '99".

26. Februar
Ausstellung: Österreichisches Theatermuseum – „Häuptling Abendwind. Josef Mikl und das Theater".

27. Februar
Premiere: Volksoper – „Die Zauberflöte" von Mozart.

28. Februar
Ausstellung: Messezentrum Prater – „Aufgetischt & Vinova & Destillata".
Premiere: Volkstheater – „Don Carlos" von Schiller.

1. März
Tagesgeschehen: Sieben Wiener Mittelbühnen – gemeinsame Halbpreis-Aktion 1999.
Ausstellungen: Schottenmuseum – „Mythos Mensch. Eine populärwissenschaftliche Ausstellung über die menschliche Anatomie"; Bezirksmuseum Landstraße – „Wiener Würstelstände-Fotos von Friedrich Anzböck & Freude am schönen Motiv. Fotos aus China von Walter Rieck & Karl Scheit. Gedenkausstellung für den Pionier der österreichischen Gitarristik & 100 Jahre Russische Kirche in der Jaurèsgasse &Aquarelle von Nadka Trendafilova-Koleva".
Auszeichnungen: Medizinalrat Dr. Georg Platthy – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Direktorin Maria Wachtler – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Bestellung: Dr. Gerda Buxbaum – Direktorin der Modeschule der Stadt Wien Hetzendorf.

2. März
Ausstellung: Kunsthistorisches Museum – „Barbarenschmuck und Römergold. Der Schatz von Szilágysomlyó".
Auszeichnungen: Josef Hochreiter, Robert Neumeister – Einsatzmedaille des Landes Wien.

3. März
Tagesgeschehen: Baumgartner Höhe – Grundsteinlegung für einen Orthopädie-Pavillon.
Auszeichnungen: Sektionschef Dr. Alfred Mayer – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Oberamtsrat Josef Hradsky, Verwaltungsdirektor, Oberamtsrat Erich Pojar, Verwaltungsdirektor – Berufstitel „Regierungsrat".

4. März
Geld: 20-S-Münze „Jedermann".
Premiere: Kammerspiele – „Sonny Boys" von Simon.

5. März
Ausstellungen: Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal – „Buch/Zeit. Bücher aller Art von Roman Scheidl und Turi Werkner"; Österreichisches Theatermuseum – „Pantelis Dessyllas, Theater-Werkstatt".

6. März
Ausstellung: Rathaus, Volkshalle – „Görls Culture".

7. März
Tagung: Tagung der Radiologen.

8. März
Ausstellungen: Palais Harrach – „Die Pracht der Medici – Florenz und Europa"; Nussdorfer Platz – „Nussdorf".
Auszeichnungen: Oberschulrat Paul Smerda – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Oberamtsrätin Christine Reinagl – Berufstitel „Regierungsrätin".
Tagung: Internationaler Frauentag.
Todesfall: Walter Kolm-Veltée, Filmregisseur (88 Jahre).

10. März
Ausstellung: Bezirksmuseum Donaustadt – „Strauß – Walzer – Wien".

11. März
Ausstellung: Haus Wien Energie – „Sicherheit kinderleicht!".
Premiere:
Staatsoper – „Die Bajadere" von Minkus, Ballett.

12. März
Tagesgeschehen: Wohnpark Donau-City – Übergabe von 350 Wohnungen an zukünftige Mieter.
Ausstellung: Kunstforum – „Max Beckmann. Die Landschaft als Fremde".

15. März
Todesfall: Prof. Harry Glöckner, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Wiener Bezirksmuseen (78 Jahre).

16. März
Ausstellung: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Wiener Einstellungen. Fotos von Lisl Ponger".
Auszeichnung: Christiane Hörbiger, Schauspielerin – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Todesfall: Lucca Chmel, Fotografin (88 Jahre).

17. März
Ausstellungen: Österreichische Galerie im Oberen Belvedere – „America. Die Neue Welt in Bildern des 19. Jahrhunderts"; Österreichisches Theatermuseum – „Richard Teschner".
Auszeichnung: Oberamtsrat Ing. Leopold Podsednik – Berufstitel „Regierungsrat".

18. März
Ausstellung: Hermesvilla – „... in einem Wald von Träumen".

19. März
Ausstellung: Kunsthalle Wien im Museumsquartier – „Kuba. Landkarten der Sehnsucht".



Auszeichnung: Hofrat Paul Grosz, Ehrenpräsident der Israelitischen Kultusgemeinde – Bürger der Stadt Wien.
Sondermarken: Serie „Naturschönheiten in Österreich" („Böhmerwald"); Serie „Volksbrauchtum und volkskundliche Kostbarkeiten" („Fußwallfahrt auf der Via Sacra").

20. März
Ausstellung: Messezentrum Prater – „Bauen, Wohnen".

22. März
Tagesgeschehen: Weltwassertag 1999.
Ausstellung: Wiener Planungswerkstatt – „Der Kleingarten – Wohnen im Grünen".
Auszeichnungen: Maria Erhart, Thomas Farnik, Mag. Doris Fischer, Elisabeth Maxwald, Mag. Andrea Scherney, Sylvia Terraneo, Mag. Terry Weigkricht – Großer Sportpreis der Stadt Wien; Maria Sauer, Günther Weninger – Sportpreis der Stadt Wien.

23. März
Ausstellung: Wiener Stadthalle – „Senior aktuell".

24. März
Tagesgeschehen: 11, Enkplatz 2 – Eröffnung des Bürger-Service-Zentrums Simmering.



Auszeichnungen: Univ.-Prof. Dr. Horst Haschek – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold; Dr. Karin Kathrein – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Dr. Walter Haindl – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

25. März
Ausstellung: Historisches Museum der Stadt Wien im Palais Palffy – „Chinesische Malerei".
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Das Sparschwein" von Labiche.

26. März
Tagesgeschehen: 22, Neue Donau – Eröffnung des Seilstegs.
Ausstellung: Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts – „Maria Lassnig".

27. März
Ausstellung: Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „Hermann Nitsch. Relikte des 6-Tage-Spiels".
Auszeichnung: Innovative Johann-Strauß-CD – Internationale Auszeichnung in New York.

28. März
Premiere: Volkstheater – „Amy's Welt" von Hare.

30. März
Bestellung: Obermagistratsrätin Dr. Irene Reitz – Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes für den 10. Bezirk.

31. März
Ausstellung: Historisches Museum der Stadt Wien im Otto-Wagner-Pavillon Karlsplatz – „Reichweite".
Todesfall: Dr. Michael Neumann, Präsident der Österreichischen und der Wiener Ärztekammer (54 Jahre).

1. April
Premiere: Burgtheater – „Wiener Blut" von Kressnik.

4. April
Premiere: Volksoper – „Die Fledermaus" von Strauß.

7. April
Auszeichnungen: Präsident Wilhelm Gizicki, Bezirksrätin Margarete Pelikan – Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich; Albert Kludak, Ing. Walter Nowakowski, Helmut Taglang, Gerhard Winter – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Bestellungen: Magistratsrätin Dr. Irene Krasa-Oppolzer – Leiterin des Magistratischen Bezirksamtes für den 4., 5. Bezirk; Magistratsrat Dr. Reinhard Schmit – Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 12. Bezirk.

8. April
Ausstellung: Musikverein – „Johann Strauß. Ein Kosmopolit unterwegs".

9. April
Ausstellungen: Bezirksmuseum Döbling – „150. Todestag Johann Strauß Vater, 100. Todestag Johann Strauß Sohn und ihre Beziehung zu Döbling"; Museum auf Abruf – „Das Ding mit dem FOTO".



Auszeichnungen: Karl Stix, Landeshauptmann von Burgenland – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien mit dem Stern; Kammersängerin Melitta Muszely (nachfolgendes Bild)



– Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold; Kammersänger Ljubomir Pantscheff, Kammersängerin Gerda Scheyrer-Luegmayer – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

11. April
Todesfall: Prof. Eduard Macku, Kapellmeister (97 Jahre).

12. April
Auszeichnungen: Sektionschef i. R. Dipl.-Ing. Wilhelm Kranzelmayer, Sektionschef i. R. Dr. Herbert Neumayer – Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Bestellung: Obersenatsrat Dr. Peter Pillmeier – Magistratsdirektor-Stellvertreter.

13. April
Ausstellung: Arnold-Schönberg-Center – „Arnold Schönbergs Wiener Kreis".

14. April
Tagesgeschehen: Spatenstichfeier für das Wohnheim „Breitensee".
Geld: 500 S-Münze „Die Rosenburg".

15. April
Tagesgeschehen: Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik – Eröffnung einer neuen Wochenbettstation.
Auszeichnung: Rudolf Sarközi – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

16. April
Ausstellungen: Künstlerhaus – „Fast for ward – Mode in den Medien der 90er Jahre"; Albertina im Akademiehof – „Sean Scully – Anton Watzl".
Sondermarken: „100 Jahre Österreichisches Patentamt"; „Schloss Schönbrunn"; Serie „Österreichische Fußballmeister" („SK Puntigamer Sturm Graz").

17. April
Premiere: Akademietheater – „Die Stühle" von Ionesco.

19. April
Tagesgeschehen: Wilhelminenspital – Eröffnung der

Abteilung für Neonatologie, Kinder- und Jugendheilkunde mit Psychosomatik, Kinderklinik Glanzing.
Auszeichnungen: Prof. Otto Partmann – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Mag. Waltraud Häupl, Oberstudienrätin i. R., Heinrich Kosutek – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Premiere: Staatsoper – „Mythos" von Nitsch, Ballett.

20. April
Ausstellung: Messezentrum Prater – „IFABO '99".
Auszeichnungen: Kommerzialrat Heinz Leo Havelka, Dr. Alfred Zupancic – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Raimund Jeschek-Fritsch – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Tagung: Symposium „100 Jahre Veterinäramt der Stadt Wien".

21. April
Tagesgeschehen: Eröffnung des 50-stöckigen Millenniumtowers.
Ausstellung: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Chaimowicz: Wege im Weg zum Bildlesen".

22. April
Tagesgeschehen: Krankenhaus Lainz – 25 Jahre Kardiologie.

23. April
Tagung: Kongress „Gärten der Gegenwart – Geschichte von morgen. Auf der Suche nach zeitgenössischer Gartenkunst".

26. April
Tagesgeschehen: Sophienspital – Eröffnung des Sozialmedizinischen Zentrums; 10, Klederinger Straße, Johanneskirche – Eröffnung des Museums Unterlaa.
Auszeichnungen: Hubert Schmalix (Bildende Kunst), Elfie Semotan (Bildende Kunst) – Preise der Stadt Wien 1998; Hofrat Dr. Wilhelm Beranek, Landesschulinspektor – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Peter Kraus, Schlagersänger und Entertainer – Goldener Rathausmann; Auszeichnung der gästefreundlichsten Wiener Polizeibeamten 1998.
Tagung: Flussbautagung 1999.

27. April
Tagesgeschehen: 9, Schlickplatz 1 – Denkmalenthüllung für Univ.-Prof. Dr. Erwin Ringel und Namensgebung für den „Erwin-Ringel-Park"; 13, Fasangartengasse/Hofwiesengasse – Benennung eines Fußweges in „Fritz-Moravec-Steig".
Ausstellungen: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Oswald Oberhuber. Geschriebene Bilder. Bis heute"; Secession – „Pierre Huyghe – Barbara Holub – Octavian Trauttmansdorff".

29. April
Premiere: Kammerspiele – „Traumurlaub" von Joffo.

30. April
Ausstellung: Messegelände – „Körperwelten".



Auszeichnung: Gunther Philipp, Schauspieler – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

1. Mai
Tagesgeschehen: Die Wiener Linien verkehren heute erstmals am 1. Mai im normalen Sonntagsfahrplan.
Ausstellungen: Österreichisches Circus- und Clownmuseum – „Unterhaltungskunst in Wien im 19. Jahrhundert. Johann Strauß und seine Zeit"; Kaiserliches Hofmobiliendepot – „Mythos Romy Schneider: Ich verleihe mich zum Träumen".
Bestellung: DDr. Katharina Schönberger – Präsidentin des Unabhängigen Verwaltungssenates Wien.

2. Mai
Ausstellung: Akademie der bildenden Künste – „Im Focus. Barocke Spiritualität. Neuerwerbungen des 17. Jahrhunderts".
Premiere: Volkstheater – „Komödie der Eitelkeit" von Canetti.

3. Mai
Tagesgeschehen: 12, Schönbrunner Straße 219 – Enthüllung einer Gedenktafel für Hermann Leopoldi.
Auszeichnung: Obersenatsrat Dr. Hans-Werner Sokop – Goldene Verdienstmedaille der Società Dante Alighieri-Sede Centrale.

4. Mai
Auszeichnungen: Pater Georg Sporschill, Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung, Verein Künstler helfen Künstlern – Preise aus der Dr.-Karl-Renner-Stiftung der Stadt Wien 1998.

5. Mai
Tagesgeschehen: Kaiser-Franz-Josef-Spital – Eröffnung des Zweiten Frauengesundheitszentrums für Wien; 12, Hervicusgasse – Spatenstichfeier für ein Sportzentrum.
Ausstellung: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Jannis Kounellis: Il sarcofago degli sposi".

6. Mai

Ausstellung: Historisches Museum der Stadt Wien – „Johann Strauß. Unter Donner und Blitz".

7. Mai

Tagesgeschehen: Rathaus – Eröffnung der Wiener Festwochen 1999.



Auszeichnung: Dagmar Koller, Schauspielerin und Musical-Star – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

Sondermarken: „50 Jahre Europarat"; Serie „Jagd und Umwelt" („Lebensraumgestaltung für das Rebhuhn"); „50 Jahre Allgemeiner Sportverband".

8. Mai

Premiere: Theater an der Wien – Gastspiel des Opernhauses Zürich.

9. Mai

Premiere: Burgtheater – Gastspiel der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin.

10. Mai

Auszeichnung: Prof. Romano Prodi, designierter Präsident der EU-Kommission, italienischer Ex-Premierminister – Schumpeter-Preis 1999.

11. Mai

Tagesgeschehen: Vor dem Rathaus – „Rapid-Dorf".

Ausstellung: London – „Johann-Strauß-Ausstellung".

12. Mai

Tagesgeschehen: Geriatriezentrum Am Wienerwald – Eröffnung einer Demenzstation.

Ausstellung: KunstHaus Wien – „School of London".

Auszeichnungen: Dr. Christian Konrad, Generalanwalt, Dkfm. Hans Gerhard Randa – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; David Cameron, Schauspieler, Trude Mally-Leitner, Wienerliedsängerin – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Premiere: Akademietheater – „Der Golem in Bayreuth" von Berkéwicz/Schmidt.

14. Mai

Tagesgeschehen: 4, Kleine Neugasse 2 – Benennung eines Platzes in „Hugo-Wiener-Platz".

17. Mai

Ausstellungen: Wiener Planungswerkstatt - „Haussanierung – Wohnen im Gründerzeithaus" und „Hofbegrünung".

Auszeichnungen: Regierungsrätin Hildegard Czermak, Oberschulrat Edgar Grubich, Oberschulrat Dr. Peter Handler – Otto-Glöckel-Medaille der Stadt Wien.

18. Mai

Tagesgeschehen: 2, Im Werd 17 – Enthüllung einer Gedenksäule für Personen, die in der Zeit des Nationalsozialismus Widerstand gegen das Regime geleistet haben; 13, Schrutkagasse 63 - Eröffnung des Kommunikationszentrums „Seniorentreff Trazerberg".

Auszeichnung: Dipl.-Ing. Dr. Karlheinz Ballik, Forstdirektor der Stadt Wien – Seckendorff-Gudent-Medaille für Forschungszusammenarbeit.

19. Mai

Ausstellungen: Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal – „Gesicht und Charakter. Das Kunstkabinett des Johann C. Lavater"; Österreichisches Museum für Volkskunde – „Galizien. Ethnografische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten"; Bezirksmuseum Josefstadt – „Auf den Spuren von Johann Strauß in der Josefstadt".

Auszeichnungen: Regierungsrat Felix Czeipek, Museumsleiter – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber; Kommerzialrat Dkfm. Paul Mailáth-Pokorny – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Prof. Dr. Vladimira Bousska, Hans Werner Bousska, Gertrude Neuhold, Bartel F. Sinhuber – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Premiere: Theater an der Wien – Gastspiel des Balletts Frankfurt.

20. Mai

Ausstellung: Österreichische Galerie im Oberen Belvedere – „Einblick ins Grüne. Landschaftsmalerei aus der Sammlung des 20. Jahrhunderts".

Auszeichnung: Dr. Georg Hennig, Kabinettsdirektor – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

21. Mai

Tagesgeschehen: 2, Zirkusgasse 52 – Benennung einer städtischen Wohnhausanlage in „Viktor-Frankl-Hof"; Kanalnetz unter dem Karlsplatz – Eröffnung der Erlebniswelt „Die Rückkehr des dritten Mannes"; 21, Frauen-Werk-Stadt – Eröffnung des Frauen- und Mädchenzentrums „KOMM".

Ausstellung: Österreichisches Theatermuseum – „Wiener Blut. Johann Strauß und die Goldene Ära der Operette".

23. Mai

Premiere: Staatsoper – „Palestrina" von Pfitzner.

25. Mai

Auszeichnung: Kohei Kobayashi – Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Premiere: Theater an der Wien – Gastspiel des Théâtre Vidy-Lausanne.

28. Mai

Tagesgeschehen: 17, Endstelle Straßenbahnlinie 43 – Benennung des Platzes in „Hans-Leinkauf-Platz".

Ausstellung: Kunsthalle Wien – „Rodney Graham".



Auszeichnungen: Nicholas Ofczarek, Schauspieler, Dörte Lyssewski, Schauspielerin, Einar Schleef, Regisseur, Bert Neumann, Bühnen- und Kostümbildner – Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien 1998; Wolfram Rupperti, Schauspieler, Meriam Abbas, Schauspielerin, Philip Tiedemann, Regisseur, John Lloyd Davis, Bühnen- und Kostümbildner – Förderungspreise zur Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien 1998.

Geld: 50-S-Münze „Europäische Währungsunion 1999".

Premiere: Volksoper – „Gigi" von Loewe.

Sondermarken: „100. Geburtstag des Automobilkonstrukteurs Ing. Karl Jenschke"; Serie „Altes Kunsthandwerk" („Marmorrelief-Heiliger Martin").

29. Mai

Premiere: Akademietheater – „Purgatorium" von Tabori.

Todesfall: Lois Egg, Bühnenbildner (85 Jahre).

31. Mai

Tagesgeschehen: Pflegeheim Klosterneuburg – Eröffnung einer Modellstation.

Premiere: Theater an der Wien – Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin.

1. Juni

Tagesgeschehen: Schaffung der Möglichkeit von Trauungen außerhalb des Standesamtes; Strom- und Gasrechnungen werden getrennt.

Ausstellung: Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „Rainer Ganahl".

2. Juni

Ausstellung: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Ulrike Grossarth".

3. Juni

Auszeichnung: Georg Chaimowicz – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Premiere: Theater in der Josefstadt – „Nachspiel" von Meara.

Todesfall: Otto Mraz, Bezirksvorsteher a. D. (SPÖ, 74 Jahre).

4. Juni

Auszeichnungen: Prof. Paul Angerer, Gertraud Jesserer, Reinhard Tramontana – Johann-Nestroy-Ring der Stadt Wien 1998.



Sondermarken: „150. Todestag von Johann Strauß Vater"; „100. Todestag von Johann Strauß Sohn"; „125 Jahre Diakonie in Österreich".

5. Juni

Auszeichnung: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Weyermüller – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

7. Juni

Ausstellung: Rathaus, Arkadenhof – „Wien und die Musikerdynastie Strauß".

Premiere: Theater in der Josefstadt – „Gesäubert" von Kane.

8. Juni

Ausstellung: Kunsthalle im Museumsquartier – „Hommage à Hedy Lamarr".

Geld: 100-S-Münze „Erzherzog Franz Ferdinand – Herzogin Sophie".

9. Juni

Tagesgeschehen: Wilhelminenspital, Pavillon 26 – Eröffnung des neu adaptierten Instituts für Physikalische Medizin.

Ausstellung: Wiener Stadt- und Landesarchiv – „Eduard Sueß und die Entwicklung Wiens zur modernen Großstadt".

Auszeichnungen: Friedrich Kubitschek – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Helmut Blechschmidt, Bruno Stricko – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Premiere: Burgtheater – „Die Fahrt im Einbaum oder Das Stück zum Film vom Krieg" von Handke.

Todesfall: Dr. Walter Schuppich, Rechtsanwalt (78 Jahre).

10. Juni

Tagesgeschehen: 19, Sieveringer Straße-Hackenburggasse – Benennung in „Blanche-Aubry-Weg".

Ausstellung: Österreichisches Theatermuseum – „Václav Havel 1976–1989".

Auszeichnung: Renate Nentweg – Übersetzerpreis der Stadt Wien.

11. Juni

Tagesgeschehen: 17, Alszeile-Vollbadgasse – Benennung der Parkanlage in „Josef-Kaderka-Park"; Ringturm – Eröffnung des 1. Stadtforums Wien.

Ausstellung: Österreichisches Museum für Volkskunde – „Waldkarpaten – eine fotografische Wanderung".



Auszeichnung: Prof. Dr. Hans Hass - Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

13. Juni

Tagesgeschehen: EU-Wahl 1999, Verteilung der Mandate: 7 Sozialdemokratische Partei Österreichs, 7 Österreichische Volkspartei, 5 Freiheitliche Partei Österreichs, 2 GRÜNE.

Premiere: Volkstheater – „Das Insektarium" von Jonke.

14. Juni

Auszeichnungen: Bezirksrat Johann Franz – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; Ministerialrat Hofrat Mag. Erich Deutsch - Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Wiener Festwochen – Gustav-Klimt-Preis 1999.

15. Juni

Auszeichnungen: Karl Philipp – Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich; Dipl.-Ing. Gerhard Buresch, Dr. Hartwig A. Chromy, Prof. Rudolf Raubik – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Bezirksrat Rudolf Harnischfeger – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Überreichung des Wiener Schülerzeitungspreises 1999.

Todesfälle: Kurt Blaukopf, Musiksoziologe (85 Jahre); Wolf Neuber, Regisseur und Autor (75 Jahre).

16. Juni

Ausstellungen: Künstlerhaus – „Spiegelglas der Augenblicke"; Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum – „Barbara Michl & Renate Karasconyt: Tonarbeiten".

Auszeichnungen: Ehrung der erfolgreichsten Segler Wiens.

Todesfall: Kommerzialrat Fritz Quester, Doyen des österreichischen Baustoffhandels (89 Jahre).

17. Juni

Tagesgeschehen: Eröffnung des Jazzfestes Wien.



Auszeichnung: Dr. h. c. Inge Morath – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

18. Juni

Tagesgeschehen: Technisches Museum – Wiedereröffnung nach Umbau und Ausstellung „Zu Lande, zu Wasser und in der Luft".

Ausstellungen: Kunsthalle im Museumsquartier – „Inge Morath – Fotografien 1951–1998"; Modeschule der Stadt Wien – „Luftschloss 99"; Secession – „Fabian Marcaccio/Greg Lynn-Gitte Villesen-Lucy Orta"; Geymüller-Schlössel – „Spielwerke. Musikautomaten des Biedermeier".

Sondermarken: „EUROPA 97" („Nationalpark Donau-Auen"); „150 Jahre Österreichische Bundesgendarmerie"; „Tag der Briefmarke".

19. Juni

Ausstellung: Rathaus, Volkshalle – „Seliges Wien".

Todesfall: Kommerzialrat Kurt Tichy, Eiserzeuger (73 Jahre).

20. Juni

Auszeichnung: Rektor Pater Peter Mollner, Konsistorialrat – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Premiere: Theater an der Wien – „Don Giovanni" von Mozart.

21. Juni

Bestellung: Obermagistratsrat Dr. Wolfgang Fichtner – Leiter der Magistratsdirektion – Bedienstetenschutz.

22. Juni

Ausstellung: Kunsthistorisches Museum – „Schätze der Antike. Meisterwerke des Miho-Museums, Shiga".

Auszeichnung: Techn. Oberamtsrat Ing. Franz Groll – Berufstitel „Regierungsrat".

23. Juni

Ausstellungen: Rathaus, Arkadengalerie – „Bruno Kreisky auf Mallorca 1976–1990"; Albertina im Akademiehof – „Raphael und der klassische Stil in Rom"; Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Was wir umbringen. Die Fackel von Karl Kraus".

24. Juni

Ausstellungen: Österreichisches Theatermuseum – „Parabal. Karl Anton Wolf"; Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts – „La casa, il corpo, il cuore".

25. Juni

Auszeichnung: ao. Univ.-Prof. Senatsrat Dr. Peter Csendes – Berufstitel „Hofrat".

28. Juni

Ausstellung: Wiener Umweltmeile – „AquaScope".

Todesfall: Kammerschauspielerin Hilde Krahl (82 Jahre).

29. Juni

Ausstellung: Messezentrum Prater – „Star Trek".

Auszeichnungen: Univ.-Prof. Dr. Michael Marberger – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Medizinalrat Dr. Werner Publig – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

30. Juni

Tagesgeschehen: Vergabe der Förderungsmittel aus dem „Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien".

Ausstellung: Künstlerhaus – „Hans Staudacher und informelle Tendenzen im Künstlerhaus".

Todesfall: Marianne Kraus, Puppenspielerin, Gestalterin des „Pezi" (74 Jahre).

1. Juli

Tagesgeschehen: AKH – Eröffnung der neuen Servicestelle „Baby Point" für junge Mütter.

Ausstellungen: Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „David Salle – 20 Jahre Malerei"; Historisches Museum im Otto-Wagner-Pavillon Karlsplatz – „Füllhalter, Feen und Farbenkönig. Fotos aus Wien von Trude Lukacsek".

Bestellung: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Herwig Klinke – Leiter der Magistratsabteilung 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau.

2. Juli

Ausstellungen: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Ewiger Inhalt in neuer Form. Judaica aus der Kunstschule Bezalel", „Carl König (1841–1915). Ein neubarocker Großstadt-Architekt in Wien zur Zeit Otto Wagners".

4. Juli

Tagung: 2. Weltkongress für Psychotherapie.

6. Juli

Auszeichnungen: Prof. Dr. Paul Parin (Schweiz), Prof. Dr. Daniel Stern (USA), Prof. Dr. S. Ntomchukwu Madu (Südafrika) – Internationaler Sigmund-Freud-Preis für Psychotherapie der Stadt Wien.

7. Juli

Tagesgeschehen: Krankenhaus Lainz – Inbetriebnahme des neuesten Magnetresonanztomographen.

Ausstellung: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Bruno Gironcoli: Lady Madonna. Nachtrag zu einer vergangenen Ausstellung".

8. Juli

Todesfall: Adolf Christian, ehem. Radrennfahrer (65 Jahre).

10. Juli

Premiere: Theater an der Wien – „Wiener Blut" von Strauß.

12. Juli

Tagesgeschehen: Schönbrunner Tiergarten – Inbetriebnahme der Solaranlage im Elefantenhaus.

15. Juli

Tagesgeschehen: Tanzfestival „Im Puls".

Auszeichnung: Prof. Kurt Rosenkranz – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Bestellung: Senatsrat Dr. Walter Obermaier – Leiter der Magistratsabteilung 9 – Wiener Stadt- und Landesbibliothek.

19. Juli



Tagesgeschehen: Kofi Annan, UNO-Generalsekretär – Besuch im Rathaus und Verleihung des UN Vienna Civil Society Award.

22. Juli

Tagesgeschehen: Maija Pystynen, finnische Schülerin, Siegerin eines Österreich-Wettbewerbs – Besuch im Rathaus.

Todesfall: Kammersängerin Gerda Scheyrer (74 Jahre).

23. Juli
Auszeichnung: Sandra Mühlbauer, Schülerin der Ballettabteilung des Konservatoriums der Stadt Wien – Goldmedaille beim 2. Internationalen Tanzwettbewerb in Jalta.

28. Juli
Todesfall: Prof. Alfons Dalma, langjähriger ORF-Chefredakteur (81 Jahre).

31. Juli
Premiere: Theater an der Wien – „Faust" von Spohr.
Todesfall: Franz Neubauer, Bezirksvorsteher a. D. (ÖVP, 57 Jahre).

1. August
Ausstellung: Uhrenmuseum der Stadt Wien – „8. Juli 1842/11. August 1999 – Die totale Sonnenfinsternis".

6. August
Premiere: Staatsoper – „Die lustige Witwe" von Lehár.

10. August
Ausstellung: Künstlerhaus – „Zeichen – Bau".

11. August
Tagesgeschehen: Sonnenfinsternis.
Ausstellungen: Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum – „Rumänische Kinderzeichnungen"; Künstlerhaus – „Richard Serra. Druckgrafik 1972–1999".

12. August
Ausstellung: Wiener Planungswerkstatt – „da! Architektur in Berlin 99".

15. August
Tagung: 38. Weltkongress für Chirurgie.

20. August
Ausstellung: Secession – „Steven Brower – Urs Frei – Kendell Geers – Annika Ström".

22. August
Tagung: 9. Schmerz-Weltkongress.

24. August
Todesfall: Johannes Dantine, Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche (61 Jahre).

25. August
Auszeichnung: Dr. Ludwig Maurer, Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Biologischen Landbau und Angewandte Ökologie – Titel „Außerordentlicher Universitätsprofessor".

27. August
Tagesgeschehen: Wiederinbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Gaming 1.
Sondermarke: Serie „Sagen und Legenden aus Österreich" („Sankt Notburga").

31. August
Bestellung: Dr. Marion Hason – Vizepräsidentin des Unabhängigen Verwaltungssenats Wien.

1. September
Tagesgeschehen: Wiener Linien – neu gestaltete Tickets im Scheckkartenformat.
Premiere: Staatsoper – „Ernani" von Verdi.

3. September
Auszeichnungen: Senatsrat Dipl.-Ing. Roland Leiner – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Herbert Molnar – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Betriebsinspektor Adolf Fichtl, Betriebsinspektor Reinold Hackl – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

4. September
Tagesgeschehen: 22, Essling – Eröffnung eines neuen Erholungsgebietes „Kirschenallee".
Sport: Ernst-Happel-Stadion – Fußball-EM-Qualifikationsspiel Österreich–Spanien 1:3.

5. September
Premiere: Volkstheater – „Elektra" von Sophokles.

6. September
Auszeichnung: Dr. Sándor Peisch, ao. u. bev. Botschafter der Republik Ungarn – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Bestellung: Obersenatsrat Dr. Hans Voigt – Projektleiter für die zu schaffende Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Tagesbetreuung von Kindern.
Todesfall: Kammerschauspieler Walther Reyer (77 Jahre).

7. September
Auszeichnungen: Stefan Kocsi, Kommerzialrat Dkfm. Erich Wolf – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Raimund Buhr – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Sport: Ferry-Dusika-Stadion – Eröffnung der Volleyball-Europameisterschaft 1999.

8. September
Tagesgeschehen: Favoriten feiert sein 125-Jahr-Jubiläum als Bezirk der Stadt Wien; 23, Inzersdorf – Eröffnung des Skateboard-Parks.
Ausstellungen: Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum – „Reflexionen"; Kaiserliches Hofmobiliendepot – „Kaiser Katze Kakadu. Spielzeugfiguren der Familie Emil Pfeifer".

9. September
Tagesgeschehen: Familien-Volksbegehren.
Angelobungen: Dr. Michael Ludwig (SPÖ), Erich Valentin (SPÖ) – Abgeordnete zum Wiener Landtag.
Ausstellung: KunstHaus Wien – „Peter Beard: Stress & Density".
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Das Leben ein Traum" von Calderón.

10. September

Tagesgeschehen: 10, Wasserturm – Jubiläumsbeleuchtung anlässlich des 100. Bestandes.

Ausstellungen: Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal – „Goethe und Österreich. Was ich dort gelebt, genossen"; Bezirksmuseum Landstraße – „Michael Talik – Ein Spaziergang durch den Bezirk Landstraße und Umgebung", „Gustav Mahler, wohnhaft Wien III", „Karl Graf Lanckoronski – wohnhaft Wien III", „Der Schriftsteller Karl Kraus – 100 Jahre Zeitschrift Die Fackel".

Auszeichnung: Übergabe des Kabarettpreises für die Bluthochdruck-Vorsorgeaktion an das Institut für Hypertoniker.

11. September

Ausstellungen: Heeresgeschichtliches Museum – „Werkstattausstellung Die Franzosen kommen! Österreich vor 200 Jahren"; Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „Erwin Bohatsch".

12. September

Auszeichnung: Forstamt der Stadt Wien – „Goldene Hagebutte" für hervorragende Aufforstung von Windschutzstreifen und Hecken.

Tagung: 10. Europäischer Krebsforschungs-Kongress.

13. September

Tagesgeschehen: Horr-Stadion – Eröffnung der Süd-Tribüne.

Ausstellung: Palais Harrach – „Franz Hubmann: Das photographische Werk".

14. September

Ausstellung: Palais Harrach – „Karl Korab".

Bestellung: Dr. Felix Joklik – Bereichsdirektor für Personal der Wiener Stadtwerke.

15. September

Tagesgeschehen: Kaiser-Franz-Josef-Spital – Grundsteinlegung für das Geriatriezentrum „Süd".

Ausstellungen: Österreichische Galerie im Oberen Belvedere – „Neuerwerbungen 1992 bis 1999"; Österreichisches Museum für Volkskunde – „Wohnen in der Platte. Alltagskultur in der DDR".

Auszeichnung: Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik, Wiener Frauengesundheitszentrum – „Health for All Award".

Geld: 500-S-Münze „Burg Lockenhaus".

16. September

Tagesgeschehen: Endergebnis des Volksbegehrens „Familien": Wien – 9.576 Unterschriften.

17. September

Tagesgeschehen: 23, Mauer, Speisinger Straße - Eröffnung der Zweigstelle Mauer der Volkshochschule Liesing.

Auszeichnung: Gregory Peck, Hollywood-Filmstar – Goldener Rathausmann.

Premiere: Kammerspiele – „Hurra – ein Junge!" von Arnold/Bach.

Sondermarken: „Internationales Jahr der älteren Menschen"; „100 Jahre Grazer Oper"; „Wien lädt zur WIPA"; Serie „Altes Kunsthandwerk" („Holzplastik Anna-Selbdritt-Gruppe aus der Pfarrkirche von Pürgg").

19. September

Premiere: Burgtheater – „Die Tochter der Luft" von Calderon.

20. September

Tagesgeschehen: Eröffnung der Moskau-Tage in Wien und Enthüllung eines Puschkin-Denkmals bei der Endstation der Straßenbahnlinie 67; Krankenanstalt Rudolfstiftung – Eröffnung eines Mutter-Kind-Zentrums.

21. September

Tagesgeschehen: 21, Rudolf-Schön-Weg 21 – Eröffnung einer Hauptschule.

Ausstellung: Wiener Planungswerkstatt – „Warum investieren Sie in Grün?".

Auszeichnungen: Erich Cornelius, Herbert Rauchberger – Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

22. September

Tagesgeschehen: Krankenhaus Floridsdorf – Gleichenfeier für ein neues Geriatriezentrum; 21, Jugend am Werk – Eröffnung einer Werkstätte für behinderte Menschen; Eröffnung des Wohnparks Neue Donau und Benennung des Fuß- und Radweges zwischen Wohnhausanlage und Neuer Donau in „Rudolf-Nurejew-Promenade"; Enthüllung von Gedenktafeln für vertriebene jüdische Mieterinnen aus Simmeringer Gemeindebauten.

Ausstellung: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „der auch.?? Oz Almogs bunter Index Judaeorum – eine Chronik kultureller Obsession".

Auszeichnung: Kammersänger Prof. Harald Serafin – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Todesfall: Wolfgang Teuschl, Kabarettist und Autor (55 Jahre).

23. September

Ausstellung: Naturhistorisches Museum – „Dein Gehirn kann mehr als Du denkst".

24. September

Tagesgeschehen: 7, Kenyongasse 15 – Eröffnung der Jugend-, Kultur- und Bildungswerkstatt des Wiener Integrationsfonds.

Auszeichnung: Direktor Dkfm. Franz M. Bogner – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

25. September

Auszeichnung: Vizebürgermeisterin Grete Laska – Goldene Rose vom Wörthersee.

Premiere: Burgtheater – „Lulu" von Wedekind.

26. September
Tagesgeschehen: 1. Vienna Inline-Marathon.
Premiere: Volkstheater – „Iphigenie auf Tauris" von Goethe.

27. September
Auszeichnung: Krankenhaus Floridsdorf – Golden Helix Quality Award (Europäischer Preis für Qualitätssicherung).
Tagung: FBI-Fachkonferenz.

29. September
Auszeichnungen: Helene Hörandl, Gertrude Kahl, Gerhard Mörtl, Elfriede Schleps, Viktor Trittner – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

30. September
Tagesgeschehen: 4, Favoritenstraße 8 – Enthüllung einer Gedenktafel, die an das frühere Johann-Strauß-Theater erinnert; 17, Elterleinplatz 14 – Eröffnung des Kundendienstzentrums Wiener Wohnen für die Bezirke 17–19.
Ausstellung: Volkshochschule Meidling – „Seniorenarchäologie zwischen Kunst und Wirklichkeit".
Auszeichnungen: Kommerzialrat Dr. Günther Fürnsinn – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Ehrungen von Athletinnen und Athleten, welche im Jahr 1998 erste Plätze für Wien errungen haben.

1. Oktober
Tagesgeschehen: Wiener SeniorInnentag.
Ausstellungen: Technisches Museum – „Arbeitende Luft – Vom pneumatischen Klavier zur Intelligenten Pneumatik"; Albertina im Akademiehof – „Von Dürer bis Rauschenberg".

2. Oktober
Tagesgeschehen: Österreichweiter Sirenen-Probealarm.
Premiere: Theater an der Wien – „Mozart" von Kunze/Levay.

3. Oktober
Tagesgeschehen: Nationalratswahl; Verteilung der Mandate: 65 Sozialdemokratische Partei Österreichs, 52 Freiheitliche Partei Österreichs, 52 Österreichische Volkspartei, 14 GRÜNE.
Auszeichnung: Jeannette Arata de Erize – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

4. Oktober
Tagesgeschehen: Ordensspital der Barmherzigen Brüder – Eröffnung der Ersten Wiener Ambulanz für gehörlose Menschen.

5. Oktober
Auszeichnungen: Kommerzialrätin Herma Fürnkranz, Dr. Ing. e. h. Dipl.-Ing. Rudolf Rupprecht, Dr. Ing. Klaus Schubert – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

6. Oktober
Tagesgeschehen: 5. Wiener Video- & Filmtage.
Ausstellungen: Laibach – „Wien Architektur – Der Stand der Dinge III"; Wiener Stadt- und Landesarchiv – „Archive der Arbeiterbewegung".
Auszeichnungen: Hofrat Fritz Grubauer, Adolf Hauck, Prof. Lucy Ludikar, Rudolf Luksch, Kurt Schernhammer – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

7. Oktober
Ausstellungen: Historisches Museum der Stadt Wien – „Chagall, Kandinsky und . . . Das Russische Experiment – Zeichnungen und Aquarelle aus dem Puschkin-Museum"; Secession – „Roman Signer – Udo Wild – Clemens Stecher".
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Josef und Maria" von Turrini.

8. Oktober
Tagesgeschehen: Rathaus – Eröffnung des JungbürgerInnenclubbings; 100 Jahre WIENGAS.
Ausstellungen: Kunsthalle Wien – „Get together. Kunst als Teamwork"; Kunstforum – „Das Jahrhundert der Frauen. Künstlerinnen in Österreich".
Bestellung: Dr. Peter Zarel – Geschäftsführer des Wiener Film-Fonds.
Premieren: Burgtheater – „Die Bakchen" von Euripides; Volksoper – „Die Vögel" von Braunfels.

10. Oktober
Tagesgeschehen: 6, Mollardgasse – Eröffnung einer Sporthalle.
Auszeichnung: Horst Skoff, Tennisspieler – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Sport: Ernst-Happel-Stadion – Fußball-EM-Qualifikationsspiel Österreich–Zypern 3:1.

11. Oktober
Tagesgeschehen: Erika Reisenhofer – erste hauptamtliche Sanitäterin Österreichs bei der Wiener Rettung; 2, Augarten – Eröffnung der Lauder-Chabat-Schule; 10, Belgradplatz – Baumpflanzung zur Erinnerung an die im Jahr 1941 vom Belgradplatz weg in den Tod verschleppten Roma.

12. Oktober
Ausstellung: Kaiserliches Hofmobiliendepot – „Die Wohnung der Lucie Rie. Architekt Ernst A. Plischke".

13. Oktober
Ausstellung: Haus WIEN ENERGIE – „Das Jahrhundert des Heizens".

14. Oktober
Ausstellungen: Historisches Museum der Stadt Wien – „Boris Podrecca. Poetik der Unterschiede"; Bezirksmuseum Penzing –„Stadt und Land im Aquarell".
Todesfall: Ing. Horst Georg Riedler, ehem. Redakteur des Informationsdienstes der Stadt Wien, Landtagsabgeordneter a. D. (SPÖ, 58 Jahre).

15. Oktober
Tagesgeschehen: Eröffnung der Viennale 99.
Sondermarke: „14. Bundeskongress des ÖGB".

16. Oktober
Ausstellungen: Künstlerhaus und Akademie der bildenden Künste – „Max Weiler".

18. Oktober
Ausstellung: Bezirksmuseum Hernals – „90 Jahre Engelmann".
Auszeichnungen: Verleihung des Wiener Weinpreises 1999; Auszeichnungen für besonders mutige und objektive Berichterstattung während des Kosovo-Krieges.

19. Oktober
Tagesgeschehen: Festakt zum 120-jährigen Bestehen der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien; Start zum Jubiläumslauf „10-Jahre Wien-Budapest-Marathon".
Auszeichnungen: Ministerialrat i. R. Dipl.-Ing. Franz Abel, o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ing. Dieter Bökemann, o. Univ.-Prof. Mag. Johann Georg Gsteu – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

20. Oktober
Ausstellung: Wiener Planungswerkstatt – „Frauen in der Technik".
Auszeichnung: Erich Ottawa – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.
Bestellung: Obersenatsrat Dr. Josef Kramhöller – Leiter der Magistratsabteilung 4 – Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben.
Geld: 50-S-Münze „Johann Strauß Sohn".
Sport: Thomas Rosenberger – Goldmedaille im Brustschwimmen bei der Schwimm-Europameisterschaft für Behinderte in Braunschweig.
Tagung: PsychologInnentagung.

21. Oktober
Tagesgeschehen: Wiener Gruppe Radio Gamma – Sieger beim popodrom-Finale '99.
Ausstellungen: Messezentrum Prater – „Modellbau International", „Home", „Gewinn-Messe"; Kaiserliches Hofmobiliendepot – „Wickie, Slime und Paiper".
Auszeichnung: Prof. Grete von Zieritz, Komponistin – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Das alte Band" von Beckett.
Tagung: Österreichischer Ärztekongress – 53. Van-Swieten-Tagung.

22. Oktober
Ausstellungen: Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts – „Bernard Frize: Size matters, Markus Wörgötter/Alex Hoess: Deadlock: Totpunkt"; Technisches Museum – „Zulieferauto – vom Teppich zum Bordcomputer"; Sigmund-Freud-Museum und Österreichische Nationalbibliothek – „Sigmund Freud: Konflikt und Kultur/Psychoanalyse – Bewegung".
Sondermarken: Serie „Volksbrauchtum und volkskundliche Kostbarkeiten" („Kürbisfest im Retzer Land Niederösterreich"); Serie „Moderne Kunst in Österreich" („Caffee Girardi" von Wolfgang Herzig).

23. Oktober
Tagesgeschehen: 17, Sportstätte Marswiese – Fest aus Anlass der Neuerrichtung der Fußball- und Leichtathletikanlagen.
Ausstellung: Technisches Museum – „Energie".
Premiere: Staatsoper – „La Juive" von Halévy.

24. Oktober
Premiere: Volkstheater – „Wer hat Angst vor Virginia Woolf . . .?" von Albee.

25. Oktober
Ausstellung: Volkshochschule Simmering – „80 Jahre Frauenwahlrecht".
Auszeichnung: Sir Peter Ustinov – Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln 1999.

26. Oktober
Tagesgeschehen: 1, Heldenplatz – Zivilschutztag anlässlich des Nationalfeiertags; Rathaus – Eröffnung der Buchwoche '99; 7, Wiener Museumsquartier – Tag der offenen Baustelle.
Ausstellungen: Heeresgeschichtliches Museum – „Zwischen den Fronten: Österreichs Blauhelme im Dienste des Friedens"; Palais Harrach – „Friedl Dicker-Brandeis".

27. Oktober
Ausstellung: Museum moderner Kunst im Palais Liechtenstein – „Pedro Cabrita Reis: Über Licht und Raum".
Auszeichnung: Oberamtsrat Heinrich Floth – Berufstitel „Regierungsrat".

28. Oktober
Auszeichnungen: Wilhelm Riedl, Vizeleutnant Franz Werkner – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien.

29. Oktober
Ausstellung: Österreichisches Museum für Völkerkunde – „Nasca. Geheimnisvolle Zeichen im alten Peru".
Tagung: Symposium „Perspektiven und Geschichte der Umweltmedizin an der Schwelle zum 21. Jahrhundert".

30. Oktober
Premiere: Burgtheater – „Weh dem, der lügt" von Grillparzer.

2. November
Tagesgeschehen: Festival „Wien Modern"; Parkpickerl im 3. Bezirk.

3. November

Tagesgeschehen: 22, Am Kaisermühlendamm – Eröffnung einer neuen Sporthalle für den Tischtennisklub WAT.

Auszeichnungen: Ehrung der Wiener Schülerlotsen.

Bestellung: Amtsrat Sepp Schmidt – Leiter der Magistratsabteilung 12 – Sozialamt.

Todesfall: Dr. Günter Pernhaupt, Psychiater und Drogentherapeut (63 Jahre).

4. November

Tagesgeschehen: Altbürgermeister Leopold Gratz feiert seinen 70. Geburtstag; SMZ Ost-Donauspital – Inbetriebnahme der Unfallchirurgie mit volldigitalisierter Radiologie.

Ausstellung: Messezentrum Prater – „Bike 2000".

Bestellung: Prof. Ranko Markovic – Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien.

Premiere: Akademietheater – „Merlin oder Das wüste Land" von Dorst.

5. November

Tagesgeschehen: Mag. Gerald Ebinger (FPÖ), Gertraud Steiner (FPÖ), Hannelore Weber (GRÜNE) – Abgeordnete zum Wiener Landtag.

Ausstellung: Kunsthalle im Museumsquartier – „Cai Guo-Qiang".

6. November

Tagesgeschehen: Jungbürgerfeiern 1999.

7. November

Tagesgeschehen: 90-jähriges Bestehen der Kunsteisbahn Engelmann.

Auszeichnung: Hugo Simon – Großer Preis der Stadt Wien beim „Fest der Pferde".

8. November



Tagesgeschehen: Dr. Kocheril Raman Narayanan, Präsident der Republik Indien – Besuch im Rathaus.

Auszeichnungen: Ehrung der Klassensieger des Wiener Fußball-Verbandes.

9. November

Tagesgeschehen: Bildungsinformationswoche 1999.

Ausstellung: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Von Samoa zum Isonzo".



Auszeichnungen: Hofrat Prof. Hans Matzenauer, amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien i. R. – Bürger der Stadt Wien; emer. Univ.-Prof. Dr.



Dr. h. c. Leopold Schmetterer – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold; Preisverleihung „Goldene Fabrik 99".

10. November

Tagesgeschehen: Stadtfilmfestival „mov/cit/ies"; Rathaus – Festakt „90 Jahre Hakoah".

Ausstellung: Rathaus, Stadtinformation – „Angriffe – Übergriffe".

Auszeichnungen: Hofrat Sektionschef Mag. Michael Sika, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit – Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Hofrat Mag. Maximilian Edelbacher, Vorstand des Sicherheitsbüros der Polizeidirektion Wien, ao. Univ.-Prof. Dr. Paul Haber – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Kommerzialrat Helmut Puchebner – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Erich Sinai – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Mag. Peter Schwarz, Historiker – Dissertantenstipendium („Wilde Euthanasie in der Wagner

von Jauregg Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien – Am Steinhof 1941–1945").
Geld: 1000-S-Münze „Kaiser Karl I.".

11. November
Tagungen: Fachtagung „Sexuelle Gewalt gegen Frauen"; Enquete „Männergesundheit".

12. November
Tagesgeschehen: Demonstration „Keine Koalition mit dem Rassismus!"; Eröffnung des Nussdorfer Stegs; 3, Gänsbachergasse 7 – 10-Jahres-Feier Wohnheim „Gänsbachergasse".
Ausstellung: Tageszentrum der Caritas Socialis – „1. Wiener MigrantInnenseniorenmesse".
Sondermarken: Serie „Volksbrauchtum und volkskundliche Kostbarkeiten" („Neujahrsläuten der Pummerin"); Serie „Sagen und Legenden aus Österreich" („Auffindung des steirischen Erzberges"); „150 Jahre Geologische Bundesanstalt".
Tagung: 7. Wiener Architektur Kongress.

13. November
Tagesgeschehen: Gehörlosentheaterfestival 1999; Oberösterreichische Kulturtage.
Ausstellung: Hofburg – „Messe für Kunst und Antiquitäten".
Premiere: Volksoper – „Der Zarewitsch" von Lehár.

14. November
Tagesgeschehen: Tage keltischer Literaturen.
Premiere: Volkstheater – „er nicht als er" von Jelinek.

15. November
Tagesgeschehen: Wohnhausanlage „Remise Vorgartenstraße" – Dachgleiche; 20 Jahre Frauenselbsthilfe nach Krebs in Wien.
Ausstellungen: Museum auf Abruf – „Kunst aus Oberösterreich"; Wiener Stadt- und Landesbibliothek – „Kulturelle Visitkarten. Die (Re)Präsentation der Besatzungsmächte in Wien 1945–55".
Auszeichnungen: Ing. Karl Svoboda, Klubvorsitzender a. D. – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Baurat Dipl.-Ing. Hugo Konrad Mischek – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Tagung: Fachsymposium „Polizei 2000".

16. November
Tagung: Österreichischer Städtebund.

17. November
Tagesgeschehen: 30 Jahre Pensionisten-Wohnhaus Liebhartstal I.
Bestellung: Mag. Dr. Karl Blüml – Leiter der AHS-Abteilung im Stadtschulrat für Wien.

18. November
Tagesgeschehen: 3. Wiener Herbstseniorenmesse.
Ausstellungen: Kaiserliches Hofmobiliendepot – „Erzherzog Ludwig Victor. Historische Fotografie aus der Sammlung des Kaiser-Bruders"; Hermesvilla – „Blickwechsel und Einblick – Künstlerinnen in Österreich. Aus der Sammlung des Historischen Museums der Stadt Wien"; 16, Liebknechtgasse 34 – „Sandleiten einst und jetzt".
Premiere: Kammerspiele – „Zeitgenossen, haufenweise/Erich-Kästner-Revue".

19. November
Tagesgeschehen: Gerhard Kubik (SPÖ) – Wahl zum Bezirksvorsteher des 2. Bezirks; Staatsoper – World Sports Awards of the Century; 15. Österreichisches Spielefest.
Auszeichnungen: Senatsrat Dr. Peter Hasitschka – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Inspektorin Angelika Glisic, Revierinspektor Michael Kalcher, Revierinspektor Gerhard Kromp – Einsatzmedaille des Landes Wien.

20. November
Tagesgeschehen: 8. Donauturmlauf.
Premiere: Akademietheater – „Das Spiel ums Baby" von Albee.
Tagung: 1. Wiener Integrations-Konferenz.

23. November
Tagesgeschehen: Preisverleihung der 1. Wiener Mistvermeidungsmeisterschaft.

24. November
Ausstellungen: Jüdisches Museum der Stadt Wien – „Eden-Zion-Utopia – Zur Geschichte der Zukunft im Judentum"; Wiener Fonomuseum – „Mister Evergreen – Horst Winter zum 85. Geburtstag".

25. November
Ausstellung: Bezirksmuseum Penzing – „Freude mit Handschuhen".



Auszeichnung: emer. Univ.-Prof. Harry Zohn – Ehrenring der Stadt Wien.

26. November
Ausstellung: Kunsthalle Wien im Museumsquartier – „Judith Baum: This other Being".
Auszeichnung: Dr. Ruth Naske – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.
Sondermarke: „Weihnachten 1999".

28. November
Auszeichnung: Elfriede Gerstl, Lyrikerin – Erich-Fried-Preis 1999.

29. November
Tagesgeschehen: 7, Urban-Loritz-Platz – Spatenstich für den Neubau der Hauptbibliothek der Stadt Wien.
Auszeichnungen: Univ.-Prof. Dr. Norbert Leser (Geistes- und Sozialwissenschaften), Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Uwe Sleytr (Natur- und Technische Wissenschaften), Univ.-Prof. Dr. Ernst Wolner (Medizinische Wissenschaften), Architekt Dipl.-Ing. Rudolf Prohazka (Architektur) – Preise der Stadt Wien 1999; Überreichung des Pflegepreises 1999; Mitarbeiter des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes – Ehrenzeichen für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen.

30. November
Tagesgeschehen: 3, Dietrichgasse 25 – Eröffnung des Siemens Service Centers.
Auszeichnungen: Prof. Dr. Walter Göhring (Volksbildung), Elfriede Hammerl (Publizistik), Eugene Hartzell (Musik), Bodo Hell (Literatur) – Preise der Stadt Wien 1999; ao. Univ.-Prof. Primarius Dr. Manfred Deutsch, Univ.-Prof. Dr. Gottfried Machata – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Obermedizinalrat Dr. Friedrich Fuchs – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Kommerzialrat Helmut Czakler, Dieter Hölzl, Friedrich Kaplan – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien; Überreichung von Förderungsmitteln aus der Stiftung zur Förderung der Tuberkulosebekämpfung an Hofrat Dr. Ermar Junker, Dr. Thomas Hirtl, Univ.-Doz. Hofrat Dr. Herbert Sighart.

1. Dezember
Ausstellungen: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Cine Art. Indische Plakatmaler im MAK"; Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum – „Pinsel, Farbe und . . . Geduld"; Rauchfangkehrermuseum – „2000 und 1 Glücksbringer"; Bezirksmuseum Josefstadt – „Hans Cornaro, Malerei und Grafik".

2. Dezember
Premiere: Theater in der Josefstadt – „Der Verschwender" von Raimund.

3. Dezember
Ausstellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde – „2000. Zeiten/Übergänge"; Kunsthalle Wien – „Matthias Herrmann: Text Pieces"; Secession – „Johanna Kandel – Ann-Sofi Sidén".

7. Dezember
Tagesgeschehen: Grundsteinlegung für den Block KW-Donaustadt.
Auszeichnung: Verleihung des Förderungspreises für wissenschaftliche Umwelt-Arbeiten 1999.

9. Dezember
Auszeichnungen: Prof. Dr. Heinrich Haerdtl (nachfolgendes Bild) – Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt



Wien in Gold; Prof. Mag. Dr. Günther Schön – Großes Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Prof. Franz Mailer, Fritz Molden, Kommerzialrat Dkfm. Dr. Herbert Stepic – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Oberamtsrat Manfred Novy – Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

10. Dezember
Tagesgeschehen: Tag der Menschenrechte.
Ausstellungen: Österreichische Galerie im Oberen Belvedere – „Gerhard Frankl (1901–1965)"; Albertina im Akademiehof – „Rembrandt. Die Bibel in Radierungen"; Historisches Museum der Stadt Wien – „Das ungebaute Wien 1800–2000".
Premiere: Akademietheater – „John Gabriel Borkman" von Ibsen.

11. Dezember
Premiere: Staatsoper – „Die Frau ohne Schatten" von Strauss.

12. Dezember
Premiere: Volksoper – „Schwanensee Remixed" von Tschaikowski, Ballett.

13. Dezember
Tagesgeschehen: 2, Dianabad – Gleichenfeier.
Auszeichnung: Norbert Brainin, Musiker – Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

14. Dezember
Tagesgeschehen: Abschluss der Generalsanierung des Großen Festsaales im Rathaus.
Ausstellungen: Österreichisches Museum für angewandte Kunst – „Kunsthandwerk an der Zeitenwende. 100 Jahre Winterausstellung 1899/1900"; Palais Harrach – „Attersee. Das gemalte Jahr. 1964–1999".
Auszeichnung: Dr. Michael Häupl, Bürgermeister und Landeshauptmann – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien mit dem Stern.
Bestellung: Prof. Berthold Lang – Vorstandsvorsitzender der Bezirksmuseen; Dr. Elfriede Faber, Vizepräsidentin der Bezirksmuseen.
Premiere: Volkstheater – „Der böse Geist Lumpazivagabundus" von Nestroy.

15. Dezember

Auszeichnungen: Tone Fink, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Leitner, Adolf Schilling, Walter Vopava, Martin Walde, Lois Weinberger (Bildende Kunst) – Preise der Stadt Wien 1998 und 1999; Finanzdirektor i.R. Dr. Gerhard Scharitzer – Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Brigadier Peter Klocko – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien; Oberst Norbert Fürstenhofer – Silbernes Ehrenzeichen für Verdiens-



te um das Land Wien; Kanzleirätin i. R. Gertrude Sidlo – Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien; Oberamtsrat Hans Turek – Berufstitel „Regierungsrat"; Verleihung des Gesundheitspreises der Stadt Wien 1999.

Bestellung: Senatsrat Richard Neidinger – Gruppenleiter der Finanzverwaltung.

16. Dezember

Ausstellung: Bezirksmuseum Ottakring – „Unterwegs – Eine Zeitreise von Ottakring rund um die Welt".

17. Dezember

Ausstellungen: Österreichische Nationalbibliothek – „Praeprintium"; Albertina im Akademiehof – „Branko Suhy, Das grafische Werk".

Premiere: Akademietheater – Gastspiel des Berliner Ensembles.

18. Dezember

Ausstellung: Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – „Aspekte/Positionen. 50 Jahre Kunst aus Mitteleuropa 1949–1999".

Premiere: Burgtheater – „Cyrano von Bergerac" von Rostand.

19. Dezember

Auszeichnung: Prof. Mag.Walter Davy, Autor und Regisseur – Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

20. Dezember

Tagesgeschehen: 8, Fuhrmannsgasse 5 – Eröffnung des Bezirkspolizeikommissariats Josefstadt; Vergabe der Förderungsmittel aus dem Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Bürgermeisters der Stadt Wien.

21. Dezember

Bestellung: Dipl.-Ing. Carmen Lechner – erste Frau als Direktorin einer HTL (HTL Wien-Ottakring).

22. Dezember

Auszeichnungen: Michael Kreihsl, Regisseur, Meriam Abbas, Schauspielerin, Erika Mottl, Gesamtleistung am Theater – Karl-Skraup-Preise 1999.

Premiere: Staatsoper – „Aschenbrödel" von Strauß, Ballett.

27. Dezember

Todesfall: Kurt Jaggberg, Schauspieler (77 Jahre).

28. Dezember

Todesfall: Martin Flossmann, Kabarettist (62 Jahre).

29. Dezember

Bestellung: Obersenatsrat Dr. Hans Voigt – Leiter der neu geschaffenen Magistratsabteilung 11A – Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien.

Fotos: Magistratsabteilung 13, Landesbildstelle.Wien

BÜRGERMEISTER DER STADT WIEN

1282	Konrad Poll
1285	Heinrich Hansgraf
1287	Konrad Eslarn
1288 . .1305	Konrad Poll
1305–1307	Heinrich Chrannest
1307	Dietrich von Kahlenberg
1308	Heinrich von der Neisse
1309	Niklas von Eslarn
1310	Heinrich von der Neisse
1310–1313	Niklas von Eslarn
1313–1315	Niklas Poll
1316	Hermann von St. Pölten
1316–1317	Niklas von Eslarn
1318	Hermann von St. Pölten
1319–1323	Otto Wülfleinstorfer
1324–1327	Niklas Poll
1327–1328	Stephan Chriegler
1329–1330	Heinrich Lang
1332–1333	Dietrich Urbetsch
1333–1334	Hermann Snetzel
1335–1337	Dietrich Urbetsch
1337–1338	Konrad von Eslarn
1338–1339	Berthold Poll
1340–1343	Konrad Wiltwerker
1343–1344	Hagen von Spielberg
1345–1347	Reinprecht Zaunrüd
1348–1349	Friedrich von Tirna
1350–1351	Dietrich Flusthart
1352	Friedrich von Tirna
1353	Heinrich Würffel
1354	Dietrich Flusthart
1355	Leopold Polz
1356–1357	Heinrich Straicher
1357–1358	Haunold Schuchler d. Ä.
1358–1359	Leopold Polz
1359–1360	Heinrich Straicher
1360–1361	Haunold Schuchler d. Ä.
1362–1364	Hans von Tirna
1364	Friedrich Rüschl
1365–1366	Lukas Popfinger
1366–1367	Thomas Swembl
1368–1370	Niklas Würffel
1370–1371	Thomas Swembl
1372–1374	Ulrich Rössel
1374–1376	Jans am Kienmarkt
1376–1379	Paul Holzkäufel
1379–1381	Jans am Kienmarkt
1381–1386	Paul Holzkäufel
1386–1395	Michael Geukramer
1396	Paul Holzkäufel
1396–1397	Paul Würffel
1398	Jakob Dorn
1398–1399	Hans Rock
1399–1400	Paul Holzkäufel
1401	Berthold Lang
1401–1402	Paul Würffel
1402–1403	Haunold Schuchler d. J.
1403–1404	Konrad Vorlauf
1404–1405	Paul Würffel
1405–1406	Rudolf Angerfelder
1406–1408	Konrad Vorlauf
1408–1409	Hans Feldsberger
1410	Paul Geier
1410–1411	Albrecht Zetter
1411–1419	Rudolf Angerfelder
1420–1421	Hans Mustrer
1422	Ulrich Gundloch
1423–1425	Konrad Hölzler d. Ä.
1425–1426	Hans Scharffenberger
1427	Paul Würffel
1428–1429	Niklas Untermhimmel
1430–1433	Konrad Hölzler d. Ä.
1434–1439	Hans Steger
1440–1441	Konrad Hölzler d. Ä.
1442	Andre Hiltprant
1443	Hans Steger
1444–1446	Hans Haringseer
1447–1449	Hans Steger
1450–1451	Konrad Hölzler d. Ä.
1452	Oswald Reicholf
1453	Niklas Teschler
1454	Oswald Reicholf
1455	Konrad Hölzler d. J.
1456–1457	Niklas Teschler
1457–1460	Jakob Starch
1461–1462	Kristan Prenner
1462	Sebastian Ziegelhauser
1462–1463	Wolfgang Holzer
1463–1464	Friedrich Ebmer
1464–1466	Ulrich Metzleinsdorfer
1467–1473	Andreas Schönbrucker
1473–1479	Hans Heml
1479–1484	Laurenz Haiden
1485–1486	Stefan Een
1487–1489	Lienhard Radauner
1490	Stefan Een
1490–1493	Paul Keck
1494–1496	Friedrich Geldrich
1497–1499	Paul Keck
1500–1501	Wolfgang Rieder
1502	Lienhard Lackner
1503	Wolfgang Zauner
1504–1508	Paul Keck
1509–1510	Wolfgang Rieder
1511–1512	Hans Süß
1512	Lienhard Pudmannsdorfer
1513	Hans Kuchler
1514–1515	Friedrich Piesch
1515	Dr. Johann Kaufmann
1516	Hans Süß
1516–1517	Hans Rinner
1518	Lienhard Pudmannsdorfer
1519–1520	Wolfgang Kirchhofer
1520–1521	Dr. Martin Siebenbürger
1522–1524	Gabriel Gutrater
1524–1526	Hans Süß
1526	Roman Staudinger
1527	Sebastian Sulzbeck

1528–1530	Wolfgang Treu
1531	Sebastian Eiseler
1532–1533	Wolfgang Treu
1534–1535	Dr. Johann Pilhaimer
1536–1537	Wolfgang Treu
1538–1539	Hermes Schallautzer
1540–1541	Paul Pernfuß
1542–1546	Stephan Tenck
1547–1548	Sebastian Schrantz
1549–1550	Sebastian Hutstocker
1551–1552	Christoph Hayden
1553–1555	Sebastian Hutstocker
1556–1557	Hans Übermann
1558–1559	Georg Prantstetter
1560–1561	Thomas Siebenbürger
1562–1563	Hermann Bayr
1564–1565	Matthias Brunnhofer
1566–1567	Hans Übermann
1568–1569	Georg Prantstetter
1570–1571	Hanns vom Thau
1572–1573	Georg Prantstetter
1574–1575	Hanns vom Thau
1576–1578	Christoph Hutstocker
1578–1579	Hanns vom Thau
1580–1581	Bartholomäus Prantner
1582–1583	Hanns vom Thau
1584–1585	Bartholomäus Prantner
1586–1587	Oswald Hüttendorfer
1588–1589	Hanns vom Thau
1590–1591	Georg Fürst
1592–1595	Bartholomäus Prantner
1596–1597	Paul Steyrer
1598–1599	Oswald Hüttendorfer
1600–1601	Andreas Rieder
1602–1603	Georg Fürst
1604–1607	Augustin Haffner
1608–1609	Lukas Lausser
1610–1613	Daniel Moser
1614–1615	Veit Resch
1616–1622	Daniel Moser
1623–1625	Paul Wiedemann
1626–1637	Daniel Moser
1638–1639	Christoph Faßoldt
1640–1645	Konrad Bramber
1646–1648	Caspar Bernhard
1648–1654	Johann Georg Dietmayer
1654–1655	Dr. Thomas Wolfgang Puchenegger
1656–1659	Johann Georg Dietmayer von Dietmannsdorf
1660–1663	Johann Christoph Holzner
1664–1667	Johann Georg Dietmayer von Dietmannsdorf
1667–1669	Johann Christoph Holzner
1670–1673	Daniel Lazarus Springer
1674–1677	Dr. Peter Sebastian Fügenschuh
1678–1679	Daniel Lazarus Springer
1680–1683	Johann Andreas von Liebenberg
1684–1687	Simon Stephan Schuster
1688–1691	Daniel Fockhy
1692–1695	Johann Franz von Peickhardt
1696–1699	Jakob Daniel Tepser
1700–1703	Johann Franz von Peickhardt
1704–1707	Jakob Daniel Tepser
1708–1712	Johann Franz von Wenighoffer
1713–1716	Johann Lorenz Trunck von Guttenberg
1717–1720	Dr. Josef Hartmann
1721–1724	Franz Josef Hauer
1725–1726	Dr. Josef Hartmann
1727–1728	Franz Josef Hauer
1729–1730	Johann Franz Purck
1731–1732	Dr. Franz Daniel Edler von Bartuska
1733–1736	Andreas Ludwig Leitgeb
1737–1740	Johann Adam von Zahlheim
1741–1744	Dr. Peter Josef Kofler
1745–1751	Andreas Ludwig Leitgeb
1751–1764	Dr. Peter Josef Edler von Kofler
1764	Leopold Franz Gruber
1764–1767	Dr. Josef Anton Bellesini
1767–1773	Leopold Franz Gruber
1773–1804	Josef Georg Hörl
1804–1823	Stephan Edler von Wohlleben
1823–1834	Josef Anton Lumpert
1835–1837	Anton Josef Edler von Leeb
1838–1848	Ignaz Czapka (1843: von Winstetten)
1851–1861	Dr. Johann Kaspar Freiherr von Seiller
1861–1868	Dr. Andreas Zelinka
1868–1878	Dr. Cajetan (Frh. v.) Felder
1878–1882	Dr. Julius Ritter von Newald
1882–1889	Eduard Uhl
1889–1894	Dr. Johann Nepomuk Prix
1894–1895	Dr. Raimund Grübl
1896–1897	Josef Strobach
1897–1910	Dr. Karl Lueger
1910–1912	Dr. Josef Neumayer
1912–1919	Dr. Richard Weiskirchner
1919–1923	Jakob Reumann
1923–1934	Karl Seitz
1934–1938	Richard Schmitz*)
1938–1940	Dr. Ing. Hermann Neubacher*)
1940–1943	Philipp Wilhelm Jung*)
1943–1945	Hanns Blaschke*)
1945–1951	Dr. h. c. Theodor Körner
1951–1965	Dr. h. c. Franz Jonas
1965–1970	Bruno Marek
1970–1973	Dr. h. c. Felix Slavik
1973–1984	Mag. iur. Leopold Gratz
1984–1994	Dr. Helmut Zilk
1994 –	Dr. Michael Häupl

*) Nicht durch demokratische Wahl, sondern durch Bestellung in dieses Amt berufen.

MAGISTRATSDIREKTOREN DER STADT WIEN

1870–1883	Wilhelm Grohmann
1884–1891	Alois Bittmann
1891–1896	Alexander Krenn
1896–1900	Viktor Tachau
1900–1903	Moritz Preyer
1903–1909	Dr. Richard Weiskirchner
1909–1914	Karl Appel
1914	Dr. Max Weiß
1914–1918	Dr. August Nüchtern
1918–1919	Karl Pawelka
1919–1934	Dr. Karl Hartl
1934–1938	Dr. Rudolf Hießmannseder
1938–1939	Dr. Rudolf Hornek
1945–1953	Dr. Viktor Kritscha
1953–1962	Dr. Walter Kinzl
1962–1975	Dr. Rudolf Ertl
1976–1995	Dr. Josef Bandion
1995–	Dr. Ernst Theimer

EHRENBÜRGER DER STADT WIEN

Anton Friedrich Graf Mittrowsky von Mitrowitz auf Nemischl, Präsident der k. k. Studien–Hof–Kommission,
ernannt am 17. Oktober 1801

Josef Freiherr von Kielmannsegg, Erbherr auf Gföhl, k. k. n.-ö. Regierungsrat,
ernannt am 17. Oktober 1801

Ferdinand Edler von Hohenberg, Direktor der Baukunstschule der k. k. Akademie der bildenden Künste,
ernannt am 15. Februar 1804

Ludwig Montoyer, k. auch k. k. Hofarchitekt,
ernannt am 25. September 1805

Rudolf Graf von Wrbna, k. auch k. k. Hofkammer- und Münz- und Bergwesen-Vizepräsident, landesfürstl. Hofkommissär,
ernannt am 16. Jänner 1806

Dr. Josef von Sonnenfels, Hofrat der vereinigten Hofkanzlei,
ernannt am 11. November 1806

Leopold Freiherr von Haan, Hofrat der k. k. vereinigten böhmischen, österreichischen und galizischen Hofkanzlei, Beisitzer der Hofkommission in Gesetzessachen,
ernannt am 15. November 1809

Augustin Reichmann von Hochkirchen, Vizepräsident der k. k. n.-ö. Landesregierung,
ernannt am 2. Jänner 1810

Ferdinand Graf Bissingen von Nippenburg, Geheimer Rat und Kämmerer, bevollmächtigter Hofkommissär in Inneröesterreich,
ernannt am 2. Jänner 1810

Ferdinand von Fechtig, Geheimer Rat, Vizepräsident der Obersten Justizstelle,
ernannt am 4. Mai 1810

Philipp Graf und Herr von Edling, Geheimer Rat und Kämmerer, gew. Obersthofmeister der Erzherzogin Maria Luise, späteren Kaiserin von Frankreich,
ernannt am 6. Oktober 1810

Karl Fürst zu Schwarzenberg, k. k. General-Feldmarschall, Geheimer Rat,
ernannt am 24. Oktober 1813

Clemens Lothar Fürst von Metternich-Winneburg, Haus-, Hof- und Staatskanzler,
ernannt im November 1813

Josef Freiherr von Haggenmüller zu Grünberg, k. k. n.-ö. Regierungsrat, außerordentlicher Rat der Akademie der bildenden Künste,
ernannt am 2. November 1815

Bernhard von Anders, k. k. wirkl. Hofrat, Beisitzer der Hofkommission in Tarifsachen,
ernannt am 16. Mai 1816

Dr. Johann Christian Schiffner, Sanitätsmagister und erster Stadtphysikus,
ernannt am 22. September 1834

Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky, k. k. Staats- und Konferenzminister,
ernannt am 2. April 1839

Johann Talatzko Freiherr von Gestieticz, Präsident der k. k. n.-ö. Landesregierung,
ernannt am 12. Februar 1840

Johann Josef Knolz, k. k. Regierungsrat und Landesprotomedicus,
ernannt am 10. Dezember 1840

Josef Ritter von Spaun, k. k. Hofrat und Lottogefällsdirektor,
ernannt am 18. Mai 1841

Maximilian Freiherr von Wimpffen, kommandierender General,
ernannt am 8. Juli 1841

Josef Graf Sedlnitzky, Präsident der k. k. obersten Polizei- und Zensur-Hofstelle,
ernannt am 24. März 1842

Anton Gilbert Edler von Seydel, Realitätenbesitzer;
ernannt am 6. Juli 1842

Paul Sprenger, kais. Hofbaurat,
ernannt am 24. Oktober 1842

Josef Baumgartner, k. k. Architekt der n.-ö. Provinzial-Bau-Direktion,
ernannt am 24. Oktober 1842

Franz Graf von Hartig, Sektionschef im k. k. Staats- und Konferenzrate,
ernannt am 15. Dezember 1842

Salomon Mayer Freiherr von Rothschild, k. preuß.

geheimer Kommerzienrat,
ernannt am 9. Februar 1843

Bartholomäus Graf von Stürmer, Internuntius und bevollmächtigter Minister,
ernannt am 14. April 1843

Karl Graf von Inzaghi, oberster Kanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei, Präsident der Studien-Hofkommission,
ernannt am 20. April 1843

Franz Freiherr von Pillersdorf, Hofkanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei,
ernannt am 20. April 1843

Franz Graf von Kuefstein, k. k. Kämmerer, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister,
ernannt am 4. Juli 1843

Georg Graf Erdödy von Monyorókerék, Geheimer Rat, Erbobergespan der Varasdiner Gespanschaft,
ernannt am 7. November 1843

Ferdinand Leopold Graf Palffy von Erdöd, k. k. Kämmerer, Erbobergespan des Preßburger Komitates,
ernannt am 14. Mai 1844

Johann Freiherr Krticzka von Jaden, Vizekanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei,
ernannt am 30. August 1845

Dr. Anton Winter, Justizamtmann der fürstlich Liechtensteinischen Herrschaft in Lichtenthal in Wien,
ernannt am 1. Dezember 1845

Franz Freiherr von Buffa-Castellalto und Lilienberg, Herr und Landstand in Tirol, k. k. n.-ö. Regierungsrat,
ernannt am 12. August 1846

Johann Josef Prechtl, Direktor des k. k. polytechnischen Institutes in Wien,
ernannt am 9. November 1846

Dr. Ludwig Michael von Schwanthaler, Professor der Bildhauerei an der Akademie in München,
ernannt am 3. Februar 1847

Adam Burg, k. k. n.-ö. Regierungsrat, Professor,
ernannt am 20. Mai 1847

Anselm Salomon Freiherr von Rothschild, k. preuß. geheimer Kommerzienrat,
ernannt am 2. August 1847

Adolf Fürst zu Schwarzenberg, Mitglied des n.-ö. Gewerbevereines,
ernannt am 26. Februar 1848

Josef Graf von Radetzky, k. k. Feldmarschall,
ernannt am 7. August 1848

Josef Freiherr Jellačič von Buzim, k. k. Feldzeugmeister,
ernannt am 4. September 1849

Julius Freiherr von Haynau, Feldzeugmeister,
ernannt am 4. September 1849

Franz Josef Fürst von Dietrichstein, Generalmajor und Obersthofmeister des Erzherzogs Franz von Modena,
ernannt am 25. Jänner 1850

Felix Fürst zu Schwarzenberg, k. k. Feldmarschall-Leutnant und k. k. Ministerpräsident,
ernannt am 7. Jänner 1851

Maximilian Graf O'Donnel, k. k. Oberst, Flügeladjutant Sr. Majestät des Kaisers,
ernannt am 19. Februar 1853

Heinrich Freiherr von Heß, k. k. General-Feldzeugmeister, Generalstabschef der Armee,
ernannt am 18. Dezember 1855

Karl Ferdinand Graf Buol von Schauenstein, Präsident der Ministerkonferenz und Minister des Äußeren,
ernannt am 29. April 1856

Dr. Karl Freiherr von Krauß, Präsident des k. k. Obersten Gerichtshofes,
ernannt am 8. April 1859

Ludwig Ritter von Benedek, k. k. Feldzeugmeister,
ernannt am 4. November 1859

Johann Freiherr Kempen von Fichtenstamm, k. k. Feldzeugmeister,
ernannt am 4. November 1859

Dr. Franz Freiherr von Sommaruga, Zweiter Präsident des Obersten Gerichtshofes,
ernannt am 18. Juli 1860.

Dr. Anton Ritter von Schmerling, k. k. Staatsminister,
ernannt am 8. März 1861

Karl Wilhelm Fürst von Auersperg, Präsident des Herrenhauses,
ernannt am 18. Februar 1862

Dr. Franz Hein, Präsident des Abgeordnetenhauses,
ernannt am 18. Februar 1862

Franz Grillparzer, Dichter,
ernannt am 5. Jänner 1864

Anton Alexander Graf Auersperg, als Dichter *Anastasius Grün,* Mitglied des Herrenhauses,
ernannt am 8. April 1864

Ludwig Freiherr von Gablenz, k. k. Feldmarschall-Leutnant,
ernannt am 22. November 1864

Wilhelm von Tegetthoff, Vizeadmiral,
ernannt am 24. Juli 1866.

Josef Fürst Colloredo-Mannsfeld, Präsident der Staatsschulden-Kontrollkommission,
ernannt am 25. Jänner 1867

Friedrich Ferdinand Freiherr von Beust, k. k. Reichskanzler,
ernannt am 27. Dezember 1867

Matthias Konstantin Reichsgraf von Wickenburg, Präsident der Stadterweiterungs-Kommission,
ernannt am 18. Jänner 1870

Georg Sigl, Fabriksbesitzer,
ernannt am 11. Februar 1870

Dr. Karl Giskra, k. k. Minister des Innern,
ernannt am 20. April 1870

Ernst Karl Heinrich Graf von Hoyos-Sprinzenstein, Geheimer Rat und Kämmerer,
ernannt am 17. Oktober 1873

Dr. Eduard Sueß, k. k. Professor an der Wiener Universität,
ernannt am 17. Oktober 1873

Dr. Karl Freiherr von Rokitansky, Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,
ernannt am 8. Jänner 1874

Dr. Josef Hyrtl, Professor an der Wiener Universität,
ernannt am 17. März 1874

Franz Ritter von Khunn, Gemeinderat, vormals Bürgermeister-Stellvertreter,
ernannt am 4. Februar 1875

Josef Ritter von Führich, Professor an der Akademie der bildenden Künste,
ernannt am 12. Februar 1875

Dr. Josef Klucky, Gemeinderat,
ernannt am 29. August 1876

Dr. Cajetan Felder, gewesener Bürgermeister der Stadt Wien,
ernannt am 5. Juli 1878

Heinrich Ritter von Ferstel, k. k. Oberbaurat,
ernannt am 21. April 1879

Dr. Ignaz Kuranda, Publizist, Reichsrats-Abgeordneter, ehemaliger Gemeinderat,
ernannt am 22. März 1881

Adolf Ignaz Mautner Ritter von Markhof, Brauereibesitzer und Großindustrieller, Errichter des Kronprinz Rudolf-Kinderspitals,
ernannt am 24. Juni 1881

Eduard von Bauernfeld, Dichter,
ernannt am 10. Jänner 1882

Friedrich Schmidt, k. k. Oberbaurat,
ernannt am 6. September 1883

Hans Graf Wilczek, Geheimer Rat und Herrenhausmitglied,
ernannt am 14. September 1883

Dr. Theophil Ritter von Hansen, k. k. Oberbaurat,
ernannt am 21. Dezember 1883

Dr. Rudolf Eitelberger von Edelberg, k. k. Hofrat, Direktor des österr. Museums für Kunst und Industrie,
ernannt am 3. März 1885

Dr. Anton Freiherr Hye von Glunek, Geheimer Rat, Herrehausmitglied, gewesener Rechtslehrer,
ernannt am 25. Mai 1886

Alfred Ritter von Arneth, Geheimer Rat, Direktor des geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchives, Herrenhausmitglied, Präsident der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,
ernannt am 10. Juni 1887

Dr. Leopold Hasner Ritter von Artha, Geheimer Rat, Unterrichtsminister a. D.,
ernannt am 25. Juni 1889

Ludwig Lobmeyr, Herrenhausmitglied, k. k. Kommerzialrat,
ernannt am 26. Juli 1889

Eduard Uhl, gewesener Bürgermeister der Stadt Wien,
ernannt am 14. November 1889

Nikolaus Dumba, Herrenhausmitglied und Landtagsabgeordneter,
ernannt am 25. Juli 1890

Dr. Karl Lueger, Bürgermeister der Stadt Wien,
ernannt am 3. Juli 1900

Dr. Heinrich Ritter von Wittek, Geheimer Rat und Eisenbahnminister a. D.,
ernannt am 5. Mai 1905

Alois Prinz von und zu Liechtenstein, Landmarschall von Niederösterreich,
ernannt am 23. November 1906

Dr. Richard Graf von Bienerth-Schmerling, Geheimer Rat, k. k. Ministerpräsident a. D.,
ernannt am 28. März 1916

Dr. Richard Weiskirchner, Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., Bürgermeister der Stadt Wien,
ernannt am 2. Mai 1916

Ottokar Graf Czernin, Minister des Äußern,
ernannt am 2. Mai 1918.

Jakob Reumann, Bürgermeister,
ernannt am 21. Dezember 1923

Dr. Franz Klein, Universitätsprofessor für Zivilprozessrecht,
ernannt am 11. April 1924

Dr. Richard Strauss, Komponist,
ernannt am 16. Mai 1924

Karl Seitz, Bürgermeister,
ernannt am 6. September 1929

Leopold Kunschak, Präsident des Nationalrates,
ernannt am 8. November 1946

Dr. h. c. General a. D. Theodor Körner, Bürgermeister,
ernannt am 23. April 1948

DDr. h. c. Karl Renner, Bundespräsident,
ernannt am 28. Oktober 1948

Dr. Adolf Schärf, Vizekanzler,
ernannt am 15. April 1955

Johann Böhm, Zweiter Präsident des Nationalrates, Präsident des Gewerkschaftsbundes,
ernannt am 21. November 1958

Oskar Kokoschka, akad. Maler,
ernannt am 10. Februar 1961

DDr. h. c. Ing. Julius Raab, Bundeskanzler,
ernannt am 10. März 1961

Dr. h. c. Franz Jonas, Bürgermeister,
ernannt am 21. April 1961

DDr. Franz König, Erzbischof, Kardinal,
ernannt am 25. Oktober 1968

Bruno Marek, Komm.-Rat, Bürgermeister,
ernannt am 22. Jänner 1970

Robert Stolz, Professor, Komponist,
ernannt am 9. Juli 1970

Dr. Bruno Kreisky, Bundeskanzler,
ernannt am 11. Dezember 1975

Dr. h. c. Felix Slavik, Bürgermeister und Landeshauptmann a. D.,
ernannt am 28. Februar 1977

Anton Benya, Präsident des Nationalrates und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes,
ernannt am 29. Juni 1977

Herbert von Karajan, Dirigent,
ernannt am 24. April 1978

Dr. Dr. h. c. Karl Böhm, Professor, Generalmusikdirektor,
ernannt am 12. September 1978

Dr. Hertha Firnberg, Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung,
ernannt am 24. September 1979

Ernst Křenek, Professor, Komponist,
ernannt am 26. September 1980

Dr. Alfred Maleta, Professor, Präsident des Nationalrates a. D.,
ernannt am 27. Februar 1981

DDr. Bruno Pittermann, Vizekanzler a. D.,
ernannt am 27. Februar 1981

Rosa Jochmann, Abgeordnete zum Nationalrat a. D.,
ernannt am 23. Juni 1981

DDr. Konrad Lorenz, Univ.-Prof., Zoologe, Verhaltensforscher,
ernannt am 18. Februar 1983.

Ing. Rudolf Sallinger, Komm.-Rat, Präsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und Abgeordneter zum Nationalrat,
ernannt am 24. Februar 1984.

Prof. Elias Canetti, Schriftsteller,
ernannt am 26. April 1985

Prof. Fritz Hochwälder, Schriftsteller,
ernannt am 28. Februar 1986

Dr. Rudolf Kirchschläger, Bundespräsident i. R.,
ernannt am 24. Oktober 1986

Leonard Bernstein, Dirigent und Komponist,
ernannt am 10. Dezember 1987

Gottfried von Einem, emer. o. Hochschulprofessor, Komponist,
ernannt am 29. Jänner 1988

Rudolf Pöder, Präsident des Nationalrates, Vizepräsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Vorsitzender der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten,
ernannt am 29. Oktober 1990

DDr. mult. h. c. Sir Karl Raimund Popper, emer. Univ.-Prof.,
ernannt am 4. Mai 1992

Dr. Karl Dittrich, Komm.-Rat, Ehrensenator, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien a. D., Abgeordneter zum Nationalrat a. D.,
ernannt am 12. März 1993.

Gertrude Fröhlich-Sandner, Bundesministerin a. D., Landeshauptmann-Stellvertreterin und Vizebürgermeisterin a. D.,
ernannt am 12. März 1993

Mag. Leopold Gratz, Präsident des Nationalrates a. D., Landeshauptmann und Bürgermeister a. D.,
ernannt am 28. April 1995

Dr. Helmut Zilk, Prof., Landeshauptmann und Bürgermeister a. D.,
ernannt am 28. April 1995

Hans Mayr, Landeshauptmann-Stellvertreter und Vizebürgermeister a. D.,
ernannt am 28. April 1995

DDr. Dr. mult. h. c. Viktor Emil Frankl, Univ.-Prof., Psychologe,
ernannt am 28. Juni 1995

Dipl.-Ing. Dr. h. c. Simon Wiesenthal, Leiter des Jüdischen Dokumentationszentrums,
ernannt am 28. Juni 1995

Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Komm.-Rätin, amtsführende Stadträtin a. D., Präsidentin der Österreichischen Nationalbank a. D.,
ernannt am 9. August 1996

DDr. h. c. Karl Fellinger, Univ.-Prof.,
ernannt am 30. Mai 1997

Max Weiler, emer. o. Hochschulprofessor,
ernannt am 17. Dezember 1999

Männer und Frauen, die sich um die Republik Österreich oder die Stadt Wien besonders verdient gemacht haben, kann der Gemeinderat zu Ehrenbürgern ernennen – § 7 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.

BÜRGER DER STADT WIEN

Georg Philp, Gemeinderat,
ernannt am 3. April 1919
Heinrich Schmid, Stadtrat,
ernannt am 3. April 1919
Hans Arnold Schwer, Stadtrat,
ernannt am 3. April 1919
Johann Knoll, Stadtrat,
ernannt am 15. April 1919
Hans Schneider, Stadtrat,
ernannt am 15. April 1919
Gustav Hillinger, Stadtbuchhaltungsdirektor,
ernannt am 11. Juni 1919
Dr. Wilhelm Exner, Sektionschef,
ernannt am 26. April 1920
Carl Michael Ziehrer, Kapellmeister,
ernannt am 9. Juli 1920
Karl Kantner, freiw. Feuerwehrhauptmann,
ernannt am 4. März 1921
Dr. Johann Palisa, Hofrat, Astronom,
ernannt am 4. März 1921
Dr. Ernst Fuchs, Hofrat, Professor, Augenarzt,
ernannt am 23. Juni 1921
Edmund Hellmer, Hofrat, Professor, Bildhauer,
ernannt am 30. September 1921
Ludwig Basch, Redakteur,
ernannt am 2. Dezember 1921
Max Devrient, Burgschauspieler,
ernannt am 16. Dezember 1921
Anton Kreutzer, Gemeinderat,
ernannt am 20. Jänner 1922
Ferdinand Leißner, Bezirksrat,
ernannt am 20. Jänner 1922
Anton Amon, Schauspieler,
ernannt am 7. April 1922
Anton Hlawaček, Landschaftsmaler,
ernannt am 12. Mai 1922
Alfred Grünfeld, Pianist und Komponist,
ernannt am 16. Juni 1922
Dr. Lazar Rosenfeld, Polizei-Oberbezirksarzt,
ernannt am 11. Juli 1922
Josef Fuhrmann, freiw. Feuerwehrhauptmann,
ernannt am 26. Juli 1922
Karl Baumgartner, Burgschauspieler,
ernannt am 10. Oktober 1922
Karl Streitmann, Professor, Operettensänger,
ernannt am 20. Oktober 1922
Dr. Adam Müller-Guttenbrunn, Schriftsteller,
ernannt am 17. November 1922
Alois Rohrauer, Ehrenpräsident des Touristenvereines „Die Naturfreunde",
ernannt am 17. November 1922
Josef Obrist, Gemeinderat; Obmann des Arbeiter-Sängerbundes,
ernannt am 6. März 1923
Viktor Keldorfer, Chormeister,
ernannt am 13. April 1923
Viktor Kutschera, Schauspieler,
ernannt am 13. April 1923
Auguste Wilbrandt-Baudius, Burgschauspielerin,
ernannt am 29. Mai 1923
Arnold Rosé, Konzertmeister,
ernannt am 8. November 1923
Dr. Rudolf Tyrolt, Schauspieler,
ernannt am 22. Dezember 1923
Dr. Robert Gersuny, Hofrat, Direktor des Rudolfinerhauses,
ernannt am 25. Jänner 1924
Dr. Sigmund Freud, Professor, Neurologe, Psychologe,
ernannt am 22. April 1924
Anton David, Gemeinderat,
ernannt am 30. Mai 1924
Eduard Zetsche, akad. Maler,
ernannt am 23. Dezember 1924
Karl Zewy, akad. Maler,
ernannt am 24. April 1925
Ludwig Wutschel, Gemeinderat,
ernannt am 18. September 1925
Georg Reimers, Burgschauspieler,
ernannt am 9. Oktober 1925
Heinrich Schoof, Professor, Lehrer und Mentor der Arbeitersänger,
ernannt am 16. Oktober 1925
Karl Führich, Professor, Ehrenchormeister, Komponist,
ernannt am 20. November 1925
Gustav Schäfer, ehem. Gemeinderat,
ernannt am 23. Dezember 1925
Dr. Friedrich Becke, Hofrat, Universitätsprofessor,
ernannt am 29. Jänner 1926
Edmund Melcher, ehem. Gemeinderat, Architekt und Stadtbaumeister,
ernannt am 26. Februar 1926
Dr. Karl Ornstein, Rechtsanwalt,
ernannt am 7. Mai 1926
Laurenz Widholz, Nationalrat,
ernannt am 7. Mai 1926
Raimund Körbler, Gemeinderat,
ernannt am 10. September 1926
Martin Spörr, Musikdirektor,
ernannt am 26. November 1926
Wenzel Jellinek, Obmann der Allg. Arbeiterkranken- und Unterstützungskasse,
ernannt am 15. Dezember 1926
Dr. Wilhelm Kienzl, Komponist,
ernannt am 27. Dezember 1926
Alexander Demetrius Goltz, Präsident der Genossenschaft der bild. Künstler Wiens,
ernannt am 11. Februar 1927
Dr. Karl Schönherr, Dichter,
ernannt am 4. März 1927
Dr. Julius Wagner-Jauregg, Hofrat, Universitätsprofessor, Neurologe,
ernannt am 27. Mai 1927
Dr. Josef Meder, Hofrat,
ernannt am 28. Juni 1927
Hans Temple, akad. Maler,
ernannt am 28. Juni 1927
Dr. Eusebius Mandyczewski, Hofrat, Professor,

ernannt am 2. August 1927
Edmund Eysler, Operettenkomponist,
ernannt am 7. Oktober 1927
William Unger, Professor, Grafiker,
ernannt am 7. Oktober 1927
Albert Sever, Abgeordneter zum Nationalrat, Landeshauptmann a. D.,
ernannt am 18. November 1927
Albert Heine, Hofrat, Regisseur, Ehrenmitglied des Burgtheaters,
ernannt am 24. Februar 1928
Dr. Karl Glossy, Hofrat, Direktor der Städt. Sammlungen,
ernannt am 9. März 1928
Hedwig Bleibtreu, Hofschauspielerin,
ernannt am 19. Oktober 1928
Anna Kallina, Hofschauspielerin,
ernannt am 19. Oktober 1928
Rosa Mayreder, Schriftstellerin,
ernannt am 19. Oktober 1928
Willy Thaller, Burgschauspieler,
ernannt am 19. Oktober 1928
Karl Zeska, Hofschauspieler,
ernannt am 19. Oktober 1928
Johann Kremenezky, Seniorchef der Firma Kremenezky,
ernannt am 8. Februar 1929
Dr. Carl Stiaßny, Rechtsanwalt,
ernannt am 8. Februar 1929
Marianne Hainisch,
ernannt am 12. April 1929
Richard Waldemar, Schauspieler,
ernannt am 31. Mai 1929
Babette Devrient-Reinhold, Burgschauspielerin,
ernannt am 22. November 1929
Dr. Josef Redlich, Professor, Jurist,
ernannt am 31. Jänner 1930
Dr. Rudolf Beer, Theaterdirektor,
ernannt am 14. März 1930
Emil Ertl, Schriftsteller,
ernannt am 14. März 1930
Eduard Jordan, Bürgerschullehrer i. R.,
ernannt am 14. März 1930
Felix Salten, Schriftsteller,
ernannt am 14. März 1930
Franz Schalk, Professor, Direktor der Wiener Staatsoper i. R.,
ernannt am 14. März 1930
Georg Stern, Hofrat, Direktor der Länderbank i. R.,
ernannt am 14. März 1930
Dr. Richard Wettstein, Hofrat, Professor, Botaniker,
ernannt am 14. März 1930
Max Winter, Sozialpolitiker und Schriftsteller, Vizebürgermeister,
ernannt am 14. März 1930
Oskar Lehner, Komm.-Rat,
ernannt am 25. April 1930
Dr. Alfred Adler, Professor, Arzt,
ernannt am 11. Juli 1930
Dr. Michael Haberlandt, Hofrat, Professor, Ethnologe,
ernannt am 3. Oktober 1930
Hugo Darnaut, Professor, akad. Maler,
ernannt am 5. Dezember 1930
Dr. Josef Hoffmann, Professor, Architekt,
ernannt am 23. Dezember 1930
Emil Sauer, Hofrat, Professor, Geheimrat, Pianist,
ernannt am 23. Dezember 1930
Ernst Arndt, Professor, Kammerschauspieler,
ernannt am 13. März 1931
Viktor Zwilling, Fürsorgeamtsvorstand,
ernannt am 15. März 1931
Josef Jaksch, Hofrat, Vorstand des Schubertbundes,
ernannt am 20. März 1931
Michael Hackl, Leiter des Konsumvereines Niederösterreich,
ernannt am 21. April 1931
Otto Treßler, Burgschauspieler,
ernannt am 8. Mai 1931
Dr. Rudolf Larisch, Hofrat, Professor,
ernannt am 10. Juli 1931
Karl Moll, akad. Maler,
ernannt am 10. Juli 1931
Helene Richter, Schriftstellerin,
ernannt am 10. Juli 1931
Anton Hueber, Bundesrat,
ernannt am 7. Oktober 1931
Dr. Anton Eiselsberg, Univ.-Prof., Hofrat,
ernannt am 26. Jänner 1932
Dr. Markus Hajek, Univ.-Prof.,
ernannt am 19. Februar 1932
Dr. Karl Noorden, Univ.-Prof., Geheimrat,
ernannt am 19. Februar 1932
Josef Reiter, Tonkünstler,
ernannt am 19. Februar 1932
Johann Wancura, Komm.-Rat,
ernannt am 19. Februar 1932
Dr. Adolf Menzel, Hofrat,
ernannt am 10. Mai 1932
Dr. Hans Horst Meyer, Univ.-Prof.,
ernannt am 3. Juni 1932
Rudolf Slatin Pascha, Afrikaforscher,
ernannt am 7. Juni 1932
Wilhelm Johann Holczabek, Schulrat,
ernannt am 1. Juli 1932
Karl Lafite, Professor, Komponist,
ernannt am 2. Oktober 1932
Franz Cizek, Professor,
ernannt am 23. November 1932
Dr. Arnold Durig, Hofrat, Professor,
ernannt am 23. November 1932
Leopold Happisch, Obmann der Naturfreunde,
ernannt am 31. März 1933
Dr. Oswald Redlich, Hofrat, Professor, Historiker, Präsident der Akademie der Wissenschaften,
ernannt am 14. Juli 1933
Heinrich Glücksmann, Professor,
ernannt am 3. November 1933
Albert Bassermann, Schauspieler,
ernannt am 7. November 1946
Robert Stolz, Komponist,
ernannt am 24. April 1947
DDr. h. c. Joseph Marx, Hofrat, Professor, Komponist,
ernannt am 19. Juni 1947
Dr. Hans Finsterer, Professor, Chirurg,
ernannt am 24. Juni 1947
Paul Speiser, Vizebürgermeister,

ernannt am 21. Juli 1947
Conrad Lötsch, Gemeinderat,
ernannt am 20. Februar 1948
Gabriele Proft, Abgeordnete zum Nationalrat,
ernannt am 18. Februar 1949
Arnold Schönberg, Komponist,
ernannt am 14. September 1949
Dipl.-Ing. Dr. Karl Holey, Hofrat, Professor, Dombaumeister,
ernannt am 17. Februar 1950
Josef Enslein, Unterstaatssekretär a. D.,
ernannt am 23. März 1950
Hans Preyer, Bezirksvorsteher,
ernannt am 27. April 1951
Ferdinand Buchberger, Bezirksvorsteher,
ernannt am 26. Oktober 1951
Dr. Viktor Kritscha, Magistratsdirektor,
ernannt am 14. Dezember 1953
Dr. Leopold Zechner, Hofrat, Abgeordneter zum Nationalrat, 2. Präsident des Stadtschulrates,
ernannt am 18. Juni 1954
Johann Resch, Gemeinderat, amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 14. November 1957
Leopold Thaller, amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 19. September 1958
Dr. Lise Meitner, Professorin, Atomphysikerin,
ernannt am 24. Oktober 1958
Karl Honay, Vizebürgermeister,
posthum ernannt am 26. Juni 1959
Karl Maisel, Bundesminister a. D.,
ernannt am 11. November 1960
Josef Afritsch, Bundesminister für Inneres,
ernannt am 10. März 1961
Karl Lakowitsch, Komm.-Rat, amtsführender Stadtrat, Landeshauptmann-Stellvertreter,
ernannt am 16. Februar 1962
Dr. Walter Kinzl, Magistratsdirektor,
ernannt am 21. September 1962
Hans Mandl, Hofrat, amtsführender Stadtrat, Vizebürgermeister,
ernannt am 31. Juli 1964
Franz Koci, amtsführender Stadtrat,
ernannt am 31. Juli 1964
Bruno Marek, Komm.-Rat, Erster Präsident des Wiener Landtages,
ernannt am 29. Jänner 1965
Dr. Max Neugebauer, Abgeordneter zum Nationalrat, amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien,
ernannt am 30. Juli 1965
Franz Glaserer, Gemeinderat, amtsführender Stadtrat,
ernannt am 22. November 1968
Rudolf Sigmund, Komm.-Rat, Gemeinderat, amtsführender Stadtrat,
ernannt am 22. November 1968
Dr. Dr. h. c. mult. Clemens Holzmeister, Baurat h. c., emer. Hochschulprofessor,
ernannt am 14. Mai 1971
Rosa Jochmann, Abgeordnete zum Nationalrat i. R.,
ernannt am 18. Juni 1971
Dipl.-Ing. Karl Waldbrunner, Erster Präsident des Nationalrates, Bundesminister a. D.,
ernannt am 19. November 1971
Dr. Wilhelm Stemmer, Erster Präsident des Wiener Landtages a. D.,
ernannt am 27. September 1974
Karl Mühlhauser, Komm.-Rat, Generaldirektor, Dritter Präsident des Wiener Landtages a. D.,
ernannt am 27. September 1974
Maria Jacobi, Gemeinderätin, amtsführende Stadträtin a. D.,
ernannt am 25. April 1975
Fritz Wotruba, Professor, akad. Bildhauer,
posthum ernannt am 17. Oktober 1975
Otto Probst, Dritter Präsident des Nationalrates,
ernannt am 16. Dezember 1976
Dr. Heinrich Drimmel, Bundesminister a. D., Landeshauptmann-Stellvertreter und Vizebürgermeister a. D.,
ernannt am 28. Februar 1977
Alfred Porges, Komm.-Rat, Vorsitzender des Bundesrates a. D., Direktor der Wiener Messe AG a. D.,
ernannt am 29. Juni 1977
Mag. Dr. Hermann Schnell, Hofrat, Präsident des Stadtschulrates für Wien, Abgeordneter zum Nationalrat,
ernannt am 21. Mai 1979
Hans Böck, Stadtrat a. D.,
ernannt am 27. Juni 1979
Dr. Dr. h. c. Fritz Bock, Präsident, Vizekanzler a. D., Bundesminister a. D.,
ernannt am 29. Oktober 1979
Hans Bock, Präsident, Vizebürgermeister a. D.,
ernannt am 19. November 1979
Eduard Weikhart, Staatssekretär a. D.,
ernannt am 30. Mai 1980
Heinz Nittel, amtsführender Stadtrat,
posthum ernannt am 14. Mai 1981
Grete Rehor, Bundesministerin a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Dr. Franz Skotton, Vorsitzender des Bundesrates,
ernannt am 30. September 1983
Robert Weisz, Abgeordneter zum Nationalrat a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Maria Hlawka, Erste Präsidentin des Wiener Landtages a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Otto Schweda, Dritter Präsident des Wiener Landtages a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Dr. Otto Glück, Primarius, amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h. c. Rudolf Wurzer, o. Univ.-Prof., amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 30. September 1983
Dr. Rudolf Ertl, Landesamtsdirektor und Magistratsdirektor i. R.,
ernannt am 30. September 1983
Dr. Dr. mult. h. c. Karl Fellinger, emer. o. Univ.-Prof.,
ernannt am 31. Mai 1985
DDr. DDDr. h. c. Viktor E. Frankl, Univ.-Prof.,
ernannt am 31. Mai 1985
Hubert Pfoch, Erster Präsident des Wiener Landtages a. D.,

ernannt am 14. Mai 1986

Prof. Markus Bittner, Hofrat, Vizepräsident des Stadtschulrates für Wien,
ernannt am 24. Juni 1986

Leo Mistinger, Bezirksvorsteher a. D., Abgeordneter zum Nationalrat a. D.,
ernannt am 24. April 1989

Dr. Karl Vak, Generaldirektor der Zentralsparkasse und Kommerzialbank, Wien,
ernannt am 7. Februar 1990

Dipl.-Ing. Dr. Roland Rainer, o. Hochschulprofessor, Architekt,
ernannt am 27. April 1990

Dr. Erwin Ringel, Univ.-Prof., Psychiater,
ernannt am 19. April 1991

Dr. Hans Strotzka, emer. o. Univ.-Prof., Psychiater,
ernannt am 19. April 1991

Dr. Viktor Matejka, Stadtrat a. D.,
ernannt am 9. Dezember 1991

Dr. Marcel Prawy, Professor, Musikwissenschaftler,
ernannt am 9. Dezember 1991

Dr. Egon Seefehlner, Professor, Hofrat, Direktor der Wiener Staatsoper a. D.,
ernannt am 4. Mai 1992

Karl Gustav Vitaly, Komm.-Rat, Ehrensenator,
ernannt am 26. November 1992

Ing. Fritz Hofmann, Erster Präsident des Wiener Landtages a. D., amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 17. Dezember 1993

Dr. Alois Stacher, ao. Univ.-Prof., amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 28. April 1995

Dr. Josef Bandion, Prof., Landesamtsdirektor und Magistratsdirektor i. R.,
ernannt am 5. Oktober 1995

Fritz Hahn, Zweiter Präsident des Wiener Landtages a. D.,
ernannt am 5. Oktober 1995

Dr. Harald Leupold-Löwenthal, Univ.-Doz., Psychiater und Psychoanalytiker,
ernannt am 5. Oktober 1995

Otto Pelzelmayer, Komm.-Rat, amtsführender Stadtrat a. D.,
ernannt am 9. Februar 1996

Dr. Günther Goller, Stadtrat a. D.,
ernannt am 8. März 1996

Leonie Rysanek-Gausmann, Kammersängerin,
ernannt am 28. Mai 1997

Dr. Tassilo Broesigke, Präsident des Rechnungshofes i. R.,
ernannt am 27. November 1997

Kurt Tichy, Komm.-Rat,
ernannt am 18. Dezember 1997

Paul Grosz, Hofrat, Ehrenpräsident der israelitischen Kultusgemeinde,
ernannt am 17. Dezember 1998

Hans Matzenauer, Hofrat, Prof., amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien i. R.,
ernannt am 2. Juni 1999

In Wien wohnhafte österreichische Staatsbürger können vom Gemeinderat durch Ernennung zu Bürgern ausgezeichnet werden – § 6 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.

EHRENRING DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Heesters Johannes, Schauspieler und Sänger
Muliar, Prof. Fritz, Kammerschauspieler
Zohn, Dr. Harry, emer. Univ.-Prof.

EHRENMEDAILLE DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

Ehrenmedaille in Gold

1999

Haerdtl, Dr. Heinrich
Hass, Prof. Dr. Hans
Manker-Sochor, Prof. Dr. Hildegard, Kammerschauspielerin
Muszely Melitta, Kammersängerin
Pluhar Erika, Kammerschauspielerin
Schmetterer, emer. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Leopold
Strahl Erwin, Schauspieler

Ehrenmedaille in Silber

1999

Czeipek, Regierungsrat Felix, Museumsleiter

Ehrenmedaille

1999

Schwarz Egon
Tiller Nadja, Schauspielerin

PROFESSOR-DR.-JULIUS-TANDLER-MEDAILLE DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 91 bis 113 veröffentlichten Listen

in Gold

1999

Andrlik Eveline, Erste Präsidentin des Wiener Landtages a.D.

in Silber

1999

Latron Walter

in Bronze

1999 keine Verleihung

OTTO-GLÖCKEL-MEDAILLE DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 91 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Czermak, Regierungsrätin Hildegard, Fachinspektorin i. R.
Grubich, Oberschulrat Edgar, Hauptschuldirektor

VERDIENSTPLAKETTE DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 91 bis 113 veröffentlichten Listen

in Gold

1999 keine Verleihung

in Silber

1999 keine Verleihung

in Bronze

1999 keine Verleihung

JOSEF-KAINZ-MEDAILLE DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Meyer Robert, Schauspieler
Happel Maria, Schauspielerin

Fischer Klaus, Regisseur
Amos Maria-Elena, Bühnen- und Kostümbildnerin

Förderungspreise zur Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien

Henning Rupert, Schauspieler
Sabitzer Claudia, Schauspielerin

Mohr Stephanie, Regisseurin
Plüss Etienne, Bühnen- und Kostümbildnerin

JOHANN-NESTROY-RING DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 91 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Hader Josef
Ostermayer Christine
Peichl, Arch. Univ.-Prof. Mag. Gustav

PREISE DER DR.-KARL-RENNER-STIFTUNG

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen
(Verleihung alle drei Jahre, letzte Verleihung 1998)

PREISE DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Musik:
Hartzell Eugene
Literatur:
Hell Bodo
Publizistik:
Hammerl Elfriede
Bildende Kunst:
Fink Tone
Leitner Bernhard
Schilling Alphons
Vopava Walter

Architektur:
Prohazka, Arch. Dipl.-Ing. Rudolf
Geistes- und Sozialwissenschaften:
Leser, Univ.-Prof. Dr. Norbert
Natur- und Technische Wissenschaften:
Sleytr, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Uwe
Medizinische Wissenschaften:
Wolner, Univ.-Prof. Dr. Ernst
Volksbildung:
Göhring, Prof. Dr. Walter

FÖRDERUNGSPREIS DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Musik:
Nagl Maximilian
Sodomka Andrea
Literatur:
Huber Christine
Zauner Hansjörg
Bildende Kunst:
Fink Bernhard
Hahnenkamp Maria

Architektur:
Krischan, Arch. Dipl.-Ing. Sabine
Wissenschaften:
Dalinger, Dr. Brigitte
Payer, MMag. Dr. Peter
Perko, Mag. Dr. Gudrun
Bernkop-Schnürch, Univ.-Prof. Dr. Andreas
Jilma, Dr. Bernd
Volksbildung:
Habison, Dipl.-Ing. Mag. Peter

ERNST-KŘENEK-PREIS DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 101 bis 113 veröffentlichten Listen
(Verleihung alle zwei Jahre, letzte Verleihung 1998)

KINDER- UND JUGENDBUCHPREIS DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Kinder - und Jugendbuch:
Pelz Monika („Lissi im Wunderland" – Verlag Jungbrunnen)
Auer Martin/Wolfsgruber Linda („Warum der Hase lange Ohren hat" – Gabriel-Verlag)
Janisch Heinz („Ich schenk dir einen Ton aus meinem Saxofon" – Verlag Jungbrunnen)
Illustration:
Wagner Friederike („Ein verrückter Tag für Hexe Nudelzopf" – Picus Verlag)

SPORTEHRENZEICHEN DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Domenig Helene
Gärtner Hans
Grabner Arnold, Abgeordneter zum Nationalrat
Kittl, Arch. Josef
Kuchling, Kommerzialrat Josef
Muschik Ferdinand
Ramelow Helmut
Tobias Andreas
Wondra, Dr. Manfred

GROSSER SPORTPREIS DER STADT WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 104 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Farnik Thomas
Maxwald Elisabeth
Schemey, Mag. Andrea
Erhart Maria, Fischer, Mag. Doris, Terraneo Sylvia, Weigkricht, Mag. Terry (Bridgeteam)

SPORTPREIS DER STADT WIEN

1999

Sauer Maria
Weninger Günther

GESUNDHEITSPREIS DER STADT WIEN (WIENER GESUNDHEITSPREIS)

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 111 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Ambulant
Indibet (1. Preis)
Tagesambulante Betreuung/Behandlung von Patienten nach erworbener Hirnschädigung (2. Preis)
Ambulante Psychotherapie und Gesundheitsberatung für Frauen, Kinder und Familien mit dem Schwerpunkt Migration und Kultur (3. Preis)

Stationär
Family nursing im stillfreundlichen Krankenhaus Semmelweis-Frauenklinik (1. Preis)
Animation mit gerontopsychiatrischen Patienten (2. Preis)
„POOKS": Patientenorientierte Organisationskultur Subakut (3. Preis)

Prävention/Gesundheitsförderung
Lachen macht gesund (1. Preis)
Suchtvorbeugung im regionalen Netzwerk (2. Preis)
Zahngesundheitsförderung Wien (3. Preis)

Schule/Jugend
Vorsorgen statt versorgen (1. Preis)
Tipps – Tiere in der Polytechnischen Schule, integrierte Suchtprävention im Unterricht (2. Preis)
CRY – Aufschrei gegen Drogen (3. Preis)

WIENER GRABSTÄTTEN BERÜHMTER FRAUEN UND MÄNNER

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Zentralfriedhof

a) Ehrengrab

Holaubek Josef, ehem. Polizeipräsident, gestorben 10. Februar 1999, 15 G–1

Schuppich, Dr. Walter, Rechtsanwalt, gestorben 8. Juni 1999, 15 G–2

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Klein, Prof. Peter, Kammersänger, gestorben 4. Oktober 1992, 40–1–27

Kraus, Prof. Wolfgang, Literat, gestorben 15. September 1998, 40–63

c) Inobhutnahme von Grabstellen

Schreiner Liselotte, Kammerschauspielerin, gestorben 15. Februar 1991, 40–163

Friedhof Döbling

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Pauli Herta, Autorin, gestorben 9. Februar 1973, 13–2–5

Friedhof Grinzing

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Mayerhofer Elfie, Sängerin, gestorben 28. Dezember 1992, 30–3–29

Friedhof Hetzendorf

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Schindler, Univ.-Prof. Dr. Franz, Prälat, gestorben 27. Oktober 1922, 7–87

Friedhof Ober-St.-Veit

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer

Kolm-Veltée (Familie), Filmpioniere, C–1–1

Urnenhain der Feuerhalle

b) Ehrenhalber auf Friedhofsdauer und Inobhutnahme

Brand Max, Komponist, V–1–3

EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DAS BUNDESLAND WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 82 bis 113 veröffentlichten Listen

GROSSES GOLDENES EHRENZEICHEN MIT DEM STERN

1999

Häupl, Dr. Michael, Landeshauptmann und Bürgermeister

GROSSES GOLDENES EHRENZEICHEN

1999

Hennig, Dr. Georg,
Kabinettsdirektor
Peisch, Dr. Sándor,
ao. u. bev. Botschafter der Republik Ungarn
Scharitzer, Dr. Gerhard,
Finanzdirektor
Streicher, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf,
Bundesminister a. D.
Svoboda, Ing. Karl,
Gemeinderat a.D., Klubvorsitzender a. D.

GROSSES SILBERNES EHRENZEICHEN

1999

Keibl, Dkfm. Mag. Reinhard,
Kaufm. Vizedirektor
Neumayer, Dr. Herbert,
Sektionschef i.R.
Schön, Prof. Mag. Dr. Günther,
Direktor der Wirtschaftskammer Wien
Sika, Hofrat Mag. Michael, Sektionschef,
Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit

GOLDENES EHRENZEICHEN

1999

Abel, Dipl.-Ing. Franz, Ministerialrat i. R.
Bökemann, o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ing. Dieter
Brandstaller, Dr. Trautl, Journalistin
Chaimowicz Georg
Cronkite Walter
Davy, Prof. Mag. Walter
Deutsch, ao. Univ.-Prof. Dr. Manfred, Primarius
Fürnkranz, Kommerzialrätin Herma
Gsteu, o. Univ.-Prof. Arch. Mag. arch. Johann Georg
Haber, ao. Univ.-Prof. Dr. Paul
Hasitschka, Dr. Peter, Senatsrat,
Direktor der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien
Jeannette Arata de Erize
Kathrein, Dr. Karin, Kulturjournalistin
Klocko Peter, Brigadier
Konrad, Dr. Christian, Generalanwalt des Österrei-chischen Raiffeisenverbandes
Leiner, Dipl.-Ing. Roland, Senatsrat
Machata, Univ.-Prof. Dr. Gottfried
Mailer, Prof. Franz, Musikhistoriker
Marberger, Univ.-Prof. Dr. Michael
Mayröcker Friederike, Schriftstellerin
Mischek, Baurat Dipl.-Ing. Hugo Konrad
Molden Fritz
Owen Henry David
Pantscheff, Dr. Ljubomir, Kammersänger
Randa, Dkfm. Hans Gerhard, Generaldirektor der Bank Austria AG
Rupprecht, Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dr. Ing. e. h. Rudolf
Scheyrer-Luegmayer Gerda, Kammersängerin
Schubert, Dr. Ing. Klaus
Serafin, Prof. Harald, Kammersänger
Stepic, Kommerzialrat Dkfm. Dr. Herbert
Tichy, o. Univ.-Prof. Ing. Dkfm. Dr. Geiserich Eduard
Tielsch, Dr. Ilse, Schriftstellerin
Wehdorn, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Manfred, Architekt
Weyermüller, Univ.-Prof. Dr. Friedrich
Wischinka, Dipl.-Ing. Anton, Techn. Rat
Zieritz Grete von, Komponistin

SILBERNES EHRENZEICHEN

1999

Bogner, Dkfm. Franz M.
Buresch, Dipl.-Ing. Gerhard, Ministerialrat
Chromy, Dr. Hartwig A.
Fuchs, Obermedizinalrat Dr. Friedrich
Fürnsinn, Kommerzialrat Dipl.-Ing. Dr. Günther
Fürstenhofer Norbert, Oberst
Haindl, Dr. Walter, Rechtsanwalt
Havelka, Kommerzialrat Heinz Leo
Hellar, Dr. Rudolf
Kocsi Stefan, Generaldirektor
Mailáth-Pokorny, Kommerzialrat Dkfm. Paul
Meihsl, Ing. Paul, Techn. Oberamtsrat i. R.
Naske, Dr. Ruth
Novy Manfred, Oberamtsrat
Partmann, Prof. Otto
Publig, Medizinalrat Dr. Werner, Oberarzt
Puchebner, Kommerzialrat Helmut
Raubik, Prof. Rudolf
Tolar Günter
Wolf, Kammerrat Dkfm. Erich

GOLDENES VERDIENSTZEICHEN

1999

Bousska Hanswerner, Kustos
Bousska, Prof. Dr. Vladimira
Brainin Norbert
Buhr Raimund
Cameron David, Schauspieler
Czakler, Kommerzialrat Helmut
Denk Peter, Musiker
Dittrich, Prof. Michael
Friedmann, Dr. Alexander, Ass.-Prof.
Galimir Felix
Grubauer, Hofrat Fritz
Harnischfeger Rudolf
Hauck Adolf
Häupl, Prof. Mag. Waltraud, Oberstudienrätin i. R.
Hölzl Dieter
Jeschek-Fritsch Raimund
Judmann Johann
Kaplan Friedrich
Kosutek Heinrich
Kreuzberger, Prof. Rudolf
Kubitschek Friedrich
Ludikar, Prof. Lucy
Luksch Rudolf
Mollner Peter, Pater, Rektor, Konsistorialrat
Molnar Herbert
Ottawa Erich
Pribik, Dr. Alfred
Rosenkranz, Prof. Kurt
Sauer Bruno Josef
Schernhammer Kurt
Sinai Erich
Tischler Marianne, Malerin

SILBERNES VERDIENSTZEICHEN

1999

Blechschmidt Helmut
Czvrcsek Hermine
Fichtl Adolf
Friedwagner Antonia
Gräbner Ernest
Graf Josef, Sportjournalist
Hackl Rainold
Hörandl Helene
Houschka Elfriede
Jappel Leopold
Kahl Gertrude
Kludak Albert
Kment Hilde
Kukla Franz
Lehner Franziska
Löflmann Johann
Löhr Hedwig
Mörth Gerhard
Neckham Rosa
Nowakowski, Ing. Walter
Presske Hilde
Riedl Johann
Riedl Wilhelm
Schandara Eduard
Schiessling Helene
Schleps Elfriede
Sidlo Gertrude, Kanzleirätin i. R.
Skoff Horst
Steyskal, Dipl.-Ing. Josef
Strasser Ingrid
Stricko Bruno
Taglang Helmut
Trittner Viktor
Vökel Katharina
Werkner Franz, Vizeleutnant
Winter Gerhard
Zoltner Gertraut

EHRENZEICHEN FÜR DIE ERRETTUNG VON MENSCHEN AUS LEBENSGEFAHR (WIENER RETTUNGSMEDAILLE)

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 82 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Binderhofer Herbert
Brunner Manfred
Taglieber Erich, Revierinspektor
Tieber Karl
Ullmann Fritz, Revierinspektor

EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE IM WIENER FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 80 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Für 40-jährige Tätigkeit (in Silber):
keine Verleihung

Für 25-jährige Tätigkeit (in Bronze):

Baburek Johann, Stationsführer
Badea, Dr. Helga, Anstaltsoberärztin
Bayer Karl, Stationsführer
Beer Walter, Stationsführer
Beranek Peter, Sanitätsgehilfe
Blecha Alfred, Sanitätsgehilfe
Broz, Dr. Peter, Rettungsarzt
Brunner Karlheinz, Stationsführer
Deussner Franz, Stationsleiter
Dufek, Dr. Elisabeth, Anstaltsoberärztin
Dufek, Dr. Viktor, Anstaltsoberarzt
Ebinger Johann, Sanitätsgehilfe
Eggenhofer Helmut, Sanitätsgehilfe
Ehrenritter Franz, Sanitätsgehilfe
Erhart Willibald, Kanzleioberkommissär
Feigl Ernst, Protokollführer
Felkl Rudolf, Stationsleiter
Geczek, Dr. Gerhard, Rettungsarzt
Glatt, Dr. Arnold, Rettungsarzt
Gredler Ernst, Stationsführer
Gross Walter, Protokollführer
Harmer Rudolf, Protokollführer
Horky Franz, Protokollführer
Hörmann Brigitte
Knoll Gerald, Sanitätsgehilfe
Knoll Johann, Stationsführer
Krapfenbauer Ernst, Stationsführer
Kuhn Adalbert, Protokollführer
Kurz, Dr. Herbert, Rettungsarzt
Löhr Otto, Stationsführer
Ludwig Alfred, Protokollführer
Nowak Ferdinand, Stationsführer
Pangratz, Dr. Sibylle, Rettungsärztin
Pecnik, Dr. Hans, Rettungsarzt
Pittermann Heinrich, Protokollführer
Pramhas-Richter, Dr. Liebgard, Rettungsärztin
Preininger Friedrich, Stationsführer
Reingruber Alfred, Stationsführer
Riedl Alfred, Stationsleiter
Schleger Helmut, Stationsführer
Segall, Dr. Bernhard, Anstaltsoberarzt
Stengg Klaus, Stationsführer
Strohmer Karl, Sanitätsgehilfe
Travnitschek Karl, Stationsleiter
Vojtek Raimund, Sanitätsgehilfe

EINSATZMEDAILLE DES LANDES WIEN

Ergänzung zu den in den Jahrgängen 92 bis 113 veröffentlichten Listen

1999

Glisic Angelika, Inspektorin
Hochreiter Josef
Kalcher Michael, Revierinspektor
Kromp Gerhard, Revierinspektor
Neumeister Robert
Pummer Gerhard, Revierinspektor

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Pläne

Seite

Theater:

Akademietheater ... II/302
Akzent ... II/303
Ateliertheater ... II/304
Auersperg 15 – Theater ... II/305
Burgtheater ... II/306
dietheater Konzerthaus ... II/307
dietheater Künstlerhaus ... II/308
Drachengasse 2 Theater ... II/309
Ensemble Theater am Petersplatz ... II/310
Experiment am Liechtenwerd ... II/311
Freie Bühne Wieden ... II/312
International Theatre ... II/313
Wiener Kammeroper ... II/314
Wiener Kammerspiele ... II/315
Kleine Komödie ... II/316
Komödie am Kai ... II/317
Marionettentheater Schloss Schönbrunn ... II/318
Metropol – Verein Wiener Stadtfeste ... II/319
Rabenhof ... II/320
Raimundtheater ... II/321
Ronacher ... II/322
das Schauspielhaus ... II/323
Schönbrunner Schlosstheater ... II/324
Serapionstheater (Odeon) ... II/325
Staatsoper ... II/326
Herbert Lederers Theater am Schwedenplatz ... II/327
Theater an der Wien ... II/328
Theater Brett ... II/329
Theater – Center – Forum ... II/330
Theater der Jugend – Renaissancetheater ... II/331
Theater der Jugend – Theater im Zentrum ... II/332
Theater Die Tribüne im Café Landtmann ... II/333
Theater Gruppe 80 ... II/334
Theater in der Josefstadt ... II/335
Theater/Kabarett Simpl ... II/336
Vienna's English Theatre ... II/337
Volksoper ... II/338
Volkstheater ... II/339

Konzertsäle:

Konzerthaus ... II/340f.
Musikverein ... II/342f.

Sonstige Veranstaltungsstätten:

Kurhalle Oberlaa ... II/344
Planetarium ... II/345
Spanische Reitschule ... II/346
Wiener Stadthalle ... II/347ff.

Kinos:

Actors Studio ... II/352
Apollo – Das Kino ... II/353ff.
Artis Kinotreff ... II/356
Auge-Center ... II/357
Burg-Kino ... II/358
Cine-Center ... II/359
Edison-Center ... II/360
Elite-Center ... II/361
English Cinema – Haydn ... II/362

Seite

Flotten-Kino ... II/363
Gartenbau-Kino ... II/364
Gloria-Center ... II/365
IMAX-Filmtheater ... II/366
Kepler Kino-Café ... II/367
Kolosseum-Center ... II/368
Künstlerhaus Kino ... II/369
Metro Kino ... II/370
Stadtkino ... II/371
Studio Schottentor im de France ... II/372
Top-Kino-Center ... II/373
Tuchlauben-Kino ... II/374
Urania-Kino ... II/375
Votiv-Kino ... II/376
Großkinos in Wien ... II/377

Weitere Theater, Veranstaltungsorte ... II/379
Konzertsäle und Veranstaltungsräume ... II/381
Musiklehranstalten → Magistrat, MA 13
Uraufführungskinos ... II/386
Volksheime und Häuser der Begegnung ... II/387
Museen, Sammlungen und sonstige Sehenswürdigkeiten ... II/388
Städtische Büchereien → Magistrat, MA 13
Sehenswürdigkeiten ... II/399

Sport und Freizeit:

Bäder ... II/409
BMX-(Skateboard-)Bahnen ... II/410
Bootshausanlagen ... II/411
Bowlinganlagen ... II/411
Donauinsel (Wien) ... II/411
Eishallen ... II/412
Eislaufplätze ... II/412
Eisstockanlagen ... II/413
Golfanlagen ... II/413
Jugend- und Schulsportanlagen ... II/413
Langlaufloipen ... II/417
Miniaturgolfanlagen ... II/417
Minigolfanlagen ... II/417
Naturbadeplätze ... II/417
Reitsportanlagen und Trabrennplatz ... II/418
Rodelanlagen und Rodelstraßen ... II/418
Rollschuh-Sportanlagen ... II/419
Schleppliftanlagen ... II/419
Spezialanlagen ... II/420
Sporthallen ... II/420
Sportkegelbahnen ... II/421
Sportplätze ... II/422
Sport-Schießstätten ... II/425
Squashanlagen ... II/425
Stadtwanderwege ... II/426
Streetballanlagen ... II/426
Tennisanlagen ... II/428
Tennishallen ... II/430
Tischtennis ... II/431
Volleyball ... II/432
Waldkinderspielplätze ... II/433
Wald- und Naturlehrpfade ... II/433

THEATER

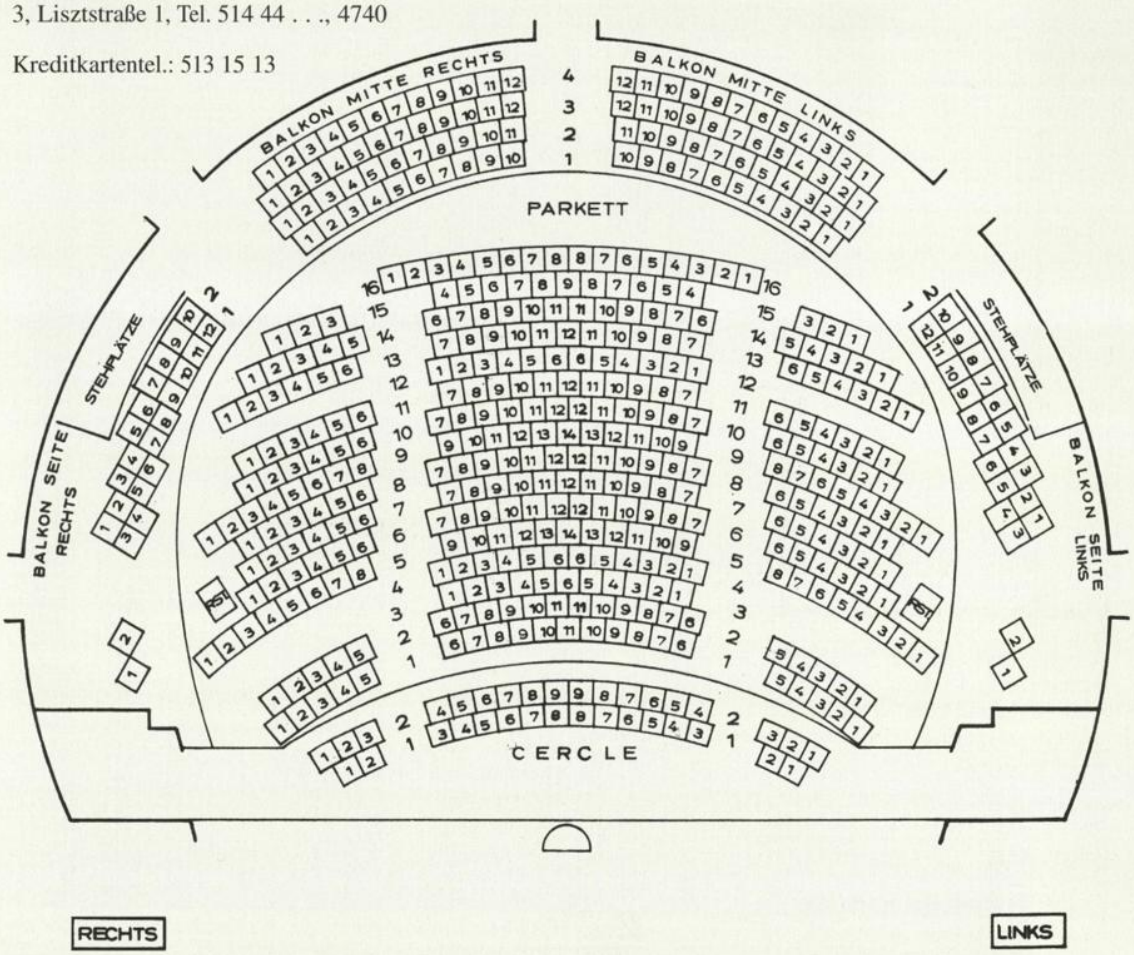
Akademietheater

3, Lisztstraße 1
Direktion: Tel. 514 44 . . . 0

Tageskasse:
1, Goethegasse 1, Tel. 514 44 . . ., 2959, 2960

Abendkasse:
3, Lisztstraße 1, Tel. 514 44 . . ., 4740

Kreditkartentel.: 513 15 13

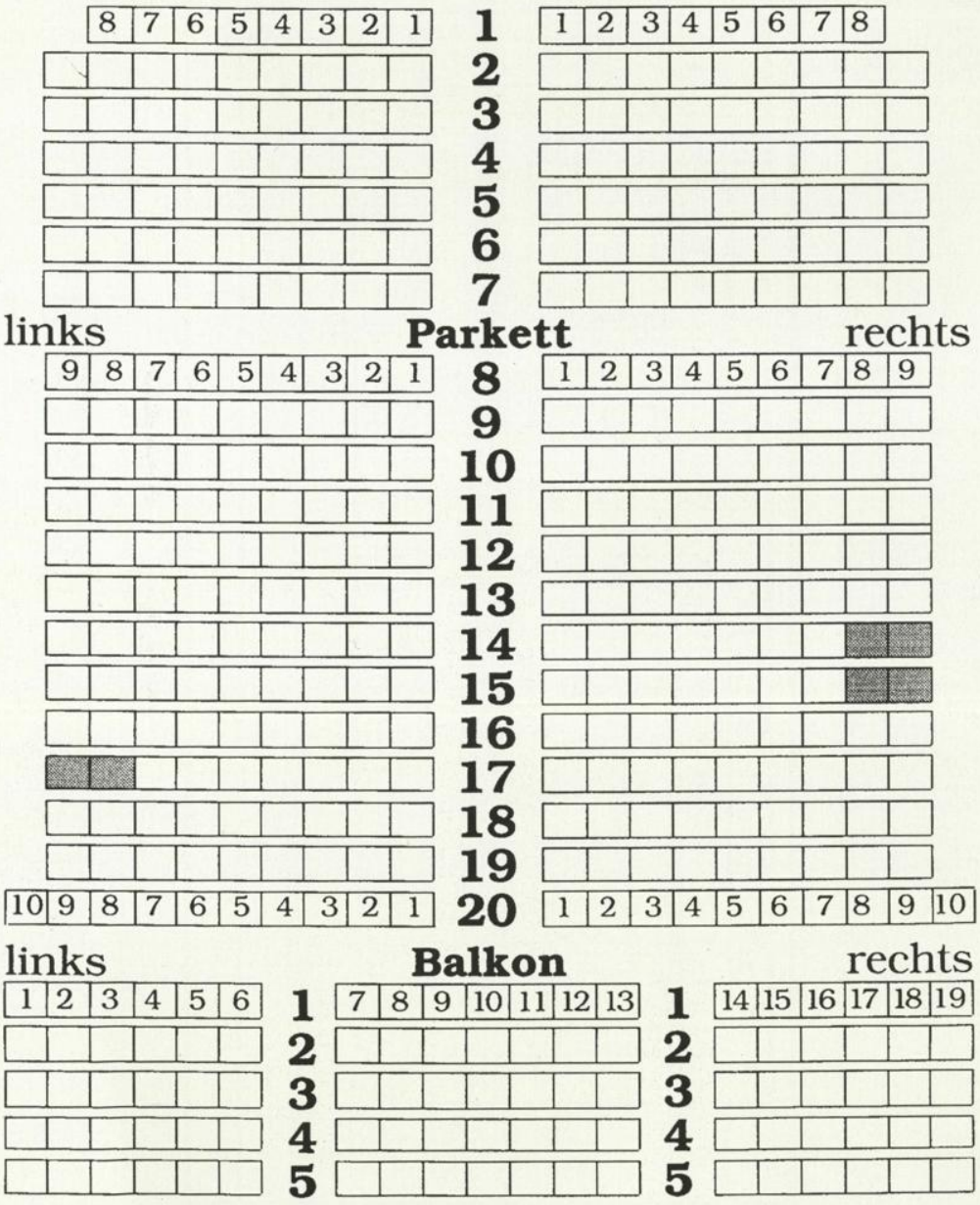


Fassungsraum: 532 Personen
(496 Sitzplätze, 32 Stehplätze, 2 Rollstuhlplätze,
2 Begleitersitze)

Akzent

4, Theresianumgasse 16–18
Tel. 501 65 . . ., 3306

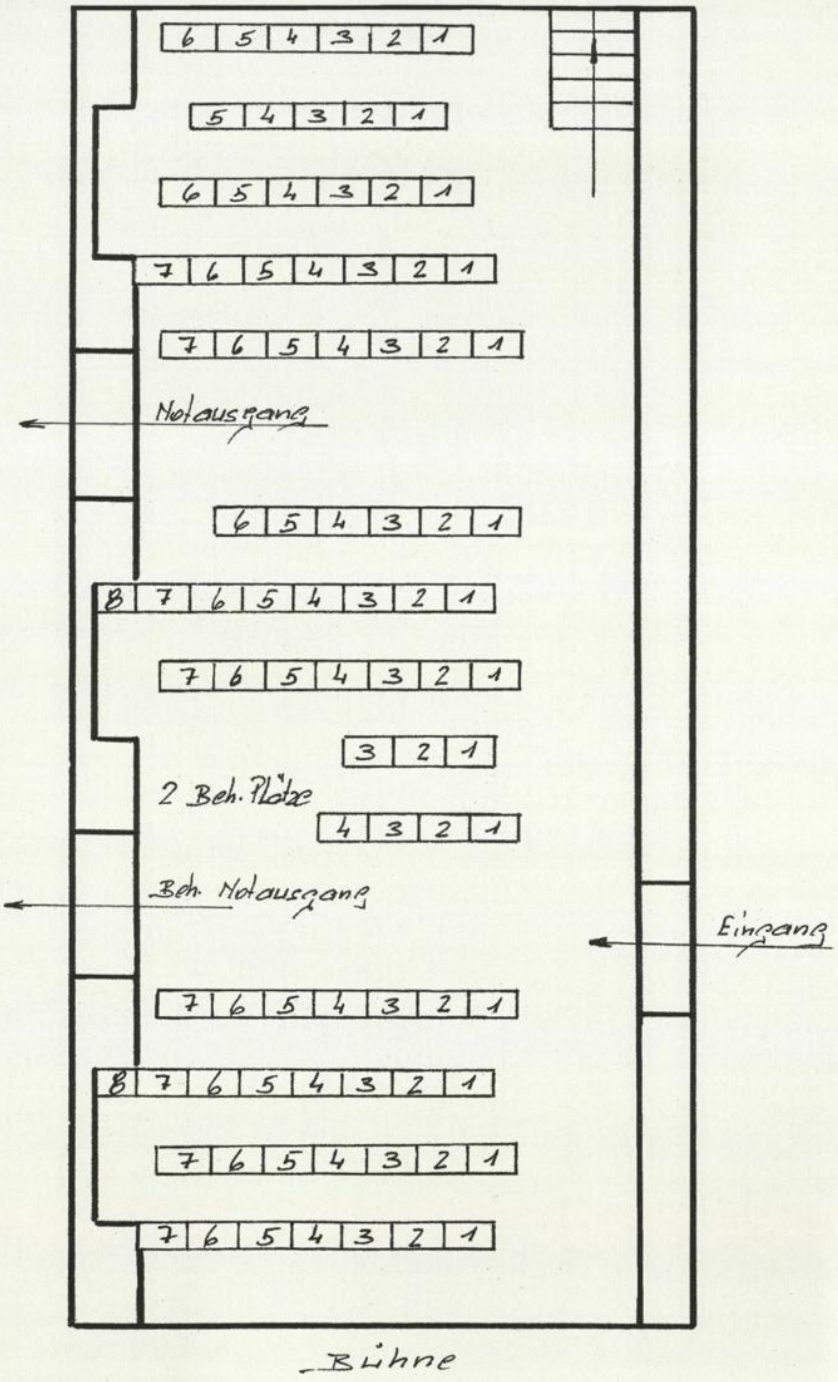
Abendkasse: Tel. 501 65 . . ., 3334



Fassungsraum: 455 Personen

Ateliertheater

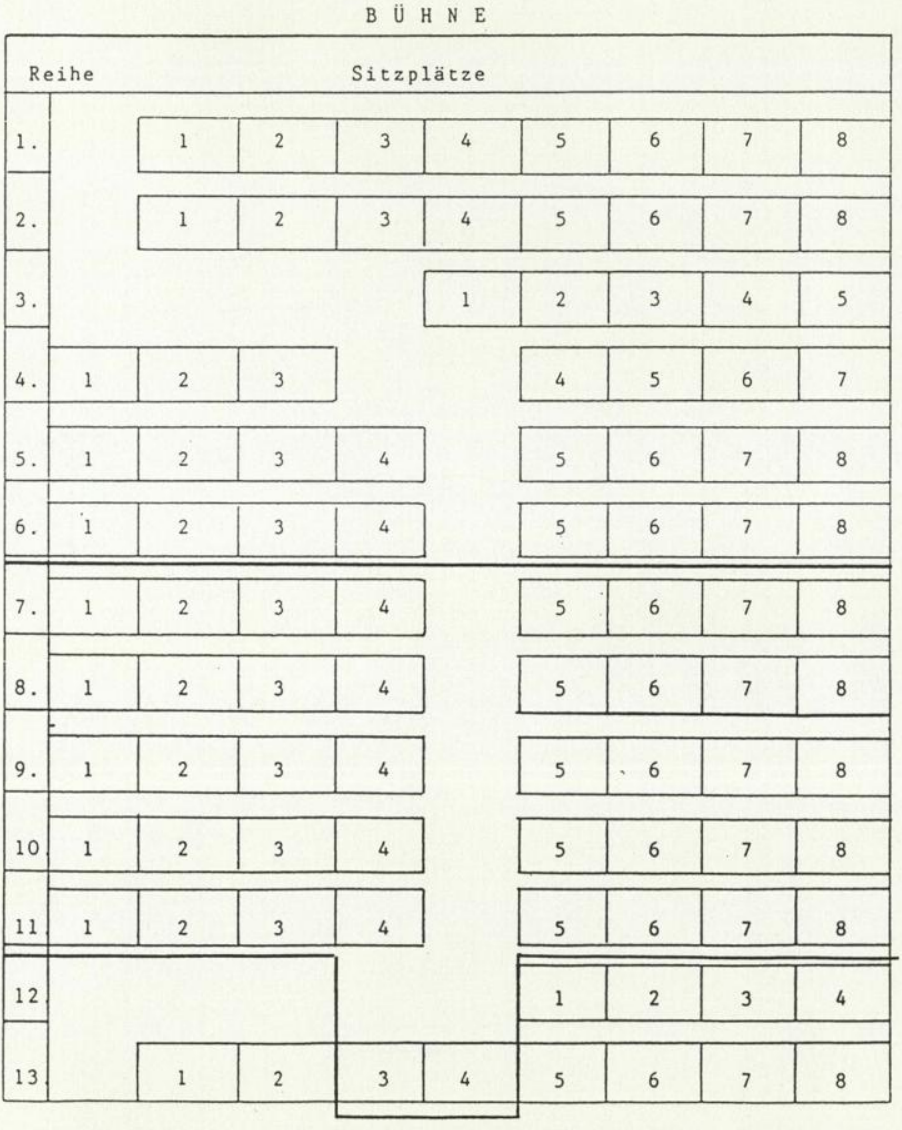
7, Burggasse 71
Tel. 524 22 45



Fassungsraum: 89 Personen

Auersperg 15 – Theater

8, Auerspergstraße 15
Tel. 406 07 07



Fassungsraum: 96 Personen

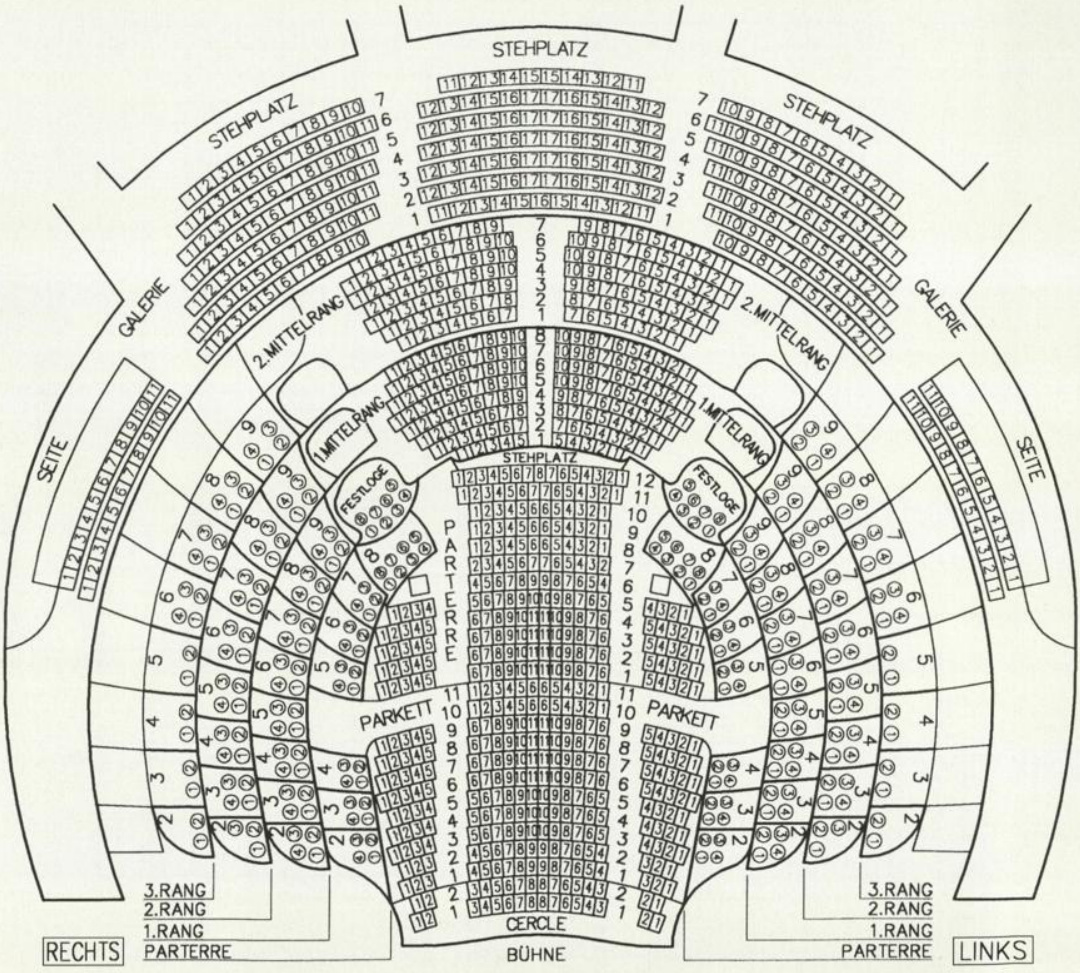
Burgtheater

1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 2
Direktion: Tel. 514 44 . . . 0

Tageskasse:
1, Goethegasse 1, Tel. 514 44 . . ., 2959, 2960

Abendkasse:
1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, Tel. 514 44 . . ., 4440

Kreditkartentel.: 513 15 13



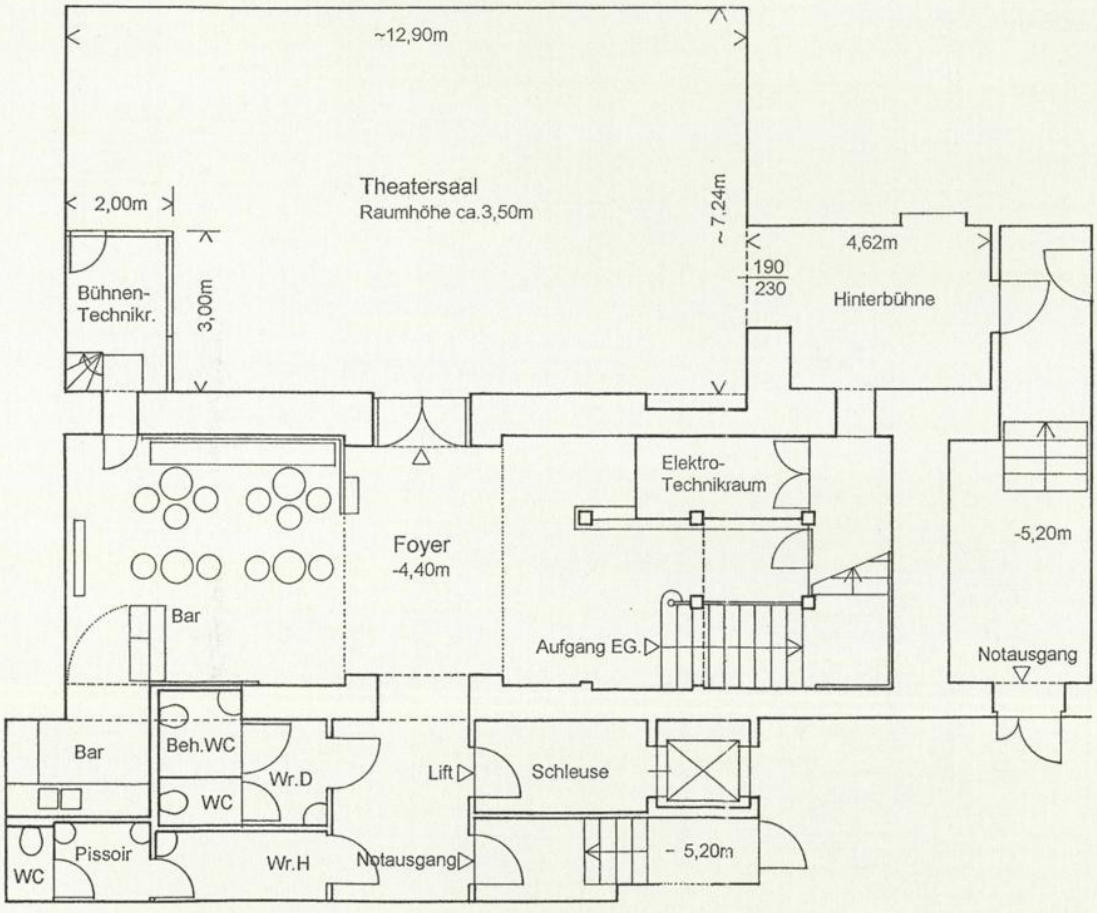
Fassungsraum: 1.341 Personen
(1.228 Sitzplätze, 109 Stehplätze, 2 Rollstuhlplätze,
2 Begleitersitze)

Vestibül: 50 Personen

Kasino am Schwarzenbergplatz: 200 Personen

dietheater Konzerthaus

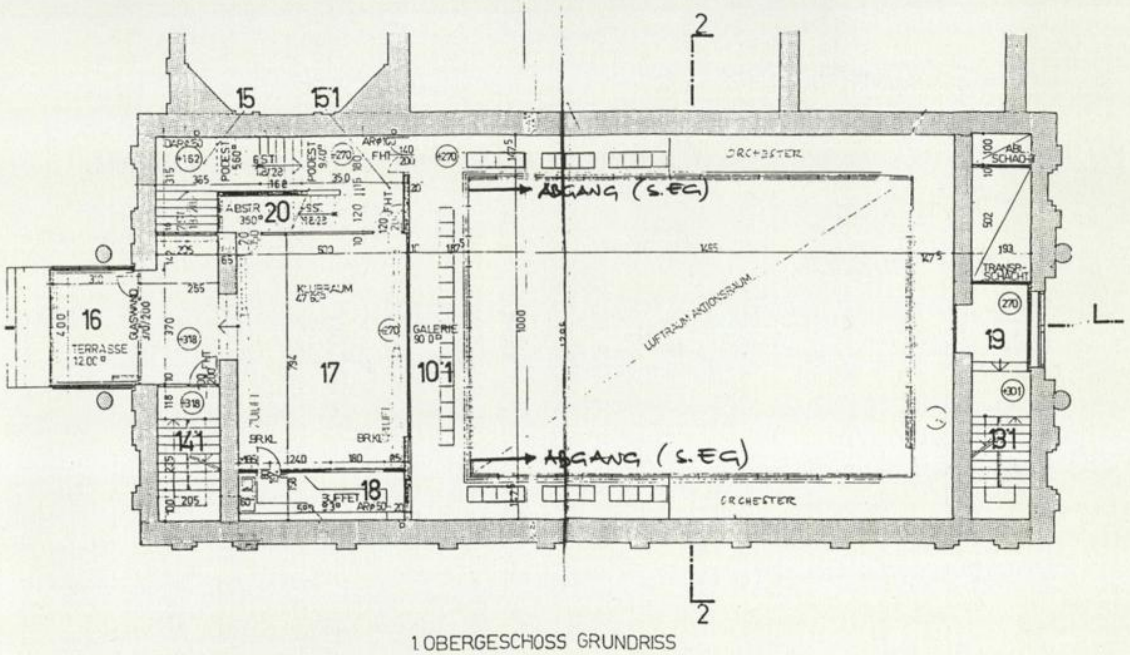
3, Lothringerstraße 20
Tel. 587 05 04 . . . 0, 587 87 74



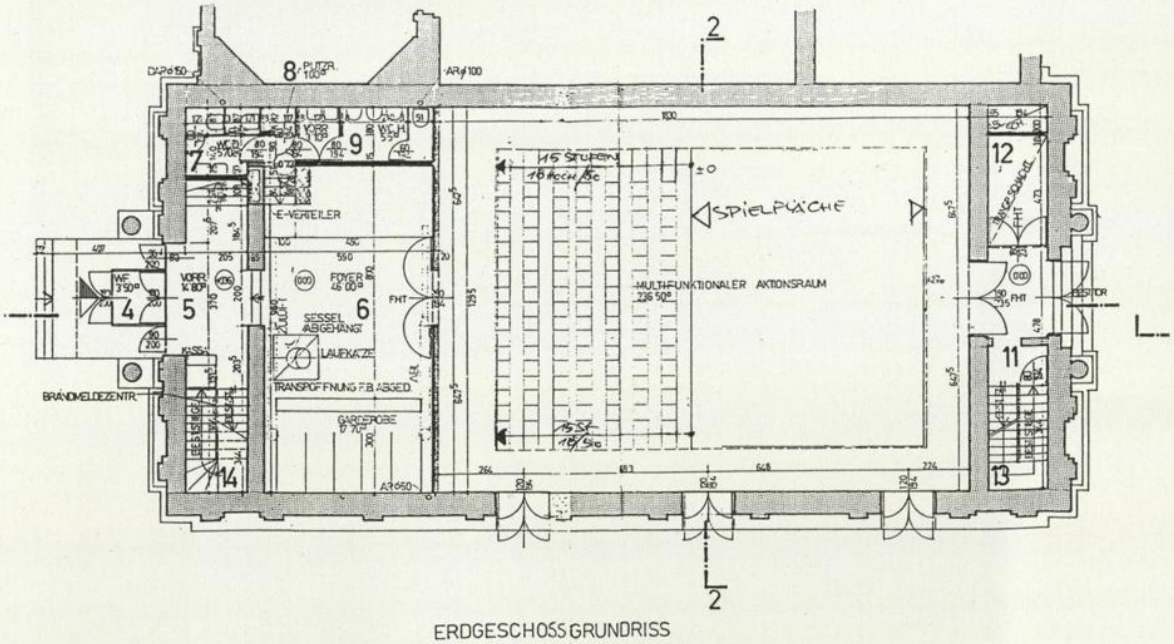
Fassungsraum: 98 Personen

dietheater Künstlerhaus

1, Karlsplatz 5
Tel. 587 05 04
Telefax: 587 87 74



1.OBERGESCHOSS GRUNDRISS

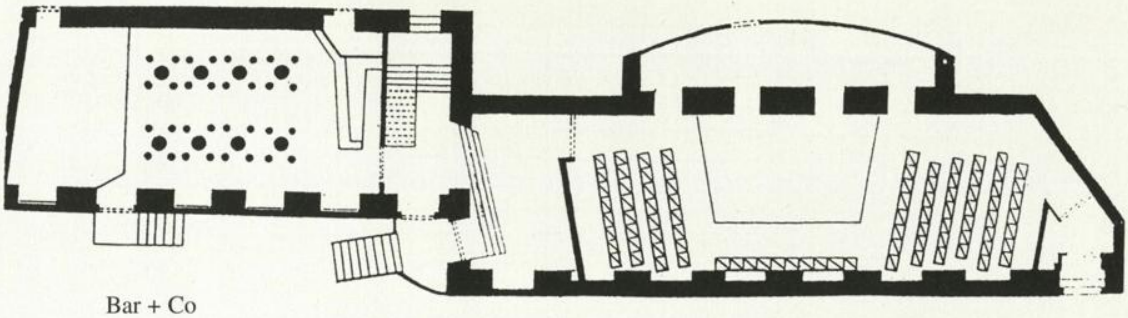


ERDGESCHOSS GRUNDRISS

Fassungsraum: 184 Personen

Drachengasse 2 Theater

1, Fleischmarkt 22
Tel. 513 14 44



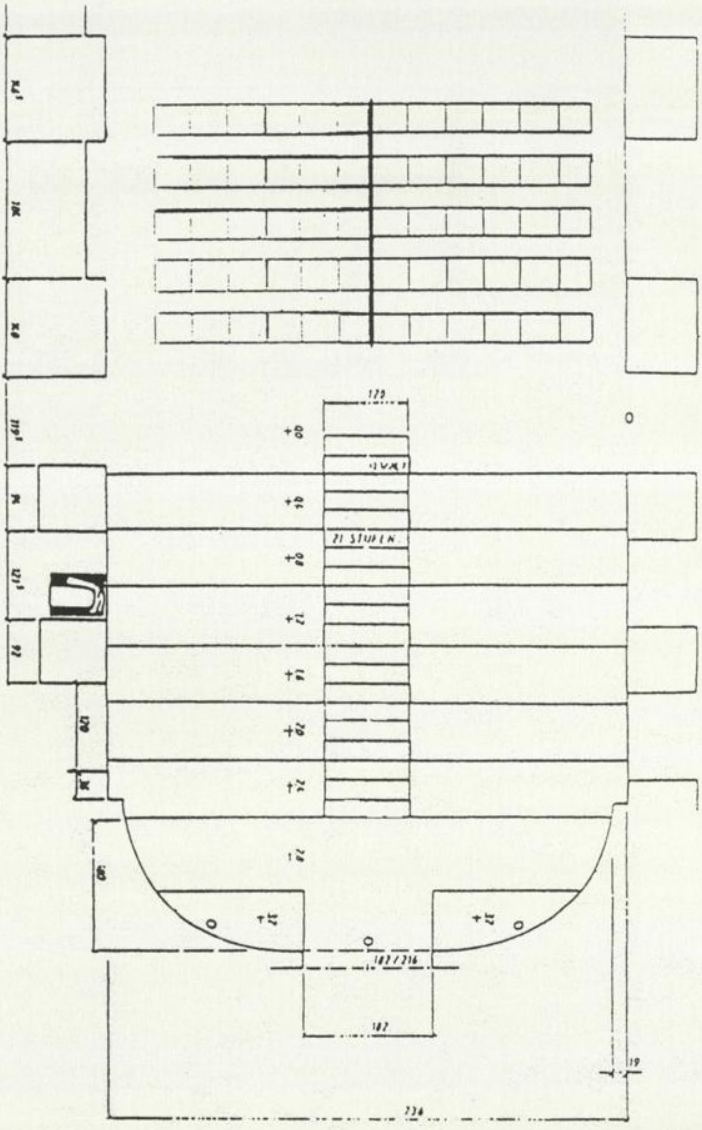
Bar + Co

Theater Drachengasse

Fassungsraum: Bar + Co – 50 Personen
Theater – 90 Personen

Ensemble Theater am Petersplatz

1, Petersplatz 1
Tel. 535 32 00



Fassungsraum: 148 Personen

Experiment am Liechtenwerd

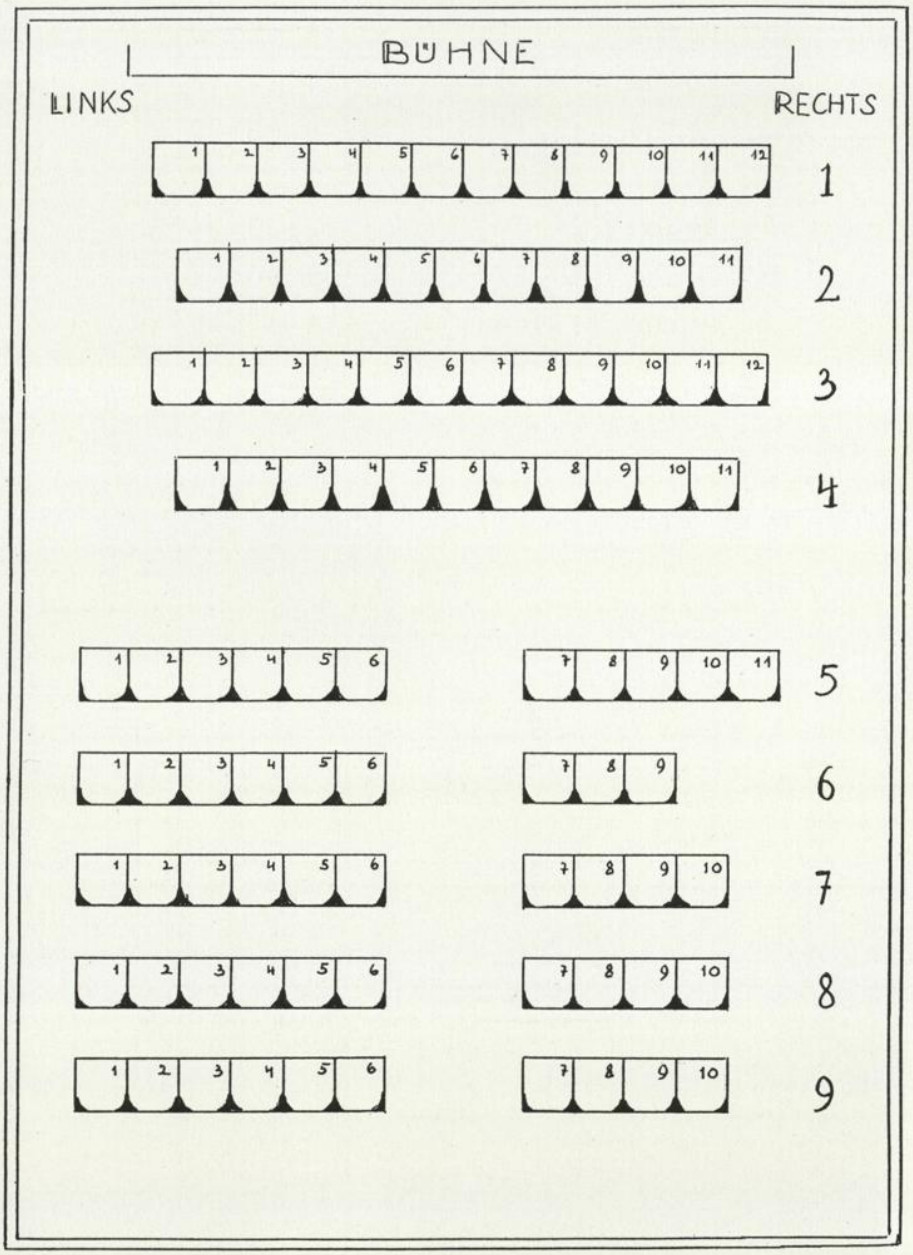
9, Liechtensteinstraße 132
Tel. 319 41 08

1. Reihe	1	2	3	4	5	6	7
2. Reihe	8	9	10	11	12	13	14
3. Reihe	15	16	17	18	19	20	21
4. Reihe	22	23	24	25	26	27	28
5. Reihe	29	30	31	32	33	34	35
6. Reihe	36	37	38	39	40	41	42
7. Reihe	43	44	45	46	47	48	49

Fassungsraum: 49 Personen

Freie Bühne Wieden

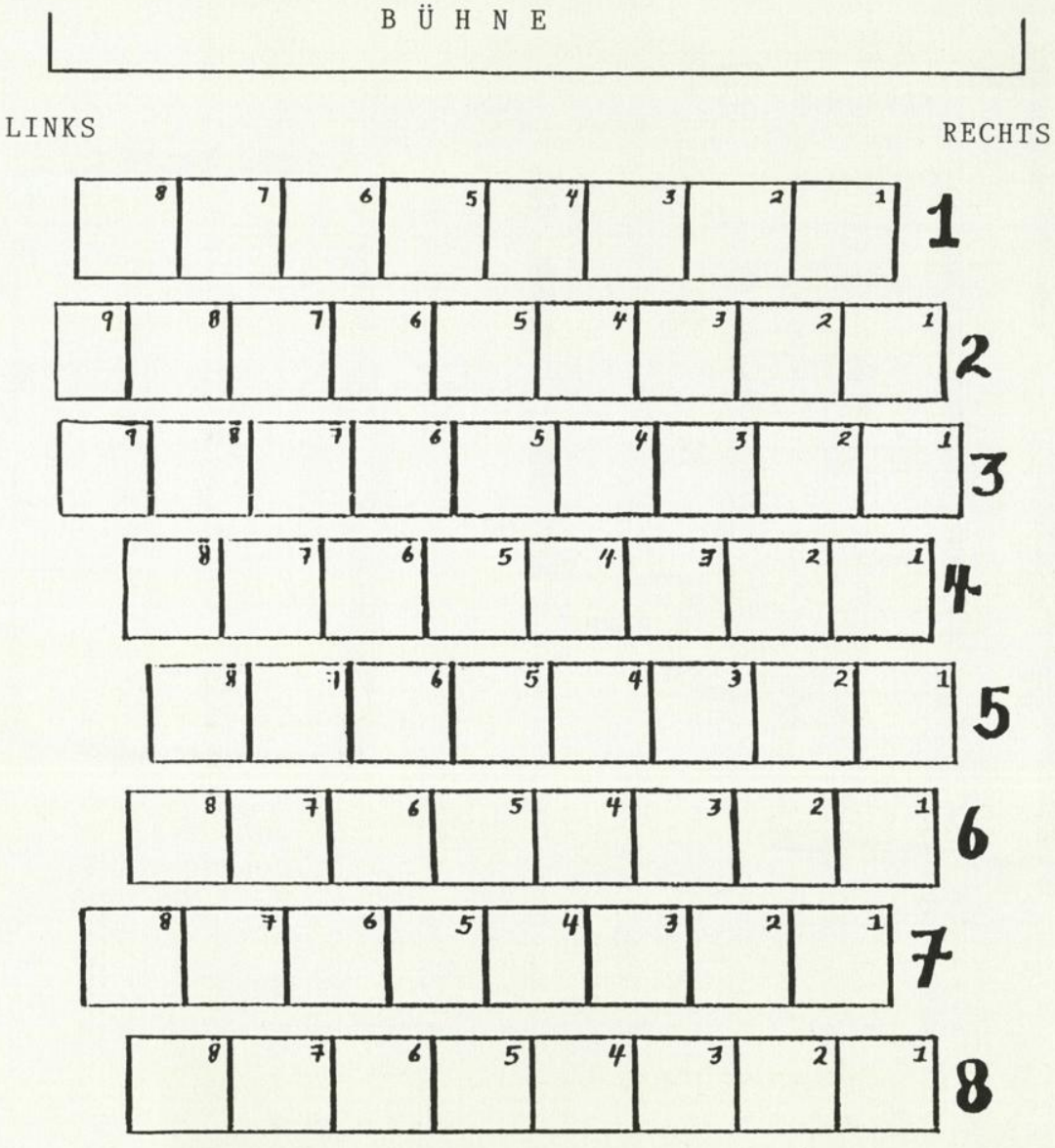
4, Wiedner Hauptstraße 60b
Tel. 586 21 22



Fassungsraum: 96 Personen

International Theatre

9, Porzellangasse 8
Tel. 319 62 72

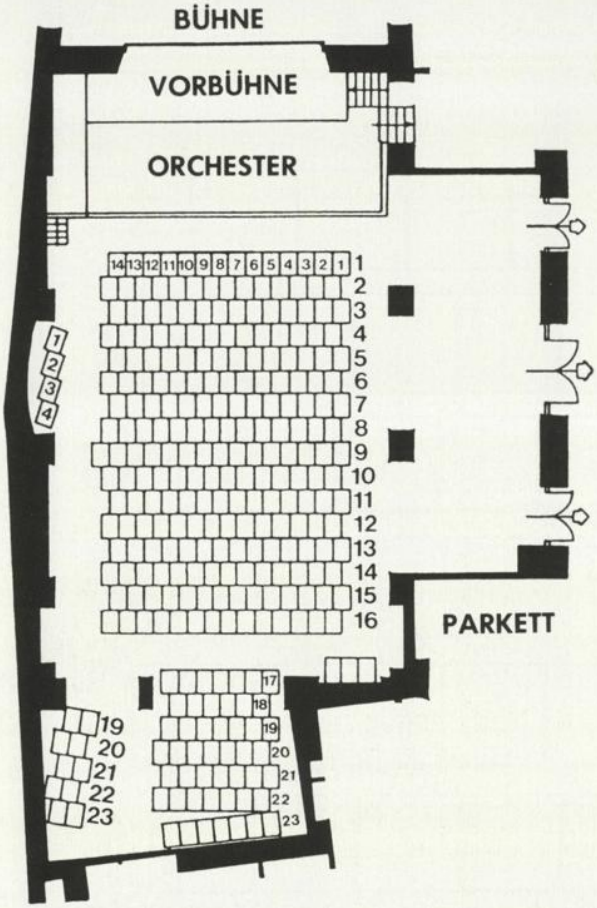


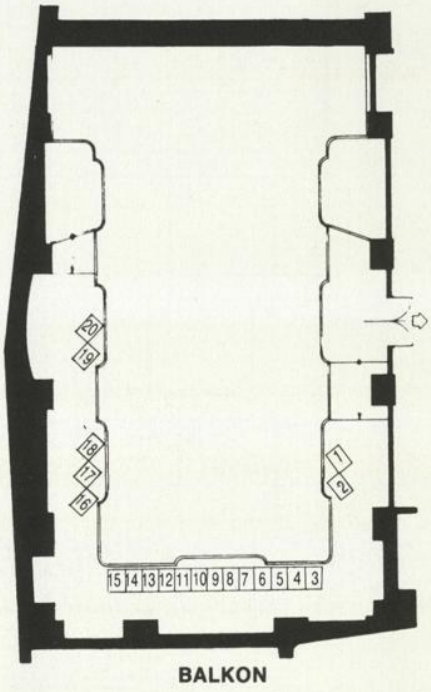
Fassungsraum: 66 Personen

Kellertheater The Fundus,
9, Müllnergasse 6a:
30 Personen

Wiener Kammeroper

1, Fleischmarkt 24
Tel. 513 60 72





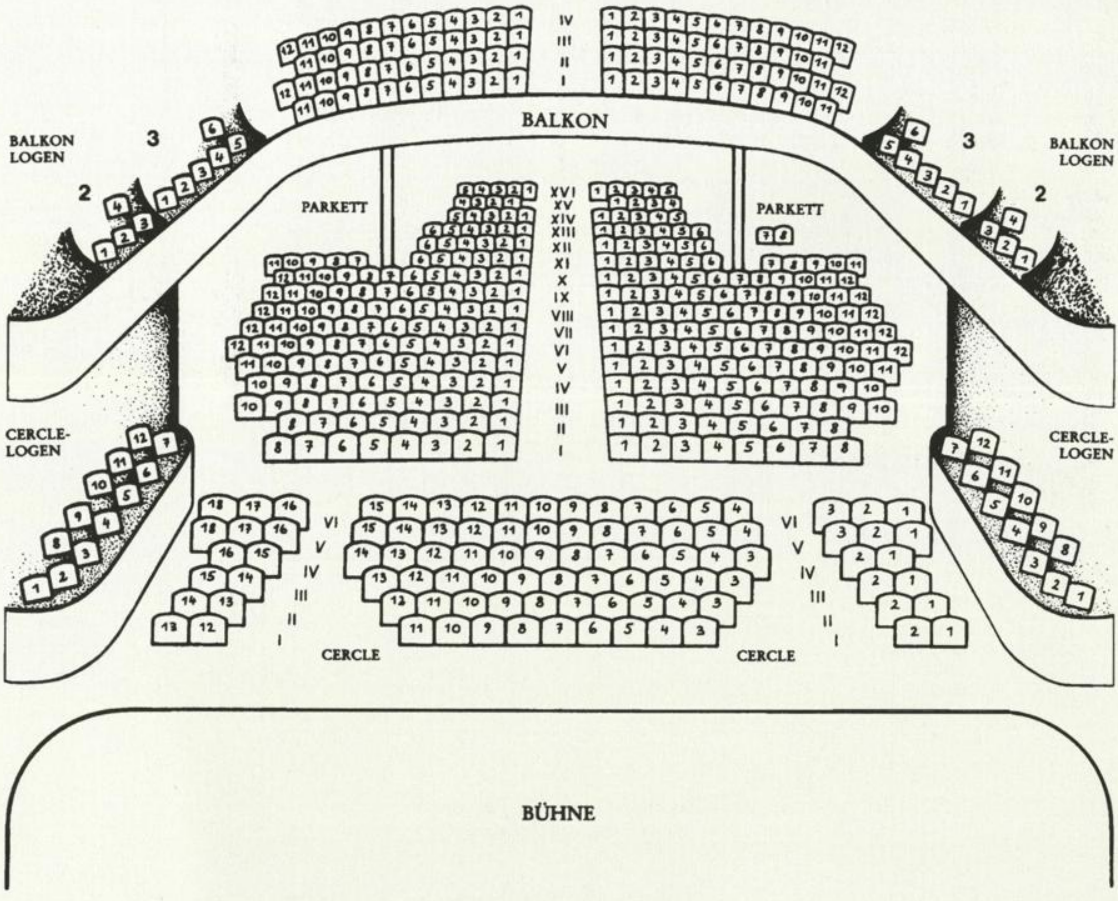
Fassungsraum: 312 Personen
(304 Sitzplätze, 8 Stehplätze)

Wiener Kammerspiele

1, Rotenturmstraße 20
Direktion: Tel. 427 00 . . . 0

Tageskasse: Tel. 533 29 97 . . . 0

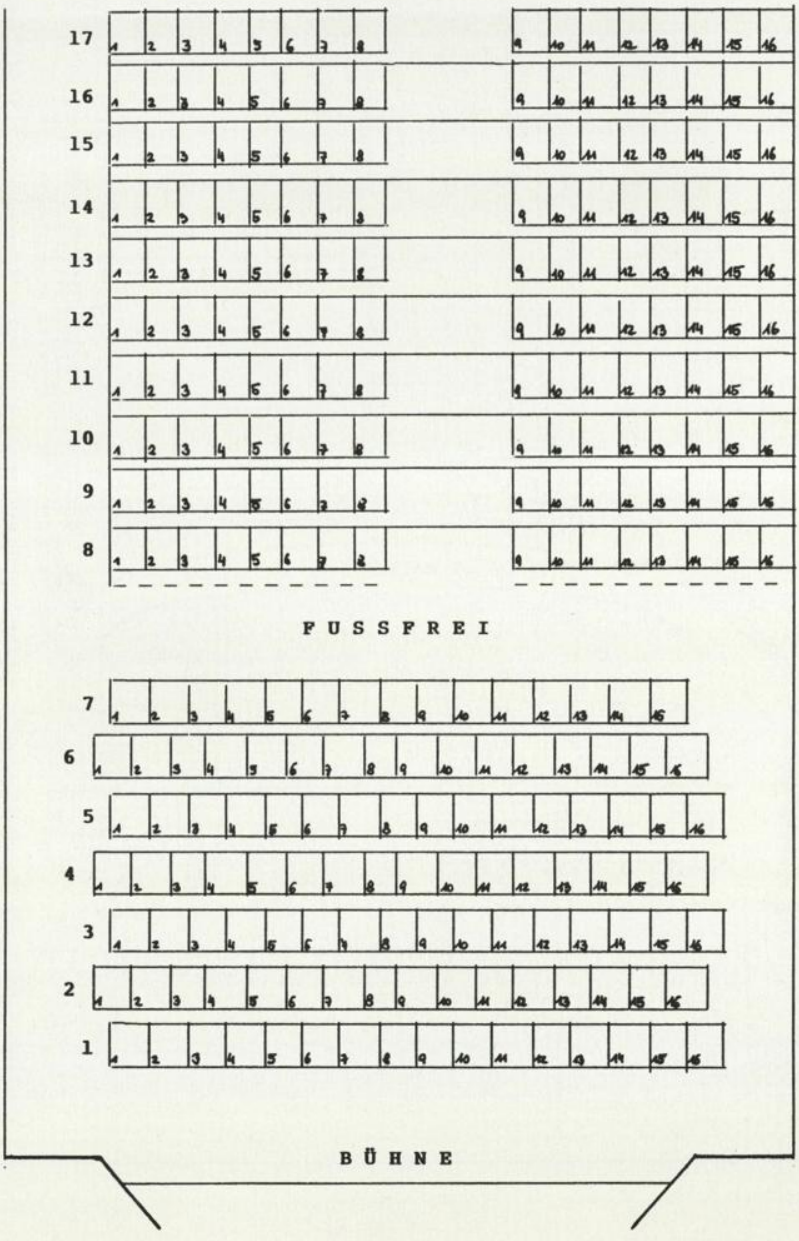
RECHTS MITTE LINKS



Fassungsraum: 520 Personen

Kleine Komödie

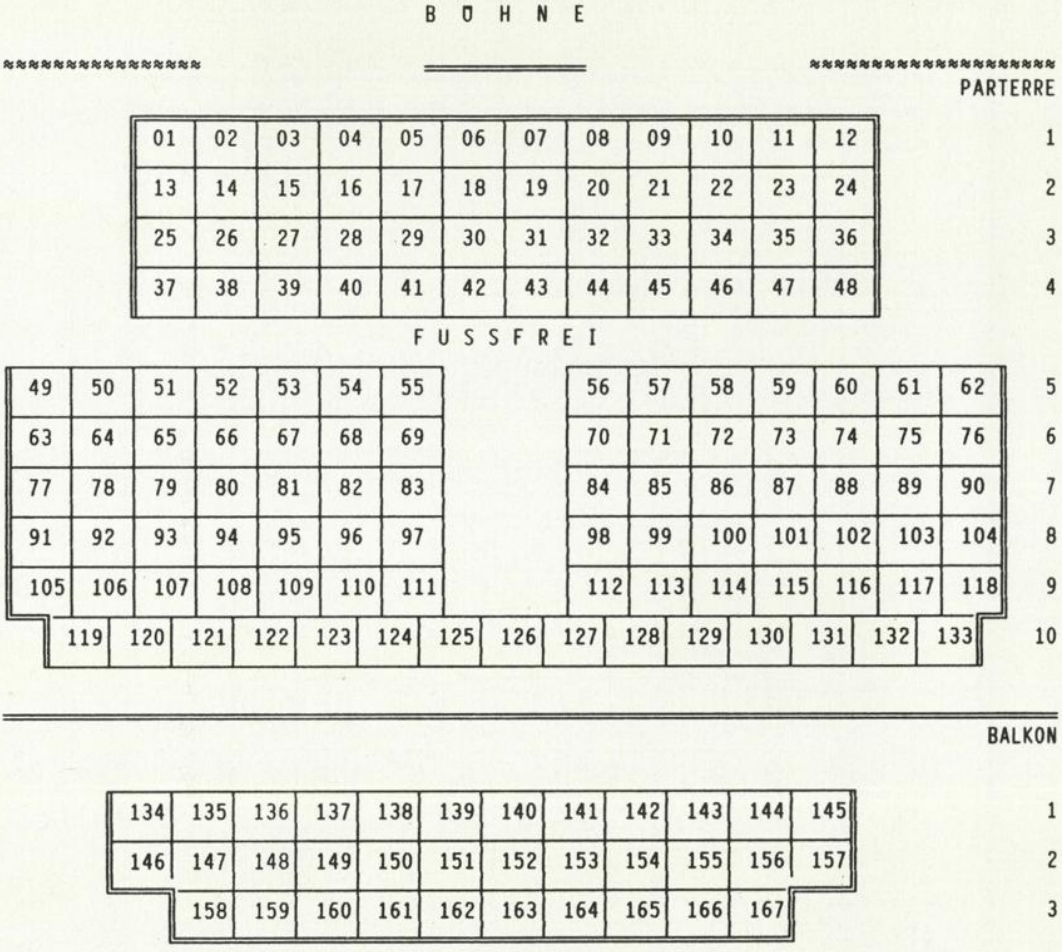
1, Walfischgasse 4
Tel. 512 42 80



Fassungsraum: 271 Personen
(1 Rollstuhlplatz)

Komödie am Kai

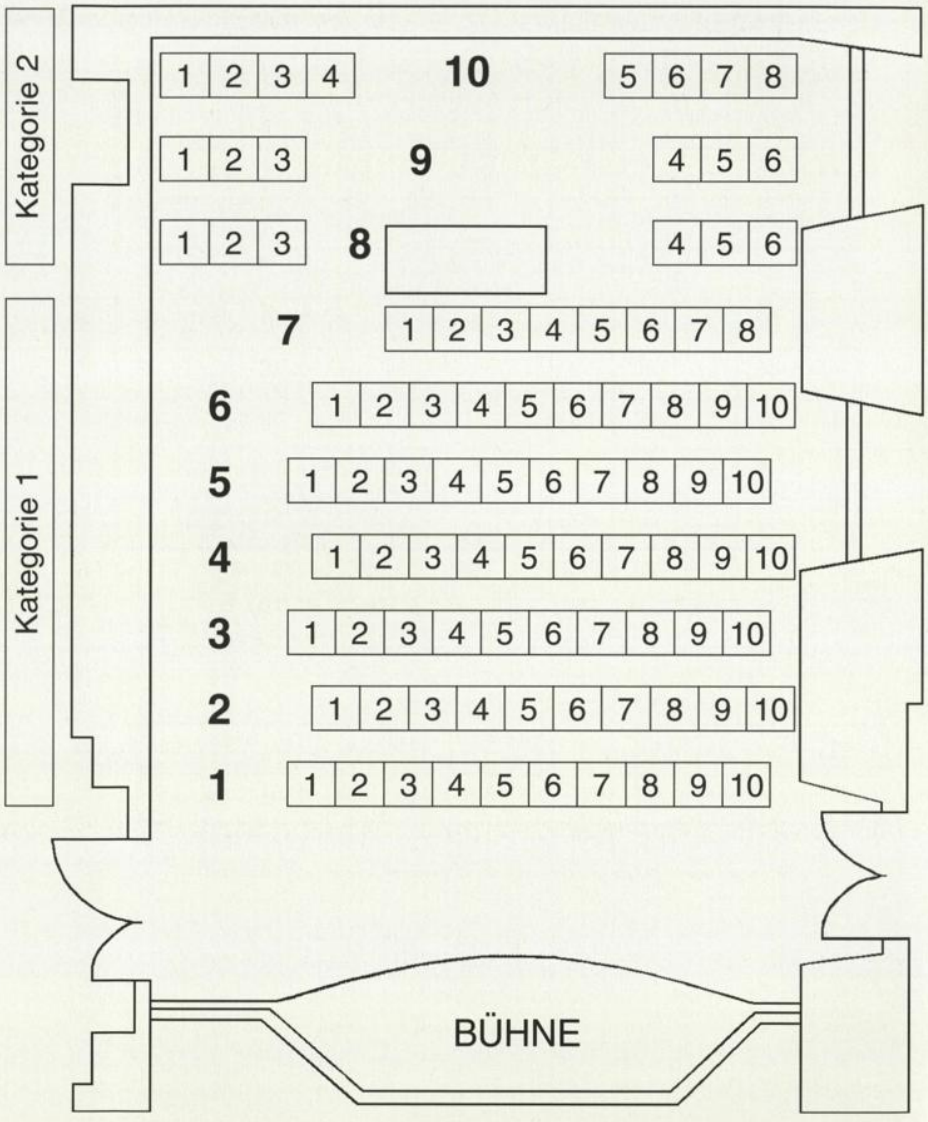
1, Franz-Josefs-Kai 29
Tel. 533 24 34 . . . 0



Fassungsraum: 167 Personen

Marionettentheater Schloss Schönbrunn

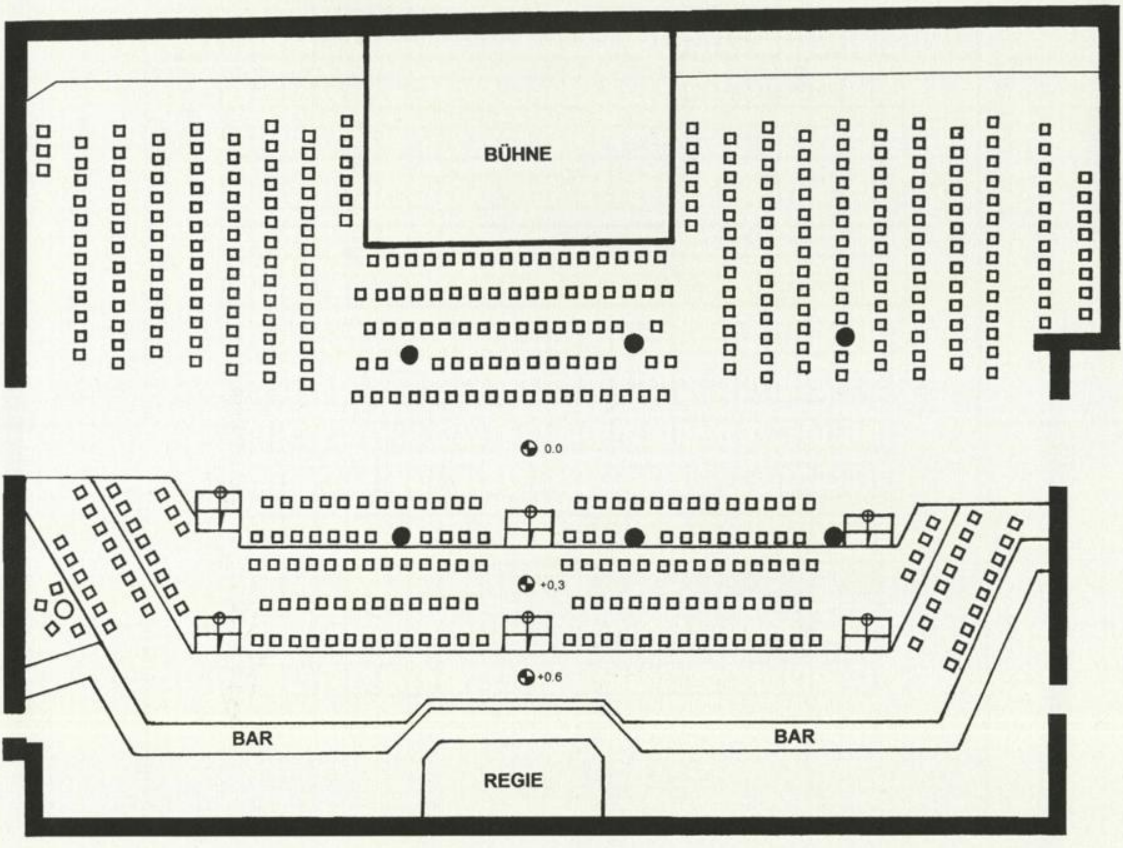
13, Schloss Schönbrunn, Hofratstrakt
Tel. 817 32 47



Fassungsraum: 88 Personen

Metropol – Verein Wiener Stadtfeste

17, Hernalser Hauptstraße 55
Tel. 407 77 40

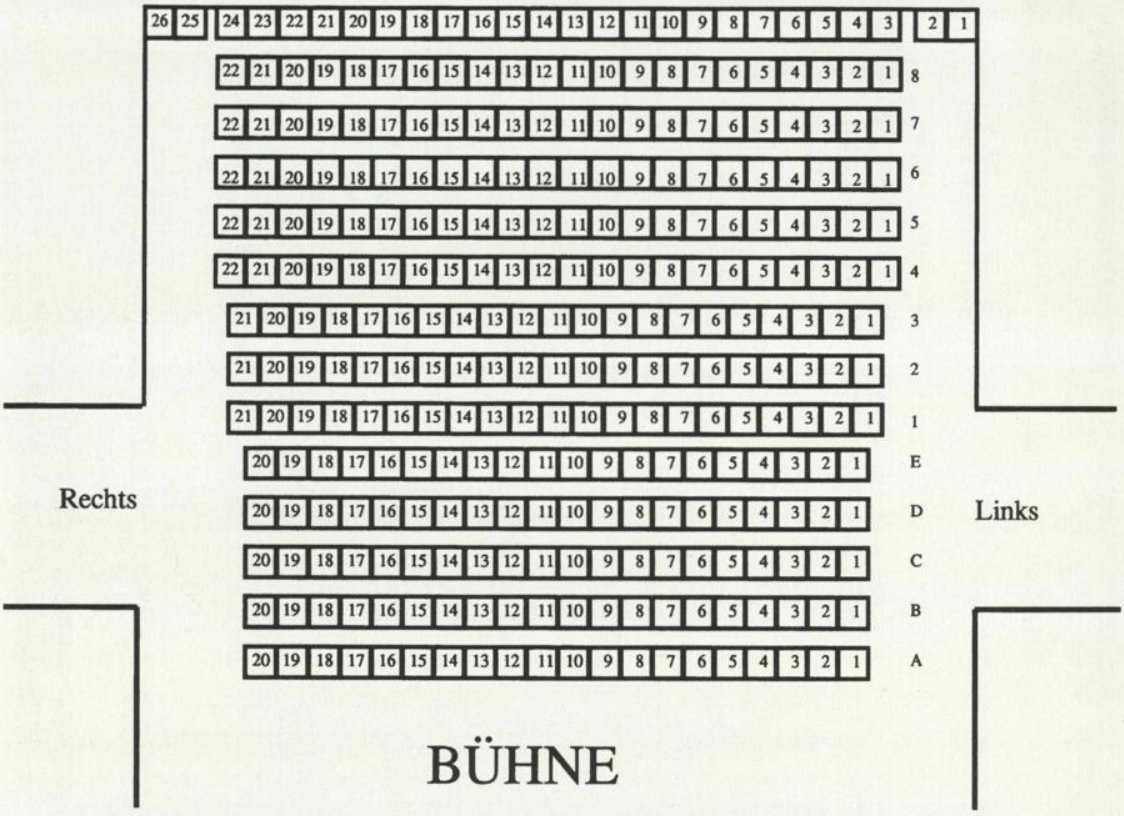


Fassungsraum: ca. 540 Personen
(ca. 500 Sitzplätze, 40 Stehplätze)

Metropoldi – Erste Wiener Beislbühne, 17, Geblergasse 50:
ca. 100 Personen

Rabenhof

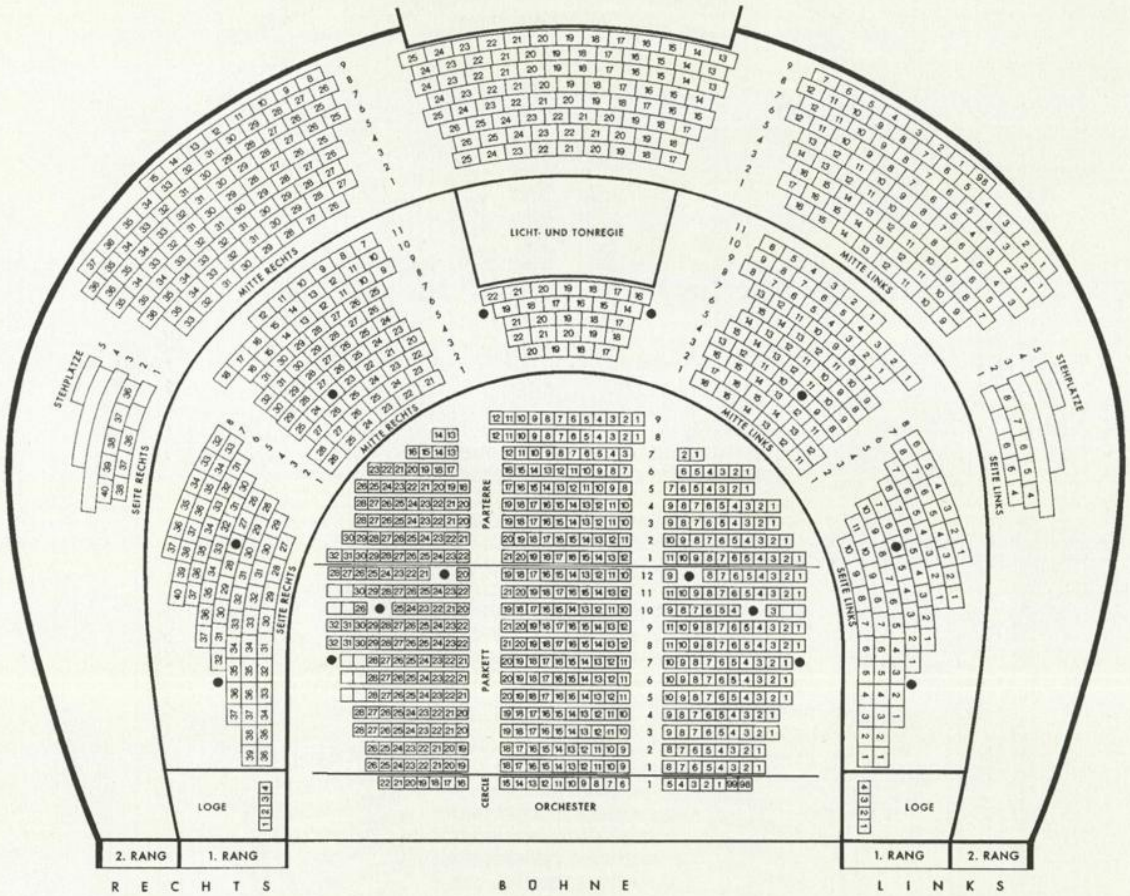
3, Rabengasse 3
Tel. 427 00 . . . 0



Fassungsraum: 299 Personen

Raimundtheater

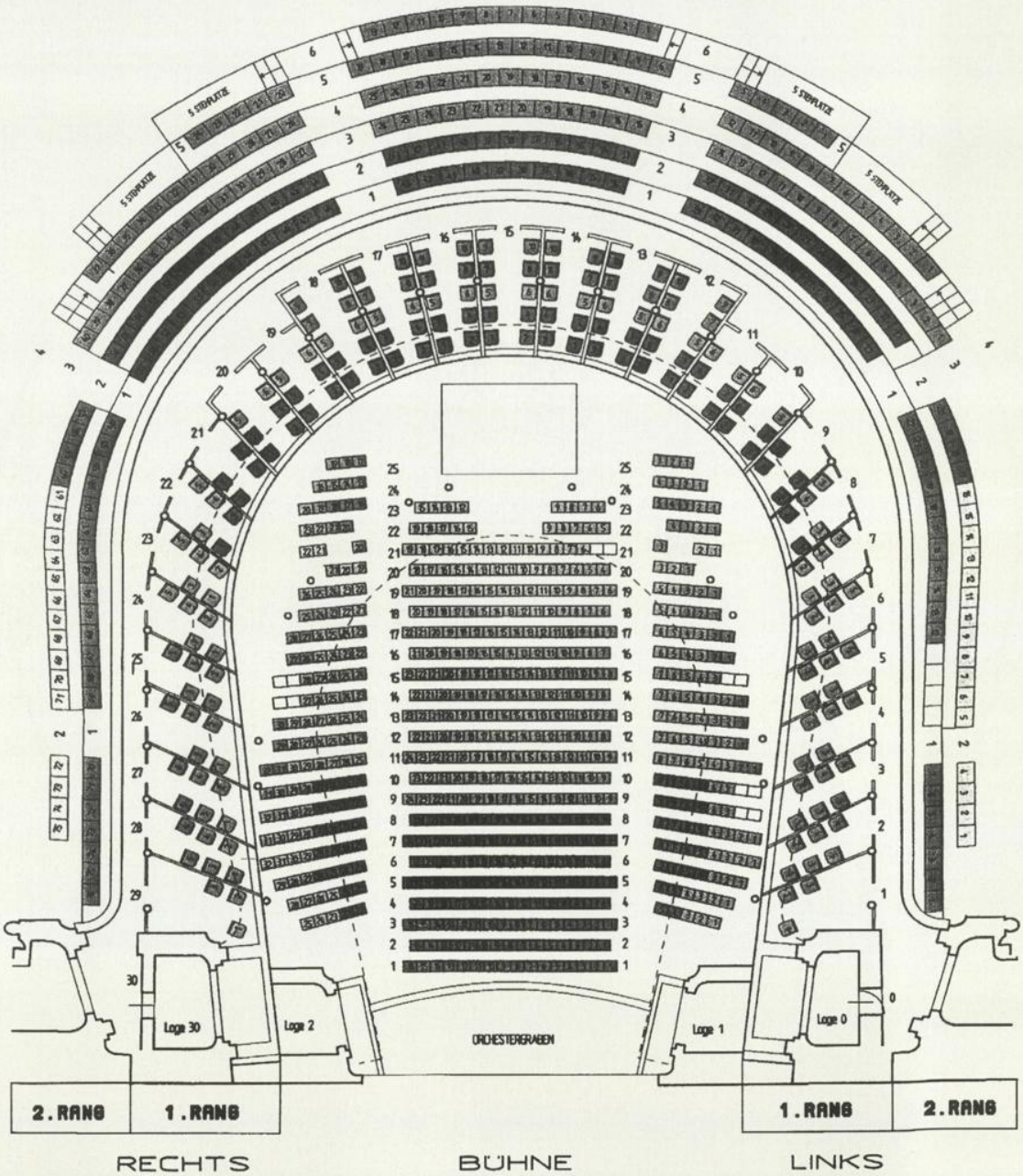
6, Wallgasse 18–20
Tel. 599 77 . . . 0



Fassungsraum: 1.217 Personen
(1.177 Sitzplätze, 40 Stehplätze)

Ronacher

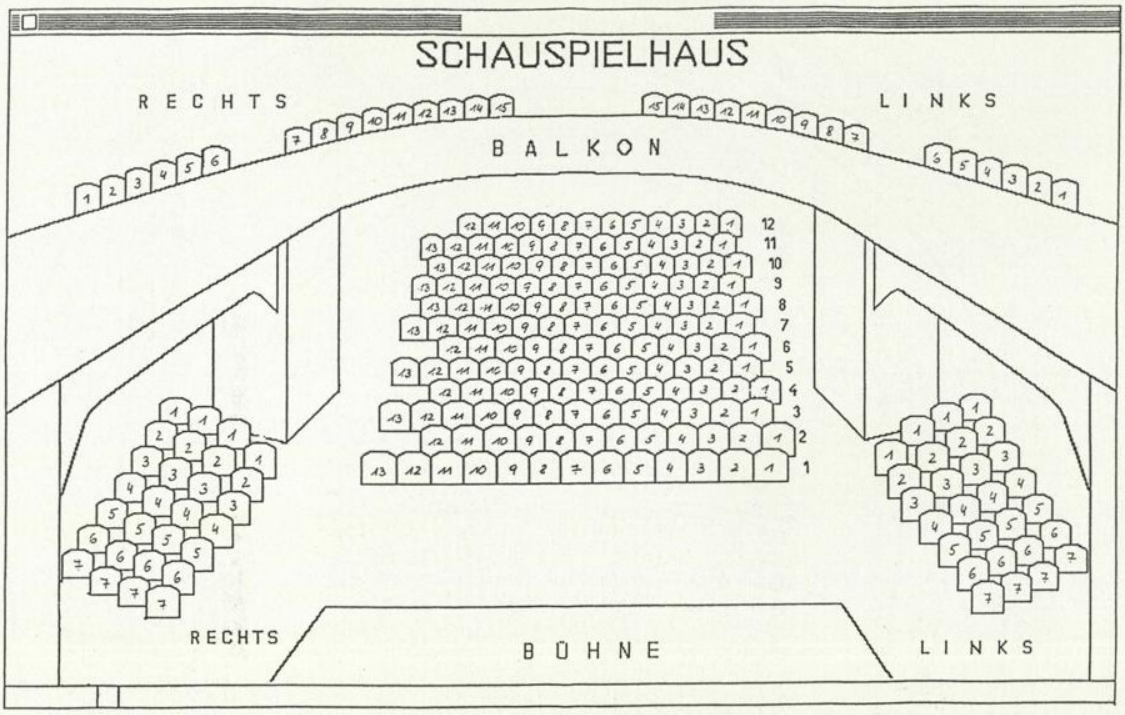
1, Seilerstätte 9
Direktion: Tel. 514 11 . . . 0
Kasse: Tel. 514 02 . . . 0



Fassungsraum: 1.187 Personen
(1.167 Sitzplätze, 20 Stehplätze)

das Schauspielhaus

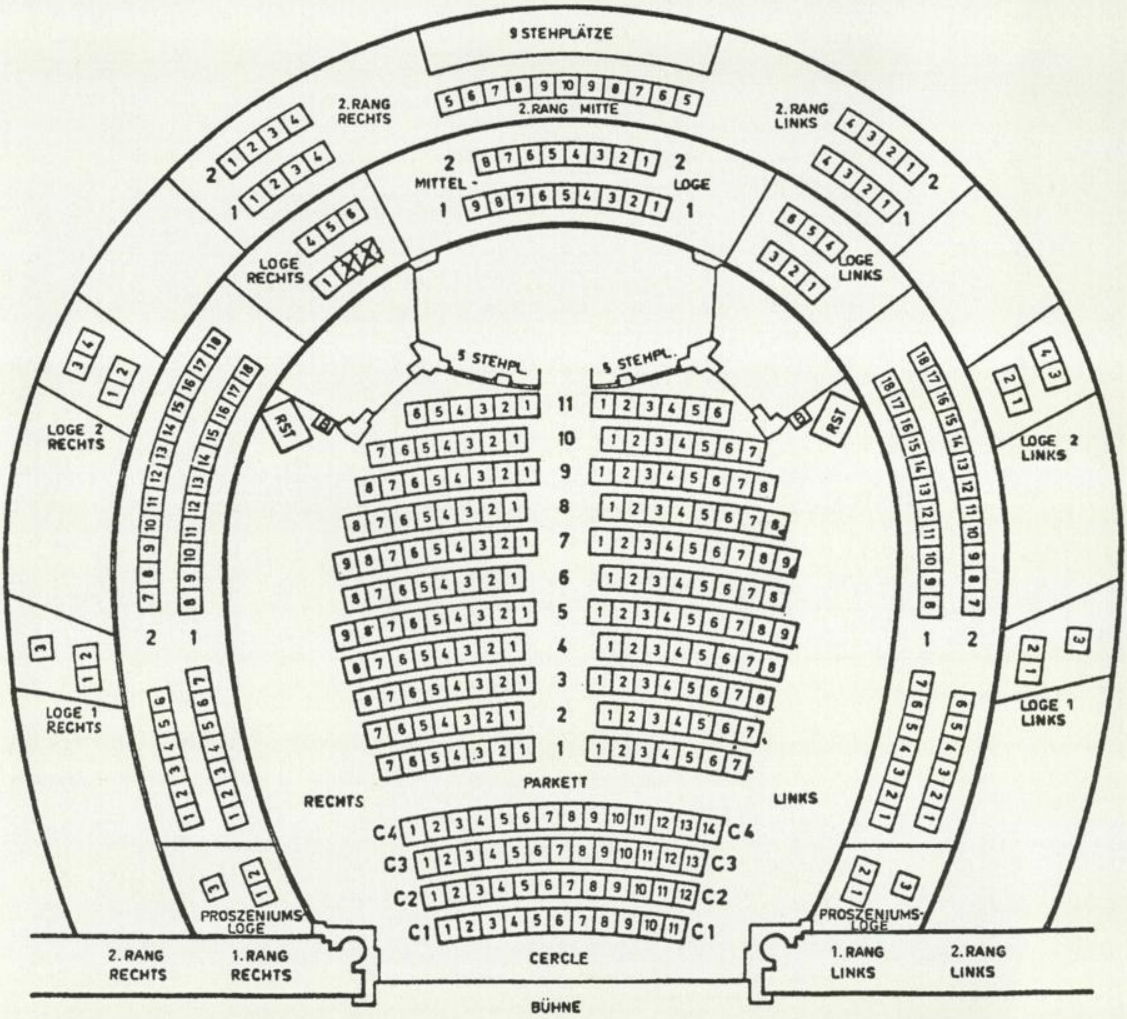
9, Porzellangasse 19
Tel. 317 01 01 . . . 0



Fassungsraum: 238 Personen

Schönbrunner Schlosstheater

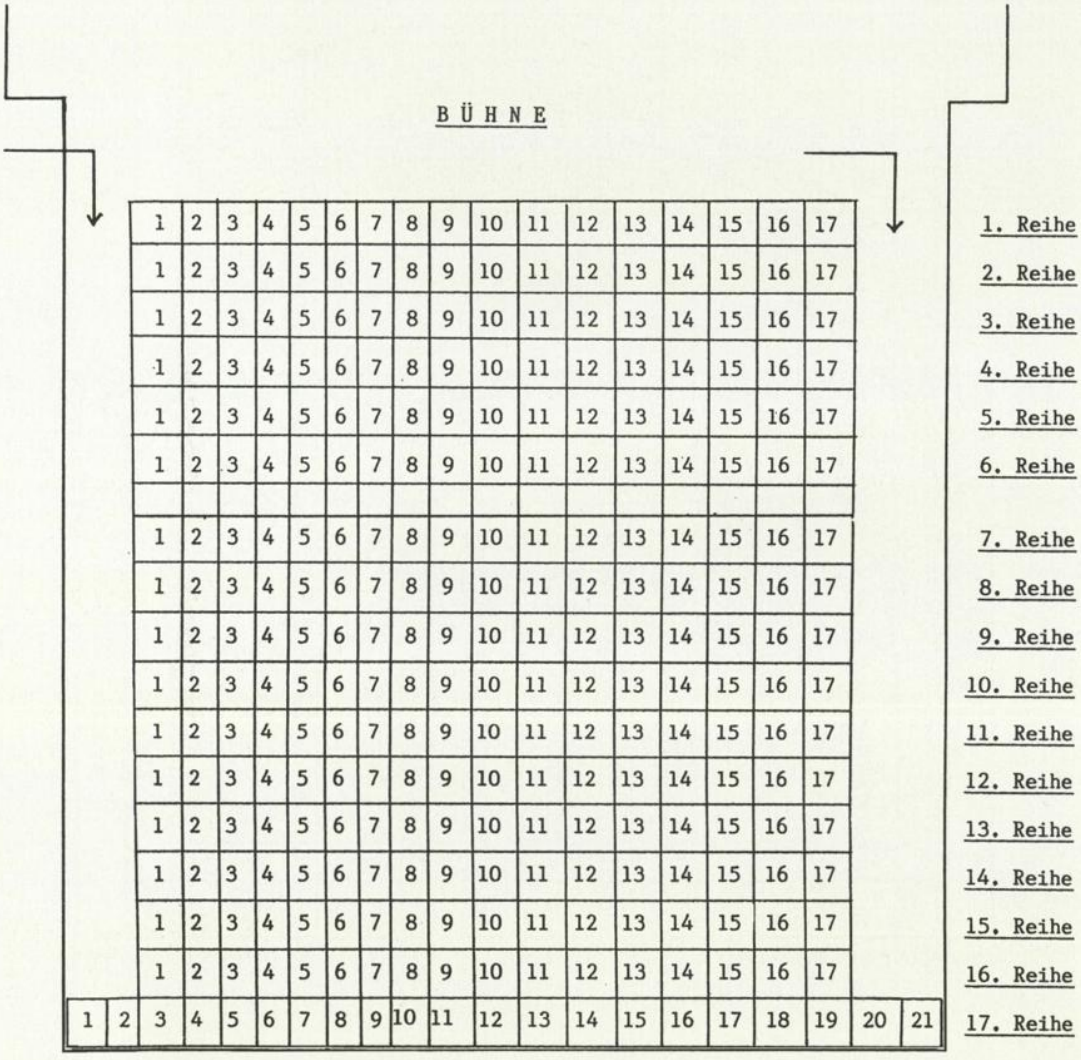
13, Schloss Schönbrunn
Tel. 876 42 72 . . . 0



Fassungsraum: 391 Personen
(368 Sitzplätze, 19 Stehplätze,
2 Rollstuhlplätze, 2 Begleitpersonen)

Serapionstheater (Odeon)

2, Taborstraße 10
Tel. 214 55 62 . . . 0



Fassungsraum: max. 300 Personen

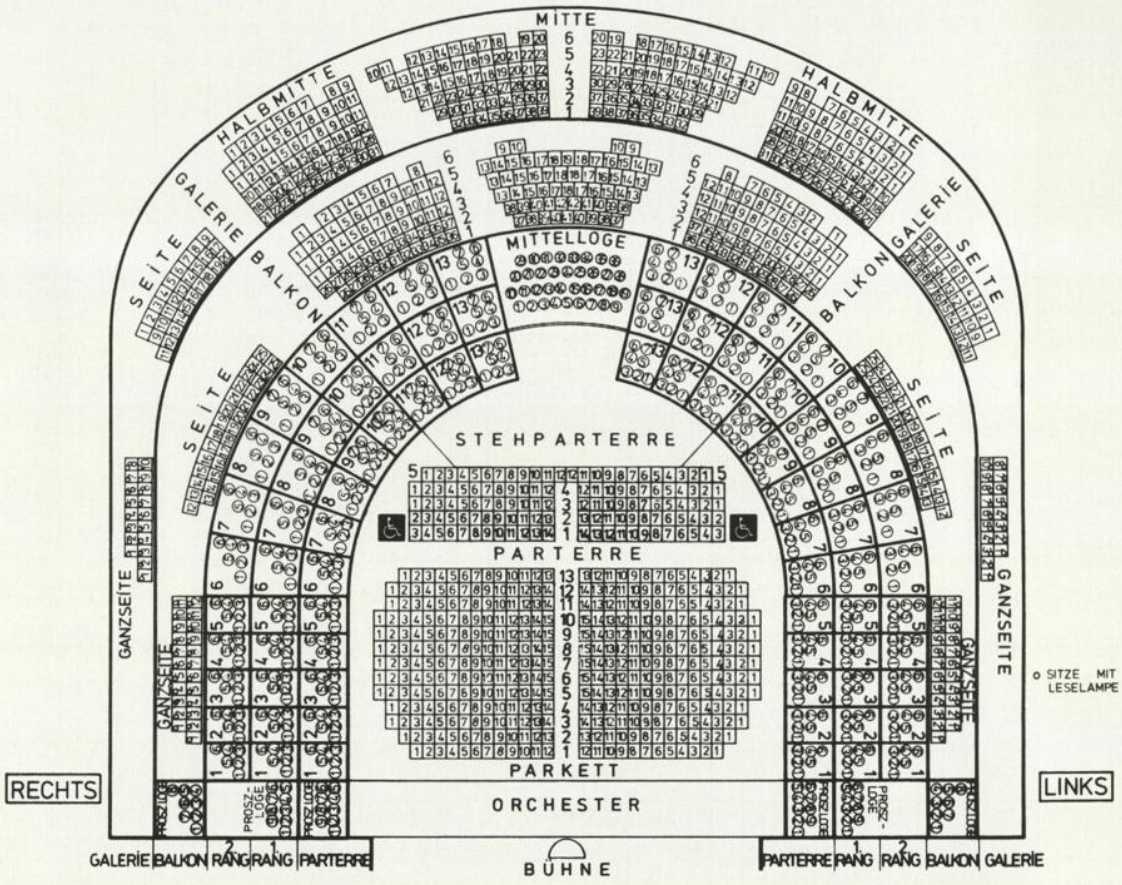
Staatsoper

1, Opernring 2
Direktion: Tel. 514 44 . . . 0

Tageskasse:
1, Goethegasse 1, Tel. 514 44 . . ., 2959, 2960

Abendkasse:
1, Opernring 2, Tel. 514 44 . . . 0

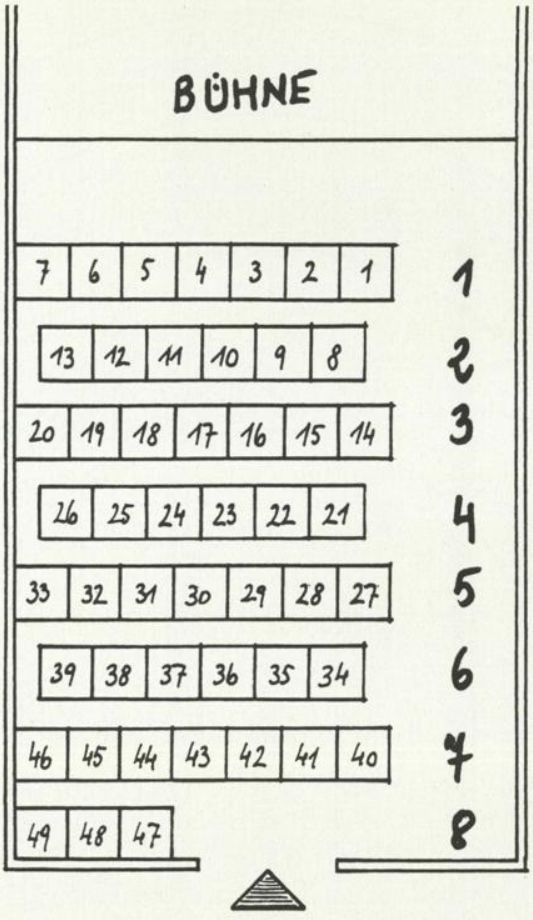
Kreditkartentel.: 513 15 13



Fassungsraum: 2.276 Personen
(1.709 Sitzplätze, 567 Stehplätze,
2 Rollstuhlplätze, 2 Begleitersitze)

Herbert Lederers Theater am Schwedenplatz

1, Franz-Josefs-Kai 21
Tel. 535 79 14

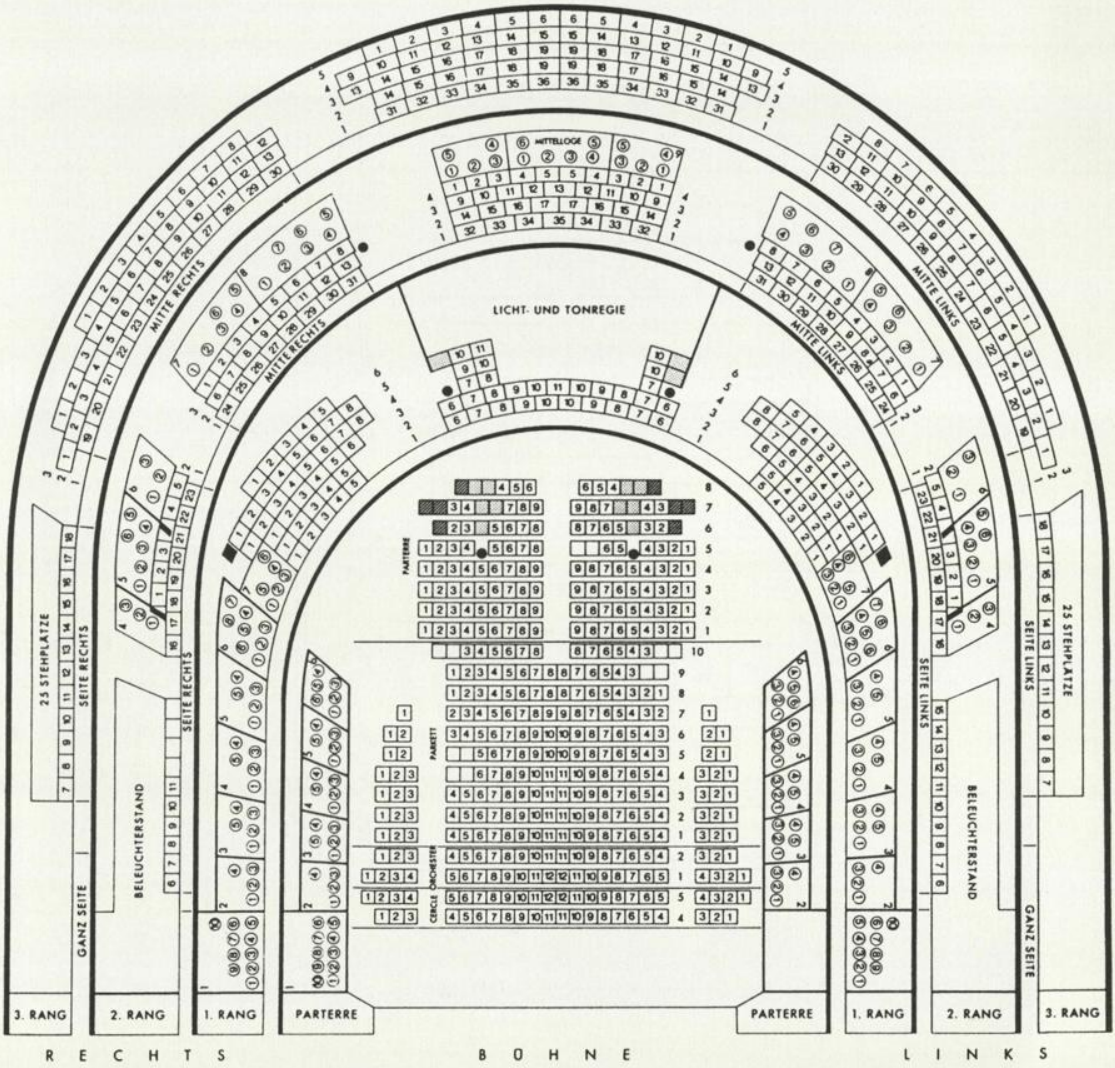


Fassungsraum: 49 Personen

Theater an der Wien

6, Linke Wienzeile 6
Direktion: Tel. 588 30 . . . 0

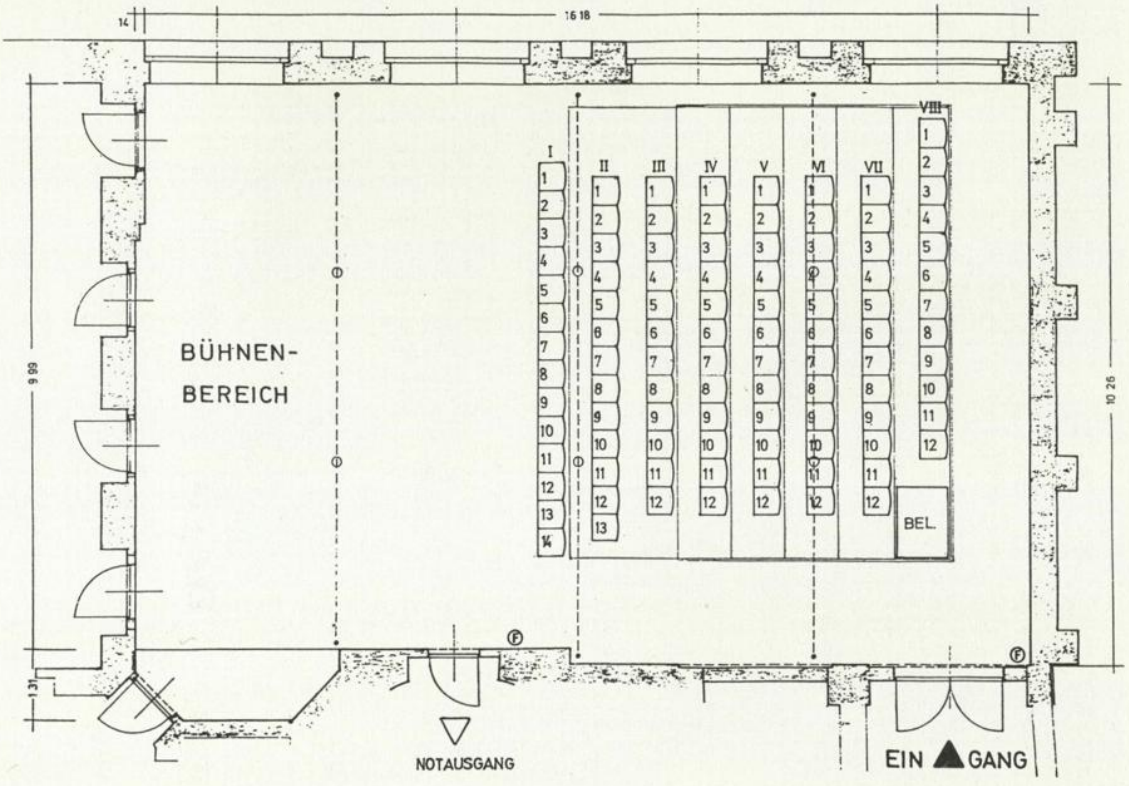
Tageskasse: Tel. 588 30 . . ., 265
Kreditkartentel.: 588 85



Fassungsraum:
ohne Orchesterraum: 1.145 Sitzplätze*
und 70 Stehplätze
mit kleinem Orchesterraum: 1.075 Sitzplätze*
und 70 Stehplätze
mit mittlerem Orchesterraum: 1.031 Sitzplätze*
und 70 Stehplätze
mit großem Orchesterraum: 985 Sitzplätze*
und 70 Stehplätze
* Bei Aufstellung für Rollstühle verringert sich die Zahl der Sitzplätze um jeweils 2 Plätze.

Theater Brett

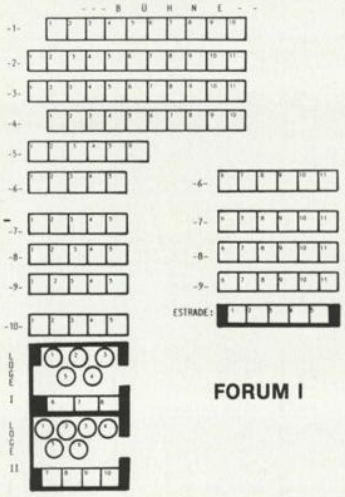
6, Münzwardeingasse 2
Tel. 587 06 63

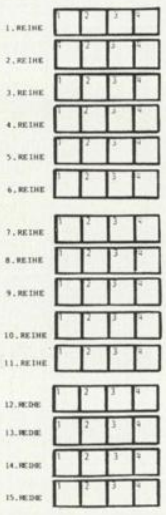


Fassungsraum: 99 Personen

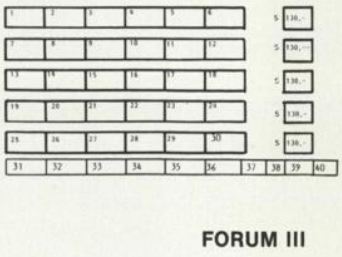
Theater-Center-Forum

9, Porzellangasse 50
Tel. 310 46 46





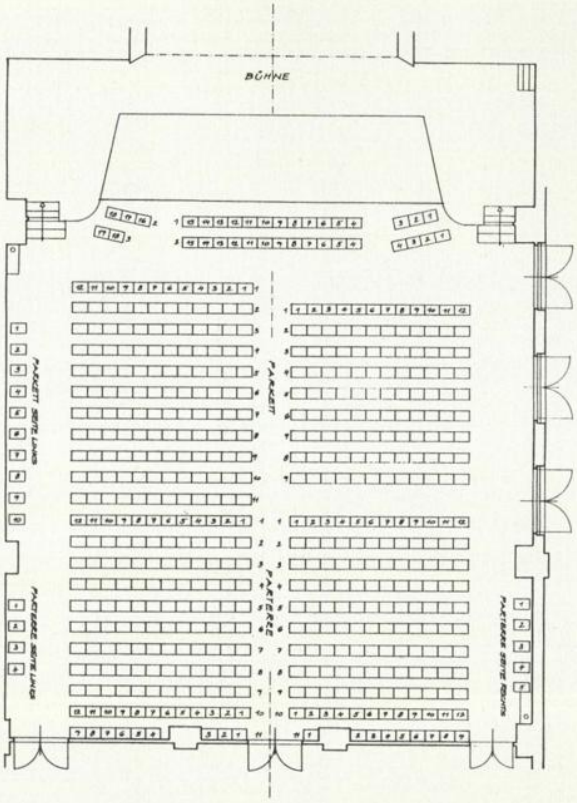


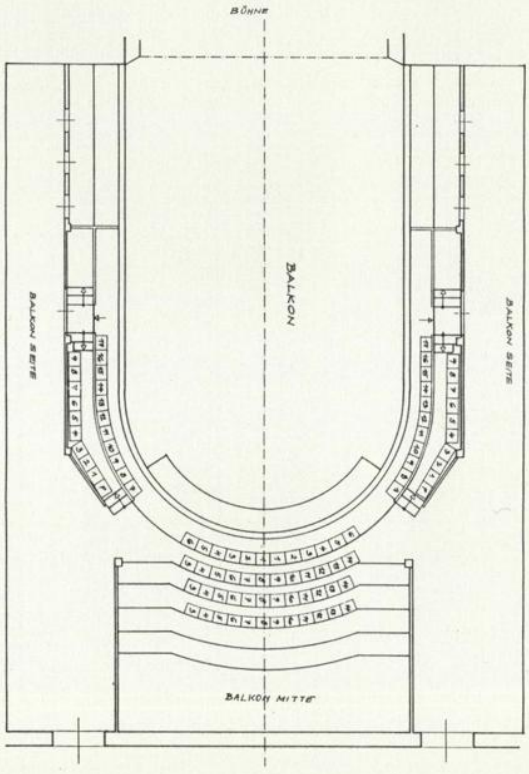


Fassungsraum: Forum I – 120 Personen
Forum II – 98 Personen
Forum III – 40 Personen

Theater der Jugend – Renaissancetheater

7, Neubaugasse 36
Tel. 521 10 . . . 0

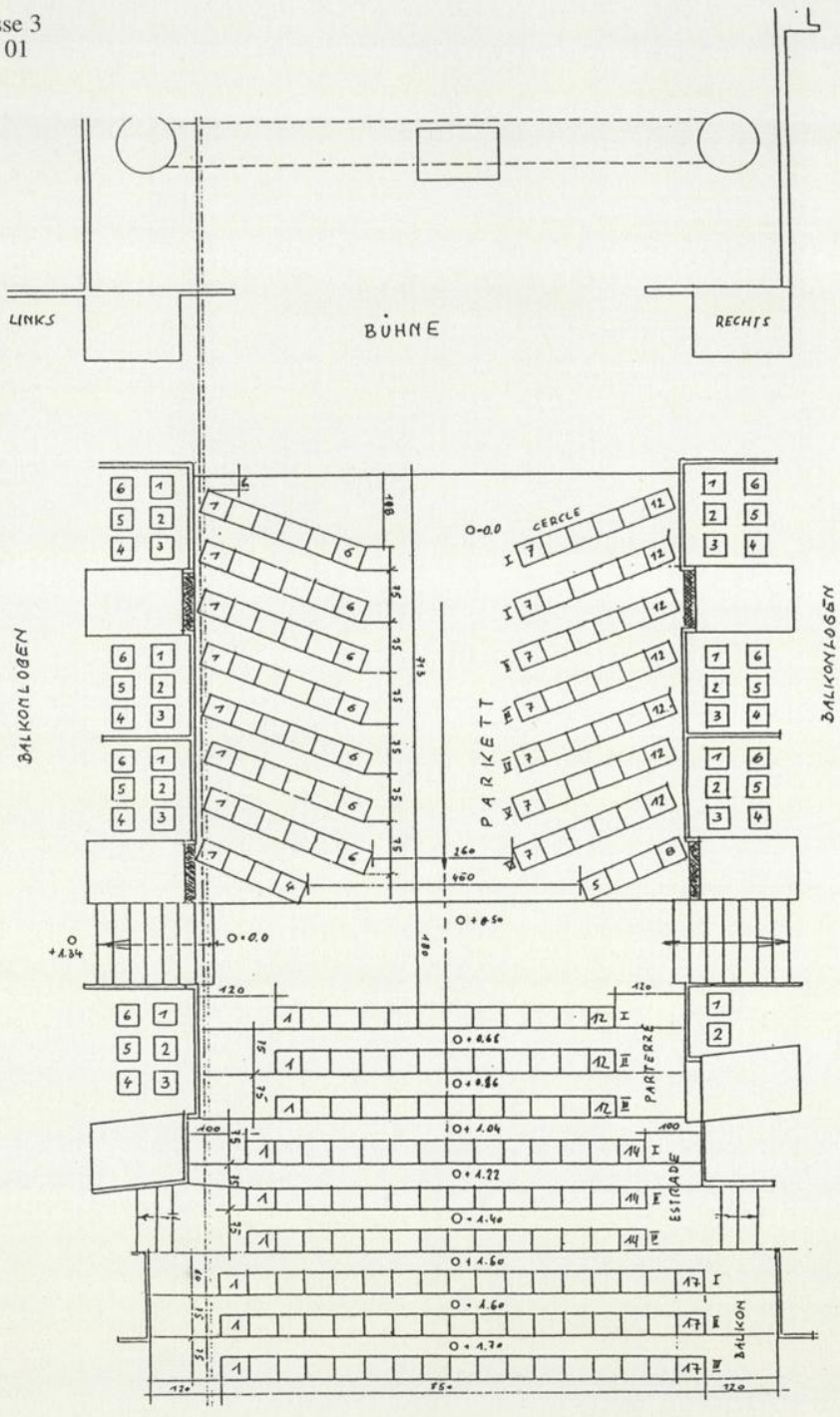




Fassungsraum: 609–657 Personen

Theater der Jugend – Theater im Zentrum

1, Liliengasse 3
Tel. 512 41 01



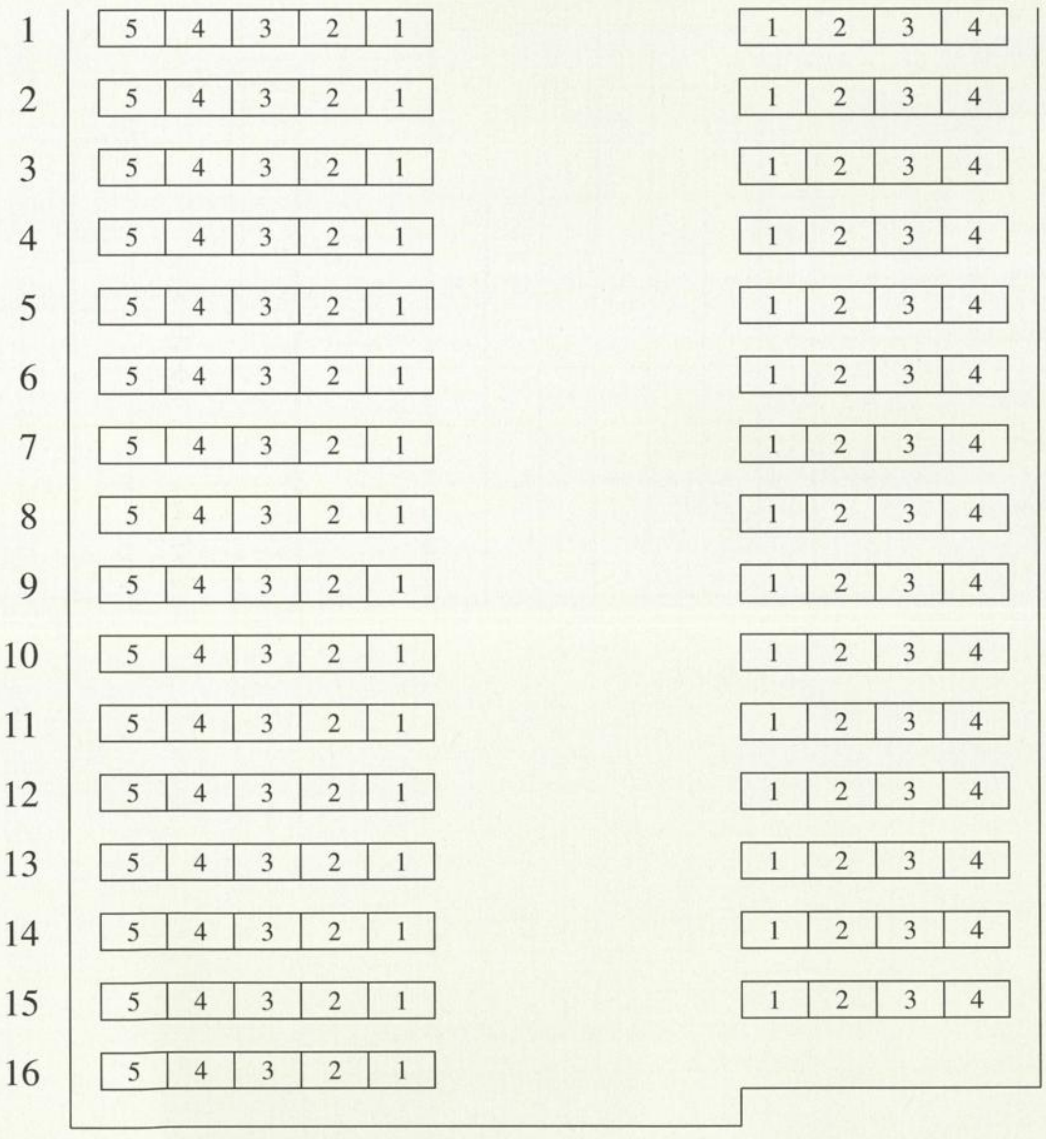
Fassungsraum: 265 Personen

Theater der Jugend – Zwischenraum,
7, Mondscheingasse 18:
70 Personen

Theater Die Tribüne im Café Landtmann

1, Dr. Karl-Lueger-Ring 4
Tel. 533 84 85

BÜHNE

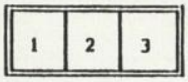


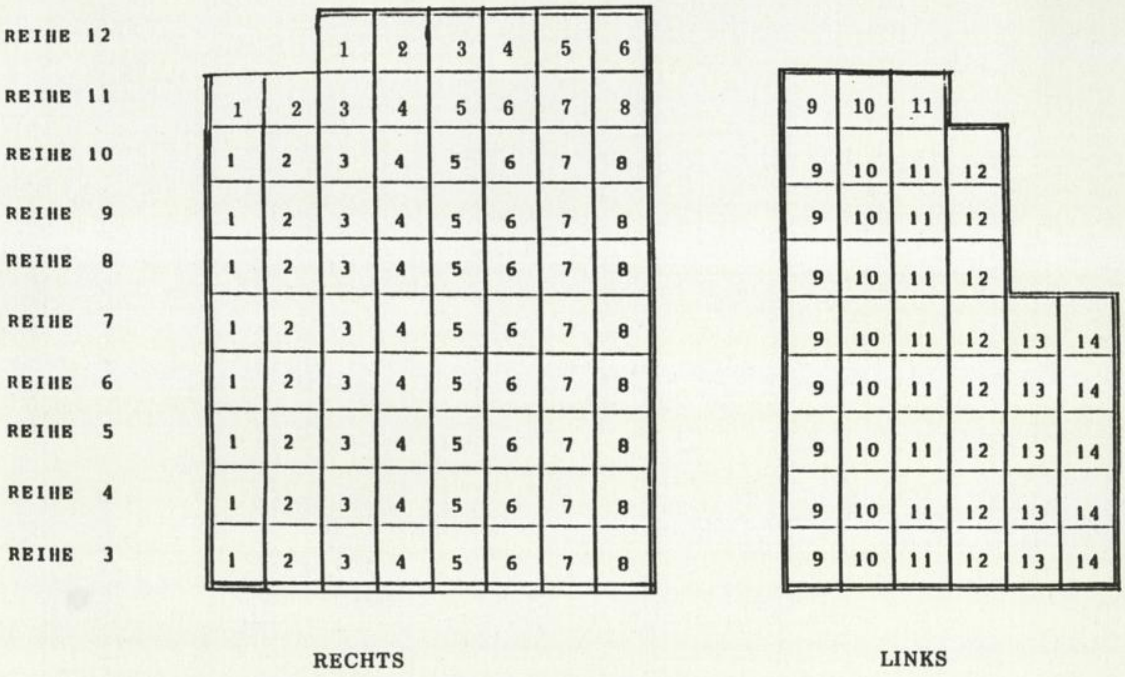
Fassungsraum: 135 Personen

Theater Gruppe 80

6, Gumpendorfer Straße 67
Tel. 586 52 22 . . . 0

Reihe 13





RECHTS

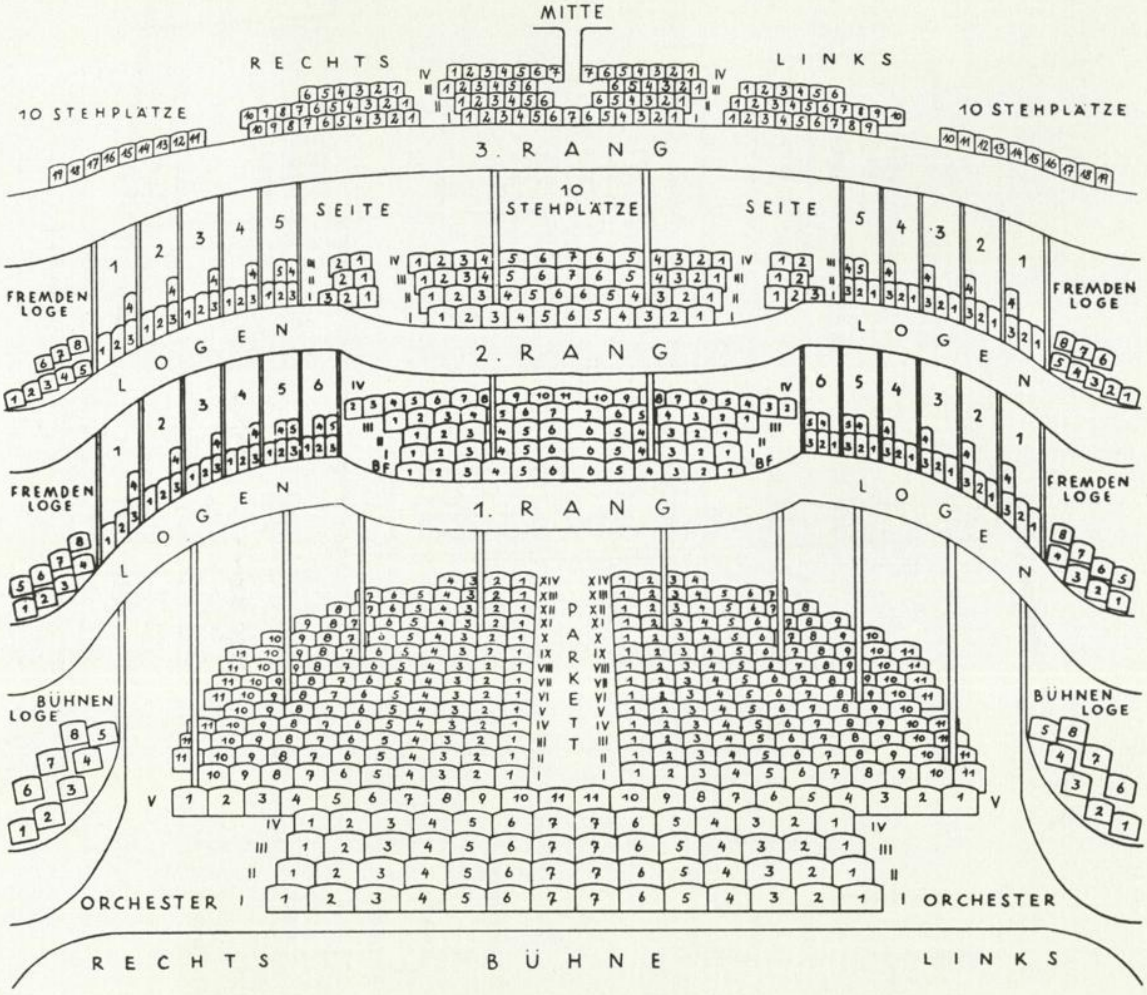
LINKS

Fassungsraum: 126 Personen

Theater in der Josefstadt

8, Josefstädter Straße 26
Direktion: Tel. 427 00 . . . 0

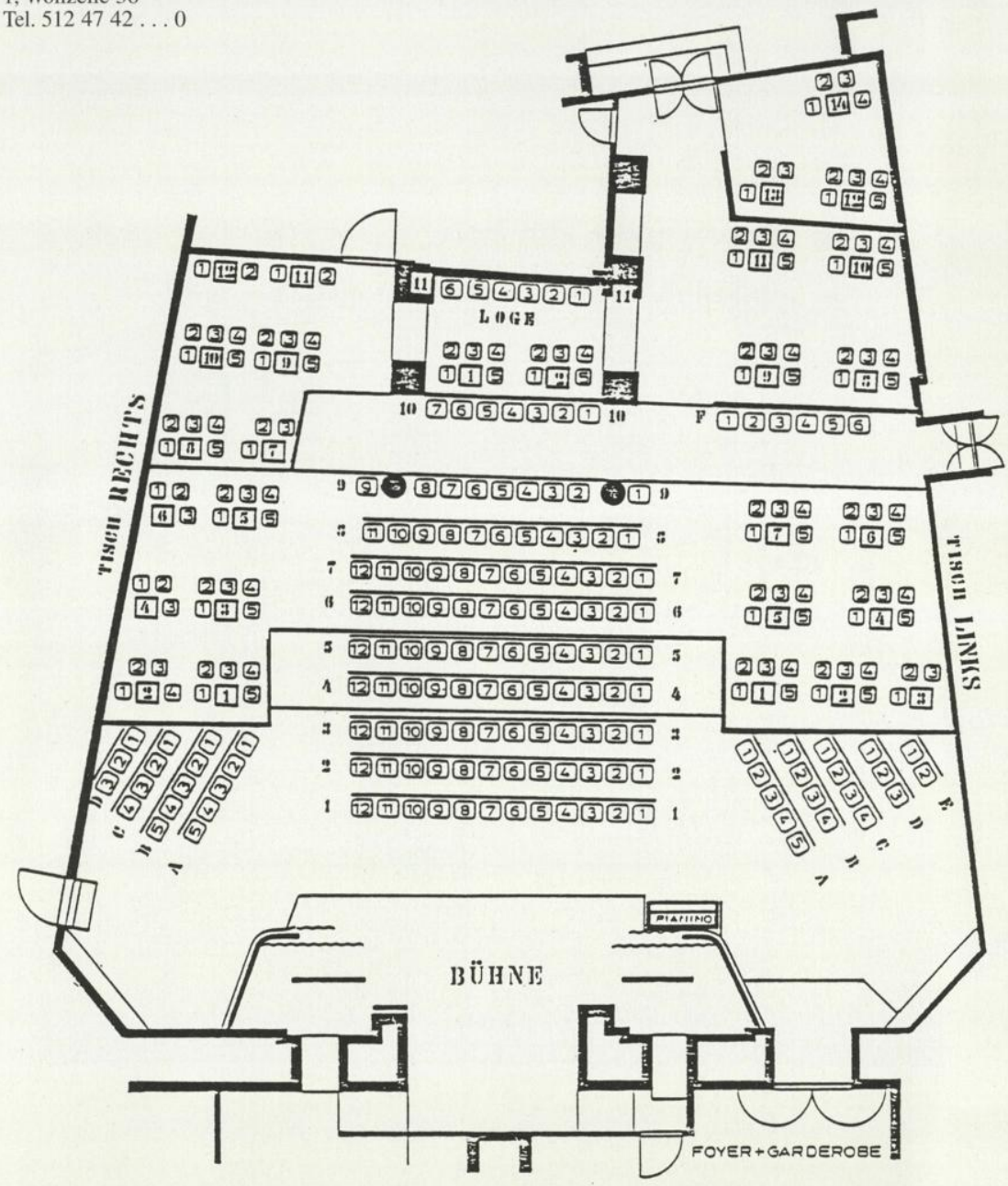
Tageskasse: Tel. 427 00 . . ., 300



Fassungsraum: 774 Personen

Theater Kabarett Simpl

1, Wollzeile 36
Tel. 512 47 42 . . . 0

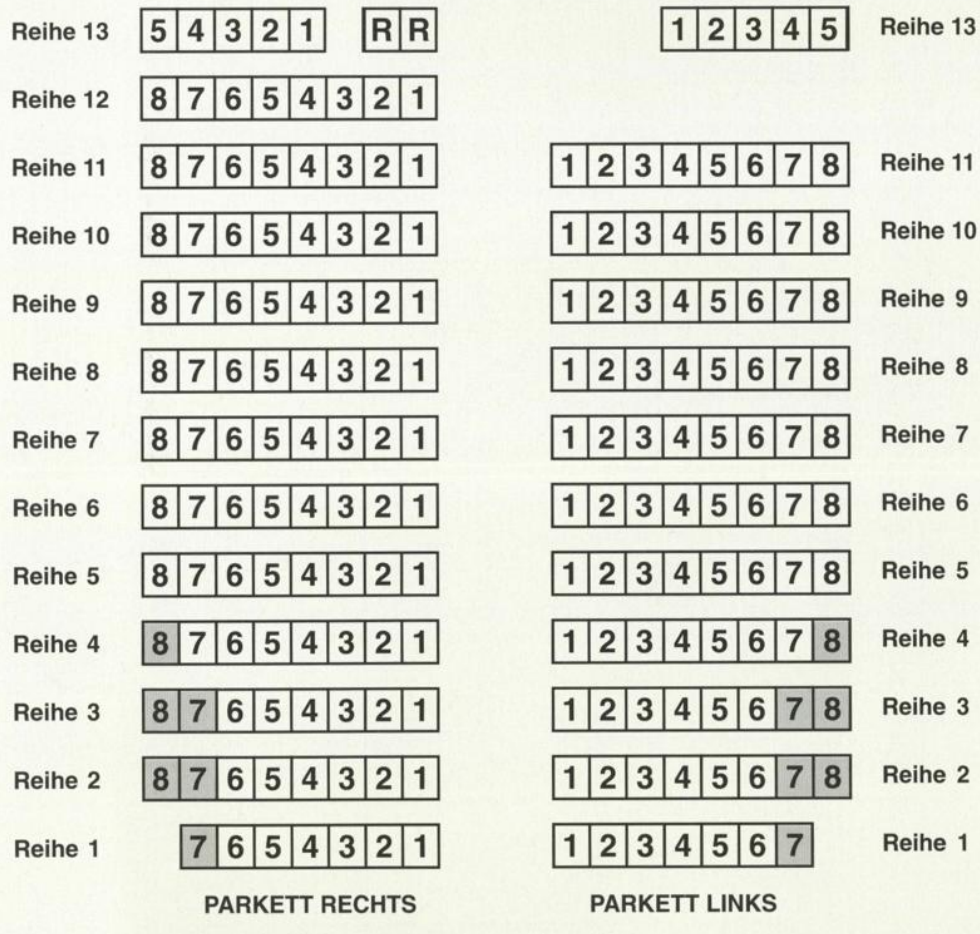


Fassungsraum: 280 Personen

Vienna's English Theatre

8, Josefsgasse 12
Tel. 402 12 60





Fassungsraum: 227 Personen
(2 Rollstuhlplätze)

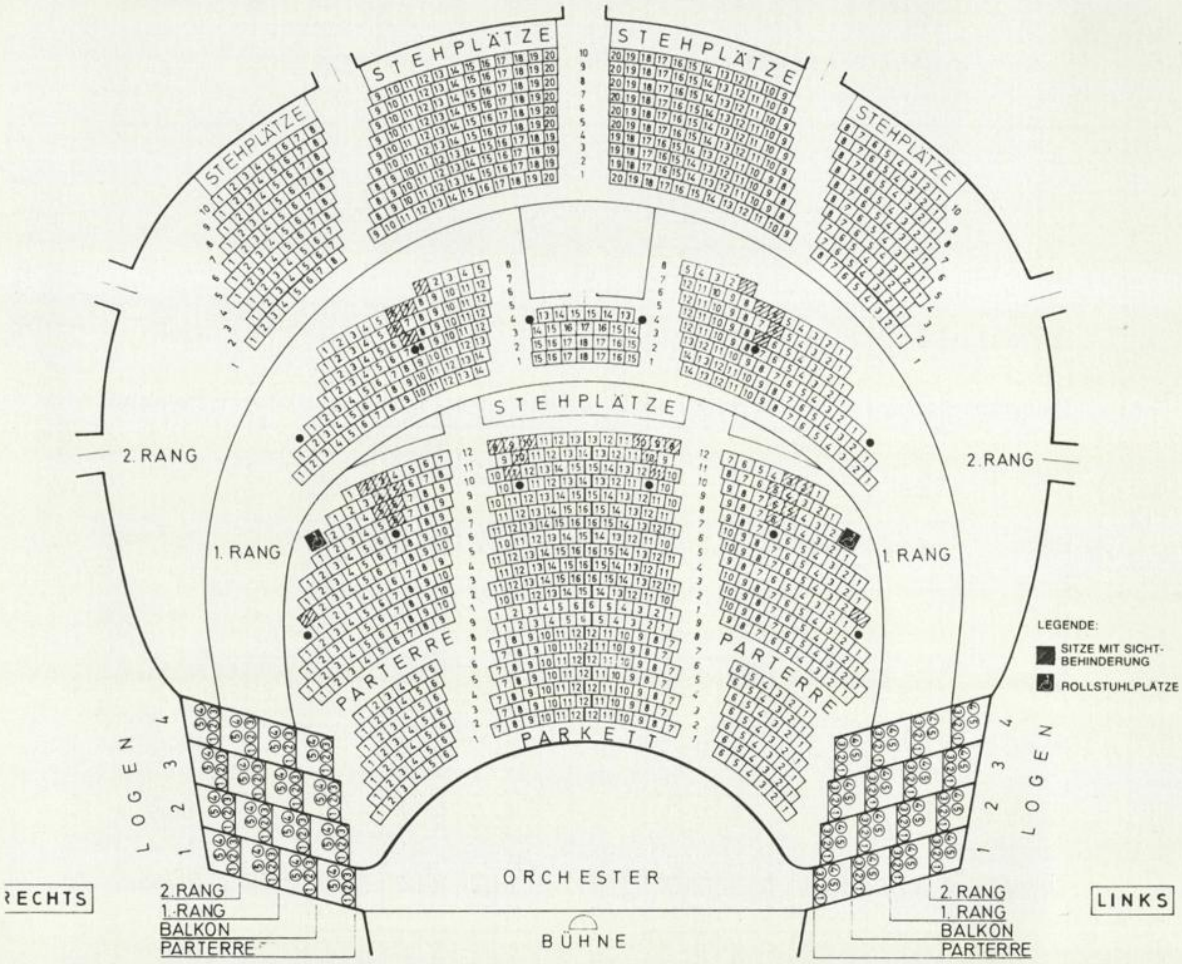
Volksoper

9, Franz-Salmhofer-Platz
Direktion: Tel. 514 44 . . . 0

Tageskasse:
1, Goethegasse 1, Tel. 514 44 . . ., 2959, 2960

Abendkasse:
9, Franz-Salmhofer-Platz, Tel. 514 44 . . . 0

Kreditkartentel.: 513 15 13

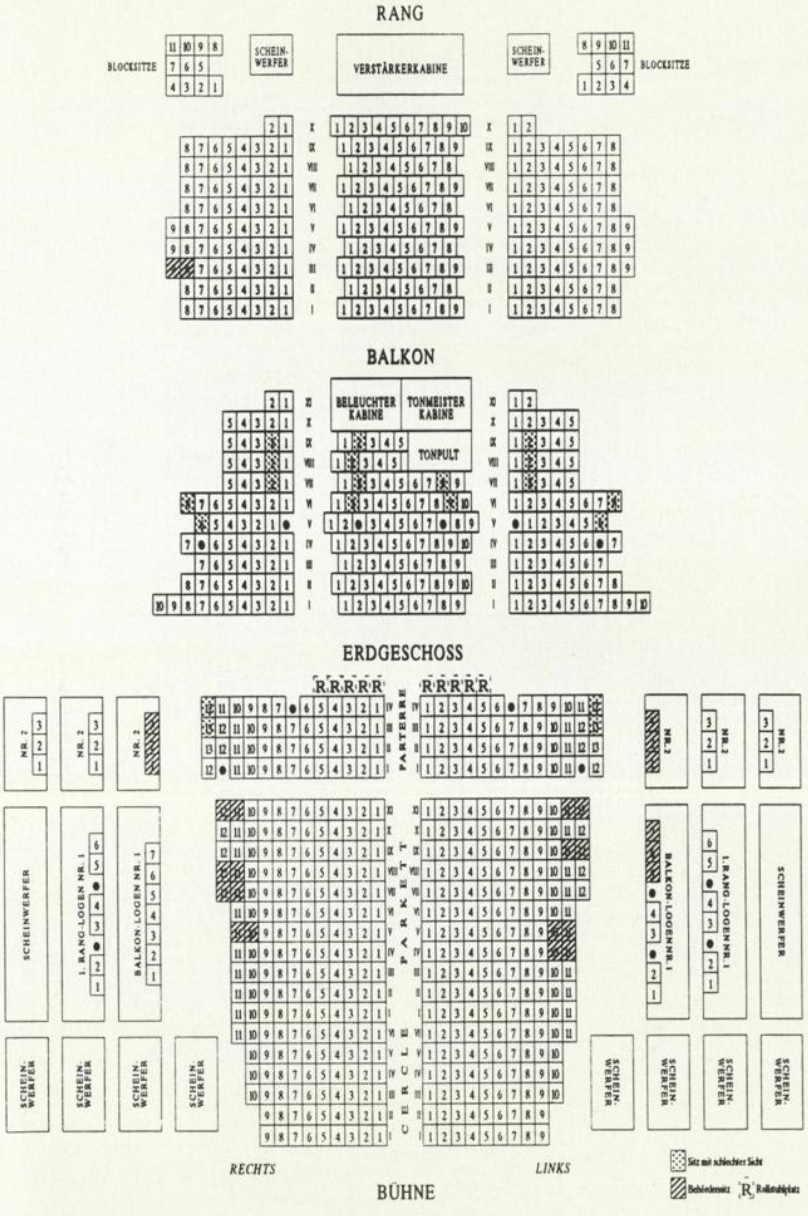


Fassungsraum: 1.389 Personen
(1.313 Sitzplätze, 72 Stehplätze,
2 Rollstuhlplätze, 2 Begleitersitze)

Volkstheater

7, Neustiftgasse 1
Direktion: Tel. 523 35 01 . . . 0

Tageskasse: Tel. 524 72 64



Fassungsraum: 933–989 Sitzplätze
(30 Stehplätze, 10 Rollstuhlplätze)

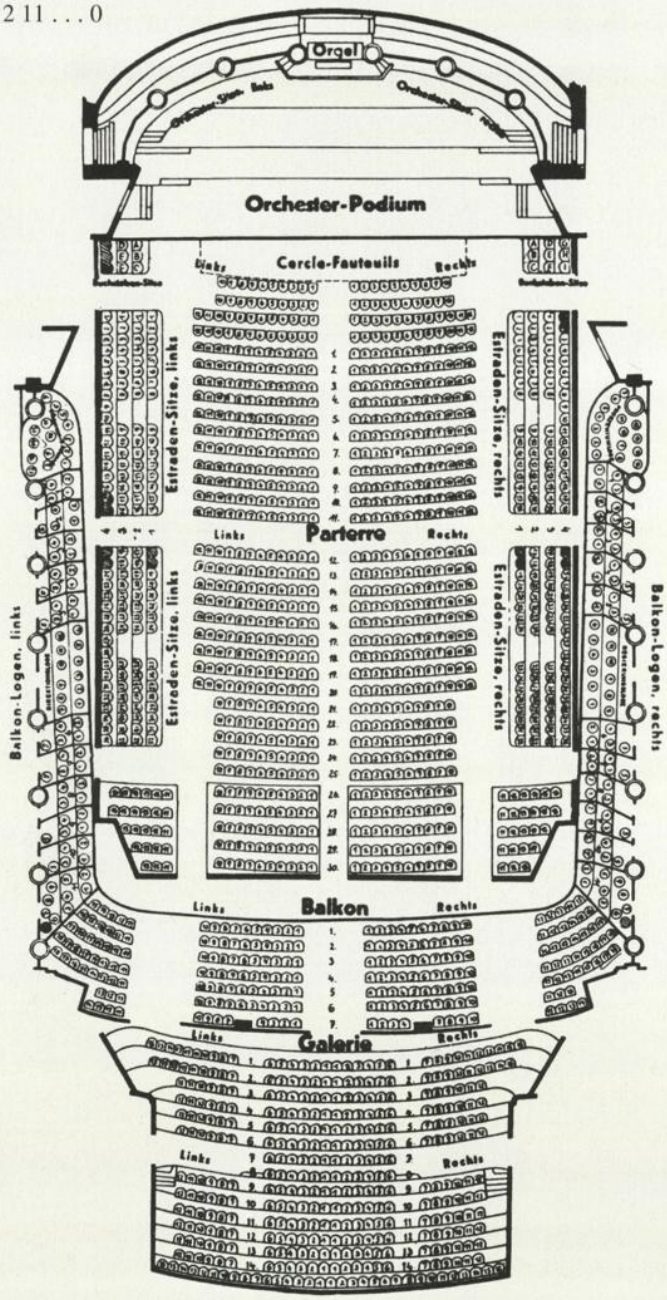
KONZERTSÄLE

Konzerthaus

Großer Saal

3, Lothringerstraße 20
Direktion: Tel. 712 46 86 . . . 0

Tageskasse: Tel. 712 12 11 . . . 0



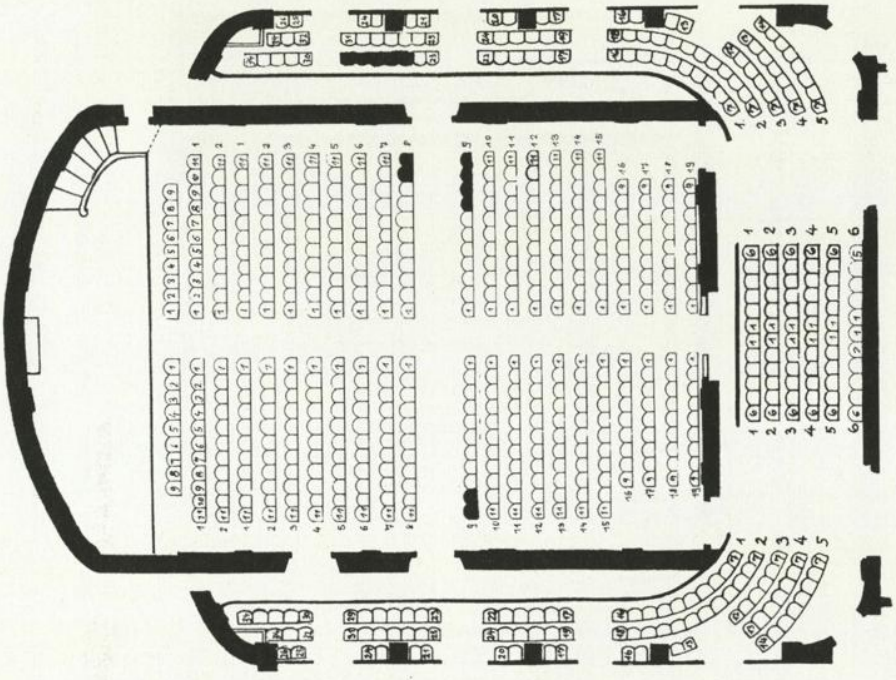
Fassungsraum: 1.840 Personen

Konzerthaus

Mittlerer (Mozart-)Saal

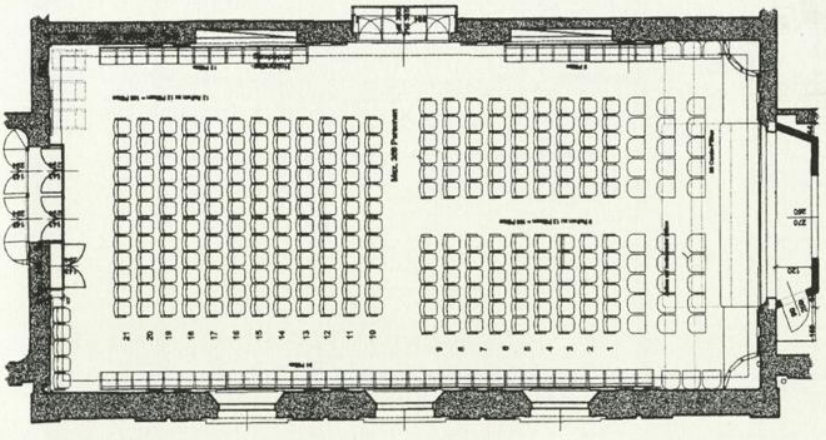
3, Lothringerstraße 20
Direktion: Tel. 712 46 86 . . . 0

Tageskasse: Tel. 712 12 11 . . . 0



Fassungsraum: 704 Personen

Kleiner (Schubert-)Saal



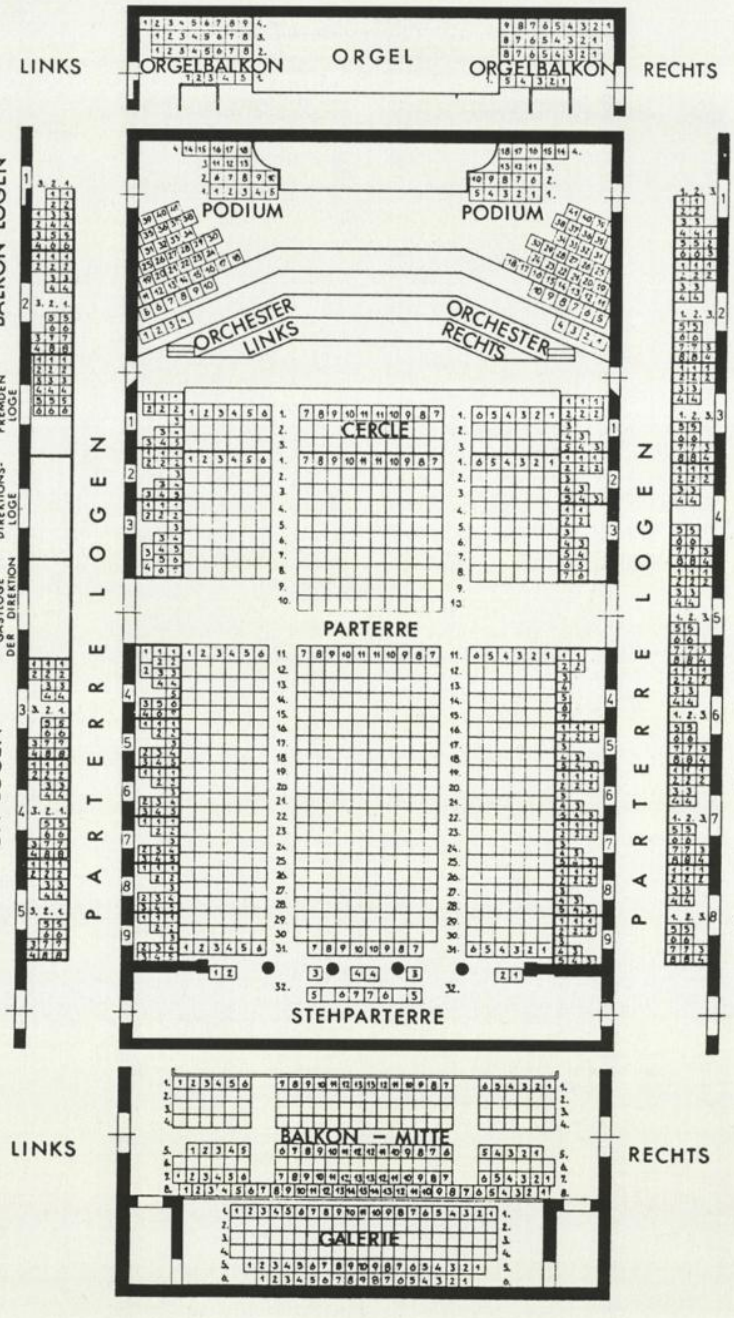
Fassungsraum: 349 Personen

Musikverein

Großer Saal

1, Bösendorferstraße 12
Direktion: Tel. 505 86 81 . . . 0

Tageskasse: Tel. 505 81 90 . . . 0



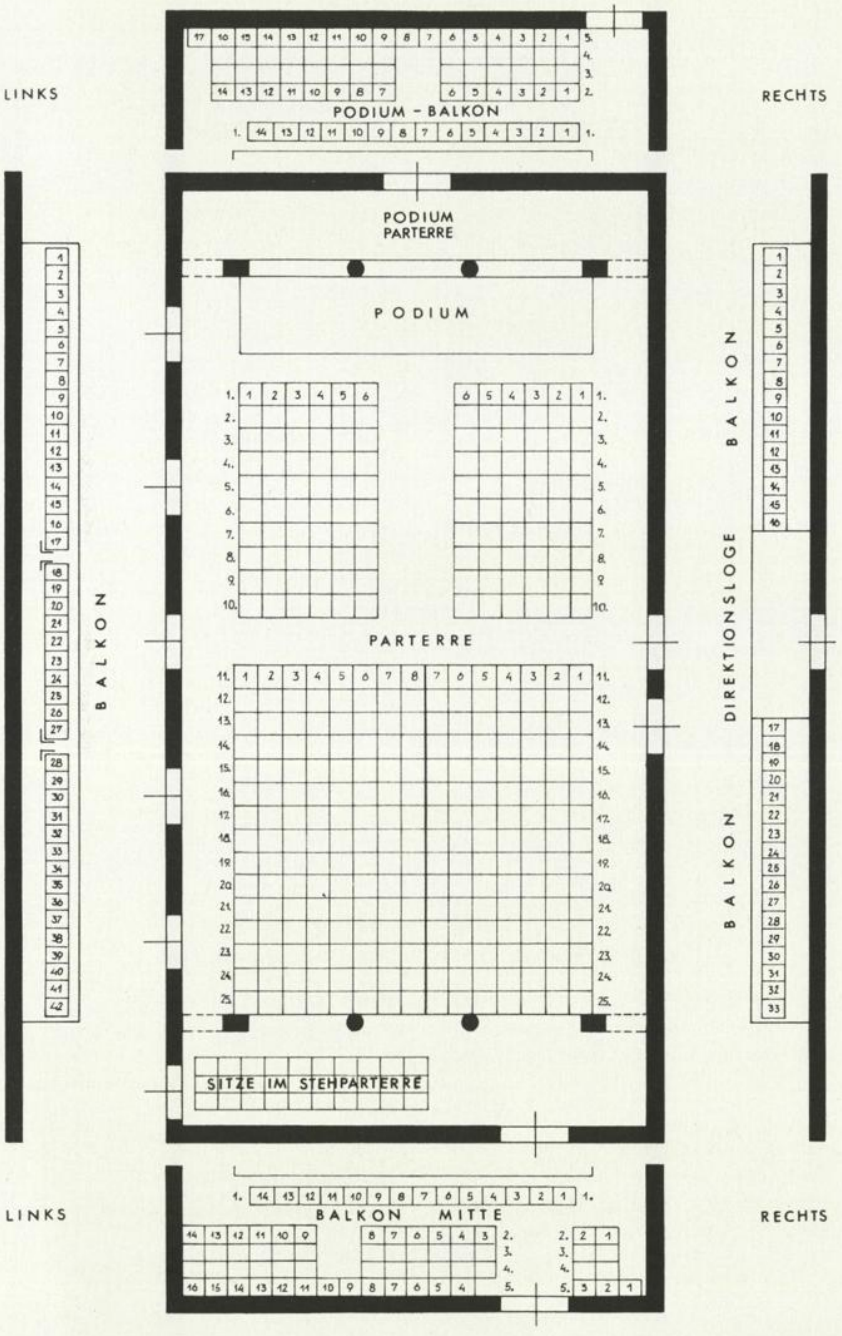
Fassungsraum: 2.042 Personen
(1.742 Sitzplätze, 300 Stehplätze)

Musikverein

Brahmssaal

1, Bösendorferstraße 12
Direktion: Tel. 505 86 81 . . . 0

Tageskasse: Tel. 505 81 90 . . . 0

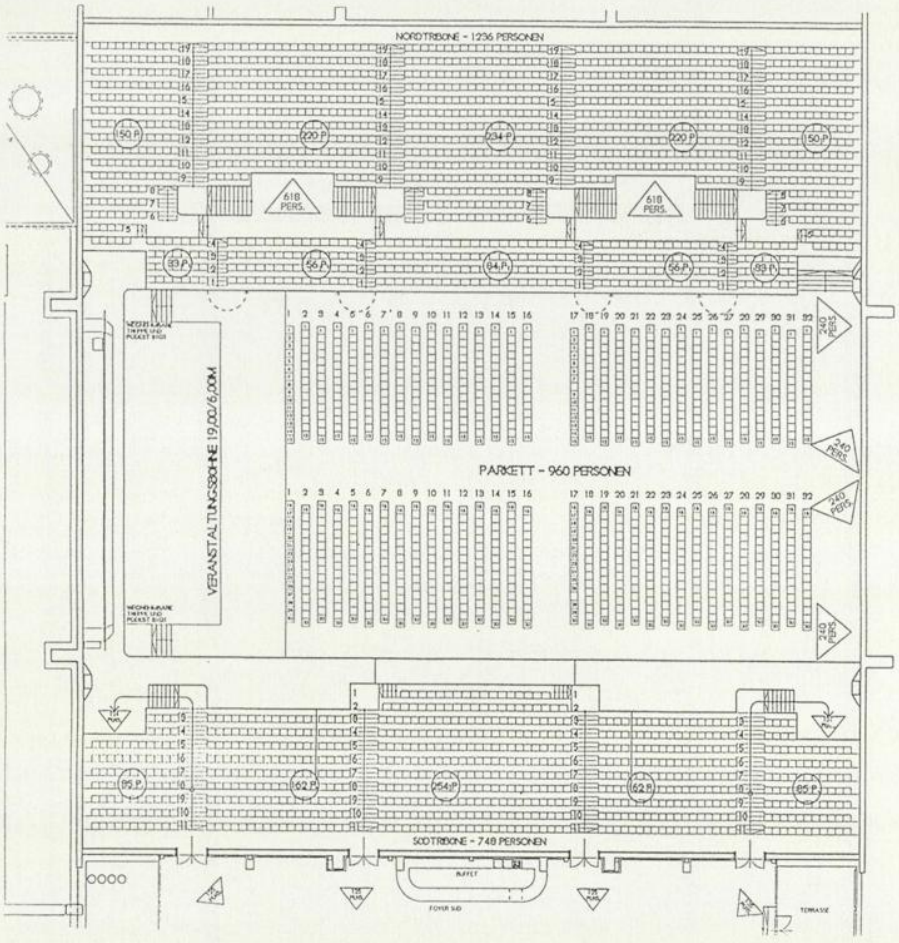


Fassungsraum: 595 Personen

SONSTIGE VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

Kurhalle Oberlaa

10, Kurbadstraße 14
Tel. 688 80 06



Fassungsraum: 3.132 Personen
(2.944 Sitzplätze, 168 Stehplätze, 20 Rollstuhlplätze)

Obiger Plan gilt bei Konzerten und Vorträgen. Da nicht alle Sitzpläne für weitere Verwendungsmöglichkeiten abgedruckt werden können, findet sich nachstehend eine Zusammenstellung von Varianten:

Boxen, Ringen, Judo, Karate
Fassungsraum: 2.725 Personen

Sportveranstaltungen wie Tennis, Hallenfußball, Handball, Basketball, Tanzturniere, Ausstellungen, Autosalons
Fassungsraum: 2.150 Personen

Ballveranstaltungen
Fassungsraum: 850 Personen

Frühschoppen, Firmenfeiern
Fassungsraum: 2.700 Personen

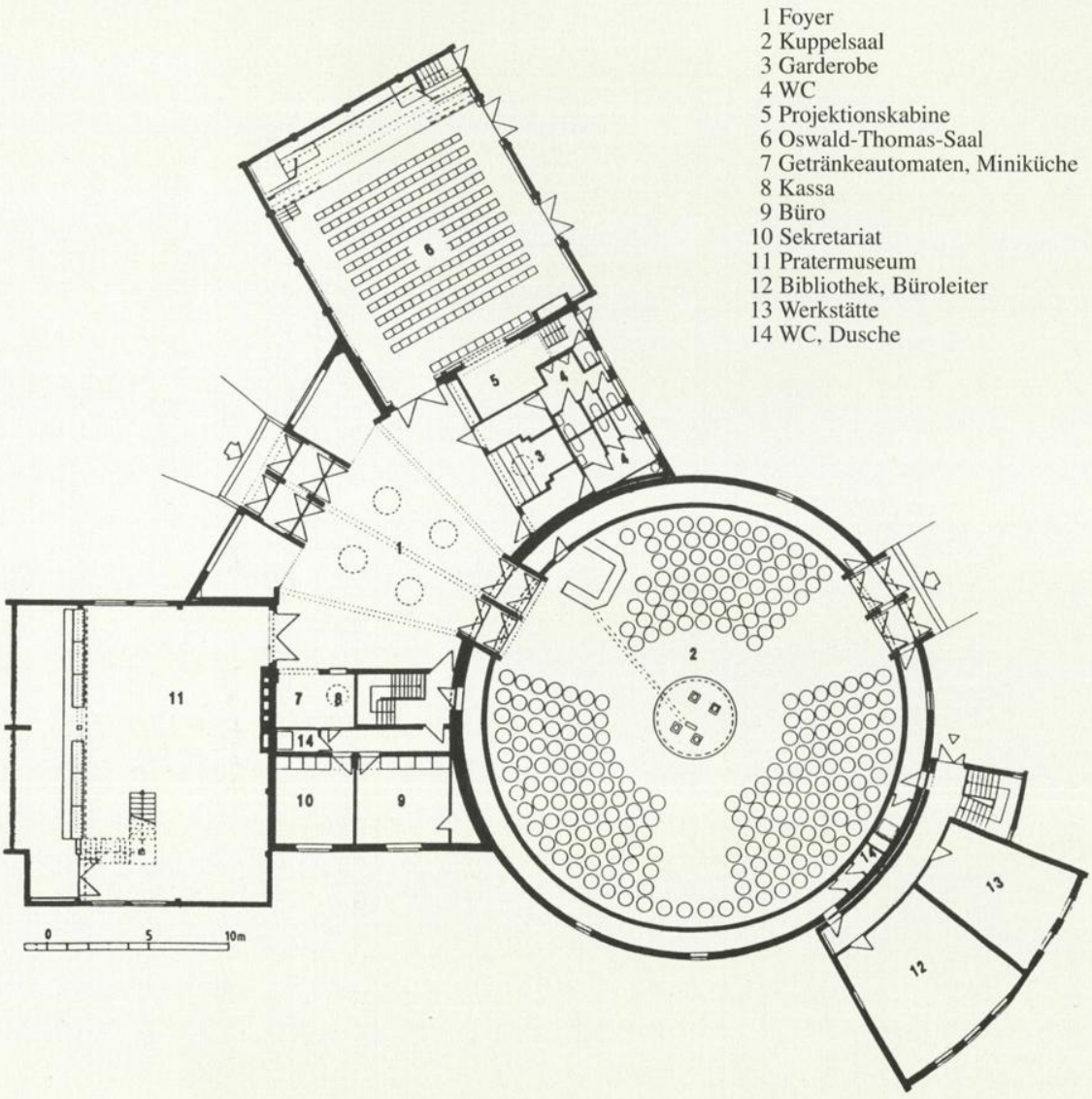
Vorträge, kulturelle Veranstaltungen, Tagungen, Kongresse
Fassungsraum: 2.900 Personen

Modeschauen, Misswahlen
Fassungsraum: 2.700 Personen

Konzerte mit Stehplätzen
Fassungsraum: 3.850 Personen

Planetarium

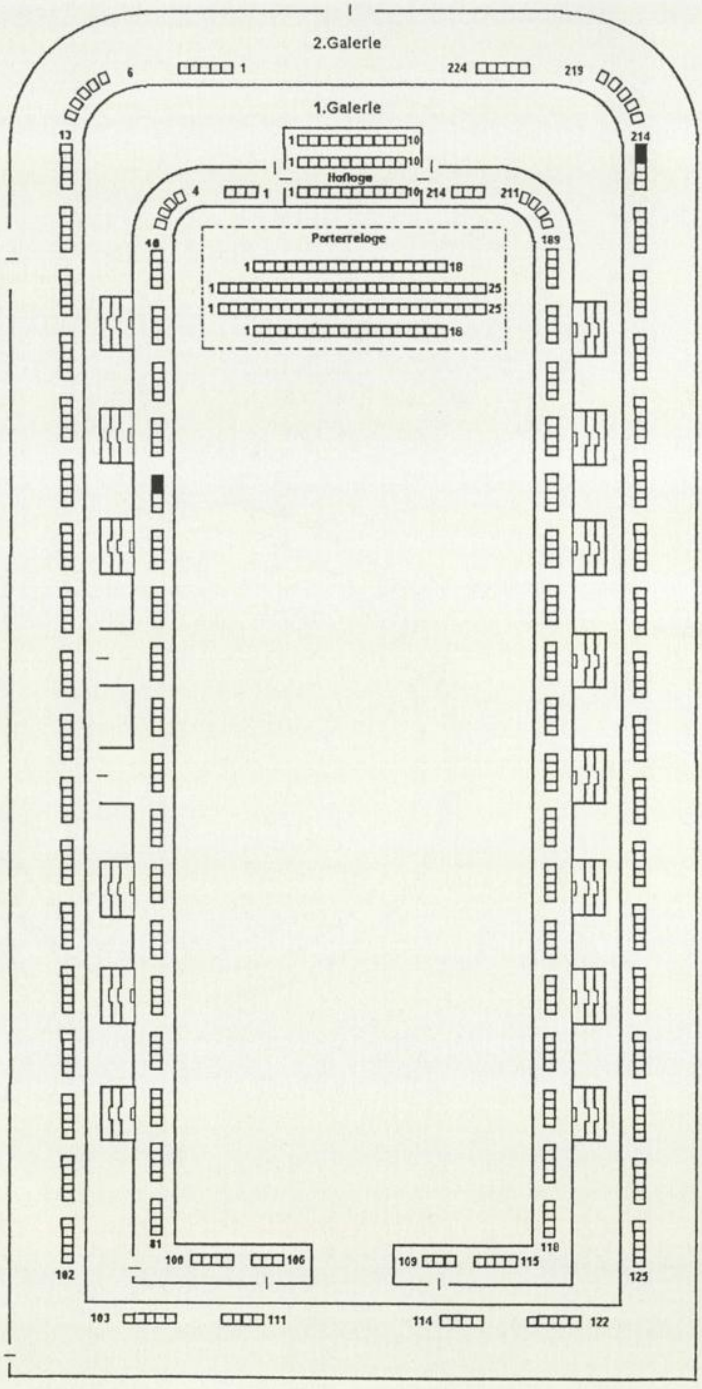
2, Oswald-Thomas-Platz
Tel. 729 54 94 . . . 0



Fassungsraum Kuppelsaal: 240 Personen
Kino: 186 Personen

Spanische Reitschule

1, Michaelerplatz, Hofburg, Kuppel
Tel. 533 90 31 . . . 0

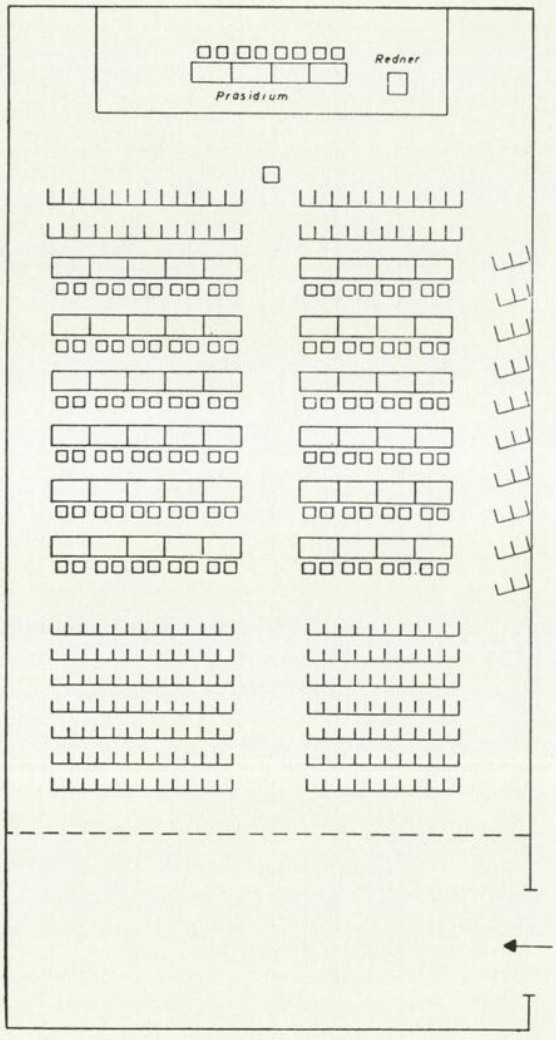


Fassungsraum: 1.022 Personen
(502 Sitzplätze, 520 Stehplätze)

Wiener Stadthalle

(Halle „A")

15, Vogelweidplatz 14
Tel. 981 00 . . . 0



Fassungsraum: 326 Personen

Nebenstehender Plan gilt bei kleineren Kongressen, Tagungen und Vorträgen.
Da nicht alle Sitzpläne für weitere Verwendungsmöglichkeiten der Halle „A" abgedruckt werden können, findet sich nachstehend eine Zusammenstellung von Varianten:

Radball, kleinere Turnveranstaltungen

Fassungsraum: zirka 200 Personen
Sektoren A bis D (an den Längs- und Querseiten) mit je 2 Sitzreihen

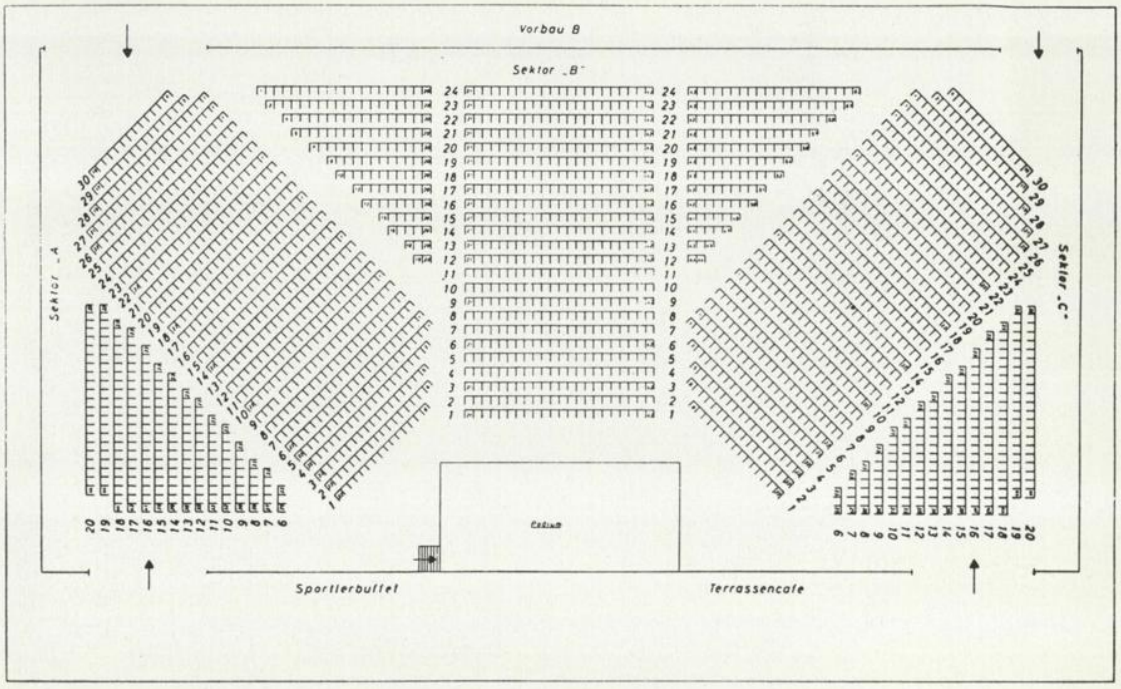
Vorträge

Fassungsraum: zirka 400 Personen
22 Sitzreihen

In der Wiener Stadthalle befindet sich noch eine Eistrainingshalle (sogenannte Halle „C"), die primär dem ganzjährigen Hallentraining der Eiskunstläufer zu dienen hat, aber auch dem eislaufsportbetreibenden Publikum, Eishockeyspielern und den Freunden des Eisschießens zur Verfügung steht.
Weiters befinden sich in der Wiener Stadthalle noch ein Hallenschwimmbad mit Sauna, eine Paddel- und Ruderhalle, ein Mehrzweckraum (u. a. für Theaterproben), eine Sportkegelhalle mit 8 vollautomatischen Kegelbahnen und eine Kegelhalle mit 7 vollautomatischen Kegelbahnen.

Wiener Stadthalle

(Halle „B") 15, Vogelweidplatz 14, Tel. 981 00 . . . 0



Fassungsraum: zirka 2.500 Personen

Obiger Plan gilt bei Kongressen, Tagungen und Vorträgen – Queraufstellung der Sitze.
Da nicht alle Sitzpläne für weitere Verwendungsmöglichkeiten der Halle „B" abgedruckt werden können, findet sich nachstehend eine Zusammenstellung von Varianten:

Basketball, Judo, Fechten
Fassungsraum: zirka 1.500 Personen
Sektoren A, B und C 3 Sitzreihen,
Sektor D 5 Sitzreihen

Boxen, Ringen
(Amateur- und kleinere Professionalkämpfe)
Fassungsraum: zirka 2.500 Personen
Sektoren A und C 12 Sitzreihen,
Sektoren B und D 9 Sitzreihen

Ehrungen, diverse Feierlichkeiten usw.
Fassungsraum: zirka 950 Personen bei Aufstellung von 115 Tischen

Handball, Volleyball
(Städte- und Länderspiele)
Fassungsraum: zirka 1.500 Personen
Sektoren A und C 7 Sitzreihen,
Sektoren B und D 5 Sitzreihen

Handball, Volleyball
(Abwicklung der Meisterschaften)
Fassungsraum: zirka 800 Personen
Sektoren B und D mit 2 bis 4 Sitzreihen

Konzerte, Vorträge, Kongresse usw.
Längsaufstellung der Sitze
Fassungsraum: zirka 2.500 Personen
58 Sitzreihen

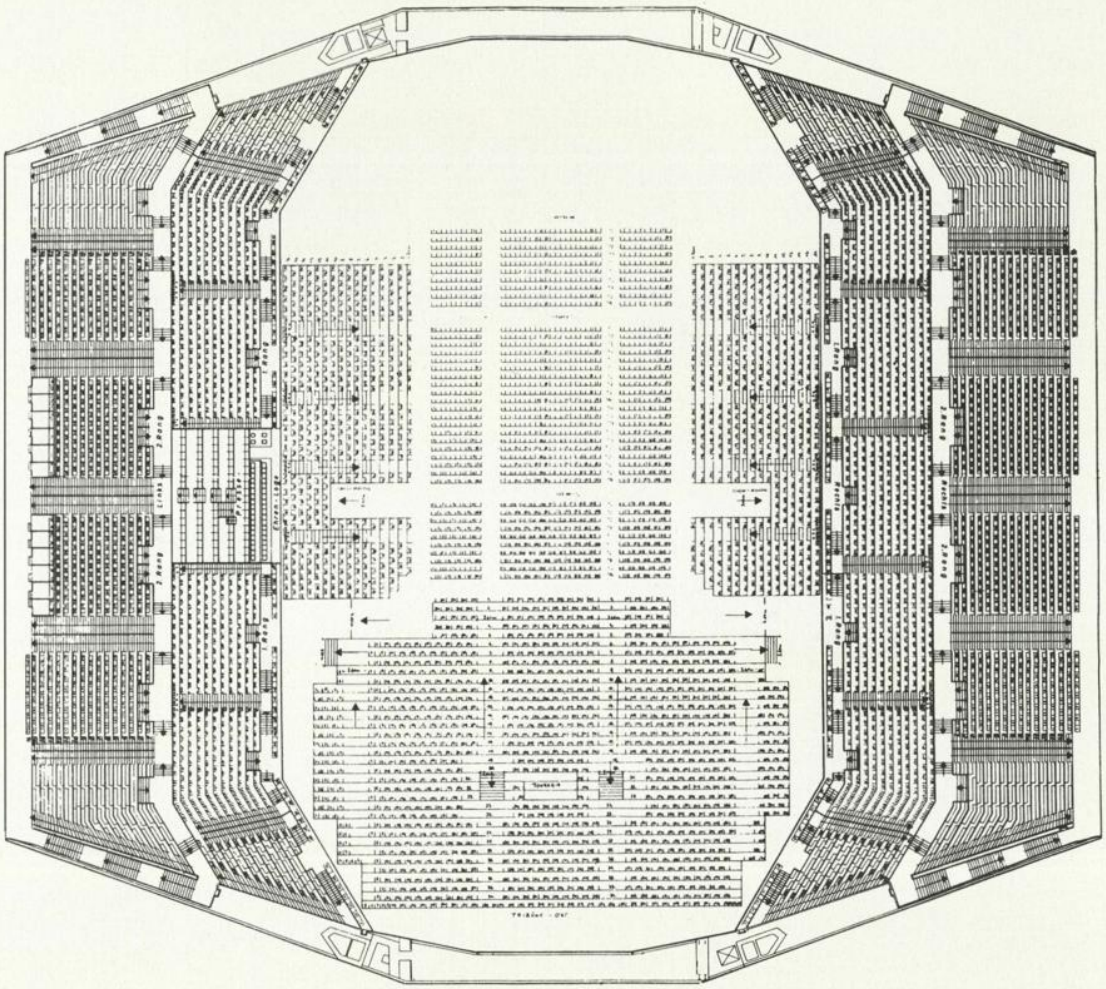
Modeschau
Bei Queraufstellung der Sitze (Blick zum in der Hallenmitte befindlichen Laufsteg)
Fassungsraum: zirka 1.800 Personen
Rechts und links je 11 Reihen, Nord 6 Reihen
Bei Längsaufstellung der Sitze (Blick zur südseitig gelegenen Bühne)
Fassungsraum: zirka 1.900 Personen
51 Sitzreihen

Tanzen (Sporttanzen, Tanzmeisterschaften), **Turnen**
Fassungsraum: zirka 1.500 Personen
Sektoren A und C 10 Sitzreihen,
Sektoren B und D 7 Sitzreihen

Es gibt noch weitere Verwendungsmöglichkeiten, deren Aufzählung aber entbehrlich ist.

Wiener Stadthalle

(Halle „D“) 15, Vogelweidplatz 14, Tel. 981 00 . . . 0



Fassungsraum: zirka 12.000 Personen

Obiger Plan gilt bei der Veranstaltung von Konzerten, Vorträgen, Kongressen und bunten Abenden.
Da nicht alle Sitzpläne für weitere Verwendungsmöglichkeiten der Halle „D“ abgedruckt werden können, findet sich nachstehend eine Zusammenstellung von Varianten:

Boxen

Fassungsraum: zirka 16.000 Personen
Obiger Plan (Änderung: Anstelle 1. und 2. Parkett Aufstellung der Tribüne West und 6 bis 10 Sitzreihen um den Ring)

Bühnenshow

Fassungsraum: zirka 11.000 Personen
Obiger Plan (Änderung: Anstelle 1. und 2. Parkett Aufstellung von Tischen)

Eishockey, Fußball

Fassungsraum: zirka 10.000 Personen
Obiger Plan (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg, die Tribünen Ost, rechts und links sind verkürzt, dafür zusätzliche Aufstellung der Tribüne West)

Eisrevue

Fassungsraum: zirka 8.000 Personen
Obiger Plan (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg)

Hallenhandball, Basketball, Faustball

Fassungsraum: zirka 10.000 Personen
Obiger Plan (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg, dafür zusätzliche Aufstellung der Tribüne West)

Reiten

Fassungsraum: zirka 8.000 Personen
Plan vorhergehende Seite (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg, die Tribünen Ost, rechts und links sind verkürzt)

Tennis

Fassungsraum: zirka 9.000 Personen
Plan vorhergehende Seite (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg, die Tribünen Ost, rechts und links sind verkürzt, dafür zusätzliche Aufstellung der Tribüne West)

Turnen, Tanzen

Fassungsraum: zirka 8.500 Personen
Plan vorhergehende Seite (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg)

Zirkus

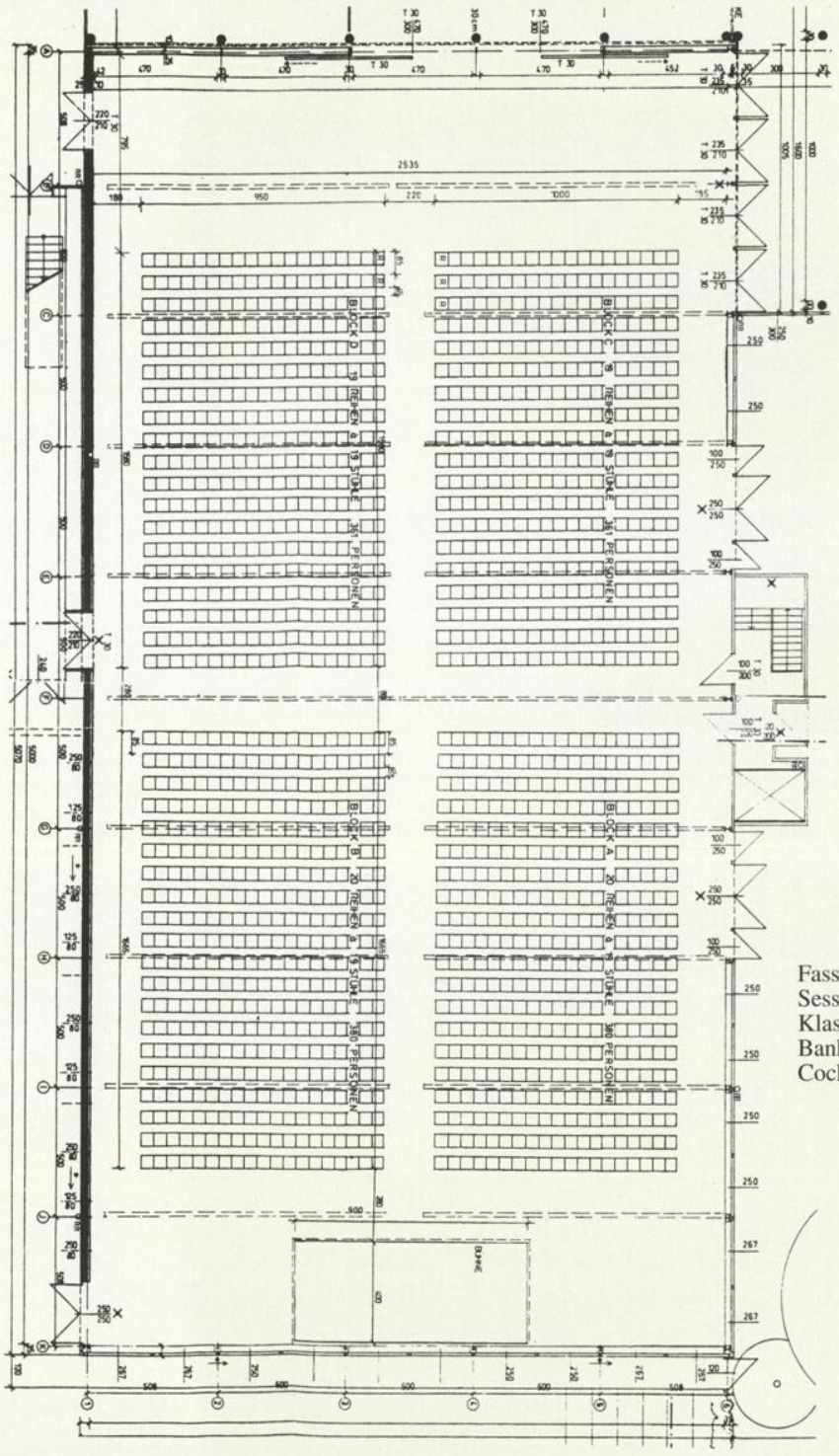
Fassungsraum: zirka 8.000 Personen
Plan vorhergehende Seite (Änderung: 1. und 2. Parkett fällt weg, dafür zusätzliche Aufstellung der Tribüne West)

Die Tribünen sind je nach benötigter Aktionsfläche verkleinert oder vergrößert.
Die Anordnung der Sitze ist im 1. und 2. Rang bei jeder Veranstaltung die gleiche, im 2. Rang allerdings können die Sitzplätze fallweise als Stehplätze Verwendung finden.

Es gibt noch weitere Verwendungsmöglichkeiten, deren Aufzählung aber entbehrlich ist.

Wiener Stadthalle

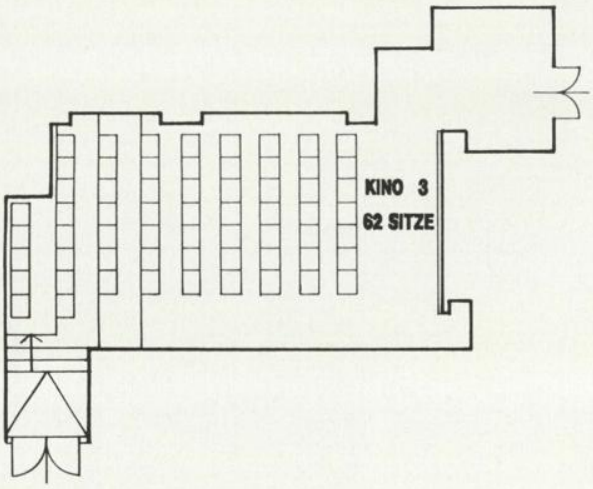
(Halle „E“) 15, Vogelweidplatz 14, Tel. 981 00 . . . 0

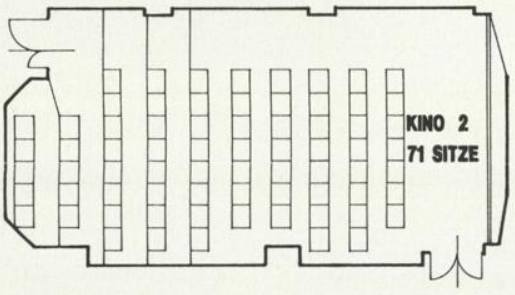


Fassungsraum:
Sesselreihen – 1.200 Personen
Klassenzimmer – 600 Personen
Bankett – 900 Personen
Cocktail – 1.000 Personen

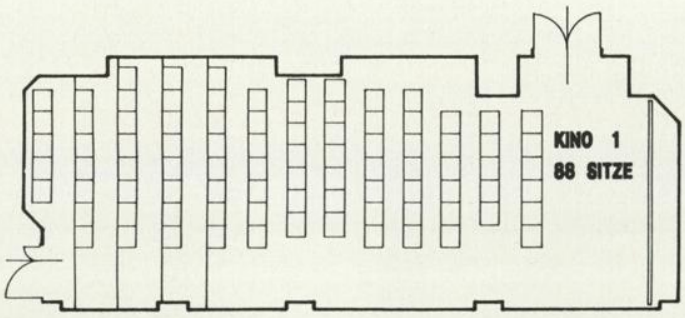
Actors Studio

1, Tuchlauben 13
Tel. 533 52 32



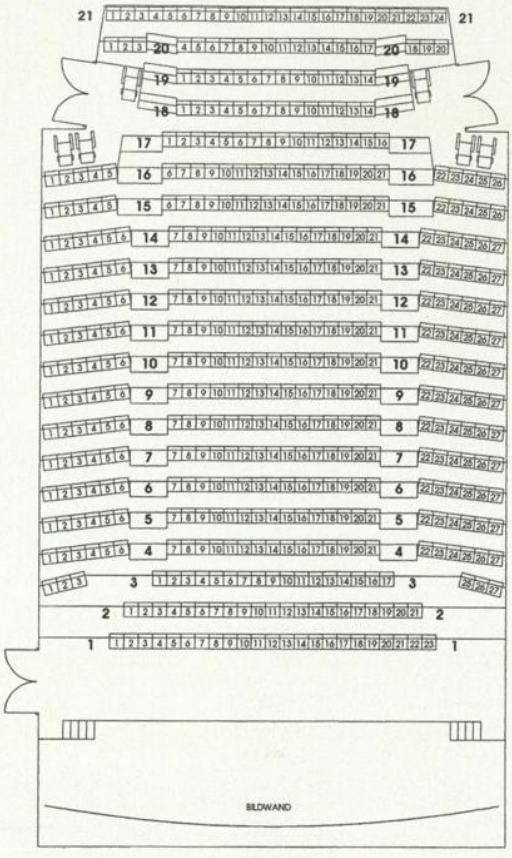


Fassungsraum: Kino 1 – 88 Personen
Kino 2 – 71 Personen
Kino 3 – 62 Personen

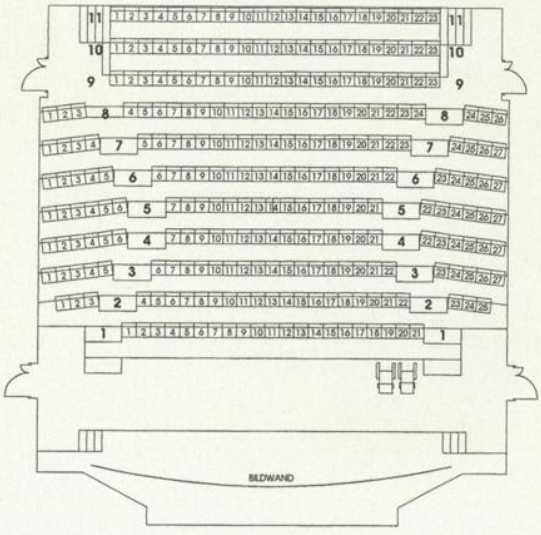


Apollo – Das Kino

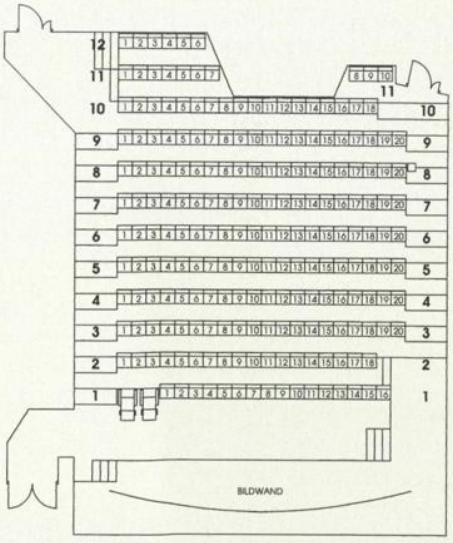
6, Gumpendorfer Straße 63
Tel. 587 96 51



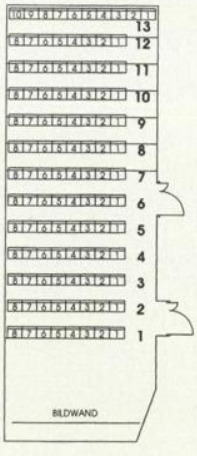
Kino 1



Kino 2



Kino 3



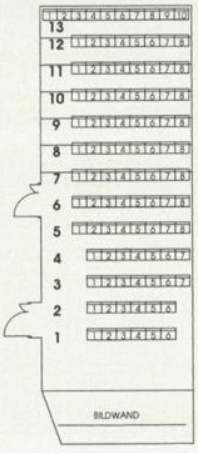
Kino 4

Fassungsraum: Kino 1 – 504 Personen, 6 Rollstuhlplätze
Kino 2 – 279 Personen, 2 Rollstuhlplätze
Kino 3 – 209 Personen, 2 Rollstuhlplätze
Kino 4 – 106 Personen

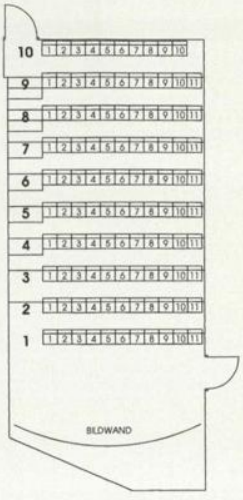
(Kinos 5 – 12 → die nächsten Seiten)

Apollo – Das Kino

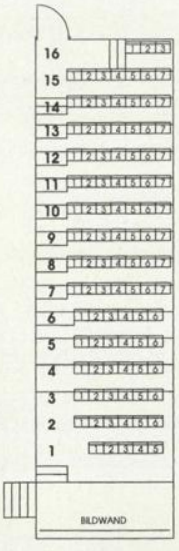
6, Gumpendorfer Straße 63
Tel. 587 96 51



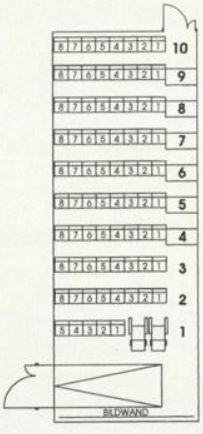
Kino 5



Kino 6



Kino 7

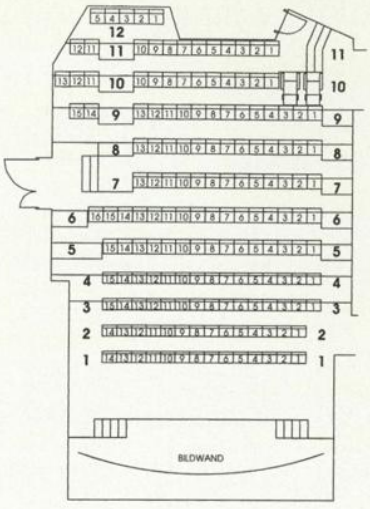


Kino 8

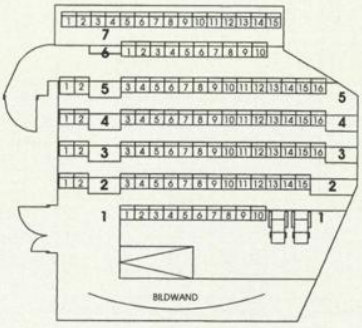
Fassungsraum: Kino 5 – 100 Personen
Kino 6 – 109 Personen
Kino 7 – 101 Personen
Kino 8 – 78 Personen, 2 Rollstuhlplätze

Apollo – Das Kino

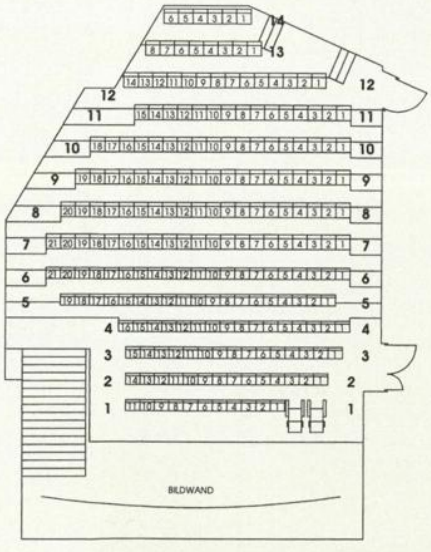
6, Gumpendorfer Straße 63
Tel. 587 96 51



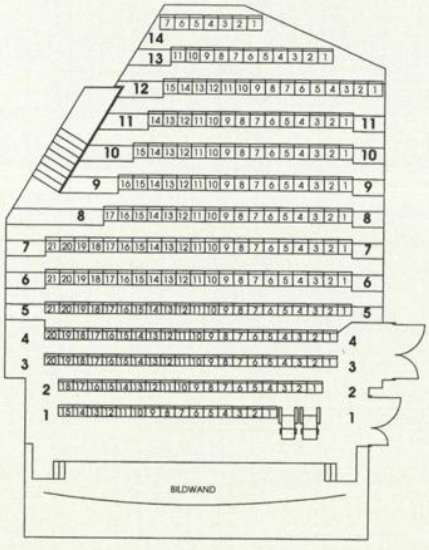
Kino 9



Kino 10



Kino 11

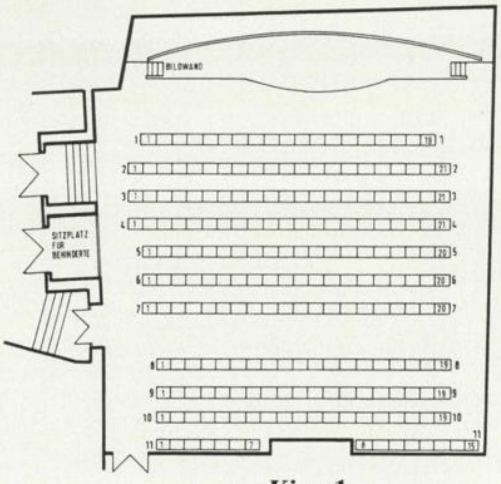


Kino 12

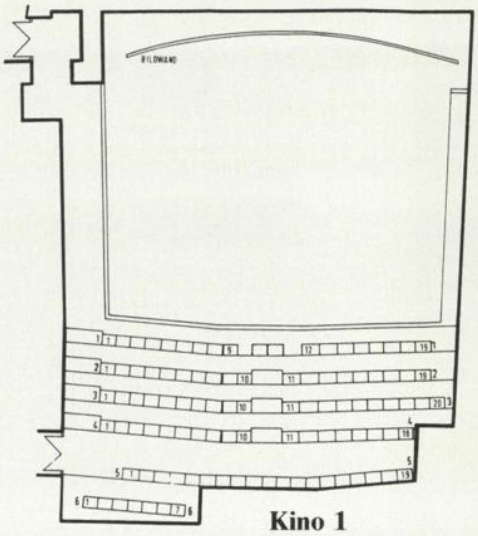
Fassungsraum: Kino 9 – 160 Personen, 2 Rollstuhlplätze
Kino 10 – 98 Personen, 2 Rollstuhlplätze
Kino 11 – 218 Personen, 2 Rollstuhlplätze
Kino 12 – 232 Personen, 2 Rollstuhlplätze

Artis Kinotreff

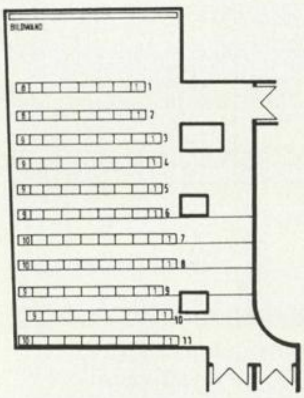
1, Schultergasse 5
Tel. 535 65 70



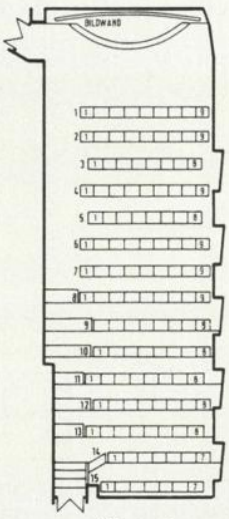
Kino 1



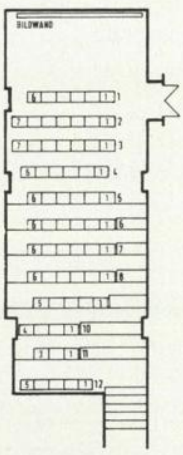
Kino 1



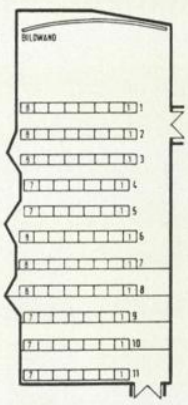
Kino 2



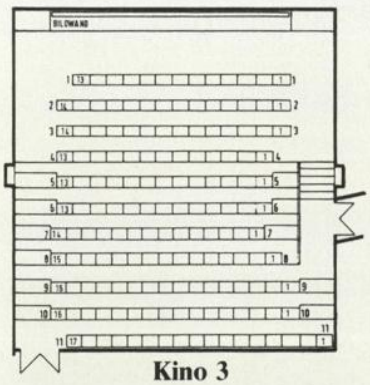
Kino 4



Kino 5



Kino 6

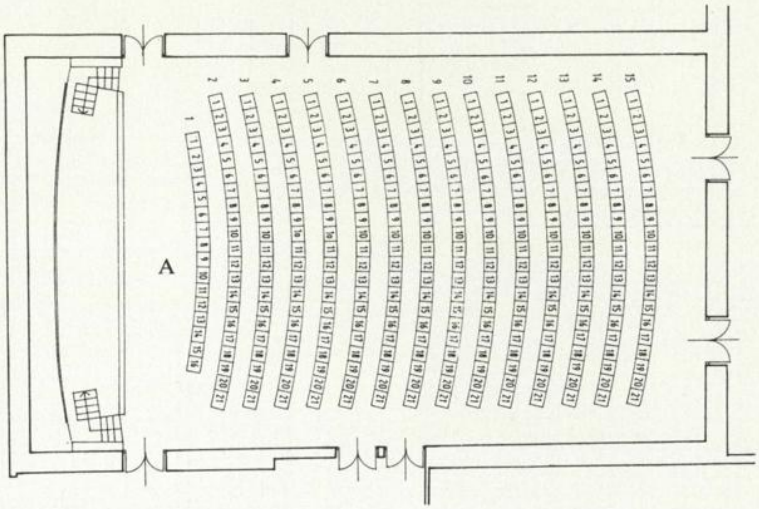


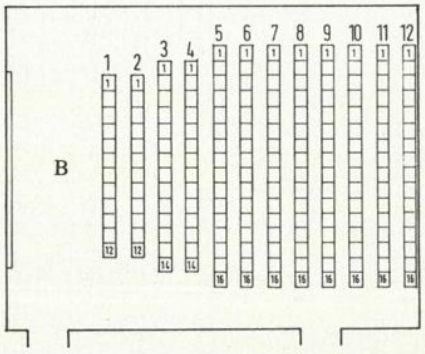
Kino 3

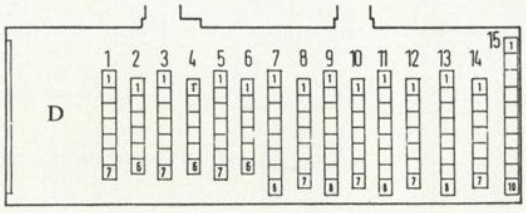
Fassungsraum: Kino 1 – 317 Personen
Kino 2 – 100 Personen
Kino 3 – 158 Personen
Kino 4 – 124 Personen
Kino 5 – 67 Personen
Kino 6 – 83 Personen

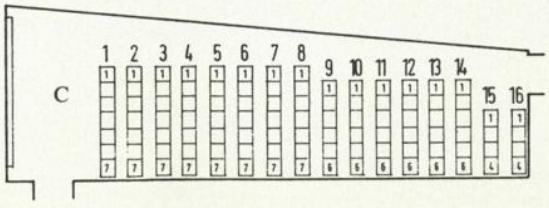
Auge-Center

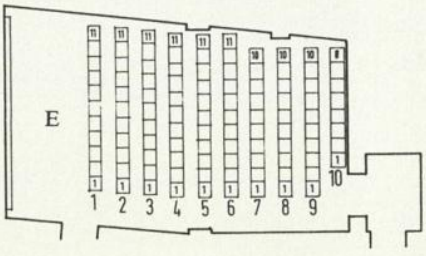
9, Nussdorfer Straße 73
Tel. 317 63 44









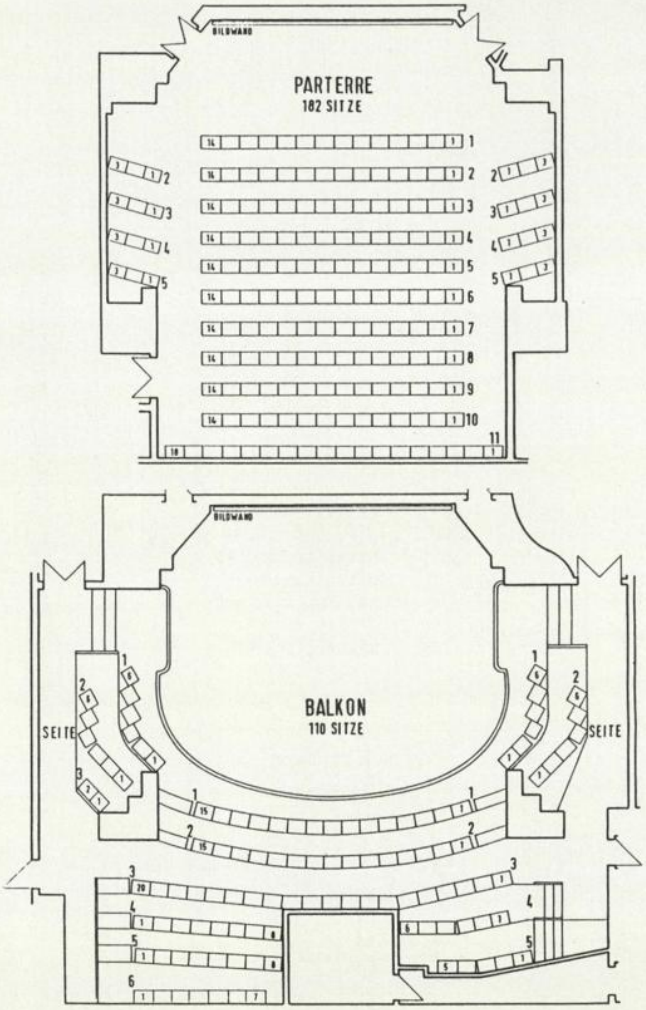


Fassungsraum: Kino A – 310 Personen
Kino B – 180 Personen
Kino C – 100 Personen
Kino D – 109 Personen
Kino E – 104 Personen

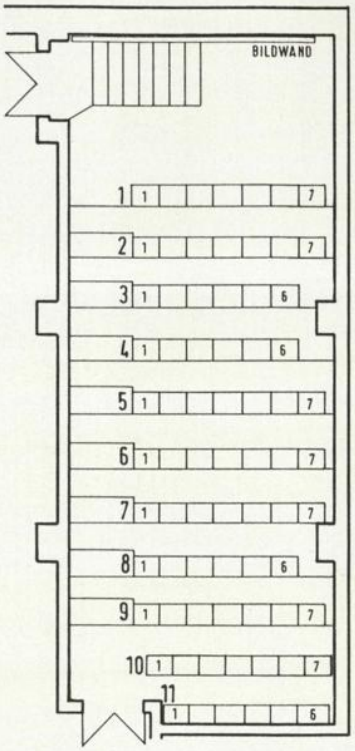
Burg-Kino

1, Opernring 19
Tel. 587 84 06

Großer Saal



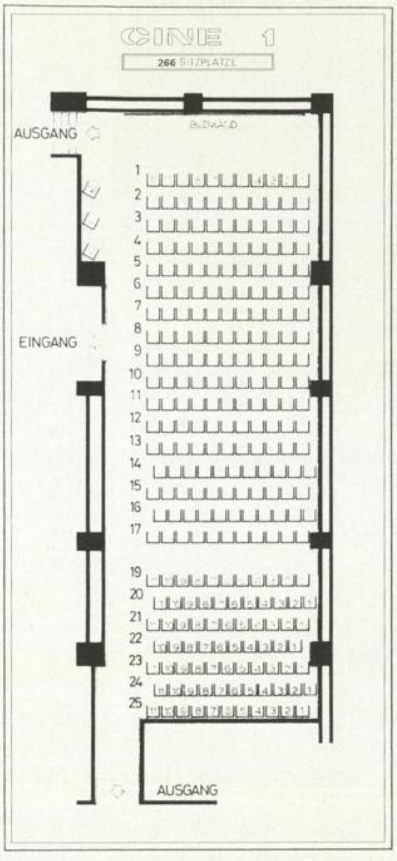
Studio

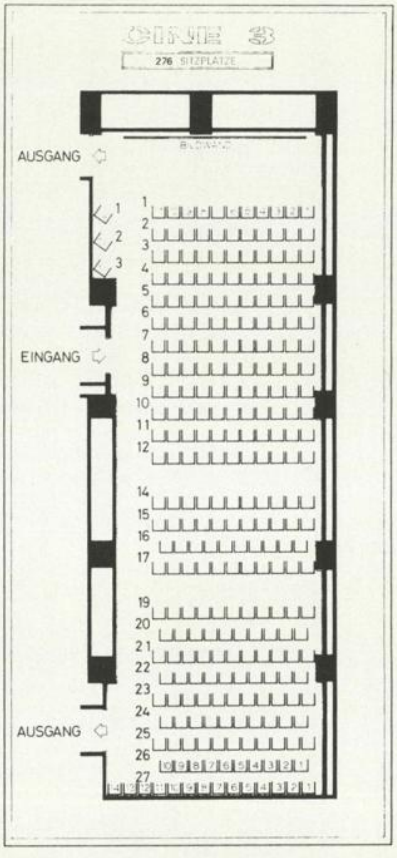


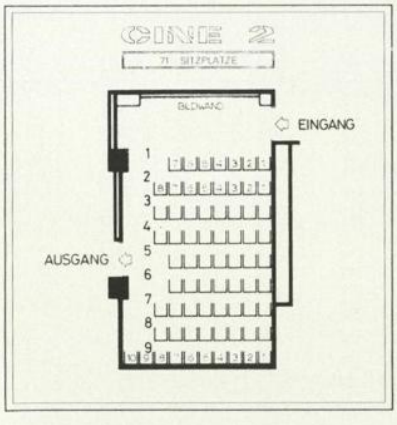
Fassungsraum: Großer Saal – 292 Personen
Studio – 73 Personen

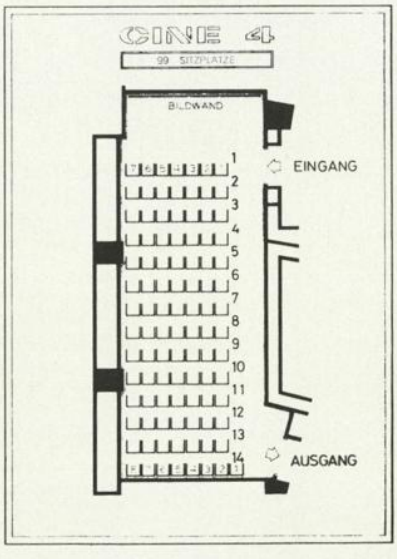
Cine-Center

1, Fleischmarkt 6
Tel. 533 24 11







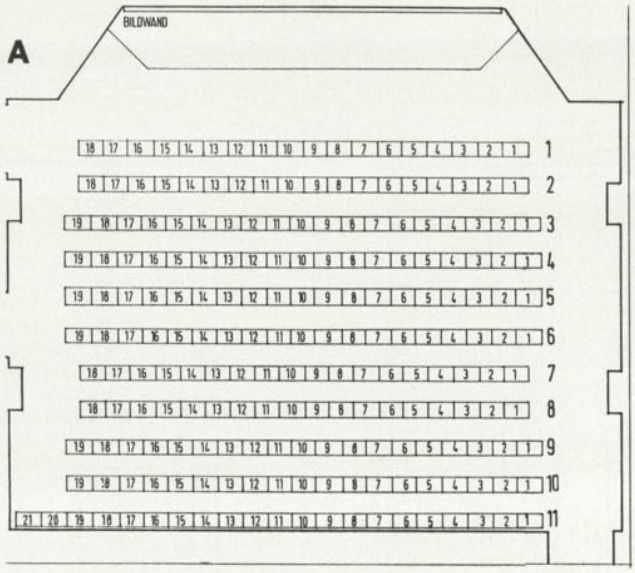


Fassungsraum: Kino 1 – 208 Personen
Kino 2 – 71 Personen
Kino 3 – 276 Personen
Kino 4 – 99 Personen

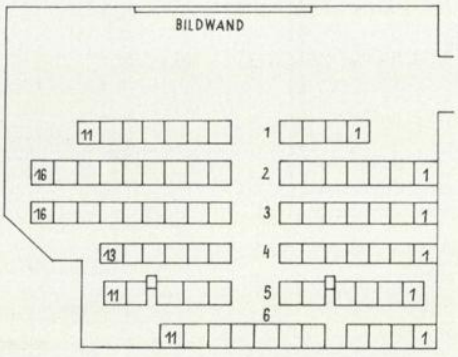
Edison-Center

10, Arthaberplatz 2
Tel. 604 15 89

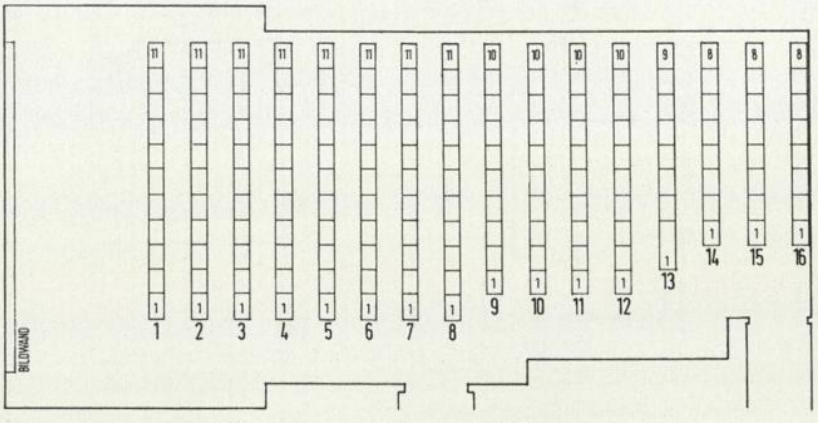
KINO A



KINO B



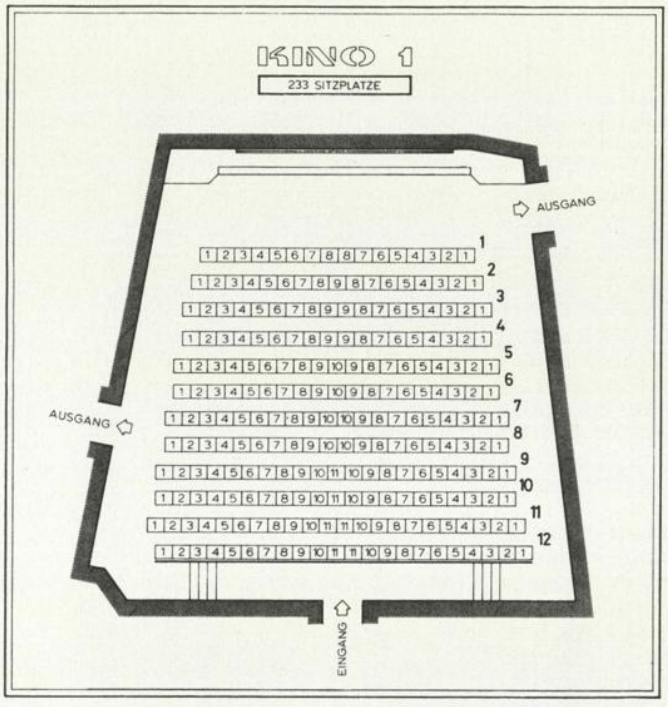
KINO C

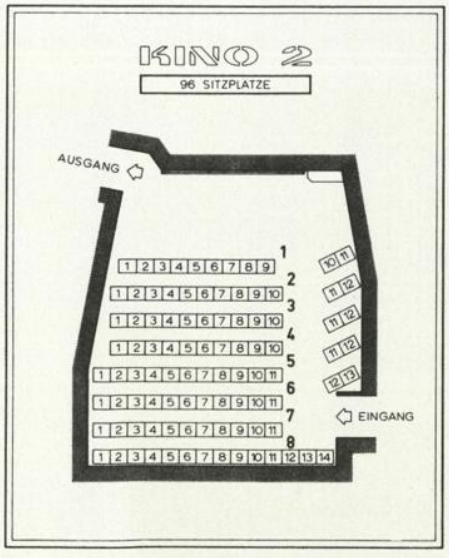


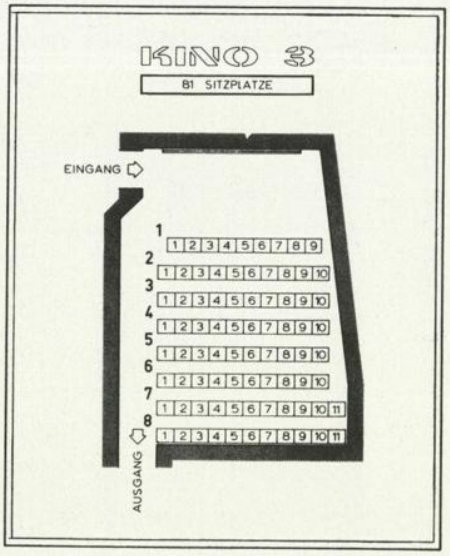
Fassungsraum: Kino A – 207 Personen
Kino B – 78 Personen
Kino C – 161 Personen

Elite-Center

1, Wollzeile 36
Tel. 512 21 76





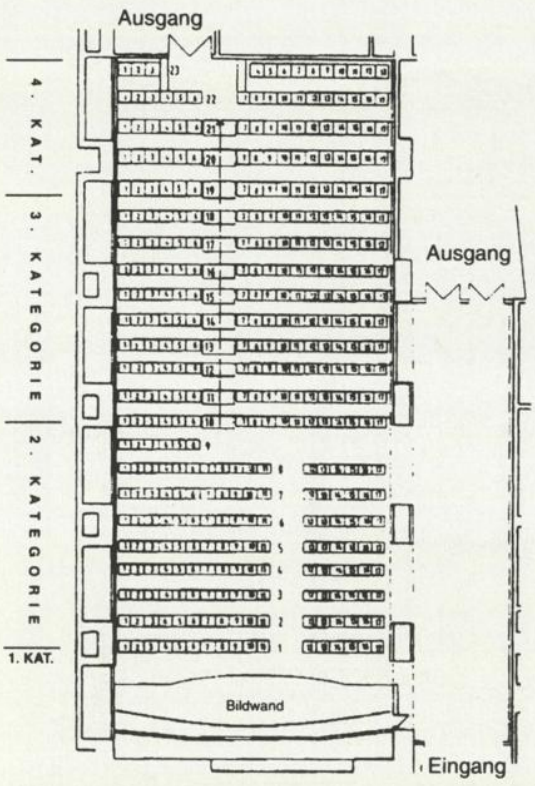


Fassungsraum: Kino 1 – 233 Personen
Kino 2 – 96 Personen
Kino 3 – 81 Personen

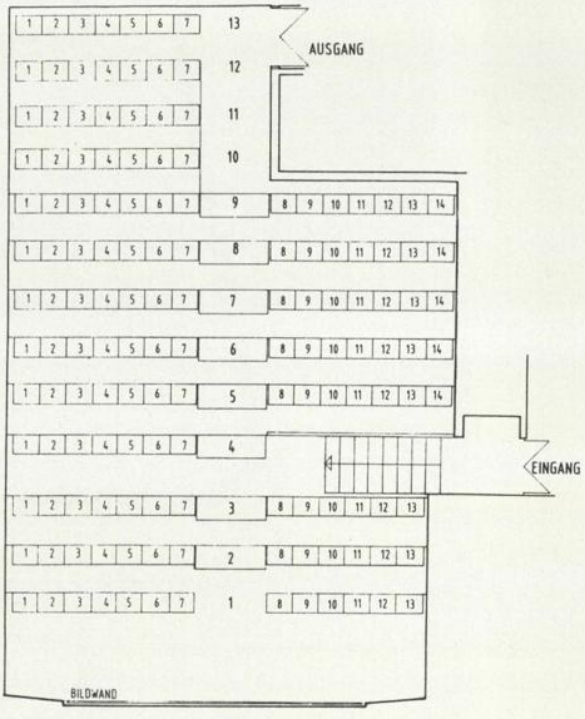
English Cinema – Haydn

6, Mariahilfer Straße 57
Tel. 587 22 62

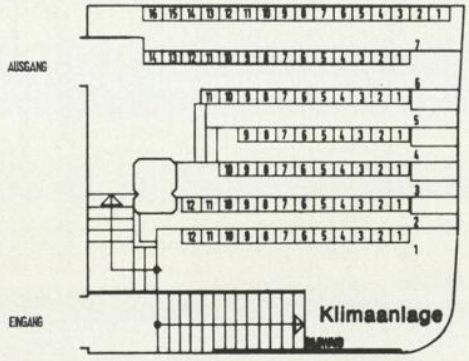
Kino 1



Kino 2



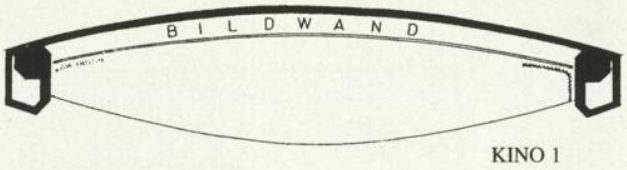
Kino 3



Fassungsraum: Kino 1 – 376 Personen
Kino 2 – 144 Personen
Kino 3 – 84 Personen

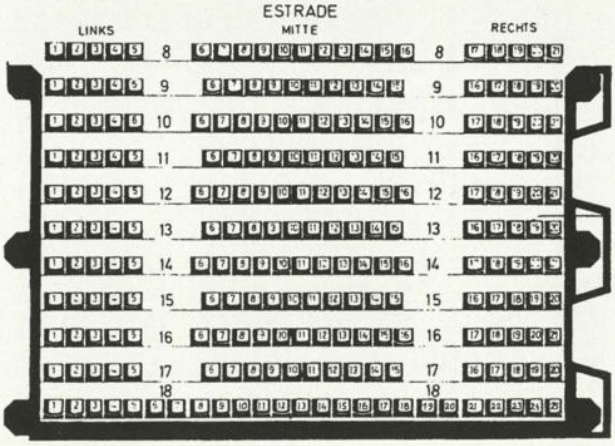
Flotten-Kino

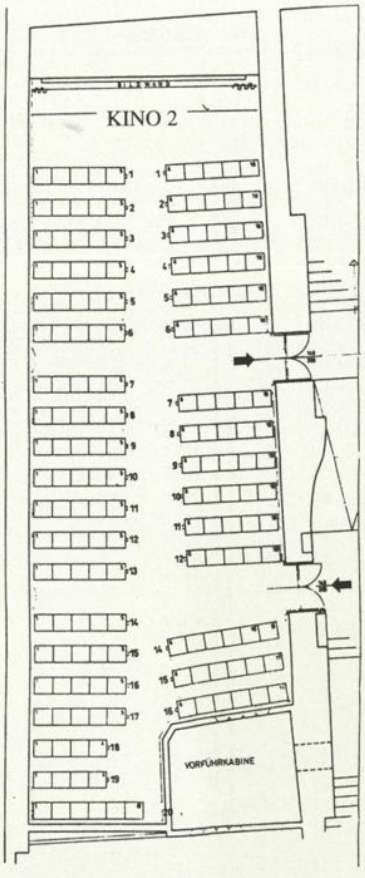
6, Mariahilfer Straße 85–87
Tel. 586 51 52

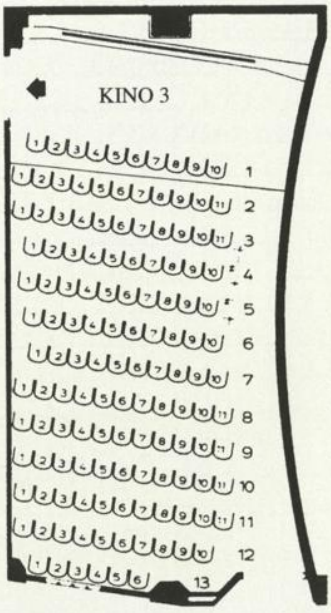


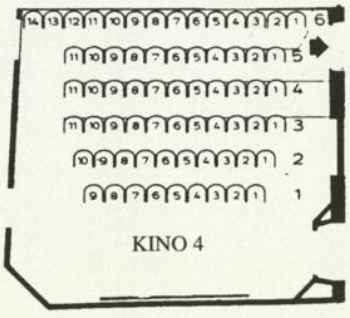
KINO 1







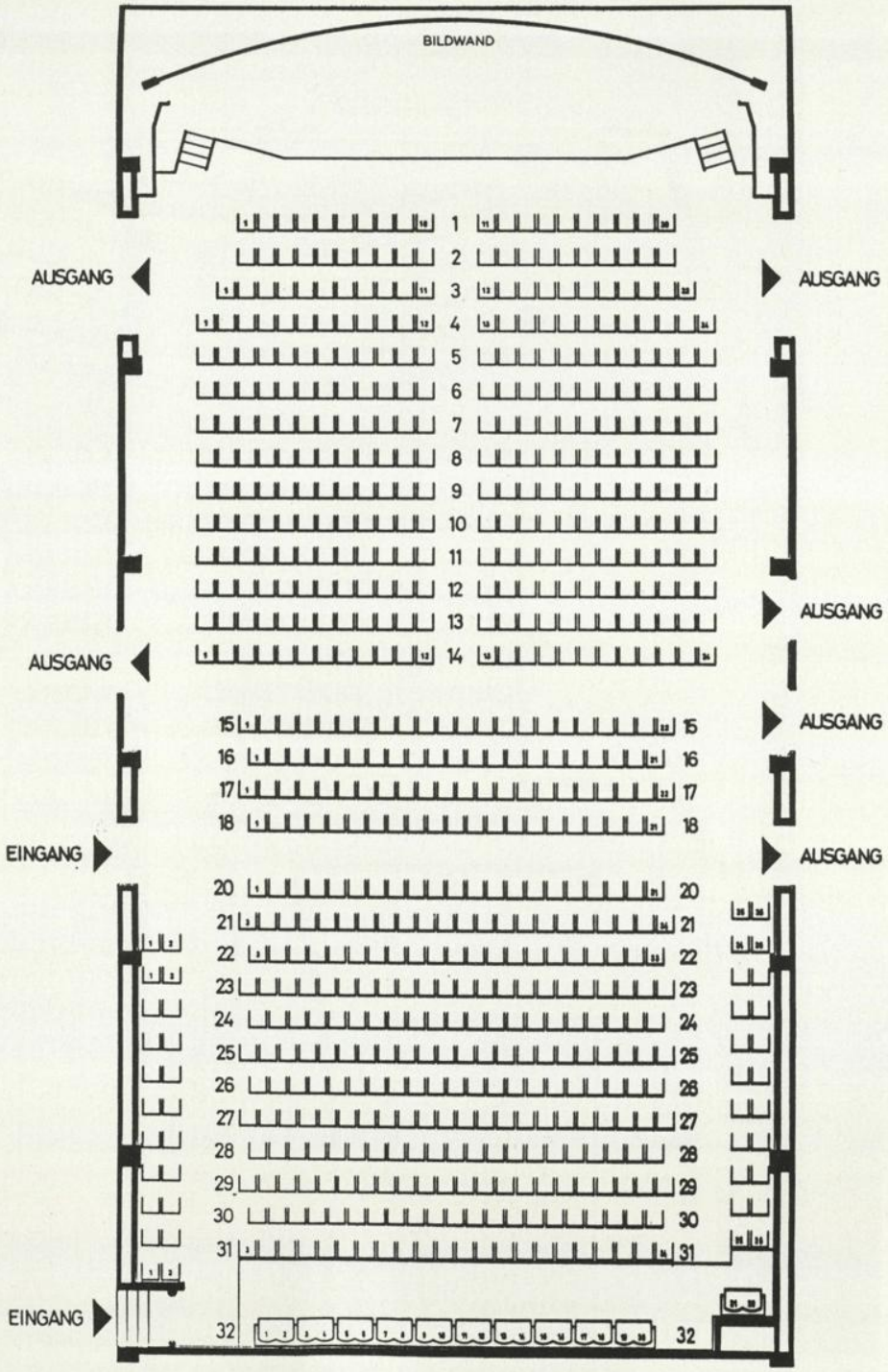




Fassungsraum: Kino 1 – 384 Personen
Kino 2 – 176 Personen
Kino 3 – 132 Personen
Kino 4 – 66 Personen

Gartenbau-Kino

1, Parkring 12
Tel. 512 23 54

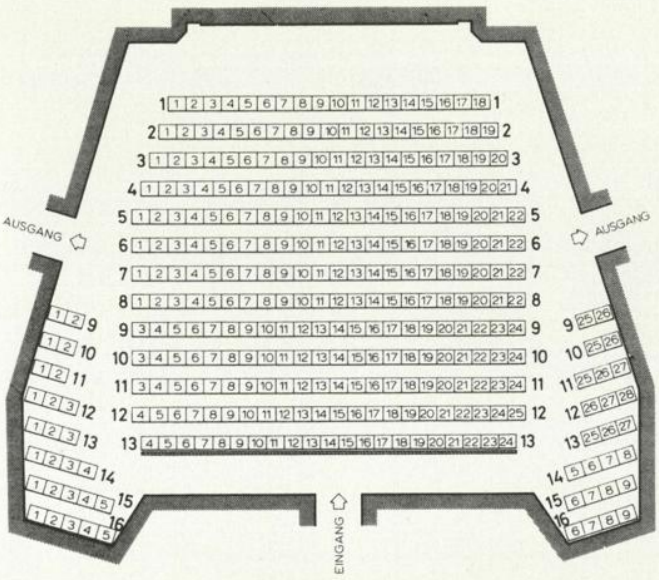


Fassungsraum: 736 Personen

Gloria-Center

21, Prager Straße 9
Tel. 278 14 32

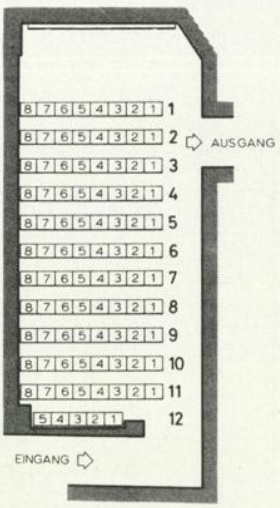
KINO 1



KINO 2



KINO 3

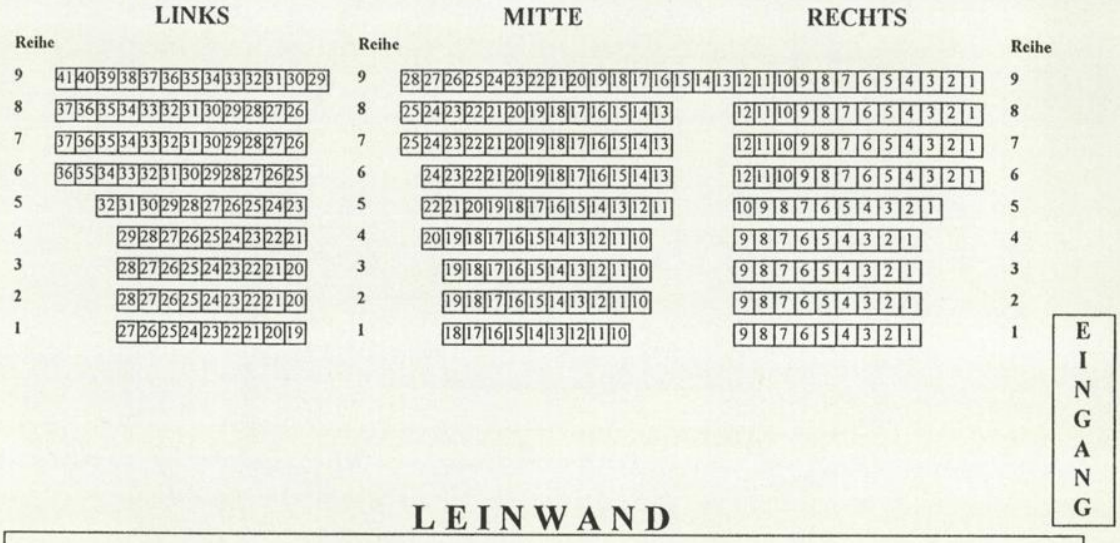


Fassungsraum: Kino 1 – 322 Personen
Kino 2 – 119 Personen
Kino 3 – 93 Personen

IMAX-Filmtheater

14, Mariahilfer Straße 212
Tel. 894 01 01 . . . 0

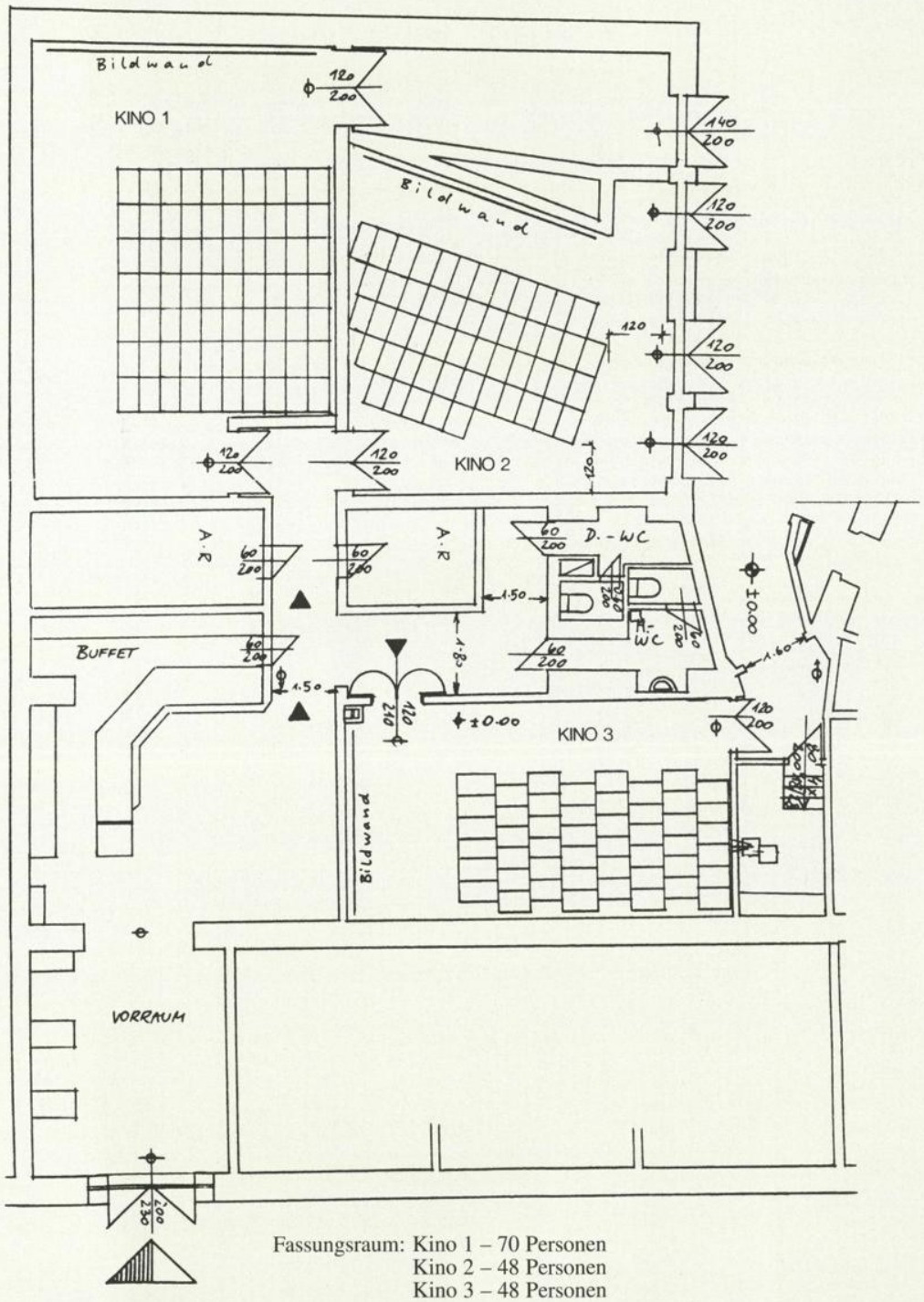
SAALPLAN



Fassungsraum: 295 Personen
und 4 Rollstuhlplätze

Kepler Kino-Café

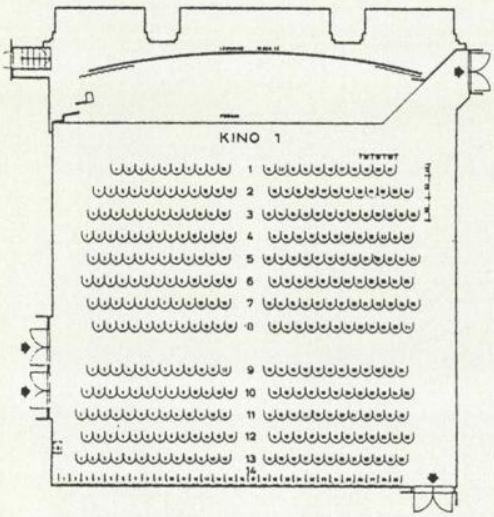
10, Keplerplatz 15
Tel. 604 31 90



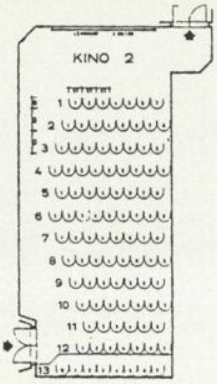
Fassungsraum: Kino 1 – 70 Personen
Kino 2 – 48 Personen
Kino 3 – 48 Personen

Kolosseum-Center

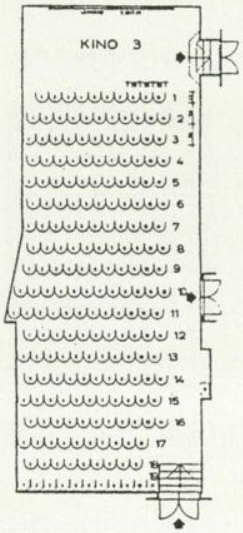
9, Nussdorfer Straße 4
Tel. 317 81 06



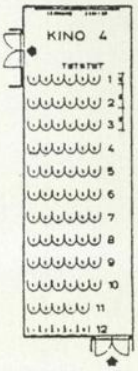
KINO 1



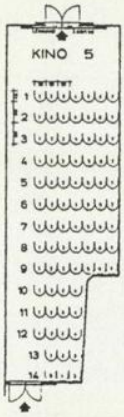
KINO 2



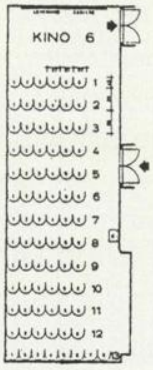
KINO 3



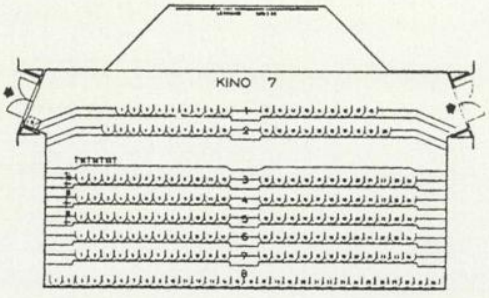
KINO 4



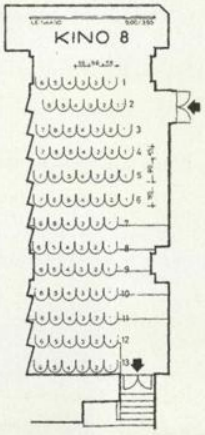
KINO 5



KINO 6



KINO 7

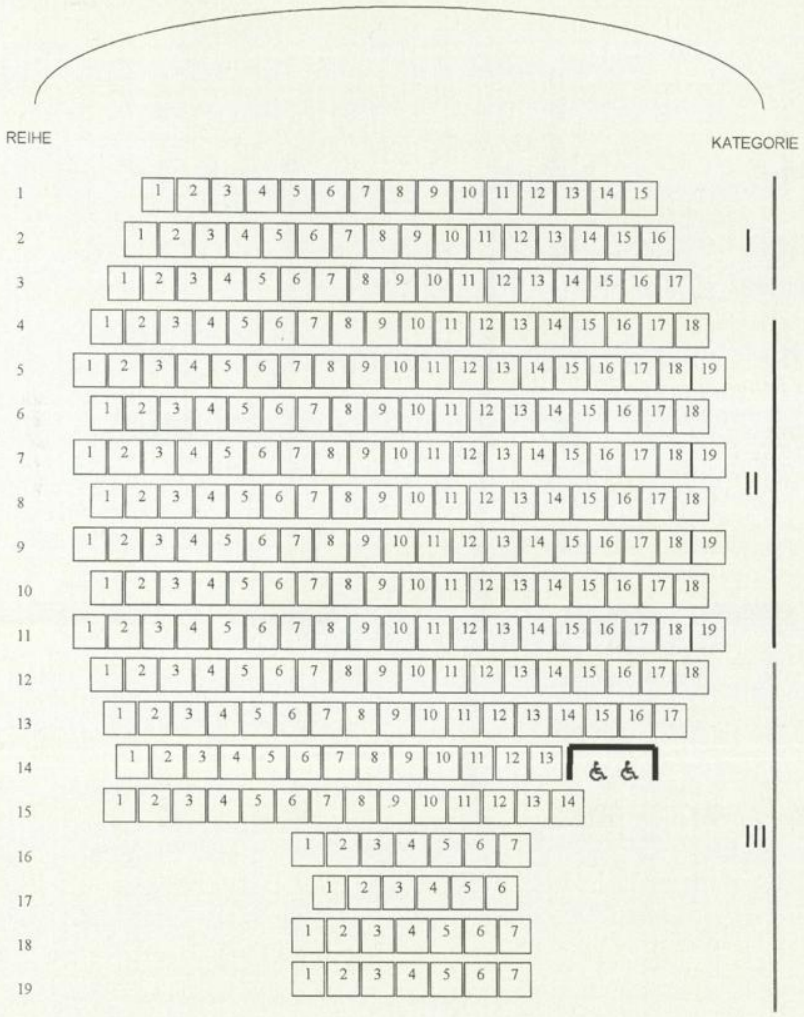


KINO 8

Fassungsraum: Kino 1 – 319 Personen
Kino 2 – 99 Personen
Kino 3 – 194 Personen
Kino 4 – 69 Personen
Kino 5 – 80 Personen
Kino 6 – 80 Personen
Kino 7 – 187 Personen
Kino 8 – 82 Personen

Künstlerhaus Kino

1, Akademiestraße 13
Tel. 505 43 28

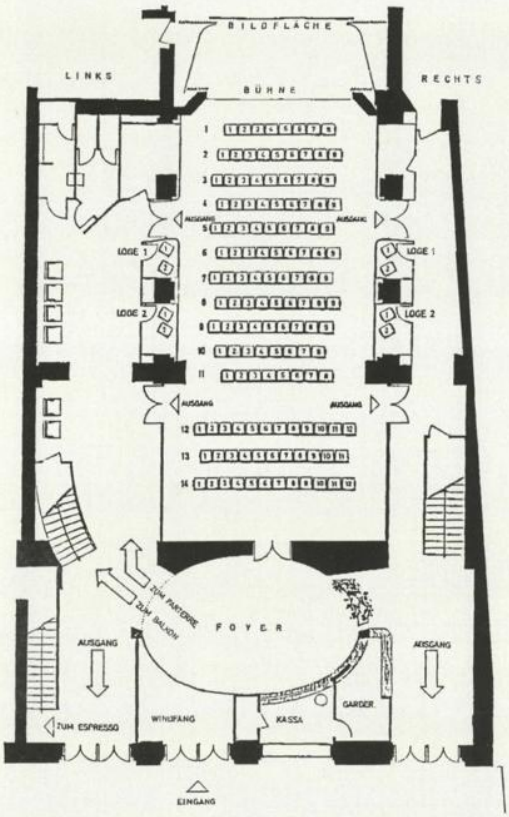


Fassungsraum: 285 Personen
und 2 Behindertenplätze

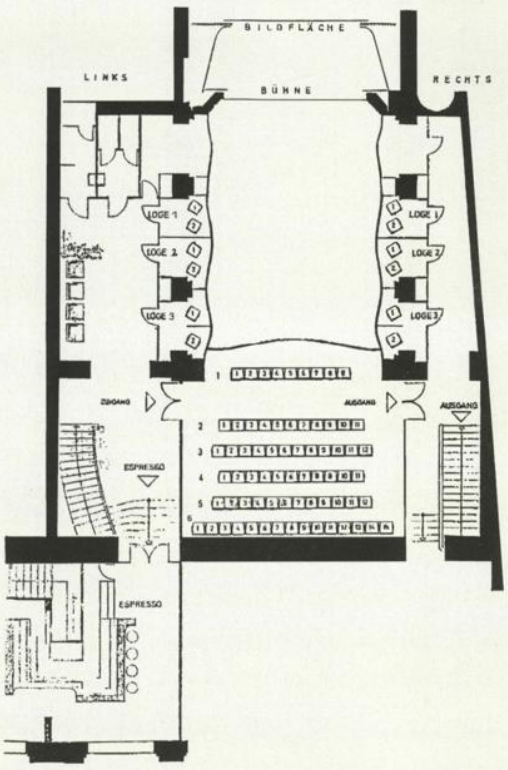
Metro Kino

1, Johannesgasse 4
Tel. 512 18 03

PARTERRE



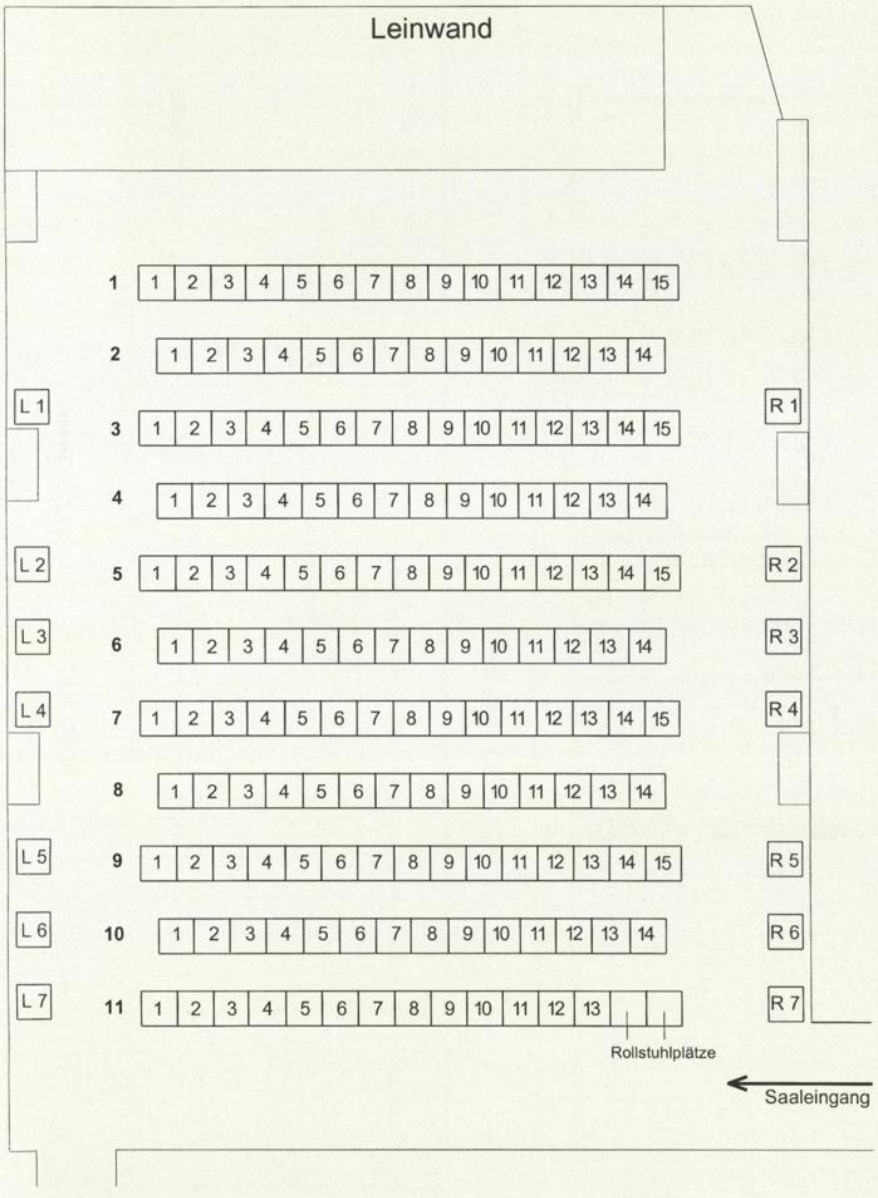
BALKON



Fassungsraum: 221 Personen

Stadtkino

3, Schwarzenbergplatz 7–8
Tel. 712 62 76

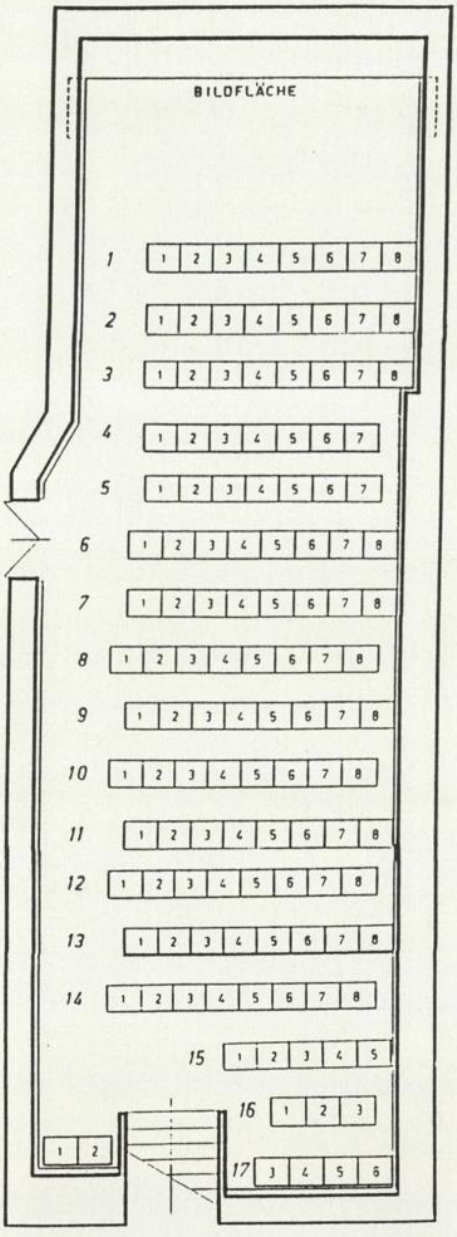


Fassungsraum: 176 Personen

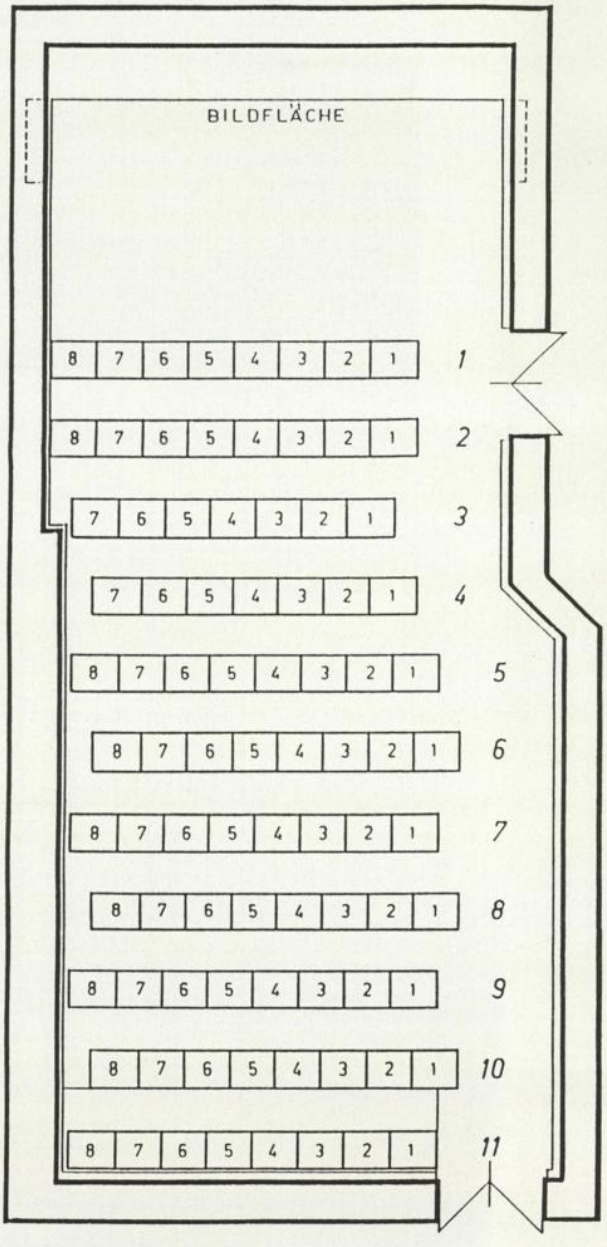
Studio Schottentor im de France

1, Schottenring 5
Tel. 317 52 36

KINO 1



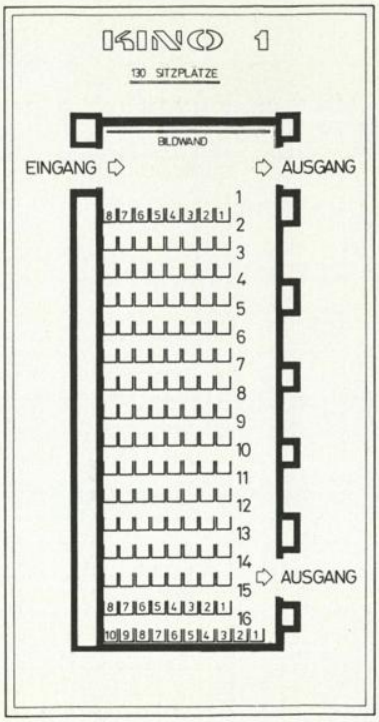
KINO 2

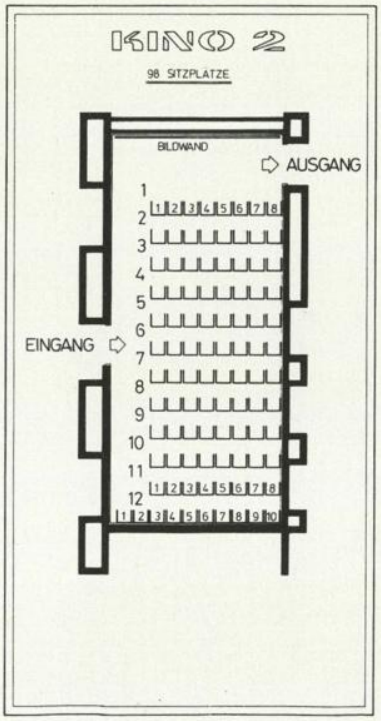


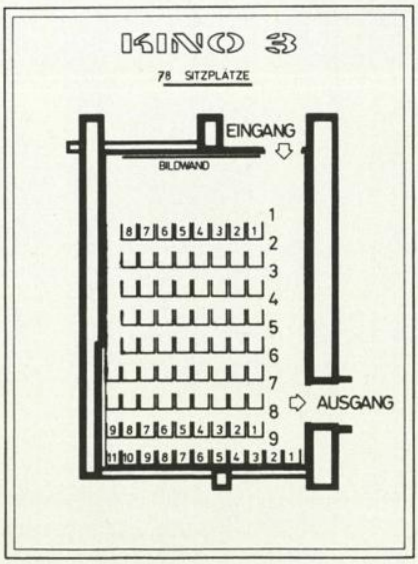
Fassungsraum: Kino 1 – 124 Personen
Kino 2 – 86 Personen

Top-Kino-Center

6, Rahlgasse 1
Tel. 587 55 57



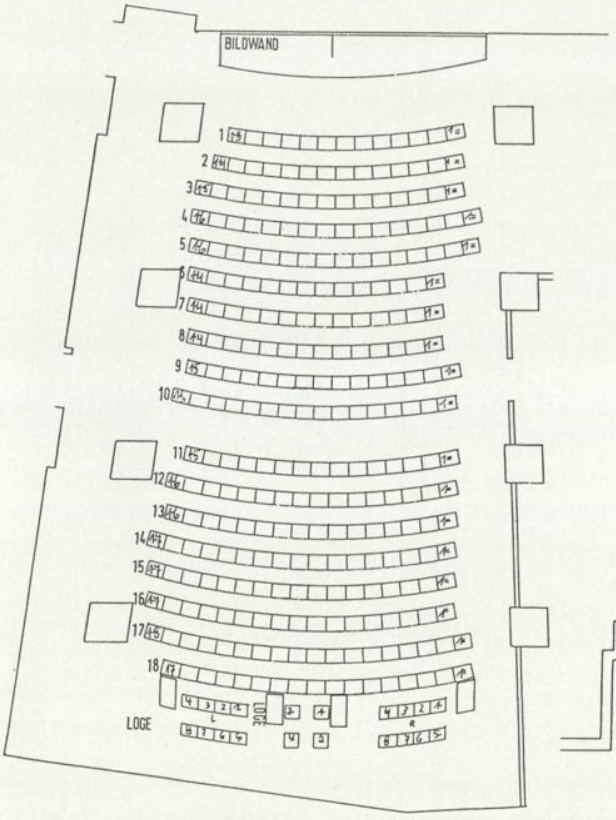




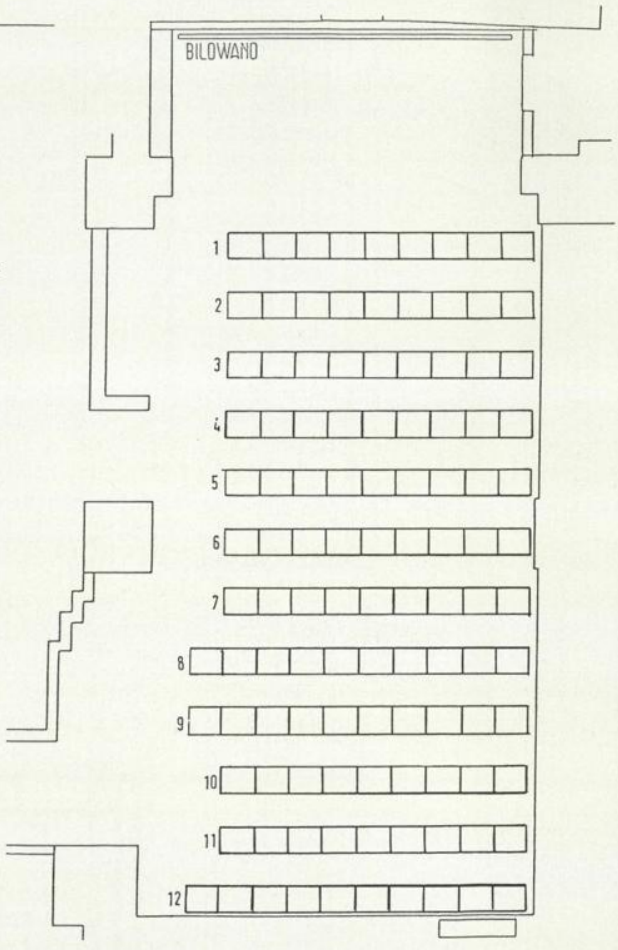
Fassungsraum: Kino 1 – 130 Personen
Kino 2 – 98 Personen
Kino 3 – 78 Personen

Tuchlauben-Kino

1, Tuchlauben 7
Tel. 533 22 33



Kino A



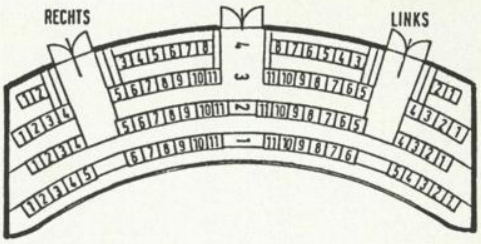
Kino B

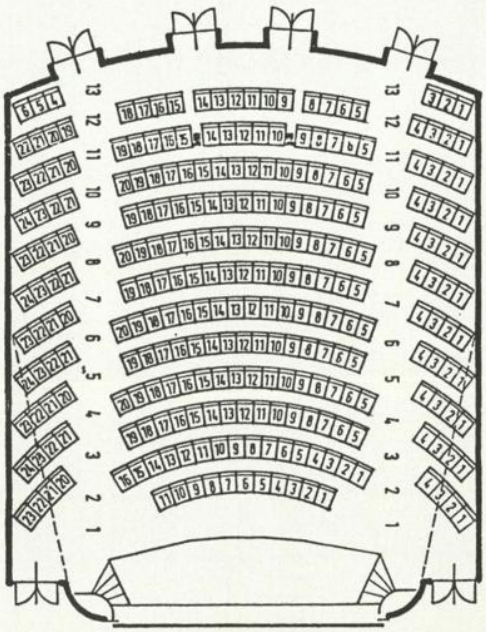
Fassungsraum: Kino A – 300 Personen
Kino B – 111 Personen

Urania-Kino

1, Uraniastraße 1
Tel. 715 82 06 . . . 0

Großer Saal





Fassungsraum: 340 Personen

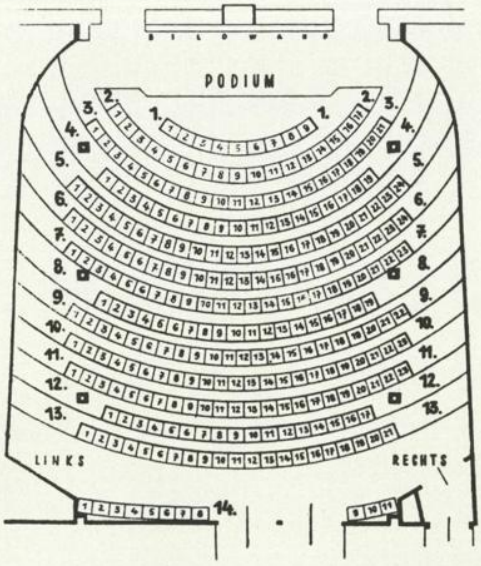
Kleiner Saal: 157 Personen

Terrassensaal: 119 Personen

Klubsaal: 99 Personen

Kammersaal: 60 Personen

Mittlerer Saal

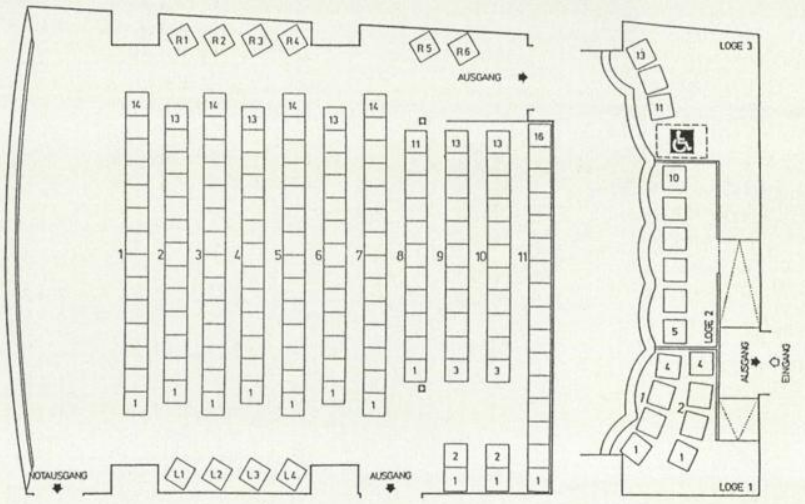


Fassungsraum: 273 Personen

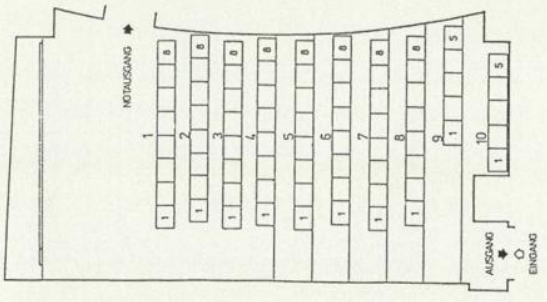
Votiv-Kino

9, Währinger Straße 12
Tel. 317 35 71

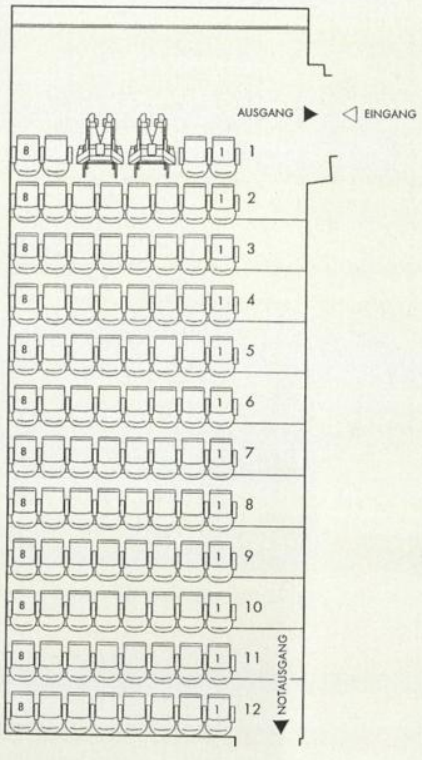
SAAL 1



STUDIO



SAAL 3



Fassungsraum: Saal 1 – 176 Personen
Studio – 74 Personen
Saal 3 – 94 Personen

Großkinos in Wien

Cineplexx Palace
22, Kagran, Wagramer Straße 2,
Tel. 269 00 00
Fassungsraum:
Kino 1 – 187 Personen,
Kino 2 – 498 Personen,
Kino 3 – 256 Personen,
Kino 4 – 498 Personen,
Kino 5 – 234 Personen,
Kino 6 – 219 Personen,
Kino 7 – 145 Personen,
Kino 8 – 145 Personen,
Kino 9 – 154 Personen,
Kino 10 – 143 Personen,
Kino 11 – 180 Personen,
Kino 12 – 192 Personen,
Kino 13 – 153 Personen,
Kino 14 – 164 Personen

Europlex
14, Albert-Schweitzer-Gasse 6,
Tel. 577 41 00
Fassungsraum:
Kino 1 – 146 Personen,
Kino 2 – 144 Personen,
Kino 3 – 286 Personen,
Kino 4 – 156 Personen,
Kino 5 – 156 Personen,
Kino 6 – 299 Personen,
Kino 7 – 155 Personen,
Kino 8 – 158 Personen

Kinopolis - Donauplex
22, Kagran, Wagramer Straße 67–71,
Tel. 201 71 71
Fassungsraum:
Kino 1 – 644 Personen,
Kino 2 – 435 Personen,
Kino 3 – 199 Personen
Kino 4 – 94 Personen,
Kino 5 – 156 Personen,
Kino 6 – 291 Personen,
Kino 7 – 509 Personen,
Kino 8 – 156 Personen,
Kino 9 – 146 Personen,
Kino 10 – 190 Personen,
Kino 11 – 190 Personen,
Studio A – 90 Personen,
Studio B – 86 Personen

Kinopolis – SCN
21, Ignaz-Köck-Straße 1,
Tel. 271 66 79
Fassungsraum:
Kino 1 – 446 Personen,
Kino 2 – 271 Personen,
Kino 3 – 446 Personen,
Kino 4 – 249 Personen,
Kino 5 – 249 Personen,
Kino 6 – 193 Personen,
Kino 7 – 121 Personen,
Kino 8 – 121 Personen

UCI-Kinowelt
2, Lassallestraße 7a,
Tel. 211 00
Fassungsraum:
Kino 1 – 361 Personen,
Kino 2 – 260 Personen,
Kino 3 – 148 Personen,
Kino 4 – 148 Personen,
Kino 5 – 148 Personen,
Kino 6 – 426 Personen,
Kino 7 – 177 Personen,
Kino 8 – 166 Personen,
Kino 9 – 366 Personen

WEITERE THEATER, VERANSTALTUNGSORTE

AERA, 1, Gonzagagasse 11,
Tel. 533 53 14,
Fassungsraum: 109 Personen

Aktionstheater Management,
2, Untere Augartenstraße 40,
Tel. 216 45 60

Applaus, 15, Turnergasse 9,
Tel. 893 42 64 . . ., 118,
Fassungsraum: 388 Personen

Arena, 3, Baumgasse 80,
Tel. 798 85 95 . . . 0,
Fassungsraum: 800 Personen,
Kleine Halle: 200 Personen

Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste
(ehemaliges Semper-Depot), 6, Lehárgasse 6–8,
Tel. 588 16 . . ., 226,
Fassungsraum: 300–700 Personen (3 Räume)

Austria Center Vienna,
22, Kaisermühlen, Am Hubertusdamm 6,
Tel. 260 690 . . ., 150,
Fassungsraum: Säle A, B, C – je 4.000 Personen,
Saal D – 3.000 Personen,
Säle E, F – je 1.000 Personen

Bagatelle, 1, Sonnenfelsgasse 3/1,
Tel. 513 64 10

Blaues Theater, 6, Mariahilfer Straße 51,
Tel. 587 47 86,
Fassungsraum: 99 Personen

Broadway Piano Bar, 1, Bauernmarkt 21,
Tel. 533 28 49,
Fassungsraum: 50 Personen

Bühne 21, 21, Anton-Bosch-Gasse 26,
Tel. 278 54 04,
Fassungsraum: Sommertheater – 100 Personen,
Saal – 30 Personen

Celeste, 5, Hamburger Straße 18,
Tel. 586 53 14,
Fassungsraum: 30 Personen

Der Bogen, 9, Berggasse 29,
Tel. 310 80 53,
Fassungsraum: 49 Personen

dietheater Konzerthaus, 3, Lothringerstraße 20,
Tel. 587 05 04 . . .0, 587 87 74, 586 20 18,
Fassungsraum: 98 Personen
(Sitzplan siehe vorne)

ega, 6, Windmühlgasse 26,
Tel. 589 80 . . . 0,
Fassungsraum: 150 Personen

Erstes Wiener Zaubertheater, 5, Hamburger Straße 5,
Tel. 587 59 01

Fledermaus, 1, Spiegelgasse 2,
Tel. 512 84 38,
Fassungsraum: 90 Personen

Gesellschaft für Musiktheater, 9, Türkenstraße 19,
Tel. 317 06 99,
Fassungsraum: 348 Personen

Haus Wittgenstein, 3, Parkgasse 18,
Tel. 713 31 64,
Fassungsraum: 230 Personen

Heuschreck, 7, Kaiserstraße 33,
Tel. 523 91 80,
mobiles Kindertheater

Interkult-Theater, Theaterverein für kulturelle
Völkerverbindung, 6, Fillgradergasse 16,
Tel. 587 05 30,
Fassungsraum: 120 Personen

Jugendstiltheater, 14, Baumgartner Höhe 1,
Tel. 911 24 92 . . . , 20,
Fassungsraum: 520 Personen

Kabarett Niedermair (und Kindertheater),
8, Lenaugasse 1a,
Tel. 408 44 92,
Fassungsraum: 100 Personen

Kasino am Schwarzenbergplatz,
1, Schwarzenbergplatz 1,
Tel. 514 44 . . . 0,
Fassungsraum: 200 Personen

Kellertheater The Fundus, 9, Müllnergasse 6a,
Tel. 319 62 72,
Fassungsraum: 30 Personen

KIS.Production, 15, Holochergasse 34,
Tel. 982 95 25

Kleinkunstbühne Rosebud, 2, Obere Augartenstraße 5,
Tel. 219 78 77,
Fassungsraum: 130 Personen

Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4,
Tel. 512 77 47 . . ., 61

KuK Salettl in HaWei, 14, Hauptstraße 62,
Tel. 979 12 63,
Fassungsraum: 80 Personen

Kulisse, 17, Rosensteingasse 39,
Tel. 485 38 70,
Fassungsraum: 216 Personen

Kunstwerk Wien, 16, Lorenz-Mandl-Gasse 33,
Tel. 494 36 56,
Fassungsraum: 50–100 Personen

LaWie, 3, Landstraßer Hauptstraße 96,
Tel. 715 82 26,
Fassungsraum: 176 Personen

Lilarum, Figurentheater, 3, Göllnergasse 8,
Tel. 710 26 66

Märchenbühne „Apfelbaum", Stadtinitiative Wien,
7, Burggasse 28–32/2,
Tel. 523 17 29 . . . 0,
Fassungsraum: 100 Personen

Marionettentheater Schloss Schönbrunn,
13, Hofratstrakt,
Tel. 817 32 47

Marko-Simsa-Kindertheater, 18, Hofstattgasse 15/8,
Tel. 470 65 78,
mobiles Kindertheater

MOKI, 4, Blechturmgasse 14,
Tel. 505 98 06

Moulin Rouge, 1, Walfischgasse 11,
Tel. 512 21 30,
Fassungsraum: 180 Personen

Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,

Tel. 799 69 00 . . . 0,
Fassungsraum: 100 Personen
Museumsquartier, 7, Museumsplatz 1,
Tel. 523 58 81
Original Wiener Stegreiftheater,
16, Maroltingergasse 43,
Tel. 914 54 14,
Fassungsraum: 360 Personen
Orpheum, 22, Kagran, Steigenteschgasse 94b,
Tel. 481 17 17
Österreichisches Tabakmuseum,
7, Mariahilfer Straße 2,
Tel. 526 17 16,
Fassungsraum: 100 Personen
Pradler Ritterspiele im Theaterkistl,
12, Aichholzgasse 52,
Tel. 581 62 59,
Fassungsraum: 94 Personen
Prater-Kasperl, 2, Straße des 1. Mai, Bude 56,
Tel. 798 03 01
RadioKulturHaus, 4, Argentinierstraße 30a,
Tel. 501 70 . . ., 377
Fassungsraum: Großer Sendesaal – 230 Personen,
RadioCafe – 70 Personen
Residenz Theater, 7, Mariahilfer Straße 2,
Tel. 524 76 98,
Fassungsraum: 120 Personen
Salle de Bal, 9, Währinger Straße 30,
Tel. 319 65 03 . . . 0,
Fassungsraum: 120 Personen
Sargfabrik, 14, Matznergasse 8,
Tel. 988 98,
Fassungsraum: 240 Personen
Scala (Theater zum Fürchten),
5, Wiedner Hauptstraße 108,
Tel. 544 20 70,
Fassungsraum: 250 Personen
Schneck & Co-Kindertheater,
6, Esterházygasse 22/18,
Tel. 586 74 04
Sofiensäle, 3, Marxergasse 17,
Tel. 716 96
Spektakel, 5, Hamburger Straße 14,
Tel. 587 06 53,
Fassungsraum: 150 Personen
Spitzbuben Pawlatschen,
19, Hackhofergasse 13,
Tel. 37 12 85
Stadttheater Wien, 13, Eitelbergergasse 4,
Tel. 876 68 45,
mobiles Theater
Star-Club Wien – Albert-Sever-Saal,
16, Schuhmeierplatz 17–18,
Tel. 492 12 10 . . . 0
Studio Molière im französischen Kulturinstitut,
9, Liechtensteinstraße 37,
Tel. 334 70 74,
Fassungsraum: 257 Personen
Szene Wien, 11, Hauffgasse 26,
Tel. 749 33 41 . . . 0,
Fassungsraum: 200–500 Personen
Tanzatelier Sebastian Prantl,
7, Neustiftgasse 38/21,
Tel. 522 60 44,
Fassungsraum: 60 Personen
Theater am Alsergrund, 9, Löblichgasse 5–7,
Tel. 310 46 33
Theater des Augenblicks, 18, Edelhofgasse 10,
Tel. 479 68 87,
Fassungsraum: 100 Personen
Theatergruppe Echoraum, 15, Sechshauser Straße 66,
Tel. 812 02 09,
Fassungsraum: 100 Personen
Theater Gruppe Trittbrettl,
3021 Pressbaum, Fünkhgasse 9/2,
Tel. 0 22 33/54 9 31
Theater im Werkraum, 16, Ludo-Hartmann-Platz 7,
Tel. 492 08 83 . . ., 57,
Fassungsraum: 30 Personen
Theater Kabarett Stadnikow, 1, Biberstraße 2,
Tel. 533 63 32,
Fassungsraum: 98 Personen
Theater Längenfeldgasse, 12, Längenfeldgasse 13–15,
Tel. 813 16 44 . . . 0,
Fassungsraum: 650 Personen
Theater Le Petit, 5, Spengergasse 52,
Tel. 544 86 96,
Fasungsraum: 40 Personen
Theater m. b. H., 7, Zieglergasse 25,
Tel. 523 18 33. . ., 4,
Fassungsraum: 100 Personen
Theater Pygmalion, 8, Alser Straße 43,
Tel. 402 95 83,
Fassungsraum: 40 Personen
Theater Rampenlicht, 18, Mitterberggasse 15,
Tel. 408 69 83,
Fassungsraum: 60–70 Personen
Theater Spielraum, 3, Rechte Bahngasse 18,
Tel. 713 04 60,
Fassungsraum: 49 Personen
Theater Stromboli, 4, Mommsengasse 23/2,
Tel. 504 97 99,
mobiles Theater
Theaterverein Vorhang auf, 20, Leipziger Straße 60,
Tel. 332 15 90
Treubergs Gratisbühne, 21, Prager Straße 31/15/40,
Tel. 382 39 54
Universität, Audi max, 1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1,
Tel. 401 03. . ., 2237,
Fassungsraum: ca. 800 Personen
Varieté Maxim, 1, Opernring 11,
Tel. 0660-71 49
Verein Theaterprojekt – Pipifax, 15, Zinckgasse 18/11
(3464 Hausleiten, Wolfpassing 8, Tel. 02265/74 08),
Tel. 985 84 32,
mobiles Theater
Vindobona, 20, Wallensteinplatz 6,
Tel. 332 42 31,
Fassungsraum: 300 Personen
VOX, 15, Sperrgasse 8–10,
Tel. 892 34 72,
Fassungsraum: 99 Personen
Wiener Vorstadttheater, 17, Hormayrgasse 16,
Tel. 406 68 69
WUK, Werkstätten- und Kulturhaus,
9, Währinger Straße 59,

Tel. 401 21 . . . 0,
Fassungsraum: 40-120 Personen

Zwischenraum, 7, Mondscheingasse 18, Tel. 521 10,
Fassungsraum: 70 Personen

KONZERTSÄLE UND VERANSTALTUNGSRÄUME

1. Bezirk

Akademisches Gymnasium, Beethovenplatz 1,
Tel. 714 53 71
Albertina, Augustinerstraße 1,
Tel. 534 83 . . . 0
Alte Schmiede, Kulturzentrum, Schönlaterngasse 9,
Tel. 512 83 29 . . . 0,
Fassungsraum: 99 Personen
Altes Rathaus, Wipplingerstraße 8,
Tel. 534 36 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 240 Personen
Amerika-Haus, Friedrich-Schmidt-Platz 2,
Tel. 405 30 33
Augustinerkirche, Augustinerstraße 3,
Tel. 533 09 47 . . . 0,
Fassungsraum: 600 Personen,
Augustinus-Saal: 100–150 Personen
BAWAG, Tuchlauben 5,
Tel. 534 53 . . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen
Deutschordenshaus, Singerstraße 7-9,
Tel. 667 91 08,
Fassungsraum: 30 Personen, Hof: 120 Personen
Evangelische Kirche AB, Dorotheergasse 18,
Tel. 512 83 93 . . . 0,
Fassungsraum: 600-1.200 Personen
Evangelische Kirche HB, Dorotheergasse 16,
Tel. 512 83 93 . . . 0,
Fassungsraum: 196 Personen
Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 4,
Tel. 512 45 78 . . . 0,
Fassungsraum: 192 Personen
Gesellschaft der Musikfreunde, Bösendorferstraße 12,
Tel. 505 86 81 . . . 0,
Fassungsraum: Großer Saal – 2.042 Personen,
Brahmssaal – 595 Personen (Sitzpläne siehe vorne),
Wagner-Saal – 200 Personen,
Gottfried-von-Einem-Saal – 50 Personen
Herbert-von-Karajan-Centrum, Kärntner Ring 4,
Tel. 504 96 29
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien,
Seilerstätte 26, Tel. 515 96 . . . 0
Hochschulkirche St. Ursula, Johannesgasse 8,
Tel. 515 96 . . . , 226
Hofburg, Heldenplatz,
Tel. 587 36 66 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 1.300 Personen,
Geheimratsstube – 160 Personen,
Prinz-Eugen-Saal – 280 Personen,
Rittersaal – 200 Personen,
Zeremoniensaal – 500 Personen
Hofburgkapelle, Hofburg,
Tel. 533 99 27 . . . 0,
Fassungsraum: 600 Personen
Internationaler Studentenclub, Schottengasse 1,
Fassungsraum: 100 Personen
Kongresszentrum Hofburg,
Tel. 587 36 66 . . . 0,
Redoutensaal – ca. 700 Personen
Kleiner Redoutensaal – ca. 300 Personen
Neues Dachgeschoß – ca. 300 Personen
Konservatorium der Stadt Wien, Johannesgasse 4a
und Singerstraße 26,
Tel. 512 77 47 . . ., 53
Fassungsraum (Singerstraße): 160 Personen
Kunsthistorisches Museum, Burgring 5,
Tel. 525 24 . . . 0
Künstlerhaus, Karlsplatz 5,
Tel. 587 96 63 . . . 0,
Fassungsraum: Ranftlzimmer – 70-80 Personen
Maria am Gestade, Salvatorgasse 12,
Tel. 533 95 94,
Fassungsraum: 260–300 Personen
Michaelerkirche, Michaelerplatz,
Tel. 533 70 50,
Fassungsraum: 300 Sitzplätze
Minoritenkirche, Minoritenplatz 2a,
Tel. 533 41 62,
Fassungsraum: 450 Personen
Musikhaus Doblinger, Barock-Saal,
Dorotheergasse 10,
Tel. 515 03 . . . 0
Naturhistorisches Museum, Burgring 7,
Tel. 525 24 . . . 0
Österreichische Gesellschaft für Musik,
Hanuschgasse 3,
Tel. 512 42 99, 512 31 43
Österreichische Nationalbibliothek,
Augustinerstraße 1,
Tel. 534 10 . . . 0,
Fassungsraum: Hobokensaal – 100 Personen
Österreichischer Gewerbeverein, Eschenbachgasse 11,
Tel. 587 36 33 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 196 Personen
Österreichisches TheaterMuseum, Lobkowitzplatz 2,
Tel. 512 88 00 . . . 0,
Fassungsraum: Eroicasaal – 100 Personen,
Multifunktionaler Raum – 80–100 Personen,
Großer Hof – 150 Personen
Palais Erzherzog Karl, Annagasse 20,
Tel. 512 69 51

Palais Eschenbach, Eschenbachgasse 11,
Tel. 587 36 33 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 220 Personen,
Exnersaal – 80 Personen,
Arthabersaal – 40 Personen,
Präsidentenzimmer – 40 Personen
Palais Esterházy, Wallnerstraße 4,
Tel. 533 25 67,
Fassungsraum: 160 Personen
Palais Ferstel, Strauchgasse 4,
Tel. 533 37 63 . . . 0,
Großer Ferstelsaal – 420 Personen,
Arkadenhof – 100 Personen,
Herrensaal – 80 Personen,
Café Zentral – 180 Personen
Palais Harrach, Freyung 3, Tel. 533 75 93
Palais Kinsky, Freyung 4, Tel. 533 21 92
Palais Palffy, Josefsplatz 6, Tel. 512 56 81 . . . 0,
Fassungsraum: Beethovensaal – 250 Personen
Palais Pallavicini, Josefsplatz 5,
Tel. 512 25 38 . . . 0,
Fassungsraum: 198 Personen
Palais Wilczek, Herrengasse 5,
Tel. 535 21 95
Peterskirche, Petersplatz 6,
Tel. 533 64 33,
Fassungsraum: 600 Personen
Rathaus, Tel. 40 00 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 911 Personen,
Wappensaal – 210 Personen,
Stadtsenatssitzungssaal – 210 Personen,
Rathausplatz – 12.000 – 20.000 Personen
Schottenkirche, Freyung 6,
Tel. 534 98. . . 0,
Fassungsraum: 200 Personen
St. Bernhard-Kapelle, Schönlaterngasse 5,
Fassungsraum: 80 Personen
Stephansdom, Stephansplatz,
Tel. 515 52 . . . 0,
Fassungsraum: 1.000 Personen
Universität, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1,
Tel. 401 03 . . . 0,
Fassungsraum: Auditorium maximum –
830 Personen
Universitätskirche, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1,
Tel. 512 13 35 . . . 0,
Fassungsraum: 336 Personen
Urania, Uraniastraße 1,
Tel. 712 61 91 . . . 0,
Fassungsraum: Großer Saal – 348 Personen
(Sitzplan siehe vorne),
Klubsaal – 99 Personen
Wiener Börse, Wipplingerstraße 34,
Tel. 534 99 . . . , 777,
Fassungsraum: Festsaal – 250–400 Personen,
Maria-Theresien-Saal – 70 Personen,
Roter Saal – 130 Personen
Wiener Kursalon, Johannesgasse 33,
Tel. 713 21 81 . . . 0,
Fassungsraum: 1.100 Personen (4 Säle)
Zentrum für indische Kultur in Österreich,
Eschenbachgasse 9,
Tel. 911 56 22

2. Bezirk

Bank Austria AG, Lassallestraße 5,
Tel. 711 91. . . 0
Collegium Hungaricum, Hollandstraße 4,
Tel. 214 05 81 . . . 0
Libro Musikhalle, Südportalstraße,
Tel. 880 88 . . . 0
Pfarre am Tabor, Hochstettergasse 1,
Tel. 214 44 10 . . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen
Planetarium, Oswald-Thomas-Platz 1,
Tel. 729 54 94 . . . 0
(Sitzplan siehe vorne)

3. Bezirk

Afro-Asiatisches Institut, Rechte Bahngasse 50,
Tel. 715 34 07 . . . 0
Bank Austria AG, Vordere Zollamtstraße 13,
Tel. 711 91 . . . 0
Haus der Industrie, Schwarzenbergplatz 4,
Tel. 501 66 . . . 0
Hochschule für Musik und darstellende Kunst,
Vortragssaal, Lothringerstraße 18,
Tel. 588 06 . . . 0
Konzerthaus, Lothringerstraße 20,
Tel. 712 46 86 . . ., 10,
Fassungsraum: Großer Saal – 1.840 Personen,
Mozartsaal – 704 Personen,
Schubertsaal – 336 Personen (Sitzpläne siehe vorne)
Kulturverein Landstraße 2000, Rennweg 8–10,
Tel. 713 75 11,
Fassungsraum: 99 Personen
Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts,
Schweizer Garten, Tel. 799 69 00 . . . 0,
Fassungsraum: 400 Personen
Palais Rasumofsky, Rasumofskygasse 23,
Tel. 712 56 74 . . . 0,
Fassungsraum: bis zu 200 Personen
Palais Schwarzenberg, Schwarzenbergplatz 9,
Tel. 798 45 15 . . . 0,
Fassungsraum: Marmorsaal – 240 Personen
Palais Sternberg, Ungargasse 43,
Tel. 713 34 54, 713 46 57
Polnische Kirche, Rennweg 5a,
Tel. 712 31 58,
Fassungsraum: 250 Personen
Schulverein Komensky, Sebastianplatz 3,
Tel. 713 31 88,
Fassungsraum: Theatersaal – 356 Personen
Wirtschaftskammer Wien, Rudolf-Sallinger-Platz 1,
Tel. 711 68 . . ., 379,
Fassungsraum: Festsaal – 300 Personen,
Saal – 90 Personen

4. Bezirk

Amtshaus, Favoritenstraße 18,
Tel. 502 34 . . . 0,

Fassungsraum: Festsaal – 147 Personen
Bösendorfer-Saal, Graf-Starhemberg-Gasse 14,
Tel. 504 66 51 . . . 0,
Fassungsraum: 150 Personen
Karlskirche, Karlsplatz,
Tel. 504 61 87,
Fassungsraum: 246 Personen
Kawai-Säle, Mühlgasse 28-30,
Tel. 587 57 49,
Fassungsraum: Großer Saal – 419 Personen,
Orgelsaal – 116 Personen,
Kleiner Saal – 100 Personen
ORF-Hörfunk, Argentinierstraße 30a,
Tel. 501 01 . . . 0,
Fassungsraum: Großer Saal – 280 Personen
Paulanerkirche, Paulanergasse 6,
Tel. 505 21 71 . . . 0
Spanisches Kulturinstitut, Goldeggasse 2,
Tel. 505 25 35,
Fassungsraum: 80–90 Personen

5. Bezirk

Kongresshaus Wien, Margaretengürtel 138,
Tel. 544 75 09,
Fassungsraum: Kongresssaal – 680 Personen,
Großer Sitzungssaal – 95 Personen,
Saal 1 – 25 Personen,
Saal 2 – 25 Personen,
Saal 3 – 10 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 4., 5. Bezirk,
Schönbrunner Straße 54,
Tel. 546 34 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 165 Personen

6. Bezirk

ega Frauenkultur- und Kommunikationszentrum,
Windmühlgasse 26,
Tel. 589 80 . . . 0,
Fassungsraum: 150 Personen
Franz-Schubert-Konservatorium,
Mariahilfer Straße 51,
Tel. 587 47 86,
Fassungsraum: 99 Personen
Haus der Begegnung, Otto-Bauer-Gasse 7,
Tel. 596 14 56,
Fassungsraum: 260–360 Personen
Haydn-Gedenkstätte, Haydngasse 19,
Tel. 596 13 07,
Fassungsraum: 68 Personen
Kunsthistorisches Museum, Burgring 15,
Tel. 525 24 . . . 0
Mariahilfer Kirche, Barnabitengasse 14,
Tel. 587 87 53 . . . 0,
Fassungsraum: 180 Sitzplätze und 220 Stehplätze
Salvatorsaal, Barnabitengasse 14,
Tel. 587 87 53
Technische Universität, Getreidemarkt 9/Lehárgasse,
Tel. 588 01 . . . 0,
Fassungsraum: Auditorium maximum 761 Personen

7. Bezirk

Amerlinghaus, Stiftgasse 8,
Tel. 523 64 75,
Fassungsraum: 72 Personen
Literaturhaus, Seidengasse 13,
Tel. 526 20 44 . . . 0
Messepalast, Messeplatz 1,
Tel. 727 20 . . . 0
Österreichisches Tabakmuseum, Veranstaltungssaal,
Mariahilfer Straße 2,
Tel. 526 17 16
Palais Trautson, Museumstraße 7,
Tel. 521 52 . . . 0,
Fassungsraum: 245 Personen
Pfarre Altlerchenfeld, Lerchenfelder Straße 111,
Tel. 523 32 10,
Fassungsraum: 150 Personen

8. Bezirk

Alte Backstube, Lange Gasse 34,
Tel. 406 11 01,
Fassungsraum: Hof – 150 Personen
Basilika Maria Treu, Jodok-Fink-Platz,
Tel. 406 14 53. . . 0,
Fassungsraum: 200 Personen
Gewerkschaft Agrar – Nahrung – Genuß,
Albertgasse 35,
Tel. 401 49 . . . 0,
Fassungsraum: Großer Saal – 200 Personen,
Kleiner Saal – 110 Personen
Haus des Buches, Skodagasse 20,
Tel. 40 00 . . . 0,
Fassungsraum: 230 Personen
Palais Auersperg, Auerspergstraße 1,
Tel. 401 07 . . . 0,
Fassungsraum: Rosenkavaliersaal – 286 Personen

9. Bezirk

Afro-Asiatisches Institut, Türkenstraße 3,
Tel. 310 51 45 . . . 0
Albert-Schweitzer-Haus, Garnisongasse 14–16,
Tel. 405 33 50 . . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen
Canisius-Kirche, Lustkandlgasse,
Tel. 317 81 62 . . . 0,
Fassungsraum: 200-250 Personen
Gesellschaft für Musiktheater, Türkenstraße 14,
Tel. 317 06 99,
Fassungsraum: 30 Personen
Institut für Wissenschaft und Kunst, Berggasse 17/1,
Tel. 317 43 42
Magistratisches Bezirksamt für den 9. Bezirk,
Währinger Straße 43,
Tel. 400 34 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 120 Personen
Palais Clam-Gallas, Währinger Straße 32,
Tel. 319 65 03 . . . 0,
Fassungsraum: 80 Personen

Palais Liechtenstein, Fürstengasse 1,
Tel. 317 69 00 . . . 0,
Fassungsraum: 100 Personen
Pfarre Lichtental, Marktgasse 40,
Tel. 315 26 46 . . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen
Schubert-Gedenkstätte, Nussdorfer Straße 54,
Tel. 317 36 01,
Fassungsraum: 79 Personen
Servitenkirche, Servitengasse 9,
Tel. 317 61 95 . . . 0,
Fassungsraum: 200 Personen
Sigmund-Freud-Haus, Berggasse 19,
Tel. 319 15 96,
Fassungsraum: 100 Personen
Studio Moliere, Liechtensteinstraße 37,
Tel. 334 70 74,
Fassungsraum: 260 Personen
Votivkirche, Rooseveltplatz 8,
Tel. 406 11 92. . . 0,
Fassungsraum: 400–450 Personen
Wirtschaftsuniversität, Auditorium maximum,
Augasse 2-6,
Tel. 313 36 . . . 0

10. Bezirk

Haus der Begegnung, Per-Albin-Hansson-Siedlung
Ost, Ada-Christen-Gasse 2,
Tel. 688 55 81 . . . 0,
Fassungsraum: 348 Personen
Kurhalle Oberlaa, Kurbadstraße 14,
Tel. 602 40 10 . . . 0,
Fassungsraum: 3.132 Personen
(Sitzplan siehe vorne)
Yamaha Music Austria, Schleiergasse 20,
Tel. 602 03 90 . . . 0,
Fassungsraum: Concert Hall – 190–250 Personen

11. Bezirk

Festsaal, Simmeringer Haide 432,
Fassungsraum: 230 Personen
Haus der Begegnung, Lorystraße 40-42,
Tel. 749 31 59
Josephinisches Bauernhaus,
Kaiserebersdorfer Straße 187,
Fassungsraum: Innenhof – 200 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 11. Bezirk,
Enkplatz 2,
Tel. 740 34 . . . 0,
Fassungsraum: 140 Personen
Schloss Concordia, Simmeringer Hauptstraße 283,
Tel. 769 88 88,
Fassungsraum: Kuppelsaal – 70 Personen,
Arthur-Schnitzler-Laube – 25 Personen,
Bibliothek – 15 Personen,
Kleiner Salon – 40 Personen
Szene Wien, Hauffgasse 26,
Tel. 749 33 41 . . . 0,
Fassungsraum: 200–250 Personen
Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96a,
Tel. 749 53 65 . . . 0,
Fassungsraum: 500 Personen

12. Bezirk

Hans-Mandl-Berufsschule, Längenfeldgasse 13–15,
Tel. 813 16 44 . . . 0,
Fassungsraum: 532 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 12. Bezirk,
Schönbrunner Straße 259,
Tel. 811 34 . . . 0,
Fassungsraum: 196 Personen

13. Bezirk

Kirche Unter-St.-Veit, Wittegasse 4,
Tel. 877 71 00,
Fassungsraum: 400 Personen
Kongregation der Salesianer, Sankt-Veit-Gasse 25,
Tel. 877 92 62. . . 0,
Fassungsraum: 160 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 13., 14. Bezirk,
Hietzinger Kai 1–3,
Tel. 878 34 . . . 0,
Fassungsraum: Festsaal – 180 Personen
Parkhotel Schönbrunn, Hietzinger Hauptstraße 10–12,
Tel. 878 04 . . . 0,
Fassungsraum: 540 Personen
Schloss Schönbrunn, Tel. 811 13 . . . 0,
Fassungsraum: Große Galerie – 500 Personen

14. Bezirk

Baumgartner Kirche, Linzer Straße 159,
Fassungsraum: 200 Personen
Europa-Haus, Linzer Straße 429,
Tel. 979 25 36. . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen
Hochschule für Musik und darstellende Kunst/Dramatisches Zentrum, Penzinger Straße 7–9,
Tel. 894 66 90. . . 0,
Fassungsraum: 298 Personen

15. Bezirk

Haus der Begegnung, Schwendergasse 41,
Tel. 893 69 09 . . . 0,
Fassungsraum: 504 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 15. Bezirk,
Gasgasse 8–10,
Tel. 891 34 . . . 0,
Fassungsraum: 307 Personen
Wiener Stadthalle, Vogelweidplatz 14,
Tel. 981 00 . . . 0
(Sitzpläne siehe vorne)

16. Bezirk

Schloss Wilhelminenberg, Savoyenstraße 2,
Tel. 485 85 03 . . . 0

17. Bezirk

Clemens-Hofbauer-Saal, Kulmgasse 35,
Tel. 486 25 94 . . . 0,
Fassungsraum: 200 Personen
Marienkirche, Wichtelgasse 74,
Tel. 486 25 94. . . 0,
Fassungsraum: 300 Personen

18. Bezirk

Kirche St. Severin, Vinzenzgasse 3,
Tel. 470 13 27. . . 0,
Fassungsraum: 500–700 Personen
Kolpinghaus, Gentzgasse 27,
Tel. 479 61 28,
Fassungsraum: Saal 1 – 100 Personen,
Saal 2 – 60 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 18. Bezirk,
Martinstraße 100,
Tel. 476 34 . . . 0
Schloss Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1,
Tel. 479 31 21,
Fassungsraum: 100 Personen
WIFI, Währinger Gürtel 97–99,
Tel. 476 77 . . . 0,
Fassungsraum: Großer Saal – 140 Personen,
Kleiner Saal – 120 Personen

19. Bezirk

Haus der Begegnung, Gatterburggasse 2a,
Tel. 368 46 65,
Fassungsraum: 412 Personen
Hotel Modul, Peter-Jordan-Straße 78,
Tel. 476 60 . . . 0,
Fassungsraum: 850 Personen
Karmeliterkirche, Silbergasse 34,
Tel. 320 33 40. . . 0,
Fassungsraum: 300–1.000 Personen
Pfarre Heiligenstadt, Pfarrplatz,
Tel. 37 13 43 . . . 0,
Fassungsraum: 1.211 Personen

20. Bezirk

Haus der Begegnung,
Raphaelgasse 11–13,
Tel. 330 41 95,
Fassungsraum: 340 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 20. Bezirk,
Sitzungssaal, Brigittaplatz 10,
Tel. 331 34 . . . 0
Rockhaus, Adalbert-Stifter-Straße 73,
Tel. 332 46 41 . . . 0,
Fassungsraum: 450 Personen

21. Bezirk

Haus der Begegnung,
Angerer Straße 14,
Tel. 271 62 16 . . . 0,
Fassungsraum: 696 Personen
Haus der Begegnung,
Kürschnergasse 9,
Tel. 259 85 12. . . 0,
Fassungsraum: 328 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 21. Bezirk,
Festsaal, Am Spitz 1,
Tel. 277 34 . . . 0

22. Bezirk

Austria Center Vienna,
Kaisermühlen, Am Hubertusdamm 6,
Tel. 23 69 . . . 0
Haus der Begegnung,
Kagran, Bernoullistraße 1,
Tel. 203 32 16 . . . 0
Musikschule Donaustadt,
Kagran, Schüttaustraße 2,
Tel. 230 74 42

23. Bezirk

Haus der Begegnung,
Liesing, Liesinger Platz 3,
Tel. 869 13 45 . . . 0,
Fassungsraum: 550 Personen
Magistratisches Bezirksamt für den 23. Bezirk,
Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2,

MUSIKLEHRANSTALTEN

(→ Magistrat, MA 13)

URAUFFÜHRUNGSKINOS

Actors Studio, 1, Tuchlauben 13,
Tel. 533 52 32,
Fassungsraum: Kino 1 – 88 Personen,
Kino 2 – 71 Personen, Kino 3 – 62 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Apollo - Das Kino, 6, Gumpendorfer Straße 63,
Tel. 587 96 51,
Fassungsraum: Kino 1 – 510 Personen,
Kino 2 – 279 Personen, Kino 3 – 209 Personen,
Kino 4 – 106 Personen, Kino 5 – 100 Personen,
Kino 6 – 109 Personen, Kino 7 – 101 Personen,
Kino 8 – 79 Personen, Kino 9 – 162 Personen,
Kino 10 – 100 Personen, Kino 11 – 218 Personen,
Kino 12 – 232 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Artis Kinotreff, 1, Schultergasse 5,
Tel. 535 65 70,
Fassungsraum: Kino 1 – 317 Personen,
Kino 2 – 100 Personen, Kino 3 – 158 Personen,
Kino 4 – 124 Personen, Kino 5 – 67 Personen,
Kino 6 – 83 Personen (Sitzpläne siehe vorne)

Atelier, 1, Wollzeile 17, Tel. 512 67 16,
Fassungsraum: 178 Personen

Auge-Center, 9, Nussdorfer Straße 73,
Tel. 317 63 44,
Fassungsraum: Kino A – 310 Personen,
Kino B – 180 Personen, Kino C – 100 Personen,
Kino D – 109 Personen, Kino E – 104 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Burg-Kino, 1, Opernring 19,
Tel. 587 84 06,
Fassungsraum: Kino 1 – 292 Personen,
Kino 2 – 73 Personen (Sitzpläne siehe vorne)

Cine-Center, 1, Fleischmarkt 6,
Tel. 533 24 11,
Fassungsraum: Kino 1 – 208 Personen,
Kino 2 – 71 Personen, Kino 3 – 276 Personen,
Kino 4 – 99 Personen (Sitzpläne siehe vorne)

Cineplexx Palace, 22, Kagran, Wagramer Straße 2,
Tel. 269 00 00
Fassungsraum: Kino 1 – 187 Personen,
Kino 2 – 498 Personen, Kino 3 – 256 Personen,
Kino 4 – 498 Personen, Kino 5 – 234 Personen,
Kino 6 – 219 Personen, Kino 7 – 145 Personen,
Kino 8 – 145 Personen, Kino 9 – 154 Personen,
Kino 10 – 143 Personen, Kino 11 – 180 Personen,
Kino 12 – 192 Personen, Kino 13 – 153 Personen,
Kino 14 – 164 Personen

Edison-Center, 10, Arthaberplatz 2,
Tel. 604 15 89,
Fassungsraum: Kino A – 207 Personen,
Kino B – 78 Personen, Kino C – 161 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Elite-Center, 1, Wollzeile 36,
Tel. 512 21 76,
Fassungsraum: Kino 1 – 233 Personen,
Kino 2 – 96 Personen, Kino 3 – 81 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

English Cinema – Haydn, 6, Mariahilfer Straße 57,
Tel. 587 22 62,
Fassungsraum: Kino 1 – 376 Personen,
Kino 2 – 144 Personen, Kino 3 – 84 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Europlex, 14, Albert-Schweitzer-Gasse 6,
Tel. 577 41 00,
Fassungsraum: Kino 1 – 146 Personen,
Kino 2 – 144 Personen, Kino 3 – 286 Personen,
Kino 4 – 156 Personen, Kino 5 – 156 Personen,
Kino 6 – 299 Personen, Kino 7 – 155 Personen,
Kino 8 – 158 Personen

Flotten-Kino, 6, Mariahilfer Straße 85–87,
Tel. 586 51 52,
Fassungsraum: Kino 1 – 384 Personen,
Kino 2 – 176 Personen, Kino 3 – 132 Personen,
Kino 4 – 66 Personen (Sitzpläne siehe vorne)

Gartenbau-Kino, 1, Parkring 12,
Tel. 512 23 54,
Fassungsraum: 736 Personen (Sitzplan siehe vorne)

Gloria-Center, 21, Prager Straße 9,
Tel. 278 14 32 . . . 0,
Fassungsraum: Kino 1 – 322 Personen,
Kino 2 – 119 Personen, Kino 3 – 93 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Imperial-Kino, 1, Rotgasse 9,
Tel. 533 32 23,
Fassungsraum: 230 Personen

Kinopolis – Donauplex, 22, Kagran,
Wagramer Straße 67– 71, Tel. 201 71 71,
Fassungsraum: Kino 1 – 644 Personen,
Kino 2 – 435 Personen, Kino 3 – 199 Personen,
Kino 4 – 94 Personen, Kino 5 – 156 Personen,
Kino 6 – 291 Personen, Kino 7 – 509 Personen,
Kino 8 – 156 Personen, Kino 9 – 146 Personen,
Kino 10 – 190 Personen, Kino 11 – 190 Personen;
Studio A – 90 Personen, Studio B – 86 Personen

Kinopolis – SCN, 21, Ignaz-Köck-Straße 1,
Tel. 271 66 79,
Fassungsraum: Kino 1 – 446 Personen,
Kino 2 – 271 Personen, Kino 3 – 446 Personen,
Kino 4 – 249 Personen, Kino 5 – 249 Personen,
Kino 6 – 193 Personen, Kino 7 – 121 Personen,
Kino 8 – 121 Personen

Kolosseum-Center, 9, Nussdorfer Straße 4,
Tel. 317 81 06,
Fassungsraum: Kino 1 – 319 Personen,
Kino 2 – 99 Personen, Kino 3 – 194 Personen,
Kino 4 – 69 Personen, Kino 5 – 80 Personen,
Kino 6 – 80 Personen, Kino 7 – 187 Personen,
Kino 8 – 82 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

Künstlerhaus Kino, 1, Akademiestraße 13,
Tel. 505 43 28,
Fassungsraum: 287 Personen
(Sitzplan siehe vorne)

Metro-Kino, 1, Johannesgasse 4,
Tel. 512 18 03,
Fassungsraum: 221 Personen
(Sitzplan siehe vorne)

Stadtkino, 3, Schwarzenbergplatz 7–8,
Tel. 712 62 76 . . . 0,
Fassungsraum: 176 Personen
(Sitzplan siehe vorne)
Studio Schottentor im de France,
1, Schottenring 5,
Tel. 317 52 36,
Fassungsraum: Kino 1 – 124 Personen,
Kino 2 – 86 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)
Top-Kino-Center, 6, Rahlgasse 1,
Tel. 587 55 57,
Fassungsraum: Kino 1 – 130 Personen,
Kino 2 – 98 Personen,
Kino 3 – 78 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)
Tuchlauben-Kino, 1, Tuchlauben 7,
Tel. 533 22 33,
Fassungsraum: Kino A – 300 Personen,
Kino B – 111 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

UCI-Kinowelt, 2, Lassallestraße 7a,
Tel. 211 00,
Fassungsraum: Kino 1 – 361 Personen,
Kino 2 – 260 Personen,
Kino 3 – 148 Personen
Kino 4 – 148 Personen,
Kino 5 – 148 Personen,
Kino 6 – 426 Personen,
Kino 7 – 177 Personen,
Kino 8 – 166 Personen,
Kino 9 – 366 Personen
Urania-Kino, 1, Uraniastraße 1,
Tel. 715 82 06,
Fassungsraum: Großer Saal – 340 Personen,
Mittlerer Saal – 273 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)
Votiv-Kino, 9, Währinger Straße 12,
Tel. 317 35 71,
Fassungsraum: Saal 1 – 176 Personen,
Studio – 74 Personen,
Saal 3 – 94 Personen
(Sitzpläne siehe vorne)

VOLKSHEIME UND HÄUSER DER BEGEGNUNG

Volksheim Heiligenstadt,
19, Heiligenstädter Straße 155,
Tel. 370 31 62,
Telefax 318 56 82
Volksheim Krim,
19, Hutweidengasse 24,
Tel. 368 56 06,
Telefax 369 57 65
Volksheim Groß-Jedlersdorf,
21, Siemensstraße 17,
Tel. 294 66 60,
Telefax 294 66 60–14
Volksheim Inzersdorf „da capo",
23, Putzendoplergasse 4,
Tel. 865 41 77 . . . 0,
Telefax 865 41 77–60
Haus der Begegnung Leopoldstadt,
2, Praterstern 1,
Tel. 214 26 80 . . .0
Haus der Begegnung Mariahilf,
6, Otto-Bauer-Gasse 7,
Tel. 596 14 56,
Telefax 596 43 65
Haus der Begegnung Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
10, Ada-Christen-Gasse 2 B,
Tel. 688 55 81 . . .,10,
Telefax 688 51 83–34

Haus der Begegnung Simmering,
11, Lorystraße 40–42,
Tel. und Telefax 749 31 59
Haus der Begegnung Rudolfsheim,
15, Schwendergasse 41,
Tel. 893 69 09 . . . 0
Haus der Begegnung Döbling,
19, Gatterburggasse 2a,
Tel. 368 46 65,
Telefax 368 46 65–13
Haus der Begegnung Brigittenau,
20, Raffaelgasse 11–13,
Tel. 330 02 71
Haus der Begegnung Floridsdorf,
21, Angerer Straße 14,
Tel. 271 62 16 . . . 0, 271 62 81 . . . 0,
Telefax 271 62 16-53
Haus der Begegnung Großfeldsiedlung,
21, Kürschnergasse 9,
Tel. 259 85 12 . . . 0,
Telefax 257 34 81
Haus der Begegnung Donaustadt,
22, Kagran, Bernoullistraße 1,
Tel. 203 32 16 . . ., 13,
Telefax 203 32 16–15
Haus der Begegnung Liesing,
23, Liesinger Platz 3,
Tel. 869 13 45 . . ., 31,
Telefax 869 13 45–22

MUSEEN, SAMMLUNGEN UND SONSTIGE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Adalbert-Stifter-Museum
→ Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus"
Akademie der bildenden Künste,
Gemäldegalerie,
1, Schillerplatz 3, Tel. 588 16 . . . 0
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr);
Kupferstichkabinett,
1, Makartgasse 3, Tel. 581 30 40
(Montag, Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr)
Albertina, Graphische Sammlung,
1, Augustinerstraße 1, Tel. 534 83 . . . 0
(derzeit geschlossen)
Alpengarten im Oberen Belvedere,
3, Landstraßer Gürtel 1, Tel. 798 31 49
(April bis Juli täglich von 10 bis 18 Uhr)
Alsergrund, Bezirksmuseum,
9, Währinger Straße 43, Tel. 400 34 . . ., 09127
Heimito-von-Doderer-Gedenkstätte
Erich-Fried-Raum
Galerie Alsergrund
(Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Alte Backstube → Josefstädter Bezirksmuseum
Alte Schmiede (Schmiede-Museum),
1, Schönlaterngasse 9, Tel. 512 83 29 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr)
Ambrosi-Museum → Österreichische Galerie
Angewandte Kunst
→ Österreichisches Museum für angewandte Kunst
Ankeruhr → Kunstuhr
Archäologisches Gräberfeld Michaelerplatz,
1, Michaelerplatz
Arnold-Schönberg-Center,
3, Schwarzenbergplatz 6, Tel. 712 18 88
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 20 Uhr)
Aspern → Museum „Aspern 1809"
Äthiopien-Sammlung
→ Hietzinger Bezirksmuseum
Auer-von-Welsbach-Erinnerungsraum
→ Technisches Museum
Awarengräber → Simmeringer Bezirksmuseum
Bäckereimuseum,
8, Florianigasse 13, Tel. 405 53 96 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Bahr-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum
Bahr-Mildenburg-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum
Barmherzige Brüder
→ Konventmuseum der Barmherzigen Brüder
Barockmuseum, Österreichisches
→ Österreichische Galerie
Bauernfeld-Gedenkraum
→ Döblinger Bezirksmuseum
Beethoven-Fries → Österreichische Galerie
Beethoven-Gedenkstätte,
6, Laimgrubengasse 22
(Mai bis September Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Beethoven-Gedenkstätte „Eroicahaus",
19, Döblinger Hauptstraße 92, Tel. 369 14 24
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)
Beethoven-Gedenkstätte Floridsdorf,
21, Jeneweingasse 17, Tel. 278 52 67
(gegen vorherige Anmeldung)
Beethoven-Gedenkstätte „Heiligenstädter Testament",
19, Probusgasse 6, Tel. 370 54 08
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)
Beethoven-Gedenkstätte „Pasqualatihaus",
1, Mölker Bastei 8, Tel. 535 89 05
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)
Belvedere → Österreichische Galerie
Bergl-Zimmer → Schloss Schönbrunn
Beschirrungslehre → Museum für Beschirrungs- und Sattelungslehre, Pflege und Wartung der Haustiere
Bestattungsmuseum,
4, Goldeggasse 19, Tel. 501 95. . ., 4227
(Montag bis Freitag von 12 bis 15 Uhr nach Voranmeldung)
Bezirksmuseen → Name des Bezirks
Biermuseum,
23, Liesing, Breitenfurter Straße 372–380,
Tel. 865 96 41 . . . 0 (gegen vorherige Anmeldung)
Billardmuseum,
15, Hackengasse 21, Tel. 985 69 87
(gegen vorherige Anmeldung)
Blindenwesen → Museum des Blindenwesens
Body-Art-Museum
→ 1. Wiener Museum für Videoart und Bodyart
Böhmerwaldmuseum,
3, Ungargasse 3, Tel. 714 31 85
Erzgebirger Heimatstube
(Mai bis Oktober Sonntag von 9 bis 12 Uhr)
Botanischer Garten der Universität Wien,
3, Rennweg 14, Tel. 42 77 . . ., 54190
(April und September von 9 bis 18.30 Uhr,
Mai und August von 9 bis 19.30 Uhr,
Juni und Juli von 9 bis 20 Uhr,
Oktober von 9 bis 18 Uhr)
Palmenhaus
(täglich von 10 bis 17 Uhr)
Brahms-Gedenkraum → Haydn-Wohnhaus
Brigittenauer Bezirksmuseum,
20, Dresdner Straße 79, Tel. 330 50 68
Donauregulierungs-Museum
Robert-Blum-Dokumentation
(Donnerstag von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Burgkapelle,
1, Hofburg, Schweizerhof, Tel. 587 55 54. . .0

(Dienstag, Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr)
Burgtheater,
1, Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, Tel. 514 44 . . ., 2182
(Führungen:
Juli bis August Montag bis Samstag 13, 14, 15 Uhr,
Mai, Juni, September Montag bis Samstag 16 Uhr,
Sonntag 15 Uhr,
Oktober bis April Dienstag, Donnerstag 16 Uhr,
Sonntag 15 Uhr)
Circus- und Clownmuseum
→ Österreichisches Circus- und Clownmuseum
Conrads-(Heinz-)Gedenkraum
→ Penzinger Bezirksmuseum
Czernin → Privatgalerie Czernin
Das-Gerhard-Paul-Museum,
6, Mariahilfer Straße 51/1/7
(Donnerstag, Freitag von 10 bis 17 Uhr,
Samstag von 10 bis 13 Uhr)
Döblinger Bezirksmuseum,
19, Döblinger Hauptstraße 96, Tel. 368 65 46
Salon der Villa Wertheimstein,
Saar- und Bauernfeld-Gedenkraum
Weinbaumuseum
(Samstag von 15.30 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Doderer-Gedenkstätte
→ Alsergrund, Bezirksmuseum
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands,
1, Wipplingerstraße 8, Tel. 534 36 . . ., 01779
Museum des österreichischen Freiheitskampfes
(Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 17 Uhr)
Dom- und Diözesanmuseum
→ Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum
Donauregulierungs-Museum
→ Brigittenauer Bezirksmuseum
Donaustädter Bezirksmuseum,
22, Kagran, Kagraner Platz 53–54, Tel. 203 21 26
(Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag
von 9.30 bis 11.30 Uhr)
Dr.-Karl-Lueger-Kirche → Zentralfriedhof
Druckschriftensammlung
→ Österreichische Nationalbibliothek
EA-Generali-Foundation,
4, Wiedner Hauptstraße 15, Tel. 504 98 80
(Dienstag, Mittwoch, Freitag von 11 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 11 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag
von 11 bis 16 Uhr)
Eisenbahnmuseum, Österreichisches
→ Technisches Museum
Elektropathologisches Museum,
16, Gomperzgasse 1–3, Tel. 489 20 80
(gegen vorherige Anmeldung)
Ephesos-Museum
→ Kunsthistorisches Museum
Ernst-Fuchs-Villa
→ Otto-Wagner-Villa
Eroicahaus → Beethoven-Gedenkstätte
Erste österreichische Spar-Casse
→ Museum der Ersten Österreichischen Spar-Casse-Bank AG
Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum,
6, Eisvogelgasse 4, Tel. 330 86 53
(Montag von 19 bis 21 Uhr)
Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum,
1, Stephansplatz 6, Tel. 515 52 . . ., 560
(Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr)
Esperanto-Museum, Internationales
→ Österreichische Nationalbibliothek
Esslinger Schüttkasten,
22, Essling, Simonsgasse
(April bis Oktober Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Favoritner Bezirksmuseum,
10, Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost,
Ada-Christen-Gasse 2 C, Tel. 689 81 93
(Donnerstag von 17 bis 20 Uhr, an Schultagen)
Römische Ausgrabungen Unterlaa
(von Mai bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 15 Uhr)
Feld- und Industriebahnmuseum,
13, Spohrstraße 20, Tel. 951 74 54
(gegen vorherige Anmeldung)
Feuerwehr-Museum der Stadt Wien,
1, Am Hof 10, Tel. 531 99 . . . 0
(Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr)
Fiakermuseum,
17, Veronikagasse 12, Tel. 401 06 . . . 0
(jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 bis
12 Uhr)
Filmmuseum
→ Österreichisches Filmmuseum
Fingerhutmuseum
→ Wiener Fingerhutmuseum
Fischereimuseum
→ 1. Wiener Fischereimuseum
Floridsdorfer Bezirksmuseum,
21, Prager Straße 33, Tel. 270 51 94
Donau/Rauchküche
(Dienstag von 15 bis 19 Uhr,
Sonntag von 9.30 bis 12.30 Uhr)
Galerie Mauthner Schlössl,
21, Prager Straße 33
Foltermuseum → Museum für mittelalterliche Rechtsgeschichte
Fonomuseum → Wiener Fonomuseum
Franziskaner
→ Provinzmuseum der Franziskaner
Freud-Museum
→ Sigmund-Freud-Museum
Fried (Erich)-Raum
→ Alsergrund, Bezirksmuseum
Friedhof St. Marx,
11, Leberstraße 6–8
(April und Oktober von 7 bis 17 Uhr,
Mai und September von 7 bis 18 Uhr,
Juni bis August von 7 bis 19 Uhr,
ab November von 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit)
Funkmuseum
→ Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum
Fußballmuseum
→ Österreichisches Fußballmuseum
Gartenbaumuseum
→ Österreichisches Gartenbaumuseum
Gedenkstätte für die Opfer des österreichischen Freiheitskampfes (Leopold-Figl-Hof),

1, Salztorgasse 6, Tel. 534 36 . . ., 735
(Montag von 14 bis 17 Uhr,
Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr und
von 14 bis 17 Uhr,
Gruppen nach Vereinbarung)

Gefangenenhaus-Museum
→ Museum des Landesgerichtes Wien

Geldmuseum der Oesterreichischen Nationalbank,
9, Otto-Wagner-Platz 3, Tel. 404 20 . . . 0
(Dienstag von 15 bis 17 Uhr und gegen vorherige Anmeldung)

Gendarmerie-Museum,
3, Rennweg 93a, Tel. 713 35 81 . . ., 228
(gegen vorherige Anmeldung)

Gerichtliche Medizin
→ Museum des Institutes für gerichtliche Medizin

Gesellschaftsmuseum
→ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Geymüller-Schlössel
→ Österreichisches Museum für angewandte Kunst

Glasmuseum → Wiener Glasmuseum

Globenmuseum
→ Österreichische Nationalbibliothek

Glockensammlung Pfundner,
10, Troststraße 38, Tel. 604 34 60
(gegen vorherige Anmeldung Mittwoch von 14 bis 17 Uhr)

Goldschmiede-Museum
→ Museum der Gold- und Silberschmiede

Grabdenkmalhain Waldmüllerpark,
10, Landgutgasse
(März bis Oktober jeden zweiten Samstag im Monat 14 Uhr)

Grafiken und Plakate
→ Sammlung der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt

Grillparzer-Erinnerungsraum
→ Historisches Museum der Stadt Wien

Grillparzer-Gedenkzimmer
→ Österreichisches Staatsarchiv

Gustinus-Ambrosi-Museum
→ Österreichische Galerie

Handschriftensammlung
→ Österreichische Nationalbibliothek

Handschuhmacher-Werkstätte
→ Penzinger Bezirksmuseum

Harmonikamacher-Werkstätte
→ Ottakringer Bezirksmuseum

Haus des Meeres,
6, Esterházypark, Tel. 587 14 17
(täglich von 9 bis 18 Uhr)

Haydn-Gedenkstätte mit Brahms-Gedenkraum,
6, Haydngasse 19, Tel. 596 13 07
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Hebbel-Gedenkstätte
→ Josefstädter Bezirksmuseum

Heeresgeschichtliches Museum,
3, Arsenal, Tel. 795 61 . . . 0
(täglich außer Freitag von 9 bis 17 Uhr)

Heizungsmuseum,
12, Längenfeldgasse 13–15, Tel. 810 63 20
(Dienstag von 13 bis 18 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung)

Herbert-von-Karajan-Centrum,
1, Kärntner Ring 1, Tel. 504 96 29

Hermesvilla,
13, Lainzer Tiergarten, Tel. 804 13 24
(1. April bis 30. September täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr,
1. Oktober bis 31. März täglich außer Montag von 9 bis 16.30 Uhr)

Hernalser Bezirksmuseum,
17, Hernalser Hauptstraße 72-74, Tel. 403 43 38
Protestantismus
Schrammeln und das Wienerlied
(Montag von 16 bis 20 Uhr,
jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr)

Herzgruft der Habsburger,
1, Augustinerstraße 3, Tel. 533 09 47 . . . 0
(Montag, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 9.30 Uhr,
Mittwoch von 8 bis 8.45 Uhr,
Freitag von 8 bis 8.45 Uhr und von 10 bis 12 Uhr)

Hetzendorf, Modesammlungen
→ Historisches Museum der Stadt Wien

Hietzinger Bezirksmuseum,
13, Am Platz 2, Tel. 877 76 88
Egon-Schiele-Dokumentation
Äthiopien-Sammlung
(Freitag von 9 bis 12 Uhr, Samstag von 14.30 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Hirschstetten
→ Reservegarten und Palmenhaus Hirschstetten

Historisches Museum der Stadt Wien,
4, Karlsplatz, Tel. 505 87 47 . . ., 84028, 84048
Grillparzer-Erinnerungsraum
Loos-Erinnerungsraum
(täglich außer Montag von 9 bis 18 Uhr)
Schauraum der Modesammlung,
12, Hetzendorfer Straße 79,
Tel. 505 87 47 . . ., 84046, 802 16 57
(täglich außer Montag von 9 bis 12 Uhr)

Hofburg,
1, Michaelerplatz, Tel. 587 36 66 . . ., 515
Schauräume (Kaiserappartements, Reichskanzlei und Amalientrakt)
(täglich von 9 bis 17 Uhr)

Hofjagdkammer
→ Kunsthistorisches Museum

Hofmobiliendepot
→ Kaiserliches Hofmobiliendepot

Hofpavillon Hietzing,
13, Schönbrunner Schlossstraße, Tel. 877 15 71
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Hofsilber- und Tafelkammer
→ Kaiserliches Hofmobiliendepot

Huftiere, Orthopädie
→ Museum für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren

Hundertwasser-Ausstellung → KunstHaus Wien

Industriebahnmuseum
→ Feld- und Industriebahnmuseum

Innere Stadt, Bezirksmuseum,
1, Wipplingerstraße 8, Tel. 534 36 . . ., 01127

(Mittwoch, Freitag von 15 bis 17 Uhr)

Islamisches Zentrum (Moschee),
21, Am Hubertusdamm 17–19, Tel. 270 13 89
(Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag nach Vereinbarung)

Johann-Strauß-Gedenkstätte,
2, Praterstraße 54, Tel. 214 01 21
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)

Josefstädter Bezirksmuseum,
8, Schmidgasse 18, Tel. 403 64 15
Friedrich-Hebbel-Gedenkstätte
(Mittwoch von 18 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Alte Backstube, Bäckerhandwerk und -brauchtum,
8, Lange Gasse 34, Tel. 406 11 01
(Dienstag bis Samstag von 9 bis 24 Uhr, Sonntag von 15 bis 24 Uhr)
Stefan-Zweig-Archiv,
8, Schmidgasse 18, Tel. 403 64 15
(Freitag von 12 bis 14 Uhr)

Jüdischer Friedhof,
9, Seegasse 9
(öffentlich nicht zugänglich)

Jüdisches Museum der Stadt Wien,
1, Dorotheergasse 11, Tel. 535 04 31 . . . 0
(Sonntag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 bis 21 Uhr)

Julius-Raab-Museum
→Museum im Schottenstift

Kahlenberger-Museum,
19, Kahlenberg, Kirche St. Josef, Tel. 32 30 29
(täglich von 9.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Kainz-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Kaisergruft (Kapuzinergruft),
1, Tegetthoffstraße 2, Tel. 512 68 53 . . ., 12
(täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr)

Kaiserliches Hofmobiliendepot,
7, Andreasgasse 7, Tel. 524 33 57 . . . 0
(Mittwoch bis Sontag von 10 bis 17 Uhr)
Schausammlung der ehemaligen k. u. k. Hofsilber- und Tafelkammer,
1, Hofburg, Michaelerkuppel, Tel. 533 75 70
(täglich von 9 bis 17 Uhr)

Kálmán-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Karajan-Centrum
→ Herbert-von-Karajan-Centrum

Kartensammlung
→ Österreichische Nationalbibliothek

Katakomben
→ Stephansdom

Kieferheilkunde
→ Museum der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Kindermuseum
→ Zoom Kindermuseum im Museumsquartier

KindertheaterMuseum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit,
23, Mauer, Georgsgasse, Tel. 888 61 47
(Samstag von 9 bis 12.30 Uhr,
Sonntag von 9 bis 17 Uhr,
April bis September Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr,
Oktober, März Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr,
November bis Februar Dienstag bis Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr,
Führung nach telefonischer Vereinbarung)

Klauentiere, Orthopädie
→ Museum für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren

Konventmuseum der Barmherzigen Brüder,
2, Taborstraße 16, Tel. 211 21 . . . 0
(öffentlich nicht zugänglich)

1. Kopiergeräte-Museum,
1, Reichsratsstraße 5/Doblhoffgasse 1,
Tel. 505 06 06 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)

Kriminalmuseum
→ Wiener Kriminalmuseum

Kriminalpolizeiliches Museum der Bundespolizeidirektion Wien,
9, Rossauer Lände 5, Tel. 313 46 . . ., 7418
(gegen vorherige Anmeldung)

Kuffner-Sternwarte,
16, Johann-Staud-Straße 10, Tel. 914 81 30
(Führungen Dienstag, Mittwoch, Freitag bis Sonntag 20 bis 21 Uhr)

Kunstforum Bank Austria,
1, Freyung 8, Tel. 711 91 . . ., 5731
(täglich von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 21 Uhr)

Kunsthalle wien,
4, Treitlstraße 2, Tel. 521 89 . . ., 22
Kunsthalle wien im Museumsquartier,
7, Museumsplatz 1,
Tel. 521 89 . . . 0
(Mittwoch bis Montag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 bis 20 Uhr)

KunstHaus Wien mit Hundertwasser-Ausstellung,
3, Untere Weißgerberstraße 13, Tel. 712 04 95
(täglich von 10 bis 19 Uhr)

Kunsthistorisches Museum,
1, Burgring 5, Tel. 525 24 . . . 0
Ägyptisch-Orientalische Sammlung,
Antikensammlung,
Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe,
Gemäldegalerie,
Sekundärgalerie,
Sammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Donnerstag von 18 bis 21 Uhr)
Kunstsammlungen in der Neuen Burg
Ephesos-Museum,
Hofjagd- und Rüstkammer,
Sammlung alter Musikinstrumente,
1, Neue Burg, Heldenplatz,
Tel. 525 24 . . ., 460
(Mittwoch bis Montag von 10 bis 18 Uhr)

Palais Harrach,
1, Freyung 3, Tel. 533 78 11
(Montag bis Mittwoch,
Freitag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 21 Uhr)
Weltliche und geistliche Schatzkammer,
1, Hofburg, Schweizerhof, Tel. 533 79 31
(Montag, Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 10 bis 21 Uhr)
Wagenburg,
13, Schönbrunn, Tel. 877 32 44 . . . 0
(täglich von 9 bis 18 Uhr)

Künstlerhaus,
1, Karlsplatz 5, Tel. 587 96 63 . . . 0
(täglich von 10 bis 18 Uhr)

Kunstsammlung Palais Schwarzenberg,
3, Rennweg 2, Tel. 798 45 15. . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)

Kunstuhr (Ankeruhr),
1, Hoher Markt 10/11,
Tel. 534 74 . . . 0
(täglich 12 Uhr Figurenparade mit Musik)

Kupferstichkabinett
→ Akademie der bildenden Künste

Kynologisches Museum,
23, Mauer, Johann-Teufel-Gasse 8, Tel. 888 22 31
(gegen vorherige Anmeldung)

Landesgericht
→ Museum des Landesgerichtes Wien

Landstraßer Bezirksmuseum,
3, Sechskrügelgasse 11, Tel. 711 34 . . ., 03127
Josef-Weinheber-Arbeitszimmer
(Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Lehár-Schlössel (Schikaneder-Schlössel),
19, Hackhofergasse 18, Tel. 318 54 16
(gegen vorherige Anmeldung)

Leopoldstädter Bezirksmuseum,
2, Karmelitergasse 9,
Tel. 211 06 . . ., 02127
(Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr,
Samstag von 14.30 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Liesinger Bezirksmuseum,
23, Atzgersdorf, Canavesegasse 24,
Tel. 869 88 96 . . . 0
(Mittwoch, Samstag von 9 bis 12 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Lipizzaner-Museum Wien,
1, Reitschulgasse 2, Tel. 526 41 84
(täglich von 9 bis 18 Uhr)

Lobau-Museum,
22, Lobau 256, Tel. 02214/35 71
(Sonn- und Feiertag von 14 bis 16 Uhr)

Loos-Erinnerungsraum
→ Historisches Museum der Stadt Wien

Looshaus,
1, Michaelerplatz 3, Tel. 531 73 . . . 0
(Montag bis Samstag von 10 bis 17.30 Uhr)

Männergesangverein
→ Museum des Wiener Männergesangvereins

Margaretner Bezirksmuseum,
5, Schönbrunner Straße 54,
Tel. 546 34 . . ., 05127, 05115
(Donnerstag von 16 bis 18 Uhr)

Mariahilfer Bezirksmuseum,
6, Mollardgasse 8, Tel. 586 78 68
Galerie Gumpendorf,
6, Gumpendorfer Straße 129
(Mittwoch von 17 bis 20 Uhr,
Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr)

Marktamt
→ Sammlungen des Marktamtes der Stadt Wien

Mechitaristen
→ Museum der Mechitaristen-Congregation

Medaillen-Sammlung → Kunsthistorisches Museum

Medizinhistorisches Museum
→ Museum des Institutes für Geschichte der Medizin

Meidlinger Bezirksmuseum,
12, Längenfeldgasse 13–15, Tel. 817 65 98
(Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Michaelerkirche, Gruft,
1, Michaelerplatz, Tel. 533 70 50
(Montag bis Freitag 11 und 15 Uhr)

Michaelerplatz, Archäologisches Gräberfeld
→ Archäologisches Gräberfeld Michaelerplatz

Minimuseum Werkbundsiedlung,
13, Woinovichgasse, neben Haus 12
(jederzeit)

Minoritenkirche, Gruft,
1, Minoritenplatz 2a, Tel. 533 41 62
(gegen vorherige Vereinbarung)

Modesammlung im Schloss Hetzendorf
→ Historisches Museum der Stadt Wien

Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus",
1, Domgasse 5, Tel. 513 62 94
(täglich außer Montag von 9 bis 18 Uhr)

Mundheilkunde
→ Museum der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Münzen-Sammlung
→ Kunsthistorisches Museum

Museum „Aspern 1809",
22, Asperner Heldenplatz 9,
Tel. 270 26 45 . . ., 30
(April bis Oktober Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Museum auf Abruf,
1, Makartgasse 1
(Montag bis Freitag von 13 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr)

Museum der Ersten Österreichischen Spar-Casse-Bank AG,
18, Gersthofer Straße 143, Tel. 478 21 36
(gegen vorherige Anmeldung)

Museum der Gewerkschaft Agrar – Nahrung – Genuss,
8, Albertgasse 35, Tel. 401 49 . . . 0
(Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr,
Freitag von 8 bis 13 Uhr)

Museum der Gold- und Silberschmiede,
7, Zieglergasse 22,
Tel. 523 33 88
(Mittwoch von 15 bis 18 Uhr und gegen vorherige Anmeldung)

Museum der kleinen Leute,
7, Neustiftgasse 89–91, Tel. 524 89 72
(Dienstag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 13 bis 18 Uhr)
Museum der Mechitaristen-Congregation,
7, Mechitaristengasse 4, Tel. 523 64 17 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum der Sudetendeutschen,
3, Steingasse 25
(Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr)
Museum der Universität Wien,
1, Postgasse 9, Tel. 513 11 61 . . . 0
(derzeit geschlossen)
Museum der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
9, Währinger Straße 25a, Tel. 405 46 36 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum des Blindenwesens,
2, Wittelsbachstraße 5, Tel. 728 04 83 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum des Institutes für gerichtliche Medizin,
9, Sensengasse 2, Tel. 402 40 51 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum des Institutes für Geschichte der Medizin,
9, Währinger Straße 25, Tel. 403 21 54
Medizinhistorisches Museum, Sammlung anatomischer und geburtshilflicher Wachspräparate
(Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr)
Museum des Landesgerichtes Wien, Gefangenenhaus-Museum,
8, Landesgerichtsstraße 11, Tel. 401 27. . . 0
(öffentlich nicht zugänglich)
Museum des österreichischen Freiheitskampfes
→ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Museum des Veterinäramtes der Stadt Wien,
3, Hennebergasse 3, Tel. 795 14 . . ., 97955
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum des Wiener Männergesangvereins,
1, Bösendorferstraße 12, Tel. 505 73 62 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum für Beschirrungs- und Sattelungslehre, Pflege und Wartung der Haustiere,
21, Josef-Baumann-Gasse 1, Tel. 250 77 . . ., 5501
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum für mittelalterliche Rechtsgeschichte. Die Geschichte der Folter,
6, Fritz-Grünbaum-Platz 1, Tel. 585 71 85
(täglich von 10 bis 19 Uhr)
Museum für Orthopädie bei Huf- und Klauentieren,
21, Josef-Baumann-Gasse 1, Tel. 250 77 . . ., 5501
(gegen vorherige Anmeldung)
Museum für Völkerkunde,
1, Neue Burg, Heldenplatz, Tel. 534 30 . . . 0
(Mittwoch bis Montag von 10 bis 16 Uhr)
Museum im Schottenstift,
1, Freyung 6, Tel. 534 98 . . ., 600
Julius-Raab-Museum
(Donnerstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr,
Sonntag von 12 bis 17 Uhr)
Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst
→ Österreichische Galerie
Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien,
9, Fürstengasse 1, Tel. 317 69 00 . . . 0
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr)
Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts,
3, Schweizer Garten, Tel. 799 69 00 . . . 0
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr)
Museum Unterlaa (Römische Ausgrabungen),
10, Klederinger Straße,
Tel. 604 01 24 . . ., 202, 205
(Mai bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr)
Musikinstrumente, Sammlung alter
→ Kunsthistorisches Museum
Musiksammlung
→ Österreichische Nationalbibliothek
Musiksammlung der Gesellschaft der Musikfreunde,
1, Bösendorferstraße 12, Tel. 505 86 81 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr,
Samstag von 9 bis 13 Uhr)
Musil-Gedenkstätte
→ Robert-Musil-Gedenkstätte
Naturhistorisches Museum,
1, Burgring 7, Tel. 521 77 . . ., 297
Mineralogisch-Petrographische Abteilung,
Geologisch-Paläontologische Abteilung,
Botanische Abteilung,
Zoologische Abteilung,
Anthropologische Abteilung,
Prähistorische Abteilung
(Mittwoch bis Montag von 9 bis 18 Uhr)
Neher-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum
Neidhart-Fresken,
1, Tuchlauben 19, Tel. 535 90 65
(täglich außer Montag von 9 bis 12 Uhr)
Neubauer Bezirksmuseum,
7, Stiftgasse 8, Tel. 534 27 . . ., 07207
(Donnerstag von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Nordböhmen-Heimatstube,
8, Kochgasse 34, Tel. 405 94 50
(Sonntag von 9 bis 12 Uhr)
Olympiamuseum
→ Österreichisches Olympia- und Sportmuseum
OMV, Erdöl und Erdgas,
22, Kaiserebersdorf, Lobgrundstraße 2,
Tel. 404 40 . . ., 1666
(gegen vorherige Anmeldung)
Österreich-Abteilung
→ Österreichische Nationalbibliothek
Österreichische Galerie
Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst in der Orangerie des Unteren Belvedere
Österreichisches Barockmuseum im Unteren Belvedere,
Prunkstall des Prinzen Eugen,
3, Rennweg 6a
Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts im Oberen Belvedere,
3, Prinz-Eugen-Straße 27, Tel. 795 57 . . . 0
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr)
Secessionsgebäude,
1, Friedrichstraße 12, Tel. 587 53 07 . . . 0

Gustav Klimt: Beethoven-Fries
(Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
Samstag, Sonntag von 10 bis 16 Uhr)
Gustinus-Ambrosi-Museum,
2, Scherzergasse 1a, Tel. 216 40 22 . . . 0
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr)

Österreichische Nationalbibliothek,
1, Josefsplatz 1, Tel. 534 10 . . ., 397
Prunksaal,
Handschriftensammlung,
Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung,
Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken,
Kartensammlung und Globenmuseum
(Prunksaal: Montag bis Mittwoch, Freitag, Samstag von 10 bis 16 Uhr, Donnerstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 10 bis 14 Uhr;
Handschriftensammlung, Plakatesammlung, Inkunabelnsammlung:
Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 13 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 18.45 Uhr;
Kartensammlung und Globenmuseum:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 11 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 15 Uhr)
Porträtsammlung, Bildarchiv und Fideikommissionsbibliothek,
1, Neue Burg, Heldenplatz, Tel. 534 10 . . ., 245
Porträtsammlung, Bildarchiv:
Montag bis Freitag von 10 bis 16.30 Uhr)
Musiksammlung, Papyrussammlung,
1, Augustinerstraße 1, Tel. 534 10 . . ., 308
(Musiksammlung: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 13 Uhr, Dienstag von 12 bis 15.45 Uhr, Donnerstag von 12 bis 18.45 Uhr;
Papyrussammlung: Montag von 9 bis 18.45 Uhr, Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr)
Österreich-Abteilung,
1, Hofburg
(Montag bis Freitag von 9 bis 15.30 Uhr)
Internationales Esperanto-Museum, Sammlung für Plansprachen,
1, Hofburg, Michaelerkuppel, Tel. 535 51 45
(Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr,
Mittwoch von 10 bis 18 Uhr)

Österreichisches Circus- und Clownmuseum,
2, Karmelitergasse 9, Tel. 211 05 . . ., 02127
(Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Österreichisches Filmmuseum,
1, Augustinerstraße 1, Tel. 533 70 54 . . . 0
(Montag, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr)

Österreichisches Fußballmuseum,
2, Meiereistraße, Wiener Praterstadion,
Ernst-Happel-Stadion, Tel. 727 18 . . . 0
(Montag, Freitag von 10 bis 13 Uhr,
Dienstag, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr)

Österreichisches Gartenbaumuseum,
10, Kurpark Oberlaa, Laaer-Berg-Straße 211,
Tel. 688 11 70
(Mai bis Oktober Mittwoch bis Freitag von 10 bis 14.30 Uhr,
jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 13 bis 17 Uhr,
jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 12 bis 19 Uhr)

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum,
5, Vogelsanggasse 36, Tel. 545 25 51 . . . 0
(Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr)

Österreichisches Museum für angewandte Kunst,
1, Stubenring 5, Tel. 711 36 . . . 0
Europäisches Kunstgewebe vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Kunstgewerbe des Nahen und des Fernen Ostens
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 10 bis 21 Uhr)
Hochschule für angewandte Kunst,
1, Oskar-Kokoschka-Platz 2, Tel. 711 33 . . . 0
(Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr)
Geymüller-Schlössel (Sammlung Dr. Sobek),
18, Khevenhüllerstraße 2,
Tel. 479 31 39, 711 36 . . . 0
(Donnerstag, Sonntag von 10 bis 17 Uhr)

Österreichisches Museum für Volkskunde,
8, Laudongasse 15-19, Tel. 406 89 05 . . . 0
(Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr,
Samstag von 9 bis 12 Uhr,
Sonntag von 9 bis 13 Uhr)
Sammlung „Religiöse Volkskunst" mit der alten Klosterapotheke,
1, Johannesgasse 8, Tel. 512 13 37
(Mittwoch von 9 bis 16 Uhr,
Sonntag von 9 bis 13 Uhr)

Österreichisches Olympia- und Sportmuseum,
13, Eduard-Klein-Gasse 2, Tel. 877 62 59
(Mittwoch bis Samstag von 10 bis 16 Uhr,
Sonntag von 10 bis 13 Uhr)

Österreichisches Sprachinselmuseum,
18, Semperstraße 29, Tel. 479 60 83
(gegen vorherige Anmeldung)

Österreichisches Staatsarchiv,
3, Nottendorfer Gasse 2, Tel. 795 40 . . . 0
Haus-, Hof- und Staatsarchiv,
Allgemeines Verwaltungsarchiv,
Kriegsarchiv,
Verkehrsarchiv,
Archiv der Republik und Zwischenarchiv
(Montag, Donnerstag von 9 bis 17 Uhr,
Dienstag, Mittwoch von 9 bis 18 Uhr,
Freitag von 9 bis 13 Uhr)
Finanzarchiv,
1, Himmelpfortgasse 8, Tel. 514 33 . . ., 470
(Finanzarchiv: Montag, Mittwoch von 12.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr)
Hofkammerarchiv,
Grillparzer-Gedenkzimmer,
1, Johannesgasse 6, Tel. 512 54 34
(Hofkammerarchiv: Montag, Donnerstag von 12.30 bis 15.45 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr;
Grillparzer-Gedenkzimmer: Montag bis Freitag von 8.30 bis 14.30 Uhr)

Österreichisches Tabakmuseum,
7, Mariahilfer Straße 2, Tel. 526 17 16 . . . 0
Historische Sammlung von Tabakpfeifen, Dosen,

Bildern, Dokumenten und Raucherrequisiten aller Art
(Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 14 Uhr)

Österreichisches TheaterMuseum,
1, Lobkowitzplatz 2, Tel. 512 88 00 . . . 0
Theatersammlung,
Gedenkraum für Richard Teschner
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr,
Mittwoch von 10 bis 21 Uhr)
KindertheaterMuseum (nur mit Führung)
Gedenkräume für
Anna Bahr-Mildenburg,
Hermann Bahr,
Josef Kainz,
Emmerich Kálmán,
Caspar Neher,
Teo Otto,
Max Reinhardt,
Hugo Thimig,
Fritz Wotruba,
Carl Michael Ziehrer
1, Hanuschgasse 3, Tel. 512 24 27
(Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr,
Samstag, Sonntag von 13 bis 16 Uhr)

Österreichisches Tonbandmuseum,
15, Beingasse 3, Tel. 982 21 62
(Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr)

Ottakringer Bezirksmuseum,
16, Richard-Wagner-Platz 19b,
Tel. 491 96 . . ., 16127
Josef-Weinheber-Zimmer
Harmonikamacher-Werkstätte
(Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Ottakringer Zweirad-Museum,
16, Kirchstetterngasse 21, Tel. 491 59 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr)

Otto-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Otto-Wagner-Haltestelle Karlsplatz,
4, Karlsplatz, Tel. 505 87 47 . . ., 84059
(April bis Oktober täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Otto-Wagner-Villa (Fuchs-Villa),
14, Hüttelbergstraße 26, Tel. 914 85 75
(gegen vorherige Anmeldung)

Otto-Wagner-Wohnung (Sterbezimmer),
7, Döblergasse 4, Tel. 523 22 33
(Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Palais Harrach
→ Kunsthistorisches Museum

Palmenhaus
→ Botanischer Garten der Universität Wien, Reservegarten Hirschstetten und Schloss Schönbrunn

Papyrussammlung
→ Österreichische Nationalbibliothek

Parlament,
1, Dr.-Karl-Renner-Ring 3, Tel. 401 10 . . ., 211
(Montag bis Freitag – außer an Sitzungstagen – 11 Uhr,
Juli, August Montag bis Freitag 10, 11, 13, 14, 15 Uhr)

Pasqualatihaus
→ Beethoven-Gedenkstätte

Pathologisch-anatomisches Bundesmuseum,
9, Spitalgasse 2, Tel. 406 86 72
(Mittwoch von 15 bis 18 Uhr,
Donnerstag von 8 bis 11 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr)

Penzinger Bezirksmuseum,
14, Penzinger Straße 59, Tel. 897 28 52
Prof.-Dr.-Georg-Pevetz-Gedenkraum
Heinz-Conrads-Gedenkraum
Handschuhmacher-Werkstätte
(Mittwoch von 17 bis 19 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Pevetz-Gedenkraum
→ Penzinger Bezirksmuseum

Pfarrmuseum,
9, Marktgasse 40, Tel. 315 26 46
(gegen vorherige Anmeldung)

Planetarium,
2, Oswald-Thomas-Platz 1,
Tel. 729 54 94 . . . 0
(Samstag, Sonntag 15 Uhr)

Planungswerkstatt
→ Wiener Planungswerkstatt

Polizeimuseum
→ Wiener Kriminalmuseum

Porträtsammlung – Bildarchiv
→ Österreichische Nationalbibliothek

Porzellanmuseum
→ Wiener Porzellanmanufaktur

Post- und Telegrafenmuseum
→ Technisches Museum

Prägestempel
→ Sammlung historischer Prägestempel

Pratermuseum,
2, Oswald-Thomas-Platz 1,
Tel. 726 76 83
(Dienstag bis Freitag von 9 bis 12.15 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr)

Provinzmuseum der Franziskaner,
1, Franziskanerplatz 4, Tel. 512 45 78. . .0
(gegen vorherige Anmeldung)

Puppen- und Spielzeugmuseum,
1, Schulhof 4, Tel. 535 68 60
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr)

Radiomuseum
→ Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum

Rathaus,
1, Lichtenfelsgasse 2, Tel. 40 00 . . ., 81360
(Montag bis Freitag 13 Uhr)

Rauchfangkehrermuseum,
4, Klagbaumgasse 4/2, Tel. 22 22 54
(Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Reinhardt-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Religiöse Volkskunst, Sammlung

→ Österreichisches Museum für Volkskunde

Reservegarten und Palmenhaus Hirschstetten,
22, Quadenstraße 15–19, Tel. 280 76 31
(gegen vorherige Anmeldung)

Rettungsmuseum,
17, Gilmgasse 18, Tel. 711 19 . . ., 2025
(gegen vorherige Anmeldung)

Riesenrad,
2, Volksprater, Tel. 729 54 30 . . . 0
(März und Oktober täglich von 10 bis 22 Uhr,
April bis September täglich von 9 bis 23 Uhr)

Robert-Musil-Gedenkstätte,
3, Rasumofskygasse 20/2/6, Tel. 713 10 19
(täglich von 10 bis 13 Uhr)

Römische Ausgrabungen Unterlaa
→ Favoritner Bezirksmuseum

Römische Baureste Am Hof,
1, Am Hof 9,
(Samstag, Sonn- und Feiertag von 11 bis 13 Uhr)

Römische Baureste unter der St. Jakobskirche,
19, Pfarrplatz 3, Tel. 37 13 43
(Sonn- und Feiertag von 15 bis 17 Uhr)

Römische Ruinen unter dem Hohen Markt,
1, Hoher Markt 3, Tel. 535 56 06
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und
von 13 bis 16.30 Uhr)

Rudolfsheim-Fünfhaus, Bezirksmuseum,
15, Rosinagasse 4, Tel. 891 34 . . ., 15127
(Montag von 17 bis 19 Uhr,
Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr)

Rüstkammer
→ Kunsthistorisches Museum

Saar-Gedenkraum
→ Döblinger Bezirksmuseum

Sammlung der Grafischen Lehr- und Versuchsanstalt,
14, Leyserstraße 6, Tel. 982 39 14 . . . 0
(während der Schulzeit Montag bis Freitag von
8 bis 16 Uhr)

Sammlung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte,
19, Franz-Klein-Gasse 1, Tel. 360 52 . . ., 365
(Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr,
Freitag von 8 bis 16 Uhr,
Juli bis September von 7 bis 15 Uhr)

Sammlung historischer Prägestempel im Hauptmünzamt,
3, Am Heumarkt 1, Tel. 717 15 . . . 0
(täglich von 10 bis 18 Uhr)

Sammlung historischer Streichinstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts,
2, Praterstraße 13, Tel. 214 30 21
(nach Vereinbarung)

Sammlungen des Marktamtes der Stadt Wien,
3, Am Modenapark 1–2, Tel. 711 16 . . ., 87912
(Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr)

Sanitärhistorisches Museum,
6, Mollardgasse 87, Tel. 599 16 . . ., 670, 627
(Dienstag von 16 bis 19 Uhr und gegen vorherige
Anmeldung)

Sanitätsmuseum,
15, Pillergasse 24, Tel. 891 45 . . ., 8311
(Donnerstag von 16 bis 20 Uhr)

Sattelungslehre
→ Museum für Beschirrungs- und Sattelungslehre, Pflege und Wartung der Haustiere

Schatzkammer des Deutschen Ordens,
1, Singerstraße 7, Tel. 512 10 65 . . ., 6
(Mai bis Oktober Montag, Donnerstag bis Sonntag
von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, Freitag, Samstag von
15 bis 17 Uhr,
November bis April Montag, Donnerstag, Samstag
von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, Freitag von 15 bis
17 Uhr)

Schatzkammer (Weltliche und geistliche)
→ Kunsthistorisches Museum

Schiele-Dokumentation
→ Hietzinger Bezirksmuseum

Schikaneder-Schlössel
→ Lehár-Schlössel

Schloss Schönbrunn,
13, Schönbrunn, Tel. 811 13 . . ., 239
Schauräume
(April bis Oktober täglich von 8.30 bis 17 Uhr,
November bis März täglich von 8.30 bis 16.30 Uhr)
Bergl-Zimmer
(April bis Oktober von 8.30 bis 17 Uhr,
November bis März von 8.30 bis 16.30 Uhr)
Palmenhaus, Tel. 877 50 87 . . ., 406
(Mai bis September von 9.30 bis 18 Uhr,
Oktober bis April von 9.30 bis 17 Uhr)
Tiergarten Schönbrunn, Tel. 877 12 36 . . . 0
(Jänner, November, Dezember täglich von
9 bis 16.30 Uhr,
Februar, Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr,
März täglich von 9 bis 17.30 Uhr,
April täglich von 9 bis 18 Uhr,
Mai bis September täglich von 9 bis 18.30 Uhr)
Wagenburg
→ Kunsthistorisches Museum

Schmetterlingshaus,
1, Burggarten, Tel. 533 85 70
(täglich von 10 bis 16.30 Uhr)

Schmiede-Museum
→ Alte Schmiede

Schnapsmuseum
→ Wiener Schnapsmuseum

Schönberg-Center
→ Arnold-Schönberg-Center

Schottenstift
→ Museum im Schottenstift

Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus" mit Stifter-Gedenkräumen,
9, Nussdorfer Straße 54, Tel. 317 36 01
(täglich außer Montag von 9 bis 12.15 Uhr und
von 13 bis 16.30 Uhr)

Schubert-Gedenkstätte „Sterbewohnung",
4, Kettenbrückengasse 6, Tel. 581 67 30
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Schubertpark, Gräberhain,
18, Währinger Straße 123–125,
Tel. 712 21 71 . . ., 22
(gegen vorherige Anmeldung)

Schwarzenberg
→ Kunstsammlung Palais Schwarzenberg

Secessionsgebäude
→ Österreichische Galerie

Siemens Forum Wien,

3, Dittrichgasse 25, Tel. 17 07 . . . 0
(Samstag, Sonn- und Feiertag von 9 bis 17 Uhr)

Sigmund-Freud-Museum,
9, Berggasse 19, Tel. 319 15 96 . . . 0
(täglich von 9 bis 16 Uhr)

Silberschmiede-Museum
→ Museum der Gold- und Silberschmiede

Simmeringer Bezirksmuseum,
11, Enkplatz 2, Tel. 740 34 . . ., 11127
Awarengräber
(Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Spanische Reitschule,
1, Hofburg, Michaelerplatz 1,
Tel. 533 90 31 . . . 0
(Morgenarbeit: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr)

Spielkartensammlung Piatnik,
14, Hütteldorfer Straße 227,
Tel. 914 41 51 . . ., 25
(gegen vorherige Anmeldung)

Spielzeugmuseum
→ Puppen- und Spielzeugmuseum

Sportmuseum
→ Österreichisches Olympia- und Sportmuseum

Sprachinselmuseum
→ Österreichisches Sprachinselmuseum

Staatsarchiv
→ Österreichisches Staatsarchiv

Staatsoper,
1, Opernring 2, Tel. 514 44 . . ., 2613
(Juli, August 9, 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr, übrige Zeit gegen Anmeldung)

Stadthalle
→ Wiener Stadthalle

Stanislaus-Kostka-Kapelle,
1, Kurrentgasse 2, Tel. 533 82 51
(gegen vorherige Anmeldung)

Steinhofkirche,
14, Baumgartner Höhe 1, Tel. 910 60 . . ., 2397
(Samstag 15 Uhr)

Stephansdom,
1, Stephansplatz, Tel. 515 52 . . ., 563
(Dom: Montag bis Samstag 10.30, 15 Uhr;
Katakomben: täglich von 10 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr;
Turm: täglich von 9 bis 17 Uhr;
Pummerin: täglich von 9 bis 17 Uhr)

Stifter-Gedenkräume
→ Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus"

St. Marx
→ Friedhof St. Marx

Straßenbahnmuseum
→ Wiener Straßenbahnmuseum

Strauß-Gedenkstätte
→ Johann-Strauß-Gedenkstätte

Streichinstrumente, Sammlung historischer
→ Sammlung historischer Streichinstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts

Sudetendeutschen-Museum
→ Museum der Sudetendeutschen

Tabakmuseum
→ Österreichisches Tabakmuseum

Tafelkammer
→ Kaiserliches Hofmobiliendepot

Technisches Museum für Industrie und Gewerbe,
14, Mariahilfer Straße 212, Tel. 899 98 . . .0
Auer-von-Welsbach-Erinnerungsraum
Österreichisches Eisenbahnmuseum
Post- und Telegrafenmuseum
(wegen Umbaues geschlossen)

Teddybären-Museum
→ Wiener Teddybären-Museum

Teschner-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

TheaterMuseum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Theatersammlung
→ Österreichisches TheaterMuseum

Thimig-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum

Tiergarten
→ Schloss Schönbrunn

Tonbandmuseum
→ Österreichisches Tonbandmuseum

Tröpferlbadmuseum
→ Wiedner Bezirksmuseum

Uhrenmuseum,
1, Schulhof 2, Tel. 533 22 65
(täglich außer Montag von 9 bis 16.30 Uhr)

Universität
→ Museum der Universität Wien

UNO-City,
22, Kagran, Wagramer Straße 5,
Tel. 211 31 . . ., 4193
(Montag bis Freitag 11 und 14 Uhr,
April bis Oktober auch Samstag und Feiertag)

Urania-Sternwarte,
1, Uraniastraße 1, Tel. 712 61 91. . ., 15
(Mittwoch, Freitag, Samstag 20 Uhr,
Sonntag 11 Uhr)

Ur- und Frühgeschichte
→ Sammlung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte

Veterinäramt
→ Museum des Veterinäramtes der Stadt Wien

Video-Art-Museum
→ 1. Wiener Museum für Videoart und Bodyard

Virgilkapelle,
1, Stephansplatz, U-Bahn-Station,
Tel. 513 58 42
(täglich außer Montag von 13.30 bis 16.30 Uhr)

Völkerkunde
→ Museum für Völkerkunde

Volkskunde
→ Österreichisches Museum für Volkskunde

Wachspräparate
→ Museum des Institutes zur Geschichte der Medizin

Wagenburg
→ Kunsthistorisches Museum

Währinger Bezirksmuseum,
18, Währinger Straße 124,
Tel. 476 34 . . ., 18127
(Donnerstag von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)

Waldmüllerpark, Grabdenkmalhain
→ Grabdenkmalhain Waldmüllerpark
Walter (Bruno)-Gedenkraum
(Hochschule für Musik und darstellende Kunst),
3, Lothringerstraße 18, Tel. 588 06 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr)
Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn,
Tel. 599 59 . . . , 94510, 0 26 66/525 48
(Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr)
Wasserleitungsmuseum Wildalpen,
Tel. 599 59 . . ., 94510, 0 36 36/4510
(Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr)
Weinbaumuseum
→ Döblinger Bezirksmuseum
Weinheber-Arbeitszimmer
→ Landstraßer Bezirksmuseum
Weinheber-Zimmer
→ Ottakringer Bezirksmuseum
Werkbundsiedlung
→ Minimuseum Werkbundsiedlung
Wertheimstein-Villa
→ Döblinger Bezirksmuseum
Widerstand
→ Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands
Wiedner Bezirksmuseum,
4, Klagbaumgasse 4, Tel. 581 78 11
Tröpferlbadmuseum
(Samstag von 15 bis 17 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Wiener Fingerhutmuseum,
14, Linzer Straße 128, Tel. 982 22 14
(gegen vorherige Anmeldung)
1. Wiener Fischereimuseum,
21, Prager Straße, Abfahrt zur A 22
(Sonntag von 9 bis 12 Uhr)
Wiener Fonomuseum,
6, Mollardgasse 8, Tel. 310 44 56
(Mittwoch von 18 bis 20 Uhr,
Sonntag von 10 bis 12 Uhr)
Wiener Glasmuseum (Lobmeyr),
1, Kärntner Straße 26,
Tel. 512 05 08 . . . 0
(Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr,
Samstag von 9 bis 16 Uhr)
Wiener Kriminalmuseum,
2, Große Sperlgasse 24,
Tel. 214 46 78
Museum der Bundespolizeidirektion Wien
(Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr)
1. Wiener Museum für Video-Art und Bodyart,
1, Kurrentgasse 4/2
(Donnerstag bis Samstag von 17 bis 21 Uhr)
Wiener Planungswerkstatt,
8, Friedrich-Schmidt-Platz 9,
Tel. 40 00 . . ., 88818
(Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 19 Uhr)
Wiener Porzellanmuseum (Schloss Augarten),
2, Obere Augartenstraße 1,
Tel. 211 24. . .0
(Montag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr,
Samstag von 9.30 bis 12 Uhr)
Wiener Schnapsmuseum
(Wiener Likörfabrik Friedrich Fischer),
12, Wilhelmstraße 19, Tel. 815 73 00
(täglich von 9 bis 19 Uhr
gegen Voranmeldung)
Wiener Stadthalle,
15, Vogelweidplatz 14, Tel. 981 00 . . . 0
(gegen vorherige Anmeldung)
Wiener Straßenbahnmuseum,
3, Ludwig-Kößler-Platz,
Tel. 79 09 . . ., 44900
(Mai bis Oktober Samstag,
Sonn- und Feiertag
von 9 bis 16 Uhr)
Wiener Teddybären-Museum,
1, Drahtgasse 3, Tel. 533 47 55
(täglich von 10 bis 18 Uhr)
Wiener Ziegelmuseum,
14, Penzinger Straße 59, Tel. 897 28 52
(jeden ersten und dritten Sonntag im Monat
von 10 bis 12 Uhr)
Wildbach-Modellsammlung,
19, Peter-Jordan-Straße 82/1,
Tel. 470 95 61
(während der Öffnungszeiten der Universität
für Bodenkultur)
Wirtschaftsmuseum
→ Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum
Wotruba-Erinnerungsraum
→ Österreichisches TheaterMuseum
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser,
9, Währinger Straße 59,
Tel. 401 21 . . . 0
Zahnheilkunde
→ Museum der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Zeitschriftensaal
→ Österreichische Nationalbibliothek
Zentralfriedhof,
11, Simmeringer Hauptstraße 234,
Tel. 760 41 . . . 0
Ehrengräber
(Jänner, Februar, November, Dezember
von 8 bis 17 Uhr,
März, April, September, Oktober
von 7 bis 18 Uhr,
Mai bis August von 7 bis 19 Uhr)
Dr.-Karl-Lueger-Kirche
(jeden ersten Sonntag im Monat)
Ziegelmuseum
→ Wiener Ziegelmuseum
Ziehrer-Erinnerungsraum
→ Österreichisches Theater-Museum
Zoom Kindermuseum im Museumsquartier,
7, Museumsplatz 1,
Tel. 522 67 48
(Montag bis Freitag von 8.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 17 Uhr)
Zweirad-Museum
→ Ottakringer Zweirad-Museum

STÄDTISCHE BÜCHEREIEN

(→ **Magistrat, MA 13**)

SEHENSWÜRDIGKEITEN

(Auswahl historisch und künstlerisch bedeutender Bauten und Denkmäler)

1. Bezirk

Abraham-a-Sancta-Clara-Denkmal,
Burggarten/Goethegasse
Akademie der bildenden Künste, Gemäldegalerie,
Schillerplatz 3
Akademie der Wissenschaften (ehemalige Universitätsaula),
Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2
Akademie für Musik und darstellende Kunst (ehemaliges Ursulinenkloster),
Seilerstätte 26
Akademie-Kirche zur hl. Ursula,
Johannesgasse 8
Akademisches Gymnasium,
Beethovenplatz 1
Albertina, Graphische Sammlung, Sammlungen der Nationalbibliothek,
Augustinerstraße 1
Alte Universität,
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz
Altes Rathaus mit Salvatorkapelle,
Wipplingerstraße 8
Amalienburg,
Hofburg
Anastasius-Grün-Denkmal,
Schillerplatz
Andromedabrunnen,
Wipplingerstraße 8 (Hof des Alten Rathauses)
Ankerhaus,
Graben 10
Ankeruhr,
Hoher Markt 10–11
Anzengruber-Denkmal,
Schmerlingplatz
Augustinerkirche mit Herzgruft der Habsburger,
Augustinerstraße 3
Austriabrunnen,
Freyung
Beethoven-Denkmal,
Beethovenplatz
Böhmische Hofkanzlei, ehemalige (jetzt Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof),
Wipplingerstraße 7 – Judenplatz 11
Börse,
Schottenring 16
Bruckner-Denkmal,
Stadtpark
Bruckners Wohnhaus,
Heßgasse 7
Bundeskanzleramt (ehemalige Österreichische Hofkanzlei),
Ballhausplatz 2
Bürgerhäuser:
Am Gestade 3, 5 und 7 (frühneuzeitliche Häuser, 16. Jahrhundert)
Am Hof 7 (ehemaliges Märkleinsches Haus)
Am Hof 12 (barockes Bürgerhaus)
Annagasse 8 (ehemaliger Deybel- oder Täuberlhof)
Annagasse 14 (Haus „Zum blauen Karpfen")
Bäckerstraße 7 (Haus mit Renaissancehof)
Bäckerstraße 8
Bäckerstraße 12–16 (Bürgerhäuser des 15. bis 18. Jahrhunderts, mit später zum Teil veränderten Fassaden)
Bauernmarkt 10 (Geburtshaus von Franz Grillparzer)
Bräunerstraße 3 (Geburtshaus von Johann Nestroy)
Bräunerstraße 7 (ehemaliges Freihaus Walterskirchen)
Bräunerstraße 11 (Klassizistisches Zinshaus)
Domgasse 5 (Figaro-Haus, Mozart-Gedenkstätte)
Domgasse 6 (ehemaliger Kleiner Bischofshof, Haus zum Roten Kreuz)
Fleischmarkt 9 (Zur Mariahilf)
Fleischmarkt 15 (Schwindhof)
Freyung 7 (Schubladenkastenhaus)
Griechengasse 7 und 9 (mit gotischem Wohnturm)
Himmelpfortgasse 6 (Johann Lukas von Hildebrandt)
Judenplatz 2 (Zum großen Jordan, Platz des ehemaligen Ghettos)
Kohlmarkt 11 (Großes Michaelerhaus)
Kurrentgasse 2 (ehemaliger Pfarrhof der Kirche Am Hof, Stanislaus-Kostka-Kapelle)
Mölker Bastei 8 („Pasqualatihaus", Beethoven-Gedenkstätte, Stifter-Museum)
Naglergasse 7–27 (zum Teil spätmittelalterliche Häuser mit einzelnen barock veränderten Fassaden)
Neuer Markt 14 (ehemaliges Palais Rauchmiller)
Petersplatz 6 (Pfarrhof der Peterskirche)
Schönlaterngasse 2, 8, 9 (revitalisierte Bürgerhäuser)
Schönlaterngasse 7–7a (Basiliskenhaus)
Schönlaterngasse 9 (Alte Schmiede)
Schreyvogelgasse 10 (Dreimäderlhaus)
Schulhof 2 (Uhrenmuseum)

Schultergasse 5 (anstelle des Sterbehauses von Fischer von Erlach)
Schwertgasse 3 (barockes Haus „Zu den 7 Schwertern")
Seitenstettengasse 2 (Kornhäuselturm)
Sonnenfelsgasse 3 (sogenanntes Hildebrandthaus)
Sonnenfelsgasse 15–19 (Häuser aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, zum Teil noch mit Fassaden des Barocks und der Renaissance)
Sterngasse 3 (Wiener Neustädter Hof)
Tuchlauben 5 (ehemaliger Hochholzerhof, Langenkellerhaus, Fassade aus dem 18. Jahrhundert)
Tuchlauben 19 (Schauraum mit mittelalterlichen Profanfresken)
Weihburggasse 14 (Haus mit schmiedeeisernen Balkonen)
Bürgerliches Zeughaus, ehemaliges (jetzt Feuerwehrzentrale und Feuerwehrmuseum), Am Hof 10
Burggarten (ehemaliger Kaisergarten der Hofburg mit Wintergarten)
Burgkapelle, Hofburg, Schweizerhof
Burgtheater, Dr.-Karl-Lueger-Ring 2
Burgtor und Heldenplatz, Hofburg
Café Hawelka, Dorotheergasse 6
Canon-Denkmal, Stadtpark
Churhaus, Stephansplatz 3
Clemens-Maria-Hofbauer-Denkmal, Minoritenplatz
Danubius-Brunnen, Albertinaplatz
Deutschmeister-Denkmal, Deutschmeisterplatz
Deutschmeisterpalais, Parkring 8
Deutschordenshaus, Singerstraße 7-9
Dominikanerkirche, Postgasse 4
Donner-Brunnen, Neuer Markt
Dorotheum, Dorotheergasse 17
Ephesos-Museum, Neue Burg, Heldenplatz
Equitable-Palais, Stock-im-Eisen-Platz 3–4
Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Stephansplatz 6
Erzbischöfliches Palais, Rotenturmstraße 2
Erzherzog-Albrecht-Denkmal, Augustinerbastei
Erzherzog-Karl-Denkmal, Heldenplatz
Evangelische Kirche A. B., Dorotheergasse 18
Evangelische Kirche H. B., Dorotheergasse bei 16
Fähnrichshof, Blutgasse 7
Figl-Denkmal, Minoritenplatz
Finanzministerium (ehemaliges Palais Prinz Eugen), Himmelpfortgasse 8
Freyung-Passage (ehemalige Österreichisch-Ungarische Bank, sog. Palais Ferstel), Herrengasse – Strauchgasse – Freyung
Goethe-Denkmal, Opernring
Griechische Kirche Sankt Barbara, Postgasse 8
Griechische Kirche „Zur hl. Dreifaltigkeit", Fleischmarkt 13
Griechische Kirche „Zum hl. Georg", Hafnersteig 2
Grillparzer-Denkmal, Volksgarten
Gutenberg-Denkmal, Lugeck
Haas-Haus, Stock-im-Eisen-Platz 4
Hannaken-Brunnen, Am Gestade
Heiligenkreuzerhof mit Kapelle, Schönlaterngasse 5 – Grashofgasse 3
Heldendenkmal, Heldenplatz, Äußeres Burgtor
Herzgruft der Habsburger in der Augustinerkirche, Augustinerstraße
Hochhaus, Herrengasse 6–8
Hofburg, Michaelerplatz – Augustinerstraße – Josefsplatz – Augustinerbastei – Heldenplatz – Ballhausplatz
Hofburg-Kapelle, Schweizerhof
Hofkammerarchiv, Johannesgasse 6 – Annagasse 5
Hotel Imperial, Kärntner Ring 16
Hotel Sacher, Philharmonikerstraße 2–8
Innenministerium (ehemaliges Palais Modena), Herrengasse 7
Johann-Strauß-Denkmal, Stadtpark
Josefsbrunnen, Graben
Jüdisches Museum der Stadt Wien, Dorotheergasse 11
Justizpalast, Schmerlingplatz 10
Kaiser-Franz-I.-Denkmal, Burggarten
Kaiser-Joseph-II.-Denkmal, Josefsplatz
Kaisergruft,

Neuer Markt 2
Kaiserin-Elisabeth-Denkmal,
Volksgarten
Kastalia-Brunnen,
Universität
Katakomben,
Stephansplatz
Kirche Maria am Gestade,
Salvatorgasse 12
Kirche Maria Schnee, Minoritenkirche,
Minoritenplatz
Kirche St. Peter,
Petersplatz
Kirche zu den 9 Chören der Engel,
Am Hof
Kirche zu Mariä Himmelfahrt (ehemalige Universitätskirche),
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1
Kirche zum hl. Hieronymus,
Franziskanerplatz
Kirche zum hl. Johannes dem Täufer, Malteserkirche,
Kärntner Straße 37
Kirche zum hl. Ruprecht,
Ruprechtsplatz
Kirche zur hl. Anna,
Annagasse 3b
Kirche zur hl. Elisabeth, Deutschordenskirche,
Singerstraße 7
Kirche zur hl. Maria von den Engeln, Kapuzinerkirche,
Neuer Markt
Körner-Denkmal,
Rathauspark
Kremsmünster Hof,
Annagasse 4
Kriegsministerium, ehemaliges (jetzt Regierungsgebäude),
Stubenring 1
Kunsthistorisches Museum,
Burgring 5
Künstlerhaus,
Karlsplatz 5
Landhaus,
Herrengasse 13
Lehár-Denkmal,
Stadtpark
Lenau-Denkmal,
Schillerplatz
Leopoldinischer Trakt,
Hofburg
Leopoldsbrunnen,
Graben
Lessing-Denkmal,
Judenplatz
Liebenberg-Denkmal,
Dr.-Karl-Lueger-Ring
Loos-Bar,
Kärntner Durchgang
Loos-Haus,
Michaelerplatz 3
Lueger-Denkmal,
Dr.-Karl-Lueger-Platz
Mahnmal gegen Krieg und Faschismus,
Albertinaplatz
Makart-Denkmal,
Stadtpark
Marco-d'Aviano-Denkmal,
Neuer Markt
Maria-Theresien-Denkmal,
Maria-Theresien-Platz
Mariensäule,
Am Hof
Melkerhof,
Schottengasse 3
Michaelerkirche,
Michaelerplatz
Michaelerplatz,
Ausgrabungen
Michaelertrakt,
Hofburg
Mosesbrunnen,
Franziskanerplatz
Mozart-Denkmal,
Burggarten
Musikvereinsgebäude,
Bösendorferstraße 12
Naturhistorisches Museum,
Burgring 7
Neue Burg,
Hofburg
Österreichische Nationalbibliothek (ehemalige Hofbibliothek), Prunksaal, Josefsplatz, Lesesaal und Katalog am Heldenplatz,
Neue Burg
Österreichisches Museum für angewandte Kunst,
Stubenring 5
Otto-Wagner-Denkmal,
Makartgasse
Otto-Wagner-Häuser,
Stadiongasse 6-10
Palais Bartolotti-Partenfeld, ehemaliges,
Graben 11
Palais Batthyány,
Bankgasse 2
Palais Caprara-Geymüller, ehemaliges,
Wallnerstraße 8
Palais Coburg,
Seilerstätte 1
Palais Collalto,
Am Hof 13
Palais Dietrichstein,
Minoritenplatz 3
Palais Epstein, ehemaliges,
Dr.-Karl-Renner-Ring 1
Palais Erdödy-Fürstenberg,
Himmelpfortgasse 13
Palais Erzherzog Ludwig Viktor,
Schwarzenbergplatz 1
Palais Erzherzog Wilhelm,
Parkring 8
Palais Esterházy,
Wallnerstraße 4
Palais Fürstenberg,
Grünangergasse 4
Palais Harrach, ehemaliges,
Freyung 3

Palais Kinsky (ehemaliges Palais Daun),
Freyung 4
Palais Liechtenstein,
Bankgasse 2
Palais Lobkowitz (ehemaliges Palais Dietrichstein,
jetzt Österreichisches TheaterMuseum),
Lobkowitzplatz 2
Palais Neupauer-Breuner,
Singerstraße 16
Palais Palffy,
Josefsplatz 6
Palais Pallavicini (ehemaliges Palais Fries),
Josefsplatz 5
Palais Porcia, ehemaliges,
Herrengasse 23
Palais Questenberg-Kaunitz, ehemaliges,
Johannesgasse 5 und 5a
Palais Rottal, ehemaliges,
Singerstraße 17
Palais Schönborn-Batthyány,
Renngasse 4
Palais Starhemberg, ehemaliges (jetzt Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturministerium),
Minoritenplatz 5
Palais Todesco,
Kärntner Straße 51
Palais Wilczek,
Herrengasse 5
Pallas-Athene-Brunnen,
Parlament
Parlament,
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
Pestsäule,
Graben
Postsparkasse,
Georg-Coch-Platz 2
Prinz-Eugen-Denkmal,
Heldenplatz
Raab-Denkmal,
Volksgarten
Radetzky-Denkmal,
Stubenring 1
Rathaus,
Rathausplatz
Rathauspark
Republik-Denkmal,
Dr.-Karl-Renner-Ring
Renner-Denkmal,
Rathauspark
Ronacher,
Seilerstätte 9
Rudolf-von-Alt-Denkmal,
Minoritenplatz
Salvatorkapelle,
Salvatorgasse 5
Savoysches Damenstift,
Johannesgasse 15
Schärf-Denkmal,
Rathauspark
Schatzkammer, weltliche und geistliche, Hofburg,
Schweizerhof
Schiller-Denkmal,
Schillerplatz
Schindler-Denkmal,
Stadtpark
Schottenkirche,
Freyung 6
Schottenkloster und Schottenhof,
Freyung 6
Schubert-Denkmal,
Stadtpark
Schwarzenberg-Denkmal,
Schwarzenbergplatz
Schweizerhof,
Hofburg
Secession,
Friedrichstraße 12
Seitz-Denkmal,
Rathauspark
Spanische Reitschule, Winterreitschule,
Hofburg
Staatsoper,
Opernring 2
Stadtpark,
Parkring
Stallburg,
Hofburg
Stephansdom,
Stephansplatz
Stock im Eisen,
Kärntner Straße 2
Stolz-Denkmal,
Stadtpark
Strauß-Lanner-Denkmal,
Rathauspark
Synagoge,
Seitenstettengasse 4
Theseustempel,
Volksgarten
Uhrenmuseum,
Schulhof 2
Ungarische Botschaft,
Bankgasse 4–6
Universität,
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
Urania,
Uraniastraße 1
Vermählungsbrunnen,
Hoher Markt
Volksgarten
Waldmüller-Denkmal,
Rathauspark
Zacherlhaus,
Brandstätte 6

2. Bezirk

Augarten,
Obere Augartenstraße 1
Augarten-Brücke
Barmherzige-Brüder-Kirche,
Taborstraße 16
Barockes Bürgerhaus,
Taborstraße 23

Börse für landwirtschaftliche Produkte, ehemalige,
Taborstraße 10
Buddhistische Pagode,
Dammhaufen 50
Johann-Strauß-Gedenkstätte,
Praterstraße 54
Johannes-von-Nepomuk-Kapelle,
Obere Donaustraße gegenüber 49–51
Kaiser-Jubiläums-Kirche,
Mexikoplatz 12
Lassalle-Hof,
Lassallestraße 40
Lusthaus,
Prater
Marien-Statue,
Marienbrücke
Nestroy-Denkmal,
Praterstraße (bei 9)
Ofner-Denkmal,
Taborstraße/Glockengasse
Planetarium,
Oswald-Thomas-Platz 1 (Prater)
Pfarrkirche St. Johann von Nepomuk,
Praterstraße
Pfarrkirche St. Josef,
Karmeliterplatz
Pfarrkirche St. Leopold,
Große Pfarrgasse 15
Prater
Pratermuseum,
Oswald-Thomas-Platz 1
Riesenrad
Schützenhaus des ehemaligen Kaiserbad-Wehres,
Obere Donaustraße 26
Stadion, Prater,
Meiereistraße
Tegetthof-Denkmal,
Praterstern
Trabrennplatz,
Krieau
Wurstelprater
Ziehrer-Denkmal,
Prater-Hauptallee

3. Bezirk

Akademietheater,
Lothringerstraße 8–10
Alpengarten im Oberen Belvedere,
Landstraßer Gürtel 1
Arsenal, Arsenalstraße
Beethovenhaus,
Ungargasse 5
Befreiungs-Denkmal,
Schwarzenbergplatz
Belvedere,
Prinz-Eugen-Straße 27 – Rennweg 6
Botanischer Garten der Universität,
Rennweg 14
Fiaker-Denkmal,
Fiakerplatz
Gardekirche,
Rennweg 5a
Hauptmünzamt,
Am Heumarkt 1
Heeresgeschichtliches Museum,
Arsenal
Hochstrahlbrunnen,
Schwarzenbergplatz
Hofmannsthals Geburtshaus,
Salesianergasse 12
Hundertwasser-Haus,
Löwengasse/Kegelgasse
Karl-Borromäus-Brunnen,
Karl-Borromäus-Platz
Kirche zur hl. Elisabeth,
Landstraßer Hauptstraße 4a
Kneipp-Brunnen,
Stadtpark
Konzerthaus,
Lothringerstraße 20
KunstHaus Wien,
Untere Weißgerberstraße 13
Museum mittelalterlicher Kunst, Unteres Belvedere,
Rennweg 6a
Museum moderner Kunst/Museum des 20. Jahrhunderts,
Schweizer Garten
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere,
Prinz-Eugen-Straße 27
Österreichisches Barockmuseum, Unteres Belvedere,
Rennweg 6a
Palais des Beaux Arts,
Löwengasse 47–47A
Palais Metternich, ehemaliges
(jetzt Italienische Botschaft),
Rennweg 27
Palais Rasumofsky
(jetzt Geologische Bundesanstalt),
Rasumofskygasse 23–25
Palais Schwarzenberg,
Rennweg 2
Pfarrkirche St. Othmar „Unter den Weißgerbern",
Kolonitzplatz
Pfarrkirche St. Rochus und Sebastian,
Landstraßer Hauptstraße 54
Rabenhof,
Baumgasse 29–41
Rudolf-Steiner-Denkmal,
Schweizer Garten
Russisch-orthodoxe Kirche,
Jaurésgasse 2
Salesianerinnenkirche und Kloster,
Rennweg 10
St. Marxer Friedhof (Mozarts Begräbnisstätte),
Leberstraße 6
Staatsgründungsdenkmal,
Schweizer Garten
Sünnhof,
Landstraßer Hauptstraße – Ungargasse
Vuk-Stefanovic-Karadzic-Denkmal,
Rasumofskygasse 22
Waisenhauskirche,
Rennweg bei 91

Wittgenstein-Haus,
Parkgasse 18

4. Bezirk

Brahms-Denkmal,
Karlsplatz
Engelbrunnen,
Wiedner Hauptstraße 55
Französische Botschaft,
Technikerstraße 2
Funkhaus,
Argentinierstraße 30a
Gluck-Denkmal,
Kreuzherrengasse/Argentinierstraße
Glucks Wohnhaus,
Wiedner Hauptstraße 32
Heumühle, ehemalige (im Hof),
Schönbrunner Straße 2
Historisches Museum der Stadt Wien,
Karlsplatz
Karlskirche,
Karlsplatz
Kunsthalle Wien,
Treitlstraße 2
Makart-Sterbehaus (im Hof),
Gusshausstraße 27
Naschmarkt
Palais Starhemberg-Schönburg (Gartenpalais),
Rainergasse 11
Pfarrkirche St. Elisabeth,
Sankt-Elisabeth-Platz
Pfarrkirche zu den hl. Schutzengeln, Paulanerkirche,
Wiedner Hauptstraße
Ressel-Denkmal,
Resselpark
Schuberts Sterbewohnung,
Kettenbrückengasse 6
Schutzengelbrunnen,
Rilkeplatz
Stadtbahnstation Karlsplatz (Otto-Wagner-Haltestelle
Karlsplatz), Karlsplatz
Technische Universität Wien,
Karlsplatz 13
Theresianum,
Favoritenstraße 15
Zauberflöte-Brunnen,
Mozartplatz

5. Bezirk

Johann-Nepomuk-Linienkapelle,
Schönbrunner Straße – Sankt-Johann-Gasse
Margaretenbrunnen,
Margaretenplatz
Margaretenhof,
Margaretenplatz 4
Metzleinstalerhof,
Margaretengürtel 90–98
Pfarrkirche Matzleinsdorf zum hl. Florian
(ehemalige Rauchfangkehrerkirche),
Wiedner Hauptstraße 97
Pfarrkirche St. Josef zu Margarethen,
Schönbrunner Straße bei 71
Reumannhof,
Margaretengürtel 100–110

6. Bezirk

Evangelische Kirche A. B., Gustav-Adolf-Kirche,
Martin-Luther-Platz
Haus des Meeres, Flakturm, Esterházypark,
Gumpendorfer Straße
Haydn-Denkmal,
Mariahilfer Straße
Haydns Sterbehaus,
Haydngasse 19
Jugendstilwohnhäuser von Otto Wagner,
Linke Wienzeile 38 und 40 und Köstlergasse 3
Mariahilfer Kirche,
Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt,
Mariahilfer Straße 65
Pfarrkirche Gumpendorf zum hl. Ägyd,
Brückengasse 5
Pfarrkirche Mariahilf,
Barnabitengasse 14
Pfarrkirche St. Josef ob der Laimgrube,
Windmühlgasse 3
Raimunds Geburtshaus,
Mariahilfer Straße 45
Raimundtheater,
Wallgasse 18–20
Semper-Depot
(ehemaliges Kulissendepot des Burgtheaters),
Lehárgasse 6–8
Theater an der Wien,
Linke Wienzeile 6

7. Bezirk

Amerlings Geburtshaus,
Stiftgasse 8
Auferstehungskirche,
Lindengasse 44
Bürgerhäuser:
Burggasse 13 („Zum heiligen Josef")
Gutenberggasse
Kirchberggasse
Sankt-Ulrichs-Platz 2 (barockes Haus)
Spittelberggasse
Stiftgasse
Hofstallungen, ehemalige (Messepalast),
Museumsplatz 1
Kaiserliches Hofmobiliendepot,
Andreasgasse 7
Lanners Geburtshaus,
Mechitaristengasse 5
Mechitaristenkirche und Kloster,

Neustiftgasse 4 und Mechitaristengasse 2
Palais Trautson
(jetzt Bundesministerium für Justiz),
Museumstraße 7
Pfarrkirche Altlerchenfeld zu den hl. 7 Zufluchten,
Lerchenfelder Straße 111
Pfarrkirche St. Ulrich, Maria Trost,
Sankt-Ulrichs-Platz 3
Pfarrkirche zur Unbefleckten Empfängnis,
Lazaristen-Pfarrkiche, Kaiserstraße 7
Raimund-Denkmal,
Weghuberpark
Stiftskaserne, Kriegsarchiv,
Stiftgasse 2
Stiftskirche,
Mariahilfer Straße 24
Volkstheater,
Neustiftgasse 1

8. Bezirk

Alte Backstube,
Lange Gasse 34
Beethovenhaus,
Trautsongasse 2
Bürgerhäuser:
Lange Gasse 34 („Zur heiligen Dreifaltigkeit")
Lenaugasse
Schlösselgasse
Tulpengasse
Isis-Brunnen,
Albertplatz
Österreichisches Museum für Volkskunde
ehemaliges Palais Schönborn),
Laudongasse 15–19
Palais Auersperg,
Auerspergstraße 1
Palais Strozzi,
Josefstädter Straße 39
Pfarrkirche „Maria Treu", Piaristenkirche,
Jodok-Fink-Platz
Pfarrkirche zur Allerheiligen Dreifaltigkeit
in der Alservorstadt,
Alser Straße 17
Theater in der Josefstadt,
Josefstädter Straße 26

9. Bezirk

Billroth-Denkmal,
Universitätscampus
Chemisches Institut,
Währinger Straße 10
Josephinum,
Währinger Straße 25
Jüdischer Friedhof,
Seegasse 9
Kaiser-Joseph-II.-Denkmal,
Universitätscampus
Narrenturm im Universitätscampus,
Alser Straße 4
Nationalbank,
Otto-Wagner-Platz
Palais Clam-Gallas,
Währinger Straße 30
Palais Liechtenstein,
Fürstengasse 1
(Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien)
Pfarrkirche Lichtental zu den
hl. 14 Nothelfern,
Marktgasse 40
Pfarrkirche Rossau zu Mariä
Verkündigung,
Servitenkirche, Servitengasse 9
Rossauer Kaserne,
Schlickplatz – Rossauer Lände
Schubert-Brunnen,
Alserbachstraße/Liechtensteinstraße
Schuberts Geburtshaus,
Nussdorfer Straße 54
Schwarzspanierhof
(ehemaliges Beethoven-Sterbehaus),
Schwarzspanierstraße 15
Sigmund-Freud-Wohnung,
Berggasse 19
Strudlhof-Stiege,
Strudlhofgasse
Universitätscampus (ehemaliges Allgemeines Krankenhaus), Alser Straße 4
Volksoper,
Franz-Salmhofer-Platz
Votivkirche,
Rooseveltplatz 8

10. Bezirk

Amalienbad,
Reumannplatz 9
„Arbeitercottage",
Kiesewettergasse
Arthaber-Brunnen,
Arthaberplatz
Böhmischer Prater,
Laaer Wald
Evangelische Friedhofskirche,
Triester Straße 1
George-Washington-Hof,
Triester Straße 52–58
Johanneskirche,
Unterlaa, Klederinger Straße
Laaer Wald
Oberlaa
(Straßendorf mit alten Gehöften)
Pfarrkirche St. Anton von Padua,
Antonsplatz 21
Pfarrkirche St. Johann Evangelist,
Keplerplatz 6
Pfarrkirche zur Königin des Friedens,
Quellenstraße 197
Spinnerin am Kreuz,
Triester Straße bei 52

Unterlaa
(Straßendorf mit alten Gehöften)
Waldmüllerpark
(ehemaliger Katholischer Matzleinsdorfer Friedhof) mit Grabmalhain
Wasserturm der Ersten Hochquellenwasserleitung,
Raxstraße

11. Bezirk

Friedhof der Namenlosen,
Alberner Hafen
Gasbehälter,
Guglgasse
Krematorium,
Simmeringer Hauptstraße 337
Luegerkirche,
Zentralfriedhof
Pfarrkirche Alt-Simmering zum hl. Laurenz,
Kobelgasse bei 24
Schloss Kaiserebersdorf,
Kaiserebersdorfer Straße 297
Schloss Neugebäude,
Neugebäudestraße
Schloss Thürnlhof,
Kaiserebersdorf, Münnichplatz 5
Zentralfriedhof (mit Ehrengräbern)

12. Bezirk

Altmannsdorfer Schlössl
(jetzt Dr.-Karl-Renner-Institut),
Khleslplatz 12
Fuchsenfeldhof,
Längenfeldgasse 68
George-Washington-Hof,
Triester Straße 52
Pfarrkirche Altmannsdorf zum hl. Oswald,
Khleslplatz 10
Pfarrkirche Hetzendorf zur Königin des hochheiligen Rosenkranzes,
Marschallplatz 6
Pfarrkirche Meidling zum hl. Johann von Nepomuk,
Migazziplatz
Rehabilitationszentrum Meidling,
Köglergasse 2a
Schloss Hetzendorf
(jetzt Modeschule der Stadt Wien),
Hetzendorfer Straße 79
Wohnhausanlage Am Schöpfwerk

13. Bezirk

Faniteum,
Ghelengasse
Gemeindesiedlung Lockerwiese,
Wolkersbergenstraße
Geriatriezentrum „Am Wienerwald",
Wolkersbergenstraße
Gloriette,
Schönbrunn
Hermesvilla, Lainzer Tiergarten,
Hermesstraße
Hofpavillon,
bei U-Bahn-Station Hietzing
Kaiser-Maximilian-Denkmal,
Am Platz
Konzilgedächtniskirche zum hl. Ignatius,
Lainzer Str. 138
Lainzer Tiergarten
ORF-Zentrum am Küniglberg,
Würzburggasse 30
Palmenhaus,
Schönbrunn
Pfarrkirche Mariä Geburt,
Am Platz 1
Pfarrkirche Ober-St.-Veit,
Wolfrathplatz
Pfarrkirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit,
Lainzer Straße 154
Schloss Ober-St.-Veit,
Wolfrathplatz
Schloss Schönbrunn
Schönbrunner Park
Schönbrunner Schlosstheater
Schönbrunner Tiergarten
Werkbundsiedlung,
Jagdschlossgasse

14. Bezirk

Laudongrab,
Mauerbachstraße
Otto-Wagner-Villen,
Hüttelbergstraße 26 und 28
Palais Cumberland,
Penzinger Straße 9–13
Palais Zichy,
Beckmanngasse 10–12
Pfarrkirche Mariabrunn,
Hadersdorf, Hauptstraße 9
Pfarrkirche Penzing zum hl. Jakob,
Einwanggasse 30
Schloss Laudon,
Mauerbachstraße
Schloss Miller von Aichholz,
Linzer Straße 429
Stadt des Kindes,
Mühlbergstraße 9
Steinhofkirche,
Baumgartner Höhe 1
Technisches Museum,
Mariahilfer Straße 212
Villa Windischgraetz,
Linzer Straße 452

15. Bezirk

Pfarrkirche Fünfhaus „Maria vom Siege",
Mariahilfer Gürtel

Pfarrkirche Neu-Fünfhaus „Christus König“,
Kriemhildplatz
Reindorfer Pfarrkirche hl. Dreifaltigkeit,
Reindorfgasse bei 21
Stadthalle,
Vogelweidplatz

16. Bezirk

Biologische Station Wilhelminenberg,
Savoyenstraße
Kuffner-Sternwarte,
Johann-Staud-Straße 10
Pfarrkirche Alt-Ottakring zur Erhöhung des hl. Kreuzes,
Ottakringer Straße bei 215
Pfarrkirche Schmelz „Heilig-Geist-Kirche“,
Herbststraße 82
Schloss Wilhelminenberg,
Savoyenstraße 2
Wohnhausanlage Sandleiten,
Sandleitengasse 43–51

17. Bezirk

Alszauberbrunnen,
Elterleinplatz
Pfarrkirche Hernals zum hl. Bartholomäus,
Kalvarienbergkirche,
Sankt-Bartholomäus-Platz 3
Schloss Schwarzenberg,
Waldegghofgasse

18. Bezirk

Geymüller-Schlössel
(Sammlung Dr. Sobek),
Pötzleinsdorfer Straße 102
Pfarrkirche Gersthof zum hl. Johannes Nepomuk
(ehemalige),
Gersthofer Straße 129
Schloss Pötzleinsdorf,
Geymüllergasse 1
Schubertpark (ehemaliger Währinger Ortsfriedhof mit Grabmalhain),
Währinger Straße – Teschnergasse
Türkenbrunnen,
Türkenschanzpark
Türkenschanzpark,
Türkenschanzstraße
Währinger Park (ehemaliger Allgemeiner Währinger Friedhof mit Grabmalhain),
Gymnasiumstraße – Semperstraße

19. Bezirk

Beethoven-Denkmal,
Heiligenstädter Park
Beethoven-Gedenkstätten,
Probusgasse 6,
Pfarrplatz 2,
Döblinger Hauptstraße 92 (Eroica-Haus) und
Kahlenberger Straße 26
Beethoven-Grillparzer-Haus,
Grinzinger Straße 64
Heiligenstädter Kirche zum hl. Jakob,
Pfarrplatz
Himmelwiese
Kahlenbergerdorf
(Weinhauerdorf)
Kahlenberger Friedhof,
Kahlenberger Straße
Kahlenbergkirche,
Kahlenberg
Karl-Marx-Hof,
Heiligenstädter Straße 82–92
Lehár-Schikaneder-Schlössel,
Hackhofergasse 18
Leopoldskirche,
Leopoldsberg
Pfarrkirche Döbling zum hl. Paul,
Vormosergasse 7
Pfarrkirche Grinzing zum hl. Kreuz,
Himmelstraße 25
Pfarrkirche Heiligenstadt „St. Michael“,
Grinzinger Straße – Hohe Warte
Trummelhof,
Cobenzlgasse 30
Villa Wertheimstein,
Döblinger Hauptstraße 96
(jetzt Bezirksmuseum Döbling)
Villenkolonie Hohe Warte,
Steinfeldgasse 2–8
Wertheimsteinpark,
Döblinger Hauptstraße 96
Wirtschaftsuniversität Wien,
Franz-Klein-Gasse 1
Zwettler Hof,
Hackhofergasse 17

20. Bezirk

Brigittakapelle,
Forsthausgasse
Gregor-Mendel-Denkmal,
Engelsplatz
Nadelwehr (Nußdorfer Schleuse),
Brigittenauer Spitz
Pfarrkirche Brigittenau zur hl. Brigitta,
Brigittaplatz 3
Winarskyhof,
Stromstraße 36–38
Wohnhausanlage Friedrich-Engels-Platz

21. Bezirk

Beethoven-Gedenkstätte
(ehemaliges Erdödy-Schlössel),

Jeneweingasse 17
Karl-Seitz-Hof,
Jedleseer Straße 64–94
Klosterneuburger Hof,
Lorettoplatz 5
Leopoldau (Dorf mit Bauernhöfen)
Pfarrkirche Donaufeld zum hl. Leopold,
Kinzerplatz 19
Pfarrkirche Jedlesee zu Maria Loretto,
Lorettoplatz 1
Stammersdorf (alte Weinhauerhäuser und Keller)
Vienna Islamic Centre,
Am Hubertusdamm 17–19

22. Bezirk

Aspern, historischer Ortskern (Kirche, Nepomuk- und Florianstatuen, „Löwe von Aspern")
Breitenlee (planmäßige barocke Dorfgründung)
Donauturm,
Donaupark
Kagran, historischer Ortskern
Lamplkreuz, Süßenbrunn,
Weingartenallee
Schloss Essling und Schüttkasten
(Franzosenkriege),
Esslinger Hauptstraße 81–87
Schloss Süßenbrunn,
Süßenbrunner Hauptstraße
Strandbad Gänsehäufel,
Kaisermühlen, Moissigasse 21
Vienna International Centre
(UNO-City),
Wagramer Straße 5

23. Bezirk

Erste Hochquellenleitung, Aquädukt, Mauer,
Endresstraße
Hofmannsthal-Schlössel, Rodaun,
Ketzergasse 471
Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit
(Entwurf Fritz Wotruba), Mauer,
Georgsgasse, Sternengarten
Maurer Schlössl,
Endresstraße 100
Pfarrkirche Kalksburg zum hl. Petrus in Ketten,
Breitenfurter Straße 526
Pfarrkirche Mauer zum hl. Erhard,
Endresstraße 117
Schloss Alt-Erlaa,
Erlaaer Straße 54

SPORT UND FREIZEIT

Näheres → Sportstättenverzeichnis der Magistratsabteilung 51

BÄDER

HALLENBÄDER

1. Bezirk
Weihburggasse 18

2. Bezirk
Augarten (nicht öffentlich)
Ichmanngasse 1 (nicht öffentlich)
Waldsteingartenstraße 135 (nicht öffentlich)
Wittelsbachstraße 5 (nicht öffentlich)

3. Bezirk
Arsenalstraße (nicht öffentlich)
Baumgasse 83
Ungargasse 60

4. Bezirk
Favoritenstraße 15 (nicht öffentlich)

5. Bezirk
Strobachgasse 7–9 (Rogners Margaretenbad)
Wiedner Hauptstraße 84–86 (nicht öffentlich)

7. Bezirk
Kenyongasse 7–12 (nicht öffentlich)

9. Bezirk
Liechtensteinstraße 89
Tendlergasse 9 (nicht öffentlich)

10. Bezirk
Kurbadstraße 8 (nicht öffentlich)
Südbahnhof, Untergeschoß
Wienerbergstraße 15–19 (nicht öffentlich)

11. Bezirk
Rzehakgasse 4 (nicht öffentlich)
Schemmerlstraße 66–68 (nicht öffentlich)

13. Bezirk
Hietzinger Hauptstraße 16
Jennerplatz 25 (nicht öffentlich)

14. Bezirk
Astgasse 3 (nicht öffentlich)
Felbigergasse 81 (nicht öffentlich)
Mühlbergstraße 7
Stockhammerngasse 8–18 (nicht öffentlich)

15. Bezirk
Diefenbachgasse 57 (nicht öffentlich)
Graumanngasse 16–18 (nicht öffentlich)
Possingergasse 6 (nicht öffentlich)
Vogelweidplatz 14 (Stadthallenbad)
Westbahnhof

17. Bezirk
Ottakringer Straße 34–36
Rosensteingasse 87
Rötzergasse 41 (nicht öffentlich)

19. Bezirk
Hofzeile 22 (nicht öffentlich)
Stefan-Esders-Platz 1 (nicht öffentlich)
Weilgasse 1 (nicht öffentlich)

21. Bezirk
Anton-Böck-Gasse 20 (nicht öffentlich)

23. Bezirk
Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 358
Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 5

(Die städtischen Bäder [Hallen-, Sauna-, Volks- Brausebäder] → MA 44)

SOMMERBÄDER

2. Bezirk
Krieau (Stadionbad)

10. Bezirk
Kurbadstraße 14 (Heilquelle Oberlaa)
Laxenburger Straße 66

11. Bezirk
Simmeringer Hauptstraße 252 (nicht öffentlich)

13. Bezirk
Schönbrunn (Bundessportbad)
Steinböckengasse 100

17. Bezirk
Promenadegasse 58 (Neuwaldegger Bad)

19. Bezirk
Cobenzlgasse 35
Sieveringer Straße 267 (Sieveringer Bad)

21. Bezirk
Arbeiterstrandbadstraße (Eisenbahnerbad)

22. Bezirk
An der unteren Alten Donau 51
(Naturfreundebad, nicht öffentlich)
Arbeiterstrandbadstraße (Arbeiterstrandbad)
Arbeiterstrandbadstraße (Betriebsbad,
nicht öffentlich)

Arbeiterstrandbadstraße 93
(Bundessportbad Alte Donau)
Dampfschiffhaufen
(1. Wiener Donau-Schwimmklub, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(Gewerkschaftsjugend, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(KS-Armaturen, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(Polizei-Strandbad, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(Strandbad der WStW-Elektrizitätswerke, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(Strandbad Wiener Ruderklub „Pirat", nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen
(Erholungsstätte „Junge Garde", nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen 47
(Straßenbahner-Bad, nicht öffentlich)
Dampfschiffhaufen 189
(Siemens-Bad, nicht öffentlich)
Rugierstraße 4
(Schuh-Ski – Stadlau)
Smolagasse
(OMV-Sportanlage, nicht öffentlich)
Wagramer Straße
(Strandbad Süßenbrunn)

23. Bezirk
Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 164
(Betriebsbad der Firma Unilever, nicht öffentlich)
Rodaun, An der Au 2 (Rodauner Bad)

(Die städtischen Sommerbäder → MA 44)

THERMALBÄDER

10. Bezirk
Kurbadstraße 14 (Heilquelle Oberlaa)
Kurbadstraße 16

KINDERFREIBÄDER
(→ MA 44)

BMX-(SKATEBOARD-)BAHNEN

BMX

2. Bezirk
Engerthstraße/Walcherstraße (Skateboardbahn)
Rustenschacherallee-Hauptallee (Skateboardbahn)

3. Bezirk
Stadtpark

4. Bezirk
Resselpark

5. Bezirk
Margaretengürtel/Arbeitergasse

9. Bezirk
Arne-Carlsson-Park

10. Bezirk
Kurpark Oberlaa (Skateboardbahn)
Löwygrube, nahe Böhmischer Prater

11. Bezirk
Muhrhoferweg
Stadtpark Leberberg (vor dem Krematorium)

12. Bezirk
Haydnpark
Jägerhausgasse/Hervicusgasse

14. Bezirk
Cossmanngasse

15. Bezirk
Auer-Welsbach-Park

20. Bezirk
Anton-Kummerer-Park
Forsthauspark

21. Bezirk
Donauinsel, bei Floridsdorfer Brücke (Nord)
Kürschnergasse/Gitlbauergasse
Lüssenpromenade

22. Bezirk
Donauinsel, bei Steinspornbrücke (Süd)
Donaupark

23. Bezirk
Inzersdorf, Vorarlberger Allee

SKATEBOARD

2. Bezirk
Rustenschacherallee/Sportclubstraße

9. Bezirk
Arne-Carlsson-Park

10. Bezirk
Kurpark Oberlaa

11. Bezirk
Simmeringer Hauptstraße
(vor dem Krematorium)

BOOTSHAUSANLAGEN

9. Bezirk
Kuchelau Los 4
Kuchelau Los 6
Kuchelau Los 12
Kuchelau Los 14 +16
Kuchelau Los 36 + 73
Kuchelau Los 71
Kuchelau Los 115
Kuchelau Los 134
Kuchelau Los 222
Kuchelau Los 224
Kuchelau Los 235
Muthgasse 127
Nussdorfer Sporn

20. Bezirk
Handelskai 3a

22. Bezirk
Am Gänsehäufel
Am Kaisermühlendamm
An der unteren Alten Donau 1
An der unteren Alten Donau 3
An der unteren Alten Donau 7
An der unteren Alten Donau 13
An der unteren Alten Donau 21
An der unteren Alten Donau 47
An der unteren Alten Donau 49
Dampfschiffhaufen
Neue Donau (Donauinsel Süd)

BOWLINGANLAGEN

2. Bezirk
Hauptallee 124 — 32 Bahnen

17. Bezirk
Jörgerstraße 24 — 32 Bahnen
Schumanngasse 107 — 32 Bahnen

21. Bezirk
Pitkagasse

DONAUINSEL (WIEN)

350 ha Land
300 ha Wasser
NDK = Neue Donaukilometer

21. Bezirk
a) Segelhafen Nord NDK 19,1

b) NDK 15,3 — BMX-Bahn Nord, 300 m lang (A-Bahn)

c) NDK 14-15 — 5 Fußballfelder, 90 x 45 m

d) NDK I 14,9 — Mehrzwecksportfläche (6.000 m²; dzt. nicht markiert)
2 Volleyballfelder à 9 x 13 m
2 Handballfelder à 27 x 20 m
2 Basketballfelder à 28 x 14 m
1 Fußballfeld 45 x 60 m

e) NDK I 14,4 — Beach-Volleyball, 17 x 26 m

22. Bezirk

a) NDK 11,5	Tauchsportzentrum
b) NDK 10,5	Wasserschilift, 900 m lang
c) NDK 9,5	1 Fußballfeld, 90 x 45 m
d) NDK 8,7	1 Basketballfeld
e) NDK 6,7–7,3	Radrennbahn, Länge 1,5 km (asphaltiert), Breite 6 m, mit elektrischer Zeitnehmung
f) NDK 4,5–6,5	8 Bahnen für Rudern und Kanu bis zu 2.000 m lang Sanitäreinrichtungen für Rudern und Kanu
g) NDK 6,7	BMX-Bahn Süd, 300 m lang (A-Bahn)
h) 1. NDK 9,7 2. NDK 7,6	Rad-Geschicklichkeitsparcours Rad-Geschicklichkeitsparcours
i) NDK L 12,3	Pit-Pat-Anlage
j) NDK L 11,4	Elektro-Buggy-Bahn
k) NDK L 4,1 Ruderzentrum, Nähe Steinspornbrücke	Minigolfanlage Rudern, Kanu

EISHALLEN

10. Bezirk		**22. Bezirk**	
Windtenstraße 2, Eisring Süd	Kunsteisfläche	Kagran, Attemsgasse Albert-Schultz-Eishalle	Kunsteisfläche
15. Bezirk			
Vogelweidplatz 14	Kunsteisfläche		
Wiener Stadthalle	Halle C		

EISLAUFPLÄTZE

1. Bezirk		**16. Bezirk**	
Rathausplatz	Kunsteisbahn	Gallitzinstraße 4	Natureis
		Wilhelminenstraße 237	Natureis
3. Bezirk			
Lothringerstraße 22	Kunsteisbahn	**17. Bezirk**	
Wiener Eislaufverband		Amundsenstraße (Hanslteich)	Natureis
8. Bezirk		Syringgasse 6–10	Kunsteisbahn
Buchfeldgasse 7a	Natureis		
10. Bezirk		**19. Bezirk**	
Laaer-Berg-Straße 170	Natureis	Osterleitengasse 14	Natureis
Windtenstraße 2 Eisring Süd	Kunsteisbahn		
15. Bezirk		**23. Bezirk**	
Gablenzgasse 5–13 Lugner City	Kunsteis	Hirschstetten, Emichgasse	Natureis

EISSTOCKANLAGEN

1. Bezirk
Donaukanal-Salztorbrücke

10. Bezirk
Kennergasse 3
Windtenstraße 2
Eisring Süd

13. Bezirk
Felixgasse 4

16. Bezirk
Kendlerstraße 38

21. Bezirk
Oswald-Redlich-Straße 19

22. Bezirk
Donauinsel bei Reichsbrücke stromabwärts

Kaisermühlen,
Arbeiterstrandbadstraße 130

Kaisermühlen,
Gänsehäufel

Kaisermühlen,
Wagramer Straße
Sportanlage Kagraner Brücke

GOLFANLAGEN

2. Bezirk
Freudenau 65a
Golf- und Poloplatz

5. Bezirk
Margaretengürtel 104
Reumannhof

10. Bezirk
Wienerberg

22. Bezirk
Süßenbrunn,
Weingartenallee

JUGEND- UND SCHULSPORTANLAGEN

Abkürzungen:
F = Fußballanlage
Fa = Faustballanlage
L = Leichtathletikanlage
H = Handballanlage
T = Tennisanlage
R = Reitanlage
S = Squash
Es = Eisbahn
E = Eislaufanlage
B = Basketballanlage
V = Volleyballanlage
Ho = Hockeyanlage
Ü = Übungsanlage, nicht genormt
K = Kegelbahn
Baseb = Baseball
Ro = Rollsportplatz

1. Bezirk	
Beethovenplatz 1 AHS	Ü
Hegelgasse 12 AHS	Ü
Hegelgasse 14 AHS	Ü
2. Bezirk	
Augarten Bundesspielplatz Auwiese	L, B
Augarten Bundesspielplatz Jahnwiese	F, L, H, B
Augarten Bundesspielplatz Schlosswiese	L, H, B
Augarten Bundesspielplatz Sportwiese	Fa, L, B, V
Augarten Institut der Sängerknaben	F, L, H, B
Prater, Gassteg Bundesspielplatz	F, L
Prater, Stadionallee Bundesspielplatz Wasserwiese	F, L
Venediger Au Städtische Jugendsportanlage	L, Ü

Wittelsbachstraße 5 Bundesblindeninstitut	L
Wohlmutstraße 3 AHS	Fa, L, B
Zirkusgasse 46–48 AHS	L, B

3. Bezirk

Boerhaavegasse 15 AHS	Fa, L, B
Hagenmüllergasse 30 AHS	L
Rennweg 31 Sacré Cœur	L, H, B
Schweizer Garten Städtische Jugendsportanlage	Ü
Ungargasse 69 HAK, HTBLA	L, H, B, V

4. Bezirk

Favoritenstraße 15 Theresianische Akademie	F, L, H
Theresianumgasse 16–18 Franz-Domes-Lehrlingsheim	L, T
Waltergasse 7 AHS	L, B
Wiedner Gürtel 68 AHS	L, B, V

5. Bezirk

Bacherplatz Städtische Jugendsportanlage	L, H
Bacherplatz 39 AHS	L, Ü
Reinprechtsdorfer Straße 24–26 AHS	L, B

6. Bezirk

Amerlingstraße 6 AHS	L, Ü
Marchettigasse 3 AHS	L, Ü
Mittelgasse 24 Städtische Schulsportanlage	H, V

7. Bezirk

Neustiftgasse 95–99 AHS	L, Ü

8. Bezirk

Albertgasse 18–22 AHS	L, B
Albertgasse 38 AHS	Ü
Buchfeldgasse 7a Städtische Jugendsportanlage	B, V, E
Hamerlingplatz 5–6 HAK und HS	L
Jodok-Fink-Platz 2 AHS	L, B
Pfeilgasse 42a Städtische Schulsportanlage	H, T, V

9. Bezirk

Liechtensteinstraße 37a Französisches Lyceum	L, 2 T, B, V
Sensengasse 1–3 Bundesschulsportanlage	F, L, T

10. Bezirk

Carl-Prohaska-Platz Städtische Schulsportanlage	Ü
Eibesbrunnergasse frei zugängliche Jugendsportanlage	Ü
Ettenreichgasse 41–43 AHS	L, H, V
Ettenreichgasse 45 Pädagogische Akademie des Bundes	L, 4 T L, V
Ettenreichgasse 54 HTL	H, B
Fischhofgasse (bei Franz-Horr-Stadion) frei zugängliche Jugendsportanlage	
Grenzackerstraße 23 Bundesspielplatz Wienerberg	F, L, 3 H, 3 B
Georg-Wilhelm-Papst-Gasse 2a Städtische Schulsportanlage	L, V
Josef-Enslein-Platz 1 Städtische Schulsportanlage	L, V
Knöllgasse 61 Städtische Schulsportanlage	B, V
Laaer-Berg-Straße 170 Städtische Schulsportanlage	Ü
Ludwig-von-Höhnel-Gasse 17–19 Neulandschule	L, 2 H, T
Neilreichgasse 111 Städtische Schulsportanlage	H, V
Pichelmayergasse 1 AHS	L, H, B

11. Bezirk

Enkplatz 4 Städtische Schulsportanlage	L, B
Florian-Hedorfer-Straße 26 Städtische Schulsportanlage	F, L, H, T, B, V
Gottschalkgasse 21 AHS	Ü
Hasenleitengasse 9 Städtische Schulsportanlage	L, V
Herderpark Städtische Jugendsportanlage	Ü
Hoefftgasse Städtische Schulsportanlage	L
Münichplatz Städtische Jugendsportanlage	Ü
Ravelinstraße/Lindenbauergasse Städtische Jugendsportanlage	F, T, Ü
Rzehakgasse 7–9 Städtische Schulsportanlage	L, H
Werkstättenweg 75 Jugendsportanlage	B

12. Bezirk

Am Schöpfwerk Städtische Schulsportanlage	L
Grünbergstraße 24 HTBLA für Gartenbau	L, T, Ü
Haydnpark Städtische Jugendsportanlage	F, L
Johann-Hoffmann-Platz Städtische Jugendsportanlage	F, L
Längenfeldgasse 13–15 Städtische Schulsportanlage	L, H, 3 V
Rosasgasse 1–3 Bundesschulsportanlage	L, B
Rosasgasse 31 Bundesschulsportanlage	F, L, B
Ruckergasse 42–44 Städtische Schulsportanlage	B, V
Singrienergasse 19–21 AHS	Ü

13. Bezirk

Elisabethallee/Adolf-Lorenz-Gasse frei zugängliche Jugendsportanlage	
Himmelhofstraße 17–19 Bundeskonvikt	L, V
Maygasse 25 Gehörlosen-Blinden-Schulsportanlage	F, L
Schlossberggasse Schule der Dominikanerinnen	L
Veitingergasse 9 Städtische Schulsportanlage	Ü
Wenzgasse 7 AHS	Ü

14. Bezirk

Astgasse 3 Bundesgymnasium	L, B
Hauptstraße 70 Städtische Schulsportanlage	Ü
Hochsatzengasse 22–24 Städtische Schulsportanlage	H, T, V
Hofjägerstraße/Mühlbergstraße Stadt des Kindes	F, L, 2 T, B
Karl-Toldt-Weg Städtische Schulsportanlage	Fa
Leyserstraße 6 Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Grafik	L, H
Spallartgasse 18 Städtische Schulsportanlage	L, H, B, V

15. Bezirk

Auer-Welsbach-Park Städtische Jugendsportanlage	5 Fa, L
Friesgasse 4 Schulschwestern	Ü
Gebrüder-Lang-Gasse 4 Schulbrüder	V
Possingergasse 4 AHS	L, H, B
Possingergasse 6 Universitäts-Sportzentrum Schmelz	2 F, L, 3 T
Reichsapfelgasse 32–34 Städtische Schulsportanlage	Ü
Zinckgasse 12–14 Städtische Schulsportanlage	L, B, V

16. Bezirk

Brüsslgasse/Herbststraße Städtische Schulsportanlage	Ü
Gallitzinstraße 4 Städtische Jugendsportanlage	2 Fa, L, B, E
Maroltingergasse 69–71 AHS	B
Schuhmeierplatz 7 AHS	B

17. Bezirk

Knollgasse 6 Städtische Schulsportanlage	V
Parhamerplatz 18–19 AHS	L, H, B

18. Bezirk

Klostergasse 21–25 AHS	Ü
Köhlergasse 9 Städtische Schulsportanlage	V
Lacknergasse 89 VS, HS Herz Mariä	B, V
Scheidlstraße 2 Marianisten	H
Schopenhauerstraße 44–46 Schulbrüder	L, Ü
Starkfriedgasse 15–17 Internationales Studentenheim	T
Währinger Park Städtische Jugendsportanlage	Fa, L

19. Bezirk

Alfred-Wegener-Gasse 10–12 Neulandschule	L, H, Ü
Billrothstraße 26–30 AHS	L, H, V
Billrothstraße 73 AHS	F, L, B, V
Grinzinger Straße 84–88 Städtische Schulsportanlage	2 B
Gymnasiumstraße 75–83 AHS	L, H
Hofzeile 2 Privatgymnasium Maria Regina	L, 2 V
Krottenbachstraße 11–13 AHS	L, H, 2 V
Krottenbachstraße 108 Städtische Schulsportanlage	V
Leidesdorfgasse 6–10 Oberdöblinger Tennisplätze	5 T

Oskar-Spiel-Gasse 3 Städtische Schulsportanlage	Ü
Osterleitengasse 14 Städtische Jugendsportanlage	2 B, E
Salmannsdorfer Straße 45–47 American International School	L, 2 T, B
Strassergasse 37–39 Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe	L, 2 B

20. Bezirk

Spielmanngasse 1 Städtische Schulsportanlage	V, Ü
Treustraße 55–57 Städtische Schulsportanlage	V, Ü
Vorgartenstraße 42 Städtische Schulsportanlage	B, V

21. Bezirk

Adolf-Loos-Gasse 2 Städtische Schulsportanlage	F, T
Anton-Böck-Gasse 20 Schulbrüder	3 F, Fa, L, 14 T, V
Deublergasse 19–21 Städtische Schulsportanlage	B, Ü
Dopschstraße 25 Städtische Schulsportanlage	Ü
Dr.-Skala-Straße 43–45 Städtische Schulsportanlage	L, Ü
Franklinstraße 21 AHS	L, Ü
Franklinstraße 26 AHS	Fa, L, H, Ü
Herzmanovsky-Orlando-Gasse 11 Städtische Schulsportanlage	Ü
Irenäusgasse 2 Städtische Schulsportanlage	H
Jochbergengasse 1–3 Städtische Schulsportanlage	T, Ü
Ödenburger Straße 74 BG und BRG	L, H
Pastorstraße 21 Städtische Schulsportanlage	L, Ü
Ringelseeplatz Städtische Jugendsportanlage	Fa, L, H, B
Roda-Roda-Gasse 3 Städtische Schulsportanlage	L, H
Trillergasse frei zugängliche Jugendsportanlage	F

22. Bezirk

Aspern, Hardegggasse 65 Schule Maria Frieden	L, B
Aspern, Rosmaringasse frei zugängliche Jugendsportanlage	
Breitenlee, Prinzgasse 3 Städtische Schulsportanlage	L, B, V, Ü
Hirschstetten, Plankenmaisstraße Städtische Jugendsportanlage	F, L
Hirschstetten, Plankenmaisstraße 30 Städtische Schulsportanlage	L, Ü
Kagran, Afritschgasse 56 Städtische Schulsportanlage	V, Ü
Kagran, Anton-Sattler-Gasse 93 Städtische Schulsportanlage	L, H, T, B, V
Kagran, Donaustadtstraße 45 HTBLA	L, H, V
Kagran, Georg-Bilgeri-Straße 13 Städtische Schulsportanlage	L, Ü
Kagran, Lieblgasse 4 Städtische Schulsportanlage	Fa, L, B, V
Kagran, Rennbahnweg/Sileneweg frei zugängliche Jugendsportanlage	
Kagran, Wintzingerodestraße 1–3 Städtische Schulsportanlage	L, Ü
Kaisermühlen, Schödlbergergasse frei zugängliche Jugendsportanlage	
Leopoldau, Brioschiweg 3 Städtische Schulsportanlage	L, 2 B
Stadlau, Steinbrechergasse Städtische Schulsportanlage	L, B

23. Bezirk

Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße BG	L, H, B, V
Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße 119 Städtische Schulsportanlage	V, Ü
Inzersdorf, Vorarlberger Allee Städtische Jugendsportanlage	Ü
Kalksburg, Promenadenweg 3 Jesuitenkollegium	F, 2 Fa, L, B, 2 T
Mauer, Anton-Krieger-Gasse 25 AHS	L, H, 2 B, 4 V
Mauer, Franz-Asenbauer-Gasse 49 Ursulinen	L, H, B
Rodaun, Ambrosweg Städtische Jugendsportanlage	F, L, Ü
Rodaun, Willergasse 55 Institut Sta. Christiania	L, T, Ü
Siebenhirten, Akaziengasse 52–54 Städtische Schulsportanlage	V, Ü

LANGLAUFLOIPEN

2. Bezirk
Hauptallee – Kaiserallee – Lusthaus 7–10 km

10. Bezirk
Wienerfeld-Ost 2,5 km
Forsthaus (Rundkurs)

14./16. Bezirk
Steinhofgründe 3,5–4 km
Erholungsgebiet Steinhof (Rundkurs)

17. Bezirk
Schwarzenbergpark 4 km
Parkeingang Ecke Höhenstraße -
Neuwaldegger Straße

19. Bezirk
Cobenzl – Latisberg – Kreuzeiche 4 km

21. Bezirk
Donauinsel Nord 10 km
Reichsbrücke – Floridsdorfer
Brücke

22. Bezirk
Donauinsel Süd 12 km
Steinspornbrücke

MINIATURGOLFANLAGEN

(vom Verband gemeldete Trainings- und Wettkampfanlagen)

9. Bezirk
Rooseveltplatz
MIC-MAC Votivpark

13. Bezirk
Weinrothergasse

15. Bezirk
Schwendergasse 41

16. Bezirk
Kendlerstraße 38

MINIGOLFANLAGEN

(vom Verband gemeldete Trainings- und Wettkampfanlagen)

13. Bezirk
Anton-Langer-Gasse 47
Hietzing

17. Bezirk
Roggendorfgasse 2
Postsportplatz

21. Bezirk
Ruthnergasse
Marco Polo

23. Bezirk
Erlaa, Erlaaer Straße 56a

NATURBADEPLÄTZE

2. Bezirk
Prater, Heustadelwasser

21. Bezirk
An der oberen Alten Donau
Neue Donau (Donauinsel Nord)
Obere Alte Donau – bei Angelibad
Obere Alte Donau – Dragonerhäufel

22. Bezirk
Hirschstetten (Badesee)
Lobau – Donau-Oder-Kanal, Becken 2
Lobau – Donau-Oder-Kanal, Becken 3
Lobau – Panozzalacke
Mühlwasser – Biberhaufen
Mühlwasser – Kanalstraße
Mühlwasser – Schilfweg
Neue Donau (Donauinsel Süd)
Schillerwasser – Alte Naufahrt
Süßenbrunn (Badeteich)
Untere Alte Donau – Kaiserwasser
Untere Alte Donau – Rehlacke

REITSPORTANLAGEN UND TRABRENNPLATZ

2. Bezirk

Freudenau 65	Haupt- und
Galopprennbahn	Trainingsbahnen
Freudenau 555	Reithalle
Reitsportanlage	Freiluftanlage
Hafenzufahrtsstraße 63	Freiluftanlage
Reitanlage	
Hauptallee (Ameiswiese)	Freiluftanlage
Reitturnierplatz	
Krieau	Freiluftanlage
Trabrennplatz	Haupt- und
	Trainingsbahnen

3. Bezirk

Barmherzigengasse 17	Reithalle
Reitsportanlage	

22. Bezirk

Aspern, Hausfeldstraße	Freiluftanlage
Anlage für Reiten und Fahren	
Kagran, Zwerchäckerweg 28	Reithalle
Reitsportanlage	Freiluftanlage
Süßenbrunn, Campingplatzweg 247	Freiluftanlage
Reitanlage	
Süßenbrunn, Weingartenallee 18	Reithalle
Reitturnierplatz	Freiluftanlage

RODELANLAGEN UND RODELSTRASSEN

RODELBAHNEN

10. Bezirk
Laaer Berg, Löwygrube (350 m)

16. Bezirk
Gallitzinberg, Steinbruchwiese (250 m)

RODELHÜGEL

2. Bezirk
Prater, Jesuitenwiese

10. Bezirk
Grenzackerstraße – Anningerweg

19. Bezirk
Freizeitraum Hohe Warte

20. Bezirk
Spielmanngasse

22. Bezirk
Kaisermühlen, Donaupark
Kaisermühlen, Kaiserwasser

23. Bezirk
Erlaa, Altmannsdorfer Straße 164–182

RODELMÖGLICHKEITEN IN PARKANLAGEN

2. Bezirk
Engerthstraße/Innstraße
Prater, Jesuitenwiese
Venediger Au

3. Bezirk
Schweizer Garten bei Heeresmuseumstraße
Stadtpark

4. Bezirk
Alois-Drasche-Park

5. Bezirk
Einsiedlergasse
Hartmanngasse

6. Bezirk
Alfred-Grünwald-Park
Esterházypark

7. Bezirk
Sankt-Ulrichs-Platz

9. Bezirk
Arne-Carlsson-Park

10. Bezirk
Alfred-Böhm-Park
Eisenstadtplatz
Fortunapark
Heuberggstätten
Johann-Benda-Park
Kurpark Oberlaa
Löwygrube
Otto-Benesch-Park
Volkspark Laaerberg
Waldmüllerpark

11. Bezirk
Eisteichstraße
Hutterergasse
Lorenz-Reiter-Straße
Luise-Montag-Gasse
Murhoferweg

12. Bezirk
Am Schöpfwerk
An den Eisteichen
Endergasse/Karl-Kraus-Gasse
Schwenkgasse

13. Bezirk
Roter Berg
Wlassakstraße/Nazarenerwiese

14. Bezirk
Lagerwiese Wolfersberg

15. Bezirk
Dadlerpark

16. Bezirk
Kongresspark

18. Bezirk
Pötzleinsdorfer Schlosspark

19. Bezirk
Hintergärtengasse/Hohe Warte

20. Bezirk
Forsthauspark
Spielmanngasse/Dietmayrgasse
Universumstraße/Winarskystraße

21. Bezirk
Adolf-Loos-Gasse/Doderergasse
Adolf-Loos-Gasse/Oswald-Redlich-Straße
Adolf-Loos-Gasse 4
Carabelligasse
Denglerpark
Doderergasse/Adolf-Loos-Gasse
Freiligrathplatz
Haspingerplatz
Josef-Grössing-Park
Koschakergasse 18/Dominik-Wölfel-Gasse
Koschakergasse 30
Kürschnergasse/Gitlbauergasse
Langfeldgasse 6
Oswald-Redlich-Straße/Adolf-Loos-Gasse
Pastorstraße ggü. 29
Robinsonspielplatz Tetmajergasse

22. Bezirk
Hirschstetten, Aupark
Hirschstetten, Badeteich
Hirschstetten, Quadenstraße/Hirschstettner Straße
Hirschstetten, Ziegelhofstraße
Kagran, Düsseldorfstraße
Kagran, Jakob-Bindel-Park
Kagran, Kagraner Anger
Kagran, Lagerwiese Rehlacke
Kagran, Polgarstraße
Kagran, Rennbahnweg
Kaisermühlen, Donaupark/Kaffeehaushügel
Kaisermühlen, Lagerwiese Kaiserwasser (Laberlweg)

23. Bezirk
Atzgersdorf, Fridtjof-Nansen-Park
Erlaa, Rösslergasse
Inzersdorf, Draschepark
Mauer, Tullnertalgasse

RODELSTRASSEN

7. Bezirk
Sankt-Ulrichs-Platz

12. Bezirk
Schwenkgasse

15. Bezirk
Eduard-Sueß-Gasse

(Die Benützung der Rodelstraßen ist an die jeweilige Verfügung der Verkehrsbehörden gebunden.)

ROLLSCHUH-SPORTANLAGEN

2. Bezirk
Ausstellungsstraße 40

10. Bezirk
Windtenstraße 2
Eisring Süd

SCHLEPPLIFTANLAGEN

13. Bezirk
Dollwiese, bei Gasthaus 120 m
Lindwurm

14. Bezirk
Mauerbachstraße 174
Hohe-Wand-Wiese (künstliche 400 m
Schnee-Erzeugung, Flutlichtanlage)

SPEZIALANLAGEN

2. Bezirk	
Engerthstraße 267–269	
Hallenstadion	
Engerthstraße, Messehalle 25	Kart, Skating
Engerthstraße, Messehalle 32	Beachvolleyball, Boccia, Street- und Basketball, Badmington, Streetsoccer, Streettennis, Tischfußball
Meiereistraße	Boxen, Kraftsport, Klettern
Athletic-Center, Ernst-Happel-Stadion	
5. Bezirk	
Margaretengürtel 104	Indoor-Golf, Sportschießen
10. Bezirk	
Gutheil-Schoder-Gasse 8	Judo
Budo-Center	
Kurbadstraße 14	F, Fa, L, H, T, V, B, Boxen
Mehrzweckhalle	Beachvolleyball
Windtenstraße 2	
Eisring Süd, Halle	TT, Street- und Basketball, Badmington, Streetsoccer, Streettennis, Tischfußball
15. Bezirk	
Possingergasse 2	
Bundessportzentrum Schmelz	
Vogelweidplatz 14	Mehrzweckhallen
Wiener Stadthalle	Kegelhalle
	Rudertraining
17. Bezirk	
Roggendorfgasse 1	
Kraftsportzentrum	
20. Bezirk	
Dammstraße 7–9	
Großfeldsiedlung, Pastorstraße 29	
Sporthalle	
Hopsagasse	
Mehrzweckhalle	
Siemensstraße	Kartsport

SPORTHALLEN

1. Bezirk
Postgasse 7

2. Bezirk
Engerthstraße 267–269
Ferry-Dusika-Hallenstadion
Rustenschacher Allee 9
Mehrzweckhalle

3. Bezirk
Hyegasse 1

6. Bezirk
Mollardgasse

8. Bezirk
Fuhrmannsgasse 18
Mehrzweckhalle

9. Bezirk
Porzellangasse 14–16
Mehrzweckhalle

10. Bezirk
Gutheil-Schoder-Gasse 8
Budo-Center
Kurbadstraße 14
Kurzentrum Oberlaa
Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost, Jura-Soyfer-Gasse 3
Rundturnhalle

11. Bezirk
Florian-Hedorfer-Straße 24
Rundturnhalle

13. Bezirk
Altgasse 6
Mehrzweckhalle
Schönbrunner Schlossstraße 52
Union Sportzentrum

15. Bezirk
Possingergasse 2
Universitäts-Sportzentrum Schmelz
Vogelweidplatz 14
Wiener Stadthalle, Halle A, B

17. Bezirk
Roggendorfgasse 2
Postsporthalle

19. Bezirk
Döblinger Gürtel
U-Bahn-Bogen 189–191

20. Bezirk
Dammstraße 7–9
Mehrzweckhalle
Hopsagasse
Mehrzweckhalle

21. Bezirk
Großfeldsiedlung, Pastorstraße 29
Sporthalle
Jedleseer Straße 74
Dominik-Hofmann-Halle

22. Bezirk
Kagran, Lieblgasse 6
Rundturnhalle
Kagran, Steigenteschgasse 1
Rundturnhalle

23. Bezirk
Alt-Erlaa, Anton-Baumgartner-Straße 44
Rundturnhalle
Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 3–5
Mehrzweckhalle
Atzgersdorf, Steinergasse 22
Rundturnhalle
Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1,
Haus der Begegnung
Sporthalle

SPORTKEGELBAHNEN

K = Kunststoff
A = Asphalt

1. Bezirk	
Dr.- Karl-Lueger-Ring 14	3 K
Stubenring 1	3 A
Wirtschaftsministerium	
2. Bezirk	
Praterstern Viadukt	4 K
Rustenschacherallee 3	4 K
STAW	
3. Bezirk	
Göllnergasse 15	3 A
Siemens	
Grasbergergasse 18	4 K
Rennweger SV	
Radetzkystraße 2	4 K
Bundesamtsgebäude	
8. Bezirk	
Wickenburggasse 12	4 A
Justizwacheschule	
10. Bezirk	
Gudrunstraße 11	4 K
Siemens 2	
Keplergasse 10	2 A
Polizei Favoriten	
Wiedner Gürtel 1b	3 A
Südbahn	
Wienerbergstraße 15–19	2 A
Wiener Gebietskrankenkasse	
Wirerstraße 2–4	4 K
Kurt Gamauf	
11. Bezirk	
Grillgasse 48	2 A
1. Haidequerstraße 2	4 K
E-Werk	
Leberstraße 82	4 A
Freissler Otis ASKÖ	
Unter der Kirche 22	4 K
Postamt Simmering	
13. Bezirk	
Altgasse 6	2 A
Union Sportzentrum	

14. Bezirk

Cumberlandstraße 31 — 3 A
Gasthaus Magyar

15. Bezirk

Hütteldorfer Straße 2b — 8 A
Wiener Stadthalle
Langauergasse 2 — 6 A
Westbahn

16. Bezirk

Kendlerstraße 38A — 4 A
Privat

17. Bezirk

Hernalser Hauptstraße 138a — 3 K
WStW-Verkehrsbetriebe

20. Bezirk

Brigittenauer Lände 236 — 4 A
ASKÖ 20

21. Bezirk

Bahnsteggasse 17–23 — 4 K
Postamt Floridsdorf
Leopoldauer Straße 75 — 4 A
Shell
Pfendlergasse 1 — 4 A
Gaswerk Leopoldau
Siemensstraße 89 — 3 A
Pauker

22. Bezirk

Essling, Esslinger Hauptstraße 82 — 3 A
Gasthof Müllner
Kagran, Attemsgasse — 8 K
Albert-Schultz-Halle
Kaisermühlen, Dampfschiffhaufen 26 — 4 K
Polizei Kaisermühlen
Kaisermühlen, Eiswerkstraße 20 — 2 K
Bank Austria
Stadlau, Stadlauer Straße 54 — 3 A
Waagner-Biró

23. Bezirk

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 164 — 2 K
Unilever
Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 1 — 2 A
Haus der Begegnung Liesing
Liesing, Schartlgasse 10 — 2 A
WAT Liesing

SPORTPLÄTZE

(Abkürzungen → Jugend- und Schulsportanlagen)

2. Bezirk

Ausstellungsstraße 40 — Ro
Freudenau, Aspernallee 3 — Baseb
American International Baseball-Club
Freudenau 555 — R
Hafenzufahrtsstraße 60 — F
Hauptallee 123a — L, 13 T, Ho
Sportanlage des Österreichischen Hockey-Verbandes
Heustadlwasser/Ameiswiese — R
Ichmanngasse 1 — 2 Fa, L, 9 T
SC Finanzministerium
Krieau, Meiereistraße — L, 12 T
Vienna Cricket and Football-Club
Krieau, Trabrennbahn — R
Meiereistraße - Wiener Praterstadion - Ernst-Happel-Stadion — Stadion + 9 F, 2 L
Prater, Birkenwiese, nächst dem Gassteg — Bogenschießplatz
Bundessportanlage
Prater, Stadionallee — F, Fa, L, B
Bundessportanlage
Rustenschacherallee 5 — 2 F, H, L, 8 T
Sportanlage des STAW
Rustenschacherallee 9 — F, L, H, 19 T
WAC
Spenadlwiese — 2 F, L, 6 T, Baseb
ASKÖ-Sportanlage
Wehlistraße 314 — 2 F, 8 T
Elektra-Platz
Wehlistraße 316–318 — 5 T
Wiener Tennisverband

3. Bezirk

Baumgasse 56 — Fa, B
WAT
Baumgasse 83/Nottendorfgasse — 10 T, 4 S
Baumgasse 85 — 2 F
LAC
Dietrichgasse 44 — H, B
Pfarre Neu-Erdberg
Grasbergergasse 18 — F, 3 T, K
Rennweger SV

9. Bezirk

Sensengasse 1–3	F, L, T
Bundessportplatz	

10. Bezirk

Computerstraße 3	2 F, L, 5 T
Städtische Sportanlage	
Eibesbrunnergasse 9	2 F. F (Kunst), B
WAT	
Eibesbrunnergasse 13	3 F
Städtische Sportanlage	
Fischhofgasse 12	4 F
Horr-Stadion	
Franz-Koci-Straße	2 F, L, 4 T, 2 B, 2 V
Städtische Sportanlage	
Franzosenweg	F
Rapid Oberlaa	
Kennergasse 3	2 F
FAV Athletik-Sportclub	
Laaer-Berg-Straße 143	2 F, L
ESV Südost	
Laxenburger Straße –	2 F, 6 T
Heuberggstättenstraße	
Franz-Hölbl-Sportanlage	
Raxstraße 3	2 F, L
Sportvereinigung Wiener	
Verkehrsbetriebe	
Windtenstraße – Raxstraße	F, L, 15 T, E
ASKÖ-Sportanlage	
Eisring Süd	

11. Bezirk

Haidestraße 10	2 F, 3 T
Hasenleitengasse 47–49	2 F, 3 T
ESV Ostbahn Olympia XI	
Leberstraße 82	11 T, 4 K
Leberstraße 84	F
Simmeringer Hauptstraße 207–211	F, 4 T
Werkstättenweg 75	B
Zinnergasse – Klebindergasse	F
SC Kaiserebersdorf	

12. Bezirk

Hervicusgasse 13–15	F, 5 T
UNION	
Oswaldgasse 34	F
FC Wr. Viktoria	
Sagedergasse 10–12	6 T

13. Bezirk

Gassmannstraße 2	F, L, 7 T
Maria-Theresien-Kaserne	
Grünbergstraße	F, L, B
Bundessportanlage Schönbrunn	
Hörndlwald	F, L
Linienamtsgasse 4	F, L, 14 T
ASVÖ 13	
Schönbrunner Schloss-	
straße 2	F, 2 Fa, L,
UNION 13	4 T, 2 B

14. Bezirk

Achtundvierzigerplatz	5 T, B
Cumberlandstraße 102	F
Keißlergasse 6	4 F
Gerhard-Hanappi-Stadion	
Kinkplatz	F
Steinbruchstraße 7	F
SC Slovan HAC	

15. Bezirk

Auf der Schmelz	2 F, 16 T
ASKÖ-Sportanlage	
Auf der Schmelz 6	F, L, 3 T
Uni-Sportzentrum	

16. Bezirk

Erdbrustgasse 4	2 F, L, H, 9 T
WAT 16	
Kendlerstraße 38	2 F, 3 T,
	2 Kegelbahnen
Städtische Sportanlage	
Kendlerstraße 42	2 F
Helfort-Platz	
Paltaufgasse 14	F
Sportanlage Tabakregie	
Roterdstraße 2–8	H, 4 T, V

17. Bezirk

Franz-Glaser-Gasse	F, H, 2 T
Hernalser Hauptstraße 214	F
Wiener Sportclub	
Neuwaldegger Straße 57a,	F, L, H, 6 T
Marswiese	
Roggendorfgasse 2	4 F, H, L, 50 T
Postsportanlage	Minigolf

18. Bezirk

Simonygasse 2b	F

19. Bezirk

Grinzinger Straße 111	F, 5 T
NAC	
Hohe Warte	2 F, L, 15 T
First Vienna FC	
Krottenbachstraße 53	F
Sportanlage Fortuna 05	
Starkfriedgasse 20	5 T
Cottage	

20. Bezirk

Brigittenauer Lände 236	2 F, L, 4 T
ASKÖ-Sportanlage	

Meldemannstraße 15	F
Wiener Fußball-Verband	
Spielmanngasse 8	2 F, L, 4 T
Städtische Sportanlage	

21. Bezirk

Am Hubertusdamm	F, 8 T
Brünner Straße 238	F, L
Österreichisches Bundesheer	
Brünner Straße – Jedlersdorfer Straße	F
Sportanlage Admira Nordwien	
Landhaus	
Christian-Bucher-Gasse/ Überfuhrstraße	2 F, L, 5 T
Fännergasse – Pichelwangergasse	F
RAG-Platz	
Fultonstraße	2 F
Fußballanlage	
Heinrich-von-Buol-Gasse	F
Hopfengasse 4–8	2 F, L, 9 T
Leopold-Stroh-Sportanlage	
Jochbergengasse	2 F, 2 T
Union LV Wien	
Julius-Ficker-Straße/ Großfeldstraße	F, 8 T
ASKÖ-Sportanlage (SV Admira)	
Leopoldauer Straße 77–79	L, 5 T
SC Shell	
Nordmanngasse	10 T
TC Donaufeld	
Überfuhrstraße 16	Ü

22. Bezirk

Aspern, Biberhaufenweg 18	2 F, 4 T
Essling, Kirschenallee	F
Hirschstetten, Spargelfeldstraße	2 F
Wiener Fußball-Verband	
(Waagner-Biró Kagran)	
Kagran, Anton-Sattler-Gasse	Fa, L, H, 4 T
TV Kagran ÖTB	
Kagran, Erzherzog-Karl-Straße 170	L, 3 T
S. K. V. Feuerwehr	
Kagran, Natorpgasse 2	2 F
Kagran, Natorpgasse 25	T
Kaisermühlen, Arbeiterstrandbadstraße 128	4 F, L, 19 T
Sportanlage der ÖBB	
Kaisermühlen, Eiswerkstraße 20	F
SV Bank Austria	
Kaisermühlen, Promenadenweg 15	F, Es, 1 T
ASKÖ-Sportanlage (SV Donau)	
Leopoldau, Josef-Baumann-Gasse	F
Stadlau, Genochplatz	F, 3 T
SC Waagner-Biró	
Stadlau, Industriestraße 131	Ü
SC Immuno Haemo	
Stadlau, Smolagasse	3 F, L, 10 T
FC OMV Stadlau	
Stadlau, Wiedgasse 4	2 F
ESV Stadlau	
Süßenbrunn, Pehamgasse	F
SC Süßenbrunn	

23. Bezirk

Atzgersdorf, Steinergasse 12	2 F, L, 2 H, 3 T
ASKÖ-Sportanlage	
Erlaa, Meischlgasse 26	2 F
Amateur-SC Erlaa	
Inzersdorf, Vorarlberger Allee	F, 6 T
ASKÖ-Sportanlage	
Kalksburg, Zangerlestraße	F, 9 T
1. SC Kalksburg	
Liesing, Franz-Heider-Gasse	6 Fa
ATV Liesing	
Liesing, Schartlgasse 10	F, 3 T
WAT-Sportanlage	
Liesing, Siebenhirtenstraße	2 F
ASK Liesing	
Mauer, Erhardgasse 2	2 F, H, 9 T, B
UNION-Sportanlage	
Siebenhirten, Anton-Freunschlag-Gasse	F, T, Golf, BMX-Bahn
SC Siebenhirten	

SPORT-SCHIESS-STÄTTEN

LG = Luftgewehr
LP = Luftpistole
KK = Kleinkaliber
GK = Großkaliber
WT = Wurftauben

1. Bezirk	
Postgasse 7	LG, LP
Stubenring 1	
Regierungsgebäude	LG, LP
3. Bezirk	
Hintere Zollamtsstraße 4	LG, LP
4. Bezirk	
Prinz-Eugen-Straße 16	LG
5. Bezirk	
Margaretengürtel 104	LG, LP
Reumannhof	
6. Bezirk	
Nelkengasse 6a	LG, LP, KK
10. Bezirk	
Hardtmuthgasse 42	LG, LP
14. Bezirk	
Linzer Straße 297	LG, LP
Lorenz-Stein-Straße 22	LG, LP
15. Bezirk	
Possingergasse 6	KK
16. Bezirk	
Lindauergasse 27–29	LG, LP
17. Bezirk	
Exelbergstraße	KK, WT
21. Bezirk	
In den Gabrissen	LG, LL, KK, GK
Jedlersdorfer Straße 121	LG, LP
22. Bezirk	
Süßenbrunn, Schießstätten	LG, LP, KK, GK
Süßenbrunn, Wielandweg 25	LG, LP, KK, GK

SQUASHANLAGEN

	Courts
3. Bezirk	
Baumgasse 83	4
STS City Center	
Franzosengraben 2, Parkhaus U3	15
Club Danube	
Landstraßer Hauptstraße 2a	4
Fit & Fun	
10. Bezirk	
Erlachplatz 2–4	3
Topfit Freizeitanlage	
Gutheil-Schoder-Gasse 9	6
Budo-Center	
Kurbadstraße 10	19
Squash-Club Oberlaa	
14. Bezirk	
Linzer Straße 183	14
Squash-Haus Penzing	
15. Bezirk	
Auf der Schmelz	2
ASKÖ Schmelz	
17. Bezirk	
Hernalser Hauptstraße 13	4
Squash-Center Hernals	
Roggendorfgasse 2	2
Postsportplätze	
19. Bezirk	
Heiligenstädter Lände 17	18
Club Manhattan	
Heiligenstädter Straße 86–90	6
Club 19	

	Courts
22. Bezirk	
Kagran, Wagramer Straße 94	12
Donauzentrum Club Danube	
Kagran, Zwerchäckerweg 28	3
Freizeitzentrum Donaustadt	

	Courts
23. Bezirk	
Inzersdorf, Slamastraße 29	16
Squasz-Insel Süd	

STADTWANDERWEGE

1 – Kahlenberg	11 km	7 – Laaer Berg	11 km
2 – Hermannskogel	10 km	8 – Sophienalpe	11 km
3 – Hameau	10,5 km	9 – Prater	13 km
4 – Jubiläumswarte	7,2 km	10 – Rund um Wien	120 km
5 – Bisamberg	10,3 km		(6 Abschnitte)
6 – Zugberg–Maurer Wald	12,5 km		

STREETBALLANLAGEN

1. Bezirk	
Rudolfspark	
Stadtpark	1
2. Bezirk	
Max-Winter-Park	
Mexikoplatz	
Rueppgasse	
Venediger Au	
Vorkai/Untere Donaustraße	
Wilhelm-Kienzl-Park	
3. Bezirk	
Erdberger Lände	2
Kardinal-Nagl-Park	
Klopsteinpark	
Kolonitzplatz	2
Lechnerstraße	1
Modenapark	1
Schweizer Garten	
4. Bezirk	
Alois-Drasche-Park	
Resselpark	
Rubenspark	1
Schelleingasse	
5. Bezirk	
Bacherplatz	2
Bacherplatz 4	1
Einsiedlerpark	
Hartmannpark	
Theodor-Körner-Hof	
6. Bezirk	
Esterházypark	
Fritz-Imhoff-Park	
Minna-Lachs-Park	
7. Bezirk	
Josef-Strauß-Park	
Karl-Farkas-Park	
8. Bezirk	
Bennopark	
Hamerlingpark	
Schönbornpark	
9. Bezirk	
Arne-Carlsson-Park	
Lichtentaler Park	1
Rossauer Lände/Vorkai	
10. Bezirk	
Antonspark	
Belgradpark	
Fortunapark	
Horr-Stadion, Parkplatz	2
Humboldpark	
Laubeplatz	2

Suchenwirtplatz	2
Waldmüllerpark	

11. Bezirk

Blériotgasse/Seeschlachtweg	
Fuchsröhrenstraße	
Herderpark/Am Kanal	
Molitorgasse/Dopplergasse	
Simmeringer Hauptstraße (vor dem Krematorium)	
Valiergasse/Muhrhoferweg	

12. Bezirk

Hermann-Leopoldi-Park	2
Wilhelmsdorfer Park	

13. Bezirk

Auhofstraße 255	1
Grenzgasse	

14. Bezirk

Cossmanngasse	1
Ferdinand-Wolf-Park	
Heinz-Conrads-Park	2
Hochsatzengasse	
Matznerpark	
Reinlpark	1

15. Bezirk

Dadlerpark	2
Forschneritschpark	2
Ullmannstraße (Sechshauser Park)	2
Vogelweidpark	1
Winningerplatz	2

16. Bezirk

Kantnerpark	1
Kongresspark	1
Ludo-Hartmann-Park	
Mildeplatz	1
Reichmanngasse/Demuthgasse	1
Schuhmeierplatz	2
Stillfriedplatz	1
Stöberpark	1

17. Bezirk

Lidlpark	1
Reschplatz	1
Schwarzenbergpark	1

18. Bezirk

Währinger Park/Semperstraße	1

19. Bezirk

Albert-Dub-Park	2
Anton-Baumann-Park	
Ebner-Eschenbach-Park	
Flotowgasse/Trautenauplatz	
Türkenschanzpark	
Währinger Park	

20. Bezirk

Brigittenauer Bad (Käfig)	
Forsthauspark	
Friedrich-Engels-Platz	
Gaußplatz	
Jakob-Winter-Park	
Kapaunplatz	
Leipziger Platz	
Leipziger Straße/Hartlgasse	
Leipziger Straße/Spaungasse	
Mortarapark	
Sachsenpark	

21. Bezirk

Adolf-Loos-Gasse	
Berzeliusgasse	
Dragonerhäufel	
Gerlosplatz	
Hans-Smital-Park	
Heisspark	
Josef-Grössing-Park	
Kürschnergasse	
Langfeldgasse	
Maria-Schuller-Park	
Tetmajergasse	
Wasserpark	

22. Bezirk

Aspern, Am Mühlwasser/Hardeggasse	
Aspern, Trygve-Lie-Park	
Hirschstetten, Quadenstraße 6–8	1
Kagran, Jakob-Bindel-Park	
Kagran, Siebenbürgerstraße 16–26	1
Kaisermühlen, Donaupark/Eingang Arbeiterstrandbad	1

23. Bezirk

Atzgersdorf, Rudolf-Zeller-Gasse, Föhrenwald	1
Inzersdorf, Neilreichgasse/Draschestraße	2
Siebenhirten, Karl-Tonay-Gasse/Porschegasse, Wiener Flur	2

TENNISANLAGEN

	Freiplätze	Hallenplätze
2. Bezirk		
Ausstellungsstraße 42 – Nordportalstraße	4	
Hauptallee 5	6	
Hauptallee 123a	8	
Ichmanngasse 1	9	2
Krieau, Meiereistraße	11	
Meiereistraße – Hauptallee	6	
Rustenschacherallee 1	10	2
Rustenschacherallee 5	8	2
Rustenschacherallee 7	4	
Rustenschacherallee 9	19	2
Spenadlwiese	6	
Stadionbad	7	
Südportalstraße 1		2
Wehlistraße 314	11	
Wehlistraße 316	5	
3. Bezirk		
Arsenalstraße 1	25	
Baumgasse 83	5	5
Faradaygasse 4	16	
Grasbergergasse 18	3	
Lothringerstraße 22	6	
Prinz-Eugen-Straße 25	5	
Sechskrügelgasse 4	6	
4. Bezirk		
Favoritenstraße 15	2	
7. Bezirk		
Lindengasse 9		2
Mariahilfer Straße 80	1	
8. Bezirk		
Lerchenfelder Straße 66–68	2	
9. Bezirk		
Grünentorgasse 12	3	
Liechtensteinstraße 37a	2	
Porzellangasse 48	2	
Sensengasse 1–3	1	
10. Bezirk		
Computerstraße 3	5	
Eibesbrunnergasse 9	7	
Ettenreichgasse 45	4	
Fontanastraße 1	6	
Franz-Koci-Straße 1–3	4	
Gudrunstraße 31	15	
Gutheil-Schoder-Gasse 1	6	5
Klederinger Straße 66	5	
Kurbadstraße 14	6	16
Laxenburger Straße – Heuberggstättenstraße 1	6	
Laxenburger Straße 66		5
Ludwig-von-Höhnel-Gasse 17–19	1	
Windtenstraße – Raxstraße	13	
11. Bezirk		
Haidestraße 10	3	
Hasenleitengasse 47–49	3	
Kaiserebersdorfer Straße 126	6	
Kaiserebersdorfer Straße 197	2	
Leberstraße 82	11	2
Neugebäudestraße 10a	4	
Ravelinstraße	2	
12. Bezirk		
Hervicusgasse 13–15	5	
Hohenbergstraße 58	9	
Laskegasse gegenüber 39	6	3
Rohrwassergasse 3	5	
Sagedergasse 10–12	6	
13. Bezirk		
Beckgasse – Mühlbachergasse	5	
Gassmannstraße 2	7	4
Geylinggasse 24	9	
Gutzkowplatz – Geylinggasse 20	8	
Jennerplatz 25	8	2
Karl-Goldmark-Platz 1	5	
Linienamtsgasse 4	11	
Schönbrunner Schlossstraße 52	5	
14. Bezirk		
Achtundvierzigerplatz	5	
Bahnhofstraße	14	3
Kinkplatz	1	
Linzer Straße 431	2	
Mauerbachstraße 43	3	
Mauerbachstraße 47	5	1
Mauerbachstraße 79	7	
Mühlbergstraße 7	2	
Stockhammerngasse 8–18	18	
15. Bezirk		
Auf der Schmelz 10	16	
Possingergasse 6	3	

16. Bezirk

Erdbrustgasse 4	9	3
Kendlerstraße 38	3	
Roterdstraße 2–8	4	

17. Bezirk

Andergasse 5	1	
Frauengasse 25–27		4
Franz-Glaser-Gasse 1–3	2	
Jörgerstraße 24	6	
Marswiese, Neuwaldegger Straße 57a	6	
Roggendorfgasse 2	47	1

18. Bezirk

Sternwartestraße 57	5	

19. Bezirk

Cobenzlgasse 56	4	
Döblinger Hauptstraße 48	3	
Erbsenbachgasse	3	
Grinzinger Straße 111	5	
Hohe Warte	15	
Kahlenbergerdorf/Schüttau 17	10	
Leidesdorfgasse 6–10	5	
Salmannsdorfer Straße 45–47	2	
Starkfriedgasse 20	9	
Unterer Schreiberweg 85	1	

20. Bezirk

Brigittenauer Lände 236	4	
Spielmanngasse 8	4	

21. Bezirk

Am Hubertusdamm 1–7	8	
An der Schanze 5–7	14	2
Anton-Böck-Gasse 20	14	
Arbeiterstrandbadstraße 55a		4
Arbeiterstrandbadstraße 85a		
Christian-Bucher-Gasse/ Überfuhrstraße	5	
Fultonstraße – Nordmanngasse	10	
Grabmayrgasse 13–17	4	
Heinrich-von-Buol-Gasse		4
Hopfengasse 4–8	9	
Jedlersdorfer Straße 384	2	2
Jeneweingasse 17	2	
Jochbergengasse	2	
Julius-Ficker-Straße/ Großfeldstraße	8	
Leopoldauer Straße 77–79	5	
Lorettoplatz 5	17	2
Ruthnergasse	10	6
Siemensstraße 89	1	
Stowassergasse 7–9	9	
Trillergasse	4	6

22. Bezirk

Aspern, Biberhaufenweg 18	4	
Breitenlee, Breitenleer Straße 230	6	
Essling, Kirschenallee 2–4	1	
Hirschstetten, Hirschstettner Straße 5		
Kagran, Anton-Sattler-Gasse 92–96	4	
Kagran, Anton-Sattler-Gasse 113a	7	
Kagran, Donauzentrum		6
Kagran, Erzherzog-Karl-Straße 108	10	
Kagran, Erzherzog-Karl-Straße 170	3	
Kagran, Natorpgasse 25	6	
Kagran, Puchgasse 6	3	
Kagran, Rugierstraße 4	10	3
Kagran, Zwerchäckerweg 28	3	
Kaisermühlen, Arbeiterstrandbadstraße 127	23	
Kaisermühlen, Eiswerkstraße 20	3	
Kaisermühlen, Gänsehäufel	7	
Stadlau, Genochplatz	3	
Stadlau, Powolnygasse 4	2	3
Stadlau, Smolagasse/Lange Allee	10	
Stadlau, Stadlauer Straße 54	3	

23. Bezirk

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße/Wiegelestraße	4	
Atzgersdorf, Brunner Straße 59	3	
Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 5	10	6
Atzgersdorf, Steinergasse 12	3	
Atzgersdorf, Tullnertalgasse 1–3	7	
Erlaa, Erlaaer Straße 56a	12	4
Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße182a		4
Inzersdorf, Vorarlberger Allee	6	
Kalksburg, Mackgasse	1	
Kalksburg, Promenadenweg 3	2	
Kalksburg, Zangerlestraße	9	
Liesing, An den Steinfeldern 2a		12
Liesing, Schartlgasse 10	3	
Liesing, Schartlgasse 11	5	1
Mauer, Erhardgasse 2	9	
Mauer, Kaserngasse 3	5	1
Rodaun, Willergasse 55	1	
Siebenhirten, Karl-Tornay-Gasse	3	
Siebenhirten, Wallackgasse 3	1	3

TENNISHALLEN

	Plätze	
2. Bezirk		
Faradaygasse 3	1	feste Halle, Parkett
Hauptallee, Stadionbad	2	Tragluft, Sand
Ichmanngasse 1	2	feste Halle, Filz
Rustenschacherallee 1	2	feste Halle, Sand
Rustenschacherallee 5	2	feste Halle, Sand
Rustenschacherallee 9	2	feste Halle, Sand
Südportalstraße 1	2	feste Halle, Filz
3. Bezirk		
Arsenalstraße 1	4	Tragluft, Sand
Baumgasse 83	5	Fixhalle, Kunststoff
10. Bezirk		
Gutheil-Schoder-Gasse 8		
Budo-Center	5	feste Halle, Sand
Kurbadstraße 14		
Kurzentrum Oberlaa	17	Fixhalle, Kunststoff
11. Bezirk		
Leberstraße 82	3	Tragluft, Sand
12. Bezirk		
Laskegasse	3	feste Halle, Green Set
Tivoligasse 79	2	Tragluft, Sand
13. Bezirk		
Gassmannstraße 2	4	feste Halle, Land Green
Jennerplatz 25	2	Tragluft, Sand
Schönbrunner Schlossstraße 2	3	Tragluft, Sand
14. Bezirk		
Bahnhofstraße 1d	3	feste Halle, Sand
Bergmillergasse 12	6	Fixhalle, Kunststoff
Mauerbachstraße 47	1	Tragluft, Sand
Mauerbachstraße 75	2	feste Halle, Tartan
16. Bezirk		
Erdbrustgasse 4	3	Tragluft, Sand
17. Bezirk		
Roggendorfgasse 2	24	Tragluft, Sand
21. Bezirk		
An der Schanze 7	2	feste Halle, Sand
Grabmayrgasse 15	2	Tragluft, Sand
Heinrich-von-Buol-Gasse	4	Tragluft, Sand
Ruthnergasse	4	feste Halle, Sand
Trillergasse	6	Kunststoff
22. Bezirk		
Kagran, Bernoullistraße 7	8	feste Halle, Kunststoff, Granulat
Kagran, Rugierstraße 4	3	Tragluft, Kunststoff
Kaisermühlen, Schüttauplatz 3–5	3	Tragluft, Sand
Stadlau, Powolnygasse 4	3	Tragluft, Sand

23. Bezirk

Atzgersdorf, Kirchfeldgasse 5	6	Tragluft, Sand
Erlaa, Erlaaer Straße 56a	4	feste Halle, Sand
Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße	4	Kunststoff
Liesing, An den Steinfeldern 2a Haas-Halle	12	feste Halle, Granulat
Liesing, Schartlgasse 11	1	feste Halle, Filz
Mauer, Kaserngasse 3	1	feste Halle, Sand
Siebenhirten, Liesinger-Flur-Gasse Porsche-Halle	6	feste Halle, Filz
Siebenhirten, Wallackgasse 3	3	Tragluft, Sand

TISCHTENNIS

(vom Wiener Verband als Trainingsstätten gemeldete Anlagen)

1. Bezirk

Drachengasse 3	TT-Lokal
Fleischmarkt 1b	TT-Lokal
Pestalozzigasse 4–6	TT-Lokal
Postgasse 7	TT-Lokal
Stubenring 1	TT-Lokal
Teinfaltstraße 8	TT-Lokal

2. Bezirk

Am Tabor 6	TT-Lokal
Czerningasse 21	TT-Lokal
Kleine Mohrengasse 5	TT-Lokal
Praterstraße 34	TT-Lokal
Vereinsgasse 31	TT-Lokal

3. Bezirk

Erdbergstraße 35	TT-Lokal
Hetzgasse 45	TT-Lokal
Hintere Zollamtsstraße 19	TT-Lokal
Keinergasse 22	TT-Lokal
Rechte Bahngasse 24	TT-Halle

4. Bezirk

Argentinierstraße 30a	TT-Lokal

6. Bezirk

Liniengasse 13	TT-Halle

7. Bezirk

Kirchengasse 41	TT-Lokal
Neubaugürtel 4	TT-Lokal

8. Bezirk

Lange Gasse 69	TT-Lokal

9. Bezirk

Althanstraße 51	Turnhalle
Porzellangasse 51	TT-Lokal

10. Bezirk

Gudrunstraße 194	TT-Lokal
Waldgasse 13/3	TT-Lokal
Wiedner Gürtel 1	TT-Lokal
Wiedner Gürtel 1b	TT-Lokal
Wienerbergstraße 15–19	TT-Lokal

11. Bezirk

2. Haidequerstraße 3	TT-Lokal

12. Bezirk

Längenfeldgasse 13–15	TT-Halle

13. Bezirk

Versorgungsheimplatz 1	TT-Lokal

14. Bezirk

Flötzersteig 115	TT-Halle

15. Bezirk

Auf der Schmelz 10	TT-Halle
Dreihausgasse gegenüber Reichsapfelgasse 30	Turnhalle
Langauergasse 2/3	TT-Lokal
Sechshauser Straße 27	TT-Lokal

16. Bezirk

Kirchstetterngasse 6	TT-Lokal
Kirchstetterngasse 57	TT-Halle

Thaliastraße 125	TT-Lokal
Yppenplatz 8	TT-Lokal
17. Bezirk	
Wattgasse 54	TT-Lokal
18. Bezirk	
Scheidlstraße 2	Turnhalle
Schumanngasse 39/4	TT-Lokal
Währinger Gürtel 40	TT-Hall
20. Bezirk	
Höchstädtplatz 3	TT-Lokal
Lorenz-Müller-Gasse 1	TT-Halle
Pasettistraße 78	TT-Lokal
21. Bezirk	
An der Schanze 5–7	TT-Halle
Brünner Straße 100	TT-Lokal
Freytaggasse 32	TT-Lokal
22. Bezirk	
Kagran, Erzherzog-Karl-Straße 108	TT-Halle
Kagran, Wagramer Straße 5	TT-Lokal
Kaisermühlen, Schüttaustraße 42	TT-Lokal
Stadlau, Stadlauer Straße 4	TT-Lokal
23. Bezirk	
Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße 44	Mehrzweckhalle
Alt-Erlaa, Wohnpark, Anton-Baumgartner-Straße 44/A1/02	TT-Lokal
Erlaa, Welingergasse 5	TT-Halle
Mauer, Erhardgasse 2	TT-Lokal

VOLLEYBALL – BEACH

	Anzahl der Plätze
2. Bezirk	
Messegelände, Halle	1
Prater, Jesuitenwiese	2
Rustenschacher Allee/Sportclubstraße	2
Stadionbad	3
Venediger Au	1
9. Bezirk	
Rossauer Lände	1
10. Bezirk	
Eibesbrunnergasse 13	2
Johann-Benda-Park	
Laaerbergbad	1
Waldmüllerpark	
Wellness Park Oberlaa	1
Windschutz Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost	
19. Bezirk	
Krapfenwaldlbad	1
20. Bezirk	
Hopsagasse	1
21. Bezirk	
Alte Donau, Club Danube	2
Donauinsel	3
22. Bezirk	
Kagran, Polgarstraße	
Kaisermühlen, Gänsehäufel	3
Kaisermühlen, Naturfreundebad	1
Leopoldau, Kürschnergasse	1

VOLLEYBALL IN PARKANLAGEN

2. Bezirk
Prater, Jesuitenwiese
Rustenschacher Allee/Sportclubstraße
Venediger Au

20. Bezirk
Jakob-Winter-Park

22. Bezirk
Kagran, Polgarstraße

WALDKINDERSPIELPLÄTZE

(Naturkinderspielplätze mit Holzgeräten, sämtliche in Verwaltung der MA 49)

10. Bezirk
Laaer Wald
Böhmischer Prater
Eisenbahnersportplatz
Festwiese (Fort und Indianertor)
Wienerberg

11. Bezirk
Meidlgasse (Stadtwäldchen)
Neugebäude

13. Bezirk
Lainzer Tiergarten
Gütenbachtor – Hackenbergwiese – Hermesvilla – Hirschgstemm – Lainzer Tor – Rohrhaus

16. Bezirk
Savoyenstraße
Steinbruchwiese

17. Bezirk
Rohrerbadgelände
Schwarzenbergpark

18. Bezirk
Michaelerwiese

19. Bezirk
Cobenzl, Luegerwiese
Gspöttgraben
Jägerwiese
Josefinenhütte

21. Bezirk
Bisamberg
Elisabethhöhe – Falkenberg (Abenteuer-Spielgelände) – Gamshöhe – Magdalenenhof
Schwarzlackenau

22. Bezirk
Eipeldauer Straße, bei Thonetgasse

23. Bezirk
Pappelteichwiese – Schießstätte
Schubertpark

WALD- UND NATURLEHRPFADE

10. Bezirk	
Laaer Wald	1,5 km
11. Bezirk	
Neugebäude, Meidlgasse/Florian-Hedorfer-Straße	2 km
13. Bezirk	
Lainzer Tiergarten, Lainzer Tor – Hermesvilla	1,5 km
14. Bezirk	
Dehnepark	1 km
16. Bezirk	
Wilhelminenberg, entlang Savoyenstraße	1 km
18. Bezirk	
Schafberg	2,4 km
21. Bezirk	
Bisamberg, Falkenberg	2,5 km
22. Bezirk	
Donaupark, Vogellehrpfad	1 km
Lobau, Esslinger Furt	2 km
Obere Lobau, Saltenstraße	3 km
23. Bezirk	
Maurer Wald, Pappelteich	2,7 km

VERZEICHNIS VON LIEFERANTEN UND KONTRAHENTEN DER HOHEITSVERWALTUNG, ANSTALTEN, BETRIEBE UND UNTERNEHMUNGEN DER STADT WIEN

■ Armaturen

KSB Österreich GesmbH
Pumpen – Armaturen – Service
1140, Rottstraße 24
Tel.: 910 30–0
Fax: 910 30–202

■ Banken

Bank Austria Aktiengesellschaft
1010, Am Hof 2 und 3
1030, Vordere Zollamtsstraße 13
Tel.: 711 91–0
Internet:
www.bankaustria.com
e-mail:
inter.contact@bankaustria.com

Bank für Arbeit und Wirtschaft
1010, Seitzergasse 2–4
Tel.: 53 4 53
Internet:
www.bawag.com

ERSTE BANK der oesterr. Sparkassen AG
1010, Graben 21
Tel.: 531 00–0 und 711 94–0
Internet:
www.erstebank.at

■ Baumaschinenverleih

Allgemeine Baumaschinenverleihgesellschaft m.b.H.
1100, Moselgasse 21
Tel. 688 67 82–83
FAX: 688 67 84

■ Bauunternehmen

AG für Bauwesen Nfg. KG
1030, Marxergasse 25
Tel.: 712 46 20
Fax: 712 46 20/249
Technische Leitung:
1230, Dr.-Gonda-Gasse 7
Tel.: 617 14 60
Fax: 617 14 60/151

GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft
1013, Eßlinggasse 8–10
Tel.: 534 77–0
Fax: 534 77–600

HAZET Bauunternehmung GmbH & Co KG
1060, Gumpendorfer Straße 83–85
Tel.: 599 46–0
Fax: 599 46–60

G. HINTEREGGER & Söhne Baugesellschaft m.b.H.
1220, Baranygasse 7
Tel.: 282 15 37
Fax: 282 15 37–13
e-mail:
ghs@wien.hinteregger.co.at

Kraus P. + P. Bauges. m. b. H.
1100, Remystraße 39
Tel.: 688 51 98
Fax: 688 78 98

Sedlak Dipl.-Ing. Wilhelm Ges. m. b. H.
1100, Quellenstraße 163
Tel.: 604 32 82–0
Fax: 604 32 82–33
e-mail:
office@sedlak.co.at

TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft
1031, Marxergasse 25
Tel.: 711 38–0
Internet:
http://www.teerag-asdag.at

WIBEBA Hoch und Tiefbau
1153, Anschützgasse 1
Tel.: 891 91–0
Fax: 891 91–97
e-mail:
wibeba@wibeba.co.at
2331 Vösendorf,
Laxenburger Straße 168
Tel. 690 25–0
Fax: 690 25–530
e-mail:
bauhof@wibeba.co.at

Dipl.-Ing. A. Winkler & Co. Baugesellschaft m. b. H.
1040, Wiedner Hauptstraße 52
Tel.: 587 74 63

■ Bestattung

Bestattung Wien
1041, Goldeggasse 19
Tel.: 501 95/DW 4227

■ Buchbinderei und Druck

Bindung & Druck Brüder GLÖCKLER OHG
2752 Wöllersdorf,
Staudiglgasse 3
Tel.: 02633/42200
Fax: 02633/42200–15
e-mail:
b.d.gloeckler@aon.at

■ Buchhandlung

BOHMANN Fachbuchhandlung
1010, Universitätsstraße 11
Fax: 407 27 08–88

■ Casino

Casino Wien
1010, Kärntner Straße 41
Tel.: 512 48 36
Internet:
www.casino-events.at

■ Chemisch-techn. Produkte

LANG-CHEMIE Lang & Co.
3001 Mauerbach bei Wien,
Herzog-Friedrich-Platz 1
Tel.: 979 15 86
Fax: 979 72 01
5280 Braunau am Inn,
Hans-Sachs-Str. 2
Tel.: 07722/629 59
Fax: 07722/662 34
e-mail:
office@lang-chemie.at

■ Dachsysteme

BRAMAC Dachsysteme International GmbH
Hauptverwaltung
3380 Pöchlarn,
Bramacstraße 9
Tel.: 02757/40 10–0
Fax: 02757/40 10–65

■ Datenverarbeitung

SAP Österreich GmbH
1221, Stadlauer Straße 54
Tel.: 28 8 22–0
Fax: 28 8 22–222
Internet:
http://www.sap.at

■ Druckereien

Druckerei Lischkar & Co Gesellschaft mbH
1120, Migazziplatz 4
Tel.: 813 46 28 Serie, 813 46 70
Fax: 813 99 35
e-mail: buero@lischkar.at
Internet: http://www.lischkar.at
ISDN: 813 14 65

Druckerei Theiss GmbH
9400 Wolfsberg, St. Michaeler Straße 2
Tel.: 04352/513 55–0
Fax: 04352/513 55–13
e-mail: office@theiss.at
Internet: http://www.theiss.at
ISDN: 04352/45 3 29

■ Druck- und Verlagsservice

Johann POLONYI
1180, Pötzleinsdorfer Straße 100/3/R1
Tel.: 470 90 50
Fax: 470 90 50–14
e-mail: poloonyiprint@council.at

■ Einkaufszentren

INTERSPAR-Märkte in Wien:
INTERSPAR Landstraße
3, Landstraßer Hauptstraße 1c
INTERSPAR Meidling
12, Niederhofstraße 23
INTERSPAR Simmering
11, Landwehrstraße 6
INTERSPAR Hernals
17, Jörgerstraße 24
INTERSPAR Floridsdorf
21, Am Spitz 2
21, Brünner Straße 22
INTERSPAR Donaustadt
22, Donauzentrum
INTERSPAR SCS
Vösendorf, Top 225

■ Elektrotechnik

ABB AG
1810, Wienerbergstr. 11B
Tel.: 601 09–9320
Fax: 601 09–8910
Internet: http://www.abb.at

■ Entsorgung

EBS
Entsorgungsbetrieb Simmering Gesellschaft mbH.
1110, Haidequerstraße 6
Tel.: 760 99–9
Fax: 760 99–316

■ Fassadenmaterialien

TERRANOVA
Weber & Broutin Gmb-Zentrale und Kundenschauraum
1230, Gleichentheilgasse 6
Ständige Servicenummer
Tel. (01) 66 150

■ Gärtnereien

Städtische Friedhofsgärtnerei
Hauptbetrieb
1110, Hauptstraße 234, Wiener Zentralfriedhof, II. Tor
Tel.: 760 41

■ Gewerkschaft

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
1090, Maria-Theresien-Straße 11
Tel.: 313 16–8300
e-mail: gdg@gdg.oegb.or.at
Internet: http://www.oegb.or.at/gdg

■ Grabdenkmäler

Städtische Steinmetzwerkstätte
1110, Hauptstraße 339
Tel.: 760 41/97883

■ Heimtextilien

Englisch Dekor Handelsgmbh & Co KG
1153, Dreihausgasse 9
Tel.: 891 07 DW 22, 41

■ Heizung

Kraft & Wärme Gesellschaft zur Planung und Errichtung von Zentralheizungs-, Lüftungs- und sanitären Anlagen Gesellschaft m.b.H.
1141, Linzer Straße 455
Tel.: 576 20
Fax: 577 41 70

■ Installationen

RICHARD MARISCHKA Gesellschaft m.b.H. Gas – Wasser – Heizung
1200, Treustraße 42
Tel.: 330 34 45, 330 38 91
Telefonbanddienst

■ Kabel TV

Kabel-TV-Wien Ges.m.b.H.
1191, Hofzeile 3
Tel.: 368 34 24
Fax: 368 24 65
Telekabel-Berater: 170 171
Internet: http://www.wienwebplus.at

■ Kanalräumung

Anton Satorina GmbH
1110, Wildpretstraße 25
Tel.: 749 23 40

■ Kreditinstitut

Österr. Kommunalkredit Aktiengesellschaft
1092, Türkenstraße 9
Tel.: 31 6 31–0
Fax: 31 6 31–500

■ Lager- und Umschlagsbetriebe

WIENER HAFEN Lager- u. Umschlagsbetriebe Gesellschaft m.b.H. WHL
1023, Seitenhafenstraße 15
Tel.: 727 16–0
Fax: 727 16–200
e-mail: wiener.hafen@hafen-wien.co.at
Internet: http://www.hafen.co.at/Wien

■ Landschaftsbau

SCHUBERT Landschaftsbau GesmbH.
1160, Ameisbachzeile 119/8/R1
Tel.: 914 87 37
Fax: 914 87 38

■ Lichtpausen – Kopien – Plandrucke

Riedmüller Paul
1060, Theobaldgasse 7
Tel.: 587 86 10–0
Fax: 587 86 10–20
e-mail: riedmueller@riedmueller.at
Internet: http://www.PlottundPlan.at

■ Medizinitechnik

VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungs Ges. m. b. H.
1090, Spitalgasse 23
Tel.: 404 00/9001–9005
Fax: 404 00–9000
Internet: http://www.kmb-fm.com.

■ Menü-Service

Club Menü Service
1031, Hennebergasse 2–4
Tel.: 797 40–3205
Fax: 797 40–3221
Servicetelefon: 797 40–3204
e-mail: office@cms.at
Internet: http:/www.cms.at

Gustana Menü-Service Ges.m.b.H.
1031, Hennebergasse 2–4
Tel.: 797 40–3504
Fax: 797 40–3506

■ Mineralöle

OMV Aktiengesellschaft
1090, Otto-Wagner-Platz 5
Tel.: 404 40–0

■ Papier

IT-Papier
1220, Obachgasse 32
Verkauf:
Tel. 250 70–23
Fax: 250 70–70

STIASSNY-PAPIER Großhandlung GmbH
2345 Brunn am Gebirge,
Industriestraße B, Nr. 7
Tel.: 02236/31 501
Fax: 02236/31 954

■ Plakatanschlag

GEWISTA Werbegesellschaft m.b.H.
1031, Litfaßstraße 6
Tel.: 795 97–0
Fax: 79 89 200

■ Presse- und Informationsdienst

Magistratsabteilung 53 Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien
1082, Rathaus Stiege 3,
Hochparterre
Tel.: 40 00 . . . Nebenstelle
Fax: 40 00–99–Nebenstelle
e-mail:
post@m53.magwien.gv.at

■ Reinigung

PIWETZ Ges. m. b. H. Reinigungsanstalt
1070, Neubaugasse 73
Tel.: 523 91 27
Fax: 523 91 27–16

■ Schienenfahrzeuge

BWS Bombardier Wien
Schienenfahrzeuge AG
1210, Donaufelder
Straße 73–79
Tel.: 25 110
Fax: 25 110 8
Internet:
http://www.transportation.
bombardier.com

■ Spenglerei

Korandas Nfg. Gerhard Schleich
Bau- und Galanterie
spenglerei
1030, Schlachthaus-
gasse 3
Tel.: 798 81 79
Büro: 734 36 75

■ Tabak

AUSTRIA TABAK
1091, Porzellangasse 51
Tel.: 313 42–0
Fax: 313 42–1582

■ Tauch-, Bergungs- und Sprengunternehmen

Lestin & Co. Tauch-, Bergungs- und Sprengunternehmen Gesellschaft m. b. H.
1050, Nikolsdorfer Gasse 31
Tel.:
544 75 05, 544 61 71
Fax:
545 78 55

BRD:
D 94032 Passau,
Gottfried-Schäffer-Str. 20
Tel.:
0851/33 22 0
e-mail:
office@lestin.at
Internet:
http://www.lestin.at

■ Technische Überwachung

Technischer Überwachungs-Verein Österreich
Zentrale Verwaltung:
1015, Krugerstraße 16
Tel.: 514 07–0
Fax: 514 07–240
e-mail:
office@tuev.or.at
Internet:
http://www.tuev.ort.at

■ Tischlerei

Rafetseder Tischlerei KG Gerhard Rafetseder
Bau- und Möbeltischlerei,
Portale
Inneneinrichtungen
Kunsttischlerei
Fußböden
1150, Goldschlagstraße 47
Tel.: 982 45 15
Fax: 985 45 76

■ Transportunternehmung

Anton Satorina Ges. m. b. H.
1110, Wildpretstraße 25
Tel.: 749 23 40

■ Versicherungen

AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
1201, Adalbert-Stifter-
Straße 65
Tel.: 33 1 33–0
Fax: 33 1 11–590
Internet:
http://www.auva.or.at

■ Warenhandel

SPAR Österreichische Warenhandels-AG
Zentrale
3100 St. Pölten,
Lagergasse 30
Tel. 02742/866

■ Wiener Lokalbahnen

AG der Wiener. Lokalbahnen
1120, Eichenstraße 1
Tel.: 815 56 32

WIENER LINIEN GmbH & Co KG
3, Erdbergstraße 202
Tel. 692 . . ., 79 09 . . .
Fax: 79 09–22890
e-mail:
wvb.post@vb.wiennet.at

■ Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

WIENER WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNGS-FONDS
1082, Ebendorferstraße 2
Tel.: 40 00–86794
Fax: 40 00–70 70 DW
e-mail:
vienna@wwff.gv.at
Internet:
http:/www.wwff.gv.at

■ Wohnen & Arbeiten

ARWAG
Holding Aktiengesellschaft
1030, Würtzlerstraße 15
Tel.: 797 00–700
Fax: 797 00–790
e-mail:
info@arwag.at
Internet:
http://www.arwag.at

■ Zuwanderer-Fonds

Zuwanderer-Fonds
(Fonds zur Beratung und
Betreuung von
Zuwanderern)
Beratungszentrum:
1030, Würtzlerstraße 15/
Markhofgasse 11
Tel.: 795 04–0
Fax: 795 04 790
Internet:
http://www.@Zuwanderer-
Fonds.at

INSERENTENVERZEICHNIS

	Seite
ABB AG	I/255
AG der Wiener Lokalbahnen	I/257
AG für Bauwesen Nfg. KG	I/117
Allgemeine Baumaschinenverleihungs-gesellschaft m.b.H.	Branchenverzeichnis
ARWAG Holding Aktiengesellschaft	I/133
Austria Tabak	I/61
AUVA Allgemeine Unfallversicherungs-anstalt	I/89
Bank Austria AG	I/167
Bank für Arbeit und Wirtschaft	I/163
Bestattung Wien	I/259
Bindung und Druck Glöckler, Brüder OHG	I/83
Bohmann Fachbuchhandlung	I/105
BRAMAC Dachsysteme International GmbH	I/213
BWS Bombardier-Wien Schienen-fahrzeuge AG	Karton I/257
Casinos Austria	Vorsatz
Club Menü Service	I/149, I/169
Druckerei Lischkar & Co. Gesellschaft m.b.H.	I/165, I/253
Druckerei Theiss GmbH	I/87
Englisch Dekor HandelsgmbH & Co KG	I/165
Entsorgungsbetriebe Simmering Gesellschaft m.b.H.	I/107
ERSTE BANK der oesterr. Spar-kassen AG	I/81
GESIBA Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft	I/159
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten	I/263
GEWISTA Werbe-gesellschaft m.b.H.	Karton I/257
Gustana Menü-Service Ges.m.b.H.	I/63
HAZET Bauunternehmung GmbH & Co KG	I/109
Hinteregger G. & Söhne, Baugesellschaft m.b.H.	I/145
INTERSPAR	Vorsatz
IT-Papier	Vorsatz
Kabel-TV-Wien Ges.m.b.H.	I/103
Korandas Nachf. Gerhard Schleich	I/213
Kraft & Wärme	I/125
Kraus P.+P., Bauges.m.b.H.	I/213
KSB Österreich GesmbH.	I/252
Lang-Chemie Lang & Co	I/164
Lestin & Co.	I/117
MA 43 – Städtische Friedhöfe	I/141
Marischka Richard Ges.m.b.H.	I/129
OMV Aktiengesellschaft	I/153
Österreichische Kommunalkredit AG	I/49
Piwetz Gesellschaft m.b.H.	I/209
Polonyi Johann	I/217
Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien	I/101
Rafetseder Tischlerei KG	I/213
Riedmüller Paul	I/115
SAP Österreich GmbH	I/85
Satorina Anton Ges.m.b.H.	I/119, I/153
Schubert Landschaftsbau GesmbH	Karton I/257
Sedlak, Dipl.-Ing. Wilhelm	I/111
Spar Österreich Warenhandels-AG	I/135
Stiassny-Papier Großhandlung GmbH.	I/79
Technischer Überwachungsverein Österreichs	I/125
TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft	I/111
TERRANOVA Weber & Broutin Österreich	I/41
VAMED-KMB Krankenhausmanagement + Betriebsführung GmbH	I/193
WIBEBA Hoch- und Tiefbau	I/39
Wiener Hafen Lager und Umschlags-betriebe Gesellschaft m.b.H.	Nachsatz
WIENER LINIEN GmbH & Co KG	I/139
Wiener Wirtschaftsförderungsfonds	Nachsatz
Winkler & Co., Dipl.-Ing. A.	I/119
Zuwanderer-Fonds	I/99

SACHREGISTER

Vorbemerkung

Das nachfolgende Sachregister enthält sowohl Geschäfte des Wiener Magistrats nach der offiziellen Geschäftseinteilung als auch andere Schlagwörter, die auf andere Stellen des Handbuches hinweisen. Die erste Kolonne lässt die Dienststelle des Magistrats auffinden, die zweite Kolonne jene Seite, auf der die Angelegenheit beschrieben ist.

	Dienststelle, Seite
Abfall, gefährlicher	II/234
– – Entsorgung	II/234
– – Verwertung und Behandlung	*48,* I/152
– nicht gefährlicher	II/234
Abfallbehandlungsanlage	I/154
Abfallbehandlungseinrichtungen	*48,* I/152
Abfallberater, Einsatz	*48,* I/152
Abfallvermeidung	*48,* I/152
Abfallverwertung	*48,* I/152
Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark	I/152, I/154, II/114
Abfallwirtschaftsgesetz, Abgabe	*4,* I/46, II/226
– Berufungen	*58, 64,* I/171, I/179
– Genehmigungsverfahren	*58,* I/171
– Handhabung	*22,* I/104
– Kompetenz	*22,* I/104
– Maßnahmen	*48, MBA* I/152, I/217 ff
– Parteistellung	*MD-KOB* I/30
– Sammelbehälter	*6,* I/50
– Vollziehung	*48, MBA* I/152, I/217 ff
Abfallwirtschaftskonzept	*48,* I/152
Abfertigungen	*2,* I/43
– Flüssigmachung	*3,* I/45
Abfindungen	*2,* I/43
Abgaben	*4,* I/46, II/222
– Bezahlungsmodus	II/222
Abgabenberufungskommission, Bearbeitung der Rechtsmittel	*MD-VfR* I/28, I/29
– Bürogeschäfte	*MD-VfR* I/28
Abgabengesetze, Strafamtshandlungen	*4,* I/46
Abgabenhauptverrechnung	I/54
Abgabenrechnungs- und Kassendienst	*6,* I/50, I/53
Abgabenüberwachung	I/48
Abgabenverrechnung, Datenerfassung und Datenpflege	*6,* I/50
Abgaberechtliche Vorschriften, Rechtshilfeersuchen	*MBA* I/217 ff
Ablaufpläne, Mitwirkung bei der Erstellung	*MD-BD* I/38
Abortverstopfungen	II/188
Abscheider, Räumung	*30,* I/119, II/189
Abscheideranlagen, jährliche Selbsträumungen	*30,* I/119
Abschleppgruppe	I/154, II/116
Abstellgenehmigungen	*MD-VO* I/30
Abteilungscontrollingsysteme	*MD-BC* I/36
Abwässer, Begutachtung und Überwachung in hygienischer Hinsicht	*15,* I/87
– Überwachung	*30,* I/119
Abwasserbehandlungsanlagen	*22,* I/104
Abwasserbeseitigung	*30,* I/119
Abwasserbeseitungseinrichtungen	*30,* I/119
Abwassergebühr	*4,* I/46, II/189, II/226
Abwasserreinigungsanlagen, Kontrolle	*45,* I/144
– öffentliche	*30,* I/119
Abzüge	*3,* I/45
Actors Studio	II/352
Adoptionsstelle	II/185
Adoptiveltern, Beratungsstelle	I/67
Adressdatei, zentrale	*21 B,* I/102
Adressen, private	*MDH* I/31
Agrarbehörde erster Instanz	*58,* I/171
– zweiter Instanz, Bürogeschäfte	*MD-VfR* I/28
Agrarwesen	*58,* I/171
Aids-Gesetz	*15,* I/87
Aids-Vorsorgeuntersuchungen	II/160
Akademie für Sozialarbeit	*11,* I/62, I/64, I/282
Akademien	I/282
Akademietheater	II/302
Akten, zentrale Beförderung	*MD-VO* I/35
Aktenübermittlung an Gerichte und Verwaltungsbehörden, Genehmigung	*MDZ* I/37
– Regelung	*MD-VO* I/35
Aktivbezüge	*3,* I/45
Aktivprozesse	*MDZ* I/37
Akzent	II/303
Alarmeinrichtungen, Funktionsproben	*23,* I/107
Allgemeinbildende Pflichtschulen, Verwaltung	*56,* I/168, I/268
Allgemeine baubehördliche Angelegenheiten	*35,* I/128
– Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben	*4,* I/46
– Personalangelegenheiten	*1,* I/43
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien	*KAV* I/191, I/206
– Neubau	*5,* I/49
Altbaustoffe	*54,* I/165
Alte Backstube	I/61
Altlasten	*45,* I/144, II/233
Altlastendeponien	*29,* I/116
Altlastensanierung, Amtssachverständige	*45,* I/144, II/144
Altlastensanierungsgesetz, Handhabung	*22,* I/104
– Maßnahmen	*MBA* I/217 ff
Altmatriken, konfessionelle	*61,* I/176
Altöle, gefährliche, Verwertung und Behandlung	*48,* I/152, II/234
Altstadterhaltung, Förderung	II/194
Altstadterhaltungsevidenz	*7,* I/54
Altstadterhaltungsfonds, Wiener	*7, 25,* I/54, I/112
Altstoffe	II/114
Altwarenbörse	II/115, II/232
Amt für Jugend und Familie	*11,* I/62, II/179
Ämter, oberste Aufsicht	*MDior* I/27
– Organisation, Auflassung und Errichtung	*MD-VO* I/35
Amtlicher Pflanzenschutzdienst	*42,* I/140, II/154
Amtsärzteaus- und -weiterbildung	*15,* I/87
Amtsärztliche Untersuchungsstelle	*15,* I/87, I/92
Amtsbibliothek	*9,* I/57
Amtsblatt der Stadt Wien	*53,* I/162, II/110
Amtsführende Stadträtinnen/Amtsführende Stadträte	I/21
Amtsgebäude, Organisation und Kontrolle der Instandsetzung	*MD-VO* I/35

Dienststelle, Seite

Amtshaftungsgesetz, Behandlung der Ansprüche ..... *MDZ* I/37
– Geltendmachung von Ansprüchen *2,* I/43
Amtshäuser, Nutzbauten, Nachrichtentechnik *23,* 107
Amtshäuserverwaltung I/109
Amtsraumangelegenheiten der Büros der Stadträte und sonstigen gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien sowie der Klubs der politischen Parteien ..... *MD-BMD* I/27
Amtsräume, Organisation und Kontrolle der Instandsetzung ..... *MD-VO* I/35
– Vergabe ..... *MD-VO* I/35
Amtsschimmel, Der – hilft, Rat und Auskunft ..... II/103 ff
Amtsverschwiegenheit, Entbindung ..... *MDZ* I/37
Anerkennungsgaben an städtische Bedienstete ..... *MD-BMD* I/27
Anhänger, Ausnahmegenehmigungen *46,* I/146
Ankündigungsabgabe *4,* I/46, II/222
Ankündigungstafeln auf Privatgrund neben Verkehrsflächen *35,* I/128
Anlagen, städtische, Vorbereitung der Benennung *7,* I/54
– zu Werbezwecken, Bewilligung *35,* I/128
Anleihen *5,* I/49, I/50
Anleihenskassendienst *6,* I/50
Anliegerbeiträge, Bemessung und Vorschreibung *35, 37, 64,* I/128, I/133, I/179, II/123
– Mitwirkung bei der Festlegung *28,* I/114
Anstalten, oberste Aufsicht ..... *MDior* I/27
– Organisation, Auflassung und Errichtung *MD-VO* I/35
Anstaltsapotheken ..... *KAV* I/191
Anstaltsgebühren ..... *MA-K,* I/189
Antidiskriminierungsstelle I/22
Anzeigenabgabe *4,* I/46, II/223
Apollo – Das Kino ..... II/353 ff
Apostillen ..... *MDZ* I/37
Apotheken, Arzneimittel I/90
Apothekenbetrieb, Überwachung *15,* I/87
Apotheker, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten *15,* I/87
– Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung *15,* I/87
Apothekerkammer, Vorbereitung der Wahlen *15,* I/87
ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds, Wiener *26,* I/22, I/113
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ... *MD-BS, 63,* I/33, I/178, II/125
Arbeitnehmerschutzrecht *1, 15,* I/43, I/87
Arbeitsgerichtsgesetz *1,* I/43
– Laienrichter *15,* I/87
Arbeitshygiene *15,* I/87
Arbeitsinspektionsgesetz *63,* I/178
Arbeitslosenversicherung *15,* I/87
Arbeitsmarktpolitik *4, 26,* I/46, I/113
Arbeitsrecht *15,* I/87
– land- und forstwirtschaftliches *58,* I/171
Arbeitsrechtssachen *2,* I/43
Arbeitsruhegesetz *63,* I/178
Arbeitszeitgesetz *63,* I/178
Arbeitszeitregelungen *1,* I/43
Archäologisches Grabungsfeld Michaelerplatz I/59, II/200

Dienststelle, Seite

Architekten, Prüfung der Preisangemessenheit *19,* I/97
Architektonische Begutachtung und Beratung *19,* I/97
Architektur *19,* I/97. II/125
Architekturwettbewerbe *19,* I/97
Archiv der Stadt und des Landes Wien I/55, II/116
Archivbibliothek *8,* I/55
Archivschutz *8,* I/55
Archivwesen *8,* I/55
Artenschutz II/235
Artis Kinotreff II/356
Arzneien II/175
Arzneimittel, Außerverkehrsetzung *15,* I/87
– tierärztliche Überwachung *60,* I/174
Ärzte, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten *15,* I/87
– Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung *15,* I/87
– Standesvertretung *15,* I/87
Ärzteausbildungsstellen *15,* I/87
Ärztefunkdienst, Ausschuss ..... *MA-L* I/187
Ärztekammer für Wien, Aufsichtsrecht hinsichtlich des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses *5,* I/49
– Standesvertretung *15,* I/87
– Vorbereitung der Wahlen *15,* I/87
Ärztekreditaktion II/146
Ärztliche Hilfe II/175
– pflegerische Versorgung der Bevölkerung *15,* I/87
Assanierungsgebiete ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Assanierungsverordnungen *64,* I/179
Ateliertheater II/304
Audiovisuelle Produkte, Herstellung und Verleih *53,* I/162
Auersperg 15 – Theater II/305
Aufgrabungen auf Straßengrund *28,* I/114
Aufgrabungskundmachung, Handhabung *28,* I/114
Aufnahmen *2,* I/43
Aufnahmewerber, Beratung *2,* I/43
Auftaumittel *48,* I/152
Auftaumittelverordnung, Ausnahmebewilligungen *22,* I/104
– Berufungen *58,* I/171
– Wirkungslosigkeit des Einsatzes *48,* I/152
Auftausalze, Verbot, Berufungen *58,* I/171
Aufzüge, baubehördliche Angelegenheiten *35,* I/128, II/125
Aufzugseinbau, nachträglicher, technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Aufzugsprüfer *35,* I/128
Aufzugssachverständige *35,* I/128
Auge-Center II/357
Ausbildung und Prüfung der Lehrlinge ..... *MD-VA* I/33
– – der städtischen Bediensteten, Vorschriften ..... *MD-VA* I/33
– – soweit keine andere Dienststelle zuständig ist ..... *MD-VA* I/33
– und Fortbildungsveranstaltungen städtischer Bediensteter ..... *MD-VA* I/33
– – Kostenersätze ..... *MD-VA* I/33
Ausbildungsanstalten *19,* I/97
Ausflugsfahrten II/215

Dienststelle, Seite

Ausflugswagengewerbe, Standplätze *46,* I/146
Ausgaben, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug *6,* I/50
– Prüfung ..... *KA* I/247
Ausgleichsabgabe nach dem Wiener Baumschutzgesetz *4,* I/34, II/223
– nach dem Wiener Garagengesetz *4,* I/34, II/224
Ausgleichszulagen, Feststellung des Anspruches ..... *MD-PD* I/32
– – Mitwirkung *12,* I/75
Aushilfen *2,* I/43
Ausländer, Liegenschaftserwerb II/199
– Verkehr mit den für die Beschäftigung zuständigen Stellen *2,* I/43
Ausländerbeschäftigungsgesetz, ärztliche Untersuchungen *15,* I/87
Ausländergrunderwerbsgesetz *20,* I/98, I/99
Ausländische Stellen, Verkehr mit denselben ..... *MDH* I/31
Auslandsaktivitäten ..... *MD-IB* I/30
Auslandsreisende, Impfstelle *15,* I/87, I/92, II/159
Ausrückepläne der Feuerwehr *68,* I/183
Ausschmückungen, gärtnerische *42,* I/140
Ausschreibungsergebnisse von technischen Dienststellen ..... *MD-BD* I/38
Ausschreibungsfragen, Beratung aller technischen Dienststellen des Magistrats und der städtischen Unternehmungen ... *MD-BD* I/38
Ausschuss, Ständiger I/17
Außendienstzulagen ..... *MD-VR* I/34
Außerordentliche Stufenvorrückungen .... *MD-BMD* I/27
– Zuwendungen, Mitwirkung bei der Gewährung *2,* I/43
Ausstellungen anlässlich von Gedenktagen bedeutender Wiener Persönlichkeiten ... *9,* I/57
– historische *8,* I/55
– Organisation *7,* I/54
– rechtliche und behördliche Angelegenheiten *35,* I/128
Ausstellungsbauten, baubehördliches Genehmigungsverfahren *35,* I/128
Auszeichnungen ..... *MD-BMD* I/27, I/28
– des Bundes, Antragstellung ..... *MDP* I/27
Autoabschleppgruppe I/154
Autobahnen, Bodenmarkierung *46,* I/146
– Detailprojektierung *28,* I/114
Autobahnmeistereien *28,* I/114
Autobusbüchereien I/83
Autographen, Sammlung *9,* I/57
Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie *14,* I/84
Autorenstipendium II/194
Autostellplätze II/123
Autowrackbeseitigung II/116

Baby Point II/220
Babys, Schwimmkurse in Hallenbädern ... II/119
BäckereiarbeiterInnengesetz *63,* I/178
Bäder *44,* I/143, II/118, II/409
– Errichtung *44,* I/143
– öffentliche, hygienische Überwachung .. *15,* I/87
– städtische, Gastgewerbeberechtigungen . *44,* I/143
– – Ermäßigungen II/118
– – Schwimmkurse für Babys und Kleinstkinder II/119
– – Sommerzeit II/119
Bäderhygienegesetz, Aufgaben *15,* I/87
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
– Sachverständige *36,* I/131
Bahnhofs-Sozialdienst, Wiener *12,* I/75
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen II/196
Bank Austria Aktiengesellschaft I/284, II/256
Banken- und Zahlungsverkehr *5,* I/46
Barverläge *6,* I/50
Bauablaufkontrolle I/41
Bauangelegenheiten, rechtliche *64,* I/179
Bauansuchen *35,* I/128, II/121
Bauanzeigen II/122
Bauarbeiten, Evidenthaltung ..... *MD-BD* I/38
– Festlegung der allgemeinen Vertragsunterlagen und Ausschreibungsbedingungen für die Vergebung ..... *MD-BD* I/38
Bauarbeitenkoordination II/125
Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz *63,* I/178
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
Bauarten, Zulassung *35,* I/128
Baubeaufsichtigung ..... *MD-BD* I/38
Baubehördliche Angelegenheiten *37,* I/133
– Genehmigungsverfahren *64,* I/179
– – Mitwirkung *35,* I/128
Baubetreuung *24,* I/111
Baubewilligung II/121
Baudenkmäler *33,* I/127
Baueinlagen *37,* I/133
Bauen, behindertengerechtes *12,* I/75
Bauführung, Koordination ..... *MD-BD* I/38, II/123
Bauführungen besonderer Art, Genehmigungsverfahren *35,* I/128
Baugebrechen, Sofortmaßnahmen *68,* I/183
Baugenehmigungsverfahren, architektonische Begutachtung und Beratung *19,* I/97
Baugewerbe, konzessionierte, Prüfungen .. *MD-BD* I/38
Baugewerbeprüfung *35,* I/128
Baugewerbetreibende, Befähigungsnachweis und Berechtigungsumfang *35,* I/128
Baugrundkataster *29,* I/116
Baugrunduntersuchungen *29,* I/116
Baugrundverhältnisse II/125
Bauhygiene *15,* I/87
Baukonstruktionen, Erprobung und Begutachtung *39,* I/136
Baulärm, Belästigung II/125
Baulärmgesetz, Mitwirkung bei der Handhabung *36,* I/131
Baulichkeiten, Anforderung in Katastrophenfällen *12,* I/75
– Sanierungsmaßnahmen *29,* I/116
Baulinien, Höhenbestimmungen *28,* I/114
Baulückenkataster *40,* I/136
Baumeister, Befähigungsprüfungen ..... *MD-BD* I/38
Baumethoden, Erprobung und Begutachtung *39,* I/136
Baumschnitt, Abfuhr II/115
Baumschulen *42,* I/140
Baumschutz *22,* I/104, II/125
– Beistellung von Sachverständigen *49,* I/156

Dienststelle, Seite

Baumschutzgesetz II/236
– Ausgleichsabgabe *4,* I/46, II/223
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
– – Mitwirkung *35–37,* I/128–I/133
Bauoberbehörde, Bearbeitung der Rechtsmittel ..... *MD-VfR* I/28
– Bürogeschäfte ..... *MD-VfR* I/28, I/29
– Mitgliedschaft ..... *MA-L* I/187
Bauobjekte ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Bauordnung für Wien, Handhabung der einschlägigen Bestimmungen *28,* I/114
– Verfahren, Beistellung von Sachverständigen *36,* I/131
Bauphysik II/126
Bauphysikalische Kennwerte, Berechnung und Ermittlung *39,* I/136
Baupläne II/121
Bauplatzschaffung II/121
Baupolizei *37,* I/133
– technische Angelegenheiten *35,* I/128
Bauprojekte ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Baurechte, allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten *64,* I/179
– Bestellung *69,* I/185
Baureife II/126
Bausparkassen, Verträge *5,* I/49
Bausperren ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103, II/120
Baustoffe, Ankauf *54,* I/165
– Begutachtungen *39,* I/136
– Zulassung *35,* I/128
Baustoffpreise, Evidenthaltung ..... *MD-BD* I/38
Bauteile, Begutachtungen *39,* I/136
– Belastungsversuche *39,* I/136
– Beratung *39,* I/136
– Zulassung *35,* I/128
Bauten der Gebietskörperschaften und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften, Bauten auf Eisenbahngrund, Ausstellungs- und Kultbauten, Bauführungen besonderer Art, baubehördliches Genehmigungsverfahren *35,* I/128
– des Bundes, baubehördliches Genehmigungsverfahren *64,* I/179
Bauvereinigungen, Gemeinnützigkeit *50,* I/158
Bauverfahren II/122
Bauverhandlung II/122
Bauvorbereitung, Koordination ..... *MD-BD* I/38
Bauweisen, Erprobung und Begutachtung . *39,* I/136
– Zulassung *35,* I/128
Bauwerke, Belastungsversuche *39,* I/136
– Revisionen und Überprüfungen *36,* I/131
Bauwesen II/120
Bauzinsermäßigungen *69,* II/185
Bauzulagen ..... *MD-VR* I/34
Bazillenausscheidergesetz, Aufsichtsdienst *59,* I/172
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
Beamte, Ernennung *2,* I/43
Bebauungsbestimmungen, behördliche Bekanntgabe II/121
Bebauungsplan ..... *18, 19, 21 A, 21 B, 21 C,* I/96, I/97, I/100–I/103, II/120
Bebauungspläne, Abänderungen *40,* I/136
Bedeckungsäußerungen *6,* I/50
Bedienstete, Ausbildung und Prüfung, soweit keine andere Dienststelle zuständig ist ..... *MD-VA* I/33

Dienststelle, Seite

– Bezugsverrechnung *3,* I/45
– Entsendung als Vertreter des Landes (der Stadt) Wien zu Tagungen, Kongressen und dgl. ..... *MD-BMD* I/27
– mit Sonderaufgaben, Anträge an den Bürgermeister auf Bestellung ..... *MD-BMD* I/27
– Standesführung *2,* I/43
– Vorbearbeitung und Evidenthaltung der Delegierung ..... *MD-BMD* I/27
– Zuteilung ..... *MD-VR* I/34
Bedienstetenschutz ..... *MD-BS* I/33
Bedienstetenschutzbeauftragter I/250
Bedienstetenschutzgesetz ..... *MD-BS, 15,* I/33, I/87
– Berufungen *63,* I/178
Bedürfnisanstalten *48,* I/152
Beerdigungen *43,* I/141
Beethoven-Gedenkstätten I/59, II/200
Beflaggung von öffentlichen Verkehrsflächen und städtischen Gebäuden ..... *MD-BMD* I/27
Begabtenförderung *7,* I/54
Beglaubigung von Urkunden ..... *MDZ* I/37
Behinderte, Freizeitfahrtendienst *12,* I/75
– Wohnberatung II/176
– Zusammenarbeit mit den Selbsthilfeverbänden *12,* I/75
Behindertenarbeit für Berufstätige *11,* I/62
Behindertenberatung I/78
Behinderteneinrichtungen, ärztliche Mitwirkung bei der Überwachung *15,* I/87
Behinderteneinstellungsgesetz *2, 15,* I/43, I/87
Behindertengesetz *12,* I/75
– Berufungen *15,* I/87
Behindertenhilfe *12,* I/75, I/77, II/176
Behindertenpass *15,* I/87
Behindertenzentrum I/78
Bekleidungsgewerbe, Lehranstalten I/279
Bekleidungstechnik, Fachschule I/170, II/212
Beleuchter, Prüfungskommission I/131
Beleuchtung, öffentliche *33,* I/127
Beleuchtungsprojekte *33,* I/127
Bereichscontrollingsysteme ..... *MD-BC* I/36
Berufsausbildungsgesetz *63,* I/178
– Nachsicht von den Zulassungsbedingungen für die Lehrabschlussprüfungen ..... *MBA* I/217 ff
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen I/279, II/212
– Pflichtschulen, Verwaltung *56,* I/168
– Schulen I/278
Berufseingliederungskurse für Behinderte . II/187
Berufsschulen I/278, II/212
– schulärztlicher Dienst *15,* I/87
– Verbindungsdienst (Jugendberufsfürsorge) *11,* I/62
Berufstitel, medizinische *15,* I/87
– technische ..... *MD-BD* I/38
Berufungssenat, Bürogeschäfte ..... *MD-VfR* I/28, I/29
Beschädigungen von Einrichtungen, Meldungen ..... *MDH* I/31
Beschäftigungstherapiekurse für Behinderte II/187
Bescheide des Magistrats, Berufungen .... *MD-VfR* I/28
Beschreibung, ungenügende, Verfahren ... *2,* I/43
Beschreibungskommission, Bürogeschäfte *2,* I/43
Besoldungsamt *3,* I/45

Dienststelle, Seite

Besoldungsrecht *1,* I/43
Bestandsevidenz ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Bestattete, Evidenthaltung *43,* I/141
BESTATTUNG WIEN I/258, II/128, II/248
Bestattungsanlagen, Tarif *43,* I/141
Bestattungskostenbeiträge *3,* I/45
Bestattungsmöglichkeiten II/132
Bestattungswesen *15,* I/87, II/128
Besuchscafés II/183
Besuchsdienst II/168
Betreuung II/183
– zu Hause *47,* I/148, II/166
Betriebliches Vorschlagswesen, Bürogeschäfte ..... *MD-BMD* I/27, I/28
– Prüfung von Vorschlägen ..... *MD-VO* I/35
Betriebsaktionen-Verbotsgesetz *63,* I/178
Betriebsanlagen, bescheidmäßige Sperre nach dem Tierseuchengesetz ..... *MBA* I/217 ff
– genehmigungspflichtige II/171
– Revisionen und Überprüfungen *36,* I/131
Betriebsanlageverfahren, gewerbebehördliche, Beistellung von Amtssachverständigen *36,* I/131
Betriebsaufnahme, Durchführung ..... *MBA* I/217 ff
Betriebsfeuerwehren, Ausbildung *68,* I/183
Betriebsmittel, Begutachtungen *39,* I/136
Betriebsreform ..... *MD-VO* I/35
– Mitwirkung ..... *MD-BMD, MD-PD, MD-VR, 1,* I/27, I/32, I/34, I/43
Betriebswirtschaft und Controlling ..... *MD-BC* I/36
Bezirke, Voranschläge, Rechnungsabschlüsse *6,* I/50
Bezirksämter, magistratische ..... I/217 ff
Bezirksamtshaus, Mitwirkung bei der Verwaltung ..... *MBA* I/217 ff
Bezirksamtsleiterbesprechungen ..... *MD-BMD* I/27
Bezirksbudget *5,* I/49
Bezirksbürgerdienststellen I/166, II/111
Bezirksgesundheitsämter I/93, II/159
Bezirksgrenzen, Feststellung, Vermarkung und planliche Evidenthaltung *41,* I/138
– Mitwirkung bei der Festlegung *41,* I/138
– rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-VfR* I/28
Bezirksleichenkammern *43,* I/141, I/142
– Bestellung von Wärterinnen *43,* I/141
Bezirksmuseen *10,* I/59, I/60
Bezirksrätinnen/Bezirksräte ..... I/9 ff
Bezirksteilplanungen ..... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Bezirksvertretungen ..... I/9 ff
– Geschäftsordnung ..... *MD-BMD* I/27
– rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-BMD* I/27
Bezirksvertretungsanträge ..... *MD-BMD* I/27
Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher ... I/9 ff
– Bürogeschäfte ..... *MBA* I/217 ff
– rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-BMD* I/27
Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher-Stellvertreterinnen/Stellvertreter ..... I/9 ff
Bezüge *3,* I/45
Bezugsauszahlung, bargeldlose *3,* I/45
Bezugsfortzahlung *2,* I/43
Bezugsverrechnung *3,* I/45
Bezugsvorschüsse *3,* I/45
Bibliothek der Stadt und des Landes Wien I/57, II/133
– wissenschaftliche *9,* I/57
Bibliotheksbenützer, Beratung *9,* I/57
Bibliothekswesen *9,* I/57

Dienststelle, Seite

Bienenseuchengesetz ..... *58, MBA* I/171, I/217 ff
Bienenzucht, Sachverständige *58,* I/171
Bildende Künste, Förderung *7,* I/54
Bildstöcke *7,* I/54
Bildung und außerschulische Jugendbetreuung *13,* I/79, II/135
Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik ..... *11 A,* I/70
Bildungsanstalten I/277
Bildungsaustauschprogramme ..... *MD-VA* I/33
Bildungswerke II/140
Binnenschifffahrt II/208
Biographien *9,* I/57
Biologische Untersuchungen *49,* I/156
Biologischer Landbau II/151
Bissverletzungen II/239
Blutspendewesen *15,* I/87
BMX-Bahnen II/410
Bodenbeanspruchung *29,* I/116
Bodenbereitstellungsfonds, Verbindungsstelle *50,* I/24, I/158
Bodenbeschaffungsgebiete ... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Bodenbeschaffungsgesetz *64,* I/179
– Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde *69,* I/185
Bodenmarkierungen auf Autobahnen *46,* I/146
Bodenmechanik *29,* I/116
Bodenproben *22, 39,* I/104, I/136
Bodenprobenlager *29,* I/116
Bodenreform, Bearbeitung der Rechtsmittel ..... *MD-VfR* I/28
– rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171
Bodenuntersuchungen *29,* I/116
Bohrungen *29,* I/116
Bootshausanlagen II/411
Börse für landwirtschaftliche Produkte *58,* I/171
Bowlinganlagen II/411
Brahmssaal II/343
Brand, Verhalten II/143
Brände, Hilfeleistung *68,* I/183
Brandschutz, baulicher *35,* I/128, II/126
Brandschutzbeauftragte, Ausbildung *68,* I/183
Brandschutzberatung *68,* I/183
Brandschutzmittel *35,* I/128
Brandsicherheitswachdienst *68,* I/183
Brandversuche *39,* I/136
Brennbare Gase, sicherheitstechnisch-behördliche Angelegenheiten *36,* I/131
Brennstoffe, Begutachtungen *39,* I/136
Briefe, zentrale Beförderung ..... *MD-VO* I/35
Brücken, forsttechnische, Errichtung, Erhaltung und Verwaltung *49,* I/156
Brückenangelegenheiten, technische Amtssachverständige *29,* I/116
Brückenarchiv *29,* I/116
Brückenbau *29,* I/116
– verkehrstechnische Begutachtung von Projekten *46,* I/146
Brückenbauvorhaben, Vorprojekte und Detailplanung *29,* I/116
Brückenkartei *29,* I/116
Brückenmeisterei *29,* I/116
Brückenobjekte *29,* I/116
Brückensignale *45,* I/144
Brückenwaage, städtische *59,* I/172, II/197
Brunnen, Errichtung *19,* I/97

Dienststelle, Seite

Brunnenmeister, Befähigungsprüfungen ... *MD-BD* I/38
Bruteier ... *60,* I/174
Bücherbusse ... *13,* I/79
Büchereien, städtische ... *13,* I/79, I/82, II/137, II/215
Buchführung ... *6,* I/50
Buchhaltungsabteilungen ... I/51
Buchhaltungsdienst ... *6,* I/50, I/51
Buchmacherwesen ... *35,* I/126
Budgetkontrolle, Durchführung ... *4,* I/46
– Mitwirkung ... *6,* I/50
Bundes-Abfallwirtschaftsplan ... 22, I/104
Bundesanstalt für Leibeserziehung ... I/277
Bundesauszeichnungen, Antragstellung ... *MD-BMD* I/27
– Stellungnahme ... *7,* I/54
Bundesbauten, baubehördliche Genehmigungsverfahren ... *64,* I/179
Bundesgebarungen, übertragene, Verrechnung ... *6,* I/50
Bundesgesetzentwürfe, Stellungnahme ... *MD-VfR* I/28
Bundes-Hebammenakademie ... *MA-K* I/189
Bundesinstitute ... I/275
Bundesjugendring, Förderung ... *13,* I/79
Bundesländer, grundsätzliche Beziehungen ... *MD-BMD* I/27
Bundes-Personalvertretungsgesetz ... *1,* I/43
Bundespolizeidirektion Wien, Vorbereitung von Berufungen ... *62,* I/177
Bundesrat, Vertreter Wiens ... I/6
Bundessteuern, Abrechnung ... *6,* I/50
– Zuschläge ... *5,* I/49
Bundesstraßen ... *28,* I/114
Bundesstraßengesetz, Beiträge ... *64,* I/179
– Handhabung der einschlägigen Bestimmungen ... *28,* I/114
Bundesvergabegesetz ... *63,* I/178
Bundesverwaltung, mittelbare, Unterstützung des Bürgermeisters als Landeshauptmann ... *MDior* I/27
Bürger der Stadt Wien, Ernennungen . *MD-BMD* I/27, II/289
Bürgerdienst ... *55,* I/166, II/111
Bürgermeister der Stadt Wien ... I/5, I/21, II/283
– Dienst um die Person ... *MDP* I/27
– Erledigung der laufenden Bürogeschäfte und persönlichen Aufträge ... *MDP* I/27
– Unterstützung als Landeshauptmann in Angelegenheiten der mittelbaren Bundesverwaltung ... *MDior* I/27
Bürger-Service-Zentren ... I/168, II/112 f
Burg-Kino ... II/358
Bürgschaften und Haftungen der Gemeinde ... *5,* I/49
Bürgschaftsübernahmen ... II/256
Burgtheater ... II/306
Büro des Magistratsdirektors ... I/27
Büroraumbeschaffung ... *23,* I/107
Buschenschank ... *58,* I/171
Buschenschankgesetz, Aufsichtsdienst ... *59,* I/172
– Handhabung ... *MBA* I/217 ff

Campingplätze, Grundverwaltung und Erhaltung ... *69,* I/185
– sanitäre Überwachung ... *15,* I/87
Canetti-Stipendien ... II/193
Chemie, Beistellung von Sachverständigen ... *36,* I/131

Dienststelle, Seite

Chemische Untersuchungen ... *39,* I/136
Chemikalien ... II/233
Chemikaliengesetz ... *22, MBA* I/104, I/217 ff
Christbaumbrände ... II/144
Chronik der Stadt Wien 1999 ... II/265
Cine-Center ... II/359
Circus- und Clownmuseum, Österreichisches ... I/61
Containersicherheitsgesetz ... *46, 65,* I/146, I/180
Controlling ... *MD-BC* I/36

Dachböden, Lagerungen ... II/143
Dachbodenausbau für Mieter, technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit ... *25,* I/112
Dampfkesselbescheinigungsevidenz ... *32,* I/124
Dampfkesselbetriebsgesetz ... *MD-BD, 32, 35, 36, 63, 64, MBA,* I/38, I/124, I/128, I/131, I/178, I/179, I/217 ff
Dampfkesselprüfungswesen ... *32,* I/124
Darlehen ... *5,* I/49
das Schauspielhaus ... II/323
Daten, Anforderung ... *66,* I/181
– Auswertung ... *MD-BC* I/36
Datenersterfassung ... *6,* I/50
Datennetze ... *23,* I/107
Datenpflege für die elektronische Abgabenverrechnung ... *6,* I/50
Datenschutz ... *MDI* I/36, II/142
Datenschutzgesetz, Handhabung ... *62,* I/177
– Maßnahmen ... *MDI* I/36
Datenschutzkommission ... *MDI* I/36
Datenstrukturen ... *14, KAV* I/84, I/191
Datenverarbeitung, elektronische ... *14, KAV* I/84, I/191
– Prüfung der Zulässigkeit ... *MD-PD* I/32
Datenverarbeitungsergebnisse, Kontrolle ... *6,* I/50
Datenverkehr ... *MDI* I/36
Dauersozialhilfe ... II/174
Denkmalbrunnen, Objektverwaltung ... *31,* I/121
Denkmäler, Objektverwaltung und Erhaltung ... *7,* I/54
Denkmalschutz ... II/126
Dentisten, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten ... *15,* I/87
– Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung ... *15,* I/87
Dentistenkammer, Vorbereitung der Wahlen ... *15,* I/87
Deponien, Führen ... *48,* I/152, I/154
– Genehmigungsverfahren ... *58,* I/171
Depositen ... *5,* I/49
– Verwahrung und Evidenthaltung ... *6,* I/50
Desinfektionsanstalt der Stadt Wien ... *15,* I/87, I/93
Desinfektionswesen ... *15,* I/87
Dienstaufsicht → *MDior, MD-BMD, MD-PD, MD-VA*
– Eignungsfeststellungen ... *MD-BMD* I/27
Dienstaufsichtsbeschwerden ... *MD-VR* I/34
Dienstbarkeitsrechte für die Stadt Wien ... *69,* I/185
Dienstbetrieb, Revision ... *MD-VR* I/34
Diensterfindungen, administrative Betreuung und wirtschaftliche Verwertung ... *4,* I/46

Dienststelle, Seite

– Entscheidung über die Inanspruchnahme ..... *MD-VO* I/35
Dienstfreistellung von gewählten Funktionären *2,* I/43
– von gewählten Dienstnehmervertretern und Festsetzung der fortzuzahlenden Bezüge *2,* I/43
Dienstgeberabgabe *4,* I/46, II/224
Dienstgeberbeiträge, Berechnung und Abrechnung *3,* I/45
Dienstjubiläen, Remunerationen, Festsetzung *2,* I/43
– – Flüssigmachung *3,* I/45
Dienstkraftwagenbetrieb ..... *MDH* I/31, I/32
Dienstlegitimationen *2,* I/43
Dienstnehmerhaftpflichtgesetz *2,* I/43
Dienstnehmerschutz ..... *MBA* I/217 ff
Dienstposten, Ausschreibung .. *MD-BMD, MD-PD* I/27, I/32
– Schaffung, Streichung und Bewertung ..... *MD-VR* I/34
Dienstpostenbewertung ..... *MD-PD,* I/32, I/34
Dienstpostenplan ..... *MD-VR* I/34, I/35
Dienstprüfungen ..... *MD-VA* I/33
Dienstrecht *1,* I/43
Dienstrechtliche Angelegenheiten *2,* I/43
Dienstrechtssenat, Bürogeschäfte *1,* I/43
Dienstreisen ..... *MD-VR* I/34, I/35
Dienststellen, Errichtung, Verlegung und Auflassung ..... *MD-VO* I/35
– Organisation, Auflassung und Errichtung ..... *MD-VO* I/35
Dienststellen- und Telefonverzeichnis, Redaktion ..... *MD-BMD* I/27
Dienstverhinderung, Fortzahlung der Bezüge und Nebengebühren *3,* I/45
Dienstverträge *2,* I/43
Dienstvorschriften ..... *MD-VO* I/35
Dienstwohnungen *3,* I/45
– einmalige Entschädigung bei Räumung . *3,* I/45
– Widmung sowie Änderung und Aufhebung der Widmung *2,* I/43
Dienstzeitkarten *3,* I/45
dietheater Konzerthaus II/307
dietheater Künstlerhaus II/308
Diplomatische Vertretungen, Verkehr ..... *MDH* I/31
Diplom-HLFL-Ingenieurtitel, Anträge auf Verleihung ..... *MD-BD* I/38
Diplom-HTL-Ingenieurtitel, Anträge auf Verleihung ..... *MD-BD* I/38
Direktinformatinen der Stadt Wien *53,* I/162
Disziplinarangelegenheiten *2,* I/43, I/44
Disziplinaranwaltschaft ..... *MDZ* I/37
Disziplinarkommission, Bürogeschäfte ... *2,* I/43
Disziplinaroberkommission, Bürogeschäfte *2,* I/43
Dolmetschdienst *53,* I/162
Donaubereich, Nutzungsangelegenheiten .. *45,* I/144
Donauhochwasserschutz *45,* I/144
Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz, Vertretung der Stadt Wien *45,* I/144, I/145
Donaukanal, Sondervorschriften für die Befahrung durch Sportboote II/209
Donauinsel (Wien) II/411
Donauregulierungsanlagen, Ausnahmebewilligungen vom Verbot des Befahrens *58,* I/171
Dr.-Karl-Renner-Stiftung, Preise *7,* I/54, II/295

Dienststelle, Seite

Drachengasse 2 Theater II/309
Drogenabhängige II/160
Drogenangelegenheiten I/92
Drogenbeirat *15,* I/87
Drogenkoordinationsstelle I/23
Druckereibetrieb *54,* I/165, I/166
Drucksorten, verrechenbare und allgemeine, Bestandführung und Ausgabe *6,* I/50
Drucksortenkommission ..... *MD-VO* I/35
Drucksortenstellen I/53
Drucksortenverläge *6,* I/50
Druckwerke für die Öffentlichkeit *53,* I/162
– Sammlung *9,* I/57
Düngemittel, Verkehr, rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171

Edison-Center II/360
EDV-Ausbildung ..... *MDI* I/36
– Kommission, beratende ..... *MD-BMD* I/27, I/28
– Rahmenschriftstücke ..... *14, KAV,* I/84, I/191
– Strategie ..... *MDI* I/36
– Zulagen ..... *14, KAV,* I/84, I/191
Eheberater, Nominierung von rechtskundigen Bediensteten ..... *MD-PD* I/32
Eheberatung I/67, II/186
Ehefähigkeitszeugnisse, Beglaubigung *61,* I/176
Eheleute, Namensführung II/220
Eherecht *61,* I/176
Eheschließungen, statistische Erfassung ... *66,* I/181, II/220
Ehe- und Familienberatungsstellen *11,* I/62, I/67
– ärztlicher Dienst *15,* I/87
Ehe- und Familientherapie, Institut, Verbindungsdienst *11,* I/62, I/67, II/186
Ehrenbürger der Stadt Wien, Antragstellung ..... *MD-BMD* I/27, II/385
Ehrengräber *7,* I/54, II/297
– Beistellung und Anlage *43,* I/141
Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien, Antragstellung ..... *MD-BMD* I/27, II/293
Ehrenpensionen *7,* I/54
– Stellungnahmen *9,* I/57
Ehrenpreise *7,* I/54
Ehrenring der Stadt Wien, Antragstellung ..... *MD-BMD* I/27, II/293
Ehrenzeichen für die Errettung von Menschen aus Lebensgefahr (Wiener Rettungsmedaille), Antragstellung .. *MD-BMD* I/27, II/300
– für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen, Antragstellung ..... *MD-BMD* I/27, II/300
– für Verdienste um das Bundesland Wien, Antragstellung ..... *MD-BMD* I/27, II/298
Ehrungen, Anträge ..... *MD-BMD* I/27, I/28
– Evidenthaltung *8,* I/55
– Stellungnahmen *9,* I/57
Ehrungsurkunden, Ausfertigung *2,* I/43
Eichgesetz *63,* I/178, II/197
– Aufsichtsdienst *59,* I/172
Eier, Aufsichtsdienst *60,* I/174
Eigenjagden, Verwaltung *49,* I/156
Eigenparzellierungen *40,* I/136
Eignungsfeststellungen im Rahmen der Dienstaufsicht ..... *MD-PD* I/32
Einäscherungen *43,* I/141

Dienststelle, Seite

Einblattdrucke, Sammlung *9,* I/57
Einigungskommission nach der Wiener Landarbeitsordnung *58,* I/171
Einkauf, Zentraler *54,* I/165
Einkommensteuerrecht *3,* I/45
Einkommensverhältnisse, Ausstellung von Nachweisen *12,* I/75, II/174
Einlösungen *64,* I/179
Einnahmen, Gebührstellung, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug *6,* I/50
– Prüfung ..... *KA* I/247
Einrichtungen, Prüfung der Gebarung .... *KA* I/247
Einsatzmedaille des Landes Wien .... *MD-BMD* I/27, II/300
Einzelpersonalangelegenheiten *1,* I/43
Eiprodukteverordnung *59,* I/172
Eisenbahnangelegenheiten, rechtliche *64,* I/179
Eisenbahnbehörde, Beistellung von technischen Amtssachverständigen *45,* I/144
Eisenbahngrund, baubehördliches Genehmigungsverfahren *35,* I/128
Eisenbahnrecht *64,* I/179
– Verfahren, Amtssachverständige *28, 29, 46,* I/114, I/116, I/146
Eisglätte, Bekämpfung II/233
Eishallen II/412
Eislaufplätze II/412
Eisstockanlagen II/413
Elektrizitätserzeugungsanlagen *64,* I/179
Elektrizitätsleitungsanlagen 64, I/179
Elektroangelegenheiten, behördliche *23,* I/107
Elektrogeräte, medizinische ..... *KAV* I/191
Elektronische Datenverarbeitung ..... *14, KAV* I/84, I/191
Elektrotechnik, Beistellung von Sachverständigen *36,* I/131
Elektrotechniker, Befähigungsprüfung .... *MD-BD* I/38
Elektrotechnikgesetz *64,* I/179
– sicherheitstechnisch-behördliche Angelegenheiten *36,* I/131
Elektrotechnischer Versuchsraum *33,* I/127
Elias-Canetti-Stipendien der Stadt Wien ... II/193
Elite-Center II/361
Elternberatung I/65, II/179
Elternberatungsstellen *11,* I/62
Eltern-Kind-Zentren *11,* I/62, I/66, II/182
Elternschulen *11,* I/62, I/66, II/179
Empfänge ..... *MDP* I/27
Energieangelegenheiten, rechtliche *64,* I/179
Energieforschung, Bürogeschäfte ..... *MD-KOB* I/30
Energiekonzepte *26,* I/113
Energierecht *64,* I/179
Energiewesen *64,* I/179
English Cinema – Haydn II/362
Ensemble Theater am Petersplatz II/310
Entbindungsanstalten, Verbindungsdienst .. *11,* I/62
Enteignungsverfahren *64,* I/179
Enterdigungen von Leichen ..... *MBA* I/217 ff
– Durchführung *43,* I/141
Entgeltfortzahlungsgesetz *15,* I/87
Entrümpelung von Haushalten *48,* I/152
Entwicklungsarbeiten *22,* I/104
Entwicklungsdiagnostik I/93, II/159
Epidemiegesetz, Ansprüche *15,* I/87
– Geltendmachung der Ansprüche des Dienstgebers *3,* I/45
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
Erdbestattung, Anlage, Zuweisung und Evidenthaltung *43,* I/141, II/132

Dienststelle, Seite

Ergotherapie, Mobile II/168
Erhebungs- und Vollstreckungsdienst I/54
Erholungswaldeinrichtungen *49,* I/156
Erlässe, Herausgabe ..... *MD-BMD, MD-BD* I/27, I/38
Ernährungsberatungsstelle *15,* I/87
Ernährungshygiene *15,* I/87
Ernährungswesen, rechtliche Angelegenheiten *63,* I/178
Ernst-Křenek-Preis der Stadt Wien II/194, II/295
Ernteland, städtisches *69,* I/185
Ersatzleistungen *3,* I/45
Ersatzmänner gemäß Gemeinderatswahlordnung, Vorbereitung der Berufung *62,* I/177
Ersatzvornahmen an Bauwerken *25,* I/112
– rechtliche Verfügungen *64,* I/179
Erschütterungsmessungen *39,* I/136
Erwachsene, Hilfen II/173
– Sozialarbeit *12,* I/75
Erwachsenenbildung *13,* I/79, II/138
Erzieher an Horten, Anstellungserfordernis *1,* I/43
Erziehungshilfe, Institute, Verbindungsdienst *11,* I/62, II/184
Essen auf Rädern II/168
EU-Förderungen I/31
Europäische Freihandelsassoziation, rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-VfR* I/28
– Union ..... *MD-VfR, MD-KOB, MD-EUF,* I/28, I/30, I/31
Europäischer Wirtschaftsraum ..... *MD-VfR, MD-KOB,* I/28, I/30
Europarat ..... *MD-KOB* I/30
Exekutionsdienst
→ Erhebungs- und Vollstreckungsdienst
Experiment am Liechtenwerd II/311
Exportförderungsaktion II/256

Fachbeirat für Stadtplanung ..... *21 B,* I/102
Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik *56,* I/168, I/170, II/212
Fachschulen der Stadt Wien II/212
– für Sozialberufe I/279
– für wirtschaftliche Berufe *56,* I/168, I/170, I/279, II/212
Fahrbahnen, Bestreuung bei Glätte, Reinigung, Schneebeseitigung *48,* I/152
Fahrbahnschäden II/230
Fahrbegünstigungen für Behinderte *12,* I/75
Fahrlehrer *65,* I/180
Fahrleistungen für Dienststellen des Magistrats *48,* I/152
Fahrschulaufsicht, Mitwirkung in technischer Hinsicht *46,* I/146
Fahrschulen *65,* I/180
Fahrtkostenpauschale *3,* I/45
Fahrtkostenzuschuss *3,* I/45
Fahrzeuge, Ausnahmebewilligungen bei Übermaßen oder Übergewichten *46,* I/146
– städtische, An- und Verkauf, Betreuung, Erwirkung der Zulassung und Besorgung der Steuer- und Versicherungsangelegenheiten *48,* I/152
– Umbau sowie Einzelgenehmigung II/191

– verkehrsbeeinträchtigend abgestellte, Entfernung *48,* I/152
Fahrzeugwracks, Entfernung *48,* I/152, II/116
Familie, Amt *11,* I/62
Familien, Herbergen *23,* I/107
– Hilfen II/178
– wirtschaftliche Sozialhilfe *12,* I/75, I/78
Familienbeihilfe II/180
– für Zivildienstleistende ..... *MBA* I/217 ff
Familienberatung I/67
Familienberatungsstellen *11,* I/62, II/186
– ärztlicher Dienst *15,* I/87
Familienbetreuung *11,* I/62
Familienförderung, Beihilfen *3,* I/45
Familiengräber II/132
Familienhebammen I/93, II/178
Familienhilfe *47,* I/148, II/168, II/287
Familienintensivbetreuung I/67, II/187
Familienplanungsstelle *11,* I/62, I/67
– ärztlicher Dienst *15,* I/87
Familientherapie, Institut, Verbindungsdienst *11,* I/62, I/67, II/186
Familienunterhalt für Zivildienstleistende . *MBA* I/217 ff
– – Berufungen *62,* I/177
Familienurlaub II/183
Familienverhältnisse, Nachweise *12,* I/75, II/174
Familienzuschuss *11,* I/62, II/179
Feierlichkeiten, Durchführung ..... *MDP* I/27
Feiern, Organisation *7,* I/54
Feiertags-Betriebszeitengesetz *63,* I/178
Feldschutz, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
Fernerkundung *41,* I/138
Fernmeldeangelegenheiten ..... *KAV* I/191
Fernmeldebehördliche Genehmigungsverfahren, Vertretung der Stadt Wien ... *23,* I/107
Fernmeldekabeln *23,* I/107
Fernmeldetechnische Anlagen *23,* I/107
Fernsehgesellschaften, zentrale Anlaufstelle *53,* I/162
Fernsprechanlagen, städtische *23,* I/107
Fernwärme Wien II/247
Fernwärmeförderungsgesetz, Ansuchen ... *4,* I/46
Festbeleuchtung von Straßenzügen zu besonderen Anlässen, Bewilligung *64,* I/179
Festbeleuchtungen, Planung und finanzielle Vorsorge *7,* I/54
Festpunktnetze *41,* I/138
Feuerbestattung *43,* I/141, II/132
Feuerhallen, städtische *43,* I/141, I/142
Feuerhydranten, Aufstellung und Instandhaltung *31,* I/121
– – Mitwirkung *68,* I/183
Feuerpolizei *36,* I/131
– rechtliche Angelegenheiten *64,* I/179
– technische Angelegenheiten *35,* I/128
Feuerpolizeiliche Übelstände ..... *MBA* I/217 ff
Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz *22, 36, 45, 68,* I/104, I/131, I/144, I/183
– Überprüfungsorgane *36,* I/131
Feuerschutzsteuer *4,* I/46
Feuerungsanlagen II/145
Feuerwachen *68,* I/183
Feuerwehr, Ausbildung und Prüfung von Angehörigen *68,* I/183
– Ausrückepläne *68,* I/183
– und Katastrophenschutz *68,* I/183, II/143
– – Hilfeleistung II/143
Feuerwehreinsätze, Lichtbilder *68,* I/183
Feuerwehrgesetz *68,* I/183
– Vorbereitung von Berufungsentscheidungen *64,* I/179
Feuerwehrmuseum *68,* I/183
Feuerwehrwesen, Ehrenzeichen ..... *MD-BMD* I/27, II/300
Fiakergewerbe ..... *MBA 1/8,* I/217
Fiakerunternehmen *46, 65,* I/146, I/180
Film, Förderung *7,* I/54, II/194
Filmaufnahmen auf Straßen *46,* I/146
Filmbeirat I/55
– Mitwirkung *11,* I/62
Filmbüro II/110
Filme, Herstellung und Verleih *53,* I/162
Filmförderungsfonds, Wiener *7,* I/54
Filmgesellschaften, zentrale Anlaufstelle .. *53,* I/162
Finanzangelegenheiten, allgemeine *4, 26,* I/46, I/113
Finanzausgleich *5,* I/49
– Vertretung der Stadt Wien *4,* I/46
Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke, Geschäftsgruppe ... I/22
Finanzielle Angelegenheiten, die Wien und andere Gebietskörperschaften betreffen . *5,* I/49
Finanzpläne *4,* I/46
Finanzpolitik *4,* I/46
Finanzstatistik, Beistellung der Grundlagen *4,* I/46
Finanzverfassung, Vertretung der Stadt Wien *4,* I/46
Finanzwirtschaft *5,* I/49
Fischen in Wien, Fischereilizenz, Fischerkarte II/151
Fischerei II/147
– Beistellung von Sachverständigen *49,* I/156
Fischereiangelegenheiten im Einzugsgebiet der Wientalwasserleitung *31,* I/121
Fischereiausschuss, Wiener I/172
Fischerei-Eigenreviere, Verwaltung *49,* I/156
Fischereigesetz ..... *MBA* I/217ff
Fischerei-Pachtreviere, Verwaltung *49,* I/156
Fischereiwesen *58,* I/171
Fischhygieneverordnung *59, 60,* I/172, I/174
Flächen, öffentliche ..... *21 B,* I/102
Flächennutzung Innen – West ..... *21 A,* I/100
– Nordost ..... *21 C,* I/103
– Süd ..... *21 B,* I/102
Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ... *18, 21 A, 21 B, 21 C,* I/96, I/100–I/103, II/120
– Mitwirkung *19,* I/97
– Stellungnahmen *40,* I/136
Fleisch, Aufsichtsdienst *60,* I/174
Fleischgroßmarkt, rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171, I/172
Fleischuntersucher *60,* I/174
Fleischuntersuchung *60,* I/174
Fleischuntersuchungsgesetz *38, 60,* I/135, I/174
Fleischwaren, Gütesiegel *38,* I/135
– Gütezeichen, rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171
Flohmarkt II/197
Flotten-Kino II/363
Fluchtlinien, vermessungstechnische Arbeiten *37,* I/133
Flüssiggasanlagen *35, 36,* I/128, I/131
Flüssiggasbehälter *36,* I/131
Flüssigkeiten, brennbare, baubehördliche Angelegenheiten *35,* I/128
Fonds, behördliche Angelegenheiten *62,* I/177
– Prüfung der Gebarung ..... *KA* I/247

Dienststelle, Seite

– Wiener Jugendhilfswerk, Bürogeschäfte *11*, I/62
Fonds-Krankenanstalten, wirtschaftliche Aufsicht ... *4*, I/46
Fonomuseum ... I/61
Förderanlagen, Einrichtung, Erhaltung und Verwaltung ... *54*, I/165
Forderungen ... *6*, I/50
Förderungsaktionen der Stadt Wien ... II/146
Förderungspfandrechte, Löschungserklärungen ... *50*, I/158
Förderungspreise der Stadt Wien ... *7*, I/54, II/193, II/295
Förderungsrichtlinien ... *MD-BMD* I/27
Forschung, Förderung ... *18*, I/96
Forschungsanstalt der Stadt Wien ... *39*, I/136
Forschungsarbeiten ... *22*, I/104
Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien ... *49*, I/156
Forstangelegenheiten ... II/147
Forstarbeiter, Lohnverrechnung ... *49*, I/156
Forste, städtische, Gastgewerbeberechtigungen ... *49*, I/156
– – Verwaltung ... *49*, I/156
Forstgesetz, rechtliche Angelegenheiten ... *MBA* I/217 ff
Forstliche Raumplanung ... *49*, I/156
Forstschutzdienst in den Wienerwald- und Quellenschutzforsten ... *49*, I/156
Forstschutzorgane, Bestellung, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
Forsttechnische Bauwerke ... *49*, I/156
Forstverwaltungen ... I/157
Forstwesen, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
Forstwirtschaft ... II/147
– Beistellung von Sachverständigen ... *49*, I/156
Forstwirtschaftsinspektion ... *58*, I/171
Fortbildungsanstalten ... *KAV* I/191
Fortbildungsveranstaltungen ... *MD-VA* I/33
Fortpflanzungsmedizingesetz ... *15*, I/87
Fotodokumentation ... *18*, I/96
Fotogrammetrie ... *41*, I/138
Frauenangelegenheiten, Koordinierung ... *57*, I/171
Frauenbüro ... II/152
Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten ... *57*, I/171
Frauenfragen, Geschäftsgruppe ... I/21
Frauengesundheitsbeauftragte ... I/23, II/170
Frauenherbergen ... I/78
Frauennotruf ... *57*, I/171, II/154
Frauentelefon ... *57*, I/171, II/154
Freie Bühne Wieden ... II/312
Freiplastiken, denkmalpflegerische Obhut ... *7*, I/54
Freizeit ... II/301
Fremde, Aufenthalt ... *62*, I/177
– hilfsbedürftige, Betreuung ... *12*, I/75
– Integrationsförderung ... *12*, I/75
Fremdenführerprüfungen ... *7*, I/54
Fremdenrechtliche Angelegenheiten ... *20*, I/98
Fremdenverkehr ... II/194
Fremdenverkehrsstatistik ... *66*, I/181
Friedhöfe ... I/142, II/130
– Besuchszeiten ... II/130
– Einteilung ... II/131
– Kundmachungen über die Benützung ... *43*, I/141
– Wahl ... II/132
Friedhofsarbeiten, ständige Unternehmer ... *43*, I/141
Friedhofsgärtnereien, städtische ... *43*, I/141, I/142, II/131
Friedhofsgebäude ... *43*, I/141
Friedhofskontrahenten ... *43*, I/141

Dienststelle, Seite

Friedhofsordnung ... *43*, I/141
Friedhofstarife ... II/130
Friedhofswesen ... II/128
Führerschein ... II/191
Fuhrpark ... *48*, I/152, I/153, II/114
Fuhrwerksarbeiten ... *48*, I/152
Fuhrwerksleistungen, Überprüfung der Rechnungen ... *48*, I/152
Funkanlagen ... *23*, I/107
Funktionäre, Begrenzung von Bezügen ... *2*, I/43
– Entsendung als Vertreter des Landes (der Stadt) Wien zu Tagungen, Kongressen und dgl. ... *MD-BMD* I/27
– Evidenthaltung der Funktionsdauer ... *62*, I//177
– gewählte, Bezugsverrechnung ... *2*, I/43
– – Festsetzung der Gebühren ... *2*, I/43
– Personalangelegenheiten, individuelle und generelle ... *MD-BMD* I/27
– Vorbearbeitung und Evidenthaltung der Delegierung ... *MD-BMD* I/27
Fußgängerübergänge, Bestreuung bei Glätte ... *48*, I/152
Futtermittelgesetz ... *58, 60, MBA*, I/171, I/174, I/217 ff

Garagenförderungsaktion, Wiener ... II/253
Garagengesetz, Wiener, Ausgleichsabgabe ... *4*, I/46, II/224
Gartenanlagen, Schutz, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
Gartenbau-Kino ... II/364
Gartenbaumuseum, Betreuung ... *42*, I/140
Gartenbezirke ... I/140
Gartensiedlungen ... *69*, I/185
Gartenwesen ... II/154
– Beistellung von Sachverständigen ... *42*, I/140
Gärtnereien, Betriebe ... *42*, I/140
Gasangelegenheiten, behördliche ... *36*, I/131
Gasanlagen für städtische Objekte ... *KAV* I/191
Gasgeruch ... II/145
Gasgesetz, Durchführung von Genehmigungsverfahren ... *36*, I/131
Gäste der Stadt Wien, Betreuung ... *MDP* I/27
Gastechnik, Beistellung von Sachverständigen ... *36*, I/131
Gastgewerbeberechtigungen, Erwerb und Verwaltung, soweit hiefür keine andere Dienststelle zuständig ist ... *69*, I/185
– in den städtischen Krankenanstalten und Pflegeheimen, Erwerb und Verwaltung ... *KAV* I/191
– in städtischen Bädern, Antragstellung und Verwaltung ... *44*, I/143
– in städtischen Forsten, Erwerb und Verwaltung ... *49*, I/156
– in städtischen Schulen, Erwerb und Verwaltung ... *56*, I/168
– Mitwirkung bei den in die Zuständigkeit anderer Dienststellen fallenden ... *69*, I/185
Gastgärten ... *MBA* I/217ff
Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Befähigungsprüfung ... *MD-BD* I/38
Gebarung der Gemeinde, Prüfung ... *KA* I/247
– von Einrichtungen, Prüfung ... *KA* I/247
– von wirtschaftlichen Unternehmen, Prüfung ... *KA* I/247

Gebarungskontrolle ..... *KA* I/247, I/248
Gebäude, Grundverwaltung und Erhaltung *23, 24,* I/107, I/111
– städtische, Vorbereitung der Benennung . *7,* I/54
Gebietsänderungsgesetz, Vereinbarungen .. *MD-VfR* I/28
Gebietsbetreuung *24,* I/111, I/112
Gebietskörperschaften, Bauten, baubehördliches Genehmigungsverfahren .. *35,* I/128
– grundsätzliche Beziehungen ..... *MD-BMD* I/27
Gebrauchsabgabe *4, 35,* I/46, I/128, II/126, II/224
Gebrauchsabgabegesetz, Berufungen *64,* I/179
– Strafamtshandlungen *4,* I/46
Gebrauchserlaubnis ..... *35, 37, 59, 64, MBA,* I/128, I/133, I/172, I/179, I/217ff, II/126
– für Verkehrsflächen I/130, II/192
– Mitwirkung bei der Festlegung von Verkehrsmaßnahmen *46,* I/146
– zur Aufstellung eines transportablen Straßenstandes II/197
Gebühren II/222
– der gewählten Funktionäre *2,* I/43
– Festsetzung und Antragstellung sowie Anweisung bei Inanspruchnahme von Diensterfindungen *1,* I/43
Gebührengesetz *4,* I/46
Geburten, statistische Erfassung *66,* I/181
Geburtstagsehrungen I/28
Geburtstagsjubiläen II/215
Geburtsvorbereitungskurse II/178
Gedenkstätten der Stadt Wien *10,* I/59
Gedenktafeln *7,* I/54
Gedenktagekataster *9,* I/57
Geflügel, Aufsichtsdienst *60,* I/174
Gegenschriften an Gerichtshöfe öffentlichen Rechts, Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28
Gehsteigbetreuungspflicht, winterliche, Ausnahmebewilligungen *46,* I/146
Gehsteige, Mitwirkung bei Bekanntgabe und Aussteckung *28,* I/114, II/126
– winterliche Betreuung II/116
Gehsteigherstellung II/123, II/229
Gehsteigschäden II/230
Gehsteigverordnung *28,* I/114
Geldaushilfen *3,* I/45
Geldgebarungen *6,* I/50
Geldinventar *6,* I/50
Geldvermögen, Anlage und Verwaltung ... *5,* I/46
Geldwesen *5,* I/46
Gelegenheitsverkehr, gewerbsmäßiger .... *MBA 1/8,* I/217
Gelegenheitsverkehrs-Gesetz *63,* I/178
Gemeinde, Prüfung der Gebarung ..... *KA* I/247
Gemeindeabgaben *4, 26,* I/46, I/113
– Gebührstellung, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug der Einnahmen und Ausgaben *6,* I/50
Gemeindejagden, Verwaltung *49,* I/156
Gemeinderat, Bürogeschäfte ..... *MD-BMD* I/27
– Mitglieder I/1
– – nach der Parteizugehörigkeit I/2
– – nach Wahlkreisen I/3
Gemeinderätliche Personalkommission ... I/7
– Bürogeschäfte *1,* I/43
Gemeinderatsausschüsse mit amtsführenden Stadträtinnen/Stadträten I/6
Gemeinderatsprotokolle, wissenschaftliche Erschließung *8,* I/55
Gemeindevermittlungsämter *62,* I/177

Dienststelle, Seite

Gemeindewohnung, Bewerbung II/261
Gemischtwirtschaftliche Gesellschaften ... I/287
Gemüsemonitoring Wien *38,* I/135
Genossenschaften des Privatrechtes, Wahrung der Interessen der Stadt Wien . *5,* I/49
Geologie, technische Fachdienststelle *29,* I/116
Geologisch-geotechnische Kartierung *29,* I/116
Geriatrische Tageszentren *47,* I/148, I/150, II/167
Gerichte, Aktenübermittlung ..... *MDZ* I/37
Gerichtsbeschlüsse aufgrund der Bauordnung *37,* I/133
Gerinne *45,* I/144
Geschäftseinteilung, Anträge über die Erlassung und Abänderung ..... *MD-VO* I/35
– Auslegung ..... *MD-VO* I/35
Geschäftsgruppen ..... I/21 ff
Geschäftsordnung, Anträge über die Erlassung und Abänderung ..... *MD-VfR* I/28
Geschäftsstraßenförderung, Aktion II/253
Geschlechtskrankheiten, Verhütung und Bekämpfung *15,* I/87
Geschworenenlisten *62,* I/177
– Vorbereitungsarbeiten ..... *MBA* I/217 ff
Gesellenheim I/69
Gesellschaften, Wahrung der Interessen der Stadt Wien *5,* I/49
Gesetzblatt der Stadt Wien und Landesgesetzblatt vom 30. Oktober 1945 bis 31. Dezember 1999 ..... II/75
Gesetze, Verlautbarung im Landesgesetzblatt ..... *MD-VfR* I/28
Gesetzentwürfe, Stellungnahme ..... *MD-VfR* I/28
Gesetzgebung des Landes, Mitwirkung ... *MD-BMD* I/27
Gespräche, internationale, Organisation ... *7,* I/54
Gesundenuntersuchungsstellen *15,* I/87, II/157
Gesundheitsamt I/87
Gesundheitsberatung I/91, I/93, II/158
Gesundheitsberichterstattung ..... *MA-L* I/187
Gesundheits-Check II/157
Gesundheitserziehung *15,* I/87
Gesundheitsförderung ..... *MA-L* I/187
Gesundheitsfragen, Beistellung von Sachverständigen *15,* I/87
Gesundheitsfürsorgestellen *15,* I/87, I/93
Gesundheitsgesetz *15,* I/87
Gesundheitspass II/159
Gesundheitspflege *47,* I/148, I/151, II/167
Gesundheitsplanung ..... *MA-L* I/187
Gesundheitspreis der Stadt Wien II/296
Gesundheitstelefon I/93, II/158
Gesundheits- und Sozialzentren I/148, II/169
– und Spitalswesen, Geschäftsgruppe I/23
Gesundheitsvorsorge *15,* I/87, I/91, II/157
Gesundheitswesen *15,* I/87, II/156
– Geschäftsgruppe I/23
Gesundheitszentren *47,* I/148
Getränkesteuer *4,* I/46, II/225
Gewässer, hygienische Überwachung und Begutachtung *15,* I/87
– technische Fachdienststelle *45,* I/144
Gewässergüteaufsicht *45,* I/144, I/146
Gewässerpolizei *45,* I/144
Gewässerschutz, technischer *45,* I/144
Gewässerzustandsaufsicht *45,* I/144
Gewerbeangelegenheiten, Rechtsmittel ..... *63, MBA* I/178, I/217 ff

Dienststelle, Seite

– technische *36,* I/131
Gewerbebehördliches Betriebsanlageverfahren, Beistellung von Amtssachverständigen *36,* I/131
Gewerbeberechtigte, Mitwirkung bei der Gewährung von Hilfen *4,* I/46
Gewerbeberechtigung II/170
Gewerbehöfe, Initiative II/253
Gewerbemüll II/115
Gewerbeordnung 1994 ..... *63,* I/178
– Aufsichtsdienst *59,* I/172
Gewerberecht, allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten *63,* I/178
Gewerberegister, Wiener *63,* I/178
Gewerbewesen *63,* I/178, II/170
Gewerbliche Schulen I/281
Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Landesgruppe Wien I/263
Gifte, Beistellung von Sachverständigen .. *36,* I/131
Gleichbehandlungsbeauftragte 2, I/43, I/44, I/250
Gleichbehandlungsfragen, Bürogeschäfte . *57,* I/171
Gleichbehandlungskommission *2,* I/43
Gleichbehandlungsrecht *1,* I/43
Glöckel-Medaille der Stadt Wien .... *MD-BMD* I/27, II/294
Gloria-Center II/365
Glücksspielapparate II/172
Glücksspielautomaten II/172
Glücksspielbewilligungen II/172
Glücksspielgesetz *62,* I/177
Gold- und Silberschmiedemuseum I/61
Golfanlagen II/413
Gotteshäuser, städtische *23,* I/107
Grabausstattung II/131
Gräber II/132, II/297
– Ausschmückung und Pflege *43,* I/141
Graberhaltungswidmungen *43,* I/141
Grabrechtsangelegenheiten II/132
Grabstätten berühmter Frauen und Männer II/297
Grabstellen, Anlage, Zuweisung und Evidenthaltung *43,* I/141
– Erhaltung II/131
– Ermittlung und Einhebung von Entgelten *43,* I/141, II/130
– Erlöschen des Benützungsrechtes II/131
– Wahl II/132
Grabwidmungen *7,* I/54
– Stellungnahmen *9,* I/57
Grenzberichtigungen *64,* I/179
– Mitwirkung im Genehmigungsverfahren *35,* I/128
Grenzen des Stadtgebietes von Wien und der Bezirke, Evidenthaltung *41,* I/138
– rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-VfR* I/28
Großbaulabor I/135
Großbauvorhaben, verkehrstechnische Begutachtung *46,* I/146
Großkinos in Wien II/377
Großmarkt Wien-Inzersdorf I/174
Großsportanlagen I/161
Gruftartige Familiengräber II/132
– Urnengräber II/132
Grüfte II/132
Grünanlagen *42,* I/140, II/154
Grundabteilungen bei städtischen Grundtransaktionen, Antragstellung auf Genehmigung *41,* I/138
– bei städtischen Liegenschaften ..... *MDZ* I/37

Dienststelle, Seite

– Genehmigung *64,* I/179
– Mitwirkung im Genehmigungsverfahren *35,* I/128
Grundbau *29,* I/116
Grundbauangelegenheiten, Beistellung von technischen Amtssachverständigen *29,* I/116
Grundbautechnische Amtssachverständige . *29,* I/116
– Bauberatung *29,* I/116
Grundbenützungsübereinkommen mit Privaten *28,* I/114
Grundbesitzabgaben II/225
Grundbuch, Beantragung von Löschungen und Erteilung der Zustimmung zur Freilassung öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen *37,* I/133
Grundbuchseingaben ..... *MDZ, 64,* I/37, I/179
Grundbuchsgerichte, Vertretung der Stadt Wien ..... *MDZ* I/37
Grundbuchsordnung, grundbücherliche Ersichtlichmachung ..... *MDZ* I/37
– technische Mitwirkung und Veranlassung bei der Herstellung *40,* I/136
Grundbuchsurkunden, Vergebührung und Versteuerung ..... *MDZ* I/37
Grunderwerbssteuer, Refundierung *5,* I/49
Grundflächen *23, 28, 69,* I/107, I/114, I/185, II/173
Grundlagenforschung *18,* I/96
– auf wirtschaftlichem Gebiet *4,* I/46
– Koordination ..... *MD-KOB* I/30
Grundsteuer *4,* I/46, II/225
– Bemessungsagenden *6,* I/50
Grundstücke, Antragstellung auf Enteignung *69,* I/185
– Erwerb für die Stadt Wien *69,* I/185
– für Anstalten, Stiftungen und Fonds der Stadt Wien, Erwerb und Veräußerung *69,* I/185
– Kaufpreis *40,* I/136
– Mitwirkung beim Erwerb für die Stadt Wien *69,* I/185
– städtische, Bestellung und Auflösung von Baurechten *69,* I/185
– Widmung, Bewirtschaftung *49,* I/156
– – Festlegung der Verwaltungszuständigkeit *40,* I/136
– – technische Mitwirkung bei der Einheitsbewertung *40,* I/136
– – Veräußerung *69,* I/185
– – Verwaltung *69,* I/185
– Verwaltungsübereinkommen mit den Wiener Stadtwerken *69,* I/185
Grundstücksangelegenheiten, rechtliche und administrative *69,* I/185, II/173
– technische *40,* I/136
Grundstücksdatenbank, Abfragen *40,* I/136
Grundstückswesen, grundsätzliche Angelegenheiten *69,* I/185
Grundtransaktionen *41,* I/138
Grundverkehrsgeschäfte der Stadt Wien ... *MDZ* I/37
Grundverkehrswesen, rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171
Grundwasser, technische Fachdienststelle . *45,* I/144
Grundwassermessstellen *29,* I/116
Grundwasserproben *22, 39,* I/104, I/136
Grundwasserstände II/241
Grünflächendetailprojekt *42,* I/140
Güterbeförderungsgesetz *46, 65,* I/146, I/180

Gütesiegel der Stadt Wien für Fleischwaren *38,* I/135
Gutsdomäne I/157

Hafenanlagen, technische Überprüfung ... *45,* I/144
Hafenbahnanlagen *45,* I/144
Hafeneinrichtungen der Stadt Wien, wirtschaftliche Belange *5,* I/49
Haftungen der Gemeinde *5,* I/49
Hallenbäder II/119, II/409
Haltestellen des Linienverkehrs *46,* I/146
Handbuch der Stadt Wien, Redaktion ..... *MD-BMD* I/27
Handlungskonsequenzen ..... *MD-BC* I/36
Handschriftensammlung *9,* I/57
Hauptbücherei I/82
Hauptfeuerwachen I/184
Hauptfriedhöfe II/132
Hauptkläranlagen I/120
Hauptsammelkanalbetrieb I/120
Hauptschulen I/268, II/211
– private I/276
Hauptverkehrsnetze *18,* I/96
Hausapotheken, tierärztliche, Überwachung *60,* I/174
Hausbesorger, Entgelt, Materialkostenersatz, Sperrgeld *16,* I/94
Häuser der Begegnung II/138, II/387
Häuserzählung *66,* I/181
Hausfeuerwehren, Ausbildung *68,* I/183
Haushaltsbevorratung ..... *MDH* I/31
Haushaltsführung, Prüfung ..... *KA* I/247
Haushaltshilfe *47,* I/148
Haushaltswesen *5,* I/49
– Regelungen, gutachtliche Mitwirkung bei Organisationsfragen ..... *KA* I/247
Hausinspektor-Kanzleien ..... I/212 ff.
Hauskanalanlage, Neu- oder Umbau II/188
Hauskanäle, Gebrechenmeldestellen I/120
– Räumung *30,* I/119
Hauskanalverstopfungen II/188
Hauskläranlagen, Bewilligung zur Selbsträumung ..... *30, MBA* I/119, I/217 ff
– Räumung und Betreuung *30,* I/119, II/188
Hauskrankenpflege *47,* I/148
Hauskranken-Stützpunkte I/151
Haustechnik *23, 32,* I/107, I/124
Haustechnikwerkstätte *32,* I/124, I/127
Haydn-Gedenkstätte *10,* I/59, II/200
Hebammen, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten *15,* I/87
– Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung *15,* I/87
Hebammenakademie ..... *KAV,* I/191
Heilbäder II/175
Heilmittel II/175
Heilmittelverkehr *15,* I/87
Heilquellen, sanitäre Überwachung *15,* I/87
Heilstättenschule I/274
Heilvorkommenwesen *15,* I/87
Heimarbeitsgesetz *63,* I/178
Heime der Stadt Wien für Kinder und Jugendliche *11,* I/62, I/68
– – nicht-städtische, Verträge *11,* I/62
Heimhilfe II/168
Heizkontrolle in städtischen Objekten *32,* I/124
Heizkostenabrechnungsgesetz, Entscheidung *16,* I/94
Heiztechnische Einrichtungen in städtischen Objekten *32,* I/124
Heizungsmuseum *32,* I/61, I/124
Heizverbot *68,* I/183
Hera, Sanatorium I/261
Herbergen für Familien, Führung *23,* I/107
– sanitäre Überwachung *15,* I/87
Herbert Lederers Theater am Schwedenplatz II/327
Hermesvilla *10,* I/59, II/200
Hilfsmaßnahmen, Organisation ..... *MDH* I/31
Hilfs- und Sofortmaßnahmen ..... *MDH* I/31
Hilfsmittel, kostenlose II/175
Hilfsstoffe, Begutachtungen *39,* I/136
Hinterbliebene, Bezugsverrechnung *3,* I/45
– dienstbehördliche sowie dienstrechtliche Behandlung *2,* I/43
Hirschwang, Sägewerk *49,* I/156
Historische Kommission *8,* I/55
Historischer Atlas von Wien *8,* I/55
Historisches Museum der Stadt Wien *10,* I/59, II/199
Hochbau *24,* I/111
Hochbauarbeiten, Bestellung der ständigen Kontrahenden *23,* I/107
Hochbauprojekte *24,* I/111
Hochbauten, städtische, Pläne *19, 24,* I/97, I/111
Hochwasserbekämpfung *45,* I/144
Hochwasserbereitschaftsdienst I/146
Hochwasser-Einsatzgeräte *45,* I/144
Hochwasserschutz, rechtliche Angelegenheiten *58,* I/171
– technischer *45,* I/144, I/146
Hochzeitsjubiläen II/214
Höhenlagen, vermessungstechnische Arbeiten *37,* I/133
Holding, Wiener I/22, I/283
– – Syndikatsangelegenheiten *5,* I/46
Horte I/71, II/182
– ärztliche Betreuung *15,* I/87
– private, technische Begutachtung *23,* I/107
Hotelaktion, technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Hotelwagengewerbe ..... *MBA I/8,* I/217
Hufbeschlag *60,* I/174
Hundeabgabe *4,* I/46, II/226
Hundekot II/115
Hydrogeologische Kartierung *29,* I/116
– – Mitwirkung *45,* I/144
Hydrographischer Dienst *45,* I/144
Hygiene *15,* I/87

Imagewerbung ..... *MD-IB, 53, KAV* I/30, I/162, I/191
IMAX-Filmtheater II/366
Immunitätskollegium I/7
Impfärzte, Bestellung *15,* I/87
Impfstelle *15,* I/87, I/92, II/159
Impfungen II/159
Impfwesen *15,* I/87
Infektionskrankheiten I/90
Info-Center Vienna *53,* I/162

Information, Geschäftsgruppe I/22
– grundsätzliche Angelegenheiten ..... *MD-KOB* I/30
Informationsausstellungen ..... *53, KAV* I/162, I/191
Informationsdienst *53,* I/162, II/109
Informationsmanagement ..... *MDI* I/36
Informationstechnologie ..... *14, KAV* I/84, I/191
Informationsveranstaltungen ..... *53, KAV* I/162, I/191
Informationswesen *53,* I/162
Ingenieurbauwerke *29,* I/116
Ingenieurkammerangelegenheiten, Berufungen *64,* I/179
Ingenieurkammerwesen, rechtliche Angelegenheiten *64,* I/179
Ingenieurtitel, Anträge auf Verleihung .... *MD-BD* I/38
Inkontinenzberatung II/168
Innenhofbegrünungen II/155
Innerer Dienst, Leitung ..... *MDior* I/27
– Koordination ..... *MD-BMD* I/27
Innovationsförderung II/253
Installateurgewerbe, konzessionierte, Prüfungen ..... *MD-BD* I/38
Institut für Ehe- und Familientherapie, Verbindungsdienst *11,* I/62, I/67, II/186
– für Sozialpädagogik I/65
– für Umweltmedizin *15,* I/87, I/92, II/158
Institute für Erziehungshilfe II/184
Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal, Geschäftsgruppe .. I/21
Integrationsfonds I/22
Integriertes Personalinformationssystem .. *MD-PD* I/32
International Theatre II/313
Internationale Beziehungen I/30
– Organisationen, Verkehr ..... *MDH* I/31
Intimierungsurkunden *2,* I/43
Invalide, Parkerleichterungen, Ausnahmegenehmigungen *46,* I/146
Inventuren, Mitwirkung *6,* I/38
ISTEG Infrastruktur Einrichtungsges.m.b.H. I/22

Jachten II/210
Jagd II/147
– Beistellung von Sachverständigen *49,* I/156
Jagdgesetz ..... *MBA* I/217 ff
Jagdkarten ..... *MBA* I/217 ff, II/151
Jagdschutzdienst *49,* I/156
Jagdwesen *58,* I/171
Jahrbuch der Stadt Wien *66,* I/181
Jahresabschlüsse, Prüfung ..... *KA* I/247
Jahresrechnung *6,* I/50
Johann-Nestroy-Ring der Stadt Wien *7,* I/54, II/294
Johann-Strauß-Gedenkstätte I/59, II/200
Josef-Kainz-Medaille der Stadt Wien *7,* I/54, II/294
Jüdisches Museum I/60
Jugend, Amt *11,* I/62
– Hilfen II/178
– Soziales, Information und Sport, Geschäftsgruppe I/22
Jugendanwalt *11,* I/62
Jugendanwaltschaft, Wiener I/251, II/191
Jugendausbildungszentrum I/34
Jugendberufshilfe *11,* I/62
Jugendbetreuung, außerschulische *13,* I/79, II/135
Jugendbildung *13,* I/79
Jugendbuchpreis der Stadt Wien *7,* I/54, II/295
Jugenderholung, Verein, Bürogeschäfte ... *11,* I/62, I/64
Jugenderziehung, außerschulische *13,* I/79
Jugendfürsorge *15,* I/87
– medizinische *15,* I/87
Jugendfürsorgeanstalten, private, technische Begutachtung *23,* I/107
Jugendgästehäuser *69,* I/185
Jugendgerichtshilfe *11,* I/62
Jugendgerichtshof Wien, Verbindungsdienst *11,* I/62
Jugendheime *11,* I/62
– nicht städtische, Verträge *11,* I/62
Jugendhilfswerk, Wiener Fonds, Bürogeschäfte *11,* I/62
Jugendklubs, Förderung *13,* I/79
Jugendkreis, Wiener, Förderung *13,* I/79
Jugendliche, Abschluss von Verträgen über die Unterbringung in Heimen *11,* I/62
– Bundesgesetz über die Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen *63,* I/178
– Erteilung von Ausnahmegenehmigungen hinsichtlich der Beschäftigung *11,* I/62
– erziehungsproblematische und gefährdete, Beratung und Betreuung II/184
– Körperbehinderte, Früherfassung *15,* I/87
– Rechtshilfe II/185
Jugendorganisationen, Förderung *13,* I/79
Jugendpolizeihilfe *11,* I/62
Jugendpsychologische Beratungsstellen *11,* I/62, I/66, II/184
Jugendschutz *11,* I/62
Jugendschutzangelegenheiten, Berufungen *11,* I/62
Jugendschutzgesetz, Bescheide ..... *MBA* I/217 ff
Jugendsportaktionen II/217
Jugendsportanlagen I/160, II/413
Jugendwohlfahrtsangelegenheiten, Berufungen *11,* I/62
Jugendwohlfahrtsbehörde *11,* I/62
Jugendwohlfahrtseinrichtungen, Mitwirkung bei der Planung *11,* I/62
Jugendwohlfahrtsgesetz *11,* I/62
Jugendwohnhäuser, Kuratorium I/23
Jugendzahnkliniken *15,* I/87, I/91
Jugendzentren der Stadt Wien, Verein *13,* I/79, I/80
Julius-Tandler-Familienzentrum *11,* I/62, I/64
Jungbürgerveranstaltungen *13,* I/79
Jungfamilienförderung II/260
Jungunternehmerförderung II/256

Kainz-Medaille der Stadt Wien II/294
Kalkulationen, Aufstellung *6,* I/50
Kältetechnische Anlagen *32,* I/124
Kamilla- und Wolfgang-Waniek-Stiftung, Verwaltung *9,* I/57
Kammeroper, Wiener II/314
Kammerspiele, Wiener II/315
Kanalanschlüsse, Bewilligungen *35,* I/128, II/127
– nachträgliche, technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
– zinsenfreie Darlehen zur Herstellung ... II/146
Kanalbefunde *30,* I/119, II/190
Kanalbetrieb I/120
Kanäle *30,* I/119
Kanaleinmündungsgebühren *30,* I/119, II/123, II/190

– Bemessung und Vorschreibung *4, 35–37, 64,* I/46, I/128–I/133, I/179
Kanalgitter, lärmverursachende II/189
Kanalgrenzwertverordnung *30,* I/119
Kanalisation II/188
Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz 1978, Berufungen *58,* I/171
– Gebühren *6,* I/50, II/226
Kanuzentrum I/161
Kapellen, städtische *23,* I/107
Kapital-Beteiligungs-Aktiengesellschaft .. II/255
Karenzurlaubszuschußgesetz *2, 3,* I/43, I/45
– Abgabe *4,* I/46
Kartenoriginale, Archiv *41,* I/138
Kartenstelle, ehemalige, Bestätigungen aus den Unterlagen ..... *MBA* I/217 ff
Kartenwerke *40,* I/136
– Verkaufsstelle ..... *21 B,* I/102
Kartografische Arbeiten, Vergebung und Betreuung *41,* I/138
Kassen, Evidenz und Veranlassung der Versicherung *6,* I/50
Kassenbestände, Prüfung ..... *KA* I/247
Kassendienst *6,* I/50, I/53
Kassenstellen außerhalb des Rechnungsamtes, Mitwirkung bei Erlassung von Vorschriften *6,* I/50
Kassenwesen *5,* I/49
– Regelungen, gutächtliche Mitwirkung bei Organisationsfragen ..... *KA* I/247
Kassetten, Versicherung *6,* I/50
Kassierzulagen ..... *MD-VR* I/34
Katastrophenalarm *68,* I/183
Katastrophenalarmplan ..... *MDH* I/31
Katastrophenbeirat ..... *MA-L* I/187
Katastropheneinsatz *68,* I/183
– Bürogeschäfte des Beirates ..... *MDH* I/31
– Koordination ..... *MDH* I/31
Katastrophenfall, Anforderung geeigneter Baulichkeiten und Liegenschaften *12,* I/75
Katastrophenhilfe, Mitwirkung *12,* I/75
Katastrophenhilfeangelegenheiten, Mitwirkung *12,* I/75
Katastrophenhilfegesetz, Einsatzübungen, Anordnung ..... *MDH* I/31
– – Durchführung *68,* I/183
– Kostenersatzforderungen *64,* I/179
– Prüfung des einsatzbereiten Zustandes von Einrichtungen *68,* I/183
– Publikationen auf dem Gebiet des Selbstschutzes und der Haushaltsbevorratung sowie Information der Bevölkerung *53,* I/162
– Selbstschutz und Haushaltsbevorratung der Bevölkerung ..... *MDH, 64,* I/31, I/179
– Sofortmaßnahmen *68,* I/183
Katastrophenhilfsdienst *68,* I/183
Katastrophenopfer, Versorgung *12,* I/75
Katastrophenschutz *68,* I/183, II/143
– Koordination ..... *MDH* I/31
– Mitwirkung *15,* I/87
Katastrophenschutzplan ..... *MDH* I/31
Kaufmännische Schulen I/280
Kautionen *5,* I/49
Kegelbahnen II/421
Kehrbezirke I/155
Kehrverordnung *68,* I/183
Kellerüberflutungen II/189
Kesselgesetz ..... *35, 36, 63, 64, MBA,* I/128, I/131, I/178, I/179, I/217 ff
Kesselwesen, Prüfer I/125
Kfz-Abschleppgruppe I/154, II/116
KGSt-Berichte, Geschäftsstelle ..... *MD-VO* I/35
Kilometergeld ..... *MD-VR, KAV* I/34, I/191
Kinder, Beschäftigung, Ausnahmegenehmigungen *11,* I/62
– Bundesgesetz über die Beschäftigung ... *63,* I/178
– erziehungsproblematische und gefährdete, Beratung und Betreuung II/183
– Hilfen II/178
– körperbehinderte, Früherfassung *15,* I/87
– Rechtshilfe II/185
– Tagesbetreuung ..... *11 A,* I/70
– Unterbringung in städtischen und nichtstädtischen Anstalten *11,* I/62
Kinderanwalt *11,* I/62
Kinder- und Jugendanwaltschaft, Wiener .. I/251, II/191
Kinderbuchpreis der Stadt Wien *7,* I/54, II/295
Kinderessen ..... *11 A,* I/70
Kinderfreibäder I/144, II/119
Kinderfürsorge, medizinische *15,* I/87
Kindergärten I/71, II/182
– private, technische Begutachtung *23,* I/107
Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalt ..... *11 A,* I/70, I/277
– – Werbung von Schülern *2,* I/43
Kindergärtnerinnnen, Ausstellungserfordernis *1,* I/43
Kinderheime *11,* I/62
– nicht städtische, Verträge *11,* I/62
Kinderkrankenhäuser, Verbindungsdienst *11,* I/62
Kinderpflege daheim II/168, II/187
Kinderpsychologische Beratungsstellen *11,* I/62, I/66, II/184
Kinderschutz-(Krisen-)Zentrum *11,* I/62
Kindersingschulen der Stadt Wien *13,* I/79, I/80, II/140
Kinderspielplätze I/160
Kindertagesheime ..... *11 A,* I/70, I/71
– Fachaufsicht *15,* I/87
Kindertagesheimwesen *11,* I/62
Kindertelefon, Wiener *11,* I/62, II/183
Kinderzulage *3,* I/45
Kino, Uraufführungs- II/386
Kino-Café Kepler II/367
Kinos ..... II/352 ff, II/386
– Genehmigung und Überwachung der Sicherheitseinrichtungen *35,* I/128
– rechtliche und behördliche Angelegenheiten *35,* I/128
Kläranlagen I/120
Klauenbeschlag, Überwachung *60,* I/174
Kleinbetriebe, Kreditaktion II/132, II/254
Kleine Komödie II/316
Kleingärten, Mitwirkung bei der Festlegung und Auflassung von Flächenwidmungen sowie bei der Projektierung und Aufschließung *69,* I/185, II/122
– Koordinationsstelle *69,* I/185
Kleingartenangelegenheiten I/186
Kleingartenanlagen, städtische *69,* I/185
Kleingartenvereine, Kredite *69,* I/185
Kleingartenwesen, Koordination *69,* I/185
Kleingärtner, Beratung, Prämiierung *42,* I/140

Dienststelle, Seite

Kleinkindbeihilfe II/181
Kleinkinder, Sonderpädagogische Ambulanzen II/184
Kleinkinderbuchpreis *7,* I/54
Kleinkinderkrippen II/182
Kleintierzucht, Förderung *42,* I/140
Klimatechnische Anlagen *32,* I/124
Klubs I/25
Kollegialorgane, Vorbearbeitung und Evidenthaltung der Delegierung von Funktionären und Bediensteten der Stadt Wien ..... *MD-BMD* I/27
Kollektivverträge *1,* I/43
Kolosseum-Center II/368
Kombinationskraftwagen, Genehmigung der Anschaffung ..... *MDH* I/31
Komfortzimmer, technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Kommissionsgebühren *4,* I/46
Kommunalsteuer *4,* I/46, II/227
Kommunikationseinrichtungen ..... *KAV* I/191
Kommunikationsstrategie ..... *MDI* I/36
Kommunikationstechnologi. . *MDI, 14, KAV* I/36, I/84, I/191
Komödie am Kai II/317
Kompostwerk I/154
Konfliktregelung, Beratungsstelle I/67
Konjunkturpolitik *4,* I/46
Konservatorium der Stadt Wien *13,* I/79, I/80, II/140
Konsultationsmechnismus ..... *MD-VfR* I/28
Konsumentenberatung *38,* I/135
Konsumentenschutz *59,* I/172
– Geschäftsgruppe I/21
Konsumentenschutzgesetz *63,* I/178
Kontaktbesuchsdienst *47,* I/148, II/168, II/174
Kontokorrentkonten *6,* I/50
Kontrahentenverträge, Ausschreibung und Antragstellung auf Genehmigung *28,* I/114
Kontrollamt I/247
– Zuteilung des Personals ..... *MD-BMD* I/27
Kontrollausschuss I/7
Konzern Wiener Stadtwerke I/253
Konzerte, Organisation *7,* I/54
Konzerthaus ..... II/360 f
Konzertsäle ..... II/340 f, II/381
Konzessionsverfahren, gewerbebehördliche, Beistellung von Amtssachverständigen . *35,* I/128
Kooperation, grundsätzliche Angelegenheiten im Bereich der Stadt Wien ..... *MD-KOB* I/30
– – im technischen Bereich ..... *MD-BD* I/38
Koordination der internen organisatorischen und technischen Maßnahmen des Magistrats ..... *MDI* I/36
– grundsätzliche Angelegenheiten im Bereich der Stadt Wien ..... *MD-KOB* I/30
– – im technischen Bereich ..... *MD-BD* I/38
Koordinationsbüro I/30
Koordinationskomitee für Rohstoff- und Energieforschung ..... *MD-KOB* I/30
Körperbehinderte Kinder, Früherfassung .. *15,* I/87
– – Sonderschule I/274
– Lenkerberechtigungsanwärter, Beistellung von Amtssachverständigen . *46,* I/146
– Untersuchungsstelle *15,* I/87
Körperbehindertenschulen, ärztliche Betreuung *15,* I/87, I/92
Körperschaftssteuererklärungen *6,* I/50

Dienststelle, Seite

Kostenersatzbescheide bei Räumungen ... *6,* I/50
Kosten-Nutzen-Berechnungen, Mitwirkung bei der Aufstellung ..... *MD-BD* I/38
Kostenvoranschläge der technischen Dienststellen, Überprüfung auf Preisangemessenheit ..... *MD-BD* I/38
Kraftfahrlinien, administrativ-behördliche Angelegenheiten *65,* I/180
Kraftfahrlinienangelegenheiten, Berufungen *65,* I/180
Kraftfahrlinienrecht *63, 65,* I/178, I/180
Kraftfahrrecht *65,* I/180
Kraftfahrrechtliche Vorschriften, Geschäftsstelle für technische Sachverständige ... *65,* I/180
– Nominierung von rechtskundigen Bediensteten als Sachverständige ..... *MD-PD* I/32
– Sachverständige *65,* I/180
Kraftfahrrechtsangelegenheiten *65,* I/180
Kraftfahrwesen II/191
Kraftfahrzeugakkumulatoren *48,* I/152
Kraftfahrzeuge, Ausgabe von Tafeln ..... *MBA 1/8,* I/217
– Ausnahmegenehmigungen für Invalide . *46,* I/146
– Einzelgenehmigung *46,* I/146
– Entfernung von Straßen und Plätzen II/116
– Kontrolle des Verkehrs *46,* I/146
– Prüfstelle I/147
– städtische, An- und Verkauf, Betreuung, Erwirken der Zulassung und Besorgung der Steuer- und Versicherungsangelegenheiten *48,* I/152
– – technische Fachdienststelle *48,* I/152
– Systemisierungsplan ..... *MDH* I/31
– und Anhänger, eingeschränkte Zulassung *46,* I/146
– – - genehmigte, Änderungen *46,* I/146
– wiederkehrende Begutachtung *48,* I/152
– wiederkehrende und besondere Überprüfung *46,* I/146
– zur Beförderung von Tieren, Genehmigung *46,* I/146
Kraftfahrzeugreifen *48,* I/152
Kraftfahrzeugverwahrstelle I/154
Kräne, baubehördliche Angelegenheiten .. *35,* I/128
Krankenanstalten ..... *KAV* I/191, I/195, II/161
– Arbeitnehmerschutz *15,* I/87
– Finanzierung ..... *5, MA-K,* I/49, I/189
– sanitäre Überwachung *15,* I/87
– öffentliche nichtstädtische, Betriebsabgangsdeckung *5,* I/49
– Sozialarbeit I/150
– Taschengeld für untergebrachte Hilfesuchende *12,* I/75
Krankenanstaltenfinanzierungsfonds ... *4, MA-K,* I/46, I/189
Krankenanstaltengesetz, Entscheidung über Berufungen gegen Zahlungsaufforderungen ..... *MBA* I/217 ff
– Handhabung *15,* I/87
– Schiedskommission *4,* I/46
Krankenanstaltenstatistik *66,* I/181
Krankenanstaltenverbund, Wiener I/191
– – Forderungen *6,* I/50
– – Sacherfordernisse, Beschaffung *54,* I/165
Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds . *5,* I/49
Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien *70,* I/186, II/165
– öffentlicher und privater, Aufsicht in sanitärer und technischer Hinsicht *15,* I/87

Dienststelle, Seite

– privater, Erteilung der Bewilligungen ... *15,* I/87
– Transportgebühren ... *MA-K,* I/189
Krankenbeförderungsstationen ... I/187
Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien ... I/261
– Berechnung und Abrechnung der Beiträge ... *3,* I/45
– grundsätzliche Angelegenheiten ... *1,* I/43
Krankenhaus, Allgemeines ... *KAV* I/191, I/206
Krankenkassen, Wahrnehmung der dem Landeshauptmann zukommenden Aufsicht ... *15,* I/87
Krankenpflege ... *47,* I/148, I/150, II/167
Krankenpflegefachdienst, Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung ... *15,* I/87
– Rechtsangelegenheiten ... *15,* I/87
Krankenpflegegesetz ... *15, KAV* I/87, I/191
Krankenpflegepersonal, Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung ... *15,* I/87
– geförderte Mietwohnungen ... II/146
Krankenpflegepersonen, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten ... *15,* I/87
Krankenpflegeschulen ... I/280
– Führung ... *KAV* I/191
– Werbung von Schülern ... *2, KAV* I/43, I/191
Krankenschwestern/Pfleger, mobile, Aufsicht ... *15,* I/87
Krankentransportkostenangelegenheiten ... *6,* I/50
Krankheiten des Menschen, Verhütung, Früherfassung und Bekämpfung ... *15,* I/87
Kreditaktionen ... II/257
– Verwaltung ... *5,* I/49
Kreditbürgschaftsgesellschaft ... II/256
Kreditgebarung ... *4,* I/46
Kreditmaßnahmen ... *5,* I/49
Kreditüberwachung ... *6,* I/50
Kreditwesen ... *5,* I/46
Křenek-Preis ... II/194, II/295
Kriegsgräber, Ausschmückung und Pflege ... *43,* I/141
Krippen ... I/71
Krisenzentren ... I/68, II/184
Kücken von Hausgeflügel ... *60,* I/174
Kühlhäuser, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
Kultbauten, baubehördliches Genehmigungsverfahren ... *35,* I/128
Kultur ... *7,* I/54, II/193
– Geschäftsgruppe ... I/23
– rechtliche Angelegenheiten der Geschäftsgruppe ... *7,* I/54
– Sport und Freizeit ... II/301
Kulturgeschichte, Forschungen ... *9,* I/57
Kulturkontakte, internationale ... *7,* I/54
Kulturpflanzenschutzgesetz ... *42,* I/140
Kulturschilling ... *4,* I/46
Kulturstatistik ... *66,* I/181
Kundmachungen, Verlautbarung im Landesgesetzblatt ... *MD-VfR* I/28
Kunstbauten, Detailplanung und Errichtung ... *28,* I/114
Kunsthalle Wien ... *10,* I/59
Künstlerhaus Kino ... II/369
Kuranstalten, sanitäre Überwachung ... *15,* I/87
Kuratorium, budgetäre Angelegenheiten ... *15,* I/87
– Wiener Jugendwohnhäuser ... I/23
– Wiener Pensionisten-Wohnhäuser ... I/23
Kuraufenthalte ... II/175

Dienststelle, Seite

Kurhalle Oberlaa ... II/344
Kurortewesen ... *15,* I/87
Kurzparkzonen – Überwachungsverordnung ... *67,* I/182, II/192

Labors, Betrieb ... *22,* I/104
Lagereinrichtungen der Stadt Wien, wirtschaftliche Belange ... *5,* I/49
Lainzer Tiergarten ... II/148
Landesagrarsenat ... I/30
Landarbeitsordnung, Wiener, Geschäfte der Einigungskommission ... *58,* I/171
Landesabgaben, aufgehobene ... *4, 26,* I/46, I/113
– Gebührstellung, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug der Einnahmen und Ausgaben, Prüfung der formellen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Vorschreibung ... *6,* I/50
Landesamtsdirektorenkonferenzen ... *MD-BMD* I/27
Landesarchiv, Wiener ... *8,* I/55, II/116
Landesbibliothek, Wiener ... *9,* I/57, II/133
Landesbildstelle ... *13,* I/79, I/81, II/141
Landesehrenzeichen ... *MDP* I/27
Landesfahrzeugprüfstelle ... I/147
Landesforstinspektion, Beistellung von Sachverständigen ... *49,* I/156
Landesgeologe ... *29,* I/116
Landesgesetzblatt für Wien, Herausgabe ... *53,* I/162, II/110
– Verlautbarung von Gesetzen, Verordnungen und Kundmachungen ... *MD-VfR* I/28
– vom 30. Oktober 1945 bis 31. Dezember 1999 ... II/75, II/110
Landesgesetze, bekundete, Verwahrung der Originale ... *8,* I/55
– Überprüfung ... *MD-VfR* I/28
Landesgesetzgebung, Mitwirkung und Vollziehung ... *MD-BMD* I/27
Landesgrenzen, Feststellung, Vermarktung und planliche Evidenthaltung ... *41,* I/138
Landeshauptmann ... I/5, I/21
Landeshauptmann-Stellvertreterin/Landeshauptmann-Stellvertreter ... I/21
Landeshauptmännerkonferenzen ... *MD-BMD* I/27
Landesjugendreferat ... *13,* I/79, I/80, II/135
– Führung der Jugendinformationszentren ... *11,* I/62
Landeskoordinationsausschuss, Bürogeschäfte ... *MDH* I/31
Landeskultur, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
– Nebengebühren ... *3,* I/45
– Personalangelegenheiten ... *2,* I/43
Landeslehrer, Personalangelegenheiten ... *1, 2,* I/43
Landeslenkungsausschuss, Büro geschäfte ... *MDH* I/31
Landesregierung Wien ... I/5
Landessanitätsdirektion ... *MA-L* I/187, II/160
Landessanitätsdirektorin ... *MA-L* I/187
Landessanitätsrat ... *MA-L* I/187, I/188
– Bürogeschäfte ... *15,* I/87
Landessicherheitsgesetz ... *62,* I/177
Landessportorganisation Wien, Bürogeschäfte ... *51,* I/160
Landessportrat, Wiener ... I/161
Landesvergabegesetz ... *63,* I/178

Dienststelle, Seite

Landesversorgungssicherungsausschuss, Bürogeschäfte ... *MDH* I/31
Landesverteidigung ... *MDH* I/31
Landschaftspläne ... *49,* I/156
Landschaftsrahmenplan ... *49,* I/156
Landtag, Bürogeschäfte ... *MD-BMD* I/27
– Mitglieder ... I/1
– – nach der Parteizugehörigkeit ... I/2
– – nach Wahlkreisen ... I/3
Landtagspräsidentinnen/Landtagspräsident ... I/21
Landtagsprotokolle, wissenschaftliche Erschließung ... *8,* I/55
Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/172
– Berufsvertretungen, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/172
Land- und forstwirtschaftliches Arbeits- und Sozialrecht, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
– Schulwesen ... *56,* I/168
Land- und Forstwirtschaftsinspektion, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
Landungsanlagen ... *45,* I/144
Landwirtschaft ... II/147
– Beistellung von Sachverständigen ... *58,* I/171
Landwirtschaftliche Zählungen ... *66,* I/181
Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien ... *49,* I/156, I/157, II/148
Landwirtschaftskammer für Wien, Aufsichtsrecht hinsichtlich des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses ... *5,* I/49
Langlaufloipen ... II/317
Langstampiglien mit Adressenangabe, Genehmigung der Anschaffung ... *MD-VO* I/35
Lärmbelästigung, Messungen ... *22,* I/104
Lärmbekämpfung ... II/233, II/235
Lebensbedarf, Hilfe zur Sicherung ... *12,* I/75, II/174
Lebenslagen, besondere, Hilfe ... *12,* I/75
Lebensmittel, Preise ... II/196
Lebensmittelgesetz ... *63,* I/178
– Aufsichtsdienst ... *59,* I/172
– Proben ... *38,* I/135
Lebensmittelmärkte, ständige ... II/197
Lebensmitteluntersuchungsanstalt ... *38,* I/135, II/198
Lebensmittelvergiftungen ... II/158, II/196
Lebensmittelversorgung ... *59,* I/172
Lebensmittelwesen ... II/195
Legistischer Dienst ... *MD-VfR* I/28
Legitimationen ... *MBA 1/8,* I/217
Lehrabschlussprüfungen ... *MBA 1/8,* I/217
Lehranstalten ... I/279
Lehrerstellen ... *1,* I/43
Lehrlinge, Ausbildung ... *MD-VA* II/33
– des technischen Dienstes, Ausbildung und Prüfung ... *MD-BD* I/38
Lehrlingsbeihilfen ... *11,* I/62
Lehrlingsbüchereien ... I/83
Lehrmittel, Verwaltung und Erhaltung ... *56,* I/168
Lehrmittellager ... *56,* I/168
Lehrmittelprüfstelle des Stadtschulrates ... *56,* I/168
Leibeserziehung, Bundesanstalt ... I/277
Leichen, Aufbahrung, Entgegennahme von Anzeigen ... *15,* I/87

Dienststelle, Seite

– Bergung ... *68,* I/183
Leichenkammern, Entgegennahme von Anzeigen ... *15,* I/87
Leichenwesen ... *15,* I/87
Lenkerberechtigungsanwärter, körperbehinderte, Beistellung von Amtssachverständigen für die Begutachtung von Kraftfahrzeugen ... *46,* I/146
Lichttechnischer Versuchsraum ... *33,* I/127
Lichttelefon ... I/128
Liegenschaften, An- und Verkauf, Begutachtung der Zweckmäßigkeit ... *40,* I/136
– Bewertung ... *40,* I/136
– Freimachung für städtische Aufgaben ... *69,* I/185
– städtische, Grundabteilungen ... *MDZ* I/37
– Überwachung bei Grundabteilungen ... *MDZ* I/37
– vorübergehende Unterbringung in Katastrophenfällen ... *12,* I/75
Liegenschaftserwerb durch Ausländer ... II/199
Liegenschaftsevidenz, Zentrale ... *40,* I/136
Liegenschaftsübernahmen ... *MDZ* I/37
Liegenschaftsverzeichnisse ... *37,* I/133
Liesingbachaufsichtsstelle ... I/146
Literatur, Förderung ... *7,* I/54
Lizenzverträge ... *4,* I/46
Logos, Genehmigung ... *MD-VO* I/35
Lohnsteuerkarten ... *MBA* I/217 ff
Lokale in Verkehrsbauwerken, Objektverwaltung ... *23,* I/107
Löschwasserbrunnen ... *45,* I/144
Löschwasserversorgung ... *68,* I/183
Luftfahrtangelegenheiten, Beistellung von Sachverständigen ... *46,* I/146
– rechtliche ... *64,* I/179
Luftfahrtgesetz ... *64,* I/179
Luftfahrtrecht, allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten ... *64,* I/179
Luftmessnetz ... *22,* I/104
Luftmesswerte ... II/232
Luftreinhaltegesetz ... *22, 36, 45, 68,* I/104, I/131, I/144, I/183
– Überprüfungsorgane ... *36,* I/131
Luftreinhaltung ... II/232
Lüftungstechnische Anlagen ... *32,* I/124, II/127
– Angelegenheiten, Beistellung von Amtssachverständigen ... *36,* I/131
Luftverunreinigungen, Messungen ... *22,* I/104

MAG ELF, Regionalstellen ... I/62
Magistrat der Stadt Wien ... I/21 ff
Magistratische Bezirksämter ... I/217 ff
– Vorbereitung von Berufungsentscheidungen ... *62,* I/177
Magistratsabteilung für Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds ... *MA-K* I/189
Magistratsabteilungen ... I/43 ff
Magistratsdirektion ... I/27
Magistratsdirektor ... I/27
– Büro ... I/27
Magistratsdirektoren der Stadt Wien ... II/285
Magistratsdirektorenkonferenzen ... *MD-BMD* I/27

	Dienststelle, Seite
Mahnwesen	*6,* I/50
Managementmethoden, Vermittlung	*MD-VA* I/33
Marionettentheater Schloss Schönbrunn	II/318
Markenschutzgesetz	*63,* I/178
Marktamt	*59,* I/172
Marktamtsabteilungen	I/173
Marktbeobachtungsdienst	*59,* I/172
Marktbetrieb St. Marx	I/174
Marktgebührentarife	*63,* I/178
Märkte, Errichten, Entgelte	*59,* I/172
– Reinigung	*48,* I/152
– Temporäre	II/197
– Verkaufsplätze	II/197
Marktkehricht	*48,* I/152
Marktnachrichtendienst	*59,* I/172
Marktordnungsgesetz	*63,* I/178
Marktstatistik	*59,* I/172
Marktwesen	II/195
– rechtliche Angelegenheiten	*63,* I/178
Maschinelle Einrichtungen, Instandhaltung	*32,* I/124
Maschinentechnische Anlagen	*32,* I/124
– – Beistellung von Amtssachverständigen	*36,* I/131
Maßnahmenalternativen	*MD-BC* I/36
Maß- und Eichgesetz	*63,* I/178
– Aufsichtsdienst	*59,* I/172
Materialprüfungen	*39,* I/136
Matrikenrecht	*61,* I/176
Mechanische Untersuchungen	*39,* I/136
Mechanisch-technisches Laboratorium	I/135
Media Wien	I/81, II/141
Medienrecht	*64,* I/179
Meditation, Beratungsstelle	I/67
Medizinalstatistik	*15,* I/87
Medizinische Berufstitel	*15,* I/87
– Statistiken	*15,* I/87
Medizinisch-technische Akademien, Führung	*KAV* I/191
– – Angelegenheiten	*KAV* I/191
– – Dienste, Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausbildung	*15,* I/87
– – Rechtsangelegenheiten	*15,* I/87
– – Schulen	*KAV* I/191
Medizinisch-technisches Personal, Evidenthaltung	*15,* I/87
Medizinisch-wissenschaftlicher Fonds des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien	I/23
Medizinspezifische Fort- und Weiterbildung	*KAV* I/191
Meldegesetz 1991	*62,* I/177
Mengeninventar	*6,* I/50
Messbrunnen	*45,* I/144
Messen, Genehmigung und Überwachung der Sicherheitseinrichtungen	*35,* I/128
Messgeräte, Eichung	II/197
Metro Kino	II/370
Metropol – Verein Wiener Stadtfeste	II/319
Michaelerplatz, Baureste	*10,* I/59
Mietbeihilfen	*12,* I/75, I/76
– Bescheinigungen für Anträge	*12,* I/75, II/177
Mietengesetz, Bestätigungen bzw. Erlassung von Bescheiden durch die Bezirksverwaltungsbehörde	*64,* I/179
Mietrechtsgesetz, Entscheidungen	*16,* I/94
– Feststellung des Haupt- und Untermietzinses	*40,* I/136
Miet- und Nutzwertberechnungen	*40,* I/136
Mietwagengewerbe	*MBA I/8,* I/217
Mietzins, Höhe	*16,* I/94
Mikroverfilmung	*21 B,* I/102
Mikrozensus	*66,* I/181
Milchhygieneverordnung	*60,* I/174
Minderjährige, ausländische, Einleitung der Repatriierung	*11,* I/62
– Heimholung und Heimbeförderung	*11,* I/62
Miniaturgolfanlagen	II/417
Minigolfanlagen	II/417
Mischwasserkanäle	*30,* I/119
Mistplätze	*48,* I/152, I/155, II/115
Misttelefon	II/114
Mittagessen, verbilligtes	*2,* I/43
Mittelbare Bundesverwaltung, Unterstützung des Bürgermeisters als Landeshauptmann	*MDior* I/27
Mittelbetriebe, Kreditaktion	II/132. II/254
Mobilbüros	*55,* I/166, II/112
Mobile Gesundheits- und Krankenpflege	*47,* I/148
– Jugendarbeit, Koordinierung	*13,* I/79
– Krankenschwestern/Pfleger, Aufsicht	*15,* I/87
Modesammlungen im Schloss Hetzendorf	I/59, II/200
Modeschule der Stadt Wien	*13,* I/79, I/81, II/141
Mode und Bekleidungstechnik, Fachschule	I/170, II/212
Motorboot, Fahrerlaubnis	II/208
Mountainbiking	II/151
Mozart-Gedenkstätte „Figarohaus"	I/59, II/200
Mozart-Saal	II/341
MTD-Gesetz	*15,* I/87
– Werbung von Schülern	*KAV* I/191
Müllabfuhr	*48,* I/152
Müllabfuhrabgabe	II/226
Müllgefäße	II/114, II/127
Müllsammelraum	II/127
Müllverbrennung	*48,* I/152
Muschelverordnung	*60,* I/174
Museen	II/388
– der Stadt Wien	*10,* I/59, II/199
– – Führungen	*10,* I/59
Musik, Förderung	*7,* I/54
Musikdruck, Sammlung	*9,* I/57
Musikergedenkstätten	II/204
Musikhandschriftensammlung	*9,* I/57
Musiklehranstalten	*13,* I/79, I/80, II/140
Musikschulen	*13,* I/79, I/80, II/140
Musikverein	II/342 f
Musterschutz	*MBA I/8,* I/217
Musterschutzgesetz	*63,* I/178
– Handhabung	*MBA* I/217 ff
Mütter, Hilfen	II/181
Mutter-Kind-Pass	II/160
– Bonus	II/181
Mutter-Kind-Unterbringung	I/69
Mutterschutzgesetz	*63,* I/178
Nachrichtentechnik	*23,* I/107
Nachtarbeit der Frauen	*63,* I/178

Nachversicherungen *3*, I/45
Nahversorgungsförderung II/254
Namensrecht *61*, I/176
Nationalpark Donau-Auen *49*, I/156, II/149
Nationalparkgesetz *22*, I/104
Nationalsozialistengesetz *62*, I/177
Naturalbezüge, Bewertung *3*, I/45
– Rechtsvorschriften *1*, I/43
Naturbadeplätze II/417
Naturlehrpfade II/150, II/433
Naturschutz 22, I/104, II/127, II/232
Naturschutzbeirat, Bürogeschäfte *22*, I/104
Naturschutzbehörde II/236
Naturschutzgesetz *22*, I/104
Naturschutzorgane *22*, I/104
Nebenbetriebe, forstliche *49*, I/156
Nebengebühren, Erfassung und Flüssigmachung *3*, I/45
– Rechtsvorschriften *1*, I/43
– Zuerkennung ..... *MD-VR* I/34
Neidhart-Fresken I/59, II/200
Nestroy-Ring der Stadt Wien II/294
Netzknoten ..... *21 B*, I/102
Netzpläne ..... *MD-BD* I/38
Neubaukosten *40*, I/136
Neubauten ..... *24*, *KAV* I/111, I/191
Neubauwohnungen II/263
Neue Donau, Vorschriften über das Befahren II/209
Neurologie, allgemeine Belange *15*, I/87
Neutralisationsanlagen *39*, I/136
Neuvermietungsgesetz *50*, I/158
Niederlassungsbewilligungen I/99, II/206
Niederösterreich, gemeinsame Angelegenheiten von Wien ..... *MD-VfR* I/28
Niederschlagswässer II/127
Nomenklatur, topografische *8*, I/55
Notstände durch Elementarereignisse, Hilfeleistung *68*, I/183
Notstandspolizeiliche Maßnahmen *6*, *25*, I/50, I/112, II/116
Nutzbauten *23*, I/107
Nutzungsevidenz ..... *21 A*, *21 B*, *21 C*, I/100–I/103
Nutzwertberechnungen *40*, I/136

Obdachlose, Herbergen I/78
– Führung *23*, I/107
– sanitäre Überwachung *15*, I/87
– stationäre Unterbringung *12*, I/75, I/76
Obduktionen *15*, I/87
Obereinigungskommission nach der Wiener Landarbeitsordnung, Bürogeschäfte *15*, I/87
Oberste Aufsicht des Magistrats ..... *MDior* I/27
Odeon II/325
Öffentliche Beleuchtung *33*, I/127
Öffentliches Gut, Rechtsverhältnisse ..... *MDZ* I/37
Öffentlichkeit, Information ..... *21 A*, *21 B*, *21 C*, I/100–I/103
Öffentlichkeitsarbeit ..... *MD-EUF*, *53*, I/31, I/162
Öffnungszeitengesetz *63*, I/178
Ökonomien *49*, I/156
Ölfeuerungen, baubehördliche Angelegenheiten *35*, I/128, II/127

Öllagerung II/127
Omnibusse, Ausgabe von Tafeln ..... *MBA 1/8*, I/217
Onkologie II/164
Opferfürsorge I/77, II/207
Opferfürsorgegesetz, Handhabung *12*, I/75
Opfergräber, Ausschmückung und Pflege *43*, I/141
Organhaftpflichtgesetz, Ansprüche *2*, I/43
Organisationen, Mitgliedschaften *5*, I/49
Organisationsprüfungen ..... *KA* I/247
Organisationsstrukturen ..... *14*, *KAV* I/84, I/191
Organisationsuntersuchungen ..... *MD-VO* I/35
Organisationsvorschriften ..... *MD-VO* I/35
Ortsbilderhaltung *19*, I/97
Ortspolizeiliche Verordnungen II/99
– – Rechtsmittelentscheidungen *62*, I/177
Ortstaxe *4*, I/46, II/227
Österreichische Apothekerkammer, Wahlen *15*, I/87
– Dentistenkammer, Wahlen *15*, I/87
Österreichischer Städtebund I/283
Otto-Glöckel-Medaille der Stadt Wien ..... *MD-BMD* I/27, II/294
Otto-Wagner-Haltestelle Karlsplatz I/60, II/200
Otto-Wagner-Hofpavillon Hietzing *10*, I/60, II/200
Ozongesetz ..... *22*, *MBA* I/104, I/217 ff
Ozon-Infotelefon I/106

Paarkurse II/178
Pädagogische Akademien, Übungsschulen I/277
– Zentralbücherei *56*, I/168, I/170
Pädagogisches Institut *56*, I/168, I/170
– – des Bundes I/282
Parkanlagen *42*, I/140
Parkbetreuung, Fachaufsicht *13*, I/79
Parkerleichterungen, Ausnahmegenehmigungen für Invalide *46*, I/146
Parkometerabgabe *4*, I/46, II/227
Parkpickerl II/192
Parkometergesetz *67*, I/182
Parkplätze für Touristenbusse *48*, I/152
Parkraumüberwachung *67*, I/182
Partnerberatung I/67
Partnerschaftsprobleme II/187
Passivprozesse der Stadt Wien ..... *MDZ* I/37
Patentgesetz *63*, I/178
Patientenanwaltschaft, Wiener I/251, II/208
Patientenbüchereien *13*, I/79, I/83
Patronate, städtische *23*, I/107
Pensionen, Flüssigmachung *3*, I/45
Pensionistenklubs II/215
Pensionisten-Wohnhäuser, ärztliche Mitwirkung bei der Überwachung *15*, I/87, II/216
– Kuratorium, Wiener I/22
Pensionsbeiträge *2*, I/43
Pensionskassenvorsorge *1*, I/43
Pensionsrecht *1*, I/43
Pensionsversicherung der Angestellten *3*, I/45
Permanenzdienst, rechtskundiger ..... *MDH* I/31
– technischer ..... *MD-BD* I/38
Permanenzingenieur I/41
Personal, Geschäftsgruppe I/21

Dienststelle, Seite

– Versetzung zwischen den städtischen Unternehmungen und dem übrigen Magistrat ... *MD-PD* I/32
Personalamt ... *2,* I/43
Personalangelegenheiten, alle wichtigeren der städtischen Unternehmungen, Mitwirkung bei Stellenbesetzungen ... *MD-BMD* I/27
– allgemeine ... *1,* I/43
– der Büros der Stadträte und sonstigen gewählten Funktionäre des Landes (der Stadt) Wien sowie der Klubs der politischen Parteien ... *MD-BMD* I/27
– generelle und individuelle der gewählten Funktionäre des Bundeslandes (der Stadt) Wien ... *MD-BMD* I/27
– grundsätzliche ... *MD-BMD, MD-PD* I/27, I/32
Personalauslese ... *MD-PD* I/32
Personaldirektion ... I/32
Personalentwicklungsmaßnahmen ... *MD-PD* I/32
Personalforschung ... *MD-PD* I/32
Personalinformationssystem, Wiener Integriertes ... *MD-PD* I/32
Personalkommission, gemeinderätliche ... I/7
– – Bürogeschäfte ... *1,* I/43
Personalmanagement ... I/33
Personalsicherstellung ... *MD-PD, MD-VR,* I/32, I/34
Personalstelle der Wiener Stadtwerke ... I/42
Personalvertretungsrecht ... *1,* I/43
Personalwerbung ... *2,* I/43
– grundsätzliche Richtlinien ... *MD-PD* I/32
Personalwohnheime ... *KAV* I/191
Personalzulagen ... *MD-VR* I/34
Personenkraftwagen, Genehmigung der Anschaffung ... *MDH* I/31
Personenstandsangelegenheiten ... *61,* I/176, II/219
Personenstandsbücher, Beglaubigung der Unterschrift ... *61,* I/176
Personenstands- und Betriebsaufnahme, Durchführung ... *MBA* I/217 ff
Personenstandsurkunden ... *61,* I/176
Pfändungen ... *3,* I/45
Pfarrhöfe, städtische ... *23,* I/107
Pferdemietwagenunternehmen ... *46, 65,* I/146, I/180
Pflanzen, gefährdete Arten ... *22,* I/104
Pflanzenschutz, rechtliche Angelegenheiten ... *58,* I/171
Pflanzenschutzdienst, amtlicher ... *42,* I/140, II/154
Pflanzenschutzgesetz ... *42,* I/140
Pflanzenschutzmittelgesetz ... *42,* I/140
Pflegeeltern, Beratungsstelle ... I/67
Pflegeentgelte ... *MA-K, KAV,* I/189, I/191
Pflegefamilien ... II/185
Pflegegebühren, Bestätigung der Vollstreckbarkeit von Rückstandsausweisen ... *KAV* I/191
– Einwendungen gegen Zahlungsaufforderungen ... *15,* I/87
– Festsetzung ... *MA-K,* I/189
– in den Kinder- und Jugendheimen ... *11,* I/62
– in den städtischen Krankenanstalten ... *KAV* I/191
– Vertretung der Stadt Wien zur Hereinbringung ... *KAV* I/191
Pflegegebührenangelegenheiten ... *6,* I/50
Pflegegebührenersätze ... *MA-K, KAV,* I/189, I/191
Pflegegeldgesetz, Berufungen ... *15,* I/87
Pflegeheime ... *KAV* I/191
– ärztliche Mitwirkung bei der Überwachung ... *15,* I/87

Dienststelle, Seite

– Mitwirkung bei der Errichtung ... *47,* I/148
– Pflegeentgelte ... *MA-K,* I/189
– private ... *47,* I/148
– Sozialarbeit ... I/150
– städtische ... I/203
– – Aufnahme ... *47,* I/148, II/165
– – Grundverwaltung und Erhaltung ... *KAV* I/191
– – Taschengeld, Verbindungsdienst ... *12,* I/75
– technische Begutachtung ... *KAV* I/191
Pflegekinder, städtische, Unterbringung ... *11,* I/62
Pflegekostenbeiträge ... *2,* I/43
– Flüssigmachung ... *3,* I/45
Pflichtschulen, allgemeinbildende ... I/268
– öffentliche allgemeinbildende und berufsbildende, Grundverwaltung und Erhaltung ... *56,* I/168
– schulärztlicher Dienst ... *15,* I/87
Pharaoameisenverordnung ... *MBA* I/217 ff
Pharmazeutische Erzeugungsbetriebe, Beistellung von Sachverständigen ... *MBA* I/217 ff
– Gehaltskasse ... *15,* I/87
Physikalische Untersuchungen ... *39,* I/136
Physikalisch-technische Prüfanstalt für Radiologie und Elektromedizin der Stadt Wien ... *15,* I/87, I/92
Physikalisch-technisches Laboratorium ... I/135
Physikatsprüfungskommissionen ... *MA-L* I/187
Pilzberatung ... II/196
Pilzbeschau ... II/196
Pilze, Begutachtung ... *59,* I/172
Plakate-Sammlung ... *9,* I/57
Planarchiv ... *29,* I/116
Plandokumente ... *21 B, 35,* I/102, I/128
Pläne ... *41,* I/138
Planetarium ... II/345
Planung und Zukunft, Geschäftsgruppe ... I/23
Planungsablauf ... *MD-BD* I/38
Planungsangelegenheiten ... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Planungsaufgaben ... *21 A, 21 B, 21 C,* I/100–I/103
Planungsgemeinschaft Ort ... *18,* I/96, I/97
Planungsgrundlagen ... *18, 21 A, 21 B, 21 C,* I/96, I/100–I/103
Planungsrichtlinien ... *18,* I/96
Planungswerkstatt ... *18,* I/96, I/97
Planungsziele ... *18, 21 A, 21 B, 21 C,* I/96, I/100–I/103
Planurkunden ... *41,* I/138
Planverfassung für städtische Hochbauten ... *19,* I/97
Plasmapheresegesetz, Handhabung ... *15,* I/87
Plastiken ... *7,* I/54
Plätze, öffentliche, Aufgrabungen ... II/230
Platzfuhrwerksgewerbe, Standplätze ... *46,* I/146
Polytechnische Schule ... I/275, II/212
– – Mittagsaufsicht ... *13,* I/79
Poststelle, Zentrale ... *MD-VO* I/35
Postverkehr ... *MD-VO* I/35
Pragmatisierung ... *2,* I/43
Praktikantenschulungen ... *MD-VA* I/33
Prämierung von Siedlern ... *42,* I/140
Präsenzdienst, Befreiung ... *2,* I/43
– Erhebungen im Zusammenhang mit Ansuchen um Befreiung oder Aufschub ... *6,* I/50
Präsidialbüro ... I/27
Pratermuseum ... I/60, II/200
Praterstadion, Grundverwaltung und Erhaltung ... *51,* I/160

Preisangelegenheiten, mit Ausnahme von Mietzinsen und Lebensmittelpreisen ... *62*, I/177
Preisauszeichnungsgesetz *59*, I/172
Preise der Stadt Wien *7*, I/54, II/193, II/295
– Erhebungen *59*, I/172
Preisgesetz *63*, I/178
– Aufsichtsdienst *59*, I/172
Preisrecht, allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten *63*, I/178
Presseförderung *53*, I/162
Presse- und Informationsdienst *53*, I/162, II/109
Pressewesen, Forschungsaufträge *53*, I/162
Privatgrundstücke, Verunreinigungen ..... *MBA* I/217 ff
Privatrechtliche Ansprüche, vergleichsweise Bereinigung ..... *MDZ* I/37
– Forderungen der Stadt Wien, versuchsweise Einbringung *6*, I/50
Privatschulen I/276
PR-Maßnahmen *53*, I/162
Probenahmen, amtliche *39*, I/136
Problemstoffe, Beratung über getrennte Sammlung *22*, I/104, II/114
– Einrichtung von Abgabemöglichkeiten *48*, I/152
– Organisation der getrennten Sammlung *54*, I/165
– Sammlung ..... *KAV* I/191
Problemstoff-Sammelstellen *48*, I/152, I/155
Produktsicherheitsgesetz ..... *59*, *63*, *MBA*, I/172, I/178, I/217 ff
Produktionsüberwachungen *39*, I/136
Professor-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien ..... *MD-BMD* I/27, II/293
– Stellungnahme zu Anträgen auf Verleihung des Berufstitels *7*, I/54
Programme, Sammlung *9*, I/57
Programmstrukturen ..... *14*, *KAV* I/84, I/191
Projekte, Ausarbeitung *18*, I/96
Prostituiertenverordnung *15*, I/87
Prostitutionsgesetz *35*, *62*, *64*, I/128, I/177, I/179
Prozesse über privatrechtliche Ansprüche ..... *MDZ* I/37
Prüfung der Bürokaufmannslehrlinge und Lehrlinge des technischen Dienstes .... *MD-VA* I/33
– städtischer Bediensteter, Ausarbeitung von Vorschriften ..... *MD-VA* I/33
– – soweit keine andere Dienststelle zuständig ist ..... *MD-VA* I/33
Prüfungskommission für Beleuchter I/131
Psychiatrie, allgemeine Belange *15*, I/87
Psychische Erkrankung II/161
Psychologischer Dienst *11*, I/62
Psychosomatikberatung *11*, I/62, I/67
Psychosoziale Dienste, budgetäre Angelegenheiten *15*, I/87
Publikationseinrichtungen *53*, I/162
Pumpwerk I/120

Qualitätsklassengesetz *63*, I/178
– Aufsichtsdienst *59*, *60*, I/172, I/174
Quellenschutzforste, Forst- und Jagdschutzdienst, Verwaltung *49*, I/156
Quellgebiete I/123

Dienststelle, Seite

Rabenhof II/320
Radfahren für Kinder, Bewilligung *46*, I/144
– im Wald II/151
Radioaktive Stoffe II/145
Radiologie, Prüfanstalt I/92
Rahmenschriftstücke, Führung des Fachausschusses ..... *MD-VO* I/35
– Genehmigung der Anschaffung ..... *MD-VO* I/35
Raimundtheater II/321
Rathaus, technischer Veranstaltungsdienst *23*, I/107
Rathausführungen I/168
Rathaus-Korrespondenz *53*, I/162, II/109
Rathaussäle, Vergabe ..... *MDP* I/27
Rathausverwaltung *23*, I/107, I/109
Rathauswache *68*, I/183
– Einsatzaufträge ..... *MDH* I/31
Rattenbekämpfung *15*, I/87, II/158
– individuelle Rechtsangelegenheiten .... *MBA* I/217 ff
Raucherberatungsstelle *15*, I/87
Rauchfangkehrer *68*, I/183, II/144
Rauchfangkehrerangelegenheiten in städtischen Objekten *32*, I/124
Rauchfangkehrergewerbe ..... *MBA 1/8*, I/217
Rauchfangkehrermuseum I/61
Rauchgasbeschwerden II/145
Räume, öffentliche, Entwürfe und Projekte *19*, I/97
Räumlichkeiten, Beschaffung für Zwecke des Magistrats oder sonstiger Einrichtungen der Stadt Wien ..... *MD-VO* I/35
Raumverträglichkeit ..... *21 A*, *21 B*, *21 C*, I/100–I/103
Rebflächenverzeichnis *40*, I/136
Rechnungsabschluss *4*, *6*, I/46, I/50
– der technischen Dienststellen ..... *MD-BD* I/38
– Mitwirkung bei der Erstellung *6*, I/50
Rechnungsamt *6*, I/50
Rechnungshofberichte, Behandlung ..... *MD-BMD* I/27
Rechnungsstellen außerhalb des Rechnungsamtes, Mitwirkung bei Erlassung von Vorschriften *6*, I/50
Rechnungswesen, Regelungen, Mitwirkung bei Organisationsfragen ..... *KA* I/247
Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens *58*, I/171
– Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten *64*, I/179
– und administrative Grundstücksangelegenheiten *69*, I/185
– Verkehrsangelegenheiten *65*, I/180
Rechtsangelegenheiten, verschiedene *62*, I/177
Rechtsanwälte für städtische Bedienstete, Genehmigung der Beistellung ..... *MDZ* I/37
Rechtsauskünfte ..... *MD-VfR* I/28
Rechtsberatung der städtischen Dienststellen ..... *MDZ* I/37
Rechtsgeschäfte, wichtige, Mitwirkung beim Abschluss ..... *MDZ* I/37
Rechtsgutachten ..... *MD-VfR* I/28
– in wichtigen Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten ..... *MDZ* I/37
Rechtsinformationssystem ..... *MD-VfR* I/28
Rechtsmittelakten, Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28
Rechtsmittelbüro I/28
Rechtsmittelentscheidungen, Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28

	Dienststelle, Seite
Rechtsvorschriften, Wiener, Bereinigung	*MD-VfR* I/28
Regenwasserkanäle	*30,* I/119
Regionalforschung, Datenbeschaffung und -analyse	*66,* I/181
Registraturbestände, Entscheidung über vollständige oder teilweise Vernichtung	*8,* I/55
Registraturgut, archivreifes	*8,* I/55
Reinigungsdienst	II/168
Reisegebühren, Flüssigmachung	*3,* I/45
– Zuerkennung von Entschädigungen	*MD-VR* I/34
Reisen des Bürgermeisters, offizielle, Vorbereitung	*MDP* I/27
Reitsportanlagen	II/418
Religionsaustritte	*MBA* I/217 ff
– statistische Erfassung	*66,* I/181
Religionslehrer, Bezüge	*3,* I/43
Religionspädagogische Akademien	I/282
– Institute	I/282
Remunerationen anlässlich von Dienstjubiläen, Festsetzung	*2,* I/43
– Flüssigmachung	*3,* I/45
Renaissancetheater	II/331
Renner-Stiftung, Preise	II/295
Rentabilitätsberechnungen	*6,* I/50
Rentenkommission	*2,* I/43, I/44
Reparaturdienst	II/168
Repatriierung ausländischer Minderjähriger	*11,* I/62
Reprographie	*21 B,* I/102
Reservegärten	I/140
Restmüll	*48,* I/152
Rettungsambulanz, Gebühren	*MA-K,* I/189
Rettungsboote	*45,* I/144
Rettungsmedaille des Landes Wien	*MD-BMD* I/27, II/300
Rettungsstationen	I/187
Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien	*70,* I/187, II/165
– Aufsichtsrecht in sanitärer und technischer Hinsicht	*15,* I/87
– privater, Bewilligungen	*15,* I/87
– Transportgebühren	*MA-K,* I/189
Rettungswesen, Ehrenzeichen	*MD-BMD* I/27, II/300
Revisionen	*MD-VR* I/34
Revisionsstelle	*4,* I/46, I/47
Richtwertgesetz	*16,* I/94
Risikokapitalfonds	II/255
Robert-Musil-Gedenkstätte	I/61
Rodelanlagen	II/418
Rodelstraßen	II/418
Rohrleitungsgesetz	*63,* I/178
Rohrnetzbetrieb	I/123
Rohstoffe, Begutachtungen	*39,* I/136
Rohstofforschung, Bürogeschäfte	*MD-KOB* I/30
Rollschuh-Sportanlagen	II/419
Römische Baureste Am Hof	I/60, II/200
– Ruinen unter dem Hohen Markt	I/60, II/200
Ronacher	II/322
Ruderzentrum	I/161
Rückhaltebecken	*45,* I/144
Rückschlagsicherungen	*35,* I/128
Rückstandsbearbeitung	*6,* I/50
Rückstandsüberwachung	*6,* I/50
Ruhebezüge, Flüssigmachung	*3,* I/45
Ruhegenussbemessungsgrundlage	*2,* I/43
Ruhegenusszulage	*3,* I/45
Ruhestandsversetzungen	*2,* I/43
Rundfahrten	*53,* I/162, I/163, II/110
Rundfunkgebührenangelegenheiten	*6,* I/80
Rutschböden, Stabilisierung	*29,* I/116
Saatgutschutz, rechtliche Angelegenheiten	*58,* I/171
Sachbestände, Prüfung	*KA* I/247
Sachgebarungen, Prüfung	*6,* I/80
Sachgüter, Verwertung	*54,* I/165
Sachwalterbestellung	*KAV* I/191
Sachwalterschaften	*11,* I/62
Sägewerke	*49,* I/156
Sammlungen	*10,* I/59, II/388
– allgemeinhistorischer und stadtgeschichtlicher Art	*8,* I/55
Sammlungsgesetz, Wiener	*62,* I/177
Sanatorium Hera	I/261
Sanitäre Übelstände, Bekämpfung	*MBA* I/217 ff
Sanitätsangelegenheiten	I/90
Sanitätsberichte, periodische	*MA-L* I/187
Sanitätseinrichtungen, Arbeitnehmerschutz	*15,* I/87
Sanitätshilfsdienste, Personal, Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung	*15,* I/87
– Rechtsangelegenheiten	*15,* I/87
Sanitätspersonen, allgemeine und individuelle Rechtsangelegenheiten	*15,* I/87
– Evidenthaltung und Überwachung der Berufsausübung	*15,* I/87
Säuglinge, medizinische Beratung	*15,* I/87
Schabenverordnung	*MBA* I/217 ff
Schäden an Gemeindevermögen, Meldungen	*MDH* I/31
Schadensabwicklung nach Unfällen	*48,* I/152
Schadensfälle, Begutachtung	*39,* I/136
Schädlingsbekämpfung	II/158
Schadloshaltungsverträge im Rahmen der Baureifmachung	*69,* I/185
Schallmessungen	*39,* I/136
Schallschutz, grundsätzliche Angelegenheiten	*35,* I/128
Schallschutzwände	*29,* I/116
Schallträger, Sammlung	*9,* I/57
Schanigärten	*MBA* I/217 ff
Scheidungsfragen, Psychologische Beratungsstelle	I/67, II/184
Schiedsanalysen	*39,* I/136
Schießgesetz	*MBA* I/217 ff
Schießstätten	II/425
Schifffahrt	II/208
Schifffahrtsbehörde, Beistellung von technischen Amtssachverständigen	*45,* I/144
Schifffahrtsrinne	*45,* I/144
Schifffahrtswesen, rechtliche Angelegenheiten	*58,* I/171
Schiffe, Überprüfung	*45,* I/144
Schiffsführerpatent	II/208
Schipisten	I/160
Schlachthöfe, rechtliche Angelegenheiten	*58,* I/171
Schleppliftanlagen	II/419
Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten	*16,* I/94, II/263
Schlichtungsstellen	*MBA* I/217 ff
Schmidt-Halle	I/163

Dienststelle, Seite

Schmutzwasserkanäle *30*, I/119
Schnee, Einbringen in das städtische Kanalnetz II/190
Schneeabfuhr *48*, I/152
Schneebeseitigung auf Fahrbahnen *48*, I/152
Schneeglätte, Bekämpfung II/233
Schneetelefon II/114
Schöffenlisten, Mitwirkung bei der Bildung *62*, I/177
– Vorbereitungsarbeiten ..... *MBA* I/217 ff
Schönbrunner Schlosstheater II/324
Schubert-Gedenkstätte „Geburtshaus“ .. *10*, I/59, I/60, II/200
– – „Sterbewohnung“ *10*, I/59, I/60, II/200
Schubert-Saal II/341
Schulärztlicher Dienst *15*, I/87, I/91
Schuldnerberatung *11*, I/62, I/67, I/78
Schulen ..... I/268 ff
– medizinisch-technische Fachdienste .... *KAV* I/191
– private, technische Begutachtung *23*, I/107
– städtische, Gastgewerbeberechtigungen . *56*, I/168
– – Grünanlagen *42*, I/140
– – Überprüfung auf ihre Betriebssicherheit *36*, I/132
Schülerbeihilfengesetz *12*, I/75
Schüleressen ..... *11 A*, I/70
Schulformen II/211
Schulführer, Wiener II/213
Schulhygiene *15*, I/87
Schulmöbel, Verwaltung und Erhaltung ... *56*, I/168
Schulmöbellager *56*, I/168
Schulpflicht II/211
Schulsportanlagen II/413
Schulverkehrsgärten, Grundverwaltung und Erhaltung *42*, I/140
Schulverwaltung, städtische *56*, I/168
Schulwesen *56*, I/168, II/211
– land- und forstwirtschaftliches *56*, I/168
Schutzimpfungen *15*, I/87,II/159
– Bestellung der Impfärzte *15*, I/87
Schutzstoffe, Begutachtungen *39*, I/136
Schutzzone II/121
Schwangerenberatungsstellen *15*, I/87, I/93, II/178
Schwangerenturnen II/178
Schwimmhallen, städtische, Trainingseinteilung und Kontrolle des Trainingsbetriebes *51*, I/160
Seeflagge II/210
Seeschifffahrt II/210
Seeschiffe II/210
Sehenswürdigkeiten II/388, II/399
Selbsthilfegruppen, Servicestelle I/23
Selbstschutz ..... *MDH*, *53*, I/31, I/162
Seminarzentrum I/34
Senioren, Hilfen II/173, II/213
– Urlaubsaktion II/215
Seniorenbeauftragter I/23, II/213
Seniorenbegünstigungen II/214
Seniorenbeirat II/213
Seniorenbetreuung II/214
Senioreninformation II/214
Senioren-Service-Telefon II/214
Seniorinnen, Hilfen II/173, II/213
Senkgruben, Räumung..... *30*, I/118, I/120, II/188
– Selbsträumung ..... *30*, *MBA* I/118, I/217 ff
Senkgrubenbefunde *30*, I/168, II/190
Senkgrubenräumung, Betriebslokale I/120
Senkgrubenräumungsgebühren *4*, I/46
Serapionstheater II/325

Dienststelle, Seite

Sexualberatung I/67, I/90
Sexualprobleme II/160, II/187
Sicherheitsfilmgesetz *63*, I/178
Sicherheitskontrolle ..... *KA* I/247, I/248
Sicherheitsmaßnahmen, Koordination .... *MDH* I/31
Sicherheitsvertrauenspersonen ..... *MD-BS* I/33
Sicherstellungen *5*, I/49
Sicherungsverfahren, verwaltungsbehördliches und gerichtliches *6*, I/50
Sickergruben, Räumung *30*, I/118, II/188
Sickerteiche *45*, I/144
Siedler, Kredite *69*, I/185
– und Kleingärtner, Gartenberatung *42*, I/140
– – Prämiierung *42*, I/140
Siegel, Genehmigung der Anschaffung .... *MD-VO* I/35
Simpl Theater Kabarett II/336
Sitzungsprotokolle der Vertretungskörper der Stadt Wien, Verwahrung der Originale *8*, I/55
Skartierungen, Mitwirkung *6*, I/50
Skateboardbahnen II/410
Skontrierungen, Mitwirkung *6*, I/50
Skripten, Auflage und Verwaltung . *KAV* I/191
Smogalarmgesetz, Handhabung *22*, I/104
– Kontrolle des Verkehrs *46*, I/146
– Überwachung der Einhaltung ..... *MBA* I/217 ff
Sofortmaßnahmen ..... *MDH* I/31, I/32
– Prüfung und Veranlassung ..... *MDH* I/31
Sommerbäder I/144, II/119, II/409
Sommerkindergärten I/74
Sonderabfälle, gefährliche, Beratung bei der Beseitigung II/189
Sondererziehungsschulen I/274
Sondergebühren ..... *KAV* I/191
Sonderkindergartenpädagogik, Lehrgang ..... *11 A*, I/70
Sonderpädagogische Ambulanzen ... *11 A*, I/70, I/74, II/184
– Beratungsstellen II/185
Sonderschulen I/274, II/211
Sonderurlaub mit Bezügen ..... *MD-VR*, *1*, *2*, I/34, I/43
Sonderversicherungen *15*, I/87
Sonderverträge, Festlegung ..... *MD-PD* I/32
Sondervertragsmuster *1*, I/43
Sonderzählungen *66*, I/181
Sonderzulagen ..... *MD-VR* I/34
Sonntags-Betriebszeitengesetz *63*, I/178
Sortieranlagen *48*, I/152
Sozialamt *12*, I/75
Sozialarbeit, Akademie *11*, I/62, I/64, I/282
– an Krankenanstalten und Pflegeheimen . I/150
– Erwachsene I/76, II/173
Sozialarbeiter II/173
Sozialberufe, Ausbildungszentrum *11*, I/62
– Fachschulen I/279
Sozialbezirkszentren *47*, I/148
Soziale Dienste, Betriebsärztlicher Dienst . 47, I/148
– Stützpunkte I/151
Soziales, Geschäftsgruppe I/22
Sozialgerichtsgesetz *1*, I/43
– Laienrichter *15*, I/87
Sozialhilfe *12*, I/75
Sozialhilfeangelegenheiten ..... *6*, *KAV* I/50, I/191
Sozialhilfegesetz *12*, I/75
– Berufungen *15*, I/187
Sozialhilfekostenangelegenheiten *47*, I/148
Sozialhilfeträger *11*, *47*, I/47, I/148
Sozialhygiene *15*, I/87

Dienststelle, Seite

Sozialmedizinische Zentren II/164
Sozialpädagogische Beratungsstellen *11*, I/62, I/68
– Regionen I/68
Sozialpädagogik, Institut I/65
– Kolleg I/277
Sozialpass II/176, II/214
Sozialreferate I/77
SozialRuf Wien *47*, I/148, II/166
Sozialstatistik *66*, I/181
Sozialversicherung *15*, I/87, I/90
– grundsätzliche Angelegenheiten *1*, I/43
Sozialversicherungsbeiträge *3*, I/45
Sozialversicherungsrecht *3*, I/45
Sozialversicherungsrechtliche Vorschriften, Rechtshilfeersuchen ..... *MBA* I/217 ff
Sozialzentren I/148, II/169
Spanische Reitschule II/346
Sparkassenaufsicht *4*, I/46
Sparkassenregister *4*, I/46
Speiseeis, Steuer II/225
Sperrgeld für Hausbesorger *16*, I/94
Sperrmüll II/115
– Abfuhr *48*, I/152
Spielplätze, städtische, Grundverwaltung und Erhaltung *51*, *56*, I/160, I/168
Spitäler → Krankenanstaltenverbund
Spitalsambulanzen II/163
Spitalseinweisungen II/163
Spitalsförderungen ..... *KAV* I/191
Spitalswesen, Geschäftsgruppe I/23
Sport II/301
– Geschäftsgruppe I/22
Sportaktionen II/217
Sportamt *51*, I/160
Sportanlagen *51*, I/160, I/161
Sportboote, Befahren des Wiener Donaukanals II/209
– Befahren von öffentlichen Häfen II/209
Sportehrenzeichen der Stadt Wien *51*, I/160, II/296
Sportfonds, Verwaltung *51*, I/160
Sportförderung *51*, I/160
Sportfunktionäre, Vorbereitung der Ehrung *51*, I/160
Sportgeräte *51*, I/160
Sportgroschen *4*, I/46, II/228
Sporthallen *51*, I/160, I/161, II/420
Sporthygiene *15*, I/87
Sportkegelbahnen II/421
Sportler, Vorbereitung der Ehrung *51*, I/160
Sportplätze, städtische, Grundverwaltung und Erhaltung *56*, I/168, II/422
Sportpreise der Stadt Wien II/296
Sport-Schießstätten II/425
Sportstätten *51*, I/160
Sportstättenschutzgesetz *51*, I/160
Sprachunterricht, Organisation ..... *MD-VA* I/33
Sprengmittelgesetz ..... *MBA* I/217 ff
Sprengmittelwesen, technische Angelegenheiten *36*, I/131
Sprengungen *36*, I/131
Squashanlagen II/425
Staatsbürgerschaft II/219
Staatsbürgerschaftsnachweise II/219
Staatsbürgerschaftsrecht *61*, I/176
Staatsbürgerschaftsstatistik *66*, I/181

Dienststelle, Seite

Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten *61*, I/176, II/219
Staatsoper II/326
Staatsverträge, Kundmachung *8*, I/55
Stadtarchiv, Wiener *8*, I/55, II/116
Stadtbaudirektion I/38
– Prüfungskommissionen I/41
Stadtbaudirektor I/40
Stadtbibliothek, Wiener *9*, I/57, II/133
Stadtbild II/126
Stadtchronik *9*, I/57
Städteatlas, Österreichischer *8*, I/55
Städtebauliche Gestaltung *19*, I/97
Städtebund, Österreichischer I/283
Stadtentwicklung *26*, I/113
Stadtentwicklungsgebiete, Sicherstellung der Infrastruktur ..... *MD-BD* I/38
Stadtentwicklungskommission *18*, I/96
Stadtentwicklungsplanung *18*, I/96
Stadtentwicklungspolitik, Entscheidungsvorbereitung ..... *MD-KOB* I/30
Stadterneuerung, Antragstellung für Erfordernisse *25*, I/112
– besondere Angelegenheiten *25*, I/112
– Geschäftsgruppe I/24
– Koordination ..... *MD-BD* I/38
– Vorarbeiten ..... *21 A*, *21 B*, *21 C*, I/100–I/103
Stadterneuerungsfonds, Verbindungsstelle *50*, I/24, I/158
Stadterneuerungsgesetz, behördliche Angelegenheiten *64*, I/179
– Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde *69*, I/185
Stadterneuerungsmaßnahmen *24*, I/111
Stadtforschung *18*, I/96
– Datenbeschaffung und -analyse *66*, I/181
Stadtgartenamt *42*, I/140
Stadtgebiet, rechtliche Angelegenheiten der Grenzen ..... *MD-VfR* I/28
Stadtgeschichte, wissenschaftliche Forschungen *8*, I/55
Stadtgestaltung *19*, I/97
– Fachbeirat I/102
Stadtgut I/157
Stadthalle, Wiener ..... II/347 ff
– – Trainingseinteilung *51*, I/160
Stadthauptkasse *6*, I/50, I/53
Stadtinformation *55*, I/166, I/168, II/111
Stadtinteressen, Begutachtung strafrechtlicher Tatbestände zur Wahrung ..... *MDZ* I/37
Städtische Schulverwaltung *56*, I/168
Stadtkassen I/53
Stadtkino II/371
Stadtmanagement *26*, I/113
Stadtplanung *18*, I/96
– ärztliche Mitwirkung *15*, I/87
– Facharchiv *18*, I/96
– Fachbeirat I/102
– – Bürogeschäfte ..... *21 B*, I/102
Stadträtinnen/Stadträte I/25
– amtsführende I/21
Stadtrundfahrten, Standplätze *46*, I/146
Stadtschulrat für Wien I/265
– Lehrmittelprüfstelle *56*, I/168
Stadtsenat, Bürogeschäfte ..... *MD-BMD* I/27
– Mitglieder I/5
Stadtteilplanungen Innen-West ..... *21 A*, I/100

Dienststelle, Seite

– Nordost ..... *21 C,* I/103
– Süd ..... *21 B,* I/102
Stadtvermessung *41,* I/138
Stadtwanderwege II/426
Stadtwerke, Wiener, Holding AG I/22, I/253, II/244
– – Geschäftsgruppe I/22
– – Personalstelle I/42
Stadt Wien – Wiener Wohnen I/211
Standardsoftware ..... *MD-BC* I/36
Standesämter *61,* I/176, II/219
Ständiger Ausschuss I/7
Statik, grundsätzliche Angelegenheiten *35,* I/128
Statistiken, Aufstellung *6,* I/50
Statistische Angelegenheiten *66,* I/181
– Bibliothek *66,* I/181
– Erhebungen *66,* I/181
– – Mitwirkung ..... *MBA* I/217 ff
– Unterlagen, Beschaffung *66,* I/181
Statistischer Beirat, Bürogeschäfte *66,* I/181
Statistisches Amt *66,* I/181, II/221
– Archiv *66,* I/181
– Jahrbuch *66,* I/181
– Taschenbuch *66,* I/181
Staubbekämpfung *48,* I/152
Staubentwicklung ..... *37, 64, MBA,* I/133, I/179, I/217 ff
Stefan-Zweig-Archiv I/61
Steige, forsttechnische *49,* I/156
Steinmetzmeister, Befähigungsprüfung ..... *MD-BD* I/38
Steinmetzwerkstätte, städtische *43,* I/141, I/142, II/131
Stellensystemisierungen, Mitwirkung ..... *MD-BMD* I/27
Stenografendienst ..... *MD-BMD* I/27
Sterbefälle, statistische Erfassung *66,* I/181
Sterbekostenbeiträge *2,* I/43
Steueraußenprüfung *4,* I/46
Steuern *4,* I/46, II/222
Stichprobenerhebungen *66,* I/181
Stiftsbriefe, behördlich genehmigte, Verwahrung *8,* I/55
Stiftungen für kulturelle Zwecke *7,* I/54
– mit sozialen Zwecken *12,* I/75
– und Fonds, behördliche Angelegenheiten *62,* I/177
– – Prüfung der Gebarung ..... *KA* I/247
Stiftungshäuser *12,* I/75
Stiftungsliegenschaften, Grundverwaltung und Erhaltung *69,* I/185
Stipendienwerk der Stadt Wien *7,* I/54, I/55
St. Marx I/174
Stoffe, schädliche, Beratung bei der Vernichtung *39,* I/136
– wiederverwertbare *48,* I/152
Strafamtshandlungen nach den Abgabengesetzen *4,* I/46
Strafprozesse, Ansprüche ..... *MDZ* I/37
Strafrechtsangelegenheiten ..... *MDZ* I/37
Strahlenschutz *15,* I/87
– in Gewerbebetrieben ..... *MBA* I/217 ff
– rechtliche Angelegenheiten *64,* I/179
Strahlenschutzgesetz *15,* I/87
– soweit sich seine Anwendung auf gewerbliche Betriebsanlagen bezieht ... *63,* I/178
– Vorbereitung von Verordnungen *64,* I/179
Strahlentherapie II/175
Strahlenunfälle *68,* I/183

Dienststelle, Seite

Straße, Bewilligungen zur Durchführung von Arbeiten *35,* I/128
Straßen, forsttechnische *49,* I/156
– öffentliche, Aufgrabungen II/230
Straßenarbeiten, Bewilligung *46,* I/146
Straßenbau *28,* I/114
– verkehrstechnische Begutachtung *46,* I/146
Straßenbauarbeiten, Bestellung der Kontrahenten *28,* I/114
Straßenbauten, vermessungstechnische Arbeiten *28,* I/114
Straßenbauvorhaben der Stadt Wien und des Bundes, fachtechnische Beratung ... *28,* I/114
Straßenbeleuchtung II/229
Straßenbenennung *7,* I/54
Straßendetailprojekt *28,* I/114
Straßeneinbauten, Trassenfestlegung *28,* I/114
Straßenflächen, noch nicht in den physischen Besitz der Stadt Wien übernommene, Wahrnehmung der Interessen der Stadt Wien *28,* I/114
Straßenfluchtlinien, Höhenbestimmungen . *28,* I/114
Straßengräben, Reinigung *48,* I/152
Straßengrund, Gebrauchserlaubnis *28,* I/114
Straßengrundtransaktionen *28,* I/114
Straßenhöhenkoten *28,* I/114
Straßenkehricht, Abfuhr *48,* I/152
Straßenneu- und -umbauten, Detailplanung und Errichtung *28,* I/114
Straßenpolizei, Weisungen *46, 65,* I/146, I/180
Straßenpolizeiangelegenheiten *65,* I/180
Straßenpolizeiliche Vorschriften, Kostenbescheide ..... *MBA* I/217 ff
Straßenpolizeirecht *65,* I/180
Straßenrecht *64,* I/179
Straßenregulierungsprojekte *65,* I/180
Straßenreinigung *48,* I/152, I/155, II/114
Straßenschäden, Behebung II/230
– kleinere, provisorische Behebung *48,* I/152
Straßenstände, bewegliche, Vergebung, Entziehung und Überwachung II/197
Straßenstatistik *28,* I/114
Straßentunnel *29,* I/116
Straßenverkehr II/191
– Pläne zur Organisation und Regelung ... *46,* I/146
Straßenverkehrsbehörde *46,* I/146
Straßenverkehrsordnung *28,* I/114
Straßenverwaltung *28,* I/114, II/229
Strauchschnitt, Abfuhr II/115
Streetballanlagen II/426
Streetwork II/185
Streumittel *48,* I/152
Strukturfondsverordnung ..... *MD-EUF* I/31
Strukturverbesserungsaktion, Wiener II/254
Studienförderung II/193
Studienförderungsgesetz, Berufungen *15,* I/87
Studienreisen, Genehmigung ..... *MD-VR, KAV* I/34, I/191
Studio Schottentor im de France II/372
Stufenvorrückungen, außerordentliche ..... *MD-BMD* I/27
Stützbauwerke *29,* I/116
Subventionen *5,* I/49, I/50
Sucht, Veranlassung II/160
Suchtgifte, Überwachung der Gebarung durch Tierärzte *60,* I/174
Suchtgiftgesetz, amtsärztliche Gutachten *15,* I/87

Suchtgiftgewinnung, Einreichstelle für die Bewilligung des Pflanzenbaues ..... *MBA* I/217 ff
Suchtgiftmissbrauch *15*, I/87
Suchtgiftverkehr *15*, I/87
Suchtprävention *15*, I/87, I/92
Superädifikate *69*, I/185
Symbole, rechtliche Angelegenheiten ..... *MD-VfR* I/28

Tagesbetreuung von Kindern ..... *11 A*, I/70
Tageserholungsstätten I/74
Tageskliniken II/162
Tageszentren *47*, I/148, I/150, II/167
– für Obdachlose II/174
Tandler-Familienzentrum I/64
Tandler-Medaille der Stadt Wien .... *MD-BMD* I/27, II/293
Tanklager, baubehördliche Angelegenheiten *35*, I/128
Tankstellen *35*, I/128
Tanzlehranstalten, behördliche Angelegenheiten *35*, I/128
Tanzschulwesen *7*, I/54
Taxigewerbe, Standplätze ..... *46, MBA I/8*, I/146, I/217
Tbc-Hilfe *12*, I/75, I/90, II/159, II/175
Technische Gebrechen, Sofortmaßnahmen . *68*, I/183
– Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten und Feuerpolizei *36*, I/131
– Grundstücksangelegenheiten *40*, I/136
– Lehranstalten I/280
– Verkehrsangelegenheiten *46*, I/146
Technisches Personal, Eignungsprüfung bei der Aufnahme ..... *MD-BD* I/38
Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser *25*, I/112
Technologieentwicklung *26*, I/113
Technologieförderung II/253
Teilrechnungsabschlüsse, Verfassung *6*, I/50
Teilvoranschläge, Mitwirkung bei der Erstellung *6*, I/50
Telefonnummern, private, der Dienststellenleiter und ihrer Stellvertreter, Verzeichnis ..... *MDH* I/31
Telefonpauschalvergütungen ..... *MD-VR* I/34
Telefonverzeichnis, Redaktion ..... *MD-BMD* I/27
Telekommunikationsrecht *64*, I/179
Temporäre Märkte II/197
Tennisanlagen II/428
Tennishallen II/430
Theater II/302, II/379
– am Schwedenplatz II/327
– an der Wien II/328
– Brett II/329
– – Center-Forum II/330
– der Jugend – Renaissancetheater II/331
– der Jugend – Theater im Zentrum II/332
– Die Tribüne im Café Landtmann II/333
– Förderung *7*, I/54
– Gruppe 80 ..... II/334
– in der Josefstadt II/335
– Kabarett Simpl II/336
– rechtliche Angelegenheiten *35*, I/128
– technischer Aufsichtsdienst ..... *MD-BD* I/38
Theaterkommission für Wien I/130
– Mitgliedschaft ..... *MA-L* I/187
Thermalbäder II/410
Tiefbohrungen, technische Fachdienststelle *29*, I/116
Tierärzte *60*, I/174
– Ausbildung *60*, I/174
Tierärztekammer, Aufsichtsrecht hinsichtlich des Jahresvoranschlages und des Rechnungsabschlusses *5*, I/49
– rechtliche Angelegenheiten *58*, I/171
Tierärztliche Amtssachverständige, Beistellung *60*, I/174
Tierauktionen, veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tierausstellungen, Begleitpapiere II/239
– veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tiere, bestimmte, Verbot des Besitzes und der Haltung II/239
– freilebende, gefährdete Arten *22*, I/104
– Reisen II/239
– Schutz gegen Quälereien *59, 60*, I/172, I/174
– Verwendung von Kraftfahrzeugen zur Beförderung *46*, I/146
Tierhaltegesetz, behördliche Angelegenheiten *58*, I/171
– Beistellung von Amtssachverständigen .. *22*, I/104
– Entgegennahme von Meldungen *35*, I/128
– Handhabung *60*, I/174
– Mitwirkung *35*, I/128
Tierhaltung, rechtliche Angelegenheiten .. *58*, I/171
– Verbot ..... *MBA* I/217 ff
Tierhaltungsfragen II/239
Tierheim, Betrieb ..... *MBA* I/217 ff
Tierimpfstoffe, Überwachung des Verkehrs *60*, I/174
Tierkennzeichnungsverordnung *60*, I/174
Tierkörperbeseitigung Wien *60*, I/174, II/239
Tierkörperverwertung, rechtliche Angelegenheiten *58*, I/171
Tiermärkte, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
– veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tierschauen, veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tierschutz, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
Tierschutzangelegenheiten, Anzeigen II/239
Tierschutzfragen II/239
Tierschutzgesetz, behördliche Angelegenheiten *58*, I/171
– Beistellung von Amtssachverständigen .. *22*, I/104
– Entgegennahme von Meldungen *35*, I/128
– Handhabung *60*, I/174
– Mitwirkung *35*, I/128
Tierschutzhäuser, veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tierschutzorgane *58*, I/171
Tierseuchen, Verhütung und Bekämpfung . II/239
Tierseuchengesetz, Ansprüche des Dienstgebers *3*, I/45
– Proben *38*, I/135
Tierseuchenrechtliche Bestimmungen ..... *60, MBA* I/174, I/217 ff
Tierspitäler, rechtliche Angelegenheiten ... *58*, I/171
– veterinärbehördliche Überwachung *60*, I/174
Tiertransportgesetz – Eisenbahn *58, 60*, I/171, I/174
– Straße *58, 60*, I/171, I/174
Tierversuchsgesetz *60*, I/174
Tierzuchtbetriebe *60*, I/174
Tierzuchtförderung, Beistellung von Sachverständigen *59*, I/172

Dienststelle, Seite

Tierzuchtverbände *60*, I/174
Tischtennis II/431
Titelverleihungen an städtische Bedienstete ..... *MD-BMD, MD-PD* I/27, I/32
– durch den Bundespräsidenten, Stellungnahme zu Anträgen auf Verleihung bezüglich technischer Berufstitel und der Standesbezeichnung „Ingenieur", Diplom-HTL-Ingenieur, Diplom-HLFL-Ingenieur ..... *MD-BD* I/38
– Stellungnahmen *9*, I/57
Todesfall, Anmeldestellen I/258, II/129, II/249
Todesfallbeiträge, Flüssigmachung *3*, I/45
Tonbildschauen, Herstellung und Verleih .. *53*, I/162
Top-Kino-Center II/373
Totalisateurwesen *35*, I/128
Totenbeschau *15*, I/87, I/92
Tourismus *7, 26*, I/54, I/113
Tourismusverband, Wiener I/22, I/283
Touristenbusse, Parkplätze *48*, I/152
Trabrennplatz II/418
Transport gefährlicher Güter *46*, I/146
– – - Vorbereitung von Verordnungen *64*, I/179
Transporte für Dienststellen *54*, I/165
– mit Übermaßen und Übergewichten *46*, I/146
Transportgebühren, Festsetzung ..... *MA-K*, I/189
Transportgebührenersätze .... *70, MA-K, KAV*, I/186, I/191
Transportkosten des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes *70*, I/186
– Verträge *4*, I/46
Treibstoffe, Begutachtungen *39*, I/136
Treueentschädigungen, Festsetzung *2*, I/43
– Flüssigmachung *3*, I/45
Trichinenuntersucher, Ausbildung und Prüfung *60*, I/174
Trinkwasser, Überwachung und Untersuchung *31*, I/121
Trinkwasserversorgung in Not- und Katastrophenfällen *31*, I/121
Trockengerinne *45*, I/144
Tropenreisende, medizinische Beratung *15*, I/87
Tropentauglichkeit, Untersuchung *15*, I/83
Tuberkulose, Bekämpfung *15*, I/87, I/90
– – Verwaltung der Stiftung *15*, I/87
– Schutzimpfungen, Untersuchung II/159
Tuberkulosegesetz, Rekurserhebung *15*, I/87
– Vollziehung *15*, I/87
Tuberkulosehilfe, wirtschaftliche II/159, II/175
Tuchlauben-Kino II/374
Tunnelanlagen, Vorprojekte und Detailplanung *29*, I/116
Turngeräte, Erhaltung *51*, I/160
Turnsäle in städtischen Schulen, Vergabe .. *51*, I/160
Typengenehmigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern *46*, I/146

U-Bahn-Aktion II/257
U-Bahn-Bau, Mitwirkung *4*, I/46
– rechtliche Angelegenheiten ..... *MDZ* I/37
U-Bahn-Bauten, technische Beschau *35*, I/128
– Koordination der Tätigkeit der Amtssachverständigen für die eisenbahnbehördlichen Verfahren *35*, I/128

Dienststelle, Seite

Überfuhren *45*, I/144
Überreihungen *2*, I/43
Überschuldung II/174
Überschwemmungsgeräte, Lagerhof I/146
Übersetzungsdienst *53*, I/162, I/163
Übersiedlung von Dienststellen *54*, I/165
Überstellungen *2*, I/43
Überstundenvergütungen ..... *MD-VR* I/34
Überwachungsgebühren *4*, I/46
Überweisungsbeträge, Berechnung und Gewährung *3*, I/45
– Geltendmachung *2*, I/43
Überweisungsrenten, Überwachung der Eingänge *3*, I/45
Uhren, öffentliche *33*, I/127, II/230
Uhrenmuseum I/60, II/200
Uhrmacherlehrwerkstätte, Verwaltung *56*, I/168, I/170
Umbauten *24*, I/111
Umlegungen *64*, I/179
– Mitwirkung im Genehmigungsverfahren *35*, I/128
Umsatzsteuererklärungen *6*, I/50
Umsatzsteuervoranmeldungen *6*, I/50
Umwelt und Verkehrskoordination, Geschäftsgruppe I/24
Umweltabgaben *4*, I/46
Umweltalarmplan *22*, I/104
Umweltanwaltschaft, Wiener I/251, II/231
Umwelt-Hotline I/106
Umwelthygiene *15*, I/87
Umweltkontrolle, Handhabung des Bundesgesetzes *22*, I/104
Umweltmedizin, Institut *15*, I/87, I/92, II/158
Umweltpolizei ..... *MDH* I/31
Umweltschutz *22*, I/104, II/232, II/255
Umweltverträglichkeitsgesetz ..... *MD-KOB* I/30
Unabhängiger Bediensteten-schutzbeauftragter I/250
– Verwaltungssenat Wien I/248, II/236
– – wichtigere Personalangelegenheiten .. *MD-BMD* I/27
Unfallfürsorgegesetz 1967, Flüssigmachung der Geldleistungen *3*, I/45
– Handhabung *1, 2*, I/43
Unfallfürsorgerecht *1*, I/43
Ungezieferbekämpfung, sanitäre Überwachung *15*, I/87
Universitätskinderklinik, Verbindungsdienst *11*, I/62
Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Verbindungsdienst *11*, I/62
Unkrautbekämpfung *48*, I/152
Unternehmen, Beteiligung *5*, I/49
Unternehmensberater ..... *MD-VO* I/35
Unternehmensgründungsaktion II/255
Unternehmungen, Stadt Wien I/211
– städtische Prüfung ..... *KA* I/247
– – wichtigere Personalangelegenheiten .. *MD-BMD* I/27
Unvereinbarkeitsausschuss I/7
Urania-Kino II/375
Uraufführungskinos II/386
Urkunden, rechtsverbindliche der Gemeinde, Verwahrung *8*, I/55
– Überbeglaubigung ..... *MDZ* I/37
Urlaub ohne Bezüge *1, 2*, I/43
Urlaubsaktion für Senioren II/215
Urnenbestattung II/132

Urnengräber II/132
Urnengrüfte II/132
Urnenhaine II/132

Veranstaltungen *13, 48,* I/79, I/152
– kulturelle *7,* I/54
– sportliche, auf Straßen, Bewilligung *46,* I/146
Veranstaltungsgesetz, Wiener *35,* I/128, II/238
Veranstaltungsorte II/379
Veranstaltungsräume II/381
Veranstaltungsstätten II/127, II/238, II/368
– Genehmigung und Überwachung *35,* I/128
Veranstaltungswesen II/238
– rechtliche und behördliche Angelegenheiten *35,* I/128
Verband Wiener Volksbildung *13,* I/79
Verbindungsstelle der Bundesländer, grundsätzliche Angelegenheiten ..... *MD-BMD* I/27
Verbotsbuch *6,* I/50
Verbraucherpreisindex, Erhebungen *66,* I/181, II/195
Verdienstplakette der Stadt Wien II/294
Verdingungsfragen, Beratung aller technischen Dienststellen des Magistrats und der städtischen Unternehmungen ... *MD-BD* I/38
Verein wienXtra I/80
Vereinbarungen mit anderen Bundesländern ..... *MD-VfR* I/28
Vereine, Mitgliedschaften *5,* I/49
– Vorbearbeitung und Evidenthaltung der Delegierung ..... *MD-BMD* I/27
Verfassungsdienst ..... *MD-VfR* I/28
Verfassungsgerichtshofbeschwerden, Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28
Verfassungsrechtliche Angelegenheiten ... *MD-VfR* I/28
Verfassungs- und Rechtsmittelbüro I/28
Vergabefragen, Beratung aller technischen Dienststellen des Magistrats und der städtischen Unternehmungen ... *MD-BD* I/38
Vergabekontrollsenat, Bürogeschäfte *63,* I/178
Vergnügungssteuer *4,* I/46, II/228
Verkaufsstände *59,* I/172
Verkehr, Detailprojektierung, Errichtung, Erhaltung und Verwaltung der Anlagen zur Regelung und Sicherung *46,* I/146
– mit ausländischen Stellen ..... *MDP* I/27
– mit Dienststellen des Bundes und anderer Gebietskörperschaften ..... *MD-BMD* I/21
– Projektierung von Einrichtungen *46,* I/146
Verkehrsangelegenheiten, Beistellung von Sachverständigen *65,* I/180
– rechtliche *65,* I/180
– technische *46,* I/146
Verkehrsbauwerke *29,* I/116
Verkehrsbeeinträchtigungen, Sofortmaßnahmen *68,* I/183
Verkehrsbeirat, Bürogeschäfte *46,* I/146
Verkehrsbeschränkungen II/192
Verkehrserhebungen *46,* I/146
Verkehrsflächen, Absicherung von Gefahrenstellen *48,* I/152
– Anbringung und Erhaltung von Tafeln .. *48,* I/152
– Benennung *7,* I/54
– – Evidenthaltung *8,* I/55
– – Stellungnahmen *9,* I/57
– Gebrauchserlaubnis zur Benützung zu widmungsfremden Zwecken I/130, II/192
– Kosten für die Reinigung *48,* I/152
– Tafeln II/116
– Überkopfwegweiser *29,* I/116
Verkehrsfluchtlinien, Höhenbestimmungen *28,* I/114
Verkehrsfragen *46,* I/146
Verkehrsgebote, Ausnahmebewilligungen . *46,* I/146
Verkehrshygiene *15,* I/87
Verkehrsinformationsstelle *46,* I/146
Verkehrskonzept *18,* I/96
Verkehrskoordination, Geschäftsgruppe ... I/24
Verkehrsleiteinrichtungen *46,* I/146
– auf Autobahnen *28,* I/114
– provisorische, Bevorratung des Materials *33,* I/127
– Störungsbehebung *33,* I/127
Verkehrslichtsignalanlagen *46,* I/146, II/192
– auf Autobahnen *28,* I/114
Verkehrsmaßnahmen *46,* I/146
Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten *46,* I/146
Verkehrsplanung *18,* I/96
Verkehrssicherheitsangelegenheiten, Beistellung von Sachverständigen *46,* I/146
Verkehrsstrafenverrechnung I/54
Verkehrstechnik II/121
Verkehrsverbote II/192
– Ausnahmebewilligungen *46,* I/146
Verkehrswasserbauten *45,* I/144
Verkehrszählungen *46,* I/146
Verkehrszeichen *46,* I/146, II/192
– Störungsbehebung *33,* I/127
Verlassenschaften zugunsten der Stadt Wien ..... *MDZ* I/37
Verlassenschaftsgericht, Anmeldung von unbehobenen Beträgen *3,* I/45
Vermessungstechnische Arbeiten *41,* I/138
Vermögen, städtisches, Zustimmung zur Belastung *5,* I/49
Vermögensgebarung, Prüfung ..... *KA* I/247
Vermögensnachweisung *6,* I/50
Veröffentlichungen, statistische *66,* I/181
Verordnungen, Kundmachungen ..... *MD-VfR* I/28
– Stellungnahme zu Entwürfen ..... *MD-VfR* I/28
– Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28
Verrechnungskonten *6,* I/50
Versammlungsräume II/127
Versehrte, Zusatzurlaub *2,* I/43
Versicherung, Wiener Städtische Wechselseitige I/286
Versicherungen der Gemeinde (privatrechtliche) *5,* I/49
Versorgungsgenusszulage *3,* I/45
Versteigerungsabgabe *4,* I/46, II/229
Verstorbene, Evidenz *43,* I/141
Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien *39,* I/136
Verträge, Ablassung bei Grundverkehrsgeschäften ..... *MDZ* I/37
Vertragsbedienstete, An- und Abmeldung zur gesetzlichen Sozialversicherung *3,* I/45
– Vertragsänderung *2,* I/43
Vertragsunterlagen, allgemeine, für die Vergebung von Bauarbeiten ..... *MD-BD* I/38
Vertragsurkunden ..... *MDZ* I/37

Dienststelle, Seite

Vertretungskörper der Stadt und des Landes Wien, Verwahrung der Originale der Sitzungsprotokolle *8*, I/55
Vervielfältigung ..... *21 B*, I/102
Verwahrnisse *5*, I/49
Verwaltungsabgaben *4*, I/46
Verwaltungsakademie I/33
– Geschäftsführung ..... *MD-VA* I/33
Verwaltungsbehörden, Akten- ..... verübermittlung ..... *MDZ* I/37
– auswärtige, Strafvollzug *6*, I/50
Verwaltungsbericht der Stadt Wien *66*, I/181
Verwaltungsgerichtshofbeschwerden, Überprüfung ..... *MD-VfR* I/28
Verwaltungsmodernisierung, Projektgruppe ..... *MD-VO* I/35
Verwaltungsorganisation I/35
Verwaltungsreform, Mitwirkung ..... *MD-BMD*, *MD-VR*, *1*, I/27, I/34, I/43
– Prüfung von Vorschlägen städtischer Bediensteter ..... *MD-VO* I/35
Verwaltungsrevision I/34
Verwaltungssenat, Unabhängiger I/248, II/236
Verwaltungsstrafen, Koordination ..... *MD-VfR* I/28
Verwaltungsstrafregister *63*, I/178
Verwaltungsstraftatbestände, Koordination ..... *MD-VfR* I/28
Verwaltungsstrafverfahren ..... *MBA* I/217 ff
Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ersatzvornahmen an Bauwerken *25*, I/112
– – rechtliche Verfügungen *64*, I/179
– Handhabung ..... *MBA* I/217 ff
Verwaltungsvorgänge, Organisation ..... *MD-VO* I/35
– – Vorschläge ..... *MD-VR* I/34
– Vorbereitung ..... *14*, *KAV* I/84, I/191
Veterinäramt *60*, I/174
Veterinäramtsabteilungen I/175
Veterinärrat, Begutachtung der Anträge auf Verleihung des Berufstitels *60*, I/174
Veterinärstatistik *60*, I/174
Veterinärwesen II/239
– allgemeine Angelegenheiten *60*, I/174
– rechtliche Angelegenheiten *58*, I/171
Vieh- und Fleischuntersuchung, rechtliche Angelegenheiten *58*, I/171
Viehzählung *66*, I/181
Vienna's English Theatre II/337
Virgilkapelle I/60, II/200
Vitrinen in Verkehrsbauwerken, Objektverwaltung *23*, I/107
Vizebürgermeisterin/Vizebürgermeister ... I/21
Volksabstimmungen, Organisation und Durchführung *62*, I/177
– – Mitwirkung ..... *MBA* I/217 ff
Volksanwaltschaft, Verkehr ..... *MD-VR* I/34
Volksbäder I/143
Volksbefragungen, Organisation und Durchführung *62*, I/177
– Mitwirkung ..... *MBA* I/217 ff
Volksbegehren, Organisation und Durchführung *62*, I/177
– – Mitbestimmung ..... *MBA* I/217 ff
Volksbildung *7*, I/54
– Verband I/80
Volksbildungswerk *7*, I/54
Volksheime II/138, II/387
Volkshochschulen II/138

Dienststelle, Seite

Volksoper II/338
Volksschulen I/268, II/211
– private I/276
Volkstheater II/339
Volkszählung *66*, I/181
Volleyball II/432
Vollmachten für die Stadt Wien ..... *MDZ* I/37
Vollstreckungsdienst I/54
Vollstreckungsverfahren *6*, I/50
Vollstreckungsverfügungen bei Räumungen *6*, I/50
Vollziehung des Landes, Mitwirkung ..... *MD-BMD* I/27
Voranschlag der technischen Dienststellen, Abstimmung der Grundlagen ..... *MD-BD* I/38
– Prüfung der Einhaltung ..... *6*, *KA* I/50, I/247
– Vorbereitung, Erstellung und Durchführung *4*, I/46
Vorarchivierung *8*, I/55
Vormundschaften *11*, I/62
Vorschlagswesen, Betriebliches, Bürogeschäfte ..... *MD-BMD* I/27, I/28
– – Prüfung von Vorschlägen ..... *MD-VO* I/35
Vorsorge der österreichischen Gemeindebediensteten I/264
Votiv-Kino II/375

Wache Rathaus I/183
Wahlbehörden, Vorbereitung von Entscheidungen *62*, I/177
Wahlen, Organisation und Durchführung .. *62*, I/177
– – Mitwirkung ..... *MBA* I/217 ff
– verschiedene Rechtsangelegenheiten ... *62*, I/177
Wählerevidenz, Wiener *62*, I/177, I/178, II/240
Wahlfriedhöfe II/132
Wahlmaterialien, Sammlung *9*, I/57
Währungsangelegenheiten *5*, I/46
Wald, Schutz II/147
Waldbrände, Verhalten II/147
Waldentwicklungsplan *49*, I/156
Wälder, in Verwaltung städtischer Dienststellen stehende, forstliche Betreuung .. *49*, I/156
Waldkinderspielplätze II/433
Waldlehrpfade II/433
Waldschule II/148
Wald- und Wiesengürtel, Aufforstung zur Erweiterung *49*, I/156
Wanderungstatistik *66*, I/181
Warmbäder I/143
Wärmeflussmessungen *39*, I/136
Wärmeschutz, grundsätzliche Angelegenheiten *35*, I/128
Wärmetechnische Angelegenheiten, Beistellung von Amtssachverständigen . *36*, I/131
Wäschepflegedienst II/168
Wasseranlagen für städtische Objekte II/241
Wasseranschluss II/127, II/242
Wasserbau *45*, I/144
Wasserbauten *45*, I/144
Wasserbeschaffenheit II/240
Wasserbuch *58*, I/171
Wasserdargebot *49*, I/156
Wassereinlaufschächte, Reinigung *48*, I/152
Wasserflächen *45*, I/144

Wassergebühren *4*, I/46, II/229
Wassergebührenangelegenheiten II/243
Wassergefährdende Stoffe *35, 45*, I/128, I/144, II/241
Wasserhygiene *15*, I/87
Wasserinteressenten, Vereinigung, technische Aufsicht *45*, I/144
Wasserkraftanlagen, wasserbautechnische Angelegenheiten *45*, I/144
Wasserlaufkanäle, Räumung *30*, I/119
Wasserleitungsanlagen, elektrische Erdung II/243
Wasserleitungsbetrieb, Öffentlichkeitsarbeit *31*, I/121
Wasserleitungseinrichtungen II/243
Wasserleitungsgebrechen II/242
Wasserleitungsinstallateure, Befähigungsprüfung ..... *MD-BD* I/38
Wasserleitungskraftwerke *31*, I/121
Wasserleitungsmuseen *31*, I/121
Wasserrecht, rechtliche Angelegenheiten .. *58*, I/171, II/240
Wasserrechtliche Bewilligungen ..... *MBA* I/217 ff
Wasserrechtsangelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Bürgermeisters als Wasserrechtsbehörde fallen *35*, I/128
– Mitwirkung *58*, I/171
Wasserrechtsbehörde, Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Bürgermeisters fallen *35*, I/128
– Beistellung von technischen Amtssachverständigen *45*, I/144
Wasserrechtsgesetz *63, 64*, I/178, I/179
Wasserschutzgebiete, stadteigene, Bewirtschaftung *49*, I/156
– Grundwasserverwaltung und Erhaltung . *31*, I/121
– – Mitwirkung *31*, I/121
Wasser- und Schifffahrtswesen, rechtliche Angelegenheiten *58*, I/171
Wasserversorgung *31*, I/121, II/242
– Beistellung von Sachverständigen *31*, I/121
– hygienische Überwachung und Begutachtung *15*, I/87
– Vertretung der Interessen der Stadt Wien *31*, I/121
Wasserversorgungsanlagen *31*, I/121
Wasserversorgungsgesetze, Berufungen ... *58*, I/171
– Handhabung *31*, I/121
Wasserverunreinigungen, Messungen *22*, I/104
Wasser-Welt *31*, I/121
Wasserwerke *31*, I/121
Wasserwesen, rechtliche Angelegenheiten . *58*, I/171
Wasserwirtschaftliches Planungsorgan *45*, I/144
Wasserwirtschaftsfonds *30*, I/119
Wasserzufluss, vorübergehende Absperrung II/243
WC-Anlagen II/116
Wege, forstliche *49*, I/156
Weideangelegenheiten *49*, I/156
Weihnachtspakete II/177
Weingesetz 1985 ..... *58, 63, MBA* I/171, I/178, I/217 ff
– Maßnahmen *59*, I/172
Weinlesegesetz *58*, I/171
Werbemaßnahmen *53*, I/162
Werbeständer, störende, Freihaltung des Stadtbildes, Administrativmaßnahmen .. *48*, I/152
Werbezwecke, Bewilligung von Anlagen .. *35*, I/128
Werkstätten, Führung *54*, I/165
Werkstoffe, Ankauf, Lagerung, Abgabe an städtische Verbrauchsstellen *54*, I/165
– Begutachtungen *39*, I/136
Werksüberwachungen *39*, I/136
Werkswohnungen, Bewertung *3*, I/45
– einmalige Entschädigung bei Räumung . *3*, I/45
– Widmung *2*, I/43
Wertmarken, Bestandsführung und Ausgabe *6*, I/50
Wertmarkenverläge *6*, I/50
Wertpapiere *6*, I/50
Wertpapiergebarungen *6*, I/50
Wertpapiervermögen *5*, I/46
Wettbewerb, Bundesesetz gegen den unlauteren *63*, I/178
– – Aufsichtsdienst *59*, I/172
Wettbewerbe, internationale *7*, I/54
– Vorbereitung und Durchführung ..... *21 A, 21 B, 21 C*, I/100–I/103
Wetterfühlige, Beratungsstelle *15*, I/87
Wettgebühren *4*, I/46
Wien-Büro in Brüssel, Führung ..... *MD-KOB* I/30
WIEN ENERGIE II/248
Wien-Gesunde Stadt, Geschäftsstelle ..... *MA-L* I/187
Wien-Haus I/22, I/31
Wien-Kanal *30*, I/119
Wien online II/109
Wien-Tourismus I/22, I/283
Wien und Niederösterreich, gemeinsame Angelegenheiten ..... *MD-VfR* I/28
Wiener ArbeiternehmerInnen-Förderungsfonds I/22
– Bahnhof-Sozialdienst *12*, I/75
– Fischereiausschuss I/172
– Holding I/22, I/283
– – Syndikatsangelegenheiten *4*, I/46
– Kinder- und Jugendanwaltschaft I/251, II/191
– Jugenderholung, Verein *11*, I/62
– Jugendhilfswerk, Geschäftsstelle *11*, I/62
– Krankenanstaltenverbund I/191
– LINIEN I/257, II/250
– Patientenanwaltschaft, Wiener I/251, II/208
– Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten *16*, I/94
– Stadtgebiet, archäologische Erforschung *10*, I/59
– Stadthalle-Kiba Betriebs- und Veranstaltungs-Gesellschaft m.b.H., technische Beratung ..... II/347 ff
– – Trainingseinteilung *51*, I/160
– Städtische Allgemeine Versicherung AG I/286
– – Wechselseitige Versicherungsanstalt – Vermögensverwaltung I/286
– Stadt- und Landesarchiv *8*, I/55, II/116
– Stadt- und Landesbibliothek *9*, I/57, II/133
– Stadtwerke, Konzern I/22, I/253, II/244
– – Personalstelle I/42
– Tourismusverband I/22, I/283
– – Koordination ..... *MD-IB* I/30
– Umweltanwaltschaft I/251, II/231
– Wohnen I/211, II/261
Wienerwaldforste *49*, I/156
Wienflussaufsichtsstelle I/146
WIENGAS I/256, II/246
WIENSTROM I/254, II/245
Wildtiere, Haltung ..... *MBA* I/217 ff
Windschutzanlagen, Aufforstungen *49*, I/156
Wintersportgeräte, Verleih an Schulkinder . *51*, I/160
Wirtschaft, Maßnahmen zur Förderung ... *4*, I/46
Wirtschaftliche Berufe, Fachschulen I/170, I/279, II/212

Wirtschaftlichkeitsprüfungen ..... *KA* I/247
Wirtschaftsangelegenheiten *4, 26,* I/46, I/113
Wirtschaftsbeirat, Bürogeschäfte *26,* I/113
Wirtschaftsförderung II/253
– Maßnahmen *4,* I/46
Wirtschaftsförderungsfonds, Wiener I/22, I/31, II/253, II/256
– – Koordination ..... *MD-IB* I/30
Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) II/256
Wirtschaftsführung der Gemeinde, Prüfung ..... *KA* I/247
Wirtschaftspläne, Prüfung der Einhaltung . *KA* I/247
Wirtschaftspolitik *4,* I/46
– Geschäftsgruppe I/21
Wirtschaftsstatistik *66,* I/181
Wirtschaftstreuhänder, Bestellung und Heranziehung *5,* I/49
Wirtschaftstreuhänder-Berufsordnung *63,* I/178
Wirtschafts- und Technologieentwicklung *26,* I/113
Wissenschaft, Förderung *18,* I/96
Wöchnerinnen, Informationskurse II/179
– Sozialhilfe II/181
Wohnbau, Geschäftsgruppe I/24
Wohnbauförderung *50,* I/158, II/127
– Förderungsbeiträge *24,* I/111
– Mitwirkung an grundsätzlichen finanziellen Angelegenheiten *5,* I/49
– technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Wohnbauförderungsbeitrag, Pflicht zur Entrichtung *15,* I/87
Wohnbauförderungsgesetz, Entscheidungen *16,* I/94
– technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Wohnbauforschung *24,* I/111
Wohnbaustatistik *66,* I/181
– Mitwirkung bei der Erstellung *37,* I/133
Wohnbeihilfen *50,* I/158, II/177, II/259
Wohnbeihilfebescheide, Berufungen *16,* I/94
Wohnen, behindertengerechtes *12,* I/75
– Wiener I/211, II/261
– Wohnbau und Stadterneuerung, Geschäftsgruppe I/24
Wohngemeinschaften für alte Menschen .. *47,* I/148
Wohnhausbauten, Neu-, Zu- und Umbau .. *24,* I/111
Wohnhäuser, Neu- und Zubauten *24,* I/111
– technisch-wirtschaftliche Prüfstelle *25,* I/112
Wohnhaussanierung *50,* I/158
– Mitwirkung an grundsätzlichen finanziellen Angelegenheiten *5,* I/49
– technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Wohnhaussanierungsgesetz, Entscheidungen *16,* I/94, II/261
– technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Wohnheime *12, 47,* I/75, I/148
– private *47,* I/148
Wohnhygiene *15,* I/87
Wohnkostenbeihilfe für Zivildienstleistende ..... *MBA* I/217 ff
Wohnraumbeisteller, Vorbereitung der Anerkennung *16,* I/94
Wohnrecht *16,* I/94

Dienststelle, Seite

Wohnrechtsangelegenheiten, Schlichtungsstelle *16,* I/94
Wohnungen, Behandlung von Ansuchen um Zahlungserleichterungen *6,* I/50
– – Erlassung von Zwangstrafen zur Vorlage der Abgabenerklärung *6,* I/50
– – Überwachung der ordnungsgemäßen Erklärung und Entrichtung *6,* I/50
– geförderte *50,* I/158
Wohnungs-Anzeiger II/263
Wohnungsbeihilfen *3,* I/45
Wohnungsberatungszentrum *50,* I/158
Wohnungseigentumsgesetz, Bescheinigungen *37,* I/133
– Entscheidungen *16,* I/94
– Nutzwertfestsetzung *50,* I/158
Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz *16,* I/94
Wohnungskommissionen, Geschäftsstelle *16,* I/94, I/95
Wohnungsverbesserung *50,* I/158
– Bauaufsichtsorgane *25,* I/112
– Mitwirkung an grundsätzlichen finanziellen Angelegenheiten *5,* I/49
– technisch-wirtschaftliche Prüfung der Förderungswürdigkeit *25,* I/112
Wohnungsweitergabe II/263
Wohnungswesen II/257
Wohnungszählung *66,* I/181
Wohnviertel, Beistellung von Sachverständigen für die Sanierung *24,* I/111
Wohnzone II/121

Zählbezirke ..... *21 B,* I/102
Zähleinheiten, statistische, Vorbereitung und Durchführung der räumlichen Abgrenzung ..... *21 B,* I/102
Zählgebiete ..... *21 B,* I/102
Zählungen *66,* I/181
Zahlungsanordnungen, Prüfung *6,* I/50
Zahlungsmittel, Verwahrung und Evidenthaltung *6,* I/50
Zahlungsverkehr *5,* I/46
Zahlungsverpflichtungen, Prüfung *6,* I/50
Zahnbehandlung, kostenlose II/176
Zahnkliniken, Jugend I/91
Zeichnungsberechtigung an mehr als vier unterstellte Bedienstete, Genehmigung der Erteilung ..... *MD-VR* I/34
Zeitpläne, Mitwirkung bei der Aufstellung ..... *MD-BD* I/38
Zeitschriften, Sammlung *9,* I/57
Zeitungen, Wiener, Sammlung *9,* I/57
Zeitungsindex *9,* I/57
Zentralbuchhaltung I/51
Zentrale Beförderung von Briefen und Akten ..... *MD-VO* I/35
– Liegenschaftsevidenz *40,* I/136
– Poststelle ..... *MD-VO* I/35
– Schlichtungsstelle I/94
Zentraler Einkauf *54,* I/165
Zentralfeuerwache I/183
Zentralfriedhof I/142
Zentralgewerberegister I/179
Zentrallager I/166

	Dienststelle, Seite
Zentralwäscherei	*KAV* I/191
Zessionen, Vormerkung, Berechnung und Abrechnung	*3,* I/45
Ziegelmuseum	I/61
Zimmermeister, Befähigungsprüfung	*MD-BD* I/38
Zirkusse, technischer Aufsichtsdienst	*MD-BD* I/38
– veterinärbehördliche Überwachung	*60,* I/174
Zivildienst	*62,* I/177
– Antragstellung auf Befreiung	*2,* I/43
Zivildienstgesetz	*MD-VR* I/34
Zivildienstleistende	II/264
– Berufungen	*62,* I/177
– Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe und Familienbeihilfe	*MBA* I/217 ff
Zivilrechtsangelegenheiten	*MDZ* I/37
Zivilschutz, administrative Angelegenheiten	*MDH* I/31, I/32
– ärztliche Mitwirkung	*15,* I/87
– Koordination	*MDH* I/31
Ziviltechniker, Prüfung	*MD-BD* I/38
– – der Preisangemessenheit	*24,* I/111
Ziviltechnikerangelegenheiten	*MD-BD, 64,* I/38, I/179
Ziviltechnikerwesen, rechtliche Angelegenheiten	*64,* I/179
Zivil- und Strafrechtsangelegenheiten	*MDZ* I/37
Zubauten	*24,* I/111
Zufuhren	*59,* I/172
Zukunft, Geschäftsgruppe	I/23
Zusatzurlaub	*2,* I/43
Zuwandererfonds	I/22, II/146
Zuwendungen, außerordentliche	*7,* I/54
– – Mitwirkung bei der Gewährung	*2,* I/43
– – Stellungnahme	*9,* I/57
Zwangstauschverfahren, Antragstellung auf Einleitung	*69,* I/185
Zwangsvollstreckungen, Beteiligung an gerichtlichen	*6,* I/50
– verwaltungsbehördliche	*6,* I/50
Zwangsweise Einbringungen	*6,* I/50